G. 543

LW
2890

Gottlieb Stolles

Anmerckungen

über

D. Heumanns

CONSPECTVM REIPVBLICAE LITERARIAE,

allen Liebhabern

der Historie der Gelahrheit

zu Liebe

an den Tag gegeben.

nebst einem vollständigen Register

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

JENA,
Zu finden bey Johann Meyers seel. Erben
1738.

Vorrede.

Der Heumannische Conspectus Reip. Literariæ ist mit einem so allgemeinen Beyfall aufgenommen worden, daß auch Catholiken denselben zu rühmen nicht unterlassen können. Ich wüste auch selbst in der That kein Buch, das in so wenig Bogen so viel besonders in sich hielte. Wie es denn gewiß ist, daß diese kleine Schrifft den so grossen Umfang der gesammten Historie der Gelahrheit vollkommen in sich faſſet.

Weil ich nun von Jugend auf ein Liebhaber derselben gewesen, auch seit an. 1709. fast beständig andern dieselbe vorzutragen und beyzubringen mich beflissen, so ware dieser Conspectus nur heraus-

kommen, als ich mich gleich entschlosse, denselben zum Grunde meiner Vorlesungen zu legen, womit ich auch biß diese Stunde fortgefahren.

Ich habe mich auch nicht wenig erfreuet, als ich von Halle aus erfuhr, daß der grosse Kenner guter Bücher, Nicolaus Hieronymus Gundling gleichfalls über denselben lase, und dieses Buch der studirenden Jugend ja so sehr, als ich, einzuloben sich kein Bedencken machte; Und was wollte ich nicht darum geben, daß dieser wahrhaffte Polyhistor seine lectiones über Heumanni Conspectum geschrieben hinterlassen hätte? denn auf solche Weise würde ich mit gegenwärtiger meiner Arbeit gerne zu Hause geblieben seyn. Es hat sich aber nach seinem Tode nichts dergleichen finden lassen

Daß man des hällischen Sachwal-

walters, Herrn Hempels in vier Quartbänden bestehenden Commentarium über dieses Buch nicht vor Gundlingianisch erkennen will, daran bin nicht ich so wohl Ursache, als der gute Geschmack, der eine Zeither bey uns Teutschen zu herrschen angefangen. Zum wenigsten irret sich der ehrliche Mann gewaltig, wenn er vorgiebt, daß mich die Furcht: es möchte meine Historie der Gelahrheit durch sein grosses Werck Schaden leiden, angetrieben, dasselbe dem weltberühmten Gundling abzusprechen. Denn er kan nur in der Meyerischen Buchhandlung, da meine Bücher verleget worden, Nachfrage halten, so wird er bald inne werden, daß seine Vollkommne so genannte Gundlingische Historie der Meinen keinen Eintrag gethan, unerachtet ich seine Vertheydigung derselben mit keinem Worte beantwortet habe.

Ja, damit er noch klährer innen werde, daß ich so furchtsam nicht sey, so will ich meine Anmerckungen, so ich über den Heumannischen Conspectum meinen wertheſten Herren Zuhörern in die Feder dictiret, nachdem ich sie in verschiednen Stücken verbessert und vermehret, hiermit an das Licht stellen, und dabey der festen Hoffnung leben, daß nicht nur die so mich gehöret, oder noch hören wollen; sondern auch wohl andre, sie mögen die Hemplische Geschichte der Gelehrten gelesen haben oder nicht, dieser meiner Schrifft, wie meinen übrigen Arbeiten, die Ehre gönnen und sie aufschlagen werden.

Die eigentliche Ursache dieser Herausgabe ist, daß ich des verdrüßlichen dictirens und meine Herren Zuhörer des mühsamen Nachschreibens, entübriget seyn können. Nun haben mich zwar einige ersucht, ich möch-

möchte es mit meinen Dictatis in andern Collegiis, z. E. über die Kirchenhistorie auch so machen und sie in Druck geben. So geneigt aber als ich auch hierzu wäre, so wil es sich gegenwärtig doch nicht thun lassen, weil ich mit der Historie der Theologie, an deren Vollendung mir gar zu viel gelegen ist, genug zu thun habe. Vielerley Arbeit zugleich vorzunehmen ist nicht rathsam. Ja ich will GOtt hertzlich dancken, wenn er mir nur so viel Leben und Gesundheit verleyhet, daß ich mit derselben glücklich zu Ende komme. Wie ich denn der Meinung bin, daß sich diese Arbeit vor einen Mann von meinem Alter gar wohl schicke. Solte es dem Herren gefallen mich noch ferner zu erhalten, so will ich die Hände darum nicht in den Schoß legen; denn es ist mir von Jugend auf das müssiggehen eine verdrüßliche Sache gewesen.

sen. Aber darum ist eben nicht nöthig zu melden, ob ich mich über die Anmerckungen über Arnolds Kleine Kirchenhistorie: oder über die Geschichte der Juristischen Gelahrheit machen, oder was ich sonst vornehmen werde. Kommt Zeit, kommt Rath. Auf unnütze Grillen will ich auf meine alte Tage wohl nicht gerathen. Lebe wohl, Geehrter Leser! und wenn du einige Fehler anmerckest, so halte, wann du anders willst, einem alten Manne was zu gute.

Jena, den 5. April
1738

Gottlieb Stolle
öffentlicher Lehrer der Klugheit und Aufseher der teutschen Gesellschafft allhier.

ad p. 1. cap. I. §. 1.

Historia literaria est.] Meine Beschreibung der Historie der Gelahrheit steht in der Anleit. zur Historie der Gelahrheit p. 3. §. 1.

Et literatorum.] Es ist nicht genug, daß man weiß, was einer in Künsten und Wissenschafften gethan und gelehret; sondern es ist auch gut, daß man seine Person, oder die Kräffte und Eigenschaften seines Gemüthes und Temperaments wisse, als welche uns offt die Ursache an die Hand geben, warum einer auf diese oder eine andre Disciplin oder Meinung gefallen sey Z. E. Wer aus des Johannes Calvinus Leben erkannt hat, daß dieser, sonst gelehrte und grosse Mann, ein Cholerico-Melancholicus: und aus den Lebens-Umständen Doct. Petersens, daß er ein Sanguineus gewesen, der wird leicht begreiffen, wie es zugegangen, daß der erstere auf die bekannte Lehre vom absoluto decreto, und der andre auf den Satz von der Erlösung aller verdammten aus der Hölle gerathen.

ad p. 2. §. II. not. b.

De veterum Scholis] Die Gelehrten, so den Rabbinen glauben, sind auf recht wunderliche Einfälle komen, wie man aus *Jac. Altingii* abgeschmackten *Historia Academiarum & Promotionum Academicarum in populo Hebræor.* so den Titul hat: *Hebræorum Respublica Scholastica Amstel.* 1652. in 12. zu ersehen. Was Christianus Thomasius

Observation. Selectar. ad rem literar. spectantium tom. I. observ. XIX. geschrieben, kommt klüger heraus, ob wohl freylich ein und anders aus der trüben Quelle der Mystischen Theologie mit untergeflossen, so er aber nachgehends, ohnzweifel mit derselben, nach der ihm beywohnenden Scharffsinnigkeit verworffen hat. (vid. §. 15.) conf. Programmata Thomasiana p. 321. und p. 642-650.

De Bibliothecis] Denn was uns *Joachimus Joannes Maderus* von den Bibliothequen der Patriarchen in seiner Dissertat. *de Bibliothecis antediluvianis* weiß machen wollen, hat keinen taugtichen Zeugen, und lehret uns mehr nicht, als daß dieser gelehrte Mann von historischen Dingen recht zu urtheilen nicht aufgelegt gewesen.

Scripti qu. fuere de historia liter.] Die ältesten Scribenten, so etwas zur Historie der Gelahrh. gehöriges geschrieben, sind Theagenes Rheginus und Theano. Diese wird von einigen zu des Pythagoras Frau, von andern zur Tochter, und wieder von andern, zur Jüngerin desselben gemacht. Sie hat *Apophthegmata Pythagorica*, und ein besonder Buch *de Pythagora* verfertiget. *Theagenes*, dessen Schrifft *de patria Homeri*, ejusque genere, & tempore, quo claruit so wohl als der Theano ihre, verlohren gegangen, hat noch unter der Regierung des Cambyses gelebt S. Jonsium de Scriptor. Hist Philos. lib. I. cap. III. p. 20. 22.

Geierianam] Reimmanns Erklährung von dem Ausspruche des Salomons ist: Du solst dazu ermahnet seyn, daß des Bücher-machens bey dir kein Ende, und daß die Vielheit der

Le-

Lesens oder Studirens die Bemühung deines Fleisches sey. Es muß aber deine Haupt-Absicht dahin gehen, daß du die Haupt-Summe aller Lehre stets vor Augen und im Hertzen habest: Fürchte GOtt, und halte seine Geboth, denn das kommt allen Menschen zu. Nach des seel. D. Geiers Commentar. in Cohelet cap. XII. vers. 11. 12. ist der Sinn des weisen Königes folgender: Ob wohl des Bücherschreibens kein Ende, und das viele Lesen und Studiren den Leib ermüdet, so laufft doch endlich alles dahinaus: Fürchte GOtt, und halte seine Geboth, denn das ist die Pflicht aller Menschen.

ad p. 3. cap. I. §. 3.

Fructus] Siehe meinen *Discours* von dem Nutzen der *Historiæ & Notitiæ literariæ*, den ich an. 1714. den 19. April zu Hildburghausen drucken lassen, nachmals aber meiner Historie der Gelahrheit beygefüget.

ad cap. I. §. 4.

Errores] Ægidius Menagius hat in seinem Anti-Baillet eine Menge Fehler aufgezeichnet, so Mr. Baillet in re literaria begangen. Daß er es aber vielmals auch nicht getroffen, hat Mr. de la Monnoye angemercket. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 283.) Monsr. *Bayle* hatte vor, ein gantz *Dictionaire* von den Fehlern der Gelehrten zu schreiben; er hat aber nachdem sein Vorhaben geändert, jedoch nicht gantz weggeworffen, indem er in seinem Dict. historique & critique allerdings hin und weder nicht nur des More-

ri Vergehungen, sondern auch andrer ihre Mängel, fleißig angemercket, wiewohl er, nach Herrn Superintend. Reimmanns Critique über sein Dictionaire, auch nicht ohne Fehler erfunden wird. Ich mache hierbey diese Betrachtung, wenn Männer, so sich mit Fleiß auf rem literariam gelegt, nicht von Irrthümern frey geblieben wie Menage und Bayle; was müssen die nicht erst vor Böcke machen, so dieselbe gar nicht studirt haben? Sonst gehöret auch noch hieher *Lilienthalii Dissertatio de Solœcismo literario*, und das von Colero in seinen Anmerckungen über Struvii Introd. angeführte Programma D. Jo. Frid. Mayeri de turpi circa auctores ignorantia.

ad pag. 4. cap. I § 4. not. g.

In Harveo] Guil. Harveus ließ seine Meinung vom Umlauf des Geblüthes im menschlichen Leibe die alten Saalbader immer angreiffen und herunter machen, er saß dabey stille. Inzwischen fanden sich andre, die ihn zur Gnüge vertheydigten, also daß er endlich ohne selbst so zu reden, den Degen zu ziehen, einen vollkommnen Sieg befochten.

Et Pufendorfio] Dieser war anders gesinnt, und dachte: Man müßte allen seinen Gegnern antworten, womit er aber ins Wespen-Nest störete, und ihm nur mehr Feinde machte. Er mußte demnach ein hauffen Zeit mit Streit-Schrifften verderben, die er besser hätte anwenden können. Christian Thomasius war auch ein Geist voll Feuer, er merckte aber gar bald, daß es nicht rathsam sey Samuel Pufendorfen hierinnen nachzufolgen.

ad

ad p. 5. cap. I. §. 5.

Ne totos] ſiehe meinen angezognen Diſcours §. XII. XIII.

Totum ſe dat] vid. *M Sigismundi Jacobi Apini Schediasma de nimio eoque noxio Hiſtoriæ literariæ ſtudio.* Noribergæ 1723. in 4.

ad p. 7. cap. I. §. 7.

Univerſalis] davon unſers Auctoris Buch ein netter und hinlänglicher Inbegriff iſt.

ad p. 8.

Certæ gentis] Hr. Michael Lielienthal hat an. 1710. eine wohlgeſchriebne Conſultat *de Hiſtoria literaria certæ cujusdam gentis ſcribenda* zu Roſtock in 8. herausgegeben. (v. Struvii Introd. in Not. rei lit. p. 63.) Von *Chriſtiani Falſteri Quæſtionibus Romanis* ſeu Idea Hiſtoriæ literariæ Romanorum Flensburgi 1718. in 8 handle ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 35. 36. Eine kurtze Hiſtorie der vormaligen und gegenwärtigen Gelehrtheit in Heſſen iſt an. 1725. in 8. herauskommen. Wir haben auch *Davidis Czwittingeri ſpecimen Hungariæ literat* Francof. 1711. in 4. S. *Biblioth. Mencken.* p. 34. ſqq.

ad §. 7. not. m.

Literariam Daniæ.] Eine recenſion dieſes Buches ſiehe in der Kurtzen Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der Stolliſchen Bibliothec im V. Theil p. 476. ſqq.

Hyacinthus Gimma] Seine *Idea della' Storia dell' Italia Letterata.* (2. tomi) Napoli 1723. 4. iſt in *Actis Eruditor.* an. 1725. p. 56. 57. ſqq. recenſiret. Dieſer Auctor iſt vor ſein Italien und die

darinn herrschende römisch = catholische Religion zusehr eingenommen.

Claud. Sorellus] In den Summar. Nachr. von auserlesnen in der Thomasischen Bibliothec vorh. Büchern Vol. I. p. 771. seqq. wo seine *Bibliotheque Françoise*, wie sie an. 1664. zu Paris in 12 herauskommen, recensiret stehet, heißt er Caspar Sorel, in der Bibliotheca Menckeniana p. 41. aber *Charles Sorel.* und das ist auch sein rechter Nahme. S. Niceron. Memoires tom. XXXI. p. 391. und 402.

ad not. n.

Histor. Acad. Parisiensis] Der Auctor ist *Cæsar. Egassius Bulæus.* Diese rare Historie besteht aus 6. tomis in fol. der erste wird in dem I. Vol. der Thomasischen Bibliothec p. 23. sqq. 140. sqq. und der andre in dem II. Vol. p. 1. sqq. p. 285. sqq. recensiret und beurtheilet.

ad §. 7. cap. I.

Vel Urbis] z. E. die *Histoire literaire de la Ville de Lyon par le Pere de Colonia.* à Lyon 1728. in groß 4. S. die *Acta Eruditorum* an. 1730. p. 361. 362. sqq. Wenn der andre Theil davon herauskommen, meldet der Auctor in der Anmerckung o.) den daselbst angeführten Schrifften kan man noch folgende beysetzen: *Notitiæ literariæ & historicæ de viris illustribus Academiæ Florentinæ* (in welscher Sprache) Florentiæ 1700. in 4. (S. *Acta Eruditor. an.* 1701. *p.* 501. *sqq.*) *J. B. Menckenii Diss. de viris eruditis, qui Lipsiam scriptis atque doctrina illustrem reddiderunt.* Lipsiæ 1709. 4. Kindervaters *Nordhusa illustris* Wolffenbüttel 1715.

1715.8. *Andreæ Charitii Commentatio historico literaria de viris eruditis Gedani ortis*, speciatim iis, qui scriptis inclaruerunt. Vitembergæ 1715.4.) (S. Acta Erud. an. 1716. p. 88 sq. und die Neue Bibliothec Vol. V. p. 329. 331.) *Antonii Coburgeri* (d.i Joh. Casp Wetzels) jetztlebendes geehrte u. gelehrte Coburg. 1718.8. (S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. p. 536.) *Jo. Henrici van Seelen*, Rect. Lubec. *Athenæ Lubecenses* Lubecæ 1718. 8 (S. eben dieselben aufs Jahr 719. p. 680.) *Aboa literata* collecta *studio Andreæ Antonii Stiermans* Holmiæ 1714. 4 (S. Nova literaria eruditor. in gratiam divulgata an. 1720. p. 49. sq. und den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern, p. 422. sq.) *Narva literata*. Narvæ 1703. 8. *Holmia literata*. Holmiæ 1701. 4. *J. G Fritscheri de Historia Mulhusæ literaria* Dissertatio Witteb. 1708. 4. In Actis Eruditorum an. 1730. p. 133. sqq. wird folgendes Buch recensiret: *De studiis literariis Mediolanensium antiquis & novis Prodromus* ad Historiam literario-typographicam Mediolanensem, *Autore Josepho Antonio Saxio*, SS. Ambrosii & Caroli oblato Collegio & Bibliothecæ Ambrosianæ Præfecto. Mediolani 1729. 8. 17. Bogen.

ad not. p. cap. I. §. 7.

Antediluviana] Siehe von diesem Buche des Hrn. Reimmanns, so zu Halle an. 1709 in 8. gedruckt ist, die Historie der Gelahrheit p. 33. sq.

ad §. 7. cap. I.

Vel disciplinæ] Also ist meine Historie der Gelahrheit ein Inbegriff der Historie der freyen

Künste und philosophischen Disciplinen. adde Biblioth Mencken. p. 74. sqq.

Biographica] z. E. *Adami vitæ Eruditorum Germanorum.* (S. *Bibliothec. Mencken. p.* 52. adde pag. 13. sqq. und inprimis Morhof. Polyhist. tom. I. lib. I. cap. XIX. und Struvii Introd. in not. rei lit. cap. VII. cum varior. annot. Von **Gabriel Wilhelm Göttens jetztlebenden gelehrten Europa** sind zwey Theile heraus, und man kan hoffen, daß der so bescheidne als gelehrte Herr Auctor an Fortsetzung derselben sich nichts werde hindern lassen.

ad p. 9. cap. I. §. 7.

Bibliographica] Hieher gehört **Johann Gottlieb Krausens umständl. Bücher-Historie** 2. Theile. Leipzig 1715. 1716. in 8 (S. die **Kurtze Nachricht von den Büchern der Stoll. Bibliothec** p. 462. sqq.) und *Jo. Henrici Bæcleri Bibliotheca Critica*, ex ed. J. G. Krausii. Lipf. 1715. 8. Jene Arbeit hätte fortgesetzt werden sollen; dieses Buches aber hätte man entbehren können. Siehe inzwischen Struvii Introd. cum not. Colerii & Lielienth. p. 71-74.

ad p. 9. §. 8. cap. I.

Operum Thuani] *Jo. Petri Titii recensio voluminum historicor. Jac. Aug. Thuani. Gedani* 1685. 4. Man findet auch diese rare Schrifft in der Nova libror. rarior. conlectione fasc. II. p. 191. sqq.

Launojus] Die erste Auflage seines Buches *de varia fort. Arist. in Acad. Paris.* ist die pariser von an. 1653. in 8. die andre, die hagische, von an. 1656. in 4. ist vermehrter; die beste und vollständigste

digste aber bleibt wohl die pariser von an. 1662. in 8. *Jo. Herm. ab Elswich* hat dieselbe an. 1720. zu Wittenberg in 8 wieder auflegen!, und ihr sein *Schediasma de varia Aristotelis in scholis Protestantium fortuna* u. *Jo. Jönsenii Dissertationem de Hist. Peripatetica* beydrucken lassen. adde die **Thomasische Bibliothec** vol. I. p 195. sqq. und p. 753 sqq. conf. **Heumanns** *Acta Philosophor.* vol. I. pag. 690. sqq.

Dicti Joannei 1 Joh. V. 7.] prodiit 1713. in 4. Francof & Lipsiæ. confer des Reformirten Predigers zu Utrecht *Pierre Martin Dissertation sur le verset. 7. du chap V. dela I. Epitre de S. Jean*, so daselbst an. 1717. in 8. herauskommen.

King. Histor. Symb.] Diese englisch geschriebne Historie hat der seel. D. **Gottfr. Olearius** ins Lateinische übersetzt zu Leipzig 1706. in 8. herausgegeben. Der *Auctor Petrus King* ist ein englischer Ritter und Rechtsgelehrter. conf. Ittigii Sel. Hist. Eccles. Sec. I. capita p. 76. sq.

Fabricius in Centifol. Luther.] Dieses Centifol. ist in 2. Theilen an. 1728. in 8. herauskommen.

Saligius in toto libr. IV.] Von **Christian August Saligs vollständigen Historie der Augsp. *Confession* und derselben Apologie** sind zu dato drey Theile heraus. Der I. Theil erschien an. 1730. der II. an. 1733. und der III. an. 1735. zu Halle in 4. im Drucke. Die Historia liter. & polemica August. Confess. stehet im I. Theile p. 695. sqq. Ob wohl verschiedne mit diesem Wercke, nicht zufrieden sind, so kan man

doch nicht läugnen, daß es mit grossem Fleisse ausgearbeitet sey, und viel besonders in sich halte S. die Deutschen *Acta Erudit.* im CLXXXI. Theile, p. 45. Es hat auch Michael Lequien der parisischen Ausgabe der Operum Damasceni an. 1712. in folio eine Historiam de Fatis oper. Damasceni vorgesetzet.

Historiam libri de imit. Christi.] Eine kurtze Historie dieses Kempisischen Buches lieset man in der *Bibliotheque critique publiée par Sain jore* tom. I. p. 18. sqq. inpr. p. 26. sq. man schreibet sie dem P. du Molinet zu; ich dencke aber, Richard Simon sey selbst der Urheber derselben. confer tn. die *Histoire Litteraire de l' Europe*, mois de Sept. 1716. p. 223. sqq. und *du Pin Nouvelle Biblioth. des Auteurs Ecclesiastiques* tom. XII. conf. *Acta Eruditor.* an. 1700. p. 100. sqq.

ad p. 10.

Carpzovio in Introd.] Dieses berühmten und gelehrten Evangel. Theologi vortreffliches Werck ist zu Leipzig an 1714. in 4. ans Licht kommen. Siehe die Deutschen *Acta Eruditor.* im *XXVIII.* Theile p. 563. sqq.

Mayero in Biblioth. Biblic.] Lipsiæ 1709. 4.

Car. Arndius] Diese vermehrte Auflage ist an. 173 zu Rostock in gedruckt.

Longo in Biblioth. Sacra.] Sie kam zu erst in Franckreich heraus. Drauf ließ sie Herr *D.* Börner zu Leipzig (obgleich Antwerpen auf dem Titul Blate stehet,) an 1709. mit seiner gelehrten Vermehrung in 8. wieder auflegen. (S. die N. Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 596. sqq.) die vollständigste Edition schreibt

schreibt sich von le Long selbst her, und ist diejenige, so Herr D. Heumann hier anziehet.

Pritio in Introd.] recusa 1725. 12.

ad p. 11. cap. II §. 1.

Biblioth. Græca.] S. Göttens jetztlebendes gelehrte Europa. part. I. p. 49. 50. sqq. da man findet, wenn jeder tomus dieser Bibliothec ans Licht getreten. *Fabricii* Tod hat die sinnreiche Muse des Herrn Richey nach Verdienst beklaget. Sein Leben stehet in den N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1736. p. 788. sqq ausführlich aber hat es sein Herr Schwieger Sohn beschrieben. der Titul heißt: *Herm. Sam. Reimari P. P. de vita & scriptis Jo. Alberti Fabricii Commentarius. Hamburgi* 1737. 8. und ist dasselbe recht wohl gemacht.

ad p. 12.

Germaniæ solius] S. die Historie der Gelahrheit p. 33. sq. und Göttens jetztlebend. gelehrtes Europa part. I. p. 793. sq. Reimmanns Leben steht eben daselbst 785. sqq. Wir haben auch eine Histoire literaire de la France par les Religieux Benedictins de la Congreg. de St. Maur. à Paris 1733-1735. 6. tomi in groß 4. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 558. 559.)

ad §. 2. cap. II.

Stollius in sua Histor. Er.] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Biblioth. part. II. p. 106. sqq. Der Autor hat mein Buch nach der Liebe beurtheilet, denn er ist mein guter Freund und Gönner. Andre beschuldigen es der Partheyligkeit, wie Herr Bertram, an-

andre werffen ihm viele Fehler vor, und die letztern haben recht. Denn ich finde noch immer daran auszubessern.

ad p. 13. §. 2. cap. II.

Medicinæ histor.] v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 247. sqq.

ad p. 13. §. 3. cap. II.

Paschius] George Pasch war an. 1661. zu Dantzig gebohren, und hatte viele Universitäten besucht, als Rostock, Wittenberg, Königsberg, Straßburg, Coppenhagen, Paris, Oxford und andre. Er starb an. 1707. als Prof. Theol. zu Kiel, nachdem er verschiednes geschrieben hatte.

De invent. novis] Der Titul der 1. Auflage ist: *Georgii Paschii Schediasma de curiosis hujus seculi inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas.* Kilon. 1695. in 8.

Opus de var. mod. mor. trad.] S. die Histor. der Gelahrh. p. 603. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec *part. IV.* p. 320. sq.

ad p 14. §. 4. cap. II.

Prodromum] Wo Lambecs Leben zu finden, habe ich in der Historie der Gelahrheit p. 27. angezeigt. Von seinem Prodromo handle ich ebendaselbst p. 26 sq. und in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec *part. I.* p. 1. seq.

ad p. 15. §. 5. cap. II.

Bibliotheca chronol.] Dieses Friesische Buch ist zu Zürch 1592. in 4. herauskommen. Siehe da-

davon die Hist. der Gel. p. 24. 25. es ist dasselbe cum notis msst. Petri Lambecii in des seel. Hofrath Menckens Bibliothec gewesen.

ad §. 6. cap. II.

Jonsius] S. die Hist. der Gel. p. 350. sq. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Biblioth. *part. II.* p. 191. 192.

ad §. 7. cap. ejusd.

Pet. Lambecius] *Lambecii* Leben stehet auch im III. vol. des Neuen Büchersaals der gelehrten Welt p. 432. sq.

ad p. 16. §. 8. cap. ejusd.

Conringii] Sein Leben erzehlet Reimmann *Hist. lit. vol. V.* p. 246. sqq.

Acad. Antiqu.] Diese 6. *dissertationes*, so a. 1651. zu Helmstädt im Druck erschienen, und wie der Autor anmerckt, sehr vermehrt wieder aufgelegt worden, hat Herr Joh. Wilhelm Göbel den an. 1730. in 6. tom. publicirten *Operibus Conringii* mit einverleibet. S. die *Nova Acta Eruditorum Oct.* 1732. *p.* 441. sqq. adde die Histor. der Gelahrh. p. 27. 28 Man trifft darinn nur ein Stück der Historie der Gelahrheit an, und zwar die Geschichte der Schulen, so aber auch noch viele Zusätze vertragen können.

ad p. 17. §. 9. cap ejusd.

Conring. Commentar.] S die K. Nachr. von den Büchern meiner Biblioth. *part. II.* p. 105. sq.

Gottlob Krantzius] Dieser wohlverdiente Schulmann hätte was grosses leisten können, wenn er ein guter Philosophe, und anbey so unpar-

partheyisch als belesen und beredt gewesen wäre. Er war ein Verehrer der Alten, und konnte nicht wohl leiden, daß ihm seine Zuhörer Zweifel machten. Die Thomasianer, Rhüdigerianer und Pietisten haben keinen Patron an ihm gefunden. Er war gut wittenbergisch gesinnt. Daß er an. 1733. am 25. Dec. zu Breßlau als Inspecto Scholarum u. Rectore Gymnasii Elisabethani im Herren entschlafen, nachdem er sein Alter auf 75. Jahre gebracht, habe ich sonst schon gemeldet.

ad p. 18. §. 10. cap. II.

Morhofius] Von Morhofs Leben und Schriften hat der um die Flensburgische Schule recht wohlverdiente Rector derselben, der seel. Herr Johann Möller, in einer besondern dem Polyhist vorgesetzten Diatriba gehandelt. Ich wiederhole nicht, was ich in der Historie der Gelahrheit hin und wieder, sonderlich p. 29. sq. von ihm und seinem Polyhistor geschrieben. adde die ganz Neuen Zusätze p. 12. und die R. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. II. p. 110. vornehmlich aber den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 1. sqq.

ad p 19. §. 11. cap. ejusd.

Struvius-Introd.] S. die Histor. der Gelahrheit p. 32. sq.

Supplementis] S den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 957. sqq.

1729. *idem prodiit*] S. eine recension dieser neuen Auflage in der *Bibliotheque raisonnee p rt. I. tom. III. art. IX. p.* 129. *sqq.* Es sind noch sehr feine

An-

Anmerckungen über die Struvische Introd. vorhanden, die Herr Lilienthal verfertiget, und in dieser Auflage nicht Platz gefunden, aber vielleicht nebst noch andern bald zum Vorschein kommen dörfften.

Dissert. de doct. impostoribus] Diese hat man bey der neuesten Edition weggelassen, man hat sie aber teutsch übersetzt absonderlich gedruckt unter folgendem Titul: B. G. Struvens academische Rede von gelehrten Betrügern. Dorau 1734. 8. Diese Uebersetzung könnte besser seyn.

Philosophicam] *Struv. Bibl. Philosophica*, kam an. 1704. hier zu Jena zum erstenmal ans Licht. Herr *M.* Acker versahe sie nachdem an. 1714. mit einem Supplemento; und endlich machte sich Herr *M.* Joh. George Lotter (der nunmehr Prof. zu Petersburg ist) darüber, da sie dann sehr verbessert und vermehrt an. 1728. in 8. herauskommen. S. die Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften an. 1729. p. 225. seqq.

Historicam.] Prod. 1705. 8. Man hoffet eine neue verbesserte und mit vielen Zusätzen vermehrte Auflage derselben von dem in diesem Studio grundgelehrten Herrn Doct. und Prof. Buder.

Juridicam.] Die erste Edition derselben ist die von an. 1703. die vierdte die von an. 1714. und die fünffte von an. 1720. cum augm. & emendat. *Christiani Gottlieb Buderi* in 8. diese ist nunmehr unter den Struvischen Bibliothecken meinem Bedüncken nach die beste. Die vierdte Auflage

steht

steht im XXXIII. Theile der Deutschen *Actorum Eruditorum* p. 716. sqq. recensiret.

Numismaticam] prodiit Jenæ 1693 in 12.

ad p. 20. §. 12. cap. II.

Sciagraphiam (Entwurff)] S. die Historie der Gelahrheit p. 32. adde p. 35. conf. die K. Nachricht von den Büchern der Stoll. Bibliothec part. II. p. 121. sqq. Die Vorrede ist das beste, daher ich sie jetztgedachter Nachricht einverleibet, weil der Entwurff nicht mehr zu haben ist. Gundlings Leben steht in den ganz neuen Zusätzen zur Histor. der Gelahrheit p. 235. sqq.

ad p. 21. §. 13. cap. II.

Reimmannus.] S. *Struvii Introd. in notit. rei liter.* p. 60. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 33. sq.

ad p. 22. §. 14. cap. II.

Car. Arndius.] Er war an. 673. zu Güstrow gebohren, hatte zu Rostock studiret, und starb daselbst als Prof. lingu. hebr. & Catecheseos christianæ den 26. April. des Jahres 1721. vor Kummer und Gram über den Tod seiner Frauen, die er mehr als sich selbst liebte. An Fleisse und Belesenheit hat es ihm nicht gemangelt. Es weisen solches seine Schrifften, die beliebter seyn würden, als sie sind, wenn es ihnen nicht an der Anmuth und Scharffsinnigkeit gebräche, durch welche man heut zu Tage die Leser zu gewinnen pflegt.

Systema literarium.] S. *Struv. Introd. in not. rei liter. cum notis Coleri & Lilienthalii* p. 58. sq.

Gra-

Grævii Cohors Musarum] Ib. p. 129. Diese Schrifft verdienet die Mühe nicht, die man sich nehmen muß, sie durchzulesen.

ad p. 23 §. 15. cap. II.

Rothius in Hist. sua univers.] gedruckt zu Ulm 1706. 8.

ad p. 24 §. 16. ejusd. cap.

Krausii-Novell. literarias] S. Struvii Introd. p. 515. sq. not. a. Sie werden noch fortgesetzet. Herr Krause aber ist an. 1736. am 13. Augusti zu Wittenberg als Prof. Historiarum gestorben. S. die N Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 592. Die *Nova literaria* fingen sich an. 1718. an, und hörten an. 1723. wieder auf. Es sind VI. Bändgen in 8.

ad § 16. not. y.

Nova liter. Westphaliæ.] tom. I. Regiomont. 1724. 8. der Auctor heißt *Reinh. Henricus Rollius*, und ist jetzt Prof. Theol. zu Giessen siehe Göttens jetzt lebendes Gelehrte Europa im II. Theile, p. 599.

ad p. 25.

Nova liter. Franconiæ] oder Fränckische Gelehrten Historie. Nürnberg 1725. 8.

Acta erudita Franconiæ] Die Geschichte der Gelehrten in Francken hat sich angefangen an. 1726. 8.

Antecessores habuit.] Siehe die *Nova literaria maris baltici.* Lubecæ 1698- 1706. 3. voll. in 4. *Nova literaria Helvetica* collecta a *Jo. Jacobo Scheuchzero* ab an. 1702. ad an. 1714. Tiguri 1702.-1715. in 8. und (*Petri Ambrosii Lehmanni*)

ni) Nova literaria Hamburgenſia an. 1705-1709. Hamburgi an. 1705-1709. 2. voll. in 4. S. *Struvii Introd. in Notit. re liter. cum annot var. p. 513. ſqq.*

ad p. 25. §. 16 ejusd. cap.

Chriſtoph. Fridericus Leisnerus.] Herr Notarius Leißner fing die Niederſächſiſchen Zeit. von gel. Sachen an 1729. an, und ſetzte ſie biß zu Ende des 1730. Jahres fort Anno 1732. übernahm er dieſe Arbeit nochmals, hörete damit aber an. 1736. wieder auf.

Jo. Petr. Kohlius.] Er iſt Auctor der Niederſächſiſchen Nachrichten von gel. u. neuen Sachen, wie ſie von an. 1731 in 8. herauskommen, und unter dem Titel Hamburgiſcher Berichte von an. 1732. biß jetzund fortgeſetzet worden.

ad p. 26. cap. II. §. 17.

Schmeizelius.] Herrn Hofrath Schmeitzels Leben iſt in den Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 528. ſqq. zu leſen. Sein Verſuch zu einer Hiſtorie der Gelehrtheit iſt an. 1728. in 8. allhier zu Jena herauskommen. adde die gantz neuen Zuſätze zu meiner Hiſtorie der Gelahrheit p. 13. und inſonderheit die gedachten Monathl. Nachrichten an. 1729. p. 28. ſqq.

Libellum ſuum.] Von Bertrams Anfangs Lehren der Hiſt. der Gelehrheit. Braunſchweig 1713. 8. ſiehe die gantz neuen Zuſätze, l. c. Der Herr Autor hat dieſe kleine Schrifft wegen höherer Beförderung nicht zu Ende bringen können. Seine *Meletemata literaria varii argumenti* ſind mir noch nicht zu Geſichte kommen.

ad

ad p. 28. cap. III. §. 2.

Adamum.] Also will uns *Lambecius* in *Prodr. Histor. liter.* p. m. 5. bereden: Adam habe die ebräischen Buchstaben und die puncta vocalia erfunden. Von den ihm fälschlich zugeeigneten Büchern handelt er eben daselbst p. 6. conf. *Observatt. Select. ad rem lit. spect. tom. I. obs. X. Mr. Bayle Dict. art. Adam. Mr. de Sainjore* in der *Biblioth. Critique* tom. I. p. 170. sqq. und Reimmanns *Histor. lit. antediluv.* p. 9. sqq. und 28. sqq. Die ihm beygelegten Alphabethe findet man in *Thomæ Bangii Exercitationibus de Ortu & progressu literarum* (ed. Cracoviæ 1691. in 4) p. 100. 101. adde p. 106. sqq. und in Reimmanns *Hist. lit. anted.* p. 238. sq. Daß das Schreiben vor der Sündfluth bekannt gewesen, hält Herr Reimmann vor gewiß ib. p. 26. sq. *Jurieu* meint auch: Man habe schon vor Mose geschrieben (in seiner *Hist. des dogm. & de cultes* part. I. chap. IV)

Mosen] Dieser Gedancken ist *Jaquelot de l'Existence de Dieu* liv. I. pag. 288. sq. und *Christianus Thomasius* in Dissert. *de Morum cum jure scripto contentione.* §. 10. 11. 12. 13. Unter den Alten hat schon *Eupolemus* geglaubt: die Juden hätten die Grammatic von Mose empfangen. (Siehe die von Huetio in Demonstr. Evangel. p. 84. citirten Clementem Alexandr. Theodoretum und Isidorum) dem aber Huetius nicht beyfallen will. Daß Moses eine Grammatic geschrieben, glaube ich selber nicht.

ad p. 30. §. 3.

Oracula Sibyllina.] Von den Sibyllen und

den Oraculis Sibyllinis handelt *J. A. Fabricius in Biblioth. Græc. lib. 1. cap. XXIX.-XXXIII.* Sie ſind von Chriſten untergeſchoben, ob uns *Iſaacus Voſſius* in ſeinem Buche *de Sibyllinis oraculis* ſchon ein anders weiß machen will. Siehe *Morhof. Polyhiſt.* tom I. lib. I. cap. IX. §. 12. und cap. X. §. 19. inſonderheit des *David Blondel* Werck *des Sibylles celebrées tant par l' Antiquité payenne que par les Saints Peres.* à Charenton 1699. in 4. und *Joan. Marckii Diſput XII. de Carminibus Sibyllinis.* Franeckeræ 1682. in 8. confer *les Sentimens de quelques Theologiens de Hollande ſur l' Hiſtoire Critique du Vieux Teſtament compoſée par le P. Richard Simon* (à Amſterd. 1685. in 8.) p. 103. ſq.

Et Zoroaſtris] S. *Lambecii Prodr. Hiſt. lit.* p. 36. ſq. und *Joh. Henrici Urſini de Zoroaſtre Bactriano, Hermete Trismegiſto, Sanchoniathone Phœnicio,* eorumque ſcriptis, & aliis, contra Moſaicæ ſcripturæ antiquitatem, exercitationes familiares; quibus Chriſtophori Arnoldi ſpicilegium acceſſit. (Norib. 1661. in 8) conf. *J. A. Fabricii Biblioth. Græc. lib. I. cap. XXXVI.*

Henochi.] Was vor die Bücher Henochs zu ſtreiten ſcheinet, lieſet man in *Bangii citirten Exercitat.* p. 16. ſqq. Man leſe aber auch, was eben daſelbſt p. 23. ſqq. dagegen ausgeführet worden. *conf. Obſervat. Select. ad rem lit. ſpect.* tom. I. §. 1. und Lambec. l. c. p. 8. 9.

Et Abrahami] S. Lambec. l. c. p. 50. ſqq.

Teſtam. XII. Patriarch.] v. *Lambec. l. c. p. 66. ſqq.*

ad

ad §. 4 cap. III.

Inveniendæ arti script.] Der nicht gar scharfsinnige Polyd. Vergilius handelt *de Inventoribus rerum lib. I. cap. VI* die Frage ab: Quis primus literarum fuerit inventor? und cap. VIII. lib. II. de primo usu scribendi apud Priscos.

ad §. 4. not. c.

Pictura] Henricus Cornel. Agrippa hat de Vanit. scientiar. cap. XXIV. diese sinnreiche Anmerckung: Pictura non est aliud quam poesis tacens: Poesis vero pictura loquens. Vom Ursprunge der Mahlerey handelt *Pol. Vergilius de Invent. rer. lib. II. cap. 24. p. 164. sq.*

ad p. 31. § 5. cap. ejusd.

Numero digitorum] conf. Reimmanns Histor. literar. antediluv. p. 145.

ad p. 33. §. 7 cap. III.

Antiquiss. - literas - esse hebraicas.] Dieser Meinung sind Bochart und die Buxtorffe, und sonderl. *Franc. Mercurius* von Helmont, der in seiner Schrifft: *Alphabeti vere naturalis hebraici delineatio* gedruckt zu Sultzbach 1657. in 12. die hebräische Sprache zur Natur-Sprache machen wollen Morhof. aber verdienet Beyfall, wenn er in seinem Polyhist. tom. I. lib. IV. cap. III. §. 1. von diesem libello sich also vernehmen läßt: Demonstrare annisus est (Helmontius), Hebræam lingvam adeo esse naturalem, ut characteres ejus hominibus velut connati sint: & hæc somnia sua ut evidentius ob oculos poneret, delineationem quasi anatomicam exhibet figurarum, quas organa loquelæ destinata faciunt, cum sonus alicujus

literæ effertur; eamque figuram cum characteribus hebraicis convenire vult. Verum & libellus ipse miris ineptiis, ac plus quam cabbalisticis nugis refertus est, & imagines, quas incisas æri adjecit, jure dicas

Ægroti veteris meditantis somnia mystæ.

Inzwischen können die doch recht haben, welche die hebräische Sprache vor die Sprache der ersten Eltern halten. *Joan. Clericus* ist andrer Meinung, als welcher in seiner dissertatione *de Lingua Hebraica* §. 11. zu behaupten suchet: Linguam Hebraicam non esse magis primævam, quam alias orientales, und §. V. Hebraicam linguam fuisse Chananæorum. conf. *Simon. Hist. Critic. Vet. Test. lib. I. cap. XIV. p. 77.*

ad pag. 34. §. 7. cap. III.

Accepisse Phœnices] Einige haben gar den Phönizern die Erfindung des Schreibens beygeleget. Denn so lese ich beym *Lucano lib. III. v. 220. sq.*

Phœnices primi, famæ si credimus, ausi
Mansuram rudibus vocem signare figuris.

adde *Pomponium Melam lib. I. Sect. 6. p. 21.* ed. Basil. 1564. 8.

Græcos.] S. *Plin. Histor Nat. lib. VII. cap. 56.* conf. *Polyd. Vergil. de Inventor. rer. lib. I cap. 6. p. 28.*

Latinos.] Daher heißt es beym *Tacito Annal. lib. XI.* cap. 14. p. m. 650: Et forma literis latinis, quæ veterrimis Græcorum. Sed nobis quoque paucæ primum fuere: deinde additæ sunt. *adde Lipsii & Salmas. annot.* und beym *Plinio Hist. Nat.*

lib.

lib. VII. cap. 57. p. 107: Veteres græcas (ſcil. literas) fuiſſe easdem pæne, quæ nunc ſunt latinæ.

ad p. 36. §. 9. cap. III.

Papyro.] Hieher gehört *Melchioris Guilandini Papyrus* h. e. Commentarius in tria Plinii de Papyro capita, recenſente Henrico Salmuth. Amberg æ 1613. 8.

Libro de prim. ſcrib. origine.] Dieſes Buch *Hermanni Hugonis* iſt zu Antwerpen an. 1617 in 8. im Druck erſchienen.

Mabillon. de re diplom.] S. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 133. und die gantz neuen Zuſätze p. 45.

ad 37. §. 9. cap. III.

Palæographia.] Von dieſem Wercke des *Montfaucon* handle ich in der Hiſt. der Gelahrheit p. 98. ſq.

Vid. Plautus Bacchid.] conf. *Lipſii Inſtitutionem Epiſtolicam* p. m. 5. ſq.

ad p. 37. §. 10. cap. III.

Holmium & Saltzmannum] Fabricius in Bibliographia antiquaria. Seine hieher gehörige Worte ſind p. 625. folgende: de prima ſcribendi origine & omni antiquitate literaria non inelegans tractatus Hermanni Hugonis Jeſuitæ lucem vidit Antwerpiæ 1617. 8. cui jungendus Petrus Holmius eſt, in accurata disquiſitione de Scriptura & variis rationibus ſive ad dextram ſive ad ſiniſtram, ſive deſuper vel quocunque alio modo ſcribendi, publicata Lundini Scanorum 1670. 8. & recuſa in Analectis Philologicis Thomæ Crenii cura editis in Belgio 1699. 8. Balthaſaris Friderici Saltzmanni, Argentoratenſis, diſſertationes quatuor,

tuor, cum cura elaboratæ de Varietate antiquæ Scriptionis. Lipsiæ 1661. in 4.

ad p. 39. §. 10. cap. III.

Eschenbachii.] Andreas Christian Eschenbach, ein Evangel. Theologus geb. zu Nürnberg 1663. ward hernach Prediger und græcæ linguæ Professor daselbst, ein antiquarius und criticus, der sonderlich die alten grichischen Auctores vortrefflich inne hatte, starb an. 1722. Seine Disputation de Scribis veterum Romanorum hat er an. 1687. allhier zu Jena gehalten und ist sie unter den Dissertationibus Academicis, so er an. 1705. zu Nürnberg in 8. zusammen drucken lassen, die fünffte. adde die A. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 193 - 194.

ad p 39. § 11. cap. III.

Compend quibusd. scripturæ.] Vel enim verbis integris rem exprimebant, vel per literas singulas, vel certis notis ac characteribus a communi scribendi modo alienis animi sui sensa exprimebant veteres. Heißt es in Eschenbachii Dissertatione de Veter. Criticorum notis cap. II. §. I. oder dissert. Acad. p. 222. adde Morhof. Polyhist. tom. I. lib IV. cap. II. §. 3.

ad p. 40. §. 11. cap. III.

De siglis veterum.] Der Kayser Justinianus hieß die compendia scripturæ *Sigla. Cod. lege* 2. § 22. *de veteri Jure enucleando.* Es ist aber zu mercken, was hierbey Morhof. cit. loc. angemerckt: Ut omnium rerum esse etiam quidam abusus potest, ita hæc inprimis ars notoria fraudibus multis, scriptorumque corruptioni, patuit, præsertim, ubi, inolescente jam barbarie, genuina notarum inter-

pre-

pretatio expiravit; qua re motus publica lege vetuit Imperator Juſtinianus per ſignorum captiones & compendioſa ænigmata cȯdicis ſui textum conſcribi.

ad p. 43. § 13. cap. III.

Henninii.] *Henrici Chriſtiani Henninii* Ελληνισμος ορθωιδος ſ. Græcam linguam non eſſe pronunciandam ſecundum accentus, diſſertatio paradoxa, qua legitima & antiqua linguæ græcæ pronunciatio & modulatio demonſtratur. Trajecti ad Rhen. 1685. in 8. confer Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. IV. cap. VI. §. 17. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. VI. p. 304. ſq. *Doct. Henninius* war Prof. zu Duisburg, ein Mann von ungemeinem Fleiſſe. Man ſagt: es wären wenig Bücher, ſo er nicht geleſen, denn er ſoll in allen Wiſſenſchaften zu Hauſe geweſen ſeyn. Er hat ſich einſt vermeſſen 20000. Auctores herzuſagen, ſo er im Kopff hätte. Gewiß iſt, daß er durch übermäßigen Fleiß ſeine Geſundheit zu Grunde gerichtet, er hatte den Gravius gehört, den er ſeinen Vater zu nennen pflegte.

Ac Majoris diſſert.] *Jo. Dan. Majoris, Vratislavienſis, de Nummis græce inſcriptis epiſtola,* qua præcipue paradoxum Cl. V. Henrici Chriſt. Henninii, ac ante ipſum Voſſii utriusque & J. C. Scaligeri de Lingua græca non ſecundum accentus pronuncianda ulterius orbi literato conſiderandum committitur, cum appendice de ſuſpecta jotorum ſubſcriptione. Kiliæ Holſatorum 1685. in 4. Dieſer Major ſtarb an. 1698. zu Kiel als

Prof. Medicinæ, nachdem er an einer Medicina Biblica zu arbeiten angefangen hatte.

ad pag. 44. not. i §. *14. cap. III.*

Zu Ende dieser Anmerckung steht in der II. Auflage etwas, so der Auctor mit guter Bedachtsamkeit hier weggelassen.

ad p. 44. 45. §. 14. cap III.

Cappello.] *Ludovici Cappelli Arcanum punctationis revelatum.* Lugd. Bat. 1624. 4. ist hernach vermehrter und verbesserter nebst den Vindiciis dieses Arcani und einiger andern Schrifften Ludovici und Jacobi Cappelli an. 1689. zu Amsterdam in fol. wieder aufgelegt worden. Wir haben auch *Ludov. Cappelli diatribam de veris & antiquis Ebræorum literis opposita* D. Jo. Buxtorffii de eod. argumento dissertationi. Amstel. 1645. in 12. Mir gefällt sonderlich, daß Cappellus dem Buxtorff mit grosser Bescheidenheit begegnet, und seine Sachen sehr deutlich und wohl vorzutragen wissen. *Jo. Buxtorfii* des jüngern Hauptschrifft ist der *Tractat de punctorum vocalium & accentuum in libris Vet. Test. hebraicis origine, antiquitate & autoritate.* Basilex 1648. in 4. welchem noch beyzufügen seine *Dissertatio de Literarum hebraicarum genuina antiquitate. Matthias Wasmuthius* ist wieder Cappellum erschrecklich eingenommen, und macht ihn beynahe zum Atheisten. Denn so heißt es in seiner Defensione S. Textus hebraici & Masorethici, so an. 1664. herauskommen: Cappellus profanus Bibliomastix, & ejus Critica Atheismi buccina & Alcorani fulcimentum publica flamma abolendum.

Wenn

Wenn wir unſre Gegner mit deutlichen Gründen zu wiederlegen nicht tüchtig ſind, ſo nehmen wir unſre Zuflucht gerne zu Schmähungen. In der Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres tom. II. p. 50. klingt es gantz anders: l'illuſtre Löuis Cappellus, un des plus Sçavans hommes qu'on ait encore vu dans la Critique Sacré. Adde *Simonii Hiſtor. Crit. Vet. Teſt. lib. I. p. 8. 9.*

ad p. 46. §. 15. cap. III.

In hodierna capita.] Die Eintheilung der Bücher heil. Schrifft in Capitel und Verſicul könnte wohl beſſer ſeyn, wie z. E. *Jo. Clericus* im Pentateucho gewieſen. **Lutherus** hat in ſeiner teutſchen Uberſetzung des Neuen Teſtaments, wie er ſie ſelbſt publiciret, die Capitel in gewiſſe Abſätze recht vernünfftig abgetheilet, doch hat er keine Zahlen beygefüget.

ad p. 49. §. 16. cap. III.

Matthiam Berneggerum.] Sein Leben trifft man in den Deutſchen *Actis literariis* im I. Theile p. 16. 17. 18. an, wo man auch einen Catalog. ſeiner Schrifften ſiehet. Er war zu Halle in Oeſterreich im Jahre 1582. am 3. Febr. auf die Welt kommen, und hat an eben dem Tage an. 1640. als Prof. Hiſtor. zu Straßburg ſeinen Abſchied in die andre genommen. Siehe *Bæcleri Orationem funebrem in obit. Berneggeri.*

Freinshemius.] Dieſer erkannte Ulm vor ſeine Vaterſtadt, allwo er im Jahr 1608. zur Welt gebracht worden. Er ſtudirte nach gelegtem Grunde in den ſchönen Künſten und Wiſſenſchafften zu Marpurg und Gieſſen die Rechts-

gelahrheit. Hernach wurde er zu Straßburg durch seine Getichte und scharffsinnige Einfälle bey Berneggern beliebt, der ihn zu sich ins Haus und an seinen Tisch nahm. Hier fand er einen vortrefflichen Bücher-Vorrath, daher er Tag und Nacht fleißig war, und sich an die Rechte eben nicht binden wollte. Er vertieffte sich also in den Büchern aller Facultäten. Im Jahre 1642. wurde er Professor Politices und Eloquentiæ zu Upsal, dann Bibliothecarius und Historiographus bey der Königin Christina in Schweden, und erhielt jährlich 2000. Thaler Besoldung. Eine Rede, die er auf ihren Geburths-Tag gehalten, brachte ihm ein Geschencke von 500. Ducaten zuwege. Er ist aber doch nicht zu Stockholm, sondern zu Heidelberg als Professor honorarius im Jahre 1660. im 52. seines Alters gestorben. Er verstund viele Sprachen, als die lateinische, grichische, hebräische, französische, welsche, spanische, englische, holländische, schwedische und dänische. Seiner Muttersprache nicht zu gedencken. *Freher. in Theatro Doct. Vir. p. 1548.*

ad p. 49. §. 17. cap III.

Lielienthalii.] Der Titul seiner dissertation ist: *de Exorcismo literario.*

ad p. 50. §. 18. not. y *cap. III.*

Lipsii epistolas.] Mich wundert: daß *Lipsii Thraseas Pœtus* noch nicht gedruckt worden, als welchen er völlig ausgearbeitet hinterlassen. Er muß gewiß in abergläubischen Händen seyn.

ad

ad p. 51. §. 19. cap. ejusd.

De Scytala Lacon.] Diese Disp. Ludov. Christiani Crellii ist in 4. gedruckt.

Neapoli 1602. in fol.] Die erste Auflage ist eben daselbst an. 1563. in 4. herauskommen.

ad p 53 §. 20 cap. ejusd.

Cadmum historici] Diese conciliation giebt uns Plinius selbst an die Hand, wenn er *Histor. Nat. lib. VII. cap. 56.* also schreibet: Versum heroicum Pythico oraculo debemus. De poematum origine, magna quæstio est. Ante Trojanum bellum probantur fuisse. Prosam orationem condere Pherecydes Syrus instituit, Cyri regis ætate: Historiam Cadmus Milesius. Wie denn schon Harduinus in seinen *Notis n.* 113. der erstern Edition die Stellen des Plinii dergestalt vereiniget hat.

ad p. 53 §. 21. cap. III.

Homerus] Denn die vor ihm poetisiret, deren Schrifften sind nicht mehr vorhanden.

ad p. 54. §. 21. cap. III.

Æsopi fabulæ.] S. J. A. *Fabricii Biblioth. Græc.* lib. II. cap. 9. conf. Heumanns *Acta Philosoph.* vol. I. p. 231, und vol. II. p. 253 sqq. 275. sqq. conf. die Historie der Gelahrheit p. 366. 613. sq. 728. u. 747.

Phalaridis Epistolæ.] *Fabric. l. c. cap. X.* §. 1. sqq. und Hederich in *Notit Auct. ant.* p. 131 sq. conf. tn. *Dodvvelli præfationem Exercitationibus de ætate Phalaridis & Pythagoræ præmissam* und Mr. *le Clerc, Biblioth. choisie* tom. X. p. 130. 131. sq.

Themistoclis Epistolæ] *J. A. Fabric. l. c. cap. X.* §. 34. conf. die *Memoires de Trévoux* de l'a. an 1719.

im

im Martio art. III. oder die Neuen Zeit von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 730. 731. Dieselben hat *Christianus Schœttgenius* an. 1710. grichisch und lateinisch nebst seinen Anmerckungen und Registern in 8. wieder auflegen lassen, und in der Vorrede zu behaupten gesucht, daß sie ächt, und nicht untergeschoben wären. S. die *Acta Eruditor. an. 1711. p. 92. sq.* und den Neuen Büchersaal der gelehrten Welt. *vol. I. p. 556. sqq.*

ad p. 54. cap III. §. 22.

Sing. Synt. egit Lipsius] Von Lipsii Syntagm. de Bibliothecis siehe *Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVII. §. 9. Struv. Introd. in not. rei lit. cap II. § 1. p. 133. cum not. p. 135.* Herr Reimmann, der dieses Syntagma in seiner *Idea Systemat. antiqu. liter.* p. 343. sq. wohl recensiret, vertheydiget dasselbe wieder den Morhof, dem zwar Herr Lilienthal beygepflichtet, ib. p. 347. sq.

ad p. 55. §. 22. cap. III.

In Bibliothecario suo] Siehe von diesem Buche des Hottingeri *Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVII. §. 6.*

ad p. 55. §. 23. cap. III.

Ars typographica.] S. *Struvii Introd. cap. XI. cum annot. doct. vir. Daniel. Guil. Molleri dissertat. de Typographia.* (Nor. & Alt. 1727. 4.) *André Chevillier, l' Origine de l' Imprimerie de Paris, dissertation historique & critique* (in IV Theilen,) à Paris 1694. in 4. (dieses vortreffliche Buch sollte nicht rar seyn, es kostet auf 3. Rthlr.) *Jo. Immanuelis Mülleri* Leipziger Buchdruckerey nach ihrer ersten Beschaffenheit. Leipzig 1720. 8. *Fabiani Turneri Historia artis typo-*

typographicæ in Suecia. Upsal. 1722. 8. *Laurentii Terpagri Schediasma acad. de Typographiæ natalibus in Dania. Hafniæ* 1707. in 4. (conf. *Alb. Thura Ideam Hist. lit Danor. p.* 239. sqq.)

ad p. 60. cap. IV. §. 1.

Supra diximus.] Cap. III. § 2.

Chaldæos priores.] Ich bin gleicher Meinung. Nicht zwar, weil sichs die Chaldäer gerühmet; (denn daß man darauf nicht bauen könne, haben *Stillingfleet in Origin. Sacris p 75. sq. 87. sq.* und *Kortholt de Origine & progressu Philos. Barbar. p.* 10. bereits erinnert) sondern weil es unpartheyische Scribenten versichern, die die Sache untersuchen können, als Aristoteles *ap. Laert. in Proœmio Sect. VIII. Cicero de divinat. lib. I. cap 1.* und *Josephus Antiqu. Judaic. lib. I cap. 9.* conf. *Burnet. Archæol. Philos. lib. 1. cap. IV. p. m. 348. Stanlejus in Hist. Philos. p.* 1110 *sq* und *Stillingfleet l. c. p.* 75.

ad p. 62. not. i. §. 3. cap. IV.

§. 15. *sqq.*] es soll heissen § 17. sqq. oder vol. I. p. 272. sqq.

ad p. 63. §. 5. cap. ejusd.

Conring. de Hermet. medic. libro] Helmstad. 1648. 8. Er bekam zwar an Borrichio einen gelehrten Wiedersacher, ich halte es aber doch, wie Nic. Hier. Gundling und unser Auctor, mit Conringen. conf die Historie der Gelahrh. p. 361. sq.

ad p. 64. §. 6. ejusd cap.

Pythagoram.] v. *Laert. VIII.* 3. und *Plinius Hist. Nat. lib. XXV. cap. 2.*

Thaletem] *Diog Laert. I. 24.*

Democritum] *Id. IX. 35.*

Pla-

Platonem] *ib. III. 6.*

Aliosque.] z. E. Solonem, Eudoxum und andere. S. *Plutarchum de Iside & Osiride.* conf. *Menag. Observ. in Laert. I. 50.* p. m. 27. 28.

ad p. 66. §. 8. cap. IV.

Thaletis.] Videatur *Diog. Laert. I. 22. sqq. Stanlej. Hist. Philos.* p. 1. sqq *Mr. Bayle, Diction art. Thales*, und die Hist. der Gelahrheit p. 548. sq. vornehmlich aber unser Auctor in *Actis Philos. vol. III. p. 160. sqq.* adde *vol. II. p. 522. sq* Daß er voraus gesehen, daß die Oelbäume wohl tragen würden, auch daher alle Oelbäume gemiethet, und dadurch viel Geld zusammen gebracht, hält Herr D. Heumann in besagten *Actis Phil. vol. I. p 16. 17.* vor eine Fabel. Gewiß ist, daß Thales der Stamm-Vater der grichischen Weltweisen sey (v. *Acta Phil. vol III.* p. 160.) conf. *Fabric. Bibl. Græc. lib. I. cap. XXXV. § 3.*

Pythagoræ] Wie Thales der Urheber der jonischen, also ist Pythagoras der Stiffter der italischen oder pythagoreischen Schule. Von seiner Schule zu Croton handelt Justinus lib. XX. p. m. 211. sq. vom Pythagoras aber *Diogenes Laert. VIII. 1. sqq. Stanlejus p. 658. sqq. Fabricius lib. II. cap. XII. §. 1. sqq. Mr. le Clerc. Biblioth. Chois. tom. X. p. 79. sqq Jamblichi* und *Porphyrii vita Pythagoræ* ist ein rechter Roman. (conf. die Acta Philos. vol. I. p. 14. 15.) Ihn selbst will Herr Heumann kaum vor einen Philosophen paßiren lassen. (ib. p. 91.) Daß er mit der Hebräer ihrem Kalbe gepflüget, wollen viele nicht glauben. (S. *Gundlingii Histor. Philos. Moral. part. I. p. 74. sqq.*)

In

In der Historie der Gelahrheit handle ich von ihm hin und wieder, und stehet sein Leben p 616. Daß er ein Betrüger gewesen, habe ich in der Historie der heyd. Morale p. 204 sqq. gewiesen

Socratis] Diog. Laert. II. 18. sqq. Stanlejus p. 110. sqq. und Fabric. lib. II. cap. 23 die Hist. der heyd. Morale p. 43. sqq. und sonderlich *Charpentier* in dem Leben und den merckwürdigen Dingen des Socrates. In der Historie der Gelahrheit kommt Socrates mehr als einmal, und p. 619. sq. sein Leben vor. Jo. Clericus macht in Silvis Philologicis zu viel aus ihm.

Platonis] *Diog. Laert. III. 1. sqq. Marsil. Ficinus* in *Vita Platonis. Stanlejus p. 279. sqq.* Pope-Blount in Censur. celebr. auct. p. 26. sqq. und *Fabric. lib. III cap I. § 1. sqq.* die Historie der heyd. Morale p. 71. sqq. und die Historie der Gelahrheit hin und wieder, allwo p. 623. sq. sein Leben erzehlet wird.

Aristotelis] Diog. Laert. V. 1. sqq. Stanlej. p. 410. sqq. die Historie der heyd. Morale p. 79 sqq. und die Historie der Gelahrheit passim. Sein Leben kommt eben daselbst p. 374. sq. vor. Adde Hederichs *Notit. auctor. antiqu.* p. 213. sqq. conf. *Pope-Blount Censura celebr. auctorum* p. 32. sqq. sonderlich aber *J. A. Fabricius* in *Bibl. Græc. lib. III. cap. VI. sqq.*

Theophrasti] *Laert. V. 36. sqq. Stanlej. p. 491. sqq. Fabric. lib. III. cap. IX. § 1. sqq.* Hist. der heyd. Mor. p. 93. sqq. Hederich, *Notit. Auct. antiqu.* p. 223. sqq. und die Historie der Gelahrheit, sonderl. p. 629. sq.

Democritus] Dieser hat noch vorm Plato gelebt. Siehe von ihm *Diog. Laert.* IX. 34. sqq. *Stanlej. p. 885. sqq. Fabric. lib. II. cap. XXIII. §. 5.* Hederich *l. c.* p. 128. sqq. Historie der heydnischen Morale p. 155. sqq. Historie der Gelahrh. p. 379. 553. und 630. Daß er keine Gespenster geglaubt, erzehlet Lucianus. Seine Lehre von GOtt mag nicht weit her gewesen seyn. Es ist schade, daß alle seine Schrifften verlohren gegangen. conf. *Acta Philos. vol. I. p. 15. 16. 670. sqq.*

Heracliti] *Laert. IX. 1. sqq. Stanlej. p. 827. sqq. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. 23. §. IV.* die Hist der heyd. Morale p. 147. sqq. Nic. Hier. Gundlings Gedancken über den weinenden Heraclitus und lachenden Democritus in seinen *Otiis part. I. cap. I. p. 1. sqq.* sind lesenswerth. Heraclitus weinte, weil die Epheser ihm nicht gehorchen wollten und stellte sich alles in beständiger Veränderung vor. Democritus sahe der Leuthe ihre Thorheiten ein, und schlug darüber ein Gelächter auf. Der Grund seiner Natur-Lehre war ein unbesonnener Zusammenlauff der untrennbaren Stäubgen, aus welchen die Welt bestehen soll.

Epicuri] *Laert. X. 1. sqq. Petri Gassendi libri VIII. de vita & moribus Epicuri* und *ejusd. Syntagma Philosophiæ Epicuri.* conf. die Historie der heydn. Morale p. 176. sqq. Daß er eine Schöpffung der Welt und general Providentz GOttes erkannt, behauptet Jacobus Rondellus in Vita Epicuri. (conf. die Hist. der Gelahrh. p 520.) Nach der gemeinen Lehre ist er ein Atheist gewesen, der dafür gehalten: es sey alles ohne Zuthun GOttes

aus

aus dem ohngefehren Zusammenlauf der atomorum entstanden. Gassendus selbst spricht ihn von dieser Lehre nicht frey. Doch solte man einmal aufhören ihn als einen Kerl herunter zu machen, der im Fressen und Sauffen sein Vergnügen gesucht. Denn ich zweifle sehr, daß einer von seinen Verleumdern so mäßig gelebet habe, als Epicurus; denn er nahm mit Wasser und Brod vorlieb, und wenn er schmausen wollte, so bieß er ein Stück Käse zu. Siehe Senec. de vita beata cap. 12. 13. und Epistol. 16. 18. 21. Wer Epicuri Leben teutsch lesen will, der lese *Christ. Thomasii* Monats-Gespräche im II. Theile p 102. sqq. und die *XLIX.* Oeffnung des Neuen Büchersaals der gelehrten Welt p. 1. sqq.

Gorgiæ] *S. Fabric. Biblioth. Græc. lib. II. cap. 26. §. 5. p. m. 857. sq.* Er heißt daselbst Princeps Scepticorum & Sophistarum. Er hatte den Empedocles gehöret, und ist hernach des Isocrates und Alcidamas Lehrmeister geworden. Man hat ihm ein thema aufgeben mögen, wovon man gewollt, so hat er es gleich auszuführen gewußt, auch deßfalls seine Zuhörer herausgefodert. Kurtz: er war ein oratorischer Charlatan, und ist der erste, der die Redekunst um Geld gelehret, damit er so viel erworben, daß er eine göldne Statue in den Tempel des Apollo verehren können. Sein Leben hat er ohngefehr biß auf hundert und acht Jahre gebracht, und von seinen Orationibus græcis sind noch zwey vorhanden, die Guil. Canterus ins Lateinische übersetzet. *Laert.* VIII. 58.

Menag. Obſerv. in Laert. VIII. 58. Hederich *l. c. p.* 152. *ſq.*

Iſocratis] *Fabric. Bibl. Gr. lib. II.* cap. XXVI. §. IV. p. m. 848. ſqq. Hederich *l. c.* p. 182. ſq. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. VI. cap. II.* §. 6. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 137. ſq und p. 729. wo ſein Leben ſtehet. *Iſocratis, Alcidamæ, Gorgiæ, Ariſtidis & Harpocrationis Orationes* ſind zu Venedig an. 1534. gar ſauber grichiſch in 8. gedruckt. Daß Iſocrates 12. Jahre über einer Oration zuzubringen pflegen, das glaube, wer es kan; ich kans nicht. Im Jahre 1493. kam Iſocrates das erſtemal grichiſch in folio heraus. Des Hieron. Wolfii lateiniſche verſion iſt offt aufgelegt; ich habe ſie gedr. Auguſtæ Vindelicorum 1566. 8 man hat auch eine genfer Auflage von an. 1621. 8.

Demoſthenis] *Fabric. lib. II. cap. XXVI.* § *VIII.* p. m 864. ſqq. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. VI. cap. II.* §. 8. *Pope-Blount* p. 29. ſqq. Hederich p. 199. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 137. ſqq. und die gantz neuen Zuſätze p. 46. Demoſthenes iſt der gröſte unter den alten grichiſchen Rednern. Renatus Rapinus hat eine *Comparationem Demoſthenis & Ciceronis* in franzöſiſcher Sprache verfertiget, ſo ſich wohl leſen läßt.

ad p. 67. §. 8. cap. IV.

Lyſiæ] *Morhof. Polyhiſt. tom. I. lib. VI cap. II.* §. 4. *Pope-Blount p. 20. ſq. Fabricius, Biblioth. Græc. lib. II. cap. 26.* §. 4. p. 540. *ſqq.* und Hederich p. 166. *ſqq.*

Æſchinis] *Pope-Blount p. 31. ſq. Morhof. tom. I.*

lik.

lib. VI. cap. II. §. 7. Fabric. Bibl. Gr. lib. II. cap. XXVI. §. IX. p. 872. sqq. und Hederich p. 204. sqq.

Homeri] S. von *Homero* den *Pope-Blount p. 4. sqq. Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 2. Baillet, Jugemens des Sçav. sur les princip. Ouvrages des Auteurs tom IV. sur les Poetes part. I. p. 1. sqq. Fabric. Bib. Græc. lib. II. cap. I. sqq.* p. 253. sqq. Hederich p. 53. sqq. *Rapin, Comparaison d' Homere & de Virgile,* so Bruckhusius lateinisch vertiret, und die Historie der Gelahrheit p. 177. sqq. adde *dissert. an Homerus fuerit Philosophus moralis? Homerum* lieset man der alten grichischen Sprache und Antiquitäten wegen. Sein Lob ist genug ausposaunet worden; man muß aber auch wissen: daß seine Beywörter zuweilen gar abgeschmackt, seine Ausschweiffungen offt unnöthig und manche weitläuftige Gespräche recht zur Unzeit angebracht sind. Daß er seine Götter lasterhaffter gemacht, als die Menschen, ist ihm von den Alten schon vorgeworffen worden. Unter den Neuern hat den Homerum niemand schärffer censiret, als der Abbé Terrasson, ein gründlicher Franzose.

Hesiodi] Von *Hesiodo* handelt *Pope-Blount* in *Cens. celebr. Auct. p. 2. sqq. Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 3. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. VIII. §. 1. sqq. Mr. Baillet, Jugemens sur les principaux Ouvrages des Auteurs tom. IV. sur les Poetes part. I.* p. m. 90. sqq. Hederich p. 59. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 240. sq. 611. und 773. sq. Des Clerici Edition der Oper. Hesiodi ist die beste, macht sich aber schon rar. S. von derselben Gundlings Neue Unterredung. im Jan. p. 36. sqq.

Hesiodus ist ein schwacher Poete, aber fast so alt als Homerus. Seine *Theogonia* ist wegen der Myrhologie zu lesen.

Pindari] Vom *Pindaro* lese man den *Pope-Blount p. 9. sq. Morhof. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 10. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. XV. p. 531. sqq. Mr. Baillet p. 134. sqq.* Hederich p. 121. sqq und die Historie der Gelahrheit p. 216. sqq. Er heißt der Fürst der lyrischen Dichter unter den Grichen. So sehr ihn Horatius erhebet, so ist er doch kein Horatius. Ich rede nach meinem Geschmack, und will einem andern gern den seinen lassen.

Eschyli] *Pope-Blount* p. 7. sqq. *Morhof. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 5. Fabric. lib. II. cap. XVI.* p. 574. sqq. *Baillet p. 145. sqq.* Hederich p. 125. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 190. sq. *Æschylus*, der Vater der grichischen Trauerspiele ist gar schwer zuverstehen. Salmasius untersteht sich zusagen, er sey tunckler als die Bibel. Daß er den Schauplatz mit lauter Schrecken angefüllt, hat ihn bey dem zarten Geschlechte nicht beliebt gemacht. In Beywörtern ist er recht verwegen gewesen. Auf die Wahrscheinligkeit hat er nicht gesehen, und wenn wir dem Aristophanes glauben, so hat er, wenn er seine Tragödien verfertiget, nicht anders ausgesehn, als ein wilder Ochse. S. *Les Vies des Poetes Grecs en abregé par Mr. le Fevre.* (à Amsterd. 1700. in 8.) p. 53. sqq.

Sophoclis] Vom Sophocles unterrichten uns *Pope-Blount* p. 14. sq. *Morhof.* cap. cit. §. 6. *Fabricius ib. cap. XVII. p. 591. sqq. Baillet p. 162. sqq.* und Hederich p. 133. sqq. Meine Gedancken stehn in der Historie der Gelahrheit p. 190. sqq. Virgilius

ſetzte den **Sophocles** über alle Tragödienſchreiber. Mr. Boileau war gleicher Gedancken. Siehe auch von ihm *Les Vies des Poetes Grecs par le Févre* p. 84. ſqq. Daß Eliſabeth, die Königin in Engeland einige Trauerſpiele des Sophocles überſetzt habe, leſe ich beym René Rapin, in ſeinem Avertiſſement zu der *Comparaiſon de Thucydide & Tite Live.*

Euripidis] *Pope-Blount* p. 12. ſqq. *Morhof.* §. 7. *Fabricius cap. XVIII.* p. 610. ſqq. *Baillet p. 181. ſqq.* und Hederich p. 141. ſqq. confer, ſi placet, die Hiſtorie der Gelahrheit p. 190. ſqq. Ein Moraliſte wird in des **Euripides** Tragödien viel Vergnügen antreffen; einem Hofmann aber dörfften ſie zu gelehrt vorkommen. Doch welche Hofleuthe leſen grichiſche Poeten? Nach Jo. Clerici Meinung ſind Hecuba, Medea, und Phœniſſæ die Trauerſpiele des Euripides, ſo am meiſten geachtet werden. (Siehe *la Biblioth. Choiſie tom. XI. p.* 277.) In der letztern iſt das Geſpräche, ſo Polynice mit ihrer Mutter Jocaſta und ihrem Bruder Eteocles hält, das ſchönſte. Es fängt ſich vom 360. Verſe an und geht biß auf den 640. (ib. p. 286.) die ſchönſte Stelle in der Medea aber ſtehet zwiſchen dem 1020. und 1080. Verſe. (ib. p. 286.) Die Medea hat Henrico Stephano von jugend auf gefallen, alſo daß er ſie auswendig gelernet. (ib. p. 278.)

Ariſtophanis] *Pope-Blount p. 21. ſqq. Morhof.* §. 8. *Fabricius lib. II. cap. XXI. p. 669. Baillet p. 201. ſeqq.* und Hederich p. 178. ſqq. adde *le Clerc, Bibl. choiſ. tom. XV. p. 109. ſqq.* Das Alterthum hat ihn zum Kö-

Könige unter den grichischen Comödienschreibern gemacht. und Mr. le Févre nennet ihn in den Vies des Poetes Grecs p. 112. den unvergleichlichen. Meine Meinung habe ich in der Historie der Gelahrheit p. 197. sq. gesagt Daß der heil. Chrysostomus diesen Poeten, wenn er zu Bette gegangen, unter sein Hauptküssen gelegt, gefällt mir nicht; ich dächte, die Bibel hätte sich besser vor ihn geschickt. Zwar wenn wir Joseph Scaligern glauben, so ist kein Author dienlicher die heilige Schrifft zu verstehen, als Aristophanes. Aber wer kan das glauben? (Baillet p. 219.) Tanaquil Faber hat über funffzehn Jahre zugebracht, ehe er diesen Comicum recht verstehen lernen. (Siehe seine Anmerckungen über die Scaligerana ed. à Cologne 1695. 8 p. 31.)

Lycophronis] Pope-Blount hat diesen finstern Poeten gar übergangen. Morhof handelt von ihm in *Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 22. Baillet l. c. p. 255. sqq.* und *Fabric.* in *Bibl. Græc. lib. III. cap. XVI. p. 416. sqq.* Seine Alexandra oder Cassandra, so eine Art eines Trauerspiels ist, hat ihm den Nahmen des allerdunckelsten Tichters unter den grichischen Poeten zuwege gebracht. Laßt uns aber hören, wie ihn Tanaquil Faber vertheydiget: Il avoit voulu representer par tout le genie & le caractere de Cassandre, & qu'en se rendant obscur, il n'a rien fait que l'Art à voulu qu'il fist, puis que les Devins & les Prophetes ne parlent jamais sans quelque sorte d'obscurité (beym Baillet l. c. p. 257.) ich dencke aber: Qui non vult intelligi, non debet legi. Wie ich denn lese, daß

ihn

ihn eben dieser Faber zum Galgen und Rade der Grammaticorum gemacht. (siehe loc. infra cit.) adde die ganz neuen Zusätze zur Hist. der Gelahrh. p. 70. 71. adde *le Clerc, Bibliotheque choisie tom. VI. p. 271. 273. sqq.* Man macht ihn zum Erfinder der Anagrammatum. S. Hederichs *Notit. auct. antiq. p. 249.* conf. *les Vies des Poetes Grecs par le Fevre p. 132. sqq.*

Theocriti] Wo es Pope-Blount her habe, daß *Theocritus* (den Tanaquil Faber zum Syracusaner macht) wegen seines losen Maules auf des Hieron Befehl umgebracht worden, weiß ich nicht. Inzwischen kan man bey ihm p. 38. die Judicia vom Theocrito nachlesen. confer tn. Hederichs *not. auct. antiqu. p. 243. sqq.* Siehe auch von ihm und seinen Bucolicis *Fabric. Bibl. Græc. lib. III. cap. XVII. §. 1. sqq. p. 429. sqq.* Was ich in der Historie der Gelahrheit p. 207. geschrieben, ist nicht nöthig zu wiederholen. Eben daselbst handle ich auch vom **Bion** und **Moschus**, die unser Auctor übergangen. Zwar Pope-Blount hat ihrer auch vergessen; aber nicht J. A. Fabricius *cap. cit. §. 10. sq.* p. 441. sqq. und §. 12. sq. p. 444. sq. Hederich p. 294. sq. und *Morhof. lib. VII. cap. II. §. 15. 16. conf. Baillet p. 267. sqq.*

Callimachi] Von diesem hat Pope-Blount nichts. Hingegen handelt von ihm *Baillet p. 251. sqq.* u. *Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 17.* Daß er über 800. Bücher geschrieben, wie Suidas uns bereden will, kan ich nicht glauben. Seine Hymnos hat Aldus an. 1513. das erstemal in 8. herausgegeben. Ein mehrers finden wir beym Fabricio in *Bibl. Gr. lib. III. cap. XIX. p. 479. sqq.*

u. 491. sq. conf. Hederichs *Notit. p. 246. sq.* und die Histor. der Gelahrh. p. 230. 231.

Apollonii Rhodii] v. *Morhof. cap. cit. §. 18. Fabric. lib. cit. cap. XXI. p. 520. sqq. Pope-Blount p. 43. sq.* Hederich *p. 269. sq.* conf. *Baillet p. 263. sqq.* **Sein Getichte von dem Zuge der Argonauten nach Colchis will mir nicht gefallen.** *Argonauticôn libri IV. cum vetustis scholiis impressi sunt Florentiæ* 1496. fol. grichisch und lateinisch zugleich Leydæ ap. Elzevirium 1641. in 8.

Euclidis] *Pope Blount p. 35. sq. Fabricius cap. XIV.* p. 367. sqq. und Hederich p 221. confer die Historie der Gelahrheit p. 315. 316. insonderheit aber *Samuelis Reyheri dissertationem de Euclide.* Claudius Franciscus Milliet de Chale hat ihn in seiner Historia Matheseos mit dem Euclide Megarico vermenget. *Euclidis, quæ supersunt omnia* sind ex recensione Davidis Gregorii, Oxonii an. 1703. in fol. am correctesten herauskommen. S. *le Clerc, Biblioth. choisie tom. X. p. 260. sqq.* *Euclidis Elementa* bestehn aus XV. Büchern, doch können die letztern zwey wohl von einem andern Geometra geschrieben seyn. Merckwürdig ist, daß man nun seit zwey tausend Jahren keinen darinn bewiesnen Satz zu leugnen sich unterstanden; (ib. p. 264. 265.) ob wohl Barrow und Tacquet sie auf eine leichtere Art dargethan haben. (ib. p. 267.) Der Auctor Artis Cogitandi wirfft dem Euclides vor, daß er sich offt der demonstration per impossibile bedienet, so er doch weit leichter auf andre Art hätte verrichten können. Claude Verdier setzt unter andern an ihm aus, daß er von der Geometrie den Anfang gemacht, die er doch nach der

Re-

Rechen-Kunst abhandeln sollen. (Beym Pope-Blount. p. 36.) conf. tamen Huetiana p. 76. sq.

Archimedis[S. *Jo. Andreæ* Schmidt *Dissertation. historico-mathematicam de Archimede, Mathematicorum Principe.* Jenæ 1683. 4. *Pope-Blount p. 35. sq. Fabric. lib. cit. cap. XXII. p. 543. sqq.* und Hederich *p. 266. sq.* conf. die Historie der Gelahrheit p. 317. Wenn wir dem Bern. Varenio glauben, so ist Archimedes in der Mathematic noch mehr, als der Pabst in der römischen Kirche. Denn von diesem hat noch niemand gesagt: daß er nie betrogen worden.

Eudoxi] S. Fabric. B. Gr. lib. III. cap. V. §. IX. p. 85. sqq. Eudoxus, dessen Vater Aeschines geheissen, war ein Cnidier: hatte den Archytas, den Pythagoräer, den Artzt Philistion, und den Plato gehöret, und ist ein berühmter Astrologus, Geometra, Artzt und Gesetzgeber zu Mileto geworden. Er hat sich gewüntscht von der Sonne verbrannt zu werden, wann er nur vorher ihre Natur nahe genug betrachten können. Seine Schrifften sind nicht mehr vorhanden. Daher ihn vielleicht Pope-Blount und Hederich weggelassen.

Hippocratis] *Pope-Blount p. 10. sqq. Fabric. lib. II. cap. XXIV. p. 795. sqq.* Hederich *p. 145. sqq.* die Historie der Gelahrheit p. 557. und die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 10. sq. Hippocrates ist der erste Medicus dogmaticus. Die vor ihm Aertzte geheissen, sind pure Marckschreyer gewesen. Wir sehnen uns nach einer neuen Auflage seiner Wercke, so uns der vortreffliche Herr D. Triller versprochen, und der längst gewiesen,

daß

daß er in den Schrifften der Alten recht zu Hause sey. Die älteste grichisch-latein. Auflage der Oper. Hippocratis ist die venetianische apud Junt. an. 1588. in fol. Wie hoch dieser Mann die Freyheit geliebt, lehret uns folgende Stelle aus Stobæi Serm. XI. fol. 121: Hippocrati quidam persuadere conabatur, ad Xerxem proficisci, bonum Dominum appellans. At ille: Ne bono quidem Domino mihi opus est.

Aristoxeni] Von diesem Herophileer, der Alexandri Philalethi Discipel gewesen, weiß man mehr nicht, als daß er de Pulsu geschrieben. S. *Fabric. B. G. lib. VI.* cap. IX. p. 84. u. *Daniel le Clerc, Histoire de la Medecine* p. 325.

Herodoti] *Pope-Blount* p. 15. sqq. *Fabric. B. G. lib. II. cap. XX.* p. 661. sqq. Hederich *p. 148. sqq.* und die Historie der Gelahrheit p. 265. sq. Man nennt ihn so wohl einen Vater der Fabeln, als der Geschichte. Die teutsche Uebersetzung seiner Historie gedruckt zu Frf. 1593. in fol. habe ich nicht gelesen. Herodotus war zu Halicarnaß in Carien zur Welt gebracht worden, weil er sich aber die meiste Zeit ja biß an sein Ende bey den Thuriern aufgehalten, indem er das harte Regiment des Lygdamus nicht vertragen können, so ist er auch Thurius zubenahmet worden. So sehr seine Historie von alten und neuen Scribenten getadelt worden, so will uns doch de la Mothe le Vayer im III. tome seiner Oeuvres p. 11. versichern, que l' antiquité ne nous a rien laissé ni de plus instructiv, ni de plus charmant, que les neuf Muses d' Herodote. Elles contiennent (fähret er fort) ce qui s' est passé de plus memorable dans le mon-

monde, pendant deux cens quarante ans, à commencer de l'empire de Cyrus premier Roi de Perse, jusques à Xerxes, du temps duquel nostre Historien vivoit. Ich sorge aber, daß auf die Versicherungen eines sceptischen Philosophen nicht wohl zu trauen sey.

Thucydidis] S. *Mr. François de la Mothe le Vayer, tom. III.* seiner *Oeuvres* p. 14. sqq. Pope-Blount p. 18. sqq. *Fabric. lib. II. cap. XXV.* p. 318. sqq. und Hederich *p. 156 sqq.* Thucydides hat zur Zeit des peloponesischen Krieges gelebt und ist mit dabey gewesen. Dieser hat 27. Jahre getauret. Er aber starb in Thracien, dahin ihn die Athenienser seine Landesleuthe gejaget hatten, gleich als er mit der Beschreibung des XXI. Jahres fertig ware. Er ist also allem Ansehen nach kranck gewest, als er am letzten, das ist, seinem achten Buche gearbeitet, welches den übrigen nicht beykommt. Er hat vor andern den Ruhm, daß er die Wahrheit geschrieben, doch ist seine Schreibart zuweilen hart und tunckel. Isaacus Casaubonus hat in seiner Præf. ad Polybium recht, wenn er schreibt: Thucydidis Historiæ ad usum Politicorum scriptæ. Daß er in seinen Geschichten gegen seine Verfolger keinen Haß spüren lassen, ist was großmüthiges. adde die Historie der Gelahrheit p. 269. 270.

Xenophontis] v. Pope-Blount p. 24. sq. de la Mothe le Vayer tom. cit. p. 21. sqq. Fabric. lib. III. cap. IV. p. 70. sqq. Hederich p. 186. sqq. die Huetiana p. 239. sqq. u. die Historie der Gelahrheit p. 269. sq. 367. 731. u. 774. Mr. le Vayer nennet ihn einen sehr grossen Weltweisen, recht grossen Capitain und

sehr

sehr grossen Geschichtschreiber. Dio Chrysostomus sagt von ihm: vel ejus solius lectionem sufficere posse homini politico. Er schreibt weit angenehmer, auch deutlicher als Thucydides. Dieses seine Historie hätte er unterdrucken können, er hat sie aber public gemacht. Renatus Rapinus nennt den Xenophon lectissimum Historicum, und meldet dabey, daß das lesen seiner Historischen Schrifften den Scipio und Lucullus zu grossen Feldherren gemacht habe. S. les Reflexions sur l'Histoire p. 301.

Apollodori] Diesen hat Pope-Blount überhüpffet. Seine *Bibliotheca*, so aus dreyen Büchern bestehet, ist eigentlich eine Mythologie. Daß man sie auch zur Historie brauchen könne, wie uns Scaliger und Böcler bereden wollen, habe ich noch nicht eingesehen. S. *Fabric. Biblioth. Græc. lib. III. cap. XXVII. p. 660. sqq.* u. Hederich *p. 293. sq.* Dieser Apollodorus (denn es ist mehr als einer gewesen) war ein Grammaticus zu Athen, und hatte den Grammaticum Aristarchum, und die beyden stoischen Weltweisen, Panœtium, den Rhodier, und Diogenem, den Babylonier, gehöret. Daß ihm der Auctor diese Stelle eingeräumt, macht sein Chronicon, so er von der Zerstörung Troja biß auf das 4. Jahr der 158 Olympias fortgeführet, so aber verlohren gegangen.

Polybii] S. des *de la Mothe le Vayer Oeuvres tom. III. p. 28. sqq.* Er sagt: *Polybius* habe gewiesen, daß die Historie gleichsam die Hauptstadt der Philosophie sey. Man mercke aber

auch

auch, was der Pere Rapin in der *Comparaiſon de Thucydide & Tite Live p. 181.* geſchrieben: Polybe eſt une eſpece de Philoſophe d'un eſprit profond, qui s'épuiſſe en raiſonnemens, & qui ſort bientôt de ſon caractere d'Hiſtorien, pour faire la Politique. und in ſeinen Reflexions ſur l'Hiſtoire p. 301: Son deſſein n'eſt pas tant d'écrire une Hiſtoire qu'une inſtruction pour bien gouverner un Etat. Siehe inzwiſchen von ihm und was er geſchrieben den *Pope-Blount* p. 46. ſqq. *Fabric. lib. III.* cap. XXX. p. 752. ſqq. Hederich p. 285. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 273. ſq. Joan. Clericus giebt ihm in ſeiner *Arte Critica* das Lob, daß er ſeine Geographie wohl verſtanden *(part. III. ſect. III. cap. II. §. 8.)* und daß er in ſeiner Hiſtorie vieles habe, wovon man bey andern römiſchen Scribenten nichts antreffe. *(part. I. cap. I. p. 39.)* Excerpta Hiſtoriæ Polybii ad lib. XIX. in Bibliotheca Vindobonenſi ſupereſſe teſtatur Lambecius. S. die *Acta Eruditorum an. 1712. p. 401.*

Diodori Siculi] Siehe von *Diodoro* den Pope-Blount p. m. 62. ſqq. *Fabric. B. G. lib. III. cap. XXXI. p. 769. ſqq.* de la Mothe le Vayer. *tom. cit. p. 41. ſqq.* und Hederich *p. 307.* Er war ein groß Theil von Europa, Aſien und Egypten durchreiſet, ehe er ſich an ſeine Univerſal-Hiſtorie machte, die er *Bibliothecam hiſtoricam* betitelt Sie hat aus XL Büchern beſtanden, davon wir nur noch funffzehen haben. Seine Schreibart mag paßiren, nur wüntſchte ich, daß er in der Zeitrechnung ſo richtig als in der Geographie wäre. An Fleiſſe hat es ihm nicht gefehlet, denn er hat XXX. Jahre daran gearbeitet. Er hat unterm

term Julius Cäsar und Augustus gelebt. Daß er in seinem Schreiben die Vorsehung GOttes in Ehren gehalten, lobet man an ihm billich. Mr. le Vayer beschuldiget ihn des Aberglaubens davon ihn J. A. Fabricius frey spricht. conf. die Hist. der Gelahrheit p. 265. 266.

Dionysii Halicarnass.] S. des de la Mothe le Vayer *Oeuvr. tom. III.* p. 53. sqq. des Pope-Blount *Censur. celebr. Auct.* p. 80. sqq. *Fabric. lib. III. cap. XXXII.* p. 778. sqq. u. Hederich p. 340. sqq. conf. die Hist. der Gelahrheit p. 275. und die ganz neuen Zusätze p. 111. Die beste edition seiner Antiquitatum Romanarum ist die oxforder von an. 1704. in fol. Von seinen Rhetorischen Schrifften siehe auch *Morhof. tom. I. lib. VI. cap.* I. §. 4.

Strabone] Von ihm handelt *Pope-Blount p. 94. sqq. Fabric. lib. IV. cap.* I. p. 2. sqq. und Hederich *p. 378. sq.* conf. die Historie der Gelahrheit *p. 295. sq.* Die beste Auflage von *Strabonis rerum Geographicarum libris XVII.* ist die amsterdammer von 1717. in 2. tom. in fol. S. die ganz neuen Zusätze zur Hist. der Gelahrh. p. 123. Seine Bücher sind lesens werth; denn man findet nicht nur darinne, was zur alten Geographie dient, sondern auch verschiedne philosophische Anmerckungen, und historische Merckwürdigkeiten. Er war von Amasia aus Ponto gebürtig, und hat gelebt biß zum Anfange der Regierung des Käysers Tiberius. Er hatte die stoische Philosophie studiret. Isaacus Casaubonus hat sein Leben beschrieben. S. *le Clerc, Biblioth. choisie tom. XII. p. 387. sq.* Er kan gar wohl heissen, wie ihn einer genannt, totius Orbis pictor, Apelles.

Phi-

Philone] *Pope-Blount p. 102. sqq. Fabric. lib. IV. cap. IV. p. 104. sqq.* und Hederich p. 402. sqq Es ist mehr als ein Philo gewesen. *confer. Morhof. tom. II. lib. I. cap. VII. s. 11.* Der gegenwärtige war ein Jude, gebürtig von Alexandria in Egypten, und zwar aus priesterlichem Stamme. Er hatte sich auf die Philosophie gelegt, und ihm sonderlich die platonische belieben lassen, daher man im Sprichwort gesaget: aut Plato philonizat, aut Philo platonizat. Was Jonsius dagegen eingewendet, hält keinen Stich, wie Jo. Alb. Fabricius gewiesen. Die ihn zum Christen machen, haben keinen hinreichenden Grund vor sich. Man sagt: es habe von ihm die allegorische und mystische Art die Schrifft zu erklähren, den Anfang genommen. In der ebräischen Sprache mag er wenig zu Hause gewesen seyn. Seine Allegorien kommen vielen recht kindisch vor. (S. die Nouvelles de la Rep. des Lettres 1699. p. 490. sq.) Hadr. Turnebus hat seine Opera an. 1552. zu Paris pur grichisch publiciret, denn sind sie eben daselbst beym Morellio an. 1640. in folio, und zu Franckfurth ed. Dav. Hœschelio grichisch und lateinisch in fol. wieder aufgelegt worden. Was Jo. Franc. Buddeus in Introd. ad Histor. Philos. Ebræorum p. 38. 39. an ihm ausgesetzet, verdienet erwogen zu werden. Von ihm ist Philo der ältere, dem man das Buch der Weisheit zuschreibt, wohl zu unterscheiden. Siehe von demselben Buddeum l. c. p. 75. sqq.

Josephi] *Josephus* hat sein Leben selbst beschrieben. Seine Opera hat Sigebertus Havercamp an. 1726. zu Amsterdam cum notis varior. in folio

am besten herausgegeben. Er ist ein Jude, von der Secte der Pharisäer gewesen, u. anfangs von den Römern gefangen genommen, nachgehends aber, da er dem Flavius und Titus Vespasianus die kayserliche Würde verkündiget, und solche Verkündigung eingetroffen, seiner Fessel entlediget worden. Er war mit zugegen, da Jerusalem vom Titus belagert, eingenommen und zerstöret worden. Daß er von der heil. Schrifft abzugehen sich erkühnet, ist bekannt, wie er denn auch längst als ein Auctor subleſtæ fidei angeschrieben gestanden. conf. die Historie der Gelahrheit p. 268. 269. und die ganz neuen Zusätze p. 108. sonderlich aber Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap. VI. p. 228. sqq. Hederich p. 467. sqq. und Pope-Blount p. 131. sqq. adde *Mr. de la Mothe le Vayer tom. III. p. 63. 64. seqq.*

Arriano] *Pope-Blount p. 166. sqq. Fabric. lib. cit. cap. VIII. p. 269. sqq.* Hederich p. 515. sqq. und die Histor. der Gelahrh. p. 271. 626. 628. *conf. Mr. de la Mothe le Vayer tom. III. p. 77. sqq.* Rapinus nennt ihn in seinen *Reflex. sur l' Histoire* p. 302. un Copiste de Xenophon, & un imitateur affecté de ses maniéres. Seine Bücher *de Expeditione Alexandri* haben ihm das Lob eines Liebhabers der Wahrheit erworben. Er war von Nicomedia gebürtig: hatte den Epictetus gehöret, und sich so wohl zu Rom als zu Athen beliebt gemacht, daher man ihn mit dem Bürgerrecht beschenckte. Kayser Adrian erkennte seine Verdienste und machte ihn zum Stadthalter in Cappadocien, wobey er sich wieder die Alaner und Massageten als ein guter Feldherr erwiese.

Die-

Dione Chrysostomo] *Dio* war von Prusia aus Bithynien gebürtig, und so wohl ein Redner als Philosophus. Er stund beym Kayser Trajan in grossen Gnaden, also daß er ihn offt zu sich in seinen Wagen nahm, wenn er ausfuhr. Thomas Naogeorgius ertheilet ihm folgendes Lob: Non spinosa docet, aut injucunda, neque abruptis sententiolis rem obscurat, ut Aristoteles; neque absurda atque communi sensu abhorrentia tradit, ut Plato; neque ut idem longis perplexisque suspendit lectorem ambagibus & disputatiunculis: sed plana & aperta, vereque politica profert in medium. Docet facile, adficit mirabiliter, jucundissime exponit. Mira enim quædam ei inest suavitas. Patriæ cultor & amator virtutis & veritatis assertor, concordiæ pacisque studiosus, nobilissimas Græciæ civitates pervagatus, magnam ubique eruditionis, facundiæ, prudentiæ, probitatis laudem adeptus est. S. *Pope-Blount* p. 145. sq. *Fabric. lib. IV. cap. X.* p. 305. sqq. und Hederich p. 511. 512. 513. adde die ganz neuen Zusätze zur Histor. der Gelahrh. p. 47. Dionis Chrysostomi Orationes LXXX. græcè & in latinum conversæ a Thoma Naogeorgo cum Isaaci Casauboni Diatriba & Fed. Morelli Scholiis. Lutetiæ Paris. 1604. in fol.

Dione Cassio] *Pope-Blount p. 194. sqq. de la Mothe le Vayer* tom. III. p. 96. sqq. *Fabric. lib. IV. cap. X.* §. 5. p. 319. sqq. Hederich *p. 602. sqq.* und die Historie der Gelahrheit *p. 277. sq.* conf. *Mr. Bayle Diction. art. Fulvie rem. F.* Was uns Mr. le Vayer versichert, wird den Liebhabern der Politic gefallen: Veritablement il n'y en a point eû qui nous aient si bien revelé que luy ces secrets d'Etat, que Tacite nomme *Arcana Imperii*, & dont il fait de si hauts mysteres. Il est tellement exact à décrire l'ordre des comices, l'establissement des Magistrats, & l'

uſage du Droit public des Romains, que ces choſes là ne s'apprennent point plus dictinctement ailleurs.

Plutarcho] *Fabric. lib. IV. cap. XI. p. 320. ſqq. Pope-Blount p. 143. ſqq.* Hederich *p. 496. ſqq.* und die Hiſtorie der Gelahrheit *p. 389.* und hin und wieder. adde die gantz neuen Zuſätze und die Hiſtorie der heydniſchen Morale p. 548. ſqq. Er war ein Philoſophe und Hiſtoricus zugleich. Plutarcho permulta ad Romanorum mores pertinentia debemus. ſchreibt Jo. Clericus in Arte Critica p. 40. (ed. Lipſ.) Seine Opera ſind am beſten zu Paris, und auch zu Franckf. an. 1620. in fol. herauskommen.

Appiano] *Pope-Blount p. 150. ſq. Fabric. lib. IV. cap. XIV.* p. 411. ſqq. Hederich p. 517. ſqq. und *Mr. le Vayer tom. cit.* p. 88. ſqq. Appianus ſtund zu Alexandria, wo er gebohren war, in gutem Anſehen, und gab einen Sachwalter ab; er machte ſich aber doch nach Rom, und ward kayſerlicher Procurator. Seine libri XXIV. de Hiſtoria Romana ſind grichiſch und lateiniſch cum notis variorum am beſten zu Amſterdam an. 1670. in 2. voll. in 8. gedruckt. Man kan ſie brauchen; denn ob wohl Appianus den Polybius, Plutarchus und andre ausgeſchrieben ſo iſt doch mancher Scribent, den er gebraucht, verlohren gegangen. Er hatte viel geſchrieben: Or de ce grand nombre de livres qu'il avoit donnez au public, nous n' en avons aujourd'huy que la moindre partie, qui ſont ceux des guerres Puniques, Syriaques, Parthiques, contre Mithridate, contre les Espagnols, contre Annibal, avec les Civiles, & celles d' Illyrie; car pour les Celtiques ou Gauloiſes il ne nous en reſte qu' un petit échantillon ou fragment, plus propre à nous

faire

faire regretter ce qui manque, qu' à nous contenter en ce qu' il contient.

Claudio Ptolemæo] *Pope-Blount* p. 156. sqq. *Fabric. cap. XIV.* lib. cit. p. 411. sqq. Hederich p. 537. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 328. sqq. und die ganz neuen Zusätze p. 123. Morhof meint *Polyh. tom. II. lib. IV. s. 11.* Wenn wir *Ptolemæi libros VIII. Geographiæ* nicht hätten, so würde es um die alte Historie sehr finster aussehen. Seinen Tractat *de Judicandi facultate & animi principatu*, den Holstenius in Mst. gehabt, hat Ismael Bulialdus zu Paris an. 1663. grichisch und latein. in 4. herausgegeben. S. *Morhof. tom. II. lib. I. cap. VI. §. 1.* Simon Grynäus hat sich irrig eingebildet, er sey einer der Egyptischen Könige gewesen. Er war von Pelusium gebürtig und mehr nicht als ein Astronomus und Geographus. Das Systema mundi Ptolemaicum ist bekannt, und nunmehr so verachtet, als es vor diesem hoch und heilig gehalten worden.

Pausania] *Pausaniæ Græciæ descriptio accurata* prod. cum interpret. latina Romuli Amasæi. Accesserunt Gul. Xylandri & Fridet. Sylburgii adnotationes & novæ notæ Joach. Kuhnii Lipsiæ ap. Thom. Fritsch 1696. in fol. S. *le Clerc, Biblioth. choisi. tom. XI. p. 133. sqq.* Quoique ce Livre ne soit pas propre (heißt es p. 140. 141.) pour ceux qui commencent à étudier l'Histoire, ou la langue greque; il n'y en a guére de plus utiles pour ceux qui y ont fait des progrès mediocres, afin de s'y avancer davantage. Il n'y en a point, qui nous apprenne tant de particullaritez des Antiquitez de la Grece que celui-ci, & qui éclairciſſe plus de passages des Auteurs plus anciens, qui ont parlé de cette espece de choses. u. s. w.

Es ist eigentlich eine Reisebeschreibung von Griechenland. Pausanias war von Cäsarea aus Cappadocien: er hatte wohl gereiset, und starb zu Rom in hohem Alter. v. *Pope - Blount p. 155. sq. Fabricius l. cit. cap. XV. p. 467. sqq.*

Polyæno] Pope-Blount hat seiner nicht gedacht: es ist auch ein schlechter Scribente, so sehr ihn auch Is. Casaubonus herausgestrichen. Seine VIII. libri Stratagematum sind zu Delpht an. 1690. 8. mit dieses Critici und Pancratii Masvicii Anmerckungen gar correct herauskommen. Polyänus war ein Macedonier, und anfangs ein Soldat, hernach ein Jurist. S. *Fabric. l. c. cap. XV. §. 6. p. 482. sqq.* Hederich p. 536 und die Histor. der Gelahrh. p. 770. sq.

Luciano] *Pope-Blount* p. 172. sqq. *Fabric. lib. cit. cap XVI.* p. 485. sqq. Hederich p. 554. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 149. 249. 363. 378. und 702. adde die ganz neuen Zusätze p. 54 und des P. Rapin Reflexions sur la Philosophie p. m. 334.

Galeno] *Pope-Blount* p. 163. sqq. *Daniel le Clerc, Histoire de la Medecine* p. 660. sqq. die Hist. der Medicin. Gelahrh. p. 85. sqq. und Hederich p. 556. sqq. sonder ich aber *Fabric. ibl. Græc. lib. IV. cap. XVII.* p. 509. sq. Daß Galenus 140. Jahre alt worden, ist nicht wahrscheinlich. Er wollte das Ansehn haben, als folgte er dem Hippocrates, von dem er doch offt abgewichen, wie er denn auch desselben Meinungen nicht allemal richtig vorgetragen. Hippocratis und Galeni Opera hat Renatus Carterius mit seinen Anmerckungen an. 1639. zu Paris in XIII. voll. in fol. zusammen herausgegeben.

Sex-

Sexto Empirico] Fabric. l. c. cap. XVIII. p. 590. sqq. Hederich p. 560. sqq. Daß Sextus vielleicht selbst nicht gewußt, wo er gewesen, hätte Morhof. *Polyh. tom. II. lib. I. cap. VI. §. 2.* nicht sagen sollen. adde die Hist. der Gelahrh. p. 60. 383. sq. 444. 449. und 558.

Diogene Laertio] *Pope-Blount* p. 158. sq. *Morhof Polyh. tom. II. lib. I. cap. I. §. 1.* cum not. a. *Fabric. lib. IV. cap. XIX.* p. 600. sqq. und Heumanns *Acta Philos. vol. I. p. 322. sqq.* sonderlich aber p. 348. sq. Die Wettsteinische Auflage von Diog. Laertio ist rar und kostbar, sie ist auch fein und ziemlich correct; die Uebersetzung aber kan an verschiednen Orten verbessert werden. Siehe die Nachricht von den Büchern der Stollischen Biblioth. p. 197. 198. sqq.

Oppiano] *Pope-Blount* p. 187. sqq. u. *Fabric. lib. IV. cap. XX.* p. 625. sqq. Jul. Cæsar Scaliger nennet ihn einen sehr grossen Poeten und sehr schönen Auctorem. Crasso rühmt ihn, daß er in seinem gantzen Gedichte die Uniformität beobachtet, die sonst sehr schwer zu observiren sey. (S. *Baillet Jugem. tom. IV. part. II.* p. 436. sqq.) Wir haben aber von ihm *de Piscatione libr. V.* und *de Venatione libros IV.* so beyde grichisch und latein. an. 1597. zu Leyden in 8. aufgelegt worden. Er war von Anazarbum aus Cilicien, da er auch an der Pest gestorben, nachdem er noch nicht 30. Jahre alt worden.

Athenæo] Mr. *Bayle Dict. art. Athenée. Pope-Blount p. 167. sq.* und Hederich p. 582. sq. die Historie der Gelahrh. p. 43. 44. und die Kurtze Nachr. von den Büchern der Stollischen Bibliothec part. I. p. 23. sqq.

Aeliano] *Pope-Blount* p. 153. sq. *Fabric. lib. IV. cap. XXI.* p. 696. sqq. Hederich p. 585. sqq. die Historie der Gelahrh. p. 42. 44. und 562. Von der leydenschen Auflage von an. 1701. der Variar. Histor. Æliani siehe die Nouvelles de la Rep. des Lettres 1702. p. 4. sqq. inprimis p. 11. von der straßburgischen von an. 1713. handeln die Memoires de Trévoux de l'an 1714. art. CXXX. p. 1766. sqq. Die neueste Edition ist die leydensche des Abrah. Gronovii cum notis varior. von an. 1731. in 4. Claudii Æliani de Animalium natura libri XVII. prodierunt Coloniæ allobr. 1616. 12. Wir haben auch eine Schrifft de Instruendis aciebus von ihm.

Marco Aurel. Antonino] Sein Leben hat Julius Capitolinus und André Dacier beschrieben. Die beste Edition seiner Bücher *de se ipso ad se ipsum* ist die oxforder von an. 1704. 8. S. den Pope-Blount p. 169. sq. Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap. XXIII. p. 21. sqq. Hederich p. 550. sqq. und die Hist. der Gelahrheit p. 636. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen. p. 201.

Maximo Tyrio] *Fabric. lib. IV. cap. XXIII.* §. VIII. *sqq. p.* 32. *sqq.* Hederich p. 552. sq. die Historie der heyd. Morale p. 23. 57. 181. u 572. und die gantz neuen Zusätze zur Histor. der Gelahrheit p. 47.

Philostratis] Pope-Blount vermenget p. 186. die verschiednen Philostratos, es unterscheidet sie aber Jean le Clerc in der *Biblioth. choisie tom. XIX.* p. 242. sqq. und *J. A. Fabricius l. c. cap. XXIV. p.* 43. sqq. dieser Philostratorum Opera hat D. Gottfried Olearius an. 1709. zu Leipzig in fol. mit seinen Anmerckungen am besten ediret.

Ale-

Alexandro Aphrodisiensi] *Fabric. l. cit. cap. XXV. p. 62. sqq.* und Hederich p. 584. sq. Dieser Alexander lehrete unter der Regierung des Kaysers Septimius Severus, des Caracalla, und seines Nachfolgers, die aristotelische Philosophie zu Athen, wie er denn über etliche Schrifften des Stagiriten commentiret. Sein *Commentarius in XII. libros Metaphysicorum Aristotelis* ist noch nicht grichisch, sondern nur lateinisch gedruckt. Er hat auch de Fato geschrieben.

Plotino] Plotini Leben hat Porphyrius beschrieben: Fabricius hat es lib. IV. Bibl. Græc. cap. XXVI. p. 91. sqq. einverleibet: ein Auszug desselben steht in den Actis Philosophorum vol. I. p. 139. sqq. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der stollischen Bibliothec *part. I.* p. 80. sqq. adde *Pope-Blountii Censur.* p. 203. sq. und Hederich p. 616. sq.

Porphyrio] Lucas Holstenius de vita & scriptis Porphyrii ap. *J. A. Fabric.* in *B. Gr. lib. IV. cap. XXVII. p. 207. sqq.* siehe auch von ihm den *Pope-Blount* p. 206. sqq. und Hederich p. 624. sq. inprim. *Fabric. lib. & cap. cit. p. 180. sqq.* und die Historie der Gelahrheit p. 381.

Jamblicho] *Fabric. lib. cit. cap. XXVIII. Pope-Blount p. 228. sq.* Hederich *p. 651. sq.* und die Historie der Gelahrheit p. 381. 459. 494.

Aristide] *Ælii Aristidis Opera omnia* gr. & lat. cum varior. not. edidit Samuel Jebb. Oxon. 1722. in 4. Siehe von ihm und seinen Schrifften *Fabric. l. c. cap. XXX. §. IV. sqq.* p. 373. sqq. und den Hederich *p. 540. sq.*

Longino] Von Dionysio Longino handelt *Fabricius cap. XXXI. §. IX. sqq.* p. 435. sqq. *Pope-Blount*

p. 200. sq. und Hederich *p. 618. sqq.* Sein Buch *de Sublimi* ist vor mich zu hoch: ich glaube auch, daß wir dasselbe entbehren können.

Aphthonio] S. *Fabric. lib. IV. cap. XXXI.* §. XIII. sqq. p. 448 sqq. Hederich p. 805. sq.

Julio Polluce] *Fabric. cap XXXIII.* p. 489. sqq. und Hederich p. 563. sq *Julii Pollucis onomasticum* græce & latine. Amstel. ex off. Wetsteniana 1706. in fol. dieses ist die beste Auflage. Sie wird von Mr. le Clerc in der Biblioth. choisie tom. X. p. 277. sqq. recensiret. *Pollux* hat solches onomasticum in usum Imperatoris Commodi verfertiget. Die erste pur grichische edition ist die venetianische von an. 1498. die lateinische Uebersetzung Rudolphi Gualteri kam an. 1536. zu Basel heraus, taugte aber nichts, biß sie Wolffgang Seber an. 1608. beym Wechel verbessert ans Licht stellete. Gegenwärtige Edition ist die erste Arbeit des Herrn Hemsterhuys, der sich vorgenommen einen vollständigen Commentarium darüber zu schreiben.

Hesychio] *Hesychii Lexicon græc.* cum notis varior. ex ed. Corn. Schrevelii. Lugd. Bat. 1668. in 4. (S. die Huetiana p. 109. sq.) Es werden darinn viel rare Wörter und schwere Redensarten erkläret. Der Auctor war ein Grammaticus von Alexandria, den man mit dem milesischen Hesychio nicht vermengen muß, dessen Opuscula gr. & lat. cum not. Jo. Meursii zu Leyden an. 1613. in 8. herauskommen. v. *Pope-Blount* p. 310. sqq. und Hederich p. 621. sq.

ad p. 68. §. 9. cap. IV.

Jo. Meursius] *in Athenis Atticis* L. Libris

de

de præcipuis Athenarum antiquitatibus gedr. Lugd Bat. 1624. in 4.

ad p. 69. §. 10. ejusd. cap.

De Museo Alexandrino] Jo. Fridericus Gronovius und Lud. Neocorus (d. i. Ludolphus Kusterus) haben de Museo Alexandrino geschrieben. Beyde Schrifften stehn im *VIII. tom.* des *Gronovischen Thesauri Antiqu. Græcarum. Jo. Philippi Crollii Oratio de celebri quondam Alexandrinorum Museo.* gedr. Biponti 1721. 4. wird in der *Bibliotheque Germanique* tom. VII. pag. 74. sqq. recensiret. *Adami Rechenberg Disp. de Museo Alexandrino prodiit* Lipsiæ 1698. in 4.

ad p. 71 § 11. cap. IV.

a non Græcis] Unter diese gehöret auch *Justinus Martyr* und *Tatianus.*

ad p. 73. § 13. cap. IV.

Cratet. Mallotem] Suetonii Worte sind merckwürdig: Primus igitur, quantum opinamur, (also ist die Sache nicht eben gewiß) studium Grammaticæ in urbem intulit Crates Mallotes, Aristarchi æqualis, qui missus ad senatum ab Attalo Rege, inter secundum ac tertium bellum punicum, sub ipsam Ennii mortem, quum in regione Palatii, prolapsus in cloacæ foramen crus fregisset, per omne legationis simul & valetudinis tempus, plurimas acroases subinde fecit, assidueque disseruit: ac nostris exemplo fuit ad imitandum.

Discimus a Plinio] Ich führe die eine Stelle desselben mit Fleiß an, weil wir daraus noch was anders lernen: nehmlich, daß bey den alten Römern es nicht gar gewöhnlich gewesen, die Bilder noch lebender Personen in die Bibliotheken zu

zu ſetzen: M. Varronis in Bibliotheca, quæ prima in orbe ab Aſinio Pollione ex manubiis publicata Romæ eſt, unius viventis poſita imago eſt. lib. VII. cap. 30. die andre Stellé ex libr. XXXV. cap. II. iſt dieſe: Aſinii Pollionis hoc Romæ inventum, qui primus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit.

Auguſtus - literarum fautor] Wir leſen im *Suetonio in vita Auguſti cap. VIII:* daß er zu Apollonia dem Studiren obgelegen. Er hatte ihm aber ſonderlich die Redekunſt und die ſchönen Wiſſenſchafften von Jugend auf belieben laſſen. (ib. cap. 84.) Er hat auch verſchiednes geſchrieben, darunter ich die Hortationes ad Philoſophiam und ſeine XIII. libros de vitâ ſuâ betaure. (ib. cap. 85. ſqq.) Was ich noch hinzu thue, finde ich cap. 89: Ingenia ſeculi ſui omnibus modis fovit. Recitantes & benigne & patienter audivit: nec tantum carmina & hiſtorias, ſed & orationes & dialogos. u. ſ. w. Daß er den Virgilium und Horatium ſeiner Gnade und Vertrauligkeit gewürdiget und ihnen viele Wohlthaten erwieſen, iſt bekannt. S. *Donatum in vita Virgilii* und *Suetonium in vita Horatii.*

ad p. 74. §. 13. cap. IV.

Falſteri Ideam hiſt. lit. Rom.] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 35. 36.

Paganini Gaudentii] Daß ſein Buch gelehrt, deutlich und gründlich geſchrieben ſey, meinet Herr Reimmann *Obſerv. Select. Hal. tom. VIII. p. 235. ſqq.* und 296. ſqq. Herr D. Heumann aber iſt gantz andrer Gedancken. Ja er zeiget an den in notis citirten Actis Phil. p. 637: daß

Gau-

Gaudentius tüchtig gewesen, einen Professorem primarium der Rockenphilosophie abzugeben.

ad p. 75. §. 14. cap. IV.

Biblioth. lat.] S. die Hist der Gel. p. 20. u. 92. und die gantz neuen Zusätze p. 9. Von Jo. Alb. Fabricii Leben und Schrifften siehe Göttens jetztlebendes gelehrtes Europa vol. I. p. 43. sqq. insonderheit p. 48.

Plauti] Morhof. *Polyh. tom. I. lib.* IV. cap. XI. §. 5. *Pope-blount* p. 50. sqq. Hederich p. 274. sqq. die Hist der Gelahrh p. 198. sq. u. die gantz neuen Zusätze p. 78. conferantur *Baillet, Jugem. des Sçavans* part. II. p. 23. sqq. allwo unter andern gedacht wird, daß der strenge Hieronymus die Comödien des Plautus zu lesen sich nicht enthalten können: il en aimoit encore la lecture mesme au milieu de sa retraite & de ses mortifications. adde *Histor. Bibliothec. Fabric. part. VI.* p. 314. 315. sq.

Terentii] *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §.* 6. adde *lib. III. cap. IX. §.* 28. Vir summi judicii & πολιτικώτατος (*Hugo*) *Grotius*, Terentii fabulas legens, cum eam ob causam reprehenderetur ab aliquo, quasi rem se indignam faceret, respondit illi: *alia legimus in his pueri, alia viri.* Wie sie denn auch Lutherus gerne gelesen (ib. §. 29.) Siehe auch von *Terentio* den *Pope-Blount* p. 52. sqq. Hederich p. 278. sqq. *Baillet* l. c. p. 44. sqq. *Hist. Bibl Fabric. part. VI.* p 316. sq. die Historie der Gelahrheit p 199. sq. und die gantz neuen Zusätze p. 78. sq.

Lucretii] *Pope-Blount* p. 55 *sqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI.* § 12. und *tom. II. lib. I. cap. V.* §. 2. *Baillet part. II. p. 84. sqq.* Hederich p 304. sqq. *Mr. Bayle, Dict. art. Lucrece.* Sein Leben hat der

Ba-

Baron des Coûtures beschrieben, und seiner französ. Uebersetzung des Lucretii vorgesetzet. conf. die Historie der heydn. Morale p. 302. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 240 sqq. 385. u 559. it. die ganz neuen Zusätze p. 96. Die erste Auflage des Lucretii ist die veronesische von an 1480. diese hat Overkamp in der seinen zum Grunde gelegt, so cum notis Lambini, Gifanii, Fabri, Creechii, Pii und andrer zu Leyden an 1725. in groß 4 herauskommen. Siehe von derselben die Deutschen *Acta Eruditorum* im *CXIII.* Theile p. 285. sqq. oder die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 210. Wir haben auch Vitam Lucretii descr. à Lambino.

Catulli] Pope-Blount p. 69. sqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 13. Hederich p. 315. sqq. Baillet, part. II. p. 98. sqq. Mr. Bayle Dict. art. Catulle und die Hist. der Gelahrheit p. 230. sq. und die ganz neuen Zusätze p. 93.

Virgilii] Pope-Blount p. 73. sqq. Baillet part. II. p. 129. sqq. der P. Rapin in der Comparaison d' Homere & de Virgile. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 14. conf. lib. III. cap. X. §. 30. 32. 40. Hederich p. 347. sqq. die Hist. Bibl. Fabric. part. VI. p. 320. 321. 322. sq. die Hist. der heydn. Morale p. 372. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 55. 178. 180. 183. sq. 207. sq. 240. und 242. adde die ganz neuen Zusätze p. 66. sq. und 83.

Horatii] Jo. Masson in vita Horatii. Pope-Blount p. 75. sqq. Baillet, part. II. p. 263 sqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 15. und lib. VII. cap I. §. 4. Hederich p. 351. sqq. die Historie der heydnischen Morale p. 380. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 166. sq. 209. 211. und 218. sq. nebst den ganz neuen

Zu-

Zusätzen p. 18. 62. 90. deßgleichen die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 26. sqq.

Tibulli] Christophori Friderici Ayrmanni vita Tibulli prod. Viremb. 1719. 8. Siehe auch den Pope-Blount p. 83. sqq. Baillet ib. p. 287. sqq. Mr. le Clerc, Bibliotheque choisie tom. XV. p. 364. sqq. Hederich p. 359. sq. die Historie der heydn. Morale p. 391. sq. u. die Historie der Gelahrheit p. 224. sq.

Propertii] Baillet part. II. p. 259. sqq. Pope-Blount p. 82. sqq. Hederich p. 362. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 224. 225. Die beste und schönste Edition des Propertii ist des Brœkhuysen seine von an. 1702. zu Amsterdam in 4. davon die Biblioth. choisie de Mr. le Clerc tom. IV. p. 284. sqq. nachzuschlagen.

Ovidii] Jo. Masson in vita Ovidii, Pope-Blount p. 85. sqq. Baillet part. II. p. 290. sqq. Morhof tom. I. lib. II. cap. XVI. §. 41. cap. I. §. 26. u. lib. III. cap. X. §. 30. Hederich p. 363. sqq. die Historie der heydn. Morale p. 393. sq. die Historie der Gelahrh. p. 224 226. 240. 242. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part VI. p. 591. sqq. Siehe auch von Ovidio, Tibullo und Propertio die Huetiana p. 86. sqq.

Manilii] Pope-Blount p. 77. sq. Baillet part. II. p. 317. sqq. und Hederich p. 376. sqq. und die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auctoribus Classicis* p. 79. sqq. Uti stylus Manilii jam asperior nonnihil ævo aureo est, & extremis ejusdem annis cusus; ita non male adeo feciſſe putabimus, si scriptorem, cujus vita ad Tiberium magna ex parte pertigit, Scioppium secuti, ad argenteam ætatem referimus. Neque vero integrum ejus *Astronomicon* supereſt, sed solum lib. V. & quinto tamen aliquid deest. Iidem

libri

libri Maniliani ob res & materiam difficiles admodum & obscuri sunt &c. Daß der grosse Criticus Joseph Scaliger in Ansehn des Manilii grosse Fehler begangen, hat Huetius gewiesen. S. die Hueciana p. 13. sq. die Edition in usum Delphini Paris. 1679. in 4. ist recht gut. conf. die Historie der Gelahrh. p. 240. 242.

Phædri] Pope-Blount p. 96. sq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 4. Baillet part. II. p. 321. sqq. Bayle Diction. art. Phedre. Hederich p. 386. sq. die Nachricht und Urtheile von den lat. *Auct. Class. p. 141. sqq.* die Hist. der heyd. Moralep. 423. sqq. und die Histor. der Gelahrh. p. 92. sq. und 634. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 25.

Utriusque Senecæ] Von *Marco Annæo Seneca*, als dem Vater, siehe den Pope-Blount p. 98. sq. Hederich p. 388. sq. und (Pauli Christoph. Hœpfneri) Nachrichten und Urtheile von den lat. *Auctor. Classicis* p. 214. 215. sqq. Er war von Corduba aus Spanien, und ein Ritter. Er hat unter dem Kayser Aug. und Tiberio einen Rhetorem abgegeben, und soll biß zur Zeit des Kayserς Claudii gelebt haben. (v. Nicol. Antonius in Bibliotheca vetere hispana lib. I. cap. IV. und Lipsius Elect. lib. I. cap. I.) Von seinen X libris Controversiarum (d. i. Causarum judicialium) sind nur noch etliche, und zwar noch darzu verstümmelt vorhanden. Von seinem libro Suasoriarum siehe J. A. Fabricii Biblioth. lat. lib. II. cap. 9. §. 3. p. m. 355. sq. *Opera M. Annæi Senecæ Rhet.* prod. cum integris Nic. Fabri, Andreæ Schotti, Jo. Fred. Gronovii, & selectis variorum Commentariis illustrata. acced. Jo. Schultingii in eund. notæ & emendationes, hactenus ineditæ. Amstelod. ap. Dan. Elsevirium 1672. in 8.

Von

Von seinem Sohne *Lucio Annæo Seneca* handeln Pope-Blount p. 109. sqq. Morhof. tom. I. Lib. I. cap. XXII. §. 6. u. cap. XXIII. §. 22. 23. Hederich p. 438. sqq. die Nachrichten und Urtheile von lat. *Auct. Classic.* p. 218. sqq. die Historie der heydn. Morale p. 453. sqq. und die Hist. der Gelahrheit p. 249. 387. sq. 519. und 559. Justus Lipsius hat sein Leben beschrieben. Die erste Auflage seiner Schrifften ist die neapolitanische von an. 1474 die beste aber, meines erachtens die Elsevirische von an. 1649 in 12. ex recensione J. Lipsii & Jo. Frid. Gronovii. Daß die vorhandnen Tragödien weder diesem, noch jenem alle zugehören, ist längst angemerckt worden. Siehe die Hist. der Gelahrheit p. 193. 194.

Lucani] Pope-Blount p. 111. sq. Baillet part. II. p. 536. sqq. Morhof tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 9. Hederich p. 446. sqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Class.* p. 68. sqq. Hist. der heydn. Morale p. 440. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 177. 180. 181. mit den ganz neuen Zusätzen p. 66. Rolandi Maresii Gedancken lib. I. Epist. 8. sind bescheiden: Lucanus Poeta est, si modo est, in quo quamvis quædam reprehendantur, longè tamen plura laudanda sunt: tumidum & affectatum scribendi genus, declamatoria rerum etiam minimarum ad ostentationem amplificatio, & frequentes à proposito excursiones, ut omniscius esse videatur, fortasse in illo culpentur: at de rebus acres & sanas habet opiniones, de virtute vero, non fere aliter ac Zeno loquitur, gravesque de ea sententias ubique inculcat, quæ eo altius hominum mentibus insident, quod non sine aliquo acumine infiguntur. Er war Lucii Annæi Senecæ Bruders Sohn. Die besten Auflagen seiner Pharsalia sind die leipziger

von an. 1726. 8. und die leydensche von an. 1728. in 4.

Persii] Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 13. Pope-Blount p. 105. sqq. Baillet part. II. p. 330. sqq. Hederich p. 442. sqq. die Nachrichten und Urtheile von lat. *Auct. Class.* p. 117. sqq. Histor. der heydn Morale p. 440. sqq. und die Histor. der Gelahrh. p. 209. 211. u. 212. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 85. Morhof nennt den Persium, Satyricum sæpe plus quam ferreum, imo saxeum. Des I. Casauboni Commentarius ist am besten von seinem Sohne Merico zu Londen an. 1647. in 8. herauskommen. Mr. de Sylvecane hat unsern Poeten sehr schön ins Französische übersetzt an. 1693 zu Lyon in 12. mit Anmerckungen herausgegeben. Er soll ihm alle Dunckelheit benommen, und alle seine schöne Gedancken entdecket haben. Denn Persius war der Römer Lycophron, wie Lycophron der Grichen ihr Persius.

Juvenalis] Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. 13. §. 10. Pope-Blount p. 135. sqq. Baillet, Jugem. part. II. p. 402. sqq. Hederich p. 483. sqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat *Auct. Class.* p. 56. sqq. die Hist. der heydn Morale p. 535. sqq. und die Hist der Gelahrh. p. 209. 211. sq. Der Auctor der erstgedachten Nachricht. und Urtheile hält den Umstand, daß *Juvenalis*, weil er den Paris, des Kayſers Domitiani Liebling in seinen Satyren angestochen, ein Soldat werden müssen und bald darauf verstorben, vor ungegründet, ob es schon Suetonius in vita Juvenalis so berichtet. Die alten Librarii haben ihm den Zunahmen Ethicus bey-

beygelegt; nun ist gewiß, daß er in seinen Satyren scharff moralisiret.

Silii Italici] Pope-Blount p. 115. sqq. Morhof. tom. I. lib IV. cap. XIII. §. 7. Baillet ib. p. 388. sqq. Hederich p. 457. sqq. die Nachrichten und Urtheile von den lat. Auct. Classic. p. 231. sqq. und die Hist. der Gelahrheit p. 177. 181. sq. Warum er sich als ein 75. jähriger Greis erhungert, erzehlet Plinius lib. III. Epist. 7. Seine *libri XVII. de Bello Punico II.* darinn er des Hannibals Feldzüge besungen, sind erst zur Zeit des baselschen Concilii aus dem Staube gezogen und an. 1471. zu Rom das erstemal in fol. gedruckt worden.

Statii] Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 9. adde lib. II. cap. XVI. §. 40. Pope-Blount p. 129. sqq. Baillet ib. p. 421. sqq. Hederich p. 487. sqq. die Nachrichten und Urtheile von den lat. *Auct. Classic.* p. 238. sqq. und die Hist der Gelahrh p. 177. 182. sq. Von seinem Leben unterrichtet uns folgendes Buch: *Annales Vellejani, Quintilianei & Statiani* s. Vitæ Paterculi, Quintiliani & Statii pro temporum ordine dispositi ab Henrico Dodwello. Oxon. 1698. in 8. Beym Borrichio finde ich de Poëtis latinis diss. I. diese merckwürdige Stelle: Inter Poëtas Statium id esse pronunciant nonnulli Criticorum, quod Alexander magnus inter heroes, hoc est, virtutes magnas magnis vitiis miscuisse, & modo cothurnis aptissime incedere, modo tumore flatulento ultra nubes evehi, rursus e medio subinde cœlo Icario lapsu decidere. Certe Famianus Strada non inepte fingit Statium in summo cacumine eminentioris Parnassi collis considere, sed ita periculose,

ut ſemper videatur lapſuro ſimilis. Die accurateſte Auflage von Statii Poematibus haben wir Jo. Frid. Gronovio zu dancken. prod. Amſtel. 1653. in 12.

Valerii Flacci] v. *Pope-Blount* p. 116. ſqq. *Baillet part. II.* p. 396. ſqq. *Morhof.* tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 8. Hederich p. 459. ſqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Claſſic.* p. 281. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 244. mit den gantz neuen Zuſätzen p. 97. Seine Argonautica ſind nicht gantz. Die erſte Edition iſt die zu Bonien an. 1474. Er poetiſiret glücklicher, wenn er ſeinem eignen Kopffe folgt, als wenn er dem Apollonius, dem Rhodier, nachgehet. Er hat unter den Veſpaſianen gelebt, und iſt arm geweſen. Die editio Amſtelod. Nic. Heinſii von an. 1680. iſt in der that recht ſauber.

Martialis] *Plinius lib. III. epiſt. XXI. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII.* §. 11. *Pope Blount* p. 125. ſqq. *Baillet, part. II.* p. 412. ſqq. Hederich p. 481. ſqq. die Nachr. und Urth. von *Auct. Claſſic.* p. 85. ſqq. u. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 232. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 93. und die kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec im *I.* Theil p. 32. 33. ſqq. Ich führe nichts als Plinii Worte an: Erat homo ingenioſus, acutus, acer, & qui plurimum in ſcribendo & ſalis haberet & fellis, nec candoris minus. Doch ſetze ich billich mit Cellario hinzu: Utinam ſales ejus caſtiores eſſent! Die erſte Auflage des Martialis iſt die römiſche von an. 1473. in fol.

Claudiani] Siehe von dieſem lat. Dichter den *Pope-Blount* p. 263. ſqq. *Morhof. Polyhiſt.* tom. I. lib. IV. cap. XIV. §. 16. *Baillet, Jugem.* part. II. p. 483.

p. 483. sqq. Hederich p. 722. sqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Class.* p. 31. sqq. und die Hist. der Gelahrh. p. 223. sqq. Daß er ein grosser Schmeichler, und wahrscheinlich ein Heyde gewesen, und unterm Theodosius dem grossen, und seinen Söhnen Honorius und Arcadius gelebet, ist bekannt.

Cornelii Nepotis] *Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV.* cap. XI. §. 10. *Pope-Blount* p. 71. sqq. die Nachrichten und Urtheile von lat. *Auct. Classic.* p. 98. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 269. 270.

Sallustii] *Pope Blount* p. 64. sqq. *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XI. §. 8. die Nachr. und Urtheile p. 198. sqq. Hederich p. 312. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 272. 275. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 111. Er moralisiret scharff wieder die Laster, sonderlich wieder die Wollust, durch die er doch um Ehr und Aemter kam. Milo ertappte ihn einst im Ehbruche, und nachdem er ihm seine Lust mit prügeln versaltzen lassen, so mußte er noch dazu sich mit Gelde lösen. Inzwischen heißt er doch bey manchen Crispus romana primus in historia. conf. des de la Mothe le Vayer, Oeuvres tom. I. p. 155. sqq.

Julii Cæsaris] Pope-Blount p. 66. sqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 9. Mr. Bayle, Dict. in art. *Cesar*. Hederich p. 317. sqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Class* p. 16. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 92. sq. 272. und 275. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 112. Julius *Cæsar* hat nicht nur mit dem Degen, sondern auch mit der Feder sich über andre empor zu

schwingen gesucht. adde Quintil. Institut. Orat. lib. X. cap. I. p. m. 480. 481. da es heißt: Cæsarem eod. animo dixisse, quo bellavit. S. des de la Mothe le Vayer, Oeuvres tom. III. p 171. sqq. Die erste Edition von Cæsaris Commentariis ist die zu Rom von an. 1469. beym Conr. Schweynheim und Arnold Pannartz in folio.

Livii] v. de la Mothe le Vayer tom. cit. p. 179. sqq. Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 11. Pope-Blount p. 91. sqq. Hederich p. 343. sqq. die Nachr. und Urtheil. von *Auct Class.* p. 64. sqq. *Rapin, Comparaison de Thucydide & de Tite Live* inpr. p. 216. sqq. und 230. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 276. confer Morhofium de Patavinitate Livii. Livius, von Padua gebürtig, war so wohl in der Weltweisheit und Beredtsamkeit, als den römischen Geschichten wohl bewandert. Unter des Kayfers Augustus Regierung lebte er Anfangs zu Rom, bey dem er auch wohl gelidten war; damit er aber an Ausarbeitung seiner Historie nicht gehindert würde, so ging er auf eine Zeitlang nach Neapolis, von dar er nach des Augustus Tode wieder nach Rom kam, da er im IV. Jahre der Regierung des Kayfers Tiberius und im 76 seines Alters die Geschichte seines Lebens beschlossen. Die Eintheilung seiner Historie in decades kommt wohl nicht von ihm her. Was davon verlohren gegangen, hat Freinshemius sehr geschickt zu ersetzen wissen. (adde Christiani Thomasii Specimen Jurisprudentiæ Judicialis p. 51. 52. 110.) Man rühmet die edition des Livii in usum Delphini; die ersten

Auf-

Auflagen dieses römischen Geschichtschreibers sind die römische und augspurgische von an. 1470. von jener siehe die Acta Eruditor. an. 1709. p. 243. und von dieser den Ausführl. Bericht von allerh. neuen Büchern p. 834. not. b. die neueste ist gewiß eine der besten, prodiit Lipsiæ 1735. cum præfatione Jo. Matthiæ Gesneri in 8.

Pomponii Melæ] *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XII. §. 11. *Pope-Blount* p. 104. sq. Hederich p. 404. sq. die Nachr. und Urtheile von latein. *Auct. Classic.* p. 91. sqq. und die Historie der Gelahrheit p 296 nebst den ganz neuen Zusätzen p 123. Von der leydenschen Edition der Cosmographiæ Pomponii Melæ sind die *Acta Eruditor. 1685. Octobr.* p. 445. sqq. nachzulesen. Mela schreibt kurtz und doch schöne. Nur hat er zu viel geglaubt. Isaacus Vossius hat sich am besten um ihn verdient gemacht.

Velleji Paterculi] *Mr. de la Mothe le Vayer tom.* III. p. 193. sqq. macht allzuviel aus der Reinigkeit der Schreibart des Paterculus. Seine Schmeicheleyen sind bekannt: daß seine zwey Bücher der römischen Historie nicht gantz sind, ist es auch. *conf. Pope-Blount* p. 101. sq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap.* XII. §. 5. Hederich p. 382. sqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Class.* p. 294. sqq. die Historie der Gelahrh. p 272. sq. u. *Petr. Burmanni Præf. Vellejo Paterculo præmissam, ed. Lugd. Bat. 1719. 8.* S. die *Acta Erudit.* an. 1721. p. 114. sqq.

Valerii Maximi] *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XII. §. 6. Pope-Blount p. 99. sq.* Hederich p. 400. sqq. Höpffner in den Nachr. und Urtheilen von den latein. *Auctor. Classicis* p. 285. 286. sqq. und die kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibl. part. I. p. 20. 21. sqq.

Curtii] S. des *de la Mothe le Vayer*, Oeuvres tom. III. p. 197. sqq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XII.* §. 4. conf. *lib. I. cap. IX.* §. 6. *Pope-Blount p. 121. sqq.* Höpffners Nachricht. und Urtheile von den latein. *Auct. Class. p. 34. sqq.* Hederich p. 471. sqq. und die Histor. der Gelahrheit p. 270. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 109. *Curtius* war König Carls XII. in Schweden Leib Auctor, und Alexander, dessen Thaten darinn beschrieben werden, eben der Held, den er ihm von Jugend auf zum Muster erwehlet hatte. S. den *Voltaire* im Leben Carls XII. p. 11.

Taciti] *de la Mothe le Vayer* tom. cit. p. 207. sqq. *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XIII. §. 4. *Pope-Blount.* p. 139. sqq. Hederich p. 499. sqq. die Nachr. und Urtheile von den latein. *Auctor. Class.* p. 259. sqq. *Rapin, Compar. de Thucyd. & Tite Live* p. 181. und *Reflex. sur l'Hist.* p. 303. sq. die Historie der Gelahrheit p. 277. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 112. 115. Ist ein Historicus vor Regenten dienlich zu lesen, so ist es Tacitus. Aber die wenigsten lesen ihn, weil er zu schwer geschrieben. König Gustav Adolph pflag ihn in seinem Zelte aufzuschlagen.

Flori] *Pope-Blount* p. 184. sqq. *de la Mothe le Vayer* tom. III. p. 220. sqq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII.* §. 6. Hederich p. 505. sqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Class.* p. 39. und die Hist. der Gelahrheit p. 272. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 110. *Flori Epitome de Gestis Romanorum*, so von der Erbauung der Staot Rom bis auf die Zeiten gehet, da Augustus den Tempel des Janus zum erstenmal geschlossen hat, ist an. 1470. zu erst in 4. zu Paris gedruckt worden. Die nützlichste Auflage, so mir in die Hände kommen, ist die cum varior. annot. Amstelod. 1702. 8.

Sue-

Suetonii] Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 13. de la Mothe le Vayer tom. III. p. 226. sqq. Pope-Blount p. 148. sqq. Hederich p. 508. sqq. die Nachr. und Urtheile von den lat. Auct. Classicis p. 246. sqq. und die Hist. der Gelahrh. p. 276. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 112. Suetonius hat nicht so wohl der ersten XII. Kayser publique affairen, als ihren privat Zustand abzuschildern zum Zweck gehabt, dabey er sich recht unpartheyisch und aufrichtig aufgeführet: prorsus ea libertate scripsit Cæsarum vitas, qua vixerunt ipsi. heißt es beym Erasmo *lib. XXVIII. epist.* 16. Die erste Edition ist die römische von an. 1470. die beste ist des Pitiſci seine. adde *Mr. Bayle Dict.* im *art. Suetone* p. m. 2672. sqq.

Justini] *de la Mothe le Vayer* p. 231. sqq. *Pope-Blount* p. 161. sqq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIV.* §. 1. Hederich p. 525 sqq. die Nachr. und Urtheile von lat. *Auct. Class.* p. 54. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 266. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 107. Morhof meint: es habe Aldus Manutius des Justini Epitomen zu erst herausgegeben. Man gedencket aber noch einer älteren, nehmlich der Mayländischen von an. 1476. in fol. Daß *Justinus* nicht des Trogi Sohn gewesen, wie Gualterus Burleus gemeint, hat Herr Höpffner angemerckt; daß ihn aber Martinus Polonus mit dem Justino Martyre vermenget, ist von mehrern erinnert worden.

Catonis] *Plutarchus* in seinem Leben, *Pope-Blount* p. 46. sq. *Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XI.* §. 4. Hederich p. 282. 283. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 775. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 258.

Zu des Ciceronis Zeiten war keine lateinische Schrifft vorhanden, so lesenswerth gewesen, als dieses alten *Portii Catonis*, dessen Bücher nicht mehr alle vorhanden sind. Sein Buch *de Agricultura* ist an. 1482. zuerst in fol. herauskommen. *Fabric. Biblioth. lat.* lib. I. cap. II. p. m. 20. 21. und *Mr. Bayle Dict. art. Portius.*

Varronis] *Pope-Blount* p. 60. sqq. *Fabric. Biblioth. Lat.* p. 76. sqq. Hederich p. 309. sqq. die Nachr. und Urtheile von lat. *Auct. Classic.* p. 289. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 775. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 258. 259. *Varronis lib. III. de re rustica* sind an. 1730. zu Halle in 8. mit teutschen Anmerckungen herauskommen. Unter seinen verlohren gegangnen Schrifften betaure ich seine *Annales*, das Buch *de Philosophia*, und die *libri IX. disciplinarum.*

Ciceronis] *Rapin, Comparaison de Demosthene & de Ciceron*, Francisci *Fabricii Marcodurani Historia M. Tullii* Ciceronis per consules descripta & in annos LXIV. distincta cum adnotationibus Gronovii. (Budingæ 1727. 8.) *Pope-Blount* p. 57. sqq. *Morhof. tom. I. lib. I. cap. XXIII.* §. 13. u. 18. lib. II. cap. VI. §. 7. u. cap. XI. §. 11. lib. IV. cap. XI. §. 7. *Fabric. Biblioth. lat. lib. I.* cap. VIII. p. 89. sqq. Hederich p. 322. sqq. die Nachr. und Urtheile von den lat. *Auct. Classic.* p. 27. sqq. Historie der heydnischen Morale p. 308. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 139. sq. 153. 386. 495. sq. 559. 631. sq. 733. und 55. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 48. sq. 55. 163. 199. 200. und 243. So viel Schrifften wir auch vom Cicero übrig haben, so ist es doch kaum der 10. Theil derselben, so er verfertiget. Er war ein grosser Prahler, wer ihn aber zum blossen Wind-

beu-

beutel machen wollte, der würde sich sehr vergehen. In der Redekunst hat es ihm keiner gleich gethan. In der Poesie ist er unglücklich gewesen. In der Philosophie soll er alles den Griechen zu dancken haben. Seinen Reden fehlet es an juristischen, seinen Briefen an historisch-politischen- und seinen philosophischen Schrifften an philosophischen-Commentatoribus.

Plinii utriusque] Vom ältern *Plinio* handeln Morhof. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 1. Pope-Blount p. 118. sqq. Fabric. Bibl. lat. lib. II. cap. XIII. p. m. 401. sqq. Hederich p. 454. sqq. die Nachricht. und Urtheile von lat. *Auct. Classic.* p. 156. sqq. die Hist. der heydnischen Morale p. 525. sqq. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. I. p. 37. 38. und die Histor. der Gelahrh. p. 560. sqq. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 182. Daß dieser alte Compilator (oder Gabaonite) in seiner Historia naturali keinen grossen Verstand sehen lassen, und offt Schalen vor Kern verkaufft, hat schon Jul. Cæs. Scaliger de Subtil. ad Cardanum Exercit. CCVII. p. m. 665. eingesehen. Des jüngern *Plinii* Leben hat Jo. Masson in chronologischer Ordnung in 8. beschrieben. Siehe auch von ihm den Pope-Blount p. 141. sqq. Morhofii Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XIII. §. 2. Fabric. lib. II. cap. 22. Hederich p. 503. 504. 505. die Nachricht. und Urtheile von lat. Auct. Class. p. 167. sqq. und die Hist. der Gelahrh. p. 141. 153. Der nächsthin zu Göttingen von dem dasigen Prof. Eloqu. Jo. Matt. Gesnero sehr correct in klein 8. recht sauber edirte Panegyricus Plinii ist ein Meisterstücke. Daß dieser Plinius ein Christ, ja gar ein Märtyrer

ge-

geworden, ist ein Irrthum, den Marc. Zuer. Boxhornius in seiner Historia universali p. 168. sq. wiederleget hat. Adde *Vitam C. Plinii Cæcilii secundi auctore Christophoro Cellario* præmissam Epistolis Plinii an. 1693. in 12. editis Lipsiæ.

Petronii] *Pope-Blount* p. 113. sqq. *Morhof. tom. I. lib. IV.* cap. XII. §. 10. *Fabric. Bibl. lat. lib.* II. cap. XI. p. m. 385. sqq. Hederich p. 444. sqq. die Nachricht. und Urtheile von den lat. *Auct. Class.* p. 129. sqq. und die Hist. der Gelahrheit p. 249. sqq. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 100. conf. Jo. Heineccii Fundamenta stili cultioris (ed. Lipsi. 1736. in 8.) p. 289. 290. Er war des Neronis Wollustmeister, bey dem man ihn aber doch in Ungnade brachte: Tandem vero tamen ab æmulis Cæsari redditus invisus, venas sibi præcidit, per intervalla obligatas iterum resolutasque, ut eo mollius vitam expelleret, essetque coacta mors fortuitæ similis. schreibt Morhof, und fähret fort: Impurissimum ille *Satyricum* moriens jam loco testamenti conscripsit, in quo Principis flagitia sub nominibus exoletorum, feminarumque, lasciviissima scriptione, sed tersa tamen nitidaque perstrinxit. - - Quanquam a. non integer supersit *Petronius*, sed primo exiguum tantum ejus fragmentum prodierit, idque immani lascivarum spurcitierum ingluvie scatens; mirum tamen, quam multi Christianorum restituendo illustrandoque turpi nequitiarum promocondo insudarint, bonasque interdum horas male perdiderint.

Gellii] *Pope-Blount* p. 146. sq. *Morhof.* tom. I. lib. IV. cap. XIV. §. 2. *Fabric.* lib. III. cap. I. p. m. 508. sqq. Hederich p. 528. sqq. die Nachr. und Urtheile p. 43. 44. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 42. sq.

Quintiliani] *Morhof.* tom. I. lib. IV. cap. XIII.

§. 3.

§. 3. u. lib. VI. cap. I. §. 9. *Pope-Blount* p. 127. sq. *Fabric. lib. II.* cap. 15. p. 421. sqq. Hederich p. 474. sqq. die Nachr. und Urtheile p. 188. sqq. und die Hist. der Gelahrh p. 140. 141. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 49. sq.

Apuleji] *Morhof. tom. I.* lib. IV. cap. XIV. §. 3. *Pope-Blount* p. 170. *Fabric. lib. III.* cap. II. p. 514. sqq. Hederich p. 532. sqq. die Nachricht. und Urtheile p. 6. sqq. die Hist. der Gelahrh. p. 369. 386. sq. 496. sq. mit den ganz neuen Zusätzen p. 6. u. 142.

Vitruvii] *Morhof. tom. I.* lib. IV. cap. XI. §. 17. *Pope-Blount* p. 78. sqq. *Fabric.* lib. I. cap. 17. p. 287. sqq. Hederich p. 356. sqq. die Nachricht. und Urtheile p. 297. sqq. und die Hist. der Gelahrh. p. 321. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 128.

Columellæ] *Pope-Blount* p. 107. sq. *Fabric. lib. II.* cap. VII. p. 342. sqq. Hederich p. 406. sq. und die Hist. der Gelahrh. p. 775. sq.

Corn. Celsi] *Le Clerc, Hist. de la Medecine* p. 517. sqq. *Fabric. lib. II.* cap. IV. p. 324. sqq. und die Hist. der Medicinischen Gelahrh. p. 65. sq. 556. 763. 806. 810. 814. und 850. Die besten Editionen von Celsi libris VIII. de re medica sind die amsterdammer von an. 1713. und die paduanische von an. 1722. in 8. S. die *Biblioth. Universelle tom. V.* p. 227. sqq. und die *Acta Eruditorum* an. 1724. p. 286. sqq.

ad p. 76. §. 14. cap. III.

Jureconsultorum, Papiniani] Von *Papiniano* siehe Panzirol. de claris Legum interpretibus lib. I. cap. 55. u. Henelii commentarium de veteribus JCtis p. 52. sqq. vornehmlich aber *Everardi Ottonis Papinianum*, gedruckt zu Leyden 1718. 8. als welches eine Diatribe ist, darinne de vita, studiis, scri-

scriptis, moribus, & morte Æmilii Papiniani gehandelt wird. Merckwürdig ist, daß er sich nicht geschämt, seine Meinungen zu ändern. (v. Jo. Bertrandum de Jurisperitis lib. I. cap. II. §. 2.) Cujacius hat ihn vor den größten Jureconsultum gehalten, der ie gewesen und seyn werde. Man hält davor, daß die in Codice Justinianeo vorkommende Leges Severi und Antonini sich alle vom Papinian herschreiben. Sein Ansehn ist so groß gewesen, daß, wenn die alten JCti in ihren Meinungen differiret, man des Papinian seine vor die wahrhaffteste zu halten pflegen. Wie denn auch Kayser Theodosius in seinem Codice solcher Gedancken ist. (v. Pope-Blount p. 184.) *Papiniani Fragmenta* stehn in Pandecten. Antonius Faber hat zu Paris 1573. *Jurisprudentiam Papinianeam* in 4. herausgegeben. Wir haben auch *Jacobi Cujacii Papinianum sive Recitationes in omnes leges Papiniani.* Francof. 1595. in 4.

Ulpiani] Vom Ulpian handelt Panzirolus lib. I. cap. 57. Bertrandus lib. I. cap. 22. u. Henelius p. 325. *Ulpiani Fragmenta* s. Tituli XXVIII. ex Corpore Ulpiani prodierunt Lutetiæ 1549. 4. S. *Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select.* p. 50. u. *J. A. Fabric. Bibl. Lat.* lib. IV. cap. 9. p. 820. sq.

Julii Pauli] S. *Fabric.* ib. p. 821. sq. *Panzirol.* lib. I. cap. 58. *Bertrand.* lib. I. cap. 25. u. *Henelium* l. c. p. 149. sq. *Julii Pauli Sententias omnes congessit & edidit Conradus Rittershusius Norimbergæ* 1594. 8. recusas Aureliæ 1599. in 12.

Sexti Pomponii] Von diesem Pomponio ist *Fabric. lib. IV.* cap. 9. §. 27. p. 824. *Panzirolus lib. I.*

cap.

cap. 43. *Bertrandus* lib. I. cap. XI. und *Henelius* nachzuſchlagen.

Herennii Modeſtini] Dieſer alte JCtus war Rath des Kayſers Alexandri Severi, wie Lampridius in ſeinem Leben bezeuget. Daß er ein Diſcipul des Papinianus geweſen, berichtet uns eben derſelbe. Von ſeinen Schrifften ſiehe *Fabric. lib. IV. cap. 9. p. 825. ſq.* die überbliebnen *Fragmenta* aus ſeinen libris IV. Excuſationum erkläret Antonius Auguſtinus in einem beſondern Buche. Die *Argumenta libr. Georgicorum* und *Æneidos Virgilii*, ſo in vielen Auflagen dieſes Poeten, in Verſen vorkommen, ſchreiben ſich gleichfalls von Herennio Modeſtino her. S. *Fabric. lib. I. cap. 12. p. 207.*

Omnium optimos] Ich glaube aber, wenn wir des Democritus und Seneca verlohren gegangne Schrifften annoch hätten, wir des Ariſtoteles vorhandne, nebſt noch vielen andern, leicht entbehren könnten. Wir können gar viel vortreffliches von Büchern verlohren haben, davon wir auch nicht einmal die Titul wiſſen. Denn der Feind, das Feuer, und andre den Schrifften fatale Dinge diſtinguiren nicht unter guten und böſen Büchern.

ad p. 77. cap. IV. §. 15.

Apologeticis] Wir haben Adam Rechenbergs *Schediasma hiſtoricum de Apologiis Doctorum veteris Eccleſiæ* gedr. zu Leipzig an. 1685. in 4. ſo wohl geſchrieben und mit Nutzen zu leſen iſt. Der erſte, ſo eine Schutzſchrifft vor die Chriſten geſchrieben, iſt Juſtinus, der Märtyrer,

ſo

so deren zwey verfertiget. Die erste hat Jo. Ern. Grabe zu Oxford, an. 1700. und die andre Henricus Hutchin eben daselbst an. 1703. in groß 8. am besten herausgegeben. **Athenagoras, Melito, Aristides, Theophilus und Tertullianus** haben dergleichen geschrieben, doch ist des **Melito** und **Aristides** seine nicht mehr vorhanden. Diese alle lebten im II. Jahr hundert nach Christi Geburth. Die Apologeten des III. Jahr hunderts sind **Minucius Felix, Origenes, und Cyprianus**, des IV. aber **Arnobius** und **Lactantius**. Von den noch vorhandnen handle ich in der Aufr. Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der ersten vier hundert Jahre nach der Geb. unsers Heylandes.

ad p. 78. cap. IV. §. 16.

Schola Alexandrina] Der erste Lehrer derselben war *Pantænus*, der andre *Clemens*, **der alexandriner**, und der dritte *Origenes*.

ad p. 79. §. 16. cap. IV.

Julianus Imp. veruit.] Ich gebe gerne zu, daß Julianus so schlimm nicht gewesen, als ihn manche beschreiben: ja ich gestehe, daß ich seine LII. Epistel, so an die Inwohner zu Bostra gerichtet ist, ohne Bewunderung nicht lesen können, und möchte ich wohl wüntschen, daß die Verfolger der Dissentirenden, so doch Christen heissen wollen, diesen Brief mit Bedacht lesen, und sich darnach prüfen möchten; allein, daß er den Christen das studiren verbothen, kan ich ihm unmöglich zu gute halten, sondern ich billige hierinnen vielmehr den gerechten Eyfer Herrn Joh. Peter Ludwigs,

den er in seiner Disputation de Edicto Juliani contra Philosophos Christianos zu Halle an. 1702. in 4. sehen lassen.

ad p. 79. §. 17. cap. IV.

Tertullianus] Tertullianus, der ums Jahr 220. zu Carthago als Aeltester gestorben seyn mag, soll sehr alt geworden seyn. William Cave macht ihn zum Gelehrtesten unter den Kirchen-Vätern, und giebt vor, er sey in aller Philosophie und Historie, ja fast in allen Künsten und Wissenschafften zu Hause gewesen, welches er nicht gethan haben würde, wenn es ihm nicht selbst an philosophischer Scharffsinnigkeit gemangelt hätte. Er ist der älteste unter den lateinischen Kirchen-Lehrern, von welchen noch was vorhanden ist. Sein *liber Apologeticus* wird seinen übrigen Schrifften vorgezogen. (S. Fabricii Syllab. Scriptorum de Ver. Relig. Christian. p. 207. sq. und die Aufr. Nachr. von den Leben Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der ersten *IV. sec.* p. 102. sqq.) Die beste Auflage der Oper. Tertulliani ist zu dato noch die pariser von an. 1664. in fol.

Minucius Felix] *Felix* lebte im III. Sec. zu Rom als ein Sachwalter. Sein *Octavius* ist am besten von Jo. Davisio zu Cantelberg an. 1712. in 8. herausgegeben worden. [S. die Acta Eruditor. 1713. p. 139. u. le Clerc, Biblioth. choisie tom. XXIV. p. 121. sqq. conf. Jo. Alb. Fabricii Syllab. Scr. de Ver. Rel. Chr. p. 215. sqq. und die Aufr. Nachricht vom Leben der Kirchen-Väter. p. 124.)

Cyprianus] Von der neuesten Edition der Operum S. Cypriani gedr. zu Paris 1726. in fol. geben uns die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen

aufs Jahr 1728. p. 521. sq. Nachricht. Von *Cypriano* selbst handle ich in citirter Aufr. Nachr. p. 159. sqq. conf. *Jo. Alb. Fabric. Syllab.* Scr. de Ver. Rel. Chr. p. 219. sqq. Daß dieser Kirchenlehrer ein schwacher Theologus gewesen, hat schon der seel. Lutherus erkannt. In der 59. Epistel hält Cyprianus davor: **Daß der Ungehorsam gegen die Bischöffe der Grund aller Ketzereyen sey.** Die Schrifft de Vanitate Idolorum weiset, daß er den Tertullianum und Minucium Felicem auszuschreiben vor erlaubt gehalten.

Arnobius] S. ged. Aufr. Nachr. p. 199. sqq. adde inpr. *J. A. Fabric.* lib. cit. p. 224. sqq. Ein philosophisch-theologischer Commentarius über Arnobii Bücher adversus Gentes könnte nicht schaden.

Lactantius] J. A. Fabric. l. c. p. 230. sqq. Dieser und der vorige Kirchen-Scribente florirten im IV. Jahr hundert. Die beste Auflage seiner Operum ist die Heumannische von an. 1737. das Buch de Mortibus Persecutorum gehöret ihm nicht zu, wie der Herr le Nourry gewiesen. So schöne er auch lateinisch schreibt, so lauffen doch in seinen Schrifften grosse Irrthümer mit unter, also, daß man wenig Ketzereyen weiß, davon man nicht etwas daselbst antreffen sollte. Ich habe solches bereits vor vielen Jahren in einer besondern Observation gezeiget, so ich aber noch nicht drucken lassen. *Lactantii Symposium* hat der hochberühmte Doct. und Prof. Theol. & Philos. auf der königl. und churfürstl. Universität zu Göttingen Herr D. Heumann zu erst herausgegeben, wie solches bereits der tübingische Canz-

ler

ler, Herr D. Pfaffe angemercket. (S. Chriſtoph. Matthæi Pfaffii Inſtitut. Hiſt. Eccleſ. p. 180.) Daß *Lactantius* zuweilen den Heyden unrecht gethan, habe ich in den Academiſchen Nebenſtunden p. 262. ſqq. gewieſen. Doch trifft man hin und wieder auch ſeine Gedancken an, dahin ich folgende Stelle aus des VII. Buches VII. Capitel zur Probe anführe: Facile eſt docere, *pæne univerſam veritatem per philoſophos & ſectas eſſe diviſam.* non enim ſic philoſophiam nos evertimus, ut Academici ſolent, quibus ad omnia reſpondere propoſitum eſt, quod eſt potius calumniari & illudere: ſed docemus, *nullam ſectam fuiſſe tam deviam, nec philoſophorum quenquam tam inanem, qui non viderit aliquid ex vero.*

Hilarius Pictav.] S. die Aufr. Nachricht p. 272. adde *Jo. Gottfridi Olearii Bibliothec. Scriptor. Eccleſ.* tom. I. p. 339. ſq. Er hat vom Hebräiſchen gar nichts, und im Grichiſchen ſehr wenig verſtanden. (*v. Pope-Blount in Cenſ. Cel. Auct. p. 231. ſqq.*) Daß ihm Cave abgeſchmackte Meinungen zuerkannt, iſt merckwürdig.

Ambroſius] Von dieſem mayländiſchen Biſchoffe habe ich in der Aufr. Nachr. p. 449. ſqq. vielleicht mehr geſagt, als manchem lieb iſt. Wer nichts wiedriges von ihm wiſſen will, der leſe den *Cave* in *Hiſt. lit. Script. Eccleſ.* p. 165. ſqq. u. *Olearii Bibl. Script. Eccleſ. tom. I. p. 40. 41.*

Hieronymus] S. *Olear. l. c. tom. I. p. 334. ſqq.* und die Aufr. Nachr. p. 478. ſqq. Das vitam Hieronymi ſo man Deſid. Erasmo beylegt, hat Joannes Andreas, ein Doctor Decretalium, der an. 1348. den 8. Jul. geſtorben, verfertiget. (S. *Ern. Sal.*

Cypriani Præfat. præmiſſam Hieron. Catal. Script. Eccl.) Wer den heil. **Hieronymus** recht kennen will, der leſe Jo. Clerici argumentum theologicum ab invidia ductum, und eben deſſelben Quæſtiones Hieronymianas. Daß die Catholiken mit Erasmi Ausgabe der Operum Hieronymi nicht zufrieden geweſen, und vieles darinn ausgemertzet, verſichert uns Herr **Reimmann** in *Catal. Biblioth. ſuæ theolog.* p. 340. ſq. und daß des Martianay ſeine die allermangelhaffteſte ſey, bekennet der Pere Niceron in ſeinen *Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes illuſtres tom. I. p. 105.*

Ruſinus] vid. *Cave Hiſt. lit. Scr. Eccleſ. p. 182. ſq. Pope-Blount* p. 265. ſqq. *Olear. Bibl. Scr. Eccl.* tom. II. p. 143. ſq. *Jo. Alb. Fabric. Biblioth. Græc.* vol. VI. p. 118. ſq. und *Ejusd. Biblioth. Latin. lib. IV. cap III.* p. 732. ſqq. Die pariſer Auflage der Operum Ruffini von an. 1580. in fol. 2. tom. iſt nicht vollſtändig, inzwiſchen iſt keine beſſere vorhanden. In ſeiner Uberſetzung der Euſebiſchen Kirchen-Hiſtorie hat er ſich allzu groſſer Freyheit bedienet, denn er hat viel hinzugethan, viel weggelaſſen, und auch viel geändert. Das VIII. Buch hat er gar übergangen, und das zehende kaum berühret. und alſo hat er aus den X. Büchern Euſebii nur IX. gemacht, und zwey von ſeiner eignen Arbeit hinzugethan, denen man jedoch nicht durchgängig trauen will. (*Voſſius* beym *Pope-Blount p. 166.*) Daß er zu viel aus dem Origenes gemacht, und dem freyen Willen zu viel zugeſchrieben, hat ſeine Richtigkeit. Pelagius iſt ſein Schüler geweſen. Die *Expoſitio Symboli ad*

Lau-

Laurentium Episcopum hat man Cypriano und Hieronymo nicht beylegen sollen, denn *Rufinus* ist Autor derselben. Wie hefftig der Streit zwischen ihm und Hieronymo gewesen, läßt sich auch nur daraus schlüssen, weil dieser in Apologia I. adversus Rufinum plat heraus fähret: er solle dencken, daß er mit einer Bestie zu thun habe, die Hörner hätte

Augustinus] Siehe von *Augustino Cave Hist. lit. Scr. Eccl.* p. 186. sqq. *Olear. Bibl. Scr. Eccl. tom. I.* p. 90. sqq. *Pope-Blount* p. 270. sqq. *Observation. Miscellan.* tom. I. p. 85. sqq. *Christ. Thomasii Cautel. circa præc. Jurispr. eccles. cap. XIV. §.* 9. sqq. und insonderheit *Mr. Bayle* in seinem *Diction. Hist. & Crit.* im *art. S. Augustin* p. m. 389. sqq. denn dieser hat des Augustini Fehler angemercket, welche du Pin und andre verschwiegen haben. (adde den *art. Adam rem. L. p. 78.*) Das *Vita del glorioſissimo Padre S. Agoſtino, Veſcovo & Dottore di S. Chieſa, avata principalmente dalle ſue opere.* durch *Ceſare Benvenuti.* gedr. zu Präneste 1723. in groß 4. ist im Supplement. ad Acta Erudit. tom. VIII. p. 510. 511. sq. recensiret. So sanfftmüthig als sich auch Augustinus in seinen Schrifften gegen die Ketzer bezeiget, so trägt doch Christian Thomas kein Bedencken in seiner Historia Contentionis inter Imperium & Sacerdotium sich folgendergestalt vernehmen zu lassen: Augustino debetur præ reliquis stabilimentum duorum præcipuorum instrumentorum, dominatus Episcopalis, hæretificationis & excommunicationis. Seine Gedancken von ihm, so er in dem Problemate juridico: An Hæresis sit Crimen? §. 2. offenhertzig entdecket, wollen vie-

len auch nicht anstehen; Daß er ein grosser Sophiste gewesen, weiset Mr. Bayle in seinem Commentaire philosophique für les paroles de Jesus Christ: Contrains les d'entrer. Von den verschiednen Auflagen der Wercke Augustini handeln die Acta Eruditorum 1683. Jan. p. 2. sq. Die beste ist bißher der Benedictiner ihre gewesen, welche an. 1702. in XII. tom. in folio zu Amsterdam nachgedruckt und mit Joan. Phereponi (d. i. Joan. Clerici) animadversionibus vermehret worden. Die Defensio S. Augustini adversus Joannis Phereponi in ejus opera animadversiones, so Mr. Jenkins, ein Glied des Collegii S. Joannis zu Cantelberg, an. 1708. daselbst in 8. publiciret, hat nicht viel zu bedeuten. Siehe inzwischen die recension derselben in der *Histoire des Ouvrages des Sçav. Octobr.* 1708. *art. I.* p. 435. sqq. Die allerneueste Auflage der Wercke Augustini habe ich noch nicht gesehen. Der Titul derselben ist dieser: *S. Aurelii Augustini, Hipp. Episc. Opera omnia, post Lovanienſium Theologorum recenſionem castigata denuo ad manuscriptos codices Gallicanos, Vaticanos, Anglicanos, Belgicos, &c. nec non ad editiones præstantiores & castigatiores, opera & studio Monachorum Ord. S. Benedicti e Congreg. S. Mauri. Venetiis excudebat Jo. Bapt. Albrizzii 1729. in fol.* S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 650. Die Briefe dieses Kirchenlehrers sind unter allen seinen Schrifften am nützlichsten. (S. Mr. Bayle, Nouvelles de la Rep. des Lettres, Nov. 1684. p. 959. sq.) Monſ. du Bois, ein Glied der Acad. Françoise, hat sie sehr wohl fran-

franzöſ. überſetzt, und mit ſchönen Anmerckungen erläutert an. 1707. zu Lille in 6. voll. in 8. herausgegeben. Auguſtini Commentarii über die Bücher der heil. Schrifft ſind ſchlecht, wie Richard Simon bekennet; denn er verſtund gar wenig grichiſch, und gar kein hebräiſch. Daß er ſich auch zu den wichtigſten Schrifften keine Zeit genommen, hat Mr. Barbeyrac in der Morale des Peres de l'Egliſe p. 314. ſq. dargethan. Eben derſelbe hält ihn faſt vor den ſchlimmſten interpretem Script. Sacræ und vor den Vater der ſcholaſtiſchen Theologie und Morale. *Conf. J. Fr. Buddei Iſagog. in univ. Theol. lib. II.* cap. I. §. 7. p. 352. Willſt du Auguſtinum kennen, ſo ließ ſeine libros Confeſſionum. Welche ſeine libros Retractationum vor Bücher halten, darinn er ſich blos vorgenommen, ſeine Irrthümer zu widerruffen, die irren ſich.

Salvianus] *Pope-Blount* p. 302. ſq. *Cave* p. 279. ſq. *Olearius tom. II.* p. 148. ſqq. und Hederich p. 800. ſq. **Salvianus** war kein Africaner, ſondern ein Franzoſe. Baluzius meint: er ſey zu Cölln gebohren, doch habe er ſich zu Trier lange aufgehalten. Er iſt um die mitten des V. Seculi bekannt worden. Er hat eine Heydin Nahmens Palladia geheyrathet, ſo er aber zur Erkenntniß der Wahrheit der chriſtlichen Religion gebracht. Daß er zu Marſilien Aelteſter geworden, hat ſeine Richtigkeit, daß er aber nachdem Biſchoff daſelbſt geweſen, iſt ein Irrthum des Gennadius. Er iſt in hohem Alter, vermuthlich zu Ende des V. Seculi geſtorben. Seine noch vorhandene

Schrifften geben uns denselben als einen redlichen Theologus zu erkennen; denn er gesteht: daß die Arianer seiner Zeit bey ihrem irrigen Glauben ein tugendhafft Leben geführt, da hingegen die Orthodoxen bey ihrer richtigen Lehre gar nicht christlich gewandelt hätten. (S. *de Gubernatione Dei lib. IV. p. 73. sq.* und *86. 87.*) Die schönste Edition seiner Operum ist die pariser des Baluzii von an. 1669. in 8. doch hat man auch eine bremensische von an. 1688. cum notis variorum und des Vincentii Lirinensis Commonitorio in 4. Daß sie noch sehr zu verbessern seyn, hat Herr Reimmann in dem Catal. Biblioth. suæ theol. p. 370. angemercket.

Severus Sulpicius] S. *Mr. le Clerc, Bibliotheque choisie* tom. XX. p. 325. den *Pope-Blount* p. 280. sqq. conf. *Cave Hist. lit. Scr. Eccles.* p. 239 sq. *Olear. tom. II. p. 160. sq.* Hederichs *Notit. Auct. ant.* p. 752. sq. Sulpicius war zuletzt ein Aeltester in Franckreich. Seine *Sacra Historia* gehet von Anfang der Welt biß aufs IV. Sec. nach Christi Geburth. Gar richtig ist sie nicht geschrieben, doch kurtz und deutlich, auch in gar reinem Latein. Die Leichtgläubigkeit herrscht sonderlich in seinen Gesprächen und in dem Leben des heil. Martini. Man muß aber erwegen, was Jo. Clericus l. c. p. 345. angemercket: Ces siécles-là n'étoint pas des siécles d'examen & d'exactitude; mais des siécle; de credulité & de negligence, où l'on prenoit toutes histoires pour bonnes, si elles paroissoient seulement être propres à confirmer les peuples dans la foi. Barthius nennt ihn den christlichen Sallustius. Die vollständigste editio Operum Sulpicii Severi ist die leipziger von

von an. 1709. 8. so wir Jo. Clerico zu dancken haben. Von der londenschen de anno 1711. in 12. siehe die Acta Eruditor. an. 1712. p. 395.

Philastrius] S. die Nachr. von den Kirchen-Vätern p. 525. sqq. Die beste Edition von *Philastrii libro de Hæresibus* ist die hamburger von an. 1721. in 8. wegen der emendation und Not. Jo. Alb. Fabricii. Die Indices sind auch gut

Paulus Orosius] *Bope-Blount* p. 290. sqq. *Cave* p. 252. b. sq. und *Olearius tom. II.* p. 47. Orosius lebte zu den Zeiten der Kayser Arcadius und Honorius, und ist des heil. Augustinus Anhänger gewesen. Seine *libri VII. Historiarum adversus Paganos*, dadurch er die Verleumdung der Heyden wiederleget, nehmlich daß die christliche Religion Ursache sey, daß Alarich Rom ausgeplündert habe, ist unter andern zu Cölln an. 1615. in 8. und sein *Apologeticus contra Pelagianos de arbitrii libertate* an. 1639. zu Paris herauskommen. Das *Commonitorium* aber ad S. Augustinum *de errore Priscillianistarum & Origenistarum* stehet in den Operibus Augustini. Man setzt an ihm aus, daß er kein Grichisch verstanden, in der römischen Historie und Chronologie grosse Fehler begangen, allzuleichtgläubig, und den gemeinen Meinungen sehr ergeben gewesen, auch mit Unverstande geeifert habe.

Claudianus Mamertus] Pope-Blount hat nichts von ihm, aber wohl Cave *p. 290.* a. b. und Olearius *tom. I. p. 458.* sq. Er war ein französischer Aeltester, der unter andern libros III. *de Statu animarum* geschrieben, so Barthius an. 1655.

mit seinen Anmerckungen in 8. zu Zwickau heraus-gegeben.

Vincentius Lerinensis] Siehe von ihm des Cave *Hist. lit. Scr. Eccles.* p. 274. a. b. *Pope-Blount* p. 298. sq. *du Pin, Nouv. Bibl. des Aut. Eccles. tom. IV.* p. 170. sqq. *Olearium tom. II.* p. 229. 230. und Hederich p. 791. sq. Sein unter dem Nahmen *Peregrini* geschriebenes *Commonitorium adversus hæreses sive contra profanas omnium hæreseon novitates* heißt beym Baronio ein gülden Buch, man hat auch den Vincentium unter die Heiligen gesetzet, da er doch ein Semipelagianer gewesen. (S. *Gerh. Joan. Vossium in Historiis de Controversiis, quas Pelagius ejusque reliquiæ moverunt lib. I. cap. IX.* p. m. 39. sqq. conf. tn. *les Nouvelles de la Rep. des lettres Sept.* 1685. p. 1011.) Herr Licent. **Joh. Gottlob Stoltze** sagt in den Anmerck. über Thomasii und Brenneysens Evangel. Fürstenrecht p. 22. sq. ausdrücklich, daß er mit seinem Commonitorio viel Unheil gestifftet; und Jo. Hulsemannus nennet ihn in seiner Patrologia cap. V. §. 29. einen Scurram. Folgende Auflage ist allen andern vorzuziehen: *Sanctorum Vincentii Lirinensis & Hilarii Arelatensis Opera, ad msstos Codices, insigniores editiones recognita, ac notis observationibusque illustrata a D. Joanne Salinas, Neapolitano, Canonico Regulari.* Romæ 1731. in 8. (S. die Acta Eruditor. Nov. an. 1734. art. III.)

Leo Magnus] vid. *du Pin tom. IV. p. 120. sqq. Cave p. 277. sq.* der Pere *Quesnel in dissert. de vita & rebus gestis Leonis M. Mr. Bayle, Diction. art. Leon I.* Lairitzens Papstthron p. 36. 148. sqq. und 160. sq. und *J. G. Olearium in Bibl.*

Bibl. Script. Eccles. tom. I. p. 437. sq. Die *Histoire du Pontificat de S. Leon le grand par Mr. Maimbourg.* à la Haye 1687. in 12. möchte unpartheyischer beschrieben seyn. Dieser Papst hatte noch ziemlich studiret, erwies auch viel Fleiß in Lehren und Schreiben, auch grossen Eyfer wieder die Ketzer. Wie er aber in der Stille die Herrschafft über die Kirchen der gantzen Welt suchte, also sagt man nicht unbillig, daß die Ohren des Wiederchrists in ihm hervorzuragen angefangen. (*Kromayeri Ecclesia in Politia* p. 246. sq. und Arnolds Ketzerhist. *part. I. p. m. 234.*) Keines Kirchen-Vaters Wercke sind so schöne gedruckt als Leonis Magni, wie sie Paschasius Quesnel mit seinen Anmerckungen und Dissertationibus zu Paris an. 1676. in 4. herausgegeben. Man hat sie aber zu Rom in Indic. libr. proh. & expurg. gesetzet. S. die *Melanges d'' Hist. & de Literature tom. I. p. 74. sq.* und *Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 230.*

Joan. Cassianus] Joan. Cassianus primus est ex Latinis, qui Theologiæ mysticæ sparsit semina & vitæ cœnobiticæ instituta pleniore syntagmate complexus est. schreibt Reimmannus in *Catal. Biblioth. suæ Theol.* p. 343. Siehe von ihm den Cave *p. 264. a. b.* Olearius *tom. I. p. 161.* und *Jo. Hulsemannus Patrologiæ cap. V.* §. 26. Er war ein Semipelagianer. Seine *libri IV. de Institutis Cœnobiorum* und die *libri VIII. de Octo capitalibus vitiis* sind die besten von seinen Schrifften, und halten seine Tugendlehren in sich, so er aber meist aus des Chrysostomus Wercken gezogen hat. Seine gesammten Opera sind bey Thomas Fritschen zu Leipzig an. 1722.

und

und zu Paris an. 1733. in fol. am besten heraus-kommen.

Sidonius Apollinaris] Von Cajo Sollio Apollinari Sidonio handelt *Cave p. 292. a. b. Pope-Blount p. 306. sq. Du Pin tom. IV. p. 250. sqq.* Olearius *tom. II. p. 161. 162.* und Hederich *p. 811. sqq.* Er war von Lyon gebürtig und wieder seinen Willen zum Bischoff von Auvergne gemacht worden. Seine Aufführung brachte ihm den Nahmen des Bescheidnen zu wege. Und doch war er dabey ein muthiger General, der den Gothen eine Zeitlang wiederstehen konnte. Seine Opera gedr. Parisiis 1652. in 4. sind nicht wohl mehr zu haben Er hat in seinen Gedichten den Claudianum zu imitiren gesucht. Daß er manchmal wieder die Prosodie gesündiget, hat Sirmondus angemerckt. Seine IX. libros Epistolarum habe ich nicht gelesen.

Gregorius Magnus] Von diesem Papst handeln Pope-Blount *p. 330. sqq.* Papebrochius in *Prolegomenis ad Vitam S. Gregorii* in *Actis Sanctorum mensis Martii ad diem XII.* Natalis Alexander in *Select. Hist. Eccles. sec. VI. Capitibus p. 32. sqq.* Cave in *H. L. Scr. Eccles. p. 253. sqq.* *Olearius* in *Bibl. Scr. Eccles. tom. I.* p. 297. 298. und Hederich *p. 857. sqq.* Daß er ein grosser Heuchler gewesen, sagt nicht nur Christian Thomas in seinen Cautelen, sondern auch die Centuriatores Magdeb. und der seel. Doct. Jo. Hulsemann in Patrologia cap. VII. p. 1097. Er war auch ein Verfolger der Gelehrten und der Wissenschafften. confer die Freymüthig-unpartheyischen Gedancken von der Religion p. 106. sqq. u *Chr. Thomasii Disp. de Origine Proc. Inquisitorii contra sagas. s. 28.* In den Notis ad Dallæum in Epi-

Epitome exhibitum heißt es p. 157. ſq. kurtz und gut: Gregorius Magnus Eccleſiam variis ceremoniis & traditionibus humanis obruit; luminaria cultui divino adjecit; in peragendis ſacris ſplendido Miniſtros ornatu induit; jejunia auxit; Miſſas pro defunctis introduxit; ignem purgatorium ſufflavit; meritis operum multum adſcripſit & B. Luthero judice, Chriſtum ac verbum Evangelii admodum tenuiter cognovit; cœlibatum Miniſtrorum, quantum in ſe fuit, propugnavit; invocationem Sanctorum & imaginum cultum idololatricum approbavit ac defendit. und doch ſoll er ein Lutheraner geweſen ſeyn. Siehe *M. J. P. Stute Gregorium M. Papam Lutheranum Lipſiæ* 1715. in 4. Von ſeinen Schrifften handelt Natal. Alex. *l. c. p.* 190-215. die Auflage derſelben, ſo an. 1705. die Benedictiner zu Paris in 4. tom. in fol. beſorget, iſt in Actis Eruditor. an. 1706. p. 385. ſqq. recenſiret. Die *Hiſtoire de S. Gregoire le Grand, Pape & Docteur de l' Egliſe par Dom Denis de Sainte Marthe* 1697. in 4. habe ich nicht geleſen.

Juſtinus Martyr] Mr. de Beauſobre nennt dieſen Juſtinum un Auteur fort credule & fort inexact, (in der Biblioth. Germanique tom. XIII. p. 70.) doch kan man von ihm meine Aufr. Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter p. 48. ſqq. nachſchlagen. conf. *Hulſemanni Patrologiam p. 983. ſq. Olearium tom. I. p. 423. ſq. J. A. Fabric. Syllab. Scriptor. de Ver. Relig. Chriſt.* p. 42. ſqq. u. 158. und Hederichs Notit. Auct. p 522. ſqq Daß Juſtinus einen ſcharffſinnigen und ſubtilen Verſtand gehabt, und von allen Streitigkeiten gründlich zu urtheilen gewuſt, wird William Cave niemanden bereden, der ſeine Schrifften unpar-

theyiſch geleſen hat. Siehe *Nic. Hieronymi Gundlingii obſervationes de Nævis Juſtini Martyris* Obſervation. Selectar. ad rem literariam ſpectantium tom. II. obſerv. VII. und IX. deßgleichen eben deſſelben Neuer Unterredungen erſten Monath p. 54. ſqq. *Juſtini Philoſophi & Martyris Apologiæ duæ & Dialogus cum Tryphone Judæo græce & latine, cum notis & emendationibus Styani Thirlbii. Londini* 1722 in fol. ſind zwar ſehr ſauber gedr. man lobet aber doch dieſe Ausgabe in Actis Eruditorum Jun. an. 1722. p. 233. ſq. gar ſchlecht.

Irenæus] S. die Aufr. Nachr. von Kirchen-Vät. p. 79. ſqq. conf. *Hulſemanni Patrol.* cap. II. §. 13. p. 889. ſq. und Hederich p. 542. ſq. Die vollſtändigſte und beſte Edition der Operum Irenæi haben wir Renato Maſſuet zu dancken. Sie iſt zu Paris an. 1710. in fol. herauskommen, und findet man zu Anfange eine *Diſſertation* deſſelben *de Irenæi vita, geſtis & Scriptis.* (conf. tn. Deylingii Irenæum Evangelicæ Veritatis confeſſorem & teſtem à Maſſueti pravis explicationibus vindicatum.) Joannis Erneſti Grabii ſeine gedr. zu Oxford an. 1702. in groß fol. iſt in den Memoires de Trevoux de l' an 1702. tom. V. p. 341. ſqq. recenſiret. Eben daſelbſt ſteht p. 344. ſqq. eine *Diſſertation ſur la Vie de Saint-Irenée*, und p. 349. ſqq. eine *ſur les Ouvrages de S. Irenée.* Erasmus hat gemeint: *Irenæus* hätte lateiniſch geſchrieben, wie denn anfangs nur die alte lateiniſche Verſion ſeiner librorum V. adverſus Hæreſes vorhanden gewe-

weſen. Von ſeinen wunderlichen Meinungen ſiehe den du Pin beym Pope Blount p. 175. 176.

Theophilus] S die Aufr. Nachr. von Kirchen-Vät. p. 73. ſqq. adde *Fabric. Syllab. Script. de Ver. Rel. Chriſt. p. 55. ſqq.*

Athenagoras] S. meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 68. ſqq. adde *Fabric. Syllab.* p. 51. ſqq. *Olearium tom. I.* p. 87. ſq. und *Andreæ Polycarpi Leyſeri diſſertationem* Hiſtoricam *de Athenagora Athenienſi*, Philoſopho Chriſtiano Lipſiæ 1736. in 4.

Clemens Alexandr.] S. meine Nachricht von Kirchen-Vät. p. 90. ſqq. adde *Fabricii Syllabum* p. 58. 59. ſqq. *Olearii tom. I. p. 169. ſq.* und Hederich p. 564. ſqq. conf. *Thomaſii Cautel. circa præc. Jurispr. Eccleſ.* cap. XI. §. 20.

Origenes Adamantius] S. *Hulſemanni Patrolog.* cap. III. §. 12. 13. ſqq. p. 998. ſqq. *Chr. Thomaſii Cautel. cap. XII.* §. 4. 5. *Olear. tom. II.* p. 47. ſqq. *Fabricii Syllab. Script.* p. 63. ſq. 162. Hederich p. 596. ſqq. und meine Nachr von Kirchen-Vät. p. 138. ſqq. conf. *Mr. Bayle Diction* im art. Origene.

Hippolytus] *Fabric. Syllab. p. 61. ſq.* und 161. ſq. *Hulſemann Patrol.* cap. III. §. 22. p. 1003. ſq. *Olear. tom. I.* p. 343. ſq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 129. ſqq. die neueſte Auflage von Hippolyti Operibus grich. und latein. hat Jo. Alb. Fabricius zu Hamburg 1716. in fol. beſorget, davon die Neue Biblioth. im LI. Stück p. 34. ſqq. und die *Acta Eruditor.* 1718. p. 442. ſqq. nachzuleſen.

ad p. 80. §. 17. cap. IV.

Macarius] *Olear. tom. I.* p. 455. ſq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 442. ſqq. und Hederich p. 698.

Ma-

Macarius hält in seinen Homilien keine Ordnung, erkläret auch die Schrifftstellen offt anders als sie zu erklähren sind.

Athanasius] *Olear. tom. I.* p. 85. sq. *Fabric. Syllabus* p. 78. sqq. Pope-Blount p. 223. sqq. Hederich p. 647. sqq. und meine Nachr. von Kirchen-Vät. p. 230. sqq. Whiston hat den heil. Athanasium zum Betrüger machen wollen. S. die *tom. V. Supplem. ad Acta Erudit. p. 213.* conf. tamen *Acta Eruditorum an. 1713. p. 169. sqq.* u. die *Acta Erud. 1714. p. 504.* und Gregorius Nazianzenus hat ihn in seiner Orat. XXXI. allzu hoch erhoben.

Eusebius] Siehe von Eusebio Pamphili Hulsemanni Patrologiam *cap. IV.* §. *1. p. 1013. sqq.* Olear. *Bibl. Scr. Eccles. tom. I. p. 241.* sq. Hederich *p. 644. sqq. Fabricii Syllab. p. 72. sqq. 165. sq.* und *535.* u. m. Nachricht von den Kirchen-Vät. *p. 217. sqq.* Von Eusebii Chronico siehe die Neue Bibliothec *vol. II.* p. 662. sqq. von seiner Præparatione Evangelica sagt Herr Reimmann in *Catal. Bibl. suæ theol. p.* 337. zu viel, indem er schreibt: Wenn wir dieses Werck nicht hätten, so würden wir der nützlichsten Sachen in aller Art der Wissenschafften entbehren müssen.

Editi à Valesio] Es sind aber solches folgende: *Eusebii Pamphili Historia Ecclesiastica, ejusdemque libri de vita Constantini & Panegyricus, atque Oratio Constantini ad Sanctos, græce & latine cum annotationibus Paris. 1659.* in *fol.* und *Moguntiæ* (in der that Francof.) *1695. fol. Socratis & Sozomeni Historia Ecclesiastica græce & lat. cum versione & adnotat.* (nehmlich Henrici Valesii) Paris. 1668. u. Moguntiæ 1677. in fol.

und

und *Theodoreti & Evagrii Historia Ecclesiastica.* Item *Excerpta & Historia Ecclesiastica Philostorgii, & Theodori Lectoris,* cum vers. lat. & annotat. Paris. 1673. und Mogunt. 1679. in fol. Im Jahre 1699. hat man diese 3. voll. zu Amsterdam in fol. wieder aufgelegt; die beste Auflage aber haben wir dem William Reading zu dancken. Sie ist gedruckt Cantabrigiæ 1720. in fol. und hat er einige Anmerckungen beygefügt. (S. *Niceron, Memoires tom. V p. 237. sqq.*) Eusebius findet nicht Glauben, als so fern er sich auf glaubwürdige Zeugen beruffet. Das Leben *Constantini* ist eine blosse Lobrede, die keines historischen Glaubens werth ist. (S. Observ. Select. ad rem lit. spectant. tom. I. obs. XXII. §. 2, 3. 7. 8. 9. 11.) Des Socrates Kirchen-Historie fängt an, wo Eusebius aufhöret und beschleußt im Jahre 439. Weil er die Laster der Orthodoxen, und das Gute, so er bey den Novatianern gefunden, nicht verschweiget, so hat man ihn zum Novatianer machen wollen, da er doch diese Sectirer selbst lib. VI. cap. 19. 20 23. Ketzer genennet. Er schreibt eben nicht schön, aber mit Fleiß und Verstande. (S. Arnolds Vorber. von den Alten Kirchen-Scribenten vor seiner Abbildung der ersten Christen n. LIII. und ejusd. Ketzerhist. part. I. p. 231. conf. *Pope-Blount* p. 299. sqq. *Cave* p. 275. b. *Olearius* tom. II. p. 172. Hederich p. 792. sqq.) Sozomenus, dessen *libri IX. Hist. Eccles.* von an. Chr. 324. biß aufs Jahr 439. gehen, kommt dem Socrates gar nicht bey. (*Cave p. 275. b. 276. a. Olearius tom. II.* p. 173. 174. *Pope-Blount* p. 301. sq. *Henricus Valesius de vita & scriptis Sozomeni* und

Hederich *p. 795. sq.*) *Theodoreti Historia Ecclesiastica* ab an. Christi 322. usque ad an. 427. hält manche Fabel in sich, und mit der Zeitrechnung hält es auch nicht richtig. (Siehe von ihm den *Cave p. 260.* b. sqq. *Jac. Sirmondum* in *vita Theodoreti*, den *Pope-Blount* p. 292. sqq. *Olearium tom. II.* p. 190. sq. und Hederichen p. 781. sqq.) **Evagrius** hält sich mehr bey weltlichen als geistlichen Sachen auf, verräth auch seine Leichtgläubigkeit hin und wieder augenscheinlich. Seine **Kirchen-Historie** hat Robertus Stephanus zu erst griechisch herausgegeben. (Siehe von ihm den *Pope-Blount p. 333. sq. Cave p. 355.* b. sq. *Olear. tom. I. p. 231.* und Hederichen p. 660. sq.) Von *Philostorgio* handle ich in der **Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec** im V. Theile p. 427. sqq. conferatur *Cave* p. 264. b. 265. a. *Pope-Blount* p. 295. 296. *Olear.* tom. II. p. 93. sq. und Hederich p. 785. sq. Von *Theodoro Lectore* aber ist *Cave p. 326.* b. sq. und *Olearius tom. II.* p. 195. nachzulesen.

Basilius] *Pope-Blount* p. 241. sqq. *Hulsem. Patrol.* cap. IV. §. 34. p. 1039. sq. *Olear.* tom. I. p. 110. sq. Hederich p. 687. sqq. und die **Nachr. von den Kirchen-Vät.** p. 360. sqq. Er war ein bessrer Redner, als Ausleger der heil. Schrifft

Nazianzenus] *Hulsem. Patrol.* cap. IV. §. 35. p. 1040. *Pope-Blount* p. 244. sqq. *Olear.* tom. I. p. 294. sqq. Hederich p. 692. sqq. und meine **Nachr. von Kirchen-Vät.** p. 400. sqq. Seine Beredsamkeit ist grösser als seine Einsicht in die Theologie, wie er denn auch mehr rednerisch als philosophisch zu raisonniren pflegt. Jo. Henr. Bœclerus hätte ihn nicht virum eruditione maximum nennen sollen.

Et

Et Nyssenus] Von Gregorio Nysseno s. den *Pope-Blount* p. 250. sqq *Hulsemanni Patrol.* cap. IV. §. 46. p. 1043. sqq. *Olear. tom. I.* p. 297. Hederich p. 690. sqq. und meine Nachr von Kirchen-Vät. p. 376. sqq. Warum die Grichen diesen affectirten Redner Patrem Patrum genennt, weiß ich nicht.

Epiphanius] Hieronymus mag den Epiphanius so hoch erheben, als er will, so lehret uns doch sein *Panarium Hæresium*, daß er ein Mann gewesen, dem man viel weiß machen können, der in Vorurtheilen gesteckt, und den Affecten den Zügel schüssen lassen. Man lese nur, was Dionysius Petavius an ihm aussetzet. v. *Pope-Blount* p. 239. sqq. *Hulsemann. Patrol.* cap. IV. §. 32. p. 1037. sq. *Olearium tom. I.* p. 224. sq. Hederichs *Not. auct.* p. 681. sqq. und die Nachr. von Kirchen-Vät. p. 326. sqq.

Cyrill. Hierosolym.] Von diesem Cyrillus siehe *Olearium tom. I.* p. 189. sq. Hederichs *Notit.* p. 657. sq. und meine Nachricht. von Kirchen-Vätern p. 261. sqq. Pope-Blount hat diesen Kirchen-Vater übergangen. conf. *Hulsemanni Patrolog.* cap. IV. §. 30. p. 1036. sq.

Et Alexandrinus] Von *Cyrillo Alexandr.* handeln Hulsemannus in *Patrologia cap. V.* §. 22. p. 1070. *Pope-Blount* p. 287. sqq. *Cave* p. 251. sq. *Olearius* tom. I. p. 188. sq. und Hederich *p. 767. sq.* Johann Jac. Hofmann nennt ihn in *Lexic. universali* virum ingenii vehementis & imperatorii, und Henricus Savillius, magis bonum theologum, quam virum bonum. Gewiß ist, daß er dem Johannes Chrysostomus spinnenfeind gewesen. *conf. Chr. Thomasii Cautel. cap. XIV. §. 14.* und *du Pin tom. IV.*

p. 41. sqq. Seine *Opera omnia* prod. gr. & lat. Paris. 1638. in 6. tom. in fol.

Chrysostomus] Von ihm ist *Palladius* in *vita Chrysostomi*, *Hulsemanni Patrologia* cap. IV. *s.* 47. p. 1045. sq. *Pope-Blount* p. 276. sqq. *Cave Hist. lit. Scr. Eccles.* p. 195. sqq. und in *Antiquitat. Patrum & Ecclesiasticis* tom. II. p 893. sqq. *La Vie de S. Jean Chrysostome par Sieur Menart*, (d. i. par Godefroy Hermant) à Paris 1664. in 4. 1665. in 8. und à Lyon 1683. 2. tom. in 8. *Sam. Basnage de Flottemanville, Annal.* tom. III. p. 220. b. 221. a. *du Pin tom. III.* p. 12. sqq. *J. A. Fabric. Biblioth. Græc. vol. VII.* lib. V. cap. XV. p. 553. sqq. *Olearius tom. I. p. 377. sqq.* Gothofredi Vockerodt dissertatio de Jo. Chrysostomo invidiæ ludibrio. Thomasius in Cautel. cap. XIV. §. 13. Dallæus in Epitome exhibitus p. 143. sqq. und Hederich p. 745. sqq. nachzuschlagen. Die beste Edition seiner Wercke ist des Montfaucon seine. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 25. 119. und 447.) Daß er gemeint: **der Priester, der den Kayser salbe, sey mehr als der Kayser selbst**, erhellet aus seiner Predigt über die Worte Jesaiä cap. VI. Ich sahe den HErrn auf einem erhabnen Altare. Homilia XXXVI. will er uns weiß machen: **die Menschen wären vor Christi Geburth ohne den Glauben an ihn selig worden.**

Isidorus Pelusiota] Hulsemann. *Patrolog.* cap. V. §. 71. *Cave Hist. lit. Script. Eccles.* p. 250. sq. *Olear. om. I. p. 419. du Pin, tom. IV.* p. 3. sqq. Dallæus in *Epit. exhibit.* p. 155. *Pope-Blount p. 286. sq. Historiam Biblioth. Fabricianæ* part. I. p. 134. sqq. Seine Briefe weisen, daß man ihn weit und breit zu

rathe

rathe gezogen; er war aber doch allzu mönchisch. Seine *Epistolæ* sind gedr. zu Paris 1638. fol.

Bellarminum] Siehe von *Bellarmini* Buche *de Scriptoribus Ecclesiasticis Jo. Andr. Bosii Introd. in notit. Scriptor. Eccles.* cum observat. Buddei, Meuschenii, Crenii & Walchii (ed. Jenæ 1723. in 8.) p. 25. sqq.

ac Gerhardum] Siehe eand. Introd. p. 89. conser wie Rudolphi *Erdmanni Rudolphi Fischeri vitam Joannis Gerhardi* p. 471. sqq.

Labbeus] S. Bosii Introd. p. 38. sqq. adde p. 34. sqq. wo von Antonii Possevini apparatu sacro ad Scriptores Vet. & Novi Test. gehandelt wird.

Du Pinius] videatur Buddeus in *Notis ad Bosii Introd.* p. 99. sq.

Caveus] id. ib. p. 98. sq.

Olearius] vid. *Bosii Introd cum not. Buddei* p. 96. sq.

Oudinus] *Buddeus ib. p. 146. sq.*

Miræo] vid. *Bosius l.c. cum notis Crenii & Buddei* p. 81. sqq.

Edito singulari] Es ist dieses das bißher citirte Werck, so den Titul hat: Aufrichtige Nachr. von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der ersten vier hundert Jahre nach Christi Geburth. Jena 1733. in 4. und kan man davon nachschlagen die Auserlesne Theolog. Bibliothec im LXXI. Theile p. 1055. sqq. die Sammlung auserlesner Materien zum Bau des Reiches GOttes, im 19. Beytrage p. 260. sqq. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec im IV. Theile p. 408. sqq. und

die Gelehrten Neuigkeiten Schlesiens des Jahres 1734. p. 97. sqq.

ad p 81. §. 17. cap. IV.

Weismannus] *Christiani Eberhardi Weismanni Introductio in memorabilia Historiæ Novi Testamenti*, maxime vero primorum & novissimorum seculorum. prodiit tomus I. Stutgardiæ an. 1718. u. tom. II. an 1719. in 4. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719 p. 655 und aufs Jahr 1720. p. 29. sq. u. p. 590. *Fabric. Bibl. Græc. vol. XII.* p. 186. u. *Pfaffii Histor. Theol. literar. part. III.* p. 23. 30.

ad p 82. cap. IV. §. 18.

Enchiridion ad Laurentium] Diese Schrifft des *Augustini* stehet in der baselschen Editione Oper. Augustini an. 1556. tom. III. col. 151. sqq. Er will darinn dem Laurentio, Urbis Romæ Primicerio, den er seinen Sohn nennt, zeigen, was er glauben, hoffen und lieben soll; als warum ihn Laurentius wegen der vielen Ketzereyen ersuchet hatte Augustinus meint auch col. 151: daß der, so den Lehren dieses Handbuches wiederspreche, entweder ein Heyde oder ein Ketzer seyn müsse. Es kommen darinn verschiedne feine Gedancken vor, so man da nicht suchen sollte; man wird aber auch manches billig darinn suchen, so man nicht allezeit finden wird. Manchmal vergeht sich der heil. *Augustinus* nicht wenig, als wenn er col. 160. alles Falsiloquium vor ein mendacium, und also vor verbothen, ansiehet.

ad p. 83. cap. IV. §. 19.

Hieron. laud. magnificent.] Sixtus Senensis nennet den Hieronymum, virum in omni doctrinarum genere absolutissimum. u. Cave, consummatissi-

tiſſimum Theologum. S. den *Pope-Blount* p. 203. ſq. und meine Nachr. von den Kirchen-Vät. p. 508.

Quæſt. ſuis Hieronym.] *Jo. Clerici Quæſt. Hieron. Amſtel. 1700. 8.*

ad p. 84. cap. IV. §. 20.

De Uſu Patrum opere] Des *Daillé* Buch *de l' Emploi des Peres* kam an. 1631. (ob ſchon 1632, auf dem Titul-Blate ſtehet) heraus in 8. Es war ſeine erſte Schrifft und zugleich ſein Meiſterſtücke. Die lateiniſche Uberſetzung des J. Mettayeri, gedr. zu Genff an. 1655. u. 1686. 4. iſt verbeſſert und vermehrt. *Matthæi Scrivenerii Apologia pro S. Eccleſiæ Patribus adverſus Joan. Dallæum. Londini 1672.* in 4. hat wenig zu bedeuten, und ſagt Mr. Bayle gar recht in ſeinem Diction. p. 946. b. Le Critique du livre de Uſu Patrum en ſont les Panegyriſtes. adde *Thomæ Ittigii Orationem pro Dallæi tractatu de Uſu Patrum adverſus Scrivenerii Apologiam pro Eccleſiæ Patribus* Lipſiæ in 4. Die *Diſſertatio de SS. Scripturarum Interpretatione ſecundum Patrum commentarios. Auctore Daniele Withy.* Londini 1714. in 8. iſt eine vortreffliche Befeſtigung des Dalläiſchen Buches, von welchem ich im IV. Theile der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 404. ſqq. bereits gehandelt habe.

Barbeyracius in Præfat.] Siehe erſtgedachte Nachr. von den Büch. meiner Bibl. part. IV. p. 321. 322. ſqq.

ad p. 86. cap. IV. §. 21.

Gregorio M.] Der vom Auctore angeführte Platina ſagt in ſeinem Leben: es ſey nach ihm kein Papſt kommen, der ihm gleich geweſen. Die *Hiſtoire du Pontificat de S. Gregoire le Grand*

par Mr. Maimbourg ist weder vollständig noch unpartheyisch, des Dom *Denys de Sainte Marthe* ist vollständiger, aber mehr ein Panegyricus als aufrichtige Erzehlung. Dieser Papst hat in seinen Gesprächen ein hauffen Wunder erzehlt, daher seine Leichtgläubigkeit auch der catholische du Pin nicht läugnen können. (S. *Mr. Bayle Dict. p. 1309.*)

ad p. 87. §. 21. cap. IV.

Thomam Aquinatem] Ich habe eine Lobrede auf ihn gelesen, darinn er fast zur vierten Person in der Gottheit gemacht wird. Die Elogia, so Pope-Blount p. 413. sqq. anführet, sind auch groß genug.

ad pag. 87. cap. IV. § 21. not. y.

Hieronymum præfert Augustino. Im 6. Briefe des XXVIII. Buches ziehet Erasmus den heil. Cyprianum, wenigstens gewisser massen, annoch dem Hieronymo vor. S. Hederichs *Notit. Auct. ant. p. 611.*

ad p. 88. cap. IV. §. 22.

Perfecta orthodoxiæ gloria] Hierdurch muß man diejenigen Kirchen-Väter verstehen, so man vor orthodox paßiren lassen. Denn unter denen, von welchen hinlängliche Schrifften vorhanden, ist wohl kein einiger, wo man seine Lehre nach unsern symbolischen Büchern untersuchet, vollkommen orthodox gewesen.

Eusebius ac Tertullianus] schreib: Tatianus, der Urheber der Encratiten: Tertullianus, und Eusebius. Siehe von *Tatiano* die Aufr. Nachr. von Kirchen-Vät. p. 59. sqq. inprimis p. 61. sq.

Pelagium] Siehe von ihm *Gerh. Joan. Vossii Historiam Pelagianam lib. I. cap. 3.* p. 4. sqq. und von Pelagii Schrifften *ib. cap. 4. p. 10. sqq.*

In Pauli ep. annot.] S. *Cave Hist. lit. Scr.*

Ec-

Eccl. p. 244. b. 245. a. b. und sonderlich *Richard. Simon, Hist. Critique des Commentateurs du N. Testament chap. XVI.*

Novatianum] S. die Nachricht von Kirchen-Vät. p. 192. sqq.

Apollinaris] Siehe von Apollinari Juniore des *Cave tr. cit. p. 158. a.* sq. Die Alten haben seine XXX. Bücher *contra Porphyrium* allen andern dergleichen Schrifften weit vorgezogen. (S. *Jacobi Gothofredi Dissertation. in Philostorgii libri VIII. caput XIV. u. J. A. Fabricii Syllab. Script. de Ver. Rel. hr. p 163. 167.*) Wenn sie noch vorhanden wären, so könnte man sehen, ob sie auch die Lobsprüche, so man ihnen ertheilt, verdieneten.

Porphyrii libris] Dieser heydnische Weltweise war ein Tyrier. Er ist an. Chr. 233. zu Rom gestorben, nachdem er verschiedne Schrifften, und darunter auch libros XV. adversus Christianos in grichischer Sprache, und zwar zu der Zeit, da er sich in Sicilien aufgehalten, geschrieben hatte. Diese letztern sind nicht mehr vorhanden. (Fabric. l. c. p. 163. sq.) Ich glaube aber, daß, wenn man sie auch noch lesen könnte, sie doch nicht leicht jemanden verführen würden.

ad p. 89. §. 22. cap. IV.

Mopsvestenum] Theodorus, Bischoff zu Mopsvestia in Cilicien lebte im V. Jahr hundert. Er war ein um die orthodoxe Kirche wohlverdienter Lehrer, wurde aber nach seinem Tode in die Rolle der Ketzer eingetragen. Sein Buch *Biblidarion* genannt, darinn er den Vorzug der Christlichen Lehre vor der Weisheit der Perser an den Tag gelegt, ist verlohren gegangen. (Fabric. l. c. p. 169.)

ad p. 89. §. 23. cap. IV.

Scholas Juridicas] Mr. Bayle wundert sich in dem vom Auctore citirten Dictionaire, daß zur Zeit der ersten grichischen Kayser nicht mehr als drey juristische Schulen gewesen, nehmlich zu Constantinopel, Rom, und Beroa oder Berytum, da doch deren in dem kleinen Holland weit mehr wären.

Cujus Paraphrasis] *Theophili* Antecessoris, *Institutionum libri IV. Carolus Annibal Fabrotus recensuit & scholiis græcis auxit. Idemque Jacobi Curtii latinam interpretationem emendavit, & notas adjecit. Paris. 1638.* in 4. und *Lugd. Bat. 1715.* in 8.

Singulari libello] Der Titul ist *J. H. Mylii Theophilus.* Lips. 1731. in folio.

ad p. 90. §. 24. cap. IV.

Julianus] Die vollständigste Auflage seiner Schrifften ist diese: *Juliani Imperatoris Opera*, quæ supersunt, omnia, & S. Cyrilli Alexandrini contra Julianum libri X. Accedit. Dionysii Petavii, aliorumque in Julianum notæ. Ezechiel Spanhemius recensuit, & observationes addidit. Lipsiæ 1696. in fol. Die pariser Edition beym Dionys. Duvallio von an. 1583. in groß 8. ist in der A. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec im VII. Theile p. 738. sqq. recensiret. Von Juliano selbst haben wir in französ. Sprache ein Leben von einem Anonymo, das an. 1736. zu Leipzig in 8. sehr wohl teutsch übersetzt herauskommen, und unpartheyisch geschrieben ist. Die verschiednen Urtheile von ihm und seinen Schrifften erzehlet *Pope Blount*

p. 235.

p. 235. *sqq.* adde J. A. *Fabric. Biblioth. Græc. tom. VII. p.* 77. Unter *Adami Rechenbergii* Dissertationibus Historico-Politicis, so an. 1698. zu Leipzig in 8. zusammen gedruckt worden, handelt die XIV. *de Juliani Imperatoris Apostasia.* Die IX. observ. in dem tom. III. Observat. Selectar. ad rem liter. spectantium p. 185. sqq. hat ein Catholic, Herr Christian von Helwich, ein berühmter Doct. Medicinæ zu Breßlau, verfertiget. (conf. tn. *Christoph. Matthæi Pfaffii Institutiones Histor. Eccles. p.* 211. *not. p. u.* p. 228. 229.)

Libanius] v. J. A. *Fabricii Bibl. Græc. vol. VII. cap. IX. & X.* und *Thomæ Pope-Blount Censur. Celebr. Auct. p.* 233. *sqq.* Seine Epistolas und Orationes hat Federicus Morellus zu Paris in 2. tom. in fol. herausgegeben. Der erste ist an. 1626. und der andre an. 1627. grichisch und lateinisch vorhanden. Herrn *Prof.* Bergers *Disputationes VI. de Libanio*, auf die man sich im Gelehrten Lexico beziehet, sind mir noch nicht zu Gesichte kommen. Libanius war von Antiochia, und nachgehends des Kaysers Julian Lehrer und Verführer, auch ein ertztfeind der Christen. Man hat verschiedne Schrifften von ihm, so noch nicht gedruckt sind. conf. Hederichs *Notit. Auctor.* p. 668. sqq.

Jamblichus] vid. *Pope-Blount p.* 228. *sq. Fabric. Bibl. Græc. lib. IV. cap.* 28. Hederich *p.* 651. die Historie der Gelahrh. p. 459. und 494. und die N. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec part. III. p. 218. sqq. Sein *Vita Pythagoræ* ist ein unausgearbeiteter philosoph. Roman, den er den Christen zum Verdruß ertichtet. Aus seinem Tractätgen *de Mysteriis Ægyptiorum* ist auch wenig Trost

zu

zu schöpffen. Die es rühmen, bewundern was sie nicht verstehen, und Jamblichus gewiß auch nicht verstanden. Siehe die Thomasische Bibliothec vol. I. p. 422. sqq. allwo dieses Buch, wie es mit Thomæ Cale lat. Uberseтz. und Anmerckungen Oxoniæ 1678. in fol. herauskommen recensiret und beurtheilet wird.

Pappus] Von diesem schweigen Pope-Blount und Hederich stille; hingegen giebt uns *Fabricius* in *Biblioth. Græc. lib. III. cap. XXIII. p. 570.* Nachricht von ihm. Siehe auch das Gelehrten Lexicon.

Donatus] Auch diesen haben Pope-Blount und Morhof übergangen. Es handelt aber von ihm Fabricius in *Biblioth. Latin.* hin und wieder, sonderlich *lib. IV. cap. VII. p. 788. sqq.* und Hederich *p. 677.* Er ist ein Redner und Grammaticus zugleich und des heil. Hieronymus Lehrmeister gewesen. Wir haben von ihm de Octo orationis partibus, & barbarismo libellum, so nebst Diomedis Grammatici opere Lipsiæ 1542. in 8. herauskommen: *In Terentii Comœdias sex Commentaria*, so Friedrich Lindenbroch mit dem Terentio an. 1623. zu Frf. in 4. herausgegeben. (adde *Catal. Biblioth. Gundlingianæ part. II. p. 31.* und *37.* und *Commentarium in Virgilium.* (*ib. p 30.* u. *39.*)

Sext. Aur. Victor.] *Pope-Blount p. 275. sq. Fabric. Bibl. Lat. lib. III.* cap. VIII. p. m. 570. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 273. 278. Er ist Auctor des Buches *de Viris illustribus Urbis Romæ*, so einige dem Cornelius Nepos, andre dem Svetonius andre dem jüngern Plinius, ja auch einige dem Tacitus beygelegt. Das Buch *de Cæsaribus* vom Augusto

an

an biß auf Constantium, Constantini des Grossen Sohn, ist der andre Theil davon. Was man ihm sonst zuschreibt, gehöret einem andern. Die beste Auflage der ihm zugeeigneten Schrifften ist die utrechtische von an. 1696. 8. so wir Samueli Pitisco zu dancken haben.

Ausonius] *Pope-Blount* p. 268. sqq. die Historie der Gelahrheit p. 232. und die gantz neuen Zusätze p. 93. in fine. Ausser seinen Gedichten haben wir auch eine Lobrede, so er auf den Kayser Gratianus verfertiget. Mr. Bayle nennet dieselbe in seinem *Diction. art. Ausone:* une excellente piéce. *Ausonii Opera* ex recens. Jac. Tollii prod. Amstel. 1671. 8. item in usum Delphini Paris. 1730. in 4.

Et cæteri Panegyric. Scriptores] S. *Fabric. Bibl. Lat. lib. II. cap. XXII.* p. 484. sq. *Panegyrici XIV. veteres cum notis varior. prod. Paris. 1655. 2. voll.* in 12. Christiani Thomasii Meinung: daß sich ein Weiser nicht zu einem Lobredner grosser Herren gebrauchen lasse, mag ich nicht beurtheilen. S. desselben *Cautelas circa præc. Jurispr. cap. IX. §. 71.*

ad p. 91. §. 24. cap. IV.

Eutropius] Vom *Eutropio* hat Pope-Blount nichts. Fabricius handelt von ihm in *Bibl. Latin. lib. III. cap. 6. p. 576. sqq.* Hederich *p. 674. sqq.* die Historie der Gelahrheit p. 273. und die gantz neuen Zusätze p. 110. Von der londonschen Edition seines *Breviarii Historiæ Romanæ* von an. 1734. in 12. siehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734 p 700.

Themistius] *Pope-Blount* p. 129. sqq. *Fabric. Bibl. Græc. lib. V. part. IV. cap. XVIII. §. 1. sqq. p. 1. sqq.* Hederich p. 678.

p. 678. 679. und meine gantz neuen Zusätze zur Historie der Gelahrheit p. 47. 48.

Ammianus Marcellinus] *Pope-Blount* p. 257. sqq. *Fabric. Bibl. Lat.* lib. III. cap. XII. p. 612. sqq. Hederich p. 712. sqq. (*Pauli Christoph. Hœpfneri*) Nachricht und Urtheile von den lat. *Auctor classicis* p. 82. sqq. u. die Historie der Gelahrheit p 279. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 114.

Quinto Eunapius] *Pope-Blount* p. 260. sq. *Jonsius de Scriptor. Hist. Philos. lib.* III. cap. 17. *Morhof. Polyh. tom. II.* lib. I. cap. I. §. 2. *Martin. Hanckius de Byzant. rerum Scriptoribus* cap. 9. Hederich *de Not auct. ant.* p. 730. sqq. und die A. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec *part. VI. p. 629. sqq.* conf. die Hist. der Gelahrh. p. 372.

Zosimus] *Pope-Blount* p. 296. sqq. Hederich p. 772. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 278.

Syrianus] Dieser Platonicus, der im V. Sec. gelebt, und grichisch über Aristotelis Metaphysic commentiret, hat darinn den Pythagoras und Plato wieder den Aristoteles vertheydiget. (S. *Morhof. Polyh. tom. II.* lib. I. cap. VII. §. 10. adde *Cozzandum de Magisterio antiqu. Philosophor.* p. 92. sonderlich aber *Fabricii Biblioth. Græc. lib. V.*)

Proclus] Proclus des Syrian Discipel hatte den Marinus zum Lehrjünger. Siehe von ihm den Pope-Blount p. 312 sq. und Procli vitam a Marino descriptam & editam a J. A. Fabricio. Hamburgi 1700. 4. Zu Ende findet sich eine Commentatio dieses Fabricii de Procli scriptis. (Siehe die *Nouvelles de la Rep des Lettres Avril 1702. art. VI. p. 442 sqq*)

Macrobius] *Pope Blount* p. 226. sqq. *J. A. Fabric. in Bibl. Latin. lib. III. cap. XII. p. 620. sqq.* Hede-

de-

derich p. 721. sq. u. die Historie der Gelahrh p. 497. mit den gantz neuen Zusätzen p. 163. conf. die Nachr. von lat. *class. Auct.* p. 78. 79.

Symmachus] *Pope-Blount* p. 261. sq. *Fabric. in Bibl. Latin. lib. III. cap. 14.* p. 632. sqq. und Heyderich p. 717. sq. conf. die Nachr. und Urth. von lat. *Auct. classic.* p. 257. sqq.

ad p. 92. §. 25. cap. IV.

Vel verius fingebat] S. die Aufr Nachr. vom Leben und Schrifften der Kirchen-Väter *p. 480.* und *481.* not. 6.

ad p. 93. §. 25. cap. IV.

Gregorius Magnus præcip.] Man nennet ihn Patrem cerimoniarum, die so wohl eine Frucht als Nahrung des Aberglaubens heissen können. *conf. Tribbechovium de Doctoribus Scholasticis cap. VI. p. m. 116. 117. sqq.* allwo es heißt: Utinam ex Monachorum Disciplina ἐθελοθρησκειῶν novas superstitiones in Ecclesiam non invexisset! Maximum siquidem illi incrementum Monachatus debet, quoniam primus fuit, qui Decretum immunitatis Monasteriorum promulgavit. (Trithem. de Scriptor. Eccles. p. 242.) Unde nec mirum Magni cognomento a suis celebratum fuisse. Cumque jam Pharisaismi in Ecclesia fundamenta jacta essent, quibus superstructa superstitionum Monachalium machina in immensum attollebatur, permagnum sane ad novas superstitiones momentum attulisse Gregorium, si deprehendimus, ejus definitiones de Purgatorio, atque Sanctorum cultu, tum quoque sanctorum, s. divini, ut vocant, officii ordinatione introspiciamus. . .

ad p. 93. cap. IV. §. 25. not. p. in fine.

Was die grichischen Priester zur Unterdruckung alter Auctorum beygetragen, erzehlet Petrus

trus Alcyonius *de Exilio* folgendermassen: Audiebam etiam puer ex Demetrio Chalcondyla, Græcarum rerum peritissimo, sacerdotes Græcos tanta floruisse auctoritate, apud Cæsares Byzantinos, ut integra (illorum Gratia) complura de veteribus Græcis poëmata combusserint, inprimisque ea, ubi amores, turpes lusus & nequitiæ amantium continebantur, atque ita Menandri, Diphili, Apollodori, Philemonis, Alexis fabulas, & Sapphûs, Erinnæ, Anacreontis, Mimnermi, Bionis, Alcmanis, Alcæi carmina intercidisse; tum pro his substituta Nazianzeni nostri Poemata. Mr. le Clerc, der diese Stelle in seiner *Biblioth. Choisie tom. XIV. p. 131. sq.* anführet, füget hinzu: Si cela est, voilà encore un nouveau sujet de mépriser les Patriarches de Constantinople, qui n'étoient d'ailleurs rien moins que gens de bien; mais j'ai la peine à le croire, par ce qu'il nous a resté des Poëtes infiniment plus sales, que ceux qui se sont perdus. Allein, wie will Mr. le Clerc wissen, daß die verlohrnen Gedichte nicht noch geiler als des Aristophanis gewesen, nachdem sie verlohren gegangen? Hierzu kommt, daß kein Gesetze gegeben wird, dawieder nicht dann und wann sollte gehandelt werden, ohne daß es herauskomme. Ja, wer weiß: ob nicht mancher Patriarche und Bischoff gemeint: er sey eben, an das, was der Clerisey auferlegt worden, nicht gebunden. Das hi sunt casus reservati pro nobis erstrecket sich gar weit.

ad p. 94. §. XXVI.

Boëthium] S. *Mr. le Clerc, Bibl. Choisie. tom. XVI.* p. 195 sqq. die Hist. der Gelahrh. p. 638. 639. 640. adde p. 394. (Gottfried Arnolden der den Boethium vor keinen Christen wollen paßiren lassen, hat Herr Johann Christoph Wolf in seinem Carcere

Eru-

Eruditorum Musæo §. 7. gründl. wiederlegt) §19. 520. conf. *Pope-Blount* p. 317. sq. u. Hederich p. 825. sqq.

Et Cassiodorum] v. *Pope-Blount* p. 318. sqq. *Cave, Hist. lit. Scr. Eccles.* p. 325. sq. *Olear. Biblioth. Script. Eccl. tom.* I. p. 162. und Hederich *p. 850. sqq. M. Aurelii Cassiodori Opera omnia, quæ extant,* ex fide msstorum auctiora & locupletiora. Genevæ 1650. in 4.

ad p. 95. §. XXVI. not. c.

Joannis Damasceni] v. *Cave p. 410.* b. sq. *Natal. Alex. Select. Hist. Eccles. cap. Sec. VIII.* p. 256. sqq. *Olear. tom. I. p. 381. sq. Mr. Bayle Diction.* im art. Damascene. *Jo. Damasceni Opera omnia gr. & lat. studio Michael. Lequien,* Ord. Prædic. Paris. 1712. 2. voll. in groß folio sind recensiret in *Actis Eruditor.* an. 1713. p. 1. sqq. u. im N. Büchersaal der gel. Welt vol. III. p. 600. sqq.

Systemat. Theol. conditoris] (Jo. Damascenus doctrinam religionis Christianæ) admodum scientiæ primus tradere instituit. Hic, omissis quibusdam momentosis articulis, spinosas & inutiles quæstiones in Theologiam intulit, novas Doctorum opiniones, ut religionis Christianæ dogmata proposuit, rarius ad scripturam provocavit; formam sanorum verborum neglexit, formulis philosophorum potius, quam theologorum antiquorum & scripturæ utens. Et quia plerique post secuti Doctores istam tractandi rationem sunt amplexi, sensim simplex veterum de religione Christiana doctrinæ ratio mutata est in Scholasticas disputationes. schreibt *Gebh. Theodor. Meierus in Historia Religionum p.* 174. 175.

Et Scholasticorum prodromi] S. *Tribbech. de Doct. Scholast. cap. VI.* p. 128. sqq. Sein Systema hat den Titul *de Fide orthodoxa libri IV.* gedr.

zu Paris 1507. 4. Diese Auflage ist eine lat. Uebersetzung, der grichische Text aber ist zu Verona an. 1531. in 4. herauskommen.

ad p. 95. §. XXVI.

Isidorus Hispalensis] *Cave p. 356. sq. Olearius tom. I.* p. 418. sq. *Pope-Blount* p. 334. sqq.

Et Aldelmus] *Cave p. 389.* b. u. die *Pensées libres sur la Rel.* p. 270. sq.

ad p. 95. §. XXVI. not. d.

S. Bonifacium] Es handelt zwar von ihm *Cave p. 240. sq.* und *Olearius tom. II. p. 244. sq.* aufrichtiger aber schildert ihn Cyriacus Spangenberg in seinem Leben ab. S. die Hamburg. Bibliothec *Histor. Cent. I.* p. 149 - 151. Dieser Bonifacius war ein Mann, der, wie er selbst sagte, eine neue Welt formiren wollte, die dem Papst gäntzlich unterworffen wäre. Er lehrte: daß, wenn auch der Papst sein eigen Heil verabsäumte, und das Volck zur Hölle führte, ihn doch deßwegen kein Mensch bestraffen dörffte; denn er könne von niemanden gerichtet werden, es wäre dann, daß er vom Glauben abfiele. Bonifacius Epist. I. ap. *Basnage, Histoire de l' Eglise* p. 401. sqq. conf. *Spanhem. Histor. Christian. Sec. VIII. f. Oper. tom. I. p. 1258. sqq.*

ad p. 95. §. XXVI.

Alcuinus] *Cave* p. 420. sq. *Pope-Blount* p. 342. sqq. *Olearius tom. I. p. 29. sq.* und Hederich *p. 282.* sqq. Er war Kayser Carls des Grossen Lehrmeister. Er soll die Universität zu Paris aufgerichtet, und so wohl das Grichische und Hebräische, als das Latein verstanden haben. Opera ejus prod. Paris. 1617. in fol. Man schreibt ihm unter andern

dern die Homilien zu, so aus den Schrifften der Väter gesammlet und auf alle Sonntage des Jahres gerichtet seyn, es soll aber dieses Homiliarium oder diese erste Postille sich eigentlich von Paulo Diacono herschreiben. v. Cave.

Paulus Diaconus] Dieser hätte noch wohl verdient, daß Pope Blount die Urtheile der Gelehrten von ihm gesammlet hätte. Hederich führt deren p. 882. nur zwey an. Es handeln aber von ihm und seinen Schrifften *Gerh. Jo. Vossius de Historicis latinis lib. II. cap. 30. Cave p. 418. & 419. a. Natal. Alexander in Sel. Hist. Eccles. cap. Sec. VIII. p. 271. sqq.* die Hamburgische *Biblioth. Historica* Cent. II. p. 63. sqq. u. *Olearius tom. II. p. 239.* sq. Er ist zwar ein Schmarotzer des Papstes Gregorii M. sonst aber in der Historie gar aufrichtig und verständig. S. *Dan. Guil. Molleri diss. de Paulo Diacono. Altorff. 1686. 4.*

Beda] *Pope-Blount* p. 339. sqq. *Cave p. 402. sqq. Tribbechov. de Doctor. Scholast. p. m. 132. Olearius tom. I. p. 114. sqq.* u. *Gundling. Observat. Select. tom. I.* p. 161. sqq. Beda war an. 672. (nicht 663. wie Natal. Alex. Sec. VIII. p. 245. vorgegeben) gebohren, und 7. Jahr alt, da er schon von seinen Eltern einem Abte in die Zucht gegeben wurde. Im 19. Jahre seines Alters wurde er Diaconus, im dreyssigsten aber Aeltester im Kloster. Er war ein Benedictiner, und 90. Jahr alt, als er an. 762. gestorben. Er hatte sich in der Philosophie, Chronologie, Historie, Mathematic, Theologie und Critic fleißig umgesehen, und insonderheit durch die Kirchenhistorie von England hervorgethan. Sie gehet von der Zeit der Ankunfft des Julius

Cäsar in Britannien biß aufs Jahr Christi 731. Der Titul nach der besten Auflage ist dieser: *Historiæ Ecclesiasticæ gentis Anglorum libri V. Auctore Sancto & Venerabili Beda*, Presbytero Anglo-Saxone, una cum reliquis ejus Operibus Historicis in unum volumen collectis. Cura & studio Joannis Smith S. T. P. & Ecclesiæ Dunelmensis non ita pridem Canonici. Cantabrigiæ 1722. Die gesammten *Opera Bedæ* sind gedruckt zu Paris 1545. in 3. tom. in folio, zu Basel 1563. in 8. voll. und zu Cölln an. 1612. in fol. *add. Richard Simon, Hist. Crit. des Commentat. du N. Test. chap. XXIV. p. 339.* sqq. Dieser Criticus merckt unter andern an: daß Beda die Worte Joannis: Drey sind die da zeugen im Himmel ꝛc. in seinem Exemplar vom Neuen Testament nicht gelesen. Allein daraus folget noch nicht, daß es in den ältesten Exemplaren nicht gestanden habe.

ad p. 97. §. 27. cap. IV.

Petrus Giannonius] Des *Pietro Giannone Istorie Civile del Regno di Napoli* ist zu Napoli an. 1723. in 4. tom. in 4. herauskommen. Zu Rom hat man dieses Werck in die Rolle der verworffnen Bücher gesetzet.

ad p. 98. §. 28. cap. IV.

Literariorum studiorum] Siehe hiervon folgendes Buch: *De l' Etat des Sciences dans l' étendue de la Monarchie Françoise sous Charlemagne. Par Mr. l' Abbé le Bœuf, Chanoine d' Auxerre. à Paris 1734.* in 12. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 499. sqq)

Carolus Magnus ipse] conf. Reimm. *Hist. lit. vol. II. p. 123. sq.*

Lu-

Lupum] *Cave p. 445. a. b. u. Olearius tom. I. p. 451. sq.* **Lupus Servatus**, ein gebohrner Franzose, hernach ein Benedictiner-Mönch, und endlich Abt zu Ferrara. Rabanus Maurus ist sein Lehrer, und Eginhard sein vertrauter Freund gewesen. Wenn er gestorben, weiß man nicht. an. 861. hat er noch gelebet. Seine *Operæ* hat Stephanus Baluzius an. 1664. zu Paris mit Anmerck. in 8. herausgegeben. Seine 130. *Epistolæ* sind unter seinen Schrifften die nützlichste.

ad p. 99. §. 29. cap. IV.

Photius] *vid. Cave Hist. lit. Scr. Eccles. p. 463. sqq. Pope-Blount p. 351. sqq. Olearius tom. I. p. 95. sqq.* und *Hederich p. 909. sqq.* **Photius** schien zum Patriarchen zu Constantinopel gebohren zu seyn; er ist auch mehr als einmal dazu gelangt, aber auch mehr als einmal wieder abgesetzet worden. Wie er denn zuletzt in einem Kloster gestorben seyn mag. Er war ein feuriger und fleißiger, auch sehr belesner Mann, dem es an Scharffsinnigkeit des Verstandes nicht fehlte. Daß er in allen Theilen der Gelahrheit sich umgesehen gehabt, ist auch nicht zu leugnen. Unter seinen Schrifften ist sonderlich seine *Bibliotheca* und sein *Nocomcanon* nebst den *Epistolis* merckwürdig. Man findet in der ersten zwey hundert und achzig Autores excerpiret und beurtheilet, daher man es zu dem ersten Journal zu machen pflegt. Henricus Valesius hat es vor ein Werck verschiedner Gelehrten angesehen. (S. *Menagii Histor. Mulier. Philosoph. cap. 68.*) Der *Nomocanon* hält die An-

fangsgründe des gantzen grichischen Canonischen Rechts in sich, und pflegen die Grichen denselben allen andern dergleichen Sammlungen vorzusetzen. (*Gerh. von Mastricht in Histor Juris Eccles. & Pontif. n. 240. pag. 270.*) *Theodorus Balsamon* hat darüber commentiret. (ib. n. 244. sq. p. 274. sqq.) *Photii Epistolæ* 248. sind grichisch mit der latein. Uebersetzung und Anmerckung. Richardi Montacutii zu London 1651. in fol. herauskommen.

Theodorus Studita] Cave hat diesen Theodor p. 436. ziemlich aufrichtig abgeschildert, auch p. 437. seine Schrifften specificiret. Er war ein abgeschmackter, doch höchsteyfriger Verehrer der Bilder in Kirchen, der so weit ging, daß er seinen Kayser, der von Bildern daselbst nichts hielte, uneracht er sein Hofprediger nicht war, in den Bann zu thun sich unterstunde. In seinen Schrifften ist ne mica salis Hederich ist p. 891. sq. den Cave gefolget.

Leonem, Sap. cognomine] *Cave Hist. lit. Scr. Eccles. p. 475. sq.* Der gute Herr hielt zu viel auf die Sterndeutekunst, auf die ein weiser Mann gar nichts achtet.

ad p. 100. §. 30. cap. IV.

Rabanus Maurus] *Cave p. 254. a. b. sqq. M. Jo. Christiani Jung-Johann sub præsidio Jo. Francisci Buddei hab. dissertatio historico-dogmatica de Vita ac doctrina Hrabani Mauri. Jen. 1724. in 4. Olearius, Bibl. Scr. Eccles. tom. II. p. 110. sqq.* Hederich *p. 901. sqq.* und *Pope-Blount* p. 346. sqq. Was er vor ein Landsmann gewesen, darüber

wird

wird disputiret. Er hat zu Fulda den Alcuinus gehöret, ward endlich Abt im Kloster daselbst, und an. 847. Ertzbischoff zu Mayntz. Er starb an. 856. Seine Gebeine hat nach der Zeit der Cardinal Albertus, Ertzbischoff zu Mayntz und Magdeburg, nach Halle in die St. Moritz-Kirche bringen lassen. Man macht ihn zum Redner, Poeten, Weltweisen, Sternkündiger und Gottesgelehrten. Er hat viel über die Bibel commentiret. Die Bibliothec zu Fulda hat er mit einer grossen Menge Büchern angefüllet. Er ist der erste, der in Teutschland die grichische Sprache gelehret. (*Histor. Bibl. Fabric. part. III. p. 7.*) Seine Opera sind zu Cölln an. 1627. fol. gedruckt. Sein *Opus de laudibus Sanctæ Crucis*, so Augustæ Vindel. 1605. in fol absonderl. im Druck erschienen, ist voll von cabbalistischen Phanthasien und Gaukelpossen. S. Reimmanns *Catal. Bibl. suæ Theol. p. 343. sq.* Siehe auch von Rab. Mauro eben desselben *Hist. literar. vol. II. p. 191. sq.*

Haymo] Haymo war des Hincmarus Discipel, und des Rabanus Maurus Mitschüler und Hertzensfreund, erstlich ein Mönch zu Fulda, dann Abt zu Hersfeld und endlich an. 841. Bischoff zu Halberstadt, da er auch an. 853. den 27. Martii gestorben. Seine *Commentarii* über den Propheten Esaias, die Psalmen, und Offenbahrung St. Johannis sind ein Auszug aus den Kirchen-Vätern. Das *Breviarium Historiæ Ecclesiasticæ* mag wegen der Bewandniß selbiger Zeit, noch mit gehen, doch ist er sehr partheyisch. Die beste Edition, so ich gesehen, ist die leydensche

von an 1650. in 12. *Cave p. 450. d. Olearius tom. I. p. 319. sq.* Reimmann *Hist. liter. vol. II. p. 188. sqq.* und Hederich p. 899. 890.

Walafridus Strabo] oder Strabus, ein Teutscher von Geburth, anfangs ein Benedictiner-Mönch, und zuletzt Abt über ein Kloster im Costnitzischen Bischoffthum, hatte den Rabanus Maurus gehöret, und ist an. 849. zu seinen Vätern versammlet worden. Die Leben verschiedener Heiligen, so er geschrieben, habe ich nicht gelesen. Er hat aber auch *Pœmata, Glossam ordinariam in S Scripturam* aus den Kirchen-Vätern, und ein Buch *de Officiis Divinis*, sive *Exordiis & incrementis rerum ecclesiasticarum* geschrieben. (*Cave p. 452. Olearius tom. II. p. 237.* u. Hederich *p. 903. it.* Reimm. *l. c. p. 192. sq.*)

Lupus] Dieser ist beym vorherg. s. vorkommen.

Otfridus] Reimmann *Hist. Liter. vol. II.* p. 194. sq. u. 246. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 111. adde *Olear. tom. II. p. 49. sq.*

Eginhartus] v. *Olearius tom. I. p. 216. 217. Cave p. 440.* Hederich *p. 894. sqq.* Reimmann *vol. II. p. 259. sq.* Die Historie von ihm und der Emma, so Hoffmannswaldau zu Anfang seiner Heldenbriefe erzehlt, ist eine Fabel. Seine *Annales rerum gestarum Pipini, Caroli M. & Ludovici Pii* werden gelobt, sonderlich aber sein *Vita Caroli M.* so Jo. Herm. Schminckius zu Utrecht an. 1711. am besten in 4. ans Licht gestellet. Es stehet aber Eginhart unter den Historienschreibern seiner Zeit mit oben an.

ad

ad p. 101. §. 30. cap. IV.

Jo. Erigena] *Pope-Blount p. 349. sqq. Cave p. 462. a. b. Olearius tom. I. p. 385. sq.* und Hederich *p. 908. sq.*

Hincmarus Rhemensis] *Spanhemius Oper. tom. I. p. 1383. sq. u. 1408. Cave p. 453. Olearius tom. I. p. 342. sq.* Hederich *p. 905. sq.* und die Thomasische Bibliothec *vol. I. p. 675. sqq. u. vol. II. p. 107. sqq. Hincmari Opera* hat J. Sirmondus an. 1645. zu Paris in drey voll. in fol. zusammen drucken lassen.

Regino] *Cave p. 478. a. Olearius tom. II. p. 120.* Hederich *p. 922.* und Reimmann *vol. II. p. 341. sq.* Ausser seinem *Chronico*, so von der Geburth Christi an biß aufs Jahr 907. gehet, (denn die Fortsetzung schreibet sich von einer fremden Hand her) haben wir noch *libros II. de Disciplinis Ecclesiasticis & Religione Christiana*, so Baluzius zu Paris an. 1671. in 8. herausgegeben. Grotius nennt diesen Reginonem, fidelissimum rerum Francicarum Scriptorem.

Anastasius] *Cave p. 469. b. sqq. Olearius tom. I. p. 45. sq.* Hederich *p. 916. sq.* Doch ist zu mercken: 1.) daß er kein Cardinal gewesen. und 2.) daß er von dem *Tractat de Vitis Pontificum Romanor.* mehr nicht, als das Leben *Nicolai I.* verfertiget. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 698. und die aufs Jahr 1726. p. 683. Jo. Vignoli hat denselben an. 1726. zu Rom mit Anmerck. in 4. auflegen lassen. Von Francisci Bianchini Edition siehe die *Acta Eruditor. an. 1718. it. 1719. p. 425. u. 1725. p. 153. sqq.* conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 683.

ad p. 102. cap. IV. §. 31.

Sylvestrum II.] *Cave p. 511. b. u. 512. u. Olearius tom. II. p. 180. sq.* Die ihn mit Platina in Vitis Pontificum zum Zauberer machen, müssen erwegen, daß er ein geschickter Mathematicus und Philosophe gewesen, und daß das tumme Volck, darunter auch die meisten Mönche gehören, im X. Sec. die Mathematic und Philosophie vor Zauberey gehalten. *videatur Jo. Davidis Kœhleri, Prof. Eximius in medio ævo Philosophus Gerbertus, primo Remorum, dein Ravennatum Archiepiscopus, postea Romanus Pontifex Silvester II. injuriis tam veterum, quam recentiorum scriptorum liberatus. Altorff. 1720.* in 4.

Constantinum Porphyrogenitum] *v. Cave p. 494. b. 495. a. Olearius tom. I. p. 181.* Zedlerich *p. 925. sq.* und die Hist der Gelahrh. p. 737. Er hatte sich auf die freyen und mechanischen Künste, sonderlich aufs Mahlen gelegt. Seine Laster und Tugenden beschreibt Zonaras *Annalium tom. III. p. 155.* adde *Fabric. Biblioth. Græc. vol. VI. p. 349. sqq.* u. *686. sqq.*

Et Rosvvitam] *Cave p. 506. a. Olearius tom. II. p. 141. sq.* Reimmann *H. L. vol. II. p. 281. sq.* Zedlerich *p. 933. sq.* und die Neue Bibliothec *vol. II. p. 187. sqq.* Die sie Helena von Rossau nennen, haben keinen zureichenden Grund aufzuweisen. Merckwürdig ist, daß Hrosvvitha zwey Lehrmeisterinnen gehabt, die Richardis und Gerberga geheissen. Von diesen hat sie das Grichische und Latein gelernet, auch in mathematischen Wissenschafften guten Unterricht erhalten. Sie ist eine Nonne, und keine Aebtißin gewesen. Sie hat den Te-

rentium imitiret, aber ihre Comödien sind gantz geistlich und mit untadelhafften Gedancken erfüllet. Ihre *Opera* hat *Conradus Celtes an.1501.* zu Nürnberg herausgegeben, und *Henr.Leonhardus* Schurtzfleisch *an. 1707.* zu Wittenberg in 4. wieder auflegen lassen. Die Specification dieser Schrifften steht in der N. Bibliothec *vol. II. p. 202. 203.*

ad p. 103. §. 32. cap. IV.

Luitprandum] *v. Cave p.500. a. b. Olearius tom. I. p. 449. sq.* und Hederich *p. 929. sq.* Er verstand lateinisch und grichisch, und war ein guter Poet. Seine *Opera* sind *an. 1640.* zu Antwerpen in fol. zusammen gedruckt worden. Das *Opusculum de Vitis Romanorum Pontificum a S.Petro usque ad Formosum Papam* hat man ihm fälschlich beygeleget. es ist mit Anastasii Viris Pontificum zu Mayntz an. 1602. herauskommen. Seine *Historia rerum in Europa suo tempore gestarum* besteht aus VI. Büchern, und siehet man daraus, daß er sich an seinen Feinden durch die Feder zu rächen gesucht; doch ist man auch grausam genug mit ihm umgesprungen. Er fängt unter Kayser Arnulpho an, der an. 899. gestorben ist, und schliesset mit dem Jahre 963. da Kayser Otto I. noch gelebet hat. Es sind 35. Blätter. (die Hamburg. *Biblioth. Histor.* in der *IV. Centur. p. 40. 41.*) Er hat sie in seinem Exilio geschrieben. (*ib. Cent. I. p. 261.*)

Lambertum] *Cave* p. 536. a. b. *Olearius* p. 430. sq. Hederich p. 957. sq. u. Reimmann *vol. II.* p. 358. sqq. Er war von Aschaffenburg gebürtig, hernach

an.

an. 1058. zu Hers- oder Hirsch-feld im Kloster ein Mönch, auch endlich Aeltester geworden, worauf er eine Reise nach Jerusalem gethan, dann aber in sein Kloster zurücke gekehret. Er hat *Historiam ab orbe condito ad an. usque* 1077. geschrieben. Biß aufs Jahr 1050. gehet er sehr kurtz: hernach aber beschreibt er die teutschen Geschichte gar ausführlich und zwar in guter chronologischen Ordnung und in einem feinen Latein. Die Continuation biß aufs Jahr 1471. so gar richtig abgefaßt ist, kommt ihr doch nicht bey, der Auctor derselben ist unbekannt. *v. Pope-Blount p. 366. sq.* adde die Hamburg. *Biblioth. Hist. p. 165. sqq. ad p. 105. §. 33. cap. IV.*

Fulbertus Carnot.] *Cave p. 518. b. Olearius tom. I. p. 263. sq.* u. Hederich *p. 937.* Seine *Opera* sind zusammen heraus *Parisiis 1608. cum notis Caroli de Villiers* in 8. Das einige Leben *S. Autberti* stehet nicht mit drinnen; man findet es aber beym Surio. Fulbertus war erstl. Schulmeister, dann Abt, und endlich Bischoff zu Chartres. Er stund bey König Roberten in Franckreich in grossen Gnaden, dessen Cantzler er gewesen seyn soll. Die Jungfrau Maria hat er sonderlich verehret, deren Geburthsfest er zu erst gefeyert. Man fabuliret daher, daß sie ihm einst, als er kranck gewesen, erschienen, und mit ihrer Milch gesund gemacht.

Burcardus] *Cave p. 511. b. Olearius p. 150.* u. Hederich *p. 934. sq.* Er war ein gebohrner Hesse, und zuletzt Bischoff zu Worms. Er bauete ihm einst eine Einsiedeley in einem Walde auf, und brachte da-

daſelbſt einige Jahre mit Bethen und Studiren zu. Hier hat er das *Opus Decretorum* verfertiget, ſo aus XX. Büchern beſtehet. Er nennt es *Magnum Canonum Volumen*, und hat er damit die Macht des Papſtes in Teutſchland nicht wenig beſtärcket. S. *Chr. Thomaſii Cautel. circa præcogn. Jurispr. Eccleſ. cap. XXI. §. 21. conf. Gerhardi von Maſtricht Hiſt. Juris Eccleſ. p. m. 280. ſqq.* (wo aber vor *noni Seculi* ſtehen ſoll *decimi ſeculi*) *adde p.* 311.

Ditmarus] *Cave p. 519. a. Olearius tom. I. p. 203.* Hederich *p. 938. ſqq.* und Reimmann *vol. II. p. 347. ſqq.* Sein *Chronicon*, ſo aus 7. Büchern beſteht, und *de Rebus geſtis Henrici I. Ottonis I. II. III.* und *Henrici II.* handeln, hat *Joach. Jo. Maderus* an. 1667. zu Helmſtädt in 4. ediret *Primus omnium ex Germaniæ Optimatibus* (denn Ditmarus war ein gebohrner Graf von Wallenbeck) *Hiſtoriæ patriæ ſcribendæ manum admovit.* (ſchreibt *Meibom in Introd. ad Hiſt. Sax. Infer. p. 93.*) Er hat aber doch den Fehler ſeiner Zeit nicht vermieden: Nugas ceremoniarum recenſet, res graviores prætermittit. (ib.)

Berengarius] *Cave p. 521. ſq. Olearius tom. I. p. 123. ſq.* Arnold Kirchenh. *part. I. p. 346. Pfaffii Inſtit. Hiſt. Eccleſ. p. 471. 472. ſq. in notis. Natal. Alex. Select. Hiſt. Eccleſ. cap. Sec. XI. & XII. part. II. Diſſ. I. p. 207. ſqq. Henricus Mullerus in Hiſtoria Bengerianismi veteris & novi. Roſtochii 1674. in 4. conf. Phil. Mornæum lib. IV. Euchariſt. cap. 8.* Seine Epiſteln u. *tres formulæ de Euchariſtia* ſtehn in *Mabillonii Analectis tom. II. p. 486. ſq. conf. Basnage Hiſt. de l' Egliſe p. 1391. ſqq.*

Petrus Damiani] oder Petrus de Honeſtis. Siehe von ihm den *Cave p. 528. b. ſq. Olear. tom. II. in*

ad-

addendis. Hederich *p. 948. sq. Opera ejus prod. Paris. 1621.* in *fol.*

Constantinus Afer] *Cave p. 534. b. sq. Olearius tom. I. p. 177. sq.* und die Historie der Medicin. Gelahrh. *p.* 114. *sq.*

Marianus Scotus] *Cave p. 530. b. sq. Olearius tom. I. p. 466.* u. Hederich *p. 951.*

Lanfrancus] *Cave p. 533. a. b. Olear. tom. I. p. 431.* u. Hederich *p. 954.* Seine *Opera* sind *cum notis Lucæ Dacherii an. 1647.* zu Paris in fol. herauskommen. Er soll auf dem Concilio zu Rom vorm Papst Nicolaus dem II. den Berengarius dergestalt in die Enge getrieben und überführet haben, daß dieser sein Buch vom Abendmahl ins Feuer geworffen. Si fabula vera est.

Anshelmus] *Cave p. 542. sq. Olearius tom. I. p. 59.* und Hederich *p. 964. sq.* Folgende Stelle, so *Gesselius* in seiner *Historia Sacra tom. I. p. 191. sq.* aus *Hosii Cardinalis Confessione Catholicæ Fidei* angeführet, scheinet mir merckwürdig: *Anshelmus, Archiepiscopus Cantuariensis, Interrogationes quasdam præscripsisse dicitur infirmis, in extremis constitutis, inter quas extrema est: Credis te non posse nisi per mortem Christi salvari? respondet infirmus: Etiam. Tum illi dicitur: Age ergo, dum superest in te anima, in hac sola morte fiduciam tuam constitue: in nulla alia re fiduciam habe, huic morti te totum committe, hac sola te totum contege, totum immisce te in hac morte, totum confige, in hac morte totum involve.*

Hermannus contractus] *Cave p. 522. a. Olearius tom. I. p. 328. sq.* und Hederich *p. 942. sq.* In seinem Chro-

Chronico de sex mundi ætatibus hat er des Bedæ Chronicon fast gantz ausgeschrieben. In den neuern Editionen ist manches ausgelassen, manches hinzugesetzet, und vieles geändert. *adde* die Hamburgische *Biblioth. Histor. Cent. III. p. 71. sqq.* und die *Gundlingiana* im I. Stücke *p. 51. sqq.*

Lambert. Schaffnab.] ist schon da gewesen.

Sigebertus Gemblacensis] *Cave p. 558. b. sq. Olearius tom. II. p. 162. sq.* Hederich *p. 966. sq.* Reimm. *vol. II. p. 365. sq.* und sonderlich die Hamburg. *Biblioth. Histor. Cent. VI. p. 6. sqq.* Seine *Chronographia* ist eine Fortsetzung des von Hieronymo continuirten Chronici Eusebii. er datiret aber alles zwey Jahr später, als es seyn soll, und verstößt offt wieder die Chronologie. Er beschlüsset mit dem Jahre 1112. Er hat die Parthey des Kaysers Henrici IV. wieder Papst Gregorium VII. gehalten. Er gesteht: daß man insgemein sage: es sey eine Johanna Papissa gewesen. Daß ihm die Papisten nicht gut seyn, ist leicht zu erachten. Wir haben auch von ihm ein Buch *de Viris illustribus* oder *Scriptoribus Ecclesiasticis.* (S. *Bosii Introd. in not. Script. Eccles. cum Crenii annotat. p. 70 sq. adde Pope-Blountium p. 371. sqq.*) Er ist an. 1113. den 5. Octobr. gestorben.

Guido Aretinus] *Mr. Bayle, Dict. art. Gui Aretin. p. m. 299.* und Reimmann *vol. I p. 81. sq.*

ad p. 106. §. 33. cap. IV.

Michael Psellus] *videatur Leonis Allatii de Psellis & eorum scriptis Diatriba. Romæ 1634. in 8.* Jo. Alb. Fabricius hat dieselbe dem V. tomo seiner Bibliothecæ Græcæ einverleibet. *Pope-Blount p. 359. sq.* Psellus, war des Michaelis Ducæ Informator,

dem

dem er auch auf den Thron halff; er fiel aber auch wieder mit ihm, und starb endlich im Kloster als ein Mönch. Sein *Dialogus de Operatione Dæmonum*, das Buch *de Lapidum virtutibus*, der *Commentarius in libros Aristotelis de Physica auscultatione*, und die Schrifft *de Auri conficiendi ratione* sind nicht so beschaffen, daß er alle die Lobsprüche verdienen sollte, die man ihm beygeleget.

Theophylactus] *Pope-Blount p. 364. sq. Cave p. 536. b. Olearius tom. II. p. 202.* und *Hederich p. 955. sq.* Dieser Ertzbischoff zu Achridia in der Bulgarey hat in seinen *Commentariis* über die *IV. Evangelia* und die Apostelgeschichte und andre Schrifften kurtz vorgetragen, was Chrysostomus längst vorher weitläufftiger gesagt oder geschrieben hatte.

Georgius Cedrenus] *Cave p. 529. b. 530. a. Pope-Blount p. 361. sq. Olearius tom. I. p. 275.* u. *Hederich p. 949.* Dieses grichischen Mönches *Annales* heissen beym Joseph Scaliger ein *Stabulum Quisquiliarum & Cento ex multis pannis sordidis, purpureis, malis, bonis, integris laceris consutus.* Genauere Nachricht hiervon giebt uns *Cave*, wenn er schreibt: *Historiæ suæ farraginem ex pluribus congessit Auctoribus, quos ipse in proœmio commemorat; e quibus tres sunt, quibus sua fere debet omnia. Ab initio mundi usque ad Diocletianum omnia fere ex Chronographia Georgii Syncelli descripsit; a Diocletiano usque ad Michaelem Curopalatem Theophanis Chronicon compilavit; inde vero usque ad Isacium*

Com-

Commenum (in quo opus terminatur) omnia fere ad verbum ex historia Joannis Thracesii Scylitzæ descripsit. Ipse enim a Joanne potius, quam ab eo Joannes, mutuatus videtur, propterea, quod Joannis Protovestiarii, cognomento Thracesii, Historiam ipse in proœmio memoraverit.

Joannes Xiphilinus] Xiphilinus von Trapezunt war von vornehmen Geschlechte, ward aber ein Mönch, und hernach Patriarch zu Constantinopel. Seine *Oratio in Crucem* und andre Schrifften bedeuten nicht viel. Seines Bruders Sohn, so auch Johannes Xiphilinus hieß, ist Auctor des *Epitome Dionis Cassii*, so zu Hanau an. 1606. grichisch und lateinisch in folio herauskommen. (*Cave p. 532. b. Olearius tom. II. p. 148. Pope-Blount p. 365. sq.* und Hederich *p. 952. sqq.*) Die diesen mit jenem vermengen, vergehen sich.

Joannes Italus] *Cave p. 501. a.* Dieser Herr Johannes war ein Mönch und Prior des Klosters zu Cluniac, florirte ums Jahr 950. und hat 3. Bücher *de Vita Odonis*, seines Lehrmeisters geschrieben. *Olearius tom. I. p. 393.*

Ivo Carnotensis] *Cave p. 541. a. b. Olearius tom. II. p. 248. sq.* und Hederich *p. 963. sq. Ivo*, oder, wie er sonst geschrieben wird, Yvo, Bischoff zu Chartres hat die *Decreta* in *XVII.* Abtheilungen ausgefertiget. Es ist eine Sammlung der Canonum Eccles. darinn er fast durchgehends dem Burchardo Wormatiensi gefolget. Die *Pannomia* oder

Panormia schreibt sich von einem andern her. S. *Gerh. van Mastricht in Hist. Jur. Eccles. p.m. 304. sqq.*

Irnerius] Irnerius, (sonst Werner genannt) ein Rechtsgelehrter hat das Jus Justinianæum in der Schule zu Bononien eingeführet. Joh. Jac. Wissenbach meinte: daß er es so wohl in extrahendis als ordinandis avthenticis versehen hätte, daher gab er an. 1640. seine *Syllogen errorum Irnerianorum* zu Franecker in 8. heraus, welchem *Georgius Rittershusius* in seiner *Promulside errorum Irnerianorum, Argentorati 1669.* in 4. gefolget. Hingegen hat sich Joh. *Strauchius* in *Irnerio non errante. Jenæ 1662.* und mit mehrern noch Alexander Arnoldus Pagenstecher in *Irnerio non vapulante s. Commentario ad Avthenticas Codicis Græningæ 1702. in 4.* des Irnerii wieder jene angenommen. *Burc. Gotthelff. Struve & Christian. Gottlieb Buderus* in *Biblioth. Juris Select. p. 326. sq.* u. Reimmann *vol. II. p. 430. sqq.* und sonderl. *Val. Guil. Forster. Hist. Jur. lib. 3. cap. 6.*

Hugo de S. Victore] *Cave p. 572. b. 573. a. Olearius tom. I. p. 353.* Hederich *p. 980. sq.* und Reimmann *vol. II. p. 202. sqq.* Er war ein gebohrner Sachse, anfangs ein Mönch im Kloster Hammersleben bey Helmstädt, hernach ein Augustiner und Canonicus des Klosters *S.* Victoris zu Paris, wo er auch an. 1140. oder 1139. gestorben. Er hat starck mystisiret, und wird insgemein der andre Augustinus genannt. *Opera ejus prod. Rothomagi 1648.* in *fol.* in 2. *tom.* Siehe auch von seinen Schrifften des *du Pin, Nouv. Biblioth. des Auteurs Eccles. tom. IX. p. 216. sqq.*

Petrus Abælardus] *Cave p. 570. sq. Olearius*

tom

tom. I. p. 2. 3. 4. Mr. Bayle, Dict. in *art. Abelard*, Hederich p. 977. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 396. ſq. und die ganz neuen Zuſätze p. 144. *La Vie de Pierre Abeillard & celle de Heloiſe. à Paris 1720. 2. voll.* in 12. ſchreibet ſich vom *Abbé Gervaiſe* her. Es wird darinn Abelard wieder den heil. Bernardus und die Concilia geſchickt vertheydiget. Siehe das *Journal literaire tom. XI. part. II. p. 255. ſqq.* und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 398. Was die Journaliſten zu Trevoux dagegen erinnert, lehret uns der *Junius* der *Memoires* zu *Trevoux* des Jahres 1722. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr *1722. p. 361. ſqq.* adde p. 23. Siehe auch vom Abelard die Thomaſiſche Bibliothec vol. II. p. 5-40. ſonderlich aber Heumanns *Acta Philoſophorum* vol. III. p. 529. ſqq. conf. p. 575. ſqq. Zwey auf ihn verfertigte Epitaphia ſtehen eben daſelbſt vol. II. p. 963. ſqq. Herr D. Heumann erkennet ihn vor den Stamm-Vater der Scholaſtiker. Von ſeinen Schrifften ſiehe des *Niceron, Memoires tom. IV.* p. 26. ſqq. *Petri Abelardi Opera prod. Pariſ. 1616.* in 4. Seine *Theologiam Chriſtianam* hat Edmundus Martene, ein Benedictiner, in ſeinem Theſauro novo Anecdotorum tom. V. zu erſt bekannt gemacht.

Petrus Cluniacenſis) Vom Peter Moritz, dem Abte zu Cluniac handelt *Cave p. 574. b. 575. a.* u. *Olearius tom. I.* p. 475. ſq. (der ihn Petrum Mauritium de Monte Buxerio nennet.) Seine *Opera* ſind zu Paris an. 1614. zuſammen herauskommen. Seine *Epiſtolar. libr. VI.* hat man abſonderlich gedruckt eben daſelbſt an. 1522.

Petrus Lombardus] Von diesem unterrichtet uns *Pope-Blount* p. 381. *Cave* p. 581. a. b. *Olearius tom. II.* p. 80. sq. und Hederich *p. 984. sqq.* Er war Bischoff zu Paris. Seine *Sententiarum libri IV. quibus Theologiæ summa ex Patrum Scriptis collecta, & in methodum scholasticam digesta traditur, prodierunt* Noribergæ 1474. in fol. u. Paris. 1577. in 8. Der tolle Stancarus hat diesen Peter höher geachtet als 100. Lutheros und fünff hundert Calvinos. Inzwischen hat man doch 26. Artickel an ihm ausgesetzet. Daß ihm Abelardi libri Sententiarum gute Dienste gethan, hat Lombardi Zuhörer *Joannes Cornubiensis* angemercket.

Petrus Comestor] *Cave p. 592.* b. sq. und Hederich p. 993. sq. Er hat diesen Zunahmen daher erhalten, weil er seine Bibel so inne gehabt, als hätte er sie, wie man sagt, gefressen. Seine *Historia Scholastica* besteht aus XVI. Büchern und faßt die heil. Geschichte von Anfang der Welt biß zu Ende der Apostel-Geschichte in sich. Er hat viel falsches mit eingemengt. Doch wer liesets mehr?

Petrus Rigensis] *Cave* p. 592. b. und *Olearius* tom. II. p. 85. Seine *Aurora sive Heptateuchus, duos libros Regum & IV. Evangelia metrice reddens* ist noch nicht gedruckt, ein geschrieben exemplar davon ist in unsrer Bibliothec allhier.

Petrus Blesensis] Pierre von Blois hat in seinen Schrifften zu erst das Wort *Transsubstantiatio* gebraucht. Er war Cantzler beym Ertzbischoff zu Cantelberg in England, und soll ums

Jahr

Jahr 1200. gestorben seyn. vid. *Cave* p. 589. a. b. *Olearius* tom. II. p. 75. und Hederich p. 990. sq.

Gratianus] *Cave* p. 578. a. b. *Olearius* tom. I. p. 291. sq. Hederich p. 986. *Gerh.* von Mastricht in *Hist. Jur. Eccles.* p. m. 325. sqq. und *Christiani Thomasii Cautel. circa præc. Jurispr. Eccles.* cap. XX. §. 1. sqq. Er war ein Benedictiner Mönch zu Bononien, so noch an. 1151. gelebt, und hat die *Decreta Pontificum* gesammlet und in ein Corpus gebracht. Hiervon sind die vom Pope-Blount p. 381. angezognen Worte Lutheri zu mercken: *Multa sunt in libro, quem Decretorum Gratiani vocant, præclara ex Patribus collecta . . . Sed Gratianus Pontificibus, jam tunc tyrannidem in Ecclesia Christi sibi vindicantibus, adulantior & obsequentior, quam oportuit, optima dicta & decreta Patrum vel antiquat, vel ad arbitrium Romanorum Pontificum depravat, pia, ut appareret, intentione, sed pestilentissimo exemplo. Nam inde Papa ita superbivit, ut jura negarit sibi nata. tom. IV. Jenensi p. 408.* Christianus Thomasius sagt gar in der Vorrede zu den notis var. ad Lancellottum: *Gratiani Decretum nil aliud est, quam farrago quoad majorem partem referta sordibus atque impudenter confictis impostu-ris.*

Bernhardus Sanctus] *Pope-Blount* p. 372. sqq. *Cave* p. 565. sqq. *Olearius* tom. I. p. 128. sqq. u. Hederich p. 970. sqq. Die meisten machen einen grossen Heil. aus ihm, eignen ihm auch wahrhaffte Wunder zu. Lutherus selbst hat ihn über alle Kirchen-Väter erhoben. Allein man hat diesen Abt, der

über 160 Klöster aufgerichtet, seit dem besser kennen lernen. Seine Heucheley und Ketzermacherey zeigen *Mr. Bayle Dict. art. S. Bernard. Basnage, Histoir. de l' Eglise* p. 1590. u. 1415. sq. und *Christ. Thomasius* in der Thomasischen Bibliothec vol. II. p. 32. 34. sqq. Daß seine Wunder Betrügereyen gewesen, hat Bayle angemercket. Sein Leben, wie es *Jo. Mabillon* beschrieben, findet man vor seinen an. 1690. zu Paris in fol. herausgegebnen Operibus.

Bernhardus Morlacensis] *Cave* p. 580. *b.* u. *Olearius* tom. I. p. 132. er wird auch Morlanensis zugenahmt. Dieser Bernard war von Geburth ein Engländer, wo anders Pitseus recht hat, und ein Mönch im Kloster zu Cluniac, der ums Jahr 1140. sich bekannt gemacht Seine *Libri tres ad Petrum, Abbatem suum, de Contemtu mundi* in Versen geschrieben, sind zu Lüneburg an. 1640. in 12. aufgelegt worden.

Joannes Sarisberiensis] *Cave* p. 595. b. *Olearius tom. I.* p. 407. sq. *Pope-Blount p. 395. sqq.* Johannes von Salisbury gebürtig, war eine Zeitlang Hofprediger beym Theobald, dem Ertzbischoff zu Canterbury, biß er endlich Bischoff zu Chartres wurde. Sein *Polycraticum seu de Nugis Curialium & vestigiis Philosophorum* besteht aus VIII. Büchern, und ist lesens werth. Er verstund sein Latein und Grichisch zieml. war auch der hebräischen Sprache nicht gantz unwissend. Schmeicheln konnte er nicht, denn er sagte Königen und Päpsten, Weltlichen und Geistlichen, Freunden und Feinden die bittre Wahrheit frey-

mü-

müthig heraus, daher man ihn auch in den Catal. Testium Veritatis gebracht hat. conf. Hedrich p. 999. sq.

Helmoldus] *Cave* p. 591. b. *Olearius tom. I.* p. 321. sq. und Reimmann vol. II. p. 372. sqq. adde die Hamburg. *Bibliothec. Historic. Cent. I.* p. 157. sqq. Mann nennt ihn einen redlichen Geschichtschreiber, und es ist wahr, daß wir vom Ursprunge der Hertzoge in Mecklenburg und Pommern wenig oder nichts wissen würden, wenn wir *Helmoldi Chronicon Slavorum* nicht hätten. Doch beschuldiget ihn *Conring de Orig. Jur. Germ. cap. 19.* daß er den Adamum Bremensem ausgeschrieben.

Guntherus Poëta] *Cave* p. 622. b. *Olearius* tom. I. p. 289. sq. der ihn Gonterum nennet, Reimmann *vol. II.* p. 286. sq u. Hedrich p. 1011. *Guntheri Ligurinus sive Opus de rebus gestis Friderici I. Imperatoris* (der von an. 1152. biß 1190. regieret hat) besteht aus heroischen Versen, die besser sind, als man sie zu solcher Zeit vermuthen sollte. conf. die Hamb. *Biblioth. Histor. Cent. IV.* p. 41. sq. Man hat auch dieses Getichte absonderlich gedr. mit *Conr. Rittershusii emendat.* und Anmerck. Tubingæ 1598. in 8.

Giraldus Cambrensis] Von Sylvestro Gyraldo Cambrensi handelt *Cave* p. 617. 618. und *Olearius tom. I.* p. 496.

Galterus] heißt im Gelehrten Lexico Philippus Gualterus Insulanus. Siehe von ihm *Cave* p. 560. a. *Olear.* tom. I. p. 269.

ad p. 107. §. 33. cap. IV.

Rupertus Tuitiensis] *Cave* p. 563. b. 564. a.

Olearius tom. II, p. 144. sq. und Reimmann vol. II. p. 201. sq. Seine Schrifften sind zu Paris an. 1638. in 2. voll. in folio gedruckt. Dieser hat die Lehre von der Verwandlung des Brodtes und Weines im Abendmahl in den Leib und das Blut Christi bestritten, und behauptet: daß beydes gegenwärtig sey.

Otto Frisingensis] *Cave* p. 668. *Olearius tom. II.* p. 50. sq. u. Reimm. *vol. II.* p. 295. sqq. 367. sqq. *it.* Hederich p. 984. Er war Kaysers Conrads III. leiblicher Bruder. Er hat Aristotelis Schrifften zu erst grichisch nach Teutschland gebracht. Sein *Chronicon sive rerum ab orbe condito ad sua usque tempora gestarum* besteht aus 8. Büchern, und ist zu Basel an. 1569. in folio gedruckt. Seine *libros II. de Gestis Friderici I. Imperatoris*, hat *Radevicus* sehr wohl continuiret. (adde die Hamb. *Biblioth. Hist. Cent. VIII.* p. 299.)

Euthymius Zigabenus] *Cave* p. 567. b. 568. a. und *Olearius tom. II.* p. 251. sq. Dieses Mönches aus dem Orden des heil. Basilius, *Commentarii* über einige Bücher der Schrifft sind nicht sonderlich; die *Orthodoxæ Fidei dogmatica Panopliæ adversus omnes hæreses* ist nur lateinisch vorhanden. Ob eine neuere Auflage derselben, als die venetianische von an. 1555. heraus sey, weiß ich nicht. Den grichischen Text trifft man geschrieben in verschiednen Bibliotheken an. Es ist aber auch dieses Werck aus den Kirchen-Vätern zusammen getragen.

Joan. Zonaras] *Pope-Blount* p. 376. sqq. *Cave* p. 568. b. 569. a. *Olearius tom. II.* p. 252. und

Hederich p. 975. sq. Daß er aus einem Staats-Manne hernach ein Mönch geworden, hat der Tod seiner Gemahlin und Kinder verursachet. Seine vornehmste Schrifften sind *Annales ab Orbe condito ad an. Christi 118.* (nehmlich *ad Alexii Comneni obitum*) *græce cum interpr. Hieron. Wolfii. Basileæ 1557.* und viel verbessert Parisiis 1686. in fol. und die *Commentarii in Canones Apostolorum & Conciliorum tam œcumenicorum quam Provincialium. Paris. 1618. in fol.* Isaacus Casaubonus nennt den Zonaras *Legitimæ Historiæ dehonestamentum.* Er hat den Dio Cassius ausgeschrieben, schlechten Fleiß angewendet, und sonderlich des Alexius Comnenus Leben nur obenhin abgehandelt. Dieses Kayfers Tochter aber, Anna Comnena, hat seinen Fehler deßfalls ersetzet. Von seinen Scholiis in Canones sagt Beveregius: *Zonaras ipsis Canonum verbis & sensui interpretandis stricte adhæret, raro admodum ad civiles leges digrediens.*

Anna Comnena] *Cave* p. 568. a. b. *Olearius tom. I.* p 56. sq. Hederich p. 973. sq. und *Pope-Blount* p. 375. sq. Sie war Nicephori Briennii Ehfrau, und hat *libros XV. de rebus ab Alexio Patre gestis* unter dem Titul *Alexias an. 1148.* geschrieben, dabey sie freylich die Liebe und Hochachtung gegen ihren Vater die Feder führen lassen. Die lateinischen Scribenten, die ihn sehr herunter machen, haben ohnzweifel ihrem Hasse gegen die Grichen zu viel eingeräumet. Prod. Alexias Paris. 1651. u. 1670. in fol.

Simeon Metaphrastes] Dieser hat ums Jahr

901. floriret, und biß aufs Jahr 950. gelebt, wie *Cave* behauptet. *Mart. Hanckius de Scriptor. Byzantinis* p. 436. sqq. *Cave* p. 492. sqq. *Olear. tom. II.* p. 165. und Hederich p. 923. *Leonis Allatii Diatriba de Simeonum Scriptis* (Paris. 1664. in 4.) fasset auch eine hinlängliche Nachricht von diesem *Simeone* und seinen Schrifften in sich, wie denn darinn die ächten von den untergeschobnen richtig abgesondert worden. Simeon war oberster Cantzler beym Kayser Leo. er hat *CXXII. vitas Sanctorum* theils gesammlet, theils verbessert, theils auch selbst beschrieben. Daß er viel darinnen ertichtet, ja ein rechter Fabelhanns gewesen, sagt nicht nur Blondel; sondern auch *Bellarminus* u. *Baronius*. Seine *XXIV. Orationes de Moribus* sind zu Paris an. 1556. in 8. grichisch herauskommen; es sind Bluhmen, die Simeon im Garten des heil. Basilius gebrochen.

Eustathius] *Cave* p. 593. a. b. Hederich p. 994. und die Historie der Gelahrh. p. 99. 244. 246.

Theodorus Balsamo] Balsamon war ein eigensinniger Vertheydiger der Satzungen der grichischen Kirche, und von Geburth ein Constantinopolitaner. Man machte ihn zum Patriarchen zu Antiochia, er konnte aber zum Besitz nicht gelangen, weil die Lateiner die Stadt weggenommen hatten. Von seinem *Commentario in Canones SS. Apostolorum & SS. Oecumenicorum & particularium Conciliorum* siehe *Gerh.* von *Mastricht Hist. Jur. Eccles.* p. 377. sqq. *Conf. Cave* p. 596. b. 597. a. *Pope-Blount* p. 396. sq. u. Hederich p. 1002. sqq.

Tze-

Tzetzes] *Cave* p. 590. *a.* und *Hederich* p. 1000. sq. Isaacius Tzetzes muß mit diesem Johannes Tzetzes, seinem Bruder nicht vermenget werden. Jener hat über den Lycophron commentiret (siehe den *Lycophron. cum commentar. Is. Tzetzis. gr. & lat. Oxonii* 1697. in fol.); Johannes aber hat *Historiarum variarum Chiliades XIII.* in Versen beschrieben. Diese Chiliades sind grichisch und lat. zu Basel an. 1546. in folio aufgelegt. adde *Jo. Alb. Fabric. Bibl. Græc.*

Guilielmus Tyrius] *Cave* p. 595. b. 596. a. *Olearius tom. I.* p. 313. sq. Dieser war Ertzbischoff zu Tyrus. Heraclius hat ihm mit Gifft vergeben. Sein *Opus historicum de Bello Sacro* gedr. *Basileæ 1549* und 1560. wird von *G. J. Vossio* gerühmet. *Hederich* p. 1001. sq.

ad p. 109. cap. IV. §. 35.

Salomo Isacides] Er ist der erste unter den Rabbinen, der über alle Bücher des Alten Testaments und des Talmuds commentiret oder gloßiret. Doch ist er gestorben, ehe er mit den Erklährungen des Talmuds zu Ende kommen. Man setzt an ihm aus, daß er in seinem Vortrage keine rechte Ordnung halte, und so kurtz und tunckel gloßire, daß man über seine Glossen von neuem gloßiren müsse. Reimmann in der Einleit. in die Hist. der Theologie insgemein, und der Jüdischen insbesondre p. 152. sq.

vulgo Jarchium] oder auch Raschi.

Aben Esra] Rabbi Abraham Aben Ezra oder Raba hat auch über das gantze alte Testament gloßiret, ob er aber wohl den buchstäblichen Verstand des Textes zu zeigen gesucht, so

hat

hat er doch den Fehler, daß er zu kurtz und tunckel schreibet. ib. p. 153. sq.

Josephus Kimchi] Dieser spanische Rabbine hat die Wahrheit der christlichen Religion bestritten, welchen ein bekehrter Jude Nahmens Alphonsius wiederleget hat. ib. p. 611.

Mose Kimchi] Seine hebräische Grammatic ist ins Lateinische übersetzet worden. S. *Rich. Simonii Hist. Crit. Vet. Test. lib. I.* cap. 31.

ac Davide] David Kimchi soll der erste Urheber der spanischen Uebersetzung des Alten Testaments, (Reimm. ib. p. 130. 131.) auch der erste unter den Jüden seyn, welche die grammaticalischen Grundsätze der ebräischen Sprache recht eingesehen, und sie in solche Regeln gebracht, darinn sie sich noch befinden. (ib. p. 155.)

Moses Maimonides] *Rabbi Mosche ben Maimon*, gebürtig von Corduba in Spanien, war in Aegypten erzogen worden. Er hat im XII. und zu Anfange des XIII. Jahr hundert nach Christi Geburth gelebet, und sich gerühmt, daß er alle philosophische Bücher gelesen habe. Sein Buch, genannt *Moreh nevochim*, so er in arabischer Sprache geschrieben, und Rabbi Samuel Aben Tybbon ins Hebräische übersetzet, weiset, was er in der Weltweißheit vor Einsicht gehabt. Er erzehlet unter andern darinn, daß er aus den Mathematischen Wissenschafften den grösten Nutzen geschöpffet. Aus den Talmudischen Fabeln hat er nicht viel gemacht. Doch soll er vor seinem Ende noch die Cabbala studiret haben. (S. *Buddei Introd. ad Hist. Philos. Ebræor.* p. 154. sqq.)

Er

Er hat zu erst ein *Symbolum Fidei Judaicæ* aufgesetzet. (Reimmann *lib. cit.* p. 62. sq. adde p. 95.) von seinen Sitten-Regeln handelt Reimmann *lib. cit.* p. 190. 191. Eben daselst p. 378. heißt es: Maimonides sey an. 1131. gebohren, und an. 1202. zu Cairo in Egypten gestorben.

Benjamin Tudelensis] Dieser Benjamin hatte Europa, Asia und Africa durchreiset, wie sein *Itinerarium*, so Constantinus L'Empereur zu Leyden an. 1633. lateinisch in 12. herausgegeben, es ausweiset.

ad p. 109. §. 36. cap. IV.

Parisiensis illa Schola] Hieher gehört *Cæsaris Egassii Bulæi Historia Universitatis Parisiensis. Parisiis 1665.-1673.* in *VI. tomis* in *folio.*

ad p. 111. §. 37. cap IV.

Auspiciis Mamonis] Sub Califatu Almamonis Arabes omnem Græcam pariter ac Latinam Philosophiam ad se traduxerunt-cujus rei occasionem fuisse Arabum Scriptores referunt, spectrum quoddam, Aristotelis persona, Almamoni in somnio oblatum. Unde quasi divinitus se impelli ad Sapientiam Græcorum amplectendam promovendamque sentiebat. In quem finem, victo Imperatore Michaele III. inter alias pacis conditiones etiam hanc tulit, ut copiam obtineret petendi quicquid vellet de scientiis veterum, quæ in Romano orbe incultæ jam jacerent. Quo concesso, missi a Mamone in Romaniam Haghagh Matri filius, Ibn Batrik, Sullama Præses domus sapientiæ, & alii qui libros attulerunt & verterunt. Dicitur etiam Joannes filius Masuiæ ex eorum Censu fuisse, quos Romam (Constantinopolin) ablegarit. Ait Muhammed filius Isaaci: *Inter eos qui occupati fuerunt in deferendis libris ex regione Romanorum*

nus

numerantur Muhammed & Ahmed & Haſen filii Schaces, Aſtrologi. Horum opera rariſſimi, in Philoſophia, Geodeſia, Muſica, Arithmetica & Medicina libri ad Arabes pervenerunt. Quemadmodum Iſaacides prolixius exponit. Non deerant tamen quibus hæc peregrinitas diſpliceret, tanquam Islamismo noxia: unde Almamonem ſtatuebant damnatum. Sic enim de eo loquuntur: *Fieri non poteſt quin Deus certas de Almamone pœnas ſumat, quod ſcientiis Philoſophicis introductis, Muhammedanam pietatem corruperit.* Sed longe aliter Græci de hac Philoſophiæ ad Saracenos ſub Almamone translatione ſcribunt &c. Ich dencke aber, man könne weder auf der Grichen noch Araber Erzehlung ſich gäntzlich verlaſſen, denn ſie ſchleppen ſich beyde mit Träumen und Fabeln. Siehe inzwiſchen *Hornii Hiſtor. Philoſophic lib. V.* cap. IX. p. 286. ſq. Vom Mamon oder AlMamon handelt auch *Herbelot* in der *Bibliotheque Orientale* p. 545. b. 546. a. b. allwo unter andern erzehlet wird, daß er allen Gelehrten, ſo ſich durch Schrifften vorgethan, und ihm dieſelben zugeſchrieben, ohne Unterſchied der Religion geneigt und günſtig geweſen.

ad p. 112. §. 37. cap. IV.

Avicenna] oder vielmehr *Abenſina*. Sorſanus, ſein Schüler, hat ſein Leben beſchrieben, welches Nicolaus Maffa lateiniſch gemacht. Leo Africanus handelt von ihm in ſeinem Buche *de Viris illuſtribus apud Arabes cap. IX.* doch ſcheinen ſeine Nachrichten gar fabelhafft. Beſſer iſt *Nicol. Antonius in Bibliotheca veteris Hispaniæ* lib. VII. cap. 3. Er iſt der erſte, welcher der chemiſchen Artzneymittel Erwehnung gethan. (S. *le Clerc, Hiſtoire*

de

de la Medecine p. 771-780. impr. p. 774.) adde die Historie der Gelahrheit p. 562. sq. und die gantz neuen Zusätze p. 183.

Averroes] *Leo African. lib. cit.* cap. 20. und *Nic. Antonius in Bibl. Hisp. vet. tom. II.* p. 240. sqq. adde die Hist. der Gelahrh. p 563. u *Mr. Bayle Dict.* p 382. sqq. it. die Hist. der Medicin. Gelahrheit p. 109. 110.

Alchindum] S. *Mr. Bayle, Dict. art. Alchindus* p. m. 135. Avenroes gedencket dieses arabischen Artztes und Sterndeuters. Er hat *de temporum mutationibus, de Quinque essentiis, de motu diurno*, u. s. w. geschrieben.

Alchabitium] ibid. Wenn er eigentlich gelebt, wissen wir nicht, das wissen wir, daß er einen Tractat von der *Optic*, und eine *Isagogen ad magisterium judiciorum astrorum* geschrieben.

Algazelem] S. *Herbelot, Biblioth. Orientale, art. Gazali* p. 362. a. b. Vom Algazel finde ich, daß er den Muhamedanischen Catechismus erkläret. Hottinger nennet ihn *Vazelum*. Er hat zu Anfange des 12. Sec. gelebt und viel Neuerungen aufs Tapet gebracht, biß er an. Christi 1127. gestorben. (*v. Jo. Freind. Hist. de la Medec. part. II.* p. 192. und *Hottingerus in Archæologia Orientali* p. 24.)

Almosarem] oder Almansorem. Dieser mächtige Calisa hat im VIII. Sec. floriret. Er soll der erste seyn, der einige Hochachtung gegen die Wissenschafften bezeigt, wie er denn die Physic und Astronomie studiret. Almamon ist sein Nachfolger gewesen, und hat das zu Stande gebracht, was Almansor vorgehabt. *Freind Hist. de la Medec. part. II.* p. 14. sqq. 24. sq.

Abubecher] Abubeker Mahomets Schwieger-

Va-

Vater, hat den Alcoran ausgelegt. Er erhielt den Beynahmen Verus oder Justus (eines rechtschaffnen Muselmanns) weil er alle Träume, und vorgegebne Erscheinungen des Mahomets vor göttlich und wahr gehalten: *Hottinger. in Hist. Orientali* p. 472. sq. und *Herbelot.* in seiner *Biblioth. Orientale* p. 18. a. b. 19. a. b.

Alpharabium] Dieser arabische Medicus war ein Christ, der zu Ende des XIII. Jahr hundert gelebt. Seine *Historiam Orientalem sive Dynastiarum* hat *Eduardus Pocockius* zu Oxford anno 1663. in 4. arab. und lat. herausgegeben. Sein *Specimen Historiæ Arabum S. de Origine & moribus Arabum edidit id. ibid. arab. & latin. 1650.* in 4. Dieser ist mit dem Alsaharavius oder Albucasis, einem arab. Medico, nicht zu vermengen. Siehe von ihn *Jean Freind Histoire de la Medecine part. II. p. 196. sqq.* und *200. sqq.*

ad p. 113. §. 38. cap IV.

Petrus Lombardus] Ausser den oben erwehnten ist aufzuschlagen *Adami Tribbechovii liber de Doctoribus Scholasticis* cap. VI. §. 2. p. m. 143. sqq. Er war von Novara gebürtig, ein Lehrer der Schule der heil. Genovefa, und endlich Bischoff zu Paris. Ob er wohl sein Systema theologicum *IV. libri Sententiarum* genannt, mit den Worten verclausuliret: Qui his contradicit, hæreticus censeatur, so hat man sich doch nicht abschrecken lassen verschiedne Irrthümer an ihm auszusetzen, darunter ist dieser nicht der geringste: Quod Christus, secundum quod est homo, non est aliquid. Die Absicht, so er bey gedachten Büchern geführet,

ret, stellet Tribbechovius also für: *Sordebat methodus antiqua Lombardo, quippe quæ discipulos parum exerceret, quæstionum itaque & distinctionum Philosophicarum ambagibus simplicitatem fidei supergressus adeo difficilem reddidit Theologiam, ut, quemadmodum juris formulæ nonnisi a Jureconsultis, sic & fidei doctrina nonnisi ab umbraticis Magistris tradi atque explanari posset.*

Albertus M.] S. die Historie der Gelahrheit p. 397. sq. u. 564. *inpr. Tribbechov. de Doct. Scholast. cap. VI.* p. 148. 149. *Pope-Blount* p. 416. sqq. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 2. *Olear. tom. I.* p. 26. sq. *Cave* p. 639. a. b. und Reimmann vol. II. p. 207. sqq. Doch hätte ihm Herr Reimmann keine ungemeine Weisheit zuschreiben sollen. Seine *Opera* gedr. 1651. in *fol.* bestehen aus *XXI. tomis.* Wer so viel schreibt, kan wenig recht überlegen.

Thomas Aquinas] *Morhof. Polyh. tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 3. Pope-Blount* p. 413. sqq. *Olearius* tom. II. p. 203. sqq. Hederich p. 1024. sqq. die Historie der Gelahrheit p. 399. sq. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 145. adde die Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec im I. Theile p. 102. sqq. Die erste Auflage seiner Wercke ist die venetianische von an. 1490. in XVII. tom. in fol. Die antwerpische von an. 1612. ist um einen tomum stärcker. Daß einst der Apostel Paulus in seinen Hörsaal kommen, und als ihn Thomas gefragt: ob er seine Schrifften recht erkläret habe, ihm geantwortet: besser als alle andre, ist eine Legende, welche einen starcken Mönchs-Glauben erfodert. Die

Scholastiker nennen ihn *Doctorem communem*, sonderlich aber *Doctorem angelicum*.

Joannes Duns Scotus] *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 8. *Wharton in Append. ad Cave Hist. lit. Scr. Eccles.* p. 2. sq. *Pope-Blount* p. 418. sqq. *Olear.* tom. I. p. 383. sq. Hederich p. 1041. sqq. und die Hist der Gelahrh. p. 400. sq. Er heißt *Doctor Subtilis* und hat den Pelagianismus unter den Scholastikern eingeführet. *Tribbech. de Doctor. Schol.* p. 145. sq. Claude Verdier appliciret auf ihn die Worte des Predigers Salom. nach der vulgata: *Creavit Deus hominem rectum; ille autem immiscuit se quæstionibus infinitis.* Denn er ist ein rechter Beelzebub unter den Grillenfängern gewesen: S. *Tribbech. de Doctor. Scholast.* p. 151.

ad p. 114. §. 38. cap. IV.

Alexander Alensis] oder de Hales Man lese von ihm den *Cave* p. 628. a. *Olear. tom. I.* p. 31. sq. Hederich p. 1016. *Tribbechov. de Doctor. Scholast.* p. 148. und die Historie der Gelahrheit p. 397. Man nennt ihn den unwiedersprechlichen Lehrer, und den Brunnen des Lebens. Seine *Summa Theologiæ* kam zu Nürnberg an. 1482. in fol. heraus, die cöllnische Auflage von an. 1622. ist besser. Er hat über den *Petrum Lombardum* zu commentiren den Anfang gemacht. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 1.

Petrus Hispanus] Von einem Petro Hispano, der im 13. Sec. gelebt, weiß ich nichts.

Ægidius Romanus] sonst Ægidius de Columna genannt, hat den Zunahmen *Doctor Fundatissimus* bekommen. In seinem Epitaphio heißt er *Archiphilosophiæ Aristotelis perspicacissimus* com-

commentator. Er ist an. 1316. gestorben. Seine *Elucubrationes in libros sententiarum*, und sein *Defensorium s. Correctorium libror. S. Thomæ* habe ich nie gesehen. v. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 7. *Cave* p. 657. b. sq. u. Hederich p. 1037. sq. adde *Chr. Thomasii Historiam Contention. inter Imper. & Sacerdot.* p. 85. sq. *Olear.* tom. I. p. 14. 15.

Sæc. XIV. Guil. Occamus] Dieser Minorite war ein gebohrner Engländer, der an. 1347. den 10. April. zu München gestorben seyn soll. Man nennt ihn *Doctorem invincibilem*. Sein *Commentar. in libr. I. Sententiar. Lombardi* ist an. 1483. in fol. gedruckt. In dem *Compendio errorum Joannis XXII.* giebt er diesem Papste 77. Irrthümer und Ketzereyen schuld. *Wharton* in *Append.* p. 19. sq. *Morhof. Polyh.* tom. II. lib. I. cap. XIII. §. 3. 12. *Olear.* tom. I. p. 309. sq. Hist. der Gelahrh. p. 401. und Hederich p. 1052. sq. adde *Thomasii Hist. Cont. int. Imp. & Sac.* p. 98. 99. sqq. Er war ein elender und sophistischer Vertheydiger des Kaysers wieder den Papst.

Gregorius Ariminensis] Diesen nennt *Wharton* p. 39. *Georgium de Arimino*. Seine *Commentaria in lib. I. & II. Sententiarum* sind zu Valentia an. 1500. und 1503. in Druck kommen. conf. *Olear.* tom. I. p. 274.

Durandus a S. Porciano] *Wharton* p. 14. b. *Morhof. Polyh. tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 6. Olearius* tom. I. p. 210. sq. und die Hist. der Gelahrh. p. 401. nebst den ganz neuen Zusätzen p. 146. Er war ein Dominicaner-Mönch, und in Franckr. gebohren, ward aber endlich Doctor Theologiæ zu Paris. er

starb an. 1333. den 13. Sept. Seine Commentaria in IV. libros Sententiarum hat man an. 1571. zu Venedig aufgelegt. Er heißt *Doctor resolutissimus.*

Et Franciscus Mayronius] Diesen nennet man *Doctorem illuminatum & acutum.* Seine *Commentaria in IV. libros Sententiarum* sind mir nicht zu Gesichte kommen. Die gesammten *Opera* desselben prodier. Venet. 1520. u. 1567. in fol. *Wharton* p. 11. b. 12. a. u *Olear.* tom. I. p. 260.

Gabriel Biel] Gabriel Biel ist der letzte unter den Teutschen, der sich vor der Reformation durch die Schul-Theologie emporgebracht. Von seiner Bescheidenheit zeugen die Verse, so er vom Geheimniß der Göttl. Dreyeinigkeit verfertiget:

Quid sit nasci? quid processus?
Me nescire sum professus.

Man hat ihn *Collectorem* zugenahmet. (*vid. Wharton* p. 126. b. 127. a. *Olear. tom. I.* p. 266. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 401 4 2. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 146.) Daß man seine *Commentaria in IV. libros Sentent. Lombardi* wieder werde auflegen lassen, daran zweifle ich. *Gabrielis Biel Sacri Canonis Missæ tam mysticæ quam literalis expositio prodiit Basileæ 1515.* in fol. adde D. Gottlieb Wernsdorffs *dissertationem de Gabriele Biel celeberrimo Papista Antipapista.* Vitembergæ 1719. in 4. und *Jo. Jac. Moseri Vitas Professor. Tubingensium Ordin. Theolog.* Dec. I. num. II. p. 21. sqq. Biel hat des *Occam* Bücher in *Lombardi Sententias* in Epitomen gebracht, das tunckle darinn erkläret, und wo er zu kurtz ist, das nö-

nöthige hinzugethan. *Morhof. Polyh. tom. II.* cap. XIII. §. 6.

ad p. 115. §. 39. cap. IV.

Artistæ] S. *Observat. Select. ad rem liter. spect. tom. VI.* obs. XVI. *(auct. Jac. Thomasio)* §. 1. 2. 5. 6.

Schola Salernitana] S. die Historie der Medicin. Gelahrheit p. 117. und 118. item p. 871. Die Juristen bekamen auch durch oben ged. *Irnerium* eine Schule zu Bononien, indem er daselbst das römische Justinianeische Recht aus dem Staube hervorzohe und erklährte. Siehe die *Quæstiones de Irnerio Historicas a Juris Pontificii & Cæsarei Collegiis Bononiensibus excussas Dec. 1641. adjectas Hermanni Conringii libro de Origine Juris Germanici* p. 319. 320. sqq. *& ipsum Conringii librum* p. 129. sq.

Colonienſis] S. *Friderici Lucæ* Europäischen Helicon p. 383. sq.

ad p. 116. §. 39. cap. IV.

Parisiensis] *Lucæ* ib. p. 235. sqq.

Oxoniensis] *Lucæ* ib. p. 251. sqq.

Gradus sive honores] *Jo. Christiani Itteri de Honoribus & Gradibus Academicis liber. Francof. ad Mœn. 1698.* in 4. ist in *Bibliotheca librorum novorum collecta à Neocoro & Sikio tom. III.* an. 1698. p. 482. sqq. recensiret. Hieher gehört auch *Erici Mauritii de Honorum Academicorum origine oratio.*

ad p. 116. §. 40. cap. IV.

Academias vocamus] Erasmus und Melanchthon sollen die ersten seyn, so den hohen Schulen die Benennung der Academien beygeleget. Siehe die Neue Bibliothec *vol. V.* p. 363. sqq.

ad p. 118. annot. (o) §. 41. cap. IV.

Friderico Lucæ] dessen Europäischer Helicon an. 1711. zu Franckf. am Mayn in 4. herauskommen. Dieser reformirte Theologus war an. 1644. den 2. Augusti zu Brieg in Schlesien gebohren, und wurde nach der Zeit daselbst fürstl. Hofprediger. Unter seinen Schrifften sind die berühmtesten die Schlesische Fürsten-Krone, so er unterm Nahmen Friedrich Lichtensterns an. 1685. in 8. herausgegeben: Schlesiens *curieuse* Denckwürdigkeiten, oder vollkommne Chronic. Frf. am Mayn 1688. in 4. des heil. Röm. Reichs uhralter Grafen-Saal. ib. 1702. in 4. und des heil. Röm. Reichs uhralter Fürsten-Saal. ib. 1705. in 4. Er starb an. 1708. den 14. Maji als Decanus Ecclesiæ Cathedralis S. Elisabethæ zu Rotenburg bey Fulda, und als ein Mitglied des Collegii Historici Imperialis. Sein Portrait stehet vor jetzt erwehntem Helicon, welchen man, um recht davon zu urtheilen, als ein Opus posthumum ansehen muß.

ad p. 118. §. 41. cap. IV.

Patavina] *Lucæ* Europ. Helic. p. 223. oder vielmehr *Rogissart* in den Anmuthigkeiten von Italien p. 104. sq. allwo das Universitäts-Gebäude nebst dem Garten im Kupffer stehet. conf. Missons Reise nach Italien p. 223. sq.

Perusina] *Missons* hat von dieser nichts, und Rogissart meldet p. 191. bloß: daß das Collegium der Universität zu Perugia oder Perusa sehr schön sey, und daß die Statur des Papstes (Sixti V.) aus Ertzt gegossen beym Eingang der Pforten stehe.

he. Nach Lucæ Erzehlung soll sie an. 1290. aufgerichtet worden seyn. Auf solche Weise kan Kayser Friedrich II. nicht Urheber derselben seyn. Den *Hospertum Cremonensem* macht man zu ihrem ersten Lehrer.

Tolosana] S. *Lucæ* Eur. Helic. p. 242. sqq.

Salmanticensis] Es fehlet nicht an Gelehrten, so ihren Ursprung zu Anfang des 15 Sec. setzen. Folgendes Statutum derselben scheinet merckwürdig: *Neminem privilegiis ejus frui posse, nisi per annum duas quotidie prælectiones audiret, & tunc matriculæ universitatis adscriberetur.*

Sorbona] Von der Sorbona, und daß sie in gewissen Stücken dem Papst wiedersprochen, siehe Lucæ Europäischen Helicon p. 238. sqq.

ad p. 120. § 42.

Vincentium] Von *Vincentio Bellovacensi* handelt *Cave p.* 632. a. *Morhof. Polyh. tom I. lib. I. cap. XXI. §. 22. Pope Blount* p. 411. sqq. *Olearius tom. II.* p. 228. sq. und Hederich p. 1020. sq. Vincentius, ein Burgundier, ist als Bischoff zu Beauvais an. 1244. oder wie manche wollen, an. 1256. gestorben. Sein *Speculum quadruplex, Doctrinale, Naturale, Morale & Historiale* gedruckt zu Douay 1624. fol. hält viel unrichtiges, doch auch etwas guts in sich. In der Historie ist es freylich nicht gar zu glaubwürdig. *Morhof* appliciret den Vers des *Horatii* darauf:

Cum flueret lutulentus, erat quod tollere velles.

Alanum Magnum] Alanus Magnus *de Insulis* ist an. 1294. verschieden. *Carolus de Visch* hat

seine *Opera moralia, parænetica & polemica* zu Antwerpen an. 1654. in fol. herausgegeben. *Du Pin, Nouv. Biblioth. des Auth. Eccles. tom. X.* p. 60. sqq. *Cave* p. 624. a. b. *Olearius*, tom. I. p. 22. 23. u. Hederich p. 1012. 1013. Man hat ihm den Nahmen *Doctoris Universalis* beygelegt, weil er in allen Wissenschafften zu Hause gewesen. Er war Rector der Academie zu Paris und ein Theologus. Daß ihn, unerachtet er sehr garstig ausgesehen, die damalige Königin in Franckreich im Schlafe geküsset habe, ist vielleicht nicht erwiesen.

Robertum Cupitonem] *Pope-Blount* p. 408. sqq. *Cave* p. 629. a. b u. *Olearius tom. II.* p. 133. **Robert Groß-kopff** (englisch *Grosthead*) ist an. 1254. als Bischoff zu Lincoln gestorben. Seine Schrifften sind nicht alle gedruckt. Sein Buch *de Cessatione Legum* ist zu Londen an. 1652. in 4. heraus.

Rogerium Baconum] *Cave* p. 648. a. b. und die Histor der Gelahrheit p. 398. und 564.

Alexandrum Nequam] *Cave* p. 623. b. 624. a.

Bonaventuram] *Cave* p. 637. sq. *Olearius tom. I.* p. 141. sq. Hederich p. 1026. sq. & inpr. (quos citat *Pfaffius in Institut. Histor. Eccles.* p. 580. sq.) *Lucas Waddingus in Annal. Minoritarum* ad an. 1211. sqq. und *Arnoldus in Histor. & descr. Theol. Mysticæ* cap. XX. num. 56. p. 285. sqq. Diesen muß man nicht mit *Bonaventura Brocardo* vermengen, von welchem *Olearius* ib. p. 140. sq. handelt. Unser *Bonaventura* war an. 1221. im Florentinischen gebohren, hatte den *Alex. Alesium* gehöret, und anfangs ein Minorite, hernach General seines Ordens. Im Jahr 1256. wurde er Bischoff, und an. 1274. Cardinal. Sein gedachter Lehrer hat

sich

sich zu sagen erkühnet: *Videri sibi Adamum in fratre Bonaventura non peccasse.* Wie einsmals die Cardinäle in der Wahl eines Papsts nicht einig werden konnten, so überließ man dieselbe dem Bonaventura, welcher den damaligen Archidiaconus zu Lüttich, den Theobaldus zum Papst ernennte, der den Nahmen *Gregorii* des *X.* angenommen. Bonaventura starb zu Lyon an. 1274. Seine *Opera* sind zu Rom an. 1588. in VIII. tomis in fol. gedruckt. Er heißt bey seinen Anhängern *Doctor Seraphicus.*

ad p. 120. 121 §. 42. cap. IV.

Guilielm. de S. Amore] *Cave* p. 633. a. b. *Tribbech.* l. c. p. 149. sq. und *Olearius tom. I.* p. 312. Er war ein Burgundier, und ein Doctor in der Sorbone: ein Ertzfeind der Bettelmönche, deren Streiche er redlich aufgedecket. Wie denn unter seinen Schrifften, so man zu Costnitz an. 1632. zusammen gedruckt, sein Buch *de periculis novissimorum temporum adversus mendicantes* oben anstehet, ob es wohl Papst Alexander *IV.* zum Feuer verdammet hat. (Siehe die von Herrn Canzler Pfaffen *in Instit. Hist. Eccl. p. 602.* citirten *Auctores*) Er mag ums Jahr 1260. oder 1261. gestorben seyn.

Raymundum Martini] *Cave* p. 648. b. 649. a. Dieser Catalonier hatte sich in den Dominicaner-Orden begeben, und sich durch seine Wissenschafft in den Morgenländischen Sprachen ums Jahr 1278. hervor gethan, weil er gern die Jüden und Saracenen bekehren wollte. Zu dem Ende schrieb er seinen *Pugionem Fidei*, welcher an. 1651. *cum*

obſervationibus Jacobi de Voiſin zu Paris in folio aufgelegt worden. *Petrus Galatinus* hat in ſeinen 12. Büchern *de Arcanis Catholicæ veritatis* dieſes Buch recht unverſchämt ausgeſchrieben.

Raymundum Lullium] *Wharton in Append. ad Cave H. Lit. Scr. Eccleſ* p. 3. b. 4. ſq. *Olearius tom.* I. p. 450. ſq. *Morhof. Polyh. tom. I.* lib. II. cap. V. §. 4. ſqq. *Pope-Blount* p. 420. ſq. Hederich p. 1038. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 565. nebſt den ganz neuen Zuſätzen p. 183. *conf. Pauli Colomeſii Opera ed. Hamburgi* 1709. in 4. p. 2. ſq. Daß er über 4000. Bände geſchrieben, glaubet wohl kein verſtändiger Menſch, ob ich wohl gern glaube, daß er ein groſſer Schmierer geweſen Morhof hält auf dieſen chemiſchen Windmacher zu viel: denn die *Ars Lulliana* bedeutet in der That nichts. conf. *M. Jo. Erdmanni Daſchitzky Diſſertationem de Arte inveniendi ex variis veterum ac recentiorum ſpeciminibus* §. 17. 18. Man macht ihn zum Erfinder der Alchemie, des Spiritus vini und des Brandteweins. *Pope-Blount* p. 420.

Arnoldum de villa nova] *Pope-Blount* p. 427. 428. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 563. 565. und die Hiſtorie der Medicin Gelahrh. p. 122. ſq. Er hat die Medicin und Chemie zu erſt nach Franckreich gebracht, und öffentlich gelehrt: wie man Gold machen ſolle.

Joannem Pariſienſem] *Cave* p. 653. b. 654. a. *Olearius* tom. I. p. 397. ſq. Dieſer Hanns war aus dem Prediger-Orden. Weil er in der Lehre von Chriſti Abendmahl was neues erdacht, ſo bekam er Feinde, und muſte zu Rom erſcheinen, da er aber an. 1304. ſtarb. Seine *Determinatio de modo exi-*

existendi Corpus Christi in Sacramento Altaris, alio, quam sit ille, quem tenet Ecclesia, hat *P. Allix* mit einer weitläufftigen und gelehrten Vorrede an. 1686 zu Londen in 8 publiciret. Daß er sich des Königes in Franckreich *Philippi Pulchri* wieder Papst *Bonifacium VIII.* angenommen, und an. 1305. einen weitläufftigen Tractat *de Potestate regia & papali* geschrieben, sollte man an ihm nicht rühmen, nachdem er sich nicht geschämt, darinn zu setzen: *Esse sacerdotem in spiritualibus majorem principe, in temporalibus principem esse majorem sacerdote; simpliciter vero sacerdotem majorem esse, in quantum Spirituale majus sit temporali, sicut aurum pretiosius sit plumbo.* v. *Christ. Thomasii Histor. Contentionis inter Imper. & Sacerdot.* p. 86. 87.

Marc. Paulum Venetum] Von diesem haben wir 3. *libros de Regionibus Orientalibus*, darinn er seine Reisen nach der Tartarey, Asien, China, Indien und andre orientalische Länder beschrieben. Selbige hat Andreas Müller mit einem geschriebnen Codice der Berlinischen königl. Bibliothec conferiret, und nebst *Haithoni Armeni Historia Orientali* herausgegeben. Berolini 1671. in 4. *Struv. Biblioth. Histor.* p. 232.

Jacobum de Voragine] Er wird auch *de Vazagine* item *Viragine* genennet. Von ihm ist nachzulesen *Cave* p. 654. a. b. *Olearius* tom. I. p. 360. sq. und Hederich p. 1035. sq. Er war aus dem Genuesischen bürtig, anfangs ein Prediger-Mönch, hernach General seines Ordens und endlich Ertzbischoff zu Genua. Seine *Historia Lom-*

bar-

bardica, die man *Legendam auream de Vitis Sanctorum* nennet, ist voll abgeschmackter und lächerlichen Fratzen, und bloß eine Speise vor tumme Leuthe. Merckwürdig ist, was der freymüthige Catholike *Richard Simon* in seinen *Lettres Choisies* p. 183. geschrieben: *S' il falloit les fables ôter toutes, il n' y resteroit presque aucune vie de Saint, & alors pour parler le langage de nos Devots, on n' y trouveroit plus d' onction. Il n' y a rien de si sec, que la Vie d' un Saint qui ne contient rien de surprenant & de merveilleux.* Das merckwürdigste von ihm ist, daß er die Bibel in seine Mutterspracche übersetzet. Seine *Sermones de Sanctis* werden ausser den Klöstern nicht viel gelesen.

Antonium de Padua] *Cave* p. 625. a. b. *Olearius tom. I.* p. 68. 69. Hederich p. 1013. Das *Vita di S. Antonio da Padoua descritta da Vittore Silvio Grandi. In Venetia* 1705. 8. habe ich nicht gelesen. *Mr. le Clerc* sagt in der *Biblioth. Choisie* tom. XI. p. 203: es stehe in dem Leben dieses Heiligen, daß er einst den Fischen geprediget habe, nachdem ihn die Ketzer nicht hören wollen. Siehe auch *Vita & Miracoli di S. Antonio da Padoua descritti dal R. P. P. F. da Cortona.* in *Padoua.* 8. Ein Liebhaber von mönchischen Romanen kan hier sein Labsal finden. Dieser Antonius war zu Lyssabon gebohren, und soll der erste Minorite seyn, der Professor Theologiæ worden. Daß er die heil. Schrifft mit seinen mystischen Erklährungen verdunckelt, ist gewiß, und daß seine *Sermones Dominicales* nicht lesenswerth seyn, ist es auch.

Innocentium IV. Papam] *Cave* p. 631. b. und

Olea

Olearius tom. I. p 366. 367. Von diesem Papste haben wir *Commentaria super libros V. Decretalium* so *cum summariis Baldi & Theobaldi* zu Franckf. an. 1517. in fol. herauskommen. Man sagt: daß er um seiner Rechtsgelahrheit wegen *Pater Juris* genennet worden. Er hieß Sinibald und war von Genua. Man machte ihn aus einem *JCto* zum Cardinal, und endlich an. 1243. gar zum römischen Bischoff. Er starb an. 1254 Daß er in seiner Schlaf-Cammer eine Stimme gehöret: du Elender erscheine vor GOttes Gerichte, und den andern Tag darauf verschieden, möchte ich bewiesen sehen. Viele glaubens; nehmlich alle, die alles schlimme von Päpsten zu glauben gewohnt sind.

Petrum de Vineis] *Cave* p. 628. b. und *Olearius* tom. II. p. 87. Dieser Peter war von Capua, und Canzler des Kayser Friedrichs des andern, dessen Rechte er wieder den Papst aus äuersten Kräfften vertheydigte. Daß er zuletzt an seinem Herrn untreu worden, der ihm deßwegen die Augen ausstechen und zu Capua ins Gefängniß bringen lassen, darinnen er sich an. 1249. selbst vom Leben geholffen, ist wohl ein Streich des Papstes. *Ratione destituti non sunt, qui putant, ipsum Petrum de Vineis ob invectivas in Papam & Clerum à fautoribus horum apud Imperatorem falso, ac si proditor esset, fuisse delatum, & misere periisse.* schreibt *Chr. Thomasius in Hist. Content. inter Imp. & Sac. p. 70. Simon Schardius* hat seine *libros VI. Epistolarum de Gestis Frederici Imperatoris & aliis* zu Basel *an. 1566.* in 8. herausgegeben, und denselben sein

Le

Leben beygefüget. Eine verbesserte und vermehrte Auflage ist die zu Amberg von an. 1609. in 8. Man hat zwey *Mssios Codices* dieser Episteln in der Jenaischen Universitäts-Bibliothec.

Joan. Semecam] *Cave* p. 633. a. und *Chr. Thomasii Cautel. circa prac. Jurispr. Eccles. cap. XXI. §. 34.*

Gervasium Tilberiensem] *Cave* p. 622. a. b. Gervasius war zu Tilberia in der Grafschafft Essex in England gebohren, und ein Enckel König Heinrichs des III. daselbst. Er hat sich ums Jahr 1210. hervorgethan. Wenn er gebohren worden, und gestorben, weiß ich nicht. Seine *Commentationem de Imperio Romano, & Gothorum, Lombardorum, Brittonum, Francorum, Anglorumque regnis* hat *Joach. Maderus* an. 1673. in 4. zu Helmstädt ans Licht gestellet. Ob dieselbe eben das Werck sey, was zu Cantelberg in Mst. vorhanden, und den Titul hat: *Otiorum Imperialium libri III.* läßt *Cave* dahin gestellt. Sein Buch *de descriptione mundi ad Ottonem Imperatorem* befindet sich in der Bibliotheca Cottoniana.

Accursium] *Pope-Blount* p. 406. sqq. Er war von Geburth ein Florentiner. Im 37. Jahre seines Alters legte er sich erst auf die Rechtsgelahrheit. Er ist der erste, der über das gantze Corpus Juris Justin. gloßiret. *Corpus Juris Civilis glossatum Francisci Accursii prod. Paris. 1565.* in V. vol. in fol. (S. *Struvii Biblioth. Jur. Select. cap. III. §. 15.*) conf. *Mr. Bayle Diction.* im *art. Accurse.* Die fabelhaffte Nachricht dieses Glossatoris von der Erlangung der Gesetze der Römer von den Grichen hat *Stephanus Forcatulus* vor Wahrheit an-

angenommen, und zu seiner Schande zu vertheydigen gesucht. Herr Rudolph Friedrich Telgmann führet in seiner Einleit. zu der Historie der Römischen Rechts-Gelahrh. (Göttingen 1736. 8.) p. 98. sq. dieses, und die Erzehlung des *Accursii* mit seinen Worten an, und kan man dieselbe nicht ohne Verwunderung lesen Daher heißt es beym *Joan. Bernartio de Utilitate legendæ Historiæ* lib. II. p. 141. *Magna deliria deliravit magnus ille Accursius, non in expositione alicujus loci, sed totius tituli, de Origine Juris; profecto quotiescunque lego, in somniantis hominis commento videor versari, non vigilantis commentario* (ap. Pope-Bl.) Wieviel *Accursius* auf die römische Rechte gebauet, siehet man daraus, weil er gemeint: *Nihil opus esse Theologiæ studioso ad cognoscenda divina, ut quæ ex legum Romanarum libris affatim queat peti.* (*Conring.* ap. eund.) Inzwischen heißt es dennoch: *que c'étoit un grand genie, & que ses défauts viennent du siecle où il a vecu.* (*Bayle p. 48.*) Er starb an. 1229. nachdem er 78. Jahr gelebet hatte.

ad p. 122. §. 42. cap. IV.

Guil. Durantem] *Cave* p. 652. a. *Olearius* tom. I. p. 210. sq. und 306. sq. *Hederich* p. 134 sq. Durantes, ein Franzose, von Narbonne gebürtig, hatte sich auf beyde Rechte gelegt, und war zu Bononien Doctor derselben geworden; da er dann anfangs daselbst, und hernach noch an einem andern Orte einen Rechtslehrer abgegeben, und sich in solch Ansehn gesetzt, daß man ihn *Patrem Practicæ* genennt. Die Päpste beförderten ihn weiter, und bedienten sich seiner so gar im Kriege,

wie

wie er denn als General etlichemal die Rebellen des Päpstl. Stuhles zu Chore getrieben. Im Jahre 1296. sandte ihn Papst **Bonifacius** an den Sultan der Saracenen, er starb aber zu Nicotia, in der Hauptstadt in Cypern. Sein Cörper wurde nach Rom gebracht, und mit grossen Ehren zur Erde bestattet. **Simon Majolus** hat sein Leben beschrieben. Er hatte sich auch der Theologie beflissen, und ist sonderlich seine Meinung über der Lehre vom Abendmal berühmt, indem er gesagt: *Verbum audimus, motum sentimus, modum nescimus, præsentiam credimus.* Das *Speculum Juris*, so er an. 1261. geschrieben, ist zu Basel an. 1574. und zu Frf. an. 1592. Das *Rationale divinorum officiorum* aber, so aus VIII. Büchern besteht, und an. 1286. fertig worden, unter andern zu Antwerpen an. 1570. herauskommen. Seiner andern Schrifften nicht zu gedencken.

Thaddæum Florentinum] Siehe meine und Herrn Doct. Kestners Historie der Medicin. Gelahrheit p. 118. u. 770.

Guil. Britonem] *Guil. Britonis Philippidos libri XII. s. Speculum boni Principis, Francorum Rex, Philippus Augustus. Casp. Barthius recensuit, & Animadversionum Commentario illustravit. Cygneæ* 1657. in 4. Man findet dieses poetische Werck auch in *Petri Pithœi* Sammlung *Scriptorum Veterum XI.* gedruckt zu Franfurt 1596. fol. S. *Struvii Biblioth. Hist. p. 315.*

Conradum Urspergensem] *Cave* p. 623. b. *Observat. Select. ad rem lit. spectant. tom. I.* p. 304. sqq. und Reimm. vol. II. p. 380. sqq. adde *Olear. tom. I.* p. 177.

Er

Er heißt **Conrad von Lichtenau**, *Urspergensis* aber, weil er Abt zu Ursperg, so zwischen Ulm und Augspurg liegt, gewesen. Daß sein *Chronicon* nicht aus andern zusammen gestoppelt, sondern eine Fortsetzung derselben sey, hat Herr Hofrath **Struve** gewiesen, der demselben zugleich sein gebührendes Lob ertheilet. Siehe seine Biblioth. Histor. p. 189. 190. sq.

Matthæum Parisiensem] Cave p. 631. a. Pope-Blount p. 410. sq. Olearius tom. I. p. 474. sq. *Matthæus Paris*, ein Engländer, war ein Benedictiner-Mönch, dem König Heinrich sonderlich wohl wollte, und ihm die Geschichte seiner Zeit zu schreiben auftrug. Wir haben seine *Historiam Anglicanam ab an. 1066.* ad an. 1259. in welchem er auch sein Leben beschlossen. Prodiit hæc Historia Londini 1640. in fol. Die Centur. Magdeb. eignen diesem Geschichtschreiber *Singularem fidem & dexteritatem* zu. *Hubertus Languetus* aber sagt: *Quamvis sæpenumero sit ineptus, tamen aliud agens pulchre depingit tyrannidem, quam Pontifices Romani in Principes illius ætatis exercuerunt.* conf. Struvii Biblioth. Histor. p. 404. u. Hederich p. 1018. 1019.

Albertum Stadensem] Cave p. 638. a b. Olearius tom. I. p. 28. Hederich p. 1027. sq. u. Reimmann vol. II. p. 389. sqq. *Alberti, Abbatis Stadensis Chronicon ab Orbe condito ad an. 1256. ex ed. R. Reineccii prod. Wittebergæ 1608.* in 4. (v. Biblioth. Mencken. p. 350.) Daß er darinn *Witichindum, Adamum Bremensem, Helmoldum*, den Abt zu Ursperg und andre fleißig ausgeschrieben, ist wohl

wahr: man trifft auch bey ihm Fabeln und unnütz Gewäsche; aber doch auch viel herrliches, und besondres darinnen an, sonderlich was die Genealogie der Sächsischen Fürsten betrifft.

Martinum Polonum] Cave p. 646. b. 647. a. Olearius tom. I. p. 472. sq. Hederich p. 1030. u. Mr. Bayle, Dict. art. Polonus. Er war kein Cistertienser, sondern ein Dominicaner, und des Papstes Nicolaus des III. Beicht-Vater, und endlich an. 1278. Ertzbischoff zu Gnesen; wiewohl er starb, ehe er noch sein Ertzbisthum in Besitz nehmen konnte, zu Bologna. Sein *Chronicon* ist bekannt. Ob die Stelle von der Päpstin *Johanna* ächt sey oder nicht, darüber streiten die Gelehrten. *Gilbert Burnet* will ein Mst gesehen haben, das nicht lange nach dieses *Martini* Tode geschrieben worden, darinn dieselbe nicht stehet, sondern von einer andern Hand auf den Rand gesetzt worden. (Bayle) Ich halte sie vor untergeschoben.

Germanum II.] Cave p. 625. b. u. Olearius tom. I. p. 283. sq. Was dieser grichische Patriarche geschrieben, bedeutet nicht viel.

Joan. Beccum] Cave p. 644. b. sq. Olear. tom. I. p. 220. sq. und Hederich p. 1028. sq. Er wird auch *Veccus* genannt.

Gregorium Cyprium] Cave p. 651. a. b. und Olear. tom. I. p. 275. sq. Als er ein Mönch war, hieß er Georgius, aber wie er Patriarch wurde, ließ er sich Gregorium nennen.

Nicephorum Blemmidam] Cave p. 635. a. b. Ein Mönch und Aeltester, der auf seine Kosten einen Tempel erbauet, und ein strenges Leben geführ-

führet. Man trug ihm das Patriarchat an, er wollte es aber nicht annehmen. Er hielt es mit der lateinischen Kirche, und vertheydigte den Ausgang des heil. Geistes vom Sohne wieder die grichische in zweyen Büchern. Seine *Epizome Logica*, und *Physica*, wird nicht mehr gesucht. Olear. tom. II. p. 7.

Theodorum Metochitam] Wharton p. 3. a. b. und Olearius rom. II. p. 195. sq. Seine *libri II. Historiæ Sacræ* und *liber unus Historiæ Constantinopolitanæ* sind noch nicht gedruckt. Seine *Paraphrasin in VIII. libros Physicorum & Parva naturalia Aristotelis* hat *Gentianus Hervetus* lateinisch übersetzt an 1559. zu Basel in 4. herausgegeben. Sie ist rar, und doch verlangt niemand, daß man sie wieder auflege.

Georgium Pachymerem] Cave p. 649. b. 650. a. und Olear. tom. I. p. 277. sq. Er war zu Nicea 1242. gebohren, hernach wurde er ein Clericus, und endlich starb er an 1308. Seine *Historia Constantinopolitana ab* an. 1258. ad an. 1308. besteht aus XIII. Büchern, so zu Rom in 2. tom. in fol. herauskommen, der erste an. 1666. und der andre 1669.

Nicetam Choniatem] Pope Blount p. 404. sq. Cave p. 620. b. und Olearius tom. II. p. 11. sq. Er wird auch *Acuminatus* genennt, und war kayserlicher Ober-Cammerherr. Seine *Historia*, oder *Annales*, so XXI. Bücher ausmachen, gehn vom Jahre 1118. biß aufs Jahr 1205. und sind unter andern zu Basel an. 1557. in fol. grichisch und lateinisch gedruckt worden.

ad pag. 124. §. 43. cap. IV.

Andegavenſis] Dieſe hat Ludovicus, Hertzog zu Anjou und König von Sicilien an. 1348. gegründet. Was hier am meiſten getrieben wird, iſt das Studium Juris Lucæ im Europ. Helicon p. 230.

Aurelianenſis] Ib. p. 243. ſqq. Die Univerſität zu Orleans hat König Philipp, der Schöne, an. 1312. aufgerichtet, und Papſt *Clemens V.* der in ſeiner Jugend hier ſtudiret, durch eine Bulle an. 1367. beſtätiget. Auch dieſe hat den Ruhm, daß ſie allezeit mit vortrefflichen Lehrern der Rechtsgelahrheit verſehen ſey.

Piſana] Lucâ machet aus der an. 1329. von Hertzog *Lorenzo* von Florentz hier geſtiffteten Schule nur ein Gymnaſium. (p. 224.) Rogiſſart aber ſagt in ſeinen Anmuthigkeiten von Italien p. 599. ſq. daß Kayſer Heinrich der *VII.* allhier eine hohe Schule errichtet, welche auch *Miſſon* eine Univerſität nennt.

Ferrarienſis] vid. Lucæ p. 218. Rogiſſart meint: Kayſer Friedrich *II.* habe ſie der bolognesiſchen zum Trotz geſtifftet. Andre aber ſagen: daß ſie Marggraf *Albertus d' Eſte* im 14. Sec. aufgerichtet. Dieſe Univerſität haben viele gelehrte Männer durch ihre Schrifften berühmt gemacht, als da ſind: *Andreas Alciatus, Giov. Battiſta Guarini, Hieron. Savanarola, Cœlius Calcagninus, Nicolaus Leonicenus, Joan. Baptiſta Ricciolus* und der Cardinal *Bentivoglio*. Gedachter *Leonicenus* ſoll 60. Jahr allhier Profeſſor geweſen ſeyn. *Miſſon* giebt in ſeiner Reiſe nach Italien p. 376. vor: daß die alte Univerſität zu

Fer-

Ferrara sich in ein geringes Jesuiter-Collegium verwandelt habe.

Heidelbergensis] Diese hat an. 1346. ihren Ursprung genommen, welchen sie dem Pfaltz-Grafen Rupertus zu dancken hat. (Jac. Carolus Spener. Histor. German. Univers. tom. II. p. 136. inpr. Lucæ l. c. p. 361. sqq.)

Pragensis] welche **Carl** *IV.* der König in Böhmen gestifftet. Spener. ib. und Lucæ p. 375. sqq. Uber dem Jahre der Fundation ist man nicht einig.

Colonienſis] Spener ib. p. 264. und sonderlich Lucæ p. 383. sqq. Zu dieser hohen Schule, so der Rath daselbst an. 1388. angelegt, sollen *Albertus Magnus*, *Thomas Aquinas* **und** *Thomas Scotus* ihren Rath ertheilet haben.

Viennensis] oder *Vindobonensis*. Zu der Universität zu Wien legte Kayser **Friedrich** II. an. 1237. den Grund (Spener. tom. I. p. 623.) doch brachte sie erst Ertz-Hertzog Albert, der III. mit dem Zopffe, völlig zu Stande. (conf. Lucæ p. 380. sqq.)

Erfurtensis] Lucæ p. 385. sqq. Sie hat an. 1392. ihren Anfang genommen. Siehe vornehmlich Herrn Joh. Christoph Motschmanns, eines so gelehrten als berühmten Professoris zu Erffurth *Erfordiam literatam*, darinnen Sect. I. der ersten Sammlung von der Beschaffenheit der Universität und deren wahrhafften Ursprunge gründlich gehandelt worden. Wer die Gelehrten kennen will, so zu Erffurth gelebt und geschrieben, der wird in diesem *Erfordia literata* sein Vergnügen

ſtanden. Ich habe davon ſechs Sammlungen, nebſt 4. Fortſetzungen.

Cracovienſis] Zur Univerſität zu Cracau hatte König Caſimir einen kleinen Anfang gemacht; Vladislaus der *V.* aber ließ gelehrte Leuthe aus Böhmen holen, um die Jugend in allerley Wiſſenſchafften zu unterrichten, und brachte ſie an. 1401. völlig zu Stande. S. D. Bernard Connors Beſchreibung des Königreichs Polen p. 77. u 286. 287.

Bononienſem] Man macht ſie gar zu alt. Siehe des Regiſſart Anmuthigkeiten von Italien p. 128. u. 136. ſq. adde Lucæ Europ. Helic. p. 216. ſqq.

ad p. 126. §. XLIV. cap. IV.

Thomas Magiſter] Ein grichiſcher Grammaticus hat *Euripidis* Leben beſchrieben. Seine *Collectionem Dictionum Atticarum* hat *Nic. Blancardus* ausgebeſſert, und *Lambertus Bos* mit ſeinen *Animadverſionibus* an. 1698. zu Franecker in 12. herausgegeben. (S. Bibliothec. Mencken. p. 148. u. Catal. Biblioth. Gundling. p. 5083.)

Nicephorus Calliſti] Ein Mönch der im Sophien-Tempel zu Conſtantinopel ſich aufgehalten und ſich viele Jahre lang der Bibliothec daſelbſt bedienet. Er hatte noch nicht das 36. Jahr ſeines Alters hingelegt, da er ſich über ſeine Kirchenhiſtorie hermachte, *quam quidem* (wie *Whaton* urtheilet p. 22.) *ordine non incommodo, & ſtylo pro ratione ævi non invenuſto condidit, fabulis vero putidiſſimis & quisquiliis ubique fere intertextis eam adeo vitiavit, ut judice Caſaubono, non pluris, quam folia farfari, facienda ſit.* Das Werck hat aus 23. Büchern beſtanden, und iſt von der Zeit Chriſti biß auf den Tod des Kayſers Leo, des

Phi-

Philosophen fortgegangen. Wir haben nur noch 18. Bücher davon, so grichisch und lateinisch zu Paris an. 1630. in 2. voll. in folio gedruckt sind. **Camerarius** hält sie nicht vor werth, daß man sie lese, und *Jean le Clerc* nennt diesen Historicum tom. XI. der Bibliotheque Universelle p. 143. **einen der grösten Lügner unter allen Mönchen.** (Wharton p. 22. Olear. tom. II. p. 8. und Hederich p. 1053. sq.)

Nicephorus Gregoras] Dieser Constantinopolitaner ward bey Lebzeiten des Kayserς **Andronicus** des ältern ein Hofmann; wie er denn einst von ihm als Gesandter an den Fürsten von Servien geschickt worden. Er diente auch seinem Sohne biß nach seinem Tode. Von seinen Zänckereyen, die ihn ins Kloster brachten, und wie er sich in seinen Schrifften an den Kayser, Patriarchen und die Mönche verleumdrischer Weise gerieben, ihm aber endlich das Maul gestopfft worden, erzehlet Wharton p. 29. b. 30. a. conf. Olearius tom. II. p. 10. sq. und Hederich p. 1057. sq. Seine *XI. libri Historiæ Bizantinæ a capta per Latinos Constantinopoli usque ad Andronici Junioris obitum* (das ist, vom Jahre 1204. biß aufs Jahr 1341.) ist *cum notis Hieron. Wolffii* an. 1562. grichisch und lateinisch in fol. herauskommen. Daß er dem ältern **Andronicus** geschmeichelt, und den jüngern nebst ihm verleumdet, darüber hat schon *Cantacuzenus* geklaget.

Gregorius Palamas] S. Append. ad Cave Hist. lit. Scr. Eccl. p. 36. a. b. und Olearius tom. I. p. 301. Seine Schrifften kan man leicht entbehren. (Siehe jedoch Pfaffii Instit. Hist. Eccles. p. 6, 1.

Von seinem Streite mit *Barlaamo* und andern siehe eben dieselben p. 651. sq.

Nilus] Nilus Cabasilas war, (eben wie Palamas) Ertzbischoff zu Thessalonich, und ein Ertzfeind der lateinischen Kirche. Seine *Libri duo, alter de causis divisionum in Ecclesia, alter de Primatu Papæ prodierunt græce Londini* in 4. ohne Beysetzung des Jahres, und *græce & lat. cum notis Salmasii. Hanoviæ* 1608. in 8. S. den cit. Append. ad Cav. p. 25. u. Olear. tom. II. p. 31.

Nicolaus Cabasilas] Des Nilus Enckel und Nachfolger in dem gedachten Ertzbißthum, hat *de vita in Christo libros VI.* grichisch geschrieben, welche *Jac. Pontanus* mit *Gretseri notis* lateinisch herausgegeben Ingolstad. 1604. in 4. S. Appendic. cit. p. 33. b. 34. a. Olearium tom. II. p. 16. 17. und Hederich p. 1063. 1064.

Constantinus Harmenopulus] Dieser gehört ins XII. und nicht ins XIV. Seculum. Er war Richter zu Thessalonich. Sein *Promptuarium Juris* so wir grichisch und lateinisch haben, gedr. zu Genf mit *Joan. Merceri & Dionysii Gothofredi notis* in 4. ist nichts sonderlichs. Das *Epitome divinorum sacrorumque Canonum* stehet tom. I. *Juris Græco-Romani tam Canonici quam civilis*, so an. 1596. in folio zu Frf. herauskommen. v. Mastricht in Histor. Juris Ecclesiastici p. m. 318. sqq. Cave p. 584. a. b. Olear. tom. I. p. 178. sq. und Hederich p. 988. sq.

Imper. Joannes Cantacuzenus] Pope-Blount p. 428. 429. Appendic. ad Cave H. L. p. 27. b. u. 28. a. b. und Hederich p. 1059. sq. Er war von vornehmen

Hause, wurde anfangs ein Staatsmann, hernach grichischer Kayser, und, als es ihm nicht ginge, wie er wollte, begab er sich ins Kloster und wurde ein Mönch, da er sich dann Joasaph oder Josaphat nennen ließ. Seine *Historia rerum ab Andronicis, duobus Imperatoribus & se ipso* (ab an. 1320. ad an. 1357.) *gestarum prodiit græce & latine cum Pontani & Gretseri notis. Parisiis* 1645. 3. tom. in fol.

Maximus Planudes] Wharton in Append. p. 25. a. b. Olearius tom. I. p. 479. sq. Hederich p. 1056. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 613. sq. Daß wir von ihm die Fabeln und das Leben *Æsopi* haben, ist bekannt. Er hat auch *VII. libros Epigrammatum Græcorum* unterm Titul *Anthologia* gesammlet, so pur grichisch (literis capital.) Florentiæ 1497 in 4. und beym Commelino græce & latine zugleich an. 1604. in 4. gedruckt worden.

Barlaamus] Wharton in App. p. 24 a, b. 25. a. Olear. tom. I. p. 105. sq. und Hederich p. 1055. Er war aus Calabrien, wurde ein Mönch des heil. *Basilii*, und zuletzt ein Bischoff. Er war unbeständig, indem er es bald mit der grichischen, bald mit der lateinischen Kirche hielt. Das Buch, so er *contra Primatum Papæ* geschrieben, hat *Salmasius* seinem Wercke von gleichem Titul an. 1645. gedr. zu Leyden, grichisch und latein. beyfügen lassen. Die *Ethicæ contra Stoicos libri duo* stehen in Canisii Lectionibus Sacr. tom. VI. p. 4. sqq. und in Biblioth. Patrum Maxima tom. XXVI.

Henricus de Haſſia] Wharton p. 80. b. 81. a. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabricianæ part. II. p. 350.

Robertus Holcothus] Wharton p. 26. b. 27. a. u. Hederich p. 1057.

Joan. de Rupeſciſſa] Bayle, Dict. p. m. 2471. ſq. Dieſer Franciſcaner gab vor: GOtt habe ihm die Gabe verliehen, den geheimen Sinn der prophetiſchen Bücher der heil. Schrifft einzuſehen. Einige meinen auch: er habe viel Zukünfftiges vorhergeſaget; andre aber ſprechen: es ſey das Gegentheil eingetroffen. Er eyferte ſtarck wieder die Unterdrückung des armen Volcks, und wieder die Laſter der Cleriſey; worüber er ins Gefängniß kam, und auch vielleicht darinn geſtorben. Unter ſeinen Schrifften hat man ein Buch *de Confectione veri lapidis philoſophorum*, und eines *de Conſideratione quintæ eſſentiæ rerum omnium.*

Petrus Aureolus] Wharton p. 16. b. und Olearius tom. I. p. 74. Er heißt *Doctor Facundus*. Seine *Commentaria in IV. libr. Sententiar.* ſind zu Rom 1595. in fol. und das *Breviarium Bibliorum* (nach dem buchſtäbl. Verſtande) zu Venedig 1507. aufgelegt.

Thomas Bradvvardinus] Wharton p. 32. a. b. Olearius tom. II. p. 206. und Hederich p. 1061. Man nennte ihn *Doctorem profundum.*

Richardus Radulphus] Ein Engländer, und zuletzt Ertzbiſchoff zu Armagh in Irrland, hat der vorgegebnen Armuth der Franciſcaner nachdrücklich geſpottet. Deßwegen ihn dieſe der Ke-

tzerey

Ketzerey beschuldigten und anklagten. Er wurde deßwegen vor den Papst nach Avignon citiret; er starb aber, ehe seine Sache ausgemacht war. Seine *Defensio Curatorum adversus fratres mendicantes* ist zu Paris an. 1496. und an. 1625. in 8. aufgelegt. Seine Uberſetzung des Neuen Testaments ins Jrrländische ist noch nicht im Druck erschienen. (Olearius tom. II. p. 130.)

ad p. 126. §. 44. cap. IV.

Joannes Taulerus] Ausser den von Herrn D. Pfaffen in seinen Institut. Hist. Eccles. p. 630. citirten Autoribus siehe Mr. Bayle Dict. art. Taulerus, Wharton p. 34. a.b. Olearius tom. II. p. 184. sq. u. Natal. Alex. in Sel. Hist. Eccl. cap. Sec. XIV. part. I. p. 621. sq. Die Nachricht, so in Arnolds Leben der Alt-Väter von ihm einverleibet ist, siehet in verschiednen Stücken fabelhaft aus. *Eccius* hat ihn zum Träumer und Ketzer gemacht, weil *Luzherus* viel auf ihn gehalten. Er war ein Teutscher, hatte sich in den Dominicaner-Orden begeben, und führte nach desselben Regeln ein strenges Leben. Seine Postille weiset, daß er aufrichtig von dem Elende seiner Kirche gezeuget, und wohl gesehen, daß sie einer Reformation bedürfe. Seine scharffe Predigten stunden den meisten Mönchen nicht an, daher sie ihm feind wurden; er aber ertrug ihren Haß mit Sanfftmuth und Gedult, und nahm alle ihm zustossende Zufälle mit gleichem Gemüthe auf. Seine Schrifften muß man mit Behutsamkeit lesen, so erbaulich sie auch sind, denn er war ein Mysticus. (siehe Nicol Hunnii Christliche Betrachtung der neuen

Pa-

Paracelsischen und Weigelianischen Theologie (gedruckt zu Wittenberg 1622. 8.) p. 16. adde & confer Buddei Isagogen ad Theologiam Universam p. 608. b. 609. a. b.) Die neueste Auflage seiner Schrifften ist die Leipziger von an. 1703. in 4. so wir dem seeligen D. Spener zu dancken haben. (conf. Reimmanns Hist. liter. vol. II. p. 214. 215. sq.)

Nicolaus Lyranus] Wharton p. 15. a. b. Olearius tom. II. p. 22. sqq. Pope-Blount p. 424. sqq. Hederich p. 1047. sqq. und Reimmann Hist. liter. vol. II. p. 212. sqq. Dieser Nicol war von Lyra, aus einem Flecken in Brabant gebürtig. Daß er kein Jude gewesen, wie Herr Reimmann mit vielen andern meinet, hat unser Auctor bereits angemerckt. Er war ein Franciscaner, und hat den Ruhm, daß er zu erst den buchstäblichen Verstand der Bibel wieder hervor gesucht, wiewohl er sich doch von dem allegorisiren nicht gantz loß reissen können. (v. Lutheri Commentar. in Genes. cap. 2) *Lutheri* Ausspruch: *Si Lyra non lyrasset, totus mundus delirasset.* ist bekannt. *Commentaria ejus in S Biblia* prod. Antwerp. 1634. in VI. tom. in folio. adde Buddei Isagogen in Theol. Univ. p. 1430. b. 1431. sq.

Occam] Dieser ist schon da gewesen. Ich mercke nur an: daß er das Haupt der *Sectæ Nominalium*, wie sein Præceptor *Scotus* das Haupt der *Sectæ Realium* gewesen. Er sagte zwar zum Kayser: *Tu me defendas gladio, & ego te defendam calamo*; (nehmlich wieder den Papst.) er war

aber

aber wie ein Held, der seinem Gegner die Waffen in die Hand giebt.

Albertinus Mussatus] Wharton p. 15. b. Olearius tom. I. p. 493. Er war von Padua, und ein Poet und Historicus. Er starb an. 1329. und liegt in seiner Vaterstadt begraben. Wir haben von ihm unter andern *de Gestis Henrici VII. Imperatoris libros XVI.* und *librum de Fato.* Seine gesammte Schrifften sind zu Venedig an. 1635. zum Vorschein kommen.

Richardus Bury] mit dem Zunahmen *Angervillus* war ein Engländer, und starb an. 1345. den 24. April. als Canzler in England, im 59. Jahre seines Alters. Er hat zu Oxfort eine schöne Bibliothec gestifftet, und an. 1344. sein *Philobiblon seu Librum de amore librorum & Bibliothecarum institutione* geschrieben. prod. an. 1483. Spiræ in 4. Wharton p. 21. b. u. Olearius tom. II. p. 128.

Wiclefus] Pope-Blount p. 439. sqq. Wharton p. 40. a. b. sqq. u. Olear. tom. II. p. 241. sq. Er hatte, nachdem er Doctor Theologiæ geworden, sich bald in groß Ansehen gesetzt. Anfangs stach er die Bettelmönche an: dann scheute er sich nicht des Papstes Ränckе, Geitz, Hochmuth und Tyranney seinen Zuhörern vor Augen zu stellen, und darauf loß zufeuren. Wobey er ein exemplarisch Leben führte. Er starb (nicht an. 1487. wie beym Olearius falsch gedruckt ist, sondern) 1387. nachdem er viel geschrieben, und die Bibel nach der Vulgata ins Englische übersetzt hatte. Nach seinem Tode machte man ihn zum Ketzer, wie

denn

denn an. 1428. seine Gebeine ausgegraben und verbrannt worden. *Mr. Varillas* hat in seiner *Histoire du Wiclefianisme* einen groben Verleumder abgegeben. Die wenigsten Schrifften Wiclefs sind gedruckt, den Indicem derselben liefert Olearius. *Thomas Jamesius* hat in englischer Sprache eine Apologie vor ihn geschrieben, und darinn die Ubereinstimmung der Lehre Wiclefs mit der Lehre der heutigen Englischen Kirche zu zeigen gesucht.

Joannes Bocatius] Mr. Bayle, Dict. art. Boccace. Pope-Blount p. 437. und die Historie der Gelahrheit p. 174. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 65.

Bartolus] Pope-Blount p. 435. sqq.

Baldus] lb. p. 447. sq. *Sepeliri voluit amictus habitu S. Francisci, ratus id plurimum ad animæ salutem conducere.* Er hat 56. Jahre die Rechte gelehrt, hat aber seine Meinungen offt geändert. Daß er seinen Lehrer den Bartolus zuweilen verächtlich tractirt, wird billig an ihm ausgesetzet. Daß er des Tages nur 2. Stunden studiret habe, will *Pancirol. de clar. leg. Interpret.* nicht glauben.

Henricus Suso] Ein schwäbischer Graf, und hernach ein Dominicaner-Mönch und Lector zu Costnitz. Siehe von diesem Mystico den Cave p. 655. a. b. und Olear tom. I. p. 327.

Joan. Rusbrochius] Cave p. 44. a. b. Olearius tom. II. p. 145. und Reimmann, Hist. lit. vol. II. p. 217. sq. Viele Theologi unsrer Kirche setzen diesen Mysticum nebst dem Gerson, unter die Enthu-

thusiasten, *Petrus Poiret* aber sucht ihn in der Vertheydigung seiner Epistolæ *de Educatione Literorum Christiana* p. 406. sqq. zu vertheydigen. ich dencke aber immer, der subtile *Poiret* sey selbst nicht von aller Enthusiasterey frey gewesen.

ad p 127. §. 45. cap. IV.

Franc. dico Petrarcham] Wharton p. 33. a. b. Pope-Blount p. 432. sqq. Olear. tom. II. p. 68. 69. Hederich p. 1062. sq. Historie der Gelahrheit hin und wieder, impr. 169. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 63. 203. sq. und die kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. II. p. 180. sqq.

ad p. 128. §. 45. cap. IV.

De eo coronando] Seine Krönung zum Poeten ist recht solenn und prächtig zu Rom vor sich gegangen. Siehe den Herrn *Placide* in der Preface zu seiner französ. Uebersetzung der *Rime del Petrarcha*, so an. 1671. unter dem Titul: *Les Oeuvres amoureuses de Petrarque* in groß 12. herauskommen. confer. Observat. Select. ad rem lit. spect. tom. VI. observ. VII. §. 5 6. 7. sqq. 13.

Inter testes veritatis] Dahin ziehet man die Sonnette, so in seinen *Rime* auf dem 64. Blate stehen, wie sie *Aldo* zu Venedig an. 1514. in 8. ediret hat Man muß aber wissen, daß es Petrarcha damals, als er diese Verse schrieb, mit dem Papst zu Avignon hielt, und wieder den zu Rom eingenommen war. adde tamen Petrarch. de remed. utriusque fortunæ lib. I. cap. 107.

Fortun. remed. libro] prod. Lugd. 1577. 8. 1585. u. 1628. 12.

De

De vera Sapientia] Es sind Dialogi, so in zwey Bücher abgetheilt sind.

De ignorantia sui] *Petrarchæ de Ignorantia sui & aliorum liber prodiit Genevæ* 1609. in 12.

De republ. optime administranda] Dieses Buch stehet in seinen *Operibus*, wie sie zu Basel an. 1581. in 4. tom. in fol. zusammen gedruckt worden.

Epistolarum libri] *Petrarchæ Epistolæ* prod. Genevæ 1601. 8. Sonderlich sind merckwürdig seine *Epistolæ XV. de Jure Imperii Romani adversus Papam.* gedruckt zu Straßburg an. 1555. in 4.

ad p. 129. §. 45. cap. IV.

Schedelius] Hartmann Schedel, der freyen Künste und Artzney-Kunst Doctor florirte ums Ende des XV. Seculi zu Nürnberg. Das von dem Auctore allhier citirte Chronicon mundi von der Schöpffung der Welt an biß aufs Jahr 1492. wird, weil es an. 1493. zu Nürnberg das erstemal herauskommen, die Nürnbergische Chronic genannt. Man hat es teutsch, und auch lateinisch. conf. Struvii Biblioth. Histor. cap. VIII. §. 8. f. 195. und das Gel. Lexic.

ad p. 129. §. 46. cap. IV.

Exules Græci] Herr Christian Friedrich Börner, der an. 1704. zu Leipz. *de Migratione literarum græcarum e Græcia in Italiam disputiret*, hat an. 1705. auch eine *Dissertation de Exulibus Græciæ* in 4. gehalten.

ad

ad p. 130. §. 46. cap. IV.

Vaticanæ] v. Struvii Introd. ad not. rei lit. cap. III. §. 19. cum annot. Coleri.

Budenſis] Ib. cap. II. §. 18. cum annot. Coleri & Lilienthalii.

ad §. 47 cap. IV.

Eman. Chryſoloras] Hederich p. 1077. Seine *Epiſtolas tres de Comparatione veteris & novæ Romæ* befindet man bey *Codini* Wercke *de Antiquitatibus Conſtantinopolitanis* gedruckt zu Paris 1655. fol.

Georgius Trapezuntius] Er war an. 1396. in der Inſul Creta gebohren, begab ſich mit der Zeit nach Rom, und lehrte daſelbſt die grichiſche Sprache. Zuletzt verlohr er ſein Gedächtniß dergeſtalt, daß er nicht mehr leſen und ſchreiben konnte. Er ſtarb an. 1486. Seine *Comparatio Ariſtotelis & Platonis* iſt an. 1523 zu Venedig in 8. gedruckt und ſehr rar. [v. Wharton p. 97. a. b. und Hederich p 1104. 1105.]

Beſſarion] war von Trapezunt, ein Mönch von dem Orden des heil. Baſilii, wandte ſich aber von der grichiſchen zur römiſchen Kirche, und ſtarb als Cardinal an. 1472. zu Ravenna im 77. Jahr ſeines Alters. Seine *Oratio dogmatica in Synodo Florentina habita de cauſis Schismatis* ſteht *Concilior.* tom. XIII. p. 391. die *Oratio de unione ineunda* ib. p. 36. die *libri IV.* aber *in Calumniatorem Platonis* ſind in der Jenaiſchen Biblioth. Acad. Seine geſammten *Opera Philoſophica* ſind zu Venedig an. 1503. und 1516. zuſammen gedruckt worden. Wharton p. 92. b. 93. a.

Hederich p. 1103. sq. die Historie der Gelahrheit p. 405. sq. und die gantz neuen Zusätze p. 146. sq.

Theodor. Gaza] Pope-Blount p. 473. sqq. Seine Grammaticæ Græcæ libri IV. prod. græce Basileæ 1540. in 4. sie sind rar.

Joannes Argyropylus] Wharton p. 109. b. Er war von Byzanz, stund aber hernach beym *Cosmo Medices* in Gnaden, und unterrichtete die Jugend zu Florentz in der grichischen Sprache. Im Sauffen und Fressen war er ein Held, dabey ein Prahler, der andre gerne herunter machte. Cicero war seiner Meinung nach ein Ignorante in der grichischen Sprache. Er hat verschiedne grichische Bücher lateinisch übersetzet: und ein Buch *de Regno*, deßgleichen eine *Comparationem inter Principes antiqui & novi Imperii* geschrieben, welche beyde aber in der königl. Bibliothec zu Paris noch ungedruckt vorhanden sind.

Plethо] Wharton p. 94. b. 95 a. b. Hederich p. 1101. sq. u. sonderl. die Acta Philosophorum tom. II. p. 538. sqq. Er war von Constantinopel, man lobt ihn, daß er die Sache der Grichen auf dem florentinischen Concilio wohl vertheydiget. Er starb in Grichenland, nachdem er hundert Jahre alt worden. Daß er zuletzt den heydnischen Aberglauben ihm gefallen lassen, ist eine Verleumdung, so sich vom George Trapezunt herschreibt. Sein Buch *de differentia Philosophiæ Aristotelis & Platonis græce Paris.* 1541. 8. und die *Scholia in Zoroastris Oracula gr. lat. Paris.* 1538. und 1599. 8. bekommt man nicht leicht zu sehen. Einige seiner Schrifften sind noch nicht gedruckt.

Mi

Michael Apostolius] Wharton p. 100. b. 101. a. und Heumanns Acta Philosophorum tom. II. p. 545. sq. war ein platonischer Philosophe und des Pletho vertrauter Freund. Er lebte zuletzt in der Insul Creta, und schrieb Bücher. Den Plato hat er wieder *Theodorum Gazam* vertheydiget, aber mit lauter Verleumdungen.

Joannes Lascaris] Mr. Bayle handelt in seinem Diction. so wohl von diesem *Joanne Andreu*, als vom **Constantius Lascaris**. p. 1661. sq. *Joannes* retirirte sich aus Grichenland nach Italien, und ward von *Lorenzo de Medicis* aufgenommen. Dieser schickte ihn an den Sultan nach Constantinopel, und lies bey ihm anhalten, daß er dem **Lascaris** erlauben möchte, grichische Auctores zu sammlen und einzukauffen. Der Sultan vergönnete ihm dann auf diesen Vorspruch die Bibliotheken zu durchsuchen, wodurch sehr viel Schätze der Gelahrheit nach Welschland kamen. Er starb endlich zu Rom im 90. Jahre seines Alters. Zum vielen Bücherschreiben war er zu commode. Er hat die grossen grichischen Buchstaben wieder aufgebracht, als womit er an. 1494. *Sententias Morales* und andre Verse drucken lassen. adde den Pope-Blount p. 494. sq.

Constantinus Lascaris] ist gleichfalls einer der Grichen, so von Constantinopel nach Italien geflüchtet. Er hat zu Mayland die schönen Künste gelehret, und zuletzt zu Meßina gelebet, auch dem Rathe daselbst seine schöne Bibliothec verehret, davor er ihm das Bürgerrecht ertheilt, und

ihn auf Unkosten der Republic begraben lassen. Er hat *Grammaticalia* geschrieben, so *Aldus* gedrucket hat.

Marcus Musurus] Mr. Bayle, Diction. art. Musurus p. 2038. sqq. Er war aus Candia bürtig, und lehrte zu Padua die grichische Sprache. Er war so fleißig, daß er in einem gantzen Jahre seine lectiones publicas kaum viermal ausgesetzet. Der Papst machte ihn endlich zum Ertzbischoff zu Malvasia in Morea, er starb aber bald darauf, nehmlich an. 1517. Er hat den Aristophanes, und Athenäus zum erstenmal drucken lassen.

ad p. 131. 132. §. 47. cap. IV.

Demetrius Chalcondylas] Von *Leonico Chalcondyla*, der auch im XV. Sec. floriret, haben wir *Historiarum libros X. interprete Conrado Clausero, cum Annalibus Sultanorum, ex interpretatione Jo. Leunclavii. Accedit Index Glossarum Chalcondylæ, stud. & opera Caroli Annibalis Fabrotti.* Paris. 1650. in fol. Von *Demetrio Chalcondyla* aber handelt Jovius Elogio XXIX. p. m 69. 70.

Marcus Marullus] Mr. Bayle Dict. art. Marullus p. 1951. Er war von Spalato aus Dalmatien, und lebte zu Anfange des 16. Seculi. Conrad Gesner hat ihn mit dem Poeten Marullus, von dem ich gleich handeln werde, vermengt. Er hat *libros institut. bene vivendi*, und *Gesta Regum Dalmatiæ & Croatiæ* geschrieben. Diese findet man bey *Joan. Lucii libris VI. de regno Dalmatiæ & Croatiæ.* gedruckt zu Amster-

sterdam 1666 in fol. Seine Schrifft *de Patria S. Hieronymi* ist auch mit angedruckt.

Michael Tarchaniota Marullus] Dieser hatte aus Grichenland nach Italien geflüchtet. Er nahm Kriegsdienste an, hing aber doch das Studiren nicht an den Nagel, denn er machte lateinische und grichische Verse. Wir haben von ihm *Epigrammatum libros IV.* und eben so viel *libros Odarum.* Er war ein unruhiger Mann, der weder vor seinen Leib einen gewissen Aufenthalt, noch vor sein Gemüthe Ruhe finden konnte. Er ersof, da er mit seinem Pferde durch einen Fluß setzen wollte. Seine Religion mag nicht weit her gewesen seyn. Denn so läßt er sich in seinen Getichten verlauten: *Neque fas, neque jura deos mortalia tangunt.* [Mr. Bayle, Dict. p. 1951. 1952.]

Bartholomæus Facius] ein gebohrner Genueser, hat sich unter Papst Nickeln, dem fünfften an 1450. hervor gethan. Er verstand zwar grichisch und lateinisch, war aber ruhmsüchtig. Zwischen ihm und dem **Laurentius Valla** war eine grosse Æmulation. In der Historie hat er mehr Zierligkeit in der Schreibart, als Redligkeit in der Erzehlung sehen lassen. Seine *libri de rebus gestis Alphonsi Regis Neapolitani* sind Lugd. 1560. in 4. und sein Buch *de humanæ vitæ felicitate* zu Antwerpen 1556. in 8. herauskommen. (Wharton p. 109. b. 110. a)

Joan. Jovianus Pontanus] Pontanus aus Umbrien gebürtig, war Secretaire beym Printz *Alphonso* zu Napoli, und ein guter Historicus,

Poete und Redner. Er nahm andre harte mit, denn er hatte eine ſcharffe Feder. Daß er einige Schrifften des Cicero vor die ſeinen ausgegeben, iſt eine falſche Nachrede. Er ſtarb an. 1503. im 78. Jahre ſeines Alters, nachdem er verſchiedne Schrifften hinterlaſſen. darunter ſind *libri V. de Prudentia.* Seine *Opera omnia* prod. in 3. tomis Baſileæ an. 1538. 8.

Leonardus Aretinus] Leonhard Brunus war von Aretium, davon er auch den Zunahmen erhalten. Er hatte ſich von ſeiner Jugend an auf die ſchönen Wiſſenſchafften gelegt, ſonderlich aber auf ſchön Latein befliſſen, auch ſeine Scharffſinnigkeit in der Hiſtorie, Redekunſt und Philoſophie erwieſen. Der Rath zu Florentz machte ihn endlich zum Ober-Canzler der Stadt, ſein Geitz aber war Urſache, daß er viel Geld zuſammenſcharrete. Er ſtarb an. 1443. im 74. Jahre ſeines Alters. Nach ſeinem Tode kam es heraus, daß die *Hiſtoria Gothica*, ſo er lateiniſch ausgefertiget und vor ſeine Arbeit ausgegeben, aus dem Grichiſchen des Procopius überſetzet ſey. Wir haben auch von ihm *Hiſtoriæ Florentinæ libros XII. Argentinæ* 1610. in fol. *Commentarium de rebus ſuo tempore in Italia geſtis (a Schismatis Romani ſuperiore ſeculo inchoati exordiis ad annum usque 1440.)* Lugduni 1539. in 4. *Epiſtolas.* Baſileæ 1535. 8. und *Vitam Petrarchæ.* [Wharton p. 82. b. 83. a. Pope-Blount p. 453. ſqq. und Mr. Bayle, Dict. p. 300. ſq.]

Poggius Florentinus] *M. Juſti Chriſt. Torſchmidii vita Franciſci Poggii & Merita.* Witteb.

teb. 1713. in 4. sind obenhin gemacht; die *Poggiana ou La Vie de Pogge Florentin* (*par Jaques Lenfant*) à Amsterdam 1720. 12. aber halten merckwürdige Sachen in sich. *Jo. Franciscus Poggius, Bracciolinus* oder *Brandolinus* zugenahmt, ist aus dem Florentinischen und bey acht Päpsten Secretarius gewesen. Im 72. Jahre seines Alters ward er es zu Florentz. In der grichischen und lateinischen Sprache war er wohl bewandert. Er hat den Quintilian aus dem Staube hervorgezogen und ans Licht gestellet, und ist an. 1459. im 80. Jahre seines Alters gestorben. Er satyrisirte gerne, als er nun einst in vieler Gegenwart den **George Trapezunt** herum nehmen wollte, verstund dieser Unrecht, und gab ihm ein paar derbe Maulschellen. Sein *Liber facetiarum* ist voller Unflätereyen. [Pope-Blount p. 451. sq. und Reimmanns Catal. Biblioth. fuæ Theol. p. 1019. Seine Schrifften sind zum theil *Oratio in funere Leon. Aretini. Historia Florentina* (Venet. 1715. 4.) *Dialogus de Hypocrisi, de fortunæ varietate urbis Romæ & ejus ruina* und *Epistola de Supplicio Hieron. Pragensis*. . . Seine *Opera* sind zusammen gedruckt Basileæ 1538. in fol.

Laurentius Valla] Pope-Blount p. 462. sqq. Wharton p. 99. a. b. Olearius tom. II. p. 217. sq. und die Historie der Gelahrheit, p. 403. 452. und 715. Uber dem Jahre seines Todes sind die Scribenten nicht einig. **Bucholzer** setzet das Jahr 1465. und beziehet sich auf seine Grabschrifft: **Jovius** das Jahr 1457. und hierinn stimmen

die Verfasser des Giornale de' Letterati d' Italia tom. XI. p. 314. ihm bey. *Mr. Bayle* hingegen meint in seinem Dict. im art. *Valla:* er sey an. 1560 im 51. Jahre seines Alters gestorben. ich solte aber meinen: man solle der Grabschrifft vor andern Glauben zustellen. Eine seiner merckwürdigsten Schrifften ist diese: *Laurentii Vallæ pro se & contra calumniatores, quando super fide sua requisitus fuerat, ad Eugenium IV. Pontif. Max. Apologia* in 4. darinn die Inquisitores hæreticæ pravitatis ihren Text bekommen.

Flavius Blondus] oder Blondus Flavius war an. 1388. in Italien gebohren, und starb an. 1463. den 4. Junii als päpstlicher Secretarius. Pauper admodum, ut Philosophum decuit, diem obiit schreibt Wharton. Seine *Decades III. Historiarum prod. Venet.* 1484. fol. Seine *Opera omnia* aber Basileæ 1559. in fol. Er hat mehr darauf gesehen, daß er viel, als daß er die Wahrheit schriebe. Wharton p. 99. b. 100. a. und Pope-Blount p. 465. sqq.

Baptista Mantuanus] Jovius in Elogiis Doctor. Viror. elogio LXI. p. m. 141. sqq. u. Wharton p. 156. b. 157. c. Seine *Adolescentia s. Bucolica, brevibus Jodoci Badii commentariis illustrata. Acced. Joannis Murmelii in singulas Eclogas argumenta, cum adnotationibus ejusdem. Londini 1599. 12. Opera omnia Mantuani* prodierunt Antwerp. 1576. in 4. tomis in 8. die pariser Edition von an. 1513 ist nicht vollständig.

Bartholomæus Platina] Pope-Blount p. 481. sqq. Wharton p. 124. a. b. Mr. Bayle Diction. art. Platine p. 2327.

p. 2327. ſqq. Obſervatt. Miſcellan. tom. I. p. 304. ſqq. und inſonderheit die Hamburgiſche Biblioth. Hiſtorica Cent. IV. p. 1. ſqq. Seine *Hiſtoria de vitis Pontificum Romanorum a Chriſto nato ad Pauli II. obitum, ſeu ad annum 1471. Sixto IV. Pontifici nuncupatæ* iſt *Baſileæ 1479.* und Noriberg. 1481. in fol. zum erſten mal unverſtümmelt herauskommen, und *cum Onuphrii Panvinii Continuatione usque ad* an. 1565. Lovan. 1572. Colon. 1600. und 1611. in 4. wieder aufgelegt worden. Ob er wohl den römiſchen Biſchöffen geſchmeichelt hat, ſo haben es doch manche ſo bund gemacht, daß er ihre Laſter zu verſchweigen, nicht übers Hertze bringen können. wie Flacius es gar fein angemercket.

Nicolaus Perottus] Jovius Elogio XVIII. pag. 45. ſq. u. Pope-Blount p. 477. ſqq. *Nicolai Perotti Cornu Copiæ ſ. Commentarii Linguæ latinæ Venetiis ap Aldum* 1499. fol. Er hat auch den *Polybium* in ſchön Latein gebracht. prod. Lugd. 1554. 8.

Gregorius Tiphernas] Dieſer hat den *Strabonem*, den *Guarinus* zu überſetzen angefangen, vollends zu Ende gebracht. Daß er *Herodiani Hiſtorias* vertiret, und daß Politianus dieſe Verſion vor die ſeine ausgegeben, hat keinen Grund. Jovius Elog. CXVII. p. 259. conf. den vom *Auctore* citirten *Bayle*.

Robertus Valturius] Scripſit *militaris diſciplinæ præcepta e Græcorum & Latinorum Hiſtoriis collecta.* heißt es beym Jovio Elog. CXXXI. p. 276. Er iſt über 70. Jahre alt worden. S. den

von Nemeitz edirten Fasciculum Inscriptionum singularium p. 63.

Marinus Barletius] oder **Barlette**, sonst *Marinus Becichemus* genannt, hat *Vitam Georgii Castrioti* oder **Scanderbegs** geschrieben. gedr. Argentor. 1537. in fol. Man hat es auch teutsch. (v. Biblioth. Gribnerian. n. 8171. u. 8173. u. Struv. Biblioth. Hist. p. 763. adde Jovium Elog. 137. p. 280. sq.)

ad p. 133. §. 47. cap. IV.

Petrus Apollonius Collatinus] oder *Collatius*, ein Florentiner, und Aeltester zu Novara machte sich ums Jahr 1490. durch seine Poesien bekannt. Wie man denn *Elegias*, *Epigrammata*, und ein *Carmen epicum* von ihm aufweiset, so den Titul hat: *Christi crucifixi ad Judæos querela.* Wharton p. 140. a. u. Olearius tom. I. p. 73. u. 494. conf. Mr. Bayle Dict. art. *Collatius* p. m. 903. sq.

Joan. Antonius Campanus] Vor seinen *Operibus*, wie sie an. 1495. zu Rom in fol. heraus-kommen, stehet sein Leben beschrieben. Wir haben auch *Campani Epistolas & Poemata cum vita auctoris, ed. Jo. Burck. Mencken.* Lipsiæ 1707. 8. **Campanus** war Bischoff zu Teramo in Calabrien. Wir haben von ihm auch *vitam Pii II. Pontificis.* (Menage, Anti-Baillet tom. II. p. 337. Wharton p. 119. b. 120. a. Mr. Bayle, Dict. art. *Campanus* p. m. 746. sq. und die Naudæana p. 73. sq. 200. sqq.

Matthæus Palmerius] Jovius Elog. 132. p. 276. sq. u. VVharton p. 106. b. 107. a. **Palmerius**, ein Florentiner, war ein guter Poete, Redner und Historicus. Sein *Chronicon* geht vom Anfange

der

der Welt biß aufs Jahr 1449. Es ist aber noch nicht vollständig heraus. Sein in welscher Sprache abgefaßtes *Vita Nicolai Acciaioli* ist zu Florentz an. 1588. in 4. gedruckt. Sein *Poema de Angelis* soll nicht orthodox seyn. Daß er aber deßwegen verbrannt worden, wollen nicht alle glauben. Dieses, und seine *Historia Pisana* sind noch niemalen in Druck kommen.

Ambrosius Camaldulensis] Jovius Elog. XI. p. 31. sq. VVharton p. 100. a. b. u. Mr. Bayle, Dict. im art. *Camaldoli*. Dieser Ambrosius hatte sich im Grichischen wohl umgesehen, inzwischen könnte seine Uebersetzung des *Diogenis Laertii* doch besser seyn. Mit der Version von des *Dionysii Areopagitæ tractat de Hierarchia Ecclesiastica* hat er mehr Ehre eingelegt. *S. Ephremi Sermones XXI.* hat er gleichfalls lateinisch gemacht, und ihnen eine recht schöne Vorrede an die Stirne gesetzt, nichts destoweniger ist Gerhard Vossius der Abt zu Tungern so kühne gewesen, daß er beyde vor seine Arbeit ausgegeben. Ambrosius ist an. 1439 den 21. Octobr. als General des Ordens der Camaldulenser gestorben.

Maphæus Vegius] Er war zu Lodi im Mayländischen an. 1407. gebohren, und ist an. 1459. zu Rom als Notarius Apostolicus gestorben. Er hat des Virgilii Aeneis mit einem Buche vermehrt, und soll ihm dasselbe wohl gerathen seyn. Dieser heydnische Poete gefiel ihm anfangs besser, als die Psalmen Davids; allein zuletzt kehrte sich sein Geschmack gantz um. (Jovius Elog. 107. p. 250. Naudæana p. 71. sq. u. 194. sqq. und Mr. Bayle Dict.

Dict. art. *Vegius* p. m. 2799.) Seine *Libri VI de Educatione liberorum & eorum claris moribus* sind zu Paris 1511. absonderlich in 4. gedruckt.

Robertus Gaguinus] Wharton p. 142. a. Er war General des Ordens der heil. Dreyeinigkeit, und starb als königlicher Bibliothecarius zu Paris. In seinen *libris XI. Annalium rerum Gallicarum* fehlt es ihm an Aufrichtigkeit. Er hätte uns klahren Wein einschencken können, er hat aber nicht gewollt. Pope-Blount p. 513.514.

Antonius Bonfinius] Er war von Ascoli gebürtig, und hat *Rerum Hungaricarum Historiam* geschrieben, und zwar nicht so wohl auf Antrieb des Königes *Corvini*, als seines Successoris *Vladislai*; er hat aber seine Fehler so wohl aufgezeichnet als andrer ihre. Man ist deßwegen nicht mit ihm zufrieden, und wollte ihn gerne zum Verleumder machen, es rechnen ihn aber viel verständige Männer unter die guten Geschichtschreiber. Seine Historie geht biß aufs Jahr 1495. Wenn er gestorben sey, weiß man nicht. Er schreibt gut lateinisch, und hat ihm des Livii Schreibart zum Muster dienen lassen. Wharton p. 145. a. b. Olearius tom. I. p. 142. u. Mr. Bayle Dict. art. *Bonfinius*.

Antonius Panormitanus] Mr. Bayle Dict. p. 2160. sqq.

Jac. Philippus Bergomensis] Von diesem *de Bergamo* ist Mr. Bayle in seinem Dict. im art. *Bergame* p. m. 528. sq. zu lesen.

Jo.

Jo. Baptista Fulgosus] Seine *Libri IX. de Gestis & dictis memorabilibus Pontificum, Imperatorum, Ducum, Principum, Episcoporum aliorumque*, sind Coloniæ Agrippinæ 1726. in 8. wieder aufgelegt worden.

Jo. Annius Viterbiensis] G. J. Vossius de Historicis latinis lib. III. cap. VIII. Pope-Blount p. 483. sqq. Olearius tom. I. p. 57. Morhof. Polyhist. tom. I. lib. I. cap. VI. §. 33. u. Mr. Bayle Dict. art. *Nannius* p. 2041. Er war ein Jacobiner-Mönch, der an. 1502. im 70. Jahre seines Alters gestorben. Daß er nicht nur latein, sondern auch griechisch, und die orientalischen Sprachen noch dabey verstanden, ist wahr; es ist aber auch wahr, daß er in die Rolle der gelehrten Betrüger gehöre. (S. *Burc. Gotthelff. Struvii Dissertationem de Doctis Impostoribus* §. 25.) Wir haben unter andern *Berosi Antiquitatum libr. V. cum Commentariis Jo. Annii Viterbiensis.* Wittebergæ 1612. 8.

Franciscus Philelphus] Jovius Elog. XVII. p. m. 42. sqq. Pope-Blount p. 471. sq. u. Niceron, in seinen Memoires tom. VI. p. 71.

Sabellicus] v. Daniel. Guil. Molleri Dissertationem de M. Ant. Coccio Sabellico. Altorf. 1698. in 4. Wharton. Append. ad Cave H. lit. Scr. Eccl. p. 178. u. Pope-Blount p. 505. sq.

Alexander ab Alexandro] Historia Biblioth. Fabric. part. VI. p. 245. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 83. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 22. sq.

Joannes Picus] Pope-Blount p. 497. Jovius Elog. 39. p. 92. sq. u. VVharton p. 135. b. sq. Sein *liber Epistolarum aurearum & familiarium* ist mit

Chri-

Christoph. Cellarii notis hier zu Jena an. 1682. in 8. herauskommen, seine gesammten *Opera* aber Basileæ 1601. fol.

Marsilius Ficinus] Pope-Blount p. 492. sqq. die Nachricht von den Büchern der Stollischen Bibliothec part. I. p. 63. 64. und die Historie der Gelahrheit p. 406. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 147.

Hermolaus Barbarus] Pope-Blount p. 487. Mr. Bayle, Dict. art. *Barbarus* p. 434. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 408. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 147. Nach dem Giornale de' Letterati d' Italia ist *Barbarus* an. 1454. gebohren, und an. 1493. im 39. Jahre seines Alters schon wieder gestorben. (S. Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 183.) und zwar nicht zu Rom, (wie ich in der Historie der Gelahrheit mit andern geglaubet) sondern ausserhalb dieser Stadt auf einem Landgute des Cardinals Oliverio Caraffa. (Siehe eand. Hist. Bibl. Fabr. part. III. p. 438.) Daß er kein Patriarche zu Aquileja gewesen, wie man insgemein vorgiebt, wird ib. part. II. p. 489. dargethan. Er war ein Criticus, der sich sonderlich um des *Plinii Historiam naturalem* verdient gemacht. v. Rolandi Maresii Epistolæ p. 83. ap. Pope-Blount p. 489.

Angelus Politianus] v. Vossius de Hist. latin. lib. III. cap. 8. Pope-Blount p. 507. sqq. Mr. Bayle Dict. art. *Politien* p. 2340. sqq. Hist. Biblioth. Fabr. part. VI. p. 234. sq. und *Friderici Ottonis Menckenii J. U. D. Potent. Polon. Regi a Consiliis aulæ, & Societ. Scient. Borussi. Collegæ, Historiam vitæ*

&

& in literas meritorum Angeli Politiani, ortu Ambrogini. Lipsiæ 1736. in 4. conf. die Historie der Gelahrheit p. 154. sq. Die schönste Auflage der *Operum omnium Angeli Politiani* ist die pariser von an. 1519 in 2. tom. in folio.

Angelus Decembrius] Ein Criticus und Redner, war zu Mayland gebohren. Seine *Libri VII. Politiæ Literariæ ad Pium II. Pontif. Max.* sind an. 1540. zu Augspurg in fol. herauskommen, und müssen darinn fast alle grichische und lateinische Auctores die Musterung passiren. S. Caroli Arndii Systema Literarium p. 28. 29. sq. Christian *Daumius* nennt dieses Werck ein gülden Buch, davor er gerne drey Ducaten, oder sechs Joachims Thaler zahlen wollen. siehe Daumii Epistolas latinas ad Jo. Frider. Hekelium gedr. Torgæ (1687.) in 8. p. 136. 137. Man hat auch eine baselsche Auflage von an. 1562. in 8. mit einer Vorrede *Augustini Curionis.* Lib. I. part. 8. p. 51. steht von seinem Vater *Uberto Decembrio, quod Mediolanensium primus graecas literas ex Chrysolora didicerit, & Demosthenis, Lysiæ, Platonisque orationes, hujusque decem de Republica libros latinos fecerit.* Merckwürdiger aber ist, was *Angelus Decembrius* in Prologo libri IV. p. 299. von seinen eignen Schrifften erzehlet, indem er Papst *Pium II.* (welchem er alle VII. Bücher zugeschrieben) folgendergestalt anredt: *Jam tum eum librum, quem de religionibus & ceremoniis adolescens quam vetustissimo potui stylo descripseram, tibi legendum obtuli. Perlegisti, censuisti, reddidisti humane, severe, liberaliter. . . Simul ut alia opera*

mea

mea legenda conſcriberem, ſi qua tanto viro digna facere potuiſſem, feci ſubinde, ſed in carmine pentametro, uti de matronali œconomico, libros quinque, ac noviſſime de vita & morte divi Caroli, Hiſpani Principis Virgilianam panegyrin heroice &c. Dieſe Schrifften mögen noch nicht gedruckt ſeyn, wie ſie denn von keinem angemerckt worden, auch von *Picinello* in *Athenæo literator. Mediolanenſium* nicht.

Donatus Acciaiolus] Man leſe von ihm Jovium, Elog. XVI. p. 41. ſq u. Mr. Bayle Diction. art. Acciaiali p. 41. ſq. Daß er ſeinen *Commentarium* über *Ariſtotelis Ethic. ad Nicom.* aus des *Jo. Argyropuli* lectionibus, ſo er darüber gehalten, geſammlet habe, hat er in ſeinem *Proœmio ad Coſmum Medicem* aufrichtig angezeigt, daher ihm diejenigen Unrecht thun, ſo ihn zum Plagiario machen. Prod. *Ariſt. Ethic. ad Nicom. libr. X. cum Acciaioli commentariis Lugd. ap. Barthol. Vincentium* an. 1588. in groß 8.

Domitius Calderinus] Von dieſem handelt Jovius, Elog XXI. p. 51. ſq. Mr. Bayle, Dict. art. *Calderiunus* p. 719. und die Nachricht von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec part. I. p. 35. ſq. In der Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 517. und 520. wird er *Dominicus* genennet.

Benedictus Accoltus] Im Gelehrten Lexico heißt er *Accoltius*, und beym Oleario, *Benedictus de Accoltis*. Er war ein Florentiner, und an. 1415. gebohren, er hat noch ums Jahr 1450. floriret, wenn er aber geſtorben, weiß ich nicht. Die *libri IV.* deſſelben *de Bello a Chriſtianis con-*

contra Barbaros pro Christi sepulchro & Judæa recuperandis gesto sind zu Basel an. 1544. in 8. und mit *Tho. Dempsteri notis* zu Florentz 1623. in 4. zum Druck befördert worden. Wharton p. 110. a. und Olearius tom. I. p. 117.

Nicolaus Leonicenus] Er war an. 1428. zu Lunigo im Vincentinis. gebohren, u. in den schönen Künsten wohl erfahren. Er hatte über 60. Jahre zu Ferrara die Medicin gelehret, als er an. 1524. starb. Er hat schöne Schrifften, und darunter auch Gedichte hinterlassen. Mr. Bayle Dict. art. *Leonicenus* p. 1691. sq. und die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 132. sq. Er aß, tranck und schlieff wenig, und der Liebes-Lust enthielt er sich gäntzlich. Das Geld achtete er nicht, und wie er immer gelassen und aufgeräumt war, also hat er sich nie über Unglücke beklagt. Sein *Romanus Medicus Antisophistu* wird gerühmet. Jovius Elog. LXX. p. 162. adde des Pope-Blount censur. cel. Auct. p. 485. sqq.

Petrus Ravennas] Dieser welsche Ritter und beyder Rechten *Doctor* hat *Libros Sermonum* herausgegeben, die er in Festtagen gehalten. Wie er denn zuweilen Hertzog Friedrichen, Churfürsten zu Sachsen, und seinen Bruder Johannes zu Zuhörern gehabt. Herrmann Trebel, ein Eisenacher, hat sie herausgegeben und dem Auctori derselben zugeschrieben. Der juristischen Bücher, so er verfertiget, gedencket Simlerus in Epitome Bibliothecæ Gesnerianæ. Olearius tom. II. p. 117.

Petrus Crinitus] Jovius, Elog. LV. p. 130. sq.

Struvius in Bibliotheca antiqua an. 1705. p. 411. sqq. Seine *Opera* sind an. 1554. ap. *Seb. Gryphium* in 8. gedruckt worden. conf. die Historie der Gelahrheit p. 167. sq.

ad p. 134. §. 47. cap. IV.

Baptista Guarinus] Jovius Elog. 110. p. 253. sq. u. Mr. Bayle Dict. art. *Guarin* nennen ihn nur *Guarinum* schlecht weg. Er war von Verona, und ein Discipel Emmanuels Chrysoloras. Er hat das seine beygetragen, um den verlaßnen Musen wieder aufzuhelffen; denn er verstand sein Latein und Grichisch recht wohl. Er hat anfangs zu Venedig, und dann zu Ferrara mit gutem Beyfall gelehret, und den *Strabonem*, deßgleichen auch etliche *Opuscula Plutarchi* lateinisch vertiret. Er starb an. 1460. den 14. Dec.

Pomponius Lætus] *Julius Pomponius Lætus* hieß sonst *Petrus Calaber*, und war ein ausser der Ehe gezeugt und gebohrner Italiäner. Man sagt: er habe von der christlichen Religion nichts, von der heydnischen aber gar viel gehalten. und doch hat er zu Rom gelehret und guten Zulauf gehabt. Er starb als ein 70. jähriger Mann unterm Papst Alexander dem VI. Wir haben von ihm ein *Compendium Historiæ Romanæ*, ein Buch *de Magistratibus Romanis* und andre Schrifften, so zu Maynz unterm Titul *Opera Varia* an. 1521. 8. herauskommen. Pope-Blount p. 495. sq.

Philippus Beroaldus] Es sind zwey *Philippi Beroaldi*, hier ist vom ältern die Rede. Er war ein Mann von wundersamer Belesenheit und grossem Gedächtniß, aber von schlechter Scharffsin-

sinnigkeit. inzwischen suchte er tunckle Scribenten klar zu machen. Seine *Opera* sind gedruckt Lugd. und Parisiis 1499. und 1529. Er starb an. 1504. und liegt zu Bononien begraben. Jovius Elog. LI. p. 120. sq. u. Pope-Blount p. 515. sq.

Paulus Cortesius] Was von ihm Robertus Gerius im Appendice ad Guilielmi Cave Hist. lit. Scr. Eccles. p. 148. a. angemercket, das lese ich auch in Olearii Bibl. Scr. Eccles. tom. II. p. 62. ich gestehe, daß ich *Cortesii* Schrifften wohl sehen möchte, und zwar eben darum, weil er die scholastische Gottsgelahrheit, wie unser Auctor angemerckt, in reinem Latein vorgetragen. Er ist an. 1500. Protonotarius Apostolicus gewesen. Seine Schrifften sind *Disputationes in IV. libros Sententiarum Parisiis* 1513. in fol. *de Cardinalatu lib. X. Cortes.* 1510. in fol. *de Sacrarum Literarum, omniumque disciplinarum scientia Basil. ap. Henr. Petri.* Wo seine *Libri VI. de Principe* gedruckt sind, weiß ich nicht.

Janus Parrhasius] Jovius Elog. 127. p. 270. sq. und Mr. Bayle, Dict. im art. *Parrhase* p. m. 2180. sq. Er hieß *Joannes Paulus Parisius*; er wollte aber gerne einen gut lateinischen Nahmen haben, daher schaffte er seinen christlichen Nahmen ab, und nahm den heydnischen: *Aulus Janus Parrhasius* an. Seine Wissenschafft in den schönen Künsten machte ihn zum Professor zu Mayland, da er mit Ruhm lehrete, und hatte er eine besonders angenehme Aussprache. Die Freyheit, so er ihm nahm, von Schulleuthen zu urtheilen, zohe ihm eine grosse Verfolgung zu. Denn man

beschuldigte ihn einer verbothnen Liebe gegen seine Schüler, welches ihn bey den Inwohnern zu Mayland so verhaßt machte, daß er sich wegmachen muste. Papst Leo hingegen zohe ihn nach Rom, damit er daselbst öffentlich die schönen Wissenschafften lehrete. Er konnte aber dieses Amt nicht lange verwalten. Denn die Gicht nöthigte ihn in seine Vaterstadt Cosenza zurücke, allwo er seinem Leben gar bald Abschied geben mußte. Er war an. 1470. gebohren. Sein *Commentarius* in *Claudianum*, und der über *Horatii artem poeticam* ist mir nicht zu Gesichte kommen. Sein *Liber de rebus per Epistolam quæsitis prodiit Parisiis* 1567. in 8. In seinen *Epistolis* kommen gantze grichische periodi vor. (Morhof, Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXV. §. 37.)

Æneas Sylvius] Pope - Blount p. 475. sqq. VVharton p. 114. sq. Vossius de Hist. Latin. lib. III. cap. 7. *Æneæ Sylvii, postea Pii II. Pontif. Opera, quæ extant, omnia. Basileæ* 1571 in folio. Seine *Epistolæ* sind am besten an. 1486. und 1496. in 4. heraus, denn sie sind vollständiger als die Auflage in fol. ein Historicus kan sie wohl nutzen.

Lippus Brandolinus] Vom *Aurelio Brandolino* siehe Mr. Bayle Diction. art. *Brandolin* p. 647. 648.

ad p. 134. 135. §. 48. cap. IV.

Rudolphum Agricolam] Jovius in Elogiis Doctor. virorum, elogio XXXII. p. 76. sq. Pope-Blount p. 479. sq. Freheri Theatr. viror. eruditione clarorum p. 1429. sq. Mr. Bayle, Dict. art. *Agricola*

(*Ru-*

(*Rudolphe*) p. 101. sqq. Reimmann in der Einleitung in die Histor. liter. vol. III. p. 329. sq. und Jacobus Burckhard in Commentar. de Linguæ latinæ in Germania fatis cap. IV. Er ist der erste, welcher die Teutschen rein Latein schreiben gelehret.

ad p. 135.

Joan. Trithemium] Pope-Blount p. 503. sqq. VVharton p. 133. sqq. Olearius tom. I. p. 410. sq. Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 475. und Reimmann H. Liter. vol. III. p. 255. sqq. Daß er ein Zaubrer gewesen, glauben nur die, so zu viel glauben, oder andern gern unrecht thun Seine Steganographie gehet auch mit rechten Dingen zu.

Bohuslaum Hassensteinium] *Jo. Christophori Coleri Commentatio Historica de Bohuslai Hassensteinii, Liberi Baronis Lobcovicii vita. Witteb.* 1719. und 1721. in 4. Sein *Opusculum de Miseria humana prodiit cum notis philol. & histor. Henningi Succovii. Halberstad.* 1623. 8. In seinen lateinischen *Epigrammatibus* hat er die Päpste nicht geschonet.

Hartmannum Schedelium] ist schon da gewesen. Siehe inzwischen das Gelehrte Lexicon.

Wernerum Rolefinkium] Wharton p. 132. b. 133. a. Sein *Fasciculus Temporum* steht in *Pistorii Scriptor. Histor. Germ.* tom. II. und sein Buch *de Westphaliæ situ & laudibus, & Westphalorum seu antiquorum Saxonum moribus* prod. 1514. recusus Colon. 1602. 8.

ad p. 135. 136. §. 48. cap. IV.

Conradum Celtem] Nic. Hier. Gundlinglius

Obſervationum Selectar. ad rem literar. ſpectantium tom. I. handelt obſervat. I. de Vita, Fatis & ſcriptis Conradi Celtis. Siehe auch Reimmans Hiſt. liter. vol. III. p. 418. ſeqq. Er iſt der erſte Teutſche, den Kayſer Friedrich der III. zum Poeten gekrönet.

Rudolphum Langium] Mr. Bayle, Diction. art. *Langius*; und Reimmann vol. III. pag. 416. ſq.

Henricum Bebelium] Wharton p. 138. b. und Reimmann vol. cit. p. 327. ſq.

Joan. Regiomontanum] *Phil. Melanchthon in Declamatione de Vita Joan. Regiomontani.* Daß *Petri Gaſſendi vita Tychonis Brahei*, nebſt *Nic. Copernici, Georgii Peurbachii* und *Joannis Regiomontani* an. 1653. im Haag in 4. zugleich herauskommen, iſt bekannt. adde Reimmanns Hiſt. lit. vol. IV. p. 157. ſqq.

Joannem Nauclerum] G. Jo. Voſſius de Hiſt. latin. lib. III. cap. 10. Wharton p. 189. ſq. u. Olearius tom. I. p. 395. Freherus in Theatro Doct. Viror. p. 1428.

Jacobum Wimphelingium] Olearius tom. II. p. 243. ſq. Reimmann vol. V. p. 9. u. Struvii Biblioth. Hiſtor. cap. XVII. §. 7. p. 451.

Albertum Krantzium] Mr. Bayle, Dict. art. *Krantzius* [*Albert*] Reimmann vol. V. p. 325. und die Hamburg. Hiſt. Bibliothec Cent. I. p. 1. 2. ſqq.

Melchior Adamus] von welchem Joh. Gottlieb Krauſens umſtändl. Bücherhiſtorie im I. Theile p. 87. ſqq. nachzuleſen iſt.

Viam præivit] conf *Joannis Friderici Stüvenii diſſertationem hiſtorico-criticam de vero novi orbis inventore.* Francof. ad Mœnum 1714. in 8.

Er

Er macht diesen Böhaimb dazu. (Siehe die Neue Bibliothec vol. IV. p. 533. sqq.) Der Auctor war Hofmeister bey einem Reichsfreyherrn von der Tanne, als er an. 1714. zu Giessen starb. Er hatte schöne Wissenschafft und wohl anständige Sitten. Er war von Ditfurth gebürtig.

Columbo] Siehe von *Christophoro Columbo* oder *Colono* Jo. Marianam in Historia de rebus Hispaniæ lib. XXVI. cap. 3. und Ferdinandum Colonum in Vita Patris sui. adde *Christoph. Columbi Epistolam de Insulis in mari Indico repertis.* Basileæ 1532. fol.

ad p. 137. §. 49. cap. IV.

Jo. Capistrano] Wharton p. 121. Olearius tom. I. p. 376. sq. und Mr. Bayle Dict. art. *Capistran (Jean).* Er war ein Minorite, der das Papstthum in Oesterreich, Bayern, Schwaben, Thüringen und Sachs. geprediget, und einen Zug mit wieder die Türcken in Ungarn gethan, da er auch an. 1456. zu Willaka, so in der fünffkirchischen Diœces liegt, gestorben. Papst Gregorius der XV. hat ihn unter die Heiligen gesetzet. Seine Schrifften sind nicht alle gedruckt. Der Tractat *de Papæ & Concilii autoritate adversus Concilium Basileense* ist nebst dem Speculo Clericorum zu Venedig an. 1580. in 4. ans Licht kommen.

Petro de Natalibus] Von *Petro Natali* handelt Wharton p. 121. b. 122. a. Er war ein Venetianer, und hernach Episcopus Esquilinus: florirte ums Jahr 1470. Seine *Historia* oder *Catalogus Martyrum & Sanctorum* ist voller Fabeln.

Dominico de Flandria] Dieser Dominicaner

und Theol. Professor hat *Commentaria ad Aristotelem & Thomæ Aquinatis fallacias* geschrieben, welche man zu Venedig 1446. in folio drucken lassen. Olearius tom. I. p. 204.

Joanni Capreolo] Dieses Böckgen war auch ein Dominicaner, und Professor zu Toulouse. Seine *Commentaria in libros IV. Sententiarum*, gedr. zu Venedig 1484. 1514. und 1588. sind wieder den *Scotum* und andre Gegner des *Thomæ Aquinatis* gerichtet.

Petro Tartareto] Von diesem weiß ich nichts; aber wohl von *Petro de Tarantasia*, einem Dominicaner, welcher der erste seines Ordens ist, so den päpstlichen Stuhl unter dem Nahmen *Innocentii V.* bestiegen. Wir haben von ihm ein *Compendium Theologiæ*. Paris. 1551. 12. und *Commentaria in IV. libros sententiarum*. Tolosæ 1652. Olearius tom. I. p. 367.

Antonino Florentino] Wharton p. 128. sq. Natal. Alexander in select. Histor. Eccles. cap. sec. XV. & XVI. part. I. p. 869. sqq. u. Olearius tom. I. p. 65. sq. Gegenwärtiger Antonius oder Antoninus war Ertzbischoff zu Napoli, ein recht abergläubischer, aber sehr fleißiger Mann. *Chronicon ejus tripartitum* prodiit Venet. 1481. Norimb. 1484. u. Argentinæ 1496. in IV. voll. in fol.

Ad superstitionem usque] Mich däucht: Henricus Cornelius Agrippa sage an einem Orte: *Multi dum cupiunt esse Ciceroniani, fiunt Pagani.* confer Erasmi Ciceronianum.

ad p. 138. § 50. cap. IV.

Joannes Hussus] Wharton p. 76. sqq. Olearius

rius tom. I. p. 390. sq. Historia Bibliothecæ Fabric. part. II. p. 509. sq. *Adami Rechenbergii Dissertatio de Joanne Husso, Martyre.* M. Wilhelm Seyfrieds *Dissertatio historica de Jo. Hussi Martyris ortu, educatione, studiis, doctrina, vita, morte, scriptis.* Jenæ 1711. 4. und Reimmann vol. II. p. 226. sqq. conf. Jaques Lenfant, Hist. du Concile de Constance à Amsterd. 1714. 4. u. Jo. Hussi & Hieronymi Pragensis Historia & Monumenta. Noribergæ 1558. 2. voll. recusa 1715. in fol.

Joannes Gerson] Wharton p. 79. Pope-Blount p. 449. 450. Olearius tom. I. p. 387. sq. insonderheit die Neue Bibliothec in XXXIV. Stücke p. 275. sq. u. Chr. Thomasius in Hist. Content. inter Imp. & Sac. p. 211 sqq. u. 239. sqq. Seine *Opera omnia, novo ordine digesta, & in V. tomos distributa, prod. opera & studio M. Ludovici Ellies du Pin.* Antwerp. 1706. in fol. Man hat ihn *Doctorem christianissimum* genennet.

Petrus Alliacensis] Wharton p. 70. Olearius tom. II. p. 71. sq. und die Neue Bibliothec im XXXII. Stücke p. 92. 93. Dieser Peter war in der Piccardie an. 1350 gebohren. Papst Joannes XXIII. machte ihn zum Cardinal, dennoch zohe er auf dem Concilio zu Costnitz das allgemeine beste, des Papstes seinem, vor. Er sagte frey heraus, daß einige grosse Lehrer davor hielten: daß auch ein allgemeines *Concilium* irren könne, und zwar nicht allein *in facto*, sondern auch *in jure*, und welches noch mehr sey, *in fide*. ja er setzte hinzu: daß das Recht ein Concilium zu beruffen dem Kayser, und nicht dem Papste, zustehe. Unter

seinen Schrifften sind: *Recommendatio Scripturæ Sacræ: de Emendatione Ecclesiæ liber*, und *Commentarii breves in libros IV. Sententiarum.*

Nicolaus Cusanus] VVharton p. 130. sq. Olearius tom. II. p. 19. Hederich p. 1113. sq. und Reimmann vol. II. p. 231. sqq. Er war ein Wetterhan. Denn anfangs schrieb er *pro Concilii auctoritate contra Papam*, hernach aber, weil ihm Papst Eugenius Hoffnung zur Cardinals-Würde machte, so vertheydigte er den Papst wieder das *Concilium*. (Thomas. Hist. Cont. inter Imper. & Sac. p. 182. 183.) Seine Schrifft *de Concordia Catholica* (*inter Imperatorem & Papam*) heißt eben daselbst p. 533. *scriptum impertinens.* Nicolaus V. machte ihn zum Cardinal. Er starb zu Todi in Umbrien an. 1466. den 11. Augusti im 63. Jahre seines Alters. Seine *Opera* sind zu Basel an. 1565. in drey Theilen herauskommen. Seine **Muthmassung von den letzten Zeiten**, so an. 1700. zu Amsterdam in 8. **französisch übersetzt mit Anmerckungen** heraus-**kommen**, wird zwar vor seinen andern Schrifften als merckwürdig angesehn; (siehe die Monathlichen Auszüge an. 1700 p. 363. sqq.) sie wollen mir aber nicht gefallen, wie ich denn an den neuen Propheten gar keinen Geschmack finde.

Nicolaus de Clemangiis] Olearius tom. II. p. 17. sqq. Wharton p. 79. und Hederich p. 1087. sq. Dieser redliche Mann hat kein Blat vors Maul genommen, sondern den Päpsten und Mönchen ihre Laster und Ubelthaten derb unter die Nase gerieben. In seinen Schrifften *de cor-*

corrupto Ecclesiæ statu, de annatis non solvendis, und *de novis celebritatibus non instituendis* stehen bittre Wahrheiten, vor welchen den Papisten insgemein zu eckeln pfleget. Diese und andre seine *Opera* sind zu Leyden an. 1613. in 4. zusammen gedruckt worden, vor welchen sein Leben stehet.

Raymundus Sebundus] Wharton p. 104. Olearius tom. II. p. 120. Mr. Bayle, Dict. art. *Sebonde*. und Reimmann in der Einleit. in die Historie der Jüdischen Theologie p. 17. sq. conf. J. A. Fabricii Syllogen Scriptor. de Ver. Relig. Christian. p. 454. sq. Meine Gedancken von seiner *Theologia naturali* stehen in Kœcheri Grotio de Ver. Rel. Christ. notis illustrato p. 2.

Joannes Wesselus] VVharton p. 104. Benthem im Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat und Mr. Bayle, Dict. art. *de Wessélus*. conf. Olearium tom. II. p. 241.

Thomas de Kempis] Pope-Blount, p. 469. sqq. Wharton p. 132. sqq. Freheri Theatrum doct. Viror. p. 92. Olearius tom. II. p. 209. 210. und Reimmann in Hist. lit. vol. II. p. 223. sqq. Sein Buch *de Imitatione Christi* ist fast so offt gedruckt, als die Bibel. So gute Gedancken auch darinne stehen, so findet man doch die Fehler darinne, so man in den mystischen Schrifften der Catholiken anzutreffen pfleget. *Sebastianus Castalio* hat es in rein Latein, **Johann Arnd** ins Teutsche, und *Pierre Corneille* in französische Verse gebracht.

Hieron. Savonarola] Jovius in Elog. doct. Vir. Elog. XLII. p. m. 99. sq. Pope-Blount p. 490. sqq. Olearius

rius tom. II. p. 152. sq. VVharton p. 163. *Picus Mirandola* hat sein Leben beschrieben. *Jovius* und *Jo. Fr. Buddeus* halten ihn vor einen Märtyrer, *Mr. Bayle* aber vor einen falschen Propheten und Betrüger.

Alfonsius Tostatus] Pope-Blount p. 458. sqq. Olearius tom. II. p. 214. u. VVharton p. 90. a. b. sq.

Conimbricensis] Lucæ im Europäischen Helicon p. 227. Diese Universität ist an. 1469. von König Johann in Portugall erneuert worden.

Lovaniensis] Hertzog Johann *IV.* zu Brabant legte an. 1425. den Grund zu der Universität Löven und Papst *Martin. V.* gab ihr Privilegia. Lucæ ib. p. 293. sqq.

Herbipolensis] ib. p. 388. sqq. Bischoff Johannes richtete die Universität zu Würtzburg an. 1400. auf, Bischoff Julius aber ist ihr Restaurator.

Lipsiensis] Lucæ p 659. sqq *Jo. Frider. Franci Orationem de origine, incrementis & fortuna Academiæ Lipsiensis.* und *Davidis Peiferi Memorabilia Lipsiensia, in quibus origo urbis & Academiæ, incrementa utriusque &c. percensentur.* Lipsiæ & Nordhusæ 1725. 8.

Friburgensis] Lucæ p. 400. sqq Albertus Hertzog von Oesterreich legte dieselbe an. 1450. an, und berieff die ersten Professores von Wien dahin. Allhier hat der berühmte *JCtus Zasius* gelehret.

Gryphisvvaldensis] Lucæ p. 396. sqq.

Basileensis] Diese hat *Pius II* der röm. Papst an. 1400. gestifftet. Lucæ p. 299. sqq.

Moguntina] Lucæ p. 525. sqq. Ertzbischoff Diet-

Diethert hat derselben an. 1477. den Anfang, und Papst *Sixtus IV.* die Privilegia gegeben.

Ingolstadiensis] Lucæ p. 402. sqq.

Tubingensis] Die Universität Tübingen stifftete an. 1477. *Albertus VI.* Hertzog zu Würtemberg, darein Kayser Friedrich der *III.* consentirte, und Papst Sixtus *IV.* Privilegia dazu ertheilte. Lucæ p. 652. sqq.

Rostochiensis] Die Hertzoge Johann und Albrecht zu Mecklenburg, und der Stadt-Magistrat legten an. 1419. zu dieser Universität den Grund. Lucæ p. 592. sqq.

Upsaliensis] Lucæ p. 255. sqq.

ad p. 139. §. 51. cap. IV.

Joannes Reuchlinus] *S. Vitam Joan. Reuchlini, primi in Germania hebraicarum græcarumque & aliarum bonarum literarum Instauratoris succincte descriptam a, Jo. Henrico Majo. Durlaci 1687. 8. Hermanni von der Hardt Æternam Memoriam Jo. Reuchlini.* Helmstad. 1720. 8. und Reimmans Hist Lit. vol. III. p. 304. sqq. Er ist der erste, von dem wir eine hebräis. Grammatic und *Lexicon* in lateinischer Sprache erhalten. wie er denn auch unter den Christen die *accentuationem hebraicam* zu erst in gewisse Regeln gebracht. Ja wäre Reuchlin nicht gewesen, so dörfften fast alle hebräische und rabbinis. Bücher dem Feuer zu theil worden seyn. Doch kan ich nicht leugnen: daß er in seinem *libello de Verbo mirifico*, und in seinem grossen Wercke *de Arte Cabbalistica* gar sehr verrathen, daß das raisonniren sein Werck nicht gewesen.

De-

Debemus Erasmo] Pope-Blount p. 526. sqq. Mr. Bayle Dict. art. *Erasme*, Mr. le Clerc, Biblioth. choisie tom. V. p 150. sqq. u. tom. VI. p. 7. sqq. insonderheit **Samuel Knight Leben des fürtreflichen** *Erasmi* **von Roterdam.** Leipz. 1716. in 8. adde *Jo. Alb. Fabricii Dissertatio de Religione Erasmi.* die Historie der Gelahrheit hin und wieder, nebst den gantz neuen Zusätzen p. 26. Er war zu seiner Zeit der gröste Criticus unter den Teutschen. Niemand hat so viel zu Aufrichtung der schönen Künste und Wissenschafften beygetragen, als eben er, wie denn auch niemand den Nutzen derselben klährer an den Tag gelegt. (le Clerc, l. c. p. 146. sq.) Die editiones alter Scribenten, sonderl. der Kirchenväter, so er besorget, verdienen noch die Hochachtung der Gelehrten. Unter seinen Schrifften halte ich folgende vor die besten: *Paraphrasis Novi Testamenti*, *Epistolæ*, *Encomium Moriæ*, und die *Colloquia*. Von seinen zusammen gedruckten *Operibus* siehe Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 359. sqq. Er hieß eigentlich *Gerhardus Gerhardi*, er nennte sich aber *Desiderius Erasmus*. Er war an. 1467 zu Roterdam, wo seine in Ertz gegossne Bild-Säule stehet, und zwar ausser der Ehe gebohren, und ist zu Basel als Professor bey völligem Verstande den 27. Jun. gantz ruhig gestorben. Er liegt in der Cathedral-Kirche daselbst begraben, allwo man ihm ein marmornes Gedächtnißmahl aufgerichtet.

Luthero] Von *Luthero* videatur Mencius in Elog. præcip. Doct. & Prof. Witeb. p. 15. sqq. Buddeus

deus im Allgemeinen Histor. Lexico, *Melanchthon in Vita Lutheri, Maimbourg* in der *Histoire du Lutheranisme*, Seckendorff in der Historie des Lutherthums, Olearius tom. I. p. 253. Pope Blount p. 540. sqq. und Reimmann vol. III. p. 14. sqq. Lutheri erstes war, daß er wieder die damahligen Schulgelehrten zeigte, daß man den rechten Glauben, und die Kunst seelig zu sterben nicht aus den Schrifften des Aristoteles, sondern aus der heil. Schrifft lernen müsse. Die wieder ihn von seinen Feinden ausgestoßne Verleumdungen wiederlegen *Jo. Mullerus* in *Luthero defenso* und Mr. Bayle in seinem Diction. im art. *Luther*. Einige meinen: *Erasmus* habe zur Reformation die Eyer gelegt, welche *Lutherus* ausgebrütet.

ad p. 141. §. 52. cap. IV.

Maximilianus I.] v. Reimmann Hist. liter. vol. V. p. 6. sq. p. 310. sq. u. 569. sqq.

Franciscus I.] S. Stephani Doleti Historiam Francisci I. ed. Lugd. 1543. 8.

ad p. 142. §. 52. cap. IV.

Cardinalis Ximenius] Die *Histoire du Cardinal Ximenes par Messire Esprit Fléchier, Evêque de Nismes.* (*à Amsterd. 1700.* 2. Theile.) ist recensiret in der Thomasischen Bibliothec p. 639. sqq. und p. 793. sqq. Siehe sonderlich p. 654. 658. 666. 808.

ad p. 124. §. 53. cap. IV.

Phil. Melanchthon] *Joach. Camerarii vita Melanchthonis* wird in der Thomasischen Bibliothec erzehlet und beurtheilet. Siehe auch die

merck-

merckwürdigsten Umstände seines Lebens beym Reimmann vol. III. p. 120. sqq. conf. Pope-Blount p. 615. sqq. und Mencium p. 79. sqq. Man nennte ihn *Communem Germaniæ Præceptorem.* Von seinem genie handelt Heumann in Actis Philosophorum vol. I. p. 602. sq. von seiner Philosophie eben derselbe vol. II. p. 594. sqq. Wer *Philippum*, sonderlich in Ansehn *Lutheri* genauer kennen will, der lese, was in der II. Section des IV. Theils der Kirchen- und Ketzerhistorie Gottfr. Arnolds p. 82. sqq. von ihm erzehlet worden.

Georgius Spalatinus] Dieser und *Justus Jonas* haben zu Annaberg den ersten evangelischen Prediger Lorentz Schröter, einen Gothaner, eingesetzet. Es hatte aber Spalatinus bereits an. 1534. zu Schneeberg reformiret. Er starb an. 1545. als Superintendens zu Altenburg, nachdem er an. 1542. das Kirchenwesen zu Zeitz einrichten helffen. Siehe Seckendorffs Ausführl. Hist. des Lutherthums p. 143. 175. 654. 742. 884. 1108. 1288. 1633. 1818. 2067. 2317. u. 2318. adde *Schlegelii Vitam Georgii Spalatini*, Reimmanns H. Lit. vol. III. p. 70. sqq. und Histor. Bibliothec. Fabric. part. VI. p. 472. sq. und *Caspari Sagittarii Historiam Georgii Spalatini.* Jenæ 1693. in 4.

Johannes Bugenhagius] oder *Pomeranus.* S. Mencium l. c. p. 67. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 28. sq. *Christophori Frider. Laemmelii vitam Joh. Bugenhagii. Hafniæ* 1706. in 4. und *Doct. Georgii Henrici Gœtzii orationem de*

Jo.

Jo. Bugenhagii meritis in Ecclesiam & Scholam Lubecensem. Lipsiæ 1704. 4. Er pflegte Lutheri Catechismum stets bey sich zu tragen.

Erasmus Sarcerius] Dieser gottseelige Theologus, so zu Magdeburg an. 1559. den 29. Nov. am Stein gestorben, hat unter andern ein *Corpus Juris matrimonialis* geschrieben. S. das Gelehrtenlexicon. Wir haben auch ein Buch von ihm, so den Titul hat: von einer Disciplin. item ein Hirtenbuch. S. Histor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 357. sqq. part. IV. p. 240. sq.

Andreas Osiander] Von seinen Schrifften siehe Hist. Bibl. Fabric. part. VI. p. 209. sqq. und part. IV. p. 232. sqq. wo zugleich sein Leben erzehlet wird. conf. Reimmanns H. Lit. vol. III. p. 91. sqq.

Justus Jonas] Mencius l. c. p. 53. sqq. u. Reimmann vol. III. p. 80. sq.

Urbanus Regius] Seine *Opera latina & germanica* sind in 2: voll. an. 1562. zu Nürnberg in folio herauskommen. Den Inhalt siehe in Hist. Bibl. Fabric. part. II. p. 1. sqq. und sein Leben ibid. p. 16 sqq. Er ist an. 1541. d. 13. Maji zu Zelle sanfft und plötzlich gestorben, wie er gewüntscht hatte. conf. Reimm. H. L. vol. III. p. 88. sqq.

Jo. Æpinus] Reimm. l. c. p. 104. sq.

Erhardus Snepfius] Reimm. ib. p. 111.

Hieron. Wellerus] Weller war Superintendens zu Freyberg, und ein durch viele und schwere Anfechtungen wohlgeübter *Theologus*. Daß die Engel zu ihm kommen, u. sich mit ihm unterredet,

glaube, wer da will. (Arnold, Kirchenhist. part. II. p. 99. u. 331. b.) Seine *Opera omnia latina* prod. *Lipsiæ 1702.* in fol. 2. voll.

Jo. Wigandus] Dieser feurige Theologus hat verschiednemal fortgemußt. Er starb an. 1587. im 64. Jahr seines Alters, nachdem er viel geschrieben. S. Histor. Bibl. Fabric. part. II. p. 426. sq. Er hat mit an den *Centuriis Magdeb. Hist. Eccles.* gearbeitet. ib. p. 424. adde ejusd. part. IV. p. 241. sq. 256. 276. 277. u. part. VI. p. 417. u. 420 u. de Thou & Teissier part. II. p. 89. sq. u. part III. p. 336. sqq. conf. Gundlings Neue Unterred. p. 216. sqq.

Joh. Marbachius] *Jo. Fechtius in apparatu ad Historiæ Ecclesiasticæ Seculi a N. C. XVI. supplementum. ed. Durlaci 1684.* in 4.

Jo. Brentius] Erdmann Uhse in den Leben der berühmtesten Kirchen-Lehrer des XVI. und XVII. Seculi p. 65. sqq. und Hist. Bibl. Fabric. part. II. p. 19. sqq. Der seel. *D.* Sebastian Schmid sagte einst zu einem Studioso Theologiæ: *si in studio exegetico laudabiles facere cupis progressus, lege Brentium; absque illo si rem tractaveris, nihil solidi præstabis.* Fischlinus in Memoria theolog. Würtebergensium part. I. p. 30.

Matthias Flacius] Uhse ib. p. 177. sqq. Pope-Blount p. 714. sq. sonderlich aber Johann Balthasar Ritters Beschreibung des Lebens *Flacii Illyrici.* Franckfurth 1723. 8. conf. Arnolds Kirchen- und Ketzer-Hist. part. IV. sect. II. p. 442. sq. und die Neue Bibliothec vol. III. p. 182. sqq. Unsers Autoris Anmerckung vom *Flacio* ist unpartheyisch und gründlich.

Mar-

Martinus Chemnitius] Pope-Blount p. 768. ſq. Reimmann vol. III. p. 127. ſqq. u. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 156. 157. 158. ſq. Ich weiß nicht: ob ihm ein Theologus unſrer Kirche an Scharffſinnigkeit und Gelahrheit übertroffen. Sein *Examen Concilii Tridentini* iſt von den Römiſchcatholiſchgeſinnten noch nicht wiederlegt.

Jacobus Andreæ] videatur *Jo. Valentinus Andreæ in Vita Jacobi Andreæ* und Uhſe p. 13. ſqq. Arnold iſt in ſeiner Kirchenhiſtorie zu ſehr wieder ihn eingenommen. Merckwürdig iſt, daß er als ein Student einen zum Galgen geführten Juden bekehret, und zwar dergeſtalt, daß er ſich nach erhaltner Tauffe auf den Glauben an Chriſtum aufknüpffen laſſen. Dergleichen Exempel ſind ſo rar, daß mich wundert, warum man dieſen ſo lobwürdigen Umſtand faſt nirgends angezogen lieſet.

ad p. 145. §. 53. cap. IV.

Nicolaus Selneccerus] Uhſe p. 365 ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 273. ſq. part. IV. p. 251. 278. u. 508. u. part. VI. p. 177. ſq. 407. 456. 457. 498. ſq.

Tilemannus Heshuſius] videatur Leuckfeld in *vita Heshuſii* und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. IV. p. 249. ſq.

David Chytræus] Reimmann H. Lit. vol. IV. p. 573. 573. ſqq. und Uhſe l. c. p. 126. ſqq. ſonderlich *Ottonis Friderici* Schütz *Supplementa Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ ad dimidium Seculi XVI. ad vitam Davidis Chytræi cum Hiſtoria librorum ab eo conditorum, & excerptis ex incon-*

dita farragine Epistolarum Chytræanarum. Hamburgi 1728. in 8. (Siehe von diesem Buche die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 512.)

Andreas Carolostadius] Siehe *Doctoris Andreæ* **Bodensteins**, sonst **Carlstadts, Leben.** 1720. in 4. conf. *Mich. Stricii Dissertatio de Andrea Bodenstein Carolostadio. Lubecæ 1708. 8.* die Auserlesnen Anmerckungen (zu Halle) part. III. obs. III. u. *Jo. Frid. Mayeri Dissertationem de Carolostadio contra Arnoldum & Observ. Halens.* und Uhse l. c. p. 118. sqq. **Carlstadts** Schrifften sind recht rar.

Ulricus Zwinglius] Pope-Blount p. 566. sq. **Valentin Ernst Löscher in der Christl. Erwegung der Historie derer ersten Religionsmotuum zwischen den Lutheranern und Reformirten** (1713. in 4.) p. 60. sqq. *Maimbourg, Histoire du Calvinisme* p. 4. sq. *Abraham Ruchat* in der *Histoire de la Reformation de la Suisse* gedr. à Geneve 1727. 6. voll. in 12. Reimmann vol. III. p. 100. sqq. und Uhse p. 166. sqq. *Opera ejus prod. Tiguri IV.* tom. 1594. in fol.

Joannes Oecolampadius] sonst **Hausschein** genannt. Es handelt von ihm Pope-Blount p. 544. sqq. **Wolffgang** *Capito in vita Oecolampadii*, Mr. Bayle, Dict. art. *Oecolampade* p.m. 2115. Hist. Bibl. Fabric. part. I. p. 141. Reimmann vol. III. p. 112. sqq. und Uhse p. 314. sqq.

Martinus Bucerus] *S. Dieffenbachii Epistolam de Bucero, Alberti Menonis Verpoorten commentationem historicam de Martino Bucero* (Co-

(Coburgi 1709. 8.) des Pope-Blount Cenſuram auctorum p. 575. ſq. Mr. Bayle, Dict. art. Bucer. p. 682. ſqq. und Reimmann vol. cit. p. 102. ſqq. Wir haben unter andern von ihm *Acta Colloquii Ratisbonenſis.* Argentorati 1541. in 4. (S. Hiſt. Bibl. Fabric. part. V. p. 122. ſq. adde part. VI. p. 389. ſqq.)

Paulus Fagius] Pope - Blount p. 645. ſq. Reimmann vol. III. p. 100. ſqq. Uhſe p. 166. ſqq.

Les Judæ] Er war eines papiſtiſchen Prieſters Sohn, den er mit einem Kebsweibe gezeuget hatte. Durch das leſen der Schrifften *Eraſmi*, *Lutheri* und *Reuchlini* lernete er die papiſtiſchen Irrthümer kennen, und wandte ſich zu den Reformirten in der Schweitz, da er auch zu Zürch Prediger wurde. Er ſtarb an. 1542. im 60. Jahr ſeines Alters, nachdem er **ein Theil des Alten Teſtaments aus dem Ebräiſ. ins Lateiniſche gebracht, einen groſſen und kleinen Catechiſmum**, und *Hiſtoriam paſſionis Domini noſtri ex quatuor Evangeliſtis* geſchrieben hatte. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 9. adde Richardi Simonii Hiſt. Critic. Vet. Teſtam. lib. II. cap. XXI. p. m. 118.

Petrus Martyr.] Pope - Blount p. 615. ſqq. Olearius tom. II. p. 82. und Uhſe p. 277. ſqq. **Petrus Martyr Vermilius** war zu Florentz an. 1500. gebohren, und ſtarb an. 1562. zu Zürch, nachdem er zu Strasburg und Oxfurth mit Ruhm gelehret hatte. Die Reformirten nennen ſein *Opus de Euchariſtia longe accuratiſſimum*, darinn man alles fände, was die heilige

Schrifft, die Kirchen-Väter und die Concilia davon lehreten.

Wolfgangus Musculus] Pope-Blount p. 621. sqq. u. Mr. Bayle, Dict. art. *Musculus* p. 2032. sqq. Er war ein Lothringer und an. 1497. den 8. Sept. gebohren, und ist zu Bern, als ein Theologus reformatus an. 1563. am 30. Augusti gestorben. Er verstand latein, grichisch, ebräisch und arabisch, und hatte einen Abscheu vor allem Streit. Sein weitläufftiger *Commentarius* über die Psalmen wird gelobet. Siehe Simonii Hist. Critic. Vet. Test. lib. III. cap. XIV. p. 66. sq.

Andreas Gerhardus Hyperius] Mr. Bayle in seinem Dict. art. *Hyperius*. Seine *libri IV. de Ratione studii Theologici* gedr. zu Basel *ap. Oporinum* 1556. in 8. werden von unsern Theologis gerühmet. S. Reimmanni Catal. Biblioth. suæ theol. p. 3. sq.

Rudolphus Gualterus] Rudolph *Gualter* hatte Zwinglii Tochter zur Ehe, und starb an. 1586. zu Zürch als ein reformirter Prediger, nachdem er 77. Jahre gelebet hatte. Er hat die 5. Bücher Mosis und die Psalmen ins Teutsche übersetzet: ja wenn wir *Placcio* glauben, so schreibt sich die lateinische Uebersetzung der Bibel, so dem *Varbalo* beygelegt wird, von diesem *Gualtero* her. Von seinen andern Schrifften siehe die Eloges des Hommes Sçavans tirez de l'Histoire de Mr. de Thou avec des Additions d'Antoine Teissier part. II. p. m. 82. 83.

Guilielmus Whitakerus] Dieser gelehrte Engländer hat den Bellarminum so wiederlegt, daß

er

er sich damit bey diesem Catholiken selbst in Hochachtung gesetzet. Siehe die ged. Eloges part. II. p. 231. 232. 233. und das Gelehrten Lexicon.

Augustinus Marloratus] S. Historiam Bibliothec. Fabric. part. I. p. 341. Er war anfangs ein Augustiner-Mönch, zuletzt aber zu Roan reformirter Prediger, da ihn die Papisten nach Eroberung des Ortes an. 1562. den 30. Octobr. an den Galgen hencken lassen. Er hat über **Mosen**, die **Psalmen**, den **Esaiam**, und das **Neue Testament** commentiret. S. das Gelehrte Lexicon.

Joannes Calvinus] Siehe die Eloges de Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 227. sqq. u. part. III. p. 159. sqq. Theodor. Bezam in vita J. Calvini. Pope-Blount p. 646. sqq. Mr. Bayle Dict. p. 724. sqq. Histor. Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 341. sqq. und Uhse p. 98. sqq. Am ausführlichsten handelt Mr. Drelincourt, in dem französ. geschriebnen **Leben Calvini**. Die Opera dieses Mannes sind im IX. tomis zu Amsterdam an. 1671. in fol. herauskommen. Daß er ein groß Gedächtniß und einen scharffen Verstand gehabt, sehr fleißig gearbeitet, ein Feind der Wollust und des Schmausens gewesen: schön Latein geschrieben, auch die französ. Sprache bereichert, und durch seine Institutiones Christianæ Religionis (wenn man seine irrige Meinungen ausnimmt) grosse Ehre eingelegt, daher sie auch in viele Sprachen übersetzt worden, hat seine Richtigkeit; allein, daß er die zu Genff das Papstthum abzuschwören gezwungen: seine Hefftigkeit gegen seine Gegner: und sein Verfahren wieder Castalionem und

Servetum, kan ihm niemand zu gute halten. (S. Arnolds Kirchen-und Ketzerhist. part. II. p. m. 209. b. 326. sq. 386 sqq. u. 406. sq. adde part. IV. p. 443. sqq.) Jo. Bolseci Historiam & vitam Joan. Calvini habe ich nicht gelesen.

Henricus Bullingerus] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 439. sqq. u. part. III. p. 246. sqq. Mr. Bayle Dict. art. Bullinger p. 695. sqq. Hist. Bibl. Fabric. part. I. p. 348. sq. und Uhse p. 92. sqq.

Simon Grynæus] Pope-Blount p. 570. sqq. Reimmann vol. IV. p. 207. sqq. Uhse p. 199. sqq. und Mr. Bayle Dict. p 1319. 1320.

Josias Simlerus] Bope-Blount p. 762. sqq. Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 450. sqq. und part. III. p. 253. sq. Uhse p. 366. sqq. u. die Historie der Gelahrheit p. 24. 25.

Guil. Farellus] Uhse p. 170. sqq. u. Mr. Bayle Dict. art. *Farel* p. m. 1152. sqq.

Zacharias Ursinus] Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 494. sq. adde part. III. p. 384. u. part. VI. p. 213. 460. sqq und Uhse p. 400. sqq.

Hieronymus Zanchius] Pope-Blount p. 767. sq. Historia Bibl. Fabric. part. I. p. 351. part. II. p. 203. 204. u. part. III. p. 382. sq. und Uhse p. 422. sqq.

Philippus Marnixius] S. Mr. Bayle Dict. art. *Sainte-Aldegonde* p. m. 2519. sqq. Sein Römischer Bienenkorb ist eine Stachel-Schrifft wieder die Catholiken.

Lambertus Danæus] Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 251. sq. Historia Bibl. Fabrician. part. IV.

IV. p. 120. sq. u. part. VI. p. 180. sqq. Uhse p. 141. sq. und die Historie der Gelahrh. p. 714.

Joan Rainoldus] Pope-Blount p. 847. sqq.

Franciscus Junius] Pope-Blount p. 853. sqq. Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 331. sqq. und part. III. p. 436. sqq.

Theodorus Beza] Pope-Blount p. 710. sqq. Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 365. sqq. und part. III. p. 448. sqq. Hist. Biblioth. Fabric. part. I. p. 16. u. Uhse p. 53. sqq. *Antonius Fayus* hat sein Leben beschrieben

Jacobus Faber] Mr. Bayle, Dict. art. *Févre d'Etaples* p. m. 1178. 1179. 1180. Olearius tom. I. p. 247. sq. Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 152. sq. und die Historie der Gelahrh. p. 407. 408.

Joannes Eccius] Olearius tom. I. p. 214. sq. Er war an. 1486. in Schwaben gebohren, ward Profess. Theologiæ zu Ingolstadt und Procancellarius der Universität, auch Inquisitor und Canonicus zu Aichstädt. Daß er *Lutheri* Gegner gewesen, ist bekannt. Er starb an. 1543. zu Ingolstadt, und setzte ihm *Melanchthon* dieses garstige Epitaphium:

Multa vorans, & multa bibens, mala plurima dicens,
Eccius, hac possuit putre cadaver humo.

Er hat unter andern ein *Enchiridion Locorum communium adversus Lutherum & alios hostes Ecclesiæ* gedr. zu Paris 1572. in 12. geschrieben, so ich besitze. addatur Uhse p. 148. sqq.

ad p. 146. §. 53. cap. IV.

Jacobus Hochstratanus] Mr. Bayle Dict. art. *Hochstrat* und Uhse p. 211. sq.

Jo.

Joan. Cochlæus] Er hieß sonst **Dobneck**, und war im Dorffe Wendelstein bey Nürnberg an. 1479. gebohren. Er starb aber an. 1552. den 10. Jan. zu Breßlau auf dem Dom als Canonicus. Was er de Vita & scriptis Lutheri und sonst geschrieben, wird wenig mehr gelesen. de Thou & Teissier part. I. p. 44. sqq. die Hamburgische Histor. Bibliothecæ centur. II. p. 47. sqq. und Uhse p. 134.

Jacobus Latomus] Olearius in Bibl. Script. Eccles. tom. I. p. 432.

Thomas Cajetanus] Pope-Blount p. 547. sq.

Joannes Faber] war Propst zu Ofen, und hernach Coadjutor, endlich aber Bischoff zu Wien. Er schrieb eine **Wiederlegung der Augspurgischen** Confession. (S. Pfaffii Hist. lit. Theol. part. III. p. 408.) und Malleum in Hæresin Lutheranam. Colon. 1524. in folio.

Julius Pflugius] Er war der letzte Bischoff zu Naumburg, und lebte am kayserlichen Hofe wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit in gutem Ansehn. Er hat mit am Interim gearbeitet und ist an. 1564. den 3. Sept. im 65. Jahr seines Alters gestorben. Sein Leben und Orationem de ordinanda rep. Germaniæ hat Herr Acker an. 1724. zu Altenburg drucken lassen. (S. das Gel. Lexic. it Buddei Allgem. Histor. Lexicon.)

Georgius Wicelius] Mr. Bayle Dict. art. *Wicelius*, Arnold in der Kirchen- und Ketzerhistorie Part. II. lib. XVI. cap. VIII. §. 39. p. 92. u. Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 231. sq. Seine beyden merckwürdigsten Schrifften sind: *Via regia sive de*

de controversis religionis capitibus conciliandis und *Dialogorum de rebus religionis libri tres* Siehe Eand. part. IV. p. 190. sq. Es war aber **Wicel** ein gebohrner Hesse, und erstlich ein Mönch, hernach vom Jahre 1521. biß 1531. ein Lutheraner, und Pfarrer nicht weit von Wittenberg. Weil er mit dem **Johann Campanus**, so des arianischen Irrthums verdächtig war, vertraulich umging, kam er zu Wittenberg ins Gefängniß. Endlich ließ man ihn loß, weil er geschworen hatte, nicht wieder in die Churfürstlichen Sächsischen Lande zu kommen. Hertzog George zu Leipzig vergönnete ihm Schutz und Ruhe; nach seinem Tode aber hat er zu Fulda, Maynz und Cölln geprediget, und dann und wann etwas wieder die Lutheraner herausgegeben; als von welchen er darum abgegangen war, weil sie die Befleißigung der guten Wercke nicht genug trieben, und er der Meinung war, daß sowohl die Lehre als Kirchenzucht ohne sectirische Unruh wieder auf den alten Fuß und zur Reinigkeit gebracht werden könne. Hierdurch ward er bey den Kayserrn **Ferdinanden** *I.* und **Maximilian** *II.* bekannt, die ihn zu ihrem Kirchenrath machten, und sich seiner Anschläge, wie **Georgę Cassanders** seiner, bedieneten. Er war mit *Julio* **Pflug** und *Johanne Fero* gut Freund, und ist zu Maynz an. 1573. im 70. oder 72. Jahre seines Alters gestorben. ich besitze verschiedne seiner Schrifften. Daß er im Hebräis. und in den Kirchenvätern bewandert gewesen, muß man ihm lassen; es ist aber leicht zu erachten, daß er den

recht

recht papistisch Gesinnten eben so wenig angestanden, alß den Evangelischen.

Georgius Cassander] *Pope-Blount* p. 727. sq. Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 301. sqq. u. part. III. p. 192. sqq. Historia Biblioth. Fabric. part. I. p. 377. sqq. 381. sq. u. part. IV. p. 306. sq. u. 312. *Fuit*, sagt der seel. Abt *Fabricius* von ihm, *theologus doctus, moderatus, candidus, cordatus, catholicæ tamen doctrinæ usque ad finem vitæ serio addictus.* (part. I. p. 381.) Seine *Opera* sind zu Paris an. 1616. in fol. zusammen gedruckt worden. Die merckwürdigste seiner Schrifften ist die *Consultatio de articulis Religionis inter Catholicos & Protestantes controversis. Coloniæ* 1572. in 8.

Orthuinus Gratius] Er war Prof. Theol. zu Cölln, und hat einen *Fasciculum rerum expetendarum & fugiendarum* geschrieben, auch einige seine Schrifften andrer wieder auflegen lassen, als (*Otberti*) Schrifft *de vita Henrici IV. Imperatoris*, und (*Bennonis*) Werck *de vita & rebus gestis Hildebrandi.* (Reimm. H. Lit. vol. II. p. 356. sqq. und 363. sq.) und ist an. 1543. den 18. Maji gestorben. (S. das Gel. Lexic.)

Sixtus Senensis] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 333. sq. u. part III. p. 203. sqq. u. Histor. Bibl. Fabric. part. III. p. 342. sqq. Seine Bibliotheca Sacra prod. Colon. 1576 und Parisiis 1610. in fol. Dieser Franciscus Sixtus war von Siena gebürtig, und anfangs ein Jude, der Dominicaner General aber, so hernach Papst wurde und sich Pium V. nennte, bekehrte ihn zum Christenthum. Er hat das Hebräische wohl verstanden

den. Herr Abt Fabricius hat verschiedne Fehler in dieser Bibliotheca ausgebessert.

Claudius Espencæus] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 356. sqq. das Journal literaire tom. VII. p. 404. sq. Er war mit auf dem tridentinischen Concilio, hier ermahnte ihn ein italiänischer Bischoff: er möchte ja die heil. Schrifft nicht lesen, weil er sonst ein Ketzer werden dörffte, dem er aber rechtschaffen den Text las. (ib. p. 405.) add. Uhse p. 163. sqq.

Joan. Maldonatus] Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 12. sqq. u. part. III. p. 300. u. Pope-Blount p. 758. sqq. Dieses gelehrten und judicieusen Jesuiten Commentarii in IV. Evangelistas sind nicht ohne Veränderung in Druck kommen, wie Isaac. Casaubon. in seinen Episteln berichtet. Seine gesammten Wercke sind zu Paris an. 1678. in 3. tom. in fol. heraus. Die Hefftigkeit wieder die Protestanten, so man dariñ findet, wollen ihm einige auch nicht beylegen, weil Thuanus seine grosse Bescheidenheit lobe. add. Mr. Bayle Dict. art. Maldonat.

Melchior Canus] Pope-Blount p. 569. sq. Historia Biblioth. Fabric. part. III. p. 361. sqq. Seine Opera sind nirgend schöner noch vollständiger als zu Padua an. 1714 in fol. herauskommen. Darunter stehen die libri XII. Locorum Communium oben an; er hat sie noch mit zwey Büchern vermehren wollen, ist aber durch den Tod an. 1560. daran verhindert worden. Er war ein Dominicaner, und eine Zeitlang Prof. Theol. zu Salamanca und hernach Bischoff, dancke aber

wie

wieder ab, und war mit der Ehre des Provincialis seines Ordens vergnügt.

Petrus Canisius] Paulus Freherus in Theatro viror erudit. clarorum p. 303. sq. Pfaffius in Introd. ad Hist. lit. Theol. part. II. p. 87. u. Hist. Bibl. Fabric. part. III. p. 365. 366. sqq. sonderlich gehöret hieher La Vie du R. P. Pierre Canisius, de la Compagnie de Jesus, par le R. P. Jean d' Origny de la même Compagnie. A Paris 1707. in 12. (Siehe die Memoires de Trévoux de l'an 1707 tom. III. art. 116. p. 1563. sqq.) Sein Epitaphium findet man beym Ribadeneira in Catal. Script. relig. Soc. Jesu p. 154. sqq.

Alphonsus Salmero] Freher. l. c. p. 292. sq. u. Ribadeneira p. 24. sqq.

Hieronymus Oleaster] Siehe das Gelehrten Lexicon, und Rich. Simon. Hist. Crit. Vet. Test. lib. III. cap. XII. p. 52.

Ambrosius Catharinus] Siehe eben dasselbe Lexicon.

Dominicus Sotus] ib.

Franciscus Victoria] ib.

Jacobus Pauya Andradius] Mr. Bayle, Dict. art. *Andrada*, und Histor. Biblioth. Fabricianæ part. VI. p. 515. 516. Diego de Payua d' Andrada, ein gelehrter Portugiese hat unter andern Orthodoxarum Explicationum libros X. geschrieben. Seine Schrifften sind rar.

Martinus Navarrus] oder Martinus ab Azpilcueta. Siehe von ihm den Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 60. sqq. u. part. III. p. 329. sqq.

Gregorius de Valentia] Erythræus in Pina-

co-

cotheca Imaginum illuſtrium doctrinæ vel ingenii laude virorum (edit. Lipſ. 1712. in 8.) p. 307. ſq. Er hat über Thomæ Aquinatis Summam Theologiæ commentiret.

Benedictus Pererius] Ribadeneira in Catal. Scr. Soc. Jeſu p. 37. ſq. Pope-Blount p. 834. ſq. u. Hiſtoria Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 265.

Joan. de Pineda] Ribadeneira p. 126. Joannis de Pineda ad ſuos in Salomonem Commentarios Salomo prævius, i. e. de Rebus Salomonis Regis, prod. Lugdun. 1609. in fol. Der Commentarius in Jobum iſt gedruckt zu Venedig 1619. fol.

Ludovicus Molina] Ribadeneira l.c. p. 138. ſq.

Stanislaus Hoſius] Mr. Bayle Dict. art. Hoſius p. m. 1501. ſq.

Petrus Moſellanus] Petrus Moſellanus, ſonſt Schade genannt, war auf einem Dorffe an der Moſel im trieeriſchen Gebiethe an. 1493. von armen Eltern gebohren, und iſt an. 1524. den 17. Febr. im 31. Jahre ſeines Alters als Profeſſor Linguarum zu Leipzig geſtorben. Lutherus beſchuldiget ihn, daß er es mit dem Erasmo gehalten, iſt ihm aber doch nicht gram geweſen. Der liebe Peter ſtudirte zu fleißig, ſetzte die nöthige Pflege ſeines Leibes gantz hindan, und konnte wenig ſchlaffen, er konnte alſo ohnmöglich lange leben. Wie er denn vom Jahre 1519. an wenig geſunde Stunden gezehlet. Wir haben von ihm eine lateiniſche Uberſetzung der V. Orationum, ſo Gregorius Nazianzenus von der Gottesgelahrheit gehalten; deßgleichen eine

von

von Basilii Buche vom Einsamen Leben und eine von Jo. Chrysostomi Predigt vom Geitze. S Henrich Schultzens Ausführliche Lebensbeschreibung des ber. Petri Mosellani. Leipzig 1724. 8. und Uhse p. 302. sq.

Richardus Crocus] S. J. Burch Menckenii Dissertationes Academic. (Lipsi. 1734. in 8.) p. 255. 256. 257. Dieser Ordens-Bruder aus Londen blieb nur ein paar Jahre zu Leipzig als Prof. græcæ linguæ, ohnzweifel darum, weil seine Besoldung nur in 10. Gülden bestund. S. das Gel. Lexicon.

Christoph Longolius] Jovius, Elog. LXVII. p. m. 155. sq. u. Sammarthanus Elog. lib. I. Elog 3. p. m. 10. sqq. adde Auctores ab Heumanno in notis ad hæc elogia citatos. Dieser legte sich anfangs mit grossem Fleiß auf die grichische Sprache, als er aber merckte, daß er darinn dem Guilielmo Budæo es nicht zuvor thun würde, so verfiel er auf die lateinische, darinn er es auch weit brachte. Daß er vor seinem Ende befohlen, ihn in einer Franciscanerkutte zu begraben, darüber hat ihn Erasmus in seinen Colloquiis ausgelacht. Er meinte mit einigen: Man solle kein lateinisch Wort brauchen, so nicht im Cicerone stehe. Daher hat Erasmus seinen Ciceronianum wieder ihn mit gerichtet. Stephani Doleti dialogus de Imitatione Ciceroniana pro Longolio contra Erasmum, gedr. Lugduni 1535, in 4. ist mir nicht zu Gesichte kommen.

Beatus Rhenanus] Jovius in Elogiis doctor. viror. gedencket seiner p. 293. nur mit wenig Worten.

ten. Darum ſiehe Pope-Blountium p. 594. ſqq. Olearium in Biblioth. Script. Eccleſ. tom. I. p. 138. 139. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. I. p. 160. 161. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 283. Er hat obſervationes in Livium, Plinium und Taci-tum geſchrieben.

Franciſc. Vatablus] Pope-Blount p. 603. ſq. Sammarthan. lib. I. Elog. X. p. 26. ſq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 1. ſqq. u. part. III. p. 1. ſq. Olearius tom. II. p. 218. 219. Man hat eine lat. Verſion der Bibel unter ſeinem Nahmen, auch Anmer-ckungen deſſelben. es heißt aber in Heumanni annot. ad Sammarth. p. 27: *Huetius lib. de Claris interpretibus* p. 187. ſq. *docet, nec verſionem latinam, nec adjectas notas Vatablum habere Auctorem, ſed a Roberto Stephano doloſe Vatabli nomen utrisque inſcriptum eſſe.* conf. Simonii Hiſtor. Crit. Vet. Teſt. lib. III. cap. XIV. p. 70.

Thomas Linacer] Jovius, Elog. LXIII. p. 145. ſq. Pope-Blount p. 534. ſqq. Freind in der Hi-ſtoire de la Medecine part. III. p. 298. ſqq. Mr. Bayle Diction. art. Linacer. und die Hiſtorie der Medicin. Gelahrh. p. 164. 165. it. 705. Er war ſo wohl ein Philologus als Medicus: Sex ejus li-bri de Conſtructione Latinæ orationis, me-ræ ſunt animadverſiones, ſed eruditæ & acris judicii in optimos auctores. Baillet ap. Po-pe-Blount p. 535. Primus Eruditionis ap. An-glos reſtaurator fuit. Thom. Fullerus ap. eund. ib. Er ſtarb an. 1524. den 20. Oct. zu Londen, im 64. ſeines Alters. Unter des Galeni Uberſe-tzern heißt er nach Joh. Pitſæi Urtheile der beſte. ib. p. 534.

Gulielm. Budæus] Sammarthan. lib. I. Elog. II. p. 5. sqq. Pope-Blount p. 565. sq. Mr. Bayle Dict. art. Budée, und die Historie der Gelahrheit p. 102. sq. und 718. Seine Commentarii utriusque linguæ und was er de Asse und über die Pandectas geschrieben, lassen ihn nicht sterben, ob man schon seinen Cörper an. 1540. im 73. Jahre seines Alters begraben hat. Er war der gröste Griche seiner Zeit.

ad p. 146. 147. § 53. cap. IV.

Xantes Pagninus] Pope-Blount p. 536. sqq. Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 4. 5. sq. u. Rich. Simonii Hist. Crit. Vet. Test. lib. II. cap. XX. p. 109. sqq. Er ist nach Hieronymo der erste, so das Alte Testament lateinisch übersetzt.

Hadrianus Cardinalis] Mr. Bayle, Dict. im art. Hadrien Cardinal. und das Gelehrten Lexicon im art. Adrianus Castellensis.

Jo. Ludov. Vives] Paul. Jovius Elog. 145. p. 288. sq. Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 115. sqq. u. part. III. p. 78. sqq. Pope-Blount p. 519. sqq. Olearius tom. II. p. 231. die Histor. der Gelahrheit p. 403. sq. 531. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 146. und die Histor. Biblioth. Fabric. part I. p. 228 sq. it. Wharton in Append. ad Cave Hist. lit. Scr. Eccles. p. 155. sqq. Man sagt: er habe auf kein Werck mehr Fleiß gewandt als das de Veritate Religionis Christianæ, dessen Inhalt J. A. Fabricius in Syllabo Scriptor. de Ver. Relig. Christ. p. 543. sqq. erwehnet. ich aber halte seine libros XII. de Disciplinis vor sein Meisterstücke. S. die Thomasische Bibliothec vol. I. p. 561. 562. sqq.

An-

Antonius Nebrissensis] Wharton p. 137. sq. Olearius tom. I. p. 67. sq. Uhse p. 312. sqq. und Freheri Theatrum p. 1448. b. sq.

Andreas Masius] Pope-Blount p. 703. sqq. Er war Rath beym Hertzog von Cleve, verstand aber verschiedne Sprachen. Er soll die erste syrische Grammatic und das erste syrische Wörterbuch geschrieben haben. Sein Commentarius in Josuam wird von vielen gerühmet, die Inquisitores hæreticæ pravitatis aber wollen verschiednes darinn ausgemertzt wissen. adde Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 317. sq. u. Freherum p. 864.

Jacobus Sadoletus] Pope-Blount p. 573. sq. Olearius tom. II. p. 147. Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 9. u. 13. sq. u. part. III. p. 8. sqq. die Hist. der Gelahrheit p. 142. 143. und Histor. Bibl. Fabric. part. II. p. 228. Seine Opera sind zu Maintz an. 1607. in 8. herauskommen. Bey seinen Episteln findet man sein Leben.

Petrus Bembus] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 8. sq. Pope-Blount p. 554. sqq. Mr. Bayle Dict. art. Bembus. und die Hist. der Gelahrheit p. 155. sq. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 654. 724 sqq. 729. sqq.

M. Antonius Majoragius] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 101. sq. & part. III. p. 68. sq. u. Jo. Imperialis in Museo Historico p. 124. sqq.

Sebastianus Castalio] Mr. de Thou & Teissier part. I p. 221. sqq. & part. III. p. 153. sqq. Sammarthanus lib. II. Elog. IV. p. 70. sqq. Pope-Blount p. 700. sqq. Mr. Bayle, Dict. in art. Castalio und die K.

Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 90. 91. 92.

Jul. Cæſ. Scaliger] Pope-Blount p. 600. ſq. Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 138. ſqq. u. part. III. p. 89. ſqq. Sammarthan. lib. I. Elog. XXVII. p. 53. ſqq. Jo. Imperialis in Muſeo Hiſtorico p. 63. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 277. 278. ſq. und die Hiſtorie der Gelahrheit paſſim, inprimis p. 160. Daß er ſich gerühmt: er ſtamme von den alten Scaligeris her, die Fürſten zu Verona geweſen, wollen ihm viele nicht glauben. [Siehe das von ſeinem Sohn geſchriebne Vitam Jul. Cæſ. Scaligeri cum Epiſtola de vetuſtate & ſplendore gentis Scaligeræ.) Mit ſeinen zwey Orationibus contra Erasmum hätte er zu Hauſe bleiben mögen. (S. die Hiſt. der Gelahrheit. p. 134.) Seine libri VIII. de Sapientia & Beatitudine möchte ich wohl leſen. Viele halten die libros VII. Poetices vor ſein Hauptwerck, die aber an vielen Orten eines Commentarii benöthiget ſind.

Baſilius Faber] S. Godofr. Ludovici Hiſtoria Rectorum part. I. p. 24. ſqq. Sein Theſaurus Eruditionis Scholaſticæ iſt bekannt.

Georgius Fabricius] Vita clariſſ. viri Georgii Fabricii, Chemnicenſis deſcripta ſtudio Mag. Jo. Davidis Schreberi, Provincialis Scholæ, quæ Miſenæ eſt, Conrectoris. Lipſiæ 1717. 8. Die recenſion dieſes Lebens ſteht in Actis Eruditorum an. 1717. p. 94. ſqq. Siehe auch von ihm den Pope-Blount p. 729. ſq. und Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 366. ſqq. u. part. III. p. 215.

Joachimus Camerarius] Mr. de Thou & Teiſſier

sier part. I. p. 412. sqq. u. part. III. p. 237. sqq. Pope-Blount p. 590. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 35. sq. Reimmann Hist. lit. vol IV. p. 262. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 155. sqq. 567. u. 716. Er hieß auf gut teutsch Cammermeister. Er war ein grosser Griche, unter seinen Schrifften ist folgende vielleicht die nützlichste: Noratio figurarum sermonis in libris IV. Evangeliorum, & indicata verborum significatio, & orationis sententia, ad illorum scriptorum intelligentiam certiorem. Lipsiæ 1572. in 4.

Guilielmus Canterus] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 445. sqq. u. part. III. p. 251. sqq. Pope-Blount p. 748. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 120. sq.

Thomas Naogeorgius] Mr. Bayle, Dict. in art. Naogeorg.

Robertus Constantinus] Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 373. sq. Er war ein Medicus, und Lehrer der schönen Wissenschafften zu Caen. Er verstund die lateinische, grichische und hebräische Sprache sehr wohl, hat auch ein Dictionarium Græco-Latinum geschrieben, so an. 1592. in 2. voll. in fol. ap. hæredes Eust. Vignon & Jac. Stœr zum andernmal herauskommen. Wenn er an. 1605. den 27. Dec. gestorben, so hat er sein Leben auf 103. Jahre gebracht; ist er aber erst an. 1611. im May den Weg alles Fleisches gegangen, so ist er über 110. Jahr alt worden. conf. das Gel. Lexicon.

Joannes Albertus Widmanstadius] Reimm. Hist. lit. vol. III. p. 341. sq.

Joannes Avenarius] Dieser Habermann

war zu Egra in Böhmen an. 1516. gebohren, wurde nachgehends Prof. Theol. zu Jena, und dann zu Wittenberg, endlich aber Superintendent in Zeitz. Sein Gebeth-Buch ist berühmt. Doch hat man auch von ihm ein Lexicon Ebraicum und eine Grammaticam Ebraicam. Siehe Zeumerum in vitis Prof. Theol. Jenens. und das Gel. Lexicon.

Guilielmus Xylander] de Thou & Teissier part. I. p. 447. sqq. u. part. III. p. 253. Pope-Blount p. 738. sqq. Nicol. Reusnerus in Iconibus (doctor. vir.) p. 332. 333. u. Mr. Bayle, Dict. art. Xylander.

Joannes Mercerus] de Thou & Teissier part. I. p. 347. sqq. u. part. III. p. 208. u. Pope-Blount p. 697. sq. Richard Simon nennt ihn den judiciösesten Erklährer der heil. Schrifft, unter den Protestanten. Joseph Scaliger hielt sonderlich viel von seinem Commentario übers Buch Hiob. und Isaacus Casaubonus meint: Mercerus habe mehr hebräisch verstanden, als alle Christen seiner Zeit.

Joannes Passeratius] de Thou & Teissier part. II. p. 335. sq. & part. III. p. 440. sq. u. Niceron in seinen Memoires tom. II. p. 320. sqq. Er war Professor der Beredsamkeit zu Paris und ein sehr gelehrter Philologus. Er heißt der erste, der durch seine manierliche Aufführung gewiesen: daß ein Gelehrter bey vielem Studiren kein Pedante seyn müsse. Denn er studirte offt den gantzen Tag, so, daß er alles Essen darüber vergaß. So ein scharffer Criticus als er war, so blieb er doch dabey ein galant homme. Er verlohr einst ein Auge; endlich ward er auch auf das andre blind;

da-

darüber er sich so gar nicht beschwerete, daß er vielmehr eine Rede in Laudem cæcitatis hielte. In seiner Grabschrifft, die er ihm sebst verfertiget, bittet er: Man möchte sein Grab mit schlimmen Versen verschonen. Er starb an. 1602. Er selbst machte so wohl in der Mutter- als lateinischen Sprache gute Verse. Sein Commentarius über den Propertium hat des strengen Critici Casparis Schoppii Hochachtung überkommen. Wir haben auch von ihm Conjecturarum librum. Er hat gewünscht, daß nach seinem Tode kein Buch von ihm übrig seyn möchte, als sein Liber de Cognatione Literarum. (gedr. Paris. 1606. in 8.) Scaliger hingegen meinte: dieses Buch sey vor manche Leser nützlicher als vor den Auctorem; denn die wenigsten würden es recht zu brauchen wissen. (La Bibliotheque choise de Mr. Colomiés p. 44. 45.) Passeratii Orationes & Præfationes, Francof. 1615. 12. solten besser gedruckt seyn. Adde le Clerc, Biblioth. ancienne & moderne tom. VII. p. 313. sqq.

Paulus Manutius] de Thou & Teissier part. I. p. 409. sqq. u. part. III. p. 274. sq. Joan. Imperialis in Museo historico p. m. 106. sqq. Pope-Blount p. 718. sqq. u. Mart. Hanckius de Romanar. rer. Scriptoribus lib. I. part. I. cap. 63. Er war des Aldi Sohn, und starb als Professor und päpstlicher Bibliothecarius zu Rom an. 1574. Er verstand die lateinische Sprache und Alterthümer sehr wohl: hat auch verschiedne grichische und lateinische Auctores gar correct gedruckt. Daß er nicht drey Worte Latein nacheinander schwatzen können, glaube ich nicht. Seine Auflage der Ope-

rum Ciceronis in V. vol. ist nach Nic. Hieron. Gundlingii Urtheile die correcteste und beste.

Hieronymus Wolfius] Er starb als Rector der Schule zu Augspurg und hat es in Uebersetzungen aus dem Grichischen ins Lateinische weit, aber doch nicht zur Vollkommenheit gebracht. Seine Uebersetzung des Arriani Dissertat. Epicteti ist besser als des Scheckii seine. Seine Lectiones memorabiles sind in 2. tomis in folio heraus und sehr rar. Mr. de Thou & Teisfier part. I. p. 495. sqq. und part. III. p. 274. sq. und Pope-Blount p. 766. sq.

Joannes Sturmius] de Thou & Teissier part. II. p. 116. sqq. u. part. III. p. 344. sqq. u. Histor. Bibl. Fabric. part. V. p. 439. 440. Er hat 51. Jahre zu Strasburg die schönen Künste gelehret, und ist mit ein Restaurator derselben in Teutschland gewesen. Er starb an. 1589. daselbst, nachdem er unter andern de Literarum ludis recte aperiendis, Vitam Beati Rhenani, und Commentarios in Artem poeticam Horatii geschrieben. Sein grösstes Vergnügen war, wenn er zu andrer Vergnügen was beytragen konnte. Sein Haus war ein Aufenthalt der Armen und Frembden, und eine Zuflucht der Verjagten. Er wollte lieber arm werden, als denen nicht gutes thun, die der Religion halben ihr Vaterland verlassen. Inzwischen war die Geistligkeit nicht mit ihm zufrieden, weil er selten in die Kirche kam. Kayser Carl der V. gab ihm einen Adelsbrief: er wurde auch verschiedentlich in Gesandschafften gebraucht, dabey er sich wohl aufgeführet, ob er gleich ein

Schul-

Schulmann war. Er ist 81. Jahre 15. Monathe und 2. Tage alt geworden. Vor seinem Ende verlohr er sein Gesichte, welch Unglück er aber mit Geduld ertrug.

Lævinus Torrentius] de Thou & Teisier part. II. p. 218. sq. und Pope-Blount p. 817. sq. Er ist als Bischoff zu Antwerpen gestorben, und war so wohl in Jure als in der Philologie und Poesie geübt. Wie denn seine Odarum libri duo und sein Commentarius in Horatium allerdings Liebhaber gefunden. Die Jesuiten streichen ihn billich heraus, weil er das Collegium, so sie zu Löwen besitzen, aufgerichtet hat. Lævini Torrentii Poemata prod. Antw. ap. Christoph. Plant. 1579. in 12.

Michael Neander] In des gelehrten Leuckfelds, schönen Antiquitatibus Ilfeldensibus liesetman so wohl von seinen Schrifften als Leben eine Nachricht. adde des Herrn de Thou und Teisier Eloges part. II. p. 228. sqq. (Thuanus irret sich, daß er aus der Schule zu Ilefeld eine Academie gemacht) und part. III. p. 398. Historiam Biblioth. Fabric part. III. p. 507. sqq. und 512. sq. item part. V. p. 303. sq. und die Historie der Gelahrheit hin und wieder, oder auch die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. IV. p. 418. sq.

Andreas Dudithius] de Thou & Teissier part. II. p. 125. sqq. u. part. III. p. 347. sqq. u. Observationes Selectæ ad rem liter. spectantes tom. V. observ. XI.

Guilielmus Postellus] de Thou & Teiss. part. I. p. 505. sqq. u. part. III. p. 278. sqq. Sammarthanus

lib. III. elog. XIII. p. m. 143. sqq. u. Pope-Blount p. 667. sqq.

Aldus Manutius junior] de Thou & Teissier part. II. p. 274. sqq. & part. III. p. 413. und die Historie der Gelahrh. p. 60. Man macht ihn zum Plagiario. S. Jac. Thomasii Dissert. de Plagio literario §. 505. p. 227.

Bened. Arias Montanus] de Thou & Teissier part. II. p. 282. sqq. u. part. III. p. 416. sqq. u. Pope-Blount p. 774. sqq. Er hat die Biblia Polyglotta an. 1571. in 8. tom. in fol. beym Christophoro Plantino drucken lassen, wozu König Philippus II. in Spanien die Unkosten hergeschossen.

Ulricus Huttenus] Herr **Jacob Burckhard**, Hertzoglicher Braunschweig Lüneb. Rath und Bibliothecarius, mein ehmaliger gar werther Collega bey dem Gymnasio academico zu Hildburghausen, hat Ulrichi de Hutten ad B. Pirckheymer Patric. Norimb. Epistolam de vita sua cum Commentario an. 1717. zu Wolfenbüttel in 8. herausgegeben. worauf in eben dem Jahre der andre Theil seines Commentarii, und endlich an. 1723. ejusdem pars tertia eaque postrema gefolget. Alle drey Theile sind mit einem guten Register versehen. Es sollte uns dieser so gelehrte als fleißige und accurate Mann mehr dergleichen Arbeiten liefern; wie ich denn keinen weiß, der es ihm in Historia literaria Seculi XVI. gleich thun sollte. Siehe auch den Mr. de Thou & Teissier in Eloges part. I. p. 87. sqq.

Hermannus Buschius] Erstbelobter **Herr Burckhard** hat auch dieses Buschii Vallum hu-

humanitatis nebst einem Commentario von seinem Leben an. 1719. zu Franckf. am Mayn in 8. ausgefertiget, und damit nicht weniger Ehre eingelegt, als mit verschiedneu andern seinen Schrifften. Hermanni Hamelmanni Narratio de Vita, Studiis, Itineribus, Scriptis & Laboribus H. Buschii steht in Reinh. Henr. Rollii Memoriis Philosoph. Orator. Poëtarum, Histor. & Philolog. Dec. I. p. 31. sqq. Herr Burckhard führet unter andern dieses schöne Zeugniß Jacobi Wimphelingii von ihm an: *Hermanni Buschii vena vel Italicam æquare videtur: nec jejunus, neque aridus est, neque sententiarum vacuus & inanium verborum plenus: præcipue vero in elegiaco carmine de Institutione adolescentum ad bonos mores adolescentiam sollerter incitat ad religionem, ad pietatem, ad præclaros mores.*

Eobanus Hessus] Joachimus Camerarius hat sein Leben beschrieben, so ich in der K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec recensiret habe. Seine Uebersetzung der Eidylliorum Theocriti in lateinische Verse habe ich mehr als einmal mit Vergnügen gelesen. prodiit Parisiis in 12. Wir haben auch von ihm Opera (poetica) gedr. zu Franckf. 1564. 8.

Petrus Lotichius] mit dem Zunahmen Secundus. Mr. Bayle Dict. im art. Lotichius. conf. Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 195. sq. u. part. III. p. 138. 139. sq. Morhof sagt gar recht: daß man in Elegiacis diesen Teutschen allen Ausländern entgegen setzen könne. Man muß ihn aber mit Joanne Lotichio nicht vermengen. Daniel

Hein-

Heinsius schreibt von beyden nach der Wahrheit:

Primus quem tulerat quondam Germania vatēs
Lotichius, sola voce secundus erat.
Alter Lotichius post hunc Germania Vates,
Et merito nunc, & voce, secundus erit.

conf. die Historie der Gelahrh. p. 226. 227. und Baillet, Jugemens des Sçav. des Poetes n. 1297.

Jacobus Micyllus] de Thou & Teissier part. I. p. 134. sq. u. Baillet in den Jugemens des Sçavans über die Poeten part. III. n. 1294.

Paulus Melissus] de Thou & Teissier part. II. p. 326. sq. u. Baillet ib. n. 1360. Seine Schediasmata (oder Getichte) sind nebst Fel. Fidleri descript. flum. German. zu Halle 1625. in 8. herauskommen.

Georgius Sabinus] Petrus Albinus hat Vitam Georgii Sabini geschrieben, welches Theodorus Crusius in meiner Vaterstadt Liegnitz an. 1724. mit einem Commentario auflegen lassen. conf. de Thou & Teissier part. I. p. 192. sqq. u. part. III. p. 136. sqq. u. Baillet ib. n. 1298. Seine Præcepta poetica & alia hat Jo. Henr. Acker zu Rudelstadt an. 1711. in 8. auflegen lassen.

Joannes Stigelius] Diesen hatte Kayser Carl der V. zum Poeten gekrönt. Er ward anfangs Prof. græcæ & lat. linguæ zu Wittenberg und hernach der erste öffentliche Lehrer der Beredsamkeit zu Jena, da er an. 1562. den 11. Febr. gestorben; er war aber gebohren zu Gotha den 13. Maji 1515. Verschiedne seiner Schrifften stehen in Dornavii Amphitheatro Sapientiæ Socraticæ. S. das Gel Lexic. und Baillet Jugem. n. 1304.

Mi-

Michael Hospitalius] de Thou & Teissier part. I. p. 393 sqq. u. part. III. p. 229. sq. u. Baillet l. c. n. 1315. Seine Epistolarum & sermonum libri sex gedr. zu Lyon 1592. in 8. sind Getichte.

Hieronymus Vida] de Thou & Teissier part. I. p. 283. sqq. und part. III. pag. 182. sqq. Pope - Blount pag. 675. sqq. und Imperialis in Museo histor. p. 35. sqq. Diesem brachte seine poetische Geschicklichkeit ein Bischofthum zu wege. Seine Libri III. de Arte Poetica, Libri duo de Bombyce, liber de Ludo Scaccorum, Hymni, Bucolica & alia prodierunt Basileæ 1534. in 8. conf. Baillet l. c. n. 1310. In seiner Dichtkunst ist er zwar weit ordentlicher als Horatius, doch hat er sich mehr beflissen den Leser zu ergötzen als zu unterrichten. (Baillet, Jugemens des Sçav. de l'Art Poetique p. m. 39. sqq.) adde Jul. Cæs. Scaligeri Poeticen lib. VI. p. 740 sqq.

Nicodemus Frischlinus] Herr M. Carl Heinrich Lange, wohlverdienter Subrector und Bibliothecarius bey dem Gymnasio zu Lübeck, hat von dieses Mannes Leben, Sitten, Schicksale und Schrifften in einer besondern wohlgeschriebnen Commentatione ausführlich gehandelt. Nic. Frischlini Opera poetica prod. Argentorati 1621. 3. voll. in 12.

Georgius Buchananus] Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 7. sqq. u. part. III. p. 296. sqq. Pope-Blount p. 654. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 219. sqq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 90. Seine Poemata sind zu Amsterdam 1641. gar fein in 12. und seine vortreffliche Paraphrasis poetica Psalmorum kam beym Henrico Ste-

pha-

phano und seinen Bruder Roberto zu Paris ohne Beysetzung des Jahres in 8. heraus. Die vollständigste und schönste, auch accurateste Edition seiner Operum ist die Edinburgische von an. 1715. 2. voll. in folio. S. le Clerc, Biblioth. anc. & mod. tom. XIX. p. 238. sqq. conf. tn. die Memoires de Trévoux im Febr. des Jahres 1727. art. XI. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 9. sqq. Von den verschiednen Auflagen der Schrifften Buchanani siehe die Histoire Critiq. de la Rep. des Lettres tom. VI. p. 339. sqq.

Petrus Ronsardus] de Thou & Teissier part. II. p. 53. sqq. u. part. III. p. 326. sqq. Sammarthanus lib. III. Elog. 20. p. 161. sqq. cum Heumanni notis. und die Histor. der Gelahrh. p. 169. 170. 173. u. p. 237. Wir haben Les Oeuvres de Pierre de Ronsard en V. tomes, commentés par Marc Antoine Muret, & Remus Belleau, avec la Vie de l'Auteur. à Lyon 1592. 4. voll. in 8.

Jo. Auratus] Sammarthan. lib. III. Elog. 31. cum notis Heumanni p. 185. sqq. Er hat die anagrammata erfunden oder wieder aufgewärmet. v. Bayle Dict. im art. Daurat. Er war sehr alt, da er ein jung Mägdgen heyrathete; denn er meinte, es sey solches eine Licentia poetica. Er starb aber als ein Greis von 80. Jahren. Seine Gedichte waren so beliebt, daß nicht leicht einer ein Buch heraus gab, dazu Auratus nicht Verse gemacht hatte.

ad p. 148. §. 53. cap. IV.

Torquatus Tassus] de Thou & Teissier part. II. p. 219. sqq. u. Mr. Bayle Dict. art. Tasse. Dieser nennt La Vie du Tasse (par Mr. l' Abbé De-

Decharnes à Paris 1690.) un ouvrage trés curieux. Siehe auch die Hist. des Ouvrag. des Sçav. im Decembr. 1690 p. 160 adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 498. sq. Ich habe auch vom Tasso in der Hist. der Gelahrheit hin und wieder gehandelt.

Aonius Palearius] Mr. Bayle Dict. art. Balearius. Der um die lateinische und teutsche Beredsamkeit wohlverdiente öffentliche Lehrer unsrer hohen Schule, Herr Friedrich Andreas Halbauer, hat Palearii Opera, weil sie rar geworden, an. 1728 allhier in 8 zusammen wieder auflegen lassen, und desselben Leben vorangesetzet. Sonst ist die Amsterdammer Edition von an. 1696. in 8. gar beliebt. conf. die Historie der Gelahrheit p. 154. 156. 530. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 56. und die Monathliche Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften des Jahrs 1729. p. 46. sqq.

Marcus Antonius Flaminius] de Thou & Teissier part. I. p. 35. sqq. & part. III. p. 22. sqq. Der Cardinal Polus sagte: **Er habe bey niemanden grössre und ächtere Frömmigkeit angetroffen, als bey** Flaminio, und Longolius schrieb von ihm: **er kenne niemanden, der grössre Verdienste habe, und unglücklicher sey als eben ihn.** Thuanus will nicht glauben: daß er im Hertzen ein Protestant gewesen, Simlerus aber hält es vor richtig. Seine libri V. Carminum finden ihre Liebaber. Das schöne Epigramma, so er auf Hieron. Savanarolam verfertigt, ist bekannt.

Mar-

Marcellus Palingenius] Daß unter diesem Nahmen nicht ersterwehnter Flaminius, wie Herr Heumann und ich gemuthmasset haben, sondern Pier Angelo Manzolli verborgen stecke, hat uns Faciolati gelehret. S. Heumanni Pœcile tom. II. lib. II. p. 171. sqq. und die Hist. der Gelahrheit p. 240. 242. sq. u. 582.

Guil. Salustius Bartasius] de Thou & Teissier part. II. p. 147. sqq. Sein französ. Getichte de creatione mundi, so er la premiere Semaine betitelt, hat in Franckreich den größten Beyfall gefunden, wie es denn in fünff oder sechs Jahren über dreyßigmal aufgelegt worden. Man hat es ins Lateinis. Welsche, Englische, Spanische und Teutsche übersetzt, und Ronsard schickte ihm zum Zeichen seiner Hochachtung eine göldne Feder zu. Als man ihn fragte, was er von diesem Getichte hielte: sagte er: **Der Herr du Bartas hat in einer Woche mehr verrichtet, als ich die gantze Zeit meines Lebens.** Ich habe die lateinische Uebersetzung, so in Sedez herauskommen, gelesen, wie ich noch zu Liegnitz frequentirte.

Accius Sincerus Sannazarius] de Thou & Teissier part. I. p. 80. sq. u. part. III. p. 51. sqq. u. Pope-Blount p. 516. sqq. Er war von Napoli, und nennte sich hernach Accius Sincerus. Er hat zwantzig Jahr an seinem Getichte de Partu Virginis ausgebessert; allein seine Eclogæ, so er in seiner blühenden Jugend verfertiget, wurden allen seinen andern Getichten vorgezogen. Das Epigramma, davor ihm die Venetianer 600. Ducaten verehret, ist in der That schöne, Opitz

hat

hat es teutsch übersetzt. Seine Opera sind ex secundis curis Jani Brouckhusii Amstel. 1728. in 8. wieder aufgelegt worden.

Hadrianus Turnebus] Sammarthan. lib. II. Elog. XI. p. 83. sqq. de Thou & Teissier part. I. p. 266. sqq. u. part. III. p. 175. sqq. Pope-Blount p. 688. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 734. und die gantz Neuen Zusätze p. 243. Seine Adversaria sind Aureopoli an. 1604 in 4. wieder aufgelegt worden. Von denselben schreibt Sammarthanus nach der Wahrheit: *In Adversariis tot veterum tum Græcorum, cum Latinorum difficiles loci aut emendantur, aut explicantur, ut dubium, plusne in eo ingenii an diligentiæ admirari debeamus.* u. *Gaspar Schoppius* sagt beym Pope-Blount: *Inter Italos (Criticos) Fulvius Ursinus; inter Hispanos, Petrus Ciacconius; inter Gallos, Hadrianus Turnebus; inter Germanos, Justus Lipsius familiam ducit.*

Franciscus Robortellus] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 310. sqq. Pope-Blount p. 693. sq. Imperialis in Museo Historico p. 60. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 120. und 133. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 45.

Gabriel Faernus] de Thou & Teissier part. I. p. 200. sq. u. part. III. p. 140. Er verstand sein Latein, aber (wenn wir Mureto glauben) gar kein Grichisch. Er hat den Terentium emendiret, Observationes in Catullum geschrieben, und die Fabeln Æsopi in lateinische Verse gebracht.

Dionysius Lambinus] de Thou & Teissier part. I. p. 376. sqq. u. part. III. p. 221. sqq. Pope-Blount p. 715. sqq. Sammarthanus lib. II. Elog. XXII. p. 103. sqq. Der Auctor der Schlesischen Neuig-

keiten ist nicht zufrieden, daß ich des *Lambini Commentar. in Horatium* in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec gerühmet. Ich glaube aber, er würde ihn selbst rühmen, wenn er ihn gelesen hätte. Doch weil es scheint, daß er deßfalls meinen Geschmack als verterbt ansehe, so höre er an, was grosse Critici, die mit Lobsprüchen nicht eben verschwenderisch sind, deßfalls geschrieben: *D. Lambinum multa præclara* Scripta, ut Cicero, *Horatius*, Lucretius, Nepos aliique castigati ab illo, & *uberrimis commentariis* illustrati, *in famæ perennitatem* asseruerunt. so urtheilet *Casp. Schoppius* Arte Critica. Aus dem Teissier führt Pope-Blount p. 717. an: Ille (scil. Commentarius) quem (*Lambinus*) in Horatium elucubravit, *apud omnes Literatos* est in pretio: *cumprimis* autem *apud illustrem Josephum Scaligerum. Lipsii* und *Mureti* Lobsprüche, so sie *Lambino* ertheilet, führet Herr D. Heumann p. 104. in notis ad Sammarthanum an, und schlüsset endlich folgender massen: *Qui a tantis criticis pro magno critico habetur, eum esse oportet Criticum haud gregarium.*

Janus Guilielmius] Siehe von Jano Guliel-mo den Pope-Blount p. 830. sq und Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 35. sq. Seine Schrifften sind *De magistratu Reip. Romanæ, dum in libertate urbs fuit: Rosa: Poemata*, und *Adversus Car. Sigonium assertio, non esse Marci Tullii, quæ illius nomine venditetur, Consolationem.* Lutetiæ 1584. 8.

Fridericus Sylburgius] de Thou & Teissier part. II. p. 239. sqq. u. III. p. 401. Pope-Blount p. 813. sq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 386.

Wir

Wir haben unter andern *Apollonii Alexandr. de Syntaxi libros IV. Græce & Latine ex ed. Fr. Sylburgii Francof.* 1590. ein rar Buch. und die *Scriptores Historiæ Augustæ cum notis ipsius.* in 3. tomis, deren die ersten zwey an. 1588. und der dritte an. 1590. zu Franckf. in fol. herauskommen. Ich füge aus der Hist. Bibl. Fabric. bey: *Habemus ab eo Herodotum, Aristotelem, Dionem Cassium, Saracenica, Etymologicon Magnum, Justinum Martyrem, Clementem Alexandrinum, Theodoretum, legimusque, fuisse non tantum græcæ linguæ instauratorem accuratissimum, sed etiam virum eximium, humilem, industriæ incredibilis, candidumque & apertum.*

Franciscus Modius] Freherus in Theatro p. 1492. sq. Seine *editio Livii* ist die Franckfurther von an. 1568. in fol. Sonst hat man auch von ihm *Lectiones Novantiquas tributas in Epistolas centum.* eben daselbst gedr. an. 1584 in 8. *Pandectas Triumphales* ib. 1586. 2. tom. in folio. *Vegetium & Frontinum cum notis Fr. Modii. Coloniæ* 1580. Ein *Scriptum de cujusque ordinis Eccles. origine, progressu & vestitu*, so zu Ende des 1. tomi von *Jo. Gualterii* (d. i. *Jani Gruteri*) *Chronico Chronicorum Ecclesiastico-Politico* in 8. stehet: und ein anders *de Triumphis*, das man in *Jac. Gronovii Thesauro antiquit. Græcar. tom. XI.* findet. adde das Gelehrten Lexic.

Petrus Ciacconius] de Thou & Teissier part. I. p. 514. sq. und part. III. p. 290. sq. Pope-Blount p. 750. sq. Seine Schrifften sind: *Opusculum de ponderibus, mensuris & nummis. Romæ* 1586. in 8.

Commentarius in *Columnæ roſtratæ C. Duilii inſcriptionem a ſe conjectura ſuppletam. Lugd. Bat.* 1597. 8. *De Triclinio; accedit Fulvii Urſini Appendix & Hieron. Mercurialis de accubitus in cœna antiquorum origine Diſſert. Amſtel.* 1664. 12. Seine *Notæ in vetus Calendar. Romanum* trifft man im VIII. tomo von Grævii Antiqu. Roman. Theſauro an. *Salluſtii Opera omnia, cum Petri Ciacconii & Heliæ Putſchii notis prodierunt ex Offic. Plantiniana Raphelengii* an. 1602. in 8. In dem Buche *de Triclinio* ſoll er viel Fehler begangen haben, ſo ein gelehrter Antiquarius als er auch geweſen, wo wir anders *Joſ. Scaligern* beypflichten wollen.

Marcus Antonius Muretus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 37. ſqq. & part. III. p. 313. Sammarthan. lib. III. Elog. XIX. p. 158. ſqq. cum notis Heumanni, Jani Nicii Erythræi Pinacothec. p. m. 11. 12. ſqq und Pope-Blount p. 777. ſqq. conf die Hiſtorie der Gelahrheit p. 143. 155. 157. Seine *Commentarii in IV. Tit. lib. I. Digeſt. de Origine Juris, Legibus, Senatusconſultis, Conſtitutionibus Principum, & officio ejus, cui mandata eſt jurisdictio. Francofurti 1601.* in 8. ſind nicht mehr wohl zu haben. Die *XIX. libros Antiquarum Lectionum* findet man bloß im II. tomo des von *Grutero* geſammleten *Theſauri Critici*, ſie weiſen, daß es ihm an Wiſſenſchafft, ingenio und judicio nicht gebrochen.

Petrus Victorius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 42. ſqq. und part. III. p. 319. ſqq. Imperialis in Muſeo hiſtor. p. 156. ſqq. Pope-Blount

p. 673.

p.673.sqq. Jo.Georg.Grævius lobt ihn ungemein. *Petrus Victorius*, schreibt er in der Præfat. in Epistol. Ciceronis, *princeps ingeniorum sui temporis, judicio valebat acerrimo, ac eruditione magna, quæ cum pari conjuncta erat modestia. Illi uni plus Cicero debet, quam reliquis omnibus, qui in eo perpoliendo tempus studiumque posuerunt.* Thuanus läßt sich also vernehmen: *Petrus Victorius longæva ætate* (nehmlich im 86. Jahre) *id consecutus est, ut literas in Italia renascentes & pene extinctas viderit.* Er hat *XXXVIII. libros Variarum Lectionum* hinterlassen, es sind aber an. 1554. zu Lyon nur XXV. Bücher davon in 4. herauskommen, und heißt dieses in Bibliotheca Uilenbroukiana lib. in IV. p 254. die andre Auflage. Pope-Blount gedenckt einer Florentinischen von an. 1553. in folio, so auch nicht mehr Bücher in sich hält. In Scaligeranis heißt es: *Turnebus plura habet uno libro, quam Victorius libris XXXVII.* Man kan sich aber auf die Scaligerana nicht immer verlassen.

Petrus Pithœus] Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 258. sqq. u. part. III. p. 408. sq. Pope-Blount p. 805. sqq. Sammarthanus lib. IV. Elog. XIX. p. 231. sqq. u. Josias Mercerus in Vita Pithœi. Joseph Scaliger giebt vor: er sey anfangs ein Protestant gewesen, aber das parisische Blutbad habe ihn catholisch gemacht; Jo. Dallæus aber schreibt in seinem Buche de Imaginibus: *Petrus Pithœus in Ecclesiæ Romanæ communione natus, educatus, mortuus &c. Joach. Camerarius* nennt ihn *Antiquitatis vindicem.* Seine *Adversaria subseciva* zieht *Jos. Scaliger* allen seinen andern Schrifften vor.

In Rechts-Sachen hatte er ihm den Ruhm eines Weisen Schiedrichters erworben.

Justus Lipsius] *Aubertus Miræus in Vita Justi Lipsii.* Pope-Blount p. 840. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 393. sq. Jan. Nic. Erythræus in Pinac. p. m. 543. sqq. Reimmann in H. L. vol. V. p. 83. sqq. die Historie der Gelahrheit und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec hin und wieder. Er war ein so vernünfftiger, als bescheidner Criticus. Daß der *Commentarius in Tacitum*, seine *Electa* und *Saturnalia* die besten unter seinen Schrifften sind, hat *Scaliger* davor gehalten. Dazu er auch noch die *annot. in Senecam* und die *Varias lectiones* hätte setzen können.

Valens Acidalius] de Thou & Teisfier part. II. p. 230. sq. Mr. Bayle Diction. art. *Acidalius.* Mit seinen *Notis in Curtium* und *in Tacitum*: mit den *Conjectaneis in duodecim Panegyricos veteres*: den *Variis lectionibus & Castigationibus in Vellejum Paterculum*, und den *libris XX. Plautinarum divinationum & interpretationum* hat er es so weit gebracht, daß man ihm den Nahmen eines vortrefflichen *Critici* beygelegt. Er war aus einem Lutheraner ein Papiste geworden, um das Rectorat der Schule zu Neisse in Schlesien davon zu tragen. Ob er sich selbst umgebracht, oder sonst plötzlich gestorben, weiß ich nicht.

Simeo Bosius] oder *Du Bois* war von Limoges, allwo er auch von beygebrachtem Gifte gestorben seyn soll. Er hat *Animadversiones in Ciceronis Epistolas ad Atticum* geschrieben. Sammarthanus lib. III. Elog. XI. p. 141. sq.

Joan.

Joan. Brodæus] Siehe von *Jean Brodeau* den Mr. de Thou u. Teiſlier part. I. p. 213. ſqq. Sammarthan. lib. II. Elog. III. p. 68. ſqq. u. Pope-Blount p. 658. ſq. item Mr. Bayle in art. *Brodeau.* Seine *Variæ Lectiones* und *Commentarii* über einige alte grichiſche Auctores werden vor ſeine beſten Schrifften angeſehen

Franciſcus Fabricius] Mr. de Thou & Teiſlier part. I. p. 405. ſq. u. part. III. p. 233. Seine *Hiſtoria M. Tullii Ciceronis per Conſules deſcripta & in annos LXIV. diſtincta* wird vor ein Buch gehalten, das vor andern eine Einleitung zum Verſtande der Schrifften *Ciceronis* abgeben kan. Herr Joh. Michael Heuſinger hat ſie an. 1727. zu Budingen *cum adnotationibus Gronovii* und *Chriſtoph. Cellarii Hiſtoria explicandis Epiſtolis Ciceronis accommodata* in 8. wieder auflegen laſſen.

Lucas Fruterius] Mr. de Thou & Teiſſier part. I. p. 305. ſqq.

Paulus Leopardus] Ib. p. 314. ſq. u. part III. p. 194. ſq. So gelehrt er auch war, ſo ſehr ſuchte er ſeine Verdienſte zu verbergen. Seine aus XX. Büchern beſtehende *Miſcellanea critica* ſetzen ihn den beſten Criticis an die Seite. Ob die *libri X. Emendationum & Miſcellaneorum* gedr. zu Antwerpen typ. Chriſt. Flatini 1568. in 4. davon unterſchieden ſind, weiß ich nicht.

Ferdinandus Nonius Pincianus] heißt ſonſt Nunnez von Valadolid. Er hat die grichiſche Sprache zu erſt nach Spanien gebracht. (de Thou & Teiſſier part. I. p. 65. ſq. u. part. III. p. 42. ſq.

Josephus Scaliger] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 139. sqq. 145. sqq. und part. III. p. 89. sqq. Sammarthan. lib. I. Elog. XXVII. p. 56. sq. und Pope Blount p. 808. sqq. Mr. Perrault in seinen Hommes illustres tom. II. p. 132. sqq. und die Historie der Gelahrheit hin und wieder.

Janus Dousa] de Thou & Teissier part II. p. 350 sqq. und Pope Blount p. 874. sqq.

Lazarus Bayfius] Er war seiner Geburth nach aus Adlichem Geblüthe. Wie er nun den Musen, nicht aber dem Mars zu dienen Fleiß anwandte, so kam er bey dem grossen Liebhaber der Studien, dem König *Francisco* in Franckreich in Gnaden, der ihn auf die höchsten Ehrenstaffeln setzte, und sich seiner in verschiednen Gesandschafften bediente. Er starb aber mitten in seinem Flor, und hinterlies einen Sohn, den er, da er zu Venedig sich als Gesandter aufhielt, mit einem sonst ehrlichen Mägdgen im ledigen Stande gezeuget hatte. Seine *Annotationes in Leges varias de re navali, vestiaria, Vasculis &c* sind zu Paris an. 1549 in 4. gedruckt herauskommen. Sammarthan. lib I. Elog. VIII. p. 22. sq.

Joannes Pierius Valerianus] de Thou & Teissier part. I. p. 23. sq. und part. III. p. 12. sqq. Pope-Blount p. 557. sqq. und Imperialis in Museo Historico p. 38. sqq. Er starb, nach *Imperialis* Erzehlung, an. 1558. nachdem er 81. Jahre alt worden; *Thuanus* hingegen setzt seinen Tod ins Jahr 1550. und macht ihn doch zu einem Greise von drey und achzig Jahren. Er hätte Bischoff werden können, er war aber mit der Würde eines

Pro-

Protonotarii Apostolici vergnügt. Er hat verschiednes geschrieben, als da sind: *Pro Sacerdotum Barbis defensio. Hieroglyphica. de Infelicitate Literatorum. Antiquitates Bellunenses. Lectiones Virgilianæ.* und ein Getichte, so den Titul hat: *Vitæ suæ calamitas.* Er hat mit mehrern Fleisse und ingenio als judicio geschrieben.

Jo. Goropius Becanus] v. Pope-Blount p. 712. sq. Er hat die Welt bereden wollen, die niederländische Sprache, so er die cimbrische nennet, sey die allerälteste: wie sich denn Adam und Eva, ja GOtt selbst derselben bedienet. Der Titel des Buches, darinn er diese lächerliche Meinung behauptet, ist: *Origines Antvverpianæ. Antvverp.* 1569. fol. Das Werck ist rar, weil es niemand wieder auflegen will.

Wolfgangus Lazius] de Thou & Teissier part. 1. p. 89. sqq. und part. III. p. 61. Pope-Blount p. 686. sqq. und Histor. Biblioth. Fabricianæ part. III. p. 34. 35. Diesem Philologo hat es nicht so wohl an Fleisse und Belesenheit, als an Aufrichtigkeit, Unpartheyligkeit und scharffsinniger Uberlegung gemangelt. Wir haben von ihm *Græciam antiquam nummis illustratam. Historicarum commemorationum rerum græcarum libros II. Chronica* der Stadt Wien. und einen Tractat *de Gentium aliquot migrationibus.* Seine *Chronographia Austriæ* liegt noch geschrieben in der kayserl. Bibliothec.

Onuphrius Panvinius] de Thou & Teissier part. I. p. 319 sqq Pope-Blount p. 731. sqq. Histor. Bibl. Fabric. part. III. p. 421. und sonderlich 425.

und die Hamburgische Bibliothec. Historic. cent. IV. p. 15. sqq.

Hieronymus Magius] de Thou & Teissier part. I. p. 353. sqq. und Mr. Bayle in seinem Dictionn. im art. *Maggius. Maggi* war aus dem Mayländischen. Nachdem er die schönen Künste begriffen, so legte er sich auf die Philosophie und Mathematischen Wissenschafften: und endlich auf die Rechts-Gelahrheit. Er war nicht gar reich, weil er nun durch diese letztere Wissenschafft in Cypern mehr zu gewinnen vermeinte, so ging er dahin. Er wurde auch zu Famagusta Richter. Allein wie diese Insel von den Türcken eingenommen ward, so verlohr er seine Bibliothec und Schrifften, und zugleich, wie andre Christen daselbst, seine Freyheit. Man schleppte ihn mit fort nach Asien, wo er die geringsten und beschwerlichsten Dienste verrichten mußte, und recht unbarmhertzig tractirt wurde. Er tröstete sich aber damit, daß es dem Aesopus, Monimus, Menippus, Epictetus und andern Weisen nicht besser ergangen wäre. schrieb auch durch Hülffe seines Gedächtnisses die bald zu meldenden zwey Bücher, welches er aber nicht bey Tage, sondern in der Nacht thun mußte. Man erfuhr endlich wo er lebte; allein, da man nicht in Zeiten dazu that, um ihn frey zu machen, so ließ ihn sein Herr, damit er ihn nicht ferner ernähren dörffte, wie eine Vieh erwürgen. *Thuanus* beschlüßt seine Erzehlung mit den Worten: *Nous ne vivons qu' aussi long temps que nous vivons libres.* Seine Schrifft *de Tintinnabulis* ist *cum notis Franc. Svvertii. Hanoviæ* 1608.

und

und das Buch *de Equuleo cum notis & appendice virorum doctorum, qui idem argumentum pertractarunt.* ibid. 1609. in 8. herauskommen.

Abrahamus Ortelius] de Thou & Teissier part. II. p. 285. sq. Pope-Blount p. 780. sqq. und Reimmann Hist. liter. vol. IV. p. 413. sqq. Dieser ist in der Mathematic sein eigner Lehrer gewesen, hat sich aber sonderlich der Geographie beflissen, und dadurch den Nahmen des Ptolemæi der Teutschen erworben. *Abrahami Ortelii Itinerarium Gallo-Brabanticum*, so mit *Gottfr. Hagenitii Itinerario Frisio Hollandico* zu Leyden an. 1630. in 24. aufgelegt worden, läßt sich wohl lesen.

Guido Pancirolus] Jac. Phil. Thomasinus Elog. part. I. p. 136. sq. Pope-Blount p. 757. sq. u. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 473. sq. inprimis part. III. p. 451. 452. *Panzirolo* hat sich nie *Pancirollus* geschrieben. Sein *Tract. de claris legum Interpretibus* gedr. Venet. 1637. in 4. ware sehr rar, nun aber hat man ihn nebst andern dergleichen Schrifften von neuem herausgegeben.

Carolus Sigonius] de Thou & Teissier part. II. p. 45. sqq. u. part. III. p. 321. sq. Pope-Blount p. 760. sqq. u. Histor. Biblioth. Fabric part. V. p. 359. 360. Jo. Imperialis läßt sich von ihm in seinem Museo historico p. 57. unter andern also vernehmen: *In vetustatis arcanis eruendis, & annalibus abditioribus recolendis, cæterorum sui temporis facile princeps est habitus.* Der mißlungene Streich mit der untergeschobnen *Consolatione Ciceronis* soll seinen Tod beschleuniget haben. ib. p. 59.

Octavianus Ferrarius] de Thou & Teissier

part.

part. II. p. 68. sq. Man muß ihn nicht mit einem jüngern *Octavio Ferrario* vermengen, von welchem in Hist. Bibl. Fabr. part. III. p. 285. sqq. und 310. und part. V. p. 376. sqq. gehandelt worden. Jener hat *de Sermonibus exotericis*, *de Origine Romanorum*, und *de Disciplina Encyclica* geschrieben.

ad p. 149. §. 53. cap. IV.

Antonius Augustinus] de Thou & Teissier part. II. p. 64. sqq. u. part. III. p. 331. sq u. Pope-Blount p. 741. sqq. Von diesem Ertzbischoff zu Tarracona in Spanien, der so wohl in beyderley Rechten, als in den Alterthümern sich weit umgesehen, lese ich, daß ihn seine Hausgenossen in 20. Jahren nicht einmahl zornig gesehen. Hieher gehören seine Schrifften: *de legibus & Senatus Consultis*. Lugd. 1622. in 4. *de Romanorum gentibus & familiis*. ib. 1692. 4. *Gemmæ & sculpturæ antiquæ*. Amst. 1685. cum fig. in 4. *Antiquitatum Rom. Hispanarum in nummis dialogi*. Antwerp. 1617. c. fig. in fol. und *de Senatus Consultis*

Ludovicus Cœlius Rhodiginus] Pope-Blount p. 531. sqq. Seine *Lectionum antiquarum libri XXX.* prod. *Francof. & Lipsiæ* 1666. in fol. *Gerh. Jo. Vossius* betauret in seinem Buche *de Historicis Latinis*, daß dieses herrliche Werck so wenig gelesen werde. Er hätte aber die Quellen, daraus er geschöpffet, fein anzeigen, und die Leser nicht so offt verwirren sollen, weil er so wenig ausgemacht.

Fulvius Ursinus] Mr. de Thou & Teissier part. II. p. 301. sqq. Pope-Blount p. 784. sqq. u. Erythræus in Pinacothec. p. 9. sq. Er war ausser der Ehe gezeugt, daher er anfangs von seinen Anverwandten

ten gehaſſet wurde. Es nahm ihn aber ein Canonicus, der ſeinen geſchickten Kopff ſahe, zu ſich und unterrichtete ihn erſtlich im Grichiſchen und Latein, und dann in den Alterthümern. Darinn er auch ſo zunahm, daß er darinn den größten Männern es gleich that. Er hat *de Familiis Romanorum* recht ſchön geſchrieben, auch einen *Commentarium de Triclinio Romano* verfertiget, dem aber *Petrus Ciacconus* viel beygefüget. Seine *Animadverſiones in Feſti Pompeji librum de Verborum ſignificationibus* werden auch gelobt. Er affectirte kein Polygraphus zu ſeyn. Denn, ſagt *Erythræus*, *In eo quod agendum ſuſcipiebat, longam ſemper moram ac diligentiam adhibebat, quo ab omni parte perfectum evaderet.* Auf alte Mssta, wenn ſie auch ſchon vitiös waren, hielt er allzuviel.

Petrus Faber] Pope-Blount p. 826. ſqq. Hiſt. Bibl. Fabric. part. III. p. 317. 318. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 71. ſq. adde *Nicolaum Orlandinum in Vita Petri Fabri. Dillingæ* 1647. 8.

Philippus Cominæus] Imperialis in Muſeo p. 28. ſqq. Pope-Blount p. 510. ſqq. Sammarthan. lib. I. Elog. IV. p. 13. ſq. Jo. Burchardi Menckenii Diſſertation. Academ. (Lipſiæ 1734. in 8.) p. 403. 404. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 304. ſq.

Joannes Cuspinianus] Pope-Blount p. 538. ſqq. u. Reimmann vol. V. p. 572. und 628. Dieſer Hanns Spieshammer ließ ihm das ſtudium antiquitatis unter den Teutſchen zu erſt angelegen ſeyn.

Franciſcus Irenicus] Siehe Reimmanns Hiſt. lit. vol. II. p. 90. ſqq. allwo aber zu mercken, daß die Stadt Ettlingen, wo Irenicus her gewe-

wesen, nicht im Durlachischen, sondern Baden-Badenschen Gebiethe liegt.

Cyriacus Spangenbergius] **S. Jo. George Leuckfelds** *Historiam Spangenbergensem*, **oder Historische Nachricht von dem Leben, Lehre, und Schrifften** *Cyriaci* **Spangenbergs. Quedlinburg und Aschersleben** 1702. in 4. Diese Schrifft erläutert ein ziemlich Stück der Historie der Flacianischen Streitigkeiten. conf. die Neue Bibliothec vol. III. p. 175. 176. sqq.

Jo. Aventinus] Nicolaus Reusnerus in Iconibus viror. literis illustrium p. 53. sq. sonderlich aber Mr Bayle Dict. art. Aventin p. 380. sqq. Reimmann vol. V. p. 318. sqq. und die Hamburgische Bibliotheca Historica Céntur. VII. p. 221. 222. sqq. 236. sqq.

Sebastianus Munsterus] Mr. de Thou & Teiss. sier part. I. p. 50. sqq. Pope-Blount p. 579. sqq. und Reimm. vol. III. p. 340. 341. Er hat mehr in der hebräis. Sprache als in der Historie gethan. Seine *Cosmographia* möchte wohl *Germanographia* heissen, wie bereits *Joan. Bodinus* in seinem Buche *de Methodo ad facilem Historiarum cognitionem* (Amstel. 1650. in 12.) cap. IV. p. 75. gewiesen.

Joannes Sleidanus] de Thou & Teissier part. I. p. 108. sqq. u. part. III. p. 72. sqq. Pope-Blount pag. 628. sqq. Reimm vol. V. p. 355. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 264. sq. und 285. sq.

Franciscus Guicciardinus] Teissier part. II. p. 134. sqq. Pope-Blount p. 551. sqq. Imperialis in Museo Historico p. 95. sqq. und die Hamburgische Bi-

Bibliotheca Historica cent. VII. p. 1. sqq. Man muß den *Ludovico Guicciardini* nicht mit ihm vermengen, der das *Belgium universum* gedr. *Amstel.* 1646. in fol. so wohl geschrieben hat. Siehe die Hamb. Bibl. Hist. cent. cit. p. 17. sqq. *Francisco Guicciardini* war ein geschickter Jurist, ein grosser Staats- und tapffrer Kiegs-Mann, und ein redlicher und ernsthaffter Historienschreiber. Zum schmeicheln war er so wenig zugerichtet, als zum schertzen. Wie er dann sein tage nie geschertzt haben soll. Seine *Historia d' Italia* gedr. zu Venedig 1567. in 4. ist pragmatisch geschrieben und voll politischer Betrachtungen. Es ist wahr, daß er sich manchmal bey Kleinigkeiten aufhält; allein daß ein *Boccalini* sich lieber auf die Galeeren schmieden lassen, als seine Geschichtbücher durchlesen wollen, ist wohl sein Ernst nicht gewesen.

Paulus Jovius] de Thou & Teissier part. I. p. 61. sqq. u. part. III. p. 38. sqq. Pope-Blount p. 633. sqq. Imperialis in Museo Hist. p. 5. sqq. und die Hamburg. Biblioth. Historic. cent. V. p. 79. sqq. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 586. sqq.

Polydorus Vergilius] Pope Blount p. 638. sqq. Dieser englische Priester war von Urbino aus Italien. Er starb an. 1555. Auf seine *Historiam Anglicanam* will niemand viel bauen. Und seine *VIII. libri de rerum Inventoribus* weisen, daß sein Verstand manchmal gar stumpff gewesen. Jene ist zu Leyden an. 1650. in 8. diese, nebst den drey Büchern *de Prodigiis* eben daselbst an. 1644. in 12. am besten ans Licht gestellet worden.

Abra-

Abrahamus Bucholtzer] de Thou & Teiſſier part. II. p. 36. ſq. u. part. III. p. 312. ſq. Pope-Blount p. 787. ſqq. Reimmann vol. IV. p. 319. ſqq. conf. Martin. Hanckium de Romanar. rer. Scriptor. part. I. cap. LXVIII. p. 241. ſq.

Joannes Leunclavius] de Thou & Teiſſier part. II. p 202. ſqq. und part. III. p. 387. ſq. Pope Blount p. 734. ſq. Mr. Bayle in ſeinem Diction. im art. *Leunclavius*. Hanſen Leuenklaus Türckiſche Chronicke. Franckf. 1590. in folio. oder *Jo. Leunclavii Annales Othmanidarum a Turcis ſua lingua ſcripti. Francof.* 1596. und ejusd. *Hiſtoriæ Muſelmannæ Turcorum, de monumentis ipſorum exſcriptæ. libri XVIII.* ib. 1591. in fol. Dieſer Schrifften wegen wird er allen, die von türckiſchen Geſchichten geſchrieben, vom Conring vorgezogen.

Paulus Langius] Dieſes Benedictiner-Mönchs *Chronicon Citizenſe*, ſo in *Piſtorii collectione Scriptor. rerum Germanicarum* vorkommt, wird gerühmet. S. Voſſium de Hiſtor. latin. und Struvii Biblioth. Hiſtoric. cap. VII. §. I. p. 115. 116. In der Menckiſchen Bibliothec hat ſich folgendes Mſc. davon befunden: *Pauli Langii, Benedictini, in Monaſterio Poſavienſi prope Cizam, Chronica Numburgenſis Eccleſiæ omnium Epiſcoporum a tempore Ottonis M. ad Carolum V.* ab. an. 900. ad 1536. in 4. adde die Hamburg. Biblioth. Hiſtoric. cent. VII. p. 15.

Gilbertus Genebrardus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 267. ſqq. und part. III. p. 411. ſqq. Pope-Blounts p. 793. ſqq. und Sammarthanus

lib.

lib. IV. Elog. XXII. p. 238. cum annot. Heumanni. **Genebrard** war Ertzbischoff zu Aix in Franckreich und so ungestümm und hefftig in seinen Schrifften als gelehrt. In seiner *Chronographia* tractiret er die *Centuriatores Magdeb.* als Betrüger, dennoch ist er damit in den *Indicem expurgatorium* kommen. Er will ein grosser Hebräer gewesen seyn; allein **Richard Simon** sagt: seine begangne Fehler wiesen ein anders. *Drusius* beschweret sich über ihn, daß er in vielen Stücken seine *Quæstiones* ausgeschrieben. *Chronologia Hebræorum major, hebraice, cum versione Gilb. Genebrardi 1580.* in 8. und *ejusdem Chronographiæ libri IV. ex Arnaldi Pontaci Chronographia aucti. Paris.* 1585. in folio S. die Hamb. Bibl. Hist. cent. III. p. 51. sqq. und 56. sqq.

Nicolaus Machiavellus] Siehe von ihm Paul. Jovium in Elog. doct. Viror. Elog. LXXXVII. p. 205. sq. Seine *Libri VIII. Historiæ Florentinæ* (gedr. *Lugd. Bat.* 1645. in 12.) sind mit grosser Freyheit geschrieben, und werden vor andern hochgehalten. (Struv. Biblioth Histor. cap. VII. § 19. p. 698. 699.) *Jovius* lobt ihn, nennt ihn aber doch einen Atheisten, und meint: daß er sein Gifft auch in die Historie mit einflüssen lassen, so ich aber nicht wahrgenommen.

Laurentius Surius] de Thou & Teissier part. I. p. 480. sq. und part. III. p. 272. und sonderlich Jo. Henr. van Seelen Athenas Lubec. part. I. p. 29. sqq. **Surius**, geb. von Lübeck, war aus einem Soldaten ein Carthäuser-Mönch geworden, und ist zu Cölln an. 1578. im Kloster gestorben. Lin-

gelheim nennt ihn *Simiam & Opprobrium Historicorum*, und *Peucerus* macht einen unverschämten Lügner aus ihm. Wer Lust hat hierinn überführt zu werden, der lese seinen *Commentarium brevem rerum in orbe gestarum ab anno salutis M D. usque in annum M D LXXIV. ex optimis quibusque* (scilicet) *Scriptoribus congestum. Coloniæ* 1566. in 8. Er hat des *Sleidani Commentar. de statu religionis & Reip. Carolo V. Cæsare* darinn wiederlegen wollen. (Siehe Reimmanns Hist. liter. vol. V. p. 370.) Ich besitze die Auflage von an. 1602. so gleichfalls zu Cölln in 8. gedruckt ist; man findet aber dabey, als eine *Continuation*, *Historiam Michaelis ab Isselt, incipientem ab anno 1566. usque ad an. 1586. ab eo recens auctam & recognitam.* Das Register ist sehr vollständig, und der Inhalt steht auf dem Rande. Die lateinische Schreibart ist an diesem Buche fast das beste; doch kommt verschiednes darinn vor, wodurch die Wahrheit auch wieder seine Absicht bekräfftiget wird. Man wird dann wohl thun, wenn man den *Sleidanum* und *Surium* gegeneinander hält. Nur ist dieses sein *Commentarius* nicht leichte mehr zu haben.

Reinerus Reineccius] de Thou & Teissier part. II. p. 227. sq. und Reimmann vol. V. p. 386. sqq. conf. die Historie der Gelahrheit p. 287. sq. und 298. und Struvii Biblioth historicam passim.

Joannes Lelandus] Pope Blount p. 626. sq. und Reimmann vol. I. p. 364. Seine *Commentarii de Scriptoribus Britannicis* sind *Oxonii* an. 1709. in 2. tomis in 8. die *Collectanea de rebus Britannicis* eben daselbst an. 1715. in 6. voll. in 8. und

sei-

seine *Cygnea Cantio* Londini an 1658 in 12. herauskommen. Was er in englischer Sprache geschrieben, ist in Biblioth. Mencken. nachzusuchen. Keiner soll die englischen alten Sachen besser untersucht haben, als eben er.

Antonius Galatheus] Jovius Elog. 119. p. 261. In der Bibliotheca Menckeniana treffe ich p. 836. folgendes *Mst.* an: *Antonii Galathei de optimo & corrupto genere philosophandi liber.* in der Bibliothec zu Dantzig sollen mehr *Mssta* dieses Weltweisen zu finden seyn. Die Titel seiner übrigen philosoph. Schrifften führet Herr Heumann in den von ihm citirten Act. Philos. an. Vielleicht ist sein Buch *de Hypocrisi* lesenswerth.

Georgius Agricola] Mr. de Thou & Teissier part. I. p. 93. sqq. Pope-Blount p. 585. sqq. und Reimmann vol. III. p. 530. sqq.

Jo. Franciscus Picus] Jovius in Elogiis doct. Viror. Elog. LXXXVI. p. 202. sqq. u. Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 202-206. Er hat *de Studio divinæ & humanæ philosophiæ libros duos* geschrieben, so *Joan. Franc. Buddeus* zu Halle an. 1702. in 12. nebst seiner Vorrede wieder auflegen lassen. Wir haben auch von ihm eine Schrifft *de Imaginatione*: ein Buch *de Providentia* und *V. libros de Dialectica*.

Victorinus Strigelius] de Thou & Teissier part. I. p. 324. sqq. und part. III. p. 197. sqq. Historia Biblioth. Fabric. part. IV. p. 244. und Reimmann. vol. IV. p. 548. sqq.

Thomas Morus] Pope-Blount p. 561. sqq. Freher. p. 813. sq. und Uhse p. 297. sqq. und *Guil. Roperum* in *vita Thomæ Mori. Oxon.* 1716. in groß 8.

Seine lateinischen *Opera omnia* sind gedr. zu Löwen an. 1566. in folio. conf. die Historie der Gelahrheit p. 757.

Henricus Cornel. Agrippa] S. Schelhorn. in Amœnitat. literar. tom. II. observ. VII. Pope-Blount p. 549. sqq. die Historie der Gelahrheit hin und wieder, und die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 167. sqq. Man sollte sein Buch *de Vanitate Scientiarum* mit allegatis versehen, und correcter drucken lassen, auch Anmerckungen beyfügen. Die schlimm und verächtlich davon sprechen, verstehn es nicht. Abergläubische Leuthe, und die von ihm verachteten Mönche machen ihn zum Zauberer und Atheisten.

Petrus Pomponatius] Jovius in Elog. doct. Vir. elog. LXXI. p. 164. sq. *M. Jo. Gottlieb Olearius* in *Dissert. de Pomponatio, Jenæ* 1709. in 4. C. A. Heumann in Actis Philosophorum vol. II. p. 327. sqq. Herr Mag. Koch in Observat. Miscellan. tom. I. p. 737. sq. die Historie der Gelahrheit p. 410. und 530. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 147. sqq. und p. 694. sqq.

Augustinus Niphus] Jovius l. c. elog. XCII. p. 215. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 718. Seine moralische Schrifften kan man als Locos Communes brauchen.

Chrysostomus Javellus] S. Morhof. Polyhist. tom. II. lib. I. cap. XIV. §. 50.

Jacobus Zabarella] de Thou & Teissier part. II. p. 123. sqq. u. part. III. p. 353. und *Jac. Philippi Tomasini Elogia illustr. Viror.* gedr. *Patav.* 1630. 4. p. 135. sqq.

Pe-

Petrus Ramus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 370. ſqq. u. part. III. p. 215 ſqq. Pope-Blount p. 721. ſqq. *Launojus de varia Ariſtot. fortuna in Acad. Pariſ.* cap. XIII. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 453. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 156.

Jo. Geneſius Sepulveda] de Thou & Teiſſier part. I. p. 389. ſqq. & part. III. p. 227. ſqq.

Jacobus Schegkius] Mr. de Thou & Teiſſier part. II. p. 86. ſqq. und part. III. p. 335. ſq. *Georgius Lieblerus in Oratione de vita & morte Jac. Schegkii* und die Hiſtor. der Gelahrh. p. 457.

ad p. 150. §. 53 cap. IV.

Hieron. Oſorius] de Thou & Teiſſier part. I. p. 502. ſqq. u. part. III. p. 276. Dieſer Portugieſe hat verſchiednes geſchrieben: als *de Gloria libros V.* und *de Nobilitate civili & Chriſtiana libr. V. Baſil.* 1584. 8. *de vera Sapientia libros V. Colon.* 1582. 8. *de Regis Inſtitutione & Diſciplina libros VIII.* ibid. 1588. 8. &c. *Hier. Oſorii Opera omnia prodierunt Romæ* 1592. 2. voll. in folio. Sein Enckel gleiches Nahmens hat ſein Leben beſchrieben, ſo geſchrieben in der Gundlingiſchen Bibliothec geweſen. S. Catal. Bibl. Gundling. n. 9618.

Michael Montanus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 195. ſqq. u. part. III. p. 381. ſqq. Pope-Blount p. 819. ſq. Sammarthanus lib. II. Elog. V. p. 74. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 646. ſq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 204. ſq. Die beſte Auflage von den *Eſſais de Montagne* ſchreibt ſich von *Pierre Coſte* her, und iſt die Genfer von an. 1727. in V. voll. in 12. Er hat ſie mit guten Anmerckungen verſehen.

Joannes Bodinus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 244. ſqq. u. part. III. p. 403. ſqq. Mr. Bayle Dict. p. 582. ſqq. Pope-Blount p. 744. ſqq. u. *Polyc. Lyſerus de Vita & ſcriptis Jo. Bodini* 1715 4. Daß es mit ſeinem Chriſtenthum nicht richtig gehalten, weiſet ſein *Dialogus heptaplomeres*, ſo noch nicht gedruckt iſt. Siehe die Thomaſiſche Gedancken über allerhand gemiſchte Philoſophiſche und Juriſtiſche Händel part. I. p. 1. 2. ſqq. und Kochs Obſervation. Miſcellan. vol. III. p. 34. ſqq. Sein *Theatrum Naturæ* iſt in den Summar. Nachrichten von den auserleſnen Büchern in der Thomaſiſchen Bibliothec vol. II. p. 359. ſqq. recenſiret. adde die Hiſtorie der Gelahrh. p. 576. Von ſeinem Wercke *de Republica* handle ich eben daſelbſt p. 752. ſq.

Franciſcus Patricius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 277. ſqq. & part III. p. 414. ſqq. Pope-Blount p. 797. ſq. Mr. Bayle Dict. art. *Patricius*, Jan. Nic. Erythræus in Pinacothec. p. 203. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrheit p. 376. 576. ſq. und die gantz neuen Zuſätze p. 186. Seine Schrifften ſind ſehr rar, darunter ſeine *Diſcuſſiones Peripateticæ* oben anſtehen.

Jordanus Brunus] Mr. Bayle Diction. in art. *Brunus* (*Jordanus*) p. m. 672. ſqq. und Heumann. in Actis Philoſoph. vol. I. p. 501. ſqq. und 869. ſqq. Daß er kein Atheiſt geweſen, wird. ib. vol. II. p. 380. ſqq. dargethan. Von ſeinen Büchern *de triplici Minimo & Menſura* ſiehe eben dieſe Acta p. 436. ſqq und von ſeiner *Metaphyſic* eorund. vol. III. p. 424. ſqq. *Brunus* gehört unter die Märtyrer, ſo des Luterthums wegen, ſo er angenommen

(da

(da er vorher ein Dominicaner-Mönch war) und hernach nicht wieder verlassen wollen, zu Rom als ein Ketzer verbrannt worden.

Hieron. Cardanus] *Hieron. Cardani, Mediolan. de Vita propria Liber ex Biblioth. Gab. Naudæi prodiit Amstelod.* 1654. in 12. *Mr. Bayle* hat in seinem Dictionn. p. m. 761. sqq. einen besondern Artickel von ihm. Siehe auch den de Thou & Teissier part. I. p. 455. sqq. und part. III. p. 255. sqq. den Pope-Blount p. 641. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 419. sq. 572. sq. 646. 716. 738. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 185. und. 244. sq. Man sagt von ihm: er habe es durch Gewohnheit so weit gebracht, daß er grosses Vergnügen daraus empfunden, wenn er sich allerhand Schmertzen gemacht, also daß es ihm fast unerträglich gewesen, ohne Schmertzen zu seyn. (die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 718.) Er hat viel geschrieben, aber schlechte Ordnung im schreiben gehalten. Er war ein grosser Charlatan, und ein recht eigensinniger Mann. Seine Schrifften sind mehrentheils in Verachtung. Die besten sind die *libri V. de Sapientia*, die *Arcana Politica*, und die *de Utilitate ex adversis capienda*. Zwar ich habe seine Bücher nicht alle gelesen.

Bernardinus Telesius] de Thou & Teissier part. II. p. 103. sq. und insonderheit *Joan. Georgius Lotterus in Dissert. de Vita & Scriptis Telesii.* Lipsiæ 1726. 4. confer die Historie der Gelahrheit p. 553. 554.

Fracastorius] de Thou & Teissier part. I. p. 76. qq. & part. III. p. 47. sqq. Pope-Blount pag. 581. sqq.

und die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 137. 138.

Jo. Fernelius] de Thou & Teissier part. I. p. 128. sqq. u. part. III. p. 85. sqq. Pope-Blount p. 623. sqq. Sammarthanus lib. I. Elog. XXVI. p. 52. sq. Imperialis in Museo hist. p. 70. sqq. und die Historie der Medicinischen Gelahrh. p. 156. sqq.

Andr. Vesalius] oder **Vessalius.** videatur de Thou & Teissier part. I. p. 243. sqq. u. part. III. p. 165. Pope-Blount p. 678. sqq. Imperialis in Museo hist. p. 55. sq. und die Hist. der Medicinischen Gelahrh. p. 414. sqq.

Francisc. Vallesius] Siehe von ihm die Naudæana p. 63. 64. u. die Additions aux Naud. p. 191. sq.

Jan. Cornarius] de Thou & Teissier part. I. p. 131. sqq. & part. III. p. 87. sq. Reimmann vol. VI. p. 541. sqq. und die Histor. der Medic. Gelahrh. p. 179. sq.

Leonhardus Fuchsius] Reimmann vol. VI. p. 549. sq. und die Histor. der Medic Gelahrh. p. 184. sqq.

Symphorian. Campegius] Dieses ehmaligen Hertzoglich Lothringischen Leib-Medici *Liber de claris Scriptoribus Medicinæ veteribus & recentioribus* ist an. 1538 zu Lyon in 8. herauskommen und von *Conr. Gesnero* in seiner *Bibliotheca* nach Herr Reimmanns Anmerck. vol. I. p. 280. wohl gebraucht worden.

Jo. Ruellius] Sammarthanus lib. I. Elog. VI. p. 18 19. und die Histor. der Medicinischen Gelahrheit p. 152. sq. und 644. sqq.

Realdus Columbus] v. Herr Doct. Christian Wil-

Wilhelm Kestner in der Histor. der Medic. Gelahrheit p. 424. sqq.

Petrus Andreas Matthiolus] ib. p. 639. sqq.

Jacobus Sylvius] Von diesem handle ich in besagter Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 154. sq.

Guil. Rondeletius] de Thou & Teissier part. I. p. 299. sqq. & part. III. p. 192. Sammarthanus lib. II. elog. XIII. p. 88. 89. Pope-Blount p. 695. sqq. und die Histor. der Medic. Gelahrh. p. 159. sqq.

Jac. Theodor. Tabernæmontanus] D. Kestner in der Histor. der Medicin. Gelahrheit. p. 602. 635. sq.

Thomas Erastus] de Thou & Teissier part. II. p. 16. sqq. und part. III. p. 304. sq. und die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 4. 5. 164. 171. 176. 189. 191. sq.

Theophrastus Paracelsus] de Thou & Teissier part. I. p. 475. sqq. & part. III. p. 265. sqq. Pope-Blount p. 597. sqq. Reimmann vol. VI. p. 551. sqq. die Historie der Gelahrheit p. 542. sq. 565. sq. und die Histor. der Medicinischen Gelahrheit p. 171. sqq.

Hieronymus Mercurialis] de Thou & Teissier, part. II. p. 357. sqq. & part. III. p. 443. sq. Pope-Blount p. 800. sqq. Erythræus in Pinacoth. p. 149. sqq. die Histor. der Gelahrh. p. 71. sq. und die Histor. der Medic. Gelahrheit p, 202. sqq. *Hieron. Mercurialis Variarum lectionum in Medicinæ scriptoribus & aliis libri VI. ab auctore aucti & recogniti. quibus adjecta capita VI antea nunquam edita, prodierunt Venet. ap. Juntas* 1588. in 4.

Conradus Gesnerus] Er hat sein Leben selbst beschrieben. Siehe jedoch den de Thou & Teissier, Elog. part. I. p. 258. sqq. und part. III. p. 171. sqq. Pope-Blount p. 661. sqq. die Historie der Medic. Gelahrheit passim.

Jo. Crato] de Thou & Teissier part. II. p. 51. sqq. und die Histor. der Medic. Gelahrheit p. 192. sq.

Gabriel Fallopius] de Thou & Teissier part. I. p. 210. sq. Pope-Blount p. 596. sq. Niceron, Memoires, tom. IV. p. 396. sqq. und die Histor. der Medic. Gelahrheit p. 426. sqq.

Joan. Wierus] Diesen Mann macht *Teissier* fast zum Atheisten, manche möchten auch wohl einen Zauberer aus ihn haben, das macht, er war nicht so leichtgläubig, als man ihn haben wollte. Siehe inzwischen de Thou & Teissier Elog. part. I. p. 475. sqq. & part. III. p. 265. sqq. Pope Blount p. 764. sqq. die Historie der Gelahrh. p. 718. 719. und in der Histor. der Medic. Gelahrh. p. 187. sqq.

Theodorus Zwingerus] de Thou & Teissier part. II. p. 101. sq. Reimmann vol. III. p. 187. sqq. und die Historie der Medicinischen Gelahrh. p. 363. sq.

Nicolaus Copernicus] Sein Leben hat *Gassendus* lat. beschrieben. Siehe jedoch den Pope-Blount in Censur. celeb. Auct. p. 609. sqq. Reimmanns Hist. liter. vol. III. p. 521. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 330. sqq.

Oronius Finæus] Mr. de Thou & Teissier Elog. part. I. p. 104. sqq. u. part. III. p. 69. sqq. u. Sammarthanus lib. I. elog. XXIII. p. 48. sq.

Chri-

Christophorus Clavius] Ribadeneira in Catal. illustr. Script. Relig. Soc. Jesu p. 41. sq. Pope-Blount p. 821. sqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Clavius*. und die Historie der Gelahrheit p. 315. 316. 335.

Udalricus Zasius] Teissier, Elog. part. I. pag. 520. sq. Er war erst Notarius in seiner Vater-Stadt Costnitz, er danckte aber ab, um, unerachtet er schon über 30. Jahre alt ware, annoch die Rechte zu studiren. Er brachte damit nicht lange zu, da er im Stande war, vor seinen Lehrer öffentlich zu lesen. Endlich wurde er Doctor und Prof. Jur. zu Freyburg, da er sich in ungemeines Ansehn setzte. Er starb an. 1535. im 75. Jahre seines Alters. Des Nachts konnte er nicht schlaffen, sondern pflegte aus einem Gemache in das andre zu lauffen. (Reimmann in Hist. lit. vol. III. p. 89.) Weil er etwas übel hörete, so konnte Erasmus, der ihn sonst hochachtete, aber leise redete, nicht recht mit ihm umgehen, wie er wohl wollte, denn er war scherzhaft; er trunck auch gerne ein Glas Wein. Er blieb gerne auf seinem Kopffe, und konnte sich nicht gern viel sagen lassen. *Erasmus* rühmet ihn, daß er das *Jus Justinianæum* bey den Teutschen, wie *Guil. Budæus* bey den Franzosen restauriret. er hat aber daraus allzuviel gemacht. (S. Reimmann vol. VI. p. 126. 127.) Seine Schrifften sind: *Intellectus Legum singular. Commentaria in legem 2. de Origine Juris. Tractatus substitutionum. Epitome in usus feudales &c. Udalr. Zasii Opera omnia tomis VII. comprehensa prod. Lugd.* 1550. 3. voll. in folio.

Andreas Alciatus] de Thou & Teissier part. I.

p.133. sqq. & part.III. p. 109. Pope-Blount p. 671. sqq Jo. Imperialis in Museo historic. p. 51. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 254. und 699. Er war ein Mayländer, und hat die Barbarey zu erst aus der Jurisprudentz gejaget. Man nennt ihn den größten Redner unter den Rechtsgelehrten, und den größten Rechtsgelehrten unter den Rednern. Wir haben von ihm *Commentaria in Pandectas Juris Civilis, Commentaria in Codicem. Commentaria in Decretales Gregorii, Paradoxa Juris Civilis & alia.* Seine *Opera omnia* in *IV. tomos digesta* sind zusammen gedruckt zu Basel 1582. in fol.

Franciscus Connanus] Sammarthanus lib.I. elog. XX. p. 43. Dieser Edelmann und Requêten-Meister des königl. Hauses von Franckreich wollte das *Corpus Juris* in eine rechte Ordnung bringen, starb aber darüber im 43. Jahre seines Alters. Seine *libri X. Commentariorum Juris Civilis* (so an. 1566. zu Lyon in folio herauskommen) haben ihre Hochachtung erlangt, ob er wohl darinn die wunderliche Meinung hat: *nullam inesse vim obligationis promissis illis, quæ non sint mutua.* (Heumann. in not. ad Sammarth.)

Andreas Tiraquellus] de Thou & Teissier part. I. p. 151. sqq. & part. III. p. 109. Pope-Blount p. 671. sqq. Sammarthanus lib I. elog XXIX. p. 58. u. Bayle, der in seinem Dict. einen besondern Artickel von ihm hat. Es ist was besonders, daß er alle Jahr ein Buch und ein Kind, und also beyder zusammen dreißig zu stande gebracht. *Opera ejus omnia* prod. *Francof.* 1597. und 1616. in VII. tomis in folio.

Man

Man ſagt: er habe gar zu viel auf ſich ſelbſt gehalten, und von ſeinen Gegnern nur verächtlich geſprochen. Man meint auch: er habe mehr Bücher in ſeinen Schrifften citirt, als ein Menſch leſen könne.

Franciſcus Duarenus] Sammarthan. lib. I. elog. XXXI. p. 61. ſq. de Thou & Teiſſier part. I. p. 155. ſqq. & part. III. p. 110. ſq. Pope-Blount p 660. ſq. und Mr. Bayle, Dict. in art. *Duaren.* Dieſer franzöſ. JCtus ſtarb an. 1559. im 40. Jahre ſeines Alters. Er hat unter andern *de ratione docendi diſcendique Juris.* einen *Commentarium in Conſuetudines Feudorum. De Sacris Eccleſiæ Miniſteriis & Beneficiis,* und *Pro Libertate Eccleſiæ Gallicanæ adverſus artes Romanas defenſionem* geſchrieben. *Fuit acerrimo judicio, ſed memoria minus felici, neque unquam niſi ex ſcripto prælegebat.* ſagt Sammarthanus. Seine *Opera omnia* ſind zu Paris an. 1550. in 8. und vollſtändiger an. 1608. Aureliæ in fol. herauskommen.

Matthæus Weſenbecius] de Thou & Teiſſier part. II. p. 83. ſqq. & part. III. p. 335. Gundlingius in Otiis part. III. p. 214. ſqq. und Joh. Joachim Müller im Entdeckten Staats-Cabinet, in der 1. Oeffnung p. 40. ſqq. Er hat *Prolegomena de ſtudio Juris recte inſtituendo* an. 1584. zu Leipzig in 8. herausgegeben. (Reimmann vol. VI. p. 219. ſq.) Seine vielen Schrifften kommen in Catal. Biblioth. Gundl. vor. Er iſt der erſte, der den *methodum cauſarum quatuor* in die Jurisprudentz eingeführet, und die Materien darnach diſponiret. (Reimm. ib. p. 348.) Mann nennte ihn wegen ſeiner Frömmig-

migkeit *Jurisperitorum Christianissimum* und *Christianorum jurisperitissimum.* (v. Teissier tom. III. p. cit.) Wie er aber dem unerachtet allhier zu Jena wieder der hohen Obrigkeit Willen in Kirchenbann gethan worden, wird in ged. Staats-Cabinet unpartheyisch erzehlet.

Franciscus Balduinus] Sammarthanus lib. II. elog. XXIV. p. 107. sqq. Pope-Blount p. 708. sq. Mr. Bayle Diction in art. *Baudoin (François)* und Christianus Thomasius in Programmatibus suis latin. p. 42. sqq. *Balduin* pflegte zu sagen: **Man müsse die Historie mit der Rechts-Gelahrheit verbinden; denn diese sey ohne jene blind.** Wir lesen auch von ihm *de Institutione Historiæ universæ & ejus cum jurisprudentia conjunctione προλεγομένων libros II.* (*Argentorati 1608.* in 12.) *Constantinum M. sive de Constantini Imperatoris Legibus Ecclesiasticis atque Civilibus Commentariorum libros duos. ibid 1612. 8. In suas annotationes in libros IV. Institutionum Justiniani Imper. Prolegomena sive de Jure Civili præfata Paris. 1545. in 4. In quatuor libros Institutionum Juris Civilis Commentarii recogniti, & illustrati summariis, Græcorumque interpretatione illustrati. accesserunt Balduini ad Leges Romuli & leges duodecim Tabularum libri duo, quibus fontes Juris Civilis explicantur.* Lugd. 1583. 2c. Dieser *Commentarius* über die *Institutiones* sollte wieder aufgelegt werden, denn ich zweifle sehr, daß man seines gleichen habe.

Philippus Decius] Jovius Elog. LXXXVIII. p. 207. sq.

Joach. Hopperus] Er ist der erste, der uns bereden wollen: die Titel in Pandecten stünden in rich-

richtiger Ordnung. Er war an. 1523. in Frießland gebohren, hat zu Löwen die Rechte gelehret, und ist als Groß-Siegelverwahrer zu Madrid an. 1576. gestorben. Er hat *de vera jurisprudentia* geschrieben. Freherus in Theatr. p. 872. Reimm. vol. VI. p. 183. 184. und Melch. Adami in Vitis JCt. Germ. p. 101.

Antonius Contius] Sammarthan. lib. II. elog. 25. p. 109. sq. u. de Thou & Teissier part. I. p. 462. sq. u. part. III. p. 261. sq. Wir haben diesem Prof. Juris zu Bourges viele correctiones des Juris Civilis & Canonici zu dancken. Unter seinen Schrifften sind folgende: *Justiniani Institutionum Juris Civil. libri IV. ex antiquissimis exemplaribus repræsentati per Antonium Contium, cum ejusdem argumentis, paratitlis & notis. Paris. 1560. 8. Codicis Justiniani repetitæ prælectionis libri XII. Antonii Contii emendationibus repurgati, & adnotationibus illustrati. Paris.* 1562. 2. voll. in 8. Seine *Opera omnia in unum redacta & digesta studio Edmundi Merillii. Paris.* 1614. in 4.

Antonius Goveanus] de Thou & Teissier part. I. p. 270. sqq. & part. III. p. 180. sq. u. Pope-Blount p. 666. sq. conf. die Historie der Gelahrh. p. 555. 556. Seine *Responsio ad Petri Rami calumnias pro Aristotele* gehört hieher nicht, aber wohl seine variæ lectiones de Jurisprudentia libri duo und der *Commentarius de substitutionibus*. Seine *Opera* sind gedr. zu Lyon 1599. 8. Er schrieb sehr rein Latein, und wußte die Rechte aus den Alterthümern wohl zu erläutern. Calvinus hat ihn ohne Grund zum Atheisten gemacht. (S. die Scaligerana ap. Pope-Blount p. 667.) Er war ein Portugiese, und redte

doch,

doch so gut französisch, als ein gebohrner Franzose. ib.

Carolus Molinæus] Sammarthanus cum notis Heumanni lib. II. elog. XII. p. 85. sqq. u. de Thou & Teissier part. I. p. 290. sqq. & part. III. p. 186. sqq. u. Pope-Blount p. 618. sqq. Dieser Parisische *JCtus* hat sich durch die Vertheydigung der Freyheit der französischen Kirche wieder den Papst um sein undanckbares Vaterland sehr verdient gemacht. Sein *Commentarius ad Edictum Henrici II. contra parvas datas & abusus curiæ Romanæ Parisiis* 1552. in 8. ist in Struvii Bibliotheca antiqua an. 1705. p. 39. sqq. recensiret.

Franciscus Hottomannus] Sammarthanus lib. IV. elog. 6. p. 202. 203. sqq. de Thou & Teissier part. II. p. 136. sqq. u. part III. p. 353. sqq. Pope-Blount p. 773. sq u. Mr. Bayle, Diction. art. *Hotmann*. Das Geschlechte der Hutmänner stammet aus Schlesien. Dieser *Franciscus* war zu Paris gebohren. Er studirte *Jura*, noch mehr aber die römischen Alterthümer, und humaniora. Weil er so offt Protestanten mit grosser Beständigkeit ihrer Religion halben sterben gesehen, so wurde er begierig ihre Lehre kennen zu lernen, die ihm auch so wohl gefiel, daß er zu derselben übertrat. Sein *Commentarius in IV. libros Institutionum* ist bekannt. Seine *Opera omnia* sind *ex offic. Eustachii Vignon.* an. 1599. in 3. voll. in fol. herauskommen. Sein *Brutum Fulmen Sixti V.* darinne die Bulle dieses Papsts wieder den König von Navarra und den Printzen von *Conde* wiederleget worden, ist wohl gemacht; der König soll ihm aber schlecht davor ge-

gedanckt haben. Uber dem *Franco-Gallia*, ſo an. 1665. zu Franckfurth mit *Antonii Matharelli reſponſione* wieder aufgelegt worden, hätte man ihn nicht zum *Monarchomacho* machen ſollen. Sein *Anti-Tribonianus* iſt vortrefflich, ob es gleich die Verehrer der römiſchen Rechte, weil ſie reich dabey werden, nicht glauben wollen. adde Reimm. Hiſt. lit. vol. I. p. 273.

Jacobus Cujacius] Sammarthanus lib. IV. Elog. V. p. 199. ſqq. Papirius Maſſonus in vita Jacobi Cujacii gedr. Baſileæ 1591. in 8. de Thou & Teiſſier part. II. p. 141. ſqq. und part. III. p. 359. ſqq. Pope-Blount p. 752. ſqq. und Imperialis in Muſ. hiſt. p. 98. ſqq. Er hatte im Grichiſchen und Lateiniſchen niemanden zum Lehrer gehabt. Joſeph Scaliger, der ihn gehört, nennt ihn JCtorum Phœnicem. Das römiſche Recht hatte er vortrefflich inne, aber er war kein practicus, verlangte es auch nicht zu ſeyn. Wenn er ſtudirte, ſo lag er auf einem Teppicht mit dem Leibe auf der Erde, und hatte die Bücher um ſich herum liegen: er las keine Lection, auf die er nicht 6 oder 7 Stunden ſtudiret hatte. Seinen Diſcipeln ſtreckte er gerne Geld vor, wodurch er aber über 4000. livres eingebüſſet. *Jac. Cujacii Operum, quæ de Jure fecit*, tomi II. Pariſ. 1637. in folio; ejusd. *Operum poſthumorum, quæ de Jure reliquit*, tomi IV. ibid. 1637. in fol.

Hugo Donellus] de Thou & Teiſſier part. II. p. 180. ſqq. und Reimmann vol. VI. p. 187. ſqq. *Scipio Gentilis* hat ſein Leben beſchrieben, ſo unſer berühmter Herr Prof. *Buder* mit gelehrten Anmer-

ckungen erleutert. (S. die Vitas clarissimor. Jure Consultorum cum notis Christiani Gottlieb Buderi gedr. Jenæ 1722. in 8. p. 77. sqq.) Conferatur N. H. Gundling, in der Neuen Bibliothec vol. III. p. 279. sqq.

Barnabas Brissonius] Sammarthan. lib. IV. elog. X. cum Heumanni not. p. 213. sqq. und Pope-Blount p. 791. sqq. conf. die Hist. der Gelahrh. p. 268. *Tous les gens de bon goût honorent extrémement la memoire de ce fameux Jurisconsulte François, & font un cas particulier de tous les livres qui sont sortis de sa main, & entre autres de celui* (*de Regio Persarum Principatu*). schreibt *Masson* in der Histoire Critique de la Rep. des Lettres tom. I. p. 265. Ich will nur noch einige seiner Arbeiten her setzen: *Selectarum ex jure civili Antiquitatum libri IV. de verborum, quæ ad jus pertinent, significatione.* Παρέργων *liber singularis.* und *de Formulis & solemnibus populi Romani verbis* libri VIII.

Obertus Giphanius] *Gifanius* war an. 1534. in den Niederlanden gebohren und starb zu Prage an. 1609. Er hatte zu Strasburg die Philosophie, und zu Altorff und Ingolstadt die Rechtsgelahrheit gelehret. Zuletzt kam er an den kayserlichen Hof und wurde Rath. Unter seinen Juristischen Schrifften sind folgende: *Commentarius in Institutiones Juris. Antinomiæ Juris Civilis & Juris Feudalis. Oeconomia Juris. Notæ in Corpus Juris Civilis.* . Commentarius *de Imperatore Justiniano.* Pope Blount p. 838. sqq. Daß er aus einem Protestanten ein Catholic worden, kan ich nicht loben. adde Mr. le Thou & Teissier part. II. p. 355. sq.

und

und part. III. p. 441. ſqq. und Reimmann Hiſt. lit. vol. VI. p. 243. ſqq. inprimis vol. V. p. 25. ſqq.

Didacus Covarruvias] de Thou & Teiſſier part. I. p. 460. ſqq. & part. III. p. 260. ſq. Covarruviæ Opera omnia prod. Francof. 1573. in fol. und Lugd. 1661. in fol. 2. tomis. Man hat auch *Covarruviam enucleatum & auctum per Didacum Ybanez de Faria, Gaditanum.* Lugd. 1688. in fol.

Joan. Fichardus] de Thou & Teiſſier part. I. p. 519. ſqq. und part. III. p. 292. ſq. Freherus p. 832. und Reimmann vol. V. p. 768. ſq. Jo. Fichardi Vitæ recentiorum Jureconſultorum prodierunt Patav. 1565. in 4.

Hieron. Schurffius] Dieſes Wittenberg. JCti Conſilia ſind an. 1594. zu Franckf. in fol. ans Licht geſtellet worden. In Seckendorffii Hiſtoria Lutheranismi wird ſeiner hin und wieder Meldung gethan. Melchior Adami handelt von ihm in Vitis JCtorum Germanorum. it. Freherus in Theatr. p. 831.

Henningus Gœdenius] Valentinus Guilielmus Forſterus in Hiſtoria Juris Civilis lib. III. cap. 41. Er war anfangs Prof. Juris zu Erffurt, hernach der neuen Academie zu Wittenberg Director. Man hat ihn Monarcham Juris genennt. Er ſtarb an. 1521. den 21. Jan. nachdem er Proceſſum Judiciarium, und Conſilia geſchrieben hatte. S. das Gelehrten Lexicon.

Ferdinandus Vasquez] Er hat IV. libros *de Succeſſionibus & ultimis voluntatibus* gedr. zu Venedig 1564. und zu Franckf. 1610. in fol. und libros *Controverſiarum illuſtrium* herausgegeben.

Marianus Socinus] Panzirolus de claris Legum Interpretibus lib. II. cap. 162. und lib. III. cap. XXXV. und Mr. Bayle, Dict. art. *Socinus* (*Marianus.*)

Viglius Zuichemus] Panzirol. l. c. lib. II. cap. 174. conf. Miræum in Elog. illustrium Belgii Scriptorum. Jac. Pamelius macht ihm in Dedicat. Oper. Cypriani ein groß Elogium.

ad p. 150. 151. §. 53. cap. IV.

Petrus Gregorius Tolosanus] Dieser Gregorius hat eine Schrifft de Juris arte & Methodo zu Frf. 1599. in 12. und ein Syntagma Juris universi ibid. 1611. in fol. an das Licht gestellet.

Lælius Taurellus] Siehe das Gel. Lexicon. Ihm und seinem Sohne *Francisco* haben wir die *Pandectas Florentinas* zu dancken.

Jo. Paul Lancellotus] Reimmann vol. VI. p. 491. sqq. und Hist. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 156. sqq. conf. Jacobillum in Bibliotheca Umbria.

Robertum Stephanum] de Thou & Teisier part. I. p. 164. sqq. & part. III. p. 114. sqq. und Pope-Blount p. 636. sqq. adde Michael Mattaire in *Historia Stephanorum.* Londini 1709. 8.

Henric. Stephanum] de Thou & Teisier part. II. p. 289. sqq. & part. III. p. 418. sqq. Pope-Blount p. 811. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 102. 103. 104.

Joan. Oporinum] de Thou & Teisier part. I. p. 316. sqq. & part. III. p. 195. *Andreæ Jocisci, Silesii, oratio de ortu, vita, & obitu Joannis Oporini* steht in den vom Christian Gryphius gesammleten

leten Vitis Selectis quorund. erud. & illustr. viror. p. 601. sqq. nebst einem Catalogo der von ihm gedruckten Schrifften. adde Reimmanns Hist. lit. vol. III. p. 236. sqq.

Guil. Morellum] de Thou & Teissier part. I. p. 246. sqq. u. part. III. p. 165. sq. Er soll so wohl grichische als lateinische Bücher so correct gedruckt haben als *Robertus Stephanus*. Seine letzte Arbeit solle in recht schöner *Demosthenes* gewesen seyn, den ich aber niemalen gesehen. Er war *Turnebi* Nachfolger in der Königlichen Druckerey zu Paris.

Hieron. Commelinum] de Thou & Teissier part. II. p. 281. sq. und Reimmann vol. III. p. 250. sq. Isaac. Casaubonus kauffte alle Bücher, so *Commelinus* gedruckt hatte.

Christophorum Plantinum] de Thou & Teissier part. II. p. 114. sqq. und Reimmann vol. III. p. 241. sqq. Philippus II. König in Spanien nennete ihn Architypographum. Ob er etliche Bücher gedruckt, darinn kein Druckfehler sey, wie in Gundlings vollständiger Historie der Gelahrh. part. I. p. 501. erzehlet wird, habe ich nicht untersucht. Gewiß ist, daß *Lipsii Seneca* und *Tacitus* seine zwey Meisterstücke seynd.

Franciscum Raphelengium] de Thou & Teissier part. II. p. 279. sqq. und Reimmann vol. III. p. 243. sqq.

ad cap. IV. §. 54.

Academiæ] Die Scribenten von teutschen und andern Academien werden in der Vorrede zu

den Fastis Universitatis Altorfinæ in Rectoratu Rinckii angezeiget.

Wittenbergensis] Churfürst **Friedrich** der III. zugenahmt der Weise, hat diese Universität auf Einrathen Kayser **Maximilians** I. gestifftet. Die ersten Professores holete man von Tübingen, und war *Martinus Polichius* der erste Rector daselbst. (S. Sennerti Athenas & Inscriptiones Wittebergenses. 1687. 4.) *Jacobus Milichius* und *Volmarius* brachten die Mathematischen Wissenschafften zu erst dahin, und trieben selbige auf Melanchthons Antrieb so fleißig, daß andre Academien gestehen mußten: Wittenberg gehe ihnen hierinnen vor. Reimmann vol. IV. p. 285. adde Lucæ Europäischen Helicon p. 546. sqq.

Francofurtana] Diese Universität stifftete der Churfürst von Brandenburg, **Joachim** I. *Conradus Wimpina*, des seel. Lutheri Wiedersacher, ist der erste Rector derselben gewesen. S. Jo. *Christoph. Becmanni Notitiam Universitatis Francofurtanæ.* Francof. ad Oder. 1707. in fol. und Lucæ lib. cit. p. 569. sqq.

Complutensis] Die zu Complut hat *Franciscus Ximenius* Ertz-Bischoff zu Toledo, aufgerichtet. Weil nun daselbst die ebräische, grichische und lateinische Sprache recht embsig getrieben wurde, so kam sie bald empor. S. Lucæ Europ. Helicon p. 226. sq.

Marpurgensis] Der Stiffter der Academie zu Marpurg ist **Philipp**, Landgraf von Hessen, damit er ein Seminarium hätte, da das Evangelium rein gelehret würde. *Joannes Ferrarius Mon-*

ta-

tanus war derselben erster Rector. Siehe Lucæ lib. cit. p. 406. sqq.

Hafniensis] S. *Caspar. Bartholini* Tractat *de ortu & progressu & incremento Academiæ Hafniensis.* Hafniæ 1620. und Lucæ p. 259. sqq.

Regiomontana] Die Universität hat *Albertus* der ältere, Marggraf zu Brandenburg in Preussen aufgerichtet, und ist der Poet *Georgius Sabinus* der erste Rector daselbst gewesen. Siehe Wolffgang Rentsches Brandenburgischen Ceder-Hayn p. 855. oder Reimmanns H. L. vol. IV. p. 309. not. e. und Lucæ Europ. Helic. p. 278. sqq.

Dillingensis] Von der Academie zu Dillingen in Oberbayern, siehe Lucæ erst citirten Tract. p. 422. sqq.

Jenensis] v. Lucæ p. 414. sqq. Der erste Rector Acad. Jen. war ein Doctor Medicinæ Joh. Schröder. Siehe Adriani Beieri Syllabum Rectorum & Professorum Jenensium und die Monathliche Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1727. p. 53. sqq. 147. sqq. 259. sqq. 343. sqq. p. 445. sqq. u. p. 531. sqq.

Duacensis] Die Academie zu *Douay* in den Niederlanden stifftete Philippus II. König in Spanien; und sollte die Jugend dadurch von den Academien in Franckreich abgehalten werden, als welche ihm der Ketzerey verdächtig waren. Denn zu Douay, meinte er, könnte sie das Französische auch lernen. S. Lucæ cit. Tract. p. 293.

Argentoratensis] Die Straßburgische richtete der Stadt-Rath auf, und brachte sie *Jo. Sturmius* in Flor. denn er war erst Director der Schu-

le daselbst, er verursachte aber, daß an. 1566. eine Universität draus wurde. Reimmann vol. III. p. 336. und Lucæ p. 424. sqq.

ad p 152. §. 54. cap. IV.

Mussipontana] Die Universität zu *Pont à Mousson* in Lothringen beschreibt kürtzlich Lucæ l. c. p. 295. sq.

Lugdunensis] S. Meursii Athenas Batavas. Lugd. Bat. 1625. 4. und Benthems Holländischer Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 29. sqq.

Helmstadiensis] S. Henrici Meibomii Orationem de Academiæ Juliæ origine & incremento im III. tom. seiner Scriptorum rer. german. und Lucæ p. 428. sqq.

Vilnensis] Die Academie zu Vilna hat *Stephanus Bathori* gegründet. In dieser Hauptstadt in Lithauen wird ausser der catholischen, auch die lutherische, reformirte, jüdische und türckische Religion geduldet. S. Connors Beschreibung des Königreichs Pohlen p. 374.

Altorfina] Die Universität zu Altorff richtete der Rath zu Nürnberg auf. Im Jahre 1623. erhielt sie das Recht Doctores Juris & Medicinæ, und an. 1697. das Jus Doctores Theologiæ zu machen. Lucæ p. 634. sqq.

Franekerana] S. Benthems Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 18. sqq.

Paderbornensis] Diese hat der Bischoff Theodorus von Fürstenberg gestifftet. S. den Panegyricum, den das Collegium Jesuitarum auf seinem Geburthstag gehalten, und der den Monumentis Paderbornensibus beygedruckt worden.

Bi-

Bibliothecam Vaticanam] v. Missons Reise nach Italien p. 620. sqq. (ed. Lipsi. 1713. in 8.) und Joachim Christophs Nemeitz Nachlese besondrer Nachrichten von Italien p. 221. sqq. Man trifft daselbst einen alten Virgilium und Terentium in Msto an, so auf 1000. Jahr alt geschätzet wird.

Heidelbergensem Biblioth.] Von dieser handelt Struvius in Introd. ad notit. rei literar. cap. II. §. XIX. p. 198. sqq. cum annot. varior. und cap. IV. §. XXXIII. p. 371. sq. conf. Reimmanns H. L. vol. I. p. 421. sq. Den Catalogum libror. msstorum Græcorum, so sich in dieser Bibliothec befunden, findet man in den Monumentis Pietatis & Literariis viror. illustrium part. I. p. 1. sqq.

Augustana] Von der an Msstis reichen Bibliothec zu Augspurg siehe Struvii Introd. cap. IV. §. XVI. p. 327. sqq. cum annot. Coleri. und Reimmann vol. I. p. 420. sq.

Bodlejana Oxonii] v. Struvii Introd. cap. III. §. XIII. p. 242. sqq. und Reimmann vol. I. p. 371. sq.

ad p. 153. §. 55. cap. IV.

Ludovicus XIV.] Dieser König hat nicht nur das I. Buch des Julii Cæsaris ins Französ. übersetzet, sondern auch verschiedne gelehrte Societäten oder Academien aufgerichtet, und die Gelehrten in Europa zum theil beschenckt, und mit einer Pension begnadiget: auch seine Bibliothec zu Paris mit grossen Kosten vermehret und ausgeschmücket.

Auctores in Delphini usum] Siehe jedoch Auctoris cap. VI. §. 23. p. 318. 319.

Christina] Siehe den Abt *Galeazzo Gualdo* in dem in welscher Sprache an. 1656. zu Rom in 4. ausgefertigten Leben dieser Königin. conf. Reimmanns Hist. liter. vol. I. p. 432. sq. allwo es heißt: es habe König Gustav Adolph und seine Tochter Christina im Punct der Gelahrheit die Beschaffenheit des Königreichs Schweden so geändert, daß es jetzo darinn keinem Europäischen Reiche was nachzugeben habe.

ad cap. IV. §. LV. not. q.

Leopoldus] videatur des *Galeazzo Gualdo, Historia di Leopoldo Cesare* in drey tomis gedruckt zu Wien 1670-1674. in folio. und *Euch. Gottl.* **Kingk, in Leopolds, des Grossen Röm. Kayſers wunderwürdigen Leben und Thaten.** Leipz. 1708. 8. in 2. Theilen. Dieser Monarche redete und schrieb rein Latein, und hat viele Gelehrten begnadiget, auch ist unter ihm die Societas Naturæ Curioſorum auf- und in Flor kommen.

Jacob. I. Rex Britanniæ] *Jacobi I. Regis Angl. Opera* edidit *Jacobus Montacutius* Londini 1619. recusa Francof. 1689. in folio. Warum Pope-Blount diesen König weggelassen, ist leicht zu erachten. Durch Begnadigung rechtschaffner Gelehrten der Gelahrheit, so nützlich ist, aufhelffen, ist königlich; daß aber Könige Bücher schreiben, ist eher zu verwundern, als zu rühmen.

Urbanus VIII.] Wir lesen *Maphæi Barberini seu Urbani VIII. Pontificis Rom. Poëmata*, gedr. Romæ 1631. in 4. mit Vergnügen. *In odis præsertim,*

tim, proxime ad veterum poetarum laudem videtur accedere. Quid verbis opus eſt? ita puræ, ita elegantes, ita latinæ, ita omni lepore omnique rerum ac ſententiarum flore conſperſæ, Patribus Soc. Jeſu ſunt viſæ, ut, ipſo (Barberino) vivo, in ipſorum Scholis, diſcipulis ad imitandum proponerentur. quod ex recentioribus poetis contigit ante ipſum nemini. ſchreibt *Erythræus in Pinacotheca* p. m. 451. Er ſchrieb eh er Papſt wurde, und wie er es war, ſo beförderte er gelehrte Männer, als die er gar zu wohl um ſich leiden konnte. er war aber doch ein Papſt.

Erneſtus Pius] Dieſer kluge Hertzog zu Sachſen war ſelbſt nicht gelehrt, aber ein Patron und Beförderer der Gelehrten. Er hat auch in Schulen ſchöne Verordnungen und Anſtalten gemacht, und hat das *Compendium Hiſtoriæ Eccleſ. in uſum Gymnaſii Gothani* verfertigen laſſen. S. *Eliæ Martini Eyringii vitam Erneſti, Ducis Saxoniæ.* Lipſ. 1704. 8. *Erneſtum Salomonem Cyprianum in Conſecrationem Erneſti Pii.* Gothæ 1729. in folio, und den auf ſeine Verordnung für gemeine teutſche Schulen im Fürſtenthum Gotha verfaſſeten Kurtzen Unterricht I. von natürlichen Dingen. II. von etlichen nützlichen Wiſſenſchafften. III. von Geiſt- und Weltlichen Landes-Sachen und IV. von etlichen Hausregeln. gedr. zu Gotha 1691. in 8.

ad §. LV. cap. IV. p. 153.

Giſſenſis Academia] S. Lucæ Europ. Helicon p. 528. ſqq.

Groningenſis] S. Benthems Holländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 4. ſqq. und Lucæ Eur. Hel. p. 868. ſqq.

ad

ad p. 154. § 55. cap. IV.

Saltzburgenſis] Die Univerſität zu Saltzburg hat Paris, der Biſchoff daſelbſt, ein gebohrner Graf von Ladron, geſtifftet. Lucæ hat ihrer vergeſſen.

Rintelenſis] Die zu Rinteln hat der Graf von Schaumburg angelegt. v. Lucæ libr. cit. p. 507. ſqq.

Dorpatenſis] Von der hohen Schule zu Dörpt in Liefland videatur Lucæ p. 257. ſq.

Tyrnavienſis] Tyrnau liegt in Ober-Ungarn, vier Meilen von Preſpurg, und hat ein Evangeliſch Gymnaſium, aber keine Univerſität, daher auch Lucæ ihrer nicht gedacht.

Ultrajectina] Von der Univerſität Utrecht handelt Benthem in ſeinem Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat part. II. p. 37. 38. ſqq.

Aböenſis] Dieſe ward auf der Königin in Schweden Befehl an. 1640. durch den General Gouverneur in Finnland Peter Brahe, Grafen von Wiſingborg eröffnet v. Micrælium in Hiſt. Eccleſ. lib. III. p. 174. und Lucæ p. 257. 258.

Hardervicenſis] v. Benthem l. c. part. II. p. 46. ſqq. und Lucæ l. c. p. 891. ſq.

Duisburgenſis] Lucæ l. c. p. 594. ſqq.

Kilonienſis] Lucæ p. 616. ſqq.

Lundinenſis] *in Scania* Uhſens-Kirchen-Hiſt. des XVI. und XVII. Seculi p. 564. und Lucæ p. 258.

Halenſis] Uhſe l. c. p. 588. und ſonderlich *Chriſtophori Cellarii deſcriptio inaugurationis Academiæ Fridericianæ.*

ad

ad §. 56. cap. IV.

Fere κωφὰ πρόσωπα] Es iſt nicht ohne, wir bekommen zuweilen Leuthe auf die Univerſität, die auf der Schule, ich will nicht ſagen kein Grichiſch, ſondern auch wenig oder kein Latein gelernet haben. Dieſe meinen: weil ohndem in der Theologie, in Jure, der Medicin und Philoſophie teutſch geleſen wird, es ſey das Grichiſche und Latein ihnen nicht nöthig: es ſey auch nicht de pane lucrando, daher laſſen ſie die Herren Prof. Eloquentiæ & Poeſeos gerne Feyertage haben. Allein es bringen doch auch manche die humaniora mit, und nachdem die Übungen in den neu aufgerichteten teutſchen und lateiniſchen Geſellſchafften ſie zu fernerer Ausübung oder auch Erlernung der Sprachen aufmuntern, ſo giebt es doch noch immer geſchickte und verſtändige Studenten, welche Profeſſores humaniorum literarum mit Nutzen und Luſt hören, eben, weil ſie rechtſchaffen gelehrte Leuthe werden wollen.

ad p. 156. 157. §. 57. cap. IV.

Hoc ſeculo inſtitutæ ſunt] Wir haben vielerley gelehrte Geſellſchafften; aber an ſolchen, darinne man die Morale, Politic, Philoſophiſche und Kirchen-Hiſtorie genauer zu unterſuchen ſich aufrichtig befliſſe, fehlt es uns noch. conf. Auctoris not. bb.

ad p. 158. §. 58. cap. IV.

Inter hos eminent] Die allhier vom Auctore genannten Gelehrten ſollten ihrer Geburtszeit nach einander alſo folgen: *Verulamius, Galilæus, Harvæus, Grotius, Hobbes, Carteſius, Gaſſendus, He-*

ve-

velius, *Boyle*, *Pufendorff*, *Lockius*, *Leibnitius*, und *Thomaſius*. Doch ich will in den Anm. des Hrn. Auctoris Ordnung behalten.

Ren. Carteſius] Adrien Baillet hat ſein Leben franzöſiſch beſchrieben. *Des-Cartes* warff das Joch der ariſtoteliſch-ſcholaſtiſchen Philoſophie vom Halſe, und fing in ſeinen Meditationibus, und der *Diſſertation de Methodo* frey zu philoſophiren an, ſonderlich aber ließ er ihm das Studium phyſicum angelegen ſeyn, ſo er auf mechaniſche Gründe bauete. Siehe die Hiſtorie der Gelahrheit hin und wieder und Mr. Perrault, Hommes illuſtres tom. I. p. 147. ſqq.

Baco Verulamius] Pope-Blount nennt ihn *Franc. Baconum*, ja *Verulamius* ſchreibt ſich ſelbſt ſo in der Dedication ſeines kleinen Buches *de Sapientia Veterum* gedr. zu Londen 1617. in 12. deßgleichen auch auf dem Titulblate. (v. Pope-Blount p. 903.) und die Hiſtorie der Gelahrheit an verſchiednen Orten. Hieher gehört ſonderlich ſein Tractat *de Dignitate & Augmentis Scientiarum*. adde Patiniana p. 21. 22.

ad p. 159. §. 59. cap. IV.

Galilæus a Galilæis] conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 389. ſq. und 557. ſqq. adde Erythræum in Pinacoth. p. 279. ſqq. Pope-Blount p. 897. ſqq. Daß er die Flecken an der Sonne nicht zu erſt angemercket, weiſet Reimmann in Hiſt. lit. vol. IV. p. 222. ſq. Die ſo genannten Sydera, ſo Galilæus Medicea genennet, hat bereits *Simon Marius* ein Jahr zuvor entdecket. ib. p. 292. adde quæ habet Reimmann de motu vol. V. p. 64.

Gu-

Guilielmus Harvæus] Pope-Blount p. 987. sqq. *Jacobi Douglas Specimen Bibliographiæ Anatomicæ* gedr. Londini 1715. in groß 8. p. 20. sq. und die Historie der Medic. Gelahrh. p. 233. sq. und p. 450. sq. Er hat die Meinung de Circulatione Sanguinis in Schwang gebracht, auch behauptet: quod omnia animalia generentur ex ovo.

Hugo Grotius] ein fast in allen Wissenschafften vortreflicher Mann, führte den Nahmen Groß mit recht. Hier stehet er wegen seines Tractats *de Jure Belli & Pacis*, in welchem er das Recht der Natur ins reine zu bringen, einen schönen Anfang gemacht. Die accurateste Auflage erwarten wir von meinem Hochw. Collega, Herr Prof. Lehmannen, der zugleich mit einem ausführlichen und gegründeten Commentario darüber einige Jahre her beschäfftiget ist. conf. die Historie der Gelahrheit p. 658. 659. Siehe auch von Grotio den Pope-Blount p. 945. sqq. und Reimmann vol. VI. p. 5. sqq. item *Hug. Grotii Manes ab iniquis obtrectationibus vindicatos.* Delphis (Lipsiæ) 1727. in groß 8. (v. Acta Erudit. 1731. im Januar. art. XIII. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 376. aufs Jahr 1728. p. 846. sqq. aufs Jahr 1729. p. 196. sqq. und aufs Jahr 1730. p. 63.)

Thomas Hobbes] *Vita Thomæ Hobbes, Angli* (*auctore Jo. Aubrey & interprete Rich. Blackburn.*) Carolopoli 1682. in 4. (S. die Biblioth. Angloise tom. IX. p. 105.) Von seinen hieher gehörigen *Elementis philos. de Cive* siehe die Historie der Gelahrheit p. 662. sq. adde p. 730. sq. Diese Elementa sind aus dem Kopffe geschrieben, und weit ordent-

dentlicher abgefaßt als des Grotii Tractat de J. B. & P. Von seinen Schrifften siehe des Niceron Memoires tom. IV. p. 73. sqq.

Rob. Boyle] die Histor. der Gelahrh. p. 581. 595. *Roberti Boyle, nobilissimi Angli, & Societatis Regiæ Socii Opera varia, & Experimenta Physico-Mathematica XII. libris distincta.* Coloniæ Allobrogum 1680. in 4.

Petrus Gassendus] Dieser bescheidne Philosophe hat des Epicurus Philosophie aus dem Staube erhoben, vertheydiget und verbessert. Siehe die Historie der Gelahrheit p. 380. 411. 412. 429. 449. 450. 460. 482. sqq. u. 589. u. Mr. Perrault, Hommes illustres qui ont paru en France pendant ce Siecle tom. I. p. 156. sqq. Mr. Bernier hat an. 1684. zu Lyon ein Abregé de la Philosophie de Mr. Gassendi in 12. herausgegeben. adde Johann Benedict Scheibes freymüthige Gedancken aus der Historie, Critic und Literatur p. 117. sq. und Pope-Blount Censur. celebr. Autt. p. 964. sqq.

Joannes Hevelius] videatur Reimmanns Hist. liter. vol. IV. p. 236. sqq. und das Gelehrten Lexicon. Er hat es in der Astronomie allen seinen Vorfahren zuvor gethan.

Samuel Pufendorfius] die Historie der Gelahrheit p. 666. sqq. Dieser hat das Recht der Natur ordentlicher und deutlicher vorgetragen, wie denn sein *Jus Naturæ & Gentium*, so verhaßt es anfangs war, hernach fast in gantz Europa beliebt worden.

Christianus Thomasius] Siehe von ihm Gundlingii Programma in obitum ejus, und die Historie

der

der Gelahrh. p. 434. 708. sq. & passim. *Thomasius* hat sich in allen Theilen der Philosophie von der Sectirerey losgerissen, und in der Practischen insonderheit was grosses gethan. Daß sich die Hexen und Gespenster nach und nach in Teutschland verlohren, haben wir ihm zu dancken. Zu geschweigen, daß er sich um die Rechtsgelahrheit, sonderlich ums Jus Canonicum & Ecclesiasticum unsterblich verdient gemacht. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec hin und wieder, sonderlich aber die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 829. sqq.

Joan. Lockius] S. die Bibliotheque choisie par Mr. le Clerc tom. VI. p, 345. und die Historie der Gelahrheit p. 469 sq. conf. Niceron, Memoires pour servir à l' Histoire des Hommes Illustres dans la Rep. des Lettres tom. I. p. 37. sqq. Daß die jetzige Königin in Engeland, als eine grosse Patronin der Gelehrten, auf einem ihrer Lustschlösser dem Locke zu Ehren eine Statue aufrichten lassen, lese ich in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 735. 736.

Goth. Guil. Leibnitius] v. Niceron, Memoires tom. II. p. 64. sqq. und Mr. de Fenelon haben sein Leben beschrieben, welches letztere mit einigen Anmerckungen teutsch übersetzt der vertirten Theodicée beygefügt worden. Ich handle auch von ihm und seinen Schrifften in der Historie der Gelahrheit p. 513. sqq. und sonst hin und wieder.

ad p. 159. §. 59. cap. IV.

Libertati philosophandi] Siehe Thomasii

Anmerckungen zu des von Osse Testament pag. 277. sq.

ad p. 161. §. 60. cap. IV.

Isaacus Casaubonus] Pope-Blount hat p. 882. sqq. die Urtheile der Gelehrten von ihm zusammen getragen. Sein Leben hat sein Sohn *Mericus* beschrieben, und trifft man es vor seinen *Epistolis* an. conf. die Historie der Gelahrheit pag. 209. sq. und Historiam Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 322. sq. *Isaacus* war an. 1559. in Dauphiné gebohren, und wurde erstlich zu Genff Professor, hernach bey König Heinrich dem IV. in Franckreich Bibliothecarius, nach desselben Tode aber Jacobs des I. Königes von Groß-Britannien Rath. Er starb im Jahre 1614. Seine Grabschrifft steht beym Pope-Blount p. 885. Seine *Epistolæ* fassen viel besonders in sich, so zur Historia literaria und civili dienet. Seine Arbeit, so er auf die *Exercitationes contra Baronium* gewandt, brachte ihm beym König Jacob täglich einen Ducaten zuwege. Er war ein judicieuser Criticus, der die Antiquitäten und Sprachen wohl inne hatte. Die Uebersetzung des *Polybii* ist recht gut, und seine Anmerckungen über *Suetonium*, die *Scriptores Histor Aug.* den *Strabonem*, *Theophrastum*, *Diogen Laertium*, und andre Autores sind es auch, nur hat er ein wenig zu viel Ehrerbietung gegen die Graubärtigen Alten getragen. Das Studiren war sein Leben, dergestalt, daß er es auch, wenn er kranck war, nicht lassen konnte. Koch Observat. Miscellan. tom. III. p. 419.

Mericus Casaubonus] v. Niceron, Memoires

tom.

tom. XVIII. p. 148. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 37. sq.

Janus Gruterus] Pope-Blount p. 922. sqq. Reimmann H. L. vol. V. p. 502. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 131. sq. Von seinem Thesauro Critico handle ich ibid. p. 121. Er hatte das Latein und Grichische von seiner Mutter, einer Engeländerin erlernet. Daß er die Bibliothec zu Heidelberg, der er vorgesetzt war, nicht, wie ihm befohlen war, in Zeiten weggeschafft hatte, war von ihm ein groß Versehen.

Petrus Cunæus] Pope-Blount p. 938. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 248. 250. sq. addatur Niceron, in den Memoires tom. VI. p. 240. sqq.

Gerhardus Joannes Vossius] Pope-Blount p. 969. sqq. Reimmann vol. IV. p. 298. 299. sqq. conf. die Historie der Gelahrheit hin und wieder.

Isaacus Vossius] Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 54.

Conrad. Hornejus] Reimmann vol. IV. p. 733. Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 54. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 645.

Georgius Calixtus] Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 49. sqq. Er ist der erste, der die Moralische Theologie als eine besondre Disciplin abgehandelt. Reimmann vol. III. p. 150. sq. und vol. V. p. 709. sq.

Abrahamus Calovius] Historia Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 81. sq. Reimmann vol. IV. p. 65. sqq.

Jacobus Sirmondus] Pope-Blount p. 966. sqq. Mr. Perrault, in den Hommes illustres tom. I. p. 59. sqq. und die Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 149. 150. **Sirmondus** war zu Riom in Auvergne an. 1558. gebohren, und nur 15. Jahre alt, da er schon fähig war andre zu unterrichten. Denn da er in die Jesuiter-Gesellschafft getreten, so machte man ihn zum Lehrer der grichischen und lateinischen Sprache. Gleichwie er sich nun angelegen seyn ließ an Wissenschafft und Tugend zuzunehmen, u. er wohl sahe, daß es über die Kräffte des menschlichen Verstandes sey, alles zu lernen, so meinte er, es schicke sich zu seinem Zustande nichts besser, als wenn er hauptsächlich die Kirchen-Historie studierte. Er stellte hierauf verschiedne Scribenten ans Licht, die bißher in den Bibliotheken verborgen gelegen, und erleuterte sie mit gelehrten Anmerckungen. Sein größtes Werck ware die *Collectio omnium Conciliorum Ecclesiæ Gallicanæ.* Der König machte ihn zu seinem Beichtvater, und der Papst hätte ihm gar den Cardinal-Hut gegeben, wenn er gewollt, und der König ihm erlaubet hätte, nach Rom zu gehen. So groß seine Gelahrheit war, so wurde sie doch von der Krafft scharff zu urtheilen überwogen, vermöge welcher er die schwersten Puncte richtig zu entscheiden wußte. Daher ich starck zweifle, daß er alle Lehren des tridentinischen Catechismus in seinem Hertzen gebilliget habe. inzwischen wird seine Redligkeit auch gerühmet. Er starb an. 1651. den 7. Octobr. seines Alters 92. Jahr. *Il a beaucoup écrit, & toujours bien. Il étoit le plus poli & le*

plus

plus bel esprit de ſon ordre, heißt es in Patinianis p. 128. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 404. 438. ſq. 478. 481. 483. 547. 680.

Claudius Salmaſius] Pope-Blount p. 1025. ſqq. Patiniana p. 14. 15. ſqq. Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. I. p. 161. ſq. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 135. 340. ſq. und 561. ſqq. nebſt den gantz neuen Zuſätzen p. 45. und 182. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 115. 192. 337. ſqq. und 508. Salmaſius hätte bey der Critic bleiben, und in Rechts-Sachen ſich nicht einlaſſen, und anbey nicht prahlen, noch ſeine Frau über ſich herrſchen laſſen ſollen. Folgende Stelle aus den Patinianis iſt merckwürdig, ob ich wohl weiß, daß ſie manchem, der kein Criticus iſt, mißfallen wird: *Quand Mr. de Saumaiſe partit de Suede, la Reine à ſon depart lui fit tous les honneurs poſſibles, avec de grands preſens à lui & à ſa femme. Elle lui conſtitua quatre mille livres de rente ſa vie durant, & lui donna une carroſſe à ſix chevaux, avec des gens qui le ramencrent en Hollande & qui le défrayerent par tous les chemins. Je fus ravi de joye quand je vis que cette Reine faiſoit tant d' honneur au merite & à l' erudition du plus ſavant homme qui fut pour lors au monde.*

David Blondellus] Pope-Blount p. 1012. ſqq. Mr. Bayle Dict. art. Blondel p. 567. ſqq. Niceron in ſeinen Memoires tom. VIII. p. 44. ſqq. und Hiſtoria Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 393. ſq. Blondel ſtarb an. 1655. den 6. April. nachdem er blind und 64. Jahre alt worden, als Profeſſor Hiſto-

storiarum zu Amsterdam. Er war ungemein belesen, hatte sich mit Fleiß auf die Historie gelegt, und ware nicht minder scharffsinnig als von grossem Gedächtniß; doch fehlte es ihm an der Gabe im Lateinisch und Französischen sich klar und angenehm auszudrucken.

Joannes Dallæus] Pope-Blount p. 117. sqq. Mr. Bayle Dict. art. *Daillée* und Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 430. sq. Das *Abregé de la Vie de Mr. Daillée* hat sein Sohn geschrieben. Siehe auch des Niceron Memoires tom. III. pag. 66. sqq.

Samuel Bochartus] Pope-Blount p. 1036. sqq. Mr. Perrault, Hommes illustres tom. II. p. 177. sqq. Mr. Bayle Dict. art. *Bochart* p.m. 579. sqq. und der Neue Büchersaal der Gel. Welt im III. Jahre p. 459. sq. in Amerck.

Jacobus Usserius] Pope-Blount p. 999. sqq. Bayle Dict. art. Usserius. Niceron Memoires tom. V. p. 101. sqq. Einige machen ihn zum Propheten. (siehe Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie, im III. Theile, im XXI. Capitel §. 1. 2. p.m. 206.) welchen aber Niceron nicht beypflichtet. Die Ursach ist leicht zu errathen. adde Historiam Biblioth. Fabricianæ part. III. p 337. sq. Nouvelles de la Rep. de Lettres de l' an 1701. tom. I. p. 71. Sein Leben hat sein gewesner Captan, Nicolaus Bernardus am besten in lateinischer Sprache beschrieben.

Jo. Henricus Bæclerus] Reimmann in H. Lit. vol. V. p. 224. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 551. 660. und 762. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 208. u. 252.

Jo.

Jo. Andr. Bosius] Zeumerus in Vitis Prof. Philos. Jen. Reimmann vol. V. p. 238. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 156. 262. und 723. sq.

Hermann. Conringius] Reimmann vol. V. p. 246. sqq. und die Historie der Gelahrheit pag. 9. 27. sq. 283. 361. sq. 732. sq. 749. sq. 761. 762. sq. und 768. conf. Histor. Bibl. Fabricianæ part. IV. p. 202. sqq. Conring war klein von Leibe, aber er hatte einen grossen Geist. Er hat den Juristen zu erst gewiesen, wo sie das *Jus Publicum Romani Imperii* herholen sollen. Seine Scharffsinnigkeit ging so weit, daß er verschiednes durch vernünfftige Muthmassungen herausgebracht, was man nun aus historischen Denckmalen erweisen kan. Er gehört unter die Polygraphos. (Siehe die Bibliothec. Menckenian. in Indice in voce *Herm. Conringius*.)

Jacobus Thomasius] ein Vater dreyer wohlgerathnen Söhne, die rechtschaffen gelehrte Männer geworden. Sein Leben hat der seelige *Doct. Val. Alberti* beschrieben, und findet man es in den Memoriis Philosophorum nostræ ætat. clariss. renovatis cura Friderici Caspar. Hagen Dec. II. p. 273. sqq. conf. das Allgemeine Histor. Lexicon im Articul Thomasius (Jacob). In der Historie der Gelahrheit ist seiner und seiner Schrifften offt Erwehnung geschehen. Siehe auch die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec.

Daniel George Morhofius] Der um die Flensburgische Schule und die gantze Gelehrte Welt recht wohlverdiente, Jo. Mollerus hat in seinen Prolegomenis in Morhofii Polyhistorem literarium so

wohl das Leben desselben, als den Catalogum seiner Schrifften, und was davon geurtheilet worden, vorgetragen. confer Memorias Philosophor. renovatas a Reinhardo Henrico Rollio Dec. II. p. 283. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 29. sq.

Fridericus Spanhemius] Pope. Blount p. 1028. sq. Mr. Bayle, Dict. art. *Spanh.* p. 2626. sq. und Historia Bibliothecæ Fabric. part. III. p. 356. Dieser war von Amberg aus der Pfaltz gebürtig, und anfangs zu Genff, dann zu Leyden Theologiæ Professor. Er starb an. 1649. im 49. seines Alters. *Heidanus* hat ihm lateinisch parentiret. Seine *Dubia vexata*, gedr. Genevæ 1639. 2. voll. in 4. haben viel Liebhaber gefunden. Seine *Exercitationes de Gratia universali* zeigen, daß er den Synodum Dordracenam beschworen habe. Sein *Geneva restituta* gefällt mir besser, darinn die vornehmsten Theologi, so sich bey der Reformation befunden, in Kupffer gestochen, und ihre Verdienste gegen die Kirche und Gelehrte Welt beschrieben stehen. (Reimm. vol. I. p. 260.)

Cum duob. filiis Friderico] S. Historiam Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 270. sq. Der jüngere **Friedrich Spanheim**, gebohren zu Genff, gehört unter die frühzeitig Gelehrten. Er hatte die berühmten Männer Heereborden, Jo. Coccejum, Golium, Triglandium und Heidanum zu Lehrern, und wußte durch seine gelehrte und gar nachdrückliche Predigten sich bald beliebt zumachen, daher er als ein Jüngling von 23. Jahren zu Heidelberg Prof. worden, nachdem er ihm vorher den Doctor-Hut auf-

auffetzen lassen. Alle andre Bedienungen schlug er aus, biß er an. 1670. zu Leyden die theologische Profeßion erhielte. Man hat ihm aber viele Jahre vor seinem Tode, sein Amt zu verrichten dispensiret, damit er die Zeit aufs Bücherschreiben wenden können. Er starb an. 1701. nachdem er fast 70. Jahre alt worden. Prodierunt *Opera ejus* 3. voll. Lugd. Bat. 1703. in folio, darunter seine **Kirchenhistorie** das Hauptwerck ausmacht. Herr Abt *Mosheim* hat sie biß auf unsre Zeit fortsetzen wollen. Die *Historia Imaginum restituta* hat auch viele Liebhaber.

ad p. 162. §. 60. cap. IV.

Et Ezechiele] Seine *Commentarii de Vita propria* sind noch nicht gedruckt; doch kan man von seinem Leben und Schrifften des Niceron Memoires tom. II. p. 222. sqq. und das Journal literaire tom. X. part. I. p. 6. sqq. adde p. 1. sqq. nachschlagen. conf. Historiam Bibliothecæ Fabric. part. III. p. 227. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 127. 128. 133. und 134. oder vielmehr le Clerc Bibl. choise tom. XXII. p. 174. sqq.

Wagenseilius] Reimmann vol. V. p. 617. sqq. adde Histor. Bibliothecæ Fabricianæ part. V. p. 346. 347. 348. sqq. u. part. VI. p. 56. sqq. inpr. part. I. p. 252. u. Niceron, Memoires tom. II. p. 114.

Gabriel Naudæus] Sein Leben steht vor den Naudæanis. Siehe auch die Historie der Gelahrheit passim, und die Historie der Medic. Gelahrh. p. 226. und Pope-Blount p. 1022. sq.

Dionysius Petavius] Siehe Henricum Valesium in Oratione de vita *Dionysii Petavii*, den Pope-

Blount p. 979. sqq. des Perrault, Hommes illustr. tom. I. p. 63. sqq. u. Historiam Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 83. sq.

Petrus Daniel Huetius] Die Commentarii, so er selbst von seinem Leben aufgesetzet, sind bekannt. Man trifft auch ein Leben desselben vor den Huetianis an. adde des Niceron Memoires tom. I. p. 51. sqq. und den Neuen Büchersaal der Gelehr. Welt im III. Jahre p. 455. sqq. und 469.

Ægidium] Vom Aegidius Hunnius handelt Uhse in seinem Buche von den Kirchen-Scribenten des XVI. und XVII. sec. p. 215. und die Historia Bibliothec. Fabric. part. II. p. 30. sq. adde p. 24. sqq. und part. IV. p. 253. Er war ein sehr verständiger und gar gelehrter Theologus unsrer Kirche; in seinem Eyfer aber wußte er sich nicht zu mäßigen, daher die Reformirten übel auf ihn zu sprechen sind. Siehe die Pensées libres sur la Religion teutsch p. 141. conf. Jo. Franc. Buddei Isagogen ad univ. Theologiam passim.

Nicolaum Hunn.] Von diesem Sohne *Ægidii* siehe Histor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 478. 479. Marpurg war seine Vater-Stadt. Zu Wittenberg hatte er studiret, und den Grund zu seinen künfftigen Ehren gelegt. Er starb an. 1643. als Superintendens der Kirchen zu Lübeck im 58. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind: **Der Beweiß, daß *D.* Martin Luther zu des Papstes Reformation von GOtt sey beruffen worden.** Dreßden 1717. 8. *Apostasia Ecclesiæ Romanæ.* Wratislaviæ 1664. 8. *Epitome credendorum* oder **Inhalt der gantzen christlichen**

Leh-

Lehre. Wittenberg 1719. in 8. *Examen errorum Photinianorum.* Διατριβὴ *theologica de fundamentali dissensu doctrinæ Lutheranæ & Calviniane* u. a. m. conf. Arnolds Kirchen- und Ketzerhist. part. II. lib. XVII. cap. XI. §. 21. p. m. 538. a. b. u. Buddei Isagog. p. 362. u. 1065. sq.

Lucam (Osiandrum)] Sein Vater **Andreas** war ein Theologus zu Nürnberg und hernach zu Königsberg, **Lucas** aber erstlich Diaconus zu Göppingen, hernach Theologiæ Doctor, Würtenbergischer Hofprediger, Consistorial-Beysitzer, und Abt zu Adelbergen, und endlich Pastor primarius zu Elbingen. Er hat verschiednen Colloquiis beygewohnet, und ist zu Tübingen, dahin er sich auf die letzte begeben, an. 1604. im 70. Jahre seines Alters gestorben. Wir lesen von ihm *Epitomen Historiæ Ecclesiasticæ.* Tubingæ 1607. in 4. es gehet dieses Compendium biß auf das Jahr Christi 1601. (S. Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 431. sqq. conf. Ittigii Præfat. Select. Capit. sec. I. Hist. Eccles. præmissam §. 40. p. 52. sq. und Buddei Isagogen ad univ. Theol. p. 310. a. 788. b.) Die *Institutio Christianæ Religionis*, Mompelgarti 1591. in 8. ist ohne scholastische terminos abgefasset. Ich besitze davon ein Exemplar, so *Andreas Osiander* einem *Eliæ Opalæ à Melano* verehret. Sein Theologisches Bedencken und Christliche treuhertzige Erinnerung, welchergestalt Johann Arndten genandtes wahres Christenthum, nach Anleitung des heil. Worts GOttes, und der reinen Evangelischen Lehr und Bekäntnissen anzusehen

hen und zu achten sey. 1624. wäre besser ungeschrieben geblieben. Wie hart ihm deßfalls Gottfr. Arnold mitgefahren, kan man in seiner Kirchen- und Ketzerhist. part. II. lib. XVII. cap. VI. §. 8. p. m. 479. sq. nachsehen. Die Wiederlegung der Bekäntniß Casp. Schwenckfelds, welche an. 1547. gedruckt worden, ist zu Tübingen an. 1591. in 4. herauskommen. Doch hieher gehöret eigentlich sein Sohn, der auch Lucas hieß und an. 1638. den 10. Aug. als Cantzler der Universität zu Tübingen gestorben. S. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 384. 385.

Andream Osiandr.] Andreas war des ältern *Lucæ Osiandri* Sohn und starb als Cantzler der Universität zu Tübingen an. 1617. im 55. Jahr seines Alters. Von seinen *Bibliis sacris latinis, in quibus vulgata emendata, & difficiliora loca, potissimum ex Lucæ Osiandri Observationibus explicatis.* Francof. 1611. in fol. siehe Historiam Biblioth. Fabric. part. I. p. 22. sq. conf. Richardi Simonii Histor Critic. Vet. Test. lib. II. cap. XXI. p. 121. 122. Sein Leben erzehlt Reimmann H. L. vol. III. p. 91. sqq. Seine Lehre: *Nos sola essentiali Dei justitia justos esse* hat ihm viele Händel auf den Hals gezogen. S. Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie part. II. lib. XVI. cap. XXIV. conf. Additamenta p. 15. sq. u. Christoph. Matth. Pfaffii Introd. in Histor. Theol. Literariam part. II. p. 409. sq.

Polycarpum Lyserum] Man muß diesen nicht mit zwey andern gleiches Nahmens vermengen. Der eine war sein Vater, der an. 1610. den 22. Febr. als Oberhofprediger zu Dreßden gestorben. (Siehe das Gelehrten Lexic. part. I. p. 1626.)

der

der andre, **Friedrich Wilhelm Lysers** Sohn, der zu Halle an. 1656. den 1. Julii gebohren worden, und in gegenwärtigen Seculo als General-Superintend. im Hertzogthum Calenberg gestorben, dessen Sohn zu Helmstädt Professor Philosophiæ und ejusdem, & Jurium & Medicinæ Doctor gewesen. Von seinem *Scripto Apologetico pro proavo suo, Polyc. Lysero, contra Gothofr. Arnoldum* siehe den Titul beym Reimmann vol. V. p. 694. in not. es handelt auch von ihm die Histor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 95. Gegenwärtiger **Polycarpus** hat als Professor Theologiæ und Superintendens zu Leipzig an. 1633. den 15. Jan. sein Leben beschlossen, nachdem er eine *Centuriam Quæstionum theologicarum de articulis Christianæ Concordiæ*, und *Vindicias Lyserianas oppositas calumniis Pareanis*, deßgleichen einen *Commentarium* über die **Augspurg.** *Confession*, und einen über die *Formulam Concordiæ* publiciret hatte. Er war an. 1586. den 20. Nov. zu Wittenberg gebohren. S. das Gel. Lexic. part. I. p. 1626. 1627.

Salomon. Gesnerum] **Salomo Gesner**, der an. 1605. als D. und Prof. Theologiæ zu Wittenberg durch einen Blutsturtz sein Ende gefunden, hat unter andern geschrieben *Disputationes in librum Concordiæ. Wittemb.* 1612. 4. *Commentarium in Danielem.* ib. 1601. 4. Commentar. in Genesin ib. 1613. 4. und *Commentar. in Psalmos.* ib. 1629. fol. wie auch einen Tractat de Conciliis. in 8. Dieser besteht aus IV. Büchern, in deren ersten von Concilien überhaupt, im andern historisch von denselben biß aufs Jahr 1600. gehandelt

delt, im 3ten und 4ten aber Rob. Bellarmini 2. Bücher de Conciliis wiederlegt werden.

Leonhardum Hutterum] Siehe von Huttero selbst Historiam Biblioth. Fabric. part. II. p. 174. und Kortholti Historiam Eccles. p. 872. von seinem *Compendio Theologiæ* eand. Hist. Bibl. Fabric. part. VI. p. 496. von seiner *Concordia Concordæ* eand. part. II. p. 169. sq. und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec part. IV. p. 389. sqq. von Locis Theologicis aber Hist. Bibl. Fabr. part. II. p. 172. sq. Sein Compendium Theologiæ ist fast in allen Obersächsis. Schulen eingeführet.

Conradum Schlüsselburgium] Von seinem *Catalogo Hæreticorum* siehe J. Fr. Buddei Isagogen ad univ. Theol. p. 1229. b. sq. Sein Studium ecclesiæ Filii Dei posthumum ist ein volumen Epistolarum clarissimorum quorundam Theologorum. Seine Postill über die Sonn- und Festtags Evangelia und Episteln ist zu Franckf. an. 1604. in fol. herauskommen.

Jac. Heilbrunnerum] S. Historiam Biblioth. Fabricianæ part. V. p. 130. sq.

Joan. Arndium] Reimmann vol. III. p. 129. sqq. u. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 200. 201. 202. 203.

Balthasarem (Meisnerum)] Reimmann vol. IV. p. 73. sqq. u. Hist. Bibl. Fabric. part. V. p. 152. 153.

Joan. Meisner.] Dieser Johannes war an. 1615. zu Torgau gebohren und ist an. 1681. als Doctor und Professor Theologiæ zu Wittenberg ge-

gestorben. Man hat von ihm *Theologiam Naturalem.* Witteb. 1706. 8. *Tractatum Anti-Pontificium de Apparitionibus Dæmonum.* Lipsiæ 1714. in 4. *Examen Catechismi Palatini.* Witteb. 1669. 4. *Compendium Theologiæ* und eine *Synopsin Controversiarum Papisticarum.*

Balthasarem Mentzerum] Vom alten *Balth.* Mentzer, dessen Catholisches Handbüchlein von dem Herrn Propst von der Hardt vor köstlicher als Gold gehalten wird, handelt das Hessische Hebopffer im I. Stück p. 110. sqq. und Histor. Biblioth. Fabricianæ part. V. p. 117. 118. Er starb an. 1627. im 62. Jahre seines Alters, nachdem er in Hessen an. 1565. zur Welt kommen. Seine gesammten *Opera* hat sein Sohn gleiches Nahmens zu Franckf. an. 1669 4. herausgegeben. Hieher gehöret der, so an. 1679. den 28. Jul. zu Darmstadt als Oberhofprediger und Superintendens gestorben, und ein Bedencken von einzeln Zusammenkünfften geschrieben. (Siehe das Heßische Hebopffer im III. Stück p. 379. sqq. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 140.) Es giebt noch mehrere, so Balthasar Mentzer geheissen. S. Hist. Bibl. Fabr. part. VI. p. 208. 209.

Wolfgangum Franzium] S. Hist. Biblioth. Fabric. part. IV. p 6. sqq. wo sein Tractat *de Interpretatione Sacrarum Scripturarum maxime legitima* vorkommt, gleichwie p. 39. sein Leben stehet. Wir haben auch von ihm *Historiam animalium*, so cum commentariis & supplementis *Jo. Cypriani.* ipsi. 1712. in 2. tomis in 4. wieder aufgelegt worden:

Au-

Augustanam Confessionem XXXIV. Disputationibus explicatam. Witteb. in 4. *Commentarium* in *Leviticum.* Lipſ. 1696. 4. und *Scholam Sacrificiorum Patriach. Sacram.* Witteb. 1698. 4.

Joan. & Paulum Tarnovios] Johannes Tarnovius, ein gebohrner Mecklenburger und Prof. Theol. zu Rostock, der an. 1629. im 43. Jahr seines Alters schon sterben müssen, heißt in Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 43. sq. *Vir optimæ vitæ ac morum, a præstantissimis nostratium pro optimo Scripturæ interprete agnitus, ab aliis ob declinationem a vulgaribus sententiis heterodoxiæ accusatus, & conviciis, ut fit, proscissus.* Er hat commentiret *in Prophetas minores* und *in Threnos Jeremiæ.* Dieser Commentarius kam an. 1642. zu Rostock in 4. heraus und ist an. 1707. zu Hamburg wieder aufgelegt worden; jener aber ist zu Franckfurth an. 1688. im Druck erschienen, worauf man ihn zu Leipzig 1606. in 4. nachgedruckt. adde Jo. Fr. Buddei Isagogen ad Theologiam universam pag. 1468. a. b. und 1469. a. b. Richard Simon hat seiner nicht erwehnet, vielleicht weil er nichts daran auszusetzen gefunden. Von *Paulo Tarnovio* haben wir *de SS. Trinitate librum unum oppositum Refutationi libelli Jacobi Wieki de Divinitate Filii Dei & Spiritus S. Rostochii 1625.* und einen *Commentarium in S. Joannis Evangelium.* Er war auch D. und Prof. Theologiæ zu Rostock, allwo er an. 1633. gestorben, nachdem er sein Leben auf 71. Jahr gebracht. Er heißt in Hist. Bibl. Fabr. part. IV. p. 276. Vir solers ac bene meritus, cujusque vita & mores professioni respondebant.

Theo-

Theodorum Thummium] *Thummius* ein scharfer Polemicus, ist zu Tübingen Professor der Gottesgelahrheit und Pastor, und dabey ein recht guter Lehrer und Prediger gewesen. Man rühmet auch seine Leutseeligkeit, Mitleiden und Freygebigkeit gegen die Armen. Seine allzuviele Arbeit zohe ihm die Wassersucht und im 44. Jahre seines Alters an. 1630. den Tod zu. Er hat verschiednes geschrieben, als: Tractat. *de Festis Judæorum & Christianorum.* Tubingæ 1624. 4. *Synopsin præcipuorum, nostro tempore controversorum, Fidei.* ibid. 1625. in 12. recusam cum supplem. *J. C. Pfaffii* ib. 1704. 8. *Decalogum, in quo virtutes & vitia ex verbo Dei, & pia antiquitate; quæstiones item, & casus proponuntur.* ib. 1626. in 4. Dissertationem *de Luthero Thaumaturgo*, sive admiranda ejus reformatione, und viele andre Dissertt und Schrifften. Von seiner *Impietate Weigeliana* gedr. Tubingæ 1622. in 4. siehe Historiam Biblioth. Fabric. part. IV. p. 344. von ihm selbst aber eand. p. 345.

Conradum Dietericum] Ib part V. p 116. sq.

Henricum Hœpfnerum] Diesen gelehrten D. & Prof. Theol. zu Leipz. höreten auch selbst andre Professores gerne. Er starb 1642. den 10. Jun. im 60. Jahre seines Alters und hinterließ *Saxoniam Evangelicam, Commentarium in Micham* und *Habacuc, Isagogen ad salutarem usum cœnæ Domini. Tractatum de Justificatione hominis peccatoris coram Deo* und Dissertat. *de Conciliis adversus Bellarminum.* S. das Gelehrten Lexicon; Herr D. **Friedrich Mayer** hat sein Leben der wieder aufgelegten Isagoge ad sal. us. cœn. Dom. beygefüget.

Justum Feurbornium] Er hatte zu Hervord in Westphalen an. 1587. den 13. Nov. das Licht der Welt das erste mal erblicket; den 6. Febr. des Jahres 1656. aber schloß ihm der Tod wieder die Augen zu. Er hatte anfangs die Rechte, nachgehends aber die Gottesgelahrheit studiret. An seinem Hochzeit-Tage setzte man ihm den theologischen Doctor-Hut auf. Nach der Zeit ward er Hofprediger zu Darmstadt, und zuletzt Prof. Theologiæ primarius und Superintendens zu Giessen. Man lobet seine *Expositionem Epistolæ Pauli ad Galatas.* Giessæ 1669. 4. den *Commentarium in Epistol. Pauli ad Romanos.* Giessæ 1661. 4. seinen *Anti-Ostorodum*, Marpurgi 1628. und Giessæ 1658. in 4. und *Ante-Enjedinum.* Giessæ 1658. in 4. Wir haben auch seinen *Epitomen Errorum Calvinianorum.* Witteb. 1700. 8. Seine *Opera theologica*, so zu Giessen an. 1671. in 4. herauskommen, fassen nicht alle seine Schrifften in sich.

Mich. Waltherum] D. Walther, ein geb. Nürnberger starb an. 1662. als General-Superintendent des Hertzogthums Lüneburg. Er hatte anfangs ein Kauffmann werden sollen, es ward aber hintertrieben. Er legte sich demnach zu Wittenberg auf die Artzney-Kunst; welche er jedoch auf seiner Mutter Befehl mit der Gottesgelahrheit verwechselte, die er zu Giessen und Jena studierte. Er hat grosse Wiederwärtigkeiten ausgestanden, und *Harmoniam Biblicam*, *Grammaticam hebraicam*, *Officinam Biblicam* und andre Bücher herausgehen lassen. S. das Gel. Lexicon.

Jacobum Wellerum] Weller von Mollersdorff

dorff war aus einem alten Hause, aber arm, gebohren im Vogtlande zu Neukirche an. 1602. den 5. Dec. starb an. 1664. den 6. Julii als Sächs. Oberhofprediger zu Dreßden, ein Mann, der bey hohen und niedrigen in grossem Ansehen stund. Man lieset von ihm *Grammaticam Græcam. Disputationes contra Becanum* und einen *Commentar. in Epistol. ad Romanos.* v. Hist. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 351. sq.

Jo. Michael. Dilherrum] Er war an. 1604. in dem Hennebergischen gebohren, und wurde, nach hingelegten studiis Professor zu Jena Ja er brachte es so weit, daß er zugleich Professor Eloquentiæ, Historiarum und Poeseos ordinarius und Theologiæ extraordinarius wurde. Gleichwol wollte er zu Jena nicht sterben; denn an. 1642. ging er nach Nürnberg und wurde Pastor zu S. Sebald und Bibliothecarius. Er hatte viel andre vocationes, er schlug sie aber alle aus, und starb an. 1669. Er hat viel geschrieben. Darunter ist eine *Historia Augustanæ Confessionis*, *Atrium linguæ Sanctæ.* Seine *Disputationes Academicæ* sind auch beliebt. S. Hist. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 363. sq. adde Zeumer. in Vitis Prof. Theol. Jenens. p. 163. sqq.

Jo. & Henricum Mülleros] Es sind viele *Joannes Mulleri.* Der hier gemeinte war an. 1598. am 6. Jun. zu Breßlau in Schlesien gebohren, und ist als Pastor und Senior Ministerii zu Hamburg im Jahre 1672. den 29. Sept. plötzlich abgeschieden, als er gleich eine Predigt von Engeln halten wollte. Er war bey den Grossen in gros-

sem Ansehen. Unter seinen Schrifften sind folgende: *Lutherus defensus* und *Defensio Lutheri defensi. Atheismus devictus*, **und Guacker Greuel und Quackeley**. S. Hist. Bibl. Fabric. part. IV. p. 395. 396. und part. VI. p. 505. **Heinrich Müller**, gebohren zu Lübeck an. 1631. den 18. Octobr. starb als Prof. Theol. und Superintendens zu Rostock an. 1675. den 23. Sept. nachdem er versichert: daß er sich keines einigen fröhlichen Tages, den er in der Welt gehabt, erinnern könne. Unter seinen Schrifften sind *Theologia Scholastica: Harmonia Veteris & Novi Testamenti:* Tractatus *de Conjugio Clericorum:* Geistliche Erquickstunden, und die Apostolische und Evangelische Schluß-Kette, wo die Stelle **von den vier stummen Götzen der heutigen Christenheit** stehet. Sein Leichentext, den er ihm selbst erwehlet, war aus Jerem. cap. LI. vers. 9: **Wir heilen Babel, aber sie will nicht heil werden.** (Arnold in der Kirchen- und Ketzerhistorie part. II. lib. XVII. cap. V. §. 25. 26. p. m. 470. b. 471. a. und das Gelehrten Lexicon.)

Hieron. Kromayerum] Der 18. Jan. des Jahres 1610. war sein Geburts, und der 3. Jun. 1670. sein Sterbens-Tag. Jenen hatte er zu Zeitz, diesen zu Leipzig erlebet, da er D. u. Prof. Theol. geworden. Er schrieb *Theologiam positivo-polemicam, Commentarium in Epistol. ad Galatas*, und *in Apocalypsin, Scrutinium Religionum* und *Ecclesiam in Politia*. S. Reimmann H. L. vol. V. p. 678. sqq.

August. Varenium] Dieser rostockische Doct. und Prof. Theol. der an. 1684. den 15. Martii in

Frie-

Frieden von hinnen geschieden, hatte einen Abscheu vor Neuerungen und unmäßigen Streitigkeiten. Man hat ihm von verschiednen Orten Dienste angebothen, er hat sich aber nicht verändern wollen. Er hat viele *Disputationes theol. Exegesin Augustanæ Confessionis*, ein *Breviarium Theologicum*, einen *Commentarium in Esaiam*, und *Rationarium theologicum de Scriptoribus Ecclesiasticis* geschrieben. S. Hist. Biblioth. Fabr. part. IV. p. 63. sq. conf. Reimmann vol. IV. p. 444. und Buddei Isagog. in Theol. univ. p. 488. a. 1472. b. 1473. a.

Christianum Dreierum] Hist. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 331. sq. Reimmann in Hist. lit. vol. IV. p. 33. sqq. Seine gelehrteste und beste Schrifft ist meines Erachtens folgende: **Gründliche Erörterung etzlicher schwerer theologischen Fragen bey unterschiedlichen Stücken der Christlichen Lehre, als von der heil. Schrifft, von GOtt und der heil. Dreyfaltigkeit, von der Person Christi, vom Ebenbilde GOttes im ersten Menschen, von der Erbsünde, von der Bekehrung des Menschen zu GOtt, von der Rechtfertigung und guten Wercken, vom Abendmahl, und vom** *Symbolo Apostolico*. Königsberg (1651.) in 4. Seine Meinung: Eum, qui non habet spiritum charitatis & pacis, multo minus habere spiritum veritatis, quamvis per totum diem & ubique illam crepet, wird manchem syncretistisch vorkommen.

Joan. Gerhardum] S. *Erdmannum Rudolphum Fischerum in Vita Joan. Gerhardi.* Lipsiæ 1723. 8. confer die K. Nachricht von den Bü-

chern meiner Bibliothec p. 701. sqq. Gottfr. Arnolds Kirchen- und Ketzerhist. part. II. lib. XVI. cap. V. §. 10. und lib. XVII. cap. XVIII §. 22. Reimm. vol. III. p. 134. Uhse in den Leben der Kirchen-Scrib. des XVI. u. XVII. sec. p. 657. sqq. u. Historiam Biblioth. Fabric. part. II. p. 175. sqq. u. p. 189. sq. Gerhardi beste Arbeit ist die *Confessio Catholica*. Francof. & Lipsiæ 1679. in fol. S. Histor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 190. 191. sqq. Sonst hätten die *Loci theologici* ein Meisterstücke seyn können, wenn er Zeit gehabt hätte, sie von neuem zu übersehen. Was man dabey zu erinnern befindet, lieset man in citirter Hist. Bibl. Fabr. part. II. p. 179. sqq. adde Zeumeri Vitas Prof. Theol. Jenenf. p. 134. sqq.

Albertum Grauerum] Daß Grauer an Gerhardi Locis Theol. viel aussetzen wollen, behauptet Arnold in der Kirchen- und Ketzerhist. part. II. lib. XVII. cap. VI. §. 34. der ihn nicht zum besten beschreibet. adde §. 35. Siehe sonst von ihm Uhsen l. c. p. 670. sqq. und Historiam Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 283. sq. confer Zeumeri Vitas Prof. Theol. Jenenf. p. 121. sqq.

Joan. Musæum] Arnold in der Kirchen- und Ketzerhist. part. II. lib. XVII. cap. VII, cap. VI. §. 37. Uhse p. 829. sq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 560. sq.

Joan. Bened. Carpzovios] Von dem ältern handelt Uhse p. 541. sqq. und vom jüngern eben derselbe p. 543. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 48. 49. Man rühmet sonderlich seine *animadverf. & notas in Wilh. Schickardi Jus regium*

Hebræorum u. seinen *Commentarium in libellum Ruth.* conf. tn. Heumanni Pœcile tom. I. p. 355. u. 361.

ad p. 162. 163. §. 6. cap. IV.

Christianum Kortholtum] Mr. Bayle, Dict. art. Kortholt. Arnold in der Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 27. Reimm. vol. V. p. 682. sqq. u. Uhse p. 755. sqq.

Sebastianum Schmidium] Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 335. sq. und part. IV. p. 64. sqq. und Uhse p. 919. sqq. Er ist einer der besten Ausleger der heil. Schrifft. Richard Simon hätte ihn also nicht übergehen sollen. conf. Buddei Isagogen cit. p. 1478. a. b. Seine **lateinische Uebersetzung der Bibel** ist eine Frucht seiner Jugend, so er hernach auszubessern nicht Zeit gewinnen können.

Jo. Conr. Danhauerum] Arnold in der Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. VI. §. 48. Uhse p. 578. sqq. Reimmann vol. V. p. 668. sqq. und Historia Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 86. u. 330. sq.

Jo. Andream Quenstedium] Uhse p. 869. sq. u. Hist. Biblioth. Fabric. part. V. p. 456. sqq. u. 458.

Augustum Pfeifferum] Uhse p. 358. sqq. und J. Fr. Buddeus in Isagog. ad univ. Theol. passim. Der seel. Doct. Spener soll ihn vor den wichtigsten unter seinen Gegnern gehalten haben. Sein **wohl bewahrter Evangelischer Augapffel, oder Erklährung der Augspurgischen** *Confession* **in Predigten**, gedr. zu Leipzig 1710. in 4to halten einige vor sein schönstes Buch. Seine *Critica Sacra*, so mit andern dazu gehörigen

Schrifften zu Dreßden 1721. in 8. wieder aufgelegt worden, hält viel feine Sachen in sich. Die Schrifften, deren ich annoch gedencken will, sind diese: *Anti-Calvinismus*, das ist, **Bericht von der Reformirten Religion.** Lübeck 1699. 8. *Anti-Melancholicus.* Leipzig 1710. 8. **Das Lutherthum vor Luthern.** Dreßden 1719. 8. *Theologia seu Mataeologia Judaica & Muhammedica.* Lipsiæ 1687. 8. und die *Dubia vexata Scripturæ sacræ Vet. Test. & Ebraica atque Exotica Novi Testamenti, quibus accessit Decas Selecta Dissertationum Biblicarum.* Dresdæ 1713. 4to. Seiner Postillen zu geschweigen. Sein schlechtestes Buch ist meines Erachtens seine *Philosophia Mosaica.*

Philippum Jac. Spenerum] Der **Baron Canstein** hat sein Leben beschrieben. Siehe auch Arnolds Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 27. 28. Uhse p. 949. sqq. Historiam Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 364. sqq. u. Reimmann vol. III. p. 136. sq. Unter seinen Schrifften, deren gar viel sind, stehen seine teutsche und lat. **Theologische Bedencken** oben an. In seiner **Evangelischen Glaubens-Lehre und Lebens-Pflichten**, so er aus den Sonn- und Fest-Evangelien vorgestellet (gedr. zu Franckf. 1710. in 4to.) wüßte ich nicht, daß ich etwas gelesen, so eine orthodoxe Seele ärgern könnte. Aus der Menge der übrigen mögen folgende hier Platz nehmen: **Der Evangelischen Kirchen Rettung von Beschuldigung der Trennung und Gemeinschafft mit alten Ketzereyen, Johann Ernst Graben entgegen gesetzt.** ib. 1697.

1697. in 4. **Predigten über Arndts wahres Christenthum.** ib. 1711. 4. **Erklährung des kleinen Catechismi Lutheri in Frag und Antwort.** Franckf. 1717. 12. **Die erste Epistel Johannis von Versic. zu Versicul nebst einer** *Paraphrasi* **erklähret.** Halle 1711. 4. **Evangelische Glaubens Gerechtigkeit wieder Joh. Breving und der Römischen Kirchen Irrthum.** Franckf. 1684. 4. und die *Pia desideria*, **zu Verbesserung der Evangelischen Kirchen; sammt zwey theolog. darüber gestellten Bedencken.** Franckf. 1706. 12. Man muß sich verwundern, wie ein Mann von zarter Natur, der den gantzen Tag fast überlaufen wurde, sein Amt so fleißig abwarten und dabey noch so viel schreiben können. Er schrieb gar fein und so viel auf einen Bogen, daß drey gedruckte daraus wurden. Er hatte eine schwache Stimme, und keine Mayerische Zierrathen in seinem Predigen; wie er aber exemplarisch lebte, und ihm die Erbauung seiner Gemeinde ein Ernst war, so hatte er auch viel Liebe und einen starcken Zulauf. Sein Fehler war, daß er manchen Leuthen zu viel glaubte und trauete, welches ihm viel Verdruß zugezogen. Inzwischen haben ihm auch die hefftigsten Schrifften seiner Gegner seine christliche Gelassenheit nicht rauben können. Daß seine Absicht nie gewesen, eine neue Secte aufzurichten, so man Pietisten nennen solle, erkennen auch viele redliche Orthodoxi, daß es aber unter den so genannten Pietisten nicht nur Enthusiasten und Betrüger in duodecimo, sondern

auch in folio gebe, hat uns die Erfahrung längst gelehret.

Thomam Ittigium] Reimmann vol. I. p. 19. und vol. V. p. 705. sq. Ulyse l. c. p. 749. sqq. Hist. Biblioth. Fabric. part. V. p. 140. sq. 302. sq. 310. u. part. VI. p. 456. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 415. sq. 436. 499. 513. 523. 528. Alle seine Schrifften, so zur Kirchenhist. gehören oder dienen, sind hoch zu schätzen. Seine Schreibart ist rein und klar, und in der lateinischen Poesie kömmt er dem Ovidio nahe. Man sollte seine *Carmina latina* sammlen.

Matthiam Hoë] Arnold in der Kirchenhist. lib. XVII. cap. I. §. 16. u. cap. IV. §. 5. 6. Mr. Bayle, Diction. im art. Hoë. Ulyse p. 726. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 147. 148. u. part. IV. p. 46. 273. und 515. Von seinen Schrifften verdienet auch gelesen zu werden J. Fr. Buddei Isagoge ad Theologiam universam p. 470. b. 1068. a. sq. 1070. b. u. 1470. a.

Jo. Hulsemannum] Arnold lib. XVII. cap. XI. §. 9. und 41. Ulyse p. 743. sqq. und Histor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 45. inprimis 46. adde p. 305. 345. sqq. 350. 400. 410. sq. Er soll derjenige seyn, der in seinem *Methodo concionandi* den Grund gelegt, die Theologiam homileticam in formam artis zu bringen. Reimm. vol. III. p. 152.

Ægid. Strauchium] Arnold in der Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. VII. §. 19. Ulyse p. 955. Histor. Biblioth. Fabrician. part. IV. p. 409. sq. u. p. 316. 405. sqq. u. 412. Er war ein gelehrter und judicieuser, aber allzu hitziger Kopff, wodurch er sich

auch

auch verschiedne Fatalitäten zugezogen. S. Reimm. H. Lit. vol. IV. p. 380. sq.

Jo. Valent. Andreæ] Arnold in der Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 12. sqq. p. 465. sq. Dieser *Andreæ* war ein Enckel des berühmten *Jacobi Andreæ*, und Würtenbergischer Hofprediger und Consistorial-Rath. In der Thomasischen Bibliothec wird er unter die Zeugen der Wahrheit des vorigen Jahr hundert gerechnet. Er hat in seinen Schrifften das Verterben der Evangelischen Kirchen in allen Ständen, vom höchsten biß zum niedrigsten in einer angenehmen und ziemlichen reinen Schreibart vorgestellet. Seine Schrifften sollte man zusammen drucken lassen. Darunter sind: *Menippus sive Dialogorum Satyricorum centuria inanitatum nostratium speculum in Grammaticorum gratiam castigatum.* Cosmopoli 1618. in 12. (Siehe die Thomasische Bibliothec vol. I. p. 627. sqq. p. 850. sqq.) *de Christiani Cosmoxeni genitura judicium.* 1619. 12. (ibid. p. 952. sqq.) *Herculis Christiani Luctæ* XXIV. Argentorati 1615. in 12. (ibid. p. 1021. sqq.) *Opuscula aliquot de restitutione Reip. Christianæ in Germania, occasione temporum istorum collecta, & exscripta typis Wolfgangi Endteri* 1633. in 12. (ib. vol. II. p. 203. sqq.) *Mythologiæ Christianæ, sive virtutum & vitiorum vitæ humanæ imaginum libri tres.* Argentorati 1619. in 12. (ib. p. 255. sqq. p. 397. sqq. und 543. sqq.)

Jo. Georgium Dorschæum] *Dorschæus*, ein Straßburgischer Theologus, war ein Liebhaber von Arndts Wahrem Christenthum, das er mit An-

Anmerckungen erläutert und vertheydiget hat. (S. Arnolds Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. V. §. 12. p. m. 465. Uhse p. 594. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 39. 40. und 292. und part. V. p. 331. sq.) Daß er in seinen *Bibliis numeratis* alle diejenigen recensiret, die ad singula V. & N. Test. capita & commata was commentiret haben, und daß dieses Werck an. 1674. zu Franckfurt vermehrter in fol. aufgelegt worden, lehret uns Herr Reimmann vol. I. p. 263.

Martinum Geierum] Uhse p. 653. sqq. Hist. Biblioth. Fabric. part. II. p. 34. u. Buddeus in Isagoge ad Theol. univ. p. 1473. sq. *Geieri Opera* prod. Amstelod an. 1695. 1696. 2. voll. in fol.

Christianum Scriverium] Seine unter dem Nahmen Gottholds publicirte Zufällige Andachten (Lipsiæ 1674. in 8.) vornehmlich aber sein Seelenschatz (Magdeb. 1704.) sind sehr beliebte Bücher. S. Buddei Isag. ad Theol. univ. p. 590. b 591. a. adde Arnolds Kirchenhistorie part. II. lib. VII. cap. V. §. 23. p. 470. woselbst erzehlet wird, daß man auch diesen frommen Mann zum Ketzer machen wollen.

Balthasarem Bebelium] Buddeus in Isag. ad Theol. univ. und Gebauerus in libro Antholo-gicarum dissertationum p. 62.

Theophilum Spizelium] Historia Bibl. Fabric. part. V. p. 487. sqq. und Reimmann vol. I. p. 225 260. 476.

Jo. Guil. Baierum] Reimmann H. L. vol. I. p. 21. Histor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 479-486. u. M. Jo.

Jo. Caſp. Zeumerus in Vitis Prof. Theolog. Jenenſ. p. 220. ſqq.

Valentin. Alberti] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 668. und Gebaueri libr. Diſſ. anthologicar. p. 63. Wir haben von ihm Diſſ. *de Sagis ſ. Feminis commercium cum malo ſpiritu habentibus.* Lipſ. 1690. 4. *Compendium juris Naturæ orthodoxæ Theologiæ conformatum.* Lipſ. 1676. 8. *Auguſtanam Confeſſionem thetice & apologetice explicatam.* Lipſ. 1690. 12. *Carteſianiſmum & Coccejaniſmum profligatum.* Witteb. 1708. *Examen Profeſſionis fidei Tridentinæ.* Lipſ. 1692. 12. *Epiſtolam ad Boſſuetum, Epiſcop. Meldenſem pro Examine hoc contra Hagemannum.* Lipſiæ 1696. 4to und *Intereſſe præcipuarum Religionum Chriſtianarum* Lipſiæ 1708. 12.

Val. Velthemium] vid. de Velthemio Zeumerus in Vitis Profeſſor. Theol. Jenenſ. p. 254. ſqq. und Reimmann vol. IV. p. 7. ſq.

Andream Daniel. Habichorſtium] Andreä Daniels Habichorſts dreyſtößiger Stürmer des verführeriſchen Jeſuwidrigen ſo genannten zweyſtößigen Maur-Brechers des Luthriſchen Irrgeiſtes. gedr. zu Roſtock 1702. in 4. ejusdem *Roſtochium literatum, diſſertationes exegeticæ in illuſtriora Jeſaiæ loca* und *Decas diſſertationum Philologicarum.* Er iſt als Prof. Theol. zu Roſtock an. 1704. geſtorben, nachdem er über 70. Jahre alt worden. S. das Gel. Lexic.

Paulum Toſſanum] Die bißher erzehlten Theologi waren Evangeliſch Lutheriſch; nun kommt der Auctor auf die Reformirten. Siehe von *Paulo Toſſano* Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 513.

und

und 514. Er war ein Sohn Danielis Toſſani, von welchem in eadem Hiſtor. Biblioth. Fabr. part. III. p. 354. gehandelt wird. *Pauli Toſſani Lexicon Concordantiale Biblicum Vet. & Novi Teſtamenti LL. Commun. Nom. propr. atque obſcurior. vocum illuſtrationem ſuppeditans* iſt zu Franckf. an. 1687. in folio herauskommen.

Davidem Pareum] S. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. III. p. 354. 355. 356. und Mr. Bayle Dict. art. Pareus (David) p. 2176. ſqq. Seine *Opera Theologico-exegetica* ſind zu Franckf. an. 1647. in fol. aufgelegt worden. Eben daſelbſt iſt auch an. 1607. ſeine *Synopſis chronologiæ Sacræ contra Serhum Calviſium* gedruckt. Sein *Commentarius* über die *Epiſtel Pauli* an die Römer iſt in England auf Befehl Königs Jacobi, verbrannt worden. v. Grotius in voto pro pace Eccleſiaſtica ap. Bælium. Er pflag mit Luthero zu bethen: A Doctore glorioſo, & Paſtore contentioſo, & inutilibus quæſtionibus liberet Eccleſiam ſuam Dominus. Philippus Pareus in vita Dav. Parei p. 103.

Abraham. Scultetum] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 324. ſq. adde p. 280. 281. 303. part. III. p. 429. und part. IV. p. 44. in fine. und Reimmann H. L. vol. IV. p. 597. 598. ſqq. Ibid. vol. III. p. 114. werden ſeine *Annales Evangelici* gelobet. adde Mr. Bayle Diction. art. Scultet (Abraham) p. m. 2558. ſqq. Seine *Medulla Theologiæ Patrum* ſollte fortgeſetzt werden. Wer die Patres geleſen, wird leicht urtheilen können, was ihn dieſes Werck vor Arbeit gekoſtet.

Jo. Piſcatorem] Sihe von ſeinem Leben die Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. III. p. 338. und

von

von seiner teutschen Uebersetzung der Bibel eben dieselbe p. 336. sqq. und Buddei Isagog. ad Theol. univ. p. 1364. b. sq. und p. 1496. b. Die andre Auflage derselben ist zu Herborn an. 1604 gedr. Von seiner Vertheydigung der Herbornischen Bibel siehe eand. part. IV. p. 513. Seine *Commentarii in omnes libros Vet. & Novi Testamenti* ged. zu Herborn 1646 bestehn aus V. tomis in folio.

Petrum Molinæum] Pope-Blount gedenckt p. 958. sqq. eines *Petri Molinæi*, der an. 1568 den 18. Oct. in Franckreich gebohren, und an. 1658. zu Sedan im 90 Jahr seines Alters als Prof. Theol. gestorben. Er hat unter andern *Novitatem Papismi adversus Jac. Perronium* herausgegeben. Sein Sohn aber, der *la Paix de l' Ame* geschrieben und an. 1684. im 84. Jahre seines Alters zu Canterbury als Caplan des Königs Caroli II. in England gestorben, hieß auch *Pierre Moulin*. Mr. Bayle hat von jenem mehr nicht angemerckt, als Daß er die Historie von der Päpstin Johanna nicht geglaubt habe.

Joan. Coccejum] Arnold in der Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. X. §. 6. 7. sqq. Niceron, Memoires tom. VIII. p. 193. sqq. *Frider. Spanhemii Epistola ad amicos de novissimis in Belgio circa res sacras dissidiis* an. 1677. in 8. und *Valentini Alberti Dissertatio de Cartesianismo & Coccejanismo. Jo. Cocceji* (oder Kochs) *Opera omnia Theologica, una cum Lexico & Commentar. Hebr. & Chald.* vol. VIII. Amstelod. 1675. und Francof. 1702. in fol. Ejusd. *Opera anecdota theologica & philologica* Amstelod. 1706. 2. voll. in fol. Siehe auch Histor. Bibl. Fa-

Fabricianæ part. I. p. 252. ſq. adde Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. literar. part. II. p. 228. ſq. Seine *Summa Doctrinæ de Fœdere & Teſtamento Dei explicata.* Lugd. Bat. (ed. 3.) 1660. 12. hat Streit erreget.

Jacobum Altingium] Mr. Bayle Dict. art. Alting. (Jaques) p. 170. ſqq. Seine *Opera omnia Theologica, analytica, exegetica, problematica, practica & philologica in tomos V. diſtributa* hat Balthaſar Bekker an. 1687. in folio publiciret, allwo vor dem erſten tomo ſein Leben ſtehet. S. Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. liter part. II. p. 229. 230. Er ward wegen einiger neuen Meinungen verhaßt und verfolget. Allein der Verfolgte hat in ſolchen Fällen offt mehr Ehre davon als die Verfolger.

Joannem Claudium] S. das *Abregé de la Vie de Mr. Claude* à Amſterd. 1687. in 12. Mr. Bayle Dict. art. Claude, p. 899. ſqq. und Niceron in ſeinen Memoires tom. IV. p. 381. ſqq. Die Reformirten ſehen ſeine *Defenſe de la Reformation contre le Livre intitulé: Prejugez legitimes contre les Calviniſtes* vor ihren unüberwindlichen Achilles an, den jedoch Mr. Nicole und der Pere d' Antecourt über den Hauffen zu werffen ſich bemühet.

Jo. Henric. Heideggerum] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 379. ſqq. und Uhſe p. 704 ſqq. Seine *Hiſtoria Papatus* iſt gedr. zu Amſterd. 1698. in 4. Eben derſelbe hat Jo. Ludov. Fabricii Opera omnia nebſt dem Leben deſſelben an. 1698. zu Zürch in 4. herausgegeben. Von *Heideggeri Enchiridio Biblico* und deſſen Fehlern ſiehe Hiſtor. Bibl. Fa-

Fabric. part. VI. p. 147. Er hat auch einen *Commentar. in Concilium Hieroſolymitanum* geſchrieben. Seine *Diſſertationes Theologico-Philologicæ* gedr. zu Zürch 1697-1705. machen VI. voll. in 4. aus. und die *Hiſtoria Sacra Patriarcharum* beſteht aus Exercitationibus Selectis, ſo an. 1663. 1667. und 1688. zu Amſterdam in 4. zuſammen gedruckt worden.

Dan. Chamierum] Mr. Bayle Dict. art. *Chamier* p. m. 841. ſqq und Uhſe p. 556. ſq. *Chamier* iſt einer der größten Theologen unter den Reformirten. Er ſoll das *Edictum Nannetenſe* aufgeſetzt haben. Die *Panſtratia Catholica* iſt ſein Hauptwerck. Es ſind IV. voll. in folio. Das Vte. oder letzte fehlet. Er hat ſonderlich Bellarminum darinn wiederleget. S. Buddei Iſagog. ad. Theol. Univerſ. p. 372. ſq. 1146. a.

Philippum Mornæum] Pope-Blount p. 872. ſq. *Les dernieres heures de Monſieur du Pleſſis-Mornay.* 1624. 12. *Hiſtoire de la Vie de Meſſire Philippe de Mornay, Seigneur du Pleſſis, faité par lui même, & continuée jusques à ſa mort.* à Leyde chez Elzevier. 1647. in 4. (Siehe von dieſem raren Buche Theophili Sinceri Nachrichten von alten und raren Büchern im II. Stück p. 53. ſqq.) und Magni Cruſii, *S. R. M. Dan. Legati in Gallia Paſtoris, ſingularia Pleſſiaca ſeu memorabilia de vita & meritis, factis, controverſiis & morte Philippi Mornæi de Pleſſis, maximam partem ex ipſis Mornæi ſcriptis, præcipue vero ejus Memoriis atque Epiſtolis ſtudioſe collecta, in claſſes temporum ac rerum redacta, cum plurimis hiſtoriarum Gallia monumentis fide digniſſimis collata,*

& variis observationibus illustrata. (Siehe die Acta Erud. an. 1725. Jan. art. 6 oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 119. 120.) In Huetianis will man p. 128. sqq. zeigen: daß *Mornæus* mehr Ruhm als Verdienste gehabt. Inzwischen hat ihn der Herr de Voltaire in seiner Henriade p. 127. sqq. und p. 213. sqq. zu einem wahrhafftig weisen und klugen Manne gemacht, welchem König Heinrich der *IV.* seine Grösse zu dancken gehabt. Von seinem *Tractat de Verit. Rel. Christ.* habe ich in den annot. in Grot. de Ver. Rel. Chr. meine Gedancken gesagt. Sein bestes Werck ist seine *Historia Papatus*, so er Mysterium Iniquitatis betitult.

Mosen Amyraldum] Arnold in der Kirchen- und Ketzerhist. Part. II. lib. XVII. cap. IX. §. 3. sqq. Uhse p. 450. sqq. und Mr. Bayle Dict. art. Amyraut p. 181. sqq. Seine *Morale chrêtienne* ist gedr. à Saumur 1652. 1654. 2. parties in 8.

Edmundum Albertinum] Mr. Bayle, Dict. art. *Aubertin* (*Edme*) p. m. 377. 378. ein Reformirter Lehrer zu Paris, war zu Chalons an. 1595. gebohren. Er starb an. 1652. den 5. April. zu Paris, nachdem er 57. Jahre gelebt hatte. Er hat ein eintzig Buch geschrieben, damit er so viel Ehre eingelegt, als andre geschickte Leuthe mit hunderten. Der Titul desselben ist *L' Eucharistie de l' ancienne Eglise.* 1633.

Henricum Hammondum] Pope-Blount pag. 1019. sqq. Dieser englische Criticus und Theologus, so an. 1660 im 55. seines Alters zu seinen Vätern versammlet worden, hat über die Psal-

men

men und Sprüchwörter *Salomonis* und das gantze Neue Testament commentiret. Man findet bey wenigen die besondern Anmerckungen, so man bey ihm antrifft. Andre schreiben andre aus, er aber schreibt mehrentheils aus dem Kopfe. Daher Richard Simon ihn nicht übergehen sollen. Er hat in engl. Sprache geschrieben; doch haben wir auch seine *annotationes in Nov. Testam. ex versione & notis Jo. Clerici.* Lipsiæ 1714. in folio. Seinen gesammten Operibus, die an. 1684. zu Londen in 4. voll. in folio herauskommen, ist sein Leben præmittiret.

Jo. Hornbeckium] Von *Joan. Hoornbeck*, gewesnen Theol. Doctore, Pastore und Prof. zu Utrecht handelt Mr. Bayle in seinem Diction. im art. *Hoornbeek.* Uhse p. 736. sq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 75. sq. Seine *Summa Controversiarum Religionis, cum Infidelibus, Hæreticis, Schismaticis* kam an. 1656. Ultrajecti ad Rhen. in 8. heraus, und ist zu Franckf. an der Oder an. 1697. in 8. gar fein wieder aufgelegt worden. Siehe von derselben Reimmanns Catal. Biblioth. suæ theologicæ p. 52. 53. Seine *Theologia practica* gedr. Ultraj. 1689. in 2. voll. in 4. und *Socinianismus refutatus* in 3. voll. ibid. 1650. in 4. werden auch gerühmet.

Andream Rivetum] Jo. Meursius in Athen. Belgicis. Weismannus Hist. Eccles. Sec. XVII. §. XXI. num. 4. und Reimmann H. Lit. vol. I. p. 256. sq. Seine *Opera Theologica latina* gedr. Roterod. 1651. fol. bestehn aus 3. tomis. Er ist unter den Reformirten Theologis und Criticis in

Holland einer der Gelehrteſten geweſen; allein auf dem Todbette wollte er aus ſeiner Gelahrheit nichts mehr machen. Er ſagte: er hätte hier in kurtzer Zeit mehr von der wahren Theologie gelernt, als er vorher ſein Lebenlang nicht gewußt hätte. Leuthe, die ſich auf ihre Critic und theoretiſche Theologie allzuviel einbilden, möchten *Les dernieres heures de Mr. Rivet* gedruckt à Delf 1651. in 8. wohl leſen und erwegen. Ich will nur einige ſeiner Worte daraus herſetzen: *Quand il y avoit quelque nouveau livre, j' étois bien aiſe de l' avoir, il me tardoit quand il ne venoit pas aſſez tôt-mais tout cela m' eſt à preſent comme pouſſiére. Tout eſt mon tout, o Eternel-ô que j' auray lors bien une autre bibliotheque en Dieu.* und *Tu es le Docteur des Esprits, j' ay plus appris de Theòlogie depuis dix jour que tu m' es venu viſiter, que je n' ay fait en cinquante ans. Tu m' as fait entrer chez moy, je n' y étois point, j' étois au monde.* pag. 45. 46.

Samuel. Mareſium] Arnold in der Khiſtorie part. II lib. XVII. cap. IX. §. 5. Uhſe p. 793. ſqq. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 517. ſqq. und Mr. Bayle Dict. im art. *Marets* (*Samuel Des-*) pag. 1915 ſqq. Dieſer reformirte ſcharffe Theologus zanckte ſich mit ſeinen Glaubensgenoſſen und andern offt recht hart und unbeſcheiden, ſonderlich mit Altingio, Coccejo, Grotio, Voetio, Dallæo, Curcellæo und andern, daher ein Holländer in Anſehung deſſen zu ſagen bewogen wurde: Quælibet Eccleſia habet ſuos Calovios, habet ſuos Mareſios. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 434. ſq.

Gis-

Gisbertum Voetium] Reimmanns Hist. lit. vol. I. p. 246. Uhse p. 976. Benthems Holländischen Kirchen- und Schulen-Staat. Wer *Voetium* recht kennen will, der lese folgende zwey Schrifften: *Papa Ultrajectinus seu Mysterium iniquitatis reductum a clarissimo Viro, Gisberto Voetio, in opere Politiæ Ecclesiasticæ, Auctore Ludiomæo Colvino.* Londini 1668. in 4. und Epistola *Renati Des-Cartes ad celeberrimum D. Gisb. Voetium, in qua examinantur duo libri, nuper pro Voetio Ultrajecti simul editi, unus de Confraternitate Mariana, alter de Philosophia Cartesiana, Amsterodami* ap. Ludovicum Elzevirium 1643. in 12. pag. inpr. 26. sqq. pag. 154. sqq. und p. 245. sq. Jene ist rar, und schreibt sich von dem berühmten *Ludovico Molinæo* her. (S. Christian. Thomasii Hist. Content. inter Imper. & Sacerdot. p. 423. sq. *Voetius* war ein Mann von grossem Eyfer, Belesenheit und Fleisse, aber in unpartheyischer und richtiger Beurtheilung der vorhabenden Sachen und Personen gar ein kleiner Geist. conferatur Baillet dans la Vie de Mr. Des-Cartes.

Stephanum Gaussenum] *Stephani Gausseni*, eines Theologi zu Saumur, hierselbst an. 1670. in 8. herausgegebne Dissertationes Theologicæ werden andern in der Methode die Theologie zu studiren vorgezogen. Es sind derselben viere, die I. handelt *de Ratione Studii Theologici. II. de Natura Theologiæ. III. de Ratione concionandi*, und die IV. *de Utilitate Philosophiæ ad Theologiam.* S. die Lettres de Mr. Bayle avec des Remarques par Des-Maizeaux tom. III. p. 1043.

Joan. Duræum] Arnold in der Kirchenhistorie part. II. lib. XVII. cap. XI. §. 23. sqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Duræus*. Von seinen Schrifften siehe Pfaffii Introd. in Histor. Theol. literar. part. II. pag. 182. sqq.

Petrum Jurieum] Benthem im Holländischen Kirchen- und Schulenstaat. *Pierre Jurieu* ist als Pastor der französ. Gemeinde zu Rotterdam an. 1713. den 11. Jan. gestorben. Vorher war er Prof. Theol. zu Sedan. Er war ein Mann voller Geist und Feuer, er übereilte sich aber offt gar sehr. Weil er anfangs ein Freund des Herrn Bayle, nachdem aber sein Feind worden, so muß es einen nicht wunder nehmen, wenn er in seinen Briefen und andern Schrifften gar nicht einerley Sprache von ihm führet. Denn die Liebe schreibt gantz anders als der Haß. Man lese nur, was er von des Jurieu Buche, genannt: L'Esprit de Mr. Arnaud in seiner XLV. und XLVI. lettre, hernach aber in seinem Diction. im Artic. Arnaud (Antoine) Rem. G. geurtheilet. Doch ist gewiß, daß *Mr. Jurieu* den Herrn Bayle, und andre recht unverschämt verleumdet, und gerne wo nicht ein Papst, doch ein Inquisitor hæreticæ pravitatis, wenigstens in Holland, seyn wollen. Uber seinem Prophezeyhen ist er recht zum Gespötte worden. Eine seiner besten Schrifften ist sein *Traité Historique, contenant le Jugement d' un Protestant sur la Theologie Mystique* u. s. w. (à Rotterdam) 1700. in 8. das *Abregé de l' Histoire du Concile de Trente par Frà Paolo* ist auch wohl gemacht. In seiner

Hi-

Histoire des Dogmes & des Cultes stehen viel besondre Meinungen.

Joan. Pearsonium] Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 380. 381. und 383. Dieser englische Bischoff war in den Schrifften der Kirchen-Väter wie zu Hause; er hielt aber zuviel von ihnen; sonst war er ein sehr gelehrter und bescheidner Mann. Gilbert Burnet sagt in den Geschichten, die er selbst erlebet: **er sey in allen Stücken der gröste** *Theologus* **seiner Zeiten gewesen.** (im I. Bande p. 791.) **Sein Buch vom Glauben soll eines von den besten seyn, so in der engl. Kirchen herauskommen.** (ib.) **Sein Leben muß man in des** Anton. Wood Athenis Oxonienſibus suchen. Seine Schrifften sind *Annales Cyprianici: notæ in Acta Apostolorum: notæ in Symbolum Apostolicum* und *Dissertatio de Successione Pontificum Romanorum.* . .

ad p. 164. §. 60. cap. IV.

Eduardum Stillingfleetum] **Stillingfleet** war auch ein englischer Bischoff, dessen *Works* an. 1710. zu Londen in 6. Folianten herauskommen. Die ersten zwey voll. sind in den Actis Erudit. an. 1712. p. 7. sqq. 106. sqq. und 337. sqq. recensiret. Seine *Origines Sacræ* sollten besser teutsch übersetzt werden. *The Life and Character of Doctor Edward Stillingfleet Lord Bishop of Worcester*, gedr. zu Londen 1710. in 8. wird in den partheyischen Memoires de Trévoux de l' an 1713. art. XIX. p. 223. zu einem Panegyrico gemacht.

Robertum Bellarminum] Pope-Blount p. 908. sqq. Mr. Bayle, Dict. art. Bellarmin. Uhse p. 45.

sqq. Hist. Biblioth. Fabric. part. II. p. 104. sqq. und 125. sq. und *La Vie du Cardinal Bellarmin, par le Pere Nicole Frizon.* 1709. in 4. Seine *Disputationes de controversiis Christianæ fidei adversus hujus temporis hæreticos, quatuor tomis comprehensæ.* Paris. 1608. in fol. haben ihm den Ruhm des stärcksten und geschicktesten Verfechters der römis. Kirche zu wege gebracht. (v. Pfaffii Introd. in Hist. Theol. literar. part. II. p. 86. 87. conf. Reimmanni Catal. Bibl. suæ theol. p. 472. sq.) Dieser Jesuite jagte die Fliegen nicht weg, wenn sie ihm schon häuffig im Gesichte sassen, um sich in der Geduld zu üben. (die Gel. Zeit. aufs Jahr 1727. p. 718.) Von seinem Buche de Scriptoribus Ecclesiasticis siehe Reimmanns Catal. Biblioth. suæ theol. p. 106. sq. 111. sq. und 123.

Cornelium à Lapide] Pope-Blount p. 950. sqq. Witte in Diar. Biogr. ad an. 1637. Uhse p. 766. und Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 262. 263. 264. Dieser arbeitsame Jesuite wüntschte als ein Märtyrer zu sterben, er starb aber zu Rom auf dem Siechbette. In seinen *Commentariis* über die Bibel, so 12. folianten ausfüllen, ist viel überflüßiges. S. Rich. Simonii Hist. Crit. Vet. Testam. lib. III. cap. XII. p. 53.

Cornel. Jansenium] Arnold in der Kirchenhistorie part. II. lib. XVII. cap. XIV. §. 6. sqq. Pope-Blount p. 684. sqq. Leideckerus in Historia Jansenismi, Uhse p. 748. sq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 257. 258. 259. Sein *Augustinus seu doctrina S. Augustini de humanæ naturæ sanitate, ægritudine, medicina adversus Pelagianos & Massalien-*

lienſes tribus tomis comprehenſa. Rothomagi 1652. fol. hat Gelegenheit zu dem ſo genannten Janſeniſtiſchen Streit in der catholiſchen Kirche gegeben. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. lit. part. III. p. 247. 248. 249.

Martinum Becanum] Von ſeinem *Manuali Controverſiarum* Herbipoli 1623. in fol. fällt Herr Reimmann folgendes *judicium: Auctor facilis, planus, & moderatus, judicioſus etiam, & magnum ſuis rebus aſpergens veritatis colorem & ſpeciem; ſed ſcatens inſimul perpetua fere æquivocatione, & negatione eorum, quæ vulgo docentur in Romana Eccleſia, aliorum etiam ſe pennis veſtiens, & cum ſtatu controverſiæ corrumpens non raro S. S. & Patres & Concilia.* p. 477. Catal. Bibl. ſuæ Theol. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 94. ſq. und 103.

Nicolaum Serarium] Pope-Blount p. 668. ſq. Von ſeinen Orationibus Luthero-Turcicis. Mogunt. 1604. in 8. ſiehe Reimmanns Catal. Bibl. Theol. p. 501. und von ſeinen *tomis tribus Opuſculorum theologicorum.* ib. 1611. in fol. eund. p. 872.

Franciſcum Coſterum] Ribadeneira in Catal. Scriptor. Relig. Jeſu p. 61. ſq.

Paulum Laymannum] S. das Gel. Lexic. im Art. Laymann.

Jac. Gretſerum] Ribadeneira p. 96. ſqq. Von ſeinen aus XVII. tomis beſtehenden Operibus ſiehe die N. Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 371. ſq. adde Pfaffii Introd. ad Hiſt. Theol. liter. part. II. p. 118. ſqq.

Leonhardum Leſſium] Ribadeneira p. 135. Er

hat *tres libros de Justitia & Jure* geschrieben, und ist an. 1623. den 5. Jan. gestorben.

Christianum Lupum] Dieses *Lupi opuscula posthuma* prod. Bruxellis 1690 in 4. darunter ist eine Schrifft *de Sanctissimi Sacramenti expositione.* Sein bestes Werck sind *Synodorum Generalium & Provincialium statuta & Canones cum notis & historicis dissertationibus.* 5. voll. in 4. S. Niceron Memoires tom. VII. p. 204. sqq.

Francisc. Suarez] Ribadeneira p. 67. und die Historie der Gelahrheit p. 489. 490. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 162. adde Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. liter. part. I. p. 200.

Joannem Bonam] Uhse p. 516. und Reimm. in Catal. Biblioth. suæ Theol. p. 828. wo von seinen *Operibus omnibus* gedr. Antwerp. 1677. in 4. geurtheilet wird: Joannis Bonæ non omnia bona.

Antonium Arnoldum] S. die *Histoire abregé de la Vie & des Ouvrages de Mr. Arnauld* à Cologne 1695. in 8. Mr. Bayle, Diction. art. *Arnauld* (*Antoine*) und die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 637. sqq. adde Mr. Perrault Hommes illustres tom. I. p. 54. sqq.

Marcus Antonius de Dominis] videatur Arnold in der Kirchen- und Ketzerhistorie part. II. lib. XVII. cap. 3. §. 20. Uhse p. 591. sqq. adde p. 489. 546. 543. Histor. Bibliothec. Fabric. part. II. p. 131. sqq. u. part. V. p. 203.

Theophilum Raynaldum] oder *Raynaudum.* Du Pin, Nouv. Bibl. des Aut. Eccles. tom. XVIII. p. 63. sqq. Diesen Jesuiten streicht Guy Patin als einen Polyhistorem heraus: er sagt: daß er aus sei-

seiner *Theologia naturali* viel gelernet. ja er schreibt: er hätte noch keines seiner Bücher aufgeschlagen, daraus er nicht *profitiret* hätte. (S. die Lettres de Guy Patin vol. II. lettr. CCXII. p. m. 238.) Er hat auch ein Buch *de Theophilis* geschrieben (vol. II. lettr. CCLI. p. 389. adde vol. I. lettr. XXIX. p. 123. sq.)

Antonium Possevinum] Jean Dorigny hat *La Vie du P. Antoine Possevin, de la Compagnie de Jesus.* à Paris 1712. in 12. herausgegeben. S. les Memoires de Trévoux de l'an 1712. art. XCVI. p. 1115. sqq. adde die Neue Bibliothec im XL. Stücke p. 811. sqq. conf. Ribadeneira p. 31. sq. und Bope-Blount. p. 849. sqq. Sein *Apparatus sacer ad Scriptores Veteris & Novi Testamenti* weiset seine Partheyligkeit und schlechten Fleiß. Und in der aus 18. Büchern bestehenden *Bibliotheca Selecta* trifft man offt recht abgeschmackte Urtheile an. conf. Reimmanns Catal. Bibl. suæ theol. p. 86. sqq.

Casparem Sanctium] Uhse p. 906. Es ist fast kein papistischer Ausleger der heil. Schrifft, der unter den Protestanten mehr geachtet wird, als dieser Sanctius, der über das Buch Hiob, die Propheten Jeremias, Ezechiel, Daniel, die zwölff kleinen, die Bücher der Chronic, und Könige, das Buch Ruth, Esther, Nehemias, Esdras, Tobias, Judith, die Machabeer, und *Acta Apostolorum* commentiret hat. (le Clerc, Biblioth. choisie tom. XXIV. p. 1. sqq.) Er ist an. 1628. im 75. seines Alters gestorben, und hat bey den seinen den Ruhm: daß er nie gelogen

gen habe. (S. Hist. Biblioth. Fabric. part. I. p. 261. 262. und part. IV. p. 25.) Von *Francisco Sanctio*, dessen *Minerva* in der Historie der Gelahrheit gelobet worden, handelt die Historia Biblioth. Fabric. part. VI. p. 286. sq.

Cœlestinum Sfondrati] Sein *Gallia vindicata, in qua, quæ pro regalia & IV. Parisiens. propositionibus a Ludovico Maimburgio & aliis producta sunt, refutantur.* ist zu St. Gallen 1687. in 4. herauskommen. Er hat auch unter dem Nahmen *Eugenii Lombardi de Regali Sacerdotio Romano Pontificæ asserto* geschrieben. Siehe von ihm das Gel. Lexic.

Jac. Benignum Bossuetum] Bossuet war zu Dijon den 27. Sept. 1627. gebohren, und starb zu Paris an. 1704. den 12. April. als Bischoff zu Meaux. Er hat mit einer Dame eine Mariage de Conscience gehabt, der er viel vermacht. (v. l' Histoire d' un Voyage Litteraire p. 202. sq.) Seine *Expositio Doctrinæ Catholicæ*, so er französisch geschrieben, und *Claude Fleury* lateinisch übersetzt, hat viel Aufsehn gemacht. Siehe die Hist. Bibl. Fabric. part. VI. p. 535. sq. von seinen Schrifften aber eand. p 537. adde die Histor. der Gelahrheit p. 147. und 755. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 52. 104. und 250.

Mich. Molinosium] S. von ihm la Biblioth. Universelle tom. VII. p. 554. sqq. Arnold in der Kirchen- und Ketzerhist. part. III. p. 173. sqq. und Hornii Continuator Hist. Eccles. p. 905. sqq. conferatur la Vie de Rozelli p 51. sqq. adde Pfaffii Introd. ad Histor. Theol. liter. part. III. p. 253. 254. sq.

Sei-

Seine *Manuductio Spiritualis* kam zu Rom an. 1685. in welscher Sprache heraus. Herr Prof. **Francke** zu Halle übersetzte sie ins Lateinische, **Gottfried Arnold** aber ins Teutsche. Bey dieser letztern Uebersetzung stehet des *Molinos* Leben. conf. Missons Reise nach Italien p. 630. sqq. *Molinos* war ein guthertziger Enthusiaste. Melancholische Gemüther hüten sich vor seinem geistlichen Wegweiser, damit sie nicht aus eingebildeter Heiligkeit zu Narren werden.

Petrum de Marca] S. Histor. Biblioth. Fabr. part. II. p. 401. 402. und part. VI. p. 191. sq. *Stephani Baluzii Epistolam ad Sorberium de Vita & scriptis Petri de Marca.* Paris. 1663. in 8. u. Mr. Bayle Dict. art. (Pierre de) Marca. p. 1902. 1903. sqq. Sein *Tractat de Concordia Imperii & Sacerdotii* ist noch lange nicht, wie er seyn sollte. Die Gelegenheit denselben zu schreiben, erzehlet Mr. Bayle l. c. rem C. Was er ib. p. 1903. anführt, ist die lautere Wahrheit: *Il y a eu de l' Obliquité dans les maniéres de Mr. de Marca, & encore qu' il écrivit en homme qui vouloit faire sa Cour en France, il ne laissoit pas de se menager le mieux qu' il pouvoit avec Rome: car il semble en certains endroits qu' à force de citations il a établi la chose; mais tout d' un coup il se jette de l' autre côté, en citant des exemples & des témoignages contraires aux premiers, ou en resserant les premiers par mille modifications & aprês cela on voit encore qu' il extenuë le second parti. D' abord il accorde tout, ensuite il le regagne insensiblement, mais de telle sorte qu' il fait pancher la balance du côté du siecle.* conferChrist. Thomasii Histor. Content. inter Imperium & Sacer-

cerdot. p. 310. 325. 326. 327. und p. 658. Kurtz, *de Marca* war ein Achselträger, aus dessen Wercke niemand recht klug wird.

Jacobum Arminium] S. *Caspar. Brantii Historiam vitæ Jacobi Arminii. Brunsvigæ* 1625. 8. Mr. Bayle Dict. art. *Arminius* p. 331. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 395. sq. conf. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 612. und 615. *Disputationes XXIV. Arminii* prodierunt Lugd. Bat. 1609. 8.

Conradum Vorstium] Wir haben *Marci Gualteri Orationem de vita & obitu Conradi Vorstii* 1624. in 4. siehe auch Histor. Bibl. Fabric. part. III. p. 356. 357. und part. V p. 15. sqq. allwo sein *Tractat de Deo*, über welchem er so verfolget worden, nebst der Vertheydigung desselben recensiret wird. adde p. 55. conf. Arnolden in der Kirchen- und Ketzerhist. part. II. lib. XVII. cap. VIII. §. 12. sqq.

Stephanum Curcellæum] Arnold in der Kirchenhist. part. II. lib. XVII. cap. cit. §. 11. und Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 51 52. 53.

Joan. Crellium] Er war ein Francke, gebohren an. 1590. den 26. Julii (nach dem alten Calender) und ist an 1633. den 11. Junii als Pastor der socinianischen Gemeinde zu Racau gestorben. Sein Leben, so *Joach. Pastorius ab Hirtensberg* beschrieben, steht in der Bibliotheca Fratrum Polonorum. Dieser Crell hat die *Catechesin Racovianam* vermehren helffen, das Neue Testament aus dem Grichischen ins Teutsche gebracht und dem *Grotio*, der contra Socinum de Satisfactione geschrieben, geantwortet. andrer

sei-

seiner Schrifften nicht zu gedencken. Sandius in Biblioth. Anti-Trinitariorum p. 115. sqq. u. Historia Biblioth. Fabric. part. VI. p. 379. u. p. 468. Man betauret, daß er seinen scharffen Verstand nicht zur Vertheydigung der Wahrheit angewendet.

Valent. Smalcium] Siehe von ihm Sandii Bibliothec. Anti-Trinitar. p. 99. sqq. u. Hist. Biblioth. Fabric. part. V. p. 49. sqq. 54. sq. u. part. VI. p. 468.

Cæsarem Baronium] Pope-Blount p. 861. sqq. Hist. Biblioth. Fabric. part. II. p. 429. sqq. u. 450. sq. u. D. Jo. Frid. Mayerus in lib. de Fide Baronii & Bellarmini. adde Pfaffii Introd. ad. Hist. Theol. literar. part. III. pag. 18. 19. sq. u. 306. u. Missons Reise nach Italien p. 621. und p. 898.

Marqu. Freherum] Reimmann Hist. lit. vol. V. p. 433. sqq. u. Histor, Bibl. Fabric. part. II. p. 290. sq. u. 335.

Marcum Velserum] Pope Blount p. 870. sqq.

Paulum Sarpium] Man hat *Vita del Padre Paolo dell' ordine de' Servi; e Theologo della Serenissima Republica di Venetia.* In Leida 1646. in 12. Die französ. Uebersetzung desselben ist zu Amsterdam 1663. in 12. herauskommen. adde Pope-Blountii Censur. p. 864. sqq. u. Histor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 194. part. V. p. 273. sqq. part. VI. p. 129. sq. *Guy Patin* hielt die Historie des Tridentinischen *Concilii*, so Sarpius geschrieben, vor das schönste Buch unter denen, die seit mehr als tausend Jahren geschrieben worden. Patin, vol. I. lettr. CLVI. p. 609.

Jac. Auguſt. Thuanum] Pope-Blount p. 893. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 47. sqq. und die gantz Neuen Zusätze zur Historie der Gelahr-

lahrheit p. 117. sq. Reimmann versichert vol. I. p. 182. daß den *Thuanum* die ersten Zeilen in seiner Historie saurer ankommen, als das gesammte Werck. und p. 362: daß ihn die blossen Bände der Bücher seiner Bibliothec auf 20000. Thal. zu stehen kommen. Guy Patin hält die Genfer Auflage von *Thuani Historiis sui temporis* in V. tomis vor die beste. (S. Clar. Viror. Epistolas edit. ab. J. Brant p. 203.) Von der prächtigsten edition, gedruckt zu London 1734. in 7. voll. in folio sind die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 341. sq. nachzusehen.

Melchior. Goldastum] Reimmann vol. V. p. 441. sqq. conf. Bierlingium in Commentat. de Pyrrhonismo historico p. 242. sq. not. t.

Ubonem Emmium] Pope-Blount p. 917. sqq. Reimmann vol. V. p. 441. sqq. und Bayle, Diction. im art. *Emmius* (*Ubbo*). Weil man Fürstl. seits sein Werck vor unrichtig angesehen, so ist nachdem selbiges unter folgenden Titul wieder aufgelegt worden: *Ubbonis Emmii* Tractat von Ostfriessland ins Hochteutsche übersetzt, und mit Anmerckungen und *Documenten* erläutert, und *respective* wiederlegt. Aurich 1732. 8. Die Uberset. Anmerck. und Wiederlegung schreiben sich von Enno Rudolph Brenneysen her.

Joannem Marianam] Pope-Blount p. 874. 875. Ribadeneira in Catal. Scriptorum Societ. Jesu p. 122. 123. sq. Seine *libri XXX. Annalium Hispaniæ* sind spanisch und lateinisch heraus. Man hat sie auch französisch. siehe die N. Zeit. von gel. Sa-

Sachen aufs Jahr 1726. p. 509. und 537. sq. Die beste lateinische Edition, so *cum continuatione Josephi Immanuelis Minianæ* an 1733. in IV. tom. in fol. im Haag herauskommen, ist in dem zu Tübingen publicirten Gelehrten *Journal* im II. Theile p. 251. sqq. recensiret. So grossen Ruhm ihm dieses Werck zu wege gebracht, in so grosse Verachtung und Haß ist er hingegen durch seine drey Bücher *de Rege & Regis Institutione* verfallen, wie sie dann in Franckreich durch den Scharffrichter öffentlich verbrannt worden. S. Mr. Bayle Diction. art. Mariana p. 1922. Das Buch *de Monetæ mutatione* lehret uns den elenden Zustand seiner Zeit in Spanien kennen, ob er wohl damit bey Hofe schlechten Danck verdienet hat. Daß er ein Jesuite gewesen, ist bekannt.

Jo. Isaacum Pontanum] Er war königlicher dähnischer Historiographus und Professor zu Coppenhagen. Unter seinen Schrifften sind diese: *Origines Franciæ. Hardervici* 1616. 4. (Struv. Bibl. Hist. cap. XIV. §. 4. p. 306.) *Itinerarium Galliæ Narbonensis, cum Glossario prisco gallico.* Lugd. Bat. 1606. 12. *Historia Geldrica.* Harderv. 1639. in fol. *Rerum & Urbis Amstelodamensis Historia.* Amsterd. 1611. in fol. *Epistola Apologetica pro iis, quas historiæ suæ Amstelodamensi inseruit, excursionibus.* Amsterd. 1628. 4. (Struv. l.c. cap. XV. §. 16. p. 382.) und *Rerum Danicarum Historia usque ad domum Oldenburgicam deducta.* Amst. 1631. fol. (Struv. cap. XXVIII. §. 3. p. 722.) Wir haben auch C. Corn. Tacitum integritati suæ per Jo. Isaac. Pontanum restitutum. Amstel. 1630.

Famianum Stradam] Pope-Blount p. 837. sqq. Dieser Jesuit ist in vielem partheyisch. Seine *tomi II. de Bello Belgico ab excessu Caroli V.* ad an. 1589. sind zu Leyden 1645. in 12. sauber gedruckt. Warum er sie nicht weiter fortgeführet, siehe in Actis Eruditor. Nov. 1718. p. 517. conf. die Melanges d' Histoire & de Litterature par M. de Vigneul-Marville vol. II. p. 21. 22. Die französ. Uebersetzung derselben, gedr. zu Brüssel 1727. in 4. ist mit historischen Anmerckungen versehen; ich möchte aber wüntschen: daß sie ein Holländer gemacht hätte. *Gasparis Scioppii, Comitis Clarevallæ Infamia Famiani* würde diesem Critico mehr Ruhm zu wege gebracht haben, wenn er sich nicht bey allen grammatischen und critischen Kleinigkeiten aufgehalten, und seinen allzugrossen Haß gegen die Jesuiten darinn ausgekrahmet hätte. **Strada** war zu Rom gebohren, allwo er hernach einen Lehrer der Beredsamkeit abgegeben.

Rudolphum Hospinianum] S. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 386. sqq.

Jacob. Salianum] *Jacobi Saliani* (eines Jesuiten) *Annales Veteris Testamenti.* Paris. 1625. in fol. Er starb an. 1640. im 83. Jahre seines Alters zu Paris. v. Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 422. 423.

Abrah. Bzovium] Erythræus in Pinacotheca Imag. illustr. doctr. vel ingen. laude virorum p. 198. sqq. und Mr. Bayle Dict. art. *Bzovius* p. m. 709. sqq. Jener sagt: Es habe dieser Dominicaner mehr geschrieben, als andre gelesen. Sein

Hauptwerck ist die Fortsetzung der *Annalium Eccles. Baronii*, davon aber die letztern tomi liegen blieben. Die Ursache erzehlet Mr. Bayle.

Christophorum Sandium] Es sind zwey *Sandii* gewesen, Vater und Sohn, die einerley Vornahmen gehabt. Vom Vater siehe Sandii Bibliothec. Anti-Trinitariorum p. 150. sq. vom Sohne aber eand. p. 169 sqq. und von beyden Arnolds Kirchenhistorie part. II. lib. XVII. cap. XIII. §. 25. und Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 62. 63. 64. Beyder Schrifften machen sich rar. Sie haben des **Arrius** Irrthum aus dem Staube hervor gezogen, und ihn in Schwang zu bringen gesucht, so ihnen aber nicht gelingen wollen.

Philippum Labbeum] Siehe von diesem gelehrten französ. Jesuiten den Pope-Blount pag. 1050. sq. und Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. liter. part. III. p. 329. adde p. 5. 196. und 197. Er hat mit *Cossartio* die grosse Sammlung aller *Concilien* in *XV. voll.* eine *Brevem Historiam Conciliorum Synodorumque Galliæ*, das *Chronicon Dolensis Cœnobii*, *Bibliographiam Patrum Societ. Jesu in Francia* und *Chronologiam technicam* (Paris. 1670. 2. voll. in fol.) herausgegeben. Daß er die Protestanten recht cynisch angebollen, auch mit andrer Kalbe gepflüget, auch sonst sich vergangen, ist von andern längst gewiesen worden.

Mezeræum] Von ihm und seinen Schrifften handelt der P. Niceron, in seinen Memoires pour servir à l' Histoire des Hommes Illustres tom. V. p. 295. sqq. Es war aber *François Eudes de Mezeray*, Historiographus von Franckreich, doch

brachte ihn seine freye Feder und Zunge um seine pension. Er pflegte bey hellem Tage Licht zu brennen, auch die, so ihn besuchten, biß auf die Straasse damit zu begleiten. Er starb an. 1683. im 73. Jahre seines Alters. Adde Acta Eruditorum an. 1725. p. 90. allwo es von seiner *Historiæ Galliæ* heißt: **der erste** *tomus* **sey schlecht, der andre besser, und der dritte vortrefflich gerathen.** Sein Leben ist in französ. Sprache an. 1726. absonderlich zu Amsterdam in 8. herauskommen. (S. die Histoire Literaire de l' Europe de l' an 1726. tom. I. p. 347. sqq.)

Victorium Sirium] Man hat von *Vittorio Siri* zwey historische Wercke, die man selten gantz antrifft; das eine heißt *Memorie recondite* in VIII. voll. und das andre *Il Mercurio, o vera Historia de' correnti tempi* in *XV. tomis* in 4. In jenem lieset man die Geschichte von an. 1601. biß 1640 in diesem aber die von an. 1640. biß aufs Jahr 1655. Man trifft hier viel besondre Nachrichten, sonderlich in der welschen Historie, an, und wird er wegen seiner klugen Anmerckungen unter die besten pragmatischen Geschichtschreiber gerechnet. (v. Bibliothec. Menckenian. p. 480. 481.). Er war ein italiänischer Abbate und Historiographus des Königs in Franckreich. adde Gundlings Neue Unterredungen im Februar. p. 106. und le Clerc, Biblioth. choisie tom. IV. p. 158. 159. sqq.

Paulum Piasecium] Siehe von Piasecio des Mr. Bayle Diction. im art. *Piasecki* p. 2287. und Samuel. Joach. Hoppium in Schediasmate literario

sub

sub præsidio M. Gabrielis Grodeck, Prof. conscripto p. 24. sq. Seine *Chronica gestorum in Europa singularium* fangen mit dem Jahr 1571. an, und hören im Jahre 1645. auf. Die erste Auflage ist die Cracauische von an. 1645. in fol. die von an. 1648. aber ist vermehrter. In der Holländischen, da aber kein Jahr beystehet, findet man einige Anmerckungen, darinn die Fehler, so in der französ. und niederländischen Historie vorkommen, ausgebessert werden. Man muß diesem Bischoffe zu Premislaw den Ruhm lassen, daß er die Vergehungen der polnischen Könige nicht verschwiegen habe.

Bernardum Mallincrotium] Von **Bernharden von Mallincrot**, ehmaligen Dom-Dechanten zu Münster, und erwehlten Adjutori zu Minden haben wir Paralipomena de Historicis Græcis, so dem Vossianischen Tractat von gleicher Materie zum Supplement dienen. prodierunt Coloniæ 1656. in 4. (Reimmann H. L. vol. I. p. 308.) Sein Buch de ortu & progressu artis typographicæ ist zu Cölln an. 1639. in 4. das aber de Archicancellariis S. R. Imperii zu Münster an. 1640. in 4. gedruckt.

Ludovicum Maimburgium] Mr. Bayle, Dict. art. Maimbourg p. 1878. sq. die Nouvelles de la Rep. des Lettres d' Août 1686. p. 428. und die Hamburgische Bibliotheca Historica centur. IV. p. 208. sqq. wo alle seine histor. Schrifften kurtz erzehlet werden. Wieviel man auf selbige zu halten habe, weiset Mr. Bayle in seiner Critique generale de l' Histoire du Calvinisme de

Mr. Maimbourg, sonderlich tom. I. lettr. IV. und V. Er war ein Jesuite, als er aber die Parthey des Königes wieder den Papst ergriff, so musten ihn die Patres Jesu aus ihrer Gesellschafft stossen Auf der Cantzel gab er einen rechten Comödianten ab, der die Leuthe gewaltig an sich ziehen konnte. Man sagt; er sey geschickt gewesen Irrthümer zu finden, wo keine gewesen, und habe andre auf gut sophistisch verhaßt zu machen gewußt. Seine Historien sind lebhafft und angenehm geschrieben, wenn sie nur nicht so partheyisch und offt falsch wären. Siehe die Histoire des Ouvrages des Sçav. 1706. p. 61. 62.

Hadrianum & Henricum Valesios] Von Hadriani Leben und Schrifften handelt Niceron, in seinen Memoires tom. III. p. 215. sqq. und von Henrico eben derselbe tom. V. p. 225. sqq. conf. *Hadrianum Valesium in Vita Henrici Valesii ad Ludov. Nubleum*. Lipſ. 1658. in 8. und den Pope-Blount in Censura cel. Auth. p. 1029. sqq. *Hadrien de Valois* empfing als Historiographus regius zu Paris jährlich 1200. livres Besoldung. Mit seiner Frauen lebte er in der größten Einigkeit, und genoß bey hohen Alter einer vollkommnen Gesundheit, biß er endlich als ein 85. jähriger Greis begraben wurde. Unter seinen Schrifften stehen die *Gesta Francorum*, so drey tomos ausmachen, oben an. Der erste kam an. 1646. der andre und dritte aber an. 1658. zu Paris in folio heraus. *Henry de Valois* gab eine Zeitlang seinem Vater zu gefallen einen Advocaten ab, aber wie ihm die Studia humaniora weit angenehmer waren, so setz-

etzte er endlich die Praxin gar an die Seite. Er war eine eigensinnige und recht ungedultige Seele, sonderlich wenn er kranck war. Wenig Bücher hatten das Glücke ihm zu gefallen, denn er wandte alle Hochachtung den seinen zu. Er war gern allein. Er las fleißig, dachte aber auch über dem, was er las, fleißig nach, denn er sahe wohl, daß das Lesen ohne Meditiren wenig Nutzen schaffe. Er starb an. 1676. den 7. Maji im 73. Jahre seines Alters. Er hat den *Ammianum Marcellinum* emendirt und an. 1636. mit Anmerck. in 4. herausgegeben. Doch die andre pariser Auflage von an. 1681. in fol. hat er sehr verbessert. So haben wir auch von ihm *Eusebii, Socratis, Sozomeni, Theodoreti, Evagrii* und *Philostorgii Historias Ecclesiasticas* mit seinen *annotationibus* in folio.

Vitum Ludovic. Seckendorfium] **Daniel Gottfried Schrebers** *Historia vitæ ac meritorum Perillustris quondam Domini Viti Ludovici à Seckendorf in rem tam publicam, quam literariam incomparabilium, ex documentis editis & ineditis, studiose collecta.* Lipsiæ 1734. in 4. (S. die N. Zeit von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 264. Reimmann, Hist. lit. vol. V. p. 263. 264. sqq. und Historia Biblioth. Fabric part. III. p. 436. sq.) Seine *Historia Lutheranismi* hat ihn vor andern berühmt gemacht, doch lese ich Herrn **Frickes** teutsche Uebersetzung lieber als das Original, ob sie wohl nur vor die Ungelehrten geschrieben seyn soll.

Casparem Sagittarium] Es sind zwey *Sagittarii*, so den Vornahmen Casper geführet. Der ältere war an. 1597. zu Osterburg in der Marck

gebohren, und starb an. 1667. als Pastor der Cathedral-Kirchen zu Lüneburg. Allein seine Dissertationes de Gymnasiorum & quarumvis Scholarum decrementis & remediis gehören hieher nicht; es zielet also unser Auctor auf den jüngern dieses Nahmens, von dem folgende gedr. Nachricht vorhanden: *Jo Andreæ* **Schmidt** *Commentarius de Vita & scriptis Casparis Sagittarii.* Jenæ 1713. 8. Unter seinen Schrifften gehören hieher die *Antiquitates regni Thuringici*, *Antiquitates Ducatus Thuringici*, *Antiquitates gentilismi & Christianismi Thuringici*, *Historia Vitæ Georgii Spalatini*, und die *Dissertatio de Genealogia Sagittariana*. ...

Antonium Pagi] Niceron, Memoires tom. I. p. 183. sqq. u. Historia Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 254. sq. Seine *Critica Historico-theologica in Annales Ecclesiasticos Cardin. Baronii* ist erst nach seinem Tode an. 1705. gantz herauskommen. Die allervollständigste Auflage aber ist die Antwerpp. von an. 1727. in IV. volk. in fol. Es ist hieraus mehr zu lernen, als man da suchet.

Henricos Meibomios] Deren sind zwey. Der ältere, so einen Tractat *de Irminsula Saxonica* geschrieben, war zu Ende des XVI. und zu Anfange des XVII. Jahr hundert Prof. zu Helmstädt. Wir haben auch von ihm einen *Commentarium de utriusque Saxoniæ & vicinarum regionum pagis.* Des jüngern Leben erzehlt Reimmann vol. V. p. 460. sqq. Er hat die *Scriptores rerum Germanicarum*, und die *Introductionem ad Saxoniæ inferioris historiam* herausgegeben.

Henricum Norisium] Niceron in den Memoires

res pour serv. à l'hist. des homm. illustr. tom. III. p. 247. sqq. und Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 216. *Francesco Bianchini* hat sein Leben verfertiget. Seine *Historia Pelagiana* ist recht schöne.

ad p. 165. §. 60. cap. IV.

Leonem Allatium] Mr. Bayle Dict. im art. *Allatius*, Historia Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 329. sq. Leo Allatius in Apibus Urbanis p. 248. sqq. Freherus in Theatro p. 1537. sq. und die gantz Neuen Zusätze zur Historie der Gelahrheit p. 138. Er hat mit einer Feder 40. Jahre geschrieben, (wenn es nur wahr ist) und als er sie verlohren, bitterlich geweinet. Er schrieb aber ungemein behende, schickte sich auch fast zu nichts besser, als Mssta abzuschreiben.

Petrum Bælium] Histoire de Mr. Bayle & de ses ouvrages. à Genev. 1715. 12. Niceron, Memoires tom. VI. p. 251. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 174. die Historie der Gelahrheit p. 416. sqq. und hin und wieder. Er studirte fast den gantzen Tag, und glaube ich nicht, daß ein Philosophe mäßiger gelebt, als Pierre Bayle. Geitzig war er nicht, denn unerachtet ein grosser Herr in England einem seiner Freunde zu verstehen gab, er wolle Mr. *Baylen* 150. guinées verehren, wenn er ihm sein *Dictionaire hist. & critique* zuschriebe, so war er doch nicht dazu zu bewegen. Er war ein wenig zum sceptisiren geneigt, daß er aber so weit gegangen, und erweisen wollen: daß die Alliirten die Franzosen bey Hochstädt nicht geschlagen, glaube ich nicht. v. le Clerc, Biblioth. choise tom. XXV. p. 444. sq.

Stephanum Baluzium] Siehe von ihm und seinen Schrifften die Historiam Bibliothecæ Fabric. part. VI. p. 169. 170. 171. Niceron in den cit. Memoires tom. I. p. 194. sqq. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 609. sqq. In Conringianis heißt es: Baluziana omnia non sunt vulgaris notæ, & a Jesuitica scribendi ratione plurimum diversa, plena cum doctrinæ, tum æquitatis. Er war von einem muntern und lebhafften Geiste, und dabey fähig die schwersten Dinge über sich zu nehmen, und auszuführen. In Msstis war er recht zu hause, und es sind nicht viele, die ihm in der Wissenschafft dessen, was in den mittlern Zeiten paßiret, gleich kommen. Die wichtigsten seiner Schrifften sind: *Concilia Galliæ Narbonensis cum notis.* Paris. 1668. in 8. *Antonii Augustini dialogorum libri duo de Emendatione Gratiani, cum notis.* ib. 1672. 8. *Marii Mercatoris opera, cum notis.* ib. 1684. in 8. *Miscellanea, hoc est, Collectio veterum monumentorum, quæ hactenus latuerunt, in variis Codicibus & Msstis.* ib. in 8. 7. voll. *Capitularia Regum Francorum, additæ sunt Marculfi Monachi & aliorum formulæ veteres & notæ doctissimorum virorum.* ib. 1677. fol. 2. tom. *Epistolarum Innocentii III. Pontif. Romani libri XI. accedunt Gesta ejusdem Innocentii.* Paris. 1682. fol. 2. tom. *Nova collectio Conciliorum cum notis.* ib. 1683. fol. und *Vitæ Paparum Avenionensium.* Paris. 1693. in 4. 2. tom.

Sethum Calvisium] Pope-Blount p. 896. sq. Reimmann vol. IV. p. 340. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 292.

Guil.

Guil. Cambdenum] Pope-Blount p. 880. sqq. Er war an. 1550. zu London gebohren, und ist als Prof. Histor. zu Oxford an. 1623. unverheyrathet gestorben. Seine Schrifften sind *Britannia* 2. tom. Lond. 1722. in fol. in englischer Sprache, davon wir auch ein Compendium haben, so den Titul führt: *Cambdeni Britannia in Epitomen contracta à Regnero Vitellio*, Zirizæo. Amstel. 1639. cum fig. in 12. *Anglica, Normannica, Hibernica & Cambrica a Veteribus scripta, e Biblioth. Guil. Cambdeni.* Fr. 1603. (S. Biblioth. Mencken. p. 626.) *Annalium Elisabethæ partes III.* Lond. 1615. und pars IV. ibid. 1627. in fol. und *Guil. Cambdeni Epistolæ*, ex ed. Thom. Smithi. Lond. 1691. in 4. S. Struvii Biblioth. Histor. Cap. XVI. §. 2. p. 394. sq. §. 5. p. 399. §. 12. p. 413. sq. u. §. 13. p. 417. sq.

Guil. Caveum] William Cave ist als Theologiæ Doctor und Canonicus zu Windsor an. 1713. im 84. Jahre seines Alters gestorben. Seine Schrifften sind wohl zu lesen, nur hat er manches vor wahr angenommen, das es nicht ist, und seine Liebe zu den alten Kirchenlehrern ist auch offt zu groß gewesen. Seine *Historia Literaria Scriptor. Ecclesiasticorum* ist vermehrter unter der Presse. Sein Erstes Christenthum weiset, daß er es mit den Episcopalen gehalten. Arnold ist in seiner Abbildung der ersten Christen unpartheyischer. S. les Nouvelles de la Rep. des Lettres Mai 1699. art. I. p. 484. sqq. u. Historiam Bibliothec. Fabric. part. III. p. 178. sqq. u. 184. sq. adde Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. liter. part. II. p. 5. sq. 150. u. 265. u. part. III. p. 4.

Hen-

Henricum Dodwellum] Niceron, Memoir. tom. I. p. 142. sqq. und Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 367. die Historie der Gelahrheit p. 152. 273. 290. 532. sq. und 731. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 120. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 220. 496. 519. 590. 601. sq. 610.

Ludov. Ell. Dupinium] Von *Louis Ellies Du-Pin* videantur des Niceron, Memoires tom. II. p. 25. sqq. und Historia Bibliothecæ Fabric. part IV. p. 4. sq. Er starb an. 1719. den 6. Jun. nachdem er 62. Jahr alt worden, und den Ruhm erlangt, daß er ein arbeitsamer und doch dabey leutseeliger Doctor Theologiæ zu Paris gewesen, der die Vorurtheile weggeworffen, einen recht guten Geschmack gehabt, und eine Vereinigung mit den Protestanten gerne gesehen hätte. Seine *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques*, so in 47. octav Bänden heraus, und in XIX. voll. in 4. zu Amsterdam nachgedruckt ist, hat zwar ihre Fehler, ist aber doch gar nützlich zu lesen; denn seine Urtheile von den Kirchenvätern sind unpartheyischer als des Cave seine.

Martinum Hanckium] S. die Historie der Gelahrh. p. 19. sq. 272. und 337. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 110. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec. p. 230. 236. 237. sqq. 240. sq. und p. 556. sq.

Joach. Hildebrandum] Historia Biblioth. Fabric. part. IV. p. 337. sq.

Georg. Hornium] Reimm. Hist. liter. vol. V. p. 210. sqq.

Gre-

Gregorio Leti] Moreri, Diction. art. *Leti*, und Niceron, Memoires tom. II. p. 361. ſqq. Seine beſte Schrifft iſt das Leben Sixti V. Sein Leben Philippi II. Königs in Spanien iſt zu Leipzig 1716. in 2. tom. in 8. herauskommen.

Ottonem Menckenium] Reimm. vol. I. p. 205. 206. und vol. V. p. 216. und 221. adde das Gelehrten Lexicon.

Daniel. Papebrochium] Das *Eloge du R. P. Daniel Papebrock, de la Compagnie de Jeſus, tiré de ſa Vie écrite en latin par le Pere Jean Pien, de la même Compagnie, & imprimée au commencement du ſixième tome de Juin*, ſteht in den Memoires de Trévoux de l'an 1718. Janvier tom. I. art. IV. p. 76. ſqq. Er war an. 1628. zu Antwerpen den 17. Mertz gebohren, und ſtarb an. 1714. ſeines Alters 87. Jahr. Er hat die von ihm geſchriebne *Annales Antverpiæ* gantz hinterlaſſen, ſie ſind aber noch nicht gedruckt. adde des Niceron Memoires tom. II. p. 91. ſqq.

Wilh. Ern. Tentzelium] Clarmundus in vita *Tentzelii* und Reimmann vol. I. p. 208. ſq.

Conr. Sam. Schurtzfleiſchium] Jo. Guil. Bergerus in *Vita C. S. Schurtzfleiſchii*, Clarmundus in *Vita ejusdem*, Hiſtoria Erudition. p. 332. 333. Niceron, Memoires tom. I. p. 349. ſqq. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 525. 665. ſqq.

Jo. Chriſtoph. Artopæum] Er war Prof. Hiſtoriar. zu Straßburg, hat die Hiſtorie des Neuen Teſtaments in dem Compendio Hiſt. Eccleſ. Gothano, und an. 1665. ein Buch *de vera ætate Antichriſti* ediret. Er ſtarb an. 1702. im 76. Jahre

re seines Alters. S. Hist. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 228 229.

Adrian. Bailletum] oder *Bajuletum*, französisch Baillet. Siehe Charles Ancillon, Memoires concernant les Vies & les Ouvrages de plusieurs modernes celebres dans la Rep. des lettres. (à Amsterd. 1709. 8.) p. 233. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 31.

Jo. Launojum] Bope-Blount p. 1040. sq. Mr. Perrault, Hommes illustres tom. II. p. 26. sqq. Observ. Miscellan. tom. I. p. 288. und Mr. Bayle Diction. art. *Launoi*. Er war in der Normandie an. 1603. gebohren, und starb an. 1678. nachdem er auf 70. Bücher geschrieben hatte, und Doctor und Prof. Theol. zu Paris geworden war.

Bohusl. Balbinum] Siehe M. Sam. Grosserum in *Vita Christiani Weissii* p. 81. sqq.

Henricum Whartonum] Im Gelehrten Lexico ist vergessen worden, daß er einen *Appendicem* zu des *Guilielmi Cave Historia literaria Scriptor. Ecclesiasticorum* geschrieben.

Natalem Alexandrum] Niceron, in seinen Memoires tom. III. p. 339. sqq. Dieser gelehrte und tugendhaffte Dominicaner hat sich sonderlich durch die *Selecta Historiæ Ecclesiasticæ capita* berühmt gemacht. Die beste Edition ist die Pariser in VI. voll. in fol. von an. 1715.

Gothofredum Arnoldum] S. Histor. Bibliothecæ Fabric. part. II. p. 452. sqq. und 473. sq. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 87. sq. und 423. sqq.

Jacob. Bongarsium] Mr. Bayle in seinem Dictio-

tionaire hist. & crit. art. *Bongars.* Mr. *Bongars*, ein Criticus, Jurist und Staatsmann, war an. 1554. zu Orleans gebohren. König Heinrich *IV.* in Franckreich hielt ihn 30. Jahr lang an teutschen Höfen als seinen Residenten und Abgesandten, biß er an. 1612. zu Paris verschieden. Seine *Lettres* sind im Haag an. 1695. gedruckt. Wir haben auch den *Justinum*, *Scriptores rerum Hungaricarum* und *Gesta Dei per Francos* von ihm.

Janum Rutgersium] Rutgersius ein Staatsmann, Historicus u. Criticus zugleich, hatte Dordrecht zur Vaterstadt, wo er an. 1589. das erste Licht dieser Welt erblicket. Der König in Schweden, Gustav Adolph brauchte ihn in Gesandschafften an auswärtige Höfe. Er starb, da er erst recht zu leben angefangen, nehmlich an. 1625. in 37. Jahre seines Alters. Seine Schrifften sind *Variarum lectionum libri IV. Martialis cum notis. Poemata* u. a. m. Histor. Bibliothecæ Fabric. part. III. pag. 523. er hat auch *Isaaci Porphyrogenneti characteres Græcorum & Trojanorum qui ad Trojam fuere*, nebst andern grichischen Auctoribus zum erstenmal herausgegeben. Reimmann vol. V. p. 496.

Scioppium] Vom Caspar Schoppe handelt Pope-Blount p. 985. sqq. Reimmann vol. V. p. 188. sqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Scioppius* pag. 2550. sqq. Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 528. sq. und die Historie der Gelahrheit, item die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec, hin und wieder. Von seinem *Commentario de Arte critica* insonderheit ist zu mercken, was Morhof in Polyhist. tom. I. lib. I. cap.

VII.

VII. §. 6. geschrieben: Paucula illa, quæ Robortellus & Scioppius de arte critica scripsere, tumultuaria sunt, & hujus rei fundum omnem non ementiuntur. Inzwischen ist doch gewiß, daß Schoppe ein grosser Criticus gewesen.

Joan. Wovverium] Mr. Bayle Dict. im Art. *Wovver*, sonderlich aber Reimmann im Versuch einer Critique über das Diction. des Mr. Bayle, p. 36. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 69. 70 Man muß zwey Johann Wower nicht vor eine Person halten. Der Pere Niceron hat sie wohl unterschieden. Siehe seine Memoires tom. VI. p. 55. sqq. und p. 65. sqq. Der Auctor des Tractats *de Polymathia* war ein geb. Hamburger, der auch über den *Petronium* und *Apulejum* Anmerckungen geschrieben.

Jacobum Perizonium] S. die Acta Eruditorum an. 1720. p. 95. sq. und die Histoire Critique de la Rep. des Lettres tom. IX. p. 395. sqq. von seinen Schrifften siehe eben diese p. 418. sqq. adde die Histor. der Gelahrheit p. 91. 268. 271. und 305. und Niceron, Memoires tom. I. p. 21. sqq. Sein critischer Verstand erhellet sonderlich aus seinen *Animadversionibus Historicis* gedr. zu Amsterdam 1685. in 8.

Andream Schottum] Pope-Blount p. 856. sq. Freher. Theatr. p. 1530. und die Histor. der Gelahrh. p. 102. Er war an. 1552. zu Antwerpen gebohren, hat zu Rom die Rede-Kunst gelehrt, und starb an. 1636. in seiner Geburtsstadt als ein Jesuite. Des lesens und schreibens wurde er gar nicht müde. Man hat von ihm *notas in Se-*

neca

necæ controverſias: in Pomponium Melam: Aurelium Victorem und *Æmil. Probum* u. a m.

Caſpar. Barthium] Pope-Blount p. 1010. ſqq. und Niceron, in ſeinen Memoires pour ſervir à l' Hiſt. des Homm. illuſtr. tom. VII. p. 14. ſqq. Er war neun Jahr alt, als er in Gegenwart ſeines Vaters alle Comödien des Terentius herſagte, ohne ein Wort zu verfehlen. Es traff aber bey ihm richtig ein, was viele geſcheide Leuthe längſt geſagt: So viel dem Gedächtniſſe zuwächſet, ſo viel nimmt die Urtheilungs-Krafft ab. Man leſe nur ſeine *Adverſaria*, darinnen viele Beleſenheit und Ubereilung, aber wenig Scharfſſinnigkeit und critiſcher Geſchmack zu finden iſt. Inzwiſchen war er ein gelehrter Charlatan: er verſtand viel Sprachen, ſchrieb ſpaniſch, grichiſch ꝛc. in die Stammbücher ꝛc. endlich bekam er der Critique ſat, und ſchrieb *Soliloquia*, von welchen die Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 71. ſq. nachzuſehen. Inde patet (heißt es daſelbſt p. 72.) Literarum & humanarum ſcientiarum tractationem ſordeſcere tandem bonis mentibus, nec eas quietem & ſolatium invenire, niſi in piis meditationibus & converſatione cum Deo per ardentes preces, firmæque fideî ſedulum ac maſculum exercitium. adde Mr. Bayle Diction. art. *Barthius* p. 457. ſqq.

Thomam Reineſium] Mr. Bayle in ſeinem Dict. art. *Reineſius* p. 2440. ſqq. Gotterus in Elogiis claror. viror. qui Altenburg. illuſtrarunt p. 31. ſqq. und Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. VI. p. 30. 113. 126. Wir haben von dieſem groſſen Critico ἱσορέμενα *linguæ Punicæ* 1637. Altenb. in 4.

Variarum Lectionum libros tres. ib. 1640. in 4. *Defension. var. lection.* Roſtoch. 1653. 4. *Epiſtolas ad Caſp. Hoffmannum, & Chriſt. Adam. Rupertum.* Lipſiæ 1660. 4. *Epiſtolas ad Neſteros.* ib. 1670. in 4. *Epiſtolas ad Chriſtian. Daumium.* Jenæ 1670. 4. *Epiſtolas ad Joan. Andream Boſium.* ib. 1700. in 12. *Diſſertationem Criticam de Sibyllinis Oraculis.* Jenæ 1685. in 4. u. a. m. adde die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 502. 655. Wo die von ihm hinterlaſſne Hiſtoria Medicorum ſtecke, weiß man nicht. S. Reimmann vol. I. p. 282. adde p. 150.

Jo. Frider. & Jac. Gronovios] Siehe das Leben des berühmten *Jo. Frider. Gronovii.* Hamburg 1723. 8. den Pope-Blount p. 1056. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 522. Cellarius nennet ihn mit gutem Grunde *Principem omnium Criticorum.* Unter ſeinen Schrifften ſind: *Diatribe in Statii Silvas. Livius cum notis perpetuis. Seneca Tragicus* und *Philoſophus cum notis. Obſervationes in Scriptores Eccleſiaſticos* und *Obſervationum libri tres. Notæ in Statium* u. a. m. Von *Jacobo Gronovio* ſeinem Sohne ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 381. ſq. und von ſeinen Schrifften eben dieſelben p. 497. ſqq. conf. die Hiſt. der Gelahrh. p. 124. 125. 133. u. 621. und ſonderlich Niceron Memoires tom. II. p. 177. ſqq. und Hiſt. Biblioth. Fabric. part. II. p. 371. ſq.

Marqu. Gudium] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 13. 14. und part. V. p. 508. *Marqu. Gudii & Claudii Sarravii Epiſtolæ prod. Ultrajecti* 1697. in 4. und *Phædri Fabularum Æſopicarum libri*

bri V. cum integris Commentariis Marq. Gudii & alior. Amſtel. 1698. in 8. der Anmerck. über die von *Grutero* publicirten *Inſcriptiones antiqu.* zu geſchweigen.

Ægidium Menagium] Mr. Perrault, Homm. Illuſtr. tom. II. p. 145. ſqq. und Mr. Bayle, Diction. art. *Menage* p. 1970. ſq. Vor der vollſtändigſten Auflage der *Menagianorum* ſteht ſo wohl ein Catalogus ſeiner Schrifften als ſein Leben. *Ægidii Menagii* critiſche Schrifften ſind die *Obſervationes in Laertium.* der *Anti-Baillet.* der *Diſcours ſur l' Heautontimorumenos de Terence. Le Origini della lingva Italiana. Dictionaire Etymologique ou Origines de la langue françoiſe. Amœnitates Juris Civilis.* die annotat. über des *Caſa Proſe e Rime.* und ſeine *Obſervations* über die *Poeſies de Malherbe.* conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p 170. 219. 233. 235. ſq.

Danielem & Nicolaum Heinſios] Vom Daniel Heinſius ſiehe den Pope-Blount p. 993. ſqq. und Hiſtor. Bibliothec. Fabric. part. I. p. 78. 79. Er war ein beſſrer Poete als Criticus. Doch ſind ſeine *Exercitationes in Novum Teſtamentum* und die *Notæ in Ariſtotelis librum de Poetica* nicht zu verwerffen. Sein *Symbolum*: *Quantum eſt, quod neſcimus!* läßt gar beſcheiden. Siehe jedoch die Hiſt. der Gelahrheit p. 733. adde p. 119. 120. Nicolaus Heinſius, des Daniels Sohn, war ein guter Criticus, wie ſein *Ovidius, Virgilius, Claudianus* und *Petronius* ausweiſet. Die Holländer machten ihn zum Abgeſandten nach Schweden. Hier machte er ſich bey der Königin Chriſtina beliebt, die ihn zu ihrem Reſidenten zu Florentz

ernennte, dabey er aber eine schlechte Figur vorstellen konnte, weil es ihm am nöthigsten, nehml. am Gelde, gebrach. Daß er ein grosser Spötter gewesen, lehren uns seine Briefe an *Isaacum Vossium*, so in der Noya librorum rariorum Conlectione, fascic. I. vorkommen. Er war an. 1620. gebohren und ist an. 1681. gestorben. Seinen *Virgilium*, der zu Amsterd. an. 1676. in 12. recht schöne gedruckt ist, hat er dem Könige *Ludovico XIV.* in folgenden Versen zugeschrieben:

Grandiloquum tueare precor Rex maxime Vatem,
Cui nihil æquandum Roma canore tulit.
Tangere si dias fas est mortalia laudes
Carmina, debuerant his tua bella cani.

(Fabric. Biblioth. Latin. p. m. 217. 218.)

Tanaqu. Fabrum] Pope-Blount beschleust mit ihm seine Censuram Celebriorum Auctorum. Sonst stehet sein Leben in dem II. Theile des II. tome der Memoires de Literature art. I. Siehe auch des Niceron Memoires tom. III. p. 105. sqq. Er war ein scharffer, aber allzukühner Criticus. In seinen an. 1665. in 4. edirten Epistolis sind viele Stellen alter Auctorum ausgebessert und erläutert.

Lucam Holstenium] Siehe von ihm den Pope-Blount p. 1053. sq. Reimmann vol. IV. p. 456. und 694. sq. und vol. V. p. 777. Histor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 410. 411. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 221. sq. 165. 653.

Jo. Georgium Grævium] Niceron, Memoires tom. II. p. 233. sqq. Historia Bibliothecæ Fabric.

part.

part. III. p. 274. sq. und die Historie der Gelahrh. p. 125. 133. und 786.

Carolum Patinum] Mr. Bayle, Dict. art. *Patin (Charles)*. Histor. Bibliothec. Fabric. part. III. p. 450. 451. und die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 224. sq.

Andream Morellum] *Morell* war ein Schweitzer, gebürtig aus Bern, und anfangs beym vorigen Könige in Franckreich Louïs XIV. hernach aber zu Arnstadt in Diensten, da er dem vortreflichen Müntz-Cabinet vorgesetzt war. Er arbeitete an einem vollständigen Wercke von *Medaillen*, er starb aber an. 1703. im 57. Jahre seines Alters, noch ehe er damit zu stande kommen konnte. Sein *Specimen universæ rei nummariæ antiquæ* kam an. 1695. zu Leipzig in 8. cum figur. und seine *Epistola ad Jacob. Perizonium de nummis Consularibus* an. 1701. zu Amsterdam in 4. heraus. Diese letztere steht auch in Anshelmi Banduri Bibliotheca nummaria.

Raphael. Fabrettium] Niceron, Memoires tom. IV. p. 372. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 131. 132. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 44. Daß er über einer grammaticalischen Kleinigkeit mit **Jacob Gronoven** in Zanck gerathen, und dieser ihn dabey einen Grob-Schmid über den andern, *Fabretti* aber **Gronoven** *Grunnovium* genennet, ist wohl kaum werth, daß ich es anführe.

Laurentium Begerum] Siehe des Niceron, Memoires tom. IV. p. 168. sqq. und die Vitas clarissimor. Virorum im eilfften Theile p. 143. sqq.

Jo. Schefferum] Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p 469. 470. und die Historie der Gelahrheit p. 382. sq. und p. 661.

Jo. Kirchmannum] Pope-Blount p. 975. sqq.

Jo. Marshamum] Siehe das Gelehrt. Lexicon. An seinem Canone Chronico hat Withius und Perizonius verschiednes auszusetzen gefunden.

Jo. Spencerum] Im Gelehrten Lexico steht: daß er gar häßlich ausgesehen. Das Kupffer aber, so vor der neuesten Auflage seines gleich zu nennenden Werckes stehet, weiset ein anders. Er war ein englischer Doctor Theologiæ und ein sehr gelehrter und tieffsinniger Kopff Das Jahr seiner Geburt ist an. 1630. und die Zeit seines Todes der 27. Maji des Jahres 1693 (v. Christoph. Matthæi Pfaffii Dissertationem præliminarem in fine.) Von seinem *Tractat de Legibus Hebræorum ritualibus.* Cantabr. 1685. in fol. ist die Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. I. p. 352. sqq. nachzuschlagen. Die vollständigste und schönste Edition ist die Cantelbergische von an. 1727. in 2. tom. in fol.

ad p. 166. §. 60. cap. IV.

Jo. Seldenum] Pope Blount p. 990. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. I. p. 358. Von seinen *libris tribus de Synedriis & præfecturis juridicis veterum Ebræorum.* Amstel. 1679. siehe Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 490. von den *Libris de jure Nat. & Gent. juxta Discipl. Ebræorum.* Lips. 1695. eben dieselbe part. IV. p. 129. sq. und von seinem *Uxore hebraica* eand. part. IV. p. 130. adde

Po-

Pope-Blount. p. 990. ſqq. und des Niceron Memoires tom. V. p. 21. ſqq.

Olaum Wormium] Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. V. p. 205. *Wormii Litteratura Danica antiquiſſima*, vulgo Gothica dicta prod. Hafniæ 1651. in fol. *Lexicon Runicum.* ib. 1650. fol. *Quæſtionum Heſiodicarum Heptades duæ.* ib. 1616. in 4.

Olaum Rudbeckium] *Rudbeckii Atlantica ſive Manheim vera Japheti poſterorum ſedes & patria.* Upſal. tom. I. 1679. tom. II. an. 1689. und tom. III. 1698. cum tomo Tabular. IV. voll. in fol. Daß alle berühmte Völcker in Europa ihren Urſprung aus Schweden haben, das wollen ihm auch ſeine Landes-Leuthe nicht glauben. Er war Prof. Medicinæ und ein geſchickter Anatomicus, der erſt an. 1703. geſtorben. Siehe von ſeiner *Atlanticæ* Additamentum ad Obſervat. Selectar. ad rem lit. ſpect. tom X. obſerv. V. (cujus auctor eſt Bierlingius) §. 5.

Anton van Dale] S. Mr. le Clerc, Biblioth. choiſie tom. XVII, p. 309. ſqq. und Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 10. 11. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 131. 527. 528. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 172. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec. p. 287. ſqq. und 804. ſqq.

Jo. Roſinum] S. die Deutſchen Acta Eruditor. im LV. Theile p. 491. ſqq. und im LVII. Theile p. 674. ſqq. Wir haben von ihm *Exempla pietatis illuſtris ſeu Vitas trium Electorum Saxoniæ, Friderici III Sapientis, Joannis Conſtantis & Jo. Friderici Magnanimi.* Jenæ 1602. in 4. Hieher aber gehöret

eigentlich *Jo. Rosini & Thomæ Dempsteri Antiquitatum Romanarum Opus absolutissimum.* Aureliæ Allobrogum 1620. in 4.

Thomam Dempsterum] Erythræus in Pinacothec. p. 24. sqq. Pope Blount p. 914. sqq. und Mr. Bayle Dict. art. *Dempster.*

Joan. Mabillonium] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 585. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 133. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 45.

Phil. Cluverium] Pope-Blount p. 931. sqq. und die Hist. der Gelahrheit p. 282. und 297. conf. Dan. Heinsii Orationes (Amstel. 1657. in 12.) p. 105. sqq.

Joan. Meursium] Histor. Biblioth. Fabric. part. III. p. 252. sq. u. part. V. p. 258. sqq. Pope-Blount p. 953. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 65. sq. 697. sq. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 213. sq.

Jo. Caselium] Reimmann Hist. liter. vol. V. p. 69. 70. sqq.

Dominic. Baudium] Pope-Blount p. 877. sqq. Freher in Theatr. p. 1507. Mr. Bayle, Diction. art. *Baudius.* und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 732. sqq.

Janum Drusium] Pope-Blount p. 887. sqq. Mr. Bayle, Dict. art. *Drusius* Historia Biblioth. Fabric. part. I. p. 278. sq. 286. sqq. 297. sq. und 318. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 119. sqq.

Ludovicum Capellum] Pope-Blount p. 971. sqq. Historia Biblioth. Fabrician. part. I. p. 279. sq.

sq. 292. 303. und 323. sq. Seine besten Schrifften sind seine *Critica Sacra* und das *Arcanum Punctationis revelatum*. Jene ist an. 1650. zu Paris, dieses an. 1624. zu Leyden in 4 herauskommen. Doch ist seine *Historia Apostolica*. Geneva 1634. 4. und seine *Chronologia Sacra*. Paril. 1655. in 4. auch lesens werth.

Jo. Buxtorffios] Vom ältern Johann Buxtorf handelt Pope-Blount p. 910. sqq. und Hist. Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 4. und 41. und vom jüngern Histor. Biblioth. Fabric. part III. p. 241.

Matthiam Berneggerum] S. Freher. Theatr. p. 1534. und Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 270. 271. Seine *Exercitationes Academicas in Taciti H. L. & Vitam Agricolæ* hat Joh. Freinsbemius an. 1648. zu Straßburg in 8. wieder auflegen lassen. (Reimmann in H. L. vol. II. p. 84.) Seine Anmerckungen über des Lipsius Politic sind auch gut.

Christoph. Cellarium] vide *Jacobum Burckardum in Epistola de Christophori Cellarii obitu ad Burc. Gotthelf. Struvium* an. 1707. in 4. edita. Reimmannen vol. IV. p. 453. sqq. *Jo. Georgum Walchium* im Tractat *de Vita & Scriptis Christ. Cellarii, quæm Cellarii Dissertationibus* an. 1712. *collectis & editis præmisit.* und Niceron Memoires tom. V. p. 273. sqq.

Jo. Freinshemium] S. Freheri Theatrum p. 1548.

Christophorus Colerus] Reimmann vol. V. p. 110. sqq.

Christoph. Adam. Rupertum] Reimmann

vol. V. p. 509. und vol. VI. p. 140. sq. Dieser Rupertus starb an. 1647. den 27. Febr. im 35. Jahre seines Alters als Prof. Historiarum zu Altorff. Seine *libri III. Animadversionum in Enchiridion Pomponii de origine Juris* haben vor andern dergleichen Schrifften einen Vorzug. Seine *Observationes ad Historiæ Universalis Synopsin Besoldianam* lassen sich auch wohl lesen. Denn er war ein Mann der cum judicio geschrieben.

Theodoricum Hacksp.n.] S. Gustav. Georgium Zeltnerum in Vitis Theologorum Altorphinorum p. 304. sqq. und Historiam Biblioth. Fabrician. part. V. p. 322. sqq. Er war an. 1607. den 8. Nov. zu Weimar gebohren, hatte zu Jena, Helmstädt und Altorff, sonderlich die orientalischen Sprachen, studiret. Unerachtet er nicht Philos. Magister geworden, so machte man ihn doch zum Prof. Oriental. Linguarum, und nach der Zeit auch zum öffentlichen Lehrer der Gottesgelahrheit. Sein gar zu grosser Fleiß und schwächliche Leibes-Beschaffenheit ließ ihn nicht alt werden, denn er mußte den 19. Jan. des Jahres 1659. den Lauf seines Lebens beschlüssen, nachdem er an. 1638. den 26. Febr. geheyrathet, und mit seiner Frauen drey Kinder gezeuget hatte. Wie listig er einst des *Lippmanni Nizzachon* einem Juden aus der Hand gespielet, und abschreiben lassen, erzehlet erwehnter Herr Zeltner pag. 312. sqq. Seine *Notæ philologicæ in loca Scripturæ difficilia*, die *Miscellaneæ sacræ*, und *Sylloge Disputationum theologicarum & philologicarum* weisen, daß er sich eben an die Meinungen seiner Lehrmeister nicht gebun-

bunden. Daß er die ebräischen Puncte und Accente nicht vor so alt, als die Buchstaben zu seyn geglaubet, ist bekannt; ja er hat sich nicht entsehen zu behaupten: daß das alte Testament in einigen Stücken von den Jüden verterbet worden.

Jacobum Masenium] Morhof in Polyh. passim und Hist. Bibl. Fabric. part. IV. p. 270.

Rolandum Maresium] *Rol. Maresii Epistolæ Philologicæ* kamen zu Paris an. 1650. in 12. zum erstenmal heraus. Nach des Auctoris Tode wurden sie vermehrter in 8. daselbst wieder aufgelegt, und das ist die Auflage, so an. 1687. zu Leipzig nachgedruckt worden. Siehe von ihm das Gelehrten Lexicon.

Jo. Ludov. Praschium] Reimmann vol. VI. p. 55. sqq. und p. 453. sq. Sein *Rosetum seu præcepta stili latini cum præf. G. N. Kriegk* prod. Jenæ 1702. 12. Ejusd. *de Latinismis & Barbarismis Commentariolus ex recens. ejusd. Kriegk* ibid. 1704. in 12. Die *Psyche Cretica.* Ratisp. 1685. in 12. ist ein Roman. Er hat auch Anmerck. über den *Phædrum* geschrieben.

Jo. Casp. Suicerum] Wir haben von ihm *Symbolum Nicæno-Constantinopolitanum expositum & ex antiquitate ecclesiastica illustratum.* Traj. ad Rhen. 1718. 4. *Sacrarum observationum librum singularem, quo veterum ritus circa pœnitentium σωφρονισμὸν expenduntur.* Tigur. 1665. in 4. *Syntaxeos Græcæ, quatenus a latina differt, Compendium.* Tiguri 1651. 8. und *Thesaurum Ecclesiasticum e Patribus Græcis.* Amstel. 1682. 2. voll. in folio.

Chri-

Christian. Knorrium à Rosenroth.] Siehe von ihm die Gantz neuen Zusätze zur Historie der Gelahrheit p. 202. sq. und von seinen Schrifften die Nova literar. an. 1718. in supplem. Actorum Erud. divulgata auct. Jo. Gottl. Crausio p. 191. sqq. conf. Buddei Introd. ad Hist. Philos. Ebræorum p. 280. sqq.

Thomam Creechium] Dieser Engländer hat den Lucretius in engl. Verse gebracht und mit Anmerckungen erkläret. London 1714. in 8. Wir haben auch eben diesen alten Poeten cum interpretatione & notis Thomæ Creech lateinisch. Londin. 1717. in 8. adde die Historie der Gelahrheit p. 559. Er war Socius des Collegii omnium animarum zu Oxford. Seine englische Uebersetzung des *Manilii* habe ich noch weder loben noch tadeln hören.

Erycium Puteanum] Pope-Blount p. 981. sqq. und Mr. Bayle Dict. art. *Puteanus* (*Erycius*) pag. 2396. sqq. Er hat eine grosse Menge kleiner Bücher geschrieben, denn er glaubte fest: magnum librum esse magnum malum. Vor dem *Apparatu posthumo* seiner *Epistolarum* gedr. Lovanii 1662. 1664. in 8. stehet sein Leben.

Jo. Henr. Hottingerum] Pope-Blount pag. 1055. sq. Reimmann vol. III. p. 370. sqq. Niceron, Memoires tom. VIII. p. 115. sqq. und Hist. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 105. sq. *Jo. Henr. Heidegger* hat sein Leben beschrieben. Wenn wir Richard Simonen glauben, so hat er seine Bücher gleichsam auf der Post geschrieben, und anbey sich bey Kleinigkeiten aufgehalten. Die

Exer-

Exercitationes Anti-Morinianæ. Tiguri 1644. in 4. ſollen ſein beſtes Buch ſeyn. Der *Theſaurus Philologicus* iſt an. 1659. eben daſelbſt in 4. herauskommen.

Thomam Stanlejum] S. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 364. ſq. und Heumanns Acta Philoſophorum vol. I. p. 532. ſqq. und die Acta Eruditor. an. 1702. p. 45. ſqq. Thomæ Stanleji Vita & Scripta lieſet man vor der lat. Uberſetzung ſeiner Hiſtoriæ Philoſophiæ. gedr. Lipſiæ 1711. in groß 4. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 208. ſqq.

Eduardum Leighium] Leigh, ein engliſcher Oberſter, der an. 1671. den 2. Jun. geſtorben, ſchrieb in ſeiner Mutterſprache *Obſervationes ſelectas in vitas XII. Cæſarum Romanorum.* (S. das Gel. Lexicon.) Die *Critica Sacra*, ſ. Obſervationes Philologicæ in omnes Ebræas Vet. & Novi Teſt. Græcas voces, una cum Append. vocum in Verſion. LXXII. & Apocryphis occurrentium a *Joan. Conr. Kesler* prod. Gothæ 1706. in 4.

Petrum Lambecium] Man hat *Georg. Codinum* de Antiquitatibus Conſtantinopolitanis *cum Commentar. Petri Lambecii* Pariſ. 1655. in folio. *S. Rimberti & Gualdonis* vitam geminam ſ. Anſcharii Archiep. Hamburgenſis & in Scandinavia Pontificii Legati, *cum notis Petri Lambecii* & *Claudii Arrhenii* Excerptis Chronolog. Holmiæ 1677. in 4 und ejusd. *Lambecii Prodromum Lucubrationum Gellianarum.* Pariſiis 1647 in 8.

Chriſtian. Daumium] *Daumii* Werck *de Vitis Poetarum* iſt noch nicht gedruckt (Reimmann vol. I. p. 297.

p. 297.). Hieher gehören seine *Epistolæ Philologico-Criticæ.* Chemnitii 1709. in 8. und die *dissertatio de Caussis amissarum quarundam latinæ linguæ radicum.* In der Bibliothec. Menckeniana haben sich 65. geschriebne Epistolæ Daumii ad Jo. Fiedlerum befunden. (siehe p 836.)

Augustum Buchnerum] *Buchneri* Leben trifft man bey den *tribus volum.* seiner *Orationum Academic.* gedr. zu Frf. 1705 in 8. an. Er hat an. 1652. den *Plautum* zu Wittenberg in 12. herausgegeben. Man hat auch *Jo. Barclaji* Iconem animorum *cum notis A. Buchneri.* Dresd. 1680. in 8. Von seinen Epistolis legatur Morhofius in Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIV. §. 99.

Matthiam Wasmuthium] Reimmann vol. IV. p. 383. sq. Seine hier platz habende Schrifften sind die *Institutiones accentuationis Ebrææ.* Rostoch. 1664. *Vindiciæ ebrææ scripturæ.* ibid. eod. *Grammatica arabica.* Amstel. 1654. 4. und *Ebraismus restitutus.* Kilon. 1665.

Carolum du Fresne] Perrault, Hommes illustres tom. I. p 160. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 94. 95. 104. und 105. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 25.

Jobum Ludolfum] Vom Vita *Ludolfi*, so *Junckerus* geschrieben, siehe die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 657. sq. adde Reimmanns Hist. liter. vol. V. p. 538. 539.

Gilbertum Gaulminum] Wir haben de Vita & Morte Mosis libros tres *cum observationibus Gilb. Gaulmini* Paris. 1629. 8. und Mich. Pselli Dialogum de operatione Dæmonum. gr. & lat. *cum notis Gil-*

ber-

berti Gaulmini. Lutet. Paris. 1615. 8. S. die Historie der Gelahrheit p. 135. 499 724.

Marquardum Gudium] Hist. Bibl. Fabric. part. IV. p. 13. 14. *Marqu. Gudii Bibliothecæ* gedr. Kilonii 1716. in 4. weiset, was dieser Mann vor einen herrlichen Bücher-Vorrath besessen. Dieses Gudii & Claudii Sarravii Epistolæ sind zusammen heraus Ultrajecti 1697. in 4.

Marc. Zuerium Boxhornium] Dieser Prof. Historiarum & Eloquentiæ zu Leyden war ein Discipel Jos. Justi Scaligeri. S. Mr. Bayle Diction. art. *Zuerius*. Martin. Hanckius de Romanar. rerum Scriptoribus lib. I. cap. XCI. p. 295. sq. und Reimmann in Hist. Liter. vol. IV. p. 372. sqq. In seinen Epistolis und Orationibus ist viel gutes. Er hat verschiedne Auctores classicos herausgegeben, und dabey seinen critischen Verstand sehen lassen. Das starcke Tabackrauchen soll sein Ende beschleuniget haben.

Jo. Lightfootum] Pope-Blount p. 1041. sqq. Niceron, Memoires tom. VI. p. 307. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 100. sq.

Eduardum Pocokium] *Ed. Pocokii Notæ Miscellaneæ Philologico-Biblicæ* prodierunt Lipsiæ 1705. in 4. Ejusd. *Commentarius in Prophetiam Joelis* aus dem englischen lateinisch übersetzt. ib. 1695. in 4. *Specimen Historiæ Arabum* s. Gregorii Abulfaragii de origine & moribus Arabum succincta narratio latine versa notisque illustrata. Oxonii 1650. 4. *Historia Orientalis* sive Dynastiarum arab. & latine. Oxon. 1663. und *Eutychii Annales ab orbe condito usque ad an. 940. cum Seldeni præfatione notisque arabi-*

bice & latine edidit Oxoniæ 1658. 4. Er war ein sehr glimpflicher Mann, der aber wenig redte, und im Urtheilen sich niemals übereilte. so heißt es von ihm im Gelehrten Lexico.

Wilhelmum Schickardum] Freher. in Theatr. p. 1528. sq. und Reimmann vol. IV. p. 233. sq.

Erasmum Schmidium] Reimmann vol. II. p. 144. sq. und vol. III. p. 149. und Histor. Biblioth. Fabric. part. I p. 40. Dieser Prof. zu Wittenberg war ein treflicher Griche. Seine Schrifften sind *Tractatus de Dialectis Græcorum principalibus.* Witteb. 1604. recus. ib. 1621. in 8. der *Pindarus* mit seiner Version und Commentar. 1616. in 4. *Notæ & animadversiones in Nov. Testamentum.* Noriberg. 1658. fol. und ein *Discursus de Pronunciatione græca antiqua*, welchen Michael Rossal seiner Observation de Christo in Chrestum commutato zu Gröningen an. 1717. in 8. beydrucken lassen. Von seinem *Pindaro* videatur Morhof. Polyh. tom. I. lib. VII. cap. II. §. 10. *Oratio in memoriam Friderici Taubmanni.* prod. Witteberg. 1613. in 4.

Joan. Barclajum] Pope. Blount p. 933. sqq. Jan. Nic. Erythræus in Pinacothec. Imag. p. 616. sqq. und Mr. Bayle, Dict. art. *Barclai (Jean)* p. 443. sqq. Sein Vater **William Barclay** war ein Schottländer, er aber zu Pontamousson den 28. Jan. 1583. gebohren. Er blieb nicht immer an einem Orte. Zuletzt lebte er zu Rom, da ihm der Cardinal Bellarminus, wieder den er doch geschrieben hatte, viele Höflichkeit erwies. Seine *Paræneſis ad Sectarios* weiset, daß er gut catholisch ge-

gewesen, ob er wohl den Protestanten damit wenig geschadet. Seine *Argenis* ist ein politischer Roman, den Opitz ins Teutsche übersetzet. Sein *Icon animorum* gefällt manchem besser als sein *Satyricon*, in diesem ist die Schreibart zu hochtrabend und zu ernsthafft. Er starb den 12. Aug. an. 1621. conf. Paschii Tr. de var. modis moralia trad. p. 205. 324. sqq.

Joan. Nic. Erythræum] *Jani Nicii Erythræi Elogium ex hetruscis Laurentii Crassi Virorum literis illustrium Elogiis stylo liberiore expressum* steht vor seiner *Pinacotheca Imaginum illustrium doctrinæ vel ingenii laude virorum, qui auctore superstite diem suum obierunt.* Ich besitze davon die Leipziger Auflage von an. 1712. in 8. (v. die Bibliotheque choisie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 345. sqq.) In der saubern edition gedruckt Colon. Agrippinæ 1645. in 8. lese ich dieses artige Distichon des Gregorii Ayalæ in Erythræi Pinacothecam:

Corporis externas species imitetur Apelles,
Internas animi pingere Janus amat.

Ich weiß wohl, daß Rolandus Maresius und Thomas Reinesius viel an dieser Pinacotheca zu tadeln gefunden, ich spreche sie auch keines weges aller Fehler frey, allein wie sie Morhof in seinem Polyh. wieder beyde vertheydiget, (siehe tom. I. lib. I. cap. XIX. §. 61. und cap. XXIV. §. 10. 11. 12.) also habe ich seine Abschilderungen, sauber, schöne, lebhafft und recht angenehm: ja in seiner Pinacotheca viel besonders angetroffen. Seine *Epistolæ* haben auch dem eckeln Reinesio gefallen. Sie sind gedruckt Coloniæ Ubiorum 1645. in 8.

Die Libros X. Eudemiæ, ibid. 1645. impressos in 8. die *Exempla Virtutum & Vitiorum*. ibid. 1676 in 8. und seine geistl. Schrifften habe ich nicht gelesen. (Siehe inzwischen Catal. Bibl. Gundling. n. 1464.) Von seiner *Eudemia* handelt Paschius de var. mod. moral. tradendi p. 317. Erythræi eigentlicher Nahme ist *Jo. Victor Roscius*.

Scævolam Sammarthanum] Pope-Blount p. 851. sq. Perrault Hommes illustr. tom. I. p. 128. sqq. und Niceron, Memoires tom. VIII. p. 12. 13. 14-21. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 619. sqq.

Thomam Erpenium] Pope-Blount p. 940. sqq. und Niceron, Memoires tom. V. p. 381. sqq. conf. Freher. p. 1517.

Jacobum Golium] Bayle, Diction. art. *Golius*.

Ludovicum de Dieu] Pope-Blount, p. 973. sqq. und Mr. Bayle, Diction. art. *de Dieu*. Wir haben von ihm *Compendium Grammaticæ Hebrææ*. *Rudimenta Linguæ Arabicæ & Persicæ*, *Animadversiones ad Vet. Testamentum, præsertim Syriacum* u. *Animadversiones in Acta Apostolorum*. Er war ein grosser Sprachverständiger, der aber in seinen Anmerckungen mehr Belesenheit und Gelahrh. anbringt, als nöthig ist.

Octavium Ferrarium] der P. Niceron in seinen Memoires tom. V. p. 77. sqq. u. Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 310. Von den *libris VI. de re vestiaria* gedr. zu Padua 1685. handelt Hist. Bibl. Fabr. part. V. p. 376. sqq. von den *duobus libris Electorum* ib. 1679. eben dieselbe p. 380. sq. und von den *Originibus linguæ Italicæ*, ead. Hist. B. Fabr. part.

II. p. 285. sqq. Weil Ferrarius die Universität Padua, so ziemlich gefallen war, durch seinen Fleiß wieder empor brachte, so vermehrte man ihm alle 6. Jahre sein Salarium. Erstlich hatte er 500. Ducaten Besoldung, zuletzt aber empfing er derselben 2000. Er starb an. 1682. den 7. Mertz im 75. Jahre seines Alters.

Gatakerum (Thomam)] S. des Niceron, Memoires tom. VIII. p. 79. sqq. und Histor. Biblioth. Fabric. part. II. p. 36. sq. Seine *Opera Critica* sind zu Utrecht an. 1698. in fol. zusammen gedruckt worden, allwo man auch sein Leben findet.

Salom. Glassium] S. Historiam Biblioth. Fabric. part. III. p. 349-353.

Georgium Schubartum] Doct. George Schubart war zu Heldburg in Francken an. 1651. gebohren, und starb zu Jena an. 1701. den 18. Aug. als Prof. Eloqu. & Historiarum allhier zu Jena. Siehe von seinem Leben Zeumer. in Vit. Prof. Philos. und Reimmanns Hist. literar. vol. VI. p. 157. sqq. Seinen *Exercitationibus Academicis de Fatis Jurisprudentiæ Romanæ*, so allhier zu Jena an. 1696. in 8. herauskommen, fehlet nichts, als daß sie nicht biß auf unsre Zeiten ausgeführet seyn sollen. Wo das Mst. von seiner *Bibliotheca Selecta Philosophiæ practicæ*, dessen Herr Reimmann vol. I. p. 302. gedenckt, stecken möge, weiß ich nicht. Er war ein scharffsinniger Kopff und ein Feind von dem vielen Schmieren, davon so viele Teutschen Profeßion machen. Von seinem *Henrico IV. Imperatore, Exemplo turbatæ reipublicæ* gedruckt

Jenæ 1680. in 4. siehe die Hamb. Bibliothec. Historic. centur. II. p. 183. sqq.

Ulricum Obrechtum] In den Memoires de Trévoux steht eine Memoire touchant la vie & les ouvrages de feu Mr. Ulrich Obrecht. Siehe auch Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 62.

Jo. Reiskium] Sein *Programma de Pinacothecis, Cimeliothecis & Societatibus Doctorum in Europa* so er an. 1685. an das Licht gegeben, habe ich nicht gesehen. Er war zu Gera an. 1641. gebohren, anfangs Rector der Schule zu Weimar, hernach zu Lüneburg, und an. 1679. zu Wolfenbütel, da er auch an. 1701. den 20. Mertz mit dem Goldsäckgen in der Hand gestorben. Er hätte sich bey seinem Aristoteles tod schlagen lassen. S. Ludovici Historiam Rectorum part. I. p. 44. und Reimmanns Hist.lit. vol. I. p. 111. Ob man seinen Tractat *de Imaginibus Jesu Christi* u. *de Cornu Hammonis* wieder auflegen werde, mag die Zeit lehren.

Christian. Weisium] *Vita Christiani Weisii, Gymnasii Zittav. Rectoris recensita & commentariolo de Scriptis ejusdem aucta a M. Samuele Grossero, Gorlic. Gymn. Rectore.* Lipsiæ 1710. 8. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 669. sqq.

Olaum Borrichium] *Frider. Rostgaard in Vita Olai Borrichii.* Historia Biblioth. Fabric. part. V. p. 431. und 440. sq. Seine philologische Schrifften sind *Parnassus in nuce. Judicium de Lexicis latinis & græcis. Romæ veteris imago. Opusculum de Poetis Græcis latinisque. Analecta philologica*

und

und *Cogitationes de variis linguæ latinæ ætatibus. Borrichio* will die Eintheilung des Schoppii in auream, argenteam, æneam & ferream ætatem latinæ linguæ nicht recht gefallen, und meint: es sey besser, das Alter dieser Sprache in Infantiam, Juventutem, ætatem Virilem und Senium zu distingviren, und denen, so in solcher Sprache geschrieben, darnach ihre behörige Stelle anzuweisen.

ad p. 167. §. 60. cap. IV.

Conradum Rittershusium] Pope-Blount pag. 892. sq. Freherus p. 994. und Reimmann vol. VI. p. 255. sqq. Sein *Commentarius ad Instituta* ist zwar ein Opus posthumum, wird aber wegen der Gelahrheit von Reimmannen vol. cit. p. 216. not. z. vor andern gerühmet.

Scipionem Gentilem] Mr. Bayle Dict. art. *Gentilis.* Er hat *Hug. Donelli Opuscula Posthuma* zu Hanau an. 1603. in 8. herausgegeben, und denselben die Orationem funebrem beygefügt, so er auf *Donellum* ausgefertiget. Herr D. Buder nennet ihn exquisitissimum JCtum in notis suis ad Vitas clariss. Jure Consultorum p. 113. Seine *Parerga ad Digesta* sind nebst seinem *libro singulari Originum* zu Frf. an. 1592. in 8. *de Conjurationibus libri II.* Hanoviæ 1602. in 8. und *libri II. de bonis maternis & secundis nuptiis.* ibid. 1606. in 8. herauskommen.

Benedictum Carpzovium] Es sind zwey *Benedicti Carpzovii* gewesen, Vater und Sohn. Von jenem handelt Freherus in seinem Theatro p. 1041. a. b. von dem Sohne aber pag. 1172. sqq. conf. Reimmanns Hist. lit. vol. V. p. 269. sq. 276. 280. sq. und 522. sqq.

Hermannum Vultejum] *Vulteji Commentar. ad Institut. Justin.* prodiit Marpurgi 1613. 4. und *Jurisprudentiæ Romanæ a Justiniano compositæ libri II.* Marp. 1598. in 8. Die von dem berühmten Lyncker allen andern vorgezogne *Consilia Marpurgensia* hat eben dieser *Vultejus* zu erst herausgegeben. (Reimmann vol. VI. p. 279. adde p. inprimis 323. sqq.)

Davidem Mevium] Sein *Commentarius ad Jus Lubecense* ist der ausführlichste, gründlichste und beste. (v. Reimmann vol. VI. p. 361. sq.) Von seiner *Jurisprudentia Gentium communi*, einem *Opere posthumo*, siehe das Journal literaire tom. III. p. 127. 128. sqq. Seine *Decisiones* sind zu Franckfurth 1681. in fol. gedruckt. Er war erstlich zu Grypswalde Prof. Juris, dann Syndicus zu Strahlsund, und endlich Vice-Præsident des schwedischen Tribunals zu Wismar, da er auch an. 1670. gestorben.

Jo. Otton. Taborem] Tabor, Professor der Rechte zu Straßburg, hat unter andern *Jurisprudentiæ methodicæ partitiones elementarias* geschrieben, so *Tobias Otto Tabor* an. 1660. zu Giessen in 8. herausgegeben. Sein Buch *de Servis & hominibus propriis* prodiit Giessæ 1663. in 8. Seine *Operæ* hat *Andreas Mylius* zu Leipzig 1685. in folio zusammen drucken lassen. Ich zweifle aber, daß man sie wieder auflegen werde. In seinem Streit mit Conringen hat er schlechte Ehre eingelegt. Joh. Ludw. Prasch hat *Vitam Jo. Otton. Taborii* beschrieben. S. dasselbe in den Vitis clarissim. Jure Consultorum cum notis Christiani Gottlieb

Bu-

Bnderi p. 339. sqq. inprimis p. 353. sqq. und 395. sqq.

Christoph. Philippum Richterum] Zeumerus in Vitis Prof. Jen. Juris. Sein Tractat *de Pactis* gehet aufs Sachsen-Recht, und findet man da viele Meinungen der Rechts-Gelehrten angeführet. (Struv. in Biblioth. Jur. Select. cap. VI. §. 31.) Man rühmet ihn auch *ad tit. Pandect. de Transactionibus & errore calculi.* Jenæ 1662. in 4. (ib. §. 32.) Seine *Commentatio ad titulum Decretalium de Judiciis* ist practisch geschrieben. (ib. §. 38.) Er hat auch die *Authenticas Codicis* erkläret. u. a. m.

Christophorum Forstnerum] S. *Jo. Henrici Bœcleri Elogium Christoph. Forstneri. Montisheligardi* 1669. in folio, und Reimmanns Histor. lit. vol. V. p. 174. sqq. Er ist mehr als ein Staatskluger als Rechtsverständiger berühmt; ja mir ist keine juristische Schrifft von ihm bekannt, man wollte dann folgende zum Juri Publico rechnen: *Epistolæ de negocio Pacis Osnabrugo-Monasterienſis. acc. Epist. de Comitiis Electoralibus Ratisbonæ habitis, & de moderno Imperii Statu.* Montpelgardi 1671. in 12.

Caspar. Zieglerum] Reimmann vol. VI. p. 491. sqq. Ziegler, einer der größten Rechtsverständigen in Europa, hat sonderlich in Jure Canonico und Ecclesiastico alle seine Vorgänger weit übertroffen. Siehe Reimmanns Hist. lit. vol. VI. p. 491. sqq. Er hatte aber 10. Jahre Theol. studiret, ehe er sich auf die Rechte legte. Wenn er in der Theologie auf scholastische Art subtil disputiren hörte, sagte er: Mea fides est simplex

fides. Ich glaube aber, daß die Theologi von den Rechtsgelehrten auch keinen andern Glauben verlangen. Von seinen Schrifften will ich folgende hersetzen, wie sie mir beyfallen: *Exercit. de Regicidio Anglorum.* Lipſ. 1652. 12. *Notæ in Hug. Grotium de J. B. & P. ac.* Witteb. 1666. 8. *Commentarius de Diaconis & Diaconiſſis Veteris Eccleſiæ.* ib. 1678. 4. (Hiſt. Bibl. Fabr. part. IV. p. 164.) *Superintendens ad normam Conſtitutionum Eccleſiaſticarum in Electoratu Saxoniæ.* ib. 1687. 4. u. 1712. in 4. (Hiſt. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 164. 165.) *De Epiſcopis, eorumque Juribus, Privilegiis & vivendi ratione* Tr. Norib. 1686. in 4. (Hiſt. Bibl. Fabric. part. cit. p. 167.) *Diatribe Canonica de Dote Eccleſiæ ejusque Juribus & Privilegiis.* Witteb. 1676. 4. *de Clerico renitente* ſ. Muneris Eccleſiaſtici fuga. Witteb. 1706. 12. Σιδηροξυλον *Eccleſiaſticum* ſ. Epiſcopus miles in veteri Eccleſia inviſus. acc. ejusd. Diſſert. *de Tonſura Clericorum.* ib. 1718. 4. (v. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 542.) *Commentar. in Lancelotti Inſtitutiones Juris Canonici.* ib. 1669. 4. *De Juribus Majeſtatis.* Vit. 1698. 4. *Dicaſtice, ſeu de Judicum officio & delictis.* ib. 1702. 8. *Commentarius & Introductio ad Proceſſus Saxonici Ordinationem.* Lipſ. 1710. 4. und *Diſceptationes Selectæ.* Lipſiæ 1712. in 4.

Jo. Limnæum] Reimmann vol. VI. p. 408. ſqq. und Zeumerus in Vitis Prof. Jur. Jenenſ.

Jo. Schilterum] S. das Allgemeine Hiſtor. Lexic. im Art. Schilter. conf. Die Neue Bibliothec vol. II. p. 859. ſqq. und Reimmann vol. VI. p. 351. ſqq. 378. ſq. 348. 465. ſq. und 502. ſqq.

Jo.

Jo. Strauchium] videatur Freherus in Theatro pag. 1091. sq. Der rechtschaffen gelehrte JCtus Herr Doct. **Hamberger**, hat uns eine gründlichere Nachricht von Strauchens Leben und Schrifften hinterlassen, davon man in der Neuen Bibliothec vol. IV. p. 701. sqq. einen netten Auszug lesen kan. conf. vol. II. p. 1523. sq. adde tamen Georg. Christiani Gebaueri Anthologicarum dissertationum libr. p. 35. sq. Strauch gehört in die enge Classe der scharffsinnigsten Rechtsgelehrten. Daher seine Schrifften sehr gesucht werden. Selbige sind Dissertationes *super titul. Digestorum ultim. de Regulis Juris antiqui.* Lipsiæ 1647. in 12. Dissertationes V. *de Imperio Maris: de C. Lapidibus Urbicariis: de Statutis à Principe: Irnerius errans: & de Jnduciis bellicis.* Brunswigæ 1662. 4. *Dissertationum Ædilitiarum Dyas* 4. Disputatio *de regula Catoniana.* edidit cum Franc. Balduini Comment. ad eandem regulam Laurentius Andreas Hamberger Jenæ 1715. 4. *Ad universum Jus Justinianeum privatum* Dissertationes XXIX. Jenæ 1666. in 4. *Lexicon Particularum Juris.* acced. *Alberti de Pergamo* Tract. *de Præpositionibus.* Frf. 1671. 4. *Berytus* seu ad Titul. Codicis de Metropoli Beryto Dissertatio. Brunswigæ 1662. in 4. *Ad so Decisiones Justiniani Imp.* Exercitationes VI. recusæ Giessæ 1676. 4. *Kalendæ Januariæ.* s. Commentatio subitanea in Leg. sing. Codic. utroque de votorum oblatione. Brunsvig. 1677. *Ad Taciti Germaniam* Dissertationes. Frf. 1683. 8. *Institutionum Juris Publici specimen.* ex Schedis Authoris adornavit vulgavitque Jo. Georg. Kulpis. Frf. 1683. 8. u. *Amœnitatum Juris Canonici Semestria II.* Jenæ 1675. 4.

Diodorum Tuldenum] Reimmann vol. VI. p. 145 sq.

Reiner. Bachovium] S. Nic. Hieron. Gundlings part. I. p. 216. sqq.

Dionysium] Von Dionysio Gothofredo handelt Freherus in Theatr. p. 1034. sqq. und die Historia Biblioth. Fabric. part. II. p. 242.

Et Jacob. Gothofred.] videatur de Jacobo Gothofredo Freherus p. 1121. Historia Biblioth. Fabric. part. I. p. 325. sq. und Doctoris Jo. Georgii Jochii Programma de meritis JCtorum, speciatim *Jacobi Gothofredi* in Historiam Ecclesiasticam. Erfurti in 4.

Ceorg. Adamum Struvium] Reimmann hat seiner nicht gedacht. Von seinem Herrn Sohn aber haben wir sein Leben, unter dem Titul: *Pii manes Struviani.* Seine *Jurisprudentia Romano-Germanica forensis*, so man insgemein den kleinen Struv nennt, nebst den beyden *Syntagmatibus Juris Civilis* und *Juris Feudalis* ist auf unsern teutschen Universitäten noch allezeit in gutem Ansehn und gleichsam ein liber Symbolicus bey den Juristen, unerachtet sie gar nicht methodo mathematica abgefasset worden.

Ahasverum Fritschium] Reimmann vol. VI. p. 363. sqq. Ein frommer und gewissenhaffter JCtus und Politicus, der aber doch in der Kirchen-Rechts-Gelahrheit die scharffe Einsicht nicht hatte, die man bey Zieglern, *Thomasio* und Böhmern hochzuachten pflegt. An. 1692. ist zu Leipzig ein Catalogus seiner Schrifften in 12. herauskommen. Derselben sind eine grosse Menge, die vornehm-

nehmſten ſeiner theologiſchen nennet Joh. Fabricius in Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ part. V. p. 173. 174. Unter den politiſchen und juriſtiſchen ſind folgende: Tractatus *de mendicantibus validis.* Jenæ 1659. in 4. Diſſertationes II. *de abuſibus typographiæ tollendis. & Zigenorum origine, vita, ac moribus,* Jenæ 1664. in 4. Tractatio *de viſitationibus provincialibus utiliter inſtituendis,* von Land-*Viſitationen.* Geræ 1671. 4. Diatribe juridica *de jure ac privilegiis hospitalium.* Jenæ 1672. 4. Tractatus *de Tranſitu militari.* ib. 1674. 4. *de Jure Præſidii.* ib. 1672. 4. *Guntherus Schvvartzburgicus, Imperator Romanorum.* Rudolſt. 1617. 4 Man hat viele ſeiner Schrifften unter folgendem Titul zuſammen drucken laſſen: Ahasveri Fritſchii Opuſcula varia, ad Jus Publicum, Eccleſiaſticum, Civile, Feudale, nec non Hiſtoriam, Politicam & Morum Doctrinam ſpectantia cum Præfat. Mich. Henrici Gribneri. Norimbergæ 1731 1732. 2. voll. in folio.

Wolffgangum Adamum Lauterbachium] Reimmann vol. VI. p. 173. Wir haben von ihm ein Compendium Juris, nach welchem man faſt auf allen teutſchen Academien die Pandecten zu erklähren pflegt. Das *Collegium Theoretico-Practicum Lauterbachii* iſt der beſte Commentarius darüber. Seine *differentiæ Juris Civilis Romani & Würtenbergici in cauſis criminalibus* ſind zu Tübingen an. 1661. herauskommen. Der vielen juriſtiſchen Diſputationum nicht zu gedencken. S. Struvii und Buderi Biblioth. Juris Select. p. 349. 350.

Joan. Brunnemannum] Reimmann vol. VI. p. 104. ſqq. Sein *Commentarius ad Pandectas* prod-

iir

iit Lipſiæ 1714. fol. (S. Struv. & Buderi Bibl. Jur. p. 115.) Der Commentarius *ad Codicem*, Lipſiæ 1699. und 1712. in fol. iſt wohl ausgearbeitet. (ib. p. 288. ſq.) ſeine *Conſilia* ſind zu Frf. 1677. in fol. gedruckt. (ib. p. 366. ſq.) und der Tractat *de Jure Eccleſiaſtico* cum Sam. Strykii notis & ſupplem. Francof. ad Viadr. 1709. in 4. iſt gar beliebt. (ib. p. 545.)

Petrum Mullerum] Siehe von ihm M. Joh. Henr. Kindervaters Nordhuſam Illuſtrem p. 191. ſqq. und Zeumerum in Vitis Prof. Juris Jen. p. 222. ſqq. In ſeinen *Additionibus ad Syntagma Juris Civilis Struvianum* werden bey jedem Titul die Auctores angezogen, ſo darüber commentiret. Die Schrifft *de Studio Juris tractando*, iſt zu Duderſtädt 1670. in 4. und ſeine *Jurisprudentia elementaris* hier zu Jena 1673. in 4. herauskommen. Ob man 600. juriſtiſche Diſputationes von ihm habe, laſſe ich dahin geſtellt. Viele faſſen curieuſe Materien und feine Sachen in ſich.

Erhardum Weigelium] Reimmann vol. III. p. 178. ſq. und vol. IV. p. 60. ſq. Von ſeinen mathematiſchen Verdienſten ſiehe eben denſelben vol. IV. p. 136. ſq. 153. ſq. 181. ſq. 248. ſqq. 251. ſq. und 387. ſq. conf. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 323. 335. und 704. 705. Man lobt ſeinen Tractat vom Heb- und Küſt-Zeug: den Erdſpiegel, und die Arithmetiſche Beſchreibung der Moral-Weisheit, ſo Leibnitz ein vortreflich Buch nennet.

Joan. Walliſium] S. das Gelehrten Lexicon.

Jo.

Jo. Wallis Operum Mathematicorum II. partes. Oxon. 1657. in 4.

Hoſpitalium Marchionem] Mr. Bayle, Diction. art. *l' Hôpital* und Mr. de Fontenelle in den Eloges Hiſtoriques des Academiciens tom. I. p. 87. ſqq. Seine Schrifften ſind *Analyſe des Infiniment Petits, pour l' intelligence des lignes courbes.* à Paris 1696. in 4. und *Traité Analytique des Sections Coniques & de leur uſage pour la réſolution des Equations dans les Problêmes tant déterminez qu' indeterminez.* Ouvrage poſthume. Paris 1707. in 4.

Bernullium] *Jaques Bernoulli*, geb. zu Baſel an. 1654. ſtarb an. 1705. den 16. Auguſti. Eine Geometriſche Figur, ſo ihm ohngefehr in die Augen fiel, nahm ihn dergeſtalt ein, daß er ohne alle Anleitung ein groſſer Mathematicus wurde, ob er ſchon dieſes Studium verborgen treiben mußte. il n' avoit pas de Maître, mais ſon goût, joint à un grand talent, fut ſon Precepteur. Il alla même juſqu' à l' Aſtronomie, & comme il avoit toûjours à vaincre l' oppoſition de ſon Pere, qui avoit d' autres vûes ſur lui, il exprima ſa ſituation par une deviſe, ou il repréſentoit Phaëton conduiſant le Char du Soleil, avec des mots latins qui ſignifioent Je ſuis parmis les Aſtres malgré mon Pere. heißt es beym Fontenelle p. 113. Sein *Conamen Novi Syſtematis Cometarum, pro motu eorum ſub calculum revocando, & apparitionibus prædicendis*, ſo er zu Amſterdam an. 1682. in 8. ans Licht ſtellete, hat ihm ſo wohl als die Diſſertatio *de Gravitate ætheris & cœli.* Amſt. 1683. in 8. und die *Epiſtola ad fratrem ſuum Joh. Bernoulli*, Prof. Groning. cum annexa ſolutione pro-

propria Problematis Isoperimetrici. gedr. zu Basel 1700. in 4. Lob erworben. Daß er aber voraus gesagt: der Comete, so an. 1680. erschienen, würde den 17. Maji des Jahres 1719. wieder zum Vorschein kommen, hat nicht eingetroffen.

Jo. Keplerum] Reimm. vol. IV. p. 167. sqq. Siehe auch *Kepleri Epistolas*, sumtu *Caroli VI.* Imperatoris editas opera *Hanschii*, qui vitam *Kepleri* & præfationem de meritis Germanorum in Matheſin præmisit, in folio. Eben dieser Hanschius will Kepleri gesammte Schrifften herausgeben. (Siehe den Neuen Büchersaal der Gelehrten Welt vol. III. p. 770. sqq.) Allein wie sie XX. voll. in folio anfüllen sollen, so will sich niemand finden, der die Unkosten herschösse.

Ismaelem Bullialdum] Von *Ismael Bouilleau* handelt Mr. Perrault in den Hommes Illustres tom. II. p. 159. sqq. Der 28. Sept. des Jahres 1605. war der Tag, und Loudun, der Ort seiner Geburth. Er war reformirter Religion, wurde aber im 21. Jahre seines Alters catholisch, und im 25. ein Priester. In seiner Vater-Stadt erlernete er die humaniora, zu Paris die Philosophie und zu Poitiers das Recht. Nachdem er fähig worden das Geheimniß der Wissenschafften einzusehen, so legte er sich mit Fleiß auf die Gottesgelahrheit, weltliche und geistliche Historie und auf die Mathematic, sonderlich aber die Astronomie. Nach einigen Reisen, so er in Holland, Italien, Teutschland und Pohlen verrichtet, begab er sich an. 1689. in die Abtey zu S. Victor zu Paris, allwo er an. 1694. den 25. Nov. gestorben,

nach-

nachdem er ſein Alter auf 89. Jahr gebracht hatte. Seine Schrifften ſind *de natura lucis* liber. Pariſ. 1638. in 8. *Philolaus*, ſeu de vero ſyſtemate mundi. Amſtelod. 1639. in 4. *Theonis Smyrnæi Mathematica*. græce & latine cum notis. Pariſ. 1644. in 4. *Aſtronomia Philolaica*, cum Hiſtoria Ortus & Progreſſus Aſtronomiæ in Prolegomenis deſcripta. Pariſ. 1645. in fol. *De lineis ſpiralibus demonſtrationes*. Pariſ. 1657. in 4. *Aſtronomiæ Philolaicæ fundamenta explicata & aſſerta adverſus Sethi Wardi impugnationem*. Pariſ. 1657. in 4. *Claudii Ptolemæi* tractatus *de judicandi facultate & animi principatu*, græce cum verſione latina & commentario. ib. 1667. und *Opus novum ad Arithmeticam infinitorum* libris ſex comprehenſum, in quo plura à nullis hactenus edita demonſtrantur. ib. 1682. in fol. Niceron, in ſeinen Memoires tom. I. p. 334. ſqq.

Jo. Bapt. Ricciolum] *Ricciolus*, ein Jeſuit und Aſtronomus, geb. zu Ferrara an. 1598. hat an. 1671. zu Bologna dieſes Zeitliche geſeegnet, nachdem er *Aſtronomiam reformatam*. Bononiæ 1665. *Almageſtum novum, Aſtronomiam veterem & novam* complectens, obſervationibus aliorum & propriis, noviſque theorematibus, problematibus & tabulis promotam. ib. 1651. 2. voll. *Geographiam* und *Hydrographiam reformatam*. Venet. 1672. desgleichen *Chronologiam reformatam*. Bononiæ 1669. in fol. u. *Vindicias Calendarii Gregoriani* herausgegebē hatte.

Ottonem Guerikium] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 581. 582. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 187.

Chriſtoph. Scheinerum] Reimmann in Hiſt. liter. vol. IV. p. 221. 222. *Ber-*

Bernard. Varenium] Reimmann ib. p. 445. 446. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 317. 334.

Jo. Christoph. Sturmium] S. die Historie der Gelahrheit p. 583. 310. 311. 317. 339. und sonst.

Ehrenfr. Walth. Tschirnhausium] Herrn Ehrenfr. Walthers von Tschirnhausen Lebens und Todes Geschichte. gedr. zu Görlitz 1709. in 8. ist bey weitem nicht so angenehm und instructiv, als des Fontenelle seine in den Eloges historiques de tous les Academiciens tom. II. p. 23. sqq.

Christianum Hugenium] Von seinen *Operibus*, gedr. zu Leyden 1724. stehet sein Leben. adde die Histor. der Gelahrh. p. 328. 332. sq. und die gantz Neuen Zusätze p. 132.

Athanasium Kircherum] Reimmann vol. III. p. 176. sq. Sein Leben hat er selbst beschrieben, und trifft man dasselbe bey seinen Episteln an. adde die Historie der Gelahrheit p. 326. 359. 361. 698. sq. und die gantz Neuen Zusätze p. 137.

Frider. Taubmannum] Pope-Blount p. 901. sq. und Freheri Theatrum p. 1508. Er war an. 1565. den 16. Maji in Francken gebohren und ist zu Wittenberg als Prof. Poeseos & Eloquentiæ den 24. Martii des Jahres 1613. gestorben. Die *Taubmanniana* weisen, daß er ein Poeta extemporaneus gewesen. Sie lehren uns aber auch, daß er ein wenig gar zu spaßhafft, und unterweilen recht cynisch sich aufgeführet. Seine *Melodesia* sive Epulum Musarum und die *Schediasmata poetica* sind zu Wittenberg an. 1604. herauskommen.

Sonst

Sonst haben wir von ihm Dissertationem *de Lingua latina*, und Commentarios *in Plautum* und *Virgilium*.

Joan. Owenum] Siehe von Oweno die Hist. der Gelahrheit p. 232. sq. u. 487. Er hatte einst in der Schule einen product bekommen, wie ihn nun die Königin daher auf der Straasse weinen sahe, und ihn um die Ursach fragte: antwortete er mit dem Verse Virgilii: Infantum Regina jubes renovare dolorem.

Matthiam Casimirum Sarbievium] Sarbievius ein polnischer Jesuite war an. 1595. gebohren, und starb an. 1640. als königlicher Hofprediger zu Warschau. Er hat schöne Oden geschrieben. Seine *Lyrica Carmina* sind zu Vilna an. 1628. ans Licht kommen, und unter andern zu Antwerpen beym Plantino an. 1634. in 16. wieder aufgeleget worden. Siehe die Historie der Gelahrheit p. 218. 220. 232. sq. Von seinem Leben handelt Alegambe in Biblioth. Script. Soc. Jesu pag. 337.

Casp. Barlæum] Pope-Blount p. 1033. sq. u. Mr. Bayle Dict. art. Barlée. Seine *Poemata* sind Lugd. Bat. 1631. in 12. recht schön gedruckt. adde Reimmanns Hist. literar. vol. V. p. 543. u. Baillet, Jugemens des Sçav. des Poetes part. IV. p. m. 206. sqq.

Renatum Rapinum] Der Jesuit Rapin starb an. 1687. den 27. Oct. zu Paris im 66. Jahre seines Alters. Seine *Hortorum libri*, gedr. Ultraj. 1672. 8. sind recht virgilianisch. Seine *Opera poetica* insgesamt hat man zu Paris an. 1723. in

3. voll. in 8. herausgegeben. S. Mr. Bayle, Diction. art. Rapin (René) und Baillet, Jugemens des Sçavans des Poetes part. V. p. 275. sqq.

Petrum Francium] *Francius* ist als Prof. Eloqu. Histor. & Græcæ Linguæ beym Gymnasio zu Amsterdam an. 1704. den 19. Augusti an seinem Geburtstage gleich 59. Jahr alt gestorben. Beyden an. 1706. zu Amsterdam herausgegebnen *Operibus posthumis* stehet sein Leben. Seine *Poëmata* sind eben daselbst an. 1697. in 8. gedruckt. Das lateinische Getichte auf die Preussische Crönung ist vortrefflich. S. das Gel. Lexic. und Baillet, Jugem. des Sçav. des Poetes part. V. p. 272. sq.

Martin. Opitium] Baillet, Jug. des Sçav. des Poetes part. IV. p. 108. sqq. da er aber irrig zum Breßlauer gemacht wird. Reimmann vol. III. p. 421. sqq. und die Historie der Gelahrh. p 168. 171. 189. 207. 223. 236. sq. und 700. nebst den Gantz neuen Zusätzen p. 64.

Paulum Flemingium] S. das Gelehrten Lexicon und die Historie der Gelahrh. p. 189. conf. Neumeisters Dissertat. de Poetis Germanicis p. 33. und 34.

Lohensteinium] S. Observation. Selectar. ad rem litterar. spectantium tom. VI. obs. X. p. 85. sqq. und die Historie der Gelahrheit hin und wieder. Was man heut zu Tage an diesem Poeten aussetzet, hat zwar mehrentheils seine Richtigkeit; allein man sollte auch nicht zu rühmen vergessen, was er gutes an sich gehabt. Kein Teutscher hat den Reichthum der teutschen Sprache so vollkommen besessen als unser Lohenstein, der alles in sei-

seiner Mutterſprache auszudrucken wußte, wie sein **Arminius** satſam zeiget.

Hofmannswaldavium] Siehe Lohensteins Leichrede auf Ihn, und die Historie der Gelahrheit hin und wieder.

Gryphios] Von *Andrea Gryphio*, dem Vater, handle ich in der Histor. der Gelahrheit p. 196. 197. 201. 228. sq. 233. 237. 247. und von Christian *Gryphio*, seinem Sohne ibid. p. 110. 222. 228. 302. sq.

Jacob. Carſium] Cats war Penſionarius von Holland, und dabey ein guter niederländiſcher Poete, der ſinnreich gedacht, und ſeine Gedancken leichte, nett, und ſauber ausgedruckt. Nur hat er zu viel geſchrieben: S. le Journal Literaire tom. III. p. 191. sq.

Juſtum Vondelium] Ib. p. 195. sq. und das Gelehrten Lexicon.

Joan. Miltonum] Jo. Tolandus hat ſein Leben in engl. Sprache beſchrieben. S. Biblioth. Mencken. p. 628. des Niceron Memoires tom. II. p. 145. sqq. und Mr. Bayle, Dict. art. *Milton.*

Thomam Campanellam] S. die Historie der Gelahrheit p. 421. sq. 527. 577. und 752. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 330. sqq. und 653.

Balthaſ. Beckerum] S. die Historie der Gelahrheit p. 534. sq. Seine *de Philoſophia Carteſiana Admonitio Candida & ſincera.* Veſaliæ 1668. 12. iſt wohl geſchrieben. Seine Bezauberte Welt muß man etweder holländiſch, oder franzöſiſch haben, denn die hochteutſche Uberſetzung iſt nicht

die beste. Die französische, so er selbst revidiret, ist die Amsterd. von an. 1694. in IV. Theilen in 12. in welcher er bey der Zuschrifft seinen Nahmen eigenhändig in allen Exemplaren unterschrieben. Sein Bildniß hätte wegbleiben können. Die Ursache steht in folgenden Versen:

Oui, par toi de Satan la puissance est bridée,
Mais tu n'as cependant pas encor assez fait.
Pour nous ôter du Diable entierement l' idée,
Bekker, supprime ton portrait.

Il est en effet d' une laideur si affreuse que la representation de Lucifer tel qu'on dit que le peignit autrefois Spinello ne l' étoit pas, je pense, davantage. schreibt Mr. de la Monnoye Menagian. tom. III. (ed. Amsterd. 1716. in 12.) p. 468. Herrn Superintend. Reimmanns Gedancken von diesem Wercke lieset man in seinem Catal. Biblioth. suæ theol. p 782.

Charronium] Mr. Bayle Dict. im art. *Charron.* p. 852. sqq. und die Historie der Gelahrheit pag. 646. 647. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 205.

Marinum Mersennum] Dieser gelehrte Minorite lebte zu Paris, und hielt so wohl mit Cartesio als Gassendo gute Freundschafft. Siehe von ihm des Mr. Perrault Hommes illustres tom. II. p. 52. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 416. 418.

ad p 168. §. 60. cap. IV.

Daniel. Stahlium] Reimmann vol. IV. p. 25. sqq. *Dan. Stahlii Institutiones Metaphysicæ, cum ejusd. discursibus ad partem Metaphysicæ specialem*, Jen. 1664. 8.

Joan.

Joan. Zeisoldum] Zeumerus in Vitis Profess. Philos. Jenens. Sein *Examen Physicæ Sperlingianæ.* Jen. 1650. 8. und *Pneumaticæ pars generalis de Spiritu & ejus Attributis in communi X. Disputationibus inclusa.* Jenæ 1634. 8. haben, wie viele andre dergleichen Schrifften, ihre Leser verlohren.

Jo. Sperlingium] die Historie der Gelahrheit p. 577.

Jo. Joachim. Becherum] Reimmann vol. III. p. 536. sqq. und hin und wieder. Er war ein eigensinniger und hartnäckigter Kopff, ein haberechter und grosser Charlatan, auch dadurch ein Schmidt seines unglücklichen Schicksals. Er hat mehr geschrieben als nütze ist. Der politische Discurs von den eigentl. Ursachen des auf- und Abnehmens der Städte, Länder und Republiquen. Frf. 1688. 8. die Närrische Weisheit und Weise Narrheit und sein Kluger Hausvater sind lesens werth. Seine Physicam Subterraneam und viele andre seiner Bücher mögen die beurtheilen, so sie gelesen.

Carolum Sorellum] Dieser Sorel hat des Francions Comische Historie und den *Berger Extravagant* geschrieben, und war Viti Patini guter Freund. Er lebte ausser der Ehe, dabey mäßig; war verschwiegen, und gar nicht abergläubisch. (S. Gui Patin Lettres vol. I. lettre 76. p. m. 321. 322.) Von *Gaspar Sorel*, der die Bibliotheque Françoise ausgefertiget, handelt die Thomasische Bibliothec vol. I. p. 771. sqq.

Helmontios] Von *Jo. Baptista van Helmont*

handle ich in der Historie der Medic. Gelahrheit p. 243 sqq. und von seinem Sohne *Francisco Mercurio* van Helmont in der Historie der Gelahrheit p. 84. 85. 568. und 571.

Davidem Derodonem] Mr. Bayle, in seinem Diction. art. *Rodon.* und die Nachricht von dieses Auctoris Leben und Schrifften, so vor Derodons Wiederlegten Atheismo (gedr. zu Lemgo 1733. in 8.) stehet. In seiner Schrifft *de Libertate*, so zu Genff an. 1662. herauskommen, sagt er: Dieu a été necessité à permettre le peché. (S. Mr. Bayle Reponse à un Provincial tom. III. p. 1307. sq.) Er hielt es mit der Lehre de Atomis & vacuo. Wegen seines Buches *Tombeau de la Messe* mußte er Franckreich verlassen. Er war ein grosser Dialecticus, und soll an. 1664. zu Genff als Prof. gestorben seyn.

Balthasarem Gracianum] S. die Histor. der Gelahrh. p. 148. 738. sqq. 756. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 234.

Wilhelmum de Britaine] S. die Hist. der Gel. p. 4. und 743.

Rad. Cuthworthum] *Radulphi Cudworth true intellectual system of the Universe.* Lond. 1678. fol. (siehe Jo. Alb. Fabric. Syllab. Script. de Ver. Christian. Relig. p. 302. 303.) Herr Abt Mosheim hat dieses Werck ins Lateinische übersetzt, und weitläufftig darüber commentiret. (S. die Nova Acta Eruditorum Mart. 1734. part. III. und die Hist. der Gelahrh. p. 516. 522.)

Jo. Henric. Alstedium] Mr. Bayle, in seinem Dict. art. *Alstedius.* Dieser unermüdete Scribente

te starb als Prof. Philos. & Theol. zu Herborn an. 1638. im 50. Jahre seines Alters. Sein *Thesaurus Chronologiæ* wird von etlichen vor sein bestes Werck gehalten, die Kenner solcher Schrifften aber sind andrer Gedancken. Siehe jedoch Reimmanns Hist. liter. vol. I. p. 266. adde vol. III. pag. 118. 119. 183. sqq. 432. sq. b.

Barth. Keckermannum] Mr. Bayle Dict. art. *Kekermann.* und Reimmann vol. IV. p. 13. sq. u. 603. sqq. conf. die Historie der Gelahrheit p. 23. sq. 485. sq. und 648.

Jacob. Bœhmium] Siehe die Hist. der Gelahrheit p. 85. 570. 571. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 184. conf. Reimmanns Hist. literar. vol. III. p. 418. sqq. und sonderlich Heumanns Acta Philosophorum vol. I. p. 582. 584. 600.

Franc. Piccolominæum.] Dieser gehört so wohl ins XVI. Sec als Alexander Piccolomini. Von beyden handelt Mr. Bayle in seinem Dictionaire in besondern Artickeln.

Othonem Casmannum] Casmann war anfangs Rector der Schule, dann Prediger bey der Kirche zu Stade. Er starb an. 1607. den 1. Aug. und verlies verschiedne Schrifften. (S. das Gel. Lexicon.) Ich besitze davon folgende: *Doctrinæ & Vitæ Politicæ methodicum & breve Systema*, ex variorum Theologorum, Jureconsultorum, & Philosophorum, cumprimis vero recentium scriptis, excerptum & adornatum ab *Othone Casmanno.* cui adjectæ sunt Appendiculæ Aphoristicæ, *Ethicæ & Politicæ*, item *Princeps Plinianus* & *Agapetianus.* Francof. 1603. 8. und ejusd. *Casmanni Biographiam &*

Commentationem methodicam de hominis vita naturali, morali & œconomica indeque deductam Ethicam & Oeconomicam Theosophicam. ibid. 1602. 8. Zwar wer lieset heut zu Tage dergleichen Bücher die gantz aus der Mode kommen, auch daher nicht wieder aufgelegt werden.

Jacobum & Cornelium Martini] Von *Jacobo Martini* unterrichtet uns Reimmann vol. IV. p. 18. sqq. und von *Cornelio Martini* die Historia Bibliothecæ Fabricianæ part. IV. p. 288. sq. Diesen ist noch beyzufügen Christophorus Scheibler, von welchem die Histor. Bibl. Fabric. part. V. pag. 533. 534. 535. nachzulesen. Dicere Jesuitæ in more habebant, se solum Scheiblerum Lutheranis invidere. heißt es in Schurtzfleischii Introd. in notit. Scriptor. p. 23.

Antonium le Grand] S. die Historie der Gelahrheit p 423. 426. und 703.

Joan. Claubergium] v. Reimmann Hist. lit. vol. IV. p. 69. sqq. und die Histor. der Gelahrheit pag. 426. 460. 508. 578. 579.

Joan. Bapt. Hamelium] Mr. de Fontenelle in den Eloges des Academiciens tom. I. p. 148. sqq. die Histor. der Gelahrheit p. 574. sq. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 185.

Petrum Silvan. Regis] Mr. de Fontenelle in den Elog. des Acad. tom. I. p. 177 sqq. Niceron in seinen Memoires tom. VI. p. 402. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 426. 427. 429. 430. Der *Discours de Historia Philosophica*, den der lateinische Uebersetzer dem *Regis* beygelegt, schreibt sich von Mr. *Coste* her.

Ma-

Malebranche] Dieser grosse Philosophe starb an. 1715. den 13. Oct. nachdem er 77. Jahr gelebet hatte. Er hatte gar wenig gelesen, aber viel gelernet. Ein Ungeziefer konnte ihn mehr einnehmen, als die gantze grichische und römische Historie. Aus der Historie der Meinungen andrer Weltweisen machte er nichts, weil man die Geschichte der Gedancken andrer ohne Nachdencken wissen kan. Verse waren seine Ergötzung nicht, und konnte er deren nicht zehne lesen, da er ihrer schon sat hatte. Das Meditiren war sein Leben. Mr. de Fontenelle, Elog. des Academic. tom. II. p. 208. sqq. und le Journal des Sçavans 1715. le 9. Decembr. adde die Histor. der Gelahrheit p. 336. 461. sqq. und 651. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 157.

Samuel. Parkerum] Parker war an. 1640. zu Northampton gebohren, und ist an. 1688. den 20. Martii als Bischoff zu Oxford gestorben. Was Gilbert Burnet in den Geschichten, die er selbst erlebet, vol. I. p. 293. und 793. 797. und 841. von ihm aufgezeichnet, gereichet ihm zu schlechten Ehren. Mit dem, was in der Biblioth. Angloise tom. XV. p. 110. sqq. vorkommt, hat es gleiche Bewandniß. Seine *Disputationes de Deo & Providentia Divina*. Londini 1678. in 4. zeigen mehr Belesenheit, Eyfer u. Eloquentz, als Scharffsinnigkeit und Unpartheylichkeit. Siehe die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 244. sqq.

Henricum Morum] Jo. Fr. Buddeus in Introd. ad Histor. Philos. Hebræorum p. 256. sqq. und die

Historie der Gelahrheit p. 429. 433. und 704. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 152.

Jo. Rajum] S. D. Christian Wilhelm Kestners Historie der Medicin Gelahrheit p. 672. sq.

Francisc. Vayerium] Vom François de la Mothe le Vayer handelt Mr. Bayle in seinem Diction. im art. le Vayer. und Mr. Perrault in den Hommes illustres tom. II. p. 129. sqq. adde die Historie der Gelahrheit p. 305. 413. und 705. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 149.

Malpighium] Sein Leben hat *Eustachio Manfredi* beschrieben. Siehe auch von ihm die Histor. der Medic. Gelahrh. p. 211. sq. und Doct. Kestner ib. p. 493. 494. 495.

Dan. Sennertum] S. die Historie der Medic. Gelahrh. p. 268. sqq. und D. Kestner ib. p. 543. sqq. 574. adde p. 731. sq.

Casp. Bartholinum] S. D. Kestnern in der Histor. der Medic. Gelahrh p. 455. sqq. und 489. sq.

Caspar. Bauchinum] S. das Allgemeine Histor. Lexicon im art. Bauhin, und die Histor. der Medic. Gelahrheit p. 262.

Casparem Hoffmannum] Siehe die Historie der Medic. Gelahrh. p. 274. sqq. und Herrn Doct. Kestner ib. p. 696.

Guil. Fabricium Hildanum] Sein Leben hat Herr D. Leporinus beschrieben. Siehe auch Doct. Kestnern in der Histor. der Medic. Gelahrheit p. 829. 830. und sonst.

Francisc. Sylvium] S. die Hist. der Medic. Gel. p. 283. sq. 712. und 737.

Cor-

Cornelium Bontekoë] Ibid. p. 252. sqq. und hin und wieder.

Peireſcium] *Petrus Gaſſendus in Vita Nicol. Claudii Fabricii de Peireſc.* Hagæ Comit. 1655. 4.

Frid. Bened. Carpzov.] S. das Gel. Lexicon. *ad pag. 169. §. LX.*

Magliabechium] *Antonii Magliabechi* Contrefait, so vor der X. Oeffnung des Neuen Büchersaals der Gelehrten Welt stehet, ist nicht gar angenehm. Er war Bibliothecarius des Groß-Hertzogs von Florentz, aber gar kein Hofmann. Herr *Franceſco Ficorini* hat ihm zu Ehren eine Müntze erfunden, da auf der einen Seite sein Brustbild, auf der andern aber er vorgestellet wird, wie er unter den Büchern sitzet und lieſet, mit den Worten: *Scire noſtrum reminiſci.* (S. den Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. I. p. 363.) Er war ein Gedächtnißgelehrter, dienete aber gelehrten Männern gerne mit Büchern und Nachrichten. Wer lateinisch an ihn schrieb, dem antwortete er italiänisch. Die Lobsprüche, so ihm die Gelehrten beygelegt, merckte er fleißig an, damit er sie den ihn Besuchenden zeigen möchte. adde die Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten p. 326. sqq.

Schurmanniam] Diese Dame war nicht nur eine Gönnerin der Gelehrten, sondern auch selbst fast so groß an Kunst und Wissenschafft als an Gottesfurcht und Bescheidenheit. Nur hätte sie keine Anhängerin des *Labadie* seyn sollen. Ihr Leben stellet uns folgendes rar gewordne Buch vor Augen: *Anna Maria à Schurmann* Eυκλης[illegible]

seu

seu melioris partis electio. Tractatus brevem vitæ ejus delineationem exhibens. Altonæ ad Albim ex officina Cornelii van der Meulen an. 1673. 8. Der andre Theil dieſes Buches, ſo ſich mit ihrem Leben endiget, iſt zu Amſterdam beym Jacobo van de Velde an. 1685. in 8. herauskommen, und bekommt man beyde Theile ſelten beyſammen. (conf. Gerardi Crœſii Hiſtoriam Quakerianam. Amſtel. 1696. in 8. p. 510. ſqq.) Ihre *Opuſcula Hebræa, Latina, Gallica, proſaica & metrica* prodierunt Lugd. Bat. 1650. Wieviel Rivetus von dieſer Dame gehalten, lehren uns Les dernieres heures de Monſ. Rivet p. 54.

ad p. 169. §. 61. cap. IV.

Nacta eſt acceſſiones] Von dem nachdem erhaltnen prächtigen Behältniſſe der kayſerlichen Bibliothec zu Wien ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 913. 914. 915. und die Hamburgiſchen Berichte von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 60. 61. ſqq. Dieſe recht kayſerliche Bibliothec hat ſchon zu **Lambecs** Zeiten mehr als 10000. Mstos Codices und mehr als 90000. gedruckte Bände in ſich gefaſſet. Siehe von ihrer Zunahme von Zeit zu Zeit die vom *Richard* mit Anmerck. verſehene *Hiſtoriam Bibliothecæ Cæſareæ Vindobonenſis* p. 68. ſqq. 85. ſqq. und 90. ſqq.

In Compend. coacta] prodiit Jenæ ap. Joan. Felic. Bielkium 1712. 8.

Heidelbergenſis] **Gruterus** hatte die Bibliothec zu Heidelberg in Zeiten nach Franckenthal ſchaffen ſollen; weil er es aber nicht gethan, ſo be-

bekam sie bey der an. 1622. geschehenen Eroberung der Stadt Heidelberg, der Hertzog von Bayern in die Hände, der sie, um desto leichter zur Chur zu gelangen, dem Papste Gregorio XV. schenckte. Leo Allatius mußte sie abholen, und ist sie nunmehro das beste Stücke der Vaticanischen Bibliothec. Struv. Introd. ad not. rei literar. cap. ll. §. 19. p. 198. sqq. Die Mssta haben über 100. Mauleſel nach Rom getragen. ib. p. 205. conf. Neocori Biblioth. Novor. libror. an. 1697. p. 482. sq.

Mazarminana] Struvius lib. cit. §. 9. p. 232. sqq. und Gui Patin, vol. I. lettre 68. p. 292. sq.

Thuanæ] Vom Catal. dieser Biblioth. handelt Morhof Polyhist. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 69. conf. cap. V. §. 11. von der Bibliothec selbst aber lib. I. cap. XXI. §. 2. und sonderlich Struvius l. c. cap. III. §. 10. p. 234. sqq.

Berolini] Den Grund zur Berlinischen Bibliothec legte Churfürst Friedrich Wilhelm, König Friedrich aber hat sie in solchen Stand gesetzt, daß sie unter die besten in Teutschland mit gerechnet wird. S. Struv. cap. IV. §. 4. p. 304. sqq. *ad p. 170. §. 61 cap. IV.*

Guelferbyti] S. Struv. Introd. ad not. rei lit. cap. IV. §. 8. p. 310. sqq.

Gothæ] Struv. ib. §. 9. p. 314. sqq.

Vinariæ] Struv. §. 10. p. 318. sq. u. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 903. sp.

Cizæ] Struv. cap. IV. §. 12. p. 321. sq.

Gottorpii] ib. §. 14. p. 323. sq.

Ha-

Hanoveræ] S. Samuelis Friderici Hahnii Conſpectum Bibliothecæ Regiæ Hanoveranæ. Hanov. 1727. in folio.

Francofurtana] Von der Bibliothec zu Franckf. am Mayn ſiehe Struv. c. IV. §. 21. p. 348. ſq.

Hamburgenſis] Struv. cap. cit. §. 20. p. 344. ſqq.

Lipſienſis] lb. §. 25. p. 352. ſqq.

Jenenſis] lb. §. 31. p. 361. ſqq.

Gudiana] Morhofius in Polyh. tom. I. lib. I. cap. VII. §. 67. u. cap. XXV. §. 15. ſqq. u. Struvius cap. cit. §. 14. p. 325. ſq. Adde Bibliothecam Rivinianam, Menckenianam & Griebnerianam. In dem Catalago der erſten iſt ein ſehr reicher Vorrath von Mediciniſchen, in dem der andern, von Hiſtoriſchen: und in dem der dritten von Juriſtiſ. Büchern. Vor einen Theologum dienet die Bibliotheca Meyeriana und Ittigiana.

ad p. 171. §. 62. cap. IV.

Docti cujusque ordinis] Siehe die Bibliothecam Uilenbroukianam in den Büchern in folio p. 22. in denen in 4to p. 35. ſqq. und ſonderlich p. 41. ſqq.

ad p. 174. §. 63. cap. IV.

Pritanius] *Lamindas Pritanius* iſt niemand anders als der ſo beſcheidne und höfliche, als gelehrte *Lodoico Antonio Muratorio*, deſſen leſenswürdiges Buch *de Ingeniorum moderatione in religionis negocio*, gedr. zu Paris 1714. in 4. ihn zu keinem Inquiſitore hæreticæ pravitatis qualificiret hat. Solche Männer ſchicken ſich am beſten zu Bibliothecariis.

ad

ad p. 178. § 66. cap. IV.

Spes affulget] Italien hat wohl allezeit Männer gehabt, die mehr erkannt, als sie sagen und schreiben dörffen; allein so lange der Papst Papst ist, und die Inquisition fest stehet, so lange sehe ich noch keine Hoffnung, daß allda das Wort Gottes, nebst der Morale und Politic rein und lauter öffentlich sollte gelehret werden.

ad p. 178. §. 67. cap. IV.

In Hispania] Den schlechten Zustand der Gelahrheit in Spanien kan man empfinden, wenn man nur des vom Auctore citirten *Majansii* Episteln an den seel. Herrn Mencke mit Bedacht durchlieset.

ad p. 179. §. 68. cap. IV.

Zach. Conr. Uffenbachius] Er ist an. 1734. gestorben. Sein Leben lieset man in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 196. 197. sqq. Von seiner Bibliothec wird eben daselbst p. 206. und 207. gehandelt.

ad p. 181. §. 69. cap. IV.

Joach. Justus Breithaupt] D. Breithaupt war zu Halle Theol. Prof. Primarius und Abt zu Klosterbergen, ein ernsthaffter und arbeitsamer Mann, der nie geheyrathet und so strenge als ein Mönch gelebt. Er gab das seine fast alles armen Studenten, und stellte eine recht ansehnliche Person vor, hatte auch in seinen Lectionen einen sehr starcken Zulauf. Er starb an. 1732. den 16. Martii, und war zu Nordheim, einer im Hanöverischen gelegnen Stadt an. 1657. gebohren. Seine *Theses credendorum atque agendorum fundamentales.*

möchten deutlicher abgefasset seyn. Zu den II. tomis seiner *Institutionum Theologiæ theticæ* in 4. ist auch noch der *III. tomus Institutionum Theologicarum de credendis & agendis, id est, Theologiæ moralis.* 1732. in 4. gedruckt worden. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 322. sq. Histor. Bibliothec. Fabric. part. IV. p. 116. sq. und Jo. Anton. Strubergium in Indice Theologorum Evangelico-Lutheranorum chronologico (gedr. zu Lemgov 1727. 8.) p. 178. b.

Joan. Franc. Buddeus] Er war nicht lange Prof. Theol. primarius allhier, als er an. 1729. auf einer kleinen Reise, zu Gotha sein Leben endigte. Seine Vaterstadt war Anclam, allwo er an. 1665. den 25. Junii das Licht der Welt erblicket. Seine Haupt-Schrifften, dadurch er sich unsterblich gemacht, sind *Historia Ecclesiastica Veteris Testamenti: Theologia Moralis: Theologia Dogmatica* und die *Isagoge Historica in universam Theologiam.* Es ist ein Catalogus seiner Schrifften in 8. heraus, darinn zugleich angezeiget ist, wo dieselben recensiret worden. (Adde die Historie der Gelahrheit p. 764. sq. und sonst hin und wieder, deßgleichen die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 193. 417. 418. 444. 510. 526. und 661.) Er hat viel geschrieben, denn er war arbeitsam, auch eyfrig in seinem Lehr-Amte; er drang auf ein frommes Leben; war aber mit denen nicht zufrieden, welche meinen: Man könne nicht wohl fromm leben, wenn man nicht ein Ignorante sey. Seine Freundlichkeit und Güte zohen ihm vielen Zuspruch zu, und seine Klugheit,

Be-

Bescheidenheit, weitläufftige Gelahrheit und tugendhaffter Wandel setzten ihn bey jedermann in grosse Hochachtung. S. auch Hist. Biblioth. Fabric. part. III. p. 318. 319. B. Chr. Richardum in Commentatione de Vita & Scriptis Professor. Jenens. p. 6. sqq. und Reimmanns Hist. lit. vol. IV. p. 641. sqq.

Caspar Calvœrius] *J. J. Fabsii Vita Casp. Calvœrii* prodiit Goslarii 1727. 4. Man findet auch sein Leben in den Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 198. sq. conf. Hist. Biblioth. Fabric. part. II. p 422. Calvör starb an. 1725. als General Superintendens zu Grubenhagen, nachdem er an. 1650. den 8. Nov. zu Hildesheim gebohren worden. Er war ein starcker Gegner des Herrn Propstes von der Hardt, wie seine *Gloria Mosis* ausweiset. Diese und folgende Schrifften sind von den wichtigsten: das alte Heydnische und Christl. Niedersachsen. Goslar 1714. in fol. *Rituale Ecclesiasticum.* Jenæ 1705. in 4. und *Fissuræ Sionis in Schismatibus & Controversiis in Ecclesia Christi.* Lipsiæ 1700. 4.

Jo. Gottlob Carpzovius] S. G. Christian. Gebaueri Anthelog. dissertatt. librum p. 105. sq. Er ist ein Sohn des ehmaligen Oberhofpredigers zu Dreßden, und lebt annoch als würdigster Superintendens zu Lübeck. Seine *Introductio ad libros Biblicos Veteris Testamenti omnes*, Lipsiæ 1721. 3. voll. in 4. (v. die Nova Litteraria anni 1721. p. 158. 159. sq. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 317. 318. 532. sq. 648. und 1009. aufs Jahr 1723. p. 267. aufs Jahr 1724.

p. 309. 310. und aufs Jahr 1729. p. 650. sqq.) und die *Critica Sacra Veteris Testamenti.* ib. 1728. in 4. ist bey unsern Theologis orthodoxis so beliebt, daß man wünschet, der Herr Doctor möchte sich erbitten lassen, auch eine *Introd. in libros Nov. Test.* und eine Criticam Sacram Novi Fœderis auszufertigen. conf. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 382. sqq. und aufs Jahr 1729. p. 65. 106. 301. Adde Göttens jetzleb. Gel. Europa im I. Theil pag. 161. sqq.

Ernest. Salomo Cyprianus] anfangs Prof. extr. zu Helmstädt, dann Director des Gymnasii academici zu Coburg, und nun Fürstl. Sächs. Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath zu Gotha, hat **Anmerckungen über Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie**: eine **Fortsetzung** des *Compendii Histor. Eccles. Gothani*: *Christi* **Sitten-Lehre**: **eine Belehrung vom Ursprung und Wachsthum des Papstthums**, Franckf. 1726. 8. *Annotationes in Hieronymi & Gennadii Catal. Scriptor. Eccles.* und verschiedne andre Sachen mehr herausgegeben. Jetzund arbeitet er an einer ausführl. Kirchen- und Ketzerhistorie, darinn er die Fehler und Vergehungen des Arnoldischen Werckes fleißig anzuzeigen nicht ermangeln wird. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 46. 47. 472. 503. 504. und Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 455. sq. Von seinem Leben und Schrifften siehe Göttens ietztlebendes Gelehrtes Europa im II. Theile p. 6. sqq.

Salomo Deylingius] jetziger Prof. Theologiæ primarius und Superintendens zu Leipzig, hat *Ob-*

ser-

servationes Sacras zu Leipz. an. 1708. 1711. und 1715. in 3. tomis in 4. herausgegeben, so an. 1720. in 4. wieder aufgelegt worden. Seine *Institutiones Prudentiæ Pastoralis.* Lipsiæ 1734. 4. sind vor vielen andern dergleichen Schrifften lesens werth. Er ist an. 1677. zu Weida im Vogtlande gebohren. S. Hist. rBiblioth. Fabric. part. IV. p. 493. 494. adde Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa im II. Theile p. 33. sqq.

Jo. Fabricius] Sein Leben steht in Actis Eruditorum an. 1729. p. 333. sqq. siehe auch die Auserlesne Theologische Bibliothec im XL. Theile art. IX. Seine *Amœnitates Theologicæ varii & selecti argumenti.* Helmstadii 1699. 4. fassen Dissertationes und Orationes in sich. Seine *Consideratio Controversiarum, quæ Evangelicos inter & Romano-Catholicos, Reformatosque agitantur.* edit. 2. auct. accessit *Defensio Considerationis cum Sylloge Testimoniorum è trium Religionum viris illustribus de auctore ejusque opere dictorum.* ist gedruckt Stendaliæ 1715. 4. adde die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 146. sqq. Er hatte eine starcke Correspondenz, die er fleißig abwartete. Seine Briefe waren angenehm, und nützlich, sie mochten teutsch oder lateinisch geschrieben seyn. Er war sehr gelehrt, dabey dienstfertig, und konnte wohl leiden, daß man andrer Gedancken als er war. Er überschrieb mir einst einige Fehler, die ich in meiner Historie der Gelahrheit begangen, mit der Bedingung, daß ich die, so ich in der Historia seiner Bibliothec angemerckt, ihm auch nicht

verhalten sollte. Ich erfüllte seinen Willen, und er danckte davor recht freundlich.

Jo. Fechtius] Dieser rostockische Prof. Theologiæ primarius war alt, als er an. 1716. den 5. Maji das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte. Er hat viel geschrieben. **Die Kurtze Nachricht von der Religion der heutigen Grichen, wie ihre Kirche entstanden, und von der lateinischen sich *separiret*, wie sie von andern Kirchen unterschieden, was ihre Lehren seyn, und ob sie Grundirrthümer hege, auch ob, und wie, man ihre Bekehrung suchen solle.** ist zu Rostock an. 1713. 8. gedruckt. Folgende seine Schrifften werden auch gelobt: Tractatio *de Origine & superstitione Missarum in honorem Sanctor. celebratarum* (contra Bossuetum) Rostoch. 1707. 4. *Noctes Christianæ.* ib. 1721. in 8. *Historia Colloquii Emmendingensis inter Pontificios & Lutheranos anno 1590. instituti.* Rostoch. 1709. 8. *de Statu damnatorum, quod actiones ipsorum inprimis malas concernit.* ib. 1708. 8. *Instructio pastoralis.* ib. 1717. 8. *Philocalia sacra.* ib. 1703. 4. *de Excommunicatione Ecclesiastica ejusque indole & æquitate*, tractatio theol. *Godofr. Arnoldo* opposita. ib. 1712. 4. *Scrutinium profligatæ ex Ecclesia Hæretificationis Godofr. Arnoldo oppositum* &c. ibid. 1714. in 4. *Supplementum Historiæ Ecclesiasticæ Sec. XVI.* plur. & celebr. ex illo ævo Theologorum Epistolis ad *Joan. Erasmum* & *Philippum Marbachios* antehac scriptis &c. Durlaci 1684. 4. **Seine Arbeitsamkeit, frommer Wandel, und Eyfer vor die reine Lehre werden allerdings gerühmt, ob er aber in dem Streit** de excommunicatione **den Sieg davon getragen, daran zweifle ich sehr.** *Aug.*

Aug. Hermannus Franckius] S. Histor. Bibliothec. Fabric. part. V. p. 97. 98. sq. Seine mir bekannte Schrifften sind *Programmata diversi temporis in Acad. Halensi proposita*. Halæ Magd. 1714. 8. *Prælectiones hermeneveticæ*, adjecta est *Brevis Scripturæ Sacræ cum fructu legendi Institutio*. ib. 1717. 8. Oeffentliche Reden über die Paßions-Hist. ib. 1715. 8. Buß-Predigten 2. Theile ib. 1713. 4. Oeffentliches Zeugniß von dem Worte Gottes, wie solches recht zu lesen und zum heilsamen Gebrauch anzuwenden ist, in verschiednen Schrifften verfasset. Halle 1702. 4. und Bericht von Verfassung des *Pædagogii* zu Glaucha vor Halle. ib 1720. 8.

Jo. Frickius] ein Ulmer, anfanas Adjunctus Fac. Phil. zu Leipzig, hernach Professor bey dem Gymnasio Acad. zu Ulm, hat in Morhofii Polyhistorem verschiednes eingerückt. (s. Biblioth. Fabric. part. V. p. 419.) Unter seine Schrifften gehören auch diese: Gründliche Untersuchung Jacob Böhmens vornehmster Irrthümer. Ulm 1697. 8. *Dissertatio Theolog. de Justificatione & adnexis Capitibus, Georgio Bullo Episcopo Anglo inprimis opposita*. ib. 1713. 4. eine lat. Uebersetzung von des *du Pin Methodo studii theologici*. cum præfat. de Vita & Scriptis Authoris. Augustæ Vindel. 1722. 8. *Inclementia Clementis examinata* h.e. Bulla Clementis Papæ XI. adversus *Quenellii* observationes in Nov. Testamentum protrusa, breviter illustrata & binis dissertationibus discussa. Ulmæ 1719. 4. *Biblia Veteris & Novi Testamenti Græca*, cum præfatione Historiam LXX. Interpr. versionis

tradente. Lipſiæ 1697. 8. *Zoſimus in Clemente XI. redivivus* ſ. Diſſertationes II. de finibus poteſtatis papalis ultra id quod decet extenſis in cauſa Pelagiana & de Primatu. Accedit Diſſertatio de Schiſmate Lutheranis male imputato & Inſtrumentum Appellationis IV. Epiſcoporum Gall. Ulmæ 1719. 4. (conf. Pfaffii Hiſt. lit. Theol. part III. p. 38.) und *Jo. Erickii Anglia pia de Lutherana Religione rectius edocta.* ib. 1709. in 4. adde Gebaueri Diſſertationes Anthologicæ p. 89-95. und Göttens iezt lebend. Gel. Europa im II. Theile p. 48. ſqq. conf. die Abgeſonderte Bibliothec im XI. Stück p. 1020. ſqq. ſonderlich p. 1029. und 1030 und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 544. aufs Jahr 1720. p. 38. und aufs Jahr 1723. p. 496. und 936.

Zacharias Grapius] Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe die Acta Eruditorum an. 1713. p. 383. ſqq. Zu dieſen gehören das *Compendium Theologiæ poſitivæ univerſæ.* 1702. 4. *Diſſertatio, quod Atheiſmus neceſſario ducat ad corruptionem morum.* Roſtoch. 1697. 4. *Theologia recens controverſa.* ib. 1713. und vermehrter Lipſiæ 1719. in 4. das Evangeliſche Roſtock oder Kurtzer Bericht, von der Stadt Roſtock Reformation und Bekehrung zur Evangeliſch-Luthriſchen Lehre und deren Fortpflantzung. Roſtock 1707. in 12. *Orator Eccleſiaſticus quinque Imperativis homileticis inſtructus.* ib. 1709. 8. und *Ahmet Ben Abdala Mahomedani Epiſtola de articulis quibusdam fidei.* ex angl. verſa, notis illuſtrata & refutata. Roſt. 1705. in 4.

Jo.

Jo. Paul Hebenstreit] S. das Gelehrt. Lexicon im art. Hebenstreit. und das zu Erffurth publicirte Programma funebre. In Hist. Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 480. heißt es: Jo. Paulus Hebenstreit edidit Jenæ an. 1704. 8. Compendium Theologiæ positivæ certis succinctisque assertionibus, quæ Doct. Baieri Compendium potissimum illustrant, comprehensum. In quo, ut in Narrationibus Innocuis an. 1708. p. 697. observatur, ille sæpe a Jo. Musæo dissentit, & præsens Compendium (nehml. Baieri) interdum corrigit. Sein *Systema Theologicum* besteht aus drey Theilen, deren I. an. 1707. der II. an. 1708. und der III. an. 1717. zu Franckfurth in 8. herauskommen. Seine *Philosophiam primam* habe ich in der Historie der Gelahrheit pag. 491. gelobet. Er war erstlich Philosophiæ, dann Theologiæ Prof. ordin. allhier zu Jena: hierauf wegen besondrer Umstände Superintendent zu Dornburg, biß er hernach gar ausser Diensten kam, und zu Erffurth seine Ruhe suchte, die er in kurtzer Zeit im Grabe fand.

Jo. Wolfgang. Jæger.] Reimmann H. Lit. vol. V. p. 714. Seine Bücher sind *Systema Theologicum Dogmatico-Polemicum*. Tubingæ 1715. 4. *Theologia Naturalis*. ib. 1684. 8. *Theologia Moralis s. Practica*. ib. 1714. 4. eine Schrifft *de Malo ejusque origine*. ib. 1688. in 8. Tract. *de Conscientia & inprimis de probabili. adnexa est disputatio de Justitia & Injustitia ludi in foro conscientiæ*. ib. 1718. in 8. *de Concordia Imperii & Sacerdotii* s. de Jure potestatum supremarum circa Sacra. Accessit *disputatio de Simonia curiæ Romanæ*. ib. 1711. in 8. *Compendium Theologiæ p. x fœdera*. Tubingæ 1717. in 8. *de fœde-*

re Gratiæ ejusque œconomia sub periodis VII. Veteris & Novi Testamenti. accessit Dissertatio *de Antiquatione Veteris Testamenti.* Francof. 1712. in 4. *Tractatus de Ecclesia, præcipuæque circa hunc locum veter. & recentiorum Controversiæ.* Tubingæ 1709. in 4. *Examen Theologiæ novæ, inprimis Poiretianæ & Bourignonianæ.* editio auctior. ib. 1719. 8. *Separatismus hodiernus sub examen vocatus.* ib. 1715. in 4. *Examen Quietismi* ib. 1715. 4. *Historia Ecclesiastica Seculi* XVII. Hamb. 2. tom. 1709. u. 1716. in fol. S. D Joach. Langii Institutiones Studii Theologici literarias p. 211. 212.

Jo. Wilhelmus Janus] Von seinem Leben und Schrifften handeln die Acta Eruditorum an. 1725. p. 526. sqq. Von diesen sind mir folgende bekannt: *Verbum Dei, verbum Ecclesiæ Evangelicæ, adversus Milani objectiones vindicatum.* Witeberg. 1726. in 4. *Theosophia orthodoxa, Hallensium Theosophiæ Pseudovopiæ atque Fanaticæ ab Anti-Barbaro assertæ, oppositæ.* accedit de Missionariis Malabaricis & de Apologia Langiana Scriptum. Witteb. 1712. 8. *Specimen errorum Langianorum* nebst kurtzer Abfertigung des zweyten Theils der Mittelstrasse. Wittenberg 1713. 8. *Historiæ Cycli Dionysiani* cum argumentis Paschalibus & aliis eo spectantibus nunc primum ex Msstis integre editi, curante *J. G. Jano.* Witteb. 1718. 4. seine *Dissertationes Liturgicæ de Liturgiis Orientalium in doctrina de S. Eucharistia* &c. Witteb. 1721. 1724. 4. *Historia æræ Christianæ* cum Schediasmate de Veritate historica, & oratione de vero historiæ usu. ib. 1715. in 4. *Eusebii Alexandrini Oratio de die Dominico,* in linguam latinam conversa & adnotationibus il-

illustrata. Lipsiæ 1720. 4. *Dissertatio de antiquitate canonum Apostolicorum.* Witteb. 1706. in 4. und Dissertatio *de Nicolaitis de hæreticorum Catalogo expungendis.* Witteb. 1723. 4. (adde die Historie der Gelahrheit p. 305. 668. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 105. und 210.) Wir würden noch viel schönes und gutes von ihm empfangen haben, wenn ihn der Tod der gelehrten Welt nicht so früh entrissen hätte.

Joach. Langius] Dieser zu Halle annoch lebende und immerfortschreibende berühmte D. und Prof. Theologiæ, auch Ertzfeind der Wolfischen Philosophie, und fleißiger Vertheydiger der hällischen Theologie, gehöret unter die Polygraphos. Siehe von ihm und seinen Schrifften Gabr. Wilhelm Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa im I. Theile p. 359. sqq. und im II. p. 809. Doch füge ich diese annoch bey: *Oratoria sacra ab artis homileticæ vanitate repurgata*, ubi etiam de præjudiciis Concionatorum ex vero agitur. Halæ Magdeb. 1713. 8. und *Mysterium Christi ac Christianismi in fasciis Typicis Antiquitatum Biblicarum Veteris Testamenti*, quo Rituum hebraicorum Ecclesiasticorum usus hermeneuticus, & inde redundans nucleus Evangelicus, commendatur. Halæ 1717. 4. Unter den Langischen Schrifften sind die Grammaticalischen und Exegetischen vor den andern zu loben. Der Medicinæ Mentis will sich kein philosophischer Patiente mehr bedienen.

Valentinus Ernestus Læscherus] Siehe von ihm und seinen Schrifften den Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. III. p. 505. sqq. und Göttens jetztleb. Gel. Europa im II. Theile p. 169. sqq.

conſer M. Jo. Chriſt. Wendleri Commentationem de meritis D. *Val. Ern. Læſcheri* in Eccleſiam & Literas politiores. Jenæ 1720. und Hiſtoriam Bibliothec. Fabric. part. IV. p. 451. 453. 454. Wir haben viel Bücher von dieſem berühmten Manne, davon ich einige, wie ſie mir vorkommen, melden will: *Initia Academica.* Witteb. 1707. 4. *Parerga Sacra.* Rochlitii 1719. 4. **Chriſtliche Erwegung der Hiſtorie der erſten Religions-** *Motuum* **zwiſchen den Lutheranern und Reformirten** 1723. 4. *Chreſtomathia Theologica* ſ. de Apparatu præſtantiore uſuque & ordine librorum Theologicorum. Witteb. 1720. 8. **Vollſtändiger** *Timotheus Verinus* **oder Darlegung der Wahrheit und des Friedens in den bißherigen Pietiſtiſchen Streitigkeiten.** ib. 1718. u. 1721. in zwey Theilen in 8. *Breviarium Homileticum.* ib. 1720. 8. Breviarium *Theologiæ Exegeticæ.* Francof. 1715. 8. *Prænotiones Theologicæ* contra Naturaliſtarum & Fanaticorum omne genus, Atheos, Deiſtas, Indifferentiſtas, Anti-Scripturarios &c. craſſos æque ac ſubtiles, nec non ſuſpectos Doctores cuſtodiendæ. (ed. 3.) Witteb. 1719. 8. **Unterricht vom wahren Chriſtenthum, nebſt einem Unterricht von den Bibliſchen und Kirchen-Geſchichten ꝛc. Dreßden** 1711. in 12. **Hiſtorie der mittlern Zeiten als ein Licht aus der Finſterniß.** Leipz. 1725. 4. *de cauſſis linguæ Ebrææ libri III.* Francof. 1706. 4. und *Literator Celta.* Lipſ. 1726. 8. Daß er das erſte theologiſche Journal unter dem Titul: **Altes und Neues aus dem Schatz theol. Wiſſenſchafften** angefangen, iſt bekannt.

Ja-

Jo. Henricus Majus] Es hat zwey Männer dieſes Nahmens, ſo beyde nun tod ſind. Der Vater war Theolog. D. und Prof. Ordin. zu Gieſſen. Von ihm handelt die Hiſtoria Biblioth. Fabric. part. IV. p. 70. 71. 72. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende: *Synopſis Theologiæ Judaicæ Veteris & Novæ.* Gieſſæ 1698. in 4. *Synopſis Theologiæ Moralis.* ib. 1697. 4. *Harmonia Evangelica.* Francof. 1707. 4 *Theologia pura & ſincera D. M. Lutheri ex viri divini ſcriptis per omnes fidei articulos digeſta.* ib. 1709. 4. *Hiſtoria Reformationis ex M. Lutheri ſcriptis eruta* cum ſupplem. ad Theologiam Lutheri. Francof. 1710. 4. *Paraphraſis Epiſtolæ ad Ebræos.* Gieſſæ 1700. 4. *Oeconomia temporum* Vet. & Nov. Teſt. ib. 1712. 4. *Examen Hiſtoriæ Criticæ textus Nov. Teſt. Richardi Simonii,* auctum Introductione ad ſtudium Philologico-Criticum: Examine Artis Criticæ *Jo. Clerici*; & ſpeciminis Novi Biblic. Interpretat. *Marci Meibomii.* ib 1708. 4. *Theologia Prophetica è ſelectis Veter. Teſtamenti oraculis.* ib. 1710. 4. *Oeconomia Novi Teſtamenti* ib. 1708. 4. Oeconomia *Judiciorum Divinorum per omnes Sacri Codicis Novi Teſtam. libros.* ib. pars I. 1712. pars II. 1713. pars III. 1714. 4. Oeconomia *Judicior. Divin. ſub Novo Teſtamento, vel jam patratorum vel adhuc expectandorum.* ib. 1717. 4. *Hiſtoria Reformationum per V. & N. Teſt. libros.* Gieſſæ 1717. 4. *Theologiæ Chriſtianæ Synopſis* ex ſolis verbis Chriſti erutæ. Francof. 1708. 4. Synopſis *Theologiæ Symbolicæ* ex libris Symbolicis Eccleſiæ Lutheranæ adornata. Gieſſæ 1720. 4. u. a. m. Der andre, *Jo. Henricus Majus*, des vorhergehenden Sohn hat *Obſervat. Sa-*

cra-

crarum libros IV. in 8. herausgegeben. Das I. und II. ist an. 1713. das III. an. 1714. und das IV. an. 1715. zu Franckfurth am Mayn gedruckt. conf. den Neuen Büchersaal der gel. Welt vol. III. p. 239. sqq.

Jo. Frider. Mayerus] war ein größrer Redner als Theologus. Siehe von ihm Histor. Biblioth. Fabrician. part. III. p. 174. sq. und part. IV. p. 226. 384. sq. 461. 463. und 525. Sein Papistischer Catechismus ist eben so aufrichtig entworffen, als der pietistische des Bambani. Wie denn kurtz vor der Zeit, da ich nach Breßlau kam, um daselbst zu frequentiren, ein Gymnaste dadurch bewogen worden, papistisch zu werden. Folgende seine Bücher sind lobwürdiger: *Bibliotheca Biblica.* Lipsiæ 1711. 4. Bibliotheca *Scriptorum Theologiæ Moralis & conscientiariæ* Ægidii Strauchii Theologiæ Morali adjuncta an. 1705. Gryphisw. in 8. *Historia versionis Germanicæ Lutheri.* Hamburgi 1701. in 4. *De Fide Baronii & Bellarmini ipsis Pontificiis ambigua.* Amsterd. 1697. 8. *Syllabus Scriptorum, qui Romam reconciliabilem statuerunt.* Gryphisw. 1706. 8. *Commentatio ad Selnecceri vitam Lutheri.* recusa Witteb. 1687. 4. *Dissertationes Selectæ Kilonienses & Hamburgenses.* Francof. 1693. 8. Hamburgisches Ninive, d. i. Bußandachten über den Propheten Jonam. Hamburg 1693. 8 *Testimonia D. M. Lutheri de Socio laborum & periculorum suo, Phil. Melanchthone,* accesserunt & aliorum testimonia de eo. in 12. des sterbenden JEsu letzte Worte am Creutze in öffentlichen Versammlungen betrachtet. Wittenberg 1713. 8.

Mu-

Musæum Ministri Ecclesiæ. 2. part. Lipsiæ 1718. 4. *Commentarius in Zachariam* editus e Manuscr. à *Bartol. Wybero.* Francof. 1722. 8.

Jo. Laurentius Mosheimius] Herr Götten hat in dem jetztlebenden Gelehrten Europa p. 719. sqq. so viel Lob beygelegt, daß ich des Herrn Abts Bescheidenheit beleidigen würde, wenn ich ein mehrers hinzusetzte. In dem Catalog. seiner Schrifften, so p. 727. sqq. vorkommt, ist seine Inaugural Disputation, so er pro summis in Theol. honor. obtin. gehalten, vergessen worden. In der an. 1731. in 8. zu Helmstädt publicirten *Notitiæ Scriptorum & Dissertationum a Jo Laur. Mosheimio Theol. Doct. & in Acad. Jul. Prof. &c. vel auspiciis ejus editorum* finde ich sie auch nicht. Man erwartet noch von seiner beliebten Feder die Fortsetzung seiner Geistlichen Sittenlehre, und *Fr. Spanhemii Histor. Eccles.* mit seinen Anmerck. und derselben Continuation biß auf unsre Zeit.

Henricus Muhlius] Er war SS. Theol. Doct. Procancellarius u. Prof. primarius in Ac. Kilonensi, S. Durchl. zu Holstein General-Superintendens und Kirchen-Rath, ein in den schönen Künsten und Wissenschafften so wohl als in der Gottesgelahrheit geschickter Mann, der an. 1733. im Herrn entschlaffen. Seine *Dissertationes Historico-theologicæ.* Kiliæ 1715. 4. **der unverfälschte Sinn** *D. Martini Lutheri* **in dem Lehrsatz von der würcklichen Seeligkeit der Gläubigen in diesem Leben, aus allen seinen Schrifften zusammen getragen.** ibid. 1708. 4. Disputatio *de Rythmo* und eine *de Enthusiasmo Poëtico.* 4. *De*

ea

eo, quod justum est circa puram doctrinam custodiendam Schediasmata, cum præscriptione de cautionibus in censendis Theologorum nostrorum præcipue scriptis observandis: adjuncta est *Casparis Crucigeri* de puritate doctrinæ in Ecclesia conservanda, una cum duabus *Lutheri* & *Melanchthonis* Epistolis. Kiliæ 1716. 4. Es sind auch *Dan. Georg. Morhofii* Opera Poetica, cum præfatione *Henrici Muhlii*. Lubecæ 1697. in 8. herauskommen. *Henrici Muhlii Diss. de Origine Linguarum variarum, stirpeque ac matre Græcæ, Latinæ & Germanicæ* Kilonii 1692. 8. Seine lateinische Gedichte sind schöne, sinnreich und reine. S. Hist. Biblioth. Fabric. part. III. p. 86. 87. und Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. lit. part. II. p. 402.

Jo. Georg. Neumann] Von diesem Wittenberg. Doct. & Prof. Theologiæ, und berühmten Anti-Spenerianer siehe das Gelehrten Lexicon. conf. Joach. Langii Institutiones Studii Theolog. literarias p. 585. Seinen Primitiis Dissertationum Academicarum ist sein Leben (Witteb. 1716. 8.) beygefüget. Seine *Synopsis errorum Fanaticorum, quos Tremuli moderni fovent*, prod. Witteb. 1693. 4.

Gottfrid. Olearius] ein sehr gelehrter, wohlgereiseter und kluger Philologus, Philosophus und Theologus zu Leipzig, dessen zu frühen Tod alle rechtschaffen gelehrte Männer betauret haben. Siehe von ihm Historiam Biblioth. Fabrician. part. IV. p. 492. sq. Wir haben ihm die schöne Auflage der *Operum Philostratorum* von an. 1709. zu Leipzig in folio, die lateinische Uebersetzung der

Stan-

Stanleyischen *Historiæ Philosoph.* die *Observationes Sacras ad Evangel. Matthæi* Lipſ. 1713. 4. und Jeſum, den wahren *Meſſiam* und köſtl. Eckſtein. ib. 1714. in 8. zu dancken. S. des Niceron, Memoires tom. VII. p. 387. ſqq.

Chriſtophor. Matthias Pfaffius] Theologiæ Doctor & Prof. P. O. primarius und Cancellarius zu Tübingen, iſt kein Mann, der nur ſchreibt, was ſchon geſchrieben iſt; denn ſeine Schrifften halten immer was beſonders in ſich. Der Catalogus derſelben iſt dem dritten Theile ſeiner Introd. in Hiſtor. Theol. literariam p. 533. ſqq. beygefüget. Darunter gehören: die *Primitiæ Tubingenſes.* Tubing. 1718. in 4. *De Actis & Scriptis publicis Eccleſiæ Wirtembergicæ liber Commentarius.* ib. 1718. 4. *Corpus Doctrinæ Moralis Sorbonicum notis illuſtratum* cum Synoptica hiſtoria Conſtitutionis *Unigenitus* & Card. *Noaillii* ad Concilium generale appellatione. ib. 1718. *De Originibus Juris Eccleſiaſtici veraque ejusdem indole* liber ſingularis. ib. 1719. 4. iſt auch teutſch heraus, gedr. zu Frf. und Leipz. 1722. 8. *Diſſertationes Anti-Bælianæ tres.* Tub. 1719. 4. *Inſtitutiones Theologiæ dogmaticæ & moralis.* ib. 1719. 8. Diſſertatio polemica *de Succeſſione Epiſcopali* ib. 1720. 4. Oratio inauguralis *de Univerſitatibus Scholaſticis emendandis & pædantismo literario ex iisdem eliminando.* Tub. 1720. 4. Diſſertatio *de Luminis Naturæ ad ſalutem habitu* ſive de Gentilium juxta illud viventium ſalute vel damnatione cum aphoriſmis de cælibatu. ib. 1720. 4. *Inſtitutiones Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ,* cum Diſſ. *de Liturgiis.* Tubingæ 1721. emendat. & notis aucta Tub. 1727. 8.

Nöthiger Unterricht von den zwiſchen der

Rö-

Römischen und Protestantischen Kirchen obschwebenden Religions-Streitigkeiten. ib. 1721. 8. *Notæ exegeticæ in Evangelium Matthæi.* ib. 1721. 8. und Nova Editio *Actorum publicorum Constitutionis Unigenitus a* Clemente XI. nupero Pontifice Romano contra *Paschas. Quesnellum* conditæ usque ad declarationem regiam Parisiensem, quæ silentium disceptantibus imposuit, cui accessit instrumentum illud novius, quo Cardin. *Noaillius* cum Episcopis Gallicanis Constitutionem *Unigenitus* suis dilutam explicationibus acceptavit. Tub. 1723. 4. Irrthümer in allen Theilen der Theologie. Tübingen 1722. 4. und Neu edirte Augspurgische *Confession* nach dem Mayntzischen Original mit Anmerckungen. ib. 1730. 8. conf. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 6. 7.

Jo. George Pritius] S. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 95. 443. sq. und 557. sq. Dieser Pastor Primarius der Kirchen zu Franckfurth am Mayn, ein gelehrter, redlicher und geschickter Theologus unsrer Kirche, der an. 1732. den 26. Aug. in seinem Heylande entschlaffen, hat eine *Introductionem in Novum Testamentum.* Lipsi. 1704. in 12. und 1722. 8. Dissertationem *de Atheismo in se fædo & humano generi noxio.* ib. 1695. in 4. die Gottseelige Gemüthsübung in 200. Geistl. Uberschrifften. Franckf. 1713. in 8. *Relationem de statu Religionis Christianæ in regno Sinensi ob cultum Confutii perturbato*, qua & de controversia circa cultum *Confutii* inter Jesuitas & Dominicanos exorta &c. disseritur. Gryphiswald. 1709. 4. eine Geistliche Tugend- und Sittenlehre. Franckf.

iam

am Mayn 1721. 8. und *Novum Testamentum græcum cum Chartis Geographicis.* Lipſ. 1723. in 24. herausgegeben.

Jo. Jac. Rambachius] war an. 1693. den 24. Febr. zu Halle in Sachſen gebohren, und iſt an. 1735. den 19. Aprilis zu Gieſſen als erſter Superintendens, Conſiſtorii Aſſeſſor und Prof. Theol. primarius geſtorben. Siehe ſein Leben in des Hamburgiſchen Correſpondenten LXX. Stück, von ſeinen Schrifften und Verdienſten aber das VI. Stück des Heßiſchen Hebopffers. Von den Scriptis, ſo noch herauskommen ſollen, handeln die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 611. 612. Ich habe von ihm mit Vergnügen geleſen den **Wohl** *informirten* **Catecheten.** Jena 1722. 8. **ſeine Geiſtliche Poeſien.** Halle 1720. 8. **Exegetiſche und Moraliſche Betrachtungen über das Leiden Chriſti im Garten.** Jena 1722. 8. und **Betrachtungen über das Leiden am Oelberge** 1723. 8.

Adam Rechenbergius] Sein Leben ſteht im Gelehrten Lexico. Er war Profeſſor Theologiæ primarius zu Leipzig, und ein fleißiger und geſchickter Lehrer, der ſeine Sachen ordentlich, klar und angenehm vorzutragen wuſte. Den Streit, den er mit ſeinem Collega Herrn D. Ittigen gehabt, übergehe ich. Ich habe, wie er noch Prof. Hiſtoriar. war, die Kirchenhiſtorie des XVI. und XVII. Seculi bey ihm gehört, und mir die Lineamenta Philoſophiæ moralis & civilis von ihm erklähren laſſen. Seine *Fundamenta veræ Religionis Prudentum adverſus atheos, deiſtas, & profanos homines aſſerta &*

vindicata Lipſiæ 1709. und 1712. in 12. iſt in Actis Eruditorum an. 1709. p. 87. 88. und das volumen Exercitationum *in Novum Teſtamentum* kurtz in Hiſt. Bibl. Fabr. part. VI. p. 412. recenſiret. Seine übrige Schrifften ſind *Inſtitutiones Hiſtoriæ.* Lipſ. 1707. 12. *Summarium Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ.* Lipſ. 1714. (edit. VI.) in 12. *Diſſertationes Hiſtorico-politicæ.* Lipſ. 1698. 8. Diſſert. *de Nobilitate Miſniæ literatæ.* Lipſ. 1694. 4. *de Prudentia & Decoro Eccleſiaſten in ſuggeſtu decente.* ib. 1715. 8. und das *Hierolexicon Reale Biblico-Theologico-Hiſtor. Eccleſiaſt.* ib. 1714. 4. Er war an. 1642. den 7. Sept. gebohren, ward an. 1665. zu Leipz. Philoſ. Magiſter, an. 1677. Græcæ Linguæ Profeſſor, an. 1680. Prof. Hiſtor. an. 1699. Doct. und Prof. Theologiæ, und ſtarb an. 1699. den 22. Oct. im 80. Jahre ſeines Ruhmvollen Alters. v. Georg. Chriſtianus Gebauerus in Anthologicarum Diſputationum libro p. 74.

Chriſtianus Reineccius] Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 454. Unter ſeinen Schrifften ſind zu mercken: *Univerſæ de Termino Gratiæ peremtorio Controverſiæ Epitome*, qua tam Hiſtoria, quam quæ ad ſtatum controverſiæ momenta ſpectant, exponuntur. Lipſiæ 1703. 4. *Januæ Ebrææ Linguæ V. Teſt.* in qua totius Codicis Ebr. vocabula una cum radicibus & Grammatica vocum difficiliorum analyſis comparent: acceſſit una cum Grammatica *Lexicon Hebræo-Chaldaicum.* Lipſiæ 1720. 8. und *Mohammedis Pides Islamitica*, i. e. Alcoranus ex idiomate arabico latine verſus per *Ludov. Maraccium*, & ex ejusdem animadverſionibus

bus illustratus; præmissa brevi introductione & totius Religionis Muhammedicæ Synopsi. ibid. 1721. 8. Er lebt noch und ist Fürstl. Sächs. Consistorial-Rath und Rector des Gymnasii zu Weissenfels.

Jo. Andreas Schmidius] S. Hist. Bibl. Fabr. part. IV. p. 393. sq. Moshemium in Laudatione Funebri V. S. V. Jo. Andr. Schmidii, gedr. zu Helmst. 1726 4. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. . . . Mir sind folgende Scripta von ihm bekannt worden: *Literæ Secretiores Ferdinandi I. Rom. Imp. pro obtinenda Eucharistia sub utraque in gratiam Maximiliani II. Bohem. Reg. ad Pium IV. Pontif. Rom. an. 1560. missæ* cum aliis huc spectantibus. Helmstad. 1719. 4. *Compendium Theologiæ exegeticæ.* ib. 1711. 8. Compend. *Historiæ Ecclesiasticæ Veteris & Novi Testamenti.* ib. 1708. 1709. 8. (S. Acta Erudit. an. 1708. p. 548.) Compendium *Theologiæ homileticæ.* ib. 1719. 8. *Lexicon Ecclesiasticum minus.* ib. 1712. 8. *Logica Sacra,* exemplis theologicis illustrata. ib. 1712. 8. *Decas Dissertationum Historico-Theologicarum.* ib. 1714. 4. *Prolusionum Marianarum decem.* ib. 1712. 4. *de studii theologici fatis, vita, & studiis per exempla Patrum illustratis.* ib. 1706. 8. *Theologia naturalis positiva.* ib. 1707. 8. *Breviarium Theologiæ polemicæ,* controversias cum Pontificiis, Reformatis & Socinianis exhibens. ib. 1710. 8. *Breviarium theologico-polemicum,* specimen controversiarum generalium cum Pontificiis exhibens. ib. 1718. 8. *Compendium Theologiæ dogmaticæ.* ib. 1704. und 1713. cum diss. procœmiali *de Methodo Studii Theologici: Casparis Sagittarii vita & Scripta.* Jenæ 1713. 8. *Historia interimistica,* per Auctoris filium edita Helmst. 1730.

in 8. *de Bibliothecis nova acceſſio, Collectioni Maderianæ adjuncta.* Helmſt. 1703. 4. *Brevis Hiſtoria emendati Computi Eccleſiaſtici & inde fluentis Calendarii.* ib. 1724. 8. *Strictura theologicæ in Jo. Harduini Opera ſelecta.* ib. 1709. 4. verſchiedner Diſputationum und philoſoph. Schrifften zu geſchweigen. adde Reimmanns Hiſt. Lit. hin und wieder.

Samuel Schelwigius] war Paſtor primarius und Rector des Gymnaſii illuſtris zu Dantzig, ein eyfriger Antipietiſt und Antithomaſianer, hat eine *Hiſtoriam Pietismi* in fol. geſchrieben hinterlaſſen, auch viele Bücher in Druck gegeben, davon mir folgende beyfallen: Sex diſputationes *de unione Eccleſiarum Tridentinæ atque Auguſtanæ Confeſſioni addictarum.* Gedani 1689. in 4. Prüfung des Papſtthums. Leipzig 1692. 8. Leitſtern des Gewiſſens. ib. 1692. in 4. die Nachfolge Chriſti aus den Sonn- und Feſt-Evangelien vorgeſtellet. Leipzig 1691. 4. *Itinerarium Pietiſticum.* Hamburgi 1697. 4. Sectiriſche Pietiſterey. ib. 1697. 2. Theile in 4. *Theſes de tempore, ex Aug. Confeſſione; ejus Apologia & Formula Concordiæ decerptæ, quibus docetur, novam pietatis methodum ab hiſce Eccleſiæ Symbolis recedere.* Gryphiswald. 4. *Synopſis Controverſiarum ſub pietatis prætextu motarum.* Gedani 1705. 8. Hujus *Synopſeos ſupplementum.* ib. 1710. 8. *Vindiciæ articuli de Juſtificatione.* Witteb. 1712. 8. *Polygamia ab univerſa Chriſti Eccleſia inde a primis Novi Teſtamenti initiis ad noſtra usque tempora profligata adverſus Themiſtium.* Lipſiæ 1714. 4.

Chriſtophorus Sonntagius] S. Doct. Guſtavi Georg. Zeltneri Sonntagianam memoriam. Altorff. 1718. in fol. und Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. IV. p. 433. 434. Dieſer emſige Polemi-

cus

cus war auch ein Antipietiſte. Von ſeinen Schrifften mögen folgende hier ſtehen: *Strictura Anti-Becaniana adverſus lib. I. & II. Manualis Becani.* Altorff. 1708. 4. *Concordantiæ Synonymicæ Novi Teſtamenti.* ib. 1716. 4. *Animadverſiones centum in Fanaticiſmum tam veterem quam recentiorem.* Altorff. 1701. 4. *Decas Decalogica Diſſertatt. ſuper Moralitate Legum ceremonialium & forenſium.* Altorffii 4. *Hypomnemata in duas poſterioris Joannis Theologi epiſtolas.* 1698. 8. *de ſubſultu precantium in Eccleſia primitiva.* Altorff. 1708. 4. **Predigten übern Propheten Joel.** ib. 1694. 4. *Diſſertatio de falſis Martyriis.* ib. 1713. 4. *Depulſio ſex paroramatum Auguſtanæ Confeſſioni,* ejusd. *Apologiæ & Articulis Schmalcaldicis vulgo imputatorum.* ib. 1700. 4. *de Abrogatione librorum Eccleſiæ Lutheranæ Symbolicorum Magiſtratibus diverſarum Confeſſionum de jure divino illicita* und die *Diſſertatio de præcipuorum quorundam Sec. XVI.* und *XVII. Theologorum Lutheranorum Mart. Lutheri, Phil. Melanchthonis, Matth. Flacii, Mart. Chemnitii, Joan. Tarnovii, Jo. Gerhardi, & Mart. Geieri eruditione, in eccleſiam meritis & ſcriptis.* Alt. 1710. 4. Mit ſeinen grichiſchen Diſputationen hat er ſeinen Zweck wohl nicht erreichet. Mit den Complimenten, die man ihm wegen der Animadverſionum in Fanaticiſmum in dem erſten Monath der Neuen Unterredungen p. 14. ſqq. gemacht, mag ich nichts zu thun haben.

Chriſtian Eberh. Weiſmann] Dieſem in der Kirchenhiſtorie wohl gelahrten und aufrichtigen Manne, der Prof. Theologiæ zu Tübingen iſt, möchte ich eine deutlichere und angenehmre

Schreibart wüntschen. Seine *Introd. in Memorabilia Historiæ Sacræ Novi Testamenti.* Stutgard. 1718.1719.2.voll.in 4.behält beyUnpartheyischen ihr Lob, ob sie gleich Herr Edzardi in seinen *Animadversionibus ad eandem* ed. 1719. in 4. herunter zu machen gesucht. Der völlige Titul der Edzardischen Schrifft ist folgender: *Sebastiani Edzardi Prof. P. & nunc Rectoris Gymnas. Hamb. Animadversiones ad Christian. Eberh. Weismanni Historiam Ecclesiasticam Novi Testamenti, & Joach. Langii Dilucidationem Historiæ novissimæ. Accedit Machiavellismus Pietisticus sive Commentatio Historica de Ratione status Pietistarum.* 1719. in 4. ich gestehe aber gerne, daß hierinnen einige Dinge vorkommen, (die zwar den Herrn D. Weismann nicht angehen) die einer Beantwortung wohl nöthig haben. Von dem Weismannischen Wercke handeln die R. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 655. und aufs Jahr 1720. p. 29. sq. und 590.

Gottlieb Wernsdorffius] S. Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 451. 452. oder Jo. Christoph. Colerum in Descriptione vitæ Doct. *Gottlieb Wernsdorffii.* 1719. in 4. Witemberg. Dieser eyfrige Orthodoxus ging eher nicht zu Bette, er hatte denn vorher etwas in Lutheri Schrifften gelesen. Er starb an. 1729. den 11. Junii. Wir haben unter andern von ihm *Dissertationem de Libro Sapientiæ & Ecclesiastico pro canonicis non habendis contra God. Arnoldum.* Witteb. 1702. 4. *Vindicias Orationis Dominicæ Novaturientium cavillationibus oppositæ.* ib. 1714. 4. *Commentatio de Indifferentismo Reli-*

gio-

gionum. accessit de Auctoritate Librorum Symbolicorum Dissertatio. ib. 1716. 8. *Dissertat. de Moderazione Theologica teporis in religione prætextu.* ib. 1723. 4. *Cautelas circa id, quod in religione & theologia practicum dicitur, observandas.* ib. 1722. 4. *Dissertation. de Fanaticorum Restitutione rerum omnium cum verbo Dei & sigillatim Augustana Confessione pugnante.* ib. 1720. 4. *Diss. de Prudentia in Cantionibus Ecclesiasticis adhibenda.* Witteb. 1723. 4. *Dissertationem de vitiis quibusd. Clericis temere impactis.* ib. 1723. 4. und viele andere Diss. mehr.

Gustav. Georg. Zeltnerus.] hat seine Professionem Theol. primariam zu Altorff niedergeleget, und eine Dorff-Pfarre übernommen. Seine Schrifften, so viele Liebhaber gefunden, sind *Breviarium controversiarum cum Remonstrantibus agitatarum.* Norib. 1719. 8. (Liber hic esse potest instar omnium, schreibt Herr D. Joach. Lange in Inst. Stud. Theol. literar. p. 718.) *Dissert. de novis Bibliorum versionibus Germanicis non temere evulgandis, C. E. Trilleri, & J. H. Reitzii rationes potissimum sub examen vocans: access. annotat. uberiores: Jo. Wigandi Oratio de Catechismo Lutheri in Ecclesia retinenda: & Calovii judicium de vers. nov. Bibl. Helmst.* Altorffii 1707. in 4. *Breviarium Theologiæ moralis cum Oeconomicorum, Politicorum, & Pastoralium officiorum Synopsi,* Tabb. XXV. *comprehensum.* Altorff. 1723. in länglichten folio. *Adolescentia Reipublicæ Israelitarum* s. de Judicum temporibus, hisque proximis, ex 1. Reg. VI. 1. & Actor. XIII. 20. *Exercitatio.* Noribergæ 1720. in 8. *Vitæ Theologorum Altorphinorum.* Norimb. & Altorph.

1722. in 4. *De Pauli Lautenſack, Fanatici Noribergenſis Fatis & Placitis Schediaſma Hiſtorico-Theologicum.* Altorph. 1716. in 4. *Eloquentia Hæreſium obſtetrix*, 2. Diſputationes. Norimb. 1711. 4. *Schilo nodis ſolutus.* h. e. ſenſus loci claſſici Geneſ. XLIX. 10. reſtitutus. Norimb. 1710. 4. und *Georgii Auguſti Pachomii Salome Chriſto affinis*, hoc eſt, Synopſis logomachiarum, ut vulgo vocant, pietiſticarum breviter recognitarum conciliandis fratrum animis & adverſariorum calumniis abſtergendis deſtinata. Francof. & Lipſiæ 1726. 8. Die von ihm an. 1730. in groß 8. publicirte Bibel nach D. Luthers Uberſetzung, iſt mit zahlreichen Parallelen, kurtzen Erklährungen, und nach dem Grundtext eingerichteten Anmerckungen verſehen. Ein mehrers von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe in Zeltneri Vitis Theol. Altorphinorum p. 489. ſqq. conf. Hiſtor. Biblioth Fabric. part. IV. p. 81.

Abbadius] *Jaques Abbadie*, ein reformirter Theologus, war aus Franckreich verjagt, predigte eine Zeitlang zu Berlin, begab ſich aber endlich in Engeland, allwo er an. 1727. den Lauf dieſer Pilgrimſchafft beſchloſſen. Unter ſeinen Schrifften ſind folgende von den beſten: *L' Art de connoître ſoi-même.* à la Haye 1711. 2. tom. in 8. *Traité de la Verité de la Religion Chrêtienne.* à Rotterdam 1684. 2. voll. in 8. ſo hernach an. 1688. wieder aufgelegt worden. (ſiehe die Nouvelles de la Rep. des Lettres Oct. 1684. p. 857. ſq. und Dec. 1687. p. 1386. ſqq.) Es iſt das beſte von dieſer Art Büchern. Mr. Bayle nannte es ein ſehr ſchönes Buch. In ſeiner Schrifft *de la Divinité de*

Je-

Jeſus Chriſt à Roterd. 1689. in 8. bürdet er ihm mehr auf zu beweiſen, als er nöthig hat. Die 2. *Tomes de la Verité d la Religion Chrêtienne Reformée*, gedr. zu Rotterdam 1718. 8. habe ich nicht geleſen. Von dem Projet, die Oeuvres de Mr. Abbadie in IV. voll. zuſammen zu ediren, ſiehe die Hiſtoire Litteraïre de l' Europe tom. VI. p. 82. ſqq.

Petrus Allixius] auch ein reformirter Theologus, der an. 1717. in hohem Alter in England geſtorben. Seine vernünfftigen Betrachtungen über die Bücher der heiligen Schrifft, die Wahrheit der chriſtlichen Religion dadurch zu behaupten, hat Andreas Chriſtoph Eſchenbach aus dem Franzöſiſchen teutſch überſetzt und zu Nürnberg, da er Prediger war, an. 1702. in 8. herausgegeben. Der Ausſpruch der Jüdiſchen Kirche wieder die Unitarios iſt aus dem Engliſchen vertirt zu Berlin an. 1707. in 4. gedruckt. Jo. Fr. Buddeus nennt es in ſeiner Iſagoge p. 1181. a. ein opus prorſus egregium. Eben derſelbe hält auch p. 702. b. ſeine *Diſſertationem de Conciliorum quorundam definitionibus ad examen revocandis* vor leſens werth; ſelbige iſt nebſt den *Diſſertationibus Alixii de Sanguine Domini noſtri Jeſu Chriſti ad Auguſtini Epiſtolam* CXLVI. und *de Vita & Scriptis Tertulliani* zu Paris an. 1680. in 8. herauskommen. Seine Schrifft von des *Meſſiæ* zweymaliger Zukunfft aus dem Lateiniſchen überſetzt, 1704. in 8. muß die Juden ſchamroth machen.

Thomas Bennetus] Prediger bey der Kirchen zu St. James zu Rocheſter hat die XXXIX. Articul des Glaubens-Bekenntniſſes der Engliſchen

Kirche, welche man an. 1562. aufgesetzt, und an. 1571. übersehen, englisch und lateinisch herausgegeben, von neuem auflegen lassen. Siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 290 adde die aufs Jahr 1716. p. 151. und 372. und aufs Jahr 1721. p. 166.

Franciscus Burmannus] Dieses holländischen Theologi Orationes hat *Jo. Georg. Grævius* cum Oratione sua in obitum Auctoris zu Utrecht an. 1700. in 4. drucken lassen. Seine *Synopsis Theologiæ s. Oeconomia Fœderum Dei* ist zu Bremen 1691. und zu Amsterdam an. 1699. in 4. die Erklährung des *Pentateuchi* holländisch zu Utrecht an. 1680. und teutsch zu Franckfurth 1709. in fol. der *Commentarius in librum Josuæ & reliquos historicos* zu Utrecht 1675. holländisch, hernach teutsch zu Bremen und Frf. in 4 und in fol. herauskommen. conf. Buddei Isagog. ad Theol. univers. p. 376. a. b.

ad p. 182. §. 69. cap. IV.

Franciscus Fabricius] ein Holländer. Seine mir bekannte Scripta sind *Christus unicum ac perpetuum fundamentum Ecclesiæ XIV. Dissertationibus Philologico-Theologicis demonstratus.* Lugd. Bat. 1717. 4. und *Tractatus de Sacerdotio Christi juxta ordinem Melchisedechi, in quo tractatu omnes controversiæ huc spectantes explicantur.* ib. 1720. 4.

Nicolaus Gurtlerus] ein reformirter Theologus, war zu Basel den 8. Decembr. des Jahres 1654. gebohren, und starb an. 1711. den 28. Sept. als Prof. Theol. ordin. zu Franecker. Von seinen *Originibus Mundi* siehe die Biblioth. Histor. Hamburg. centur. III. p. 309. sq. Von seinen

In-

Institutionibus Theologicis ist Buddei Isagoge p. 376. b. 377. a. und von seinem *Systemate Theologiæ Propheticæ* eben dieselbe p. 778. b. und 1510. b. und die Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen des Jahres 1703. p. 44. sqq. nachzulesen. confer die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 217. sq.

Bartholdus Holtzfusius] Dieser Mann, an welchem Herr Ober-Consistorial-Rath Cyprian einen furchtsamen und heimlichen Lutheraner angetroffen, (siehe Göttens jetztleb. Gel. Europa tom. II. p. 13. 14.) starb an. 1717. als Prof. Theol. ordin. zu Franckf. an der Oder. Er war an. 1659. den 11. Dec. zu Rügenwalde in Hinter-Pommern gebohren. Seine vielen *Disputationes de Prædestinatione, Electione & Reprobatione* sind an. 1714. in einen Band zusammen gedruckt worden.

Joan. Marckius] gewesner Prof. Theolog. ordin. zu Leyden hat verschiednes geschrieben, als *Commentationem exegeticam in Apocalypsin Johannis.* Amstelod. 1689. 4. *Commentarium in præcipuas partes Pentateuchi.* Lugd. Bat. 1713. 4. *Syllogen Dissertationum Philologico-Theologicarum ad selectos quosdam textus V. Test.* ib. 1717. 4. *Syllogen Dissertationum in Novi Testamenti selectos quosdam textus.* Roterod. 1721. u. *Compendium Theologiæ Christianæ Didactico-Elenchticum.* Amsterd. 1722. 4. deßgleichen auch *Exercitationum miscellanearum atque orationum in Acad. Groningensi habitarum fasciculum.* Amsterd. 1690. 8.

Benedictus Pictetus] Sein Leben finde ich in der Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten p.

1603. sqq. confer Historiam Biblioth. Fabric. part. III. p. 381. 382. Was wir von ihm haben, ist *La Theologie Chrêtienne.* à Geneve 1708. 4 *Oratio de Britannia Christiana & Reformata.* 4. *Medulla Ethicæ Christianæ.* Genev. 1712. 12. *Brevis Syllabus Controversiarum.* ib. 1711. 12. die Geistliche Sitten-Lehre, aus dem Französischen übersetzet. Leipzig 1720. 4. und *Dissertationum Theologicar. de Religionis Christianæ præstantia atque divinitate Decas, cum aliquot orationibus.* Genevæ 1719. 8. adde Buddei Isagogen p. 55. b. 595. b. 377. b. sq. 1037. b. u. 1154. b.

Joannes la Placette] Ein kurtz Leben dieses Mannes kommt in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 457. sqq. vor; Ausführlicher ist *Vita Joannis la Placette, Theologi celeberrimi, ex monumentis a nobilissima ejus filia, Domina d' Apremon, exhibitis, concinnata.* (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 414. sq.) Er selbst hat unter seinen Büchern die von ihm an. 1709. edirte *Morale Chrêtienne abregé* vor sein bestes gehalten. Seine Geistliche *Morale*, so wir auch teutsch haben, ist recht erbaulich geschrieben. adde des Niceron Memoires tom. II. p. 1. sqq. und Buddei Isagogen p. 411. b. 412. a. u. 595. b.

Alexander Roell] ist zu Amsterdam, da er eines andern Leichbegängnisse mit beywohnen sollte, in der Mitten des Julii an. 1718. gestorben. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 544.) Er war auf seines Vaters Landgute Dolberg, in der Grafschafft Marck gelegen, an. 1653. gebohren: hatte zu Utrecht, Gröningen, Ley-

Leyden und Zürch studiret, und wurde anfangs Prof. Philosophiæ, dann Theologiæ zu Franecker. An 1704. erhielt er eben diese Profeßion zu Utrecht, der er auch biß an sein Ende, so an. 1718. am 12. Julii im 66. Jahre seines Alters erfolgte, rühmlich vorgestanden. Er war ein scharffsinniger Cartesianer, und hat ein Buch *de Religione rationali.* (Franneck. 1700. 8.) und einen *Commentarium in principium Epistolæ Pauli ad Ephesios* (Ultraj. 1715. 4.) geschrieben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 626. sqq.)

Jac. Saurinus] Von diesem in Holland berühmtgewordnen französ. Theologo haben wir ein *Abregé de la Theologie & de la Morale Chrêtienne en forme de Catechisme.* à Amsterd. 1722. 8. (ist vortrefflich wohl eingerichtet) *Sermons sur divers textes de l' Ecriture Sainte.* à la Haye 1711. 4. tomes in 8. u. *Discours Historiques, Critiques, Theologiques & Moreaux sur le Vieux & Nouveau Testament.* à Amsterd. 1720. 8. Das erste Buch ist teutsch heraus, gedr. zu Chemnitz 1723. 8. Man hat auch *L' Etat du Christianisme en France par Jaq. Saurin.* à la Haye 1725. 8.

Samuel Strimesius] war zu Königsberg in Preussen an. 1648. den 2. Febr. gebohren, und starb an. 1730. den 28. Jan. als Prof. Theologiæ ordinarius zu Franckfurt an der Oder. Herr Doct. Cyprian nennt ihn einen gelinden Reformirten. Seine hieher gehörige Schrifften sind: *de Fundamentalibus fidei Christianæ articulis* Francof. 1708. 4. *de Unione Evangelicorum Ecclesiastica.* Lugd. Batav. 1711. 4. *Charitologia sacra*, s. Systema Gratiæ divinæ, id est, Conciliationis

Gra-

Gratiæ ſalutiferæ univerſalis & particularis tentamen. Francof. 1712. 4. u. *diſſertatio de Pace Eccleſiaſtica.* adde Johann Stengels Vorrath Theologiſcher Bücher p. 245.

Salomo Tilius] Salomo van Til ſtarb an. 1713. den 1. Nov. zu Leyden als D. und Prof. Theol. Ordinarius, nachdem er folgendes in die Welt fliegen laſſen: Eine Erklährung des Evangelii *Matthæi*, holländiſch. Dordrecht 1687. 4. und hochteutſch zu Caſſel 1700. und zu Frf. 1705. in 4. Einleitung zu den Prophetiſchen Schrifften. Frf. 1699. 4. Erklährung des Propheten Amos. in holländiſcher Sprache. Utrecht 1705. 4. *de Muſica Hebræorum Sacra* (in holländiſcher Sprache) Dordrecht 1692. 4. *Malachias illuſtratus.* Lugd. Batav. 1707. 4. *Commentar. in Pſalmos.* holländiſch zu Utrecht, und teutſch zu Franckfurth an. 1710. in 4. und *Acta Apoſtolorum ad annales revocata in Diſſertat. Philologico-Theologica.* Lugd. Bat. 1719. 4.

Joan. Alphonſus Turretinus] der reformirten Gemeinde zu Genf Paſtor, und der Gottesgelahrheit und Kirchenhiſtorie öffentlicher Lehrer, Herrn D. Samuel Werenfelſes vertrauteſter Freund, hat herausgegeben *de Pace Proteſtantium eccleſiaſtica collecta Scripta.* Genevæ 1707. in 4. (S. Hiſt. Biblioth. Fabric. part. III. p. 360.) *de ſcientiarum vanitate & præſtantia.* ib. 1706. 4. *Cogitationes de variis Theologiæ Articulis.* ib. 1716. 12. *De Theologo Veritatis & Pacis ſtudioſo orationem.* ib. 1706. 4. *Orationem de adulterati Chriſtianismi cauſis & remediis.* ib. 1711. 4. *Nubem Teſtium pro moderato & pacifico de rebus Theologicis judicio & inſti-*

stituenda inter Protestantes Concordia. Francof. 1720. 4. *Orat. de Affectibus a veri studio abducentibus.* Genev. 1710. 4. u. *Decadem dissertationum miscellanearum.* ib. 1692. 4. Man hat seine kleine Schrifften zusammen gedruckt: *Jo. Alph. Turretini Opuscula variigeneris tomi II.* Brunsuigæ 1725. und 1726. in 8. Unser Buddeus lobet ihn als einen reformirten Lehrer, quem eruditio pariter ac moderatio, studiumque protestantes inter se conciliandi, commendat.

Campegius Vitringa] Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 490. 491. 492. Er war Prof. Theolog. primarius zu Franecker, ein friedfertiger und scharffsinniger Theologus, den aber der einzige *Rhenferd* nicht vertragen konnte. Er hielt es mit *Coccejo*, doch nicht in allen Stücken. *Joan. Clericus* machte sonst aus den Coccejanern nichts, aber den Vitringa hielt er hoch. Sein berühmtestes Werck ist der *Commentarius in Jesaiam.* Leovvard. 1714. und 1720. in 2. voll. in folio. Doch sind folgende auch lesens werth: *Anacrisis Apocalypseos Johannis*, qua in veras hypotheses hujus libri inquiritur & ejusdem interpretatione facta certis Historiarum monumentis confirmatur: & quæ Bossuet contra Systema Protestantium in Visis Bestiæ & Babylonis mysticæ opposuit, examinantur. Franequeræ 1719. 4. *Doctrina Christianæ Religionis per Aphorismos descripta*: accedit *Hypotyposis Theologiæ Elenchticæ* Franequ. 1714. 8. *De Synagoga Vetere libri III.* quibus tum de Nominibus, Structura, Origine, Præfectis, Ministris & Sacris earum agitur: tam etiam formam regiminis & Ministerii earum translatam

esse

esse in Christianam demonstratur. Franequ. 1696 4. *Hypotypoſis Hiſtoriæ & Chronologiæ Sacræ a mundo condito usque ad Sec. I.* Acced. *Typus Doctrinæ Propheticæ.* Jenæ 1722. 8. *Epitome Theologiæ naturalis* ſ. Tabella in qua series rerum in hac scientia depingitur summatimque exponitur. Franeq. 1720. 4. *Observationum Sacrarum libri VI.* cui accessit *auctoris Geographia Sacra:* præmissa est vita Auctoris. Jenæ 1723. 4. u. a. m. Ich habe ihn lesen hören, und gesprochen. Er meinte: der Decalogus erschöpffe die gantze Sittenlehre nicht, sondern sey nur den Hauptlastern des Israelitischen Volckes entgegen gesetzet, nehml. dem Aberglauben, Geitz und Wollust.

Wilhelm Wake] hat eine *Epistolam ad Jo. Alph. Turretinum* an. 1718. geschrieben, darinn er die Einigkeit und Tolerantz besondrer Meinungen recommendiret, in so fern nehmlich einer dieselben nicht lehre, sondern vor sich behalte. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 263.

Samuel Werenfelsius] ist Prof. Theol. zu Basel, ein Ehrenwürdiger Greis, der ihm durch seine schönen Schrifften einen grossen Nahmen erworben. Seine *Oratio de recto Theologi Zelo dicta XI. Cal. Julii an. 1722. cum Rectoris Academici munus susciperet.* Genevæ 1722. in 4. mag manchem nicht gefallen haben. S. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 515. Seine *Dissertationes* sind in 2. voll. zu Amsterdam 1716. in 4. zusammen gedruckt worden. Wir haben auch *Opuscula Theologica, Philosophica & Philologica.* Basil. 1718. 4. u. *Sermons*

sur

sur diverses verités importantes de la Religion. ib 1717. 8. Die *Dissertationem de Logomachiis Eruditorum* nennet Jo. Fr. Buddeus in seiner Isagoge p. 383. a. elegantissimam.

Daniel Whitby] hat in seiner Dissertatione *de SS. Scripturarum interpretatione secundum Patrum Commentarios* Londini 1714. in 8. den *Jo. Dallæum* gründlich vertheydiget, und zwar contra *Scrivenerium.* (S. die Hist. Critique de la Rep. des lettres tom. VII. p. 435. sqq. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 18. und aufs Jahr 1717. p. 380. deßgl. das Journal literaire tom. VI. p. 75. 76. sqq. conf. le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. VI. part. I. art. III. p. 128. sqq.) Doch wollen ihn einige deßwegen zu einem unsinnigen Kerl machen; (s. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 838.) die sich aber gewiß selbst nicht recht besinnen müssen. Nur ist zu betauren, daß, da er anfangs in der Lehre von GOttes Dreyeinigkeit orthodox gewesen, er nun ein Arianer geworden. (ib. p. 874. 875.) Von dem Examine variant. lection. Jo. Millii siehe Buddei Isagogen p. 1305. a. Sein Tractat *de Imputatione divina peccati Adami posteris ejus universis in reatum* gedr. zu Londen 1711. in 8. sieht gar gefährlich aus. (Siehe die Acta Erudit. anno 1712. p. 115. 116. sqq.) Auf dem Titul desselben nennt er sich *S. T. P. Ecclesiæ Sarisburiensis præceptorem.* er wird aber wohl seines Amtes erlassen seyn.

Hermannus Witsius] war Prof. Theologiæ zu Leyden. Seinen *libris IV. Miscellaneorum sa-*

crorum ist eine Oratio de Auctoris vita (Herbornæ 1712. 4.) beygefügt. Seine übrige Schrifften sind *Exercitationes in Symbolum Apostolicum & orationem dominicam.* Amstel. 1697. 4. und Herbornæ 1712. 4. *Meletemata Leidensia, continentia prælectiones* de vita & rebus gestis Pauli Apostoli: *Dissertationum exegeticarum dodecadem & Commentarium in Epistolam Judæ.* Herborn. 1717. 4. *Oeconomia Fœderum Dei cum hominibus.* ib. 1712. 4. *Ægyptiaca* sive de Ægyptiacorum Sacrorum cum Hebraicis collatione libri III. & de X. Tribubus Israelis liber; accessit *Diatribe de Legione Fulminatrice.* Amstelod. 1696. 4. *Judæus Christianizans circa Principia Fidei & SS. Trinitatem.* Ultraj. 1660. in 12. u. a. m.

Jo. Clericus] Siehe Parrhasiana tom. I. p. 341. sqq. *Jo. Clerici vita & Opera* prodierunt Amstel. 1711. 8. Wir haben auch ein *Eloge historique de feu Mr. Jean le Clerc, Professeur en Philosophie & en Histoire ecclesiastique parmi les Remontrans.* tiré de la Bibliotheque raisonnée mais revu & corrigé, avec une preface de l'Auteur. A Amsterd. 1736. 12. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1737. p. 154. sq. Ich habe anderwerts so viel von diesem Manne gesagt, daß ich hier billig schweige.

Philippus Limborchius] Siehe von seinem Leben und Schrifften die Bibliotheque choisie par Mr. le Clerc tom. XXIV. p. 351. sqq. er war Prof. Theol. bey dem remonstrantischen Gymnasio zu Amsterdam, allwo er an. 1712. gestorben. Er war ein ansehnlicher, freundlicher, und redlicher Mann, und hatte die Morale beym Casper Barläus, die Kirchen- und Profan-Historie bey Gerh. Johann Vossen, und die Gottesgelahrheit beym Ste-

Stephan Curcellæus gehöret. Er konnte gar wohl leiden, daß seine Zuhörer von seinen Meinungen abgingen, und wie er andre mit Sanfftmuth wiederlegte, also ärgerte es ihn gantz und gar nicht, wenn man seine Gründe umzustossen suchte. Die Vornehmsten seiner Schrifften sind die *Historia Inquisitionis*: die *Theologia Christiana*: *Collatio cum erudito Judæo*: *Commentarius in Acta Apostolorum*, und *Vita Episcopii*.

Augustinus Calmetus] ein Abt des Benedictiner Klosters zu Nancy, hat, nachdem er seinen *Commentarium* über die Bibel in XXV. quartbänden französisch an das Licht gestellet, im Jahre 1722. ein Biblisches Lexicon in 2. Folianten gleichfalls in seiner Muttersprache herausgegeben, welches der Pater Manfi in Italien lateinisch übersetzet hat. (siehe die N. Zeit. von gel Sachen aufs Jahr 1729. p. 410. 411. conf. le Journal literaire tom. III. p. 459. sqq.) Ich habe ihn als den besten Ausleger der heil. Schrifft unter den Papisten rühmen hören.

Jo. Martianæus] *Jean Martianay*, ein Benedictiner, gebohren an. 1647. den 30. Decembr. starb an. 1717. den 16. Jun. zu Paris am Schlage. Die Abschilderung, so Niceron in seinen Memoires von ihm gemacht, ist recht aufrichtig: Cet Auteur avoit beaucoup de vivacité, & une grande fecondité d' imagination; mais trop préoccupé pour ses propres sentimens, il ne souffroit la critique qu' avec peine; le Public s'en est souvent apperçu par la maniere dont il a répondu à ses adversaires, d' un autre côté il reprenoit les autres avec une li-

berté, qui n'étoit pas toûjours reglé par la diſcretion & la raiſon, il n' épargnoit pas même ſes propres confreres. Seine Ausgabe der Wercke Hieronymi nennt er die mangelhaffteſte unter allen, ſo die Benedictiner herausgegeben haben. (S. des Niceron, Memoires tom. I. p. 103. ſqq.) Daß er ſich in Anſehn der Chronologie an den Petzron gemacht, war keine kleine Verwegenheit, denn dieſer Gegner war vor ihn zu gelehrt und zu ſcharffſinnig.

Renatus Maſſuetus] ein gelehrter Benedictiner von der Congregation des heil. Mauri, dem wir die vollſtändigſte Auflage des *Irenæi* zu dancken haben. Der Titul derſelben iſt: *Irenæi contra Hæreſes libri V. gr. lat. poſt Franciſci Feuardentii & Joan. Erneſti Grabe recenſionem caſtigati, denuo ad mſstos Codices Romanos, Gallicanos & Anglicanos, nec non ad antiquiores editiones, & a multis, quibus adhuc ſcatebant, mendis expurgati, aucti novis fragmentis græcis: obſervationibus ac notis, copioſiſſimisque Gloſſariis & Indicibus illuſtrati & locupletati; quibus omnibus præmittuntur tres Diſſertationes, in quibus Hæreſes ab Irenæo memoratæ, & loci difficiles explicantur, ejusque vitæ ac geſtorum ratio diſcutitur.* Pariſ. 1710. fol. (S. die Acta Eruditor. an. 1712. p. 173. ſqq. und 277. ſqq.) Er wollte hierauf die Hiſtorie der Patriarchate in den Morgenländern ausfertigen, worüber er aber im Jahre 1716. den 19. Jan. ſtarb. (S. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. literar. part. III. p. 34. und 335.) In erwehnten Diſſertationibus geſtehet er: daß Irenæus wieder die Ketzer manchmal ſchlechte Gründe anführe. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr. . .

Matth.

Matth. Petididier] Diesem hat es nicht gefallen, daß du Pin aufrichtig bekannt, daß die Kirchen Väter der ersten dreyhundert Jahre nach Christi Geburth, das Buch Judith, der Weisheit und andre nicht vor canonisch gehalten: daß sie vom Fegefeuer, und der Erbsünde, und andren dergleichen Dingen, nichts gewußt, daher er in französischer Sprache *Observationes super Bibliothecam Scriptorum Ecclesiasticorum* zu Paris publiciret, deren I. Theil an. 1691. und der II. an. 1692. in 8. herauskommen. (S. Buddei Isagogen pag. 482. b. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 791.)

Paschasius Quesnellius] Dieser Pater, so an. 1699. zu Amsterdam gestorben, hat ohne seinen Vorsatz, durch die Herausgabe seiner *Reflexions Morales sur le Nouveau Testament* zu vieler Unruhe der Cathol. Kirche in Franckreich Gelegenheit gegeben. Wiewohl die eigentliche Schuld nicht seinen Anmerckungen, sondern vielmehr der dawieder publicirten Päpstlichen Bulle Unigenitus zuzuschreiben ist. Die teutsche Uebersetzung dieser Reflexions, so Herr **Augustus Titel** gemacht, ist zu Franckf. an. 1718. in 4. herauskommen. adde Carl Gottfried Zapfens Historiam Quesnellianam oder Nachricht von dem, was wegen der *Constitution Unigenitus*, so Papst *Clemens XI.* wieder den *P. Quesnell* herausgegeben, entstanden. Leipzig 1718. 4.

Michael Quienius] *Michel le Quien*, ein Dominicaner, hat zu Paris *S. Jo. Damasceni Opera cum Versione latina, & annotationibus, prævisque*

Dissertationibus an. 1712. in 2. voll. in folio herausgegeben. (S. die Memoires de Trévoux de l'an. 1709. art. CX. p. 2440. sqq. die Acta Eruditorum an. 1713. p. 1. sqq. und den Neuen Bücherfall der Gelehrten Welt vol. III. p. 600. 601. sqq.) Mann nennt diese Auflage billich ein vollkommen schönes und gelehrtes Werck. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 203. und aufs Jahr 1719. p. 350. adde Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. lit. part. II. p. 35.

Richardus Simonius] Von seinem Leben und Schrifften ertheilet uns das Journal literaire tom. III. p. 225. sqq. Nachricht. Sein wichtigstes Werck ist die *Histoire Critique du Vieux & du Nouveau Testament*; doch haben die Gelehrten, sonderlich an der crit. Histor. des alten Bundes viel auszusetzen gefunden. Die *Lettres choises* in 3. tomes ist die angenehmste unter seinen Schrifften. adde die Memoires de Niceron, tom. I. p. 237. sqq.

Honorius Tournely] war an. 1658. in Provence gebohren, und hernach Doctor Sorbonicus und Prof. Theologiæ zu Paris, legte aber sein Amt nieder, damit er seine *Prælectiones Theologicas* in Druck geben könnte. Er starb an. 1729. den 26. Dec. Siehe das Gel. Lexicon, und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 570. und 862. und aufs Jahr 1726. p. 532.

Ren. Josephus Tourneminius] ein noch lebender Jesuit zu Paris, einer der vornehmsten und gelehrtesten, so an den *Memoires de Trévoux* arbeiten, und schreiben sich verschiedne pieçen, so darinn stehen, von ihm her. Dahin gehört die *Hist-*

toi-

toire des Russiens, que nous appellons Moscovites, tirée des monumens & des auteurs les plus croyables. Im Jahre 1718. ward er nebst dem *Pere Daniel* und *Lallemant* aus Paris verbannt, weil sie ein Complot wieder den Staat und die Regierung sollten angesponnen haben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 649. Man hat aber den *Tournemine* bald wieder zurück beruffen, und also vor unschuldig erkannt. ib. p. 665. Ein Verzeichniß seiner Schrifften steht in denen aufs Jahr 1720. p. 198.

Carolus Wittassius] S. die Memoires sur la Vie & les Ouvrages de Mr. Wittasse. à Paris 1717. Er hat *de Sacramento Pœnitentiæ* und *de Sacram. Ordinis* geschrieben, und ist an. 1716. als ein Doctor Sorbonicus am Schlage gestorben. S. das Gel. Lexic.

Jo. Henr. Bergerus] war Juris Prof. primarius zu Wittenberg, hernach Kayserlicher Reichshofrath zu Wien, da er an. 1732. gestorben. Wir haben von ihm *Enarrationem legis X. Pandectarum de Jure Fisci, & legis II. Codicis, qui & adversus quos in integrum restitui haut possint.* Lipsiæ 1705. 4. dabey unter andern eine *Oratio de JCtis Academiæ Witebergensis* stehet, *qui proxime superiori seculo vixerunt. Oeconomiam Juris ad usum hodiernum accommodatam.* Lipsiæ 1712 1713. und 1719. in 4. Es ist dieses die dritte Auflage, ob schon secunda editio auf dem Titul stehet. *Resolutiones Legum Obstantium.* Witteb. 1692. 8. und 1716. 8. welche letztere Edition die beste ist. *Responsa ex omni Jure, quo inprimis Germania utitur, repetita.* Lipsiæ 1708. fol. *Electa Disputationum forensium* &c.

sec. Ordinationem Processus Electoralis Saxonici concinnata. Lipsiæ 1704. 4. *Electa Processus executivi, possessorii, provocatorii & matrimonialis.* ib. 1705. 4. cum supplem. u. ib. 1707. in 4. *Electa Jurisprud. Criminalis.* ib. 1706. 4. u. *Annotationes in Jo. Pauli Lancellotti Institutiones Juris Canonici.* Witteb. 1710. in 4. S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. passim.

Justus Henningus Bœhmerus] Director Acad. Halensis und Geh. Rath Sr. Kön. Maj. in Preussen. Siehe von ihm und seinen Schrifften Göttens jtztlebendes Gelehrtes Europa tom. I. p. 346. sqq. und tom. II. p. 809. Er hat sich sonderlich um die Kirchenrechte unsterblich verdient gemacht, (confer Thomasii Histor. Content. inter Imper. & sacerdot. p. 657. 658. und p. 666. sqq.) und den *Usum Juris Canonici in Foris Protestantium* nach der Ordnung der *Decretalium* vorgetragen, dabey aber doch auch die im Canonischen Recht versteckten Geheimnisse des Papstthums dann und wann mit angezeigt.

Georgius Beyerus] Von seinem Leben und Schrifften belehren uns die Gedancken über die Journale, Extracte und Monathschrifften vol. II. p. 78. sqq. 84. sqq. Wir haben auch *D. Georgii Beyeri Vitam, descriptam per Jo. Guil. Janum, P. P.* so nebst dem Indice seiner Scriptorum der an. 1716. zu Leipzig gedruckten Auflage seiner *Delineationis Juris Divini naturalis & Positivi universalis* vorgesetzt worden. Siehe die Historie der Gelahrheit p. 677. sq. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 356. sqq.

Hen-

Henricus Coccejus] Vom Henrich von Coccejus unterrichtet uns die Bibliotheque Germanique tom. I. art. 1. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 658. sq. conf die gantz neuen Zusätze zur Historie der Gelahrheit p. 212.

Z. Bern. Espenius] Zeger Bernhard von Espen hat einen *Tractatum Historico-Canonicum exhibentem Scholia in omnes Canones Conciliorum.* Leodii 1693. 4. herausgegeben. Seine gesammten Opera sind gedr. Coloniæ 1715. fol. S. Struv. & Buderi Bibl. Jur. Select. p. 496.

Michael Henric. Gribnerus] S. die Historie der Gelahrheit p. 679. sq. und die gantz Neuen Zusätze zu derselben p. 216. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 133. sq. und 262. sqq.

Ferdinandus Christophor. Harprechtus] Von diesem tübingischen Jure Consulto sind vorhanden: *Tractatus de renunciatione Acquæstus conjugalis*, von Verzicht der ehlichen Errungenschafft. Tubing. 1699. 4. *Differentiæ Juris Communis & Provincialis Marchico-Badensis.* ib. 1691. 4. *De successione Monialium nobilium renunciatarum, & ex harum persona, Monasteriorum.* ib. 1708. 4. u. *Consultationum criminalium & civilium* tomi III. ib. 1710. fol. Von seinen *Disputation. Juridicis* siehe partem posteriorem Bibliothecæ Gribnerianæ passim.

Jo. Gottlieb Heineccius] wurde erstlich Professor extraord. zu Halle, dann Juris ordinarius zu Franecker, darauf zu Franckfurth an der Oder, und endlich wieder zu Halle, da er zugleich den Ti-

tul eines königlichen preußischen Geheimden Raths erhielte. Die Schrifften, damit er ihm die gelehrte Welt verbunden, sind diese: *Antiquitatum Romanarum Jurisprudentiam illustrantium Syntagma.* Halæ 1719. und sehr vermehrt Argentorati 1730. 2 voll. in 8. *Elementa Juris Civilis sec. ordinem Institutionum.* Franequ. 1725. 8. *Elementa Juris Civilis sec. ordinem Pandectarum adornata.* Amsterd. 1728. 8. *Oratio de Jure antiquo Germanorum diligentius excolendo.* . . . . in 4. *Oratio de Jurisprudentia veterum Romanorum formularia.* Franequ. 1724. 4. *Historia uris.* Halæ 1733. 8. *Commentarius ad Legem Juliam & Papiam.* Amst. 1726. 4. *Epistolæ amœbeæ inter Pagenstecherum & Heineccium,* in quibus de sensu leg. I. ff. de Curat. furios. & genuina lectione ff. de Probat. editæ a F. Schnaderbach. Halæ 1726. 4. *Elementa Juris Germanici tum veteris, tum hodierni.* ibid. 1736. tom I. u. 1737 tom. II. in groß 8. und *Elementa Philosophiæ rationalis & moralis.* Francof. ad Viadr. 1728. 8.

Jo. Nicol. Hertius] S. die Hist. der Gelahrh. p. 765. Wir haben *Commentationum atque opusculorum de selectis & rarioribus ex Jurisprudentia universali, publica, feudali & romana, nec non Historia germanica, argumentis,* tomos III. Frf. 1700. in 4. recuf. ib. 1713. 4.

Christianus Godofr. Hoffmannus] gewesner preußischer Geheimder Rath und der Rechten auf der Academie zu Franckf. an der Oder erster Professor. siehe das Elogium Christiani *Godofredi Hoffmanni,* JCtorum Francofurtensium Principis in Novis Actis Eruditorum mense Majo anno 1736. art. XI. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa. tom. I. p. 324. sqq.

An-

Andreas Homborgius] ehmaliger Senior der Juristen-Facultät zu Helmstädt, hat *Praelectiones academicas ad Institutiones Justinianeas.* Helmstad. 1703. in 4. und *Consilia Helmstadiensia.* Francof. & Lipſ. 1713. in fol. herausgegeben. (S. Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Select. p. 110. und Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 98.)

Caspar Henricus Hornius] JCtus Witebergenſis, von welchem das Gelehrten Lexicon nachzuſchlagen, ſcripſit *Additamenta ad Jo. Schilteri Institutiones Juris Canonici.* Acced. ejusd. *Expoſitio doctrinæ de Computatione & prohibitione graduum intuitu rei matrimonialis.* Viteb. 1718. 8. *Juris Publici Romano-Germanici Prudentiam. Acc. Inſtrumentum Pacis Osnabrugenſis & Capitulatio Cæſarea.* Berolini 1707. 8. *Jurisprudentiam feudalem Longobardo-Teutonicam, auctam variis acceſſionibus.* Witteb. 1705. in 4. Von mehrern Schrifften deſſelben ſiehe Struvii & Buderi Biblioth. Juris Selectam und Bibliothecam Gribnerianam.

Jo. Paullus Kreſſius] iſt im Jahre 1678. den 22. Februarii zu Hummelshayn gebohren: den Grund ſeiner Studien hatte er zu Gera gelegt: dann zu Jena und Halle die Philoſophie und die Rechte mit Fleiß und Nachdencken ſtudiret, und hernach einen Hofmeiſter bey einem jungen Cavalier in Liefland abgegeben. Darauf ging er wieder nach Jena, allwo er Juris Utriusque Doctor wurde und mit vielem Beyfall und Ruhm lehrete. Eine Reiſe nach Wien, da er ſich eine Zeitlang aufzuhalten Gelegenheit hatte, bahnete ihm den Weg zu weiterer Beförderung, wie er denn an. 1712. Prof. Jur. ordin. zu Helmſtädt wur-

de

de. Nunmehr ist er Facultatis Juridicæ würdigster Senior und Großbrittan. und Churfürstl. Hanövrischer Hofrath, ein Mann, dessen Judicium, Gedächtniß und Ingenium fast von gleicher Grösse, seine Arbeitsamkeit aber unermüdet ist. (S. Histor. Bibliothec. Fabric. part. V. p. 177. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 207. sq. Göttens jetztlebendes Gelehrt. Europa p. 712. sqq. allwo ein Catalogus seiner Schrifften stehet, und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 250. sqq. 403. und 1002.)

Augustinus Leyserus] ist Königlich Polnischer und Churſächs. Hofrath und der Juristen Facultät zu Wittenberg Ordinarius, ein gar gelehrter und sinnreicher Kopff, wie seine Schrifften ausweisen, als da sind *Meditationes ad Pandectas*. vol. III. Lipſ. 1717. sqq. in 4. *Meditationes de Assentationibus Jure-Consultorum, cum doctrina de Domaniis* Helmstad. 1726. 4. *Disputatio inauguralis de Logomachiis in Jure.* Witeb. 1707. 4. *Dissertatio de Juribus Prædiorum & Feudorum Nobilium inprimis Saxonicorum.* und der Tractat *de variationibus atque retractationibus Jure-Consultorum*, den der vernünfftige und freymüthige JCtus zu Leipzig, Herr Doctor Jenichen, mit seiner Vorrede unlängst wieder auflegen lassen.

Joan. Petrus Ludewigius] Herr Johann Peter, edler Herr von Ludwig, Königl. Preuß. Geh. Rath und der Academie zu Halle Cantzler, hat sein Bildniß in den wöchentl. Hällischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten N. XL. dergestalt

stalt selbst abgeschildert, daß es kein Mahler besser hätte machen können. Daß er eine lange Zeit her mehr Beyfall bey Hofe, als auf der Universität gesucht, ist bekannt. Daß er viel geschrieben habe, ist es auch. Die seine Schrifften untersucht, wollen viel Wind, aber auch viel Gelahrheit, ja viel besonders darinn angemerckt haben. Er will den Cicero ähnlich seyn, und ich glaube selbst, daß man an ihm leicht was finden könne, so mit diesem genau übereinkomme. Sein *Commentarius in auream Bullam* wird ihn nicht sterben lassen; aber mit Herr Doct. Kressen hätte er *de Hagenstolziatu* nicht disputiren sollen, weil er vor demselben, wie ein Schaf vor seinem Scheerer, verstummen müssen. Ein mehrers von ihm und seinen Schrifften siehe in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa tom. I. p. 388. sqq. Er ist an. 1668. (Herr Götten setzt das Jahr 1670.) den 15. Augusti in Schwaben gebohren. adde Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 306. sqq. wo er zum Baron gemacht wird.

George Melchior Ludolfus] Der Herr von Ludolf ist Assessor des kayserlichen Cammergerichts zu Wetzlar, der aber doch bey seiner vielen Arbeit verschiednes geschrieben, daran die Kenner nützlicher Bücher ihr Vergnügen antreffen. Seine Schrifften sind Tract. *de Introductione Juris Primogenituræ.* Jenæ 1711. (edit. 2.) in 4. *De Jure Feminarum illustrium*, cum appendice documentorum, exemplorum, & formularum. ibid. eod. in 4. *De Jure Camerali Commentatio Systematica.* Francof. ad Mœnum 1719. 4. *Rerum in Augusto Judicio Came-*

ral-

rali deciſarum nova Collectio. ib. 1715. 4. *Electa Juris Publici.* (deren XIV. tomus an. 1720. 8. herauskommen) *Hiſtoria ſuſtentationis Judicii ſuprem Cameræ Imperialis.* Frf. 1722. 4. und Diſcurs von gegenwärtigem Reichstage zu Regenſpurg. Jenæ 1696. 4. S. Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Select. p. 147. 297. 409. 629. und 837. ſq.

Jo. Frideric. Ludovici] war an. 1671. den 19. Sept. zu Wacholtshagen bey Treptow in Pommern gebohren, und iſt an. 1723. den 14. Dec. als Fürſtlicher Darmſtädtiſcher Geh. Rath und Procancellarius zu Gieſſen geſtorben. Sein Leben und die Titel ſeiner Schrifften findet man bey der an. 1724. in 8. herausgegebnen *Doctrina Juris Naturæ juridice conſiderata.* Seine Einleitungen zum Civil- und Peinlichen, zum Concurs- Lehns- Wechſel- Conſiſtorial- und Kriegs-Proceß ſind, nebſt dem *Uſu practico Diſtinctionum Juridicarum* das beſte, ſo er geſchrieben. Er war ein Lehrer, der ſeine Sachen kurtz und deutlich vortragen konnte.

Nicol. Chriſtophorus Lynckerus] Vom Baron Lyncker ſiehe M. Jo. Caſp. Zeumeri Vitas Profeſſorum Juris in Acad. Jen. p. 197. ſqq. und Hiſtor. Biblioth. Fabr. part. IV. p. 416. 417. Man hält unter ſeinen Schrifften die *de Gravamine extrajudiciali* vor die beſte, doch machen die Verehrer dieſes Mannes auch viel aus ſeinen *Analectis Juris.* Uber dem *Inſtructorio forenſi* ſind die Gelehrten nicht gleicher Gedancken, es wird auch ſchwerlich wieder aufgelegt werden. Sein Leben war, wenig ſchlaffen und viel arbeiten. Was er ſchreibt,

muß

muß man wohl betrachten, ehe man seinen Sinn recht fassen kan. conf. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. passim.

Luderus Menckenius] gebohren zu Oldenburg an. 1658. den 14. Dec. starb zu Leipzig als Facult. Jurid. Ordinarius, Assessor des Oberhofgerichts und Professor Pandect. zu Leipzig an. 1726. den 29. Junii am Schlage. Wir haben von ihm *Additiones ad Struvii Jurisprud. Romano-Germanicam, Pandectarum controversias practicas potiores, Gymnasium Juris polemicum, Tractationem Synopticam Institutionum Juris Justinianei, Tractat. Synopticam Pandectarum Theoretico-Practicam*, u. *Processum Juris Saxonici.* S. das Gel. Lexicon.

Gerardus Noodt] war zu Nimwegen anno 1647. den 4. Sept. gebohren, und ist zu Leyden an. 1725. den 15. August. als Prof. Juris gestorben. Er glaubte, daß man seelig werden könne, wenn man sich gleich zu keiner gewissen Religion oder Secte bekenne. Sonst war er ein JCtus von grosser Gelahrheit und Einsicht. Seine *Opera omnia* hat man an. 1724. in 2 voll. in fol. zusammen gedruckt. Man hat auch absonderlich *Julium Paulum, sive de partus expositione & nece apud veteres librum singularem.* Francof. 1700. 4. *Observationum libros duos*, in quibus complura Juris civilis, aliorumque veterum scriptorum loca aut illustrantur, aut emendantur. Lugd. Bat. 1698. 4. *ad Legem Aquiliam librum singularem.* ib. 1691. 4. *Diocletianum & Maximinianum* sive de Transactione & pactione criminum librum singularem. ib. 1700. 4. *Probabilium libros IV.* ib. 1691. u. 1705. 4. u. *Commentar. in Pandectas.* Lugd Bat. 1716. 4.

Everardus Otto] war ehedessen Prof. Juris zu

Duis-

Duisburg, nun aber ist er es zu Utrecht. Er will *Balduini Opera* zusammen drucken lassen. Seine herausgegebne Schrifften sind *de ædilibus coloniarum & municipiorum.* Erf. 1713. 8. *Dissertatio de Diis vialibus plerorumque populorum.* Halæ 1714. 8. *de Stoica veterum JCtorum Philosophia Oratio.* Duisb. 1714. 4. *Papinianus.* Lugd. Bat. 1718. 8. *Oratio de Jure Imperatoris & Statuum Imperii circa Sacra.* Traj. ad Rhen. 1720. 4. *Primæ lineæ Notitiæ Rerumpublicarum.* ib. 1726. 8. *Sam. Pufendorf de Officio Homin. & Civis cum Adnotationibus.* ib. 1728. 8. *Thesaurus Juris Romani,* tomi IV. ib. 1733. IV. volumina in folio. Er ist ein discipulus Gundlingii.

Alexander Arnoldus Pugenstecher] ist anno 1716. den 27. Octobr. zu Gröningen als Prof. Juris gestorben. Er vermas sich, das Corpus Juris, wenn es verlohren ginge, aus seinem Gedächtniß vollkommen wieder herzustellen. Er war zu Bentheim an. 1659. den 27. Febr. gebohren. Seine mir bekannte Schrifften sind: *Aphorismi ad Institutiones Justinianeas. Admonitoria ad Pandectas. Sicilimentorum ad Compendium Lauterbachianum manipuli IV. Irnerius injuria vapulans. Notæ ad Feltmanni Tractatum de Feudis. Notæ ad Bœckelmanni Jus Publicum. Sylloge Dissertationum* u. a. m.

Gabriel Schwederus] ein bereits verstorbner JCtus Tubingensis, ist durch verschiedne Schrifften bekannt und beliebt worden, als da sind *Theatrum Historicum Prætensionum & Controversiarum illustrium in Europa.* Lipsiæ 1712. fol. *Collatio succincta Capitulationum Cæsarearum post pacem Westphalicam hucusque publicatarum cum projecto perpetuæ Capitulationis Comitiali.* Tubingæ 1716. in 4.

In-

Introductio in Jus Publicum Imperii Romano-Germanici. ib. 1681. 8. (ed. prima) und 1719. in 8. der *Dissertationum* nicht zu gedencken. S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select.

Samuel Strykius] ist zu Halle als Preußischer Geh. Rath und erster Director der Friedrichs-Universität, auch Ordinarius der Juristen-Facultät an. 1710. gestorben, nachdem er 70. Jahre gelebet hatte. Ein ansehnl. Mann, von grossen Mitteln, und von grosser Geschicklichkeit das, was er wußte, kurtz, deutlich und angenehm vorzutragen. In der Historie und den Alterthümern hätte er mehr wissen können. Seine besten Schrifften sind der *Usus modernus Pandectarum.* der Tractat *de Successione ab intestato. Cautelæ contractuum, Cautelæ Testamentorum.* und *de Jure sensuum.* In den voluminibus seiner juristischen *Disputationum* kommt manche vor, so er nicht selbst gemacht hat.

Gottlieb Gerhard Titius] ein JCtus Lipsiensis von grösserer Scharffsinnigkeit als Belesenheit. Vor Anfänger war er im Lehren zu subtil. *In Jure Naturæ & Civili* wiederlegt er in seinen Collegiis gar offt seinen Lehrer, Christian Thomasen, mit dem er sonst in der Kirchenrechts-Gelahrheit und Jure Publico mehrentheils einig war. Dieser aber liebte ihn wegen dieser Freymüthigkeit, und halff ihm durch recommendation an den General-Feldmarschall Flemming zur Professioni Juris. Er starb als Rector Magnificus zu Leipzig unverheyrathet, und zwar an. 1714. den 10. Aprilis an der Schlafsucht. Er war an. 1661. den

5. Junii zu Nordhausen gebohren. Siehe Kindervaters Nordhusam Illustrem p. 322. sqq. Von seinen juristischen Schrifften findet man in Struvii und Buderi Biblioth. Juris Selecta hin und wieder Nachricht. Ich melde nur, daß er das Bürgerliche Recht in eine systematische Ordnung gebracht. Der Titul ist: *Juris privati Romano-Germanici libri XII.* Lipsiæ 1709. in 4. adde die Historie der Gelahrheit p. 464. 471. 671. und 689. Seine *Disputationes juridicæ* sind an. 1729. zu Leipzig nebst einer ausführl. Lebens-Beschreibung desselben in 4. zusammen herauskommen. adde die Acta Eruditor. an. 1714. p. 390. sqq.

Jo. Balthasar Wernerus] Dieser Herr Wernher war ehedem Königlich Polnischer und Churfächsischer Hofrath und Ordinarius der Juristen-Facultät zu Wittenberg, nun aber Kayserlicher Reichs-Hofrath zu Wien. Seine mir bekannt gewordne Scripta sind: *Elementa Juris Naturæ & Gentium.* Vitemb. 1704. 8. *Dissertationes Juris Naturalis.* ib. 1721. 8. *Selectarum observationum forensium partes X.* cum Supplem. & Indice generali. Vitemb. 1720. sqq. in 4. *Principia Jurisprudentiæ formulariæ.* Witteb. 1723. 8. *Dissertatio de Jure Repressaliorum inter Principes Imperii.* ib. 1717. 4. Von seinen vielen juristischen Disputationibus siehe die Bibliothec. Gribnerian. part. II.

Michael Alberti] Siehe die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 375.

Bern. Albinus] S. die Hist. der Medic. Gelahr-

Jahrh. p. 304. 357. sq. 419. 477. 479. 539. 663. 891. und 894.

Jo. Gottfr. Berger] Ib. p. 3. 208. 248. 510. 511. 563. 566. 600. 602. 748.

Godofr. Bidloo] starb an. 1713. als Prof. Anatomiæ & Chirurgiæ zu Leyden. Seine *Anatomia corporis humani*, gedr. zu Amsterd. 1688. fol. ist in grosser Hochachtung. S. die Historie der Medicin. Gelahrheit p. 453. 455. vornehmlich aber die Memoires de Niceron tom. VII. p. 125. sqq.

Richardus Blackmorius] den König Williams von Großbritannien zum Ritter geschlagen, ist Medicinæ Doctor und ein Mitglied des Collegii Medicorum zu Londen. Er hat in einem englischen Getichte: *Creation* genannt, den *Lucretium* wiederleget. (siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 121. adde die aufs Jahr 1717. p. 61. 619. sq. 674. und 745. sq.) Er meint: die Moralischen Wahrheiten dependirten bloß von GOttes Wohlgefallen. (ib. p. 745. und aufs Jahr 1718. p. 335. 414. und 492.) Er sagt selbst: er sey keiner Secte in der Religion zugethan, der Christlichen Religion aber sey er eyfrig ergeben. (ib. pag. 492. die aufs Jahr 1724. p. 776. sqq. aufs Jahr 1728. p. 612. sq. und aufs Jahr 1731. p. 722. sq.)

Hermannus Bœrhavius] lebt noch als Doctor und Professor Medicinæ zu Leyden. Seine *Institutiones Medicæ* kamen an. 1708. zu erst heraus, und sind hernach offt wieder aufgeleget. Von den *Aphorismis de cognoscendis & curandis morbis* siehe Supplem. Actor. Eruditor. tom.

VIII. p. 264. sq. adde die Historie der Medicin. Gelahrheit hin und wieder.

Joh. Bohnius] Ibid. p. 2. und hin und wieder. Sein Leben steht p. 509. Zu seinen Schrifften gehören folgende: *Circulus Anatomico Physiologicus.* Lipsiæ 1686. recus. 1697. und 1710. in 4. *Tractatus de officio Medici duplici, Clinici nimirum & Forensis.* ib. 1704. in 4. und *de Renunciatione vulnerum seu vulnerum lethalium examen.* ib. 1689. 8. und verbessert 1711. in 4.

Elias Camerarius] D. & Prof. Medic. zu Tübingen, hat **Anmerckungen über Christian Thomasens Versuch vom Wesen des Geistes** geschrieben. Seine *Disputatio de Podagra* ist zu Tübingen an. 1716. in 4. herauskommen.

Jo. Freindius] Dieses englischen *Medici Opera omnia medica* sind zu Paris an. 1735. wieder aufgelegt worden. Seine **Historie der Medicin** kam in englischer Sprache heraus, man hat sie aber auch französisch. Er ist ein Eclecticus. Siehe die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 329. sq.

Laurentius Heisterus] war ehedem zu Altorff, nun aber zu Helmstädt Professor Anatomiæ. Sein *Compendium Anatomicum.* Altorf. & Norib. 1719. und 1727. 8. ist in Actis Eruditor. an. 1719. p. 533. sqq. und an. 1728. p. 133. sqq. recensiret. Er hat auch einen *Tractat de Cataracta, Glaucomate & Amaurosi* geschrieben, darinn viel neues stehet. Hieher gehören auch die *Vindiciæ sententiæ suæ de Cataracta, Glaucomate & Amaurosi adversus ultimas animadversiones atque objectiones Diarii Pari-*

risiensis Eruditorum, ut & Wolhusii Ocularii Parisiensis ejusdemque asseclarum. Altorff. 1719. 8. Ferner haben wir Dissertat. *de nova methodo curandi fistulas lachrymales.* Altorff. 1716. 4. und *de Collectione Simplicium.* Helmstad. 1722. 4. Er ist einer der berühmtesten Anatomicor. in Teutschland. Siehe die Hist. der Medic. Gelahrh. passim.

Fridericus Hoffmannus] Königlich Preußischer Geheimder Rath, Leib-Medicus und Prof. Medic. primarius zu Halle. Siehe die Histor. der Medic. Gelahrh. p. 369. sqq. 748. sq. 896. sq. und hin und wieder.

ad p. 183. §. 69. cap. IV.

Jo. Maria Lancisius] Dieser oberste Leib-Medicus des Papstes *Clementis XI.* ist an. 1720. zu Rom gestorben. Seine *Opera* sind an. 1718. zu Genff in 2. voll. in 4. gedruckt. S. die Histor. der Medic. Gelahrh. p. 314. sq.

Jo. Bapt. Morgagnius] lib. cit. pag. 314. 465. sqq.

Archibaldus Pitcarnius] ib. p 330. sq. Er war eine Zeitlang Professor zu Leyden, er ging aber endlich, ohne von jemanden Abschied zu nehmen, davon. Ses leçons ne plaisoient pas, quoi qu'elles fussent fort singulieres, & fort relevées: mais il y meloit trop de Mecanique, & trop de Geometrie. schreibt Mr. Bayle in seiner 160. Lettre p 632. Von seinen *Opusculis Medicis* siehe die Memoires de Trévoux de l' an 1714. art. CXLVIII. p. 1983. sqq. wo Pitkarn gelobet wird. Von seinen *Elementis Medicinæ Physico-mathematicæ* gedr. zu London

1717. in 8. ist in den Actis Eruditorum Dec. 1718. p. 549. sqq. recensiret.

Bernardinus Ramazzinus] Von seinem Leben handle ich in der Histor. der Medic. Gelahrheit p. 879 sq. von seiner Schrifft *de morbis Principum*, und dem *Commentario de morbis artificum* eben daselbst p. 749. adde Niceron, Memoires tom. VI. p. 227. sqq.

Fridericus Ruyschius] der größte Anatomicus, so jemalen gelebt, starb an. 1731. den 22. Febr. zu Amsterdam. Er war den 23. Mart. 1638. im Haag gebohren. Von seinen Erfindungen in der Zergliederungs-Kunst handelt zum theil Reimmann, Hist. liter. vol. VI. p. 698. sqq. mit mehrern aber *D. Jo. Fridericus Schreberus* in *Historia vitæ & meritorum Friderici Ruysch.* Amstel. 1732. 4. Siehe auch D. Kestnern in der Historie der Medic. Gelahrheit p. 469. sqq.

Guntherus Christoph. Schelhammer] Sein Leben erzehle ich in ged. Hist. der Medic. Gelahrh. p. 352. sq. allwo es aber heissen soll, daß er anno 1663. sich auf die Universität Leipzig begeben. Von seinen Schrifften giebt Herr Doct. Christian Stephan Schöffel bey dem *Vita Schelhammeri*, so er den *Epistolis Selectioribus Viror. clarissimorum ad Guntber. Christoph. Schelhammerum* vorgesetzet, hinlängl. Nachricht. Siehe auch die Hist. der Med. Gelahrheit hin und wieder.

Lucas Schrœckius] Sein Leben, welches der gelehrte *Jacobus Bruckerus* beschrieben, steht im XIII. tomo der Schelhornischen Amœnitatum literariarum. adde die Histor. der Medic. Gelahrheit p. 786. sqq.

Jo-

Joseph Pitton Tournefort] Von diesem Manne, den die *Isagoge in rem herbariam*, die *Institutiones rei herbariæ* und andre dergleichen Schrifften berühmt gemacht, siehe des Mr. de Fontenelle Eloges Historiques de tous les Academic. tom. II. p. 1. sqq. und D. Kestnern in der Historie der Medic. Gelahrheit p. 682. sqq. conf. des Niceron, Memoires tom. IV. p. 354. sqq.

Stephanus Vaillant] Er hat nicht *Stephanus*, sondern Sebastian geheissen. Er starb an. 1722. Wir haben von ihm *Sermonem de Structura Florum, horum differentia, usuque partium eos constituentium, & Constitutionem trium novorum generum plantarum*. Lugd. Bat. 1718. 4. ein mehrers von ihm und seinen Schrifften siehe in den Memoires de Niceron. tom. VIII. p. 234. sqq. und in Deutschen Actis Eruditor. im CXXXIV. Theile art. V.

Michael Bernhard Valentini] Dieses gewesenen Prof. Medicinæ zu Giessen Schrifften lassen sich wohl lesen. Ich habe folgende von ihm aufgezeichnet: *Medicina nov-antiqua*. h. e. Cursus Artis Medicæ e fontibus Hippocratis juxta principia naturæ mechanica, mentemque modernorum. Francof. ad Mœn. 1698. 4. *Praxeos Medicinæ infallibilis partes II.* Francof. 1714. und 1716. 4. *Pandectæ Medico-Legales* s. Responsa Medico-Forensia & alia. Francof. 1701. 4. *De Herniis, arcano Regis Galliarum, absque sectione curandis*. Giessæ 1697. 4. *Polychresta exotica in curandis affectibus contumacissimis probatissima*. Frf. ad Mœn. 1700. 4. *Museum Museorum*. ib. 1714. 2. voll. in fol. *Historia Simplicium reformata*. ib. 1716. fol. *Armamentarium naturæ*

Systematicum, s. Introductio ad Philosophiam modernorum naturalem. accedit *Historia Literaria Academiæ Naturæ Curiosorum.* Giſſæ 1709. 4. *Machiavellus Medicus* s. Ratio Status Medicorum. Argentor. 1698. 4. **Allgemeine Kunst- und Naturalien-Cammer.** Franckf. 1714. fol. **und Ostindianische Sendschreiben von allerhand raren Gewächsen, Bäumen Jubelen u. s. w.** 1704. fol. Der *Prodromus Historiæ naturalis Hassiæ* stehet in dem *Armamentario naturæ systematico.* adde die Histor. der Medic. Gelahrheit.

Antonius Vallisnerius] *Antonio Vallisnieri*, Prof. primarius Medicinæ zu Padua, ist an. 1730. daselbst mit Tode abgegangen. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 651. sq.) Seine überaus gelehrte Schrifften **von den Würmern im menschlichen Leibe, vom Ursprunge der Brunnen, von den Secthieren, die in den Bergen gefunden werden,** und eine Menge bey Zergliederung vieler Thiere entdeckter Sonderbarkeiten, sein unvergleichlich Cabinet von Insecten und andern Naturalien, nebst seiner starcken und glücklichen Praxi haben ihm einen unsterblichen Ruhm zu wege gebracht. (S. die Neuen Zeit. von gel Sachen aufs Jahr 1730. p. 212. und die aufs Jahr 1724. p. 749. sqq. it. den Neuen Büchersaal der Gel. Welt im II. voll. p. 1. sqq.)

Christianus Vaterus] war Pathologiæ Prof. P. l. O. zu Wittenberg, auch Physicus provincialis Saxonicus, anbey Fürstl. Anhältischer Rath und Leib-Medicus. Seine Schrifften sind *Institutiones*

nes Medicæ. Witeb. 1722. 4. *Physiologia* Viteb. 1701. 4. *Semiotica medica.* Vit. 1722. 4. nebst vielen *Disputt.* Siehe die Hist. der Medic. Gelahrh. p. 304. 375. sq. 510. 560. 578. sq. 749. u. 876. Obiit an. 1732. den 6. Octobr.

Abraham Vater] ein Sohn des vorigen und gleichfalls Prof. Med. zu Wittenberg. Seine Bücher haben den Titul: *Physiologia experimentalis, plurimis quæstionibus curiosis illustrata, & experimentis mechanicis, chymicis, anatomicis, aliisque confirmata.* Witteb. 1712. 4. ed. auctior. *Joannis Curvi Semmedi Pugillus rerum Indicarum, quo comprehenditur Historia variorum simplicium ex Indiæ Orientali, America aliisque orbis terrarum partibus allatorum,* e lingua Lusitanica latinitate donatus cura *Abrah. Vateri.* Vitemb. 1722. 4. und *Disputationes Physicæ II. de Mechanismo Actionum Vitalium,* Witteb. 1707. & 1709. 4. adde die Histor. der Medic. Gelahrh. p. 376. 485. 489.

Philippus Verheynius] Sein Leben hat Herr D. Kestner der Historie der Medic. Gelahrheit p. 463. einverleibt. Wer ihn und seine Schrifften zugleich kennen will, der lese des Niceron, Memoires pour servir à l' Histoire des Hommes illustres dans la Republique des lettres tom. IV. p. 110. sqq. Sein Hauptwerck ist *Corporis humani Anatomia, in qua tam veterum quam recentiorum Anatomicorum inventa methodo nova describuntur, ac tabulis æneis repræsentantur.* Lovanii 1693. in 4. recusa auctior Bruxellis 1710. in 4. Zu Anfange desselben steht sein Leben.

George Wolfgang Wedelius] Der Pere Niceron

ron hat von diesem Manne zu wenig gesagt, ohnzweifel, weil es ihm an behöriger Nachricht gemangelt. (siehe seine Memoires tom. VII. p. 112. sqq.) Sein Leben erzehle ich in der Hist. der Med. Gel. p. 361. sqq. Von seinen Schrifften ist ein besondrer Catalogus heraus. conf. die citirte Hist. der Medic. Gelahrh. p. 359.

Ruardus Andula] anfangs ein reformirter Prediger, dann an. 1701. Prof. Philosoph. an. 1713. aber Theologiæ Professor, ein genauer Anhänger Cartesii, den er auch gegen andre vertheydiget. er starb an. 1727. den 12. Sept. Sein *Examen Ethicæ Geulingii* ist an. 1716. in 4. herauskommen. Die *Apologia pro vera & saniore Philosophia quatuor partibus comprehensa.* (Franeq. 1718. in 4.) besteht aus verschiednen Disputationibus. Unter andern bemühet sich *Andala* darzuthun: daß *Cartesii* Philosophie von des *Spinosæ* Sophisterey gantz unterschieden sey. Den Newton, Leibnitz und *le Clerc* macht er zu Verterbern der Philosophie. (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 97. sq.) Von seinem Streit mit *Jo. Regio* lese man Buddei Isagogen in univ. Theologiam p. 209. a. adde die Historie der Gelahrheit p. 509. 578. sq. und die gantz neuen Zusätze p. 166. 186.

Claudius Buffierius] ein Jesuite in Franckreich hat die gemeine Logic verworffen. S. die Neue Bibliothec im XXXIX. Stück p. 762. conf. die Hister. der Gelahrh. p. 480. adde p. 683. Seine *Grammaire Françoise.* à Paris 1709. und à Bruxelles 1711. in 12. recensiret Mr. le Clerc in der

Bib-

Biblioth. choisie tom. XIX. p. 133. sqq. Er hat auch gewiesen, wie man die Chronologie spielend lernen könne. (siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 4. und aufs Jahr 1719. pag. 575. sq.) Seine *Nouveaux Elemens d' Histoire & de Geographie.* à Paris 1718. 12. rühmen die Journalisten zu Trevoux. (S. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 661. 662.)

Georgius Bernhardus Bulfingerus] ein Mathematicus, Philosophus und Theologus, ein starcker Leibnitianer, lehrete anfangs zu Tübingen, dann zu Petersburg und endlich wieder auf vorherbemeldter Universität. Der nächsthin zu früh erblaßte regierende Hertzog zu Würtemberg bediente sich seiner eine Zeitlang als eines Geheimden Rathes. Er hat mit Herrn Prof. Hollmannen über die Materie *de Harmonia præstabilita* amice controvertiret, und verschiednes sonst geschrieben. S. die Histor. der Gelahrheit p. 507. 515. und 608.

Thomas Burnetius] Sein Leben steht in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 59. ausführlicher aber in Heumanns Actis Philosophorum vol. III. p. 298. sqq und 434. sqq. Von seiner Theoria Telluris Sacra gedr. Londini 1681. 4. handle ich in der Historie der Gelahrheit p. 594. adde p. 546. sq. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 312. sqq. Seine Meinung, daß wir nur auf einer durch die Sündfluth eingefallnen und ruinirten Erde wohnen, billiget der Baron Leibnitz in seiner Theodicée p. 425. Die ihn beschuldigen: er habe die Erschaf-

schaffung der Welt aus nichts geleugnet, thun ihm zu viel. Seinem Buche *de Statu mortuorum & resurgentium.* Londini 1726. 8. ist eine besondre Nachricht von seinem Leben und Schrifften beygefügt.

Georgius Cheynius] hat in englischer Sprache *Principia philosophica Religionis naturalis* in 2. Theilen zu Londen in 8. herausgegeben. Der erste Theil kam an. 1705. und der andre an. 1715. in Druck. S. die Histoire des Ouvrages des Sçav. 1704. p. 506. und Mr. le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. III. p. 41. sqq. adde die Histor. der Medic. Gelahrheit p. 877. sqq.

Jo. & Samuel Clarkii] Johann Clarke hat des *Rohault Physic* ins Englische übersetzet, und Samuel Clark hat Anmerckungen darüber gemacht, und so ist dieses *Systema Philosophiæ naturalis* an. 1728. zu Londen in 8. herauskommen. Samuel Clark ist als königlicher Hof-Caplan und Mitglied der königlichen Societät der Wissenschafften an. 1729. den 28. Maji gestorben. Wir haben von ihm ein Buch *de religione naturali & Christiana:* einen *Traité de l' Existence & des Attributs de Dieu* (aus dem Englischen übersetzt) à Amsterd. 1727. 12. 3. tom. (siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 667. sq.) *Homeri Ilias græce & lat.* mit seinen Anmerck. ist an. 1729. in 4. zu Londen gedruckt.

Jo. Petrus Crosa] *Jean Pierre Crousaz* war anfangs Prof. philos. zu Lausanne, hernach zu Gröningen. Diese Prof ließ er fahren, um einen hessischen Printzen zu Cassel zu unterrichten. Von sei-

seinen Schrifften ist in der Historie der Gelahrheit viel vorkommen. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 987.

Wilhelm Derhamus] Dieser Canonicus zu Windsor hat eine *Physico-Theology*, *Astro-Theology* und *Hydro-Theology* in engl. Sprache geschrieben, so aber auch in andre übersetzt worden. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 100. 334. und 843. und das Journal literaire tom. III. p. 364. sqq.

Jacob. Wilh. Feuerlinus] Herr Doctor **Feuerlein**, bißheriger Ordin. Prof. Theol. der Morgenländischen Sprachen, und Metaphysic zu Altorf, ist nunmehr Prof. Theol. primarius zu Göttingen. Eine Nachricht von seinem Leben und Schrifften lieset man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa im II. Theile p. 433 sqq. Er ist an. 1689. den 23 Mertz zu Nürnberg gebohren. Von seinen Schrifften mögen folgende hier Platz nehmen: *Dissertatio de variis modis Logicam tradendi.* Jenæ 1712. 4. *Regulæ bene disputandi.* 1715. fol. *Dissertatio de Philosophia Adami putativa.* Altorf. 1715. 4. *Diss. de genuina ratione probandi a consensu Gentium existentiam Dei.* ib. 1717. 4. *Diss. de Adami Logica, Metaphysica, Mathesi, Philosophia Practica & libris.* ib. 1717. 4. *Observatio de Eruditis sine præceptore.* 1716. *Dissertatio, An existentia Dei sit veritas indemonstrabilis.* 1717. *Diss. de Proverbio: docendo discimus. De Jure naturæ Socratis. De Prudentia errantes convincendi ex Historia Socratis. Observationes eclecticæ ex controversiis de Metaphysica Leibnitio-Wolfiana. Cursus Philosophiæ eclecticæ. Positiones Philosophicæ de Ideis claris & obscuris,*

dis-

distinctis & confusis. Taurellus defensus. Dissertatio Philosophico-Theologica de Æternitate Dei omnem successionem excludente. u. a. m.

Fridericus Gentzkenius] Prof. Logic. & Metaphys. zu Kiel. Von seinen Schrifften siehe die Historie der Gelahrh. p. 652. 653. 654. und 695. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 135.

Nicolaus Hieronymus Gundlingius] S. Historiam Bibliothec. Fabrician. part. V. p. 194. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 365. sqq. und die Historie der Gelahrheit hin und wieder, sonderlich die gantz Neuen Zusätze p. 235. sqq. Siehe auch die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1736. p. 612. 613.

Nicolaus Hartsœckerus] Doct. Hartzucker war Mathematicus primarius bey dem vorigen Churfürsten zu Pfaltz Johann Wilhelmen, und Prof. honorar. Philosophiæ zu Heydelberg. Zuletzt begab er sich nach Utrecht, da er an. 1725. den 10. Dec. seines Alters 69. Jahre, gestorben. Er hat sich sonderlich um die Naturlehre durch Schrifften verdient zu machen gesucht. S. die Acta Eruditorum an. 1709. p. 84. sqq. und annī 1711. p. 320. sqq. und die Historie der Gelahrheit pag. 588. sq. und die gantz Neuen Zusätze p. 189. vornehmlich aber Niceron Memoir. tom. VIII. p. 54. sqq.

Edmundus Purchotius] ehmals Rector der Juristen-Facultät, und Prof. Philosophiæ emeritus zu Paris, hat *Institutiones Philosophicas ad faciliorem veterum & recentiorum Philosophorum lectionem comparatas* geschrieben, so an. 1710. zu Lyon in

in V. voll. in 8. herauskommen. S. den Neuesten gelehrten Staat von Paris p. 63.

Joan. Raphsonus] S. die Historie der Gelahrheit oder die daselbst citirten Bücher.

Andreas Ridiger] sonst schrieb er sich **Rüdiger.** Siehe von ihm die Historie der Gelahrh. p. 475. sqq. adde p. 435. sqq. 438. 472. 474. 478. 483. sq. 590. 713. und 765. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 159. 190. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 299. sqq.

Jo Jacobus Syrbius] S. die Monatl. Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 350. sq. Barthol. Christianum Richardum in Commentatione de vita & scriptis Professor. hodie in Acad. Jenensi docentium p. 114. sqq. und die Histor. der Gelahrheit p. 439. 480. sq. 485. 530. und 555. adde Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa part. II. p. 654. sqq.

Ludov. Philippus Thummigius] S. die Hist. der Gelahrh. p. 437. 438. und 532. mit den gantz Neuen Zusätzen p. 154. Er hat das erste *Compendium Philosophiæ Wolfianæ* verfertiget, wo es nur nicht irgend Herr Wolf selber gemacht hat.

Jo. Aymonius] ein reformirter Prediger und Doct. Juris in Holland. Man hat von ihm *Monumens authentiques de la Religion des Grecs, & de la Confession de Foi des Chrêtiens Orientaux.* A la Haye 1708. in 4. so in der Histoire des Ouvrages des Scav. de l'an 1708. p. 498. sqq. recensiret stehen. Von den *Maximes Politiques du Pape Paul III. touchant ses démelez avec l' Empereur Charles-Quint,*

au ſujet de Concile de Trente, ſo er im Haag an. 1716. in 12. herausgegeben, ſiehe das Journal Literaire tom. VIII. p. 237. ſq. Wir haben auch von ihm die *Lettres Anecdotes & Memoires hiſtoriques du Nonce Visgonti, Cardinal préconiſé & Miniſtre Secret de Pie IV. & de ſes Creatures au Concile de Trente.* à Amſterd. 1719. in 12. und *Tous les Synodes Nationaux des Egliſes Reformées de France.* tomes II. à la Haye 1710.

Jacobus & Henricus & Samuel Baſnagii] Vom *Jaques Baſnage* handelt Niceron in ſeinen Memoires tom. IV. p. 294. ſqq. Von *Henry Baſnage* eben derſelbe tom. II. p. 206. ſqq. Jener hat die *Hiſtoire de l' Egliſe*, ſo ich in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 92. ſqq. recenſiret: dieſer die *Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans* geſchrieben. Vom *Samuel Baſnage*, Herrn von *Flottemanville* haben wir *Exercitationes Hiſtorico-Criticas de rebus Sacris & Eccleſiaſticis* und *Annales Politico-Eccleſiaſticos* wieder den *Baronium*.

Henricus Bunavius] Königlich polniſcher und churfürſtlicher ſächſ. geheimder Rath und Ober-Aufſeher über die Grafſchafft Mansfeld hat die genaue und umſtändliche Deutſche Kayſer- und Reichshiſtorie in 2. Theilen herausgegeben, nachdem er das Leben Kayſer Friedrichs des I. als eine Probe vorangeſchickt hatte. Er iſt an. 1697. gebohren, und wie dieſer Herr eine vortrefliche Bibliothec beſitzet, alſo wünſchet man die Fortſetzung ſeiner Reichshiſtorie mit Verlangen. S. Göttens jetztleb. Gel. Europa im II. Theile p. 1. ſqq.

Gil-

Gilbertus Burnetus] Sein Leben und Schriften kommen im Journal literaire tom. VI. p. 202. sqq. und p. 218. sqq. vor. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 324. sqq.

Gabriel Daniel] Ob dieser gelehrte Jesuit im Profeß-Hause zu Paris noch lebe, weiß ich nicht. Das weiß ich, daß seine *Histoire de France* schön geschrieben ist, und wie eine Kette zusammen hängt; nur ist sie zuweilen nicht unpartheyisch genug. S. die Vermischte Bibliothec vol. I. p. 989. 990. conf. le Clerc, Biblioth. Choisie tom. XXVII. p. 1. sqq. und D. Christian Gottlieb Buder im Neuesten Gelehrten Staat von Paris p. 24. 25. Die *Voyage du monde de Des-Cartes.* à Paris 1690. in 12. nebst den *Nouvelles difficultés proposées par un Peripateticien à l' Auteur du Voyage du monde de Des-Cartes, touchant la connoissance des Bêtes.* à Paris 1693. in 12 ist eine philosophische Satyre wieder die cartesianische Philosophie, worauf ich noch keine Antwort gesehen habe.

Eccardus (*Jo. Georg.*)] war an. 1674. im Hanövrischen gebohren, und anfangs beym Grafen von Flemming, dann beym Leibnitz Secretarius, hernach Prof. Historiar. zu Helmstädt, und hierauf Bibliothecarius, Historiographus und Hofrath zu Hanover. Er mochte aber mit der Bibliothec nicht zum besten umgegangen seyn, daher er sich heimlich davon machte, die catholische Religion annahm und zu Würtzburg Bibliothecarius und Geh. Rath wurde, in welcher Würde er an. 1730. gestorben. Ob ihm seine Frau in

der Religions-Veränderung gefolget, weiß ich nicht. Seine hieher gehörige Bücher sind: **Unmasgeblicher Vorschlag, wie eine Bibliothec der Deutschen Geschichtbücher zu verfertigen.** 1705. 8. *Historia studii Etymologici Linguæ Germanicæ.* Hanov. 1711. 8. *Dissertatio de usu & præstantia studii Etymologici in Historia.* Helmestadii 1707. 4. *Corpus Historiarum medii ævi collectum.* tomi.II.Lipsiæ 1723. in fol. (S.Biblioth. Menckenian. p. 253. sq.) *Brevis ad Historiam Germaniæ Introductio.* Helmst. 1709. 4. *Origines Familiæ Habsburgo-Austriacæ.* Lipſ. 1721. in folio. *Historia Genealogica Principum Saxoniæ Superioris, nec non origines Anhaltinæ & Sabaudicæ. Stemma Desiderianum.* Lipsiæ 1722. in folio. **Nachricht von der kayserl. und königl. alten Saltzburg und dem Pallaste Saltz in Francken.** Würtzburg in 4. und *Animadversiones historicæ & criticæ in Jo. Friderici Schannati diœcesin & hierarchiam Fuldensem.* Wirceburgi 1727. in folio.

Jo. Albertus Fabricius] Von dem Leben desselben, so er an. 1736. mit Ruhm geendiget, und von seinen Schrifften, ertheilet Herr Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa im I. Theil p. 43. sqq. Nachricht; ein mehrers aber werden wir aus dem *Vita Fabricii* lernen, so der gelehrte *Reimarus* verfertiget, und mir von Hamburg aus sehr gelobet worden. (conf. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1737. p. 227. sq.) Dieser Polyhistor, der sich um die gelehrte Welt unendlich verdient gemacht, war ein weiser Mann, und gar nicht empfindlich, wenn ihm je-

mand Fehler wiese. Er hat sehr viel geschrieben, ich habe auch viele seiner Schrifften gelesen, kan mich aber doch auf keine besinnen, die nicht ihren Nutzen hätte. Die *Bibliotheca Græca* ist sein Meisterstücke, wie sie denn Herr D. Heumann in Actis Philosoph. vol. I. p. 165. ein unvergleichlich Werck nennet. adde vol. III. p. 901.

Claude Fleury] S. des Niceron, Memoires tom. VIII. p. 389. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 32. 40. 41. und 625. Er war an. 1640. den 6. Decembr. zu Paris gebohren, und hatte anfangs die Rechte studiret; hernach aber die Theologie, Heil. Schrifft und Kirchenhistorie, nebst dem Canonischen Rechte und den Kirchen-Vätern sein Hauptwerck seyn lassen. Der König brauchte ihn zur Unterrichtung verschiedner Printzen, und schenckte ihm hernach eine Abtey. Er wollte hierauf in Ruhe leben; allein der König machte ihn zu seinem Beichtvater, welche Station er aber wegen seines hohen Alters an. 1722. im Monath Mertz wieder fahren ließ. Er starb an. 1723. den 14. Julii im 83. Jahre seines Alters. Sein Hauptwerck ist die *Histoire Ecclesiastique*, so in XX. voll. 12. bestehet, und unter allen Kirchenhistorien, so die catholische Kirche aufzuweisen hat, die beste ist. Der seel. Herr Geh. Rath Gundling machte recht viel daraus. v. Niceron l. c. p. 395. sq.

Jacob. Paulus Gundlingius] Baron, und Königl. Preußischer Geheimder Rath und Director der Academie der Wissenschafften, hat folgende Schrifften ausgefertiget: Geschichte und

Thaten König Heinrichs des *VII.* Halle 1719. 8. Geschichte und Thaten König Conrads *IV.* und König Wilhelms. Berlin 1719. 8. Geschichte und Thaten König Richards und Historie des *Interregni.* Berlin 1719. 8. Leben und Thaten Friedrichs des *I.* Halle 1715. 8. Auszug Churbrandenburgischer Geschichte Joachim *I.* und *II.* und Johann Georgens. 1722. 8. Historische Nachricht von Parma und *Piacenza* und deren *dependenz* vom römisch teutschen Reiche. Franckf. 1723. 4. Leben und Thaten Friedrichs *II.* Churf. zu Brandenburg. Potsdam 1726. 8. Brandenburgischer Atlas oder Geographische Beschreibung der Churmarck Brandenburg und dasigen Adels. Potsdam 1724 8. und Historische Nachricht vom Lande Thuscien. (Berlin) 1723. 4.

Simon Frider. Hahnius] war zu Klosterbergen an. 1692. den 28. Julii gebohren, und starb anno 1729. den 18. Febr. zu Hanover als Kön. und Churf. Rath, Historiographus und Bibliothecarius, nachdem er vorher die Profeßion der Historien zu Helmstädt mit Ruhm bekleidet hatte. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 501. sq. und aufs Jahr 1729. p. 178. Wir haben von ihm die Teutsche Staats-Reichs- und Kayser-Historie in 3. Theilen, gedr. zu Halle 1721. 1722. 1723. 4. *Selectam Bibliothecam Historicam.* Hanov. in 8. *Collectionem Monumentorum veterum & recentium ineditorum.* Brunswigæ 1724. 2. voll. in 8. *Programma de medii ævi Geo-*

gra-

graphia per Germanos uberius excolenda. Helmſtad. 1717. 4. *De juſtis Regni Burgundici novi vel Arelatenſis regni limitibus.* Halæ 1716. 4. *De genuino ac ſalico Conradi II. Imperatoris ortu & vera falſaque ſalicæ ſtirpis cum Guelphis convenientia.* Helmſt. 1717. 4. *Orationem de ortu, incrementis & fatis Cœnobii Bergenſis.* (ſteht in *Faſciculo opuſculorum hiſtoricorum ſelecto* gedr. Hermipoli d.i. zu Halberſtadt, 1721. in fol. und *Henrici Meibomii Chronicon Bergenſe continuatum ad an. 1708.* ſo ſich eben daſelbſt befindet.)

Jo. Michael Heineccius] war an. 1674. den 12. Dec. zu Eiſenberg auf die Welt kommen, von der er an. 1722. den 11. Sept. als Paſtor bey der Marckt-Kirche zu Halle und Königl. Conſiſtorial-Rath wieder Abſchied genommen. Sein Elogium ſteht in Actis Eruditorum an. 1709. p. 442. ſq. Seine Schrifften ſind *Antiquitatum Goslarienſium & vicinarum regionum libri VI. Acc. Auctarium de rebus ab ineunte Sec. XVII. usque ad Pacem Osnabrugenſem geſtis.* Francof. 1707. fol. **Abbildung der alten und neuen Grichiſchen Kirche.** Leipzig 1711. in 4. *Diatribe Genealogica de Domus Pruſſico-Brandenburgicæ ex ſtirpe Carolina originibus.* Quedlinb. 1707. fol. *de Veteribus Germanorum aliarumque nationum ſigillis, eorumque uſu & præſtantia.* Acced. *Sigillorum icones tabulis æneis comprehenſæ.* Francof. 1709. in fol. und *de Miniſtris Cæſarum Gentilium Chriſtianis.* Halæ 1712. 4. Wir haben auch *Jo. Mich. Heineccii & Jo. Georgii Leuckfeldi Scriptores rerum Germanicarum, cum*

Diplomatibus & fig.æn. Francof. ad Mœn. 1702. in fol.

Joannes Hubneri] Johann Hübner, der Vater, war Rector der Schule zu Hamburg, und gebohren zu Torgau an. 1668. den 17. Mart. starb aber in gedachter Station an. 1731. den 21. Maji. Er hatte eine leichte, ordentliche und angenehme teutsche Schreibart in gebundner und ungeb. Rede. Von seinen Schrifften, die starck abgehen, gehören folgende hieher: **Kurtze Fragen aus der Alten und Neuen Geographie. Nachricht von der Art die Land-Carten zu *illuminiren*. Kurtze Fragen aus der politischen Historie** in 10. voll. 12. **Genealogische Tabellen, und die Hamburgische** *Bibliotheca Historica*, daran er zwar nicht allein, sondern auch Herr *Fabricius*, Richey und andre gearbeitet haben. (siehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 477. sqq.) Von seinem Herrn Sohne gleiches Nahmens, der J. U. Licentiatus zu Hamburg ist, haben wir eine *Bibliothecam Genealogicam* in teutscher Sprache, gedr. 1729. in 8. und eine **Vollständige Geographie** in 3. Theilen, gedr. zu Hamb. 1730. 8.

Ge. Christianus Joannis] Siehe ein kurtzes Leben von ihm in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 235. sq. Er starb zu Zweybrücken an. 1735. den 22. Febr. nachdem er an. 1718. die Professionem Eloqu. & Histor. bey dem Gymnasio daselbst aufgegeben hatte. Er war in der teutschen Historie und Alterthümern vortrefflich erfahren, anbey ein sehr fleißiger, freundlicher, dienstfertig- und redlicher Mann.

Die

Die von ihm herausgegebne Bücher, ſo mir bekannt, ſind folgende: *Conradi Philoſophi & Joannis Aventini Chronicon Schirenſe, cum addit. Stephani Abbatis Schirenſis.* Argentorati 1716. in 4. (v. Acta Eruditor. an. 1717. p. 143. ſq.) *Danielis Parei Hiſtoria Bavarico-Palatina cum præfatione & notis.* Francof. 1717. in 4. (v. Ead. p. 173. ſqq. und die Hamburgiſche Bibliothec. Hiſtor. Cent. VII. p. 202. ſqq.) *Scriptores rerum Moguntiacarum* tomi II. Francof. 1722. 2. voll. cum fig. in folio. (ſiehe Bibliothec. Mencken. p. 369. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 2. ſqq.) *Miſcella Hiſtoriæ Palatinæ, maxime vero Bipontinæ.* Francof. 1725. 4. *Tabularum Litterarumque veterum Spicilegium.* tom. I. Francof. 1724. und tom. II. Brunsvvig. 1726. in 8. (ſiehe Biblioth. Mencken. p. 352. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 418. 419.) *Scriptorum Hiſtoriæ Moguntiacæ tomus novus* (i. e. III.) Francof. 1727. cum fig. in folio. (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 631. ſq.) und *Juſti Reuberi Scriptores rerum Germanicarum, tomus unus, recognitus & auctus.* Francof. 1726. in folio. (ſiehe Biblioth. Mencken. p. 341.) Von dem *Specimine Animadverſionum in noviſſimi Hiſtoriæ Palatinæ Scriptoris Caroli Ludovici Tollneri nonnulla loca.* gedr. zu Zweybrücken 1708. in 4. ſiehe die Hamb. Biblioth. Hiſtor. Cent. VII. p. 212.

Andreas Lazarus & Jo. Wilhelmus Imhofii] Andreas Lazarus Imhof wurde catholiſch und Informator beym Kayſerl. Ertzhertzoge Joſeph. Er hat den Hiſtoriſchen Bildersaal, und

zwar die ersten V. Theile ausgefertiget. videatur Ring im Leben Kayser Josephs. vom Jacob Wilhelm ab Imhof siehe Hist. Biblioth. Fabric. part. II. p. 502. sqq. Reimmann vol. V. p. 589. sq. 592. sq. und 594. sq.

Joan. David Kœhlerus] ehedem Prof. Ordin. Historiarum zu Altorff, nun aber zu Göttingen, ein so redlicher, judicieuser und unpartheyischer als gelehrter Mann, hat viel geschrieben; ich habe aber nichts von ihm gelesen, so mir nicht gefallen hätte. Wie denn auch seine Einsicht in die Historie der in diesem Studio grosse Gundling nicht genug zu loben wußte. Seine hieher gehörige Schrifften sind *Dissertat. de Carolo bellicoso, ultimo Burgundiæ Duce.* Alt. 1712. 4. *de Friderico V. Com. Palat. Rheni & Electore adfectante Regnum Bohemiæ.* 1716. 4. *de Genealogia familiæ Augustæ Stauffensis.* ib. 1721. recus. 1728. 4. *de Familia Augusta Lucemburgensi.* 1722. *de Familia Augusta Franconica.* 1722. 4. *de rebus & fatis Gerhardi Truchsessii.* ib. 1723. 4. *Historia Genealogica Comitum de Wolfstein.* Frf. 1726. 4. *de ortu & progressu subsidii charitativi Imperatori Augustissimo ab ordine equestri S. R. I. libero & immediato in necessitatibus publicis præstiti.* Altorff. 1728. 4. (Siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 135.) *Jac. Wilh. Imhofii Notitia S. R. German. Imperii Procerum, locupletata.* Tubingæ 1732. fol. (S. eben dieselben aufs Jahr 1732. p. 581. sq. 729. sq.) *Marqu. Freheri Directorium in Chronologos, Annal. Scriptores & Historicos, potiss. Romano-Germanici Imperii.* Norib. 1720. 4. *Eximius in medio ævo Phi-*

Philoſophus Gerbertus, primo Remorum, dein Ravennatum Archiepiſcopus, poſtea Romanus Pontifex Silveſter II. injuriis tam veterum quam recentiorum Scriptorum liberatus. Altorff. 1720. 4. und ſeine Kurtz-gefaßte und gründliche teutſche Reichshiſtorie, von dem Anfange des teutſchen Reichs mit König Ludwigen dem Teutſchen, biß auf den Badenſchen Frieden. Franckf. und Leipz. 1736. 4. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 639.) adde Göttens jetztlebend. Gelehrt. Europa tom. I. p. 605. ſqq.

Iſaacus Larrey] aus der Normandie, gab anfangs einen Advocaten ab, und war ſo glücklich, daß er keinen Proceß, ſo er geführt, verlohren hat. Endlich retirirte er ſich nach Berlin, da er Hof- und Legations-Rath wurde. Wir haben von ihm die *Hiſtoire d' Angleterre, d' Ecoſſe, & d' Irlande, avec un abregé des évenemens les plus remarquables arrivés dans les autres Etats.* à Rotterd. IV. voll. in fol. Das erſte kam an. 1707. das andre 1697. das dritte 1698. und das vierdte an. 1713. heraus. Er endiget mit der Regierung König Williams III. *Hiſtoire des Sept Sages* 2. tomes à Rotterd. 1713. und 1716 in 8. und die *Hiſtoire de France ſous le Regne de Louis XIV.* à Rot. 1718. u. 1719. 2. voll. in 4. und 9. voll. in 12. S. die Memoires de Niceron tom. I. p. 1. ſqq. Er ſtarb an. 1719. den 17. Mertz im 81. Jahre ſeines Alters.

Jaques Lenfant] Siehe den XXXIX. Theil der Auserleſnen Theologiſchen Bibliothec art. 11. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr

1730. p. 59. sqq. Er war ein gebohrner Franzose, und starb als Ober-Consistorial-Rath und Capellan des Königes in Preussen an. 1728. den 7. Augusti im 67. Jahre seines Alters, nachdem er kurtz zuvor im Traume Befehl erhalten, über den Text zu predigen: **Bestelle dein Haus, denn du mußt sterben.** Esaiæ XXXVIII. Die hier anzuführende Schrifften sind die *Histoire du Concile de Constance.* à Amst. 1714. 4. (S. die Acta Eruditorum an. 1714. p. 279. sqq. und le Clerc, Bibl. choisi. tom. XXVII. p. 103. sqq.) recus. 1727. in 4. (siehe die Histoire literaire de l' Europe 1727. tom. V. p. 13. sqq. adde die Neue Bibliothec im XXXII. Stück p. 81. sqq. und im XXXIV. p. 255. sqq. inpr. p. 270. sqq.) *L' Histoire de la Guerre des Hussites & du Concile de Basle.* à Amst. 1729. 4. 2. Bände. (S. den LVII. Theil der Auserlesnen theol. Bibliothec art. I. und die Nova Acta Erud. im Jun. 1732. art. II.) *Histoire du Concile de Pise* 2. tomes. à Amst. 1724. c. fig. in 4. An der *Bibliotheque Germanique* haben auch andre ihr Antheil. Die Unpartheyligkeit, so er in seinen Geschichten der Concilien erwiesen, hat wenig ihres gleichen.

Gothofredus Lengnichius] Dieses Doctoris Geschichte der Preussischen Lande seit 1526. biß auf den Tod *Sigismundi* I. Königes in Pohlen, sind zu Dantzig an. 1723. in folio gedruckt. S. die Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten p. 833. sqq. 948. sqq. und 1031. sqq.

Jo. Georg. Leuckfeldius] Sein Leben hat der berühmte, redliche und gelehrte Rector des Gymna-

nasii zu Quedlinburg, der annoch lebende Herr M. **Tobias Eckhard** beschrieben und an. 1727. in 4. ans Licht gestellet. Eine recension davon steht in Actis Eruditorum an. 1728. p. 432. **Leuckfeld** war zu Heringen in Thüringen an. 1668. den 4. Julii gebohren, und starb zu Gröningen im Halberstädtischen, als Pastor primarius an. 1726. am 24. April an der Wassersucht. Es ist schade, daß er nicht so lange leben sollen, biß er mit seinem *Vita Martini Chemnitii* fertig gewesen. Seine *Antiquitates Bursfeldenses, Ringelheimenses, & Nordheimenses* Lipsiæ & Guelferbyti 1713. sind in Actis Eruditor. an. 1713. p. 20. sq. die *Antiquitates Ratenellenburgenses, Kaltenbornenses, & Wienhusinæ* bid. in eben dem Jahre in 4. gedruckt, und in gedachten Actis p. 21. sq. recensiret. Wir haben auch von ihm *Antiquitates Walckenridenses, Hefeldenses, Blanckenburgenses, Groningenses, Pældenses, Michaelsteinenses & Amelunxbornenses, Halberstadenses, Præmonstratenses* und *Cistertienses*. S. Bibliothec. Mencken. p. 374. 375. adde. p. 347. und 21.

Jo. Jac. Mascovius] gebürtig aus Dantzig, Philos. und Juris Utr. Doctor und Königlich Polnischer und Chur-Sächs. Hofrath, ist eine grosse Zierde des gelehrten Leipzig und ein Mann, der schön latein u. teutsch schreibet. Er hat noch nichts herausgegeben, so nicht gerühmet würde. Die *Principia Juris publici Imperii Romano-Germanici, ex ipsis legibus, actisque publicis eruta.* Lipf. 1729. in groß 8. gehören hieher nicht, aber wohl die Geschichte der Teutschen biß zu Anfange der

Frän-

Fränckischen Monarchie, so in Actis Eruditorum an. 1728. p. 355. sqq. recensiret worden. (adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. II. p. 250-254.) deßgleichen der Abriß einer vollständigen Historie des Deutschen Reichs biß auf gegenwärtige Zeit. Leipzig 1722. 1730. 4. die *Dissertatio inauguralis de Originibus officiorum aulicorum S. R. I.* Halæ 1718. 4. und die *Oratio de Ortu & progressu Juris Publici, cum Prof. Juris auspicaretur.*

Jo. Burc. Menckenius] S. *vitæ & meritorum Jo. Burchardi Menckenii narrationem præmissam Dissertationibus ejus academicis typis excusis* Lipſ. 1734. 8. adde *Joan. Erhardi Kappii* orationem parentalem in exequiis ejusdem. Er war an. 1675. den 27. Mertz zu Leipzig auf die Welt kommen, studirte erst die Gottesgelahrheit, reisete hernach, und wurde an. 1699. Historiarum Professor in seinem Vaterlande. Er fand aber hierauf vor dienlich, sich auf die Jurisprudenz zu legen, darinn er es auch dahin brachte, daß er an. 1701. zu Halle Doctor wurde. Im Jahre 1708. ernannten ihn König Augustus. zum Polnis. Historiographo, an. 1709. zum königlichen Rath und an. 1723. zu Ihrem Hofrath. Er starb an. 1732. den ersten Aprilis. Er hat, wie sein seeliger Herr Vater, die *Acta Eruditorum* dirigiret, die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufgebracht, und das Gelehrten Lexicon besorget. Unter seinen Schrifften finden hier *Dissertatio de Græcarum & Latinarum literarum in Misnia instauratoribus.* Lipſ. 1701. 4. *Oratio secularis de Viris Eruditis qui Lipsiam scriptis atque*

do.

doctrina illustrem reddiderunt. ib. 1709. 4. *Diss. de Commentariis Historicis, quos Galli Memoires vocant.* ib. 1708. in 4. *Schediasma de Instituto Societatis Philoteutonico-Poeticæ, sub præsidio J.B. Menckenii.* ib. 1722. 4. des *Langlet du Fresnoy Methode pour étudier l' Histoire, avec un Catalogue des principaux Historiens, augmenté.* 2. tom. Leipzic 1714. 2. voll. in 8. Leben und Thaten des Kayſers *Leopoldi.* ib. 1707. 8. und die *Scriptores rerum Germanicarum, præcipue Saxonicarum.* ib. 1728. 2. voll. in folio. (S. das Journal literaire tom. XIII. part. I. p. 212. ſqq.) billig eine Stelle.

Ludovicus Antonius Muratorius] iſt Bibliothecarius bey dem Hertzoge zu Modena, ein ſehr gelehrter, höflicher und gegen Fremde recht freundl. und dienſtfertiger Mann. Man hat von ihm *Anecdota Græca ex mss. Codicibus eruta, latio donata, notis & disquisitionibus aucta.* Patavii 1709. 4. (S. den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. I. p. 653. ſqq.) *Anecdota, ex Ambroſianæ Bibliothecæ Codicibus eruta* tom. I. Mediol. 1697. tom. II. 1698. und tom. III. & IV. 1713. Patavii in 4. und ſonderlich *Rerum Italicarum Scriptores.* Mediolani 1723. ſqq. Ich habe derſelben XX. tomos geſehen, ſo ſauber und correct gedruckt ſind. Seine *Reflessioni ſopra il buon guſto* weiſen, daß er ein Mann von einem recht guten Geſchmack ſey. Siehe von ihm und ſeinen Schrifften Göttens jetztleb. Gel. Europa part. III. p. 91. ſqq.

Franciſcus Pagius] ein Minorite, gebohren in Provence an. 1654. den 7. Sept. hat ſeines Vettern *Antonio Pagi Critica in Annales Baronii* zu

Stanz

Stande bringen helffen, als die er nach dieses seinem Tode Colon. Allobr. an. 1705. in 3. tomis in folio herausgegeben. Er starb 1721. den 21. Jan. Sein *Breviarium Historico-Chronologico-Criticum, illustriora Pontificum Romanorum gesta, Conciliorum Generalium Acta, nec non complura tum sacrorum rituum, cum antiquæ ecclesiæ disciplinæ capita complectens.* Antwerpiæ IV. tom. in 4. deren I. und II. an. 1717. der III. an. 1718. und der IV. an 1727. herauskommen. Niceron in seinen Memoires tom. VII. p. 58. sqq.

Christianus Franciscus Paullini] erkannte Eisenach vor seine Geburts-Stadt, allwo er an. 1643. den 25. Febr. das erste Tageslicht erblicket. Er hatte sich auf die Artzney-Kunst, jedoch auch auf andre Künste und Wissenschafften geleget, und war durch Holland, Engeland, Schweden, Liefland, Italien und Franckreich gereiset. Wo er aber andern Fremden, wie mir und meinen Reise-Geferthen begegnet, als wir einst bey ihm unsre Aufwartung machen wollen, so kan ich nicht glauben, daß ihn sein Reisen klug gemacht habe. Er hat viel geschrieben, und ist an. 1712. den 10. Jun. zu Eisenach gestorben. Herr Reimmann macht ihn zu einem nicht schlechten Plagiario. (siehe seine Hist. lit. vol. I. p. 67. 68. vol. II. p 206. Unter seinen Schrifften können diese hier stehen: *Geographiæ curiosa s. de Pagis antiquæ præsertim Germaniæ Commentarius.* Francof. 1699. 4. *Theatrum illustrium virorum Corbeiæ Saxonicæ.* Jenæ 1686. 4. und *Rerum & Antiquitatum Germanicarum Syntagma complectens variorum scriptorum annales, Chro-*

ni-

nica & Dissertationes. Francof. 1698. 4. darinn verschiedne seiner eignen Bücher enthalten. (S. Reimmanns Hist. lit. vol. V. p. 477. 478. und Biblioth. Mencken. p. 349.)

Bernhardus Pezius] Dieses Benedictiners, der andern teutschen Mönchen mit einem löblichen Exempel vorgehet, *Bibliotheca Benedictino-Mauriana* besteht aus 2. tom. gedr. an. 1716. Aug. Vindel. in 8. und der von ihm gesammlete *Thesaurus Anecdotorum novissimus* besteht aus VI. tom. in folio. Den Inhalt der ersten IV. siehe in Bibliotheca Menckeniana p. 798. 799.

Hieronymus Pez] ist gleichfalls ein Benedictiner, und hat er durch die *Scriptores rerum Austriacarum*, so zu Leipzig 1721. und 1725. in 2. tomis in folio herauskommen, seinen Fleiß und Liebe vor das Vaterland an den Tag geleget. v. Biblioth. Mencken. p. 388.

Jo. Frider. Pfeffinger] gewesner berühmter Professor bey der Ritter-Academie zu Lüneburg, hat ihm durch seinen *Vitriarium Illustratum* einen unsterblichen Nahmen erworben. Die beste Auflage ist die zu Gotha an. 1712. 1718. und 1725. in 3. voll. in 4. es ist ein Commentarius über *Vitriarii* Institutiones Juris Publ. Romano-Germanici. Wenn aber der Commentarius nicht wäre, so würde man diese Institutiones nicht mehr lesen. Die Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses, schreibet sich von seinem Sohne her, der aber eben so wohl gestorben ist, als der Vater.

Hum-

Humfredus Prideaux] S. das Gelehrten Lexicon. Dieser englische Theologus war Dechant zu Norwich. Unter seinen Büchern gehöret hieher die *Histoire des Juifs & des Peuples voisins, depuis la decadence des Royaumes d' Israel & de Juda jusqu' à la mort de Jesus Christ.* traduite de l' Anglois. A Amsterd. 1722. 5. voll. 8. er hat aber dieses Werck an. 1719. in 8. in englischer Sprache herausgegeben. Man hat es auch teutsch. gedr. zu Dreßden 1726. in 4. in 2. Theilen. In der vorangesetzten Approbation der Theol. Facultæt zu Leipzig heißt es ein Werck, das mit grossem Fleisse, vieler Gelehrsamkeit und sonderbarer accurateſſe ausgearbeitet, und also eingerichtet sey, daß diejenigen, welche von der biblischen Historie einen ordentlichen und deutlichen Begriff zu haben, und dabey die Ubereinstimmung und Zusammenhang derselben mit den Profan-Geschichten zu wissen verlangen, hierinnen die gesuchte Satisfaction erhalten können. Die beygefügte Schrifft, so den Titel hat: **die ältesten und verborgnen Geschichte der Welt, endeckt, in Ordnung gebracht, und mit der biblischen Historie verknüpfft durch** *Valentin* **Ernst Löschern,** *D.* ersetzet das sehr wohl, was an des *Prideaux* Arbeit annoch gefehlet. Die *Marmora Oxonienſia ex Arundellianis, Seldenianis, aliisque conflata.* Londini 1677. cum fig. in fol. stecken der grichischen Zeutrechnung ein Licht auf. S. Biblioth. Mencken. p. 201.

Jac. Frider. Reimmannus] S. Göttens jetztlebendes Gel. Europa im I. Theile p. 785. sqq.

Von

Von seinen Schrifften finden hier Platz seine *Exercitatio parergica de fatis studii Genealogici ap. Hebr. Grac. Rom. & Germanos.* Halberstad. 1694. 4. der Critisirende Geschichts-Calender von der Logic. 1699. 8. *Diatriba Historico-Philosophica de Asophia Philosophorum, quam in definiendo corpore naturali vel volentes confessi sunt, vel nolentes consiteri coguntur.* ib. 1700. 4. *Dissertatio historico-critica de Chronici Halberstadiensis msti quod Joan. a Winnigenstedt ante 150. annos elucubravit virtutibus ac vitiis.* ib. 1702. 4. Grundriß der Halberstädtischen Historie. ib. 1700. 4. *Idea Historiæ Ascanienſis Civilis, Ecclesiasticæ, Naturalis & Literariæ.* Quedlinb. 1708. 4. Versuch einer Einleitung in die *Historiam Literariam* insgemein, als auch in die *Historiam Literariam* der Deutschen insonderheit. Halle 1708-1713. VI. tomi in 8. Versuch einer Einleitung in die *Historiam Literariam Antediluvianam.* Halle 1709. 8. Versuch einer Einleitung in die Historie der Theologie insgemein, und der Jüdischen Theologie insonderheit. Magd. 1717. 8. *Idea Systematis antiquitatis literariæ generalioris & specialioris.* Hildes. 1718. 8. *Conspectus Historiæ civilis generalis & specialis.* ib. 1722. fol. *Historia Universalis Atheismi, & Atheorum falso & merito suspectorum.* ib. 1725. 8. und *Historia Philosophiæ Sinensis.* Brunswig. 1727. 4.

Philippus Julius Rethmeierus] Göttenl. cit. p. 642. sqq. Er hat geschrieben der Stadt Braunschweig Kirchenhistorie in IV. Theilen, gedr. zu Braunschw. 1707. 1710. 1715. und

1720. u. das Leben *D.* Joach. Lütkemanns, so vor dieses seinen Vorschmack göttl. Güte an. 1731. gedruckt stehet. Die Braunschweig-Lüneburgische Chronick, geschrieben durch die beyden gelehrten Theologo-historicos, Mag. Heinr. Bünting, und Joh. Letznern, hat er in richtige Ordnung gebracht, vermehrt, und biß auf seine Zeit fortgesetzet. gedr. zu Braunschw. 1722. 3. voll. in folio. conf. den Neuen Büchersaal der Gelehrten Welt in den I. zwölff Oeffnungen p. 284. sqq.

Thomas Rymerus] Historiographus der Königin Anna von Groß-Britannien, starb an. 1714. in hohem Alter, nachdem er XV. tomos von folgendem Wercke herausgegeben: *Fœdera, Conventiones, Litteræ & cujuscunque generis Acta publica inter Reges Angliæ & alios quosvis Imperatores, Reges, Pontifices, Principes, vel Communitates ab ineunte Sæculo duodecimo, videlicet ab an. 1101. ad nostra usque tempora habita, aut tractata; ex autographis, infra secretiores Archivorum regiorum Thesaurarias per multa sæcula reconditis, fideliter expressa, in lucem missa de mandato Reginæ.* Londini 1704. in fol. tom. I. (S. le Clerc, Bibl. choisi. tom. XVI. p. 2. sqq.) tom. II. 1705. (ib. tom. XX. p. 47. sqq.) tom. III. (ib. tom. XXI. p. 118. 119. sqq.) tom. IV. (ib. tom. XXI. p. 233. sqq. und tom. XXII. p. 325. sqq.) tom. V. (ib. tom. XXIII. p. 237. sqq.) tom. VI. & VII. (ib. tom. XXIV. p. 237. sqq. und tom. XXVI. p. 1. sqq.) und tom. VIII. (ib. tom. XXVII. p. 237. sqq.) Doch hat diese Auszüge nicht Jo. Clericus, sondern Rapin Thoyras gemacht. (v. Niceron. Mem. tom. I. p. 299.) Es sollen nur zweyhundert Exemplare ge-

gedruckt seyn. Man mag es aber bald wieder aufgelegt haben. Denn die Auflage, so dieses 1737. Jahr im Haag ap. Joan. Neaulme auf subscription sehr schön in groß folio gedruckt wird, heißt die dritte Edition. Die englische hat aus XX. voll. bestanden, so aber hier in X. Bände gebracht werden sollen.

Christianus Augustus Saligius] Prediger zu Wolfenbüttel, muß nicht mit *Jo. Chr. Saligio*, der *de fatalibus processus Jur. Saxon. Electoralis* geschrieben; noch weniger aber mit *Petro Salichio*, der über *Pauli Speratt* Lied: Es ist das Heyl uns kommen her. *IX.* Predigten an. 1716. zu Frf. in 8. drucken lassen, vermenget werden. Mir sind von ihm folgende Schrifften bekannt: *Dissertatio Historico-Philosophico-Literaria, qua Philosophumena veterum ac recentiorum de anima & ejus immortalitate edisseruntur.* Halæ 1714. 4. *Tractatus Historico-Ecclesiasticus de Eutychianismo ante Eutychen.* item *Historia Nestorianismi.* Wolfenbuteli. 1723. 4. Seine ausführliche Historie der Augspurgischen *Confession* ist sehr freymüthig beschrieben, fasset auch viel besondre Dinge in sich. Daß man deßfalls nicht in allen mit ihm zufrieden sey, weisen die Deutschen Acta Eruditorum.

Dionysius Sammarthanus] ein Benedictiner in Franckreich, war an. 1650. den 24. Mai zu Paris gebohren, und starb als Superior Generalis der Benedictiner von der Congregat. S. Mauri, an. 1725. den 30. Mertz im 75. Jahre seines Alters. Seine hieher gehörige Schrifften sind: *La Vie de Cas-*

siodore, Chancelier & premier Ministre de Theodoric le Grand, & plusieurs autres Rois d' Italie, ensuite Abbé de Viviers. avec un abregé de l' Histoire des Princes qu' il a servis, & des remarques sur ses ouvrages. à Paris 1694. 12. *Histoire de Saint Gregoire le Grand, Pape & Docteur de l' Eglise tirée principalement de ses ouvrages.* à Rouen 1697. in 4. und *Gallia Christiana in Provincias Ecclesiasticas distributa*, qua series & Historia omnium Achiepiscoporum, Episcoporum & Abbatum Franciæ, vicinarumque ditionum ab origine Ecclesiarum ad nostra tempora deducitur, & ex authenticis probatur instrumentis. Paris. 1715. in fol. vol. I. 1720. vol. II. vol. III. & 1725. *Son coup d' Essai fut le Traité de la Confession auriculaire contre les erreurs des Calvinistes.* à Paris 1685. in 12. Dieser Tract. ist contra *Dallæum* gerichtet. S. die Hist. liter de l' Europe tom. I. p. 42. sqq.

Jo. Fridericus Schannatus] gewesner Fürstlicher Bibliothecarius zu Fulda, hat verschiednes geschrieben, als *Vindemias Litterarias*, h. e. Veterum Monumentorum, ad Germaniam Sacram præcipue spectantium collectionem I. & II. Lipsiæ 1723. und 1724. fol. *Corpus traditionum Fuldensium.* accedit *Patrimonium S. Bonifacii s. Buchonia Vetus.* Lips. 1724. fol. **Sammlung alter historischer Schrifften und Monumenten** I. Theil. Fulda 1725. 4. **den Fuldischen Lehnhof** s. de Clientela Fuldensi beneficiaria, nobili & equestri, Tractatum Historico-Juridicum. Frf. 1726. fol. *Diœcesin Fuldensem cum adnexa sua Hierarchia.* ib. 1727. in fol. und *Historiam Fuldensem in tres part. divisam* 2. tom.

in

in fol. an. 1729. Im Jahre 1730. hat er zu Fulda seine dimission erhalten und sich nach Worms begeben, um die Historie von Worms auszufertigen. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 741. 742. In dem Streit mit dem Herrn Eccard und Hrn. Estor hat er keine Seide gesponnen.

ad p. 184. § 69. cap. IV.

Jo. Carolus Spenerus] oder vielmehr *Jacobus Carolus Spenerus*, Prof. Juris zu Wittenberg, war ein Mann von ungemeiner Emsigkeit und accurateſſe. Von seinen Schrifften gehören hieher, *Historia Germaniæ Universalis & pragmatica.* Lipsiæ 1716. und 1717. in 8. 2. tomi. *De vero usu atque auxilio Jurisprudentiæ in Historia.* Witeb. 1719. 4. *Notitia Germaniæ Antiquæ, cum conspectu Germaniæ mediæ.* Halæ 1717. Des Teutschen Reichs Staats-Rechts-Lehre, dadurch er sich sonderl. unsterblich gemacht, ist nicht gantz heraus. Er gerieth über der vielen Arbeit gantz ausser sich, biß er nach verlohrnem Verstande endlich das Leben selbst verlassen muste.

Nicolaus Staphorstius] ein Theologus, ist mit einem andern gleiches Nahmens, der *Officinam Chymicam Londinensem* geschrieben, nicht zu vermengen. Wir haben von ihm *Historiam Ecclesiasticam Hamburgensem Diplomaticam*, oder die Hamburgische Kirchen-Geschichte in 2. tomis gedr. zu Hamburg 1723. und 1725. in 4.

Burc. Gotthelff Struvius] S. von ihm und seinen Schrifften Göttens jetztleb. Gel. Europa tom. II. p. 62. sqq. Von den letztern gehören folgen-

gende hieher: *Dissertatio historica de variis modis decernendi successorem.* Jen. 1703. 4. *Selecta Bibliotheca historica, secundum Monarchias, Regna, sæcula & materias distincta.* Jen. 1705. 8. *Pii Manes Struviani,* sive de Vita & Scriptis *Georgii Adami Struvii.* Jen. 1705. 8. *Historia & memorabilia Bibliothecæ Jenensis.* Helmst. 1705. 4. *Programma de vitiis Historicorum.* Jen. 1705. 4. Progr. *de Pyrrhonismo Historico* ib. 1705. 4. *Theses ex Historia Pontificum* ib. 1705. 4. *Dissertatio de Mortibus Illustrium.* ib. 1705. 4. *Dissertatio de doctis Italiæ naturalistis.* ib. 1705. 4. *Dissertatio de Synodo Francica* an. 742. *sub Carolomanno habita.* ib. 1708. 4. *Dissertatio de Magorum Messiam exosculantium Nomine, Patria & Statu.* Jen. 1709. 4. *Dissertatio Origines & elogia Hoenloica repræsentans.* ib. 1710. 4. *Dissertat. de Joach. Nestore, Comitatus Rupinensis restauratore.* Jen. 1711. 4. **Kurtzer Bericht von Veränderung des Deutschen Reichs.** ib. 1712. 4. *Programma de Comitiis Palatinatus Saxonici.* ib. 1712. 4. *Dissertatio de Officiis Imperii Saxonicis.* ib. 1713. 4. *Diss. de Constantini Magni Christianismo Politico.* Jen. 1713. 4. **Historie Rastädtischer Friedenshandlungen, nebst zweyen Friedens-Projecten und dem Friedens-Instrument.** ib. 1714. 4. *Dissertatio sistens Prodromum Historiæ Græfenthalensis.* ib. 1715. 8. *Syntagma Historiæ Germanicæ a primæ gentis origine ad an. usque* 1716. ibidem 1716. 4. **eine starcke Vermehrung dieses Werckes ist das** *Corpus Historiæ Germanicæ a primæ gentis origine ad ann. usque 1730. . . Præmittitur Christ. Gottl. Buderi Bibliotheca Scriptorum rerum Germanicarum easdem universim illustrantium.* ib. 1730. fol. *Dissertatio sistens notitiam Sueviæ antiquæ.* ibidem 1716. 4.

Er-

Eröffnetes Historisches und Politisches Archiv. 4. Theile ib. 1718. 1719. und 1721. 4. *Historia Juris.* ib. 1718. 4. *Dissertatio Facta Serenissimorum Ducum Brunsuicensium Heroica sistens.* ib. 1720. 4. Ausführlicher Bericht von der Pfälzischen Kirchenhistorie. Franckf. 1721. 4. Ausführl. Historie der Religions-Beschwerden zwischen den Römisch-Catholischen und Evangelischen im deutschen Reich. Leipzig 1722. 8. *Historia Pincennarum Varila-Tautenburgicorum.* 1722. *Historia Misnensis, quam Chronicon Terræ Misnensis & Annales Vetero-Cellenses, antehac nunquam edita, exhibent.* 1720. 8. Einleitung zur Deutschen Reichshistorie. Jena 1724. 4. Kurtzer Begriff der deutschen Reichshistorie. ib. 1725. 8. u. Kurtzer Begriff der Universal-Historie. ib. 1726. 8. Er hat auch mit an dem Allgemeinen historischen Lexico gearbeitet, und *Freheri* und *Pistorii Scriptores rerum Germanicarum* vermehrt, verbessert und erläutert wieder auflegen lassen. adde die Hist. der Gelahrheit nebst den gantz neuen Zusätzen hin und wieder.

Rapinus Thoyrasius] Von *Paul de Rapin de Thoyras* und seinen Schrifften verdienet Niceron in seinen Memoires tom. I. p. 292. sqq. gelesen zu werden. Seine *Dissertation sur les Whigs & les Torys.* à la Haye 1717. in 12. ist gründlich, und die *Histoire d' Angleterre* à la Haye 1724. VIII. voll. in 4. recht unpartheyisch geschrieben.

Sebast. Nanus Tillemontius] Dieser in der Kirchenhistorie wohl geübte und bescheidne Franzose ist an. 1698. gestorben, und gehöret also ins

XVII. Seculum. (Siehe die Bibliotheque Françoise tom. III. part. I. p. 255. sq.) Wir haben von ihm die *Memoires pour servir à l' Histoire Ecclesiastique de premiers siecles.* VIII. tomes. à Bruxelles 1694-1719. 24. voll. in groß 12. und die *Histoire des Empereurs depuis Auguste jusqu' à l' Empereur Honorius.* V. tomes. à Paris 1700-1707. 5. voll. in 4.

De la Torre] Ich finde von ihm folgende zwey Schrifften: *Memoires & negotiations secretes de Ferdin. Bonavent. Comte de Harrach à la Cour de Madrid.* à la Haye 1720. 2. tomes in 8. u. *Memoires & Negotiations secretes de diverses Cours de l' Europe depuis le premier Traité de partage de la succession d' Espagne jusqu' à la communication du second.* ib. 1721. 1722. V. tomes in 8.

Michael Vassorius] war catholisch, erkannte aber, daß er nicht in der rechten Religion erzogen wäre, daher, als er die Materialien zu Verfertigung der Geschichte König Ludewigs XIII. in Franckreich beysammen hatte, begab er sich nach Engeland, sagte dem Papstthum gute Nacht, und wurde Informator bey dem jungen Grafen von Portland. Er starb an. 1718. nachdem er etliche siebenzig Jahre gelebet hatte. Von seinen Schrifften verdienet die Histoire de Louis XIII. à Amsterd. 1701-1711. 10. voll. in groß 12. nachgelesen zu werden. Die *Lettres & Memoires de François de Vargas.* A Amsterd. 1699. 8. so er zu erst in Druck gegeben, dienen zu Ausfüllung und Bestätigung der sarpischen Historie des Concilii zu Trident.

Jo. Bernoulli] war an. 1667. den 27. Julii gebohren, und hernach Prof. Mathem. zu Grönin-

gen

gen, dann aber zu Basel. Sein *Discours sur les Loix de la communication du Mouvement* gedr. zu Paris 1727. in 4. hat die approbation der Königlichen Academie der Wissenschafften daselbst erhalten. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 105. und die aufs Jahr 1729. p. 43. sq. Man hat auch von ihm *Dissertationem de Integrationibus Æquationum differentialium*: *Theoremata de conservatione virium vivarum* und *Nouvelles pensées sur le Systeme de Monsr. Des-Cartes*. à Paris 1730. 4. Mr. *Moivre*, ein grosser Mathematicus zu Londen, hält diesen *Bernoulli* vor den größten Mathematicum, der iemalen auf der Welt gewesen. S. l' Histoire d' un Voyage Litteraire p. 147.

Nicolaus Bernoulli] Sein Leben steht in tom. II. Commentarior. Academiæ Scientiarum Imperialis. Er hat eine *Dissertation de motu corporum ex percussione* geschrieben.

Jo. Dominicus Cassini] starb an. 1712. den 14. Sept. nachdem er über 87. Jahre alt worden, und sein Lebenlang keine Schwachheit an sich wahrgenommen. Sein Leben beschreibt Mr. de Fontenelle in den Eloges des Academiciens tom. II. p. 108. sqq. Die Specification seiner Schrifften steht ib. p. 148. sq. darunter ist eine *de L' Origine & du Progrés de l' Astronomie, & de son usage dans la Geographie & dans la Navigation*.

Paulus Matthias Doria] Von seinen Mathematischen Schrifften ist mir nichts zu Gesichte kommen. In den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 383. treffe ich folgendes an:

Filoſofia di Paolo Matthia Doria, nella quale ſi ſchianiſce quella di Platone. Amſterdam (oder vielmehr Genff) 1725. 4. Es werden darinn Platonis Grundſätze mit ihren Beweisgründen angeführt, die aber nicht allemal bündig ſind.

Jo. Flamſtedius] ein Engländer, ſtarb an. 1720. den 18. Jan. unverheyrathet als Prof. Aſtronomiæ zu Greenwich. Am Frauenzimmer fand er keinen Geſchmack. Den Tag brachte er im Caffée-Hauſe bey der Pfeiffe Taback, und die Nacht auf dem Königl. Obſervatorio in Betrachtung der Sternen zu. Die Venus am Himmel gefiel ihm beſſer als die auf Erden. Sein *Atlas cœleſtis* iſt zu Londen an. 1729. in folio gedruckt. Siehe die Acta Eruditorum an. 1730. art. 1. Menſ. April. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 659. und das Gel. Lexicon.

Dominicus Guilielminus] Sein Leben ſteht im Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. I. p. 712. ſqq. ſeine hieher gehörige Schrifften ſind: *de Cometarum natura & ortu Epiſtolica Diſſertatio.* Bonon. 1681. in groß 4. *Aquarum fluentium menſura nova methodo inquiſita.* in 2. Theilen. Bonon. 1690. 4. u. *Della Natura de' fiumi, trattato Fiſico-Matematico.* In Bologna 1697. 4.

Edmundus Halley] Profeſſor Aſtronomiæ & Geometriæ zu Oxford hat bey der Herausgabe des in engliſcher Sprache abgefaßten *Atlas maritimus & commercialis*, die Direction gehabt. Prodiit Londini 1728. in folio. Seine verfertigte Vorrede handelt *de Projectione Sphærica.* Er hat auch Keills Aſtronomie verbeſſert, und mit

ei-

einer grossen Menge Kupffern versehen, so an. 1730. eben daselbst herauskommen. Von seinem Entwurff von der findung der *Longitudinis* zur See, unterrichten uns die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 466. 467.

Joan. Hermannus] Jacobus Hermann hat *de Mensura virium*: *de Problemate Kepleriano*: u. *de Epicycloidibus Sphæricis* geschrieben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 122. und le Journal liter. tom. II. p. 465. und tom. VI. p. 509. Von seiner Methode die Strassen der Planeten zu finden, siehe den Neuen Büchersaal der gel. Welt vol. I. p. 524. 525. sqq.

De Herberstein (*Ferdinandus Ernestus e Comitibus*)] S. die Historie der Gelahrheit p. 318. 319.

Philippus de la Hire] Niceron in seinen Memoires tom. V. p. 335. sqq. u. die Hist. der Gelahrheit p. 317. 323. 334. nebst den gantz neuen Zusätzen p. 128. 133. Daß durch ein viertägiges Fieber, so ihn curiret, seine Hochachtung gegen die Artzney-Kunst gemindert, sein Vertrauen aber auf die Natur vermehret worden, erzehlet Niceron l. c. p. 338.

Claudius de l' Isle] S. das Gelehrten Lexicon.

Wilhelmus de l' Isle] ist an. 1726. als oberster Geographus des Königes in Franckreich und Mitglied der Academie der Wissenschafften gestorben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 673. sq.

Jo. Keilius] Siehe vom *Jo. Keill* die Hist. der

Ge-

Gelahrh. p. 588. sq. adde p. 316. 333. und 594. und die gantz Neuen Zusätze p. 189.

Leupoldus (Jacobus)] S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 63. und die Historie der Gelahrheit p. 583.

Is. Newtonus] S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 722. sqq. und die Histor. der Gelahrh. p. 325. und 586. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 122. 129. und 188.

Jac. Ozanamus] Niceron, Memoires tom. VI. p. 45. sqq. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 385. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 313. 314. 320. Diejenigen, so sich einbilden, daß das morose Wesen mit der Mathematic ohnausbleiblich verknüfft sey, die belieben folgende Stelle aus den Caracteres naturels des Hommes par Monsieur Bordelon (gedr. à la Haye 1692. in 12.) p. 86. zu erwegen: Monsieur Ozanam possede en perfection l'Algebre, la Geometrie, l'Astronomie, & enfin ce qu'il y a de plus speculatif dans ces sciences, & en même tems ce qu'elles contiennent de plus curieux & de plus necessaire dans la pratique, comme tous ses beaux & sçavans ouvrages en font foi: cependant il ne laisse pas d'être beaucoup agréable dans la conversation; quand il nous donne de son caffé, il nous dit le petit mot pour rire avec un enjouëment qui le fait aimer, & qui réjoûit beaucoup ceux qui sont assez heureux pour pouvoir lui dérober un peu de son temps afin de jouir de son entretien.

Joannes Polenus] ist Prof. Matheseos honorarius im Gymnasio zu Padua. Wir haben von ihm

Epi-

Epistolarum Mathematicarum Fasciculum. Patavii 1729. 4. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 377. Von seiner *Epistola ad Jac. Hermannum, in Imperiali, quæ Petropoli est, Academia, Matheſ. Professorem eximium, in qua agitur de organica curvarum Tractatoriæ atque Logaritbmicæ constructione.* gedr. Patav. 1729. in 4. kan man die Acta Eruditorum an. 1730. Mens. Majo art. IV. nachlesen.

Claudius Rabuel] Dieses Jesuiten *Commentaires sur la Geometrie de Mr. Des-Cartes* sind zu Lyon an. 1730. in 4. herauskommen, und mit 23. grossen Kupffern von halben Bogen erläutert. Sie kosten 4. Rthlr. (siehe die Neuen Zeit. von. gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 585. sq. und aufs Jahr 1731. p. 91. 92. sqq.) Er selbst ist bereits an. 1728. den 12. April. todes verblichen, nachdem er 20. Jahre im grossen Collegio daselbst die Mathematic gelehret. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 828. sq.)

Leonh. Christoph. Sturmius] Sein Leben steht in Reimmanns Hist. lit. vol. IV. p. 303. sqq. adde das Gel. Lexicon und die Historie der Gelahrheit p. 311. sq. 322. sq. und 335. Man hat seine *Architecturam militarem hypotheticam & eclecticam* in die rußische Sprache übersetzet, und an. 1709. zu Moscau in 8. cum fig. herausgegeben.

Jo. Fridericus Weidlerus] hochberühmter Professor Mathematum Superiorum zu Wittenberg. Seine mir bekannte Schrifften sind *Tractatus de Machinis hydraulicis, toto terrarum orbe maximis, Marlyensi & Londinensi, & aliis rarioribus similibus,*

in

in quo mensuræ prope ipsas mahinas notatæ describuntur, & de viribus earum luculenter disseritur. cum fig. æri incisis. Vitembergæ 1728. 4. (Siehe die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 46. 67. und aufs Jahr 1732. p. 842) *Observationes meteorologicæ & astronomicæ* an. 1728. & 1729. *illustratas Dissertationibus binis, de Observatorio meteorologico, & de hyemis an. 1729. asperitate.* Vitemb. 1729. 4. (ib. p. 646. sq.) u. *Commentatio de aura Boreali* d. 6. Nov. 1729. Viteb. 1730. 4. Seine *Institutiones Juris naturæ & gentium methodo geometr. digestæ, collatoque sparsim jure positivo illustratæ.* ib. 1731. 8. gehören hieher nicht.

Christianus Wolfius] Bey diesem Manne habe ich wohl nicht nöthig mich aufzuhalten, von dessen Philosophie und Secte man gantze Historien aufzuweisen hat: bevoraus da ich in meiner Historie der Gelahrh. p. 437. und hin und wieder genug von ihm gesaget habe. Von seinen Mathematischen Schrifften handle ich insonderheit p. 311. 312. 313. adde die gantz Neuen Zusätze p. 128. 154. 169. Wie man ihn nun in der Philosophie zu einem grössern Theoretico als Practico macht, also hält man ihn auch sonderlich in der Mathesi pura hoch.

Richard. Bentlejus] Histor. Bibliothecæ Fabricianæ part. VI. p. 519. 520. 262. die Historie der Gelahrheit p. 152. 199. 219. 522. sq. und die Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 30. 514. adde das Journal Literaire tom. II. pag. 234. tom. III. pag. 219. 220. u. tom. V. p. 447. Wie ihn Doctor *Swift* in seinem Mährgen von der Tonna seiner Critique halber herumgenommen, siehe

part.

part. I. p. 88. 95. und part. II. p. 50. 51. sqq. Ich will nur eine einzige Stelle anführen: „Ein jeder „rechter *Criticus* kommt seiner Geburth nach „von Göttern, und stammet in gerader Li„nie von dem himmlischen Geschlechte des „Momus und der Hybris Momus und Hy„bris zeugten Zoilus, Zoilus zeugete Tigel„lius, Tigellius zeugete *Etcætera*, den ersten „dieses Nahmens: *Etcætera* zeugete Bentley. In der That ist er ein grosser, aber allzuverwegner Criticus.

Henricus Brenckmannus] Dieses holländischen JCti *Historia Pandectarum s. Fatum exemplaris Florentini.* acced. *gemina Dissertatio de Amalphi.* Traj. ad Rhen. 1722. 4. ist berühmt, und seine *Diatribæ de Euremæticis* gedr. zu Leyden 1706. 8. wird auch gelobt. (S. le Clerc Bibl. choisi. tom. XXIV. p. 334. sqq.) Die *Societas Literaria seu Leges Societatis a Brencmanno instituendæ* 12. sind mir noch nicht zu Gesichte kommen.

Cornelius van Byncker shœck] Siehe von ihm die Hist. der Gelahrh. p. 123. sq. Von seinen Observationum Juris libris IV. aber die Neue Bibliothec im III. Stücke p. 255. sq. Sein Buch *de Foro Legatorum* gedr. zu Leyden 1721. in 8. ist auch in Hochachtung. Er ist einer der gelehrtesten Jureconsultorum in Holland, und hat man seine *Opuscula varii argumenti* zu Halle in 2. tomis in 4. zusammen gedruckt. Von seinen *Curis secundis de Jure occidendi & exponendi liberos ap. veteres Romanos.* Lugd. Bat. 1723. in 4. siehe die Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeit p. 811. sqq.

Gottlieb Cortius] gewesner Philosophiæ Magi-

ſter zu Leipzig, ein geſchickter Criticus, dem wir den Lucanum und Salluſtium ſo ſchön und correct zu dancken haben. Siehe von dieſem die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 945. und aufs Jahr 1726. p. 119. 120. ſonderlich aber die Hiſt. liter. de l' Europe tom. I. de l' an 1726. p. 33. ſqq. von jenem aber eben die aufs Jahr 1726. p. 141. ſq.

Maturinus Veiſſerius la Croze] Herr *Maturin Veyziere la Croze* iſt franzöſ. Prediger, königlicher Bibliothecarius, und ein Glied der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin. Wir haben von ihm *Vindicias veterum Scriptorum contra Harduinum* und *Diſſertations hiſtoriques ſur divers ſujets*. S. den Ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern p. 81. 186. 490. 496. ſqq. und die Hiſtorie der Gelahrh. p. 56. und 269. adde Göttens jetztlebend. Gel. Europa part. I. p. 313. ſqq. und part. II. p. 806. 807. 808.

Alexander Cuninghamus] Dieſem engländiſchen Schulmeiſter hat auch der groſſe Bentley überbucken müſſen. Er will ein Alexander in der Critic ſeyn. Wir haben von ihm *Animadverſiones in Richardi Bentleji notas & emendationes in Horatium.* (ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 330. ſq.) und Q. *Horatii Flacci Poemata ex antiq. Codicibus & certis obſervationibus emendata, variis ſcriptorum & impreſſorum lectionibus adjectis.* Hagæ Com. 1721. 8. (ſiehe eben dieſelben p. 328. ſqq. 674. ſq. 715. ſqq.) Mir fällt dabey ein, was beym *Swift* part. I. p. 95. aus dem Cteſias von gehörnten Eſeln, die voller Gal-

le

le sind, angeführet wird, und was ich ib. p. 101. lese: Ein wahrer (ich möchte lieber sprechen: ein wilder) Criticus gleichet einem Bullenbeisser, welcher bey einem Schmause mit grösster Begierde erwartet, was die Gäste unter den Tisch werffen, und niemals mehr murret, als wenn er wenig Knochen hat.

Gisbertus Cuperus] war an. 1644. den 14. Sept. im Hertzogthum Geldern gebohren, und als Deputirter der General-Staaten zu Felde, und Bürgemeister zu Deventer an. 1716. gestorben. Er schrieb *libros III. Observationum*, dann *Observationum aliarum libros IV. Apotheosin Homeri, Harpocratem* und andre Dinge mehr, er critisirte aber gantz anders als *Cuningham*. Er war zwar auch ein Verehrer der Alten, aber dabey sehr freundlich, bescheiden und höflich, und da andre sich kützeln, wenn sie andre Gelehrten wacker zu Schanden machen können, so machte er ihm ein Vergnügen daraus, andern Gelehrten an ihrer Ehre und Ruhm beförderlich zu seyn. conf. Niceron, Memoires tom. VI. p. 88. sqq.

Jo. Davisius] Jo. Clericus nennet diesen Engländer einen der besten Criticorum unsrer Zeit; (siehe die Biblioth. anc. & mod. tom. XI. p. 178.) aber auch der beste versiehet es zuweilen. (siehe die Histor. der Gelahrh. p. 496.) Sein *Maximus Tyrius* gedr. Cantabr. 1703. 8. maj. ist in der Biblioth. anc. & moderne tom. XI. p. 287. sqq. recensiret. (conf. die K. Nachricht von den Büch. meiner Bibliothec p. 773. 774. sqq.) Von seinen *Commentar. in Ciceronis Quæstion. Academ.* handeln

die Acta Eruditor. 1727. p. 216. sqq. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 150. von dem über *Ciceron. Tusculanas Disputationes*, le Clerc in der Biblioth. anc. & moderne tom. XX. p. 338. sqq. von seiner Auflage der *libror. Ciceronis de Natura Deorum* eben derselbe tom. XVI. p. 209. sqq. und der Bücher *de Divinatione* die Bibliotheque Angloise tom. X. p. 269. 270. sqq. conf. tn. Acta Eruditorum an. 1721. p. 304. sqq.

Sigebertus Havercampius] ist Prof. græcæ linguæ, Hist. & Eloq. zu Leyden, und hat den *Josephum* und *Lucretium* sehr schön herausgegeben: jenen an. 1726. in fol. (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 785. sq. und die gantz N. Zusätze zur Hist. der Gel. p. 108.) diesen an. 1725. zu Leyden. (siehe die Deutschen Acta Erud. im CXIII. Theile p. 285. sqq.) Wir haben auch den *Eutropium* von ihm gedr. an. 1729. in groß 8. v. Acta Eruditor. an. 1729. p. 490. sqq. item einen *Commentarium perpetuum in Thesaurum Morellianum.* (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 113. sqq.)

Franciscus Hare] ein Engländer hat den *Terentium* gar fein herausgegeben, der auch an. 1725. zu Londen vermehrt und verbessert in 4. wieder aufgelegt worden. S. la Bibliotheque Angloise tom. XII. p. 49. sqq. man sehe aber, was ich hiervon in der Hist. der Gelahrh. p. 199. angemercket.

Humfr. Hodius] *Humphredus Hody*, war Prof. Græcæ Linguæ und Archidiaconus zu Oxford. Er starb an. 1707. Wir lesen von ihm ein herrlich

opus

opus Bibliorum textibus originalibus, versionibus græcis & Latina Vulgata. (siehe Pfaffii Introd. in Histor. Theol. liter. part. I. p. 64.) und *Jo. Matalæ Chronicon.* (ib. part. III. p. 339.) S. das Gelehrten Lexicon.

Jo. Hudsonus] Niceron in seinen Memoires tom. V. p. 350. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 268. sq. und 727. sq.

Sigmund. Reichard. Jancbius] ein Meißnischer Rechtsgelehrter, der sein Leben mit der Praxi zugebracht, und in seinem 77. Jahre beschlossen, hat ein Buch verfertiget, so den Titul hat: *Meditationes criticæ de Negationibus, Pandectis Florentinis partim recte, partim male jam adjectis, aut detractis, vel circumscriptis; tam in msto, quam variis editionibus &c. partim etiamnum adjiciendis, aut tollendis, aut transferendis &c.* welches Herr Bynckershoek vor so wichtig angesehen, daß er gerathen, es in Druck zu geben, in welchen es auch an. 1728. zu Amsterdam in groß 8. gekommen ist. S. die Neuen Zeitung. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 307. 368. sqq.

Ludolfus Kusterus] Von seinem Leben und Schrifften siehe des Niceron Memoires tom. I. pag. 300. sqq. conf. die Historie der Gelahrh. p. 122. sq. 381. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 78. u. 171. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 218. sqq. 479. sqq. 513. sqq. 526. Sein *Jamblichus* und *Porphyrius de Vita Pythagoræ*: die *Bibliotheca librorum Novorum*: *Aristophanis Comœdiæ*: *Suidæ Lexicon* und was er sonst geschrieben, bringet ihm mehr Ruhm, als daß er

aus einem Protestanten ein Papist geworden. Ein wunderlicher Hochmuth, und daß er sich in die Welt nicht recht zu schicken wußte, machte ihn unglücklich. Er war ein guter Criticus, und ein grosser Græcus.

Honorius de Sancta Maria] ein Carmeliter in Franckreich, hat *Reflexions sur les Regles & sur l' Usage de la Critique, touchant l' Histoire de l' Eglise, les Ouvrages des Peres &c.* geschrieben, so an. 1713. zu Paris in 4. in Druck kommen. Siehe das Journal Literaire tom. II. p. 369. sqq. und les Memoires de Trévoux de l' an 1713. art. CIX. p. 1305. sqq. Der Auctor hat manchmal einerley Regel in verschiedne Ausdrücke eingehüllet. Die Schreibart ist weitläuffig, daher man dann und wann Noth hat den Sinn desselben zu errathen. Sonst kan er sich schon deutlich erklähren, und kommen in seinem Wercke vortrefliche Gedancken vor, die recht klar ausgedrucket sind. Er bedienet sich durchgehends einer grossen Bescheidenheit und Höflichkeit, nur des *Pere Simon* hat man so sehr nicht geschonet, wie andrer, die, wenn auch was an ihnen ausgesetzet wird, dennoch ein Lob bekommen. S. das Journ. lit. p. 432.

Gerhardus Mastrichtius] war erst Professor Juris & Histor. zu Duisburg, hernach Syndicus zu Bremen, da er auch an. 1721. im 82. Jahre seines Alters gestorben, nachdem er vorher seine zahlreiche und schöne Bibliothec verauctioniret hatte. Er hat unter den Buchstaben *G. D. T. M. D.* (d. i. *Gerhardi de Trajecto Mosani Doctoris*) eine schöne Auflage des Griechischen Neuen Testaments

ments zu Amsterdam an. 1711. in 8. ans Licht gestellet, welche in den Memoires de Trévoux de l' an 1714. art. CXIII. p. 1532. sqq. und in Histor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 374. sqq. recensiret worden. Pfaffius sagt in seiner offt citirten Introduct. part. I. p. 112: Ex Novi Testamenti editionibus minoribus Mastrichtiana optima est. Seine *Historia Juris Ecclesiastici & Pontificii* gedr. zu Amsterdam 1711 8. ist auch ein gut Buch, wie Christian Thomas in seiner Vorrede vor den hällischen Auflagen derselben gewiesen hat.

Jo. Millius] Dieses engländischen Theologi *Novum Testamentum græcum cum variantibus lectionibus* kam an. 1707. zu Oxford in folio heraus, und kan man davon die Bibliotheque choisie des Mr. le Clerc tom. XIV. p. 351. sqq. nachschlagen. Erwehnter *Kusterus* hat es an. 1710. zu Roterdam in fol. nachdrucken lassen.

Gottfridus Richterus] ist zu Weimar als Conrector gestorben, nachdem er den *Phædrum* anno 1718. in 12. noch vorher aber ein *specimen observationum criticarum*, allhier an. 1713. 8. ediret hatte. S. die Hist. der Gelahrh. p. 93.

Antonius Maria Salvinius] ein Glied der Academia della Crusca, der an. 1730. den 16. Maji gestorben, nachdem er 76. Jahre alt worden, hat den *Oppianum de Venationibus*, deßgleichen des *Homeri Iliad. & Odysseam* ins Welsche übersetzet. (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 254.) Sein Leben stehet in denen aufs Jahr 1731. p. 217. 537.

Daniel Wilhelm Triller] ein berühmter und

gelehrter Philos. & Medicinæ Doctor hat eine *Commentationem de nova Hippocratis editione adornanda*, auch sehr gelehrte Anmerckungen über des *Aretæi libr. IV. de Causis morborum & signis acutor. & diuturnorum morborum* ausgefertiget. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 61. sqq. und 231. sq. und aufs Jahr 1731. p. 398. item aufs Jahr 1732. p. 424. conf. Acta Erud. an. 1729. p. 46. sqq. Seine herausgegebnen Getichte weisen, daß er auch ein guter teutscher Poete sey. adde die Histor. der Gelahrh. p. 557. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 73.

Petrus Wesselingius] ein holländischer Criticus hat *Eduardi Simsonii Chronicon ab exord. mundi ad an. Chr. LXXI. cum accession.* und *Animadversionibus* zu Leyden an. 1729. herausgegeben. (Siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 611. 612. und sonderlich p. 820. 821. sq.) Es sind auch von ihm *Observationum variarum libri duo* (v. die Neuen Zeit. aufs Jahr 1728. p. 819.) und *Probabilium liber singularis*, gedr. zu Franecker 1731. in groß 8. vorhanden. (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 823. 827.

Jo. Hildebrandus Withofius] Prof. Eloqu. Historiarum & Græcæ Linguæ, hat über *Guntheri Ligurinum* commentiret. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 203. sq.) Von dem *Specimine emendationum ad Guntheri Ligurinum* handeln eben dieselben aufs Jahr 1731. p. 485. oder die Acta Eruditor. an. 1731. Von seiner *Oration*, die er im Jubilæo Augustanæ Confessionis gehal-

halten, videantur die citirten Neuen Zeit. p. 139. ſq.

Thomas Wopkenius] Von dieſem Holländer haben wir *Lectionum Tullianarum ſive in Opera quædam Ciceronis philoſophica Animadverſionum criticarum libros III.* Amſtel. 1630. 8. Die Zuſchrifft iſt an *Adrianum a Cattenburch* und *Joan. Clericum* gerichtet.

Franciſcus Wockenius] iſt zu Wittenberg als Prof. Lingu. Oriental. vor wenig Jahren geſtorben. Seine Schrifften ſind *Meditationes privatæ theologico-philologico-philoſophico-criticæ ad varia Scripturæ Sacræ loca.* Lipſiæ 1716. 4. *Pietas critica, quæ veteris & novi Teſtamenti textum grammaticalem integritati vindicare allaborat, & hac vice in hypallagis.* Witteb. 1718. 8. *Annotationes exegeticæ in Prophetiam Haggai.* Lipſiæ 1719. 4. *Diſſertatio in Thomæ Benneti ſententias de anima Chriſti præexiſtente, Chriſto in terris non pro Deo habito, & quicte perpetua Deitatis, tempore exinanitionis.* Sedini 1720. 4. *Diſſertatio utrum vocabula* Deus & GOtt *adeo impura ſint, ut de vero Deo adhiberi nequeant?* Lipſiæ 1724. 4. *Textus Ebræus ab Enallagis liberatus.* Lipſ. & Witeb. 1626. 8. und *Enallagæ e Novo Teſtamento græci textus exterminatæ.* Witteb. 1730. 8. conf. Reimmanni Catal. Biblioth. ſuæ Theol. p. 637. Seine *Stromata Apoſtolica* ſ. Annotationes in textus Apoſtolicos anniverſarios, quibus ſingulis tres diſpoſitiones germanice conceptæ uſibus adjectis ſubjiciuntur. Lipſ. 1722. 4. ſind vor Leuthe, denen man den homiletiſchen Breu ins Maul ſtreichen muß.

Benedictus Bacchinius] hat nebst *Gaudentio Roberto* an dem zu Parma gedruckten *Giornale de' Letterati* gearbeitet (siehe Biblioth. Mencken. p. 98.) und *de Sistris* geschrieben. Wir lesen auch *Agnelli, qui & Andreas, librum Pontificialem, sive Vitas Pontificum Ravennatum cum dissertationibus & observationibus* Bened. Bacchini. Mutinæ 1708. in 4.

Anselmus Bandurius] gebürtig von Ragusa, ein Benedictiner-Mönch, und Bibliothecarius des Groß-Hertzogs zu Florentz hat verschiedenes geschrieben. Seine *Bibliotheca nummaria*, gedr. Hamburgi 1719. ist in Actis Eruditor. anni 1718. p. 385. sqq. recensiret. conf. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 248. sq. die *Numismata Imperatorum Romanorum a J. Cæsare ad Valentinianum August.* sind zu Antw. an. 1718. in 2. voll. in folio heraus. Von seinem *Imperio Orientali* s. Antiquitatibus Constantinopolitanis siehe die Acta Eruditorum an. 1712. p. 485. 486. sqq. Jo. Alb. Fabricius nennt ihn accuratissimum Scriptorem, & acri judicio atque insigni cum in aliis, tum in his maxime literis usu & peritia conspicuum. S. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 250. adde l'Histoire d'un Voyage Litteraire p. 104. sq.

Theophilus Sigefr. Bayerus] scripsit *Dissertationem de nummo Rhodio in agro Sambiensi reperto*. Regiomonti 1723. in 4.

Josephus Binghamus] ein Engländer hat *Origines Ecclesiasticas* in VIII. voll. an. 1710-1722. in seiner Mutterspracche in 8. publiciret, so Herr Johann Heinrich Grischoff zu Halle lateinisch über-

übersetzt, welche Uebersetzung an. 1724. sqq. in 4. herauskommen. Wäre Bingham der Episcopalischen Parthey nicht zugethan gewesen, so würde dieses herrliche Werck unverbesserlich seyn. conf. Reimmanns Catal. Biblioth. suæ Theol. pag. 829.

Justus Fontaninus] ist Ertz-Bischoff zu Ancyra. Die Schrifften, so wir von seiner geschickten Feder haben, sind *Vindiciæ antiquorum Diplomatum.* Romæ 1705. 4. *L' Aminta di Torquato Tasso, difeso e illustrato.* Roma 1710. 8. *Catalogus Bibliothecæ Jos. Ren. Cardinalis Imperialis.* Romæ 1711. fol. *Dissertatio de Corona ferrea Longobardorum.* ib. 1719. 8. *Discus argenteus votivus veterum Christianorum Perusiæ repertus.* ib. 1727. 4. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 779. und die Biblioth. Mencken. in Indic. voce Fontaninus.

*) Hier kan *Jo. Henricus Eggelingius* eingeschaltet werden, von dessen Leben und Schrifften die Acta Eruditorum an. 1713. p. 190. sqq nachzusehlagen.

Nicol. Franciscus Haymius] Von diesem ist *Il Tesoro Britannico, o vero il Museo nummario.* Londra 1719. 2. voll. c. fig. in 4. vorhanden.

Jo. Harduinus] Dieser gelehrte aber paradoxe Jesuit ist zu Paris im 83. Jahre seines Alters an. 1729. gestorben. Siehe von ihm die Historie der Gelahrheit p. 55. sqq. und 560. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 17. und 182. adde die Hist. d' un Voyage Litteraire p. 105. Seine Schrifften sind *Plinii Historia Naturalis* mit seinen Anmerckungen, Paris. 1685, 5. voll. in usum Delphini in 4. so hernach vermehrt und verbessert

an. 1723. in 3. voll. in folio wieder aufgelegt worden. (siehe le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. XV. part. 1 p. 67. sqq. und Acta Eruditor. an. 1724. p. 145. sqq.) *Anurrheticus de nummis antiquis Coloniarum & municipiorum.* Paris. 1689. 4. *Ad Valentem triplex nummus.* ib. 1692. 4. *Pro Eumeno Pacato ad Norisium Epistola.* ib. eod. 4. *de Nummis Herodiadum.* ib. 1693. 4. *Jo. Harduini & Georgii de Ballouffeaux de nummis rarioribus Tetrici Severi Aureliani Jun. & Maxentii Epistolæ.* Luxenburgi 1700. in 8. *Opera Selecta.* Amstel. in fol. *Acta Conciliorum & Epistolæ Decretales ac Constitutiones summorum Pontificum ab an. C. 34. ad 1714. tomi XI.* Paris. 1715. in fol. 12. voll. confer la Biblioth. choisie par Mr. le Clerc tom. XVI. p. 412. sqq.

Nicolaus Kederus] Was mir von seinen Schrifften bekannt worden, ist folgendes: *de Argento Runis seu Literis Gothicis insigniro.* Lipsiæ 1703. c. fig. 4. *Commentatio de nummis Runicis.* ib. 1704. in 4. *Nummi aliquot ex argento præstantissimi, Svecici & Danici.* ib. 1706. c. fig. *Nummus aureus Ochinum exhibens.* ib. 1722. 4. *Nummorum in Hybernia, antequam anglici Juris facta, cusorum indagatio.* ib. 1708. cum fig. S. den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 199. sqq.

Jo. Georg. Keyslerus] hat *Antiquitates Selectas Septentrionales & Celticas* zu Hanover anno 1720. cum fig. in 8. ans Licht gestellet.

Christian. Sigismundus Liebius] war übers Fürstl. Müntz-Cabinet zu Gotha gesetzet, ist aber nun tod. Er hat unter andern herausgegeben eine *Disputationem de Roma Babylone ex nummis.* Lipsiæ 1714. 4. *Nummi Ludovici XII. epigraphe:* Perdam Babylonis nomen, *insignes, contra Joan. Harduinum*

de-

defensi. ibid. 1717. 8. u. *Diatriben de Pseudonymia Jo. Calvini, in qua iis quæ Petrus Bælius, Bailletus aliique de hoc argumento tradiderunt, sub examen vocatis, idem illud uberius illustratur, & epistolæ anecdotæ XXVII. Jo. Calvini aliorumque ad eum ψευδονυμ@ datæ, nunc primum in lucem eduntur.* Amstelod. 1723. 8. Sein vornehmstes Werck ist seine *Gotha numaria* gedruckt zu Amsterd. 1730. in fol. Sein Leben steht in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 427. sqq.

ad p. 185. §. 69. cap. IV.

Scipio Maffeius] Dieser *Maffei* hat ohne Beysetzung seines Nahmens folgende Schrifften in die Welt fliegen lassen: *Notizia del nuovo Museo de' Inscrizioni in Verona.* in Venetia 1720. 8. *dell' antica Condizion di Verona, Ricerca historica.* Venezia 1719. 8. und *della Scienza Cavalleresca.* Venet. 1716. 8.

Jacobus Martinus] *Jaques Martin*, ein Benedictiner-Mönch, hat geschrieben *La Religion des Gaulois tirée des plus pures sources de l' antiquité.* (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. part. II. p. 596. und aufs Jahr 1730. p. 593. 732. u. 851. sq.) und *Explications de plusieurs textes difficiles de l' Ecriture, qui jus qu' à present n' ont été ni bien entendu ni bien expliqués par les Commentateurs, avec des regles certaines pour l'intelligence du sens literal de l' Ancien & du Nouveau Testament.* (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 80.)

Bernardus Montefalconius] D. *Bernard Montfaucon*, ein mehr als 80. jähriger Priester und Benedictiner-Mönch von der Congregatione S. Mauri zu Paris, hat viel geschrieben. Seine Schrifft-

Schrifften werden in dem Ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern p. 425. 426. sqq. erzehlet, allwo seine *Palæographia Græca* recensiret worden. Ich führe nur folgende an: *Diarium Italicum s. Monumentorum Veterum, Bibliothecarum, Museorum &c. notitiæ singulares, in Itin. Italico collectæ.* Paris. 1702. 4. *Collectio nova Patrum & Scriptorum Græcorum Eusebii Cæsareensis, Athanasii & Cosmæ Ægyptii lat. & græc. cum notis.* Paris. 1706. II. voll. in fol. *Bibliotheca Coisliniana, olim Seguieriana.* s. Msstorum græcorum, quæ in ea continentur, descriptio. ib. 1715. fol. *l' Antiquité expliquée & representée en Figures.* edit. II. revuë & corrigée. ib. 1722. IX. voll. in fol. *Supplement au livre de l' Antiquité expliquée & representée en figures.* ib. 1724. V. voll. in fol. adde die N. Zeit von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 76. 466. sq. 586. sq. 671. 886. und die aufs Jahr 1732. p. 59. sq. 195. und 772. sq. Von des *Montfaucon* Leben und Schrifften zugleich handelt Bernh. Pez in Bibliotheca Benedictino-Mauriana p. 364. sqq.

Joan. Nicolai] Siehe von ihm und seinen Schrifften Histor. Biblioth. Fabricianæ part. V. p. 359. 360. und 390. Sein Buch *de Sepulchris Veterum Hebræorum* ist zu Amsterdam an. 1705. in 4. herauskommen. Er hat auch *de ritu Bacchanaliorum* geschrieben. conf. Biblioth. Mencken.

Christianus Schlegelius] Siehe Histor. Bibliothec. Fabricianæ part. V. p. 250. sq. 257. und p. 505. Von seinen Lebens-Beschreibungen der in Dreßden gewesnen *Superintendenten* siehe Reimmanns Catal. Biblioth. suæ Theolog. p. 181.

Jo.

Jo. Carolus Schottus] war an. 1672. zu Heidelberg gebohren, und eine Zeitlang Gesandtschaffts-Secretaire beym Ezechiel Spanheim. Er starb an. 1718. zu Berlin als Bibliothecarius. Wir haben von ihm *L' Apotheose nouvelle d' Apotheose d' Homere* à Amsterd. 1714. 4. eine *Explication d' une medaille enigmatique d' Auguste* à Berlin 1711. in 4. und die Haupt-Tugenden eines Landes-Herren in einem alten Steine vorgestellet. Berlin 1717. 4. In der Histoire Critique de la Rep. des lettres stehn verschiedne *Observationes*, so er dem Herrn *Masson* zugeschickt.

Jo. Henricus Ackerus] ein trefflicher Latinist und Philologus, war Rector zu Altenburg, hat aber sein Amt freywillig niedergelegt, und privatisiret bald hier bald dort. Von seinen Schrifften fallen mir diese bey: *Narratio brevis de Julio Pflugio.* accessit ejusd. *Pflugii Oratio de ordinanda Rep. Germaniæ & Epistolæ.* Altenburgi 1724. 4. *Jobus a Dobeneck, Episcopus Pomesaniensis, Patronus Eobani Hessi, ad illustrandam hujus vitam.* Jenæ 1723. 8. *Vita Georgii Frantzkii.* Lipsiæ 1714. 8. *Inscriptiones & Elogia.* ib. 1708. *Opuscula Eloquentiæ.* Jen. 1717. 8. *Historia Pennarum.* Altenb. 1726. 8. *Vita & Testamentum Francisci Petrarchæ.* Rudolstadii 1711. 8.

Henricus Jac. Bashuysenius] Von seinem Leben und Schrifften unterrichtet uns die Historie der Gelehrsamkeit p. 593. sqq. adde den Neuen Büchersaal der gel. Welt in der XVI. Oeffnung, sonderlich aber Göttens jetztlebendes Gelehrte Europa part. I. p. 465. sqq.

Jo. Guil. Bergerus] dieser grosse Redner ist

Doct.

Doct. Juris, Kayserl. Rath, königlich- und churfürstlicher Hofrath und Prof. Eloq. und Histor. zu Wittenberg. conf. die Neue Bibliothec vol. V. p. 887. sqq. Sein *Vita Conr. Sam. Schurtzfleischii* ist vortreflich, aber seine übrigen Schrifften sind auch lesens würdig, als da sind *Dissertationes academicæ ex auctoritate publica scriptæ.* Witeb. 1717. 4. *Panegyricus Carolo VI. Imperat. devotus.* ib. 1719. 4. *Diss. de cauta librorum lectione ad Fabii Quintil. lib. X.* ib. 1718. 4. *Diss. de causis jacturæ rei literariæ.* ib. 1717. 4. u. *de Naturali pulchritudine Orationis Commentarius.* Lipſ. 1719. 4. Von Johann Gottlieben, edlen Herrn von Berger, ſo den 2. Oct. an. 1736. geſtorben, ſiehe die Hamburgiſchen Berichte von gel. Sachen aufs Jahr 1737. p. 17. ſqq.

Lambertus Bos] die Histor. der Gelahrheit p. 100. ſq. 126. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 35. und das Gel. Lexicon.

Joan. Frideric. Breithaupt] JCtus und Hofrath zu Coburg, auch Kayſerlicher Rath, war im Rabbiniſchen geübt, daher er den *Joſephum Gorionidem*, und des *Rabbi Salomonis Jarchi Commentarios* über die Bibel lateiniſch überſetzt und mit Anmerckungen verſehen. Er ſtarb an. 1713. den 5. Junii zu Gotha. S. das Gelehrten Lexicon.

Jac. Burckhardus] ehmaliger Prof. Eloqu. Histor. & Græcæ Linguæ zu Hildburghauſen, nun aber Braunſchweig-Wolffenbüttliſcher Rath und Bibliothecarius, hat *Commentaria de Linguæ Latinæ in Germania Fatis, vitam Hermanni Buſchii* und *Ulrici Hutteni: Epiſtolam de meritis & deſiderata lucubrationum Jo. Caſelii editione* (Wolfenbut. 1707. 4.) *Medicum humanitatis ſtudiorum vindicem* (ib. 1716.

1716. in 8.) und *de Laudibus Scholæ Argentinensis* geschrieben, vieler andern seiner Schrifften nicht zu gedencken. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 627.

Petrus Burmannus] ehedem Prof. human. literar. zu Utrecht, nun aber zu Leyden: ein Humaniste, der so rein, zierlich und lebhafft in gebundner als ungebundner Rede zu schreiben weiß; aber auch ein grosser Satyricus, der zuweilen auch solche Personen verächtl. zu machen sucht, die sich doch um die gelehrte Welt noch mehr verdient gemacht, als er. (Siehe *Chrestomathiam Burmannianam*. Florentiæ 1734. 8. conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 289. sq.) Was er herausgegeben, ist alles schön und correct gedruckt, als *Vellejus Paterculus*, *Ovidius*, *Phædrus*, *Petronius*, *Valerius Flaccus*, *Quintilianus*. Er hat auch *Georgii Jo. Grævii Thesaurum Antiquitatum & Historiarum Italiæ, Siciliæ & adjacentium Insularum* continuiret und eine *Syllogen Epistolarum illustrium Virorum cum notis suis* Lugd. Bat. 1726. in IV. voll. in 4. herausgegeben.

Andreas Dacerius] In der Bibliotheque Françoise, tom. I. p. 1. sqq. wird von Mr. Dacier und seinen Schrifften genugsame Nachricht ertheilet. Sein Meisterstücke ist nicht sein französisch übersetzter und mit einem Commentario erläuterter *Horatius*, wie man irgend aus desselben öfftern Auflagen muthmassen möchte, sondern *la Poetique d' Aristote traduite en françis avec des Remarques Critiques sur tout l' Ouvrage*. gedr. à Paris 1692. in groß 12. ob sie wohl, meines wissens, niemals von neuem gedruckt worden.

Jo.

Joan. Andreas Danizius] Sein Leben steht in Richardi Commentatione de vitis & scriptis Prof. in Acad. Jen. publ. docentium p. 85. sqq. Doch muß ich hinzuthun, daß er an. 1727. den 20. Dec. nachdem er 73. Jahr alt worden, im Herren seelig entschlaffen. Sein *Compendium Grammaticæ Ebræo-Chaldaicæ: Rabbinismus enucleatus, Litterator & Interpres Hebræo-Chaldæus plenior* und verschiedne wohl ausgearbeitete *Disputationes* haben ihm viel Ruhm und Ansehn erworben.

Arnoldus Drakenborchius] Dieser Holländer hat den *Silium Italicum* zu Utrecht an. 1717. in 4. recht schön ediret. Wir haben auch von ihm eine *Orationem de utilitate & fructu, qui ex humanioribus disciplinis in omne hominum & doctrinarumgenus redundat.* ibid. 1716. in 4.

Carolus Andreas Duckerus] ein Holländer hat nebst Herrn Joseph Wassen des *Thucydidis libros VIII. de Bello Peloponnesiaco* mit seinen *animadversionibus* an. 1731. zu Amsterdam recht schön ediret. (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 724.) Wir haben ihm auch die *Opuscula varia de Latinitate Jureconsultorum veterum.* Lugd. Bat. 1711. 8. zu dancken. (S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. p. 11.)

Georg. Elieser Edzardus] hat cap. I. des *Talmudischen Tractats Berachot seu de Benedictionibus & Precibus latine redditum & annotationibus illustratum* Hamb. 1713. 4. u. cap. I. des *Avoda Sara s. de Idololatria è Gemara Babylonica latine redditum & adnotationibus illustratum* zu Hamb. an. 1705. 4. u. cap. ejusd. II. ib. 1710. in 4. publiciret.

Ja-

Jacobus Elsnerus] Doct. Theol. und Prof. bey dem königl. Joachimsthalischen Gymnasio, auch erster Prediger der Reformirten Pfarr-Kirche zu Berlin, hat *Observationes Sacras in Nov. Testam.* zu Utrecht an. 1720. in 8. drucken lassen. Herr Doct. Joach. Lange zu Halle setzt in seinen Institution. Studii Theol. literariis p. 568. verschiedenes daran aus, ob er aber hinlänglichen Grund dazu habe, weiß ich nicht.

Jacobus Facciolatus] S. die Histor. der Gelahrheit p. 92. 97. 143. und 632. inprim. Histor. Biblioth. Fabr. part. VI. p. 52. sq. Er ist Prof. Dialectices bey dem Seminario zu Padua, und hat verschiednes herausgegeben, davon ich folgende Stücke besitze: *M. Tullii Ciceronis de Officiis libri tres.* Item *de Amicitia, de Senectute, Paradoxa & de Somnio Scipionis. Adjecta est margini sectio transalpina & breves ad calcem annotationes.* Patavii 1720. *Exercitationes in M. T. Ciceronis Orationes II. Pro P. Quinctio. & Pro Sexto Roscio Amerino.* ib. 1723. und *de Optimis studiis Orationes X. accedunt Laudatio funebris, commentariolus de Lingua Latina, & Exercitationes aliæ.* ib. eod. in groß 8. auf fein Papier gedruckt. S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 801. sqq. Ein Register über die Worte und Sachen hätte nicht schaden können.

Christianus Falsterus] Conrector bey der Schule zu Ripe, ist in dem alten Rom besser zu Hause als viele in ihrem Vaterlande. Seine Schrifften erzehlt Albertus Thura in seiner Idea Historiæ Literariæ Danorum p. 70. 314. 321. 326.

355. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 388. und aufs Jahr 1732. p. 587. 600. und 908. sq.

Jo. Nicolaus Funccius] S. Walchii Histor. Critic. Lat. Linguæ p. 23. sqq. 29. 30. und die Historie der Gelahrheit p. 88. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 24.

Jo. Gagnierius] Professor der Morgenländischen Sprachen zu Oxford hat an. 1723. die **Historia Mahomedis** herausgegeben, welche er dem unter dem Nahmen des Grafen *Boulainvilliers* herausgekommnen Leben **Mahomeds**, so einem Romane sehr ähnlich ist, entgegen gesetzet hat. S. die Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 295.

Jo. Matthias Gesnerus] Diesen grossen Humanisten habe ich zu Waimar als Conrectorem bey dem dasigen Gymnasio kennen lernen. Von dar kam er als Rector der Schule nach Anspach, und von Anspach nach Leipzig. Nun aber ist er Professor Eloquentiæ & Linguæ Græcæ P. O. auf der neuen Universität zu Göttingen. Von seinem Leben und Schrifften unterrichtet uns Herr Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa tom. I. p. 557. conf. die Historie der Gelahrheit p. 65. 37. 94. nebst den gantz Neuen Zusätzen pag. 258. Ich füge hinzu: daß an. 1735. die schönste und correcteste Auflage von *Plinii* **Lobschrifft** in 8. zu Göttingen mit folgendem Titul herauskommen: *C. Plinii Cæcilii Secundi Panegyricus tum aliunde tum ex observationibus V. C Christ. Gottlib Schwartzii*

tzii emendatus a Jo. Matthia Gesnero. apud Abrah. van den Hoeck.

Jacobus Gussetius] Von Jaques Gousset und seinen Schrifften handelt Niceron in seinen Memoires tom. II. p. 353. Er war zu Blois an. 1635. den 7. Oct. gebohren, und an. 1704. den 4. Nov. zu Gröningen als Prof. Græcæ Lingu. & Theologiæ gestorben. Unter seinen Schrifften sind folgende von den besten: *Jesu Christi Evangeliique veritas salutifera demonstrata in confutatione libri Chissouk Emouna a Rab. Isaaco scripti.* Amstel. 1712. fol. *Commentarii Linguæ Hebraicæ.* Amstel. 1702. fol. (daran er 40. Jahr gearbeitet) und *Vesperæ Græningenæ* s. Amicum de rebus Sacris colloquium, ubi varia selecta Scripturæ Sacræ dicta accurate tractantur & explanantur. Amsterd. 1711. 12. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 117.

Hermannus Hardtius] Herr Hermann von der Hardt, Academ. Senior und Propst zu Marienberge ist Prof. Lingu. Orient. emeritus, auch Bibliothecarius zu Helmstädt. Man lese von ihm Historiam Bibliothec. Fabric. part. II. p. 351 sq. adde p. 342. sqq. und part. V. p. 358. Er hat viel geschrieben, und zwar mehrentheils paradoxa. Es heissen aber seine Schrifften zum theil, wie hier folget: *Hiskias in Sigismundo resurgens.* Helmst. 1695. 4. *Ephemerides Philolologicæ.* ib. 1696. 4. *Acta Concilii Constantiensis.* Francofurti 1700. 6. tomi in fol. *Prodromus Juris Judæorum Canonicè de Circumcisione.* Helmstad. 1700. 8. *Tres primæ Joelis elegiæ Sacræ.* ib. 1706. 8. Moses vor sei-

nem Ende, deſſen hohes und ſchweres Lied überſetzt. ib. 1708. 4. *De Juramento per dextræ carpum.* ib. 1711. 4. *Ranæ Ovidii.* ib. 1711. 8. *Hoſeas Hiſtoriæ & Antiquitati reſtitutus libris XXIX. pro nativa interpretandi virtute, cum Diſſertatione in Raſchium.* ib. 1712. 4. *de uſu & abuſu Pſalmi CXIX. apud Judæos.* ib. 1714. 4. *Hiſtoria Literaria Reformationis.* Francof. 1717. fol. *Feſtum ſeculare Reuchlini. Jubilæum Reuchlini Symbolum. Harmonia Reuchlini & Lutheri.* 1717. *Nativa & propria Philologi officia & negotia. Citbara Arionis in mari in tergo Delphinus. Proteus cum phocis, cetis. Arion citharœdus a Delphino in mari ſervatus. Aurora in Reuchlini ſenio.* Helmſt. 1719. 4. *Epigrammata Sacra moralia in Veteris & Novi Teſtamenti Hiſtorias ex magno Codice msto ſacris imaginibus & coloribus ſuavibusque lemmatibus diſtincto.* Helmſt. 1708. 8. *Memoria Jubilæi gemini in Academia Julia an. 1712. d. 15. & 19. Octobris - in optimarum literarum reſurgentium honorem & novam profundæ antiquitatis lucem nobili veteris mythologiæ Symbolo Ovidii & Antonini Liberalis Puero in Stellionem.* ib. 1712. 8. *Jonas enucleatus.* ib. 1723. fol. *Fundamenta Ebraicæ Linguæ.* ib. 1707. 8. *Via in Chaldæam.* ib. 1708. 8. *de Accentuatione.* 1713. 8. *de nervoſis Commentariis Lutheri in S. Scripturam.* ib. 1708. 8. *Renards de Samſon. Machoire d' Asne. Corbeaus d' Elie. Les Quatre Monarchies. L' Ante-Chriſt.* à Helmſt. 1707. 8. und *Spes Philologiæ Serenioris ex Educatione emendatiore facta.* ib. 1708. 8.

Theodorus Haſæus] Siehe Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. VI. p. 95. ſq. Er hat nebſt dem

Herrn

Herrn Lampe die *Bibliothecam hiſtorico-philologico-theologicam* beſorget, vom *XIX. faſciculo* an aber die Direction alleine gehabt.

Jacobus Haſæus] Scripſit *de Berytenſi Jure Conſultorum Academia.* Halæ 1716. 8. *de Gentilium Philoſophis Atheismi falſo ſuſpectis.* Bremæ 1716. 4. (S. Pfaffii Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. II. p. 17.) und *de Navibus Alexandrinis Apoſtolum in Italiam deferentibus.* Bremæ 1716. 4.

Matthæus Hillerus] Theologiæ, Græcæ & Orientalium Linguarum Prof. Tubingenſis hat *Inſtitutiones Linguæ Sanctæ* zu Tübingen an. 1711. in 12. herausgegeben. S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 107.

Jo. Henricus Majus] Prof. græcæ & oriental. Linguarum zu Gieſſen, wo ſein Vater gleiches Nahmens D. und Prof. Theologiæ war, iſt den 13. Jun. 1732. geſtorben, doch lebt er noch in ſeinen auserleſnen Schrifften, als da ſind *Obſervationes Sacræ in diverſa utriusque Teſtamenti loca. libri IV.* Francof. 1713. 8. (v. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. VI. p. 412. ſq.) *Specimen linguæ Punicæ in hodiernæ Melitenſium ſuperſtitis.* Marburg. 1718. 8. *Notitiæ Imperii Adiabeni.* ib. an. 1726. 8. *Don Iſaaci Abrabanielis Præco ſalutis in latinam linguam converſus.* Francof. 1711. (Hiſt. Biblioth. Fabric. part. V. p. 357.) *R. Moſe Ben Maimon, Jura Fimbriarum latine reddita notisque illuſtrata.* Francof. 1710. Sein Leben ſteht in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 523. ſqq.

Joannes Mayerus] Caſpar Danckwerths und Joh. Mayers Landes-Beſchreibung

von Schleswig und Holstein 1652. cum fig. in groß folio gehöret hieher nicht; wohl aber *Joannis Meieri Dissertatio de nummo quodam aureo Posthumi.* Goslar. 1713. 4. S. die Neue Biblioth. vol. I. I. p. 513. 514. sqq.

David Millius] *Relandi* Nachfolger in der Profession der Orient. Sprachen zu Utrecht hat *Dissertationes selectas, varia S. Literarum & antiquitatis orientalis capita illustrantes.* Ultraj. 1724. 8. u. *Catalecta Rabbinica in usum scholarum privatarum edita.* ib. 1728. 8. herausgegeben. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 225. sq. und 294. sq.

Simon Ockley] hat an. 1708. eine Saracenische Historie, und an. 1713. eine Beschreibung von Fez und Marocco in engl. Sprache zu Londen herausgegeben.

Henricus Opitius] ein gebohrner Altenburger, Jo. Musæi und Wasmuthi Discipul, erstlich græcæ & oriental. linguar. hernach auch Theologiæ Professor und Doctor zu Kiel, auch Consistorial-Rath daselbst, war ein frommer Mann und Feind aller Zänckereyen. Er starb an. 1712. nachdem er fast 70. Jahre gelebet hatte. Seine hebräische Bibel wird von vielen hochgehalten. Man hat auch von ihm *Atrium Linguæ Sanctæ.* Lipsiæ 1687. S. Historiam Biblioth. Fabric. part. VI. p. 48.

Georg. Raphelius] Von Herrn M. George Raphels, Superintendentis zu Lüneburg Leben und Schrifften siehe Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 486. sqq. Hieher gehören vornehml. seine *Semicenturia Annotationum Philologi-*

ca-

carum in Nov. Teſtamentum. Roſtoch. 1701. *Annotationes philologicæ in Nov. Teſtam. ex Polybio & Arriano collectæ.* Hamburgi 1715. 8. und *Annotationes in Sacr. Scripturam ex Herodoto collectæ.* Luneb. 1731.

Hadrian. Relandus] S. des Niceron, Memoires tom. I. p. 339. ſqq. und das Journal literaire tom. X. part. I. p. 211. ſqq. Seine merckwürdigſte Schrifften ſind *Diſſertationes V. de nummis veterum Hebræorum, qui ab inſcriptarum literarum forma Samaritani appellantur.* Ultraj. 1709. in 8. *de Religione Muhamedica libri II.* ib. 1705. 8. und 1717. in 8. *Antiquitates Sacræ veterum Hebræor.* ib. 1717. in 8. *Enchiridion Studioſi arabice conſcriptum a Borhaneddino Alzernuchi cum duplici verſione latina.* ib. 1709. 8. und *Paleſtina ex monumentis veteribus illuſtrata & chartis Geographicis accuratioribus adornata.* ib. 1714. in 4. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 787. ſq.

Jac. Rhenferdius] Siehe von ihm und ſeinen Schrifften die Hiſtoire Critique de la Rep. des Lettres tom. III. p. 258. ſqq und den Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. III. p. 269. ſqq. Mülheim war ſeine Vaterſtadt, da er an. 1654. den 15. Aug. das Licht dieſer Welt erblicket. Er ſtarb endlich als Prof. Oriental. Linguar. und Philol. Sacræ an. 1712. den 7. Octobr. im 59. Jahre ſeines Alters. Er hatte unter dem *van der Waayen de Senſu Apocalypſeos Cabbaliſtico* an. 1679. diſputiret. Wir haben von ihm *Diſſertationes de decem Otioſis.* Franeq. 1686. 4. *Diſpoſitionem Scholaſticam argumentorum, quibus probatur, mortem corporalem*

non esse pœnam peccati. 1693. *Exercitationes philologicas de fictis Judæorum hæresibus.* 1694. 4. und *Disputationem Philologicam de Antiquitate literarum Judaicarum.* 1696. 4. Seine Scharffsinnigkeit war mit einem grossen Gedächtniß vergesellschaftet: im Umgange erwiese er sich offenhertzig und frey. Er hat nie geheyrathet. Dem *Campegio Vitringa* war er spinnenfeind. Il ne voulut jamais se reconcilier avec ce digne Professeur; au contraire il le traita toûjours de Tartuffe jus qu'au dernier soupir, pour ainsi dire. Dem Herrn *Masson* fällt hierbey das hemistichion Virgilii bey: Tantæne animis cœlestibus iræ? (S. l'Hist. de la Rep. des lettres tom. cit. p. 313. sq.)

Jo. Henricus Schultzius] war ehedem Prof. Anatom. zu Altorff, nun aber Prof. Medicin. & Antiquitat. zu Halle, ein Mann von nicht gemeiner Gelahrsamkeit. Seine *Historia Medicinæ a rerum initio ad an. Urbis Romæ DXXXV. deducta* gedr zu Leipzig 1728. in 4. ist von ihm biß auf die beyden letzten Secula fortgesetzet worden. Wer aber Ursach ist, daß solche Fortsetzung nicht unter die Presse komme, hat es bey der gelehrten Welt schwer zu verantworten. conf. Meine Vorrede zur Histor. der Medicin. Gelahrheit §. III. adde insonderheit Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 425. sqq.

Abr. Schultensius] oder vielmehr *Albertus Schultens.* Dieser Theol. Doctor und Prof. Oriental. Linguar. zu Gröningen, in seiner Vaterstadt hat zu erst im Wercke gewiesen, was andre nur erkannt haben, nehmlich daß im Buche Hiob

vie-

viele Arabismi vorkommen. Siehe seine *Animadversiones philologicas in Jobum: cum specimine observationum arabicarum in totum vetus Testamentum.* (vid. Hist. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 405. sqq.) Seine *Origines Hebrææ seu Ebrææ Linguæ antiquissima Indoles ex Arabiæ penetralibus revocata.* sind zu Franecker an. 1724. in 4. herauskommen.

Jo. Conradus Schwarz] jetziger Director des Gymnasii Illustris zu Coburg. (ich schreibe aber dieses 1737. im April.) Er hat unter andern *Animadversiones & notas in Jo. Olearium de stilo Novi Testamenti* zu Coburg an. 1721. 8. *de Mohammedi furto sententiarum Scripturæ Sacræ librum, in quo Mohammedana religio funditus evertitur.* zu Leipzig 1701. 8. *Horatii Tursellini de Particulis Latinæ orationis librum collocupletatum & perpolitum* eben daselbst an 1709. 8. und die *Carmina & Fragmenta Carminum familiæ Cæsareæ* h. e. Cæsaris Germanici, quæ exstant opera omnia, lat. græc. cum Commentariis *Hugonis Grotii* zu Coburg an. 1715. in 8. in Druck gegeben. adde die Histor. der Gelahrh. p. 57.

Christianus Gottlieb Schwartz] jetziger ber. Prof. Eloquentiæ, Poeseos & Moralium zu Altorff. Unter seinen Schrifften sind diese: *Dissertatio de Butigulariis, præcipue iis, qui Norimbergæ olim floruerunt.* Altorf. 1724. 4. *Miscellanea politioris humanitatis.* Acc. *Mutii Voconii oratio Tacito Augusto dicata.* Norimb. 1721. 4. *De Poëtis Cyclicis.* Diss. Altorf. 1714. 4. *Schediasma de quibusd. doctrinæ antiquariæ capitibus.* ib. 1719. c. fig. 4. *Programma de Comitiis Roncalensibus & Epistola de Noriberga ab*

ortu suo Imperiali & ab omni nexu municipali libera. 4.

Dietericus Stadenius] Dietrich von Stade, des königlichen Consistorii zu Stade, durch Bremen und Verden, Secretarius hat ein *Specimen Lectionum antiquarum Francicarum ex Otfridi, Monachi Wizanburgensis libris Evangeliorum* zu Stade an. 1708. in median 4to publiciret, davon in dem Ausführlichen Bericht von allerhand Neuen Büchern p. 595. sqq. eine recension stehet.

Henricus Benedictus Starckius] Seine *Notæ Selectæ Criticæ, Philologico Exegeticæ in loca difficiliora Pentateuchi, Josuæ, Judicum, Samuelis, Regum, Chronicorum, Esræ & Nehemiæ.* Lipsiæ 1714. *Jobi, Psalmorum, Proverbiorum, Ecclesiastis, Cantici Canticorum.* ib. 1717. und *in Epistol Pauli ad Ebræos & ad Romanos.* ib. 1710. in 4 haben ihre Liebhaber.

Jo. Christoph. Wolfius] S. von diesem klugen und rechtschaffen gelehrten Manne und seinen Schrifften Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 142. sqq.

Josephus Addisonius] S. die Bibliotheque Angloise tom. VI. p. 213. sqq. Er ist an. 1719. den 28. Jun. zu Londen gestorben. Seine Schrifften sind alle englisch abgefasset. Siehe Bibliothec. Mencken. conf. die Hist. der Gelahrheit p. 185. sqq. und 196. Von seinem *Cato* handelt Herr Prof. Gottsched in der Vorrede zu seinem sterbenden *Cato.* confer des Voltaire Lettres sur les Anglois p. 128.

Joannes Besserus] Herr Hofrath König in Dreßden hat des Herrn von Bessers Schrifften

ten

ten an. 1732. in groß 8. recht sauber herausgegeben, und ist das denselben vorgesetzte Leben dieses grossen Dichters ein recht Meisterstücke.

Janus Broukhusius] Seine lateinischen Gedichte sind nebst seinem Leben zu Amsterdam an. 1711. in 8. herauskommen. Sonst hat er auch den *Tibullum*, *Propertium* und *Sannazarium* mit seinen Anmerckungen publiciret. (conf. die Historie der Gelahrh. p. 225.) Er ist als Stadt-Capitain an. 1707. den 20. Dec. zu Amsterdam gestorben.

Bartholdus Henricus Brockesius] S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 8. sqq. allwo dieses hamburgischen Rathherrns Leben ausführlich beschrieben worden. Von seinen Schrifften siehe eben dasselbe p. 41. sq.

Frider. Rudolphus Ludov. Canizius] Die vollständigste und schönste Auflage der Gedichte des Baron Canitzes haben wir obengelobten Herrn Hofrath König zu dancken, der zugleich sein Leben mit beygefüget hat. prod. 1727. in groß 8. zu Berlin.

Stephanus Duckius] Dieser *Duke* ist ein Bauer in England, und zugleich ein guter Poet in seiner Muttersprache, daher ihm die Königin jährl. 80. Pfund Sterlings Pension giebt. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 809.) Seine Gedichte sind schon zum sechstenmal gedruckt. (ib. p. 900.) Sein Leben ist in englischer Sprache beschrieben. (S. eben dieselbe aufs Jahr 1731. p. 698. sq. adde p. 898. sq.)

Claud. Franc. Fraguerius] Der Abt *Fraguier*

hat

hat gemeinet: Man könne kein Getichte in ungebundner Schreibart verfertigen, gleich als wenn ein Roman nicht ein Getichte wäre. Der Abt *de Olivet*, ein Mitglied der Academie Françoise hat *Petri Dan. Huetii & Claudii Franciſci Fragueriі Carmina* zu Paris an. 1729. in 12. zusammen drucken lassen. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 377. 769. und aufs Jahr 1730. p. 623. und 776. sq.

Nicol. Parthenius Giannetaſius] Dieser neapolitanische Jesuite hat wunderschöne lateinische Getichte gemacht. Seine *Hiſtoria Neapolitana*, tomi III. Neapoli 1713. 3. voll. in 4. soll vortrefflich seyn, gehöret aber hieher nicht. Folgende Schrifften hingegen sind alle poetisch: *Piſcatoria & nautica.* Neap. 1686. c. fig. 8. *Halievtica.* ib. 1689. c. fig. 8. *Æſtates Surrentinæ.* ib. 1696. 8. *Autumni Surrentini.* ib. 1698. 8. *Bellica.* ib. 1699. c. fig. 8. und *Ver Herculanum.* ib 1704. 8. conf. die Historie der Gelahrheit p. 240. 243. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 97. oder vielmehr die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 386. sq.

Joan. Guntherus] Joh. Christian Günther ein Studioſus Medicinæ ist hier zu Jena an. gestorben. Er war einer der besten schlesischen Dichter, er wendete aber seinen sinnreichen und lebhafften Geist nicht allezeit wohl an. Die Sammlung seiner Getichte gedr. zu Frf. anno 1729. in 8. bestehet aus 3. Theilen. Ein mehrers von ihm ist in den Critischen Beyträgen, so zu Leipzig stückweise herauskommen, nachzulesen.

Jo-

Joan. Christophorus Gottschedius] Sein Leben habe ich in den gantz Neuen Zusätzen zur Historie der Gelahrheit p. 173. sqq. beschrieben. Von seiner Uberſetzung des *Horatii de Arte Poetica* siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 320. Von seiner Critischen Dichtkunst vor die Deutschen handle ich in ged. Zusätzen p. 64. und vom Cato und Iphigenia ib. p. 77.

Jo. Ulricus Kœnigius] Königl. polnischer und churſächs. Hofrath und Geh. Secretarius zu Dreßden ist zwar ein Schweitzer von Geburth, verſteht aber das Hochteutsche besser als viele Meißner und Schlesier. Er hat sonderl. dem erblaßten Könige in Pohlen, Friedrich Auguſten, dem Grossen, zu gefallen viele Getichte verfertiget, die noch nicht zuſammen gedruckt sind. Wie denn auch viele die Fortsetzung von der angefangnen Beschreibung des prächtigen Feldlagers bey Mühlberg wüntschen.

Hortensius Maurus] Siehe von diesem welschen Abbate den XIII. Artieul des XXXVII. tomi des Giornale de' Letterati d' Italia. conf. die Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 938.

Benjamin Neukirchius] Neukirche, gebürtig von Bojanova, war Informator des jetzt regierenden Marggrafens von Anſpach, und anbey Fürstl. Hofrath. Er schrieb anfangs hochtrabend, verwarff aber hernach solche Schreibart. (wovon Jo. Ulr. Königs Unterſuchung vom guten Geschmack p. 236. sqq. in den Canitz. Get.

nach-

nachzusehen) Seine zerstreuete Poesien sollten gesammlet werden. Er hat schöne Satyren verfertiget. Sein Hauptwerck aber sind die Begebenheiten des Telemach, Printzens von Ithaca, deren 1. Theil an. 1727. recht prächtig zu Anspach in fol. herauskommen. (S. die Acta Erudit. 1728. p. 42. sqq.) man hat sie aber zu Berlin an. 1731. in 8. nachdrucken lassen. conf. die Hist. der Gelahrheit hin und wieder.

Jo. Valentinus Pietschius] gewesner Preußischer Hofrath, Leib-Medicus und Poeseos Professor zu Königsberg. Seine gesammlete poetische Schrifften hat Johann Christoph Gottsched zu Leipzig an. 1725. 8. herausgegeben. (S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 336. 720. und 902. conf. tamen p. 754.) Sein Getichte auf die Kayserin in Rusland steht in denen aufs Jahr 1732. p. 751. sqq. Er ist davor kayserlich beschenckt worden.

Christian. Henricus Postellus] S. die Historie der Gelahrheit p. 189. 204. 205.

Michael Richey] berühmter Prof. des Cymnasii illustris zu Hamburg. Seiner teutschen Getichte kommen verschiedne in der von Herrn Weichmannen gesammleten Poesie der Niedersachsen vor. Sie sind so geschrieben, daß man dieselben zu lesen nie müde wird.

Lucas Rothgansius] Rotgans ein holländischer Poet, der es dem *Vondel* zuvorthut. Seine *Poezy* ist zu Rotterdam an. 1715. in 4. herauskommen, und findet man eine recension derselben nebst dieses Tichters Leben im Journal Li-

te-

teraire tom. VI. p. 1. sqq. Er hat in verschiednen Stücken mehr Nachdencken gewiesen als Maro.

Daniel Schœnemannus] ein Prediger in Berlin, verlohr einst sein Gedächtniß. Indem er sich nun darüber betrübte, erhielt er die Gabe teutsche Verse zu machen. Von der Zeit an ist er fähig über alle ihm aufgegebene Materien ex tempore Verse herzusagen, worüber ihn viele bewundern müssen. Man hat von ihm die dem betrübten Thoren gewidmete Wehmuthsvolle Klage Berlin 1726. c. fig. 8.

Arouetus Voltairius] Mr. *Arouet de Voltaire* ist der erste heroische Dichter in Franckreich, der Ehre eingelegt. Inzwischen ist doch seine *Henriade* nicht ohne Fehler, wie die Critique eines ungenannten Engländers augenscheinlich erwiesen hat. Sein *Oedipe, Tragedie* gedr. à la Haye 1719. 8. Sein *Herode* und *Mariamne* haben auch ihre Liebhaber. S. la Bibliotheque raisonnée des ouvrages des Savans de l'Europe de l'an 1728. tom. I. p. 158. 159. sqq. und die Historie der Gelahrheit p. 194. 196. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 65. 67. sq. Er ist aber nicht nur ein guter Poete, sondern auch ein geschickter Historicus; das von ihm beschriebne Leben Carls XII. Königs in Schweden ist eine Probe davon.

Christian. Frideric. Weichmannus] Ein Braunschweiger, ist Hofrath und Geheimder Secretaire beym Hertzog zu Wolfenbütel und hat die Poesie der Niedersachsen gesammlet und publiciret: Postels Grossen Wittekind zu Hamburg an. 1724. 8. und Brocks Irrdi-

sches Vergnügen in GOtt herausgegeben Er ist vielleicht der erste, der ein teutsch Geticht zu Londen drucken lassen. S. die Histor. der Gelahrh. p. 173. 189. 229. 240.

Jo. Christoph. Wentzelius] ist als Rector des Gymnasii zu Zittau an. 1723. gestorben. Sein Poetischer Lorberhayn ist hier zu Jena anno 1700. 8. herauskommen. conf. die gantz Neuen Zusätze zur Historie der Gelahrh. p. 91.

Joan. Mattheſonius] ist Großbritannischer Secretaire und Capellmeister zu Hamburg, und hat sich durch Uebersetzung verschiedner englischen Schrifften um uns Teutsche verdient gemacht. Sonderlich ist er ein treflicher Musicus und Componist. Zu Ende seines Musicalischen Patrioten, so an. 1728. 4. herauskommen, stehet ein Verzeichniß der Schrifften, so er seit 20. Jahren drucken lassen. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 287.

Georgius Philippus Telemannus] S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 157. 158. und aufs Jahr 1732. p. 6. 7. und 204. Sein fast allgemeines Evangelisches Musicalisches Lieder-Buch, gedr. zu Hamburg 1730. in 4. kostet 4. Floren. S. die Hamburgischen Berichte Gelehrter Sachen aufs Jahr 1735. p. 33. sq.

ad pag. 186. §. 70.

Proventum ſcribentium] Wir Teutschen haben uns insonderheit von den Ausländern schon lange animalia scribacia (Schmier-Schaafe) müssen nennen lassen. Samuel Pufendorff

dorff hat uns eben das unter dem Nahmen des **Severinus** *de Monzambano* vorgeworffen. Es wäre zu wüntschen, daß es viele Clitione gebe, welche solche Schmierer mit ihrer scharffen Satyre zurückhielten, oder ihnen rechtschaffen die Feder zerstampfften.

ad p. 187. §. 70.

Dividi possunt-in prim. secund. ac tertiam.] Diese Eintheilung hat ihren guten Grund, läßt sich aber nicht wohl mit lebendigen Exempeln erläutern, weil insgemein kein empfindlicher Thier ist, als ein solcher Tertianer.

ad p. 188. §. 71.

Abelius] Siehe die gantz Neuen Zusätze zur Hist. der Gelahrh. p. 106. 107. adde die Hist. der Gelahrh. selbst p. 214. 265. 267. 269. Seine **Teutsch und Sächs. Alterthümer** sind gedr. zu Braunschweig 1729. 8.

Jo. Georg. Abichtius] ehmaliger Rector bey dem Gymnasio illustri zu Dantzig, nun aber Prof. Theologiæ zu Wittenberg, und General-Superintendens des Churkreyses. Man hat von ihm *Artem distincte legendi & interpretandi Scripturam Sacram Vet. Testamenti.* Lipsiæ 1710. 8. wogegen *Jo. Franckius* an. 1713. zu Rostock das *Artificium Artis Abichtianæ* in 4. ans Licht gestellet: *Dissertationem de Ebræorum accentuum genuino officio*, und *Selecta Rabbinico-Philologica.* Lipſ. 1705. 4. item *Theses de quibusdam Theologiæ naturalis capitibus.* Dantiſci 1726. 4. darinn er die besten Beweißthümer von der Existenz GOttes aus den neuesten Scribenten zusammen getragen. S. die

Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 61.

Leon. Adami] ein Welscher, der *Arcadicorum librum I.* an. 1716. zu Rom in 4. ediret.

Matthæus Ægyptius] S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p 444. aufs Jahr 1719. p. 394. sq. aufs Jahr 1730. p. 345. 521. 625. und aufs Jahr 1731. p. 20. 555.

Francisc. Albertus Æpinus] S. das jetztlebende Gelehrte Europa part. I. p. 223. sqq.

Georg. Andr. Agricola] Sein Versuch der Universal-Vermehrung aller Bäume, Stauden, und Bluhmen-Gewächse ist zu Regenspurg an. 1716. in fol. herauskommen.

Jo. Alberti] *Joannis Alberti Observationes Philologicæ in sacros Novi Fœderis libros.* Lugd. Bat. 1725. in groß 8. sind voller Gelahrheit, und hat er aus den Profan-Scribenten vieles glücklich erleutert. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 581. 954.

Paulus Martinus Alberti] verbi Dei Minister Noribergensis hat *Portam Linguæ Sanctæ* h. e. Lexicon novum hebræo-latino biblicum. zu Bautzen 1704. in 4. herausgegeben. S. Langii Institution. Studii theologici literarias. p. 318.

Bernardus Siegfried Albinus] ein Sohn des berühmten D. Bernard *Albini*, ist Prof. Anatomiæ zu Leyden, und an. 1696. zu Frf. an der Oder gebohren. Sein Leben steht in den Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1727. pag. 316. sqq. Seine Schrifften sind *Oratio inauguralis de Anatomia com-*

pa-

parata. Lugd. Bat. 1719. 4. *Oratio de vera via, quæ ad fabricæ humani corporis cognitionem ducit.* ib. 1721. 4. *Index supellectilis anatomicæ, quam Jo. Jac. Rau Academiæ Batavæ, quæ Leidæ est, legavit, cum vita ejus & curatione, quam calculosis adhibuit, instrumentorumque figuras addidit.* Lugd. Bat. 1725. 4. und ein Buch *de Ossibus Corporis humani ad Auditores suos.* ib. 1726. 8. welchem es am Register fehlet. Er ist ein Mann, der auf den Nutzen siehet, und bey unnöthigen Kleinigkeiten, die nur zur curiosität dienen, sich nicht aufhält.

Theodorus Janssonius Almeloveenius] Der von Almeloveen war ein holländischer Medicus und Criticus, und Professor zu Harderwick, allwo er auch an. 1712. gestorben. Siehe die Historie der Medicinischen Gelahrheit p. 334. sq.) Von seinen Schrifften sind mir folgende bekannt: *Bibliotheca promissa & latens, cum Ge. Welschii Epistolis.* Goudæ 1688. 8. *Dissertatio de Vitis Stephanorum.* Amstelod. 1683. 8. *Isaaci & Merici Casaubonorum Epistolæ & alia.* Roterod. 1709. in fol. *Cælii Aureliani de morbis acutis & chronicis libri VIII. cum notis Jo. Conr. Amman & Theod. Janss. ab Almeloveen.* Amsterd. 1722. 4. *Aur. Cornel. Celsi de Medicina libri VIII.* ib. 1687. 8. u. *Fastorum Romanorum Consularium libri II.* ib. 1705. 8. S. die Histor. der Gelahrh. p. 53. und 290. sq.

Petrus Almeida] Almayda, ein portugisischer Jesuite, der zuletzt Protonotarius Apostolicus supernumerarius geworden, hat *Commentarios in Svetonii de Cæsaribus libros VIII.* im Haag 1727. in groß 4. herausgehen lassen. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 831. und aufs Jahr 1729. p. 735.

Jo. Georg. Altmannus] Von diesem reformirten Theologo haben wir *Exercitationem de Lingua Italorum antiquissima eorumque origine.* gedr. zu Bern 1721. 8.

Gabriel Alvarez] von Toledo, ist Ober-Bibliothecarius des Königes in Spanien. Seine in spanischer Sprache geschriebne Historie soll nicht weit her, er selbst aber ein frommer Mann seyn. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 609.

Eusеb. Amortius] Doct. Eusebius Amort hat eine *Plenam ac succinctam informationem de statu controversiæ, quæ de authore libelli de Imitatione Christi, inter Thomæ Kempensis, Canonici Regularis, & Joannis Gersenis, Ordinis S. Benedicti Abbatis Patronos jam à centum annis agitatur, ubi utriusque partis argumenta juxta leges artis criticæ expenduntur.* Augustæ Vindel. 1725. in 8. ans Licht gestellet, und darinn den Kempis zum Urheber gedachten Buches gemacht. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 527. sq.

Christoph. Henric. Amthor] gewesner Prof. Moral. & Politic. zu Kiel, und hernach königl. Dänischer Hofrath. Seine Kurtze Anleit. zur Staats- und Sitten-Kunst, gedr. zu Kiel anno 1706. in 8. rühmet Herr Reimmann vol. IV. Hist. lit. p. 644. sq. adde vol. VI. p. 79. 80. Seine Gedichte und Uberſetzungen. Flensburg 1717. 8. haben auch ihre Liebhaber. Seine *Disputatio de Justitia divina.* Kilon. 1711. 4. ist lesenswerth.

Carolus Ancillonius] Sein Leben und Schrifften findet man in den Memoires de Niceron tom. VII.

VII. p. 382. ſqq. Folgende drey hat er ohne Beyſetzung ſeines Nahmens herausgegeben: *L'irrevocabilité de l' Edit de Nantes prouvée par les principes du Droit & de la Politique.* Amſterd. 1688. in 12. *Reflexions politiques par lesquelles ont fait voir que la perſecution des Reformez eſt contre les veritables interêts de la France.* Cologne 1686. in 12. u. *La France intereſſée à retablir l' Edit de Nantes.* Amſterd. 1690. in 12. Die *Memoires concernant les Vies & les Ouvrages de pluſieurs Modernes celebres dans la Rep. des Lettres.* à Amſterd. 1709. in groß 12. könnten kürtzer geſchrieben ſeyn, und doch alles in ſich faſſen, was er ſagen ſollen. S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 658. ſqq.

Jacob. Anderſonus] Wir haben vom *James Anderſon* eine Hiſtorie in engliſcher Sprache, davon die Acta Eruditorum an. 1730. menſ. April. art. VI. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 247. Seine Genealogiſche Tabellen ſind auch engliſch geſchrieben, ſie fangen von Adam an, und gehen biß auf unſre Zeiten. S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 611. 612.

Saint-André] iſt königl. franzöſ. Leib-Medicus. Von ſeinen leſenswürdigen Briefen über die Materie von der Zauberey. handle ich in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 279. ſqq.

Paulus Antonius] iſt als Doct. und Prof. Theol. Ord. zu Halle an. 1730. den 19. Octobr geſtorben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730.

p. 757. sq.) Sein Leben steht in denen aufs Jahr 1731. p. 902. sqq. ausführlich entworffen. Sollte seine Reise-Beschreibung unverfälscht in Druck kommen, würde der gelehrten Welt sonder Zweifel ein grosser Dienst geschehen.

S. J. Apinus] Siehe *Erhardi Reuschii* Brevem Commentationem *de Vita & obitu Viri cl. Sigismundi Jacobi Apini* L. L. A. A. & Philos. Mag. Scholæ Ægidianæ Rectoris d. 24. Martii an. 1732. denati. Helmstad. in 4. Wir haben auch *Libellorum à M. Sigismundo Jac. Apino adhuc editorum Indicem*, daraus man sehen wird, daß Apinus ein emsiger und curieuser Mann gewesen. Seine *Vitæ Procancellariorum* und *Vitæ Professorum Philosophiæ* Acad. Altorf. sind wohl geschrieben.

C. Arndius] S. die Histor. der Gelahrheit p. 34. 301. und 723. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 12. sq. und 126.

Henric. Cornel. Arend] oder vielmehr Arends, Pastor der Kirchen zu Grunde, der das Gedächtniß der Ehren Albrecht Dürers zu Goßlar an. 1728. in 8. herausgegeben.

George d' Arnaud] ist Prof. in Gröningen. Sein *Specimen Animadversionum Criticarum ad aliquos Scriptores græcos*. Harlingæ 1728. in groß 8. zeiget, daß er in der grichischen Sprache, und sonderlich in der grichischen Poesie sehr beschlagen sey. Im critisiren aber ist er zuweilen so verwegen als Bentley. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 398.) Gleichwie aber dieses sein erstes Probstuck ist, (S. die aufs Jahr 1731. p. 244.) also wird er vielleicht künfftig hin

vor-

vorsichtiger verfahren. (adde die aufs Jahr 1732. p. 309. sq.)

Petrus Fridericus Arpius] S. die Historie der Gelahrheit p. 526. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 168. und sonderlich p. 171. Was dieser gelehrte Mann, der seine Profeßion zu Kiel niedergeleget, und nun einige Jahre her zu Hamburg privatisiret, geschrieben hat, ist schön zu lesen, auch fast alles sehr sauber gedruckt.

Josephus Simonius Assemannus] päpstlicher Bibliothecarius. Wir haben von ihm *Bibliothecam Orientalem Clementino-Vaticanam, in qua Mssti Codices Syriaci, Arabici, Persici, Turcici, Hebraici, Samaritani, Armenici, Æthiopici, Græci, Ægyptiaci, Iberici & Malabarici recensentur. addita singulorum Auctorum vita.* tomi III. Romæ 1719. 1721. & 1730. in fol. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 761. sq. und aufs Jahr 1732. p. 491. und 616. Die Wissenschafft der syrischen Sprache soll sein Hauptwerck seyn. Ubrigens beschreibt man ihn als einen sehr abergläubischen Mann. v. die Histoire d'un Voyage litteraire p. 147.

Josephus Averanius] ein JCtus zu Pisa, hat in seinen *Libris duobus Interpretationum Juris* gedr. zu Leyden 1716. 8. vieles aus den grichischen und römischen Alterthümern erläutert. S. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. p. 391.

Dominicus Aulisius] lebt nicht mehr. Seine *Commentaria in IV. Institutionum Canonicarum libros.* gedr. Neapoli 1721. in 4. sind mir noch nie zu Gesichte kommen. Seine Schrifften *de*

Gymnasii constructione & Mausolei architectura und *de Colo Mayeriano* stehen in des *Sallengre Novo Thesauro Antiq. Rom. tom. I.*

Joannes Ayalæus] S. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 641. sq.

Christophorus Fridericus Ayrmannus] S. eben dieselben aufs Jahr 1718. p. 768. Er ist Prof. Historiar. zu Giessen. Seine Einleitung zur hessischen Historie der ältern und mittlern Zeiten. Frf. und Leipzig 1732. 8. ist instructiv. Die Nachricht von dem Rural-Capitel zu Friedberg steht in Kuchelbeckers Analectis Hassiacis in der V. Sammlung art. III.

Salomo Bachius] ehmaliger Juris Practicus zu Dantzig, hat unter dem Nahmen des Seufzenden Berrhoensers eine Schrifft verfertiget: ob er nun wohl ein bejahrter Mann ist, so hat ihn doch der Rath, nachdem die Geistligkeit Beschwerde über ihn geführet, wegen seiner ausgestreueten Irrthümer in Verwahrsam bringen lassen. Der Titul erwehnter ungedruckten Schrifft soll dieser seyn: Zur vernünfftigen Prüfung übergebne Ursachen, welche sich im Recht der Natur, der gesunden Vernunfft und in GOttes Wort gründen, warum man nicht zur Beichte gehen, auch nicht Beicht hören könne, noch müsse: wobey zugleich des gottseeligen Herren D. Heinrich Müllers vier stumme Tempel-Götzen in etwas erläutert, dabey die vornehmsten Controversien in der Theologie zwar kürtzlich, doch deutlich erörtert wor-

den

den vom Seufzenden Berrhoenser. in fol. 96. Bogen. Dagegen ist herauskommen: des Evangelisch-Luthrischen *Ministerii* in Dantzig abgefaßte und ausgefertigte Wiederlegung einer ungedruckten fanatischen Schrifft, welche mit vielen greulichen Irrthümern angefüllt, unter dem Nahmen des seufzenden Berrhoensers, in gedachter Stadt zu grossen Aergerniß vieler frommen Christen hin und wieder ausgebreitet und verkaufft worden. nebst einem vierfachen Register. Leipzig 1729. 4. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 533. sq. Man hat auch *Justinianum in principiis suis defensum, sive Tractatum de natura & constitutione Jurisprudentiæ Romanæ forensis, continentem Jurisprudentiæ veræ principia, secundum regulas Peripateticorum, conscriptum a Salomone Bach, S. R. Maj. Prussicæ Secretarii à Legationibus.* Frf. & Lipſ. 1730. 8. Siehe die Acta Eruditor. an. 1731. Mart. art. 14. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 168.

Jo. Jac. Baier] Prof. Medic. Ordin. zu Altorff, ist an. 1730. nach Hr. D. Lucæ Schröcks Tode zum Præsidi der Academiæ Cæsareæ Leopoldino-Carolinæ erwehlet worden, da er dann in eben dem Jahre das *II. volumen Actorum Physico-Medicorum Academiæ Cæsareæ* zu Nürnberg in Druck gegeben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 437.) Seine Beschreibung der Nürnbergischen Universitäts-Stadt Altorff ist an. 1714. zu Altorff

in 4. die *Biographiæ Professorum Medicinæ, qui in Acad. Altorfina unquam vixerunt singulorum ære expressis iconibus additis.* zu Nürnberg an. 1718. in 4. herauskommen. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 468. sq.

Jo. Wilhelm Baier] des seel. *Jo. Wilh. Baiers*, der als General-Superint. zu Weimar gestorben, Sohn, und des erst vorher gedachten Bruder, war Theologiæ Doctor, ejusque, & græcæ linguæ Professor P. Ord., dabey Gräflich Wolfsteinischer Kirchenrath, und der Kirche zu Altorff Archidiaconus, allwo er auch am 14. Maji des Jahres 1729. das Zeitl. mit dem Ewigen verwechselt. Von seinem Leben handeln die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 725. sqq. conf. p. 641. und Zeltnerus in Vitis Theologorum Altorf. p. 500. sqq. Von seinen Schrifften, so eben daselbst p. 504 sqq. specificiret worden, mögen folgende hier Platz nehmen: *Dissertatio de modo perveniendi ad solidam mentis tranquillitatem ipsamque beatitudinem* in 4. *Dissertationes binæ de Terroribus Conscientiæ.* Jenæ 1700. in 4. *Diss. de Historia Marmoris Ancyrani, indicem rerum gestarum Augusti Imp. complexi.* ib. 1703. 4. *Disp. de Systemate mundi Jobæo ad Cap. XXVI. 7.* Alt. 1707. 4. *De Memoria.* ib. 1708. 4. *De Attentione.* ib. 1709. 4. *De variantium lectionum Scripturæ Sacræ N. T. usu & abusu.* ib. 1712. 4. *De Hæreticis mulierculas captivantibus ad II. Timoth. III. 6.* ib. 1714. 4. *De Decoro Ministrorum Ecclesiæ.* ib. 1716. 4. *De præjudiciis practicis Christianismo noxiis.* ib. 1717. 4. und *Disp. de Phantasia matre Enthusiasmi.* Alt. 1721. 4.

Fran-

Franciſcus Baltus] ein Jeſuit zu Straßburg, der ſich in die Schrifften und Meinungen der Kirchenväter ſterblich verliebt hat, ſonſt aber ein gelehrter Mann iſt. Von der *Defenſe des SS. Peres accuſez de Platonisme* 1711. 4. iſt Chriſtian Thomaſens Vorrede zu Jo. Clerici unpartheyiſcher Lebensbeſchreibung einiger Kirchen-Väter nachzuleſen. Sein *Jugement des SS. Peres ſur la Morale des Philoſophes Payens.* à Strasbourg. 1717. wird von einigen zum Meiſterſtücke gemacht. (ſiehe die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1717. p. 849.) Allein im II. Theile des XIII. tome der Bibliotheque Françoiſe art. V. wird behauptet, daß man die heydniſchen Weltweiſen, und ihren Vertheydiger, den Herrn Dacier, noch wohl entſchuldigen könne. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 600.

Hartwicus Bambamius] ein Prieſter zu Hamburg, und groſſer Feind der Pietiſten. Seine mir bekannt gewordne Scripta ſind: **Merckwürdige Hiſtorien in den Religions-Streitigkeiten mit den Reformirten.** 1706. 8. **Neuvermehrter Pietiſtiſcher Catechiſmus,** nebſt einem Anhang von der Pietiſten Verfahren gegen die Obrigkeit. Cölln 1720. 12. **Vertheydigung deſſelben.** ib. eod. in 12. und *Apparatus Enthymematico-exegeticus.* Hamburgi 1726. 8. Daß Herr *Bambami* den ſeel. D. Ephraim Gerhard und mich unter die Pietiſten gezehlet, das verzeyhe ihm der liebe GOtt. Das beſte iſt, daß ſolches Vorgeben keinen Glauben gefunden.

Jo.

Jo. Barbeyracius] ist Prof. Juris zu Grönin
gen. In der Histoire des ouvrages des Sçav
1709. p. 141. heißt er le plus laborieux de tou
les hommes. Siehe auch von ihm den N. Bü
chersaal der Gel. Welt vol. I. p. 756. sqq. und
die K. Nachricht von den Büchern meiner Bi
bliothec p. 319. sqq. 321. sqq. In seinem *Traité de la Morale des Peres, de l'Eglise* hat er seine Pre-
face vor *Pufend.* französ. Uebersetz. seines Juris
Nat. & Gent. vertheydiget und wieder den *Pere*
Ceillier gründlich gerettet.

Josua Barbosa] ein Clericus secularis, und
Glied der königlichen historischen Academie zu
Lissabon, auch Chronologus des Durchlauchtig-
sten Hauses von Braganza, hat in portugisi-
scher Sprache folgendes Werck herausgegeben:
*Catalogo Chronologico-Historico e Critico das Rain-
has de Portugale.* Lisboa 1727. S. die Acta Eru-
ditorum mens. Junio 1730. art. II. u. die N. Zeit.
von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 290.

Jo. Conradus Barckhusius] oder vielmehr *Bar-
chusen*, ein holländischer Medicus. Von seiner
Historia Medicinæ siehe die Historie der Medicin.
Gelahrh. p. 8. Er war in der Grafschafft Lip-
pe an. 1666. gebohren, und ist an. 1723. als Prof.
Medic. zu Utrecht gestorben. Wir haben auch
Elementa Chymiæ von ihm. Von der Anato-
mie hat er nicht zum besten gesprochen. (S. die
Hist. der Medic. Gel. p. 385.)

Dan. Eberh. Baringius] Von seiner *Succinta
Notitia Scriptorum rerum Brunsuicensium ac Lune-
burgensium. Hanoveræ* 1728. 8. siehe die Deut-
schen

schen Acta Eruditorum im CLVIII. Theile art. VI.

Jo. Henricus Barthius] Theol. Doct. und Prof. zu Straßburg ist längst gestorben. Seine *Dissertatio de Præjudiciis, qua sunt veritatis impedimenta.* Argentor. 1714 4. und *Primitiæ Academicæ ib.* 1714. in 4. zeigen, daß er noch viel gutes leisten können, wenn er länger gelebet.

Samuel Battierius] *Battieri* hat *Vitam Jac. Bernoulli* an. 1705. zu Basel in 4. und noch vorher, nehml. an. 1697. ein Scriptum *de Historicis latinis melioris ævi* eben daselbst in 4 herausgegeben. adde Lampii Biblioth. Brem. fasc. II.

Wilhelmus Baxterus] ein englischer Criticus. Von *Reliquiis Baxterianis*, welchen ein *fragmentum vitæ a se ipso scriptæ præmittiret* ist, (Londin. 1726. 8.) siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 76. sq. adde dieselben aufs Jahr 1733. p. 590. Die Liebhaber der Alterthümer lesen sein *Glossarium Antiquitatum Britannicarum* und das *Glossarium Antiquitatum Romanarum* mit Vergnügen; nur ist schade, daß er mit dem letztern nicht fertig werden können.

Isaacus Beausobrius] *Jaques Beausobre* ist Consistorial-Rath und Hofprediger zu Berlin, hat des *Tillotson Sermons sur la repentance* französisch übersetzet zu Amsterdam an. 1728. in 12. drucken lassen, auch eine *Dissertation* von den Adamiten in Böhmen geschrieben. (siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 61. und aufs Jahr 1732. p. 771. sq.) Von dem *Nouveau Testament traduit en françois avec des notes literales, par de Beausobre & Lenfant.* A Amsterd.

sterd. 1718. in groß 4. 2. voll. (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 417. und p. 457. sq. confer tn. die aufs Jahr 1719. p. 226. sq. 377. sq. 444. und aufs Jahr 1720. p. 652.) Man lieset auch verschiednes von ihm in der Bibliotheque Germanique. Er ist auch ein Glied von der Gesellschafft der Ungenannten. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1724. p. 327. sq. Von seinem Gespräche mit *Jo. Tolando* siehe eben dieselbe p. 506. sqq.

Jo. Jod. Beckius] Wir haben **Joh. Gottlieb Börkellens** *Tractatum Juridico-Politicum de Jure Hospitiorum*, **vom Gast-Recht**, in die hochteutsche Sprache übersetzt, verbessert, und mit vielen practicablen Zusätzen, Anmerckungen, Præjudiciis, Decisionibus, und Responsis durch und durch vermehrt, und mit zweyen Registern versehen und herausgegeben von **Joh. Jodoco Beck**, hochgräfl. Hohenloh-Neuenstein- und hochgräfl. Giechischen Rath, und bey der Nürnberg. Universität Altdorf Prof. P. Franckf. und Leipz. 1727. 4. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 463. adde Hist. Biblioth. Fabric. part. V. p. 175. 176.

Caspar Achatius Beck] war zu Berolzheim an. 1685. den 22. Dec. gebohren, und hatte zu Jena die berühmten Männer **Struven, Hambergern, Treunern, Heumannen, Slevogten, Beiern, Schrötern** und **Kressen**: und zu Halle **Stryken, Thomasen, Böhmern** und *Ludovici* gehöret. Er ward nachdem allhier zu Jena Professor Juris, und letzthin Fürstl.

Sächs.

Sächſ. Hofrath und Ordinarius Fac. Juridicæ, worauf er an. 1733. den 28. Nov. im 48. Jahre ſeines Alters geſtorben. Von ſeinen Schrifften und Leben zugleich unterrichtet uns das von Hr. Prof. **Halbauern** geſchriebne Programma ad juſta funeri *Caſp. Achatii Beckii* ſolvenda p. p. in Acad. Jenenſi in folio. Uber der Diſputation *de Ducatu Franconiæ* gerieth er in Streit. Sein *Tractat de paribus Reip. Miniſtri & Vaſalli Juribus ex primæva Feudorum indole deductis, & ad fori uſum accommodatis*, gedr. zu Jena 1715. 4. ſteht unter ſeinen Schrifften oben an. Er ſelbſt war ein gelehrter, ſehr arbeitſamer und ungemein höflicher Jure Conſultus auch ein ſonderbarer Patron der hieſigen teutſchen Geſellſchafft, die ſein Andencken allezeit verehren wird.

Jo. Chriſtophorus Becmannus] der an. 1717. am 6. Martii zu Franckfurth an der Oder als Prof. Theol. Ord. geſtorben, war an. 1614. den 2. Sept. zu Zerbſt gebohren. Sein Leben ſteht in den N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1717. p. 341. ſeqq. und in Reimmans Hiſtor. literar. vol. IV. p. 447. ſqq. Sein wichtigſtes Werck iſt die **Hiſtorie des Fürſtenthums Anhalt.** III. Theile. Zerbſt tom. I. & II. 1710. und tom. III. 1716. in folio. cum fig. welches viel beſondre und aufrichtige Nachrichten in ſich faſſet. Die übrigen Schrifften ſind: *Hiſtoria orbis Geographica & Civilis.* Francof. 1673. 4. recuſ. 1702. 4. (ſiehe die Hiſt. der Gelahrh. p. 295.) *Notitia dignitatum illuſtrium, civilium, ſacrarum & equeſtrium.* Jenæ 1677. 8. *Catalogus Bibliothecæ Francofur.*

cofurtanæ. Francof. 1676. recuſ. 1706. fol. *Notitia univerſitatis Francofurtanæ.* Franc. ad Viadr. 1707 fol. *Analecta hiſtorica de variis rebus ab Orbe condito ad tempora Conſtantini M.* Francof. 1709. 4. **Beſchreibung des Ritterl. Johanniter-Ordens, ſo Hr. Juſt Chriſtoph Dithmar** an. 1726. ib. **vermehret, und in 4. nachdrucken laſſen. Es hat auch Hr. Becmann Wolffgang Jobſt Beſchreibung der Stadt Franckfurth** an. 1706. in fol. **vermehrter herausgegeben.** Von ſeinen *Lineis doctrinæ moralis* ſiehe die Hiſtorie der Gelahrh. p. 704. ſq. u. Reimm. Hiſt. liter. vol. IV. p. 645 ſqq. Seine *Meditationes Politicas* gedr. zu Frf. an der Oder 1679. 8. hätte ich in jetztgedachter meiner Hiſtor. literar. nicht vergeſſen ſollen.

Arthurus Bedfordius] hat zu Londen ſeine **Anmerckungen über** *Nevvtons* **verbeſſerte Chronologie der alten Monarchien** ans Licht **geſtellet. Seine Zeitrechnung der heil. Schrifft füllet einen groſſen** Folianten **aus.** (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 60. und aufs Jahr 1730. p. 894. ſq. adde Acta Eruditor. menſ. Mart. 1731. art. 1.) Er iſt ein Prediger in der Grafſchafft Sommerſet. (ibid. aufs Jahr 1729. p. 378. ſq) und hat ſich im Schreiben ſeiner Mutterſprache bedienet. (adde dieſelben aufs Jahr 1721. p. 2. 3.)

Adrianus Beierus] Jur. Utr. Doctor und Profeſſor P. O. auch Aſſeſſor im Schöppenſtuhl und Hofgerichte zu Jena, ſtarb an. 1712. nachdem er verſchiednes, ſonderlich *de Jure Opificiario* geſchrieben

ben hatte. Sein letztes Buch waren die *Institutiones Juris militaris.* Siehe die Titul seiner Schrifften in Barthol. Christiani Richardi Commentatione de Vita & Scriptis Professorum in Acad. Jen. publice docentium p. 49. sqq. Seine Redligkeit, Fleiß und Ernst ist noch vielen bekannt, und möchte ich wüntschen, daß man seine bons mots gesammlet hätte.

Matthias Belius] *Matthias Bél* ist an. 1683. in Otsoua, einem in dem solienser Comitat gelegnen Marckflecken gebohren. Sein Vater war ein Fleischhauer, der aber starb, ehe der Sohn erwachsen war. Er ging bald zu Neusohl, bald zu Presburg, bald anderwerts in die Schule, und nachdem er einen Grund gelegt, auf die Universität Halle, da er zwey Jahr lang die Artzneykunst studirte; weil er aber hierauf eine auserordentliche Lust die Gottesgelahrheit zu studiren bey sich empfand, ließ er die Medicin fahren, und wiedmete sich der Theologie. Der Prof. Theologiæ Hr. August Hermann Francke nahm ihn in sein Haus und zum Privat-Lehrer seines Sohnes an, welche Station er auch etliche Jahre bekleidet hat. Mitlerweile hörete er D. Breithaupten, Antonen und andre die Gottesgelahrheit erklähren, dabey er jedoch auch andre in philosophicis hörete, biß man ihm in Wayzenhause eine Information auftrug. Von dannen ward er zum Rectorat der Evangelischen Schule zu Neusohl beruffen, welch Amt er aber nicht lange verwaltete, weil man ihn in der Schloßkirche daselbst zum Pastore

machte. Allein er konnte auch hier nicht lange bleiben, weil die Catholiken solche Kirche hinwegnahmen. Nicht lange hernach wurde er Rector der Schule zu Presburg, und verwaltete solches Amt 10. Jahre mit gutem Ruhme, biß ihn die Evangelische teutsche Gemeinde daselbst zum Prediger erwehlete, welcher Stelle er auch noch mit Emsigkeit, Klugheit und Treue vorstehet. In den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 935. steht ein Catalogus seiner Schrifften. Darunter sind *Institutiones Grammaticæ Germanicæ, in usum adolescentiæ hungaricæ cum præfatione de linguæ Germanicæ & Slavicæ in Hungaria ortu, propagatione & dialectis.* Leutschoviæ 1718. 8. Er hat auch die Bibel in böhmischer Sprache nach dem hebräischen und grichischen Grundtexte aufs genaueste übersehen, und nebst einer Einleitung zu Lesung der heil. Schrifft an. 1722. in groß 8. herausgegeben. Die *Epistola Belii de adfecto opere suo de Hungaria antiqua, media & nova* steht in den Novis literariis annū 1718. in supplementum Actorum eruditorum divulgatis p. 270. sqq. Sein *Prodromus Hungariæ antiquæ & novæ.* Norib. 1723. fol. ist in Actis Eruditor. 1724. Mens. Mart. p. 99. sqq. recensiret. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 934. sqq. Von seiner *Notitia Hungariæ novæ historico-Geographica* aber siehe die Acta Eruditor. an. 1735. Cal. Julii p. 289. und die Deutschen Acta Erud. im CXCV. Theile. Der Kayser, dem er sie zugeschrieben, hat sie sehr gnädig aufgenommen, und hat den Autorem zum Historiographo

Catz-

Cæsareo, der König von Preussen zum membro Societatis Borussicæ Berolinensis und die Czarin zum Gliede der Societ. zu Petersburg gemacht. Dem Papste hat das Werck so wohl gefallen, daß er dem Hrn. Bele acht grosse goldne Müntzen mit seinem Portrait zum Geschencke übersendet. Wie der Kayser den II. tomum derselben erhielt, machte er den Auctorem zum Edelmanne, welcher es aber nicht publicirt wissen will.

Thomas Bennetus] ein Engländer, der an. 1728. den 20. Octobr. zu Londen gestorben, hat eine hebräische Grammatic in latein. und eine *Introductionem in 1.) studium Theologiæ dogmaticæ, 2.) Articulorum XXXIX. normalium Ecclesiæ Anglicanæ* in seiner Mutter-Sprache geschrieben, und ist die letztere nebst *Hieronymi Epistola ad Nepotianum* zu Londen an. 1715. in 8. herauskommen. S. Acta Eruditorum an. 1716. p. 206. sqq. Er hat des *D. Clarcke* Buch von der heil. Dreyfaltigkeit wiederleget, aber so, daß er selbst nicht recht orthodox geblieben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 582. und aufs Jahr 1720. p. 410. adde die aufs Jahr 1728. p. 865. und 982.)

Joan. Albertus Bengelius] Kloster-Præceptor zu Denckendorff im Würtenbergischen, von welchem verschiedne Bücher vorhanden sind, als: *Ciceronis Epistolæ ad familiares recognitæ & iis instructæ rebus, quæ ad interpretationem imitationemque pertinent. opera J. A. Bengelii.* Stutgard 1719. 8. *Jo. Chrysostomi de Sacerdotio libri VI.* gr. & lat. accedit *Prodromus N. Test. græci rectè cautèque ad-*

ornandi opera ejusd. Beng. ib. 1725. 8. u. *Gregorii Thaumaturgi Panegyricus ad Originem, græce & latine recognitus, notis auctus & omnibus, qui sapientiam, ut illi, Christianam vel cum lingua græca vel etiam citra eam docent, discunt & colunt, eo accommodatus instituto, cujus ratio in proœmio explanatur, opera ejusdem Bengelii.* ib. 1722. 8. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1724. p. 476. confer die aufs Jahr 1725. p. 103. und 897. seqq. Bengels Leben steht in Mosers Erläutertem Würtenberg, im I. Theile art. 10. Von seinem grichischen neuen Testament, so an. 1734. in 4. sauber gedruckt zu Tübingen herauskommen, handelt die Auserlesne Theol. Bibliothec im LXXVI. Theile p. 416 sqq.

Henricus Ludolphus Benthemius] der an. 1723. den 9. Jul. zu Haarburg als General-Superintendens und Großbritannischer Consistorial- und Kirchen-Rath gestorben, heißt nicht allein ein gründlicher, sondern auch bescheidner, und aufrichtiger Theologus, der sein Amt mit Liebe und Sanfftmuth verwaltet, auch seiner Gemeinde mit einem unsträflichen Exempel vorgegangen. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1723. p. 575. 576.) Seine Schrifften sind der Holländische Kirchen- und Schulen-Staat. Frf. und Leipz. 1698. 8. welchen er zum andernmal sehr vermehrt ediren wollen. Der Englische Kirchen- und Schulen-Staat. Lüneb. 1694. 8. von der neuern sehr verbesserten und vermehrten Auflage handelt die Auserlesne Theolog. Bibliothec im LXV. Theile art. 1. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733.

p. 53. sq. und die Vorstellung und Betrachtung der Schrifften der alten Kirchen-Lehrer von der Wahrheit und Göttligkeit Christlicher Religion. Hamburg 1727. 8. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p 719. sq. und aufs Jahr 1728. p. 454. sq. adde die Auserlesne Theol. Bibliothec im XXVIII. Theile art. IV. und die Monathl. Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften an. 1727. p. 474. 475. sqq. Seine *Media, quibus Roma Papalis condita, conservata & fines conservare studet*, so er unter dem Nahmen *Placentii de Verona* an. 1688. zu Zelle herausgegeben, habe ich noch nicht zu sehen bekommen. Was er im Punct der Sibyllinischen Bücher wieder *Jo. Alb. Fabricium* vorgebracht, hält keinen Stich. Kurtz, Herr Benthem steckte bey seiner vielen Gelahrheit und Geschicklichkeit noch in dem Vorurtheil des Alterthums, sonderlich der lieben Kirchenväter. Ob von seiner vorgehabten *Historia Epistolar. Celebrium Virorum* was vorhanden, weiß ich nicht. S. die N. Zeit. aufs Jahr 1716. p. 87.

Erici Benzelii] Erich Benzel, der Vater, hat folgendes herausgegeben: *Monumenta historica vetera Ecclesiæ Sueo-Gothicæ.* Upsal. 1704. in 4. *Joh. Vastovii Vitis Aquilonia, sive Vitæ Sanctorum regni Sueo-Gothici, cum notis.* ib. 1708. in 4. *Diarium Vazstenense; bullis, diplomatibus & notis illustratum.* ib. 1721. 4. Von seinem Sohne aber, gleiches Nahmens ist das *Periculum Runicum sive de Origine & Antiquitate Runarum tentamen.* ib. 1724. 8. vorhanden. Sein Vater

war damals S. Theol. Doct. und Professor, auch Bibliothecarius zu Upsal. Ob der Sohn das versprochne *Lexicon Runicum* herausgegeben, weiß ich nicht. Siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 358. sq.

Georg. Berckelius] George Berkely hat in seiner Mutterspracheanno 1713. zu Londen drey Gespräche zwischen Hilas und Philon an das Licht gestellet, so anno 1725. in 8. wieder aufgelegt worden. Er behauptet darinn, daß es keine Cörper gebe, und daß nichts seyn könne als Geister. S. das Journal Literaire tom. I. p. 147. 148. sqq. allwo dieses paradoxon kurtz untersucht wird. adde die Acta Eruditorum an. 1727. mense Augusto art. X. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 759. 760. Man hat auch eines Dechant Berkley *Alciphron, or minute Philosopher*, von dem verschiedentlich geurtheilet wird. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1733. p. 83. sq. 194. sq. 410. Von seiner Neuen Theorie vom Sehen siehe eben dieselben p. 611. sq. oder die Biblioth. Italique tom. XIII. art. VII.

ad p. 189. §. 71.

Christoph. Henricus Bergerus] ein Sohn des berühmten und bereits erblaßten Reichshofraths von Berger, hat *Decisiones summi Provocationum Senatus Electoratus Saxonici e Schedis paternis collectas, in ordinem redactas & ex jure uberius illustratas.* gesammlet, und Dresdæ & Lipsiæ an. 1720. in 4. herausgegeben. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 87. sq.) Wir haben

ben auch von ihm *Commentationem de Personis vulgo Larvis seu Masicheris* **von der Carnevals-Lust**, critico, historico-morali atque juridico modo diligenter conscriptam, und editam Francof. & Lipsiæ 1723. 4. (die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1723. p. 781. und aufs Jahr 1724. p. 82. und p. 534. sq.) Er ist nun auch am 16. Julii 1737. seinem Herrn Vater zu Wien als Kayserl. Reichs-Hofrath in die Ewigkeit gefolget.

Stephanus Berglerius] ein Siebenbürger, der sonderlich im Grichischen vollkommen zu Hause ist, hat eine Zeitlang bey dem Thomas Fritschen zu Leipzig gelebt, ist aber nachmals Secretarius und Bibliothecarius beym Fürsten in der Wallachey Mauro Cordato geworden. Er hat *Alciphronis Rhetoris Epistolas* vermehret, vertiret, und mit Anmerckungen erläutert an. 1715. zu Leipzig in 8. publiciret. (S. die N. Zeit von gel. Sach. aufs Jahr 1715. p. 159. 160. und 248.) Man hätte diese Briefe ohne Schaden entbehren können, inzwischen verdienen die Anmerckungen darüber billig ihr Lob. (S. die aufs Jahr 1716. p. 166. conf. p. 207.) Von seiner *Animadversione in novam editionem Herodoti a Jac. Gronovio curatam*, siehe eben dieselben p. 260. u. 308. (adde die Nova literaria anni 1719. in supplem. Actor. Erudit. divulgata p. 72. und anni 1721. p. 11. 12. 13. item die N. Zeit. aufs Jahr 1722. p. 617.) *Homeri Opera, quæ extant omnia, græce & latine curante Stephano Berglero.* Amstel. 1707. 2. tom. in 12. sind in des le Clerc, Biblioth. choisie tom. XI. p. 346. sqq. recensiret.

Jacobus Bernardus] Siehe von *Jaques Bernard* und einen Schrifften des Niceron, Memoires tom. I. p. 133 sqq. und das Journal literaire tom. X. part. I. p. 222. sqq. Er hat am *XX tome* der *Bibliotheque Universelle* gearbeitet, und die folgenden biß auf den XXV. inclusive verfertiget; hernach an. 1699. die *Nouvelles de la Rep. des Lettres* biß auf den *Martium* und *Aprilem* des Jahres 1718. fortgesetzet. Denn in diesem Jahre starb er, als Prof. Philos. & Matheseos zu Leyden. Sein *Traité de la repentence tardive* ist à Amsterd. 1712. in 12. und der *de L'excellence de la Religion Chrêtienne.* ib. 1714. in 8. herauskommen. (Siehe von jenem das Journal liter. tom. III. p. 413. und die Biblioth. choisie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 202 sqq. von diesem aber die Acta Eruditorum an. 1716. p. 20. 21. sqq. und die Histoire Critique de la Rep. des lettres tom. VII. p. 421. sq.)

Adamus Berndius] ein Leipziger Magister und ehmaliger Prediger und Catechet bey der Peters-Kirchen, hat eine Einleitung zur Christlichen Sitten Lehre an. 1732. 8. ans Licht gestellet, so sehr gerühmet wird. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1733. p. 400. 807. it. aufs Jahr 1736 p. 615. 616. adde Johann Stengels Vorrath Theol. Bücher, wo p. 313. sqq. mehrere Schrifften von ihm vorkommen. Wie übel er angesehn worden, als er unter dem angenommnen Nahmen *Christiani Melodii* ein Buch vom Einfluß der Wahrheiten in den Willen an. 1728. in 8. drucken lassen, ist allen bekannt.

kannt. (adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 670 sqq und sonderl. Herrn Kirchenrath Walches Einleitung in die Religions-Streitigkeiten im III. Theile p. 534. 535. sqq. Von seinem Tractat genannt: Stand der Sicherheit, Stand der Knechtschafft und Stand der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes, gedr. zu Leipzig 1730. in 8. ist die Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologischen Sachen aufs Jahr 1732. p. 113 sq. nachzusehen. confer. die Auserlesne Theolog. Bibliothec im XLVIII. Theile art. 6

Joan. Adamus Bernhardus] Rector der Evangelischen Schule zu Hanau ist durch die *Curiöse* Historie der Gelehrten, so zu Frf. am Mayn an. 1718. in 8. zum Vorschein kam, in der gelehrten Welt zu erst bekannt worden. Von seiner an. 1725. in 8. herausgegebnen Schul-Moral verdienen die Deutschen Acta Eruditor. im CXVII. Theile art. VI. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 727. 728. gelesen zu werden. Wir haben auch *Francisci Irenici, Exegesin Historiæ Germanicæ, nunc denuo recognitam, notisque illustratam; accedit Conradi Celtis Descriptio Urbis Norimbergæ; curante Jo. Adamo Bernhardo.* Hanoviæ 1728. fol. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 850. 851. Von seinen teutsch geschriebnen *Antiquitatibus Wetteraviæ* siehe eben dieselben aufs Jahr 1732. p. 271. sq. conf. die aufs Jahr 1731. p. 887. sq.

Daniel Bernullius] ein Sohn des Herrn *Jean Bernoulli*, Prof. Mathes. zu Basel, Nicolai Bruder,

ein Glied der Academie der Wissenschafften und gewesner Professor zu Petersburg, (siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 645. sq.) hat folgende Observationes den Commentariis Acad. Scientiarum Imperialis Petropolitanæ einverleibet: *Examen Principiorum Mechanicæ. Tentamen novæ de motu musculorum Theoriæ. Experimentum circa nervum opticum. Theoria novæ de motu aquarum per canales quoscunque fluentium* u. de *Actione Fluidorum*. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1722. p. 574. und aufs Jahr 1723. p. 983. *Exercitationes quædam Mathematicæ* desselben sind Venetiis 1724. in 4. heraus. (siehe eben dieselben aufs Jahr 1725. p. 276. 277. adde p. 529. und 877. und aufs Jahr 1726. p. 178.) Er hat einst untersucht, welches die beste Art sey, auf der See eine gleiche Bewegung in den Sand-Uhren zu erhalten, und damit bey der Academie Royale des Sciences zu Paris den Preis erhalten. (Siehe eben dieselben aufs Jahr 1729. p. 645. sq. adde die aufs Jahr 1730. p. 137. 138.) Daß Daniel *Bernoulli* nebst seinem jüngern Bruder D. *Jo. Bernoulli* von Petersburg nach Basel zurück gegangen, wird in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 817. erzehlet.

Joan. Frideric. Bertramus] ist fürstl. ostfriesischer Consistorial- und Kirchenrath, Hofprediger, Scholarcha, Inspector des theologischen Seminarii und der Catechismus-Schule zu Aurich. Von seinem Leben und Schrifften trifft man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa tom. II. p. 378. sqq. hinlängliche Nachricht an. Er fängt sich

an in die Wolfischen Streitigkeiten zu mischen, dazu ihn vielleicht sein ehmaliger Lehrer Herr D. **Joach. Lange** aufgemuntert, ob er aber damit viel Ehre einlegen werde, mag die Zeit lehren. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 117. sq.

Jo. Ge. Bertram] ist an. 1670. zu Lüneburg gebohren, und jetzo Pastor der Gemeinde S. Martini zu Braunschweig. In seiner Jugend hat er sich kümmerlich behelffen, und etliche mal Lebensgefahr ausstehen müssen. Siehe von seinem **Evangelischen Lüneburg**, oder Reformations- und Kirchenhistorie der alten Stadt Lüneburg, gedr. zu Braunschweig 1719. 4. die Histor. Biblioth. Fabric. part. V. pag. 294. und Acta Erud. Januar. an. 1720. art. V. oder die Neuen Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 43. sq. Seine **Lebensbeschreibung Herzog Ernsts zu Braunschweig und Lüneburg** ist in eben dem Jahre in 8. in Druck kommen.

Frider. Jac. Beyschlagius] S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. II. p. 389. sqq. Er hat unter dem Nahmen *Irenæi Bibliophili* allerley Anmerckungen aus der profan, kirchen- und gelehrten Historie herausgegeben. Von seiner *Sylloge variorum opusculorum* (verschiedner Autorum) lese man die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 722. sqq. aufs Jahr 1728. pag. 461. sq. 635. sqq. und 870. sq. aufs Jahr 1729. p. 101. sqq. aufs Jahr 1730. p. 516. sqq. und aufs Jahr 1733. p. 137. sqq. 141. sq. Man hat auch den ersten Theil von *Brenii* **Leben von**

die

diesem gelehrten Pastore zum heil. Geist zu Halle in Schwaben.

Franciscus Bianchinius] Vom *Vita di Monsignore Francesco Bianchini, Veronese, scritta dal P. Alessandro Mazzoleni. in Verona* 1735. in 4. handeln die Hamburgischen Berichte aufs Jahr 1735. den 30. Sept. p. 643. sq. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 26. item die aufs Jahr 1731. p. 145. sqq. Er war ein Astronomus und Antiquarius. Seine *Historia Universale provata co' monumenti e figorata co' simboli degli Antichi.* Roma 1697. 4. kommt in den Neuen Zeit. von gelehrt. Sachen aufs Jahr 1731. p. 153. vor. Von des *Anastasii Vitis Pontificum Romanorum*, so er mit gelehrten Anmerckungen herausgegeben, handeln eben dieselben aufs Jahr 1730. p. 83. woselbst auch p. 678. der *Camera ed Inscrittioni sepulcrali de' Liberti, Servi, ed Ufficiali della Casa di Augusto, illustrata da Monsignore Francesco Bianchini* erwehnet wird. In dem Leben von ihm, so in den Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 145. sqq. erzehlet worden, heißt dieser *Bianchini* p. 151. 152. ein so aufrichtiger und gottesfürchtiger als gelehrter Mann.

Jo. Bapt. Bianchius] *Giovanni Battista Bianchi*, Prof. Anatomiæ zu Turin hat in einer seiner Orationum die Historie der Artzney-Kunst und Anatomie vorgetragen. (S. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 37. sqq. adde die aufs Jahr 1730. p. 254. sq.) In seinem *Opere de Hepatis structura, usibus, & morbis.* August. Taurinor. 1710.

1710. 4. steht viel besonders. (S. eben dieselben aufs Jahr 1715. p. 241. sq.) Seine *Dissertatio epistolaris*, so den Titul hat: *Ductus lacrymales novi, eorumque anatome, usus, morbi & curationes.* ib. 1715. 4. hält auch viel neues in sich. (S. eben dieselben aufs Jahr 1716. p. 262. 334. sq.) Er hat mit Herrn D. Heistern *de intestinorum valvula* Streit gehabt. (S. eben dieselben aufs Jahr 1719. p. 455. sq. und aufs Jahr 1720. p. 145. sq.) Wir haben auch Schrifften von ihm *de Valvula Coli*, *de Polypo cordis* und *Mechanismum novum Vesicæ urinariæ.* (ib p. 701.) adde Nova Literaria anni 1721. in supplem. Actor. Erudit. divulgata p. 162. sqq. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724 p. 289. sqq. und 645. sq. aufs Jahr 1725. p. 786. aufs Jahr 1726. p. 205. sq. und 460. sq. und aufs Jahr 1728. p. 517. conf. p. 572. sq.

Joannes Erdmannus Bieckius] Pastor und Consistorial-Assessor zu Eißleben, hat mit Herrn D. Heumannen studiret, wie wir denn in dieses seinen Actis Philosophorum vol. III. eine lateinische Dissertation desselben *de Apostoli Pauli Philosophia* antreffen. Er hat auch das dreyfache Interim, nebst beygefügter Interims Historie an. 1721. herausgegeben. Sie ist sehr wohl gemacht. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 211. 212. conf. tm. die Monathlichen Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften an. 1726. p. 170. sqq. 791. sqq. und 1016. sqq.

Jo. Christianus Biel] Siehe von ihm Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. I. p. 87. sq. und 438. die Gel. Zeit. aufs Jahr 1716. p. 87.

87. und 438. aufs Jahr 1720. p. 381. conf. t
p. 637. sq. und aufs Jahr 1721. p. 163.

Fridericus Wilhelm Bierling] Sein Leben habe ich in der Historie der Gelahrh. p. 259. sq erzehlet, auch zugleich seine Schrifften specificiret conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 751. sq. und Histor. Biblioth. Fabrician. part. VI. p. 104. Alles, was er geschrieben hat, ist lesenswerth. Er war in willens auf mein Einrathen einen Cursum philosophicum in kurtzen Lehrsätzen und mit auserlesnen allegatis versehen, auszuarbeiten und an den Tag zu geben, hatte auch schon die Logic fertig, da ihm der Tod die Feder aus der Hand riß. Der seel. D. **Ephraim Gerhard** hielt ihn sehr hoch und correspondirte mit ihm, wie ich mich denn auch allezeit glücklich geachtet, eines so vernünfftigen, und bescheidnen Theologi, und unpartheyischen Philosophen Gewogenheit und Freundschafft zu genüssen, wenn es nur länger hätte geschehen können. adde die Hist. der Gelahrh. p. 66. 67. 305. und 582. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 19. Er ist an. 1729. den 25. Jul. gestorben, nachdem er etwas über 53. Jahre gelebet hatte. conf. die Kurtze N. von den Büchern meiner Bibliothec p. 359. 360. 554. sq.

Augustinus Bischoff] gewesner Rector der Schule zu Budstädt wußte vor diese kleine Schule zu viel. Siehe von seinem *Cadmo* die Histor. der Gelahrh. p. 100. 101. und von seiner *Tabula Cebetis*, p. 621. und die Neue Bibliothec vol. I. p. 165. sq.

Christianus Gotth. Blumbergius] Der seel.

Doct.

Doct. **Paul Anton** hatte unter dem Nahmen *Sinceri Evangelici* ein Sendschreiben an einen Sächsischen Theologum, die Materie von dem **wahren Glauben betreffend**, *contra Neumannum & Schelwigium*, an. 1699. herausgegeben, diesem setzte **Christian Gotthülff Blumberg** einen *Anti-Sincerum Evangelicum* entgegen, cujus pars prior phrasin Majoristicam: Fidem in justificationis actu practicam esse: posterior, An, & qua ratione Fidei Praxis Evangel. Justificationis actum ingrediatur? adverss. Sinceri Evangelici Epistolam examinat; accedit *Dissertatio Anti-Bertiana de justitiæ Christi imputatæ in hac & altera vita prærogativa ac æternitate.* Chemnitii 1714. 8. (S. Pfaffii Introd. in Hist. Theol. liter. part. II. p. 447.) Dieses Blumbergs *Veritas Mysterii Tiaræ Rom. Pontif. olim adscripti*, ist Cygneæ 1711. 8. gedruckt. In den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1716. p. 264. ist aus versehen vor Gotthelff Gottlieb gesetzet. Wir haben auch von ihm *Fundamenta Linguæ Copticæ.* Lipsiæ 1716. 8. (S. eben dieselben aufs Jahr 1717. p. 264. adde p. 517.) Eine Kurtze Abbildung des Kalands oder der so genannten Kaland-Brüderschafften, welche vor der Reformation an vielen Orten in- und ausserhalb Sachsen und Meißner-Landes, sonderlich auch zu Zwickau bekannt gewesen: darinn von ihrem Nahmen, Ursprung, Gliedern, Ordnungen, Ausbreitung, Siegel, Statuten und Ende gehandelt wird, nebst beygefügten Urkunden und Kupffern. Chemnitz 1721. 12. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 750.) und *Obser-*

servationem de Proverbio: omnis mutatio periculosa. (sie ist in Pezoldi Miscellan. Lipsiens. tom. X. die 16.) Er ist Theol. Doctor und Superintendens zu Zwickau.

Jo. Henricus Bocrisius] ist an. 1717. den 16. Oct. als Conrector und Professor Philos. Natur. bey dem Gymnasio zu Schweinfurth im 29. Jahre seines Alters gestorben. Er war ein Mitglied der Societät der Wissenschafften zu Berlin, und in der Mathematic, Physic, hebräischen Sprache, Historie und Literatur wohl erfahren; hat auch verschiednes herausgegeben, als: *Commentationes II. historico-litterarias de Doctis Apostatis. Jus Naturæ Rabbinorum de Officiis: Observationem de Musica, præexercitamento Hebræorum, quibus ad sapientiam diviniorem se præparabant. Observat. de Lollo veteri Francorum Deastro. Dissertat. de Methodo ad cognitionem rerum naturalium feliciter perveniendi. Meletema de præstantia, utilitate & jucunditate studii Physici. Cœlum Gentilium* und drey *Schediasmata de claris Franconiæ viris.* S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 216.

Justus Christoph. Bœhmerus] ein Hanoveraner, ward erstlich Prof. Politic. & Eloquentiæ, hernach Doct. und Prof. Theologiæ zu Helmstädt, endlich aber Abt zu Loccum. Er starb an. 1732. den 30. Aug. im 63. Jahre seines Alters zu Hanover. Seine Schrifften sind unter andern diese: *Descriptio vitæ ac mortis Friderici Ludovici Reichii.* Helmst. 1713. 4. (v. Hist. Biblioth. Fabric. part. II. p. 236. *Prolusiones VII. publicarum lectionum auspiciis in Academia Julia præmissæ.* ibid. 1707. 4.

(vid.

(v. eand. part. V. p. 527. und Acta Eruditor. anni 1708. p. 172.) *Memoriæ Professorum Helmstad. in Medicorum ordine.* Guelpherbyti 1719. in 4. *de Providentia Augustorum ex nummis.* Helmst. 1698. 4. *de Principe Oratore.* ib. 1701. 4. *Inscriptiones sepulchrales Helmstadienses.* ib. 170. 8. und *Memoriæ Professorum Eloquentiæ, quos habuit Academia Helmstadiensis. primum editæ a Christoph. Aug. Heumanno, D.* Gottingæ 1733. 4.

Philippus Ludovicus Bœhmerus] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa tom. I. p. 503. sqq. Dieser General-Superintendens zu Zelle und ältester Großbritannischer Churf. Braunschw. Lüneburgischer Consistorial-Rath hat nicht viel geschrieben: darunter ist eine *Disp. de Casuali legum collisione:* eine *de Iracundia*, und *de Proverbio: Male parta male dilabuntur:* ein *Programma de Philosophia Pythagorica & Stoica*, und ein anders *de optimis in philosophia morali Scriptoribus.*

Christianus Fridericus Bœrnerus] Theol. D. und Prof. Primarius zu Leipzig. Wir haben *Jac. le Long Bibliothecam Sacram* s. Syllabum omnium Scripturæ S. editionum ac versionum: *una cum additamentis Chr. Fr. Bœrneri.* Lips. 1709. in 8. (v. Hist. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 159. sqq.) und *Pietatem in Sacro-Sanctam Reformationis divi Lutheri Memoriam quinquaginta dissertationibus ab ordinis Theologici Decanis separatis temporibus publico nomine conscriptis, & nunc junctim editis cura Christiani Frid. Bœrneri.* Lipsiæ 1717. 8. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 342. *Præfationem Mag. Christophori Wollii Commentationi phi-*

logicæ de Parenthesi Sacra Lipſ. 1726. 4. *præmiſſam.* Er hat auch die Aufſicht und Direction der neuen Leipziger Auflage der Schrifften *Lutheri* gehabt. (ſiehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. pag 62. und 744. aufs Jahr 1729. p. 846. und aufs Jahr 1732. p. 371. und 873.) Seine *Oratio de Socrate ceu perfectiſſimo boni ethici exemplo*, u. die *Diſputationes de exulibus græcis literarum reſtauratoribus, de Pauli & Barnabæ in Lycaonia rebus geſtis, de fide Jacobi in utero*, u. *de Ezechiele Propheta ejusque vaticinio &c.* ſind leſens werth. Von ſeinem Leben ſteht eine kurtze Nachricht in citirter Hiſt. Bibl. Fabr. p. 163. adde die Hiſtoire d'un Voyage litteraire p. 17. ſq. Man findet bey ihm eine Menge der Bücher, ſo Aldus gedruckt hat. ib. p. 23.

Georg. Dieter. Bohmius] geweſner Pfarr zu Zwetzen und Löbſtädt hat einen *Commentarium* von den *Particulis* und einigen andern Wörtern der deutſchen und lateiniſchen Sprache zu Frf. an. 1718. in 8. herausgegeben, wozu Herr Heumann eine Vorrede gemacht. v. die N. Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. p 528. und 791.

Laurentius Bohnerus] iſt an. 1730. den 5. Jan. als Inſpector alumnorum zu Altorff in Nürnberg geſtorben. Von ſeinem Leben und Schrifften ſchlage man die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 474. ſqq. nach.

Auguſt. Bohſius, vulgo Tilander] iſt Doctor Juris und Prof. Primarius der Kayſerl. Ritter-Academie zu Liegnitz, und hat unter dem Nahmen

Ta-

Talanders viele Romane in die Welt fliegen lassen. Eine seiner nützlichsten Schrifften sind des Französischen Helicons Monaths-Früchte. Leipzig 1696. 8. Den *Telemaque* des *Fenelon* hat er ins Teutsche übersetzt. adde die Historie der Gelahrh. p. 113. und 161.

Jo. Boivinius] *Oedipe, Tragedie de Sophocle. & les Oiseaux, Comedie d' Aristophane, traduite par feu Mr. Boivin, l' un des Gardes de la Bibliotheque du Roi, de l' Academie Françoise, & Pensionnaire de l' Academie Royale des Inscriptions & belles lettres.* à Paris 1729. 12. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 355. 586. sqq. und aufs Jahr 1732. p. 166. sqq. Des *Boivin* Vater, so eben den Vornahmen geführt, hat *Nicephori Gregoræ Byzantinam Historiam cum notis suis* zu Paris an. 1702. in 2. voll. in folio herausgegeben.

Abr. du Bois] Die *Geographie moderne naturelle, historique & politique, dans une methode nouvelle & aisée par le P. Abraham du Bois, Geographe.* à Leyden 1730. in 4. ist mit Land-Charten und andern Kupffern versehen, und in Actis Eruditor. an. 1730. Mens. Mart. art. I. recensiret.

Antonius Bordazarius] *Antonio Bordazar de Artazu*, ein gelehrter Buchdrucker, hat in spanischer Sprache eine *Ortografia Espannola* an. 1730. zu Valencia publiciret. Doch ist von ihm auch eine *Ortografia latina* vorhanden. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 666. 667.

Andreas Borrichius] Rector Nidrosiensis hat an. 1706. *Vindicias puritatis latinitatis* in 8. drucken

cken lassen, und denselben 2420. Wörter beygefügt, und zwar bloß solche, die sich mit *P. R.* oder *S.* angefangen, so man in andern lateinischen Lexicis nicht antrifft. vid. Alberti Thura Ideam Historiæ litterariæ Danorum p. 314. 315. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 231. 233. Von ihm selbst siehe die vom Thura p. 97. citirte Nova litteraria maris Balthici & Septentr. anno 1703. p. 182. und an. 1706. p. 315.

Petrus Boschius] ein Jesuit hat nebst *Jo. Baptista Sollerio, Jo. Pinio* und *Guil. Cupero* an den *Actis Sanctorum* mit arbeiten helffen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 476. und aufs Jahr 1731. p. 3. und 925. Von seinem *Tractatu Historico-Chronologico de Patriarchis Antiochenis, tam græcis quam latinis, imo & Jacobitis, usque ad sedem à Saracenis eversam* siehe die Acta Eruditor. an. 1726. Majo art. II. oder die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 493. und p. 858.

Jo. Bouhierius] Herr *Bouhier* ist Parlaments Präsident zu Dijon, und ein Mann, der die Antiquitäten verstehet. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 140. und Schelhornii Antiquit. liter. tom. X. p. 1133. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 351. sq. Er hat Anmerckungen über die vom *Abbé d' Olivet* franz. übersetzte *Quæstiones Tuscul. Ciceronis* verfertiget. ib. p. 506. 507.

Boulainvillierius] Vom Mr. le Comte *de Boulainvilliers*, der bereits ins Reich der Todten abgereiset, finde ich folgende Schrifften: *Histoire*

de l' ancien Gouvernement de la France avec XIV. lettres historiques sur les Parlements. à la Haye, 1727. III. voll. in 8. *Memoires presentées au Duc d' Orleans, Regent de France.* ib. 1727. 2. tomes in 8. *La Vie de Mahomet.* London 1730. 8. und *Etat de France.* Das Leben Mahomet ist nicht gantz, und mehr ein Roman, als eine wahre Geschichte. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 220. und 847. und die Acta Eruditor. 1731. im Januar. art. XVI.) Vom Etat de France siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 180. und 1018. item die aufs Jahr 1731. p. 398. und 490. Seine *Refutation des Erreurs de Benoit de Spinosa,* à la Haye 1731. 12. ist in dem CLXXIII. Stück der Deutschen Actorum Eruditorum art. 1. recensiret.

Carolus Boyle] hat mit **Richard Bentley** über *Phalaridis* **Epistel**n und **Aesopens Fabeln** zu Ende des vorigen Seculi einen Streit gehabt. S. die Bibliothecam Menckenianam p. 146. 147.

Petrus Adolphus Boysenius] Preußischer Consistorial-Rath und Pastor bey der Kirche Unserer Lieben Frauen zu Halberstadt. Sein Leben berührt kurtz Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa und erzehlet zugleich tom. I. p. 453. 454. sq. seine Schrifften. Ich führe nur diese an: **die Neue Bibliothec vom XXXI-XL.** Theil, was die meisten theologischen und philologischen Bücher betrifft: *Historia Michaelis Serveti.* Witteb. 1712. in 4. *Commentar. de viris eruditis, qui sero ad literas admissi, magnos in studiis fecerunt progres-*

sus. Witteb 1711. 4. *Philosophumena Synesii Cy-renensis.* Halæ 1713. *de Apostasiæ merito & falso suspectis* ib. 1714. *Acerra philologica* die ersten VI tomi. *Herodotus Scripturæ S. Interpres*, in zweyen Speciminibus. *Dissertatio Critica & Theologica de Codice græco Novi Testamenti, & consilio, quo beatus Lutherus in conficienda versione germanica N. Test. usus est.* Lipſ. 1723. 4. (S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1723. p. 462. sqq. conf. tn. die aufs Jahr 1724. p. 440.) Was er noch heraus zu geben versprochen, darnach verlanget die gelehrte Welt billig.

Robertus Bradley] oder vielmehr *Richardus Bradley* ist Prof. Botanices zu Cambridge, und hat ein *Dictionarium Botanicum* (in engl. Sprache) in zwey Theilen zu Londen an. 1729. in 8. herausgegeben. (v. die Neuen Zeit. von gel Sachen aufs Jahr 1729 p. 58.) Er soll auch eine neue Entdeckung von Bewegung der Erde, und der wahren Geschwindigkeit des Lichtes zu stande gebracht haben. ib. p. 588. sq. adde p. 822. it. aufs Jahr 1730. p. 250. und 755. und aufs Jahr 1731. p. 66.) adde dieselben aufs Jahr 1721. p. 439. 602. und 607.

Jo Baptista Braschius] Bischoff zu Sarsina hat eine *Ecphrasin Iconographicam de Tribus Statuis in Romano Capitolio an. 1720. erectis.* zu Rom 1724. in 4. ans Licht gestellet. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 883. und aufs Jahr 1731. p. 805. 806.)

Jo. Braunius] Von *Braunii* Leben und Schriften siehe das III. und IV. Stück vom Alten und

Neu-

Neuen aus der gelehrten Welt art. I. (gedr. zu Zürch) conf. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. p. 551. und 600. Er war Prof. und D. Theol. zu Gröningen, ein mürriſcher Mann, der die Reiſenden anfuhr, ſo ihn nicht ins Geſichte lobten. Die carteſianiſche Philoſophie hielt er allein vor die rechte; von der eclectiſchen aber eben ſo wenig als von der ariſtoteliſchen. Seine Schrifften ſind *Commentarius in Epiſtolam ad Hebræos.* Amſt. 1707. 4. *De veſtitu Sacerdotum Hebræorum.* ib. 1701. 4. *Selecta Sacra.* ib. 1700. 2. voll. 4. *Doctrina Fœderum.* ib. 1691. in 4. und 1711. in 8. und ein *Commentarius in Epiſtolam ad Romanos.* Er hat auch des Mr. *Stouppe* Buch, genannt *La Religion des Hollandois* wiederleget.

Elias Brenzerus] S. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 1015. 1016. 1017. ſqq. und aufs Jahr 1729. p. 606. ſq.

Enno Rud. Brenneyſenius] iſt den 22. Sept. an. 1734. als Oſtfrieslandiſcher Geh. Rath und Cantzler zu Aurich im 65. Jahre ſeines Alters Todes verblichen. Siehe von ihm die Hamburg. Berichte von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. im LXXIX. Stücke p. 658. ſq. und im LXXXIII. pag. 690. ſqq. und von ſeinem Recht Evangel. Fürſten in theologiſchen Streitigkeiten die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 382. ſqq. Sein Hauptwerck iſt die Oſtfrieſiſche Hiſtorie und Landes-Verfaſſung gedr. zu Aurich 2. tom. in fol. eine recenſion derſelben trifft man in den Actis

Eruditorum an. 1721. p. 1. sqq. an. Wir haben auch von ihm *Ubbonis Emmii* Tractat von Ostfrießland ins Hochteutsche übersezt, u. mit Anmerckungen und Documenten erläutert, und *respective* wiederlegt. gedruckt zu Aurich 1732. 8.

Jo. Jac. Breitingerus] ein schweitzerischer Criticus und Prof. Lingu. Ebraic. beym Gymnasio zu Zürch. Seine mir bekannt gewordne Schrifften sind *Novum Consilium de Editione, quam parat LXX. Interpretum.* (siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 108. 224. 280. 766.) *Vetus Testamentum ex versione LXX. Interpretum.* Tiguri in 4. tomis in 4. (vom ersten siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 321. sqq. vom andern die aufs Jahr 1732. p. 110. sq. vom dritten p. 333. sqq. und vom vierdten eben dieselben aufs Jahr 1731. p. 9. sq. 58. und 703.) conf. Nova Acta Eruditor. an. 1732. mens. Aug. art. I. Vernünfftige Gedancken und Urtheile von der Beredsamkeit. Frf. und Leipzig (oder vielmehr Zürch) 1727. 8. (v. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 378. sqq.) und *Exercitatio critica in vitam Auli Persii Flacci.* (v. Schelhornii Amœnitat. litterar. tom. X. p. 1103. sqq.) Dieser Criticus ist ein Mann von scharffen Verstande und gutem Geschmacke.

Jo. Tho. Brinius] Vom *Thoma Brini*, einem Schüler des berühmten Medici, Antonii Vallisnieri haben wir einige Briefe. (v. die Neuen Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 928.) von *Jo. Theodoro Brinio* aber eine *Inquisitionem Physico-*

medicam de ſpiritibus animalibus, deque iis præcipue quæ iisdem attributa, in animantibus ſive ſanis, ſive morboſis contingunt. Patavii 1729. 4. (2. alph. 2. Bogen.) v. Acta Erudit. menſ. April. 1731. art. IX.

Marianus Brockius] *Marianus Brockie* ein Benedictiner in dem Schotten-Kloſter zu Regenſpurg iſt Theologiæ und Philoſophiæ Doctor und Profeſſor zu Erffurth, hat an. 1720. zu beſagten Erffurth ein *Examen theologicum Doctrinæ Quenelliæ-næ* in 8. heraus zu geben verſprochen, quo æquitas & juſtitia Conſtitutionis Dogmaticæ Unigenitus demonſtratur. v. die N. Zeitungen von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 591. ſq. Dieſem papiſtiſchen Vorfechter wollen weder unpartheyiſche Theologi und Philoſophi, noch Grammatici einen Lorber-Krantz winden. Mit ihm iſt D. Joſeph Maria *Brocchi* nicht zu vermengen, von welchem eben dieſelben aufs Jahr 1715. p. 82. ſq. und aufs Jahr 1719. p. 365. nachzuſehen.

Jac. Bruckerus] berühmter Rector und Diaconus zu Kaufbeyern hat in verſchiednen Schrifften ſeine Geſchicklichkeit, Verſtand, Fleiß und Gelahrheit ſehen laſſen, als da ſind: *Hiſtoria Philoſophica doctrinæ de Ideis, qua tum veterum, imprimis Græcorum, tum recentiorum Philoſophorum placita enarrantur.* Auguſtæ Vindel. 1723. 8. (v. Acta Eruditor. an. 1723. Sept. p. 392. ſqq.) *Diſſertatio de Comparatione Philoſophiæ gentilis cum Scriptura Sacra caute inſtituenda.* Jenæ 1719. 4. *Meditationes philoſophicæ de virtute exemplo Alexandri M. illuſtrata.* Jenæ 1720. 4. Fragen aus der Philoſophiſchen Hiſtorie in VII. Theilen in 12.

Im Jahre 1736. da der letztere herauskommen, ist auch zugleich ein Auszug derselben in 12. im Druck erschienen. conf. die gantz Neuen Zusätze zur Historie der Gelahrh. p. 136. und inprimis Supplementor. ad Acta Eruditor. Sect. II. tom. X. art. 13. und Sect. X. art. V. adde Göttens jetzt. leb. Gelehrt. Europa part. III. p. 179. sqq.

Francisc. Ernest. Brückmannus] Medicinæ Doctor und berühmter Practicus zu Wolfenbütel hat XXIV. *Epistolas Itinerarias* daselbst an. 1728. 1729. und 1730. in 4. herausgegeben, so in ged. Actis Sect. II. tom. cit. art. XV. recensiret stehen. Seine *Magnalia Dei in subterraneis* oder Unterirrdische Schatz-Cammer aller Königreiche und Länder kommen in den Leipziger Gelehrten Zeitungen zur Gnüge vor. (siehe die aufs Jahr 1729. p. 366. 367. seq. und aufs Jahr 1730. p. 623. adde eben dieselben aufs Jahr 1729. p. 757. sq. und aufs Jahr 1732. p. 365. und 767.)

Wilhelmus Hieronymus **Brückner**] ist von unserm Auctore vergessen worden. Es handeln aber von ihm die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1736. p. 405. sqq. und Götten in dem jetztlebenden Gel. Europa tom. II. p. 396. sqq.

Petrus le Brun] ist zu Paris an. 1729. am 6. Januar. gestorben. Die Memoires sur la Vie & les Ouvrages du Pere *le Brun*, Prêtre de l'Oratoire machen im II. Theile des XIII. tome der Bibliotheque Françoise den III. Articul aus. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 594. sqq. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 74. und 883. sq.) Seine vornehmste Schrifften sind

die

die *Explication Hiſtorique, Literale & Dogmatique des Ceremonies & des Prieres de la Meſſe*, davon er X. Bände in 8. ans Licht ſtellen wollen, davon aber nur viere heraus ſind: *Hiſtoire critique des pratiques ſuperſtitieuſes* ſo anfangs, aber nicht ſo vollſtändig, unterm Titul: *Lettres pour prouver les illuſions des Philoſophes ſur la Baguette.* in 12. in Druck kommen, und das *Eſſay de la Concordance des tems, avec des Tables pour la Concordance des Eres & des Epoques.*

Jo. Salomo Brunnquellius] Man leſe von dieſem Göttingiſchen JCto die Acta Jureconſultorum im V. Theile p. 441. ſqq. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 539. ſqq. item die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1735. p. 470. ſeqq.

Sam. Frid. Bucherus] Die Bücheriſchen *Antiquitates hebraicæ & græcæ ſelectæ de concluſis Hebræorum & Græcorum feminis ex auctoribus fide dignis collectæ* haben der Journaliſten zu Trevoux approbation nicht erhalten. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1720 p. 84. und ſo iſt es ihm auch mit den *Antiquitatibus hebraicis & græcis de velatis Hebræor. & Græcorum feminis* ergangen. ib. Von ſeiner *Grammatica Hebræa* gedr. Witeb. 1722. 8. und was er nachdem ediren wollen, ſ. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1722. p. 702. 703. ſq. und die aufs Jahr 1727. p. 912. ſq. Wir haben auch von ihm *Antiquitates Biblicas ex Novo Teſtamento ſelectas.* Witeb. & Lipſ. 1729. 4. (ſiehe dieſelben aufs Jahr 1730. p. 468.)

Jo. Gottfr. Buchnerus] Von Herrn Mag. Büch-

Büchners *Schediasmate historico-literario, de vitiorum inter eruditos occurrentium Scriptoribus, additis insimul quibusdam horum vitiorum causis specialibus, exemplis, & horum librorum usu.* Lipsiæ 1718. 8. stehet eine kurtze Nachricht in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 841. sq. adde die aufs Jahr 1719. p. 31. und die Vermischte Bibliothec vol. I. p. 1031. sqq.

Christian Gottlieb Buderus] v. Göttens jetztlebendes Gel. Europa part. II. p. 403. sqq.

Jo. Ludolph. Bunemannus] des Gymnasii zu Minden Rector, bey der neu angelegten Bibliothec der Regierung daselbst erster Bibliothecarius, hat verschiednes geschrieben, als da sind *III. Programmata de doctis Westphalis Mindensibus Hamelmanno incognitis : Schediasma de Bibliothecis Mindensibus antiquis & novis*, Mindæ 1719. 4. (v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1719. p. 527. sq. und 811.) *Memoria Martini Lutheri.* ib. 1717. 4. Von seiner vorgehabten edition des *Lactantii* s. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1716. p. 285. und 338. von noch andern Schrifften vid. die aufs Jahr 1717. p. 672. aufs Jahr 1719. p. 325. aufs Jahr 1721 p. 770. aufs Jahr 1730. p. 94. und 510. sq. aufs Jahr 1732. p. 549. sq. und aufs Jahr 1733. p. 582.

Jo. Steph. Burgermeisterus] vormals der Schwäbischen Ritterschafft, hernach der Reichs-Stadt Ulm Raths-Consulent hat verschiedne Schrifften an das Licht gestellet. Die mir bekannten sind folgende : Deutsches *Corpus Juris Publici & Privati* oder *Codex diplomaticus* der deutschen Staats-Lehn-Bürger- und Peinlichen

lichen Rechte und Gewohnheiten, wie auch Proceß-Ordnungen an denen Kayserl. Hof-Cammer- und Landgerichten ꝛc. I. und II. Theil. Ulm 1717. (darinn unter andern der Sachsen-Spiegel, das Sächs. Weichbild, das Sächsische Lehnrecht, der Schwaben-Spiegel, das Jus Feudale Alemannicum und die Aurea Bulla Caroli IV. enthalten ist.) v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 760. *Thesaurus Juris Equestris Publici & Privati.* I. und II. Theil. Ulm 1718. 8. (eben dieselbe aufs Jahr 1720. p. 59. sqq. und p. 250. adde die aufs Jahr 1722. p. 301. sq.) *Status Equestris Cæsaris & Imperii Romano-Germanici.* Ulm 1709. 4. Reichs-Ritterschafftlich *Corpus Juris.* ib. 1707. 4. *Bibliothecæ Equestris ultra L. Scriptores de Nobilitate & Ordine Equestri continens, cum designationibus familiarum nobilium & deductione. Genealog.* tomi II. ib. 1720. 2. voll. in 4. und der Grafen- und Ritter-Saal. Frf. am Mayn 1721. 4. Es hat die Reichsritterschafft nie keinen schärffern Verfechter ihrer Rechte gehabt, als diesen Bürgermeister. Von Wolfgang Paul Bürgermeister von Deyzisau, der sich zu Eßlingen aufhält, siehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 835. sq. aufs Jahr 1732. p. 631. sq. und aufs Jahr 1733. p. 519.

Jo. Philippus Burggravius] ein D. Medicinæ und Practicus zu Franckfurth. Wir haben von ihm folgende Scripta: *Spiritus nervosus immerens exul pristinis laribus restitutus, ac ab iniquis imputationibus celeb. A. Ottonis Gœlikii. Med. Doct. ac*

Prof.

Prof. Francof. ad Oderam denuo absolutus. Francof ad Mœn. 1729. 4. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 744. die aufs Jahr 1731. p. 725 und aufs Jahr 1732. p. 146. sq. 544. sq. u. 743.) und *Commentatio medica de existentia spirituum nervosorum.* Francof. ad Mœn. 1725. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 339.

Petrus Christoph. Burgmannus] Medicinæ Doctor. Sein *succinctum Hypotheseos Stahlianæ Examen de Anima rationali corpus humanum struente motasque vitales tam in statu sano, quam morboso administrante* gedr. Lipsiæ 1731. 8. ist in den Novis Actis Eruditor. mense Majo 1732. art. VII. recensiret.

Petrus Buschius] Von diesem Pastore der Gemeinde zu S. Crucis in Hannover haben wir die Edlen Früchte des Leydens JEsu in *XIV.* heil. Reden angezeiget und vorgetragen. Hannover 1732. 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 734. sq.)

Dan. Sigmundus Buttnerus] der als Diaconus zu Querfurth gestorben, hat *Corallyographiam, Rudera diluvii Testes*, und den falschbenannten Heiligen Christ herausgegeben. S. das Gel. Lexicon. Von Ruder. dil. Testib. handeln die Acta Eruditor. an. 1711. p. 222.

Jo. Christianus Buxbaumius] ein Mitglied der Academie zu Petersburg hat 3. *Centurias Plantarum minus cognitarum* (so in Moscau, Persien und am Caspischen Meere wachsen) in groß 4. daselbst mit Kupffern publiciret. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 914. und aufs Jahr 1729. p. 543.

Hen-

Henric. Joannes Bytemeisterus] Mir ist mehr nicht als folgendes Buch von ihm bekannt: *Commentarius historicus de Augustæ Domus Brunsvico-Luneburgicæ meritis in rem litterariam, e documentis editis atque ineditis conscriptus, auctore Henr. Jo. Bytemeister*, Lib. Art. Magistro & Philosophiæ Doctor. & Acad. Juliæ Assessore. Hannover. 1730. in 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 749. adde die aufs Jahr 1732. p. 144.)

Jo. Henric. Callenbergius] Prof. Philos. Extraord. zu Halle hat eine Schrifft *de Scepticismo exegetico* zu Leipzig an. 1730. in 8. heraus gehen lassen.

Francisc. Dionysius Camusatus] ein Abbé und Mitglied der Königl. Academie der Wissenschafften zu Bourdeaux, hat die *Bibliotheque Françoise*, deßgleichen die *Histoire Critique des Journaux* zu schreiben angefangen. Er ist auch der Herausgeber von folgendem Buche: *Bibliotheca libros & scriptores ferme cunctos ab initio mundi ad an. 1583. ordine alphabetico complectens, auctore & collectore F. Alphonso Ciaconio, Ord. Prædic. Doctore Theologo.* Parisiis 1731. in folio. v. die N. Z. aufs Jahr 1731. p. 201. 202. 596. und die aufs Jahr 1729. p. 510. sq. und 722. von diesem letztern sind nur wenig Exemplare gedruckt.

ad p. 19. § 71. cap. IV.

Car. Hildebr. Cansteinius] ein frommer Baron und grosser Freund des seel. D. Speners, hat eine erbauliche Harmonie und Auslegung der 4. Evangelisten an. 1718. zu Halle in folio herausgegeben. (v. die Abgesonderte

Bi-

Bibliothec im XII. Stücke p. 1089. sqq. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1720. p. 156. 157. Er hat auch das Geld dazu vermacht, daß die deutsche Bibel dem Armuth zum besten vor acht Groschen zu haben ist. Das von ihm sehr wohl geschriebne Leben obgedachten Speners stehet vor dem letzten tomo der Theologischen Bedencken desselben. (conf. Jo. Franc. Buddei Isagogen ad Theol. Univers. p. 642. a. 1163. a. 1353. a. und 1541. b.)

Jo. Th. Canzius] ein Würtenbergischer Theologus, so sonst Israel Theophilus heisset, hat *Philosophiæ Leibnitianæ & Wolfianæ usum in Theologia.* Francof. ad Mœn. 1728. 8. und *Jurisprudentiam Theol. seu de Civitate Dei ex mente Leibnitii.* ib. 1731. u. 1732. 8. an das Licht gestellet. Siehe von jenem Buche die Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen theologischen Sachen aufs Jahr 1732. p. 249. sq. und 328. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 328. von diesem aber eben dieselbe p. 484. sqq. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 144. und die Deutschen Acta Eruditorum im CLXV. Theile art. I. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1735. p. 769. sq.

Dominicus & Jo. Baptista Capassi] Es sind zwey Brüder, jener ist ein geschickter Astronomus und Jesuite in Portugal. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 49. und 189. sq. und aufs Jahr 1726. p 1. und 745. sq.) dieser aber Phil. & Medic. Doctor zu Neapolis. Wir haben von ihm *Historiæ Philosophiæ Synopsin* in IV. Büchern, so er König *Johanni* in Portugal zugeschrie-

schrieben. Sie sind zu Napoli 1728. in 4. gedruckt, und in Actis Eruditor. an 1730. mense Majo art. VII. und im Journal Litteraire part. I. tom. XV. art. VIII. recensiret. confer die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 2. aufs Jahr 1730. p. 344. und aufs Jahr 1733. p. 316. Man rühmet die Aufrichtigkeit und Unpartheylichkeit in dieser Historie, man wundert sich aber, daß der grosse Leibnitz darinn vergessen worden.

Claudius Capperonerius] Herr *Capperonier* ist Linguæ Græcæ Prof. regius zu Paris, und hat sich durch die Edition des *Quintiliani de Oratoria Institutione* und die Anmerckungen darüber verdient machen wollen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p 557. sqq. adde p. 613. und 664. oder die Deutschen Acta Eruditor. im CXV. Theile art. III. und Mr. le Clerc, Biblioth. ancienne & moderne part. I. tom. XXV. art. IX. conf. tn. die N. Zeit. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 737. sq. 865. sq. und 1035. sqq. Ib. p. 1070. stehet ein Brieff des *Mattaire* an den *Capperonier*, darinn dem *Burmann* hart begegnet wird.

Jo. Benedictus & Jo. Gottlob Carpzovii] Joh. Benedict Carpzov der jünzere ist Juris Utriusque Doctor, königl. polnischer und churfürstl. sächsischer Commißions-Rath und Syndicus zu Zittau. Sein Neueröffneter Ehren-Tempel merckwürdiger Antiquitäten des Marggrafthums Ober-Lausitz ist in Actis Eruditorum 1719. im Majo art. II. oder in N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 356. in Deutschen Actis Eruditorum im LXI. Theile art. I. oder in

N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 302. Hr. D. **Joh. Gottlob Carpzov** ist oben schon da gewesen.

Robertus Castellus] ein Baumeister hat in englischer Sprache ein Werck von den Lusthäusern der Alten nach seinem Tode hinterlassen, so an. 1728. zu Londen in groß folio herauskommen, und im Martio Actor. Eruditorum an. 1731. artic. V. recensiret worden. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 353. und aufs Jahr 1731. p. 167.

Adrianus Cattenburgius] Theol. Prof. bey dem Remonstrantischen Gymnasio zu Amsterdam, an des Limborchs Stelle hat in seinem *Spicilegio Theologiæ Christianæ Philippi a Limborch* Amsterd. 1726. in fol. viel gel. zur Kirchen-Historie gehörige Abhandlungen von den wichtigsten Lehrsätzen der Christl. Kirche vorgetragen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 356. sq. und p. 402. auch die aufs Jahr 1728. p. 554. sq.) In der *Bibliotheca Scriptorum Remonstrantium*. Amstelod. 1728. 8. hätte er die Leben der Auctorum mit beschreiben sollen; doch lernet man daraus viele remonstrantische Bücher kennen, von welchen man sonst nichts gewust. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 295. sq. 648. u. die Auserlesne Theolog. Bibliothec im XXXVII. Theile art. IV. oder in den N. Z. v. G. Sachen aufs Jahr 1730. p. 38.) Das Leben *H. Grotii*, so Caspar Brandt in holländischer Sprache beschrieben, und Adrian Cattenburg fortgesetzet, ist zu Dordrecht an. 1732. in zwey Folianten wieder aufgelegt worden.

den. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 132.

Domin. Catrou] Die *Histoire Romaine depuis la fondation de Rome. par les RR. PP. Catrou & Rouillé* soll in einem niederträchtigen u. romanhafften stylo geschrieben seyn. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 74. 427. u. p. 674. sonderlich die aufs Jahr 1729. p. 22. sqq. die aufs Jahr 1731. p. 79. 275. u. 805. aufs Jahr 1733. p. 509. und aufs Jahr 1734. p. 650. und p. 753. Der Pere *Catrou* ist ein franz. Jesuit, so im 78. Jahre seines Alters an. 1737. im Octobr. zu Paris gestorben.

Reimigius Ceillerius] Des Benedictiners *Remy Ceillier Bibliotheque Generale des Auteurs Ecclesiastiques* will niemanden gefallen, weil er „gar zu furchtsam in seinen Urtheilen, in „den Auszügen der Schrifften zwar wahrhafftig, aber nicht allemal den rechten „Punct getroffen, womit er den Leser unterhalten soll. Er hat keinen Vorzug „vorm Herrn *du Pin*, als in der Litteratur, „indem er die Auflagen sehr fleißig erzehlet. Seine Schreibart ist weitläufftig. schreibt man selbst aus Paris in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 714. conf. p. 668. und die aufs Jahr 1731. p. 20. sqq. u. 96. Daß seine *Apologie de la Morale des Peres de l' Eglise* wieder den Herrn *Barbeyrac* gar nicht Stich halte, hat dieser in seinem Traité de la Morale des Peres de l'Eglise handgreifflich erwiesen. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 747. sq.

Philippus Cerfius] Von der *Bibliotheque Historique & Critique des Auteurs Benedictins de la Congregation de Saint Maur. par Philippe le Cerf.* à la Haye 1726. in 12. handelt die Histoire Litteraire de l'Europe tom. III. Sept. 1726 p. 21. sqq. daselbst lese ich p. 23. von dem Auctore dieses: Loin que l'amour de sa Societé lui fasse prendre pour merite ce qui ne l'est pas, ou grossir ridiculement son catalogue, il loue sobrement ses confreres, en censure quelques-uns avec une sincerité qui lui fait honneur, & n'insere dans sa Bibliotheque que ceux qui ont composé des écrits importans, ou par la forme du volume, ou par la nature des matieres qui y sont traitées. Il ne fait aussi des extraits que de ces derniers.

Jo. Chamberlayne] Königl. Engl. Historiographus und ein Glied der engl. Societät der Wissenschafften zu Londen hat *Orationem Dominicam in diversas omnium fere gentium linguas versam & propriis cujusque linguæ characteribus expressam. Una cum dissertationibus nonnullis* (variorum) *de Linguarum origine, variisque ipsarum pronunciationibus.* Amstel. 1715. 4. herausgegeben (v. dem I. Theil des III. tomi der Biblioth. anc. & moderne art. VII. oder die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1715 p. 133. u. p. 294. oder die Acta Eruditor. Sept. 1715. art. V.) Von seiner engl. Uebersetzung der holländisch abgefaßten Historie der Reformation *Gerard Brandts* siehe den II. Theil des V. tomi der Biblioth. Angloise art. IV. oder die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 534. sq. adde die aufs Jahr 1720. p. 212.

und

und aufs Jahr 1721. p. 3. sq. Sein *Etat presente de la Grande Bretagne de George I.* ist aus dem Engl. übersetzt zu Amsterd. an. 1723. 8. herauskommen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 844. u. die aufs Jahr 1730. p 514.)

Eduardus Chandlerus] ein Presbyterianer hat den **Samuel Crell**, der unter dem Nahmen *M. L. Artemonii* das *Initium Evangelii S. Joannis Apostoli, ex antiquitate Ecclesiastica restitutum, indidemque nova ratione illustratum*, an. 1726. in 8. ediret, gründlich wiederleget. Man hat auch ein ander Buch in seiner Muttersprache von ihm, von welchem die Acta Eruditor. 1730. im Decembr. art. IV. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730 p. 871. nachzuschlagen.

Armandus de la Chapelle] hat die *Bibliotheque Angloise*, so *Michel de la Roche* angefangen, vom VI. tomo an fortgesetzet, davon ich X. tomes gedr. zu Amsterd. von 1717-1722 in 12. gelesen, es sind aber XV. derselben heraus. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1719. p. 761. sqq. die aufs Jahr 1720. p. 233. sqq. u. p. 577. sqq. aufs Jahr 1721. p. 1. sqq. 177. sqq. 378. sqq. u. 553. sqq. aufs Jahr 1722. p. 65. sqq. u. 513. sqq. aufs Jahr 1723. p. 723. sqq. aufs Jahr 1724. p. 694. sqq. 701. sqq. u. 773. sqq. aufs Jahr 1725. p. 209. sqq. 227. sqq. 657. sqq. 668. sqq. 837. sqq. und 847. sqq. aufs Jahr 1726. p. 705. sqq. u. 714. sqq. aufs Jahr 1727. p. 203. sqq. 209. sqq. 482. sqq. u. 493. sqq. aufs Jahr 1728. p. 161. sqq. 178. sqq. 185. sqq. 945. sqq. und 953. sqq.

Edmundus Chishulius] Was uns Hr. *Chis-*

„*hul* in seinen *Antiquitatibus Asiaticis, Christianam* „*æram antecedentibus* mittheilet, ist der Auf„merckſamkeit der Gelehrten würdig, und „sein Buch ist (*Londini* 1728. fol.) so gedruckt, „daß es eine Zierde der Bibliotheken abge„ben kan. so urtheilet man in dem I. tomo der Bibliotheque raisonnée des Ouvr. des Sçav. de l'Europe. (v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 7. und p. 395. sqq. die aufs Jahr 1731. p. 99.) adde Pfaffii Introd. in Histor. Theol. Litter. part. II. p. 270. 271. 386.

Martinus Chladenius] gewesner Prof. zu Wittenberg hat gegen Irenæi Elpistii disquisitionem de eligenda religione in Germania 1719. 4. etliche Programmata herausgegeben. (Pfaff. l. c. part. II. p. 204.) Seine Dissertatio de Henr. Mori sententia de Enthusiasta præ Atheo incurabili Witteb. 1722. 4. verdienet erwogen zu werden. Die de Inspiratis sine spiritu ist noch vorher, nehmlich an. 1715. herauskommen. Die Dissertatio de Sanctis fictitiis, testibus Enthusiasmi in Papismo. Witteb. 1712. 4. kan den Catholiken ohnmöglich gefallen. Man hat auch *Institutiones homileticas* von ihm, gedr. Viteb. 1724. 8.

Jo. Frid. Christius] ein annoch lebender, sehr gelehrter und berühmter Professor zu Leipzig, ist Auctor der in den Monathl. Nachrichten von gel. Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 914. sqq. nach Verdienst gelobten Ruhe des jetztlebenden Europa, gedr. zu Coburg 1726. in 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 502.) Seine übrige mir bekannt gewordne

Scripta

Scripta ſind *Obſervatio de Henr. Cornel. Agrippæ* (v. die R. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 320.) *Suſelicium, quo villa ejus nominis Bunæviana ad Albim prope Misnam Urbem ſita celebratur ac deſcribitur.* Accedunt *ad illuſtrandam* hujus Poëmatis in mentione rerum vetuſtarum ſententiam *Excurſus hiſtorici, & diplomata quædam Suſeliciana.* Lipſiæ 1723. (ib. aufs Jahr 1732. p. 794.) *Noctes Academicæ* in 8. (v. die aufs Jahr 1727. p. 525. ſq. u. p. 710.) *Commentatio de moribus, ſcriptis & imaginibus Ulrici ab Hutten.* Halæ 1727. 4. *Hiſtoria legis Scatiniæ, antiquorum Codicum teſtimoniis emendandis, illuſtrandis paſſim diſtincta.* Halæ 1727. 4. **das Leben des berühmten Mahlers** *Lucas* **Cranachs** (iſt die 7. obſervatio in der V. Sammlung der Fränck. Actor. Eruditor. & Curioſorum.) **der Moraliſche** *Character* **der** *Charlotte* **Catharine Patin** (oder Obſerv. 9. in der VII. Sammlung derſelben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 215.) *Commentatio de Joanne Schvvartzbergico*, viro pariter pacis atque belli artibus inſigni. Halæ 1726. 4. (v. die aufs Jahr 1727. p. 502.) *Variorum Carminum ſilva* cum præfatione *de rectius conſtituendis rei poëticæ, imprimis Theotiſcæ, rationibus.* Lipſiæ 1733. 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 127. ſq.) *Origines Longobardicæ* e Vet. Cod. Mſto editæ & obſervationibus illuſtratæ. Halæ 1728. 4. (v. dieſelben aufs Jahr 1729. p. 183. 682.) *de Rebus Longobardicis Commentariorum liber unus, quo migrationes & bella ejus populi ante expeditionem in Italiam continentur.* Lipſiæ 1730. 4. (v. die aufs Jahr 1730.

p. 719. sq. und *de Nicolao Machiavello libri tre* in quibus de Vita & Scriptis, item de Secta ejus vi ri, atque in universum de Politica nostrorum po instauratas literas temporum ex instituto differitur historiæque civilis & rei litterariæ passim ratio habetur. Partim jam primum editi, partim iterum cusi auctiores. Lipsiæ & Halæ 1731. 4. (v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1731. p. 24. sq. conf. Acta Eruditor. Nov. 1731. art. XI.) Von seinem Critischen Künstler-Lexico siehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 109

Jo. Justinus Ciampinus] Von seinem Leben u. Schrifften unterrichten uns die Memoires des Niceron tom IV. p. 193. sqq. er gehöret aber hieher nicht, weil er bereits an. 1698. den 1 . Jul. zu Rom gestorben. Unter seinen Schrifften sind *Nuove invenzioni di Tubi Ottici demostrat. nell' Academia Fisico-Matematica Romana l' anno 1686. da Carlo di Napoli.* In Roma 1686. in 4. *Conjectura de perpetuo Azimorum usu in Ecclesia latina vel saltem Romana.* Romæ 1688. in 4. *Examen libri Pontificalis*, sive Vitarum Romanorum Pontificum, quæ sub nomine Anastasii Bibliothecarii circumferuntur, cum Catalogo S. Romanæ Ecclesiæ Bibliothecariorum juxta chronologicum ordinem. ib. 1688. in 4. *Parergon ad examen Libri Pontificalis*, sive Epistola *Pii II.* ad *Carolum VII.* Regem Franciæ ab Hæreticis depravata & à Launoiana calumnia vindicata. Romæ 1688. in 4. und *Vetera Monumenta, in quibus præcipue musiva opera, sacrarum profanarumque Ædium structura ac nonnulli antiqui ritus dissertationibus iconibusque illustrantur.* tom. I. Romæ 1690. u. tom. II. ib. 1690. in folio.

Daniel

Daniel Clericus] Sein Leben stehet kurtz in den N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 701. sqq. Sein Leben und Schrifften zugleich aber lieset man in des Niceron Memoires tom. XI. p. 248. sqq. Seine *Histoire de la Medecine* ist à Amsterd. 1702. und vermehrter und verbesserter eben daselbst an. 1723. in 4. herauskommen, und in der Bibliotheque Françoise tom. II. p. 167. sqq. recensiret. Siehe auch die Historie der Medicin. Gelahrheit p. 6. 8.

Jo. Christianus Clodius] ist Professor Linguæ Arabicæ zu Leipzig. Von seinem *Compendioso Lexico Latino-Turcico-Germanico.* Lipsiæ 1730. 4. handeln die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p 318. 319. und die Acta Eruditor. August. 1730. art. XII. conf die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 728. und der völlige Titul seiner *Theoriæ & Praxis Linguæ Arabicæ.* Lipsiæ 1729. in 4. steht eben daselbst pag. 520. Von seiner *Theologia Mohammedica* so er herausgeben wollen siehe die aufs Jahr 1726. p. 853. sq. andrer dergleichen Arbeiten, so in diesen gel. Zeit. vorkommen, zu geschweigen.

Samuel Coccejus] Samuel Freyherr von Cocceji, Königl. Preußischer würcklicher Staats-Minister, und Ober-Curator aller Königl. Preußischen Academien hat einen Tractat *de Principio Juris Naturalis unico, vero & adæquato.* zu Frf. an der Oder 1702. 4. *Dissertat. de regimine usurpatoris rege ejecto.* ib. 1703. 4. Diss. *de regali Postarum Jure.* ib. 1703. *Jus controversum Civile Pandectarum*

ad ordinem Lauterbachii. pars I. 1713. und pars II 1718.4. recusum an. 1729 auctius. und das Recht S. Kön. Maj. von Preussen an die Grafschafft Rheinstein zu Halberstadt 1716. herausgegeben. Siehe von diesem grossen Sohne eines grossen Vaters Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa im II. Theile p. 305. sqq.

Nicolaus Coletus] hat des *Ferdinandi Ughelli Italiam Sacram seu Historiam Episcoporum Italiæ & Insularum adjacentium, cum notis suis & supplementis* zu Venedig an. 1717-1722. in X. tomis in fol. ans Licht gestellet. (v. Bibliothec. Mencken. p. 548. 549. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 786. aufs Jahr 1718. p. 705. und 782. aufs Jahr 1719. p. 268. und 574. aufs Jahr 1720. p. 450. aufs Jahr 1722. p. 611. sqq. und aufs Jahr 1724. p. 473. sqq) Wir haben ihm auch die *Rime e prose del Signore Marchese Scipione Maffei. Aggiunto anche un Saggio di poesia latina dell' istesso Autore.* In Venetia 1719. 4. zu dancken. (v. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p 45. sq.) deßgleichen die *Sacrosancta Concilia, ad regiam Editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior, studio Philippi Labbei & Gabrielis Cossartii, Soc. Jesu Presbyterorum;* nunc vero integre insertis *Stephani Baluzii & Jo. Harduini* additamentis, plurimis præterea undecunque conquisitis monumentis, notis insuper ac observationibus, firmiori fundamento Conciliorum epochas præcipue fulcientibus, longe locupletior & emendatior exhibetur. Venet. 1728. sqq. fol. voll. XXI. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen

chen aufs Jahr 1729. p. 266. 267. sq. aufs Jahr 1730. p. 179. aufs Jahr 1731. p. 325. 326. aufs Jahr 1732. p. 420. aufs Jahr 1733. p. 610. und 935. und aufs Jahr 1734. pag. 276. 345. sqq. und 447.)

Jo. Christophorus Colerus] ist an. 1736. den 7. Martii zu Weimar als Hofprediger gestorben. Sein Leben liefern uns die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 614. sq. Er ist der Urheber der **Auserlesnen Theologischen Bibliothec**, so aber mit ihm ein Ende genommen. Auf sein *Vitam Goth. Arnoldi* sind nicht alle wohl zu sprechen. (v. die Abgesonderte Bibliothec im IV. Stück p. 318. sqq.) **Die Heiligen Wahrheiten der Lehre JEsu, in einigen Predigten**, gedr. zu Leipzig 1731. 8. finden viele Leser; nicht weniger **die Erquickstunden der Frommen unter dem Creutze JEsu**. ibid. 1733. 8. Wir haben auch von ihm **Nützliche Anmerckungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchen- und Gelehrten-Historie, wie auch aus der Critik und Litteratur.** (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p. 799. 800. aufs Jahr 1735. p. 510. sq.) conf. die Deutschen Acta Erudit. im CXCIV. Theile art. V. deßgleichen *Anthologiam s. Epistolas varii argumenti.* (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 183. sq. und 662. 663. sq. aufs Jahr 1727. p. 152. und aufs Jahr 1728. p. 173. sqq.) und *Analecta* oder Anmerck. über *Struvii Introd. in notitiam rei literariæ.* Sein *Vita Wernsdorffii* sollte zu Ende gebracht seyn.

Sonst

Sonst ist bekannt, daß verschiedne mit seinen re censionen in seinem Journal und critiken nicht z frieden gewesen; doch sind sie mir mehrentheil unpartheyischer vorkommen als die Unschuldi gen Nachrichten. Den Herrn Geheimden Rath Gundling und Herrn D. Rusen hätte er zu frieden lassen sollen. Doch wir sind Menschen. Genug, daß er mit Ehren zu seiner Ruhe kommen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 303.

Anton. Collinus] hat in engl. Sprache ein klein Buch von der Freyheit zu dencken publiciret, so bald darauf auch französisch herauskommen. Ein Auszug desselben steht in der Neuen Bibliothec vol. IV. p. 323. sqq. allwo aber dieser Discours Tolanden fälschlich beygelegt wird. Die französ. Uebersetzung soll nichts taugen; die Wiederlegung, so dieser Dolmetscher verfertiget, auch nicht. (v. le Journal litteraire tom. VII. p. 212.) und so ist es gleichfalls mit Doctoris *Bentley* Antwort auf Collins Buch von der Freyheit zu dencken bewandt. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 210. adde die aufs Jahr 1716. p. 533.) Herr Chandler aber, ein Presbyterianer, soll ihn recht gefaßt und gründlich wiederlegt haben. (v. eben dieselben aufs Jahr 1729. p. 51.) Antoine Collin ist an. 1729. den 13. Dec. den Weg alles Fleisches gegangen. Sein Leben liefet man in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 225. 226. 227. und ist dasselbe gar nachdencklich abgefasset. *Jo. Tolandus*, den man sonst mit ihm in eine Classe ge-

gesetzt, ist weder bey seinem Leben, noch nach seinem Tode so gelobet worden.

Dominicus de Colonia] wird wegen seiner *Histoire Litteraire de la Ville de Lyon, avec une Bibliotheque des Auteurs Lyonnois sacrez & prophanes, distribuez par siecles.* 1728. 4. (2. voll.) billich gerühmt. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 803. sq. die aufs Jahr 1730. p. 18. 19. 65. und 406. und aufs Jahr 1731. p. 58. 730. sq. und 845.

Franciscus Carolus Conradus] ehedem zu Wittenberg, nun aber zu Helmstädt Prof. Juris Ordinarius, ein in den juristischen Alterthümern wohlbewanderter Lehrer hat des berühmten holländischen JCti *Bynkersbæk Opuscula varia* an. 1729. zu Halle zusammen drucken lassen. Man hat auch von ihm *Trigam libellorum de Juribus Usucapionum. cui Historiam usucapionum & longi temporis præscriptionum præmisit, cum adnotat.* Lipsi. 1728. 4. u. *Historiam Pandectarum authenticam* sive D. *Justiniani* Imp. de Pandectis Epistolæ tres, una cum Indice Jureconsultorum Florentino ex emendatione *Laur. Theodori, Jo. Frid. filii*, novaque opera F. C. Conradi. Halæ 1730 8. v. Acta Eruditor. an. 1731. mense Martio art. XV. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 345. die aufs Jahr 1734. p. 80. und aufs Jahr 1735. p. 736. 737.

Jo. Baptista Coraccianus] *Juan Bautista Coraccan* ein scharfsinniger Mann, vortrefflicher *Philosophus Mathematicus* und *Theologus*, „dabey aber von grosser Bescheidenheit

„und

„und Gottesfurcht, der nunmehr (*an* 173
„schon das 70. Jahr seines Alters zurü
„gelegt, hat ehemals in seiner Jugend ei
„Rechen-Kunst verfertiget, welche das b
„ste Buch ist, so man von dieser Materie i
„der spanischen Sprache hat. Dieselb
„ist unter folgendem Titul gedruckt wor
„den: *Arithmetica Demonstrada Theoretico-Pra-*
„*ctica para lo matematico, i mercantil.* En Valencia
1699. 4. heißt es in Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 588. Ob unser Autor dieses Spaniers noch eines andern Buches wegen hier erwehnet hat, weiß ich nicht.

Damianus Corneius] *Damian Cornejo* hat zu Madrit eine Chronic des Franciscaner-Ordens in spanischer Sprache herausgegeben, so sieben Folianten ausmacht. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 585. sq.) Ob auch irgend viel Legenden darinn vorkommen, mögen die sagen, so sie gelesen.

Adamus Cortrejus] der zu Magdeburg an. 1706. als Land-Syndicus gestorben, hat verschiedne Bücher geschrieben oder herausgegeben, als da sind: *Observationes ad Pacem Noviomagensem Gallicam & Cæsareo-Svecicam.* Francof. 1707. fol. *Observationes in Pacificationem Ryswicensem.* ibid. eod. fol. *Constitutionem Pacis profanæ cum observatis* ib. 1709. fol. *Observata historico-politico-juridica ad Pacem publicam religiosam.* ib. 1709. fol. *Ordinatio Executionis (in Comitiis Augustanis an. 1555. publicatam) cum Commentariis suis.* ib. 1707. fol. *Repræsentatio Juris primariarum precum Sacratissimis Imperatoribus Romano-Germanicis sine prævio Pontificum assensu competentis.* Magdeb. 1706. u. Francof.

cof. 1707. fol. u. *Corpus Juris Sacri Romani Imperii Germanici.* Francof. ad Mœn. 1707. tomus I. & II. 1709. tomus III. und tomus IV. an. 1710. in fol. Vor dieſem Wercke ſtehet ſein Lebens-Lauf. conf. Struvii & Buderi Biblioth. Juris Select. p. 719. ſq. und Hiſtor. Bibliothecæ Fabric. part. IV. p. 138. 139.

Petrus Franciſcus Curayerius] Der Pater *Courayer*, ein Canonicus Regularis und geweſner Bibliothecarius der heil. Genoveva zu Paris hat ſich aus Franckreich nach England gewendet, weil er die Succeſſion der Biſchöffe in England vor richtiger hält, als die zu Rom. Der Ertz-biſchoff von Cantelberg hat ihn ſehr liebreich auf-genommen, und der König hat ihm ein Jahr-Geld von 100. Pfund Sterling verordnet. In einem Briefe an den Cardinal *de Noailles* erkläh-ret er ſich, daß er ſich der in der Catholi-ſchen Kirche eingeſchlichnen Irrthümer und über-häufften Ceremonien nicht theilhafftig machen könne. (die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 99. 100. conf. p. 218. 417. ſq. 555. 633. ſqq. 715. 859.) Die Univerſität Oxford hat ihn zum Doct. Theologiæ gemacht. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 104. adde p. 747. und aufs Jahr 1732. p. 245. ſqq. item die aufs Jahr 1734. p. 489. ſq.)

Samuel Crellius] ein Unitarius und Enckel *Joannis Crellii*, hat ohne Beyſetzung ſeines Nah-mens geſchrieben *Cogitationum novarum de primo & ſecundo Adamo* ſive de ratione ſalutis per illum amiſſæ, per hunc recuperatæ Compendium. Amſte-

læd.

læd. ap. Irenæum Aspidium (d. i. Christophorum Petzoldum) an. 1700.8. (v. Supplementor. Actor. Eruditorum tom. III p. 483. sqq. und Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 670. 671.) Die Schrifft *Fides primorum Christianorum ex Barnaba, Herma, Clemente Romano demonstrata; defensioni Fidei Nicenæ D. Georgii Bulli opposita auctore Luca Mellero, V. D. M.* Londini 1697. schreibt sich eben so wohl als das *Initium S. Joannis Evangelii ex antiquitate Ecclesiastica restitutum indidemque nova ratione illustratum per L. M. Artemonium anno Domini* 1726. in 8. von ihm her. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 181. 182. aufs Jahr 1727. p. 492. 493. aufs Jahr 1728. p. 965. sq. und aufs Jahr 1729. p. 51. und Marchand in seinen remarqu. über die Lettres de Mr. Bayle p. 90.)

Bernhardus Sebastianus Cremerus] Theol. Doctor und Prof. zu Harderwic hat einen Tractat herausgegeben, so den Titul hat: *Naziræus*, sive Commentarius literalis & mysticus in Legem Naziræorum, Numer. V. 1. & Historiam Simsonis Judic. XIII-XVI. Amsterd. 1727. 4. 3. alph. 15. Bogen. Dieser Coccejaner wiederlegt *Grotium* und *Clericum*, wo er nur kan. v. die Deutschen Acta Eruditorum im CXXXIX. Stück art. IV. oder die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 196.

Thomas Crenius] hieß eigentlich *Theodorus Crusius*, ein gebohrner Märcker, und gelehrter Horribilicribrifax, der fast alle Gelehrte verachtete, und sich allein hochhielt. Ich habe ihn, als ich an. 1703. in Leyden war, vielmal gesprochen und

mich

mich über seine freche Urtheile und Windmacherey nicht genua verwundern können. Ich nennte ihn Virum Clarissimum, allein er gab bald zu erkennen, daß er höher hinaus wollte, indem er vorgab: daß ihn der Ambassadeur eines grossen Königes Ihro Excellentz betittelt. Ich dencke nicht, daß *Severinus de Clamoribus*, der ihn schlimm genug abgemahlt, was falsches geschrieben habe. (S. die Histor. der Gelahrh. p. 1-1 40 41.) Ob er Rector bey der Schule zu Eperies gewesen, wie er vorgegeben, weiß ich nicht; doch ware seine Aufführung schulfüchsisch genug. Gewiß ist, daß, ehe er sich Crenius genennt, und nach Holland gegangen, er Prediger zu Zelle gewesen. Von seinen Schrifften siehe den Ausführlichen Bericht von allerhand Neuen Büchern p. 299. sqq. dazu gehören 4. *Exercitationes de Libris Scriptorum optimis & utilissimis* 8. und die Schrifft *de singularibus Scriptorum*. conf. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 167 adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec.

Jo. Marius Crescimbenus] Siehe von *Giovanni Maria de' Crescimbeni* und seinen Schrifften Histor. Bibliothecæ Fabricianæ part. 1 p. 206. 207. Er hat die berühmte Academie oder Gesellschafft der Arcadier an 1690. den 5. Oct. aufgerichtet, die ihn zu ihrem Custodi generali erwehlet. conf. die Historie der Gelahrheit p. 168 sq.

Crevierius] Herr *Crevier*, Professor humaniorum literarum im Collegio von Beauvais zu Paris, ist ein Mann von gutem Geschmack, auch sinnreich

und in den Alterthümern geübt (v. die Neue Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 121 und 636.) Sein **Entwurff einer neuen Edition des Livius** ist umständlich und sehr curieux, und wüntschet man, daß er damit zu stande kommen möchte. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 874.)

Gerhard Cræsius] oder *Crusius*, war zu Amsterdam den 27. April. des Jahres 1642. gebohren, und ist als ein reformirter Prediger den 15. Jul. (oder wie es in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1720. p. 303. heißt, den 10. Maji) des Jahres 1710. gestorben. Von seinem Leben und Schrifften unterrichtet uns Niceron in seinen Memoires tom. VI. p. 247. sqq. Die *Historia Quakeriana* Amstel. 1695. hat ihm mehr Ehre gebracht, als sein *Homerus Hebraizans* (nicht *Hebræus*, wie beym Niceron stehet) Dordraci 1704. 8. Denn jene ist recht unpartheyisch geschrieben, in diesem aber ist er als ein Coccejaner auf mystische Grillen verfallen. Denn er will uns bereden: *Homerus* habe in seiner *Odyssea*, nur unter fremden Nahmen eben die Sachen erzehlet, so im alten Testament vorkämen. Hierzu gehöret ein Glaube, den man wahrhafftig bey verständigen Männern nicht antreffen wird.

Jo. Peter Crosa] *Jean Pierre Crousaz* war Prof. Philos. & Mathes. zu Lausanne und hernach zu Gröningen, nunmehr aber ist er Hofmeister des Printzens Friedrich von Hessen Cassel und Ambassaden-Rath des Königes der Schweden. Sein *Traité du Beau* und seine herausgegebne *Logiquen* ha-

haben ihm Ruhm erworben. An seinen *Maximes sur l' Education des Enfans* hat sich nur der Unverstand geärgert. Der *Traité de l' Algebre* könnte, wie die Kenner solcher Sachen urtheilen, ordentlicher und besser seyn. Auf das *Examen du Pyrrhonisme*, darinn Mr. Bayle seinen Text und seine Abfertigung erhalten, hat er grossen Fleiß und Nachdencken gewandt. v. die Deutschen Acta Eruditorum im CLXXVI. Theile art. I. und im CLXXVIII. Theile art. II. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 139. sqq. und p. 235. item die aufs Jahr 1729. p. 987. und aufs Jahr 1715. p. 59. 339. und 371. deßgleichen die Histor. der Gelahrheit p. 478. sq. und 769. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 127. 254.

Magnus Crusius] ehedem Dänischer Legations-Prediger zu Paris, nun aber Prof. Theologiæ zu Göttingen. Von seiner *Dissertatione Epistolica ad Christ. Wormium de Scriptis quibusdam integris, fragmentisque hactenus ineditis* siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 480. und aufs Jahr 1729. p. 268. oder die Acta Eruditorum an. 1729. mense Februario art. II. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 166.

Theodorus Crusius] ist *Thomas Crenius*, von dem ich kurtz vorher geredet. Doch unser Auctor meinet ohnstreitig einen andern *Theodorum Crusium*, einen Advocaten zu Schweidnitz in Schlesien, der die Vergnügung müßiger Stunden, und die *Acta Sarcmasiana* ausgefertiget. Von seinen

Miscellaneis Silesiacis siehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 23.

Richardus Cumberlandus] Siehe die Historie der Gelahrheit p. 664. sq. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p. 365. sqq. und Niceron, Memoires tom. V. p. 328. sqq. Er starb an. 1719. als Bischoff zu Peterborough, nachdem er an. 1672. eine *Disquisitionem philosophicam de Legibus Naturæ* wieder den Thomas Hobbes in 4. herausgegeben vid. Niceron tom cit. p. 332.

Lucas Caperus] *Lucæ Cuperi Paratitla Chronologiæ & Historiæ Sacræ à condito mundo usque ad exodum Israelitarum ex Ægypto, profanam quæ explicat, desumpta ex libris Metamorphoseων P. Ovidii Nasonis.* Amsterd. 1721. 8. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1721. p. 746. 747. und aufs Jahr 1722. p. 316. 317. Dieser gute Cuper hat sich eingebildet, die Bücher der Verwandlungen des *Ovidii* wären ein vollständiges Chronologisches Systema der Geist und Weltlichen Geschichte von Erschaffung der Welt biß auf die Geburth unsers Heylandes. Das ist, denke ich genug gesaat, ein mehrers lese der curiöse Liebhaber in der Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten. p. 144. sqq.

David Czvvittingerus] ein Ungarischer von Adel hat sich durch folgende Schrifft um sein Vaterland verdient zu machen gesucht: *Specimen Hungariæ Litteratæ, acc. Bibliotheca Scriptorum, qui extant de rebus Hungaricis.* Francof. & Lipsiæ 1711. 4. Es kommen aber in diesem Specimine

nicht

nicht nur Lebens-Beschreibungen der eigentlich so genannten gelehrten Ungarn; sondern auch der Dalmatier, Croaten, Sclavonier und Siebenbürger vor. siehe die recension in der Neuen Bibliothec vol. I. p. 885. sqq.

Nicolaus Cyrillus] ist Prof. primarius Medicinæ auf der Academie zu Napoli, und hat *D. Mich. Ettmulleri Opera medica* an. 1728. daselbst in folio wieder auflegen lassen. S. die Acta Eruditorum 1731. p. 326. 327.

Georg. Christophorus Dachselius] *M. Ge. Christoph Dachselii Pastoris Tetonicensis Biblia hebraica accentuata 200. exemplis illustrata, cum præfat. Salom. Deylingii*, Theol. D. ut & Prof. & Superintend. Lipsl. Lipsiæ 1729. 8. Diese Arbeit wird sehr gerühmet. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 813. 814. sqq.

Jo. Dartius] Von *John Dart* finden wir in englischer Sprache die Historie und Alterthümer von Westmünster, so zu London in 2. voll. in folio herauskommen. v. die Bibliothec. Menckenianam p. 662. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 593. und aufs Jahr 1729. p. 980. und 982. Man lobt das Werck als prächtig und wohl ausgeführet, nur die Ordnung will man nicht überall angetroffen haben.

Theodorus Dassovius] Consiliar. Regius, General-Superintend. über Schleßwig und Holstein und Propst zu Rendsburg, ein Theol. Licentiatus und starcker Eyfrer vor die reine Lehre, hat wieder *Doct. Henricum Muhlium* herausgegeben *Veritatem*

rem Victricem. gegen den sich aber Herr *Muhlius* vertheydiget hat. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p. 794. Seine *Orthodoxia immortalis, opposita cordato Libertino*, Orthodoxiam jacere in agone, *opinanti*. Flensburgi 1720. 4. ist mir nicht zu Gesichte kommen. v. die Neuen Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1722. p. 653. Sein *Consensus Judæorum cum mente Lutheri in versione Bibliorum in locis in mense Junio Observat. Biblicar. A. Herm. Franckii* ist zu Wittenberg anno 1696. in 4. herauskommen. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 152. und aufs Jahr 1716. p. 391. sonderlich M. Joh. Stengels Vorrath Theologischer Bücher p. 401.

Franc. Deseine] Von diesem gelehrten Buchhändler in Italien siehe das Gelehrten Lexicon part. I. p. 793. Er war von Paris gebürtig. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 353. aufs Jahr 1716. p. 401. not. * und die aufs Jahr 1717. p. 95.

Bern. Desirantius] Das *Consilium Pietatis de non sequendis errantibus, sed corrigendis, ad appellantes ad futurum Concilium generale per P. M. F. Bernardum Desirant, Ord. Erem. S. Augustini, S. Theol. Doctorem.* Romæ 1720. 3. tomi in 4. recus. Colon. Agripp. 1725. 4. Dieses Werck ist dem Papst *Clemente XI.* dem Urheber der Bullæ Unigenitus zugefallen geschrieben. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 954. und die aufs Jahr 1726. p. 42. 43. 44. sq. adde M. Sten-

M. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 219. und 328. 329.

Franciſc. Seraphinus Regnerius Desmarais] war an. 1632. zu Paris gebohren, und ſtarb an. 1713. den 6. Sept. nachdem er 81. Jahre gelebet hatte. Wenn er kranck war, brauchte er keinen andern Artzt als ſeine Natur. Er ſagte, er ſey bey allen ſeinen Kranckheiten inne worden, daß die Natur alleine, wenn ſie von ein wenig Geduld und Muth unterſtützet würde, dem Ubel gar wohl gewachſen ſey. Seine welſche Uberſetzung der Getichte des Anacreon haben zwar die approbation der Academia della Cruſca erlanget; ich dächte aber doch, er hätte ſeine Geſchickligkeit zu was beſſern anwenden können. v. Niceron, Memoir. tom. V. p. 355. ſqq.

George Dethardingius] ehedem Profeſſor Medic. zu Roſtock, nun aber zu Coppenhagen: Von ſeinem *Scrutinio Phyſico-Medico, quo indoles intellectus animæ inſiti ab adventitio probe diſcernendi eruitur.* in 4. (2 1. Bogen) handeln die Acta Eruditor. Roſtoch. collect. I. art. I. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 891. Man hat auch von ihm *Specimen fatorum medicinæ in morbo famoſo medicabili quidem, ſed vix tollendo, Podagra.* Coppenhagen 1734. 7. Bogen in 4. (v. die aufs Jahr 1735. p. 873. adde die aufs Jahr 1733. p. 551.)

Wilhelm. Deurhoſius] Von ſeiner *Overnaturkundige* ſiehe die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 301. 302. und aufs Jahr 1716.

p. 494. 495. conf. die aufs Jahr 1720. pag. 311. adde das Gel. Lexic. part. I. p. 896.

Hermannus Deusingius] Von seinem *Mose Evangelizante* s. Explicatione allegorico-prophetica Historiarum Mosaicarum complurium atque insignium. Ultraj. 1719. 4. ist zu mercken, daß er seine Gedancken von Vorbildern, so wahrscheinlich er sie auch gemacht, doch nur vor Muthmassungen ausgegeben. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 312. conf. p. 84. und die aufs Jahr 1720. p. 440. Er ist Juris Utr. Doctor und doch auch ein Theologus in Holland. Daß er im LXVIII Psalm eine Abbildung der Veränderungen der Kirchen N. Testaments biß an den jüngsten Tag zu finden vermeinet, (siehe ib p. 424.) das können die mystischen Magen der Coccejaner eher verdauen, als ich und andre, so solche Erleuchtung nicht haben. Von seiner *Dissertation, qua ostenditur, Joannis V, 28. agi de resurrectione spirituali, ei suppari, qua de actum fuerat versu 25.* siehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1719. p. 618. sq. Seine *Exegesis Psalmi XCIX.* ist auch mystisch (ib pag. 719.) Und so ist es auch mit der *Exegesi Psalmi XIX.* (v. die aufs Jahr 1720. p. 474. 475.) adde *Exegesin Psalmi XC.* (v. die aufs Jahr 1721. pag. 369. sq. und *Exeg. Psalm. XCI* (ib. p. 372.)

Gottfridus Dewerdeckius] v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 30. die Historie der Gelahrheit p. 130. sq. den Neuen Bücher-saal der gelehrten Welt vol. II. p. 7. 6. sqq. und die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec. p. 205.

Jo-

Joannes Diecmannus] S. das Gel Lexicon part. I. p. 902. sq. Von seinem *Specimine Glossarii Latino Theotisci, quod Rabano Mauro adscribitur*, v. die Latein. *Nova literaria an. 1722.* divulgata im III. Stück art. III.

Jo. Conradus Dippelius] ein geistlicher Vagabundus, der wegen seiner besondern Lehren und Hefftigkeit gegen die Orthodoxen fast nirgend seine bleibende Städte hatte, war, da er ihm ein langes Leben prophezeyhete, unglücklich, indem er lange vor einem eingebildeten Termin, nehmlich am ersten Ostertage an 1734. den Weg nach der Ewigkeit antreten mußte. Er hat unter dem Nahmen *Christiani Democriti* viele Schrifften in die Welt fliegen lassen, und damit manchen Lerm angerichtet. Man hat sie unter dem Titul: **Eröffneter Weg zum Frieden mit GOtt** zu Amsterdam (oder vielmehr an einem hochteutschen Orte) an. 1709 in 4 zusammen drucken lassen. Daß er aber auch nachdem verschiednes geschrieben, und publiciret, ist bekannt. Sein bestes Scriptum ist, meines Erachtens, sein *Fatum færuum*. gedr. zu Amsterd. 1710. 8. So breit er sich mit seiner *Orcodoxia orthodoxorum. Papismo Protestantium vapulante* und andern deraleichen Büchern gemacht, so sind ihm doch die Orthodoxi nichts schuldig blieben.

Justus Christoph. Dithmarus] Kön. Preuß. Hofroth, Juris Nat. Historiarum, Oeconom. Politic. & Cameral. Scient. Prof. P. O. zu Frf. an der Oder (so in diesem 1737. Jahre im Herrn den 12. May entschlaffen) hat durch seine Schrifften

ten einen guten Ruhm erworben, als da sind: *Vita Gregorii VII. Pontif. Rom. Francof. ad Oder.* 1710. in 8. (v. Acta Eruditor. mense Martio anni 1711. p. 138. sq. und die N. Bibliothec vol. I. p. 800. sqq.) *De Veterum Scriptorum Germ. defectu.* ib. 1713. 4. *Werneri Tesibemmacheri Annales Cliviæ, Juliæ, Montium, Marcæ, Westphal. Ravensbergæ, Geldriæ & Zutphaniæ, Notis, Tabulis Geneal. & Geograph. & Codice Diplomatico illustrati.* Witteb. 1721. fol. Einleitung in die Oeconomische Policey- und Cameral-Wissenschafften, nebst Verzeichniß eines zu solchen Wissenschafften dienlichen Bücher-Vorraths, zu mehrer Erklärung in seinen Lectionen darüber. Frf. an der Oder 1731. 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 86. 87.) Entwurff der Königl. Preußischen und Chur-Brandenburg. Staats-Wissenschafft. ibid. 1734. 8. (v. dieselben aufs Jahr 1734. p. 518.) Von seinem *Commentario perpetuo & pragmatico* über *Taciti libellum de Situ, Moribus & Populis Germaniæ* gedr. eben daselbst an. 1725. in 8. ist die Histoire literaire de l'Europe de l'an 1726. tom. II. p. 358. sq. nachzusehen.

Humphredus Dittonus] Sein Beweis der Christlichen Religion durch die Auferstehung unsers Heylandes JEsu Christi, so er englisch geschrieben, und sehr wohl französisch übersetzt worden, ist so klar und bündig, daß die Atheisten und Naturalisten drüber stumm worden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 5. sqq. (woselbst auch sein Leben erzehlet wird) p. 853.

sq.

. u. 891. die aufs Jahr 1730. p. 54. aufs Jahr
731. p. 775. ſqq. aufs Jahr 1732. p. 326. ſqq.
89. ſq. und aufs Jahr 1733. p. 168. u. 837. ſq.
Jo Alexander Dœderlinius] iſt Rector der
Schule zu Weiſſenburg am Nordgau, auch ein
Mitglied der Acad. Naturæ Curioſorum, und So-
ietatis Scientiar. zu Berlin. Seine *Commenta-*
o hiſtorica de nummis Germaniæ mediæ bracteatis
f cavis. acceſſit diſquiſitio de pecuniæ medii ævi va-
ore, numorumque noſtræ ætatis origine. Norib. 1729.
. macht I. Alphabet und 12. Bogen aus. S. die
R. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 750. adde die
ufs Jahr 1732. p. 726. ſqq. Von ſeinen *Anti-*
uitatibus Gentilismi Nordgavienſis ſiehe eben die-
elben aufs Jahr 1734. p. 397. 398. u. Nova Acta
Eruditor. an. 1734. menſe Octobr. art. IV.

Jo. Gabr. Doppelmayerus] Dieſer Prof. bey dem
Gymnaſio zu Nürnberg hat eine Neue Erwei-
terung der Neuen Mathematiſchen Werck-
Schule des *Nic. Bion* in 4. ans Licht geſtellet. v.
die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1716. p. 539. ad-
de die aufs Jahr 1718. p. 399. u. 527. ſq. aufs
Jahr 1719. p. 131. ſq. und p. 416. aufs Jahr
1720. p. 46. aufs Jahr 1721. p. 63. ſq. aufs Jahr
1725. p. 184. und aufs Jahr 1728. p. 690. 691.
Von ſeiner Hiſtoriſchen Nachricht von den
Nürnbergiſchen *Mathematicis* und Künſt-
lern, ſiehe die aufs Jahr 1730. p. 450. ſq. und
706. ſq. und die Acta Eruditor. im Nov. 1730. art.
XI. conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p.
644. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 519.
ſq. u. 524. ſq.

ad p. 191. §. 71.

Jo. Doppertus] Man findet von diesem Dop pert eine *Observation* in den Miscellaneis Lipsien sibus de sollemni Linguæ Romanæ in curia quon dam observatione. vide die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 338.

Andr. Julius Dornmeierus] ist als Conrector des Gymnasii Fridericiani zu Berlin an. 1717. den 26. Oct. im XLII. Jahre seines Alters gestorben. Unter seinen Schrifften sind seine *Philologia Biblica*, sein *Lexicon minus* und die *Dissertatio de vitioso Ciceronis imitatore*. zu mercken. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 180. 181. adde Nova literaria an. 1718. divulgata p. 104. 105. sqq.

Jo. Christoph. Dornius] Rector der Schulen zu Blanckenburg im Braunschweigischen hat an. 1721. part. I. *Bibliothecæ Theologicæ Criticæ*, und an. 1723. part. II. derselben zu Franckf. (oder vielmehr zu Jena) in 8. herausgegeben, wo der dritte Theil, als der letzte geblieben, weiß ich nicht. v. die Deutschen Acta Eruditor. im LXXII. Theile art. V. oder die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 447. adde die aufs Jahr 1723. p. 409. Er hat auch Jonsii tr. de Scriptoribus Histor. Philos. vermehrter ans Licht gestellet. v. die Historie der Gelahrh. p. 350. sq.

Gerh. Cornelius Drieschius] Gerhard Cornelius van den Driesch, ein Jesuit, von Cölln gebürtig, hat in seinen *Exercitationibus Oratoriis & Poëticis.* gedr. zu Wien 1718. in 8. erwiesen, daß er so wohl ein guter lateinischer Poete als Redner sey. v. die Abgesonderte Bibliothec im

I. vol. p. 162. 164. sqq. adde p. 528 sqq. u. 656. sqq. Man hat auch lateinische Episteln von ihm, (conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 294. sq. u. Acta Eruditor. mens. Maj. 1718. art. XVII.) deßgleichen eine Schrifft *de Virmondtiani nominis dignitate ad Damianum Hugonem Virmondtium Cæsareum Statu Administrum.* Viennæ 1719. in 4. und die Beschreibung der Kayserl. Gesandschafft Damian Hugo, Grafens von Virmond an den Suitan. Augsp. 1722. 8. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 339. Doch diese Edition ist nicht die rechte, sondern folgende: Historische Nachricht von der Röm. Kayserl. Groß-Bothschafft nach Constantinopel u. s. w. Nürnberg 1723. in groß 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 457. sq.) Siehe auch von dem Auctore eben dieselben aufs Jahr 1726. p. 295. sq. er ist nunmehr Kayserl. und Ertzbischofflicher Rath zu Gran. (v. eben dieselben aufs Jahr 1733. p. 5.)

Ant. Driessenius] Herr Doct. *Driessen*, Prof. Theologiæ zu Gröningen hat einen Tractat geschrieben, der den Titul hat: *Homo vetus & novus redactus in formam systematis practici.* Groningæ 1728. 4. (2. Alphab. 2. Bogen.) v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 179. sq. Es soll dieses der Grund zu dem Buche seyn, so er *Lumen & Doctrinam conscientiæ* genennet. *ibid.* In den Deutschen Actis Eruditorum im CXXXIX. Theile art. I. wird gedachter Alte und Neue Mensch recht unter die Zucht genommen. Adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 132. und

aufs

aufs Jahr 1735. p. 118. und M. Joh. Stengel Vorrath Theol. Bücher p. 10. 19. u. 194.

Duchatius] Von Mr. *Jaques le Duchat* komm vieles in den Lettres de Mr. Bayle vor, als mi welchem er fleißig Briefe gewechselt. Sein Le ben und Schrifften lieset man in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1736. p. 484. sqq. Er war an. 1658. zu Metz gebohren, und ist an. 1735. zu Berlin gestorben. Seine Anmerckungen über das *Journal des choses mémorables avenuës durant le Regne de Henri III. Roi de France & de Pologne*, sind recht schöne. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 929. confer Les Lettres de Mr. Bayle tom. II. p. 503. sq. u. rem. 2. u. p. 558. Die *Remarques sur la Satyre Menipée de la Vertu du Catholicon d'Espagne* haben den Herrn Bayle recht charmiret. (ib. p. 560. sq. 563. sq. u. 575.) Und die über die *Oeuvres de Maure François Rabelais* gedr. zu Amsterd. 1711. 6. voll 8. sind recht wohl aufgenommen worden. conf. les Lettres de Mr. Bayle tom. III. p. 897. sqq. und die remarque des Mr. Des-Maizeaux p. 903. sqq. Es ist aber *le Duchat* Assessor der Cammer zu Berlin, so die Affairen der Franzosen zu untersuchen hat, gewesen. (v. les Lettres de Mr. Bayle p. 864.)

Raymundus Duellius] Canonicus Regularis u. Bibliothecarius Sanct. Hippolitensis zu Pölten hat behauptet, daß Friedrich der Schöne, von Oesterreich allerdings teutscher Kayser gewesen. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 559.) Seine *Lucubratio epistolaris de variis, iisque potissimum selectis, ad elegantiores literas pertinentibus re-*

bus ist zu Nürnberg an. 1733. in 4. herauskommen. (ib. p. 559.) Sonst haben wir noch von ihm *Miscellaneorum librum I. & II. Augustæ Vindel.* 1725. 1724. 4. *Excerptorum Genealogico-Historicorum libros II*; accessere *Jo. Hollandi & Jac. Putrichii Rythmi Seculi XV. & Syntagma antiquitatum & sigillorum.* Lipsiæ 1725. c. fig. in fol. und Historiam Ordinis Equitum Teutonicorum Hospitalis S. Mariæ Virginis Hierosolymitani. Viennæ 1727. fol. Er hat durch seine Erläuterungen der Geschichte der Mittlern Zeiten viel Ruhm erlanget. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 953. 954. und die aufs Jahr 1728. p. 407.)

Jac. Duglasius] steht folgenden Buches wegen hier: *Bibliographiæ anatomicæ specimen* sive Catalogus omnium pene Auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveum, rem anatomicam ex professo, vel obiter scriptis illustrarunt: opera singulorum & inventa juxta temporum seriem complectens. cura & studio *Jacobi Douglas, M. Doct. Soc. Reg. Soc. & in Colleg. Chirurgico Londin. Prælectoris Anatomici.* Londin. 1713. in 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 204. 418. aufs Jahr 1716. p. 18. u. 502. adde p. 323. Das Buch ist kurtz und gut, hat aber doch einige Fehler, wie Hr. Doct. Kestner in der Histor. der Medic. Gelahrh. p. 396. 408. 429. 436. 438. u. 444. dargethan.

Gabriel Dumontius] Mr. *Dumont* vordem Pasteur de l'Eglise Françoise à Leipsic, nunmehr aber in Holland, hat verschiedne Briefe und Anmerckungen geschrieben, so der Herr Masson seiner Bibliotheque Critique de la Rep. des Let-

tres

tres einverleibet hat. S. zum Exemp. tom. X. ar
IV. u. VII. tom. XI. art. VI. und tom. XIII. art. V
Er gehört unter die moderaten Criticos, Philolo
gos und Literatores.

David & Ursinus Durandi] *David Durand* französischer Prediger zu Londen hat in seinem Buche genannt: *La Vie & les sentimens de Lucilio Vanini.* gedr. à Rotterd. 1717. 12. den Hrn. Arpe und Bayle zu wiederlegen gesucht. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 662.) Er will alles aus den Schrifften *Vanini* selbst genommen haben. *Dominus Ursinus Durandus* ein Presbyter und Benedictiner-Mönch von der Congregatione S. Mauri hat nebst seinem Ordens-Bruder *Edmundo Martenne* einen *Thesaurum anecdotorum novum in V tomis* in fol. zu Paris an. 1717. herausgegeben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 203. sq. 243. 316. sq. 740. 748. conf. Nova Litteraria anni 1718. p. 143. sq. aufs Jahr 1719. p. 27. 68. sq. 172. 310. und 438. und aufs Jahr 1721. p. 529. sqq.) deßgleichen auch eine *Voyage Litteraire.* à Paris in 2. Theilen in 4. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 27. sq. 748. und 781.) So nützlich erwehnter Thesaurus auch ist, so fehlt es ihm doch bißweilen an beygefügten Erklährungen: wie denn auch nicht wenig Schrifften darunter bereits gedruckt gewesen, und viele aus nicht allzu accuraten Mstis abcopiret worden, und daher allerdings einer Ausbesserung bedörffen.

Christianus Ebelingius] Dieses Theologi fünfzehn Schrifften sind, so viel ich weiß, diese:

Tra-

Tractatus de Provocatione ad Judicium Dei s. de Probationibus, quæ fieri olim solebant, per Juramentum, Duellum, Igném, seu ferrum candens u. s. w. Lemgoviæ 1709. 4. *Enodatio Juris divini decalogici seu Jurisprudentia decalogica.* Rintel. 1710. 8. *Ethica Christiana s. Biblica.* Rintelii 1715. 8. und *Examen Concilii Tridentini* s. Breviarium Theologiæ Polemicæ, exhibens controversias Nostratium cum Pontificiis. Rintel. 1716. 8.

Adamus Ebertus] beyder Rechten Doctor und ausserordentlicher Prof. auf der Universität zu Franckfurth an der Oder, hat an. 1735. am 24. Mertz im 79. Jahre seines Alters den Schauplatz dieser Welt verlassen, nachdem er von Jugend auf eine gar besondre Person gespielet hatte. Seine, nach zurückgelegten academischen Studien, gethane weite Reise hat er in seinem unter *Auli Apronii* Nahmen publicirten *Itinerario* selbst beschrieben, welches mir aber niemalen zu Gesichte kommen. Er verstund ausser seiner Mutter- und den gelehrten Sprachen, spanisch, italiänisch und französisch. Sonderlich wußte er sich mit dem Spanischen sehr viel: es stunden ihm auch die hochtrabenden gezwungnen Manieren der Spanier weit besser an, als der Teutschen ihre ungezwungne Sitten, vor welchen ihm gleichsam eckelte. Er hatte sich deßwegen einer tiefsinnigen Schreibart beflissen, und den **Tacitus** und **Strada** allezeit höher gehalten als den **Cicero**. Seine *Dissertatio de Justitia Actionum Philippi II.* ist zu Frf. an. 1683. 4. die *Relationes ex Parnasso de variis Europæ eventi-*

bus. acc. *Ratio Status Davidis Judæorum Regis II libris comprehensa.* sind zu Hamburg an. 1683. i 8. die *Anecdota s. Historia arcana Europæ*, zu Cos mopoli 1715. 8. und *Historia Captivitatis Franci I. Gall. Regis & Vitæ Caroli V. in Monasterio latinam linguam conversa.* zu Mayland (dem Vor geben nach) an. 1715. in 8. herauskommen. Al ich an. 1704. nebst meinen Reise-Geferthen, ihn nebst andern gelehrten Männern, zu Frf. an der Oder von Berlin aus besuchte, sagte er unter andern: **Der, so den Sandoval übersetzet hat, muß wahrhafftig ein rechtschaffen gelehrter Mann seyn.** Hierauf erzehlete er, daß er dieses Spaniers Lebensbeschreibung Kayser **Carls des** V. aus dem Spanischen vertiret, doch habe der König in Preussen Bedencken getragen, es drucken zu lassen, daher das Mst. in die Bibliothec zu Berlin gekommen. adde & confer die N. Zeitungen von gel. Sach. aufs Jahr 1735. p. 467. sqq. Ich möchte wünschen, daß seine vollständigere Auflage des *Kalila ve Damnah*, davon der Entwurff in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 364. 365. sqq. stehet, zu stande kommen wäre.

Jac. & Laur. Echardi] *Jaques Echard*, ein französischer Dominicaner-Mönch, hat des *Jaques Quetif*, der von gleichem Orden gewesen, seine angefangne *Scriptores* des Prediger-Ordens vollends ausgearbeitet. Der Titul ist: *Scriptores Ordinis Prædicatorum recensiti, notisque historicis & criticis illustrati. Inchoavit Jacobus Quetif S. T. P. absolvit Jacobus Echard.* tomus I.

Paril.

Paris. 1719. fol. 10. alph. 9. Bogen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. pag. 274. sq. aufs Jahr 1721. p. 424. aufs Jahr 1722. p. 867. u. aufs Jahr 1723. p. 12.) Daß der *P.* Echard die Geschichte der Dominicaner von den Fabeln und Irrthümern zu reinigen, und um accurat zu seyn sich bearbeitet, verdienet allerdings gerühmt zu werden; man tadelt aber die Partheyligkeit mit Recht an ihm, indem er die zu grosse Liebe zu seinem Orden, und den Haß gegen die Protestanten gar nicht bergen kan, und doch hat er sich nicht enthalten können, Ernesti Salom. Cypriani vitam Campanellæ auszuschreiben. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 80. *Laurentius Echardus* ist ein Engländer, und zu Anfange des Jahres 1731. gestorben. Er hat sich durch seine Englische, Römische, und Teutsche Historie berühmt gemacht, so er in seiner Muttersprache beschrieben. Von der erstern handeln die Nova Litteraria an. 1718. p. 1. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 117. sq. und die aufs Jahr 1730. p. 121. Von der andern, so französisch übersetzt worden, unterrichten uns die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 998. aufs Jahr 1729. p. 452. sqq. u. 716. und aufs Jahr 1730. p. 121. 731. und 844. Sie ist an. 1730. zu Amsterdam nachgedruckt worden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 731. conf. p. 844.) Diese römische Historie hat der jetzige König in Franckreich zu lesen pflegen, daher sie die Hofleuthe nur die *Histoire Romaine de Sa Majesté* genennet. (v. die aufs Jahr 1731. p. 414.) Die in 2.

Bänden zu Londen an. 1713. herausgekommn
Historie des teutschen Reichs ist in 8. (ib. p. 529.)
Tobias Eckhardus] annoch lebender berühmter Rector des Gymnasii zu Quedlinburg hat in seiner **Kurtzen Nachricht von den öffentlichen Bibliotheken in Quedlinburg**, gedr. in 4. zugleich von den daselbst befindlichen Mssctis und raresten gedruckten Büchern Meldung gethan. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 30.) Man hat aber noch viel andre Schrifften von ihm, als da sind: *Technica Sacra* seu de Origine & Usu verborum atque phrasium, quæ sensibus mysticis a Sp. S. & Ecclesia accommodata sunt. Quedlinb. & Ascaniæ 1716. 4. (ibid. p. 54.) *Observatio de iis, qui deposita servili conditione summam dignitatem sunt assecuti.* (ibid. p. 231.) eine *de Scholis a Juliano Apostata Christianis occlusis.* (v. die aufs Jahr 1717. p. 56.) *De loco sepulturæ Conradi I. Imperatoris.* (ib. p. 517.) *De Antiquitate Philosophiæ & Theologiæ Ebræorum.* (v. die aufs Jahr 1718. p. 624. adde die aufs Jahr 1721. p. 256. wo verschiedne andre kleine Schrifften von ihm gemeldet werden.) *Dissertatio Historico-Philologica de Templo Cappadociæ Comano, ad locum Ciceronis in Oratione pro Lege Manilia c. 9. resque Cappadociæ sacras & profanas illustrandas.* Quedlinb. 1722. 4. (v. die aufs Jahr 1722. p. 791.) *Conjecturæ de Codice græco Novi Testamenti, quo usus est beatus Lutherus, in conficienda Germanica Interpretatione.* Halberst. 1722. 8. (conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 462.) *Testimonia non Christianorum de Christo ex antiquis mo-*

monumentis propoſita & dijudicata. Quedlinb. 1725. 4. (ſ. eben dieſelben aufs Jahr 1725. p. 152.) **Lebens-Beſchreibung Joh. George Leuckfelds,** Paſtor. primarii zu Grüningen. (ib. 1727. 4. eben dieſelben aufs Jahr 1728. p. 855. u. 869.) *Henrici Leonis Autoritas circa Sacra in conſtituendis atque confirmandis Epiſcopis, ex hiſtoriæ monumentis expoſita ac commonſtrata.* Guelpherbyti 1732. 4. (v. die aufs Jahr 1731. p. 757.) *Vita atque obitus Perill. atque Excellentiſſimi Viri, Friderici Wilhelmi de Poſadowsky. L. Baron. de Poſtelwitz &c. multis memorabilibus inſignis.* Quedlinb. 1731. 4. (ib. p. 777.) *Obſervationes philologicæ ex Ariſtophanis Pluto dictioni Novi Fœderis illuſtrandæ inſervientes. Accedit ejusdem generis Diſſertatio ex Homeri Iliade 2. Quedlinb. & Aſcan.* 1733. 4. (aufs Jahr 1733. p. 519) *Diſſertatio hiſtorico-critica de Pedo Epiſcopali, occaſione Baculi Sacri, quod in ſecretario templi ad D. Servatii inter Antiquitatis Monumenta Quedlinburgi aſſervatur, conſcripta* Goslariæ 1734. in 4. (v. die aufs Jahr 1734. p. 684. ſq.) und viele Programmata.

Sebaſtianus Edzardus] letzthin verſtorbner Prof. Log. & Metaph. des Gymnaſii Illuſtris zu Hamburg, meinte: er müßte immer im Streit ſeyn; wie denn ſeine Schrifften faſt alle polemiſch ſind. Ich will ein Theil derſelben herſetzen, wie ſie mir beyfallen: *Jacobi Patriarchæ de Schiloh vaticinium a depravatione Jo. Clerici aſſertum.* Hamburgi 1697. 4. **Beweis, daß Joach. Juſtus Breithaupt im Artickel vom heil. Abendmahl den Calviniſten geheuchelt habe.** Hamburg 1705. 8. *De Cauſis unionis à Calvinia-*

nis Doctoribus quæsitæ Diatribe cum episagmate de Guilielmi Forbesii Considerationibus pacificis. Witteb. 1705. 4. *Manichæismus Calvinianorum commonstratus.* Hamb. 1705. 4. *De Cæremoniis in gratiam Calvinianorum haudquaquam mutandis.* ib. 1705. 4. *Defensio Exorcismi adversus Georgium Polium.* ib. 1705. 4. *Pelagianismus Calvinianorum commonstratus, cum appendice, qua ostenditur, Strimesium nuperrima scripta sua henotica meris entibus rationis superstruxisse, & præterea violentis consiliis delectari.* Witteb. 1705. 4. *Confutatio Scripti Strimesiani de ratione & natura unionis:* acc. *dissertationes nonnullæ varii argumenti.* Hamburgi 1706. 4. Untersuchung der von *Jo. Alb.* von Krackewitz herausgegebnen Vereinigungs-Vorschlägen. ib. 1706. 8. *Terminismus Solatii expers adversus Rechenbergium.* ib. 1706. 8. Abfertigung des groben *Fanatici* zu Gotha, welcher *Breithauptii* Orthodoxie behaupten wollen. ib. 1707. 4. Ablehnung der gantz nichtigen Auflagen, mit welchen die Reformirten seine *Confutationem* an hohen Orten anzuschwärtzen sich unterstanden. ib. 1707. 4. Gründliche Ursachen, warum der Kirchen-Seegen über die gantze Gemeine zu sprechen sey. ib. 1706. 4. Vertheydigung der Lehre vom Binde-Schlüssel wieder das Bedencken *D.* Christian *Thomasii.* nebst einem Beweis, daß der Abfall zum Papstthum die ewige Verdammniß nach sich ziehe. ib. 1709. 8. Ausführlicher Beweis wieder *Doct.* Krackewitzen, daß die Reformirten bey ihren Friedens- nur Verfolgungs-Gedancken hägen,

gen, nebst *D. Rangonis Syncretismo Calvinianorum cum Turcis.* ib. 1707. 8. *Satisfactio Christi a cavillationibus Sozinizantis Fanatici vindicata: accessit animadversio in Jo. Mich. Langii, Theol. Altorff. Dissertat. de Herba Borith, præfat.* ib. 1707. 4. *Vindiciæ adversus Jo. Fabricii defensionem & animadversiones ad ejusdem Considerationem controversiarum cum Reformatis.* Hamburg. 1708. 4. Untersuchung der Ursachen, derenthalben *Christophorus Donavver* die Calviniſten auf öffentlicher Cantzel nicht verdammen wollen: nebst einigen Anmerckungen über *Doct. J. F. Buddei dissertation de Moderamine inculpatæ tutelæ.* 1708. 8. und der Geist des Jrrthums in den Römelingischen Lehrsätzen, dabey eine kurtze Abfertigung *D. Jo. Fr. Buddei* und seines Lichtscheuenden Vorfechters des falschgenannten Friedrich Gottwalts. Hamb. 1710. 8. Vieler andern zu geschweigen. conf. Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. liter. part. II. p. 189. In der erstgedachten kurtzen Abfertigung, sagt er: *Buddeus* hätte keinen elendern Vorfechter bekommen können, als den Friedrich Gottwalt. Warum hat er ihm aber dann nicht auf das geringste geantwortet? Doch er mag ruhen. Sein Leben steht in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1736. p. 533. 534.

Jo. Augustus Egenolfus] S. die Histor. der Gelahrh. p. 110. 111. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 448. 338. 543. aufs Jahr 1717. p. 56. 488. 516. und 672. aufs Jahr 1720. p. 375. sqq. 664. aufs Jahr 1722. p. 662. aufs

Jahr 1723. p. 223. sq. aufs Jahr 1726. p. 753 sq. aufs Jahr 1727. p. 162. 163. aufs Jahr 1728 p. 463. und 742. und aufs Jahr 1732. p. 686. 687

Andr. & Bonifacius Henricus Ehrenbergerii

Vom *Andreas Ehrenberger* oder **Ehrenberg**, siehe die Histor. der Gelahrh. p. 332. sq. conf. den Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. II. p. 437. sqq. Wir haben unter andern von ihm das *Unicum necessarium*, nehmlich die **Glaubigen Betrachtungen des Leydens und Sterbens JEsu, in Reimen.** Jena 1706. 12. und **Allerhand dem reinen Wort GOttes und der reinen Lehre zuwiederlauffende Erzehlungen und Fabeln der Papisten; einfältigen Glaubensgenossen zur Warnung.** 3. Theile. Jena 1716. 8. Er ist an. 1726. im HErrn entschlaffen. Sein Sohn, Herr *Bonifacius* **Heinrich Ehrenberger** ist an. 1681. den 20. Februarii als ein Zwilling zu Orlamünda gebohren. In seinen erstern Jahren war er vielen Zufällen unterworffen, also, daß er dem Tode offt recht nahe gewesen. In den sogenannten schönen Künsten und Wissenschafften wurde er in den Schulen zu Orlamünde und Cahla unterrichtet, im 16. Jahre seines Alters aber kam er nach Rudolstadt, da er das Unglück hatte, daß man ihn höher setzte, als es seine Studien erfoderten, wodurch er theils zur Demuth, und einem stillen Wesen, theils zu desto gröſſerem Fleisse bewogen wurde. Doch hatte er sich hier kaum ein wenig feste zu setzen angefangen, so schickte ihn an. 1699. sein Vater schon auf die Universität Jena, wo-

mit

mit ihm sein Studiren immer saurer, er aber damit von manchem Bösen abgehalten wurde. Er kam den 14. Aprilis daselbst an, und wurde von dem damaligen Rectore Magnifico, Doct. Schubarten, der Historiar. und Eloquentiæ Professor war, immatriculiret. Seiner Eltern Wille war, sich dahin zu bestreben, daß er dereinst GOtt im Predigamte dienen könnte. Daher hörte er das erste Jahr Philologica und Philosophica und in folgenden zugleich die Theologie. Die Vernunfft-Lehre lernete er von Doct. Johann Paul Hebenstreiten und Doct. Joh. Philipp Treunern: die Metaphysic, Morale, und hernach auch Theologiam theticam auch bey jenem; und bey diesem die Politic und Theologiam exegeticam. Doct. Joh. Andr. Danzen ließ er sich im Chaldäischen, Syrischen, Samaritanischen, und in der accentuatione hebraica den damaligen Magistrum legentem, jetzt aber berühmten Doct. & Prof. Theol. Herrn Joh. Reinh. Russen unterrichten. Adjunctus Lungershausen lehrete ihn das Recht der Natur, und Herr Adjunctus *Syrbius*, nunmehriger wohlverdienter D. und Prof. Theol. und Philosophiæ, die Historie. Zur Disputirkunst führete ihn D. *Joh. Jac.* Müller und Adjunctus Baier, der ältere, so hernach Prof. Theol. zu Altorff geworden, an. Weil er nun bereits im andern Jahre seiner academischen Studien Zeit und Gelegenheit bekommen bey dem seel. Prof. Hambergern die Mathesin und Physic zu hören, und das Jahr darauf zu wiederholen, so fand er darinn ein gantz besondres Vergnügen, also daß er

sich leicht nebst einigen andern bereden ließ, da folgende Jahr ein Collegium über Sturmii Mathesin enucleatam mit zuhalten; ob er wohl dabey die lectiones theologicas auch nicht hindansetzte. Wie das vierdte Jahr zu Ende lieff, wollten ihn seine Eltern nach Hause haben; allein der seel. Superintendens Löber zu Orlamünda brachte es dahin, daß er so lange zu Jena bleiben mochte, als er wollte. Im Jahre 1703. am 13. Nov. erhielt er die philosophische Magister-Würde, wodurch sein Fleiß verdoppelt wurde. Zwar war er immer etwas niedergeschlagen und trauete ihm viel weniger zu, als andre; GOtt erweckte ihm aber allezeit einen guten Freund, der ihn nicht nur zur Arbeit anfrischte, sondern auch aufmunterte, daß er was wagen und sich hören lassen sollte. Der eine war sein erster Stuben-Geselle George Philipp Böheim, aus Heidelberg, der jetzund Ober-Pfarre und Scholarche zu Oeringen, dessen Fleiß, Frömmigkeit und Ordnung ihm zum Beyspiel diente. Doch wie dieser nach einem Jahre von hier nach Hause beruffen ward, also war der andre, den er seinen Asaria nennet, Herr Christoph August Heumann, nunmehr berühmter Doctor und Prof. Theologiæ & Philosoph. zu Göttingen, mit welchem er vom vierdten academischen Jahre an in einem Hause zu wohnen und sich mit ihm im Lesen der heil. Schrifft zu üben, das Glücke gehabt. Dieser bewog ihn, daß er an. 1705. im *Martio de Numeri Denarii origine* mit Ruhm als Præses disputirte. Im Jahre 1705. den 30. April. nahm er

nebst

nebst ihm eine Reise nach Holland vor. Sie begaben sich also über Erffurth, Gotha und Eisenach nach Franckfurth, und von dar nach Hanau, Darmstadt, Heidelberg, Philippsburg, Landau und Speyer. Hernach gingen sie von Mannheim den Rhein hinunter zu Schiffe, ländeten aber bey allen Hauptstädten an, um das merckwürdigste daselbst zu betrachten. In der 6ten Woche gelangeten sie in der ersten holländischen Stadt, nemlich zu Nimmwegen an. Die Städte, so sie nachdem beschauet, sind Goude, Delfft Haag, Leyden, Utrecht, Amsterdam, Harlem, Harlingen, Franecker, Leewarden, Gröningen, Dam und Delffziel. Von diesem letztern Orte begaben sie sich bey gutem Winde über den Dollart nach Embden in Ostfrießland, wo sie das vornehmste betrachteten, und dann auf ein nach Hamburg bestimmtes Schiff stiegen. Sie gingen aber bey Staade ans Land und von dar vollends nach Hamburg. Nach welchem berühmten Orte sie annoch Lübeck, Möllen, Lauenburg, Ultzen, Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Saltz-Thalen, Wolfenbüttel, Werningerode, Ellingerode, die weitberuffne Baumanns-Höle, Blanckenburg, Halberstadt, Grüningen, Magdeburg, Halle, Eißleben, Altstädt, und Franckenhausen besahen, und nachdem er von seinem Reisegefärthen sich in desselben Vaterstadt Altstädt beurlaubet, sich nach Hause zu seinen Eltern begab, bey denen er am 3. Sept. besagten Jahres gesund anlangte. Er blieb aber doch nicht zu Hause, sondern erwehlte Jena zu seinem

Auf-

Aufenthalt, da er, als Herr *D. Buddeus* seeliger, dahin kommen, Theologiam moralem und Histor. Eccles. Novi Testamenti, beym Herrn Prof. Hambergern ein Collegium Astronomico-Practicum, deßgleichen ein curiosum und Algebraicum differentiale hörete, auch selbst in Mathesi zu lesen den Anfang machte, und dabey mit einigen *guten* Freunden sich privatim im disputiren übete: auch unter D. Treunern in theologicis publice respondirte, und in philosophicis præsidirte. Die von ihm als Magistro gehaltne Disputationes sind die erste *de Numeri denarii Origine.* an. 1705. zwey *de Polemoscopio*, an. 1709. und die vierdte *de Temperamento Mathematico* an. 1710. Im Jahre 1711. wurde er vor andern Ordinis Philosophici Adjunctus, und hatte seine zu Anfange des Jahres 1712. gehaltne Disputation den Titul *de Studio Novitatis*, worauf in eben dem Jahre eine andre *de Bonorum Novatorum Requisitis* und an. 1713. eine, so den Titul hatte: *Novum & curiosum Laternæ Magicæ augmentum* folgete. Um diese Zeit kam er zu der durch den Tod Herrn Lic. Cölers erledigten Prof. Mathes. zu Coburg in Vorschlag, ehe aber die sämtl. Fürstl. Nutritores darüber einig wurden, so erhielt er die Vocation zur Prof. Matheseos und Logicæ auf dem neu aufzurichtenden Gymnasio Academico zu Hildburghausen, welcher er auch an. 1714. folgete, und nachdem den 5. April. dasselbe von Herrn D. Buddeo inauguriret worden, den Tag darauf sein Amt mit einer solennen Disputation *de Matheseos Nobilibus dignis*, so ein fränckischer von Adel, Nahmens

Jo=

Johann Philipp Josten, von Jostheim unter ihm hielte, in GOttes Nahmen an. Sein grosser Fleiß, geschickter und leichter Vortrag im Lehren, seine Freundligkeit gegen jedermann, und seine Verträgligkeit machten ihn durchgehends beliebt, und brachten ihm auch viel Gnade bey Hofe zu wege. Wie er dann die damaligen Printzen **Josephen, Ernst Friedrichen, und Ludwig Friedrichen** in Mathematicis zu unterrichten die Ehre gehabt. Im Jahre 1717. feyerte gedachtes Gymnasium das Reformations-Fest, da sich dann unser Ehrenberger auch nicht müßig finden ließ, sondern eine öffentliche *Dissertationem Historico-Mathematicam de Infelici reformatione Pontificum in Matheſi* hielte. In eben dem Jahre ist **die teutsche Uebersetzung und Vermehrung der Mathematischen Tabellen des alten Sturms** fertig worden. Anno 1720. wurde die Prof. Mathem. und Metaphysic. zu Coburg nochmals ledig; als er nun auf Fürstl. Befehl von einem vornehmen Manne gefraget wurde, ob er dem hierauf erfolgenden Rufe folgen wolle, gab er zur Antwort: daß er als ein Ball GOttes nicht wiederspänstig seyn würde. Worauf ihm die Vocation zugeschickt, und er nach erhaltner Erlassung seines bißher gehabten Dienstes den 8. Julii zu Coburg anlangte, und den 12. von dem damaligen Directore, Doct. Ludwigen eingewiesen ward. Er trat aber sein Amt mit einer Rede *de Studii Mathematici impedimentis* an. Im Jahre 1731. wurde er noch dazu Inspector Alumnorum und Professor Poeseos. Seine übri-

gen

gen Schrifften, so er annoch herausgegeben, sind die Vorrede vom Einfluß der Planeten bey recensirung und completirung der von Joh. Christ. Sturmen geschriebnen Lügenhafften Sternwahrsagerey an. 1722. und dann etliche bey gehaltnen Orationibus verfertigte Programmata, als an. 1721. *de Pluralitate mundorum* An. 1723. *de Scala ad Matheſin.* eod. anno *de Vi imaginativa.* An. 1724. *de Fluxu & refluxu maris ex ſententia Carteſiana difficultatibus nondum liberata.* Anno 1725. *de Maris reciprocatione ex ſententia P. Hon. Fabri.* Eod. anno *de Cœlo ex luna viſo.* An. 1727. *de Cœlo ex Venere conſiderato.* Eod. an. *de Cœlo ex Mercurio ac Sole obſervato.* An. 1729. *de aliquot novis Geometriæ problemat. in campi planitie inſtituendis.* An. 1731. *de Cœlo ex Marte & Jove ſpectato.* An. 1733. *de Cosmica ex Jove continuata,* & an. 1735. *de Cœlo ex Jovis Satellitibus & Saturno viſo.* Von ſeinem häuslichen Zustande berichte ich nur so viel, daß er anfangs gar nicht heyrathen wollen, nachdem er sich aber auf ernstl. und nachdrückliche Vorstellungen seines Vaters dazu bewegen lassen, hat er den 8 Nov. 1714. seine erste Frau genommen. Verschiedne Zufälle und Umstände sind Ursache, daß er nunmehr die vierdte hat, mit der er ja so vergnügt, als mit den drey vorhergehabten, sich befunden. Was ich ins besondre an ihm zu rühmen habe, ist, daß ich ihn als einen redlichen, gewissenhafften und treuen Freund, auch selbst in Noth und Gefahr erkannt habe. Daher ich ihn ein spätes Alter mit beständiger Zufriedenheit von Hertzen anwünsche.

Ge. Chriſtianus Eilmarus] ein Lutherischer

Theo-

Theologus, von dem mir folgende Schrifften bekannt worden: **Güldenes Kleinod der evangelischen Kirchen**, in sich haltend 1. die Augspurgische Confeßion. 2.) die merckwürdigste Begebenheiten vor, bey und nach deren Uberreichung. 3. die richtige Verbindung der evangelischen Lehrer an dieselbe. und 4. die eigentliche Untersuchung der Irrthümer und Redens-Arten wieder dieselbe. Leipzig 1701. in 12. **Neuer Kirchen-Redner** nach den Lehrsätzen *D. Hieron. Welleri.* Franckfurth 1706. 8. **Der wohlgeplagte und kräfftig getröstete Hiob**, oder Betrachtungen aus dessen Creutz- und Trost-Buche. Mühlhausen 1707. 8. und **gerechte Sache in der Streitigkeit vom geistlichen Recht des Pristerthums.** Mühlhausen 1705. 4. Daß der bekannte Spenerianer, Herr Joh. **Anastasius Freylingshausen** wieder ihn eine Entdeckung der falschen Theologie an. 1704. zu Halle in 8. herausgegeben, lese ich in Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 467.

Jo. Justus Einemius] **Joh. Justus von Einem**, Pastor zu Osterweddingen im Magdeburgischen hat *succinctas introductiones* so wohl in *latinam* als *græcam Bibliothecam Fabricii* an. 1734. in einigen Bogen herausgegeben: v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. pag. 454. sq. auch *Mart. Lutheri Poemata* gesammlet und mit einer Vorrede *de Dono Lutheri poetico, tam latino quam germanico* zu Magdeburg an. 1729. in 4. zusammen drucken lassen: *Accedunt Selecta Lutheri Apophtegmata versibus latinis reddita, à Jo. Leibio.*

adde

adde die N. Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 65. Wir haben auch von ihm *Melanchthoniana* Helmstädt 1730. in 8. *Selectas animadversiones ad Jo. Clerici Scripta.* Magdeb. 1735. 8. (v. eben dieselben aufs Jahr 1735. p. 883. sq.) *Gerhardi Wolteri Molani*, gewesnen Abtes des Kayserlichen freyen Stiffts zu Loccum nebst dessen Glaubensbekenntniß. Magdeb. 1734. in 8. und *D. Mart. Lutheri Fragmenta duo Philologico-exegetica, e propriis B. Viri exemplaribus, collecta & cum præfatiunculis & notulis edita.* Helmst. 1730. 4. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 64.

Rich. Ellysius] ein Baronet und Parlaments-Rath, hat *Fortuita Sacra* geschrieben. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 54.) Man muß ihn nicht mit *William Ellis* und *Clement Ellis* vermengen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 116. und 269.

Jo. Hermannus Elswichius] Joh. Herman von Elswich, Pastor der Kirche zu Stade, starb an. 1721. den 10. Jun. Sein Leben und seine Schrifften erzehlet das Gel. Lexicon. Darunter sind *Controversiæ de Atheismo recentiores.* Witteb. 1716. in 4. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. suæ theol. p. 1016. 1017.) und *Reliquiæ Papatus Ecclesiæ Lutheranæ temere afflictæ.* Hamburg. 1721. 8. Man hat auch *Martini Simonii de Literis peruntibus libellum cum præfat. & annotationibus Jo. Herm. ab Elswich.* Francof. & Lipſ. 1716. 8. *Jo. Launojum de varia Aristotelis Fortuna & Joan. Jonsii de Historia Peripatetica Dissertationem, cum Schediasmate Elswi-*

wichii de varia Ariſtotelis fortuna in ſcholis Proteſtantium. Vitemb. 1720. 8. (Siehe Heumanni Acta Philoſoph. vol. III. p. 149-158.) und *Epiſtolas familiares varii theologici potiſſimum argumenti primum ex mſt. editas* Lipſiæ 1718. 8. und vermehrter 1719. 8. Von ſeinen Diſputationen mögen dieſe hier ſtehen: *Formula Concordiæ in Dania non combuſta. Recentiorum in Novum Fœdus Critica. Fanaticorum palinodia.* und *de Philoſophumenis viris Sanctis temere affictis.* Er war ein gelehrter Mann, der länger hätte leben mögen, und dabey nicht hälliſch, ſondern gantz wittenbergiſch geſinnet. Sein Leben ſteht in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1721. p. 783. ſq.

Jo. Wilhelm Engelbrecht] ſtarb an. 1729. den 12. Sept. als Senior Facult. Juridicæ zu Helmſtädt. Sein Leben lieſet man in den N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. pag. 769. ſqq. Unter ſeine Schrifften gehören Diſp. *de Legibus Locrenſium, Zeleuco auctore, promulgatarum.* Lipſiæ 1699. 4. *Diſp. de Militantium officio in expeditionibus bellicis.* Helmſt. 1705. 4. *de juſto naturali ludorum in pecuniam.* ib. 1704. 4. *Diſp. de Renovatione inveſtituræ univerſitatis nomine regulariter non in caſu mortis unius ex pluribus feudi curatoribus, ſed demum cunctis iis deficientibus, petenda.* ib. 1716. 4. *de reunione pertinentiarum.* ib. 1715. *de Conſervatoribus in S. R. Imperio.* ib. 1720. *denotat characteriſtica Statuum Imperii.* ib. 1717. *de Jure Stapulæ.* ib. 1711. u. *de Summis S. R. Imp. tribunalibus.* ib. 1717. in 4. Die *Diſp. de Jure pœnarum capitalium*

in homicidio doloso habe ich nicht gesehen. Unter seinen Programmatibus ist eines *de Quæstione morali: An homo sit miserrimum animal, facta comparatione ad ceteros animantes.* und eines *de odiosis rerum characteribus in vita communi sollicite vitandis.* Seine *Oratio de veris & necessariis moralis Philosophiæ adminiculis* ist zu Helmstädt an. 1702. in 4. herauskommen. Von dem Prof. Juris Jo. Conrad Engelbrecht zu Helmstädt und seinen Schrifften, handeln die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 1015. sqq.

Henricus Ascanius & Hermann. Christoph. Engelkenii] Henrich Ascanius ist als Superintendent zu Parchim an. 1734. gestorben. Seine *Exercitatio Antigassendiana*, qua ostendit, minus sufficientem esse illam, quam in se is suscepit Epicuri defensionem. Rostochii 1697. 4. die Dissertatio *de Scepticismi ortu & progressu.* ib. 1702. in 4. ist mir nicht zu Gesichte kommen. (Siehe *D. Henr. Ascan. Engelken Elogium* im 3. Theile. von Coleri Actis Historico-Ecclesiasticis art. IV. im V. kommen seine Schrifften vor.) Von Hermann Christoph Engelkens seines Bruders Leben und Schrifften handelt Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 239. sqq.

Carol. Gottfrid. Engelschallius] Hofprediger zu Dreßden hat Dallæi Opera wollen zusammen drucken lassen. siehe seine *Allocutionem ad Eruditos de nova Operum Jo. Dallæi editione.* Budissæ 1721. 4. Unter den übrigen Schrifften finde ich eine Ausführl. Erklährung der beyden Briefe an die Corinther. Leipzig 1712. 8. Eine Catechetische

sche Erläuterung der Epistel an die Römer. ibid. 1707. 8. Nichtige Vorurtheile der Welt in Glaubens-Lehren. ibid. 1719. in 8. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1716. p. 200.) Nichtige Vorurtheile der Welt im Leben. ibid. 1723. 8. die siegende Evangelische Wahrheit wieder die falschen Lehrsätze des Tridentinischen *Concilii*. Dreßden 1720. 8. Heilige Betrachtungen unterschiedner Hauptsprüche aus den *V.* Büchern Mosis. in 3. Theilen. Dreßden 1716. 8. der Kinder GOttes Hertzens-Lust an dem Nahmen und Gedächtniß des allerheiligsten Leydens JEsu, ibid. 1723. in 8. *Fides Jesu & Jesuitarum*. ib. 1723. 8. Kurtze doch gründliche Wiederlegung des Bischoffs von Condom Jac. Ben. Bossuet so genannten *Expositionis fidei*. Schneeberg 1729. 8. und *William Beveridge*, Bischoffs zu Assaph in England merckwürdige Reden, aus dem Engl. übersetzt, nebst einer Vorrede von dem Leben und Schrifften dieses Bischoffs. 4. Theile 1732. 1733. 1734. 8. adde Joh. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 316. 317. und hin und wieder. insonderheit aber Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 38. sqq. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 230. sq.

Engau] erkennet Erfurt vor seine Vater-Stadt, allwo er den 28. April. 1708. gebohren worden. Seine ersten Lehrmeister waren Herr M. Langguth (der jetzo Nachmittags-Prediger bey der Kirche des S. Andreä daselbst ist) und die Pro-

feſſores des Gymnaſii Senatorii, **Stieler, Tiemroth, Hayſer, Lozzius, Weiſſenborn und Tennemann.** Im Jahre 1722. kam er ins Gymnaſium nach Weimar, allwo er der treuen Unterrichtung des Herrn Rectoris **Kieſewetters** und damaligen Conrectoris Geſneri Unterricht genoß. Wie nun dieſer die Aufſicht über die ſchöne und zahlreiche Fürſtl. Bibliothec hatte; alſo bedienete er ſich ſeines Engaues Geſchickligkeit und Fleiſſes in Verfertigung des Catalogi derſelben. Nach Michael. im Jahre 1726. begab ſich **Engau** auf die Univerſität hieher nach Jena, da er in humanioribus und Philoſophicis die berühmten Profeſſores Syrbium, **Hambergern und Kromayern**: in der Hiſtorie, Jure Publico und Feudali, *D.* **Budern**: in Jure Civili und übern Proceß die Fürſtl. Hofräthe, **Brücknern, Becken, Brunquelln, Hofmannen, Pertſchen** und Rath **Dithmarn**, im Jure Eccleſiaſtico und Canonico aber den darinn mit groſſen Beyfall lehrenden Hofr. **Pertſchen** hörete. Nachdem er nun hierauf einigen Herren Grafen, und andern auserleſnen Studioſis die Rechte privatiſſime zu erklähren angefangen, ſo wurde er an. 1734. am 17. April. zum Doctori beyder Rechten creiret, von welcher Zeit an er ſich um die, ſo die Rechte ſtudiren, noch weiter verdient zu machen nichts unterlaſſen hat. Seine Schrifften ſind *Progr. de Pontium regiorum Sanctitate.* Jen. 1736. 4. (v. Acta Academ. Sect. V. p. 142. ſq.) und *Progr. de Blasphemia, illiusque crimine.* ib. 1736. in 4. (v. Acta Acad. an. 1737. p. 88. ſq.) *Diſput. de utilibus patro-*

tronorum Juribus ex corrupto eccleſiæ ſignificatu natis, parum vel plane non utilibus. ib. 1734. (S. die Waimar. Nachrichten von Pol. p. 197. und die Thüring. Nachrichten an. 1734. p. 137.) u. *diſp. de Pontium Regiorum Juribus.* ib. 1736. (S. die Thür. Nachr. 1736. p. 155. die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1736. p. 536. und die Acta Acad. Sect. V. p. 140. ſq.) **Juriſtiſche Betrachtung von der Verjährung in Peinlichen Fällen.** Jena 1733. und 1737. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1737. p. 597.) und die *Elementa Juris Germanici.* Jen. 1737. (ib. p. 578. ſq. und den Juriſtiſchen Büchersaal im IV. Stück p. 302. ſq.) Seine *Elementa Juris Criminalis*, und ſein *Lexicon Juris Germanici* iſt unter der Preſſe. Wir erwarten auch von ſeiner geſchickten Feder ein *Compendium Juris Eccleſiaſtici* und *Canonici.*

Jo. Enſius] Johann Ens, ein Holländer, hat in ſeiner Mutterſprache über das XI. und XII. Cap. *Jeſaiæ* commentiret. Auſſer dem hat er *de Perſecutione Julianea*, Trajecti 1720. 4. und eine *Bibliothecam Sacram* ſive Diatriben de Librorum Novi Teſtamenti Canone &c. Amſt. 1710. 8. geſchrieben. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 205.

Chriſtianus Henricus Erndtelius] Königlich-Polniſcher Leib-Medicus, hat *Varſaviam phyſice illuſtratam*, cui acceſſit *Viridarium* ſeu Catalogus Plantarum circa Warſaviam creſcentium. zu Dreßden an. 1730. in 4. herausgegeben. S. die Acta Eruditor. Sept. 1730. art. III. oder die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 1. und 438. die

Relationem de Itinere ſuo Anglicano & Batavo anno 1706. & 1707. facto gedr. zu Amſterd. 1711. 8. S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 468. ſq.

Jo. Henr. Erneſti] war Prof. Poeſeos zu Leipzig und ſtarb an. 1729. an einem Steckfluſſe. Man lobt ſein *Compendium hermeneuticæ profanæ*, ſo præcepta de legendis Scriptoribus profanis in ſich faſſet, und zu Leipzig an. 1699. in 12. herauskommen, wegen der Deutligkeit und Kürtze. Seine poetiſchen *Panegyrici*, ſo er auf die Magiſter promotiones verfertigte, hatten allezeit was gantz beſonders in ſich, ſo aber nicht allen gefallen wollte. Er hat ein *Lexicon Curtianum* in msto hinterlaſſen, deſſen Druck wenigſtens vielen Schulleuthen angenehm ſeyn dörffte. S. das Gelehrten Lexicon.

Andreas Chriſtianus Eſchenbach] iſt oben ſchon da geweſen. Doch iſt auch nachzuleſen, was von ihm im Gelehrten Lexico beſonders erzehlet wird.

Jo. Georg. Eſtor] ehedem Fürſtl. Heßiſcher Rath und Prof. Juris zu Gieſſen, nun aber Fürſtl. Sächſ. Hofrath und Prof. Jur. Ord. zu Jena. Von dieſes berühmten JCti Schrifften kommen verſchiedene in Herrn Johann Philipp Kuchenbeckers Collectione Analector. Haſſiacorum vor. Seine *Commentarii de Miniſterialibus, cum appendice contra commentationem Glafeyanam de Miniſterialibus* ſind zu Straßburg an 1727. in 4. gedruckt, und in dieſem 1737. Jahre daſelbſt wieder aufgelegt worden. Er hat auch *de eo quod juſtum eſt circa*

Au-

Augustanam Confessionem geschrieben. (vid. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 427.) Von seinen **Auserlesnen kleinen Schrifften** sind nunmehro 10. Stück zu Giessen in 8. heraus. *Anton. Dadini Alteserræ libri III. de Ducibus & Comitibus Galliæ Provincialibus* sind an. 1731. *cum præfatione Jo. Georgii Estor* zu Franckfurt und Giessen in 8. von neuem gedruckt, dieses seine *Analecta Fuldensia ad Jo. Frid. Schannat Clientelam Fuldens. beneficiariam* aber zu Straßburg an. 1727. in fol. herauskommen.

Felix Evelius] *Felicis Evelii de Minervæ, Sapientiæ olim præside*, Syntagma Mythologico-Historicum. Lovanii 1730. 12. wird in Actis Eruditor. Sept. 1731. art. III. recensiret. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 631.

Christ. Wilh. Eybenius] hat eine Dissertationem *de Ordine equestri veterum Romanorum* u. eine Schrifft genannt: *Stylus Curiæ in titulis* geschrieben und *Tobiæ Magiri Eponymologium Criticum* mit seinen *Additionibus* an. 1687. in 4. zu Frf. herausgegeben.

Jo. Andr. Fabricius] ist Adjunctus Fac. Philosoph. allhier zu Jena und hat sich durch verschiedne Schrifften bekannt gemacht. Von seinem **Entwurf einer vollständigen und nach mathematischer Lehr-Art geschriebnen Logic**, gedr. zu Weimar 1733. in 8. siehe die XI. Sect. des I. tomi zu den Novis Actis Eruditorum art. XII. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 605. 606. Seine **vernünfftige Gedancken von der moralischen Erkentniß der menschlichen Gemüther, aus den Kräff-**

ten des Verstandes, den Hauptneigungen des Willens, den Temperamenten des Leibes, der Chiromantie und Physiognomie, auch übrigen Umständen des Menschen. Jena 1731. 8. heissen in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 574. ein angenehmes und lesenswürdiges Büchlein. Man hat von ihm auch einen Abriß einer allgemeinen Historie der Gelahrheit, so $3\frac{1}{2}$. Bogen in 8. austrägt. Seine Philosophische Oratorie gedr. zu Leipzig 1724. 8. hat des seeligen Doct. Joh. Schmids Prof. Eloqu. zu Leipzig geneigten Beyfall erhalten.

Jo. Justus Fahsius] Von seinem *Atrio Eruditionis* ist in der Historie der Gelahrheit p. 35. 36. Erwehnung geschehen. Siehe auch von demselben die Acta Eruditorum an. 1718. p. 529. sqq. Den in seinem Gefängniß philosophirenden Boethius, oder *Anicii Manlii Boethii* V. Bücher von Tröstung aus der Weltweisheit, so er aus dem Latein. ins Teutsche gebracht, (gedr. zu Goßlar 1724. in 8.) habe ich noch nicht gelesen.

Hier. Feijoo] *Benito Geronimo Feijoo* ist ein General des Benedictiner-Ordens in Spanien, der mit seinem *Teatro Critico Universal* ein groß Aufsehen gemacht. Es ist wahr, er ist ein besondrer Kopff, aber er weiß sich damit allzuviel. Sein Glücke ist, daß sich lauter schwache Geister an ihn machen; sollte aber ein starcker über ihn kommen, so würde er ihm bald verschiedne Schwächen zeigen; dann sorge ich, daß das Lachen, womit er bisher seinen Gegnern verächtlich begegnet, bey ihm gar theuer werden dörffte.

(Sie-

(S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 265. 610. und 643. confer die aufs Jahr 1729. p. 298. und die Niedersächs. Gelehrten Zeitungen 1729. p. 208. item die Acta Eruditorum anni 1731. p. 437. adde tn die Acta Historico-Ecclesiastica im IIX. Theil p. 350. sq.)

Joach. Fridericus Fellerus] Fürstl. Sachsen-Weimarischer Secretarius hat folgende Schrifften ans Licht gestellet: *Monumenta varia inedita. Fasciculi XII.* Jenæ 1714-1718. in 4. **Sigismund von Bircken Königl. Polnisch-Chur- und Fürstl. Sächsischen Helden-Saal, vermehret.** Nürnberg 1718. cum figur. in 8. **Braunschweig-Lüneburgische Genealogische Historien.** Leipzig 1717. 8. und *Godofredi Guil. Leibnitii Otium Hanoveranum.* Lipsiæ 1718. 8. Alle diese Schrifften lassen sich mit Nutzen und Vergnügen lesen.

Abr. Feldenius] Von *Alberto à Felde* haben wir *Invictas demonstrationes dialogum cum Tryphone esse verum Justini fœtum.* Hamburgi 1707. 8. *Analecta disquisition. de Rebus sacris, Ecclesiasticis & Literariis.* Lubecæ 1719. 4. und *Politicam Sacram.* Lubecæ 1720. 8. Siehe von ihm das Gelehrten Lexicon und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 261. sqq.

Franç. de Salignac Fenelonius] Sein Leben hat **Andreas Michael Ramsay**, ein englischer Ritter, in französ. Sprache beschrieben. In der Bibliotheque Françoise tom. II. p. 187. sqq. stehet ein Auszug davon. conf. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 602. sq. und

die Historie der Gelahrh. p. 753. sqq. Von seinem Telemaque siehe die Hist. der Gelahrh. p. 753. sqq. und die gantz Neuen Zusätze p. 249. von seiner *Demonstration de l' Existence de Dieu*, die Biblioth. choif. von dem Buche *de l' Education des Filles* die Hist. der Gel. p. 768. vom *Abregé des Vies des anciens Philosophes* eben dieselbe p. 365. und vom *Traité de la Foiblesse de l' Esprit humain* siehe le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. XVIII. p. 455. sqq. von den *Maximes des Saints* aber kan man die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 36. sqq. nachlesen.

M. Christianus Feustelius] Wir haben von ihm das *Anathema Diis manibus Christiani Daumii, polyhistoris . . . suspensum.* Lipsiæ 1688. in 4. und ein *Schediasma de Eruditorum Germanorum vitiis in genere contra iniquas Gallorum nonnullorum censuras, in specie de Biographis Germanorum contra Rolandi Maresii judicium*, ibid. 1707. 8. vid. Struvii Introd. ad not. rei liter. p. 427. 573. und 740. item **Evangelische Milch-Speise aus den ordentlichen Sonn- und Fest-Evangelien.** Leipzig 1710. 12. und *Miscellanea Sacra & Erudita.* ib. 1715. 8.

Jo. Henricus Feustkingius] Vor seinen **Miscellan-Predigten**, welche man nach seinem Tode in 2. voll. in 4. herausgegeben, stehet sein Leben. Man findet es auch kurtz im Gelehrten Lexico. Er starb an. 1713. den 23. Martii als Oberhofprediger und Kirchenrath zu Gotha. adde die Neue Bibliothec vol. V. im XLI. Stück art. XIV. p. 58. sqq. u. die N. Z. von G. S. aufs

Jahr

Jahr 1715. p. 271. Unter seinen Schrifften sind *Gynecæum Hæretico-Fanaticum*, oder Historie der falschen Prophetinnen, Quäckerinnen, Schwärmerinnen und andrer sectirischen Weibs-Personen. Franckf. 1704. 8. *Barthol. Bernhardi*, des ersten verheyratheten Lutherischen Predigers Leben. Wittenberg 1705. 4. *Historia Colloquii Jevrensis inter Lutheranos & Reformatos an. 1576. instituti.* Servestæ 1707. 4. *Orthodoxia Mentzeriana* oder Erklährung der Lehre vom Abendmahl aus *Balth. Mentzeri* Schrifften. Zerbst 1709. 4. *Palinodia Sacra* s. de Retractationibus Theologorum in rebus fidei. Witteb. 1711. 4. und eine von der Christen Geist- und Feuertauffe. Zerbst 1712. 4. Dieser Mann war beredt, sehr gelehrt, und ein verständiger Orthodoxus. Man setzt ihn in das Register der frühzeitig Gelehrten, weil er schon im 9. Jahre seines Alters in hoher Personen Gegenwart in der Stellauischen Kirche vor dem Altar eine Predigt vom guten Hirten ohne einigen Anstoß abgeleget. Reimmans Gedancken von dem gedachten Gynecæo stehn in seinem Catal. Biblioth. theol. p. 73. 74.

Jo. Jac. Fickius] Siehe von seinem Leben und Schrifften die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 750. sqq.

Christian. Michael Fischbeckius] hat *de Præcipuis Doctoribus, qui Scholam Arnstadiensem meritis suis nobilitarunt, cumprimis Casp. Bruschio.* (Longo-Salissæ 1710. 8.) und *Brevem Explanationem Epistolæ S. Pauli ad Romanos.* (Gothæ 1720. 8.)

Ge-

geschrieben. Von seinem *Summario Theologiæ* siehe Reimmanni Catal. Biblioth. theolog. p. 468.

Erdmann Rudolph. Fischerus] war ehedem Evangelischer Prediger zu Coburg, nun aber am Fürstl. Gothaischen Hofe. Seine *Commentatio de Θεοδρομοις veteris Ecclesiæ legatis in S. Ignatii Epistola ad Polycarpum* ist zu Coburg an. 1718. in 8. und sein *Vita Doct. Jo. Gerhardi* zu Leipzig an. 1723. 8. herauskommen. Jene Schrifft habe ich nicht gesehen, diese aber ist mit Fleisse, Accuratesse und Verstande geschrieben, auch vor einen Liebhaber der Theologie und Historie der Gelahrheit recht nützlich zu lesen.

Ludovicus Melch. Fischlinus] gab, als damaliger Diaconus zu Stutgard *Memoriam Theologorum Würtenbergensium* zu Ulm an. 710. in 8. heraus, worauf noch in eben der Jahre dazu gehörige *Supplementa* folgeten. (conf. tn Reimmanni Catal. Biblioth. theol. p. 171. 172. und die Thomas. Bibliothec vol. II. p. 567.) Anno 1715. stellte er das *Mysterium Primogeniti omnis creaturæ curatius expensum* s. Examen hypotheseos *J. W. Petersenii* de Humanitate Christi antesecularis ac cœlesti: de Angelorum & hominum ad imaginem humanæ Christi naturæ creationem & de Adam Cadmon primo Ebræorum homine (access. *quæst. de Melchisedecho*) zu Ulm an. 1715. in 4. ans Licht. Wir haben auch von ihm einen Beweis, daß das so genannte Ewige Evangelium von Erlösung der bösen Geister, mittlern Zustande der Seelen, Wiederbringung aller Dinge ꝛc. falsch, und in heil. Schrifft nicht gegründet seye. Ulm 1715. 8. *Jo.*

Jo. Laurent. Fleischerus] Königl. Preußischer Hofrath war vor dem Prof. Juris zu Halle, nun aber zu Franckfurth an der Oder, ein ächter Discipel des berühmten **Christianus Thomasius**, anbey ein redlicher, höflicher, fleißiger und gelehrter Jure-Consultus. Sein Hauptwerck ist die **Einleitung zum Geistlichen Rechte**, so an. 1724. in 8. und an. 1729. vermehrter in 4. zu Halle aufgelegt worden. Die *Institutiones Juris Naturæ & Gentium, in quibus regulæ justi, decori atque honesti, potissimum secundum principia Thomasiana explanantur & applicantur*, so an. 1726. daselbst in 8. heraus kommen, hat man an. 1730. in 8. von neuem gedruckt. Sie fassen ein und andre feine Sachen in sich, so in Thomasii fundamentis nicht stehen. Seine *Institutiones Juris Feudalis*, so er in eben dem Jahre 1730. in 4. herausgehen lassen, haben auch ihre Liebhaber. Sein **Geistlich Recht** hat so wohl als **Thomasens** und **Böhmers** Schrifften von gleicher Materie, die Ehre, daß es so wohl von klugen Catholiken als Protestanten mit besondern Vergnügen gelesen wird.

Spiritus Flechierius] Vom Mr. *Esprit Flechier* gewesnen Bischoff zu Nismes, dem größten Redner und Prediger unter den Papisten in Franckreich, handelt die *Madame de Noyers* in ihren Lettres histor. & galant tom. I. lettre XIII. p. 186. sq. Kurtz und gut, ausführlicher aber Niceron, in seinen Memoires tom. I. p. 367. sqq. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 263. Von seinen Schrifften führe ich nur folgende an: *La*

Vie

Vie du Cardinal Commendon traduite du Latin d' Antoine Marie Gratiani. à Paris 1671. in 4. *Hiſtoire de Theodoſe le Grand.* ib. 1679. in 4. und 12. *Hiſtoire du Cardinal Ximenes.* ib 1693. in 4. und 12. *Panegyriques & autres ſermons.* ib. 1696. in 4. und 12. *Oraiſons funebres.* à Paris 1681. in 4. und 12. und *Sermons de morale prêchez devant le Roy.* ib. 1713. 3. tomes in 12. it. *Lettres choiſies ſur divers ſujets.* à Paris 1711. 2. voll. in 12. Von ſeiner *Hiſtoire du Card. Ximenes* ſiehe Reimmanni Catal. Bibl. theol. p. 183. ſq. conf. die Thomaſ. Bibliothec vol. II. p. 639. ſqq. u. 793. ſqq.

Jo. Ad. Fleſſa] iſt Prof. Hiſtor. & Matheſ. beym Colleg. illuſtri zu Bayreuth. Er hat zwey curiöſe programmata publiciret, in deren einem er die Unſchuld der Käyſerin Agnes darthun wollen: im andern aber die *Dictatus* Papſtes *Gregorii VII.* vor untergeſchoben anſiehet. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 212.

Michael Fœrtſchius] iſt als D. und Profeſſor Theol. primarius zu Jena an. 1724. den 24. April. im HErrn entſchlaffen. Doctoris Fœrtſchii vitam, ſcripta atque in Eccleſiam merita J. C. Kœcherus (Rector Scholæ Osnabrugenſis) tam eleganter depinxit, ut res publica literaria non dubitet profiteri, illum de ſe quoque ipſo bene eſſe meritum, ſchreibt Jo. Fabricius in Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ part. VI. p. 139. conf. part. IV. p. 403. 404. Herr D. Joach. Lange, der mit ihm controvertiret, nennet ihn in Antibarbaro orthodoxiæ dogmatico-hermenevtico tom. II. p. 624. cordatum moderatumque theologum. Er hat nicht wenig geſchrie-

schrieben, daher ich nicht weiß, warum er in J. Fr. Buddei Ilagoge fast gar vergessen worden. Ich will nur einige seiner Schrifften anführen: *Meditatio de origine Scripturæ Sacræ prout ea lumini naturæ conveniens est, ubi Huetii imprimis & Conringii sententiæ de vi argumentorum hic instituendorum expenduntur.* Durlaci 1684. in 4. *Dissertatio inauguralis de Analogia fidei e S. Scriptura non modo, sed & Historia Ecclesiastica deducta.* Giessæ 1688. 4. Das in GOtt stille Christenthum, mit seinem *interesse* aus GOttes einigem Wesen und Würcken ausgeführet, nebst histor. Vortrag derer Abwege und Irrthümer der Geistler und Quietisten. Franckf. 1696. 8. *D. Ambrosii, Ep. Mediol. de Officiis libri tres, cum commentatione loco manuductionis ad philosophiam moralem, & jurisprudentiam naturalem & Christianam veterum ecclesiæ Doctorum.* 1698. in 8. *Decas selectarum dissertationum Theologicarum*, cum appendice *duarum orationum.* Tubingæ 1704. in 4. *de peregrinationibus religiosis judaico-ethnico-pontificiis.* Jenæ 1705. *Breviarium controversiarum præcipuarum ac modernarum.* ib. 1706. 4. *Discussio principalium punctorum theologicorum nostro tempore maxime controversorum* pars I. & II. Jenæ 1709. 4. S. Barthol. Christiani Richardi Commentationem de vita & scriptis Professor. hodie in Acad. Jenensi publice docentium (ed. Jenæ 1710. in 8.) p. 1. sqq. Er war ein Feind der Heucheley und Charlatanerie, aber ein Freund und Eyfrer vor die reine Lehre, und doch kein Verfolger der Dissentirenden.

Bernard. Fontenellius] Mr. *Bernard de Fontenella*

nelle, Secretaire de l' Academie des Sçiences, und Mitglied der Academie Françoiſe & des Inſcriptions hat den Ruhm, daß alle ſeine Schrifften vortrefflich ſeynd. Selbige ſind unter dem Titul : *Oeuvres diverſes de Mr. de Fontenelle* an. 1715. ſqq. in IX. tomes in 12. zuſammen gedruckt worden. ſiehe Chriſt. Gottlieb Buders Neueſten Gelehrten Staat von Paris p. 29. 30. ſq. Seine *Hiſtoire des Oracles* und die Geſpräche von mehr als einer Welt halte ich vor ſeine Meiſterſtücke.

Jo. Henricus Foppius] hat zwey Diſſertationes *de Atheismo Philoſophor. Gentilium celebrium* zu Bremen an. 1714. und *Hiſtoriam Theologiæ polemicæ Chriſti & Apoſtolorum* eben daſelbſt und in eben dem Jahre herausgegeben. conf. Reimm. Catal. Biblioth. theol. p. 31.

Bern. Franckius] Bernard Francke, des Kloſters zu St. Gallen in der Schweitz Capitularis, wie auch Prof. Theologiæ und Bibliothecarius daſelbſt, hat bewieſen : daß nicht Ottfried, wie man bißher geglaubt, ſondern Notker das Volumen Evangeliorum teutſch paraphraſiret habe. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 234. ſq.

Daniel Franckius] iſt an. 1729. den 7. Aug. als Fürſtl. Bibliothecarius zu Weida geſtorben. Seine *Diſquiſitio de Papiſtarum indicibus librorum prohibitorum & expurgandorum*, gedr. zu Leipzig 1684. in 4. wäre, indem ſie rar, und wohl gemacht iſt, ſchon werth, daß ſie wieder aufgelegt würde. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 940. 941. 942. Was dabey zu wünſchen,

zeiget

zeiget Reimmann in Catal. Biblioth. theol. p. 144. Es iſt kein Zweifel, daß auch dieſe Diſquiſitio bey den Papiſten unter die verbothnen Bücher gerechnet werde.

Gotthilff Auguſt Francke] Prof. Theol. Ord. zu Halle und Prediger bey der Kirche unſrer lieben Frauen. S. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 663. u. 908.

Langlet du Fresnoy] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 258. ſqq.

Hieron. Freyerus] Inſpector des königlichen Pædagogii zu Halle hat eine vor niedere Schulen wohleingerichtete **Einleitung zur Univerſal-Hiſtorie** zu Halle an. 1728. in 8. und ein **Theologiſches Handbuch zum Gebrauch des** *Pædagogii* **daſelbſt** an. 1712. in 8. herausgegeben.

Elias Frickius] Paſtor Eccleſiæ Cathedralis Ulmenſis hat **des von Seckendorff Hiſtorie des Lutherthums in beſſre Ordnung gebracht und teutſch zu Leipzig** 1714. in 4. **ans Licht geſtellet.** (v. Hiſtor. Bibl. Fabric. part. III. p. 436. 437.) **Man hat auch von ihm die Eigentliche Beſchreibung vom Anfange, Fortgange, Vollendung und Beſchaffenheit des Münſter-Gebäudes zu Ulm, nebſt einem Anhange von dem zu Ulm jüngſt gehaltnen Jubel-Feſt. Ulm** 1731. in 4.

Jo. Georg. Fricke] Poëſeos Prof. zu Ulm hat eine recht gelehrte *Diſſertation de Druidis occidentalium populorum Philoſophis* an. 1731. in 4. publiciret. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 626. u. aufs Jahr 1733. p. 674.

Jo. Friderici] Seine *Liturgia vetus & nova* s. Collatio rituum Liturgicorum Ecclesiæ Christianæ priscæ & hodiernæ. Jenæ 1704. in 4. und cum præfatione *Jo. Philippi Slevogtii* 1705. in 4. ist bekannt.

ad p. 192. § 71. cap. IV.

Jo. Leonh. Frischius] Rector beym berlinischen Gymnasio und ein Glied der preußischen Societät der Wissenschafften. Das von ihm geschriebne *Nouveau Dictionaire des Passagers franç. allemand.* Lipsi. 1719. 8. ist gar beliebt. adde die Histor. der Gelahrh. p. 112. und die gantz Neuen Zusätze p. 32. 34.

Martin. Frisius] ein Feldprediger hat eine **Erklährung über die *XII.* kleinen Propheten** geschrieben. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 264.

Jo. Adolphus Frohnius] Theol. Doctor, Superintendens, Consistorii assessor und Scholarum Inspector zu **Mühlhausen, ein gelehrter und der Augsp.** Confession **aufrichtig zugethaner Theologus** ist an. 1713. **gestorben, und** Auctor **folgender Schrifften: Der Evangelische** *Communicant*, **von der Nothwendigkeit des Gebrauchs des heil. Abendmahls in beyderley Gestalt. Mühlhausen** 1702. 8. *Theologia definitiva, comprehendens 1845. definitiones Theologicas.* Francof. 1707. 12. **der mit** *Doct.* **Luthern übereinstimmende heutige Lutheraner.** Mühlhausen 1702. 8. **Gründlicher Beweis des geistl. Priesterthums aller Klugen und Gottergebnen Christen.** ibid. 1703. (S. Histor. Biblioth. Fabric. part. IV. p. 426.) **das Recht des geistl. Priesterthums**

thums zu Ministerial-Wercken in allerley Nothfällen. Mühlhausen 1705. 4. Vertheydigung des Rechts des geistl. Priesterthums wieder *Doct. G. E. Eilmaren.* Franckf. 1708. 8. (s. Hist. Bibl. Fabr. ib. p. 444. sq. adde p. 464.) und Epistolische Sinnbilder über die Sonn- und Festtägliche Episteln durchs gantze Jahr. Frf. 1721. 4.

Jo. Casp. Funccius] Seine Kurtzgefaßte Reformations-Historie, sammt beygefügter Augspurgischen Confession, Passauischen Vertrag, Religions-Frieden, und Ulmischen Reformations-Historie ist zu Ulm an. 1717. 8. heraus kommen.

Jo. Nicolaus Funccius] Professor Eloqu. Histor. & Politic. zu Rinteln hat *Historiam criticam latinæ linguæ* geschrieben. v. Walchii Histor. Critic. latin. linguæ p. 23. 24. 29. 30. adde die Histor. der Gelahrh. p. 88. und die gantz Neuen Zusätze p. 24. it. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1736. p. 588. sq.

Stephanus Furmontius] *Etienne Fourmont*, der arabischen Sprache Lector und Prof. im Königl. Collegio, auch Custos der chinesischen Bücher in der Königl. Bibliothec zu Paris, arbeitet an einem *Dictionario Sinico.* S. den Neuesten Gelehrten Staat von Paris p. 32. Mit diesem ist *Michel Fourmont* nicht zu vermischen, von welchem eben daselbst p. 32. 33. gehandelt wird.

Carol. Wilhelm. Guertnerus] königlich pohlnischer und churfürstl. sächsischer Appellations-Rath zu Dreßden, dessen Leben in Göttens jetzt-

lebenden Gelehrten Europa part. II. p. 58. sqq. kurtz beschrieben stehet. Ausser den daselbst gemeldeten Schrifften haben wir noch von diesem geschickten Discipel des seel. D. Christian Gottfried Hofmanns, gewesnen Ordinarii zu Franckfurth, einen Entwurff, wie zu einer gründlichen Kenntniß des Churfürstenthums Sachsen *incorporirter* und zugehöriger Lande, und daraus herzuleitenden *Jure Publico* zu gelangen. Leipzig 1729. 4. folgende *Dissertation. de S. R. I. Electorum inprimis Saxon. Feudis & Officiis Bambergensibus.* Lipsiæ 1726. *De Præsidio ac Tutamine Juri Saxonico præstito programma.* ib. 1727. 4. *De Jure Legatorum in diem vel sub conditione relictorum, occasione §. 4. tit. XLV. E. O. P. S.* ib. 1728. 4. *De Fœmina debitrice ex pacto ad carceres obligata.* ib. 1728. 4. *De Juris Romani distinctione inter dotem & parapherna foris Germaniæ non accommodanda.* ib. 1729. 4. *de eo, quod justum est circa exhibitionem reorum, Jure Lusatiæ Superioris.* ib. 1729. 4. u. *Jure germanico inter impuberes & minores, tutores & curatores non distingui.* ib. 1732. 4.

Antonius Gallandus] Man muß ihn nicht mit *Augustin Gallando* vermengen, der die *Memoires pour l'Histoire de Navarre & de Flandres* (gedr. à Paris 1648. in fol.) geschrieben. Von *Antoine Galland* handelt Niceron, in seinen Memoires tom. VI. p. 183. sqq. Man hat von ihm *Les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des Orientaux* (aus dem Arab. Persischen und Türckischen) à Paris 1694. 12. des *Herbelot Bibliotheque Orientale.* ibid. 1697. in folio. und *les Mille & une Nuit.*

Nuit. Contes arabes traduits en François. à Paris 1704. ſqq. in 12. 10. tomes, welchen Roman der berühmte Talander nett teutſch überſetzet hat.

Franciſc. Gaſtrelius] *Franciſci Gaſtrels* Wahrheit, Gewißheit, und Nothwendigkeit, ſo wohl der Religion überhaupt, als auch der Chriſtlichen inſonderheit, hat Joh. Joachim Arends aus dem Engl. ins Teutſche überſetzt, zu Leipzig an. 1716. in 8. in Druck gehen laſſen. conf. J. A. Fabricii Syllab. Scriptor. de Verit. Relig. Chriſtian. p. 345. und 559. Er iſt an. 1725. als Biſchoff zu Cheſter in hohen Alter geſtorben. S. den Anhang zum Gel. Lexico.

Anton. Gavinus] *Le paſſe partout de l' Egliſe Romaine traduit de l' Anglois, par Mr. Janiçon.* à Londres 1726. 1727. 3. voll. 8. Man hat dieſen Dietrich der Römiſchen Kirche auch teutſch. conf. Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 67. 68.

Gautierius] Mit der *Biblioiheque des Philoſophes & des Sçavans par Henry Gautier*, gedr. zu Paris 1723. 8. hat es nicht viel zu bedeuten. Wer ſie genauer kennen will, und nicht hat, der leſe die Acta Philoſophorum tom. III. p. 450. ſqq. Ob ſeine *Hiſtoire de la Ville de Nismes & de ſes Antiquitez.* à Paris 1720. c. fig. 8. zu loben oder zu tadeln ſey, muß ich die ausmachen laſſen, ſo ſie geleſen. conf die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. p. 408. adde die aufs Jahr 1722. p. 23. 24. und 921. aufs Jahr 1723. p. 31. ſq. 383. ſq. 561. 857. u. aufs Jahr 1724. p. 24. 83. u. 532. ſq.

Brandanus Henricus Gebhardi] Deſſelben *Oratio de incunabulis Academiæ Gryphisvvaldenſis*

ist zu Grypswalde an. 1693. in 4. und sein *Hoscas enucleatus* an. 1724. ibid. in 4. herauskommen. Er hat aber über alle kleine Propheten commentiret, und damit Ehre eingeleget. Seine *Vindiciæ quorundam locorum Pauli à Doct. Petersenio ad regnum millenare tractorum in lib. II. Nubis Test. Veritatis* a pag. 36-55. gedr. ibid. 1717. in 4. zeigen gleichfalls seine Geschickligkeit in Erklähr. der heil. Schrifft. Seine Schrifft *de Primævitate Linguæ hebraicæ* habe ich noch nicht gesehen. adde die Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologischen Sachen aufs Jahr 1725. p. 767. sqq. und p. 949. sq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 727. sq. In Historia Biblioth. Fabricianæ part. IV. p. 41. heißt er Linguarum orientalium peritissimus, disputator eximius und theologus accuratissimus. Er war den 6. Novembr. an. 1657. zu Braunschweig gebohren, und ist an. 1729. den 1. Decembr. zu Grypswalde als D. und Prof. Theol. und General-Superintendens über Pommern und Rügen gestorben. Vor seiner Gründl. Einleitung in die zwölff kleinen Propheten, gedr. zu Braunschweig 1737. in 4. stehet sein Leben nebst einer Anzeige seiner Schrifften. Er hat den Ruhm eines unsträflichen Wandels, eines grossen Fleisses, und ungeheuchelten Wesens. Seine Freundligkeit, Sanfftmuth und Abscheu vor allen Streit und Zänckerey hat aber nicht hindern können, daß er nicht verleumbdet und verfolget worden.

Joh. Ludov. Levinus Gebhardi] Professor der

der Ritter-Academie zu Lüneburg hat Lomeyers Historische und Genealogische Erläuterung der Kayser- und Königlichen Häuser in Europa vollständiger außgeführt und mit nöthigen Beweisthümern versehen an. 1730. zu Lüneb. in fol. herausgegeben. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 350. sq. und 632. adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 486.

Georg. Christian. Gebauerus] königl. großbritannischer und churfürstl. braunschweig lüneburgischer Hofrath, J. U. D. und Prof. Juris primarius zu Göttingen. Sein Leben, und was er geschrieben, lieset man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 547. sqq.

Lambertus Gedickius] Lampert Gedicke ist als Feld-Propst zu Berlin gestorben. Sein Historischer Unterricht von dem ganzen Reformations-Wercke *Lutheri* ist zu Berlin an. 1718. in 8. die Grundsätze aber der Christlichen Religion wieder die Atheisten, Naturalisten, Frey-Geister und andre dero Feinde, sind noch vorhero, nehmlich an. 1717. in 8. eben daselbst zum Vorschein kommen.

Jo. Conrad Geisthirtius] Collega und Cantor des Gymnasii zu Eisenach. (Siehe von ihm die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 110. sqq. aufs Jahr 1725. p. 707. aufs Jahr 1726. p. 807. aufs Jahr 1732. p. 855. und aufs Jahr 1733. p. 528. u. 864.) Er starb an. 1734. den 30. Dec. und hinterlies ein Mst. von gelehrten Eisenachern. S. die Hamburgischen Berichte aufs Jahr 1735. p. 145.

Dominicus Georgius] ein Welscher. Von seiner *Dissertatione de Origine metropolis Ecclesiæ Beneventanæ* handeln die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 128. und *de Liturgia Romani Pontificis in solenni celebratione Missarum libri II.* Romæ 1731. 4. kommen eben daselbst p. 785. vor. Er ist Bibliothecarius beym Cardinal Imperiali.

Jac. Frider. Georgius] Man hat *Imperatorum Imperiique Principum totiusque nationis germanicæ gravamina adversus Sedem Romanam, cum observationibus Jac. Friderici Georgii.* gedr. zu Franckfurth 1725. 4. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 1001. conf. Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. lit. part. II. p. 62.

Christianus Gerberus] Von seinem Leben unterrichtet uns die Historie der Wiedergebohrnen, deßgleichen das Gelehrten Lexicon. Er starb als Pfarrer zu Lockwitz 1731. den 24. Martii, und war an. 1660. den 27. Martii zu Görnitz nicht weit von Borna gebohren. Seine vornehmsten Schrifften sind die **Unerkannte Sünden der Welt in 3. Theilen: Die Unerkannten Wohlthaten GOttes in eben so viel Theilen: Die Historie der Wiedergebohrnen in 4. Theilen, und die Historie der Kirchen-Ceremonien in Sachsen.** Von der **Historie der Wiedergebohrnen** verdienet Reimmann in Catal. Biblioth. theologicæ p. 75. sq. gelesen zu werden.

Daniel Gerdesius] Theol. Doctor und Prof. zu Duisburg ist reformirter Religion. Wir haben von ihm einen Tractat *de Peccatis typicis.*

Seine

Seine *Vesperæ Vadenses de Hyperbolis ex S. Scriptura eliminandis* sind zu Utrecht an. 1727. in 4. gedruckt. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1718. p. 772. aufs Jahr 1730. p. 391. und 550. aufs Jahr 1733. p. 251. sq. und aufs Jahr 1734. p. 763. sq.

Henric. Walther. Gerdesius] Pastor der Evangelisch teutschen Gemeinde in Londen, arbeitet mit an einer Englischen Kirchenhistorie. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 226. Philippus Balthasar Gerdes hat *de Germaniæ in Circulos divisione* in 4. geschrieben, und *Henningus Joachimus Gerdes* den *Catalogum Bibliothecæ regii Tribunalis Wismariensis* zu Wismar an. 1703. in folio herausgegeben. Vom D. *Henning Johann Gerdes*, gewesnen Superintendenten daselbst, vide die Kurtze Nachr. von den Büchern der Stollischen Bibliothec p. 414. sq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 337. 338. Dieses ist der Mann, der die längste Predigt, so iemalen gedruckt worden, ausgefertigt hat, denn sein *Theatrum Fati* füllet über fünff Alphabete aus. Was ihn vor eine Schickung zu solcher Weitläufftigkeit angetrieben, wäre zu weitläufftig hier anzuführen.

Ephraim Gerhard] Sein Leben wird insgemein mangelhafft beschrieben, indem man vorbey läßt, daß er zu Wittenberg, Leipzig und Jena einige Jahre lang Theologiam studiret, auch offt geprediget, ehe er hier durch Herrn D. Kressen zum Studio Juris angeführet worden. (S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1718. p. 548.

und 574. und das Gel. Lexicon) Seine *Delineatio Philosophiæ rationalis, Juris Naturæ*, und *Juris privati*, nebst der Einleitung zur Staats-Lehre zeigen so wohl als seine Disputationes, daß er ein Mann von einem lebhafften Geiste und grossem Fleisse gewesen. adde die Historie der Gelahrheit p. 3. 239. 351. 472. sqq. 484. 678. sq. 694. 710. 763. die gantz Neuen Zusätze p. 252. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1723. p. 219.

Ludov. Gerhardus] ein Magister Philosophiæ, so die petersenische Lehre von der Wiederbringung aller Dinge wieder aufgewärmet und vertheydiget, dagegen aber von D. *Brandano Henrico Gebhardi*, Jo. Franc. Buddeo und andern wiederleget worden. vide omnino Reimmanni Catal. Biblioth. theolog. p. 706. 707. Er heißt daselbst der erste, der diese Lehre in ein Systema gebracht.

Barthol. Germonius] Dieser französ. Jesuite ist an. 1718. den 10. Octobr. zu Orleans gestorben, und der erste, der *Mabillonii* Tractat *de re diplomatica* angegriffen. Sein Buch *de Veteribus Regum Francorum diplomatibus & arte secernendi antiqua a falsis ad Mabillonium.* Paris. 1703. 12. ist in Tentzels Curiösen Bibliothec a. 1705. p. 504. sqq. recensiret. Wir haben auch von ihm *de Veteribus Regum Francorum diplomatibus disceptationem II. ad Mabillonium.* ib. 1706. 12. und eine Schrifft *de Veteribus Hæreticis Ecclesiasticorum Codicum corruptoribus.* Paril. 1713. 8. conf. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 53. 54.

Gervasius] Herr *Gervaise*, der nach dem berühm-

rühmten Abt von Rance, Abt des Klosters de la Trappe geworden, und nachgehends dasselbe verlassen, ist Auctor von folgenden Schrifften: *La Vie de Pierre Abeillard & d'Heloise.* 1720. 2. tomes in 8. (conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 380. sq.) *La Vie de Saint Irenée, second Evêque de Lion, Docteur de l' Eglise & Martir.* A Paris 1723. 12. 2. tomes. (S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1724. p. 390. adde dieselben aufs Jahr 1725. p. 386. 428. 429.) und *La Vie de Rusin, Prêtre de l' Eglise d' Aquilée.* A Paris 1724. 2. voll. 12. (S. eben dieselben aufs Jahr 1724. p. 1010. und aufs Jahr 1725. p. 468. und 655.) Ob er wohl vor die, deren Leben er beschreibt, ein wenig zu sehr eingenommen ist, so hat er doch viel merckwürdiges gesammlet, und z. E. den **Abelard** wieder den vermeinten heil. **Bernhard** glücklich vertheydiget.

Andr. Samuel Gesnerus] Rector der Schule zu Rotenburg an der Tauber, hat ein *Programma de nonnullis Bibliothecæ Reip. Rotenburgensis memor abilibus* geschrieben, so lesenswerth ist. v. die N. Z. v. G. S aufs Jahr 1729. p. 102. adde die aufs Jahr 1731. p. 423.

Petrus Giannonius] Diesem *Pietro Giannone* haben wir die *Istorie civile del regno di Napoli*, so aus XL. Büchern besteht, gedr. zu Napoli in IV. tomis 1723. in 4. zu dancken. Das Werck ist vielleicht gut, und aufrichtig beschrieben, weil es von dem Inquisitions-Tribunal zu Rom verbothen worden. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 717. und aufs Jahr 1724. p. 610.

611. wie sich denn dieser Pater deßwegen von Neapolis nach Wien retiriret, da ihn aber der Kayser mit einer Pension von 1000. Floren getröstet, und aller Gnade versichert. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 11.

Balthasar Gibertus] Professor der Beredsamkeit im Collegio Mazariniano zu Paris, hat die *Jugemens des Savans, sur les Auteurs, qui ont traité de la Rhetorique*, à Paris 1713. 1716. u. 1719. 12. in 3. tomis herausgegeben. Seine *Reflexions sur la Rhetorique en 4. lettres où l' on repond aux objections du Pere Lamy*, sind eben daselbst an. 1717. in 12. herauskommen. S. den Neuesten gelehrten Staat von Paris p. 34. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. p. 325. aufs Jahr 1721. p. 452. und 806.

Edmundus Gibsonus] Bischoff zu Lincoln hat den *Quintilianum de Institutione Oratoria.* zu Oxford an. 1693. in 4. *William Cambden Britannia* (in engl. Sprache) mit Zusätzen zu Londen an. 1722. in 2. tomis in fol. und ein *Chronicon Saxonicum*, mit seiner version und Anmerck. Oxonii 1692. in 4. auflegen lassen. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 122. aufs Jahr 1716. p. 25. und aufs Jahr 1718. p. 369. item die Nova literaria an. 1718. in Supplem. Actor. Eruditor. divulgata p. 39. sq. und 369.

Hiacynthus Gimma] beyder Rechten Doctor, und auserordentlicher Advocat der Stadt Napoli, hat sich durch seine Idea della Storia dell' Italia letterata um sein Vaterland sehr verdient gemacht. Man lese davon die N. Z. v. G. S.

auf-

aufs Jahr 1724. p. 1. sq. und 281. sq. adde die aufs Jahr 1725. p. 186. 187. Sonst ist zu mercken: daß er zwar den Franzosen ihre Prahlereyen verwiesen, sich selbst aber gewaltig verhauen, da er die Leser bereden wollen: *Julius Cæsar* habe offt wieder ein Heer von drey Millionen mit solchem Vorthel gefochten, daß er die eine in Stücken gehauen, die andern beyden aber gefangen genommen. S. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1725. p. 508.

Fridericus Gladovius] der als ein privat-Lehrer zu Halle an. 1715. den 24. Mertz dieses Zeitliche geseegnet, hat unter andern den Versuch einer vollständigen und *accuraten* Reichs-Historie von Teutschland hinterlassen, so an. 1717. zu Leipzig (oder vielmehr zu Halle) in 4. herauskommen. (S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1715. p. 287. adde p. 256. und die aufs Jahr 1716. p. 256. und 287. sonderlich aber die Gedancken über die Journale, Extracte und Monaths-Schrifften vol. II. p. 741. sqq. conf. die Historie der Gelahrh. p. 281.)

Adam Frid. Glafey] königlich pohlnischer und churfächsis. Hof- und Justitien-Rath u. geheimer Archivarius hat sich im Schreiben nicht saumseelig finden lassen. Es sind aber seine merckwürdigsten Schrifften folgende: Vernunfft- und Völckerrecht. Frf. und Leipz. 1723. in 4. so hernach an. 1732. unterm Titul: das Recht der Vernunfft in 4. wieder aufgelegt worden. (v. die Historie der Gelahrheit p. 682. und die gantz Neuen Zusätze p. 216. 217.) Kern der

Ge-

Geschichte des hohen Chur- und Fürstl. Hauses zu Sachsen. Frf. und Leipz. 1714. u. Leipz. 1721. in 8. (v. die Hist. der Gelahrh. p. 288. 289. und die gantz Neuen Zusätze p. 119.) und *Historia Germaniæ polemica* oder Kern der Teutschen Reichs-Geschichte. Nürnberg 1722. 4. S. ein mehrers von ihm und seinen Schrifften in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 61. sqq.

Hier kan auch eingeschaltet werden

Jo. Christophorus Glaser] von welchem die N. Z. v. G. Sachen aufs Jahr 1728. p 115. sq. nachzuschlagen.

Jo. Andr. Gleichius] Ober-Consistorialrath und ältester Hofprediger zu Dreßden hat *Annales Ecclesiasticos* oder Gründliche Nachrichten der Reformations-Historie Churſächsischer Albertinischer Linie, wobey zugleich von der Schloß-Kirche zu Dreßden gehandelt wird. Dreßden 1730. 4. ediret. v. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 920. u. aufs Jahr 1731. p. 871. An. 1689. hat er zu Wittenberg *de Luna Turcica* disputiret. Doch wir haben von ihm noch mehr Schrifften, als da sind: Erklährung der Epistel an die Galater. Dreßden 1699. 4. Erklährung der Epistel an die Epheser. ib. 1705. 4. und die Erklährung der Epistel an die Colosser. ib. 1717. 4.

Jo. Zacharias Gleichmann] Fürstl. Gothaischer Hof-Advocat und Rentmeister in der Grafschafft Ohrdruf. Siehe von ihm die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 358. sq. und aufs Jahr 1731. p. 164.

Gore-

Gottfried Gleitsmannus] Von seinem Leben und Schrifften verdienet Hr. Doct. Heumann in seinem Pœcile tom. II. lib. III. Ep. V. p. 368. 369. sqq. aufgeschlagen zu werden. Dieses gelehrten Schulmanns Programmata sollte man zusammen drucken lassen, wie schon andre erinnert.

Jo. Wilh. Gœbelius] Die gelehrte Welt würde diesem gelehrten JCto und Prof. Juris zu Helmstädt hochverbunden seyn, wenn er auch mehr nicht gethan, als daß er des grossen Polyhistoris, *Hermanni Conringii Opera* (die *Theol. Physica & Medica* ausgenommen) an. 1730. zu Braunschweig in VI. tom. in fol. gesammlet und herausgegeben hätte. Wir haben aber mehr von ihm, als da sind: *Dissertatio de Jure Principis circa religionem.* Helmst. 1725. 4. *Diss. de Prætore, quem Justitiarium bellicum, aut Auditorem vocant.* ib. 1732. *Diss. de Observantia Gentium & Imperii in cap. III. Perpetuam succedendi in terris Imperatoriis, ad modum in sanctione pragmatica præscriptum observantiam sistens.* ib. 1733. *Diss. de Juribus Procerum Imperii Majestaticis.* ib. 1718. *Diss. de Capellanis Imperii & Cancellariis* ib. 1733. *Diss. de Conventibus circularibus.* ib. 1723. *Diss. de Feudis extra Curtem.* ib. 1725. *De depositione pecuniæ judiciali.* ib. 1726. *Diss. de Emendando & Abbreviando Processu.* ib. 1732. *Diss. de singularibus quibusdam prædiis rusticorum, quæ sunt in terris Brunsvico-Luneburgicis.* ib. 1728. 4. welchen noch beyzufügen sein Tractat *de Archiofficiorum S. R. Imp. origine & Archithesaurario.* 1710. 8. und der *de Jure & Judicio Rusticorum fori Germanici.* ib. 1723. 4.

An-

Andreas Ottom. Gœlickius] Doct. und Prof. Ord. Medicinæ zu Franckfurth an der Oder, hat eine *Historiam Medicinæ* geschrieben. Ein mehrers von ihm kommt in der Historie der Medicinischen Gelahrheit vor. siehe das Register über dieselbe im Worte: Gœlicke.

Andreas Gœpelius] Sein *Clavis Apocalyptica* ist an. 1706. in 8. und sein *Fons Scientiarum ex Jure Naturæ* zu Frf. am Mayn an. 1717. 8. herauskommen. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1717. p. 156. 157.

Frieder. Lebrecht Gœtze] SS. Theol. Baccalaureus und Diac. bey der Kirche zur heil. Catharinen in Zwickau, hat eine Dissertation *de Pistrinis Veterum ad illustranda varia Scripturæ S. & profanorum Auctorum loca ex antiquitatum monumentis.* Cygneæ 1730. 8. (v. Acta Erudit. an. 1731. mense Junio art. 8.) herausgegeben, und ein *Systema Theologicum de Nonismo & Nihilismo* geschrieben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 951. 952. Seine *Censura de Authoribus Eloquentiæ Romanæ in aurea ætate* ist bereits an. 1710. zu Eisenach in 8. herauskommen.

& George Henricus Gœtze] Theol. Doctor und Superintendens anfangs zu Annaberg, und letzthin zu Lübeck, allwo er an. 1728. dieses Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Seiner Schrifften sind viel, ich zweifle aber sehr, daß man sie zusammen drucken werde. Die ich jetzt anführen kan, sind folgende: *Num Lutherus librum Jobi cum Terentii Scriptis & Æneide Virgilii contulerit? Dissertatio de Odio Pontificiorum in hymno*

hymnos Eccleſiæ Lutheranæ. Lipſiæ 1703. 4. (v. Reimmanni Catal. Bibliothec. theol. p. 836) *Schediasma de converſis Pontificiis ex lectione librorum Lutheri, Lutheranorumque Doctorum.* Lipſ. 1705. in 4. *Exercitatio de Cornelii a Lapide commentariis in Scripturam Sacram. Problema theologicum, num Maria filium Dei pariens obſtetricis opera fuerit uſa?* (gewiß eine wichtige Frage.) *Variæ obſervationes theologicæ.* (v. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 370.) Diſſertatio *de Domeſticis Lutheri.* Lubec. 1707. 4. Diſſ. *de Scriptorum Ciceronis lectione.* Lipſ. 1689. 4. Diſſertationes duæ *de Scriptoribus hæreſiologicis.* Witteb. 1687. 4. *De Eruditis, Hortorum Cultoribus:* von gelehrten Gärtnern. Lubec. 1726. 4. *De ritibus magiſterialibus.* Witteb. 1688. 4. *De eo quod adoleſcentes decet circa Muſea.* Lub. 1727. 8. *Princeps hebraice doctus.* Lipſ. 1702. 4. und *Elogia Germanorum quorundam Theologorum.* Lubec. 1709. 8. Uber den *ſchediasm. de Lutheranismo D. Bernhardi* und von Lutheriſchen Römiſchen Kayſern rümpffen die Jeſuiten ihre Naſe. adde die Fortgeſetzte Sammlung von Alten und Neuen Theol. Sachen aufs Jahr 1725. p. 606. ſqq.

& Zacharias Gœtze] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 303. aufs Jahr 1716. p. 191. und aufs Jahr 1717. p. 287. ſq. u. 532. ſq. Seine Diſſertationes de Nummis, deren an der Zahl XX. ſind, hat man zu Wittenberg an. 1716. in 8. zuſammen herausgegeben.

Jo. Daniel Gohlius] Doctor Medicinæ und Practicus zu Berlin hat das I. *volumen Actorum Medico-*

dicorum Berolinenſium in 8. gantz allein ausgefertiget. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1717. p. 663. ſq. und die aufs Jahr 1720. p. 54.

Chriſtianus Goldbachius] ein berühmter preuſſiſcher Mathematicus iſt an. 1725. Profeſſor zu Petersburg geworden. Man hat von ihm *Obſervationem de Caſibus quibusdam integralibus: Methodum integrandi æquationem differentialem.* (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 122.) *de transformatione Serierum.* und obſ. *de diviſione curvarum.* (ib. aufs Jahr 1730. p. 137.)

Geo. Ludov. Goldnerus] Rector Illuſtris Rutheni ſcr. *Diſſertationes Scholaſticas ſelectas.* gedr. Lipſiæ 1704. 8. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 232.

Anton. Franciſ. Gorius] ein Presbyter u. Prof. Hiſtor. zu Florentz. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 537. ſqq. u. 577. aufs Jahr 1732. p. 780. conf. die aufs Jahr 1724. p. 829. 830. und aufs Jahr 1725. p. 29. 30.

Frider. Gotth. Gotterus] SS. Theologiæ Doctor und der Schule zu Eiſenberg Rector, ein geſchickter Latiniſt, von dem wir *Hiſtoriam Saxoniæ tempore Auguſti.* Jenæ 1708. in 4. *Davidis Peiferi Epiſtolas publico nomine ſcriptas* cum præf. J. Fr. Buddei. ib. 1708. 8. *Elogia clarorum virorum, qui Altenburgum illuſtrarunt.* Jen. 1713. 8. *Eorum continuationem.* Jen. 1721. 8. und *Exercitationes ſtyli oratorii varii generis orationibus exhibitas.* Lipſ. 1721. 8. haben. Seine diſſertatio *de Sermone affectuum figurato.* Jen. 1719. 4. iſt auch leſenswerth.

Gottfried Gottschlingius] des *Lycei* in der Neustadt Brandenburg Rector ist ein wohlverdienter Schulmann, von dessen Leben und Schrifften man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 446. sqq. hinlängliche Nachricht antrifft.

Jo. Ernestus Grabius] S. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 166. 167. sq. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 321. sq. und den Ausführlichen Bericht von allerhand Neuen Büchern p. 133. sqq. Grabe war in der Critic, grichischen Sprache und den Alterthümern der Kirche ungemein erfahren. Die allzugrosse Hochachtung der Kirchen-Väter hätte ihn bald catholisch gemacht, welches aber Spener verhinderte. Doch wollte er nicht luthrisch bleiben, sondern trat zur englischen Kirche über, und erhielt von der Königin 100. Pfund Sterlings jährliche Genadengelder, biß ihn GOtt an. 1711. den 13. Nov. von London in die Ewigkeit abgeruffen. (adde den N. Büchersaal der Gel. Welt vol. I. p. 89. sqq. und vol. II. p. 140. sq. 220. 316. und 860. sq.) Er war klein von Statur, schielete sehr, und war im Umgange nicht gar manierlich. Seine Gelahrheit hätte man ihm nicht angesehen. Doch soll er verschlagen, und nicht ohne geistlichen Hochmuth gewesen seyn, den er aber ziemlich verbergen können. Dem Temperament nach beschreibt man ihn als einen phlegmatico-cholericum. Er lebte sparsam, und hätte gerne Dienste gehabt, so er aber nicht erhalten. Keine Ceremonien gefielen ihm besser, als die er in

den englischen Kirchen fand, daran er sich recht zu erquicken wußte. Von dem, was er herausgegeben, mag folgendes hier Platz nehmen: *Spicilegium Patrum & Hæreticorum primi, secundi & tertii a Christo nato sæculi* græce & lat. cum annotat. II. voll. Oxon. 1695. & 1696. in 8. *Justini Martyris Apologia prima pro Christianis ad Antoninum Pium cum notis varior.* Oxon. 1700. 8. *Irenæi libri adversus Hæreses* gr. & lat. cum notis. Oxon. 1702. in groß fol. *Vetus Testamentum Græcum ex vers. LXX. Interpretum.* ibid. tom. I. 1707. tom. II. 1719. tom. III. 1720. und tom. IV. 1709. in fol. (v. den Ausf. Ber. von allerh. neuen Büchern p. 133. sqq. und Reimmanni Catal. Bibliothec. theol. p. 235. 236.) *Georgii Bulli Opera* cum præfat. & not. Londin. 1703. fol. und Dissertatio *de variis Vitiis LXX. interpretum versioni ante Originis ævum illatis & remediis ab ipso in hexaplari editione adhibitis, deque hujus editionis reliquiis tam mstis quam prelo excusis.*

Guido Grandis] Der *Padre Guido Grandi*, des Großhertzogs von Florentz Theologus und Mathematicus hat die Materie von Kegel Schnidten kurtz, nett und vollständig in welscher Sprache abgehandelt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 443. 444.) Man rühmet auch seine *Flores Geometricos.* (v. die aufs Jahr 1729. p. 696. und aufs Jahr 1731. p. 436.) Von *Joachim le Grand* (dessen der Auctor nicht gedacht) siehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 537-540.

Guil. Jac. Gravesandius] Prof. Mathem. zu Ley-

Leyden hat durch seine *Physices Elementa Mathematica* sich in Hochachtung gebracht, denn er hat überall den Muthmassungen und Meinungen Erfahrungen und Beweise beygefügt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 807. adde p. 331. sq. conf. die aufs Jahr 1720. p. 269. sq. 318. sq. und 713. sq. adde die aufs Jahr 1722. p. 61. 266. sq. 300. sq. 321. sq. 581. sq. und aufs Jahr 1723. p. 711.)

Jan. Vincent. Gravina] Dieser römische JCtus, den Hr. Struve mit recht elegantissimum nennet, ist bey seiner Gelahrheit doch ein Prahler und Ausschreiber gewesen Daß er den Panzirolum de Claris Leg. Interpret. geritten, hat Christian. Thomasius in seinen Anmerck. über des von Osse Testament angemercket. Er hat auch vieles aus dem Paulo Manutio entlehnet, den er doch herunter gemacht. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 153. sq.) Daß er zu sagen pflegen: es habe seit den Zeiten Augusti niemand so rein Latein geschrieben als er, lese ich in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1732. p. 11. conf. die aufs Jahr 1729. p. 93. Er ist an. 1718. den 6. Febr. zu Rom gestorben, nachdem er ohngefehr 56. Jahr alt worden. Seine vornehmste Schrifft ist das Werck *de Ortu & Progressu Juris Civilis.* Neapol. 1708. 8 adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 155. 156.

Jo. Gottfried Gregorii (vulgo Melissantes)] *Jo. Gottfried Gregorii Curieuse* Gedancken von den accuratesten Alten und Neuen Land-Carten. Frf. 1713. 8. Jetzt florirendes Thü-

ringen. Erfurth 1711. 8. Historische Nachricht von Tannstedt. ib. 1711. 8. Neueröffneter Schauplatz denckwürdiger Geschichte, auf welchem die Erbauung und Verwüstung vieler berühmten Städte, Schlösser, Bergfestungen, Citadellen und Stamhäuser in Teutschland *præsentiret* wird. Frf u. Leipz. 1715. 8. Curieuser Affecten-Spiegel. ib. 1715. 8. (v. die Neue Bibliothec vol. V. p. 432. sqq.) Neueröffnete Schatz-Kammer Römischer Antiquitäten. ib. 1715. in 8. (Ibid. p. 404. sqq.) Beschreibung der berühmtesten Berge in Europa, Asia, Africa und America. ib. 1715. 8. *Asiæ, Africæ & Americæ geographia novissima specialis & specialissima.* teutsch. ib. 1708. 8. das Jetztherrschende Europa. Leipz. 1725. 8. Seine Geographie ist, wie seine andre Schrifften, mit Fehlern angefüllet.

Augustinus Grischovius] der Königl. Preußischen Societät der Wissenschafften Observator und Prof. Mathem. bey dem Collegio medico-chirurgico zu Berlin, von dessen *Introductione in Philologiam generalem, cum Bibliotheca Selecta Scriptorum Philologicorum.* Jenæ 1715. 8. ich in der Historie der Gelahrheit p. 87. gehandelt. Seine *Isagoge ad mathematica studia* ist an. 1712. in 4. und also noch zuvor herauskommen.

Jo. Henricus Grischovius] hat Josephi *Bingham Origines seve Antiquitates Ecclesiasticas*, so aus X. voll. in 4. bestehet, aus dem Engl. ins Lateinische übersetzet. (v. die VIII. Sammlung des Deutschen Pavillon der Musen. art. II.)

Igna-

Ignatius Groppius] Pater **Ignatius Gropp**, ein Benedictiner des Klosters zum heil. Stephanus zu Wirzburg hat *Vitam S. Bilihildis, Ducissæ Franciæ orientalis & Comitissæ Horhemii natæ, Fundatricis ac primæ Abbatissæ veteris Monasterii Moguntiæ.* an. 1727. in 4. herausgegeben und erläutert. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p 966. und aufs Jahr 1731. p. 167.

Samuel Grosser] Sein Leben habe ich, wie er es selbst beschrieben, in der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 676. 677. angeführt. Seine **Schauspiele** sind zu Leipzig 1701. 8. herauskommen. Von seinen zwey **Logiken** handle ich in der Histor. der Gelahrheit p. 470. sq. und von *Christiani Weisii vita* in der erst citirten Kurtzen Nachr. p. 668. 669. sqq. **Von den Lausitzischen Merckwürdigkeiten** aber (so sein Meisterstücke sind) siehe die Acta Eruditor. an. 1715. April. art. I. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 31. und 279. und aufs Jahr 1726. p. 882. item die Neue Bibliothec vol. V. p. 348. sqq.

Jo. Daniel Gruberus] D. **Gruber** hat *Claude Fleury Institutiones Juris Eccles.* aus dem Französ. lateinisch übersetzt und mit *Justi Henningi Bœhmeri*, seines Schwagers, und seinen eignen *Animadversionibus* an. 1724. zu Frf. und Leipz. (d. i. zu Halle) in 8. herausgegeben. Man hat auch von ihm eine Disp. *de Judæo milite.* Halæ 1723. 4. und eine so den Titul hat: *Vindiciæ Austriacæ pro aurei velleris ordine.* Hal. 1724. 4. wo nicht

irgend der respondens Hr. Hanns Caspar von Pogrell derselben Auctor ist.

Christianus Grundmannus] Sein Leben steht in Miscellan. Lipsiens. tom. XII. obs. XIII. Er schrieb *Ossa & Cineres an. 1726. defunctorum* (gedr. Francof. 1717. 8.) und *Ossa & Cineres an. 1717. defunctorum* (gedruckt zu Leipzig 1718. in 8.) und war hierauf mit einem weitläufftigern Wercke beschäfftiget, als er zu Heukewalde auf einem Dorffe bey Zeitz, da er Pfarre ware, am 6. Febr. des Jahres 1718. durch den Tod daran verhindert wurde.

Christianus Ulricus Grupius] Mir sind vom Herrn Grupen folgende Schrifften bekannt worden: *De Amoris illecebris.* Jenæ 1723. *Quod melius sit virginem ducere quam viduam.* ib. 1714. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 290.) *de successione legitima augustissimæ Hanoveranæ Domus in magnæ Britanniæ regna.* Lemgoviæ in 4. Tractatus *de Uxore Romana*, cum ea, quæ in manum convenit, farre, coemtione & usu; tum illa, quæ uxor tantummodo habebatur. Hanover. 1727. 8. und *Commentatio succincta ad L. si a sponso 26. C. de Donationibus ante nuptias*, Jenæ in 4. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 290.)

Henricus Philippus Gudenius] Dieser vornehme Churhanovrische Theologus hat durch seine weitläufftige u. gelehrte Disp. inauguralem *de S. Bonifacio* grosse Ehre eingelegt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1724. p. 359.) Er wollte, da er noch General-Superintendens zu Göttingen war, die Augspurgische Confession cum variantibus

bus lectionibus drucken laſſen, ſo aber unterblieben. Jetzt arbeitet er an der **Göttingiſchen Kirchen-Hiſtorie.** v. die Hamburgiſchen Berichte aufs Jahr 1735. p. 249. u. 251.

ad p. 193. cap. IV. § 71.

Valentinus Ferdinandus de Gudenus] Adſeſſor des Kayſerl. Cammer-Gerichts zu Wetzlar hat eine *Syllogen variorum diplomatum, monumentorumque veterum ineditorum adhuc, & res Germanicas, inprimis vero Moguntiacas illuſtrantium* zu Franckf. am Mayn 1728. in 8. publiciret. Seine Diſſertatio ſecularis *de Erneſto Duce Brunſuicenſi-Auguſtanæ Confeſſionis aſſertore & vindice* iſt zu Goslar an. 1730. in 4. herauskommen. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 3.

Jo. Chriſtianus Guntherus] ein gebohrner Schweinitzer, einer von den guten teutſchen Poeten unſrer Zeit, iſt hier zu Jena ohngefehr im Jahre 1727. geſtorben. Seine Getichte hat man nach ſeinem Tode geſammlet und herausgegeben; Man hätte aber manches weglaſſen, und damit dieſen ſinnreichen Tichter beſſer bey Ehren erhalten können. Was man in den Beyträgen der Critiſchen Hiſtorie der deutſchen Sprache von ihm geurtheilet, iſt vernünfftig. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 47. ſq. und 126. 127. Man hat eine **Sammlung von ſeinen theils noch nie gedruckten, theils ſchon herausgegebnen deutſchen und latein. Getichten.** Frf. u. Leipz. 1733. in 8. 3. Theile. **S. Joh. Chriſtian Günthers Lebens- und Reiſe-Beſchreibung.** Schweidnitz 1732. 8.

Jo. Michael Gutbierius] Dieser **Gutbier** war Prof. Lingu. Oriental. & Poes. zu **Weissenfels**, allwo er an. 1726. den 25. Mart. gestorben. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 856. **Johann Ludwig Gutbier** hat zu **Utrecht** *de tribus vitiis equorum capitalibus Saxonicis* an. 1714. disputiret.

Nicolaus Haasius] ein gewesner Prediger zu **Bautzen** in der Lausitz, der an. 1715. gestorben. Seine Schrifften sind: **Der Grund des wahren Christenthums und der ewigen Seeligkeit.** Leipz. 1698. 12. **Der allzeit fertige geistliche Redner.** ib. 1701. 4. **Edles Kleinod der Vergnügligkeit und Zufriedenheit.** Görlitz 1706. 12. **Evangel. Fasten- und Paßions-Andachten nach den 4. Evangelisten.** ib. 1707. und 1716. 8. **Vorstellung, was bey der Bier- Brau- und Schenck-Nahrung wieder GOttes Wort und gutes Gewissen sey.** Dreßden 1710. 8. und **Fünff Predigten von Eydschwüren.** Budissen 1719. 8. adde das Gel. Lexic.

Hermannus Joachimus Hahnius] ein evangelischer Prediger zu Dreßden, so im 47. Jahre seines Alters von einem Päbstler in seinem Hause gewaltsamer Weise ermordet worden, hat durch folgende Schrifften andre zu erbauen gesucht: *Kœnigius contractus & illustratus.* i. e. Jo. Frid. Kœnigii Theologia positiva acroamatica, in brevi conspectu & majori luci exhibita. Francof. 1710. 8. **Vorschlag eines richtigen Mittels die unter Christen eingerißne Unwis-**

sen-

senheit in den zur Seeligkeit nöthigen Sachen auszurotten. Dreßden 1710. 8. und der Gründlich unterrichtete Catechet und wohl informirte Communicant. ib. 1713. u. 1719. in 12.

Frider. Andr. Hallbauerus] Ordentlicher Lehrer der Beredsamkeit und Poesie allhier hat beym Götten das Lob, daß man nirgends eine so vollständige Sammlung aller der homiletischen Dinge finde, welche die Deutschen angemerckt, als in seiner Klugheit zu predigen, und daß er mit einem so freyen als gutem Urtheil dieselbe vorgetragen. Siehe dieses und ein mehrers in seinem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 456 sqq.

Joan. Georg. Hamannus] S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 448.

George Albertus Hamberger] ist als Prof. Mathes. & Physic. an. 1716. den 13. Februar. allhier gestorben. Siehe Barthol. Christiani Richardi Commentation. de Vita & Script. Prof. in Acad. Jen. doc. p. 102. sq. und die Histor. der Gelahrh. p. 309. 310. und 324.

& Georg. Erhardus Hamberger] Fürstl. Sächs. Hofrath und Prof. Medicinæ & Physices Ordinarius. Von der ersten Auflage seiner Physic unterrichten uns die Monathl. Nachr. von gel. Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1729. p. 125. sqq. Ein mehrers siehe in den gantz Neuen Zus. zur Histor. der Gelahrh. p. 190. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 71. und 354. sq.

son-

sonderlich Göttens jetztleb. Gelehrtes Europa part. I. p. 574 sqq.

Martinus Hanckius] v. die Historie der Gelahrheit p. 19. 20. und 272. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 230. 237. 238. sqq. 506. 556. 557. Er starb an. 1709. zu Breßlau als Rector des Gymnasii zu St. Elisabeth und Inspector Scholarum, und war an. 1633. gebohren. Seine Hauptwercke sind *de Romanarum rerum Scriptoribus libri II.* Lipsi. 1669. und *de Byzantinarum rerum Scriptoribus libri.* ib. 1677. in 4. die übrigen Schrifften aber, ausser den schönen Programmatibus sind: *De Silesiorum nominibus antiquitates.* ib. 1702. 4. *De Silesiorum majoribus antiqu.* ib. 1702. *De Silesiorum rebus ab an. Christi 550. ad an. 1170. exercitationes.* ib. 1705. *De Silesiis Indigenis Eruditis post literarum culturam cum Christianismi studiis an. 965. susceptam, ab an. 1165. ad 1550. liber singularis.* Lipsi. 1707. 4. *De Silesiis alienigenis Eruditis ab an. Christi 1170. ad an 1550. liber singularis.* ib. 1707. in 4. u. *Monumenta pie defunctis olim erecta, separatim hactenus edita, nunc in unum collecta volumen a Godofredo Hanckio.* Vratislav. 1718. 4. u. *Vratislavienses Eruditionis Propagatores* ib. 1701. in 4.

& Gottfr. Benjam. Hancke] Königlich pohlnischer und churfächsischer geheimbder Accis-Secretarius hat allerhand teutsche Getichte geschrieben. v. die Histor. der Gelahrh. p. 214. u. 229. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 542.

Philippus Frider. Hane] ist an. 1696. den 2. Febr. zu Belitz in Meillenburg ohnweit Güstrow aus priesterlichem Geschlechte gebohren, und ist

zu

zu Hause theils von seinem Vater, theils von privat-Lehrern biß ins 16. Jahr seines Alters unterwiesen worden. Zu Anfange des Jahres 1712. kam er nach Hamburg, da er anfangs die Schule, nachgehends aber das Gymnasium biß ins 5te Jahr besucht, und in jener den Rectorem Jo. Hübnern und den Conrectorem Krusicken, in diesem aber die damaligen Professores, als D. J. A. Fabricium, den jetzigen Pastorem Jo. Christoph. Wolfium, die beyden Edzarde, und D. Joh. Müllern gehöret. Im Jahre 1716. begab er sich nach Ostern nach Rostock, und nach Michael. nach Jena, und erwehlte sich allhier in der Theologie D. Förtschen, D. Buddeum, D. Weissenbornen, und Prof. Rusen, in andern Wissenschafften aber Burckh. Gotthelff Struven, Joh. Jac. Lehmannen, D. Teichmayern und Prof. Wiedeburgen zu Anführern. An. 1718. den 6. Aug. ward er Philos. Magister und habilitirte sich durch eine Disputation de Methodo studii Philosophici facili omnibus & plana. Hierauf ging er im Jahre 1719. nachdem er die übrigen Obersächsischen Universitäten, Leipzig, Wittenberg, Halle und Erffurth, auch die Churfürstl. Residentz-Stadt Dreßden besuchet, über Helmstädt nach Mecklenburg zurücke. Im Jahre 1720. hielt er sich den Sommer über zu Hamburg auf. Nach Michaelis aber kam er an. 1723. nach Kiel, u. wurde an. 1724. Bibliothecarius, an. 1725. Prof. Hist. Eccles. & Civil. an. 1730. Prof. Theol. extraord. und Theol. Doctor; im Jahre 1733. aber Ober-Consistorial- und Kirchen-Rath. Seine Schrifften sind:

1) De

1) *De methodo ſtudii Philoſophici facili omnibus atque plana*, *Diſputatio* Jenæ 1718. habita, iſt nunmehro in denen Tentaminibus philoſophiæ Eclecticæ n. II. wieder aufgeleget. 2) **Leben und Thaten** *Ignatii Lojolæ*, Stiffter des Jeſuiter-Ordens. Roſtock 1721. 8. und ibid. recuſ. 1725. 3) *Antiquitatum Eccleſ. Mecklenburg. ſpecimen de Epiſcopis in his terris primitivis.* Diſputat. habit. Roſtoch. 1721. 4) *De jure & obligatione cognoſcendi veritatem*, Diſp. ibid. eod. habita, iſt gleichfals in Tentam. philoſoph. Eclect. n. III. 5) *Annales literarii Mecklenburg.* oder Jahr-Regiſter von denen Geſchäfften der Gelehrten in Mecklenburg ad an. 1721. woran auch Hr. D. Mantzel daſelbſt mit gearbeitet, Roſtock 1722. in 8. 6) *Annales iidem* ad an. 1722. wobey er den damaligen M. und itzigen D. und Prof. Medic. G. C. Detharding zum Gehülffen gehabt. ibid. 1723. 7) **Entwurff von dem auswärtig berühmten und wohlverdienten Mecklenburg**; eine Gratulation an den erwehlten Burgermeiſter Jo. Jac. Faber in Hamburg, Roſtock 1722. fol. 8) *Principia pſychologica* ſ. Doctrina de anima humana, Diſp. pro loco Kilon. 1723. iſt in Tentamin. Philoſoph. Eclect. n. I. recuſa. 9) *Ratio prælectionum in Philoſophiam, hiſtoriam & literas elegantiores.* Kil. 1723. 4. 10) *Commentat. Acad. de Ingeniis gentium Borealium philoſophicis, aliquot Diſpp. Kil. exhibita* 1724. 4. iſt auch in Tentam. philoſoph. n. IV. zu finden. 11) *De Conciliis Lateranenſibus* Diſp. Kil. 1726. 4. 12) *Conſilium de ſtudio hiſtoriæ Eccleſiaſticæ inter Proteſtantes promovendo.*

Hamb.

Hamb. 1727. 4. & loco præfationis in Historia sacrorum emendatorum recusum. *13)* **Die durch *Lutheri* Reformation wiederhergestellte Priester-Ehe &c. Kiel** 1727. 4. nunc ex versione latina in Hist. Sacror. emendat. P. III. n. I. recusa. *14) Memoria Mercurini Gattinaræ.* Disp. Kil. 1728. habita, & in Hist. Sacr. emendat. P. III. recus. *15) De Sacrorum Christianorum in Cimbria primordiis, Disp. inaug. auctore Christ. Kortholto* Jun. sub ejus præsidio hab. Kil. 1728. 4. 16) **Gedenckmahl von der Glückseeligkeit und allgemeinen Freude** *Cimbriens*, **bey der Geburth des Erb-Printzen und Kirchgange Ihro Kayserl. Hoheit.** Kiel 1728. fol. *17) Tentamina philosophiæ Eclecticæ*, Rostoch. & Lipsi. 1729. in 8. *18) Historia Sacrorum a B. Luthero emendatorum*, Lipsi. 1729. 4. 19) Disputatio inaug. *de Forma justificationis circa ævum A. C. asserta.* Kil. 1730. adjuncta hinc Historiæ Critic. A. C. *20) De Philippi Melanchthonis moderatione circa Aug. Conf. Disput. inaug. auctoris Henr. Scholtzii*, Kil. 1730. *21) Programma de Vario Reformatorum in A. C. animo.* Kil. 1730. annex. hinc. Hist. Critic. A. C. 22) **Gedenckmahl der Hollsteinischen Jubel-Freude wegen der Augsp. Conf. Kiel.** 1731. 4. *23) De propensione naturali ad revelationem supranaturalem*, Disput. auctoris *Bernh. Jo. Franckii*, Kil. 1731. 4. *24) Historia Critica Aug. Conf. cum adjunctis* Kil. 1732. *25) De jure & beneficio emigrandi.* Disp. Kil. 1733. & Hamb. recus. eod. anno. *26)* **Anmerckungen über Ant. Wilh. Böhmens *VIII.* Bücher der**

Re-

Reformation in Engelland. Hamb. und Kiel. 1735. in 8. 27) *De articulorum Smalcaldicorum auctoritate, eademque symbolica, sub auspiciis magistratus Academici recitata, & typis excusa.* Kil. 1737. 4. 28) Beyträge zu anderer Gelehrten Wercke, als zu der Hamburgischen Bibliotheca historica verschiedne Artickel zur IX. und X. Centurie, ingleichen zu den lat. *Actis Eruditor. Lipsi.* sind seit 1729. immer Recensiones von ihm eingeschickt. u. dergl. m. 29) *Supplementa* zu Jo. Hübners Historischen Fragen, *Genealogie &c.* von 1718. bis 1725. und also 8. Jahre inclusive sind von seiner Feder.

Jo. Ludovicus Hannemannus] ein gebohrner Amsterdammer, der an. 1724. den 25. Octobr. an seinem Geburtstage als Prof. Phys. zu Kiel gestorben, nachdem er das 84. Jahr seines Alters zurück gelegt hatte. Hätte er so viel Scharffsinnigkeit als Bescheidenheit und Gelahrheit gehabt, würde er der Sterndeuterey, Alchymie und Mystic nicht so zugethan gewesen seyn. Siehe seine Schrifften im Gelehrten Lexico part. I. p. 1405. conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 197. sq. und 214. die aufs Jahr 1720. p. 327. sq. und sonderlich aufs Jahr 1724. p. 1012. sqq.

Mich. Gottlieb Hanschius] lebt als Kayserl. Rath zu Wien, und hat eine *Medicinam mentis & corporis, Kepleri Epistolas, Leibnitii Principia Philosophiæ more geometrico demonstrata*, nebst noch andern Schrifften herausgegeben. Wir würden auch von ihm *Jo. Kepleri* gesammte *Opera* in vielen Folianten erhalten haben, wenn jemand

die

die Unkoſten zum Druck oder den Verlag über ſich hätte nehmen wollen. (v. den Neuen Bücherſaal der Gel. Welt vol. III. p. 770. ſqq.) Seine *Selecta Moralia*, gedr. zu Halle 1720. 4. beſtehen aus Diſſertationibus, deren erſte de Puncto morali: die andre de Bonitate morali actionum humanarum: die dritte de Obligatione ſecreta non revelandi: und die vierdte de Otio philoſophico handelt. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1722. p. 892. und die aufs Jahr 1729. p. 69. 492. und 493. ſq. Seine Gründl. Abbildung der Predigten im erſten Chriſtenthum iſt zu Frf. am Mayn an. 1725. 8. herauskommen.

Marcus Hanſizius] ein Jeſuit, der 2. tomos *Germaniæ Sacræ* herausgegeben. Daß er partheyiſch ſey, wird man ſich nicht wundern. Sonſt ſchreibt er gelehrt und zierlich, weiſet auch groſſen Fleiß. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 802. aufs Jahr 1729. p. 475. ſq. und aufs Jahr 1731. p. 327. und 340.

Eilhardus Folcarthus Harckenrothius] hat zu Harlingen die Geſchiedenissen van de Moeder-Kerke in Embden en Oost-Friesland an. 1726. in 8. Jacob Jſebrand Harkenroth aber die *Ooſtfrieſiſche Oorſprenkelykheden* zu Grüningen 1732. in 8. und *Emdens Harderſtaf*, zu Embden an. 1716. in 8. herausgegeben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 430. ſq. adde die aufs Jahr 1720. p. 57. ſq. aufs Jahr 1722. p. 220. 221. und 263. aufs Jahr 1723. p. 159. ſq. und 778. ſq. und aufs Jahr 1725. p. 1009. ſq.

Jo. Christophorus Harenbergius] gewesner Rector der Stiffts-Schule zu Gandersheim und jetziger Inspector der Schulen im Fürstenthum Wolfenbüttel hat an. 1726. ohne Beysetzung seines Nahmens eine *Commentationem de Deo, mundo, & homine atque fato, quæ simul sine ira & studio judicium sincerum de Controversia Anti-Wolsiana exhibet & comprobat* in 4. publiciret. (v. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 726.) Von seinen *Observationibus quibusd. Physicis de generatione lapidum figuratorum* siehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 1000. und aufs Jahr 1730. p. 439. und der *Idea Juris Divini circa id, quod Theologorum est in convincendo & refutando*, die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 392. und aufs Jahr 1732. p. 336. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1723. p. 733. 734.

Jo. Matthias Hasius] S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 55. 56. und aufs Jahr 1729. p. 245.

D. Eberhard David Hauber] S. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. I. p. 750. sqq. und die Historie der Gelahrh. p. 296. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 122. 124. und 176. Acta Eruditorum im Majo 1730. art. XII. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 365. 464. und 871. und aufs Jahr 1731. p. 197. sq.

Christophorus Hauptius] Wir haben von diesem Theologo eine Schrifft unter folgendem Titul: **Einige Kunst wahrhafftig groß zu werden. gedr. zu Leipzig** 1700. 12. ich glaube aber, daß kein Gerngroß seine Rechnung darinn finden werde.

Chri-

Christianus Augustus Hausenius] Prof. Matheseos zu Leipzig und ein Mitglied der kön. preuss. Societät der Wissenschafften, edidit *Elementa Matheseos* Lipsiæ 1731. 4. er ist ein geschickter Algebraist.

Thomas Hearnius] Sein Leben steht in den N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1736. p. 90. 91. Er hat *Thomæ de Elmham Vitam & Gesta Henrici V. Anglorum Regis.* Oxon. 1727. 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 115. sq) *Jo. Glastonienſis Chronica.* Oxon. 1721. 8. (ib. p. 412. u. 498.) *Adami de Domerham Historiam de rebus gestis Glastonienſibus.* Oxon. 1727. 8. (ib. p. 412.) und *Eutropii Breviarium Historiæ Romanæ.* (ib. p. 871.) herausgegeben. Von noch andern Schrifften desselben siehe Bibliothecam Menckenianam in Indice, voce Hearne.

Gottfridus Hechtius] Rector zu Luckau in der Niederlausitz hat *Vitam Jo. Tetzelii.* Viteb. 1717. 8. *Germaniam Sacram & literatam.* ibid. 1717. 8. und *Jo. Schurtzfleischii dissertationes varii argumenti Corbaci propositas.* Viteb. 1710. 8. herausgegeben. Sein German. Sacr. & lit. ist in Actis Eruditorum an. 1717. p. recensiret. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1720. p. 632. Miscellan. Lipsienſ. tom. X. hat die XV. observatio den Titul: De præmaturo obitu V. C. *Godofredi Hechtii*, Rector. Lycei Luccavienſis ad C. F. P. Epistola Mag. *Tobiæ Eckhardi*, Gymnasii Quedlinb. Rectoris. Er starb an. 1720. den 30. Dec. im 37. Jahre seines Alters. S. das Gel. Lexic. im Anhange.

Benjam. Hederichius] Rector zum Grossenhayn

hat verschiednes geschrieben, als da ist die Anleitung zu den fürnehmsten historischen Wissenschafften. Wittenberg 1711. 8. Anleitung zu den Mathematischen Wissenschafften. ib. 1714. 8. *Promptuarium Latinitatis probatæ & exercitæ.* Lipsiæ 1729. 8. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 751.) *Lexicon Manuale græcum.* (ib. p. 995.) *Progymnasmata architectonica* (eben dieselben aufs Jahr 1730. p. 656.) Reales Schul-Lexicon. Leipz. 1731. (v. dieselben aufs Jahr 1731. p. 639. sq.) *Lexicon Mythologicum.* ib. 1724. 8. (S. die Hist. der Gelahrh. p. 102. 175. 302. 311. 560.) und die *Notitia auctorum antiqua & media.* 8. Witteb. 1714. Herr Hederich ist ein geschickter und gelehrter Schulmann, der bey der Jugend viel Nutzen schafft, und andern zum Exempel dienen kan.

Jo. Heimreichius] war Philos. und Medicinæ Doctor, auch Professor Physices & Oriental. Linguar. und Bibliothecarius beym Gymnasio illustri zu Coburg. Siehe von seinem Leben und Schrifften die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 160. sqq.

Jo. Laurentius Helbigius] Dieses Catholischen Priesters *Pandesia Sacra mysticis epulis referta, repræsentans Commentarium & expositionem literalem in librum Josuæ, Judicum & Ruth* ist zu Cölln 1717. fol. herauskommen. Seine *Pandasia Sacra*, cujus missus 1. Prolegomena in Universam Scripturam Sacram. 2. Commentarium in Pentateuchum Mosis. 3. Epilogismum totius operis continet. ibid. 1713. fol. ist mir nie zu Gesichte kommen.

Jo. Henricus Helcherus] Philos. und Medic. Do-

Doctor, auch gewesner Practicus zu Breßlau. Von seinem Leben und Schrifften findet man hinlängliche Nachricht in den N. Z. v. gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 29. 30. 31. 32.

Tiberius Hemsterhusius] ein Holländer, und Schulmann zu Amsterdam. Die Schrifften, so er herausgegeben, und mir bekannt, sind *Julii Pollucis Onomasticon* gr. & latin. ex ed. *J. H. Lederlini & Tiber. Hemsterhuys.* Amstel. 1706. 2. voll. in folio. *Horatius.* ib. 1726. 4. und *Luciani Colloquia Selecta & Timon. Cebetis Tabula. Menandri Sententiæ morales* gr. lat. cum notis ad Colloqu. & Timonem. ib. 1708. 12. v. le Clerc, Biblioth. choisie tom. XVI. p. 411. sq. adde die N. Z. v. G. S. aus Jahr 1721. p. 251. sqq.

Jo. Frider. Henckelius] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 173. sqq. und aufs Jahr 1731. p. 615. sq. item die aufs Jahr 1721. p. 771. sq. und aufs Jahr 1723. p. 839. er ist königl. pohlnischer und Churfächsischer Land-Berg- und Stadt-Physicus.

Henricus Henninges] Henrich Henniges ist an. 1711. zu Franckf. am Mayn am Schlage gestorben, nachdem er seiner Königl. Maj. in Preussen und Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg als geheimbder Rath und Gesandter auf dem Reichstage zu Regenspurg rühmliche Dienste geleistet hatte. Seine besten Schrifften sind *de summa Imperatoris potestate circa sacra.* Norib. 1676. 8. *De summa Imperatoris potestate circa profana.* Norib. 1677. 8. *Meditationes ad Capitulationem Josephi.* Halæ 1711. 4. u. *Meditationes ad Instrumentum Pacis Cæsareo-Svecicum, specimina X.*

Halæ 1712. 2. voll. 4. Die *Annotationes in Grot. de Jure B. & Pac.* sind eine Frucht seiner Jugend.

Matthæus Henry] ein reformirter Theologus und Prediger zu Hackney in England ist an. 1714. den 22. Jun. gantz unvermuthet zu Nantwich gestorben, nachdem er ohngefehr 53. Jahre gelebet hatte. Seine *Expositio librorum historicorum Novi Testam.* ist zu Londen an. 1715. in fol. heraus, und sind die Acta Eruditorum an. 1716. p. 489. sq. davon nachzulesen. Ja er hat über das gantze Alte und Neue Testam. in engl. Sprache commentiret. Noch ein ander englisch Buch führet Fabricius in Syllabo Script. de Ver. Rel. Christ. p. 647. an. v. das Gel. Lexic.

Carolus Gustavus Heræus] kayserlicher Rath und Antiquarius zu Wien. (v. Nova Literaria edita an. 1721. in Supplem. Actor. Erudit. p. 53.) Seine Getichte und Inschrifften sind zu Nürnberg an. 1722. in median 8. zusammen gedruckt worden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 151. sq. conf. Biblioth. Mencken. p. 238. 780. 781.)

Jo. Frider. Hertelius] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 391. sqq. und aufs Jahr 1732. p. 529. sonderlich aber Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 468. sqq.

Georg. Frider. Heupelius] hat *S. Marci Evangelium notis Grammatico-Historico-Criticis illustratum* zu Strasburg an. 1716. 8. und *Canones de Græcarum Dialectorum proprietatibus* eben daselbst an. 1712. in 8. herausgegeben. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 71.

Hen-

Henricus Hildebrandus] geweſner Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Altorff, wußte ſich viel damit, daß er kein Recht der Natur verſtund, als das er vor unnütz achtete, und ſich ärgerte, daß ſein Collega Doct. **Ephraim Gerhard** darinn applauſum fand. Sein Leben ſteht in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 863. ſq. er iſt an. 1729. den 27. Junii geſtorben. Die mir von ihm bekannt gewordne Diſputationes ſind folgende: *De Proceſſu conventionali.* Altorf. 1698. *De denegatæ & protractæ Juſtitiæ promotione* ib. 1698. *De augmento culpæ.* 1701. *De Manſione conſtituta & reſervata.* 1702. *De Certioratione per relationem ad aliud.* 1702. *De obligatione inter Patrem & Filium.* 1703. *De anno decretorio.* 1624. *in Inſtrumenti Pacis Cæſareo-Svecici articulo V.* 1705. *De Præmumeratione expenſarum Parti adverſæ lite pendente facienda.* 1707. *De Excuſſione allodii ante feudum.* 1712. *De Territorio clauſo & non clauſo ſeu mixto.* 1715. *De Juribus peculiaribus quibusdam reip. Noribergenſis.* 1716. *De Equo ſequelæ & ad alia ſervitia deſtinato, atque de Equo equeſtri & Feudali.* 1718. *De Feudo clypeari.* 1719. *De Vaſallagio ſubjectionem non inferente.* 1721. *De Recurſu inordinato ad curias feudales in cauſis non feudalibus.* 1722. *De Jure Wildfangiatus Sereniſſimo Electori Palatino proprio.* 1723. *De Reſignatione homagii & jurisdictionis imperata.* 1723. u. *De Uſu & non uſu juris circa Feloniam Domini extantis.* 1728.

Jo. Gottlieb Hillingerus] war an. 1698. zu Goldberg in Schleſien gebohren, und iſt als Superintendens zu Saalfeld an. 1732. den 31. Octob. geſtorben. v. das Gel. Lexic. im Anhange zur dritten Auflage und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 64. und 523.

Paulus Christianus Hilscherus] S. das Gel. Lexic. (3 ed.) p. 1510. sq. Dieser gewesne Pastor zu Altdreßden hat viel geschrieben, ich will nur was weniges anführen: Die Pathen-Pflicht. Dreßden 1710. 8. Die Historie der Reformation *Lutheri*, den Einfältigen zum besten kürtzlich entworffen. Budissen 1717. 8 Der Geistliche Pilgrim, oder die Reise eines Christen nach der Ewigkeit aus den Sonn- und Festtags-Episteln. ibid. 1717. 4. Betrachtung des Apostolischen *Symboli*, nach dem Verstand der Worte und Veranlassung zur Gottseeligkeit. Dreßden 1719. 8. und Etwas zu der Kirchen-Historie in Altdreßden von der Reformation biß hieher. Dreßden 1721. 8. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 760.)

Simon Paulus Hilscherus] v. die Historie der Medicin. Gelahrheit p. 894. 895. 897.

Benjam. Hoadlius] Hoadly, gewesner Bischoff zu Bangor und dann zu Hertford, hat in engl. Sprache Anmerckungen über des *Collin* Freyheit zu dencken geschrieben. (v. Fabric. Syll. Script. de Ver. Rel. Christ. p. 488.) Wir haben auch das Mittel GOtt unter dem Evangelio zu gefallen, aus dem Engländischen übersetzt. Hamburg 1721. 12. und die rechte Art und Beschaffenheit des Reichs Christi aus Joh. VIII. 36. aus dem Engl. übersetzt. Hannover 1717. 4. adde le Clerc, Biblioth. anc. & moderne tom. IX. p. 419. sqq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1721. p. 5. und 327. aufs

Jahr

Jahr 1722. p. 590. und aufs Jahr 1724. p. 186.

Andreas Adam Hochſteterus] v. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1717. p. 606. ſqq. oder die Hiſtor. der Gelahrh. p. 672. Unter andern iſt ſeine *Oratio inauguralis de Utilitate peregrinationis Anglicanæ* (gedr. zu Tübingen 1697. in 4.) leſenswerth.

Jo. Conrad Stephan. Hællingius] Conſiſtorial-Rath im churfürſtl. Stifft Hildesheim, auch General-Superintendens und Paſtor primarius zu Alfeld. Siehe von ihm die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 772. ſqq. adde Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 874.

Paulus Chriſtophorus Hœpfnerus] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 125. 126. Auſſer den daſelbſt angeführten Büchern haben wir auch von ihm *Hieroſolymam antiquam* (teutſch) Halle 1715. 12. und die **Nachricht und Urtheile von denen lateiniſchen** *Auctoribus Claſſicis* **und ihren noch vorhandnen Schrifften.** Halle 1713. 12.

Gottfried Hoffmann] der an. 1728. den 9. Dec. zu Tübingen als Theol. Doct. und Prof. Ordin. auch der Stiffts-Kirche Decanus und des illuſtris Stipendii Ober-Superattendens geſtorben, hat verſchiednes geſchrieben. v. von ihm das Gelehrten Lexicon p. 1526. part. I. Man muß aber dieſen mit einem andern Gottfried Hofmann nicht vermengen, der zu Zittau als Rector an. 1712. den 1. Oct. geſtorben, und den **Evangeliſchen Geſchichts-Calender JEſu Chriſti und verſchiedne andre Dinge geſchrieben.** v. das Gel. Lexic. part. I. p. 1526.

Joan. Adolph Hofmann] ein Criticus, Humaniſt und Philoſophe, der wohl gereiſet, und letzthin zu Hamburg in der Stille vor ſich gelebt, iſt an. 1731. den 17. Nov. am Schlage geſtorben. Seine Schrifften haben ihre Liebhaber gefunden, denn er trug darinne geſunde Lehren vor, und erläuterte ſie aus der alten und neuen Hiſtorie; als da ſind *Obſervationum Politicarum ſ. de Republica libri X. Trajecti* 1719. 8. oder Politiſche Anmerckungen über die wahre und falſche Staats-Kunſt, worinn aus den Geſchichten aller Zeit bemercket wird, was einem Lande zuträglich oder ſchädlich ſey. nach dem Lateiniſchen mit vielen Vermehrungen überſetzet. Hamburg 1725. 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 338. ſq.) Zwey Bücher von der Zufriedenheit nach Anleitung der Vernunfft und Glaubens-Gründe verfaſſet. ibid. 1722. 8. und vermehrter 1723. und 1725. 8. (v. die aufs Jahr 1725. p. 780. 781.) und des Röm. Kayſers Marcus Antoninus erbauliche Betrachtungen über ſich ſelbſt, aus dem Grich. überſetzt, mit Anmerckungen und mit dem Leben deſſelben. ib. 1723. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1723. p. 295. ſq. und die aufs Jahr 1724. p. 875. ſq.)

& Jo. Mauritius Hoffmann] Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe Jo. Jacobi Baieri Biograph. Profeſſorum Medicinæ qui in Acad. Altorfina unquam vixerunt p. 129. ſqq. Daß er der erſte Prof. Chemiæ zu Altorff geweſen, habe ich ſchon

in

in der Historie der Medic. Gelahrh. p. 369. angemercket.

Daniel Friderich Hoheisel] Philos. und Utriusque Juris Doctor zu Halle hat seine inaugural Disputation *de Fundamentis in doctrina de præscriptione & derelictione Gentium tacita* an. 1723. zu Halle in 4. ausgefertiget. Man hat aber auch von ihm *Dissertationem de Principiis Juris Naturæ.* Hal. 1731. 4. *de Edicti Prætorii: quod quisque Juris in alterum statuerit &c. iniquitate & non usu.* ib. 1724. *De Incestu.* Hal. 1723. recusa Lipsiæ 1731. *Programma de methodo docendi antiquitates Juris Romani.* Halæ 1728. 4. *Dissertationem de specificatione* ad §. 25. I. de R. D. Halæ 1725. 4. *Theses controversas Juris Naturæ & Gentium ex capitibus XV. prioribus libelli Pufendorf. de O. H. & C. ac Titii observationibus collectas.* ib. 1726. 4. *Observationes ex Jure Publico universali selectæ de Principe legibus libero.* ib. 1730. 4. Seinen Tractat *de Ideis* habe ich nicht gesehen, aber wohl seine Schrifft, in welcher er den Ungrund der Einwürffe zu zeigen sich beflissen, die wieder denselben in dem 122. Theil der Leipziger deutschen *Actorum Eruditorum* vorgetragen worden. in 4. Die an. 1731. daselbst in 4. publicirten Gedancken von der Consequentzmacherey verdienen erwogen zu werden. Er war ein gewandter Kopff, aber allzu hitzig, ist auch nicht alt worden.

Ludovicus Holbergius] Sein Leben steht in Alberti Thura Idea Historiæ literariæ Danorum p. 182. sq. Seine *Introductio ad Jus Naturæ & Gentium.* Hafniæ 1716. 8. und die *Historia præcipuo-*

puorum regnorum Europæorum ad hæc usque tempora continuata. ib. 1711. 8. sind in dänischer Sprache geschrieben, die ich nicht verstehe.

David Hollatius] Siehe von ihm und seinen Schrifften das Gelehrten Lexicon part. I. p. 1536.

Samuel Christianus Hollmannus] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 601. sqq. und 823 sq. und die Deutschen Acta Eruditor. im CLXXIX. Theile art. I. wie auch die Auserlesne Theol. Bibliothec im LXXIV. Theile art. I. conf. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 960. sqq. aufs Jahr 1730. p. 920. aufs Jahr 1731. p. 216. u. 758. aufs Jahr 1732. p. 681. sq. aufs Jahr 1733. p. 453. sqq. aufs Jahr 1734. p. 423. und aufs Jahr 1735. p. 38. 39.

Joan. Fridericus Hombergius] Joh. Friedr. Hombergs zum Bach JCtus Marburgensis. Die Schrifften, so mir von ihm bekannt, sind diese: *Parerga Sacra* s. Observationes quædam ad Novum Testamentum. Ultraj. 1713. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 396. adde die aufs Jahr 1717. p. 684.) *Hypomnemata Juris Gentium.* Bremæ 1721. 8. *Novellæ Constitutiones Justiniani cum notis.* ib. 1717. 4. *Jus Publicum Imperii Romano-Germanici.* ib. 1719. 8. und eine Schrifft *de Jurisprudentia rationali.* ib. 1722. 4.

Jo. Christoph. Hommelius] hat eine Beschreibung des an. 1704. gestiffteten *Seminarii Theologici* zu Eisenach, an. 1728. (als er noch Inspector desselben war) in 4. herausgegeben.

Taco Haio Honerti] Des *Taco Haio van den Honert Syntagma Dissertationum de Stylo Novi Testamen-*

stamenti græco ist zu Amsterdam an 1702. in 4. herauskommen. Noch vorher, nehmlich an. 1698. hat er eine *Uitlegung van den Brief aan de Romeinen* zu Leyden in 4. herausgegeben. Aus seinen so genannten Wahrhafftigen Wegen GOttes, so er gleichfalls holländisch abgefaßt, hat *Verbourg* eine *Theologiam naturalem per aphorismos* gezogen, und zu Amsterdam an. 1715. in 8. publiciret. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1715. p. 268. und aufs Jahr 1716. p. 53. it. die Acta Erud. tom. III. Supplem. p. 70. sq.

Joannes Honerti] des *Taco Haio* Sohn. Siehe von ihm die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 315. in fine, die aufs Jahr 1721. p. 441. und aufs Jahr 1724. p. 869. 870. 1060. und 1061.

Baro Hontanus] Der Baron *de la Hontan*, ein gebohrner Franzose, der Profeßion nach ein Soldate, dabey aber in den schönen Wissenschafften wohl bewandert, hatte ein ziemlich Theil der Welt durchreiset, und in Canada allein sich über 15. Jahr aufgehalten. Seine mir bekannte Bücher sind: *Nouveaux Voyages dans l' Amerique Septentrionale.* 3. parties. à la Haye 1703. c. fig. oder Neueste Reisen nach Indien. Hamburg und Leipzig 1711. 12. *Dialogue de Mr. le Baron de la Hontan & d' un Sauvage dans l' Amerique.* à Amsterd. 1704. 8. und *Reponse opposée à la Lettre d' un particulier opposée au Manifeste de Sa Majesté de la Grande Bretagne comme Electeur de Brunsvvick contre la Suede.* 1716. 8. Vom ersten siehe Reimmanns Catal. Biblioth. theolog. p. 1119. und vom andern eben denselben p. 1046. sq.

sq. Das Gespräche macht ihn freylich zu einem Naturalisten, denn daß dasselbe von ihm ertichtet, und nie würcklich gehalten worden sey, darinn bin ich mit andern einig. Daß er aber in seiner **Reise-Beschreibung** die Hexen und Gespenster geleugnet, kan ihn wohl nicht zum Atheisten machen. Denn was ist das vor eine Folge: non dantur Magi, non dantur spectra, ergo non datur Deus?

Jo. Georgius Hobbhanius] Superintendens zu Kittlingen im Würtenbergischen hat verschiedenes wieder die Römisch-Catholischen geschrieben, so Pfaffius in Introd. in Hist. theol. liter. part. II. p. 145. angemercket hat.

David Hoogstratanus] vid. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 440. sq. Er hat an. 1701. den Phædrum zu Amsterdam cum fig. in 4. das *Nieuvve Woordenboek der Nederlantsche en Latynsche Taale* ib. 1704. in 4. und seine lateinische *Poëmata* zu Rotterdam an. 1710. in 8. herausgegeben.

Guilielmus Hooperus] Doct. *William Hooper*, Bischoff von Bath und Wels hat in einer sehr gelehrten Dissertation, so an. 1711. zu Londen gedruckt ist, die Grillen der Valentinianischen Ketzerey aus der Platonischen Weltweißheit hergeführet: (v. Acta Philosophorum vol. I. p. 51.) auch eine **Untersuchung von der Beschaffenheit der alten Maasse** geschrieben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 68. 69. sq. 589. und aufs Jahr 1723. p. 632. sq.

Jo. Gottlob Hornius] königl. pohlnischer und churf-

churfürstl. sächsischer Historiographus, auch Mitglied der königl. preußischen Societät der Wissenschafften, ist Urheber folgender Schrifften: Nützliche Sammlungen zu einer historischen Hand-Bibliothec von Sachsen und dessen *incorporirten* Landen. in 4. Lebens- und Helden-Geschichte Churfürst Friedrichs des Streitbaren zu Sachsen. 4. Historie Marggraf Heinrich des Erleuchteten. in 4. Umständlicher Bericht von dem alten Osterländischen Marggrafthum Landsberg. Dreßden 1725. 4. und Dissertatio *de Privatorum Bibliothecis* 1719. 8. Diese Schrifften sind wohl geschrieben und alle nützlich. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 271. sq. 784. aufs Jahr 1731. p. 182. sq. und 935. sq. aufs Jahr 1732. p. 705. sq. aufs Jahr 1733. p. 576. 582. sq. und 872. und aufs Jahr 1734. p. 173. 366. und 808.)

Jo. Jacobus Hottingerus] hat zu Zürch die Helvetische Kirchen-Historie in 4. geschrieben. Die ersten drey Theile sind an. 1708. und der vierdte an. 1729. zu Zürch herauskommen, sie gehet biß aufs Jahr 1728. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 718. sq.) doch kommt der letzte Theil den ersten nicht gleiche; die Schreibart ist auch hart und rauhe. Von seinem Leben und übrigen Schrifften siehe die Acta Historico-Ecclesiastica im VIII. Theile art. VI. p. 240. sqq.

Jo. Henricus Hottingerus] der jüngere, war anfangs Professor zu Marpurg, dann zu Heidelberg, hat *notas Philologico-theologicas in Exodi*

cap.

cap. VI. geschrieben, so dem I. Fasciculo Miscellaneorum Duisburgensium einverleibet worden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 251. Ich entsinne mich, denselben an. 1703. zu Leyden beym Crenio, dessen Unterricht er sich bediente, gesprochen zu haben. Wir haben seinem Fleisse noch verschiednes zu dancken, als: *Goodvvini Mosen & Aaronem* mit seinen Anmerck. Francof. 1716. 8. Christliche Barmhertzigkeit, oder Verhandlung von der Liebe des armen Nächsten, sammt einem Anhang von dem Waisenhaus zu Marpurg. Franckf. 1715. 8. und Primitias Heidelbergenses.

ad p. 194. § 71. cap. IV.

Amelotus de la Houssaye] Sein Leben erzehlt Niceron in seinen Memoires tom. XXXV. p. 120. sqq. Er war an. 1634. im Febr. zu Orleans gebohren, da er auch den 18. desselben Monaths getaufft worden. Sein eigentlicher Vornahme ist nicht Abraham, sondern Nicolas gewesen. An. 1669. war er Secretaire bey dem Französ. Gesandten zu Venedig. Weil er ausser dem Latein und seiner Muttersprache auch welsch und spanisch konnte, so gab ihm solches Gelegenheit zu einigen Uebersetzungen. Er würde erhungert, wenn sich nicht ein gelehrter Abbé seiner angenommen, und ihn unter die Armen gegriffen hätte. Der 8. Dec. des Jahres 1706. hat seinem armseeligen Leben ein Ende gemacht. Von seinen Schrifften mögen folgende allhier Platz nehmen: *Relation du Conclave de 1670. pour l'election de Clement X.* à Paris 1676. in 12. *Histoi-*

re

ire du Gouvernement de Veniſe. ib. 1676. in 12. *Supplement à l' Hiſtoire du Gouvernement de Veniſe.* ibid. 1677. in 8. *Examen de la Liberté originaire de Veniſe, traduit de l' Italien, avec une harangue de Louis Helian, Ambaſſadeur de France contre les Venitiens traduite du Latin avec des remarques hiſtoriques. à* Ratisbonne 1667. 12. *Le Prince de Nicolas Machiavel, traduit de l' Italien, avec des remarques.* à Amſterd. 1683. in 12. *Traité des Benefices de Fra-Paolo Sarpi, traduit & verifié par l' Abbé de S. Marc, Academicien de la Cruſca* (unter welchen Nahmen ſich *Amelot* verborgen.) à Amſterd. 1685. in 12. *La Morale de Tacite,* extraite de ſes Annales, & Hiſtoires. premier eſſai, de la Flaterie. à Paris 1686. in 12. (Vor demſelben ſteht ein *Diſcours critique des Traducteurs ou Commentateurs de Tacite.*) *Tacite, avec des notes politiques & hiſtoriques.* (Wir haben aber nur die 6. erſten libros annal. und das 11. 12. und 13. von ſeiner Uberſetzung. Das 7. 8. 9. 10. iſt verlohren gegangen.) *Lettres du Cardinal d' Oſſat avec des notes hiſtoriques & politiques.* à Paris 1697. in 4. und noch vermehrter à Amſterd. 1708. 12. Seine Uberſetzung der Sarpiſchen Hiſtorie des Concil. Tridentini taugt ſo wenig als die lateiniſche, nach der er ſich gerichtet. (adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 740.) und die *Reflexions, Sentences & Maximes Morales de Mr. de la Rochefoucault, avec des Notes politiques & hiſtoriques.* à Paris 1714. 12.

Zacharias Huberus] Prof. Juris zu Franecker, ein Sohn des berühmten JCti *Ulrici Huberi* hat ſeines Vaters *Eunomiam Romanam* ſ. Cenſuram

censuræ Juris Justinianei an. 1700. in 4. und desselben *Institutiones Historiæ Civilis* an. 1703. in 8. zu Franecker wieder auflegen lassen, auch *Dissertationes Juridicas & Philologicas* geschrieben, deren pars I. an. 1702. und pars II. an. 1706. eben daselbst herauskommen. Daß er seinen Vater wieder Christiani Thomasii Einwürffe bescheidentlich zu vertheydigen gesucht, ist auch nicht zu übergehen.

Philibertus Hueberus] *Phil. Hueberi Austria ex Archivis Mellicensibus illustrata.* Lipsiæ 1722. cum fig. æneis in folio.

Jo. Jacobus Huldricus] ist als Pastor und Prof. Juris Naturæ & Ethices zu Zürch am 25. Maji des Jahres 1731. zu seinen Vätern versammlet worden. **Salomo** *van Till* hat ihn vor einen Prediger gehalten, dessen gleichen er sein Tage nicht gehöret. Anno 1705. hat er das bekannte *Sepher Tholedoth Jeschu Hanozri* i. e. Historiam Jeschu Nazareni a Judæis blaspheme corruptam ex mst. mit einer lateinischen Uberſetzung und gelehrten Anmerck. in 8. zu Leyden herausgegeben, darinn er die Verleumdungen der Juden gründlich widerleget. Die *Miscellanea Tigurina* erkennen ihn auch vor ihren Urheber, seiner Predigten hier nicht zu gedencken. Sein *Commentarius* über Pufendorffs Buch *de Homine & Cive* wird als gründlich gerühmt, ist aber meines Wissens noch nicht gedruckt. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 66. sqq. *Miscellaneorum Duisburgensium fasciculo I.* obs. VIII. steht Memoria *Jo. Jacobi Hnldrici*, Theologi Tigurini. (siehe die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 252.)

Chri-

Christianus Fridericus Hunoldus] v. die Geheime Nachrichten und Briefe von Herrn Menantes Leben und Schrifften. Cölln 1731. 8. nebst dem Portrait des Menantes in Kupffer. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 78. 79. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 706. Es ist bekannt, daß dieser Doct. Hunold verschiedne Schrifften unter dem Nahmen Menantes in die Welt fliegen lassen.

Franciscus & Thomas Hutchinsoni] Vom *Francisco Hutschin*, des Königs in England ordentlichen Capellan und Diener am Evangelio zu St. Jacobi in St. Edmundsbury, haben wir einen Historischen Versuch von der Hexerey, so Herr *Theodor* Arnold aus dem Englischen übersetzt und an. 1726. mit einer Vorrede Christ. Thomasii in 4. herauskommen. v. la Bibliotheque Angloise tom. IV. part. I. p. 78. sqq. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 274. 275. *Thomas Hutchinson* ist Magister Artium und ein junger Theologus in England, der *Xenophontis Cyropædiam* græce & latine zu Oxford in 4. sehr schön herausgegeben. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 946. die aufs Jahr 1730. p. 770. und die aufs Jahr 1735. p. 800. Wir haben auch *Xenophontis libros VII. de Cyri expeditione* von ihm gedruckt Oxonii 1735. in groß 4. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 800. 801. 802. sq.

Daniel Ernestus Jablonsky] S. Theol. Doct. Königl. Preußischer und Churbrandenburgischer

Consistorial- und Kirchen-Rath, ältester Hofprediger, Senior der Unität in Groß-Pohlen und Director der Societät der Wissenschafften zu Berlin. Seine *Biblia Ebraica cum notis Ebraicis & lemmatibus latinis.* Berolini 1699. 8. nennet Herr Reimmann in dem Catal. Biblioth. suæ theolog. p. 233. Editionem omnibus aliis præferendam, ob exemplarium raritatem, mendarum paucitatem, und præfationis Polyhistoriam. Ob einige Stellen darinn geändert worden, wie Herr D. Löscher vorgiebt, mögen andre untersuchen. Von *Jablonsky Historia Consensus Sendamiriensis inter Evangelicos Regni Poloniæ & Magni Ducatus Lithuaniæ* gedruckt zu Berlin 1730. handeln die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 268. 269. adde die aufs Jahr 1731. p. 798. aufs Jahr 1732. p. 930. Seine Betrachtungen über das *XII.* Capitel des Predigers Salomons ist ins Holländische übersetzt worden. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 141.

Paulus Ernestus Jablonsky] S.S. Theol. Doctor und Professor zu Franckfurth an der Oder, hat an. 1730. folgende Schrifft daselbst in 8. drucken lassen: *Remphah Ægyptiorum Deus, ab Israelitis cultus, nunc ex lingua & antiquitate Ægyptiaca erutus & illustratus.* in 8 v. Acta Eruditor. an. 1730. Nov. art. V. Seine Untersuchung der wahren und eigentlichen Bedeutung des Wortes Διαθηκη in den Schrifften des Neuen Testaments ist eine an. 1733. zu Frf. gehaltne Disputation von 4. Bogen.

Theo-

Theodor. Jablonsky] Von *Jo. Theodor. Jablonsky*, der an. 1731. am 28. April als Secretaire der Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin bereits geſtorben, rühmet man: daß er von groſſen Verdienſten, und in der Hiſtorie und fremden Sprachen wohl bewandert geweſen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 424. Ich habe mehr nicht, als folgendes von ſeiner Arbeit geleſen: Franzöſ. deutſches und deutſch franzöſ. Lexicon, unter m Nahmen Pierre Rondeau 1711. und 1712. in 4. und **Das alte Teutſchland „oder Cajus Cornelius Tacitus von der „Lage, den Sitten und den Völckern Ger„maniens, aufs neue überſetzt und mit nö„thigen Anmerckungen erläutert, von einem „Mitglied der Königl. Preußiſchen Socie„tät der Wiſſenſchafften.** Berlin 1724. 8. confer Bibliothecam Gribnerianam part. prior. n. 7350. adde das **Gel. Lexic. im Anhang der 3ten Auflage** p. 2056.

Petrus Jaenichius] Herr Mag. **Jänichen**, des Gymnaſii zu Thoren Rector hat *Luſatiam literatam* in zwey Theilen, und eine *Diſſertation de Meritis Matthiæ Corvini in rem literariam* geſchrieben. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1717. p. 829. Seine *Notitia Bibliothecæ Thorunienſis* iſt hier zu Jena an. 1723. 4. die *Strictura ad libellum catecheticum* **Kurtzer Unterricht in der Chriſtl. Religion nach der Lehre der** *Unitariorum*. Thorunii 1721. 4. die *Oratio de imminente Latinitatis morte.* ibid. 1710. 4. und ſeine *Meletemata literaria* eben daſelbſt (an. 1727.) in 8.

Herauskommen. In der Bibliotheca Gribneriana finde ich folgende Disputationes desselben: *de officio Civis circa Bellum injustum.* Vitemb. 1702. *Conspectus Lusatiæ literatæ.* ib. 1703. u. *de Clodovæo Magno primo inter Francos Rege Christiano.* ib. 1704. in 4.

Daniel Fridericus Janus] ist Conrector zu Bautzen. Seine Schrifften sind *de Pietate, Via & Duce ad Sapientiam, liber singularis, in usum studiosæ juventutis.* Accedunt viri summe rever. *D. Jo. Francæ Buddei.* . Characteres Sapientiæ. Lipsiæ 1729. 8. (8. Bogen.) (v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. pag. 504.) *Philologisches Lexicon* der reinen und zierlichen Latinität. Leipzig 1730. in median 8. (ibid. p. 685. 686. und Acta Eruditor. an. 1731. April. art. XIII.) *Augusta Memoria Joannis, Ducis & Principis Electoris Saxoniæ, Constantis cognomine, anno seculari II. editæ Confessionis Augustanæ instauratæ.* ib. 1730. 8. (ibid. p. 712. und die Deutschen Acta Eruditor. im CLVII. Theile art. V.) und *de ratione proficiendi in latina lingua oratio,* qua munus literas humaniores in Gymnasio Budissinensi publice docendi an. 1731. auspicatus est. Budissæ 1734. in 4.

Isaacus Jaquelot] S. das Eloge de Mr. Jaquelot in der Histoire des Ouvrages des Sçav. de l'an 1708. p. 528. sqq. und Niceron, in seinen Memoires tom. VI. p. 374. sqq. conf. die Historie der Gelahrheit hin und wieder. Die *Dissertations sur l'existence de Dieu,* gedr. à la Haye 1697. in 4. sind lesenswerth; ob wohl das, was Mr. Bayle daran ausgesetzt, allerdings seinen Grund hat. (v. die Deutschen Acta Erud. im XXVII. Stücke pag. 193.)

193.) aber sein Meisterstücke ist der *Traité de la Verité & de l' Inspiration des livres du Vieux & du Nouveaux Testament.* à Rotterd. 1715. in 8. den er iedoch nicht völlig zu stande gebracht. Inzwischen hat man wohl gethan, daß man eine Schrifft, die zu jetziger Zeit so nöthig ist, drucken lassen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 316.

Jo. Jarckius] Der unlängst erblaßte Prof. Historiarum, Herr **Johann Gottlieb Krause** hat unter diesem Nahmen ein *Specimen Historiæ Academiarum Eruditarum Italiæ* an. 1725. in 8. ans Licht gestellet. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 160.) Man hat auch *Eliæ Schedii de Diis Germanorum Syntagmata IV. notis & observationibus Jo. Jarckii illustrata.* (vid. eben dieselben aufs Jahr 1729. pag. 4. und aufs Jahr 1730. p. 395. 396.)

Stephanus Javorskius] weyland Ertz-Bischoff zu Rezan und Murom, hat ein groß Systema *Theologicum Ecclesiæ Græcæ* in rußischer Sprache geschrieben, und darinn die vermeinten Ketzer, insonderheit Lutherum und Calvinum hart angegriffen, welches vielleicht Ursache ist, daß es unter Petern dem I. nicht gedruckt werden dürfen. Daher es erst nach des Auctoris Tode an. 1728. in fol. zu Moscau zum Vorschein kommen. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 97.) Gleichwie sich aber dieser Javorsky als einen Verleumder der Protestanten aufgeführet, also erweiset er sich gegen die Römischgesinnten als einen rechten Schmeichler.

Der Titul seines Werckes ist: *Lapis* sive Petra fidei. siehe von demselben die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 478. sqq. und 577. dagegen haben wir *Epistolam apologeticam pro Ecclesia Lutherana, contra calumnias & obtrectationes Stephani Javorskii, Resanensis & Muromiensis Metropolitæ ad Amicum Moscuæ degentem scripta a Joan. Franc. Buddeo.* Jenæ 1729. in 4. (ibid. p. 828. und aufs Jahr 1730. p. 499. 500.)

Samuel Jebbius] ein Doctor Medicinæ zu London hat einige Schrifften des zu Zeiten der Königin Elisabeth berühmt gewesnen Medici Caji wieder auflegen lassen. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 369. 370. adde die aufs Jahr 1730. p. 562.) Man hat auch *Ælii Aristidis, Adrianensis, Opera omnia.* Gr. & Lat. recensuit & Dissertationes adjecit *Samuel Jebb.* 2. tom. Oxon. 1730. 4. (v. die aufs Jahr 1731. p. 731. sq.) Von seinem Entwurff einer neuen Auflage der gedruckten und ungedruckten Wercke *Rogerii Baconis* siehe die N. Z. aufs Jahr 1732. p. 229. sq. und 293. sq. conf. die aufs Jahr 1734. p. 305.

Gottlob Friderich Jenichius] Gottlob Friedrich Jenichen, SS. Theolog. Licentiat. und Prof. Moralium zu Leipzig ist an. 1735. den 17. Sept. mit Tode abgegangen. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 694.) Was ich von ihm gelesen, ist die *Historia & Examen Bullæ Clementis XI. Pontif. Romani*, contra Novum Testamentum Quesnellii emissæ. Lipsiæ 1714. in 4. vid. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715.

p. 7. 8. Unter seine Schrifften gehören auch folgende Disp. *de Lapide Jacobi uncto Gen. XXVIII. 18.* Lips. 1711. 4. Diss. *de Fundamentis officiorum erga Patriam.* ibid. 1713. 4. Diss. *de eo, quod justum & decorum est circa Jocos & Facetias.* Lips. 1724. 4. und *Historia Spinozismi Leenhofiani in Belgio novissime damnati.* Lips. 1707. 8.

Jo. Jensius] hat durch seine Lectiones Lucianeas und durch das an. 1717. zu Leyden edirte *Ferculum literarium* in groß 8. sich als einen geschickten Criticum erwiesen. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. pag. 172. und 244. sq. und die Abgesonderte Bibliothec. p. 1. sqq. Er ist Rector der Schule zu Dortrecht gewesen. Von Matthia Jensen, einem dänischen Gelehrten siehe die aufs Jahr 1735. p. 622.

Jo. Johnsonus] Von diesem weiß ich nichts, aber wohl von *Thoma Johnson*, der mit an der neuen Auflage von Roberti Stephani Thesauro Linguæ latinæ zu Londen arbeiten helffen. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735. p. 426.) denn wir haben auch Cebetis Thebani Tabulam græce, cum versione Ludov. Odaxii & notis *Thomæ Johnson.* Londini 1720. in groß 12. *Sophoclis Tragœdias, Ajacem & Electram ex ed. Th. Johnson.* Oxonii 1705. 8. und *Gratii Falisci & M. A. Olympii Nemesiani Cynegeticon, cum notis Th. Johnsoni.* Londin. 1699. 8. Von Samuel Johnson A. M. lese ich in Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 521. daß er anno 1734. zu Londen einen Versuch eines Beweis-

ses, in englischer Sprache herausgegeben: daß Christi sieben Briefe an die sieben Kirchen in Asia nicht im buchstäblichen und historischen, sondern im mystischen und Prophetischen Verstande genommen und erkläret werden müssen, und daß ganz deutlich die letzten Zeiten in die jetzigen fallen.

Richardus Johnsonus] hat *Aristarchum Bentlejanum* an. 1717. zu Londen in 8. ans Licht gestellet. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1717. p. 58. Von Benedicti englischen Schrifften siehe Bibliothec. Mencken. p. 778.

Christianus Gottlieb Jœcherus] Theologiæ Doctor, und Historiarum Professor ordinarius zu Leipzig, ein in der Redekunst, Historie, Philosophie und Gottesgelahrheit recht geschickter Mann, der meines Lobes nicht bedarff. Von seinem Leben und Schrifften handelt Herr Götten in seinem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 491. sqq. Was er zur Verbesserung und Vermehrung des Gelehrten Lexici beygetragen, ist bekannt, von seinen übrigen Schrifften sind folgende insonderheit merckwürdig: *Programma de Hæresi Orpheorum.* Lipſ. 1730. Diſſ. *de insigni veterum Philosophor. fervore in investiganda veritate.* ib. 1730. Progr. *de cura Philosophi circa historias.* ib. 1732. *Philosophia hæresium obex.* ib. 1732. 4. u. *Thomæ Woolstoni Paralogismorum de Christi miraculis examen.* 1734. 4. Weil der Herr Professor willens ist bey der neuen teutschen Auflage von des Abt Langlet du Fresnoy Anweisung zur Erlernung der Historie, die nöthigsten und nützlichsten Vermehrungen

aus

er letztern pariser Edition hinzuzusetzen, das Verzeichniß der Geschichtschreiber aber so vollständig zu machen, als ihm möglich ist, so wünschet man ihm billich von GOtt Gesundheit, Leben und Kräffte dazu.

Petrus Joncurtius] ein protestantischer Prediger zu Hertzogen-Busch, hat die theologischen Auszüge im *Journal literaire* gemacht, (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 196.) Man muß ihn nicht mit Elia *de Joncourt*, so daselbst Prof. Matheseos ist, vermengen. (v. die aufs Jahr 1732. p. 133.) Des *Pierre de Joncourt Entretiens sur le Cocceianisme* haben viel Aufsehen gemacht. Mit den *quatre lettres sur les Jeux de Hazard* à la Haye 1713. 8. hat er sich um die Liebhaber des Spielens schlecht verdient gemacht (v. le Journal literaire tom. I. p. 130. sqq.) welche aber Jean de la Placette wiederleget hat. (ib. p. 378. sqq.) Von seinen *Lettres Critiques sur divers sujets importans de l'Ecriture Sainte* à Amsterd. 1715. in 8. ist das Journ. liter. tom. VI. p. 196. sqq. nachzulesen. Mr. Barbeyrac macht ihn zu einem Manne, der sich in seiner Aufführung widersprochen: Il accuse (heißt es in gedachtem Journal tom. IV. p. 75.) Mr. Joncourt de Contradiction en sa conduite, en ce qu'il avoit toûjours paru ennemi de toute sorte de Mystiqueries, & qu'il soutient cependant sur le Jeu la plus grande mystiquerie qu'on puisse inventer.

Paulinus a S. Josepho] In Bibliotheca Menckeniana treffe ich folgende Schrifften von ihm an: *Orationem de neglectu literarum humaniorum.*

Ro-

Romæ 1713. 4. *de mediocri & summa bonarum artium fortuna.* ib. eod. und *de Infelicitate illiteratorum.* Romæ 1714. 4. Etliche seiner Reden sind an. 1713. daselbst zusammen gedruckt worden. Vollständiger ist die Auflage von an. 1727. in groß 8. welche Hr. Prof. Kapp zu Leipzig an. 1728. 8. wieder auflegen lassen, und ein *Programma de causis corruptæ hoc ævo eloquentiæ Romanæ* beygefügt. S. die Acta Eruditor. an. 1729. April. art. XII. oder die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 416.

Jac. Christoph. Iselius] oder *Iselinus*, ein ber. Theol. zu Basel, hat das Neuvermehrte historisch und Geographische allgemeine Lexicon mit einer Vorrede zu Basel *in IV. tom.* in fol. an. 1727. herausgegeben. Seine *Dissertatio Theologica de Controversiis Ecclesiæ Anglicanæ* ist eben daselbst an. 1716. seine Buß- Glaub- und Danck-Predigten aber sind ibidem an. 1719. in median octav herauskommen.

Josephus de l' Isle] ein Mitglied der kayserl. und königl. Academien zu Petersburg und Paris, hat nebst seinem Bruder Louis de l' Isle de la Croyere *Observationes Astronomicas* geschrieben. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 123. und aufs Jahr 1731. p. 132. 511. und 674.

Christianus Junckerus] gewesner berühmter Director des Gymnasii illustris zu Altenburg, hat viel geschrieben. Seine besten Bücher sind *Vita M. Martini Lutheri* nummis atque iconibus illustrata. Lipsiæ 1699. 8. Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena 1712. 4. (v.

den

den N. Büchersaal der gel. Welt vol. III. p. 229. sqq.) **Von den sächsischen Ritter- und andern Orden, auch mutuellen Vermählungen.** Eisenach 1708. in fol. und *Commentarius de Vita, Scriptisque ac meritis ill. Viri Jobi Ludolfi.* Lipsi. 1710. 8. (v. die K. Nachr. von den Büchern mein. Bibliothec p. 657. sq.) *Junckeri* Leben steht in der Neuen Bibliothec vol. V. p. 528. sqq.

Engelbert. Kaempfer] *Histoire naturelle, civile & ecclesiastique de l' Empire du Japon* composée en Allemand par *Engelb. Kaempfer* & en françois sur la version Angloise de *Jean Caspar Scheuchzer.* tomes II. à la Haye 1729. avec fig. in folio. adde die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1729. p. 82. 591. und 1003. aufs Jahr 1730. p. 769. 771. sqq. aufs Jahr 1731. pag. 74. 75. aufs Jahr 1732. p. 82. sq. 230. sq. und aufs Jahr 1734. p. 201. 202.

Jo. Kahlerus] war Prof. Theol. primarius zu Rinteln. Seine *XX. Disputationes* über die Augsp. Confeßion sind zu Rinteln an. 1715. in 4. zusammen gedruckt worden. Wir haben auch von ihm *VII. Disputationes de mutatis abusibus.* ib. 1711. 4. Von seiner Schrifft *de Obligatione Ordinationum ecclesiasticarum, cum apparatu Agendorum* gedr. zu Rinteln 1721. fol. urtheilet Reimmannus in Catal. Biblioth. theol. p. 116. 117. von seinem Leben, das er den 17. May 1729. beschlossen, siehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 549. sqq.

Wigandus Kahlerus] Theol. Doctor und derselben, zugleich aber auch Mathematum und Poe-

seos

seos Professor zu Rinteln. Seine inaugural Disputation handelt *de Idololatria devotis nonnunquam precibus innocue adjuncta.* S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 635. sq. Seine *Satura duplex de veris & fictis Textus Sacri Trajectionibus ex quatuor Evangelistis & Actis Apostolorum collecta.* Lemgoviæ 1728. 4. zeiget, daß er ein gelehrter und geschickter Criticus sey. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 315.)

Jo. Kanoldus] Doctor **Johann Kanold**, der den 15. Nov. des Jahres 1729. dieses Zeitliche gesegnet, war an. 1679. den 15. Dec. zu Breßlau gebohren. Er hatte zu Halle Medicinam studiret, da er auch Doctor geworden. Unter den von ihm herausgegebnen Schrifften sind **die Natur- und Kunst-Geschichte**, so er mit einigen guten Freunden an. 1717. angefangen, und viertel Jährig fortgesetzt, die wichtigsten. Er hat ein weitläufftig Werck in mssto hinterlassen, so den Titul hat: *Annalium de ortu, progressu & exitu magnæ hominum pestilentiæ ab an. 1701. ad an. 1716.* v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 413. 414. adde die aufs Jahr 1717. p. 164. sq. 515. 516. die aufs Jahr 1718. p. 859. sq. Krausii Nova literaria an. 1718. p. 47. sqq. aufs Jahr 1721. p. 143. 607. und 789. und aufs Jahr 1729. p. 471. sq.

Jo. Erhardus Kappius] wurde an. 1731. gegen das Ende des Septembers Professor Eloquentiæ zu Leipzig. Sein Programma handelte *de Caussis corruptæ hoc ævo eloquentiæ inprimis ex variarum scientiarum neglectu repetitis*, und seine inau-

inaugural oration *de Necessitate literarum humaniorum in Academiis diligentius excolendarum, à perversis quorundam judiciis vindicata.* Sein Schauplatz des Tezelischen Ablaß-Krahms ist zu Leipzig an. 1720. in 8. und die Sammlung einiger zum päbstl. Ablaß gehöriger Schrifften an. 1721. eben daselbst in 8. herauskommen. An. 1722. hat er *Francisci Vavassoris librum de ludicra dictione* wieder auflegen, und demselben *Jo. Ludov. Balzaci* Epistolas selectas & Ægidii Menagii Epistolas quasdam mit seinen Anmerckungen in 8. beydrucken lassen. Er hat auch in eben dem Jahre *Clarissimorum Virorum Orationes selectas* in 3. tomis in 8. ans Licht gestellet. (Adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 104. 416. und 519. aufs Jahr 1730. p. 110. 111. 184. 204. 302. 416. 421. sq. 631. sq. und 711. 712. aufs Jahr 1731. p. 27. 128. 200. 352. 688. aufs Jahr 1732. p. 55. 275. sq. aufs Jahr 1733. p. 102. 192. aufs Jahr 1734. p. 133. 368. 616. und aufs Jahr 1735. p. 8. und 239.) Von seinen Dissertationibus mögen diese hier stehen: *De S. Joannis Chrysostomi ad Cæsarium Monachum Epistola veritatis Evangelicæ contra Pontificiorum transsubstantiationem teste.* Lipsi. 1723. *De Novi Fœderis græci latinismis merito & falso suspectis.* ib. 1726. *De Ambrosii Altamuræ Elogio Johannis Tezelii.* 1721. *De Xiccone Polentono Sæculi XV. in Italia Historiæ Literariæ Instauratore.* 1733. *De nonnullis Indulgentiarum Quæstoribus Sæculi* XV. & XVI. Lipsi. 1720. 11. *de Curiæ Romanæ Solœcismis Politicis circa Reformationem Lutheri commissis merito & falso suspectis.* 1730. in 4.

Bern-

Bernhardus Petrus Karlius] Seine Dissertatio *de Colosso Danielis cap.* II. *quatuor Monarchiarum præsago contra paradoxam nonneminis de quatuor regnis* s. regibus tantum Babylonicis, quasi per illum figuratis, sententiam, ist wieder den Herrn Propst von der Hardt gerichtet. S. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1722. p. 260. sq. adde die aufs Jahr 1720. p. 435. 517. sq. und 807. und aufs Jahr 1721. p. 739. 370. sq. it. Joh. Stengels Vorrath Theologischer Bücher p. 81. in fine.

Jo. Wenceslaus Kaschubius] v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1718. p. 111. 396. 399. und die Historie der Gelahrh. p. 336. u. 590. sq.

George Jacob. Kehrius] hat *de Saracenis & Hagarenis* geschrieben, in 4. Er war anfangs Lector der Arabischen Sprache zu Leipzig, nun aber Professor Oriental. Linguarum zu Petersburg. Er ist von Person klein, aber er hat viel Fleiß und ein groß Gedächtniß. Ich dencke aber nicht, daß er viel schreiben werde.

Dietericus Hermannus Kemmerichius] v. die Histor. der Gelahrheit p. 513. 673. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 211. insonderheit aber Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 508. sqq.

Fridericus Ernestus Kettner] SS. Theol. Doctor und Superintendens zu Quedlinburg war zu Stollberg an. 1671. den 21. Jan. gebohren, und ist an. 1722. den 21. Julii gestorben. Seine Kirchen- und Reformations-Historie des Stiffts Quedlinburg hat man an. 1710. die *Antiquitates Quedlingburgenses* aber zu Leipzig

an.

an. 1712. in 4. gedruckt. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1715. p. 311. sq. und aufs Jahr 1716. p. 30.

Frideric. Gottlieb Kettner] gebohren zu Stollberg, studierte zu Leipzig, ward an. 1697. Conrector der Stiffts-Schule zu Zeitz, und an. 1706. Prediger zu St. Joannis in Magdeburg. Seine Schrifften sind Diss. *de Mennone*, eine *de Mumiis Ægyptiacis*. *Clerus Mauritianus* oder Evangelisch-Luthrische Geistligkeit am Dom zu Magdeburg seit der Reformation. Gotha 1726. 4. it. *Clerus ad S. Spiritum*. ib. 1729. 4. v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 336.

Henr. Ernestus Kestnerus] v. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 344. sqq. 533. sq. und p. 494.

Hier ist noch einzuschalten

Christian. Wilhelm Kestner] Philos. & Medicinæ Doctor zu Jena, der mit an der Historie der Medicinischen Gelahrheit gearbeitet, und nunmehr mit einem Medicinischen Gelehrten *Lexico* beschäfftiget ist. S. meine Vorrede zu der Histor. der Medicin. Gelahrheit.

Jo. Henricus Kindervater] gebürtig von Kelbra aus dem Rudelstädtischen, ist zu Nordhausen als Pastor der Kirchen S. Blasii gestorben. Sein *Nordhusa illustris* oder historische Beschreibung gelehrter Leuthe, welche in der freyen Reichs-Stadt Nordhausen gebohren, und theils daselbst, theils an andern Orten gedienet haben. ist zu Wolffenbüttel 1715. 8. herauskommen.

Guilielmus Kingius] der an. 1729. den 29. Maji in hohem Alter erblaßte. *William King*, Theol. Doctor, und Ertz-Bischoff zu Dublin hat in lateinischer Sprache einen Versuch vom Ursprunge des Teufels geschrieben. Man hat ihn nach seinem Tode ins Englische übersetzet und Anmerckungen beygefüget, darinn auf des Bayle und Leibnitzens Einwürffe geantwortet wird. Wie die vorangesetzte Abhandlung von dem *Principio fundamentali* und *characterе distinctivo* der Tugend und dem Ursprunge der Leydenschafften dem Uebersetzer gerathen, weiß ich nicht. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 561. sq. adde die aufs Jahr 1730. p. 64.) Des King Buch *de Origine mali* ist englisch geschrieben zu Londen an. 1702. und lateinisch übersetzt zu Bremen an. 1704. in 8. gedruckt. In der Histoire des Ouvrages des Sçavans, Janvier 1706. p. 3. sqq. steht eine recension desselben. adde die Nouvelles de la Rep. des Lettres Mai 1703. art. V. p. 554. sqq. und Juin 1703. art. I. p. 603. sqq. In den Memoires de Trévoux de l'an 1706. art. LIII. p. 707. sqq. wird von ihm in Ansehn dieses Buches folgendergestalt geurtheilet: Cet Auteur écrit sans passion avec methode, & tâche d'approfondir tout ce qu'il traite. Quoique son livre n'épuise pas entiérement cette matiere, on peut dire neanmoins que c'est un de meilleurs qui ait été fait sur le même sujet. &c. Als er dieses Buch schrieb, hieß er noch Episcopus Derensis.

Petrus King] ein englischer Ritter und JCtus, so in den Alterthümern der Kirche vortreflich be-

bewandert gewesen, hat in englischer Sprache *Historiam Symboli Apostolici* beschrieben, so der seel. Doct. Gottfried Olearius ins Lateinische übersetzet hat. Die englische Auflage ist die Londonsche von an. 1702. und 1703. und die lateinische die Leipziger von 1706. in 8. Man findet sonderlich die Historie von dem Articul de Descensu Christi ad Inferos im IV. Cap. mit Fleisse ausgeführet. Das Buch hat ausführliche contenta Capitum, aber ein Index rerum hätte doch nicht schaden können. S. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 477. 478. Was Joseph Bingham dawieder geschrieben, habe ich nicht gelesen.

Christfried. Kirchius] ein Astronomus und Glied der königl. Societät der Wissenschafften zu Berlin hat *Observationes Astronomicas Selectiores in Observatorio Regio Berolinensi habitas*, quibus adjectæ *annotationes quædam & animadversiones Geographicæ & Chronologicæ*. zu Berlin an. 1730. in 4. herausgegeben. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 87. 725. sq. u. aufs Jahr 1733. p. 545.

George Wilhelm. Kirchmaierus] königl. pohlnischer auch churfächs. Rath und Prof. Græcæ linguæ zu Wittenberg hat verschiednes geschrieben. Unter seinen disputationen sind folgende zu mercken: *de Ulphila s. versione IV. Evangeliſtarum gothica. De decoro generatim, ac speciatim oratorio. De germana pronunciatione græcæ linguæ vocalium & Diphthongorum.* und *Commentatio de Wittebergæ Saxonum.* Witteb. 1713. v. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 306. 307. Diesen sind noch folgende

beyzufügen: *De Divi Pauli Jurisprudentia in Justificatione.* Vit. 1730. *De Pane ἐπιϑσίῳ ex solemni Christi precatione* Matth. VI. & Luc. XI. ib. 1711. *De Novo Fœdere Græco, Polybiano maxime stylo exarato.* ib. 1732. und *De Parallelismo N. Fœderis & Polybii, ratione dictionis.* ib. 1725. in 4.

Joan. Christianus Kirchmeier] hessischer Kirchenrath und Prof. Primarius Theol. zu Marpurg hat mit Hrn. Doct. *Ludov. Christ. Miegen Historiam collationum publicarum inter Professores Reformatos & Catholicos in Academia Heidelbergensi* zu Heidelberg an. 1711. in 4. herausgegeben.

Henricus Klausingius] SS. Theol. Doctor und Prof. P. O. zu Leipzig wird von Hr. Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 150. sq. gelobt, daß er seine Mathematic zum Dienst der Gottesgelahrheit anwende. Er ist an. 1675. den 29. April. zu Hervord in Westphalen gebohren, und eine Zeitlang Philosophiæ, dann aber Matheseos Professor zu Wittenberg gewesen, ehe er an. 1719. nach Leipzig zur Prof. Ord. Theol. beruffen wurde. Von seiner Geschicklichkeit und Wissenschafft mögen folgende Scripta zeugen: Tractatus *de optima temporum emendatione.* Witteb. 1706. 4. *Vindiciæ & disquisitiones morales varii argumenti Anti-Buddean.* Witteb. 1709. 8. *Philosophia sobria in controversiis recentioribus.* ib. (davon sind 7. disputt. heraus) *De Nuptiis propinquorum jure divino prohibitis 2. disputationes. Disputatio de methodo mathematica rebus theologicis non applicata. De Amore rationali Thomasiano. De Incolis Planetarum. Vindiciæ Sacri Codicis a ταυτολογίας*

λογίας *crimination*e. *De Mundi annihilatione. De Athanaſio vindicato.* und *quod controverſia Neſtoriana olim agitata haud fuerit logomachia.* (ib. p. 153. ſqq.)

Jo. Klefeckerus] jetziger Syndicus der Republic Hamburg, hat in ſeiner Jugend eine Bibliothecam eruditorum præcocium an. 1717. daſelbſt in 8. ans Licht gegeben, ſie wird in der Neuen Bibliothec im LIX. Stücke art. VII. p. 721. ſqq. nach der Billigkeit gelobt.

Joan. Chriſtianus Klemmius] iſt Prof. Ebraicæ linguæ zu Tübingen. Man hat von ihm *Seriem Profeſſorum Linguæ Hebraicæ in Academia Tubingenſi*, und *Seriem Profeſſor. Linguæ Græcæ in Acad. Tub.* deren jene in Moſers Erläuterten Würtenberge im I. Theile; dieſe aber nebſt dem Leben des Herrn Klemms im II. Theile zu leſen ſtehet. S. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1730. p. 705. 858.

Jo. Chriſtianus Koch] Von ſeiner Oſtindianiſchen Reiſe-Beſchreibung gedruckt zu Hamburg 1729. in 4. ſiehe die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1715. p. 189. und 288. ich glaube aber, daß man den Joh. Chriſtian Koch, der das *Schediasma de ordinanda Bibliotheca* zu Leipz. an. 1713. in 8. und die *Obſervationes miſcellaneas* in etlichen Bänden herausgegeben, von ihm unterſcheiden müſſe.

Chriſtianus Gottlieb Koch] Paſtor primarius und Propſt zu Axenrode im Holſteiniſchen hat Αποκαταστασεως *ſolidam & orthodoxam expoſitionem.* Kiliæ & Lipſiæ 1699. in 8. herausgehen laſ-

sen. Er hat auch *de Obscœnis Pontificiorum decimis.* (Flensburgi 1707. 8.) die wahre Geschichte von *Cyriaco*, dem Papste zu Rom, und dessen unbelohnter Marter (Hamburg 1708. 8.) und *Apostoli Pauli Conjugium Scripturæ Sacræ dictis & Patrum testimoniis demonstratum* (Flensburgi 1707. 8.) ausgefertiget. Unter seinen Schrifften aber hat keine mehr Wiederspruch gefunden, als folgende: *Justini Martyris cum Tryphone Judæo Dialogus*, secundum regulas criticas examinatus & νοθεύσεως, seu falsitatis & suppositionis suspectus atque convictus opera & studio *Christiani Gottlieb* Koch. Kilonii 1700. 8. conf. die Aufricht. Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter der ersten IV. Sæculorum p. 53. und Eccards Monathl. Auszug aus allerh. Büchern an. 1700. p. 31. sqq.

Cornel. Dietericus Koch] Siehe von ihm und seinen Schrifften Historiam Bibliothecæ Fabric. part. V. p. 194. 195. und das Gelehrten Lexicon adde die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 686.

Joan. Christophorus Kœcher] war ehdessen Magister legens hier zu Jena, nun aber berühmter Rector des Gymnasii zu Osnabrück, hat verschiedne gelehrte Disputationes gehalten, unter dem Nahmen *Gratiani Aschpæi de Superstitione erudita seu literaria*, sonst aber *Vitam D. Michaelis Fœrtschii* geschrieben, und den *Hugonem Grotium* de Veritate Religionis Christianæ am accuratesten herausgegeben, auch Anmerckungen darüber verfertiget, und nebst andrer Gelehrten

ren in einem absonderlichen octav Bändgen zusammen drucken lassen. So ist auch nicht zu übergehen, daß er die neueste Auflage von der Struvischen Introduction in Notitiam rei literariæ cum supplementis Auctoris, analectis *Jo. Christophori Coleri* und annotationibus *Michaelis Lilienthalii* an. 1729. besorget, auch derselben seine eigne Anmerckungen beygefüget. S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 549. 550. sqq. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 138. sq. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 760. aufs Jahr 1732. p. 276. 836. aufs Jahr 1734. p. 42. und 502. und aufs Jahr 1735. p. 511.

Samuel Kœleserius] *Samuelis Kœleserii de Keres-Eer Auraria Romano-Dacica* Cibinii 1717. 8. habe ich nicht gesehen. Wir haben auch *Tibullam Corvinianum* s. Albii Tibulli, quæ supersunt, è Codice msto Matthiæ Corvini Regis Hungariæ, ex recensione *Sam. Kœleserii a Keres-Eer.* Claudiopoli 1727. 8.

Henricus Kœhlerus] ein bescheidner, aber wahrer Philosophe unsrer Universität, der, wie er mit einem ungemeinen Beyfall lehrete; also auch, da er am 22. Junii des 1737. Jahres durch einen sanfften Tod dieser Welt entrissen worden, von jedermann betauret wird. Ich habe an ihm einen meiner vertrautesten Freunde verlohren. Zwar läßt ihn sein *Jus Naturæ* und das *Jus Sociale & Gentium* nicht sterben. Sein Leben habe ich in den gantz Neuen Zusätzen zur Histor. der Gelahrheit p. 217. sqq. ausführlich beschrieben. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 787. sq.

Jo. David Kœhlerus] ehedem Prof. Historiarum & Politices zu Altorff, nun aber öffentlicher Lehrer der Geschichte auf der neuen Universität zu Göttingen. Ich würde ihn hier rühmen, wenn er nicht ein besondrer Gönner und Freund von mir, und Herr Götten, der von seinem Leben und Schrifften in dem jetztleb. Gel. Europa part. I. Nachricht ertheilet, mir nicht zuvor kommen wäre. adde die Histor. der Gelahrh. p. 293. sq. 297. 616. u. 636. Seinen Schrifften ist noch beyzufügen die **Kurtzgefaßte und gründliche teutsche Reichs-Historie von dem Anfange des teutschen Reichs mit König Ludwigen dem Teutschen biß auf den Badenschen Frieden.** Frf. und Leipzig 1736. 4. v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1736. p. 639. adde die aufs Jahr 1729. p. 222. sq. 469. und 489. aufs Jahr 1730. p. 135. 357. sq. aufs Jahr 1732. p. 521. 581. aufs Jahr 1733. p. 403, 404. 504. 550. 821. u. aufs Jahr 1736. p. 79. 214. 426. sq. 486. sq. 891.

Valentinus Kœnigius] Seine **Genealogische Adels-Historie** wird gelobt. Der I. Theil derselben ist zu Leipzig an. 1727. und der II. Theil an. 1729. in folio herauskommen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 199. 200. und 511. 512. adde die aufs Jahr 1733. p. 80. und 583. Der Auctor ist königl. pohlnischer und churfächs. Accis-Inspector zu Kohren.

Diesem kan beygefügt werden

Henricus Conradus Kœnigius] Philos. & Jur. Utr. Doct. Syndicus und Burgermeister zu Einbeck, hat ein *Schediasma de hominum inter feras edu-*

educatorum ſtatu naturali ſolitario an. 1730. zu Hanover in 4. publiciret, davon die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730 p. 485. ſq. 605. und 606. nachzuſehen.

David Henricus Kœpkenius] Theol. Doct. und Profeſſor Poeſeos zu Roſtock, hat in folgender Schrifft gewieſen, daß er in der Mecklenburgiſchen Kirchen-Geſchichte recht zu Hauſe ſey: *Commentatio Hiſtorico-Theologica de fabuloſa variisque fraudibus quondam obnoxia & deluſa Megapoli, in Acad. Roſtoch. inaugurali diſcurſu* an. 1720. d. 20. *Aprilis primum propoſita, nunc vero prolixius ſignificatis argumenti circumſtantiis edita.* Roſtochii 1729. 4. 1. alphab. 4. Bogen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 870.

Chriſtianus Koerberus] Wir haben von ihm ein *Lexicon Particularum Hebraicarum* gedruckt zu Jena 1712. in 8. und eine Hiſtoriſche Nachricht vom Voigtlande. ib. 1725. in 8. ohne Beyſetzung ſeines Nahmens.

Joannes Petrus Kohlius] war noch Prof. Hiſtor. Eccleſ. und humanior. literar zu Petersburg, als er ſeine *Introductionem in Hiſtoriam & rem literariam Slavorum, inprimis Sacram:* ſive Hiſtoriam Criticam verſionum Sclavonicarum maxime inſignium, nimirum Codicis Sacri & Ephremi Syri, duobus libris abſolutam. Accedunt duo ſermones Ephremi Syri nondum editi, de ſacra cœna, fidei Lutheranæ teſtes ac vindices. Altonaviæ 1729. 8. herausgab. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 720. und 908. und aufs Jahr 1730. p. 500. ſq. conf. Reimmanns Catal. Bi-

blioth. theol. p. 78.) Seine andern Edita sind: *Theologiæ Gentilis Cimbricæ Specimen.* Kiliæ 1723. in 4. *Deliciæ Epistolicæ*, sive Epistolarum argumenti non minus raritate, quam orationis cultu atque elegantia insignium, Fasciculus, *Majoragii, Grævii, Bartholini, Schefferi* aliarumque Virorum disertissimorum, Tullianæque eloquentiæ felicium æmulatorum, Epistolas, vel nunquam antehac editas, vel oblivione propemodum obrutas & ab interitu retractas complexus. cum præfat. de vita scriptisque *Majoragii.* Lipsiæ 1731. 8. (v. die aufs Jahr 1731. p. 352.) *Dan. Geo. Morhofii de legendis, imitandis & excerpendis Auctoribus libellus posthumus, in supplementum Polyhistoris Morhofiani.* Hamburgi 1731. 8. (v. die aufs Jahr 1731. p. 886. sq.) und *Ecclesia Græca Lutheranizans.* Lubecæ 1623. 8. (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 817. und M. Johann Stengels Vorrath theolog. Bücher p. 197. 198.) Der Niedersächsischen Nachrichten, und Hamburgischen Berichte von gelehrten Sachen, welche letztere noch fortgesetzet werden, habe ich oben schon gedacht. *ad §. 16. cap. II.*

Franciscus Theod. Kohlius] hat *Commentationes criticas in difficiliora Scriptorum classicorum loca.* Hamburgi 1727. in 8. herausgegeben.

Gottfriedus Kohlreifius] SS. Theol. Licent. auch Propst und Pastor an der Dom-Kirche, und Consistorialis zu Ratzeburg hat unter andern durch seine an. 1724. zu Hamburg in 8. publicirte *Chronologiam Sacram* sich berühmt gemacht. v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. pag. 514. sqq. inprimis pag. 523. sqq.

und

und die Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologischen Sachen aufs Jahr 1725. p. 975. sq. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 167. und aufs Jahr 1732. p. 343.

Renatus Andreas Kortumius] Wir haben von diesem freymüthigen Theologo, der sich vom Calov abzugehen kein Gewissen macht, ein und andres, als da ist: **das Buch Hiob aus dem hebräischen Grundtext neu übersetzt, nebst einer** *Paraphrasi* **und kurtzen Anmerckungen.** Leipzig 1708. 4. (v. Reimmanni Catal. Bibl. theol. p. 230.) **die Weissagung Esaiä aus dem Grundtext neu übersetzt nebst einer** *Paraphrasi* **und Anmerck.** Ibid. 1709. 4. (wowieder *Michaelis Beckii* specimen vindiciarum Jesaianarum contra A. Ren. Kortumium zu Ulm an. 1710. in 4. herauskommen.) **die Psalmen Davids, aus dem Hebräischen übersetzt, nebst einer** *Paraphr.* **und Anmerckung.** Franckf. 1716. 4. (v. Reimm. l. c. p. 229.) und **die Salomonische Moral- und Lebens-Weisheit.** Franckf. an der Oder 1731. in 4. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 591. 592. und aufs Jahr 1731. p. 743. conf. Reimmann. l. c. p. 271. Daß er das Buch Hiob nicht allezeit wohl übersetzt, wird in dem Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 570. sqq. dargethan.

Albertus Joach. Krackewizius] S. von seinem Leben und Schrifften den Anhang zum Gelehrten Lexico nach der 3ten Auflage, oder vielmehr des seel. Herrn Coleri Acta Historico-Eccle-

sia-

siastica im II. Theile art. XVI. u. XVII. Die Schrifften, so ich von ihm aufgezeichnet, sind folgende: **Untersuchung der neuesten Streit-Fragen vom Beichtstuhl.** Rostock 1703. Diss. *de Prapostera Exorcismi Abrogatione*. ib. 1705. 4. **Vorstellung wegen seiner geführten Lehre auf der Universität Rostock.** ib. 1706. 4. *Theologia Experimentalis.* ibid. 1711. 4. **Deutlicher Vortrag der vornehmsten Christlutherischen Glaubens-Lehren, zu Wiederlegung der fanatischen Irrthümer, ins besondere** *Christiani Democriti* **Schildes der Wahrheit, welcher wörtl.** *inseriret* **ist.** ib. 1712. 8. *Examen hypotheseos de Luthero ante Lutheranismum* s. de Luthero prioribus tantum Reformationis temporibus, antiquissimæ doctrinæ evangelicæ desertore. ib. 1718. 4. u. Programma: *An impius & irregenitus stilo scripturæ sacræ illuminatus dici queat?* so Herr D. Buddeus an. 1722. mit Observat. und Scholiis in 4. wieder auflegen lassen.

Gottlob Krantzius] Ich habe oben schon seiner erwehnt. Er ist an. 1733 den 25. Dec. als Rector des Gymnasii Elis. zu Breßlau 75. Jahr alt gestorben. Die nach seinem Tode publicirte Kirchen-Historie wird schwerlich einst wieder aufgelegt werden. adde die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 105. 106. Die *Memorabilia Bibliothecæ publicæ Elisabethanæ Vratislaviensis*, so Vratislaviæ 1699. in 4. herauskommen, verdienen allerdings eine neue und vermehrte Auflage. Man könnte *Christophori Coleri* Orationem de Bibliotheca Mario Magdalenæa Vratislaviensi mit beydrucken lassen.

ad p. 195. §. 71. cap. IV.

Jo. Gottlieb Krausius] hat an. 1736 den 13. Aug. zu Wittenberg, da er Professor der Historien gewesen, dieses Zeitliche geseegnet S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1736. p. 592. adde die Histor. der Gelahrheit p. 35. 36. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 462. sqq. und p. 512. 515. und die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 483. sq. und 824.

Georg. Nicolaus Kriegkius] war auf einem Dorffe bey Eisenach, Gehuse genannt, an. 1676. den 19. Nov. gebohren, und starb an. 1730. den 2. Aug. zu Ilefeld als Rector, nachdem er als ein geschickter humanist und Schulmann sich berühmt gemacht. Herr **Johann Martin Riedel** hat eine *Commentationem de vita & scriptis Ge. Nic. Kriegkii* an. 1732. in 4. ans Licht gestellet. (adde Hist. Bibl. Fabric. part. V. p. 486. sq. und die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. pag. 709.) Kriegk selbst hat verschiednes herausgegeben, als *Orationem in funere D. Georgii Schubarti.* Jenæ 1701. 4. *Pagan. Gaudentii obstetric. literariam.* Lipsiæ 1704. 12. (v. Struvii Introd. in not. rei lit. cap. VIII. §. 1. in fine p. m. 695.) *Jo. Ludov Praschii Rosetum, seu præcepta stili latini, cum præfatione.* Jenæ 1704. 12. *Vitam Justi a Dransfeld.* ib. 1717. 8. *Constitutionem rei Scholasticæ Ilfeldensis, cui inserta commentatio de ratione studiorum humaniorum.* Nordhusæ 1716. in 4. (v. Hist. Bibl. Fabric. part. V. p. 485. 486.) und *Diss. de Sophistarum Eloquentia: de Inclarescendi Modis ap. Græcos: de A. Persio Flac-*

Flacco, Poeta satirico: de Peregrinationibus Romanorum Academicis u. a. m. Was er geschrieben, ist lesens werth.

Joannes Abraham Kromayerus] Von dieses Superintend. zu Ohrdruf Leben und Schrifften handelt (Joh. Christoph Colerus) im I. Theil der Actorum Ecclesiasticorum oder Gesammleten Nachrichten von neuesten Kirchen-Geschichten p. 108. sqq. Wir haben auch ein *Specimen fontium Scripturæ Sacræ apertorum, editum in illustrandis vaticiniis Hoseæ, Joëlis & Amosi a Jo. Abr. Kromayero.* Amsterd. 1730. 8. v. Acta Eruditor. an. 1731. mense Julio art. 9. adde Johann Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 26. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 272. und 618.

Jo. Henric. Kromayerus] S. die K. Nachr. von den Büchern der Stollischen Bibliothec pag. 559. sqq. die Histor. der Gelahrheit p. 80. 520. 687. Man hat von ihm *Luciani Hermotimum* aus dem Grichis. ins Teutsche übersetzt mit Anmerck. Jena 1713. 8. *Musæi carmen de Heronis & Leandri amoribus.* Disp. *de Literarum elegantiorum cultura,* Jenæ 1717. 4. *Probæ Falconiæ centonem Virgilianum.* Hal. 1719. 8. Diss. *de Philomela Virgilii contra Huetium.* Jen. 1725. 4. *Justi Lipsii Orationes octo, Jenæ potissimum habitas.* cum notis. ib. 1726. 8. u. a. m. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 286. u. aufs Jahr 1731. p. 430.

Jo. Christoph. Krüsikius] Von diesem Prediger zu St. Petri in Hamburg giebt Herr Götten in jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 67. sqq. Nachricht.

Jo-

Johann. Philippus Kuchenbecker] sammlet die *Analecta Hassiaca.* v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 87. 88. 608. aufs Jahr 1730. p. 119. 120. 333. sq. und 694. aufs Jahr 1731. p. 228. 599. aufs Jahr 1732. p. 171. 669. und aufs Jahr 1733. p. 2.

Jo. Basilius Küchelbeckerus] D. Johann Basilii Küchelbeckers allerneueste Nachricht vom römisch-käyserlichen Hofe, nebst einer ausführlichen historischen Beschreibung der Kayserlichen Residenz-Stadt Wien, ist an. 1732. zu Hannover zum andernmal in 8. aufgelegt worden Diese Nachricht ist die vollständigste, so wir von diesem Hofe haben, und wäre zu wüntschen, daß wir von den übrigen Höfen dergleichen auch hätten.

Jo. Gottfried. Lackernacher] ist als Professor græcæ & oriental. linguarum zu Helmstädt anno 1736. den 16. Mertz gestorben. Seine *Observationes Philologicæ*, quibus varia, præcipue S. Codicis loca ex antiquitatibus illustrantur, bestehen aus X. Theilen, deren die drey ersten an. 1729. die andern aber an. 1730. zu Helmstädt in 8. herauskommen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 334. 335. Anno 1731. kam derselben 7. und 8. Theil, (v. die aufs Jahr 1732. p. 365.) und an. 1733. der 9. und 10. Theil zum Vorschein. (ib. aufs Jahr 1733. pag. 397. Reimmann in Catal. Bibliothecæ theolog. p. 636.) Von seinen *Antiquitatibus Græcorum Sacris* siehe die Nova Acta Eruditor. in Julio 1735. art. VII.

Ada-

Adamus Henricus Lackmannus] Prof. Histor. zu Kiel hat seine Profession mit einer Commentatione oder Oratione *de Testimoniis Historicorum non probantibus* an. 1735. in 4. angetreten. Sonst hat er herausgegeben *Epistolas diversi argumenti, maximam partem à variis ad Lucam Lossium. præmis. dissertationem de multiplici eruditorum studio Epistolis hactenus impenso.* Hamburgi 1728. 8. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 226. sq. und 749. sq. conf. die aufs Jahr 1730. p. 116.) Geistreiche Gedichte zu Erweckung heil. Regungen, grösten theils aus gantzen Samlungen der berühmtesten Poesien nach der Wahl des besten erlesen. Hamburg 1730. (v. die aufs Jahr 1730. p. 325. sq. conf. Acta Erudit. an. 1730. Nov. art. XVII.) *Miscellanea literaria.* acced. *Thom. Erpenii* de Peregrinatione gallica instituenda tractatus. item Brevis Galliæ descriptio, & *Justi Lipsii* Epistola de Peregrinatione Italica. Hamb. 1721. und die Einleitung zur Schleswig-Hollsteinischen Historie, erster Theil. ib. 1730. 8. (v. Acta Erudit. 1731. art. V.) Derselben anderer Theil, gedruckt anno 1733. 8. ist in Novis Actis Erudit. an. 1734. art. VIII. recensiret. Ein mehrers siehe in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 528. sqq.

Jac. Laderchius] ein Presbyter zu Rom von der Congregatione oratorii hat daselbst tom. I. *Continuationis Annalium Eccles. Baronii* herausgegeben, und darinn bloß die Geschichte der ersten Jahre Papstes Pii V. abgehandelt. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 841.) Sein

Werck

Werck, genannt: *Sanctorum Patriarcharum & Prophetarum, Confeſſorum, Pontificum, & Non-Pontificum, Virginum & Non-virginum cultus perpetuus in Catholica Eccleſia aſſertus ac illuſtratus.* Romæ 1730. 4. (v. die aufs Jahr 1730. p. 881 882. u. Acta Eruditor. Majo 1731. art. III.) adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 185. und 470. und die aufs Jahr 1734. p. 873. Der Auctor iſt ein treuer Knecht ſeines Papſtes.

Bernard. Andreas Lama] ein gebohrner Neapolitaner, iſt Prof. Eloqu. zu Turin. Seine *Orationes* ſind wohl geſchrieben, und an. 1728. daſelbſt in 8. gedruckt. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 255. 256. adde die aufs Jahr 1735. p. 506. ſq.

Lamberti] Von den *Memoires pour ſervir à l'Hiſtoire du XVIII Siecle, par Mr. de Lamberty* ſind VIII. tomes in Haag herauskommen. Der V. tome, ſo an. 1727. in 4. gedruckt iſt, wird in Deutſchen Actis Eruditorum im CXLVII. Theile art. V. oder in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 15. ſq. recenſiret. adde p. 716.

Bernardus Lami] ein Presbyter Oratorii war in omni ſcibili verſiret, und ein arbeitſamer Mann, aber doch immer geſund. Er ſtarb als ein 75-jähriger Greis zu Rouen an einem Blutſturtz, nachdem ihn ein recht groſſer Verdruß aufs Kranken-Bette geworffen hatte. Das leſen ſeiner Bücher hatte einen jungen Proteſtanten catholiſch gemacht, den er hernach ſo wohl in Wiſſenſchafften als in der Gottesfurcht immer weiter brachte. Er ſchöpffte dann groſſe Hoffnung von ihm, als

dieſer unvermuthet die catholiſche Religion fahren lies und zu ſeiner vorigen zurückkehrte. Man rühmt dieſes Lami Beſcheidenheit und Liebe zum Frieden, indem er nie iemanden angrieff, ſondern ſich nur, und zwar ohne alle Hefftigkeit vertheydigte. Seine Schrifften ſind *La Rhetorique ou l' Art de parler.* à Paris 1715. 12. *Nouvelles Reflexions ſur l' Art Poetique.* à Paris 1678 12. *Traité de Mechanique, de l' equilibre des ſolides & des liqueurs.* ib. 1679 und 1687. in 12. *Elemens des Mathematiques.* à Paris 1715. 12. *Entretiens ſur les Sciences.* à Lyon 1706. 12. *Elemens de Geometrie.* à Paris 1710. in 12. *Nouvelles manieres de démontrer les principaux theoremes des élemens des Mechaniques.* à Paris 1687. 12. *Apparatus ad Biblia Sacra per tabulas diſpoſitus*, in quibus quæ ad illa intelligenda in genere neceſſaria ſunt, oculis ſubjiciuntur ac dilucide explicantur. Gratianopoli 1687. in folio (iſt hernach in einer gantz andern Form unterm Titul: Apparatus Biblicus an. 1710. zu Amſterdam 12. wieder aufgelegt worden.) u. a. m. Er hatte eine *Hiſtoriam Theologiæ Scholaſticæ* in lateiniſcher Sprache zu ſchreiben angefangen, und ich möchte wüntſchen, daß er ſie zu Ende gebracht hätte. Niceron, Memoires tom. VI. p. 96. ſqq. die Hiſtorie der Gelahrh. p. 164. 166. 316. 327. und 651. Bey ſeinen *Elemens des Mathematiqu.* macht Niceron p. 103. ſq. dieſe Anmerck. Il a trouvé le ſecret par l' ordre & la netteté qui y regne de faire d' une ſcience auſſi abſtraite que l' Algebre, une ſcience aiſée, dont les principes ſont ſimples, & les termes clairs.

Fran-

Franciscus Lami] ein Benedictiner, und Philosophe, der wenig gelesen, aber viel nachgedacht, dabey ein redlicher Mann und treuer dienstfertiger Freund. Unter seinen Schrifften kommen mir folgende merckwürdig vor: *Verité evidente de la Religion chrêtienne.* à Paris 1694. in 12. *Le nouvel Atheisme renversé*, ou Refutation du Systeme de Spinosa. à Paris 1696. in 12. und *de la connoissance de soy-même.* à Paris 6. voll. in 12. Das I. und II. vol. kam an. 1694. die folgenden zwey an. 1697. und die 2. letztern an. 1698. heraus. Dann sind sie alle 6. vermehrter an. 1700. 12. wieder aufgelegt worden. Siehe von seinem Leben und übrigen Schrifften des Niceron Memoires tom. III. p. 555. sqq. ich melde nur noch, daß er in der Abtey des St. Denys an. 1711. den 11. April. nachdem er 75. Jahre gelebet hatte, gestorben. adde Acta Eruditor. an. 1713. p. 405. sqq.

Guil. Lami] v. die Histor. der Gelahrheit pag. 580. adde Mr. Bayle Diction. p. 2141. a. b. Dieser Medicus zu Paris ist in seinem Tractat de Principiis rerum ein Atomiste. Ich finde auch einen *Joannem Lamium*, der zu Venedig an. 1730. eine *Dissertationem de recta Patrum Nicænorum fide contra Jo. Clericum* in 4. publiciret. vid. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 387.

Fridericus Adolphus Lampe] ist an. 1729. am 8. Dec. als Rector und Prof. Theologiæ des Gymnasii Academici zu Bremen im 47. Jahre seines Alters gestorben. Sein Leben steht in Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 105. sqq. Unter den von ihm geschrieb-

nen Büchern wird sonderlich sein *Commentarius analytico-exegeticus in evangelistam Joannem* und das Geheimniß des Gnaden-Bundes in VI. Theilen in 8. gelobet. Von seiner *Historia Ecclesiæ Reformatæ in Ungaria & Transsylvania* siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 1011. und aufs Jahr 1729. p. 501. Seine *Delineatio Theologiæ activæ* ist Traj. ad Rhen. 1727. 4. herauskommen. adde p. 544. 615. 625.

Gregorius Langemackius] Theol. Doctor und der Stralsundischen Kirchen Superintendens hat eine *Historiam Catecheticam* ausgearbeitet, die nicht geringen Ruhm erworben. Sie besteht aus zwey Theilen; der erste ist an. 1729. zu Stralsund, und der andre an. 1733. zu Grypswalde in 8. zum Vorschein kommen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 719. sq. aufs Jahr 1730. p. 547. sq. und aufs Jahr 1734. p. 336.

Christianus Langhansius] Von seinem Leben und Schrifften unterrichtet uns der Preußische Todes-Tempel. v. die Neuen Zeitungen von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 50. u. p. 288.

Jo. Michael Langius] gewesner Prof. Theol. zu Altorff. Von ihm haben wir den Kern des wahren Christenthums. Nürnberg 1694. 12. *Dissertationem de Genealogia Christi ex Patribus secundum carnem.* Norib. 1703. 4. *Disputationum Theologico-Exegetico-Practicarum decades duas.* Altorf. 1703. 4. *Dissertationes V. de Nuptiis & Divortiis*, quibus accedit de Λογῳ πορνειας, h. e. justis divortiorum causis tractatio. Berolini 1716. 4. Beweis, daß die *Divortia* oder Ehscheidungen *Jure Naturæ* verbothen, und erst nach dem Sün-

den-

denfall Platz bekommen haben, wieder eine gehaltne *Diſp. ſub præſidio J. H. Bœhmeri* de Jure Principis Evangelici circa Divortia. Berlin 1717. 4. Die Triumphirende Wahrheit ſeines Beweiſes ꝛc. wieder J. F. Kayſern. ib. an. 1717. 4. *Inſtitutiones Paſtorales ad Inſtitutionum medicarum methodum adornatas.* Norib. 1707. 8. *Orationem de Recondito Structuræ Biblicæ Artificio* und *Diſſertationem de Compendiis Biblicis.* (vid. Stengels Vorrath Theol. Bücher p. 530. und ſonſt.) Er hat auch Jo. Clerici Harmoniæ Evangelicæ, ſo er in 4. auflegen laſſen, eine Vorrede von den bißher edirten Harmoniis Evangelicis præmittiret.

Jo. Joach. Langius] Herrn Chriſtian Wolfes Nachfolger in der Prof. Matheſeos zu Halle und ein Sohn des berühmten Doct. Joachim Langes, alten Prof. Theol. daſelbſt. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p 486. ſq. und aufs Jahr 1717. p. 804.

Carolus Henricus Langius] ein Schleſier, Sub-Rector bey der Catharinen-Schule zu Lübec, hat *Nicodemum Friſchlinum vita, fama, ſcriptis ac vitæ exitu, memorabilem* zu Braunſchweig 1727. 4. *Horatium* von der Dicht-Kunſt teutſch in 8. die lateiniſche Uberſetzung meiner Hiſtorie der Gelahrheit; und Geiſtliche Reden, auch verſchiedne andre Schrifften ans Licht geſtellet. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 834. ſqq. aufs Jahr 1732. p. 335. ſq. aufs Jahr 1733. p. 597. 727.) von welchen ſo

wohl als seinem Leben das jetztlebende Gelehrte Europa Herrn Göttens im II. Theile p. 535. sqq. nachzuschlagen.

Nathanael Lardnerus] hat in englischer Sprache von der Glaubwürdigkeit der Evangelischen Historie geschrieben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 1000. und aufs Jahr 1730. p. 753. aufs Jahr 1734. p. 325. und 502. und aufs Jahr 535. p. 366.

Emanuel Larramendius] Emanuel de Larramendi, so in spanischer Sprache geschrieben, will der erste seyn, der die Gasconische in Regeln gebracht. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 657.

Ignatius Laubrusselius] Der Jesuit *Laubrussel* ist als Beicht-Vater der Prinzeßin von Asturien zu Porto S. Mariæ an. 1730. den 9. Oct. gestorben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 821. adde die aufs Jahr 1715. p. 98. und aufs Jahr 1716. p. 295.

Laurierius] Von Mr. *de Lauriere*, einem alten Parlaments-Advocaten haben wir die *Ordonnances des Rois de France de la troisiéme race.* zu Paris in fol. er ist über dem andern vol. derselben gestorben. vid. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. pag. 617. adde die aufs Jahr 1732. p. 117. aufs Jahr 1733. p. 621. sq. und aufs Jahr 1734. p. 471. Er hieß Eusebius Jacobus de Lauriere.

Jo. Henric. Lederlinus] oriental. lingu. Prof. zu Straßburg, so an. 1737. den 3. Septembr. gestorben, hat das seine bey der vortrefflichen

Wet-

Wetsteinischen Auflage des *Onomastici Julii Pollucis*, so Herr Hemsterhuys an. 1706. in fol. vollends zu Stande gebracht: wie auch zu der Edition des *Homeri* von an. 1707. in 12. daran Bergler mit gearbeitet, das seine beygetragen. v. le Clerc, Biblioth. choisi. tom. X. p. 276. sqq. u. tom. XI. p. 346. 347. sqq.

Fridericus Leenhofius] Pastor der reformirten Gemeinde zu Zwoll, hat mit seinem Hemelop Aarden gedr. zu Amsterd. 1703. 8. viel Aufsehn, und ihm selbst viel Verdruß gemacht, indem man ihn deßwegen des Spinosismi beschuldiget. (v. Jenichens Historiam Spinosismi Leenhofiani cap. 2.) Man hat dieses Buch auch hochteutsch gedr. zu Amsterd. 1706. 8. Dieser Dolmetschung ist ein Sendschreiben über diesen Tractat beygefüget. Ob in Friedrichs van Leenhofs Rette der Biblischen Gottesgelahrheit bestehend in zwey Theilen, gedruckt zu Franckfurt 1699. in 4. was anstößiges zu finden sey, mögen die urtheilen, so sie gelesen. adde Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 1059. 1060.

Antonius Leeuwenhœkius] S. die Historie der Gelahrheit p. 584. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 187. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 22 und aufs Jahr 1733. p. 229. 230.

Jo. Jacob. Lehmannus] v. Acta Eruditor. an. 1715. Oct. art. X. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. p. 400. die Deutschen Acta Eruditor. im XXXVII. Theile art. VII. oder die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1716.

p. 244. 376. 416. it. aufs Jahr 1730. p. 744. u. die Historie der Gelahrheit p. 766. adde p. 364. 480. sq. 673. und 712. Adde Jo. Jacob Lehmanns *Moral. Prof. Publ. Ord.* auf der Fürstl. Sächs. Universität zu Jena Kurtze Nachricht von seinen Schrifften und Acad. Lectionen. Sein schönes und wohlgegründetes Programma, darinn er ad oculum demonstriret: Ad Activam Jus Naturæ pertinere Philosophiam, ist an. 1736. in 4. herauskommen.

Petrus Ambrosius Lehmann] Sein jetztherrschendes Europa ist sammt der ersten Fortsetzung zu Hamburg an. 1697. in 12 herauskommen. Man hat ihm auch mehrentheils die *Nova literaria Hamburgensia* de an. 1705. 1706. 1707. 1708. und 1709. in 2. voll. in 4. zu dancken. Seine Historische *Remarquen* der neuesten Sachen in Europa von *an. 1699.* biß *1707.* 3. voll. in 4. sind auch so wohl angenehm als nützlich zu lesen. conf. Struvii Introd. in Notit. rei liter. cap. VI §. 23. p. 513. sqq. sonderlich aber Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 541 sqq.

Jo. David Leonhardus] starb an. 1727. den 1. Sept. als Magister legens allhier, und kan man von ihm und seinem *Phædro* die Monathlichen Nachr. von gel. Leuthen u. Schrifften des Jahres 1727. p. 513. sqq. nachlesen. Er war ein sinnreicher Kopff, der zierlich Latein schrieb, aber dasselbe zu unzeitigen Satyrisiren mißbrauchte. conf. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 540. 541.

Achilles Daniel Leopoldus] ein blinder, aber ge-

gelehrter Lübecker, hat an. 1735. eine Geiſtliche Augenſalbe in 300. Sonneten zu eignen Gebrauch in 8. zubereitet und herausgegeben. Man leſe dabey die Vorrede Hrn. Mag. Carl Heinrich Langes. Zu Paris treffen wir auch einen Leopold an, deſſen Vornahmen ich aber nicht weiß. Er iſt Interprete du Roi, & Profeſſeur des Langues, Allemande, Françoiſe, Italienne & Espagnole, und haben wir von ihm *L'Art de parler allemand.* 1728. 12. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 603. Drey andre Leopolde kommen in Stengels Vorrath Theologiſcher Bücher vor. *Jo. Frid. Leopoldi Relationem hiſtoricam de Itinere ſuo Suecico an. 1707. facto.* Londini 1720. 8. möchte ich wohl leſen.

Chriſtianus Polycarpus Leporinus] ein Doctor Medicinæ und geſchickter Practicus zu Quedlinburg, hat vieler gelehrten Männer Leben beſchrieben, und ſich damit verdient zu machen geſucht. v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 51. Die Lebens-Beſchreibung Chriſtiani Thomaſii iſt nicht von den beſten. Doch ſieht man daraus, daß der Auctor kein Thomaſianer ſey.

Fridericus Chriſtianus Leſſerus] Von ihm und ſeinen Schrifften verdienet Götten in offt citirten Buche part. II. p. 546. ſqq. nachgeſchlagen zu werden. adde die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1735. p. 642. die Auserleſne Theol. Bibliothec im LXVIII. Theile art. VI.

Chriſtianus Leonhard Leuchtius] Conſiliarius Reip. Noribergenſis hat unterm Nahmen *Antonii*

Fabri die Europäische Staats-Canzelley in 8. ausgefertiget, und ist derselben I. tomus an. 1697. (zu Nürnberg) herauskommen. Unter *Cassandri Thucelii* Nahmen haben wir des Heil. Röm. Reichs Staats-*Acta* vom *XVIII. Seculo V. tomos* in fol. und *Electa Juris Publici curiosa.* Francof. (oder vielmehr Jenæ) 1694. in 4. Die unter seinem eignen Nahmen ans Licht gestellte Schrifften findet man in Catal. Biblioth. Gundling. und in Bibliotheca Gribneriana. adde das Gelehrten Lexicon part. I. p. 1798. sq.

Jo. Georgius Leutmannus] Professor zu Petersburg hat eine Probe-Waage ohne Zunge erfunden. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 241.) In den Commentariis Academ. Scientiar. Imperial. stehet seine Observatio *de Bilancibus & novis inventis Staticis.* (v. die aufs Jahr 1730. p. 137. adde die aufs Jahr 1733. p. 817. und aufs Jahr 1734. p. 569. 570.)

Jo. Lewis] Seine *History of the Life and Sufferings off John Wicliffe* ist zu Londen an. 1720. in 8. gedruckt. S. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 998. adde die aufs Jahr 1730. p. 891. und aufs Jahr 1731. p. 39. Er hat auch die englische Uberſetzung des Neuen Testaments, so Johann Wicleff nach der vulgata verfertiget, an. 1732. zu Londen herausgegeben. (v. die aufs Jahr 1732. p. 828.) Wie er dann allezeit mit Sammlung alter Denckmahle beschäfftiget gewesen. (siehe die aufs Jahr 1734. p. 668.)

Melchior Leydeckerus] ist an. 1721. den 6.

Jan.

Jan. als Prof. Theol. zu Utrecht gestorben. Seine *Historia Jansenismi.* Traj. 1695. in groß 8. ist wie seine *Historia Ecclesiæ Africanæ*, so an. 1690. 4. herauskommen, wohl geschrieben. Sein *Opus de Republica Ebræorum* aber hat wenig applausum gefunden. Seine Anmerckungen über *Hornii Histor. Eccles.* sind gut; er hätte aber die Fehler des Hornii nicht verschweigen sollen.

Polycarpus Leyserus] gewesner Doct. Juris, Medicinæ und Philosophiæ, und Poeseos und Histor. Prof. Ord. zu Helmstädt, hat *Selecta de Vita & Scriptis Jo. Bodini*, (Vitemb. 1716. in 4.) *Animadversiones critica in Ephemeridum literatarum, inprimis hodiernarum, methodum.* (ib. 1717. 4.) *Historiam Poëtarum & Poëmatum medii ævi.* (Halæ 1721. 8.) *Iconum omnis generis doctrinæ.* Frf. & Lipf. 1722. in 8. und *Historiam Comitum Wundsdorpiensium* (Helmstad. 1726. in 4.) herausgegeben. Man wird sich wundern, wenn ich sage: daß er die Circulationem sanguinis geleugnet. (v. die Hist. der Medic. Gelahrh. p. 234. und 452.) Von seiner Dissertation *de Novi Testamenti Græci noviter adornanda editione.* Helmst. 1723. 4. siehe Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 619.

Ferdinandus Helfricus Lichtscheid] v. das Gel. Lexic. part. I. p. 1807. sq.

Jo. George Liebknecht] Doctor und Theol. & Mathes. Professor zu Giessen, hat *Elementa Geographiæ generalis* und eine *Dissertationem de Nummis bracteatis Hassiacis* geschrieben. Ein mehrers von ihm und seinen Schrifften lieset man in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 556. sqq.

Mi-

Michael Lielienthalius] Prediger zu Königsberg an der Altstädtischen Pfarr-Kirche hat sein Leben in seinen Actis Borussicis im VI. Stücke des III. Bandes selbst beschrieben. Man findet dasselbe auch nebst einem Verzeichniß dessen was er herausgegeben, in Göttens erst citirten Buche part. I. p. 272. sqq. Ich habe nichts von ihm gelesen, das mir nicht gefallen hätte. Seine *Consultatio de Historia literaria certæ cujusdam gentis scribenda.* Rostoch. 1710. 8. ist oben schon vorkommen. Die Dissertatio *de Machiavellismo Literario.* Regiomonti 1713. 8. sollte wieder aufgelegt werden, und könnte es nicht schaden, wenn ein Schediasma de Machiavellismo Theologico, Juridico, Medico & Philosophico (oder auch Critico) dazu gedruckt würde. Die *Selecta Historica & litteraria* bestehen aus 2. tomis, deren I. zu Königsb. an. 1711. und der II. an. 1719. in 8. herauskommen.

H. P. de Limiers] war ein Doct. Juris, der zuletzt in Holland lebte, und die damals vortrefflichen Utrechter französ. Zeitungen schrieb. Seine Schrifften sind: *Histoire de l' Academie appellée Institut des Sciences & des Arts établie* (par M. le Comte Marsigly) *à Boulogne en* 1712. à Amsterd. 1723. in 8. c. fig. *La Science des personnes de la Cour, de l' Epée, & de la Robe, par Chevigny, augmentée.* IV. tom. à Amsterd. 1717. in 8. *Histoire du regne de Louis XIV.* VII. tomes à Amsterd. 1717. c. fig. in fol. (v. Acta Eruditor. an. 1718. p. 346. sqq. und die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1719. p. 71. sq. it. die Vermischte Bibliothec

vol.

vol. I. p. 967. sqq. *Les Oeuvres de Plaute traduits.* X. tomes à Amsterd. 1719. in 12. *Histoire de Suede sous le regne de Charles XII. VI. tomes.* à Amst. 1721. c. fig. 8. u. *Annales de la Monarchie françoise avec les medailles authentiques depuis Pharamond jusqu' à la Majorité de Louis XV.* Amst. 1724. in fol. cum fig.

Hermannus Ulricus Lingenius] Herr Herrmann Ulrich von Lingen, jetziger Geheimder Secretaire, Antiquarius und Aufseher des Medaillen Cabinets S. Hochf. Durchl. des regierenden Hertzogs zu Gotha, hat mit an den Academischen Nebenstunden gearbeitet. Seine Kleine Teutsche Schrifften, darinn allerhand aus der Antiquität, Historie, Chronologie, Genealogie, Numismatic und andern Wissenschafften hergenommne Materien abgehandelt werden, zeigen von der scharffen Einsicht, Fleiß, Belesenheit und Accurateſſe dieſes gelehrten Mannes. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. pag. 462. 798. 799. aufs Jahr 1734. p. 29. sq. und aufs Jahr 1736. p. 613. 614.

Severinus Lintrupius] war königl. dänischer Beicht-Vater, Bischoff und Professor Theologiæ zu Coppenhagen, da er auch an. 1731. den 13. Martii dieſes Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Sein Leben liefern die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 348. sqq. Unter seinen Schrifften sind folgende: *Specimen Angliæ Lutheranizantis*, seu de contemtu Concilii Dordraceni in Anglia, cum D. *Masii* Exerc. de contemtu Concilii Tridentiniin Gallia. Hafniæ 1696. & Witeb. 1710. 4. *Meletematum Criticorum ad selectiora Novi Testam. loca*

ex

ex antiquitatibus exoticis illuſtranda. ib. 1715. 4. *Jo. Jani Suaringii Theologia Senecæ, cum Præfatione de Seneca ejusque Chriſtianismo & commercio cum Paulo.* Hafniæ 1710. 4. Programmata *in exequiis variorum Virorum Doctorum conſcripta: De Meritis Jo. Bugenhagii in Eccleſiam Danicam: De profana ſeculi novaturientis Licentia.* 1708. *De meritis Evangelicorum in Hiſtoriam Eccleſiaſticam ad Wandalinum: De meritis Danorum in ſtudium Lexico-graphicum, in præfat. ad Falſteri Supplem. L. L.* Flensb. 1716. 8.

Jo. Wilh. Lithius] Der Herr von der Lith, Marggräfl. Brandenburg. Kirchen- und Conſiſtorial-Rath und Paſtor Primarius zu Onolsbach, hat die Steine des Anſtoſſens durch Anmerck. über einige theils ſchwere, theils gemißbrauchte Schrifft-Stellen aus dem Wege gereimt, zu Onolsbach 1729. in 8. in 2. Theilen drucken laſſen. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 823, confer tn. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 328. adde die aufs Jahr 1730. p. 687. ſq. Sein Leben ſteht in den aufs Jahr 1733. p. 284. ſqq. Seine letzte Schrifft, zu der er die Vorrede zwey Tage vor ſeinem Ende gemacht, iſt die Erläuterung der Reformations-Hiſtorie von *an.* 1524. biß 1528. *incluſive* aus dem Fürſtl. Brand. Onolzbach. Archiv an das Licht gebracht Schwobach 1733. 8.

Eugenius Gerhardus Lobius] oder vielmehr Lobo, ein Caſtilianer, Colonel und Adjutant der ſpaniſchen Armeen, iſt ein Glied der königl. Academie der Hiſtorie zu Liſabon. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1724. p. 733.) Seine Obras Poeticas

ricas sind zu Madrid an. 1731. in 4. gedruckt. (v. die aufs Jahr 1731. p. 611.)

Michael. Frider. Lochnerus] Von diesem Medico treffe ich folgende Schrifften an: *Nerium*, s. Rhododaphne Veterum & Recentiorum. acc. *Dafne Constantiniana.* Norib. 1716. 4. *Commentatio de Ananasa* s. nuce pinea Indica, vulgo Pinhas. 4. *Mungos animalculum & radix descripta.* Norib. 1715. 4. In den Miscellaneis Acad. Naturæ Curiosorum kommt von ihm eine observatio de Perreira bravas vor.

Christianus Læberus] Theol. Doct. Fürstl. Sächs. Consistorial-Rath und General-Superintendent zu Altenburg ist nicht nur ein gelehrter, geschickter und kluger Theologus, sondern auch ein Philosophe und Rechtsverständiger. Von seinen Umständen und was er geschrieben, siehe Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 164. sqq. Seine *Theologia positiva*, so er teutsch abgefasset, ist zu Altenburg an. 1711. in 8. herauskommen.

Christophorus Wilhelm Læberus] ist mit mir zugleich Adjunctus Facultatis Philosoph. zu Jena geworden, nun aber Superintendens zu Ronneburg. Man lieset von ihm unter andern den Vernünfftigen Studenten (d. i. eine aufrichtige Anweisung, wie ein jedweder *Studiosus* sich klüglich aufzuführen habe, wenn er seinen Zweck mit Ehren zuerlangen, und dereinsten ein taugendes Werckzeug in der menschl. Gesellschafft abzugeben entschlossen ist. Jena 1723. 8.) den sich ein Candidatus

Aca-

Academiæ kan recommendiret seyn lassen. Seine Dissertatio *de Sepultura in templis* ist auch wohl gemacht, womit ich jedoch die übrigen, deren Titul mir nicht beyfällt, unverworffen lasse.

ad p. 196. cap. IV. §. 71.

Emanuel Christianus Lœber] fürstl. sächs. Rath, Medicinæ Doctor und Prof. extraord. hat in seiner Anweisung zur glückl. Blatter-Cur (Jena 1730. 8.) das Aderlassen als ein treffliches Mittel dazu angegeben. v. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1731. p. 28. sq. und 88.

* Warum unser Auctor Christoph Henrich Löbern, der die *Historiam Ecclesiasticam Ephoriam Orlemundanam describentem* (Jenæ 1702. 8) ausgefertigt, übergangen hat, weiß ich nicht.

Fridericus Simon Lœflerus] SS. Theologiæ Baccalaureus und Pfarrer in Propstheyda, hat auf einen in der Pleisse ertruncknen Studiosum eine Predigt von XXII. Bogen drucken lassen, darinn er aus dem XLIX. Psalm v. 16. Eines im Wasser umkommenden Gläubigen Versicherung seiner Seeligkeit vorgestellet. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1717. p. 592.) Seine Leichen-Predigt über *II. Samuelis III.* 33. ist zu Leipzig 1718. in 4. herauskommen.

Jo. Casp. Lœscher] SS. Theol. Doct. und Superintend. zu Rochlitz hat verschiednes geschrieben. Dahin gehören *de Patrum Africanorum meritis libri II.* Rochlitii 1723. 4. Verzeichniß Durchlauchtiger Personen, welche sich in theologischen Wissenschafften hervorgethan, nebst einem Discurs: Was von die-

sen

ſen zu halten. Leipz. 1713. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 140. ſq.) *Principes Hiſtorici.* Viteb. 1700. 4. *De Meritis Theologorum in rem literariam.* Lipſiæ 1720. 4. und *Memoria Chriſtiani Daumii*, ſo ſich in Reinh. Henrici Rollii Memoriis Philoſophor. mit befindet. Unſer Auctor nennet dergleichen Scribenten Scriptores micrologiæ literariæ. (cap. ult. §. ult.)

Martinus Gotthelff Læſcherus] hat an. 1735. den 3. Nov. im 55. Jahre ſeines Alters an ſeinem Geburts-Tage die Schuld der Natur bezahlet. Er war Prof. Phyſic. Ord. und Medicinæ Doctor, und Prof. extraord. ein recht geſchickter Lehrer, deſſen Natur-Lehre ich in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 582. 583. 584. behörig gerühmt habe.

Lomerus] Gottfried Lomer, der an. 1688. unter *Jo. Andr. Schmidii præſidio de Anaxagoræ ejusque Phyſiologia* hier zu Jena diſputiret, hat ein Schrifftmäßiges Religions-Geſpräch zwiſchen einem Evangeliſchen Chriſten und deſſen Seelſorger, wieder *Pat.* Caſpar Mändels Garten-Geſpräch zu Augſpurg an. 1710. in 8. und den Gezeigten Ausgang aus dem päpſtlichen Irrgarten, entgegen geſetzt *P.* Mändels 144. Spatziergängen. ib. 1711. in 8. herausgegeben.

Jaques le Long] Siehe von dieſem Presbytero oratorii zu Paris, der an. 1721. den 13. Aug. daſelbſt geſtorben, das Gelehrten Lexicon part. I. p. 1839. ſq. Von ſeiner *Bibliotheca Sacra* ſ. Sylabo omnium Scripturæ Sacræ editionum ac verſionum, ſo cum additamentis Chr. Frid. Bœrneri.

Lipsiæ 1711. in 8. wieder aufgelegt worden, ist Reimmanni Catalog. Biblioth. Theol. p. 125. sq und La Bibliotheque Françoise tom. III. p. 3. sqq nachzusehen. Seine *Bibliotheque Historique de la France* à Paris 1719. in fol. hat auch ihr Lob. Sein Werck *de Scriptoribus Historiæ Naturalis Galliæ inservientium*, ist in Actis Eruditorum an. 1717. p. 160. 161. recensiret. Daß die Bibliotheca Sacra an. 1723. zu Paris in 2. tom. in folio vermehrter und verbesserter herauskommen, ist auch nicht zu vergessen.

Jacobus Longevalius] ein franz. Jesuite, schreibt eine Kirchen-Historie von Franckreich, (*Histoire de l' Eglise Gallicane, dediée à Nosseigneurs du Clergé*) davon die ersten 4. Bände in 4. heraus sind. Das gantze Werck soll wenigstens 12. quart-Bände zusammen ausfüllen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 746. aufs Jahr 1731. p. 79 603. sq. 652. 733. 859. und aufs Jahr 1734 p. 791. 792. Man giebt ihm das Lob: daß er die Erzehlungen der Alten nicht nach den heutigen Begriffen abgemessen: daß er sich der Kürtze beflissen, und alle unnütze Gelehrsamkeit weggelassen.

Jo. Daniel Longolius] hat den wahrhafftigen Temperamentisten zu Leipzig 1716. in 8. ans Licht gestellet. v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theolog. p. 1087. 1088.

Fridericus Lucæ] ist schon da gewesen.

Gottfried *Ludovici*] Von Doct. Gottfried Ludwigen, der an. 1724. den 21. April. als Director Gymnasii zu Coburg gestorben, siehe das

Ge-

Gelehrten Lexicon part. I. p. 1868. sq. Seine *Historia Rectorum, Gymnasiorum, Scholarumque celebriorum* partes V. ist zu Leipzig von an. 1708. biß 1718. in 2. voll. in 8. herauskommen. Seine Universal-Historie in Frage und Antwort gedr. zu Leipz. 1716. und 1717. besteht in 2. Theilen in 8. Wir haben auch von ihm die Ehre des Hochfürstl. *Casimiriani Academici* zu Coburg oder dessen vollständige Historie. gedruckt zu Coburg 1725.-1729. 8. u. a. m.

Christianus Ludwig] oder Ludovici, Prof. Org. Aristotelici zu Leipzig, von dessen Leben und Schrifften die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 70. 71. sq. nachzulesen. Von einem Sprachmeister gleiches Nahmens ist eine Gründliche Anleitung zur Englischen Sprache, gedr. zu Leipz. 1717. 8. und ein Englisch-teutsch-französisch Lexicon. gedr. eben daselbst 1706. in 4. vorhanden.

Jo. Jacob. Lungershausius] v. Barthol. Christiani Richardi Commentationem de Vita & Scriptis Professorum in Acad. Jenensi docentium p. 117. sq. Er war hier Prediger, und Kirchen-Rath zu Weimar und Eisenach, auch Prof. Philosophiæ extraordinarius, hernach Superintendens zu Mühlhausen, allwo er auch gestorben. Seine inaugural Disputation, so er unter Doct. Fœrtschii præsidio gehalten, heißt *Dissertatio Mysteria Christianismi defendens (contra Tolandum)*. in 4. Man hat auch zwey Disputationes von ihm *de Judicio naturæ circa naturam Scripturæ*, quarum prior sistit definitionem & causas Scripturæ, juxta judicium ra-

tionis nudæ ſed rectæ : poſterior prodit ejus proprietates, ſigna, & tractationem i. e. explicationem, probationem, cum quæſtione momentoſa: Quo pacto judice ratione, partim probabiliter, partim infallibiliter homo poſſit eſſe certus, quod, ſi ſcriptum aliquod a Deo, pro ſalute hominum peccatorum traditum ſit, illud revera ſit à Deo profectum. in 4.

Joannes Chriſtianus Lunigius] heißt in Catal. Bibliothecæ Gundlingianæ irrig Joh. Chriſtoph. Er hat wenig geſchrieben, aber ſehr viel herausgegeben. Alſo iſt er ein Polygraphus vel quaſi geweſen. Die Titel ſolcher Wercke ſind folgende : *Sylloge negotiorum publicorum.* Lipſiæ 1694. 4. (v. Struvii Biblioth. Juris ſelectam curante C. Gottl. Budero p. 609. ſq.) *Lettere del Signore Giac. Bongars lat. franc. & ital.* in Dresda 1694. 8. Das neueröffnete Europäiſche Staats-Titular-Buch (ohne Beyſetzung des Nahmens des Editoris) ib. 1709. und 1725. 8. Das deutſche Reichs-Archiv. ib. 1710.-1722. XXIV. tomi in folio (v. Struv. l. c. p. 603.) *Literæ Procerum Europæ.* tomi III. ib. 1712. 8. *Orationes Procerum Europæ.* ib. 1713. 3. tomi in 8. Die deutſche Reichs-Canzley in VIII. Theilen. ib. 1714. in 8. Europäiſche Staats-*Conſilia.* ib. 1715. 2. Theile in folio. Grundveſte Europäiſcher Potenzen Gerechtſame. 2. Theile. ib. 1716. fol. (v. Struv. p. 766.) *Bibliotheca curioſa Deductionum.* ib. 1717. 8. (ib. p. 593. und 888.) Groſſer Herren, vornehmer Miniſter, und andrer berühmten Männer gehaltne Reden. 12. Theile. ib. 1719.-1722. 8. Hiſtoriſch-

Po-

Politiſcher Schauplatz des Europäiſchen Hof- und Canzley-Ceremoniels. II. Theile. ib. 1719.1720. in fol. *Selecta Scripta illuſtria.* ib.1723. fol. (v. Biblioth. Menicken. p. 324.) *Corpus Juris Militaris* des heiligen Römiſchen Reichs. ib. 1723. 2. voll. in fol. *Codex Auguſteus* oder Neuvermehrtes *Corpus Juris Saxonici* des Churfürſtenthums Sachſen und Marggrafthum Lauſnitz. ib. 1724. 2. voll. in fol. *Codex Italiæ diplomaticus.* Francof. 1725.-1732. 3. tom. in fol. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 894.) Angenehmes Labyrinth der Staats- und Gelehrten Beredſamkeit. Leip. 1725. 8. *Thesaurus Juris* derer Grafen und Herren des heil. Röm. Reichs. ib. 1725. (v. Bibl. Mencken. p. 438. in fol.) *Corpus Juris Feudalis Germanici* d. i. Sammlung der Deutſchen Lehn-Rechte. Francof. 1727. 3. tomi in fol. Wohlſtyliſirte Schreiben, welche von Kayſer, Königen, Chur- und Fürſten ꝛc. von *an.* 1713. biß *an.* 1728. abgelaſſen worden. Leipzig 1728. 8. *Collectio nova*, worinn der Mittelbaren oder Landſäßigen Ritterſchafft in Teutſchland, welche unter dem Kayſer, auch Churfürſten und Herren angeſeſſen, und von der unmittelbaren freyen Kayſerl. Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Francken, und am Rheinſtrom unterſchieden iſt, ſonderbare *Prærogativen* und Gerechtſame, auch *Privilegia* und Freyheiten enthalten ſind. zwey Theile. Franckf. und Leipzig 1730. in folio. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 341. ſq.) und *Co-*

dex Germaniæ diplomaticus. ib. 1732. in folio. (v. die aufs Jahr 1733. p. 873. 874.) Er hatte das Unglücke, daß ihm 2000. Thaler gestohlen worden, worüber er gantz aus sich selber kommen.

Franciscus Junius Lutkenius] ein gewesner Dähnischer Theologus ist an. 1712. zu Coppenhagen, da er Hof-Prediger, und Professor bey der Ritter-Academie war, gestorben. (v. Alberti Thura Ideam Histor. literar. Danorum p. 209. sq.) Er hat ein *Collegium Biblicum secundum Locos Theologicos adornatum* Hafniæ 1715. teutsch in 4. geschrieben, und an. 1718. sind 103. Predigten desselben über die Epistel an die Colosser, nebst seinen Anmerckungen über die an *Titum* zu Leipzig gleichfalls in 4. herauskommen.

Polycarpus Lyserus] ist oben unter dem Nahmen Leyser schon vorkommen. adde von ihm und seinen Schrifften den Anhang zum Gelehrten Lexico p. 2069. sq.

Henricus Lysius] *Henrici Lysii Synopsis Controversiarum à veritatis ac pietatis hostibus domesticis, sub orthodoxiæ prætextu hoc tempore motarum, contra Sam. Schelwigii Synops. controv.* Halæ 1712. 8.

Thomas Madoxius] ein Engländer hat in seiner Mutterspracheh zwey Bücher geschrieben, deren Titul in der Bibliotheca Menckeniana p. 624. und 625. vorkommen.

Gregorius Majansius] ist Königl. spanischer Bibliothecarius und Professor Juris zu Valentia, ein noch junger, aber rechtschaffen gelehrter Mann; denn ich finde, daß er an. 1699. den 9. Maji das Licht dieser Welt erblicket. Er hat

Ema-

Emanuelis Martini, Eccleſiæ Alonenſis Decani vitam zu Madrit an. 1736. in 8. und noch vorher an. 1732. *VI. libros Epiſtolarum* zu Valentia in 4. herausgegeben, welche Herr *D.* Jenichen, zu Leipzig in dieſem 1737. Jahre recht ſchöne und correct wieder auflegen laſſen. (adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 632. 665. ſqq. 689. ſq. 713. ſq.) Wir erwarten von ihm eine Bibliothecam Juridicam. (ib. p. 753.) Von ſeinen *Epiſtolis* ſiehe die aufs Jahr 1732. p. 803. ſqq. aufs Jahr 1734. p. 234. Man lernet daraus den armſeligen Zuſtand der Gelahrheit in Spanien kennen, daran nichts mehr Schuld hat, als der Mangel der Freyheit des Verſtandes, oder auf gut teutſch, die Inquiſition.

Daniel Maichelius] Ich habe die Ehre gehabt dieſen gelehrten Mann, als er aus England hieher kam, offt zu ſprechen, und möchte ich wünſchen, daß er ſeine Reiſe-Beſchreibung drucken lieſſe. Ich habe nie kein Stammbuch geſehen, darinn ſo viel gelehrte Männer in Franckreich, England und Holland geſchrieben, als ſeines. Die Schrifften, ſo mir von ihm zu Geſichte kommen, ſind: *Examen diſſertationis J. A. Turretini contra C. M. Pfaffium de quæſtione:* an contradictoria credi poſſint in doctrina de reali præſentia corporis & ſanguinis Chriſti in ſacra cœna. Tubingæ 1718. 4. und Diſſertatio *de moderatione theologica deducta ex principiis religionis Proteſtantium.* Lugd. Bat. 1722. 8. *Introductio ad Hiſtoriam literariam de præcipuis Bibliothecis Pariſienſibus.* (anfangs Cantabrigiæ, hernach Lipſiæ 1721. 8.) adde

die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 541. 770.

Jo. Burc. Majus] ist an. 1726. den 6. Nov. als Prof. Eloqu. und Historiar. zu Kiel; er war aber an. 1652. am 4. Febr. zu Pfortzheim gebohren. v. das Gelehrten Lexic. part. II. p. 31. 32. Seine *Commentatio historica de Fatis Domus Austriacæ* ist Kiloniæ 1711. in 4. herauskommen. Desselben *Oratio de scribenda Historia Universali* (ib. 1693. 4.) habe ich nicht gesehen; sie wird aber von Herr Reimmannen in Catal. Bibl. Theol. p. 895. sq. sehr gerühmt. Seine teutsche Staats-Kunst, so er an. 1710. in 8. herausgegeben, trägt 16 Bogen aus. Er hat die Societatem Scrutantium zu Kiel aufgerichtet. v. Reimm. Hist. lit. vol. I. p. 110. 111. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 47. 48.

Jo. Henr. Majus junior] Von des alten *D. Jo. Henr. Maji* Leben und Schrifften siehe des Niceron Memoires tom. XXIX. p. 143. sqq. Doch ich habe von diesem und seinem Sohne gleiches Nahmens oben schon Erwehnung gethan. Siehe jedoch von dem jüngern Histor. Bibliothecæ Fabricianæ part. V. p. 357 und part. VI. p. 412. sq.

Mich. Maittaire] S. die Histor. der Gelahrh. p. 165. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 9. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1722. p. 843. sqq. und aufs Jahr 1736. p. 386. sq. Er hat die *Marmora Oxoniensia* wieder auflegen lassen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 337. sq. und aufs Jahr 1732. p. 238. 424. 450. 611.) Seine *Annales typographici ab artis inventæ origine usque*

que ad an. 1664. sind an. 1733. in VI. Theilen in 3. voll. in 4. zu Amsterdam wieder aufgelegt worden. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 165.

Eustachius Manfredus] Eustachio Manfredi, Prof. Matheseos zu Bononien, hat eine Schrifft *de annuis stellarum aberrationibus* daselbst an. 1729. in 4. herausgegeben. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 100. und 461. oder die Acta Erudit. Jul. 1730. art. III. Seine *Novissimæ Ephemerides ad meridiem Bononiensem supputatæ* werden wegen ihrer Vollkommenheit gerühmet. (v. die aufs Jahr 1731. p. 2. adde die aufs Jahr 1732. p. 511. aufs Jahr 1733. p. 424. und 787. und aufs Jahr 1734. p. 566.)

Joannes Marangonus] ein Canonicus hat zu Rom an. 1726. den I. tomum seines *Thesauri Parochorum* in 4. drucken lassen. Es stehen darinn vitæ ac monumenta Parochorum, qui sanctitate, martyrio, pietate, virtutibus, dignitatibus & scriptis catholicam illustrarunt ecclesiam. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 452. sq.

Alexander Marcellus] ein venetianischer Patricius hat eine *Novam Steganographiam imperceptilem* an. 1718. erfunden, so alle übrige geheime Schreibarten übertrifft. v. die Acta Eruditor. an. 1729. Januar. art. X. oder die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p 230. sq. conf. tn. die Acta Erud. Jun. 1729. art. II. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 641. sq.

Alexander Marchetti] war zu Pontorms an. 1633. den 17. Mart. gebohren, wo er auch an. 1714. den 6. Sept. im 82. Jahr seines Alters am Schlage gestorben. Er schrieb im 14. Jahre so schöne welsche Getichte, daß sie auch von den geschicktesten Tichtern gerühmet wurden: darunter ist ein Sonnet, so *Crescimbeni* vor das vollkommenste gehalten, so jemalen an Tag kommen. Die sectirische Philosophie wollte ihm nicht schmecken, und würde ihm die Freyheit, so er ihm deßfalls nahm, vielleicht schlecht bekommen seyn, wenn er nicht nebst der Vernunfft den Groß-Hertzog von Florentz auf seiner Seite gehabt hätte. Das Studium Juris bekam er auch sat, aber die Medicin, und sonderlich die Mathematic und schönen Wissenschafften stunden ihm wohl an. Wie er denn anfangs Professor Philosophiæ und zuletzt Matheseos wurde. Er hatte in Leyden den Borellum zum Lehrer gehabt. Er hatte im 39. Jahre seines Alters geheyrathet. Ein mehrers von ihm erzehlt Niceron in seinen Memoires tom. VI. pag. 300. sqq. Sein Tractat *de resistentia solidorum* Florentiæ 1669. in 4. hat ihm Ehre gebracht; er hat aber mehr geschrieben, und den Anacreon und Lucretius in welsche Verse übersetzet.

Prosper Marchand] ein gelehrter Buchführer, so sich anfangs zu Paris aufgehalten, nachgehends aber nach Holland begeben. Er hat die *Lettres de Mr. Bayle* mit seinen Anmerckungen herausgegeben; womit jedoch *Mr. Des-Maizeaux* nicht zufrieden gewesen, und daher eine neue Auflage besorget. Wie sich Herr Marchand dagegen verant-

antwortet, lehren uns die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 949. ſq. Daß er am *Journal literaire* arbeiten helffen, iſt bekannt. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 196. 197.) Wir haben auch einen *Catalogum librorum Joachimi Faultrier digeſtum a Prospero Marchand.* Pariſ. 1709. 8.

Jeremias Marcklandus] *P. Papinii Statii Sylvarum libri V.* ex vetuſtis exemplaribus recenſuit & notas atque emendationes adjecit *Jeremias Marcklandus*, Colleg. S. Petri Cantabr. Socius. Londen 1728. 4. v. die Neuen Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 732. ſqq. oder die Acta Eruditor. Sept. 1729. art. I. und die aufs Jahr 1731. p. 101. ſqq. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 669. und aufs Jahr 1726. p. 969. ſq.

Franciſcus Marianus] hat *de Etruria metropoli, quæ Turrhenia, Turſenia, Tuſcania, atque etiam Beterbon dicta eſt, in varios Authores caſtigationes* geſchrieben, ſo an. 1728. zu Rom in 4. herauskommen. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 434. und 536. u. aufs Jahr 1732. p. 590. ſqq. oder La Bibliotheque Italique tom. X. art. 2.) Er iſt Capellan der Peters-Kirche und grichiſcher Abſchreiber in der Vaticaniſchen Bibliothec. Er will den Annium Viterbienſem nicht im Catalogo der gelehrten Betrüger leiden; ich ſorge aber, daß er ſich ſeiner vergebens angenommen habe.

Bernhardus Waltherus Marperger] SS. Theol. Doct. königl. und churſächſ. Oberhof-Prediger, und

und Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath zu Dreßden. Siehe von seinem Leben, und was er geschrieben, Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. pag. 234 sqq. Seine merckwürdigsten Schrifften sind die *Disputationes de Impotentia rationis in Pneumatica* und *de Fatis Matheseos*. **Das Krancken- und Sterbe-Bette mit dem Worte des Lebens beleuchtet.** I. Theil 1724. und II. Theil 1731. 8. und **der Wahre Lehr-***Elenchus* **schrifftmäßig betrachtet.** I. Theil 1727. II. Theil 1728. in 8. Dieses Werck hat in Deutschen Actis Eruditorum das Lob: daß es gründlich, bescheiden und friedlich eingerichtet sey. ib.

Paulus Jacobus Marperger] der Vater jetztgedachten Herrn D. **Marpergers**, war königlich pohlnischer und churfächsischer Commercien-Rath zu Dreßden, allwo er auch an. 1730. den 27. Octobr. im 75. Jahr seines Alters gestorben. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 823.) Seine nützliche Schrifften sind: **Der Schwedische Kauffmann, mit beygefügten teutsch und schwedischen Wörter-Buche. Wißmar 1706. 8. Das in Natur und Kunst-Sachen neueröffnete Kauffmanns-Magazin. Hamburg 1708. 8. Der Historische Kaufmann. Lübeck 1708. 8. Geographisch-Historische und Mercatorische Beschreibung aller Preußischen und Brandenburgischen Länder in Teutschland. Berlin. 1710. 8. Ausführliche Beschreibung des Hanffes und Flachses, und der daraus verfertigten**

Ma-

Manufacturen. Leipzig 1710. 8. und der Schlesische Kaufmann. Breßlau 1714. 8.

Comes Marsiglius] Des Grafen *Aloysio* oder *Lodoico Ferdinando de Marsigli* Leben stehet in dem Anhange des Gelehrten Lexici p. 2071. sq. gar fein beschrieben. Doch ist noch zu mercken: daß er ein Discipel des alten Sturms zu Altorff gewesen, und daß sein grosses und kostbares Werck den Titul habe: *Danubius Pannonico-Mysicus, observationibus perlustratus* in VI. tomis 1727. Amstelod. 3. voll. in groß folio mit schönen Kupfferstichen. Dem noch beyzufügen die *Histoire physique de la Mer.* à Amsterd. 1725. fol. adde die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 477. sq. und 753. und das Journal literaire tom. VI. p 221.

Edmundus Martenius] ein Benedictiner-Mönch in Franckreich. Wir haben *Edmundi Martene de antiquis Monachorum ritibus* Lugduni 1690. in 4. (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 828. sq.) *de antiquis Ecclesiæ ritibus libr. IV.* collectis ex variis libris Pontificalibus, Missalibus, Ritualibus &c. Rotomagi 1700. 2. voll. 4. *Voyage de deux Benedictins (Martene & Durand)* à Paris 1717. 4. *Edm. Martene & Urs. Durandi Thesaurum novum Anecdotorum.* tom. V. ib. 1717. 5. voll. in fol. (v. Biblioth. Mencken. p. 797. sq. *Lucæ Dachery Spicilegium* sive Collectionem veterum aliquot scriptorum, quorum varias lectiones Stephanus Baluze & Edmundus Martene collegerunt, expurgata per Lud. Franc. de la Barre. III. tom. Paris. 1723. in fol. (ibid. p. 795. sq.) u. *Edmundi Martene & Ursini Durandi veterum scriptorum & monumentorum historicorum & moralium am-*

ampliſſimam collectionem. 3. tom. Pariſ. 1724. in fol. (ibid. p. 798.) woraus ſeine beſondre Emſigkeit und Gelahrheit ſich ſattſam zu Tage leget.

Auguſtinus Bruzenius de la Martiniere] Sein *Dictionaire Geographique* iſt das vollſtändigſte und beſte, ſo wir haben. Die *Hiſtoire d' Auguſte Roi de Pologne*, ſo er unterm Nahmen *Ablé de Parthenay* geſchrieben, habe ich noch nicht geſehen. v. les Lettres ſur les Hollandois par M.A. F. C. p. 35. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 335. aufs Jahr 1730. p. 215. 260. 408. ſq. und 731. aufs Jahr 1731. p. 36. ſqq. 210. ſqq. und 426. ſq. aufs Jahr 1733. p. 266. ſq. und aufs Jahr 1735. p. 325.

Martinus Martinez] ein ſpaniſcher Doct. Medicinæ hat eine *Anatomia compendioſa*, zu Madrid an. 1717. in 4. in ſeiner Mutterſprache ans Licht geſtellet. Hieher gehört auch ſeine *Medicina Sceptica*. ib. 1727. in 4. 2. tom. *Anatomia completa del Hombre*. ibid. 1728. und *Filoſofia Sceptica*. 1730. 4. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 588. 609. ſq. Mich wundert, daß da die ſceptiſchen Schrifften ſo rar ſind, man dieſe nicht in eine bekanntre Sprache überſetzet, als die ſpaniſche iſt. Ja ich wundre mich, daß man in Spanien ſceptiſiren darff.

David Marzini] ein reformirter Prediger in Holland. Seine Schrifften ſind: *La Verité du Texte de la I. Epître de St. Jean Chap. V.* v. 7. à Utrecht 1721. 8. *Traité de la Religion naturelle.* à Amſterd. 1713. 8. (v. das Journal Literaire tom. I. p. 69. ſqq.) *Hiſtorie des Ouden en Nieuwen Teſta-*

ments

ments t' Amſterd. 1722. fol. 2. Theile. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 161. ſq.) *La Sainte Bible, avec des paralleles & des Sommaires.* à Hanover 1727. 8. (eben dieſelben aufs Jahr 1729. p. 112. und aufs Jahr 1735. p. 739. adde Pfaffii Introd. in Hiſt. Theol. liter. part. III. p. 366. Fabric. in Syllabo Scriptor. de Ver. Rel. Chriſt. p. 277. 509. ſq. und p. 652. conf. les Nouvell. de la Rep. des Lettres de l' an 1710. pag. 429. ſqq.)

Emanuel Martini] Dechant der Cathedral-Kirche zu Alicante, iſt zu Dropeſa, im Königreich Valentia gebohren, hat ein vortrefflich Ingenium, und iſt in Alterthümern recht zu Hauſe. Seine Elegie, ſo den Titel hat: Απαξεφωσις ſive in Aſtrum converſio iſt ſehr gelehrt und ſchön geſchrieben. Aus ſeinen tom. II. *Epiſtolarum*, welchen ſein Buch *de animi affectionibus* an. 1736. zu Madrid in 8. beygefügt worden, kan man ſehen, wieweit er es in der lateiniſchen Sprache gebracht. Der grichiſchen iſt er auch aus dem Grunde kündig. Kurtz, er gehört unter die wenigen, die eine Zierde ſeines Vaterlandes abgeben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 642. und aufs Jahr 1735. p. 506. ſq.

Jacobus Martinus] Dieſes berühmten Benedictiners aus der Congregation des heil. Mauri giebt in ſeinem Wercke: *La Religion des Gaulois, tirée de plus ſures ſources de l' Antiquité*, gedruckt zu Paris 1727. in 4. einen hohen Begriff von ſeiner Gelahrheit. Er hat darinn das gewiſſeſte und wichtigſte von der Hiſtorie der alten Gallier mit an-

anzubringen gewust. Er handelt auch zugleich von der Religion der alten Deutschen, Britten, Celtiberorum und der Galliæ Cisalpinæ. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 593. sq. 732. und 851. sq. conf. die aufs Jahr 1726. p. 870. sq. und aufs Jahr 1727. p. 283. sq.

* Herr Johann Martin, ein Mitglied der königl. londenschen Societät der Wissenschafften hat des Herrn *Tournefort* Historie der Pflantzen ins Englische übersetzet. v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1732. p. 844. Er ist Professor Botanices zu Cambridge. v. die aufs Jahr 1734 p. 572.

Jac. Marsollierius] v. les Memoires de Niceron tom. VII. p. 61. sqq. oder die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 809. sqq. die *Histoire de Henri VII. Roi d' Angleterre surnommé le Sage & Salomon d' Angleterre.* à Paris 1697. in 12. und à Paris 1727. in 12. Der *Histoire de l' Inquisition* hat er seinen Nahmen vorzusetzen Bedencken getragen. Doch hat seine *Apologie ou Justification d'Erasme.* à Paris 1713. 12. mehr Widerspruch gefunden als jene. S. die Memoires de Trevoux de l'an. 1714. art. LXVII. p. 935. sqq.

Henricus Mascampius] *Henrici Mascampii*, gewesnen Prof. Histor. & Eloqu. zu Duisburg, *Institutiones Historicæ*, quibus explicantur res omnis ævi. Amst. 1711. in 4. und ejusdem *Tabulæ chronologicæ VIII.* Duisburgi 1713. in fol. adde die Neue Bibliothec vol. I. p. 678. sqq. Es ist schade, daß der Auctor die gedachten Institutiones nicht zu Ende bringen können.

Gottfriedus Mascovius] Königl. Großbritannischer Hofrath und Prof. Juris zu Göttingen, hat

hat *de Sectis Sabinianorum & Proculianorum in Jure Civili an. 1728.* eine *Diatriben* ediret. vid. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 304. und aufs Jahr 1730. p. 71. Man hat auch von ihm *Orationem de modestia veterum JCtorum.* Hardervici 1729. 4. (ib p. 131.) *Orationem de usu & præstantia Historiæ Augustæ in Jure Civili.* Hardervici 1731. 4. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 313.) und *Exercitationem de Constituto Possessorio.* Harderv. 1733. 4. (aufs Jahr 1734. p. 79.)

Jo. Jacobus Mascov] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 250. sqq. Von seinen Schrifften, die alle wohl ausgearbeitet sind, will ich nur einige hersetzen: *Oratio de Ortu & Progressu Juris Publici.* in 4. Abriß einer vollständigen Historie des deutschen Reichs biß auf gegenwärtige Zeit. Leipzig 1722. und 1730. 4. Geschichte der Deutschen biß zu Anfang der Fränckischen Monarchie in X. Bücher verfasset. ib. 1726. 4. (Dieses Werck ist in die welsche, holländische und englische Sprache übersetzt worden.) *Dissertatio de Primatibus, Metropolitanis, & reliquis Episcopis Ecclesiæ Germanicæ.* 1729. 4. und *Principia Juris publici Imperii Romano-Germanici, ex ipsis Legibus Actisque publicis erutæ & ad usum rerum accommodata.* Lipſ. 1729. 8. add de Gebaueri librum Antholog Dissertatt. p. 117. sqq. Siehe auch die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 944. aufs Jahr 1731. p. 134. und 299. aufs Jahr 1733. p. 502. 594. sq. und 655. und aufs Jahr 1734. p. 916. sq.

Hector Gottfried Masius] starb an. 1709. den 20. Sept. als Doct. und Prof. Theol. Hofprediger und Consistorial-Assessor zu Coppenhagen, nachdem er fast von Jugend auf kräncklich gewesen, und nicht älter als 56. Jahre geworden. Vor seinen *Dissertationibus Academicis*, denen man seine *Orationes* beygefügt, steht sein Leben. (gedruckt Hamburgi 1719. in 4.) Sein *Schediasma Antiquitatum Mecklenburgensium* ist cum notis *Andreæ Borrichii* zu Lübeck an. 1700. in 8. heraus. Keine seiner Schrifften hat ihm mehr Ungelegenheit zugezogen, als das *Interesse Principum circa religionem Evangelicam*. Hafniæ 1687. 4. Die Händel, so er deßfalls mit Christian Thomasen gehabt, erhellen aus dieses seinem teutschen Journal, item aus seinen Rechts- und Gemischten Händeln. Die Streitigkeiten zwischen *Masio* und *Mosano*, d. i. *Jo. Christoph. Becmanno* habe ich alle durchlesen, und gefunden, daß man auf beyden Seiten allen Unflat zusammen gesucht, und einander, so zu sagen, unter die Nase gerieben.

Jo. Masson] v. die Hist. d' un Voyage litteraire fait en 1733. p. 149. 151. und die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 26. 27. 504. 512. 590. sqq. Seine Schrifften sind unter andern Kalendarium menses variar. Gentium cum Romanis collatos exhibens. Amst. 1713. fol. *Jani Templum Christo nascente reseratum*. Roterod. 1700. 8. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 967. 968. deßgleichen *Ovidii*, *Plinii* und *Horatii vitæ chronolog. ordine conscriptæ* in 8. v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 590. sqq.

Die-

Dieser Masson soll der Docteur *Chrysostome Mathanasius* seyn, dem man so curieuses remarquen über das Chef d' Oeuvre d' un Inconnu angetichtet. v. das Journal literaire tom. V. p. 68. sqq. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 254.

& Sam. Masson] ist nebst dem *Philippes Masson* Auctor der *Histoire Critique de la Rep. des Lettres.* conf. die Deutschen Acta Eruditorum im XX. Theile p. 716. sqq.

Renatus Massuetus] ein Benedictiner von der Congreg. S. Mauri wollte eine *Historiam Patriarchatuum Orientalium* ausarbeiten, starb aber den 19. Jan. an. 1716. darüber. Sein Meisterstücke ist folgendes schöne Werck: *Irenæi contra Hæreses libri V.* gr. lat. post *Franc. Feuardentii & Jo. Ern. Grabii* recensionem castigati, denuo ad msstos Codices Romanos, Gallicanos & Anglicanos, nec non ad antiquiores editiones, & a multis, quibus adhuc scatebant, mendis expurgati, aucti novis fragmentis græcis: observationibus ac notis, copiosissimisque glossariis & Indicibus illustrati & locupletati; quibus omnibus præmittuntur tres dissertationes, in quibus hæreses ab Irenæo memoratæ, & loci difficiles explicantur, ejusque vitæ ac gestorum ratio discutitur. Paris. 1710. fol. siehe die Acta Eruditorum an. 1712. p. 173. sqq. und 277. sqq. und die Memoires de Trevoux de l' an 1711. p. 557. sqq. conf. die Aufr. Nachr. von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter p. 84. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 118. und 453.

Jo. Baptiſta Mazinus] *Giovanni Battiſta Mazini* iſt Profeſſor Medicinæ practicæ in Gymnaſio zu Padua. Die von ihm geſchriebne Sachen, ſo ich angetroffen, ſind *Epiſtola de lue boum contagioſa in agro Brixienſi, una cum remediorum & meditationum quarundam commemoratione.* (v. Krauſii Nova literaria an. 1718. pag. 209.) *Mechanicæ deſumtæ a motu ſanguinis. pars. I.* Brixiæ 1725. 4. (vid. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 26. ſq.) pars II. ibid. an. 1726. 4. (v. die aufs Jahr 1727. p. 348.) und pars III. an. 1727. in 4. (v. die aufs Jahr 1733. p. 272.) und *Mechanica Medicamentorum* ib. 1734. in 4. (v. die aufs Jahr 1734. p. 457. ſq. und die Nova Acta Eruditorum an. 1735. April. art. VI.

Richardus Meadius] Herr **Mead** iſt Leib-Medicus des Königs von Großbritannien. (vid. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1733. p. 500.) Er hat von der Peſt geſchrieben, iſt aber darüber angegriffen worden. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 973.) Sonſt iſt von ihm vorhanden *Oratio anniverſaria Harveiana*, und *Diſſertatio de Nummis quibusdam a Smyrnæis in Medicorum honorem percuſſis.* Lugd. Bat. 1725. 8.

Marcus Meibomius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 75. (da aber ſein Sterbens Jahr verdruckt iſt, es ſoll heiſſen: 1711.) die Hamburg. Biblioth. Hiſtoricam Centur. IX. p. 246. ſqq. und die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom. XXII. p. 303 ſqq. Ses Ecrits ſont pleins d' érudition & de recherches curieuſes (heißt es p. 312.) und noch vor-

her

her p. 305: Le bon *Mr. Meibom* étoit un homme de Cabinet, & nullement du monde, qui lui étoit tout-à-fait inconnu. (adde das Gel. Lexic. part. II. p. 134. 135. und Reimmanni Catal. Bibliothecæ theol. p. 978. sq.)

Carolus Meichelbeckius] ein Benedictiner hält es in seiner Historia Frisingensi mit den Päpsten wieder die Kayser; hat aber seine Urkunden in Druck gebracht, und Fleiß gewiesen. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 47. und aufs Jahr 1731. p. 131. 134. Daß er aber in Streit-Schrifften es kein Haar besser gemacht, als andre Mönche, lehret uns seine Besichtigung der zusammen geschweißten Lutherischen Stich- und Schneidlosen Sensen, welche Joseph Dominicus von Sensen, *ex Monacho Lutheranus*, wieder die Catholische Kirche hervorgezogen. München 1709. 8.

Gerhardus Meier] starb an. 1703. den 30. Jan. zu Brehmen als Pastor an der St. Stephans-Kirche, und hinterließ ein *Lexicon onomasticon* oder *Glossarium Linguæ Saxonicæ* in msto. v. das Gel. Lexic. part. II. p. 137.

Joachimus Meier] Sein Leben und die Titel seiner Schrifften stehn in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 525. sqq. adde die aufs Jahr 1715. p. 80.

Hermannus Adolphus Meinders] ein sehr gelehrter JCtus von Bielefeld in Westphalen, hernach Königl. Preußischer Rath und Director des Hofgerichts zu Ravenstein. Die mir von ihm bekannt gewordne Bücher sind diese: *Thesaurus*

antiquitatum Franconic. & Saxonicarum, tam ſacrarum, quam profanarum. Lemgov. 1710. in 4. Tractatus *de Statu Religionis & Reip. ſub Carolo M. & Ludovico Pio in veteri Saxonia* ſ. Weſtfalia & vicinis regionibus. Acc. Comment. *ad Capitulationes binas Caroli M. de partibus Saxoniæ.* it. Diſſ. *de Origine & Jure Decimarum.* ib. 1711. 4. *de Jurisdictione Colonaria & Curiis Dominicalibus veterum Francorum & Saxonum.* ib. 1713. 4. *De Judiciis centenariis & centumviralibus veter. Germanorum.* ib. 1715. 4. und, Unvorgreiffliche Gedancken und *Monita*, wie ohne blinden Eyfer und Ubereilung mit denen Hexen-Proceſſen und der Inquiſition wegen der Zauberey, an Seiten des Richters ſo wohl, als des königl. *Fiſcals* und *Defenſoris* in denen Königlich-Preußiſchen und Churfürſtlichen Brandenburgiſchen Landen ohnmaßgeblich zu verfahren; auf Königl. *ſpecial* Befehl laut *Edicti* vom 13. *Dec. 1714.* zuſammen getragen, und aufgeſetzet. Lemgov 1716 in 4. v. Struvii Biblioth. Juris Select. curante Chr. Gottl. Budero cap. XI. §. IX. pag. 447. 448. und Jac. Brunnemanni Diſcours von betrügl. Kennzeichen der Zauberey p. 230. ſqq.

Conradus Mellus] geweſner Inſpector zu Herßfeld. Sein Leben ſteht im I. Theile Actorum Eccleſiaſticor. art. VII. pag. 105. ſqq. ein Theologus reformatus. Seine Schrifften ſind zum theil folgende: Der Prediger Salomonis durch Predigten erklährt. Francof. 1711. und Caſſel 1719. 4. Das Leben der Patriarchen, oder Erklährung des erſten Buchs Moſis durch Predigten erklährt. Frf. 1714. 4. Die

Kunſt

Kunst der wahren Hertzens-Vergnügung oder teutsche Ethic. Hertzfeld 1708. 8. Kurtzer Begriff der Kirchenhistorie des Alten und Neuen Testaments, nebst einem Biblischen Gedächtniß-Buche und Fragen. Frf. 1711. 8. Der Christl. Kauffmann oder Vorstellung der Pflichten eines Christlichen Kauffmanns. Frf. 1711. 8. *Missionarius Evangelicus* s. Consilia de convertendis Ethnicis, maxime Sinensibus. Lipsiæ 1711. 8. Der Tabernakel, oder gründl. Beschreibung der Stiffts-Hütte sammt allen ihren Theilen. Frf. 1720. 4. und *Antiquarius Sacer, quam plurima dicta obscuriora ex antiquitate Romanorum, Græcorum atque Ebræorum illustrans, cum mantissa dissertationum.* Francof. 1719. 4.

ad p. 197. §. 71. cap. IV.

Jacobus Mellenius] Herr Mag. Jacob von Melle, des Ministerii Ecclesiastici zu Lübeck Senior und Pastor der Kirche zu St. Marien daselbst, ein ehrwürdiger Greis und trefflicher Antiquarius, der sich um seine Vaterstadt durch folgende Schrifften wohl verdient gemacht: *Historia antiqua, media, & recentior Lubecensis* in IV. Disp. sub præsid. *Casp. Sagittarii.* Jenæ 1677. sqq. in 4. *Lubeca literata anni 1698. 1699. 1700. 8. Nova literaria maris Balthici & Septentrionis annis 1698. 1699. & 1700.* Lubecæ *edita* in 4. *Notitia Majorum, plurimas Lubecensium aliorumque clarorum virorum, de Ecclesia, Rep. & literis egregie meritorum vitas, ab aliquot Sæculis repetitas & documentis authenticis illustratas, comprehendens.* Lipsiæ 1707. 4. *de Itineribus*

Lubecensium Sacris. Lubec. 1711. 4. Gründliche Nachricht von der Stadt Lübeck. Ratzeburg 1713. 8. und *de Lapidibus figuratis agri littorisque Lubecensis ad Josephum Monti, Bononiensem, Commentatio epistolica.* Lubec. 1720. 4. andrer Bücher zu geschweigen. Siehe Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 168. sqq.

Sebastianus Mellus] Sebastian *Melli* ist Chirurgiæ Professor zu Venedig (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718. p. 105.) Von seiner *Pratica Chirurgica* handeln die aufs Jahr 1719. p 494. 495. Man hat auch vom ihm *La Lancetta in pratica di Bernardo Melli, Veneto* in Venet. 1717. 8. desselben Leben, so *Francesco Zeni* beschrieben, stehet forn an. (ib. p. 495.) Wie Sebastian und Melli mit einander verwand sind, weiß ich nicht.

Frid. Otto Mencke] Königl. Pohln. und Churfächs. Hofrath und Director der Novor. Actor. Eruditorum und der Neuen Zeit. von gelehrten Sachen, ist nicht minder als sein seel. Herr Vater bemühet, sich um die Gelehrte Welt verdient zu machen, und habe ich desselben Höfligkeit und Güte insonderheit zu preisen Ursache. Seine *Commentatio de vita, moribus, scriptis, meritisque in omne literarum genus prorsus singularibus Hieronymi Fracastorii, Veron. Italorum Sec. XVI. nobilissimi, Medici præstantissimi, eximii Philosophi, subtilis Astronomi, & Poëtæ plane incomparabilis.* Lipsiæ 1731. 4. ist in Actis Eruditorum April. 1731. art. XV. recenset. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 266. 474. adde die Deutschen

Acta

Acta Eruditor. im CLX. Theile art. III. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 806. und die aufs Jahr 1734. p. 128. 407. 413. ſqq. 655. ſq. 734. ſq. und 742. ſq.

Balthaſar Menzerus] der IV. dieſes Nahmens iſt Kön. Großbritanniſch. und Churfürſtl Hanövriſcher Hofprediger, Conſiſtorial-Rath und General-Superintendens des Churf. Calenberg. Wir leſen Henr. Ludolph Benthems Engelländiſchen Kirchen- und Schulen-Staat, mit einer Vorrede deſſelben, gedr. zu Leipz. 1732. in groß 8. Daß ſich zu ſeinem Großbritanniſchen Chriſten- und Kirchen-Staat noch kein Verleger gefunden, unerachtet die in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 361. ſqq. davon ertheilte Nachricht eine nicht geringe Begierde nach dieſem ſchönen Wercke erwecket hat, wundert viele. conf. p. 225. ſq. adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 524. ſqq.

Fridericus Mentz] *Friderici Menzii Orationes binæ*, prima *de cauſſis contemtæ Philoſophiæ, habita cum munus Profeſſoris Philoſ. Ordin. adiret*, an. 1725. d. 14. Martii, altera *de Poëtico decore, dicta, cum Poëtices provinciam* an. 1730. d. 28. Febr. ingrederetur. ſind zu Leipzig an. 1730. in groß 8. zuſammen herauskommen. (die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 376. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 377. ſq. 620. 623.) Hier finde ich noch beyzufügen ſeine Diſſertationes *de Generatione paradoxa in Rana conſpicua.* Lipſ. 1724. *De contentioſi Sophiſtæ puſillanimitate.* ib. 1728. *De delectu militari prudenter habendo.* ib. 1727. *De Conſecra-*

tione Templorum Romanorum. ib. 1729. *De Studio Partium Gothfridi Arnoldi in Hiſtoria Novatianorum.* ib. 1718. u. *Vita & geſta Patrocli Martyris.* Lipſ. 1712. 4. adde Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 556. ſq. conf. part. V. d. 472. 473.

Jo. Gerhard Meuſchen] Von dieſem General-Superintend. zu Coburg und ſeinen Schrifften giebet uns Göttens in ſeinem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 568. ſqq. Nachricht. Den daſelbſt genennten Schrifften ſind beyzuſetzen *Cæremonialia Electionis & Coronationis Pontificis Romani, & Cæremoniale Epiſcoporum juxta prima, genuina, ac rariſſima exemplaria, Romana, Veneta & Taurinenſia.* Francof. 1732. (v. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1731. p. 748. ſq. aufs Jahr 1732. p. 169. 170. und aufs Jahr 1735. p. 549. 730. ſqq. und die Deutſchen Acta Erud. im CXCVII. Theile art. II. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1735. p. 820. adde p. 835. ſqq.) und das Tractätgen **vom Frohn-Leichnams-Feſt.** Rinteln 1706. in 12.

Jo. Meyer] *Jo. Meyeri tractatus de Temporibus Sacris & feſtis diebus Hebræorum, cum animadverſionibus in Jo. Spenceri libros de Legibus Hebræorum ritualibus. Acc. volumen de Jejunio.* ed. 2. Amſtel. 1724. 4. Seine Schrifft *de Myſterio SS. Trinitatis* iſt zu Harderwic an. 1712 in 4. gedruckt.

Livinus Meyer] *Livini Meyeri, Soc. Jeſu, Poëmatum libri XII.* Bruxellis 1728. 8. In ſeinem vortrefflichen Getichte *de Ira* hat er die Tugenden und Laſter recht wohl beſchrieben. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 740.

Jo. Henricus Michaelis] Doct. und Prof. Theol.

pri-

primarius zu Halle. v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 407. ſqq. u. Buddei Iſagog. in univ. Theol. p. 1262. a. 1278. a. 1317. b. 1323. a. und 1362. a.

Chriſtianus Benedictus Michaelis] Prof. Theol. & Philoſ. daſelbſt. Scripſit *Commentationem apologeticam contra Hardtium.* Halæ 1727. 8. *Diſſertationem de Mohammedanorum laxitate morali.* ib. 1708. 4. *De Origine Linguæ Ebrææ non græca.* ib. 1727. 8. Diſſ. *de vocum Seminibus ac litterarum ebraicarum ſignificatione hieroglyphica.* 4 Diſſ. *de Proverbiis Salomonis. Adnotationes philologico-exegeticæ ad hagiographa. in* 4. u. *Diſſertatio philologica de hiſtoria linguæ arabicæ.* Halæ 1706. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 80. 775. und 839. und aufs Jahr 1735. p. 873.

Petrus Angelus Michelottius] S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 46. 122. ſq. 454. 685. u. aufs Jahr 1733. p. 787.

Ludovicus Chriſtianus Miegius] S. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 114. *Lud. Chriſt. Miegii & Jo. Chriſtiani Kirchmeieri Hiſtoria Collationum publicarum inter Profeſſores Reformatos & Catholicos in Acad. Heidelbergenſi.* Heidelb. 1711. 4.

David Millius] *Davidis Millii, Prof. Oriental. liter. in Ac. Ultraj. Diſſertationes ſelectæ varia SS. Literarum & Antiquitatis Orientalis capita illuſtrantes.* Ultraj. 1724. 8. conf. Buddei Iſagog. in univ. Theol. p. 1220. a. b. *Vetus Teſtamentum ex LXX, ſecundum exemplar Vaticanum Romæ editum, denuo recognitum, cum præfatione, & variis lectionibus e præſtantiſſimis msstis codicibus Bibliothecæ Leidenſis.* Ultraj. 1725. 2. voll. in 8. ib. p. 1325. *Catalecta Rabbini-*

binica. Traject. 1728. 8. (die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 215. und 294.

Joſephus Emanuel Miniana] *Jo. Marianæ*, Soc. Jeſu, Hiſtoriæ de rebus Hiſpaniæ libri XXX. Accedunt *Fr. Joſephi Emanuelis Minianæ, Valentini, Ordinis SS. Trinitatis Redemptionis Captivorum, continuationis novæ libri X. cum Iconibus Regum.* tomi IV. Hagæ Comit. 1733. in groß 4. v. Nova Acta Erudit. Aug. 1735. art. II. confer. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 519. Majanſius hat vor den Druck geſorget. v. die aufs Jahr 1731. p. 713. und aufs Jahr 1733. p. 237.

Adam Erdmann Mirus] Gymnaſii Cittav. Con-Rector hat mehr geſchrieben, als man von ihm verlangen können. Man hat Fragen von ihm aus der *Chronologia Sacra.* Leipz. 1705. 12. Fragen aus der *Oeconomia Sacra.* ib. 1706. 12. Fragen aus der *Ethica Sacra.* Gorlit. 1707. 12. Fragen aus der *Politica Sacra.* ib. 1707. 12. Fragen aus der *Logica Sacra.* ib. 1710. 12. Fragen aus der *Phyſica S.* ib. 1708. 12. Fragen aus der *Pnevmatica S.* ib. 1710. 12. Fragen aus der *Hermenevtica Sacra.* Dreßden 1712. 12. Fragen aus der *Hiſtoria Sacra.* Dreßden 1712. 12. Fragen aus der *Muſica Sacra.* Gorlic. 1707. 12. und das Bibliſche Antiquitäten-Lexicon. Leipzig 1714. in groß 8. Mehrere Schrifften von ihm ſtehn in Stengels Vorrath theologiſcher Bücher. adde Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 271. 272. 274.

Maximilian Miſſon] war auf ſeinen Reiſen ein geſcheider Mann, nachgehends aber ein Enthu-

thuſiaſte, der die neuen Propheten in Sevennes vertheydigte. Sein Leben kommt im Gelehrten Lexico part. II. p. 199. vor: Seine *Voyage d'Italie*, iſt mit den remarques des Hrn. Addiſon, in IV. tom. zu Utrecht an. 1722. in 2. voll. in 8. teutſch aber zu Leipzig an. 1713. am beſten herauskommen, und ſind darinn ein und andre Fehler, ſo Mr. Rogiſſart in ſeinen Delices d'Italie begangen, angemerckt worden.

Jo. Mollerus] Dieſer berühmte Rector zu Flensburg iſt bey den Kennern der rei literariæ annoch in friſchem Andencken, und wundert es viele: daß ſich noch kein Verleger zu ſeiner ſehr vermehrten *Cimbria literata*, und *Homonymoſcopia Hiſtorico-Philologico-Critica* finden wollen. Von ſeinem Leben und Schrifften unterrichten uns ſeine beyden Herren Söhne, qui premunt veſtigia Patris. conf. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1734. p. 659. 660. und die Gründl. Auszüge aus Diſputationibus vol. III. p. 204-215. und die gantz Neuen Zuſätze zur Hiſtor. der Gelahrh. p. 17. 18.

Daniel Guil. Mollerus] iſt an. 1712. den 25. Febr. als Prof. Metaph. und Hiſtoriarum geſtorben. Er war aber an. 1642. den 28. Maji zu Preßburg in Ungarn gebohren, und hat viel curieuſe Diſputationes geſchrieben, auch ſich in ſeinen Schrifften zuweilen einen fremden Nahmen gegeben. (Siehe Apini Vitas Profeſſor. Philoſ. in Acad. Altorf. oder das Gel. Lexic. part. II. p. 218.) Sein *Vita Jo. Aventini* prodiit Altorfii 1698. 4. Diſp. *de M. Antonio Sabellico*. ib. 1698. 4. Diſſertatio *de Bibliotheca*. ib. 1709. 4. Diſſ.

de

de Transſylvania. ibid. 1700. 4 Diſſ. *de Hiſpania.* ib. 1703. 4. *Vita Jo. Bonfinii.* ib. 1698. 4. *Argumentum Carteſii pro Exiſtentia Dei.* Altorf. 1710. in 4. und *Vita Georgii Philippi Harsdorfferi.* ib. 1707. 4. adde Hiſtor. Bibliothec. Fabricianæ part. VI. p. 452. 451. 66.

Bernard de la Monnoye] war ein Glied der Academie Françoiſe. Seine *Elegies avec ſon Eloge par Mr. de Sallengre* ſind à la Haye an. 1716. in 8. herauskommen. Der III. und IV. tomus der *Menagianorum* ſchreibt ſich auch von ihm her, deßgleichen die *Voyage de Meſſieurs Bachaumont & la Chapelle*, avec la Relation des Campagnes de Rocroy & de Freybourg. à Amſterd. 1708. in 12. Seine *Obſervations* über den *Anti-Baillet* des *Menage* weiſen, daß Menage, der am Baillet ſo viel ausgeſetzt, ſelbſt nicht ohne Fehler geweſen. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1716. p. 283. und aufs Jahr 1730. p. 841.) Nach ſeinem Tode iſt folgende Schrifft im Druck erſchienen: *Bernardi Monetæ* (oder *de la Monnoye*) *dum viveret Academici Gallici, Epiſtola hactenus inedita ad Michaelem Mattarium* (*Maittaire*) *in qua viro huic doctiſſimo ſuas in ejus Annales Typographicos & Hiſtoriam Stephanorum animadverſiones modeſte exponit. Ex Bibliotheca Schœnbergiana edit M. Auguſtus Beyer, Freyberg. Miſnicus.* Dresdæ & Lipſiæ 1732. 8. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 449. 450.) Wir haben auch Anmerckungen, Verbeſſerungen, u. Zuſätze von ihm über *Colomeſii Galliam Orientalem*, die *Melanges Hiſtoriques*, das *Recueil de Particularitez* und andre *Opuſcula.* (ib. p. 853.)

853.) Er starb an. 1728. zu Paris. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1734. p. 120.) Wer seinen sinnreichen und scharffen Verstand, auch grosse Wissenschafft in re literaria einsehen will, der lese nur seine Dissertation *sur le livre des trois imposteurs*, so den Menagianis beygefügt stehet. (adde die Lettres de Mr. Bayle p. 498. sq. 526. 684. 694. sqq. 718. sqq. 746. 750. sq. 682.)

Thomas Morganus] v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1724. p. 738. 739. und 1729. p. 858. und 1002. aufs Jahr 1731. p. 483. und 881. und aufs Jahr 1732. wo aber doch keines Thomæ, sondern *John Morgans* gedacht wird, der 20. Jahr unter den Mohren gelebt. v. Fabric. Syllab. Script. de Ver. Rel. Christ. p. 749. Doch gehören hieher die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 750.

Joach. Morgenweegius] gewesner Waysen-Prediger zu Hamburg. Von dem haben wir die Beschreibung der Stadt Lübeck. gedr. zu Lübeck 1697. 8. Merckwürdigkeiten der Stadt Ratzeburg. ib. 1667. 8. der Stadt Hamburg vorige und noch jetzt zunehmende Hoheiten und Antiquitäten. ib. 1668. 8. und *Lutheri* teutsche Bibel gedr. an. 1708. zu Hamburg in 8. von welcher Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 252. nachzulesen.

Jo. Jac. Moserus] ist an des Herrn D. Christian Gottfried Hofmanns Stelle Ordinarius der Juristen-Facultät zu Franckf. an der Oder geworden, und hat viel Bücher geschrieben, als da sind: *Vitæ Professorum Tubingensium.* Tubing. 1718.

1718. 4. Joseph Grünbecks Lebens-Beschreibung Kayser Friederichs *III.* und Maximilians *I.* ib. 1721. 8. *Bibliotheca Mss torum, maxime anecdotorum, eorumque historicorum.* Norib. 1722. 4. Anmerckungen über J. P. Ludwigs Einleitung zum teutschen Müntzwesen. Stutgard und Leipzig 1722. 8. Reichs-Fama I.-XIV. Theil. Frf. und Leipz. 1727. sqq. XIV. voll. in 8. (v. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1733. p. 318. sq.) Erläutertes Würtenberg. Tübingen 1729. 8. *Bibliotheca Juris Publici* in 2. Theilen. Stutgardt 1729. und 1730. in 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 683.) *Miscellanea Juridico-Historica.* tom. II. Francof. 1729. 1730. 2. voll. 8. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 796. aufs Jahr 1730. p. 805. sq. und aufs Jahr 1734. p. 399. sq.) Einleitung zum Reichs-Hoffraths-Proceß. 2. Theile. Frf. und Leipz. 1731. 2. voll. in 8. (v. die N. Z. v. gel. Sach. aufs Jahr 1731. p. 580. sq.) *Commentarius ad Art. VI. Instrumenti Pacis Westphal.* worinnen von der Schweitzerischen Eydgenossenschafft gehandelt wird. 1731. 4. *Compendium Juris Publici regni moderni germanici* oder Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des teutschen Reichs. Tübingen 1731. 8. (v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1731. p. 421. sqq. und aufs Jahr 1732. p. 438. sqq.) *Præcognita Juris Publici.* Frf. und Leipz. 1732. 8. (v. die aufs Jahr 1732. p. 336. sq.) und Vollständiger Bericht von der so berühmt als fatalen Clausula *Art. IV. Pacis Ryswic.* Frf. 1732.

1732. in 4. Er ist ein emsiger und freymüthiger Scribente, der sich vor dem grossen Louis zu Halle nicht fürchtet. (conf. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. I. p. 392. 394. adde die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 10. 11. 180. sq. 461. sq. aufs Jahr 1734. p. 260. 379. sq. 648. 723. sqq. und aufs Jahr 1732. p. 758. sq. 845. sq. und 864.)

Dionysius Mosquera] v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 610.

Justus Christophorus Motschmann] Prof. P. zu Erffurth, hat durch sein Erffordiam litteratam ein recht gut Werck gestifftet. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 261. sq. und 950. sq. aufs Jahr 1730. p. 295. 503. 768. aufs Jahr 1731. p. 309. sq. aufs Jahr 1732. p. 265. und 401. und aufs Jahr 1733. p. 738. sq.

Antonius Houdartus Mottheus] v. die Hist. der Gelahrheit p. 179. 185. 220. 222. und 747. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 70. 90. und 247. Ich weiß nichts geschickters zum Unterricht grosser Printzen, als den Telemachus des *Fenelon* und die *Fables Nouvelles* des *de la Motte*. Seine *Oeuvres de Theatre* 1730. à Paris 2. voll. 8. wollen nicht recht abgehen. (S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 670. und 834. adde p. 523. 842. sq. 880.) Er selbst starb an. 1731. den 26. Dec. zu Paris, nachdem er des jetzigen Königes Informator gewesen war (Siehe eben dieselbe aufs Jahr 1732. p. 81. 542. und 913.)

Walterus Moylius] Des Herrn *Moyle* Schrifften, die er engl. geschrieben, sind an. 1727. zu

Londen in 8. zusammen gedruckt. (Siehe die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1729. p. 414. sq. und 500. adde p. 78. und aufs Jahr 1733. p. 362.) darunter ist eine Dissert. *de Legione Fulminatrice.*

Laurentius Mullerus] Conrector des Gymnasii zu Schleusingen, nun aber Diaconus der Kirchen zu Suhle, hat unter dem Nahmen *Theophili Alethæi* die **Gründl. Erläuterung der dunckelsten Oerter und Steine des Anstossens Altes und Neues Testaments** zu schreiben und herauszugeben den Anfang gemacht, und selbige biß auf den XXXVII. oder IV. tomum fortgesetzet. Buddeus in Isagoge ad univ. Theol. p. 1531. a. und Joach. Langius in Institution. studii theologici literariis p. 561.

Jo. Joachimus Mullerus] Fürstlich. Sachsen-Weimarischer Rath und gemeinschafftlicher Archivarius ist an. 1731. den 9. Mertz zu Weimar gestorben, nachdem er sein Leben auf 65. Jahre, drey Monathe und funfzehn Tage gebracht hat. Sein Reichs Tags-*Theatrum* unter *Maximilian. I.* habe ich in der Kurtzen Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 438. sq. recensiret. adde den Neuen Büchersaal der Gelehrten Welt vol. III. p. 149. sqq. Von Entdeckten Staats-Cabinet desselben sind drey Oeffnungen heraus, so viel merckwürdiges in sich halten. Die Nachricht von seinen durch den Druck publicirten Büchern (gedr. zu Jena 1718.) sollte wieder aufgelegt und vollständig gemacht werden. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 229. Seine Juristisch-Historischen Electa,

(Je-

(Jena 1726. IV. voll. in 8.) sind auch nicht zu vergessen. S. die Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1726. p. 297. 298. - 309.

Johannes Sebastian Müllerus] des vorhergehenden Vater, dessen *Annales* des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen von *an. 1400.* biß *1700.* zu Weimar an. 1700. in fol. in Eckards Monathl. Auszuge von an. 1700. p. 282. sqq. erzehlet worden. confer. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 43. 44. 45.

Augustus Fridericus Müller] der Philos. u. beyder Rechten Doctor und Professor Organi Aristotelici zu Leipzig, der D. Rüdigern seel. in der Philosophie gehöret, ist ein Philosophus Ecclecticus, der sich durch die teutsche Uebersetzung und Erklährung von des *Gracians Oracul Manual* zu erst berühmt gemacht. Seine Einleitung in die Philosophischen Wissenschafften, gedr. zu Leipz. 1733. bestehet aus 3. Theilen in 8. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 760. und die Hist. der Gelahrh. p. 459. 740.

Jacobus Fridericus Müllerus] ehmaliger Vertheydiger der Wolfischen Philosophie, nun aber Professor Philosophiæ ecclecticæ zu Giessen. (v. die Histor. der Gelahrh. p. 350. 505. sq. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1730. p. 767. sq.) Seine eigentliche Abbildung des vollständigen Wercks von dem Christenthum, und der Gottesgelahrheit nach der natürlichen Lehrart, ist an. 1728. in 8. und die unter dem Nahmen *Helvetii de Mülinen* geschriebnen *Nova*

Gieſſenſia ſive Obſervationes extemporaneæ de rebus ad eruditionem pertinentibus ſind an. 1729. zu Fr. und Leipz. in 4. herauskommen. (Siehe eben dieſelben Zeit. p. 22.) Seine inaugural-Rede hat *de methodo philoſophandi Sectaria, Eclectica atque Noetica* gehandelt. (ib. p. 22. 23. adde die aufs Jahr 1726. p. 11. 232. 565. und 814. und aufs Jahr 1733. p. 236. conf. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 732. ſq. 748. ſq.)

Jo. Henricus Müllerus] gab dieſem Leben an. 1731. am 5 Mertz gute Nacht, nachdem er zu Altorff 21. Jahre Phyſicam und Matheſin gelehret, und 60. Jahre gelebt hatte. Sein Leben und die Anzeige ſeiner Schrifften ſtehet in den N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1731. p. 778. ſqq.

Chriſtianus Mundenius] Senior des Miniſterii zu Franckf. am Mayn hat über Exodi cap. XIII. v. 21. 22. *de Columna nubis & ignis commentiret.* (prod. Goslariæ 1712. 8.) Wir leſen auch von ihm *Memoriam Doct. J. G. Pritii* in Actis Eccleſiaſticis part. I. art. 3. und eine nette *præfation* vor *Laurentii Reinhardi Inſtitutionibus Theol. naturalis.* Manche, die wohl ſchreiben können, ſchreiben gar wenig, und viele, die es nicht können, ſchmieren viel. Der gelehrte und rechtgläubige Herr Münden gehört zur erſten Claſſe.

Guil. Musgravius] Hieher gehört *Julii Vitalis Epitaphium, cum notis Henr. Dodvvelli & Comment. Guil.* Musgrave. *Iſcæ Dunmoniorum* 1711. 8. Ejusdem Musgrave *Geta Britannicus.* ibid. 1716. 8. fig. 8. und *Belgium Britannicum,* in quo illius li-

mi-

mites, fluvii, urbes, lingua, dii, monumenta exponuntur. ib. 1719. c. fig. 8.

Martinus Muſigius] war Prof. Philoſ. beym Gymnaſio zu Brieg in Schleſien, zuvor aber Magiſter legens allhier zu Jena. Er hat aus den Buddeiſchen Elementis Philoſophiæ ſein **Licht der Weisheit gezogen, ſo aber mit ihm erloſchen zu ſeyn ſcheinet.**

Petrus Muſchenbræckius] S. die N. Zeit. v. gel. S. aufs Jahr 1726. p. 998. und aufs Jahr 1729. p. 674. 675. conf. Acta Erudit. an. 1730. April. art. II. gedachte N. Zeit. aufs Jahr 1731. p. 339. ſq. und 678. aufs Jahr 1732. p. 75. 215. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 593. ſq. und 604. conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 587.

Philippus Naudæus] Prof. zu Berlin hat verſchiedne Bücher geſchrieben, als da ſind: **Unterſuchung der Myſtiſchen Theologie, und des groſſen Ubels, ſo daraus entſtanden.** Zerbſt 1713. 8. (adde Pfaff. Introd. in Hiſt. Theol. lit. part. III. p. 374. *La Souveraine perfection de Dieu dans ſes divins attributs, & la parfaite integrité de l'Ecriture priſe au ſens des anciens Reformez deffenduë par la droite raiſon, contre les objections du Manicheisme repanduës dans les livres de Mr. Bayle.* tome I. & II. A Amſterd. 1708. 12. (v. die Hiſtoire des Ouvrages des Savans 1708. p. 291. ſqq. und Memoires de Trevoux de l'an 1709. p. 586. ſqq.) *Refutation du Commentaire Philoſophique* ou ſolution generale & renverſement de tous les ſophismes que l'Auteur y employe à deſſein d'établir en tous lieux une tolerance ſans borne, pour

l'exercice public de toutes les erreurs & les heresies, dont l'esprit humain peut être capable. à Berlin 1718. 2. tomes in 8. (conf. die N. Z. v. gel. S. aufs Jahr 1725. p. 984. 985. und aufs Jahr 1732. p. 310. sq. conf. die Histor. der Gelahrh. p. 47. 516. 519.) u. *Addition à l'examen de deux traitez de Mr. la Placette, où l'on prouve contre Spinosa que nous sommes libres.* Amst. 1713. 8.

Petrus Needhamus] Wir haben *Geoponicorum* sive de re Rustica *libros XX.* Cassiano Basso Scholastico collectore, gr. & lat. *cum notis Petri Needham S. Th. Baccal. Collegii D. Joannis Cantab. Socii.* Cantabr. 1704. 8. *Hieroclis Commentarium in aurea Carmina Pythagoræ.* ib. 1709. 8. *Theophrasti notationes morum cum versione Isaaci Casauboni & Jacobi Duporti Prælectionibus, ex editione Petri Needham.* ib. 1711. 8. und Lipsiæ 1726. 8. Needham gehet nicht nur auf die Ausbesserung des Textes, sondern erläutert auch in seinen Anmerckungen dann und wann die Sachen selbst. v. den N. Büchersaal der Gel. Welt vol. I. p. 70. sqq. und Vol. III. p. 408. 409. sqq.

Joach. Neegelein] ein gelehrter und recht wohl verdienter Theologus und Professor zu Nürnberg hat 125. Predigten vom Glauben ausgefertiget. (v. Fabricii Syllogen Scriptor. de Verit. Rel. Christ. p. 658. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 320. aufs Jahr 1727. p. 109. sq. und 608. und aufs Jahr 1730. p. 135. sq. und 870.) Man findet in seiner Bibliothec ein Exemplar von dem ersten Buche, so zu Harlem gedruckt worden. Seine auf das Augspurgische Confessions-Fest an. 1730. den 27. Jun. gehaltne

Ora-

Oratio Secularis hat den Titul: *Norimberga, Veritatis testis ac custos.* in fol.

Christianus Nettelbladtius] ein Schwede, gebürtig von Stockholm ist Prof. Juris und Consistorial-Rath zu Grypswalde und Auctor der Schwedischen Bibliothec. Doch sucht er sich durch seinen *Thesaurum Sveo-Gothicum* um sein Vaterland noch mehr verdient zu machen. Daß er denen den Text fein scharff gelesen, die das Studium Juris ohne Historie treiben, daran hat er recht wohl gethan, ob er wohl damit bey vielen ein Grießgramen erwecket. Denn solches Grießgramen schadet niemanden mehr als ihnen. S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727 p. 741. sq. und 907. sqq. aufs Jahr 1729. p. 859. sqq. aufs Jahr 1730 p. 317. 484. und 765. sqq. und aufs Jahr 1735. p. 785. sq. Daß er das Lübeckische Recht nicht aus dem Römischen und Sächsischen, sondern aus den Nordischen Gesetzen herleitet, wird freylich manchem paradox vorkommen.

David Nerreterus] Siehe von ihm und seinen Schrifften den Anhang zum Gelehrten Lexico p. 2079. Er ist an. 1726. den 5. Julii als General Superintendens des Hertzogthums Hinter-Pommern und Fürstenthums Camin im 77. Jahre seines Alters gestorben. An. 1724. kam von ihm die Nothwendige Einigkeit der Christlichen Kirchen in 4. heraus, worüber ihn einige des Indifferentismi verdächtig gehalten. Vielleicht ist ihm hiermit zu viel geschehen. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 543. sq.)

Die Mahomedanische Moschea, darin-

nen der Mahomedanischen Religion Historie, dann auch der gantze Alcoran teutsch übersetzt und kurtz wiederleget wird. ist gedr. zu Nürnberg 1703. 8. Sein Schauplatz der streitenden, doch unüberwindlichen Christlichen Kirchen, auf welchem nach Anleitung der *VII.* Abtheilung des unterschiedlichen Gottesdienstes Alexander Rossens, der Christlichen Kirchen Anfang, Fortgang, Ausbreitung, Verfolgung und Ketzereyen vorgestellet werden. Nürnberg 1707. 8. findet auch seine Liebhaber.

Jo. Christianus Neu] S. die Histor. der Gelahrh. p. 259. 280. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 223. und Catal. Biblioth. Gundling. n. 5685. sq.

Fridericus Christianus Neuburius] Königlicher Stadt-Schultz zu Göttingen. Des Lucius Annäus Seneca Spottgetichte und die Vergötterung des Kayfers Claudius, verteutschet von Christoph Friedrich Neubur. Leitzzig 1729. 8. wird in Actis Eruditor. an. 1729. art. VIII. (vid. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 486. sq.) gerühmet. Von seiner teutschen Uebersetzung der Fabeln des Phädrus siehe die aufs Jahr 1730. p. 335. sq. Von der Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen hat er das I. Buch des I. Theiles verfertiget, so die Göttingischen Weltlichen Geschichte ausmacht. (Siehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 535. 536.) Von seiner Moralischen Schrifft: der Bürger genannt, handeln die Hamburgischen Berichte aufs Jahr 1735.

1735. p. 844. 845. conf. die gantz Neuen Zuſätze zu meiner Hiſt. der Gelahrheit p. 241. Wenn die Bürger ſind, wie er ſie haben will, ſo ſind ſie, wie ſie ſeyn ſollen.

Jo. Jacobus Neuholdus] *Jo. Jac. Neuhold*, Philoſ. & Medic. Doct. Inclyti Comitatus Neogradienſis Phyſici Ordin. ut & Cæſar. Leopold. Carol. Acad. Collegæ, Exercitatio Clinica *de Inundatione Capitis a ſufflaminato refluxu maris microcosmici.* Jaurini 1730. 4. (v. die Acta Eruditor. an. 1731. April. art. VII.)

Jo. Georgius Neukirchius] Nützlicher Vorrath auserleſner neuer Briefe, nach dem heutigen *ſtylo curiæ* abgefaßt, und zu Führung vorſichtiger und geſchickter *Correſpondenz*en bequem zu gebrauchen, allen, ſo von der Feder *æſtim* machen, zum beſten ans Licht geſtellt von *M.* Johann George Neukirch, P. V. C. Leipzig 1731. 8.

Caſpar Neumannus] geweſner Inſpector Eccleſiarum & Scholarum Vratislavienſium. Sein Leben und Schrifften trifft man in der Neuen Bibliothec vol. V. p. 36 ſqq. an. adde Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 49. 274. 574. 618. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 107. 145. ſq. 223. conf. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 555. ſq. und Langii Inſtitut. ſtud. theolog. liter. pag. 319. Sein Herr Sohn, gleiches Nahmens iſt Chymiæ Practicæ Prof. Publ. des Königl. Ober-Collegii Medici zu Berlin, auch erſter Hof-Apothecker, hat *Lectiones chymicas* anno. 1727. daſelbſt in 4. ans

Licht gestellet. (S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 175. sq. 437. u. 1056.)

Erdmannus Neumeisterus] S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa p. 84. sqq.

Jo Carolus Newenius] Kayserlicher Hof-Poet zu Wien. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 678. sq. und aufs Jahr 1728. p. 41.)

Jo. Nicastrius] Des *Giovanni di Nicastro Descritione del celebre Arco eretto in Benevento a M. Ulpio Trajano.* ist in Benevento an. 1723. in 4. herausgekommen. Man hat auch *Beneventanam Pinacothecam, auctore Joanne de Nicastro, Patritio Veneto,* Utr. Jur. Doct ac Metropolitanæ Ecclesiæ Archidiacono. Beneventi 1720. 4. (S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 279. und 940.) Beyde Schrifften sind wohl gemacht.

Petrus Niceronius] Der *Pere Niceron*, ein Barnabite, hat die *Voyages de Jean Ovington, faits à Surate, & en d' autres lieux de l' Asie & de l' Afrique* aus dem Englischen übersetzet, und an. 1725. zu Paris in 12. herausgegeben. (S. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 272. sq. adde die aufs Jahr 1735. p. 307.) Seine *Memoires pour servir à l' Histoire des Hommes illustres dans la Rep. des Lettres*, davon bereits über XXX. tomes heraus sind, ertheilen uns nicht nur von dem Leben und der Gemüths Art gelehrter Männer, sondern auch von ihren Schrifften ziemlich unpartheyische Nachricht. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen hin und wieder.

Guilielmus Nicholsonus] *William Nicholson*, Bi-

Bischoff zu Carliele in England, von dem wir die Bibliothec von England und Schottland in englischer Sprache haben. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p 953. sqq.

Jo. Bartholdus Niemeierus] war Prof. Theologiæ zu Helmstädt, wie er an. 1708. am 8. May dieses Leben plötzlich verlassen mußte. Er hat *de Disciplina Ecclesiastica, de Gradibus consanguinitatis & affinitatis* und eine *Theologiam moralem*, auch *eversionem atheismi* geschrieben. v. das Gel. Lexic. Die erstgedachte Schrifft besteht aus vier *Dissertationibus*, denen Jac. Sirmondi Historia Pœnitentiæ publicæ beygefügt worden. Die *Theologia moralis* fasset XXXII. Disputationes in sich, denen man noch zwey de Gentilium statu atque conditione post hanc vitam an. 1704. zu Helmstädt beydrucken lassen.

Bernardus Nieuwentydt] ein holländischer Doctor Medicinæ, dessen Leben in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1718 p. 574. erzehlet wird. Siehe auch die aufs Jahr 1726. p. 525. sq. aufs Jahr 1727. p. 54. 368. die aufs Jahr 1728. p. 298. sqq. aufs Jahr 1729. p. 776. und p. 805. und aufs Jahr 1731. p. 3. sq. und 679.

Georgius Nitschius] Das auf seinen Tod verfertigte Programma des gelehrten Rectoris Stuffii zu Gotha steht in dem XLVI. Theile der Auserlesenen Bibliothec art. VI. Man lieset auch das Leben dieses Gothaischen General-Superintendenten vor seinen zusammen gedruckten Leichpredigten und im Gelehrten Lexico. Seine Theologische Sendschreiben, so in 3. Theilen heraus

sind,

sind, kommen mir vor andern seinen Schrifften merckwürdig vor. Er war des seel. Buddei Hertzens Freund, starb auch mit ihm fast zu gleicher Zeit, ein frommer, ungemein angenehmer, beredter und sanfftmüthiger Mann, ohne allen Hochmuth, und gegen alle Leuthe dienstfertig. Man fand ihn als einen erbaulichen Prediger; doch predigte er manchem zu lange. Von seinen Schrifften siehe Johann Stengels Vorrath theolog. Bücher.

Jac. Fridericus Noltenius] ein gelehrter Conrector zu Scheningen, von dem wir ein *Lexicon latinæ linguæ antibarbarum.* præmittitur ejusdem oratio *de hodierno linguæ latinæ cultu negligentiori.* Helmstad. 1730. 8. haben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 99. 200. Von Rud. Augusto Noltenio siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 256.

Nicolaus Nonnenius] ein Prediger in Bremen, hat mit Herrn Hasæo an dem Musæo Historico-Theologico daselbst gearbeitet. Wir haben auch von ihm eine Disputat. theologicam inauguralem *de Canonica authoritate Cantici Canticorum.* Ultraj. 1725. 4. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 15. 16. und 106. und aufs Jahr 1729. p. 615.)

Nicol. Nurrius] Nicolaus le Nourry war zu Dieppe an. 1647. gebohren, und starb an. 1724. den 24. Mertz zu Paris. Sein Leben steht im Journal des Sçavans 1724 Oct. p. 362. sqq. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 1047. sq.) Sein *Apparatus ad Bibliothecam Ma-*

xi-

ximam Patrum ist mit grossem Fleisse verfertiget, nur daß er vor die lieben Kirchen-Väter gar zu sehr eingenommen ist, indem er auch so gar den Lactantium, der voller heterodoxen Lehren ist, orthodox machen will. Er besteht aus 2. tomis gedruckt zu Paris 1703. in folio. Er hat das dem Lactantio beygelegte Buch *de Mortibus Persecutorum*, unter dem Nahmen *Lucii Cecilii* an. 1710. zu Paris in 8. und die *Opera Ambrosii* herausgegeben. conf. Buddei Isagogen ad Theol. univ. in supplem. p. 149. a. b. Les Memoires de Trevoux de l' an 1711. art. I. p. 5. 6. sqq. und La Biblioth. ancienne & moderne tom. III. p. 431. sqq. und das Gel. Lex. part. II. p. 376.

Jo. Philippus Odelem] Von diesem Braunschweigischen JCto, der zu Halle in Doct. promoviret, unterrichtet uns die Historia Bibliothecæ Fabricianæ part IV. p. 481. sqq. allwo auch seine Schrifften vorkommen. Er heißt daselbst Liberioris vir ingenii, quam ut traditionum jugo collum facile submittat, non tamen pertinax, si meliora doceatur. Wenn er gestorben, weiß ich nicht, er war aber an. 1678. gebohren. Unter seinen Schrifften finde ich: *Reliquias Papo-Cæsariæ Rom. in disciplina Ecclesiastica apud Lutheranos* oder Papistische Herrschafft der Luthrischen Prediger über ihre Beicht-Kinder und Ausschliessung vom heil. Abendmahl, welche von unterschiedl. *Ministeriis* über die in der Stadt Braunschweig 1604. entstandne Unruhe, durch *Responsa* und *Censuren* vertheydiget worden, nebst einem Vorbericht 1722. 4.

Ge.

Ge. Ludovicus Oederus] V. D. Min. und des Gymnasii zu Anspach Rector, trägt in seinem *Syntagmate Observationum Sacrarum* viel neue Gedancken vor, deren etliche zwar Wiederspruch, viele aber auch approbation finden. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 967. sq. aufs Jahr 1730. p. 182. und 375.) Er will von keinem mystischen Verstande in heiliger Schrifft nichts gefunden haben. Weil der reformirte Schulmann zu Cassel **Stephan Vitus**, der unlängst gestorben, den Dordrechtischen Synodum wieder unsre Theologos mit aller Gewalt, und zwar ziemlich maßiv vertheydiget, so hat ihn Herr **Oeder** durch folgende Schrifft behörig abgefertiget: *Modesta & solida Responsio ad Viri clarissimi Stephani Viti iniquissimum librum, quem inscripsit Apologiam &c.* (S. die aufs Jahr 1731. p. 433. sq. adde p. 570. aufs Jahr 1733. p. 316. 358. sq. conf. tn. p. 441. sqq. 469. sq. aufs Jahr 1734. p. 502. 576. und 640. und aufs Jahr 1735. p. 604.) Daß er die Päpstin Johanna, den **Blondel** und andre nach ihm vom Römischen Stuhle herunter gestossen, wieder hinauf zusetzen bemühet sey, weiset folgende Schrifft: *Ad Virum summe rever. & celeb. G. G. Zelnerum Epistola Sinceri Pistophili, qua mulierem inter Leonem IV. & Benedictum III. Papatu Romano functam idoneis rationibus asseritur, objectiones autem nuper factæ modeste propulsantur.* 1735. in 4. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 871.)

Jo. Oldermannus] ist an. 1724. am 29. Octobr. im HErrn entschlaffen. Siehe von ihm und seinen

nen Schrifften die N. Zeit. aufs Jahr 1724. p. 1014. sq. Seine Schrifft *de Imperfectione versionum* ist zu Helmstädt 1716. in 4. herauskommen. adde Reimmanni Catal. Bibl. theol. p. 756. 906. und 911.

Jo. Gottfried Olearius] Superintendens, Pastor Primarius, Consistorii Assessor und Gymnasii Inspector zu Arnstadt starb an. 1711. nachdem er 76. Jahre gelebt hatte. Seine *Bibliotheca Scriptorum Ecclesiasticorum* hat in eben dem Jahre sein Sohn M. *Joh. Gottlieb Olearius*, cum præfatione *J. Fr. Buddei* in 4. herausgegeben, in welcher præfation man des Vaters Leben und Schrifften lesen kan. adde Histor. Biblioth. Fabric. part. V. pag. 463. sqq. und Reimmanni Catal. Biblioth. theolog. p. 96.

Jo. Gottlieb Olearius] Johann Gottfrieds Sohn, der durch seine Disputationes *de Petro Pomponatio, Julio Cæsare Vanino* und *de Luthero ex Juris Studioso Theologo* und *Zieglero ex Theologo Jure-Consulto* sich hier zu Jena als Magister Philos. bekannt gemacht. S. Hist. Bibl. Fabric. part. V. p. 466.

ad p. 198. §. 71. cap. IV.

Jo. Christophorus Olearius] Hofprediger und Bibliothecarius zu Arnstadt, ist der erste, der die Müntz-Wissenschafft in formam artis gebracht, wie er denn auch zu erst eine *Isagogen ad Nummiphylacium Bracteatorum* geschrieben und in Druck gegeben. Reimmann in Histor. liter. vol. V. p. 619. 620. adde Hist. Biblioth. Fabric. part. V. p. 249. Von seiner Lieder-Bibliothec siehe Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 142.

Oli-

Olivetus] Der Abbé d'Olivet hat des *Huetii* Buch *de la Foibleſſe de l' Esprit humain* publiciret. Die Jeſuiten zu Trevoux haben ihn deßwegen ſehr grob tractiret; er hingegen hat ihnen ſehr beſcheiden geantwortet, und damit viel Ehre eingeleget, ſonderlich da ſie ihm nicht weiter antworten können. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 1069. und aufs Jahr 1727. p. 74. 293. 430. und 1057.

Magnus Daniel Omeis] videatur Erhardi Reuſchii memoria Omeiſii. adde die Hiſtor. der Gelahrheit p. 615. 616. 617. und 625. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 1039. Sein *Epitomen Jurisprud. naturalis* iſt mir noch nie zu handen kommen. Seine Gründliche Anleitung zur teutſchen Reim- und Dicht-Kunſt iſt zu Nürnberg 1704. in 8. gedruckt.

Joachimus Oporinus] v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa. part. I. p. 612. ſq. allwo man ihn lobet, daß er dem Unglauben der heutigen Welt ſich mit Nachdruck entgegen ſetze: mit einer guten Uberlegung ſchreibe, und eine geſunde Philoſophie in der Gottes-Gelahrheit wohl anzuordnen wiſſe. Zu den daſelbſt gemeldeten Schrifften gehöret noch die Alte und einzige Richtſchnur überzeugend und erwecklich zu predigen. Göttingen 1736. 8. conf. Acta Eruditor. Nov. 1730. art. IV. Von ſeiner *Hiſtoria Critica Doctrinæ de Immortalitate Mortalium.* Hamburgi 1735. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1735. p. 610. 611.

Joan. Erneſtus Elias Orfyræus] der vermein-

meinte Erfinder des Perpetui mobilis. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 8. 376. und die Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten p. 215. sqq. welches ins stecken gerathen, weil alles, auch in Cassel selbst, gantz stille davon ist.

Peregrinus Antonius Orlandus] Von dem haben wir die *Notizie delli Scrittori Bolognesi* Bologna 1714. und 1729. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 660. conf. die aufs Jahr 1715. p. 153.

Jo. Christoph. Ortlob] Philos. Magister zu Leipzig schrieb Dissert. *de Scutis & clypeis Ebræorum* in 4. *Davidis Delirium coram rege Achis. I. Sam. XXI.* 11-16. 4. u. Dissertat. *de Caino non desperante ex Genes. IV. 13.* Lipf. 1706. 4.

Alvarus Novia Osorius] heißt sonst Marggraf von *Santa-Cruz*, war Extraordinair Ambassadeur auf dem Congress zu Soissons. Seine Gedancken von der Kriegs-Kunst hat er in 4. in spanischer Sprache publiciret. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p. 51 sqq. und 535. Man rühmt ihn, daß er in der Kunst richtig zu dencken und wohl zu schreiben eben so geübt sey als in der Kriegs Kunst, und daß er in seinen in 10. Bänden bestehenden *Reflexions Militaires* nichts vorbey gelassen, was zur Unterweisung eines Generals nöthig ist. Ein solch Werck sollte übersetzt werden.

Jo. Fridericus Osterwald] Dieser reformirte französ. Theologus, der überaus erbaulich schreibt, und auf den Grund der Sachen gehet, ist Autor von folgenden Büchern: *Traité de la source*

de la corruption qui regne aujourd'hui parmi les Chrêtiens. à Amsterd. 1700. 8. (v. les Nouvelles de la Rep. des lettres de l'an 1699. tom. II. p. 577. sqq. Reimmanns Gedancken hiervon stehn in seinem Catal. Biblioth. theol. p. 568.) oder, Untersuchung der Quellen des täglichen Verderbens, welches heut zu Tage unter den Christen herrschet, mit Anmerckungen Selintes und einer Vorrede Herrn Johann Frickens S. Theol. Prof. P. in Ulm. Franckf. 1716. 8. *Catechisme ou instruction chrêtienne.* à Amsterd. 1712. oder teutsch, gedr. zu Franckf. an. 1706 8. (vid. Buddei Isagog. p. 342. b. conf. tn. Reimm. l. c. p. 424.) *Traité de l' Impureté à Neufchatel. 1707. 8.* & à Amsterd. 1719. 8. und teutsch. Hamburg 1723. 8. Summarischer Inhalt und erbauliche Betrachtungen über alle Bücher und Capitel des Alten und Neuen Testaments. (aus dem Franz. übersetzt) Basel 1720. in 4. u. Zwölff Predigten über auserlesne Sprüche heil. Schrifft. aus dem Franz. übersetzt. Basel 1722. 8. (v. les Memoires historiques & critiques de l'an 1722. Aout p. 4. sqq. conf. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 151. und aufs Jahr 1728. p. 209. 210.)

Franciscus Maria Ottierius] ein welscher Marchese hat den letzten Successions-Krieg beschrieben, der Titul ist: *Historia delle guerre avvenute in Europa.* . Roma 1728. 4. v. die citirten Zeit. aufs Jahr 1729. p. 73. und 801.

Franciscus Oudendorpius] Rector des Gymnasii zu Hariem. Von diesem ist mir *Lucani Phar-*

Pharsalia cum Scholiaste & notis integris doctor. virorum. Lugd. Bat. 1728. in groß 4. bekannt worden. S. auch die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 467. sq. die aufs Jahr 1730. p. 748. und die aufs Jahr 1732. p. 542. sq. adde die aufs Jahr 1733. p. 282. sq. und aufs Jahr 1734. p. 804.

Casimirus Oudinius] starb an. 1717. im September als Sub-Bibliothecarius zu Leyden. Er war ein Mysanthrope, der recht fürchterlich aussahe, und fast mit niemanden als mit dem Ertzwindmacher Crenio umging. Am Fleisse hat es ihm nicht gefehlt, aber an der Secunda Petri war er nicht gar starck. Sein *Supplementum de Scriptoribus ecclesiasticis a Bellarmino omissis* kam zu Paris an. 1686. in 8. heraus, da er noch ein Præmonstratenser-Mönch ware. Seine *Epistolam de ratione studiorum suorum* habe ich nicht gelesen. Die *Commentarii de Scriptoribus Ecclesiæ antiquis* sind in 3. Folianten an. 1722. zu Leipzig herauskommen. Wenn ich Crenio glauben darff, so konnte dieser Franzose den Nahmen seines Königes *Louis XIV.* nicht nennen hören. adde das Gel. Lexic. oder die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1718. pag. 75. sqq. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 88. sq. und Pfaffii Introd. in Hist. Theol. literar. part. III. p. 283.

Gerh. Outhouius] hat in holländischer Sprache Anmerckungen über einige besondre Schrifftstellen verfertiget. (Siehe die aufs Jahr 1725. p. 178. sq. 180. sq. und 502. sq.) auch eine Erklährung des Propheten Jonas in be-

sagter Sprache zu Amsterdam an. 1723. in 4. herausgehen lassen. (ib. p. 1025.) adde Stengels Vorrath theol. Bücher p. 91. und 257.

Jo. Outreinius] *Joannes d' Outrein*, so an. 1722. den 4. Febr. als Prediger zu Amsterdam gestorben, ist ein Polygraphus. (v. das Gel. Lexic. im Anhange p. 2081. sqq.) Von seinen *XV. Dissertationibus Philologico-Theologicis de Clangore Evangelii* handelt das Journal literaire tom. VI. p. 263. sqq. Was er über das Hohe Lied Salomonis in holl. Sprache commentiret, ist auch an. 1713. sq. teutsch in 4. herauskommen. Die Erklährung der Epistel an die Colosser (holländ. zu Amsterd. 1644.) haben wir auch hochteutsch gedr. zu Franckf. 1696. 4. deßgleichen auch seine Erklährung der Epistel an die Hebräer, eben daselbst gedr. an. 1713. 1714. 1718. in 4.

Jo. Frid. Guil. Pagenstecher] hat an. 1730. seine *Jurisprudentiam Polemicam* zu Harderwyk in 4. publiciret, worinnen zwey und zwantzig wichtige Rechtsfragen entschieden werden. (v. die Gelehrten Zeit. aufs Jahr 1730. p. 857. und Acta Eruditor. an. 1731. Januar. art. V.

Jo. George Palmius] Pastor zu S. Petri und Pauli und Scholarcha in Hamburg, von dem wir die Fallstricke der Sünde in gottseeligen Betrachtungen vorgestellet haben. v. die Gel. Zeitungen aufs Jahr 1730. p. 546. 547. aufs Jahr 1732. p. 621. sq. aufs Jahr 1733. p. 429. sq. aufs Jahr 1734. p. 334. Von seinem libro Historico *de Codicibus Veteris & Novi Testamenti*, quibus *beatus Lutherus* in conficienda interpretatione

Ger-

Germanica uſus eſt, in quo Hiſtoria quoque *dicti Johannei I. Epiſt. V. 7. à Luthero omiſſi* illuſtratur. gedr. Hamburgi 1735. 8. handeln gedachte Zeit. aufs Jahr 1735. p. 865. ſqq. Ich glaube, daß viele die ausführliche Ausarbeitung dieſes Buches lieber als die Fortſetzung der mit Herrn Propſt Reinbecken angefangnẽ Controvers leſen möchten. S. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 112. ſqq.

Jo. Philipp. Palthenius] Philoſ. Prof. P. O. in Acad. Gryphiswaldenſi hat verſchiedne Diſputationes gehalten, als da ſind *Diſſertatio de Demonſtratione morali.* Gryphiswaldiæ in 4. Diſſ. Mor. *de Quæſtione: An Leges Naturæ ſint ſtricte & proprie dictæ Leges?* celeb. Auctori obſerv. XXVII. tom. VI. Obſ. Select. Hal. modeſte oppoſita. ib. 1704. in 4. Diſſ. *de Dethroniſatione.* ib. 1704. (conf. tn. Gundlingii Otia im II. Theile p. 222. ſqq.) Diſſ. *de Jure Principis diſpenſandi circa leges, præcipue pœnales.* ib. 1705. 4. Diſſ. *de Marito Reginæ.* ib. 1707. 4. Es ſtehet auch eine Epiſtel von ihm im IX. tomo Schelhornii Amœnitat. liter. *de Joanna Papiſſa commentitia.* (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 137. ſqq. Adde Buddei Iſagogen p. 1343. b.)

Ericus Pantoppidanus] Deſſen Schaubühne des alten und jetzigen Dännemarcks iſt zu Bremen an. 1730. 4. herauskommen, und im Jul. 1731. Actor. Erud. art. VI. recenſiret worden.

Nicolaus Commenus Papadopolus] In dieſes *Papadopoli Hiſtoria Gymnaſii Patavini* gedr. zu Venedig 1726. 2. tom. in fol. trifft man fleißig ausgearbeitete Lebens-Beſchreibungen nicht nur

derer an, die zu Padua gelehret, sondern auch derjenigen, so nur allda studiret. v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 763. u. aufs Jahr 1727. p. 154. sq. und die Bibliotheque Italique tom. XII. art. II.

Petrus Sigism. Papius] ein Theologus zu Berlin. Seine Schrifften sind: **Gottgeheiligte Wochenpredigten über auserlesne Texte des Alten und Neuen Testaments.** Berlin 1701. 4. *Pestologia homiletica.* Leipzig 1711. 8. **Apostolisches Christenthum.** (aus den Sonn- und Festtags-Episteln) ib. 1712. 8. **Evangelisches Christenthum nach den Sonn- und Festtags-Evangelien.** ib. 1713. 8. **Die dem Glauben ähnliche Weissagung über die Epistel S. Judas.** Leipzig 1716. 4. **Bericht von dem Unterscheid der Evangelisch-Lutherischen und der Socinianischen falschen Lehre.** Berlin 1717. 4. *Lexicon Onomato-Phraseologicum in Novum Testamentum.* Lipsiæ 1718. 4. und vielleicht noch andre.

Damianus Parascevas] ein gebohrner Grieche hatte zu Jena Philosoph. und Medicinam studiret, ein feuriger Kopf, der jetzt in Petersburg lebet, hat eine Logic in lat. Sprache geschrieben, darinn er es noch besser als Christian Wolf machen wollen. Ich habe sie nicht gelesen.

Georgius Paschius] starb als Prof. Moral. Ord. und Theol. extraord. an. 1707. den 30. Sept. zu Kiel, nachdem er verschiednes geschrieben hatte. Dahin gehöret sein Tractat *de Novis inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas.* Lipsiæ

pſiæ 1700. 4. *Liber de variis modis moralia tradendi.* Aceedit *Introductio in rem literariam Moralem Veterum Sapientiæ Antiſtitum.* Kilonii 1707. 4. Diſſertatio *de uſitata veterum exemplo, ratione tradendi per Dialogos.* ib. in 4. ohne Beyſ. des Jahres. (v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 149. 242. 367. 546. ſq. 603. ſq. und 757. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 54. und 192. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 320 321.) In J. Fr. Buddei mehr citirten Iſagoge Hiſtorico-theologica p. 263. b. heißt das Buch de variis mod. moralia tradendi, liber prorſus egregius; wer die Journaliſten zu Trévoux kennt, wird ſich nicht wundern, daß ſie in ihren Memoires de l' an 1710. art. XXXVI. p. 435. ſqq. andrer Gedancken ſeyn. Ich will nur den Beſchluß davon herſetzen: Il a mis à la fin un abregé de l' Hiſtoire philoſophique par rapport à la Morale, bien differente de l' agreable Hiſtoire de la Morale, que feu Mademoiſelle de Scudery a inſerée dans le premier tome des nouvelles Converſations de Morale, inprimées chez la Veuve Cramoiſy en mil ſix cens quatre vingt huit.

Paulus Pater] Siehe ſein Leben in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 121. ſqq. Er wollte nicht mehr als folgende Worte auf ſein Grab geſetzt wiſſen: Hic ſitus eſt Paulus Pater, Mathematum Profeſſor, qui neſcivit in vita, quid ſit cum morbis conflictari, ira moveri, cupiditate aduri. deceſſit vita cœlebs an. 1724. d. 7. Dec. Er war an. 1656. zu Mennersdorff in Ungarn gebohren. Man hat von ihm *de Typis literarum Diſſertationem.* Lipſiæ 1710. 4. *Palæphati Incredi-*

bilia, cum interpretatione latina Cornel. Tollii, & Annotationibus Martini Brunneri, denuo recenſuit, & animadverſiones novas hinc inde inſperſit, nec non doctrinas morales &c. adjecit digeſſitque Paul. Pater. Francof. 1685. u. 1687. 8. Arcana Moralia olim ab illuſtriſſ. Comite Franc. Bernio detecta potius, quam orbi communicata, nunc vero *cum conjecturis & indicibus omnium uſibus expoſuit Paulus Pater.* ibid. 1687. 8. u. a. m.

Jo. Cornelius de Pauw] *Phile de animalium proprietate*, ex prima editione Arſenii, & Libro Oxonienſi, *reſtitutus a Jo. Cornelio de Pauw, cum ejusd. animadverſionibus & verſione latina Gregorii Bresmanni.* Ultraj. 1730. 4. *Anacreontis Teji Odæ & Fragmenta.* Græce & Latine, *cum notis Jo. Corn. de Pauw.* ib. 1731. 4. u. *Quinti Calabri Prætermiſſorum ab Homero libri XIV.* Græce cum verſione Latina & integris emendationibus Laurentii Rhodomanni & adnotamentis ſelectis Claudii Dausqueji, curante *Jo. Corn. de Pauw, qui ſuas etiam emendationes addidit.* Lugd. Bat. 1734. in groß 8. Dieſer *Pauw* iſt der Meinung, daß die dem Anacreon beygelegten Oden ſich nicht alle von ihm herſchrieben. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 668. aufs Jahr 1728. p 695. und 939. aufs Jahr 1730. p. 163. aufs Jahr 1731. p 846. ſq. aufs Jahr 1732. p. 35. ſq. und aufs Jahr 1734. pag. 361. ſqq.

Franciſcus Peckius] ein Engländer hat in ſeiner Mutterſprache *Annales* von Stamford herausgegeben. Von eines ungenannten Auctoris Leben des *Mylord Cæcilii Burghleigh*, vornehmſten Staats-Miniſters der Königin Eliſabeth, ſo er mit Anmerckungen wollen her-

herausgehen laſſen, v. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1732. p. 613. adde die aufs Jahr 1735. p. 428. und Acta Erud. Jun 1730. art. III.

Paulus Pedruſius] Acta Erud. Jan. 1726. art. II. und die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 34. ſq. Des *Pedruſi Ceſari in oro & in argento* ſind zu Parma in 9. tomis in folio heraus.

Ceſar Pegorier] Ich finde von ihm folgende Bücher: *Theologie Chrêtienne en Dialogues.* A Amſterd. 1726. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1727. p. 45. 46. und *Syſteme de la Religion Proteſtante.* à Rotterd. 1718. 4. v. die Abgeſonderte Bibliothec im VII. Stück p. 565. ſqq. Er iſt Prediger der Franz. Gemeinde zu Londen.

Emanuel Pereira] *Manuele Pereira de Sylva Legale* hat ein Werck *de Reſtitutione* in 2. tomis hinterlaſſen, welches ſo wohl den Juriſten als Theologis Nutzen ſchaffen ſoll. Er war ein portugiſiſcher Jeſuit. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 665. adde die aufs Jahr 1731. p. 271.

Jo. George Pertſchius] v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 777. ſqq. Unter ſeinen Schrifften ſtehet ſeine Kirchen-Hiſtorie, davon aber erſt 2. Sæcula gedruckt ſind, oben an, und iſt dieſelbe mit noch gröſſrer Freymüthigkeit geſchrieben, als des Arnolds ſeine. Das Recht der Beichtſtühle, und das Recht des Kirchenbannes iſt zu Halle an. 1721. und die *Commentatio de Simoniæ Crimine* noch vorhero, nemlich an. 1719. in 4. die *Elementa Juris Canonici & Proteſtantium eccleſiaſtici* an. 1731. und ver-

mehrter an. 1735. zu Jena in 8. herauskommen. Die von der gemeinen Heerstrasse abzugehen, sich ein Gewissen machen, können vor diesen Schrifften nicht genug warnen. Siehe die Nova Acta Eruditor. 1732. Oct. art. VII. die Abgesonderte Bibliothec im IX. Stücke p. 804. sqq. den CLXXI. Theil der Deutschen Actorum Eruditor. art. II. und die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1731. p. 711. sq. und aufs Jahr 1735. p. 156. 157.

Joh. Wilhelm Peterſenius] hat sein Leben selbst in teutscher Sprache in 8 beschrieben. Von seinen Schrifften mögen diese hier Platz haben: **Das Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge.** in 3. Theilen. Pamphilia (d. i. Offenbach) 1700. und 1703. in folio. (vid. Reimmann. Catal. Bibl. theol. pag. 677. sq.) **Untersuchung der Gründe eines Predigers zu Essen gegen den Mittlern Zustand der Seelen nach dem Tode, und gegen die Wiederbringung aller Dinge.** 1705. 8. (Reimm. ib. p. 723.) **Bekräfftigter Origenes in der Lehre von der Wiederbringung aller Dinge gegen den entkräfftieten** *Originem* **und Vogel an der Farbe** ꝛc. 1716. 8. **Das Geheimnis des in der letzten Zeit gebährenden Apocalyptschen Weibes.** Frf. 1708. 8. (Reimm. l. c. p. 731. sq.) **Spruch-Catechismus aus dem Catechismo** *Lutheri*, **in Fragen vorgestellt.** Frf. 12. **Das Geheimniß von den Arbeitern im Weinberge.** Frf. 1713. 8. **Der Mystische Joseph, d. i. das Leben Josephs**

sephs nach buchstäbl. und mystischen Verstande erklährt. Frf. 1717. 8. *Jubilæum Evangelicum pro restaurato per Lutherum Evangelio, carmine decantatum.* Berolini 1717. 4. Die Psalmen Davids nach Prophetischem Sinn erklährt. Frf. 1719. 4. *Petachia*, oder Neugeöffnete Bibel, darinnen Christus durch und durch zu finden ist. Frf. 1716. 4. JEsus Christus Gestern und Heute, und derselbige auch in Ewigkeit, nach seinen vielfältigen *Oeconomien* Alten und Neuen Testaments, worinn zugleich die Harmonie der Evangelisten gezeiget wird. Frf. 1721. 4. Der Sinn des Geistes in dem Propheten Daniel, durch den Geist der Weissagung erklähret. ib. 1720. 4. Die Gleichnüsse des Herren, welche von Anfang der Welt durch Christum ausgesprochen seyn. Frf. 1722. 4. Apostolischer Zusammenhang, oder das verklährte Evangelium, welches so wohl in der Apostelgeschicht, als auch in den Episteln *Pauli, Petri, Johannis, Jacobi* und *Judæ* hervorleuchtet. ib. 1722. 4. Geretteter Bruder, Gottfried Arnold, wieder D. Wernsdorffs Vorrede an *Coleri Vita Arnoldi.* Grätz 1718. 8. *Uranias, quæ magna Dei opera omnibus retro seculis & œconomiis transactis usque ad apostasiam seculorum omnium per spiritum primogeniti, consummanda, carmine heroico describuntur.* accedit &c. Francof. 1720. 4. CCC. Stimmen aus Zion. 1721. 3. Theile in 12. Erklähr. des Hohen Liedes Salomonis. Budingen 1728. 8. (v. Reimm. Catal. Bibl. theol. p. 309

309. sq.) und seine Eigne Lebens-Beschreibung, nebst einem Catalogo seiner Schrifften. 1719. 8. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 177. sq.) Dieser gelehrte, sehr belesne und sinnreiche Kopff hat das Feuer seiner Einbildungs-Krafft zuweit ausschweiffen lassen. Das macht, er war der Mystic zu sehr zugethan. In den Schrifften der Kirchen-Väter fand man ihn gleichsam zu Hause, und war er sonderlich dadurch den Römischgesinnten Theologis leicht gewachsen. Seine natürliche Barmhertzigkeit erstreckte sich so weit, daß er die Verdammten, ja den Teufel selbst mit der Zeit aus der Hölle in den Himmel versetzen wollte. Er hätte gerne das in der Offenbahrung S. Joh. (seiner Meinung nach) gefundne tausendjährige Reich Christi erlebet; es ist ihm aber gegangen, wie andern, so darauf gewartet. Sein *Vita Speneri*, so er in Versen beschrieben, läßt sich wohl lesen. Von der gedachten Uranias verdienen Leibnitii Epistolæ nachgeschlagen zu werden.

Carolus Fridericus Pezoldus] war Assessor Facultatis Philos. Lipsiensis, als er die Miscellanea Lipsiensia sammlete, und in 8. herausgab. Er hat *de oblivione memorabili disputiret.* adde Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 792.

Tobias Pfannerus] S. das Gel. Lexic. part. II. p. 608. 609. und die Historie der Gelahrh. p. 285. sq. 303. und 496. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1717. p. 850. Von seinem Buß- und Lebens-Wege urtheilet Reimmann in Cat. B. Theol. p. 561. nach der Wahrheit. Von seiner

ner Schrifft *de Charismatibus* ſive Donis miraculoſis antiquæ Eccleſiæ und den Obſervationibus Eccleſiaſticis ſiehe eben denſelben l. c. p. 855. Seine beſten Bücher ſind *Hiſtoria Comitiorum* an. 1652. 1653. & 1654. Vinariæ 1694. 8. *Liber de Præcipuis Germaniæ Principum gentibus.* Francof. 1678. 12. *Syſtema Theologiæ gentilis purioris.* Baſil. 1679. 4. und *Hiſtoria Pacis Weſtphalicæ.* Gothæ 1697. 8.

Georg. Michael Pfefferkorn] Seines Jeſuitiſchen Kuckucks-Ruff gedr. zu Altenb. 1671. 8. gedenckt mit wenigen Hr. Reimmann l. c. p. 507. Seine Teutſche Reden ſind an. 1673. eben daſelbſt herauskommen. Hieher gehört eigentlich Etlicher Lutheraner, wie auch Papiſten, Calviniſten, Türcken und Heyden gute Urtheile von *Luthero*, ſeiner Lehre und Schrifften. Gotha 1717. 8.

Daniel Pfeffingerus] Prof. und Doct. Theologiæ zu Straßburg iſt an. 1724. am 24. Nov. im Herrn entſchlaffen. Seine *Diſputationes* ſpecificiren die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 11. 12.

Henricus Pippingius] ſtarb an. 1722. als D. Theol. Hofprediger und Kirchen- und Conſiſtorial-Rath zu Dreßden. Unter ſeinen Diſputationibus, ſo den Titul haben: *Exercitationes Juveniles* iſt eine *de curioſo novitatis ſtudio.* Er hat auch eine hiſtoriſch-theologiſche Einleitung zu den Symboliſchen Schrifften der Evangel. Luthriſchen Kirchen. und *Arcana Bibliothecæ Thomanæ Lipſienſis* herausgegeben. S. das

Gel.

Gel. Lexic. Seine *Memoria Theologorum noſtræ ætatis clariſſimorum renovata* beſteht aus drey tomis, und iſt eine Fortſetzung von Wittens Memoriis Theologorum. vid. Reimm. Cat. Bib. Theol. p. 173. ſq. und Budd. Iſagoge p. 183. a. b.

Homobonus Piſo] von Cremona, Medicinæ Practicæ Profeſſor zu Padua, von welchem wir einen *Methodum medendi* haben, gedruckt Patavii 1726. 4. (v. Acta Eruditorum Jan. 1731. art. VII. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 39.) Daß er die Circulationem ſanguinis geleugnet, gereicht ihm eben nicht zum Ruhme. v. die Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 452.

George Tobias Piſtorius] Jur. Utr. Licentiatus und Hohenlohweickersheimiſcher Rath und Canzley-Director hat Hr. Lünigen an ſeinem *Theſauro Juris* der Grafen und Herren des heil. Römiſchen Reichs (gedr. zu Frf. 1725. in fol.) arbeiten helffen. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 226. und aufs Jahr 1728. p. 210.)

Wilhelm. Frideric. Piſtorius] Man hat von ihm eine teutſche Diſſertation *de diffidationibus & faidis*, ſo überaus curiös zu leſen iſt. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 585. ſq. aufs Jahr 1731. p. 309. und aufs Jahr 1733. p. 48.) Seine *Amœnitates Hiſtorico-Juridicæ* ſind Francof. & Lipſ. 1731. in 4. gedruckt. (ſiehe die aufs Jahr 1734. p. 656. 701. und 887. und aufs Jahr 1735. p. 133. ſqq.)

Archibaldus Pitcarnius] S. die Hiſtorie der Mediciniſchen Gelahrheit p. 330. 331. 332. Pit-

Karn war eine Zeitlang Profeſſor Medicinæ zu Leyden; allein weil er in ſeine lectiones zu viel von der Mechanic und Geometrie einflieſſen ließ, ſo mochte es ihm an Zuhörern fehlen, daher machte er ſich einſt in der ſtille fort, ohne von jemanden Abſchied zu nehmen. S. die Lettres de Mr. Bayle, lettre CLX. p. m. 632. Seine *Elementa Medicinæ Phyſico-Mathematica* haben das Lob der Verſtändigen vor ſich. (conf. die Memoires de Trevoux de l'an 1714. art. CXLVIII. p. 1983. ſqq. und die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 149.) Seine Schrifft *de Motu ſanguinis per vaſa minima* iſt an. 1693. zu Leyden in 4. herauskommen.

Samuel Pitiſcus] deſſen Leben in den N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1727. p. 586. ſq. erzehlet wird, hat in ſeinem *Lexico Antiquitatum Romanarum* viele Irrthümer andrer Schreiber entdecket, darum muß man ihm einige zu gute halten. Das Buch iſt ein gut Regiſter, das uns weiter führet. (v. die Neue Bibliothec im XXXI. Stück p. 46.) Sein *Svetonius*, den er mit einem ſehr gelehrten Commentario erläutert, iſt an. 1714. in 2. tomis in 4. zu Lowarden, das Lexicon *Latino-Belgicum* aber zu Amſterdam an. 1704. in 4. gedruckt.

Jac. Plantierius] Wir haben von ihm Les Veritez capitales de la Religion &c. à Geneve 1733. in 8. v. Sect. VII. tom. I. ſupplem. ad Nova Acta Eruditor. art. XIV.

Jo. Andreas Planer] Profeſſor Mathem. Superior. zu Wittenberg wollte in allen Facultäten

Do-

Doctor werden, starb aber an. 1714. in seinen besten Jahren. Er hat *Vitam Jo. Baptistæ Rœschelii* geschrieben, und an. 1714. zu Wittenberg in 8. ans Licht gestellet.

Christophorus Frideric. Plathnerus] Jur. Utr. Doctor und Preußischer Hofrath. S. Göttens jetztlebendes Gel. Europa part. II. p. 587. sqq. Der verkappte und ertappte Pharisäische Buß-Prediger, Andreas Fröling, verlauffner und entsetzter Pastor zu Goslar, wieder dessen Schrifftschuldige Amts-Pflicht an das ruchlose Goslar. ist zu Goslar an. 1711. in 4. herauskommen.

Petrus Poiretus] ein philosophischer Mysticus und mystischer Philosophe hat in seiner *Oeconomie divine* gantz besondre Einfälle. In seinem Tractat *de Eruditione sol. superf. & falsa* führet er zwar ad Enthusiasmum, er hat aber auch viele sehr weise Gedancken darinnen. Die *Bibliotheca Mysticorum Selecta* ist Amstel. 1708. in 8. gedruckt. Er war ein geistlicher Ritter, der sich vor seine Bourignon hätte tod schlagen lassen. v. Etlicher guten Freunde Academische Nebenstunden p. 196. sqq. die Historie der Gelahrheit p. 37. 39. 122. sq. 464. und 509. 510. und die K. Nachricht von den Büchern meiner Biblioth. p. 297. 298. und hin und wieder.

Joannes Polenus] Professor Astronomiæ & Meteororum beym Gymnasio zu Padua, hat einen *Dialogum de Vorticibus Cœlestibus* daselbst an. 1712. in 4. *Epistolarum Mathematicarum Fasciculum* ib. 1729. 4. und *Sexti Julii Frontini de Aquæductibus urbis*

urbis Romæ commentarium explicatum, ib. an. 1722. in 4. c. fig. herausgegeben. Daß er in der ersten Schrifft das *Copernicanum Systema* öffentlich vertheydiget, überführet uns, daß es ihm an Muth und freyer Einsicht nicht fehlen müsse. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 344. aufs Jahr 1731. p. 377. sq. und aufs Jahr 1733. p. 282. sq. 345. sq. 409. und 516.)

Alexander Pope] ein Engländer, dessen *Discurs* von Schäfer-Gedichten Hr. *Perel* sehr geschickt französisch übersetzet hat. Der von ihm englisch *vertirte* Homerus ist recht prächtig in folio und 12. heraus. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 452. sq. und 874. adde die aufs Jahr 1728. p. 544. aufs Jahr 1729. p. 349. sq. 849. sq. und 917. und aufs Jahr 1730. p. 581. und 805. adde die Histoire d'un Voyage Litteraire p. 102.)

Jo. Casp. Posnerus] ware allhier Prof. Eloquentiæ. Er hatte zum Symbolo: Malo pius esse, quam videri, und es ist gewiß, daß er kein Heuchler gewesen. In humanioribus gab er keinem viel zuvor. Seine *Programmata* und *Orationes* sind zusammen gedruckt. Man hat auch von ihm *Fasciculum Dissertationum philologicarum & philosophicarum de Chao.* Jenæ 1698. 4. *Exercitationem de Ecstasi.* ib. 1699. 4. und *Prolusionem de Phœnice* ib. 1700. 4. (v. Richardi Commentationem de Vita & Scriptis Professor. in Acad. Jen. p. 105. sqq.)

Jo. Potterus] Bischoff zu Oxford. Seine *Archæologia græca* steht im XII. tomo des Gronovischen Thesauri antiquitat. græcarum. Daß er den

Lycophronem cum comment. Isaac. Tzetzis gr. & lat. zu Oxford an. 1697. in fol. publiciret, ist bekannt. Von seiner Ausgabe der *Operum Clementis Alexandrini* handle ich in der Nachricht von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchen-Väter p. 96. ich setze nur noch so viel bey: daß seine Anmerckungen gelehrt und judiciöse sind.

Ephraimus Prætorius] Seine Athenæ Gedamenses sind Lubecæ 1713. 8. und die Bibliotheca homiletica an. 1708. und 1711. in 2. Theilen in 4. herauskommen. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 9 .96.

George Conrad Pregizer] S. von seiner Gottgeheiligten Poesie die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 104. und aufs Jahr 1730. p. 518 adde Stengels Vorrath. Theol. Bücher p. 55. 56. 189. sq. 484.

M. Jo. Ulricus Pregizer] Pfarrer zu Untertürckheim. Seine Auserlesne Lehr und Trost-Sprüche aus der heil. Schrifft gesammlet, ist zu Memmingen an. 1709. in 8. sein *Suevia & Wurtemberga Sacra* aber zu Tübingen an. 1717. in 4. gedruckt.

Humfredus Prideaux] Humphrey Prideaux, gewesner Dechant zu Norwich in England, hat sich mit seiner *Connexion* des Alten und Neuen Testaments mit der Jüdischen und benachbarten Völcker Historie recht verdient gemacht er hat dieses Werck in englischer Sprache geschrieben; wir haben es aber auch teutsch gedr. zu Dreßden 1726. in 4. (v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1726. p. 721. und aufs

Jahr

Jahr 1727. p. 317. sqq. 554. conf. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 293. 294.) Er ist an. 1714. den 13. Nov. gestorben, nachdem er 83. Jahre 3. Monathe u. 7. Tage gelebet hatte. (v. gedachte N. Z. p. 599. u. aufs Jahr 1729. p. 337. sq. 803.) Sein Leben Mohomeths ist aus dem Engl. übersetzt zu Leipzig an. 1699. in 12. herauskommen, und mit Verstande und Unpartheyligkeit geschrieben. adde Mr. Bayle Dict. art. Jean Prideaux rem. B. p. m. 2380. sq. confer. tn. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 948.

Joan. Georg. Pritius] des Ministerii Eccles. zu Franckf. am Mayn *Senior*, war zu Leipzig den 22. Sept. an. 1662. gebohren, und den 26. Aug. 1732. an einem Schlagflusse sanfft und seelig verschieden. Sein Leben lesen wir in den N. Z. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 916. sqq. conf. p. 640. sq. Seine Schrifften sind zum theil diese: *Introductio in Lectionem Novi Testamenti* 1704. Lips. in 12. recusa ib. 1722. auctior. (v. Mr. le Clerc, Biblioth. anc. & mod. tom. XXII. part. I. p. 52. sqq. und Buddei Isagogen ad Theol. Universam p. 1247. a.) Gottseelige Gemüthsübungen bestehend in allerhand geistlichen Uberschrifften. Franckf. 1711. 8. Die Lehre von der Göttlichen Gnaden-Wahl. ib. 1712. 8. Das Wahre Christenthum, wie es soll durch das Werck im Glauben, die Arbeit in der Liebe, und Geduld in der Hoffnung ausgeübet werden. Leipzig 1717. 8. Geistliche Tugend- und Sitten-Lehre. Frf. 1721. 8. *Novum Testamentum Græcum* cum Chartis Geogr. (lo-

cis parall. & select. lect. variant.) Lipsiæ 1723 12. Daß er Arndts Wahres Christenthum mehr als einmal wieder auflegen lassen, ist bekannt. Als ein Engländer Mr. Asgil an. 1700. in seiner Mutterspracheie die Unsterbligkeit der Menschen auf Erden an Leib und Seele in 8. herausgab, (siehe die Histoire des Ouvrages des Sçav. de l'an 1700. p. 147. sqq. und die Nouvelles de la Rep. des Lettres, Nov. 1700. p. 546. sqq.) so übersetzte ers ins Teutsche, und gab es an. 1701. zu Leipzig in 12. heraus, wiederlegte auch diese Schrifft in einer lateinischen Disputation. adde die Histor. der Gelahrh. p. 37. sq. und 463. Daß er die *Theologiam Germanicam*, wie sie Castalio in gut Latein gebracht, an. 1730. zu Leipzig in 12. wieder auflegen lassen, weisen die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 112. In eben denselben aufs Jahr 1731. p. 307. sq. stehet eine amica allocutio an den alten Joan. Clericum.

Wolfgang Caspar Prinzius] S. das Gel. Lexicon, und die Histor. der Gelahrh. p. 75. sq.

Immanuel Præleus] Von dem weiß ich, daß er zu Leipzig als Magister in Hochachtung gelebt, und folgende Schrifften herausgegeben: *Meditationes de Eruditionis pretio & mensura.* Lipl. 1701. 4. (conf. die Histor. der Gelahrh. p. 37. 39.) Diss. *de Origine diversorum Jur. Naturæ principiorum quatenus nec unica nec adæquate vera sunt.* ib. 1703. Diss. *de eo, quod hominem omni ex parte felicem atque beatum facit.* ib. in 4. (das Jahr des Druckes steht nicht dabey) und *Demonstrationem de Certitudine Sensuum, Rationis & Fidei.* ib. 1704. 8.

auch

aach Grund-Sätze des Rechts der Natur 1709. und 1718. 8. conf. die gantz Neuen Zusätze zur Hist. der Gelahrh. p. 210. Ob er noch als ein Mennoniste in Holland lebe, weiß ich nicht.

Esaias Pufendorfius] Königl. Großbritann. und Churf. Braunschw. Lüneb. Ober-Appellation-Rath zu Zelle. Seine Schrifften sind Vita & res gestæ divi Georgii I. Magnæ Britanniæ, Franciæ, & Hyberniæ Regis heroico carmine descriptæ. Cellis 1727. in folio. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 613.) *Introductio in Processum Criminalem Luneburgicum.* Hanov. 1732. 4. und *Introductio in processum Civilem Electoratus-Luneburgici, Provinciarumque ei annexarum, nec non Ducatus Brunsuico-Guelferbytani, Episcopatus Hildesiensis & Comitatus Schaumburgensis.* Hannov. 1733. 4. v. Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. I. p. 508. 509. conf. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1733. p. 386. 387. und 766.

Frider. Esaias Pufendorff] Hofgerichts-Assessor des Fürstenthums Lüneburg, ist ein Sohn des vorigen, hat zu Halle studiret, und *libellum de Privilegiis speciatim de Jure de non appellando.* Hanover. 1730. in 8. ans Licht gestellet. v. die Acta Eruditor. April. 1731. art. VI.

Christophorus Pylius] Dieser Christoph ist mir nicht bekannt, aber wohl ein Simon von der Pyl, Rector des Gymnasii zu Stralsund, der verschiedne zur pommerischen Historie gehörige Programmata geschrieben, und Binghams Origines Ecclesiasticas ins Niederteutsche übersetzt, und zu Delfft an. 1711. 8. herausgegeben. Von ei-

nem Thomas Pyle siehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1735. p. 752.

ad p. 199. §. LXXI. cap. IV.

Jo. Jacob Quandtius] Ober-Hofprediger, erster Consistorial-Rath und Prof. Theol. primarius zu Königsberg in Preussen, von dessen Leben und Schrifften uns Hr. Götten in dem jetztleb. Gel. Europa im I. Theile p. 292. sqq. unterrichtet. Ich setze nur folgende hieher: *Decas Meletematum Philologico-Politicorum.* Regiom. 1710. Diss. *contra Millium, de Quæstione:* an Epistola ad Ephesios à Paulo Ephesiis, an vero Laodicenis fuerit inscripta. ib. 1712. *de atramento Hebræorum.* ib. 1713. *de Cultris circumcisoriis & secespitis Hebræorum.* ib. 1713. und *Gesta Christi quadragesimalia resurrectionem inter & ascensionem a Whistoni, Flaminii, Dodvvelli, Harduini, aliorumque paradoxis liberata.* ib. 1716. er hat auch an. 1734. eine Bibel mit einer Histor. Vorrede von den Schicksalen der Uebersetzung *Lutheri* herausgegeben. Götten l. c.

Jacobus Quetifius] hat eine Vorrede zu *Petri Morini Opusculis* gemacht. Wir haben auch *Jacobi Quetif & Jac. Echardi Scriptores Ordinis Prædicatorum, notis historicis & criticis illustratos.* davon der I. tomus an. 171 . und der II. an. 1721. zu Paris in folio gedruckt worden. Er starb an. 1698. den 2. Mertz im 78. Jahr seines Alters als ein Dominicaner-Mönch. v. das Gel. Lexic. Sein Fleiß und Wissenschafft in re literaria hat ihm Ruhm erworben.

Justus Gotthardus Rabenerus] Diaconus und

Vesper-

Vesper-Prediger an der St. Thomas Kirche zu Leipzig, ist der Anfänger von den vortrefflichen Deutschen *Actis*, welche nun Hr. Prof. Jöcher rühmlichst fortsetzet. Die Fortsetzung der Seckendorffischen Historie des Lutherthums ist durch seinen an. 1731. den 24. Augusti erfolgten Tod unterbrochen worden. Er hatte das Glücke gehabt, daß ihn anfangs sein Vater in der grichischen und latein. Sprache und der Historie, Herr Wolf in Mathesi, Herr Ittig in der Kirchen-Historie und Hr. D. Gottfried Olearius in der Theologie unterrichtet. Das Heyrathen hielt er vor eine Hinderniß im Studiren, daher er sich dazu nicht entschlieffen konnte. Ein mehrers von ihm lieset man in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 645. sqq. Von seinem Bruder, *Mag. Justo Gottfried Rabener*, so ihm an. 1732. den 27. Febr. ins Grab gefolget, siehe die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1732. p. 217. sqq. Man hat von ihm das Leben des Czars *Petri I.* und die neue Fortsetzung der Europäischen Fama.

Georg. Christoph. Ferdinand. Raesewicius] wurde durch die Kirchen-Väter zur römisch-catholischen Religion bewogen, in der er auch an. 1720. den 24. April, da er in seinem Garten spatziren ging, gestorben ist. Er hat eine Vorstellung der Motiven ediret, warum der Durchl. Fürst Anton Ulrich von den Protestanten zur römisch catholischen Kirche übergetreten ist. Wer mehr wissen will, lese das Gelehrten Lexicon part. II. p. 792. 793.

Andreas Michael Ramſay] Er hat *La Vie de Mr. Fenelon* und *Les Voyages de Cyrus* (à Paris 1727. 2. voll. 12.) geſchrieben. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 757. ſqq. und 769. ſq. von den wieder die Reiſen des *Cyrus* herausgekommnen Lettres Critiques ſiehe die aufs Jahr 1728. p. 998. 999. adde die aufs Jahr 1727. p. 128. 184. ſq. 645. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 917. confer die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 603. 817. ſq. und 820.

Wilhelmus Readingius] *William Reading*, Bibliothecarius des Collegii Sionæi zu London, hat auf eigne Koſten eine kleine Anzahl Exemplare von *Origenis* Buche *de Oratione* an. 1728. daſelbſt in 4. zum Druck befördert. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 749.

Franciſcus Albertus Redeker] hat zu Lemgo eine *Meditationem de cauſa gravitatis* ediret, und ſoll es in dieſer phyſicaliſchen Materie vor andern getroffen haben. S. die N. Z. v. G. Sach. aufs Jahr 1736. p. 610. dieſen hat der Auctor übergangen.

Petrus Regis] Von ſeinem Leben und Büchern handeln die Memoires de Niceron tom. VII. p. 8. ſqq. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1727. p. 621. ſqq. und p. 688. Er hatte die Philoſophie, Mathematic und Medicin, und zwar jene faſt ohne Lehrmeiſter erlernet. Die Religion trieb ihn aus ſeinem Vaterlande Franckreich nach Holland, allwo er an. 1726. den 30. Dec. verſchieden. Er war freundlich, und ohne Hochmuth

muth, er erwies sich jedermann gefällig, und konnte die, so andrer Gedancken als er waren, wohl dulden. Man hat ihm unter andern zu dancken *M. Malpighii Opera posthuma.* Edit. II. priori longe præferend. cum supplementis & Præfatione. Amstel. 1698. in 4.

Hermannus Samuel Reimarus] Prof. Hebr. & Oriental. Linguarum Publicus am Gymnasio illustri zu Hamburg, von dessen Leben und Schrifften Götten in jetztlebenden Gelehrten Europa part. I. p. 119. sqq. nachzuschlagen. Er hat unlängst *Jo. Alb. Fabricii*, seines Schwieger-Vaters *Vitam* in 8. publiciret, das ein Muster eines wohlgeschriebnen Lebens ist. adde Struvii & Lotteri Biblioth. Philos. p. 283.

Henricus Gottlieb Reimius] ehmaliger Adjunctus ordinis philosophici allhier, nun aber Diaconus der Evangel. Gemeinde zu Apolda ist anno 1690. den 24. Febr. zu Magdeburg gebohren, und nachdem er in dem Christenthum und den schönen Wissenschafften einen guten Grund gelegt, an. 1706. im April nach Jena auf die Universität kommen, und hat daselbst zu bequemerer Subsistentz in Convictorio den Freytisch erhalten. Hier hat er in Philosophicis Doct. Treunern, in Philologicis Prof. Dantzen, und Mag. Rusen gehöret. In der Beredsamkeit aber Prof. Posnern, in der Homilie den Doct. und Superintend. Züllich, in der Historie Prof. Struven, und in der Theologie D. Fœrtschen und D. Buddeum zu Lehrern gehabt. Und hat er sonderlich bey dem seel. Dantz, den er seinen andern Vater zu nennen

pflegen, den völligen Cursum altiorem arabico-rabbinico-thalmudicum abgewartet. Unter dem damaligen Magister Löbern, jetzigen Superintendenten in Ronneburg hatte er sich privatim im disputiren geübet, als er hernach unter M. Johann Friedrich Wucherers præsidio desselben andre Disputation de Philosophia Platonis, und M Jo. Henr. Bocrisii seinem dessen Disputation de veris & falsis eruditionis subsidiis als Respondens vertheydigte. Auf einer Reise nach Wittenberg wartete er den berühmten Männern Doct. Neumannen, D. Johann Valentin Löschern, D Gottlieb Wernsdorffen, und dem Prof. Eloquentiæ dem grundgelehrten Polyhistori Bergern auf. Das nach der Zeit ihn überfallende malum hypochondriacum nöthigte ihn an. 1709 von Jena nach Hause zu gehen. Bey sich ereigneter Besserung legte er den Grund zur Harmonia des alten Bundes: zog an. 1710. wieder nach Jena, disputirte unter dem damaligen Adjuncto Rusen de Harmonia vitæ Davidis. Im Jahre 1711. ward er, nachdem er den berühmten Directori Gymnasii zu Coburg D. Cypriannen aufgewartet, allhier zu Jena Magister, und disputirte unter Dantzens Vorsitz de Harmonia vitæ Salomonis. An. 1712. hielt er als Præses seine Disp. *de Harmonia vitæ Rehabeami, Abiæ atque Asæ Regum Judæ*: gab eine Erörterung der Frage: Ob Judas, des HErrn Christi Verräther, bey der Einsetzung des heil. Abendmahls zugegen gewesen und dasselbe mit genossen? zu Magdeburg heraus, und unterrichtete die Studirenden anbey in Orientalibus. Seine

ne an. 1713. gehaltne Dissertationes sind: *de Monogamia, ex veteri etiam Fœdere, sigillatim ex Malach. II. 15. 16. asserenda. De Harmonia Jehoschaphati,* und *de Harmonia vitæ Jorami.* ingleichen *de Numero annorum regiminis Jehoschaphati.* Im Jahre 1714. erhielt er die Adjunctur in Fac. Philos. nachdem er *de Jehoschaphato Judææ Rege, Regis Israel in imperio, socio* disputiret hatte. Hierauf folgten die beyden Dissertationes *de numero annorum regiminis Judicum atque Saulis, Regis Israelitarum primi: de Achasia, Judææ Rege, ætate non majore, Parente suo Joramo, ex collatione locorum vexatissimorum* II. *Reg. VIII. 26. cum* II. *Chron. XXII. 2.* *An.* 1717. die *de Harmonia vitæ Achasiæ, Regis Judæ, item de Curru Ezechielis Vatis.* Anno 1718. aber die *de Harmonia vitarum Joasi & Amaziæ Regum Judæ.* Eben dieses Jahr ließ er seinen *Clavem Linguæ Arabicæ* drucken. Anno 1719. verehlichte er sich. Im Jahre 1720. erhielten wir von ihm einen *Conspectum Theologiæ Turcarum Mochamomedicæ in nuce ex ipsis Corani fontibus.* worauf er das Diaconat zu Apolda übernahm, dem er noch löblich vorstehet. Was er mehr geschrieben, oder noch schreiben will, würde zu weitläufftig fallen, hier anzuführen.

Jo. Gustavus Reinbeck] Königl. Preußischer und Churbrandenburgischer Consistorial-Rath, Propst in Cölln und Pastor Primarius zu S. Petri, des Armen Directorii Commissarius und der benachbarten Kirchen und des Gymnasii zu Cölln an der Spree Inspector, einer der berühmtesten und beredtesten Theologen unsrer Zeit, der bey seiner Got-

Gottesgelahrheit bescheiden zu philosophiren weiß, ist darüber mit in die Wolfischen Streitigkeiten gezogen und des Wolfianismi beschuldigt worden. Daß er bey der Harmonia præstabilita seine Zweifel habe, hat er durch eine besondre Schrifft gewiesen. Seinen Gegnern hat er nicht Ursache zu antworten. Denn er hat Ursache die Zeit zu Vollendung folgenden schönen Werckes zu sparen: **Betrachtungen über die in der Augspurgischen Confeßion enthaltene und damit verknüpffte Göttl. Wahrheiten, welche theils aus vernünfftigen Gründen, allesammt aber aus heil. Schrifft hergeleitet, und zur Ubung in der wahren Gottseeligkeit angewendet werden.** Berlin 1731. 4. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 706. sqq. Nova Acta Erudit. anni 1732. Octobr. art. XII. und die Deutschen Acta Eruditor. im CLXIII. Theile art. IV.) Der II. Theil ist an. 1733. nebst einer **Vorrede von dem Gebrauch der Vernunfft und Weltweisheit in der Gottesgelahrheit herauskommen.** (v. die Deutschen Acta Eruditor. im CLXXVI. Theile art. II. den LXVIII. Theil der Auserlesnen Theolog. Bibliothec art. I.) Der dritte Theil ist an. 1736. gedruckt und in N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 458. sqq. recensiret. Die **Kurtze Erörterung der Offenbahrung** S. Joannis gedruckt zu Berlin 1718. 8. fasset viel besonders in sich. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 329. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 562. sq. und 815. und aufs Jahr 1735. p. 72.

und

und 810.) Der Unterricht von nöthiger Prüfung der Geiſter mit *Doct.* Langes Vorrede gedr. zu Halle 1715 4. iſt auch leſens würdig. Die Betrachtungen über die Aug. p. Confeſſion haben die Hochachtung des groſſen Helden und hochverſtändigen Printzens Eugenius erlanget. Wie nun Herr Reinbeck deßfalls auch die ſcharffſinnigſten und gelehrteſten Männer unſrer Zeit auf ſeiner Seiten hat, ſo kan er um das Urtheil der Feinde der Vernunfft und Philoſophie ſich gantz unbekümmert laſſen.

Joannes Fridericus Reinhardus] gewesner Director des geheimden Archivs zu Dreßden, ſo an. 1721. den 13. Sept. geſtorben, hat das *Theatrum Prudentiæ elegantioris Hiſtorico-Politicum* an. 1702. in 4. herausgegeben, ſo der weltberühmte Schurtzfleiſch mit einer ſchönen Vorrede beehret hat. (S. das Gel. Lexicon part. II. p. 838.) Es iſt ein ausführlicher Commentarius über Lipſii Politic.

Laurentius Reinhardus] Er hat viel geſchrieben, unerachtet er noch ein junger Mann iſt; denn er iſt an. 1699. den 22. Febr. zu Hellingen bey Königsberg in Francken gebohren, wo ſein Vater ein Bauer und wohlbekannter Roß-Artzt geweſen. Er bekennet, daß er dem damaligen Rectori der Schule zu Königsberg viel zu dancken habe. Bey dem an. 1714. neu angegangnen Gymnaſio Academico zu Hildburghauſen war er einer der erſten Studioſorum, da er durch ſeinen Fleiß und Munterkeit ſich ſo wohl bey mir dem Directori, als bey den damaligen Profeſſoribus, beyden Langguthen, Ehrenbergern

gern und Burckharten gar beliebt machte, es auch durch seinen guten Kopff dahin brachte, daß er an. 1716. auf hiesige Universität Jena sich begeben konnte. Hier hörte er Doct. Förtschen, Doct. Buddeum, Doct. Dantzen, Doct. Ephraim Gerharden, Mag. Reimmen, und mich privatim und privatissime; Prof. Rusen, Syrbium und andre aber publice lesen. Seine kleine Schrifften, de præcipuis vitiis docentium in Scholis und de Ratione discendæ latinæ linguæ machten ihn zu Hildburghausen beliebt, also daß er an. 1718. dem Prof. und Rect. Reimmannen, seinem alten Lehrer, der sich ihn bey seinem Hertzoge ausgebethen hatte, als Collaborator beygesellet, und an. 1719. mit dem Conrectorat bey der Raths-Schule begnadet wurde. Im Jahre 1726. ward er Prof. Eloqu. Græcæ Linguæ & Poeseos ordinarius beym Gymnasio. Als aber dieses Gymnasium aufgehoben wurde, machte man ihn zu Weimar anfangs zum Directori Musices, an. 1728. zum Sub-Conrectori und 1729. zum Conrectori des Gymnasii daselbst. An. 1731. wollte man ihn zum Hof- und erstern Stadt-Diacono nach Hildburghausen haben, Serenissimus Vinariensis aber behielten ihn mit mildester Verheissung und Begnadigung zu Weimar, da Sie ihm auch an. 1736. den 26. Nov. vom Ober-Consistorio die Stelle des dasigen Stiffts-predigers, andern Diaconi, und Catechetæ an der Pfarr-Kirche, mit Beybehaltung der Theologischen, Historischen, und Moralischen Lectionen im Gymnasio conferiren lassen. Von seinen Schrifften, deren man schon über 35. zehlet, mögen folgen-

gende dem Titul nach, hier Platz nehmen: *Historia Græcæ Linguæ. Institutiones styli Latini. Commentatio historico-theologica de vita & obitu D. Justi Jonæ.* Commentatio hist. theol. *de genuina ratione disputandi cum Græcis & Ruthenis,* **Kurtzgefaßte Einleitung in die teutsche Reichshistorie, nebst einer lat. Rede** *de Forma Imperii Germanici Monarchica, quanquam limitata.* Compendium Historiæ Philosophicæ. Synopsis Philosophiæ Primæ. Synopsis Philosophiæ Rationalis. Synopsis Philosophiæ moralis. Synopsis Philosophiæ naturalis, seu Physica contracta. **Grundriß eines überzeugenden Beweises von der Vortrefflichkeit der Evangelisch-Luthrischen Religion. Beweis, daß die Bibel GOttes Wort sey. Beweis von der Gewißheit und Unvollkommenheit der natürlichen Religion.** Institutiones Theologiæ Dogmaticæ. Institutiones Theologiæ naturalis. Institutiones Theologiæ moralis. Institutiones Theologiæ polemicæ. **Beytrag zu einer vollständigen Catechismus-Historie** I. **und** II. **Theil. und** Theologia Patriarchalis. **Seine** *Imitationes parallelæ in Cornel. Nepotem & Julium Cæsarem*, **ziehet der berühmte und geschickte** Sub-Rector Carolus Henricus **Lange zu Lübeck in seinen** Institutionibus Stili Romani p. 402. **und** 424. **allen andern dergleichen** Imitationibus **vor.**

Michael Henricus Reinhard] v. **das Gelehrten Lexicon.** part. II. p. 839. **Unter seine Schrifften gehören diese:** *Dissertatio de Liturgia ecclesiæ evangelicæ liturgiæ apostolicæ conformi.* **u.** *Oratio de Ra-*

Kanis apocalypticis. Witteb. 1721. 4. *Pentas conatuum ſacrorum e ſanctiori Hermenevtica.* Lipſ. 1709. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p 636.) Man hat auch eine teutſche Bibel mit ſeiner Vorrede an. 1728. zu Sondershauſen in 4. gedruckt. An. 1720. erhielt er das Directorium über die Sammlung von Alten und Neuen Theologiſchen Sachen. An. 1732. den 1. Jan. rührte ihn der Schlag auf der Canzel, daß er nach etl. Stunden in der Sacriſtey ſeinen Geiſt aufgab. S. das wohlverdiente Ehren- und Denckmahl des weyland *Magnifici*, Hochw. und Hochgelahrten Herrn Michael Heinrich Reinhard, der Hell. Schr. *Doctoris* Sr. Durchl. zu Sachſen Querfurt und Weiſſenfels geweſnen Ober-Hofpredigers und Ober-Kirchen- und Conſiſtorial-Raths. Leipzig 1732. in 4. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 243. 244.)

Conrad. Fridericus Reinhardus] Seine Diſſertatio *de Officiis Imperii Saxonici* iſt zu Wittenberg cum præfatione *Burc. Gotth. Struvii* an. 1713. in 4. als ein Tractat herauskommen. (v. Struvii & Buderi Biblioth. Jurid. cap. XIV. §. LXIX. p. 806.) Wir haben auch ſeine Diſſert. *de tituli Comitis Palatini Saxoniæ in literis Henrici illuſtris origine*, gedr. Halæ 1725. 4. und eine *Commentationem, in qua Fabula de Ludovici II. Thuringiæ Comitis ſaltu ex arce Giebchenſteinenſi refellitur.* ib. 1726. 4.

Petrus Relandus] *Petri Relandi*, JCti & Judicis, *Faſti Conſulares*, ad illuſtrationem Codicis Juſtinianei & Theodoſiani ſecundum rationes temporum di-

digeſti, & auctoritate Scriptorum atque lapidum antiquorum confirmati. Ad quos Appendix additur *Hadriani Relandi*, qua Faſti ex Codicibus Msstis deprompti, & Conſules in Pandectis memorati continentur. Trajecti Batav. 1715. groß 8. Dieſes Opus poſthumum iſt im Journal literaire tom. VII. p. 428. ſq. kurtz recenſiret.

Euſebius Renaudot] ein franzöſiſcher Abbé, der an. 1720. am 1. Sept. zu Paris geſtorben, hat verſchiednes, und darunter auch eine in ſeiner Mutterſprache abgefaßte Diſſertation von der Sineſiſchen Philoſophie geſchrieben, ſo Herr D. Heumann teutſch überſetzt, und mit ſeinen Anmerckungen den Actis Philoſophorum vol. II. p. 717. ſqq. einverleibet. adde das Gelehrten Lexicon part. II. p. 846. ſq.

Erhardus Reuſchius] jetziger berühmter Prof. Eloqu. & Poeſ. zu Helmſtädt. Siehe von ihm u. ſeinen Schrifften Göttens jetztlebendes Gel. Europa part. I. p. 746. ſqq. Man hat von ihm unter andern *Juvenci Hiſtoriam Evangelicam cum notis variorum.* (v. die Aufr. Nachricht von den Leben und Schrifften der Kirchen-Väter p. 251.) *Diſſertationes III. de Imperatoris Titulo. Orationem de Prudentia, quæ in Auguſtanæ Confeſſionis opere eſt. De Publ. Virgilio Marone, JCto. De Originibus feriarum diei Michaelis* und *Commentationem de vita & obitu Sigism. Jacobi Apini, Rectoris Scholæ Ægid. Brunſvic.* 1732.

Antonius dos Reys] ein Presbyter Oratorii zu Liſſabon, iſt Auctor des Lebens *Don Domingo Jardo*, Biſchoffs zu Evora. v. die Neuen Zeit.

von gel. Sachen aufs Jahr 1731. p 97. 98. und p. 327.

Johann Heinrich Ribow] jetziger Superintendens zu Göttingen hat sich Herrn **Wolfes** wieder Herr D. **Langen** bescheidentlich angenommen, und *Hieron. Rorarii libros duos, Quod animalia bruta sæpe ratione utantur melius homine* mit *adnotationibus* und einer *Dissertatione Historico-Philosophica de anima brutorum* zu Helmstädt an. 1728. in 8. herausgegeben. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 870. aufs Jahr 1729. p 720. und aufs Jahr 1730. p. 11. sq. und 240.

Jo. Richardsonus] v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 114 aufs Jahr 1727. p. 252. die aufs Jahr 1729. p. 146. und 852. sq. und aufs Jahr 1731. p 404. sq.

Barthol. Christianus Richardus] ist an. 1721. als Bibliothecarius der hiesigen Academie gestorben. v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 651. sq. und 661. sq. conf. die Histor. der Gelahrheit p. 64. sq. 289. u. 769.

Christian. Fridericus Richter] der an. 1711. den 5. Octobr. im 35 Jahre seines Alters als Medicinæ Doctor und Practicus zu Halle verschieden, hat **erbauliche Betrachtungen vom Ursprung und Adel der Seelen** geschrieben und drucken lassen. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 348.) Er ist der erste, so Stahlii Theoriam Medicam in teutscher Sprache bekannt gemacht. (v. die Historie der Medicin. Gelahr-

lahrheit p. 375. und das Gelehrten Lexicon part II. p. 873. sq.)

Georg. Frider. Richter] Prof. Moral. & Politic. Ord. zu Leipzig ist am 26. Oct. an. 1691. zu Schneeberg in Meissen gebohren. Er hat des *Scipio Maffei* **Meinung vom Ursprunge des Donners und Blitzes** in seinem Tractat *de Natalibus Fulminum* (Lipſ. 1725.) ausgeführt und vertheydiget: **des Leibnitzes Art die Cörper abzumessen** etlichemal behauptet, und dessen teutsch übersetzte **Theodicee** fast gantz umgeschmoltzen und mit Anmerckungen versehen. Ein mehrers berichtet Götten in dem jetztleb. Gelehrten Europa part. II. p. 275. sqq. conf **die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen** aufs Jahr 1729. p. 231. 304. aufs Jahr 1730. pag. 48. aufs Jahr 1731. p. 408. aufs Jahr 1733. p. 8. aufs Jahr 1734. p. 102. und aufs Jahr 1735. p. 128. und 806.

Eucharius Gottlieb Rinckius] Prof. O. Juris Publ. u. Feudal. zu Altorff, von welchem mir folgende Schrifften zu Gesichte kommen: Disputatio *de Carociis, ex jure militari medii ævi.* Altorf. 1700. 4. *de veteris numismatis potentia & qualitate lucubratio.* Acced. dissertatio Jurid. *de nummo unico.* Lipſ. & Francof. 1701. in 4. Disp. *de Aqua calida.* Alt. 1714. 4. Disp. *de Speculo Saxonico, fonte Juris Saxonici communis.* ib. 1718. 4. Disp. *de Imperatoribus primis perpetuis ac solis Academiarum in Germania auctoribus.* ib. 1723. 4. und Disp. *de eo, quod justum est circa galeam.* ib. 1726. 4. Er hat auch *Ferdin. Furstenbergii* Monumenta Paderbor-

nensia ex Historia Romana, Francica & Saxonica eruta. Lipſ.& Francof. 1713. in 4. herausgegeben. **Leopolds des Grossen Römischen Kayſers wunderwürdiges Leben und Thaten, aus geheimen Nachrichten eröffnet,** 2. Theile gedruckt zu Leipzig 1708. 8. ſind ſeine Arbeit, ob er ſchon ſeinen Nahmen nicht vorgeſetzet. (v. die Historie der Gelahrheit p. 287. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 701. ſq.)

Jo. Balthaſ. Ritterus] wohlverdienter Prediger zu Franckf. am Mayn hat unter andern *Matthiæ Flacii Illyrici* **Lebens-Beſchreibung** zu Franckfurth an. 1723. in 8. geſchrieben und ans Licht geſtellet. S. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 169. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1734. p. 267.

Jo. Rizettus] Herr **Rizzetti** hat ein *Syſtema* **von den Farben** in lat. Sprache in 8. zu Trevigi herausgegeben, und ſeine **Einwürffe wieder Newtons Syſtema** beygefügt. (ſiehe jedoch die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 281. adde p. 540. aufs Jahr 1731. p. 55.) Er hat in der Dioptric viel nützliches entdeckt, ob er ſich gleich, wegen Unvollkommenheit ſeiner Gläſer geirret, wenn er Newtons Verſuchen von den Strahlen des Lichtes Fehler zeigen wollen. (S. eben dieſelben aufs Jahr 1732. p. 511. die aufs Jahr 1733. p. 787. und aufs Jahr 1734. p. 93.)

Nicol. Robinſonus] ein Engländer, hat in ſeinem Neuen Syſtemate von der **Miltzbeſchwehrung**

rung und der Hypochondrischen Schwermüthigkeit, die Schwachheit der Nerven und das stille stehen der Lebens-Geister nach den Gesetzen der Mechanic erkläret. Dieses und ein mehrers von ihm stehet in den N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 923. sq.

Michel de la Roche] hat die *Memoirs of Litterature*, auch anfangs die *Bibliotheque Angloise*, deßgleichen die *Memoires Literaires de la Grande Bretagne* verfertiget. conf. Catal. Biblioth. Gundling. p. 243. und ist ein sehr geschickter und unpartheyischer Journaliste.

Josephus Rodriguez] lebt nicht mehr. Er war ein Mann von grossem Fleisse, aber von schlechter Gelehrsamkeit, und gar schwacher Urtheilungs-Krafft. Sein Werck **von den Gelehrten des Königreichs Valentia** ist in spanischer Sprache geschrieben, und hat den Titul: *Bibliotheca Valentiana*. Madrid 1731. in fol. v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 588.

Georg. Paulus Rœtenbeckius] Prof. Logic. & Politic. zu Altorff starb an. 1710. den 18. Febr. im 62. Jahre seines Alters, und hinterließ viele *Disputationes* und *Logicam veterem & novam.* (v. das Gel. Lexicon. adde die Hist. der Gelahrh. p. 4. und 484.)

Julius Bernhard. Rohrius] Der Herr **von Rohr** ist ein berühmter Oeconomus und Moralist, hat auch Matheſin und Jura studiret, und verschiedne Schrifften der Welt mitgetheilet. (S. die Histor. der Gelahrheit p. 308. 742. 766. 768. sq. 773. 779. nebst den gantz Neuen Zusätzen

p. 253. sqq. 260.) Von seiner Vernunfft-Lehre, gedr. zu Leipz. 1726. 8. siehe die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 807. 808. u. aufs Jahr 1730. p. 329. sq. Adde die aufs Jahr 1731. p. 133. sq.

Carolus Rollinus] Von *Charles Rollin*, Ancien Recteur de l' Universite de Paris, und Professeur d' Eloquence au College Royal lesen wir *La Maniere d' enseigner & d' étudier les belles Lettres* IV. tomes. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 159. 160. 171. sq.) die *Histoire ancienne des Egyptiens, des Carthaginois, des Assyriens, des Babyloniens, des Medes & des Perses, des Macedoniens & des Grecs.* à Paris 1730. 12. (v. eben dieselbe p. 636. sq. und 723. aufs Jahr 1731. p. 490. 491. die aufs Jahr 1732. p. 555. sq. 571. und 583. sq. die aufs Jahr 1733. p. 146. 147. sq. 283. die aufs Jahr 1734. p. 299. sq. 341. 556. sq. und 898. und die aufs Jahr 1735. p. 6. 25. 147. und 446. adde die aufs Jahr 1727. p. 52. 225. 252. sq. conf. tn. p. 934. sqq. und aufs Jahr 1728. p. 58. sq. 208. sq. 916. sqq. u. 981. sq.)

Reinhard. Henr. Rollius] v. Göttens Jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 592. und Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 139. sq.

Jo. Gotthelff Rosa] Rector der Schule zu Rudolstadt, hat allhier als Magister legens verschiedne Disputationes gehalten, als: *Dissert. qua tritum illud:* Amicorum omnia communia, *explicatur.* Jenæ 1717. 4. *Limites Proverbii:* Proximus sum egomet mihi. ib. 1717. Dissertat. *de Beneficiis odiosis.* 1714. Diss. *de Utilitate Jurisprudentiæ naturalis*

ad

ad Theologiam. 1720. 4. u. *Adagium: Ama tanquam oſurus, curatius excuſſum.* 1717. 4.

Chriſtianus Gottfried Roſa] Von Chriſtian Gottfr. Roſen ſiehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 541.

Michael Roſſul] Prof. Linguæ Græcæ zu Grö-ningen. Ich habe von ihm eine *Diſquiſitionem de Epicteto Philoſopho Stoico*, qua probatur, eum non fuiſſe Chriſtianum, acceſſit ejusd. *Oratio de præſtantia Linguæ græcæ.* Groningæ 1708. 8. S. die N. Bibliothec vol. I. p. 58. ſqq

Jo. Carol. Roſtius] v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 196. aufs Jahr 1727. p. 7. aufs Jahr 1728. p. 131. ſq. und 882. ſq. und die aufs Jahr 1730. p. 693. ſq.

Arnoldus Rotgerſius] Prof. Juris zu Leyden. Seine *Apodicticæ demonſtrationes comparatæ potiſſimum ad illuſtrandum Jus Romanum* ſind an. 1726. in 4. herauskommen. (S. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 674. die aufs Jahr 1729. p. 476. ſq.

Eberhardus Rudolphus Rothius] Seine *Hiſtoria Univerſalis pragmatica Civil. Eccleſiaſtica & Literaria* iſt zu Ulm 1706. in 8. herauskommen.

Fridericus Rotſcholtzius] v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1725. p. 588. ſqq. und p. 1030. aufs Jahr 1726. p. 309. 316. 405. und 839. aufs Jahr 1727. p. 741. u. aufs Jahr 1728. p. 445.

Abraham Ruchat] Profeſſor zu Lauſanne hat ſich durch die *Hiſtoire de la Reformation de la Suiſſe*, ſo biß auf das Jahr 1556. gehet, und in VI. tomis

bestehet, um sein Vaterland sehr verdient gemacht. (v. die Histoire Literaire de l' Europe, Mois de Decembre 1727. tom. VI. p. 332. sqq.) Sie hält viel besonders in sich; seine Schreibart ist auch gar angenehm, und ob er wohl in Ansehn der Augsp. Confeßion und der ihr zugethanen sich partheyisch erwiesen, so hat er doch die vielen Vergehungen seiner Glaubens-Genossen beym Anfange der Reformation aufrichtig gestanden. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 309. 310. aufs Jahr 1728. p. 621. sq. aufs Jahr 1729. p. 161. 162. 476. 588. aufs Jahr 1730. p. 373. 497. 498. und aufs Jahr 1731. p. 502. Er hat nachdem noch vieles zu solcher Historie gehöriges entdeckt, so er absonderlich herauszugeben versprochen. (S. die aufs Jahr 1731. p. 502.) Er ist auch Auctor von den *Delices de la Suisse.* à Leyde 1714. und 1730. 4. voll. in 12. adde die aufs Jahr 1730. p. 155.

Fridericus Rudolphi] Wir haben *Friderici Rudolphi* und *Jo. Basilii à Gleichenstein Gothamdiplomaticam* oder historische Beschreibung des Fürstenthums Sachsen Gotha. in V. Theilen. Gotha 1717. 2. voll. cum fig. in folio.

Jo. Christoph. Rudiger] insgemein *Adolphus Clarmundus* genannt. Seine teutsch geschriebnen *Vitæ clarissimorum in re literaria virorum* bestehen aus 10. Theilen (denn der XI. schreibt sich von einem andern her) Wittenberg 1704-1712. 2. Bände 8. Das *Vita & Scripta Wilh. Ern. Tentzelii.* Dresdæ 1708. in 4. sind in lat. Sprache ausgefertiget. (v. die Histor. der Gelahrheit p. 29. 51.)

Die

die Sächsischen Merckwürdigkeiten oder vollständige Historie von Sachsen ist zu Leipzig 1724. in 4. gedruckt. adde die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 666. 667. sq. Daß er selbst nicht Hanns Christoph heissen wollen, habe ich daselbst schon angemercket.

Petrus Simon Rohaltus] Chirurgus des Königs von Sardinien und Prof. auf der Univers. zu Turin, ist mit einem Doct. der Medic. Facult. zu Paris, dem Herrn Winslovv über der Circulation des Geblütes in fœtu humano in Streit gerathen. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1730. p. 21. sq. und 674. Von seinen *Observazioni Anatomico Fisiche.* gedr. Turino 1724. 4. siehe die Acta Eruditorum an. 1731. art. X. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 167.

Ruilléus] *Histoire Romaine par les RR. PP. Catrou & Rouillé.* in XVIII. tomis à Paris 1725-1732. in groß 4. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1727. p. 73. aufs Jahr 1729 p. 22. sqq. 380. 973. aufs Jahr 1730. p. 44. und 873. aufs Jahr 1731. p. 79. 275. sq. 364. 499. 500. und 805. adde die aufs Jahr 1732. p. 15. sqq. aufs Jahr 1733. p. 509. 689. sq. aufs Jahr 1734. p. 194. 650. und 753. sq. und aufs Jahr 1735. p. 12. 197. sq. und 308. Diese römische Historie hat viel Fehler, und verdienet den Beyfall nicht, den sie hat.

Theodoricus Ruinartus] ein gar gelehrter Benedictiner starb an. 1709. den 29. Sept. zu Paris, nachdem er kaum 53. Jahre gelebet hatte. Er hat *Gregorii Turonensis Opera* nebst *Fredegarii Epi-*

tome und *Chronico cum suis continuationibus* und andern *antiquis monumentis.* an. 1699. zu Paris in folio zusammen drucken lassen. Seine *Acta primorum Martyrum selecta & illustrata* sind una cum præfatione, in qua *Henrici Dodvvelli* Dissertatio de paucitate Martyrum refellitur, zu Amsterdam 1713. in folio nachgedruckt; (v. la Biblioth. choisie par Mr. le Clerc. tom. XXVI. p. 172. 173. sqq.) die *Ouvrages Posthumes* aber *de Jean Mabillon & du Thierre Ruinard par Vincent Thuiller* zu Paris an. 1724. in 4. herauskommen. Des Abregé de la Vie du P. Mabillon, so schon oben da gewesen, hier nicht zu gedencken. (v. tn. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 474. und p. 585. Von Ruinart Leben und Schrifften giebt uns der Neue Büchersaal der gel. Welt vol. III. p. 337. sqq mehrere Nachricht. Man schreibt ihm ein groß Judicium, eine scharffsinnige Critique, besondre accurateſſe, und vornehmlich eine besondre Aufrichtigkeit und Bescheidenheit zu; denn er hatte ihm seinen Lehrer den Pater Mabillon zum Vorbild erwehlet, dem er nachzuahmen trachtete. Er hat auch in der That keine unebne Copey desselben der Welt vorgestellet.

Justus Wesselus Rumpæus] ware zu Greiffswalde Doct. Theol. ein Verehrer Doct. Joh. Friedr. Mayers, und zuletzt Director des Gymnasii zu Soest in Westphalen, allwo er vor einigen Jahren dieses Zeitl. geseegnet. Seine Schrifften sind *Institutiones Logicæ sacræ latino-germanicæ.* Francof. 1714. 8. *Institutiones Meta-*

phy-

phyſicæ latino-germanicæ. ib. 1713. 8. *Inſtitutiones Theologicæ.* Suſari. 1721. 4. und *Commentatio critica ad libros Novi Teſtamenti in genere,* in qua de eorum titulo, auctore primario, ſecundariis, tum in genere, tum in ſpecie, Chronologia, Avthentia, Pſeudevangeliis, Evangeliſtarum inſignibus, Apoſtolorum Scriptis tum genuinis, tum ſpuriis, Chriſto item & Mariæ ſuppoſitis, materia ex qua, forma ſive ſenſu atque ſtylo, fine, diviſione, diſpoſitionis ordine ejusque ratione, Epiſtolis catholicis, diſtinctionibus veterum ac recentiorum, verſibus eorumque auctore, interpunctionibus, pericopis Evangelicis & Apoſtolicis, canone ejusdemque auctore, libris ἀντιλεγομένοις, Codicibus autographis & apographis. Manuſcriptis & typis impreſſis, variantibus lectionibus, verſionibus & commentatoribus fuſius agitur. Lipſiæ 1730. in 8. (vid. Acta Eruditor. Aug. 1731. art. V.) Es iſt dieſes ein ſehr gelehrtes Werck, und ſchade, daß der Autor geſtorben, ehe er den Special-Theil ausarbeiten können.

Jo. Reinh. Rus] Philoſ. & Theol. Doctor und Prof. P. O. allhier, von deſſen Leben und Schrifften die Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 351. ſqq. und des Jahres 1727. p. 15. ſq. not. * und Göttens jetztleb. Gelehrtes Europa part. II. p. 606. ſqq. nachzuſehen. adde die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1727. p. 570. ſqq. 979. aufs Jahr 1728. p. 302. aufs Jahr 1729. p. 613. aufs Jahr 1730. p. 91. ſq. 680. aufs Jahr 1731. p. 344. 895. aufs Jahr 1732. p. 143. 623. ſq. und aufs Jahr 1734.

1734. p. 584. 775. 839. Herr Götten rühmet ihn, daß er eine gründliche theologische Gelehrsamkeit mit einer tieffen Erkenntniß der Grund-Sprachen, und mit einem unermüdeten Fleisse im Unterricht der academischen Jugend verbinde. Ich möchte wünschen: daß, wie er mit seiner *Harmonia Evangelica* auch selbst einiger seiner Feinde Hochachtung erworben, er sich bewegen liesse, uns eine *Harmoniam libror. Histor. Vet. Testam.* zu liefern. Es haben ihn einige in öffentlichen Schrifften angegriffen, ich kenne aber unpartheyische Leuthe, die noch nicht glauben, daß er darinn gründlich wiederlegt sey.

Jo. Jacobus Ryssel] beyder Rechten Doctor, kön. pohln. und churfächsischer Commißions-Rath und Amtmann zu Wittenberg, der ohngefehr 1732. gestorben, hat *Chr. Thomasii* teutsches *Journal* fortzusetzen angefangen, und *Gerh. Jo. Vossii* zwey Bücher de Philosophia & Philosophorum Sectis cum continuatione und supplementis an. 1690. zu Leipzig wieder auflegen lassen. v. die Hist. der Gelahrh. p. 352. Sein Buch *de Jure Naturæ & Gentium* Lipf. 1689. 8. war eine unreiffe Frucht seines Fleisses, so man nicht mehr lieset. Es heißt hier: Quod cito fit, cito perit. conf. tn. Reimmanns Hist. liter. vol. VI. p. 91. sq. Von *Jacobo Ryssel*, Juris Doctorando zu Leipzig, der *de Historia & Prudentia historica* an. 1690. 12. geschrieben, siehe eben dieselbe Vol. V. p. 415. und das Gelehrten Lexicon part. II. p. 967. allwo ich finde, daß er an. 1714. gestorben. Ich habe ihn über die Institution. Just. Pandecten und

Prin-

Principia Juris Naturæ leſen hören, und offt betauret, daß ich nicht gleich zu Anfange meiner academiſchen Studien ſein Zuhörer geworden.

Jacob Saavedra] *Dom Diego de Saavedra.* S. die Acta Erudit. 1731. p. 440. und die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 769.

Ludovicus Salazarius] *Don Luis de Salazar i Caſtro.* v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 586. 587.

Albertus Henricus Sallengrius] Von *Alberto Henrico de Sallengre* und ſeinen Schrifften v. das Journal litteraire tom. XII. part. I. art. XI. und Niceron Memoires tom. I. p. 122. ſqq. Man hat von ihm *Novum Theſaurum Antiquitatum Romanarum.* (v. die Hiſt. der Gelahrh. p. 124.) und die *Hiſtoire de Pierre de Montmor.* à la Haye 1715. 2. voll. 8. Er hat mit am Journal litteraire gearbeitet, und die *Memoires de Literature* in 2. tomes verfertiget. Mir ſcheint er, ein Mann von größrem Fleiſſe als Scharffſinnigkeit geweſen zu ſeyn.

Franciſcus Salmonius] Mr. Salmon, Bibliothec. der Sorbonne zu Paris hat ohne Vorſetzung ſeines Nahmens eine *Bibliothecam alphabeticam Inſtrumentorum eccleſiaſticorum* an. 1727. zu Paris in 2. tom. in fol. herausgegeben. (v. die N. Z. v. gel. Sach. aufs Jahr 1727. p. 1027. ſq.) Sein *Traité de l' Etude des Conciles & de leurs Collections* wird gelobt. (v. die aufs Jahr 1725. p. 737. ſq. und aufs Jahr 1726. p. 140. ſq. 346. 480. und 814. ſq. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 859.) Er iſt klein von Perſon, aber voller

Ge-

Gelahrheit, dabey höflich und freundlich (v. l'Hiſtoire d'un Voyage Litteraire fait en 1733. p. 111. 112.)

Bernhardus Sandenius] v. D. **Bernards von Sanden** Leben nebſt einem Verzeichniß deſſen, was er geſchrieben, in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1728. p. 310. 311. und das Gel. Lexic. part. II. p. 1015. Weil er nebſt dem Biſchoff Urſino die Crönung des Iſten Königs in Preuſſen zu Königsberg verrichtet, ſo bekam er den Titul eines Biſchoffs, und ſtarb darauf an. 1703. am 19. April. Wir haben von ihm der Luthriſchen Kirchen Glaubens-Bekenntniß und Bücher in richtige Ordnung und kurtzen Begriff gebracht, durch Frag und Antwort, denen Einfältigen zu gefallen geſtellet. Franckf. 1688. 4. *Theologiam Symbolicam.* ib. 1688. *Theologiam controverſam nov-antiquam.* Regiomont. 1715. 4. Auslegung der Sonn- und Feſttags-Evangelien. Leipz. 1722. 4. und *Prima Fundamenta Theologiæ poſitivæ.* Regiom. 1713. 4. Er predigte mit ſolchem Zulauf, daß ſeinetwegen ein Neu Chor in der Kirche gebauet wurde. Er predigte offt 14mal in einer Woche, ſtudirte aber allezeit darauf.

Robertus Sanderſonus] hat *Rymers Acta Anglicana* (was die letzten Bände betrifft) zum Druck befördert, und auch die Fortſetzung des Werckes übernommen. (v. die Acta Eruditor. an. 1728. Maj. art. I. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 689. und aufs Jahr 1728. p. 569.)

Theodorus Santvortius] Dirck Santvoort, ein

ein Kaufmann zu Utrecht, dabey ein Weltweiser, der die Ewigkeit der Materie vertheydigen, und die christliche Religion nicht vor die wahre erkennen soll. Von seinen Schrifften handelt Herr D. Heumann in seinen Actis Philosophorum vol. II. p. 12. 13. not. f.

Jo. Sartorius] starb an. 1729. den 27. Mertz zu Dantzig als Prof. Eloquentiæ und Poes. beym Gymnasio daselbst. Er war zu Eperies in Ober-Ungarn an. 1656. den 21. Januar. gebohren. Unter seine Schrifften gehören diese: *De Gente Israelitica ab erroribus Justini Historici vindicata. De Athanasio in persecutione fugiente. De Nestorio Hæresiarcha. De octavo primitivæ ecclesiæ persecutore Decio. De pœna ob alienum delictum adflicta. De ostracismo litterario. De hypocrisi gentilium circa preces & vota.* (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 958.) und *Meletematum historico-ecclesiasticorum Decas.* (das Gel. Lex. part. II. p. 1036.) adde die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 418. 419. 420. Vom Pater *Augustino Sartorio* handeln die aufs Jahr 1730. p. 546.

Josua Antonius Saxius] Joseph Antonio Sassi Bibliothecarius der Ambrosianischen Bibliothec zu Padua, von welchem die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1725. p. 873. it. die aufs Jahr 1729. p. 341. 677. handeln. Sein *Prodromus de Studiis Litterariis Mediolanensium antiquis & novis ad Historiam litterario-typographicam Mediolanensem.* Mediol. 1729. 8. ist in Actis Eruditor. an. 1730. im Martio art. XII. recensiret. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 209

210. sqq. adde die aufs Jahr 1732. p. 469. 699. aufs Jahr 1733. p. 208. sq. 614. und aufs Jahr 1734. p. 217. 312. 474.

Jo. Martinus Schamelius] v. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 281. sqq. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 456. und die aufs Jahr 1727. p. 200. und 920.

Henricus Scharbau] v. Götten l. c. part. I. p. 177. sqq. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 675. sq. aufs Jahr 1727. p. 198. 199. aufs Jahr 1729. p. 647. und aufs Jahr 1731. p. 317. 925.

Gottfried Balthasar Scharff] Senior des Ministerii der Kirchen zur heil. Dreyfaltigkeit vor Schweidnitz in Schlesien, arbeitet mit an den **Unschuld. Nachrichten.** Sein *Supplementum Historiæ litisqae Arndianæ* gedr. Suidnicii 1727. 8. wird von Hr. Reinmannen in Catal. Bibl. Theol. p. 73. recht beurtheilet. conf. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1727. p. 527. sq. adde die aufs Jahr 1729. p. 698. aufs Jahr 1732. p. 338. 339. und aufs Jahr 1733. p. 696. Er ist ein gebohrner Liegnitzer, mit dem ich in seiner Jugend gar bekannt gewesen. Er hat zu Wittenberg studiret. Seine Gelahrheit ist nicht gemein, und seine Urtheile sind frey; aber wie er in verschiednen Stücken seine Gedancken hat, so kan man leicht erachten, daß wir beyde special Landes-Leuthe nicht immer einerley Sprache reden.

Jo. Jacob. Schatzius] Director Gymnasii Isenacensis, ein gelehrter und fleißiger Schulmann, dessen

dessen *Programmata* instructiv sind. Er hat eine **Einleitung in die römischen Antiquitäten** an. 1726. und *Phraseologiam Terentianam* an. 1727. zu Trarbach ans Licht gestellet. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 341. sq.

* Hier ist einzuschalten

Jo. Gottfried Schaumburgius] von dessen Leben und Schrifften der Juristische Büchersaal im II. Stücke art. XIII. p. 129. sqq. nachzulesen.

ad p. 200. §. 71. cap. IV.

Jo. Georg. Schelhornius] ein gelehrter Prediger und Stadt-Bibliothecarius zu Memmingen, hat verschiedne *Observationes* der Bibliothecæ Bremensi und den Miscellaneis Lipsiensibus einverleibet. Es haben ihn aber sonderlich seine *Amœnitates Literariæ* berühmt gemacht, in welchen er sich als ein Homme du bon goust erwiesen. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 12. sq. 191. 345. sqq. 821. sq. 977. sqq. aufs Jahr 1727. p. 142. sq. 607. sq. 966. 985. sqq. und aufs Jahr 1728. p. 729. sqq. adde die Hamburgischen Berichte von Gel. Sachen aufs Jahr 1737. n. LII. p. 429. sqq.

Jo. Tilemann Schenckius] *Jo. Tilemanni, dicti Schenck*, Philos. Doctoris & Professoris Ordin. *Vitæ Professorum Theologiæ, qui in illustri Academia Marburgensi docuerunt.* Marburgi Cattor. 1727. in 4. 1. alph. 13. Bogen. (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 7. 8.) Es wäre zu wünschen, daß manches von diesem Leben etwas fleißiger und umständlicher, als geschehen, wäre ausgeführt worden. (Siehe dieselben aufs Jahr 1729.

p. 166. adde Acta Eruditor. 1730. Jan. art. V.)

Jo. George Schertzius] D. und Prof. Juris zu Strasburg ist der Herausgeber von *Jo. Schilteri Thesauro Antiquitatum Teutonicarum.* Ulmæ 1728. fol. v. N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 354. sq. aufs Jahr 1727. p. 233. sqq. 356. aufs Jahr 1728. p. 443. und aufs Jahr 1729. p. 210. adde die aufs Jahr 1734. p. 904. und die Histor. der Gelahrh. p. 609.

Jo. Jac. Scheuchzer] gewesner Medic. Doctor und Mathem. Prof. zu Zürch. Sein Leben findet man in den Deutschen Actis Eruditorum im CXIX. Theile art. II. oder in N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 116. 117. einen Catalogum seiner Schrifften aber in der XXII. Oeffnung des Neuen Büchersaals der Gel. Welt p. 743. sqq. Zu den letztern gehören diese: **Hiobs Natur-Wissenschafft verglichen mit der heutigen.** Zürch 1721. in 4. *De Matheseos usu in Theologia.* ib. 1711. 4. und Amstel. 1712. in 8. *Bibliotheca Scriptorum Historiæ naturalis.* Tiguri 1716. 8. *Specimen Lithographiæ Helveticæ curiosæ.* ib. 1710. in 4. (v. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1734. p. 868. sq.) *Physica* oder Natur-Wissenschafft vermehrt wieder aufgelegt ib. 1729. 8. (eben dieselbe aufs Jahr 1729. p. 373. sq. und die Hist. der Gelahrh. p. 589.) *Nova ex summis Alpibus, vulgata & tabulis æneis collustrata.* Zürch 1731. fol. (Siehe die aufs Jahr 1731. p. 724. 725. und aufs Jahr 1733. p. 55.) *Physica Sacra* oder *Biblica.* (conf. die aufs Jahr 1730. p. 157. adde die

aufs

aufs Jahr 1731. p. 74. 75. und aufs Jahr 1732. p. 82. 83. und 230. ſq.)

Jo. Jacob. Schmauſius] Kön. Großbritann. u. Churf. Braunſchw. Lüneb. Rath und Prof. O. Juris Nat. & Gent. zu Göttingen, iſt an. 1690. zu Landau in Elſaß gebohren. Von ſeinen ſchönen Schrifften handelt Götten im jetztl. Gelehrt. Europa part. I. p. 614. 615. ſqq. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 319. ſq. aufs Jahr 1731. p. 215. 502. und 640. und aufs Jahr 1735. p. 21. ſq.

Martinus Schmeizelius] Kön. Preuſſ. Hofrath und Prof. Ord. Jur. Publ. & Hiſtoriarum, ein Lehrer, der einen muntern und lebhafften Vortrag hat. Herr Götten handelt von ihm und ſeinen Schrifften in erſt citirten Buche part. I. p. 419. ſqq. conf. die Monathl. Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften aufs Jahr 1726. p. 528. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 177. ſqq. und 388. ſqq. und aufs Jahr 1729. p. 358. 525. 797. 799. und 800. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 358. 525. 797. 799. 800. aufs Jahr 1731. p. 743. und aufs Jahr 1734. p. 596. ſq.

Sigismundus Schmiderus] Niceron in ſeinen Memoires tom. I. p. 119. ſqq. conf. die N. Zeit. v. gel. S. aufs Jahr 1715. p. 336. 450. ſq. und aufs Jahr 1716. p. 31. 122. 259. 231. und 272.

Jo. Henr. Schminckius] Herr Joh. Hermann Schmincke iſt königl. Schwediſcher Bibliothecarius und Prof. honorarius zu Marburg. Die Schrifften, ſo mir von ihm bekannt worden, ſind dieſe; *Eginhardus de vita Caroli Magni cum ſuis*

& aliorum notis. Ultraj. 1711. 4. *De urnis ſepulchralibus & armis lapideis.* Marb. 1714. 4. *Syntagma criticum variorum auctorum*, in quo JCti, Philoſophi, Hiſtorici, Oratores, & Poetæ emendantur & illuſtrantur. ib. 1717. 4. *De Origine & Fatis Academiæ Marburgenſis.* ib. 1717. 4. und *Melchioris Goldaſti* Commentarius de Regni Bohemiæ Juribus de hæreditaria ſucceſſione Regiæ familiæ, cum notis ſuis. Francof. 1719. fol. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1732. p. 629. 630.

Bened. Schmirius] nomen & omen habet. Dieſer Benedictiner iſt Prof. Jur. Can. zu Saltzburg. Das *Syſtema* ſeiner Weltweisheit iſt in den Actis Philoſophorum vol. II. p. 290. ſqq. und vol. III. p. 49. ſqq. recenſiret. Es ſchickt ſich aber beſſer vor die Käſe-Krähmer, als vor Leuthe, ſo Weisheit ſuchen. conf. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1716. p. 334. adde die Abgeſonderte Bibliothec im VII. Stück p. 603. ſqq.

Franciſcus Schmirius] v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1716. p. 47.

Benjamin Schmolcke] Paſtor primarius und Inſpector der Evangel. Kirche und Schulen vor Schweidnitz in Schleſien. Dieſer berühmte geiſtliche Redner und Dichter. hat ſchöne Lieder verfertiget, welche voll unvermutheter Gedancken und netter Ausdrücke ſind. Doch dieſer Schwan hat ausgeſungen, indem er nechſthin ſein kränckliches Leben mit einem ſeeligen Tode verwechſelt hat. Ich ſchreibe dieſes am 20. Auguſti des Jahres 1737. Ein mehrers von ihm

lehret

lehret uns Götten in dem jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 289. ſqq.

Johann. Fridem. Schneider] ware Prof. Log. & Metaph. zu Halle. Ein kurtz Leben von ihm ſteht in der Hiſtorie der Gelahrh. p. 483. 484. Man hat von ihm *Fundamenta Philoſophiæ rationalis.* Halæ 1708. in 8. ed. 2da. *Fundamenta Philoſophiæ Moralis.* ib. 1721. 8. und viele *Diſputationes*, als: *De Dominio eminente.* ib. 1697. *Icon Atheorum.* 1698. *De variis argumentandi Methodis veterum ac recentiorum Philoſophorum.* 4. *Icon Entheorum ex lumine Naturali.* 1699. *De Finibus Jurisprudentiæ naturalis regendis.* 1700. *De otioſa morum ſcientia.* 1701. *De illicita contra Principem vitæ defenſione.* 1702. *De Brutorum religione.* 1702. *De Jure Imaginum.* 1703. *De Crimine Gratiæ.* 1704. *De Murmuratione præſcriptionem impediente.* 1704. *De Turbatione Jurisdictionis.* 1704. *De Teſtimonio Principis.* 1704. *De Logica non otioſa.* 1707. *De* Ανοδῳ *ſ. Aſcenſu hominis in Deum Pythagorico.* 1710. *De Credulitate.* 1714. *De Jure Præventionis circa Venationem.* 1715. *De Philoſophia eclectica Civilis vitæ converſationem non impediente ſed adjuvante.* 1717. *De Præjudiciis in Jurisprudentia fugiendis.* 1717. *De Permutatione Captivorum.* 1718. *De Fide perfidis ſervanda.* 1723. *De Crimine Fidei.* 1720. 11. *De Probanda Exceptione ſpolii per delationem Juramenti.* Halæ 1724. in 4. v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 1019. 1020. adde die Abgeſonderte Bibliothec im XII. Stücke p. 1069. ſqq.

Chriſtoph Wilhelm Schneier] Von dieſem gelehrten Rectore des Gymnaſii zu Saalfeld habe ich mehr nicht als eine aus 2. Bogen beſtehende Diſputation geleſen, die er *de Lukmanno, illo*

Arabum Mythologo an. 1691. allhier zu Jena als Magister Philosophiæ gehalten. v. die Acta Philosophorum vol. II. p. 277.

Jo. Daniel Schœpflinus] ist Prof. Histor. & Eloqu. zu Strasburg. Seine *Oratio de vita Jo. Casp. Kuhnii*, gedr. daselbst an. 1720. in 4. ist schön geschrieben. Seine Schrifft *de Origine, Fatis & successione Regni Navarræ* ist ib. in eben dem Jahre; die *Antiquitates Alemannicæ* aber sind an. 1723. in 4. herauskommen, und erläutern die Alterthümer der Francken und Strasburger. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 442. aufs Jahr 1729. p. 601. aufs Jahr 1730. p. 35. 871. und 880. aufs Jahr 1731. p. 415. 735. aufs Jahr 1732. p. 140. und aufs Jahr 1733. p. 55.

Christian. Schœttgen] jetziger Rector der Schule zum heil. Creutz in Dreßden, ist in hebräischer, thalmudischer, grichischer und latein. Sprache und Alterthümern wohl bewandert. Von seinem Leben und Schrifften ertheilet Götten in seinemofft allegirten Buche part. II. p. 295. sqq. Nachricht. Er hat nebst Jo. Gottlieb Krausen und Christoph Wolterecken mit an dem Ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern gearbeitet; auch unter dem Nahmen *Saliceti* über Menckens *Declamationem de Charlataneria Eruditorum* Anmerckungen verfertiget. Von seiner *Historia Flagellantium* urtheilet Reimmann in Catal. Bibl. Theol. p. 51.

Jonas Conrad Schramm] Theol. Doct. und Prof. zu Helmstädt, so das Syrische, Chaldäische, He-

Hebräiſche und Rabbiniſche wohl verſtehet. Unter ſeine Schrifften gehören dieſe: *Diſputatio de Librorum Probibitorum Indicibus, horumque utilitate & abuſu.* Helmſt. 1708. 4. *Introductio in dialecticam Cabbalæorum.* Brunſ. 1703. 8. Programma *de Meritis Lutheri in Theologiam moralem.* Helmſt. 1711. 4. (Budd. Iſag. p. 583. a) Programma *de Compendii Henichiani (Theol.) variis Editionibus.* Helmſt. 1726. 4. (Buddei Iſagog. p. 356. b.) Programma *de Hæreſi per libros Symbolicos contra Lockii hujusque interpretis germani accuſationes iniquiſſimas.* ib. 1712. 4. (v. Buddei Iſagog. p. 474.) *Introductio generalis in notitiam Reformatorum.* 1726. 4. (v. Reimm. Cat. Bibl. Theol. p. 14.) *Collegium Homileticum.* Helmſt. 1722. 4. *Principia Theologiæ revelatæ XX. diſputt. comprehenſa.* in 4. u. *Synopſis Corporis doctrinæ Julii.* Helmſt. 1712. 4.

Jo. Henricus Schrammius] ein reformirter Theologus, war Prof. Publ. zu Marpurg, und ſchrieb eine *Diſſertationem Academicam* (ed. Marburgi 1723. in 4.) *de Unione Eccleſiarum Proteſtantium.*

Jo. David Schreber] Rector der berühmten Land-Schule zur Schul-Pforte iſt an. 1731. den 6. Junii mit Tode abgangen. Er war am 26. Januarii 1669. zu Meiſſen gebohren. Sein Leben kommt in N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1731. p. 714. ſqq. vor. Seine Schrifften zum theile ſind: *Vita Georgii Fabricii.* Lipſiæ 1717. 8. *Bibliotheca Studioſi Portenſis. De titulo Lutheri Illuſtris. De magno climacterico anno. De Amicitia in ſcholis inita. De libris liberorum inſtar habitis. De Jo. Barclaji Argenide. De Imaginibus*

Virorum clarorum, Bibliothecarum ornamento. Lipsiæ 1692. 4. *Designatio brevis rerum in Europa gestarum a Maximiliano I. ad Josephum.* Lipsiæ 1726. 8. Er hat auch unter dem angenommenen Nahmen *Scribanii* über Menckens Declamat. de Charlatan. Erudit. commentiret. Von seinem Herrn Sohne Daniel Gottfried Schreber haben wir *Historiam Vitæ ac meritorum perillustris quondam Domini Viti Ludovici a Seckendorff.* Lipsiæ 1734. in 4. v. die Deutschen Acta Eruditor. im CLXXXIV. Theile art. II. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1734. p. 264. und aufs Jahr 1730. p. 303. sq.

Joh. Frider. Schreiber] Med. Doctor, Stab-Medicus bey der Rußischen Armee in Liefland und Prof. honorarius zu Petersburg, hat *Jacobi Douglas* Descriptionem comparatam Musculorum corporis humani & quadrupedum aus dem Englischen lateinisch übersetzt, und an. 1728. zu Leyden in 8. herausgegeben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1728. p. 1008. aufs Jahr 1729. p. 743. sq.) Von seiner *Idea distincta quorundam Medicinæ principiorum* siehe die Acta Eruditor. an. 1729. Novembr. art. VIII. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 907. Daß er *Clopton Havers* Novas quasdam observationes de ossibus & partibus eo pertinentibus mit vielem Fleisse aus der engl. Sprache in die lateinische gebracht, und in 8. zu Amsterdam an. 1730. an das Licht gestellet, lese ich in N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 747. Zu Marpurg ist an. 1730. *Elementis Medicinæ Physico-Mathematicæ præmittenda,*

Liber

Liber unus. Auctore Jo. *Frider. Schreiber* in 8. herauskommen. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 755. 756. aufs Jahr 1731. p. 311. sq. adde eben dieselben aufs Jahr 1732. p. 25. sq. und 102.) Die von ihm verfertigte *Historia Vitæ & Meritorum Friderici Ruyschii* gedr. zu Amsterd. 1732. in groß 4. ist vortrefflich geschrieben.

Georg. Christoph. Schreiber] hat Proben der Niedersächsischen Poesie allhier zu Jena an. 1730. in 8. publiciret.

Jo. Joach. Schrœder] edidit *Thesaurum linguæ Armenicæ.* Amsterd. 1711. 4. Von *Jo. Casp. Schrœderi Epicteti Enchiridio.* v. Catal. Bibl. Gundl. n. 8740. und *Senecæ Tragœdiis, curâ Jo. Casp. Schrœderi.* eund. n. 4181.

Samuel Schukfordus] Rector zu Schelton in der Grafschafft Norfolck. Seine Harmonie der Heiligen und Profan-Scribenten in den Geschichten der Welt, von der Schöpffung an, biß zum Untergange der Assyrischen Monarchie nach dem Tode des Sardanapals, und biß zum Verfall der Königreiche Juda und Israel unter der Regierung Ahaz und Pekah. aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt von *Theodoro* Arnold. Berlin und Potsdam 1731. 2. voll. in 4. Sie geht biß auf die Zeit da Prideaux anfängt. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 380. und aufs Jahr 1730. p. 571. sq.

Jo. Jac. Schudt] v. das Gelehrt. Lexic. part. II. p. 1126. Er starb an. 1722 den 14. Febr. als Re-

&tor der Schule zu Frf. am Mayn, nachdem er 58. Jahre gelebet hatte. Unter seinen Schrifften sind auch diese: *Compendium Historiæ Judaicæ. Vita Jephtæ. R. Dav. Kimchi Commentarius in Psalmos Davidis* lat. übersetzt. Jüdische Merckwürdigkeiten. *Libri II. de Probabili mundorum pluralitate. Vita Hug. Grotii. . .*

Anton. Schultingius] Dieses Leidenschen Prof. und JCti *Jurisprudentiæ vetus Ante-Justiniana, cum notis suis* ist Lugd. Bat. an. 1717. 4. herauskommen. v. die Aufrichtig unpartheyischen Gedancken über die Journale vol. II. p. 746. sqq. conf. Biblioth. Mencken. p. 841. 842. Siehe von ihm und was er mehr geschrieben die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 836. Er war an. 1658. zu Mimägen in Geldern gebohren, und ist an. 1734. den 12. Mertz gestorben. Seine *Oratio funebris in obitum Jacobi Perizonii* ist Lugd. Bat. 1715. in 4. gedruckt.

Jo. Schultzius] Seine *Harmonia Struvio-Grotio-Schnobeliana* prodiit Gedani 1690. 4 und die Schrifft *de Polonia nunquam tributaria* ibid. 1694. in 4. accessit ejusd. *Panegyris in Joannem III. Regem Poloniæ.*

Henricus Augustus Schumacherus] *Henrici Augusti Schumacheri Conspectus Waldeciæ literatæ* kam zu Dreßden in 8. *Historia vitæ Adami Siberi.* Grimmæ 1719. 8. und die *Memoriæ Antistitum Sacrorum Grimmensium.* ibid. 1720. 8. heraus. adde die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p 424. conf. die aufs Jahr 1716. Sein Leben steht in Histor. Bibl. Fabric. part. V. p. 478. 479.

Jo

Jo. Gottfr. Schupartus] SS. Theol. Prof. Primarius, iſt der erſte Profeſſor, der zu Gieſſen als Rector. Acad. an. 1730. geſtorben. Siehe von ſeinem Leben und Schrifften die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 750. 751. ſq. und 869. adde die aufs Jahr 1728. p. 869.

Martinus Schurig.] Medic. Doct. und Phyſicus zu Dreßden, hat verſchiednes geſchrieben, und hat in ein und andern Stücken was beſonders. Seine *Chylologia Hiſtorico-Medica*, h. e. Chyli humani ſive ſucci nutritii conſideratio Phyſico-Medico-Forenſis. prodiit Dresdæ 1725. 4. 5. alph. 6. Bogen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 159 und 248. aufs Jahr 1732. p. 402. 403. und aufs Jahr 1733. p. 184. u. 727.

Henricus Leonhardus Schurtzfleiſchius] S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 11. 64. 65. 290. u. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 117. 118. 496. 497. Von dem, was er drucken laſſen, iſt mir folgendes bekannt: *Antonii Pagi diſſertatio chronologica de Periodo Græco-Romana cum additamentis H. L. Schurtzfl.* Vitemb. 1705. 4. *Notitia Bibliothecæ Vinarienſis.* Ibid. 1712. 4. u. *Annus Romanus Julianus.* ibid. 1704. 4. u. *Acta Literaria.* ib. 1714. 8.

Otto Fridericus Schützius] hat *de vita Davidis Chytræi* 2. Bücher geſchrieben, gedr. Hamburgi 1720. 1722. und 1728. in 8. v. die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1728. p. 1013. 1014.

Philippus Balthaſar Schützius] dictus *Sinoldus.* Philipp Balthaſar Sinold von Schütz, Cantzler bey dem Herrn Reichs-Grafen von Solms

Solms zu Laubach (ein Mann, der den Ruhm hat, daß er so klug und Gottesfürchtig, als redlich und gelehrt sey) hat an. 1697. **des Träumenden Pasquino kluge Staats-Phantasien**, zu Freyburg in 8. und an. 1701. die **Fortsetzung von Zieglers Labyrinth der Zeit** zu Leipz. in fol. unter dem Nahmen *Amadei* **Creutzbergs Geistliche Poesien** zu Nürnberg an. 1720. in 8. ans Licht gestellet. Daß er des H. Grotii drey Bücher **vom Recht des Krieges und des Friedens** verteutscht und zu Leipzig in 4. mit einer Vorrede Christiani Thomasii herausgegeben, ist bekannt. Wie er denn auch unter dem Nahmen **Ludwigs Ernsts von Faramond** verschiedne erbauliche Schrifften publiciret. v. Joh. Stengels Vorrath theolog. Bücher p. 72. 74. 481. und die Historie der Gelahrh. p. 627. Die **Schlesische Kirchenhistorie**, so unter dem Nahmen *Irenici* **Ehren-Cron** an. 1708. und 1709. zu Frf. in 8. herauskommen, wird zwar in Bibliotheca Menckeniana dem Herrn von Schütz auch beygelegt, schreibt sich aber nach andrer Meinung von Herrn Köhlern, dem jetzigen Prof. Histor. zu Göttingen her.

Schwindenius] *Swinden*, ein Doctor Theologiæ in England, lehret in seinem Buche, (so er anno 1714. 8. zu Londen in seiner Mutterspracheedi-ret, und dessen Titul lateinisch also lautet: *S*u-*tinium naturæ loci infernalis*) daß die Hölle in Der Sonne sey. Ein Auszug davon steht in A Eruditorum an. 1715. p. 107. sqq. Die franz sche Uebersetzung heisset: Recherches sur la na ure du feu de l' Enfer & du lieu, ou il est situé. à A m- ſt rd.

sterd. 1727. 8. Man hat es auch teutsch an. 1731. herausgegeben. Sein Hauptgrund ist, was Apocalyps. Joan. cap. XVI. vers. 8. & 9. stehet.

Hermann. Schynius] *Hermanni Schyn*, nuper Medicinæ Doctoris, & verbi divini Amstelod. Ministri, *Historiæ Mennonitarum plenior deductio.* Amstelod. 1729. 8. v. Acta Eruditor. April. 1730. p. 162. - 166.

Jo. Henricus Seelenius] Johann Heinrich von Seelen, SS. Theolog. Licent. und Rector der Schule zu St. Catharinen in Lübeck. Sein Leben, so in Götens jetztlebend. Gelehrt. Europa part. 1. p. 182. sqq. stehet, weiset, daß er den gelehrten Herrn Richey zu Stade, und zu Wittenberg den berühmten Herrn Johann Christoph Wolf gehöret. Wie er denn auch in der Theologie gut wittenbergisch, oder welches jetzt noch accurater geredt heißt, gut rostochisch gesinnet ist. Daß er in re literaria wohl bewandert und ein guter Latiniste sey, das müssen ihm auch seine Feinde lassen; es bezeugen es auch folgende Schrifften: *Stada litterata.* 4. *Oratio de Præceptoribus Eruditis*, qua Adr. Bailleti, Dav. Sculteti & J. C. Wolfii hujus argumenti scripta supplentur. Flensburg. 1713. 4. *De Scriptoribus Gentilibus falso in Christianorum ordinem relatis, speciatim de frustra quæsitis in Virgilio rebus divinioribus, Programma.* Flensb. 1714. 4. *Lutherus de Scholis optime meritus, Oratio auspicalis.* acced. Consilium *B. Lutheri* de Bibliothecis in gratiam Scholarum erigendis cum annotationibus recusum. Flensburg. 1715. 4. Comment. *de Vita, scriptis & meritis J. C. Wolfii.* Stad. 1717.

1717. 4. *Selecta Litteraria.* 1726. 8. *Athenæ Lubecenſes.* IV. part. 1719. 1720. 1721. 1722. 8. u. a. m. v. Göttens l. c. p. 189. ſqq.

Chriſtoph. Matthæus Seidelius] vid. das Gelehrten Lexicon Part II. p. 1168. 1169. Er ſtarb an. 1723. den 8. Junii als Propſt, Inſpector und Paſtor an der Nicolai Kirche zu Berlin, da er dem Conſiſtorial-Rath Porſt an die Seite geſetzet war; er war aber zu Weiſſenfels an. 1668. gebohren. Er verſtund ſehr wohl Engliſch, daher er auch verſchiedne in dieſer Sprache geſchriebne Bücher überſetzet. Er hat viele Bücher dem Druck überlaſſen, davon ich nur etliche anführe: *Lutherus redivivus cum Speneri præfatione.* Halæ 1697. 4. *Anonymi Angli* Kurtze und leichte *Methode* den *Deiſten* die Wahrheit der chriſtlichen Religion zu beweiſen. Leipzig 1710. (v. Stengels Vorrath theol. Bücher pag. 486.) Bunians Reiſe eines Chriſten nach der Ewigkeit. 12. Kurtze Beſchreibung des erbaulichen Lebens *Doct. Mart. Lutheri.* Berlin 1718. 12. Das Zeugniß des Göttl. Wortes, woraus gründlich zu erſehen, daß das Seiltantzen Narren-Weſen, und das Zuſchauen und Beluſtigen an demſelben mit dem wahren Chriſtenthum nicht beſtehen könne. 12. und Beantwortung etl. aus heil. Schrifft erzwungner Sprüche, womit das weltübliche Tantzſpiel vertheidiget wird. Berlin 1719. 12.

Theod. Sellius] edidit *Specimina obſervationum miſcellanearum.* Lugd. Bat. 1718. u. 1719. in 8.

Deo-

Deodatus Semius] Man hat *Memorabilia cujusvis Seculi historica & geographica, genealogica, item prognostica Prophetarum, quibus accedit Index Authorum, qui de iisdem rebus diverso idiomate fusius scripserunt, Authore Deodato de Sem.* Romæ 1727. in fol. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 442.

Henricus Christoph Senckenberg] Ich kenne diesen Henrich Christoph nicht. Von Henrich Christian Senckenbergen, Prof. Jur. und Syndico der Universität zu Göttingen, aber handelt Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 309. sqq. Den p. 315. sqq. angeführten Schrifften sind noch beyzufügen die an. 1737. herausgekommne *Juris feudalis primæ lineæ ex germanicis & longobardicis fontibus deductæ.* Gottingæ in 8. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 386. aufs Jahr 1730. p. 529. 742. 797. und 870. Er heget aber in Jure feudali solche Lehrsätze, die von der gemeinen Bahn gar sehr abgehen. In der Historie der mittlern Zeit wird ihm eine ausnehmende Erkenntniß beygeleget.

Georg. Serpilius] hat von seinem Leben in *Diptychis Reginoburgensibus* selbst Nachricht ertheilet. Er war ein gebohrner Ungar, und zwar von Oedenburg. Er starb an. 1723. den 8. Nov. als Superintendens zu Regenspurg. Seine Lieder-Concordanz, gedruckt zu Dreßden 1696. 4. lobet Herr Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 142. 143. 558. Seine Lebens-Beschreibungen

der

der bibliſchen Scribenten von Moſe an biß auf den Propheten Daniel *incluſ.* 1708. biß 1725. in 8. ſollten von jemanden fortgeſetzt werden. conf. tn. Reimm. Catal. Biblioth. Theol. p. 130. 131. adde p. 671. ſq. und Stengels Vorrath theolog. Bücher p. 51. 130. 434. Man ſagt: er habe Serveti Buch de Trinitatis erroribus heimlich auflegen laſſen. Gewiß iſt, daß ich ein Exemplar, ſo auf neu Schreib-Papier gedruckt war, geſehen, ſo man mir vor 10. Thlr. verkauffen wollte; es iſt auch gewiß, daß Herr Serpilius keiner Heterodoxie verdächtig worden; mehr weiß ich nicht.

Jacobus Hyacinthus Serrius] ein Dominicaner-Mönch und Prof. Theol. zu Padua. Sein *Auguſtinus, Divo Thomæ ejusque Angelicæ Scholæ conciliatus, in quæſtione de gratia primi hominis & angelorum.* iſt daſelbſt an. 1723. in 8. herauskommen. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 920. aufs Jahr 1727. p. 49. und 513. und aufs Jahr 1728. p. 993. ſq.

Wilhelm Sherlok] Vom *William Sherlock*, der an. 1707. als königlicher Prediger zu Hamſtead in Middleſex geſtorben, hat in engliſcher Sprache verſchiednes geſchrieben. So erbaulich und beweglich aber ſeine Schrifften abgefaſſet ſind, ſo müſſen ſie doch mit Behutſamkeit geleſen werden. Die mehreſten ſind überſetzt, als: der Tractat von der Vorſehung GOttes. Hamburg 1726. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 1089. ſq. adde Stengels Vorrath theol. Bücher p. 460.) *Traité de la Mort.* à Amſterd. 1712. 8. oder, Erbauliche Betrach-

tun-

tungen des Todes. Leipz. 1695. 8. Tract. vom jüngſten Gericht. Lübeck 1717. 8. *de l' Immortalité de l' Ame.* à Amſterd. 1708. 8. und *Preſervatif contre le Papisme.* à la Haye 1721. 8. S. das Gel. Lexic. part. II. p. 1205. ſq. Er läßt in ſeinen Todes-Betrachtungen nur eine Buſſe nach der Tauffe zu.

Thomas Sherlok] des *William* Sohn, Theol. Doct. und hernach Lord: Biſchoff zu Bangor. Sein Buch genannt: *L' Uſage & les fins de la Prophetie dans les divers âges du monde*, en ſix diſcours prononcez à Londres dans l' Egliſe du Temple. traduit de l' Anglois. à Amſterd. 1729. 8 (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 801. ſq. adde die aufs Jahr 1725. p. 853. ſq. und aufs Jahr 1726. p. 719. ſq.)

Jo. Paul. Slevogt] Es ſoll wohl heiſſen: Johann Philipp Slevogt. Dieſer war geſammter Sereniſſ. Nutritor. Acad. Jenenſis Hofrath, der Juriſtiſchen Collegiorum Ordinarius und Prof. Juris primarius, von welchem Richard. in Commentat. de vita & ſcriptis Prof. in Acad. Jen. publ. docentium p. 19. ſqq. nachzuleſen. conf. Zeumerum in vitis Profeſſor. Juris in Acad. Jenenſi p 246. ſqq. Seine beſte Schrifften ſind die *Diſſertationes de Diviſione Eccleſiarum & Beneficiorum.* Jenæ 1678. recuſ. 1681. in 4. *de Unione Eccleſiarum & Beneficiorum Diſſertationes IV.* ib. 1678. 4. und die *Publico privatoque editæ nomine Inſcriptiones variigeneris.* Jenæ 1724. 4. v. die K. Nachricht von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec p. 168. ſqq. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs

Jahr 1725. p. 375. und 441. aufs Jahr 1728. p. 576. und aufs Jahr 1730. p. 279. sq. Seine Disputationes kommen zum theil in parte posteriori Bibliothecæ Gribnerianæ vor. Von Johann Adrian Slevogten siehe die Monathliche Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p 259. sqq. Zeumer in vit. Prof. Medic. Jenens. p. 92. sqq. und Richard. in Commentat. de vita & script. Prof. Jenens. p. 81. sqq.

Gottlieb Slevogt] S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p 615. sq. war Hofgerichts Advocat und Doct. Juris, ein Sohn D. und Prof. Johann Adrian Slevogts. Er ist vor wenig Jahren gestorben. Seine Schrifften sind *Schediasma de Sepulturis Imperatorum, Regum & S. R. I. Electorum in Monasteriis & templis.* cum præfat. *Burc. Gotthelff Struvii.* Jenæ 1722. 8. *De Sectis & Philosophia Juris-Consultorum Opuscula. . .* collecta & aucta præfatione de Elogiis JCtorum Romanorum ac Programmate de Disputatione Fori. Jenæ 1724. 8. u. Dissertatio *de Juribus Altarium.* Jenæ 1716. 4. conf. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 194. 195. und 784. sqq.

Joannes Sloane] ein englischer Ritter, und jetziger Præsident der königl. Societät zu Londen und Oberster Leib-Medicus des Königes von Groß-Britannien, hat eine Reise nach Jßland, Madera, Barbados, Nieves, S. Christophel und Jamaica in englischer Sprache in zwey tomis ausgefertiget, deren I. an. 1707. und der II. an. 1726. zu Londen in folio cum fig. herauskomen. Seine Supplementa zum Lindenio renovato

sind

sind meines Wissens noch nicht heraus. v. die Historie der Medic. Gelahrh p. 250. conf. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 849. sq. und 1071.

David Solbrigius] v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1716. p. 538. Herr Solbrig ist Inspector zu Saltzwedel, und hat eine Probe der allgemeinen Schrifft, nebst Schlüsseln von 19. Sprachen auf einem Bogen in 8. an das Licht gestellet. (vid. eben dieselbe aufs Jahr 1725. p. 572. und aufs Jahr 1726. p. 409. 410. und 686.) Wir haben auch von ihm *Harmoniam IV. Evangelistarum, majoris operis prodromum: una cum dissertatione de Methodo Harmoniæ Evangelicæ ἀμελλέτω s. Osiandrina, ejusque Fatis.* Lipsiæ 1716. 4. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 779. sqq.

Jo. Baptista Sollerius] v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 857. sq. aufs Jahr 1727. p. 734. sq. Von dieses Jesuiten *amica de Jo. Petro à Ludewig JCto & Prof. Hal. expostulatione ad V. Cl. Jo. Frid. Schannat.* handeln die aufs Jahr 1729. p. 459. 460. Er arbeitet mit an den Actis Sanctorum. (ib. p. 476. aufs Jahr 1731. p. 3. und 925. aufs Jahr 1734. p. 102. u. aufs Jahr 1735. p. 446.)

Frider. Wilhelm. Sommerus] Friedrich Wilhelm von Sommersberg hat *Silesiacarum rerum Scriptores aliquot inedituos adhuc* herausgegeben. Siehe davon die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 332. 840. und 892. sq. aufs Jahr 1730. p. 441. sqq. aufs Jahr

1732. p. 707. sq. und aufs Jahr 1733. pag. ſſ. und 424.

E. Soucietus] Der Jeſuit *Etienne Souciet* hat das Newtonianiſche Syſtema Chronologicum angegriffen: Dahin gehört das *Recueil des diſſertations du Pere Souciet.* (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 763. ſq. und aufs Jahr 1729. p. 980. ſq. adde p. 788 ſq. und aufs Jahr 1730. p. 186.) u. *Stephani Dechams* libros III. de Hæreſi Janſeniana ab Apoſtolica ſede merito proſcripta, vermehrter und verbeſſerter an. 1728. zu Paris in fol. auflegen laſſen: (v. die aufs Jahr 1729. p. 890.) Von ſeinen *Obſervations Mathematiques, Aſtronomiques, Geographiques, Chronologiques & Phyſiques.* à Paris 1729. 4. handeln die Acta Eruditor. an. 1730. Febr. art. VII. und die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 237. und ſonderlich p. 394. 395. conf. die aufs Jahr 1726. p. 871.

Otto Sperlingius] Eloqu. & Hiſtor. Prof. und Königl. Rath zu Coppenhagen, ein Däniſcher Polyhiſtor, ſo an. 1715. den 18. Mart. geſtorben, hat verſchiednes geſchrieben. Z. E. *De Danicæ Linguæ & Nominis antiqua gloria & prærogativa inter Septentrionales Commentariolum.* Hafniæ 1694. in 4. *Hortum Chriſtianæum.* ib. 1642. in 12. Diſſ. *de Crepidis Veterum* und Pantoffeln. 1698. 8. Diſſ. *de Baptismo Ethnicorum veterum* 1699. 8. *De Summo Regio nomine Koning & ejus apud Danos origine.* ib. 1707. 4. Ein mehrers von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe in Bernhardi Raupachii Commentatione de præſenti rei ſacræ & litterariæ in Dania ſtatu p. 77. ſqq. conf. Catal. Bibliothecæ Haſæanæ

pag.

p. 224. ſq. 460. 557. 626. und 740. und die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1715. pag. 259. 374.

Jac. Staalkopfius] Senior des Miniſterii Eccleſ. Aſſeſſor Conſiſtorii und Paſtor zu St. Marien und Wismar. Von ihm und ſeinen Schrifften unterrichtet uns Göttens jetztlebendes Gelehrt. Europa part. II. p. 330. ſqq. ich will nur einige ſeiner Schrifften herſetzen: *Diſſert. IV. de Atheismo Spinoſæ.* Witteb. 1705. und Gryphisw. 1706. 4. *Examen philoſophicum placitorum quorundam Guil. Cowardi, Medici Londinenſis.* 1708. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 1016.) Diſſertatio *de Spinozismo poſt Spinozam.* 1708. Diſſ. *de Habitu Atheismi ad vitam civilem contra Dn. Amthor.* Kilon. 1710. Diſſ. *de metu creſcentis potentiæ vicini cauſſa belli injuſta contra Gundlingium.* Diſſertatio *de cultu Dei rationali ex Roman. XII. 1.* **Zufällige Gedancken über verſchiedne Oerter heil. Schrifft und andre Materien.** 8. **und Vermiſchte Nebenſtunden.** ſo er an. 1724. unterm Nahmen Juſti Sinceri in 8. herausgegeben.

Jo. Frideric. Starckius] ein Theologus zu Frf. am Mayn. Von ihm haben wir einen **Hirten-Brief an ein Schäflein, welches ſich von der öffentlichen Verſammlung abgeſondert.** Franckf. 1720. 8. **und das von GOtt geruffne, aber auf Fürbitte des Propheten geſtillte Feuer aus** *Amos VII. 4. 5. 6.* Franckf. 1719. in 8. (adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1733. p. 44. 45. und 799. ſq. u. aufs Jahr 1735. p. 48.) *Henrici Benedicti Starckii notæ*

Selectæ in Novi Testamenti loca sind Lipsiæ 1714. u. 1717. in 4. herauskommen. adde Catal. Biblioth. Hasæanæ p. 834. und das Gel. Lexicon part. II. p. 1317.

Christian. Henric. Starckius] Vielleicht soll es heissen: Caspar Heinrich Starcke, dessen *Lubeca Lutherano Evangelica* oder der Kayserl. freyen Reichs-Hansee-und Handels-Stadt Lübeck vornehmste Geschichte von der Reformation bis auf diese Zeiten, zu Hamburg an. 1724. in 4. herauskommen, und viel merckwürdige Nachrichten in sich fasset.

Richardus Steelius] Richard Steele und *Jonathan Swift* heissen die größten Esprits von gantz England. Jener hat in englischer Sprache an dem Tatler Mentormoderne, und Spectateur gearbeitet, auch die *Bibliotheque des Dames* verfertiget. S. Catal. Biblioth. Gundling. p. 546. adde die N. Z. von G. Sachen aufs Jahr 1726. pag. 83. sq. 459. aufs Jahr 1727. p 584. sq. Sein Leben ist in englischer Sprache heraus. (v. die aufs Jahr 1731. p. 354.) Von dem *Heros Chrétien par le Chevalier Richard Steele* siehe die aufs Jahr 1731. p. 413. sq. adde das Journal Litteraire vol. IV. p. 211. sq. u. vol. VIII. p. 207. 208.

Jo. Stevensius] *John Stevens* hat des *Antonio de Herrera* spanisch geschriebne Allgemeine Historie von America ins Englische übersetzet, und an. 1725. und 1726. in VI. voll. in 8. zu Londen ans Licht gegeben. Diese Historie sollte teutsch oder lateinisch vertirt seyn. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 506. 507.)

Geor-

Georgius Stieberus] Von D. **George Friedrich Stiebern**, jetzigen Pastore an der Marien-Kirche in Stralsund, haben wir eine **Mecklenburgische Kirchenhistorie von Stifftung der Christlichen Kirchen unter den Wenden.** Güstrov 1714. 8. (v. die Neue Bibliothec vol. V. p. 385. sq.) **das Vorspiel zur Historie der Reformation und Leben** *Lutheri* ib. 1710. 8. *Historiam Theologiæ Dogmaticæ Lutheri & Melanchthonis opera restauratæ*, qua & exhibetur de hujus LL. Theol. Historica Commentatio Historiæ Arnoldinæ opposita. ib. 1712. 8. (vid. tn. Reimmanni Catal. Biblioth. Theolog. p. 58. sq.) **und die Gekreuzigte Vernunfft zum Zeugniß wieder die Ungläubigen bey dem überhand nehmenden** *Libertinismo*. Rostock 1722. 8.

Christian. Stieff] Rector des Gymnasii Elisab. zu Breßlau, ein geb. Lignitzer, so mit mir zugleich daselbst frequentiret, auch zu Breßlau den berühmten Gryphium gehöret, und zu Leipzig den Studien obgelegen, worauf er hernach zu Breßlau bey der Schule befördert worden. Man legt ihm die an. 1718. in fol. zu Leipzig publicirte **Fortsetzung von dem Historischen Schauplatz und Labyrinth der Zeit** bey. v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 797. An. 1703. hat er **Christian** *Gryphii* **Kurtzen Entwurff von geist- und weltl. Ritter-Orden** vermehrter in 8. zu Leipzig herausgegeben. Die ihn zum Urheber der **Einleit. zur Historie des Churfürstenthums Sachsen** machen, erweisen ihm mehr Ehre, als welche vorgeben, daß

sich der Schlesische Robinson von ihm herschreibe. v. Bibliothec. Menckenian. p. 409.

Anderson. Anton. Stiermannus] Von des königlich schwedischen Kantzley Registrators, Andreas Anton Stiermanns, Schwedischen Reichs-Tags Abschieden, Erb-Vereinigungen, Regierungs-Formuln ꝛc. ist an. 1729. der erste tomus herauskommen. (vid. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1729. p. 513. sq.) er hat auch einen Band von seiner *Bibliotheca Suio-Gothica* edirt. (v. die aufs Jahr 1731. p. 572. sq. und die Nova Acta Eruditor. Maj. 1735. art. III. oder die aufs Jahr 1735. p. 311.) Sein *Aboa literata* ist zu Stockholm an. 1719. in 4. gedr. (adde die aufs Jahr 1727. p. 87. und 353. sqq. und aufs Jahr 1728. p. 457. sq.)

Christianus Stockius] S. von ihm und seinen Schrifften die Historie der Gelahrheit p. 108. sq. und die Monathl. Nachrichten von gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1726. p. 526. sqq. Er sollte Prof. Oriental. Lingu. Ord. zu Jena werden, er starb aber an 1733. den 4. Febr. noch ehe er dazu installiret worden. S. das Gel. Lexic. im Anhange p. 2094. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 830. 831. und 919. die aufs Jahr 1731. p. 711. u. aufs Jahr 1734. p. 40.

Paulus Stockmann] Pastor Beiernaumburgensis, ein eyfriger Anti pietista, wie sein *Elucidarius*, seu Lexicon Hæresium. . . so an 1719. zu Leipzig zum drittenmal in 8. herauskommen, sattsam ausweiset. (v. die Abgesonderte Biblioth. im XII. Stück

p. 1050. sqq.) Seine andern Schrifften sind meines Wissens: der verkehrte und bekehrte Atheist. Leipzig 1701. 8. Eyd und Meineyd, das ist, was vom wahren und falschen Schwören zu halten sey. ib. 1709. 8. und Brauch und Mißbrauch des *Juris Patronatus* und andrer zum Kirchendienst gehörigen Sachen. ib. 1716. 8. v. die Neue Bibliothec vol. V. p. 783. 784. sqq.

Christ. Gottl. Stockmann] Christoph. Gottlob Stockmann hat *Jo. Matthæi* Grammaticam regiam sive novam & facillimam rationem discendi linguæ latinæ præcepta pro Christina Suecorum Regina. Geræ 1728. 8. herausgegeben. S. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 857. sq. und aufs Jahr 1729. p. 296. der Editor ist ein guter teutscher und lateinischer Poete.

Ernestus Stockmann] starb an. 1712. am 28. April. als Superintend. zu Alstädt. Seine poetische Schrifftlust wird gelobt. Seine Real Concordantz der 49. Biblischen Vorreden und 2229. ordinar Glossen *Doct. Mart. Lutheri* ist zu Leipzig an. 1703. in 4. gedruckt.

Gottlieb Stolle] v. die K. Nachr. von den Büch. der Stollischen Bibliothec p. 109. Herr Götten, der in seinem jetztlebenden Gelehrten Europa meiner zu gedencken belieben wollen, hat seine Erzehlung aus den von ihm citirten Monathl. Nachrichten des Jahres 1726. entlehnet.

Jo. Storchius] auch *Huldericus Pelargus* genannt, Sachsen-Eisenachischer Hof-Medicus und Stadt-Physicus hat *Praxin Stahlianam* an. 1727.

zu Leipzig teutſch mit Anmerckungen drucken laſſen. S. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 578. ſq. und aufs Jahr 1727. p. 648.

ad p. 201. §. 72. cap. IV.

Joh. Philipp. Storrius] ein gelehrter Prediger zu Heilbrunn, der vor vielen Jahren bereits tod iſt, hat pro orthodoxia geeyfert, und verſchiedenes geſchrieben: als, *de Vocum carnis & ſpiritus, cum de ipſo Chriſto dicuntur, genuino ſenſu.* Ulmæ 1706. 4. *Decas Exercitationum exegeticarum ad difficilia Sacræ Scripturæ loca.* ibid. 1711. 8. *De veritate Religionis Chriſtianæ* oder Glaubens-Krafft, daß JEſus von Nazareth der wahre Meßias ſey. Tübingen 1703. 8. Sendſchreiben an die Univerſität Altorff wegen Roſenbachs. Heilbronn 1704. 12. Sieg der Wahrheit u. Unſchuld des Heilbronniſchen *Miniſterii* wieder Roſenbachen. ib. 1704. 12. Wiederantwort auf *J. M.* Langens zu Altorff Antwort, wegen Roſenbachs. ib. 1705. 12. und Bericht von den Nahmen, Urſprung, Irrlehren ꝛc. der Donatiſten. Franckf. 1713. 4. confer Walches II. Theil der hiſtor. und theol. Einleit. in die Religions-Streitigk. der Evangel. Luthr. Kirche p. 759. ſq.

Philippus Stoſchius] *Gemmæ antiquæ celatæ, Sculptorum nominibus inſignitæ, æri inciſæ per Bern. Picart, cum comment. Philippi de Stoſch* (lat. & gallice) Amſtel. 1724. in folio. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 532. ſq. und 709. ſq.

Daniel Straehlerus] der Philoſophie Prof. Ord. zu Halle. v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725.

1725. p. 56. aufs Jahr 1726. p. 830. und aufs Jahr 1727. p. 806. sqq. adde die Historie der Gelahrheit p. 302.

Jo. Anton Strubbergius] v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1725. p. 489. sq. aufs Jahr 1726 p. 240. u. 252. aufs Jahr 1728. p. 381. sq. 790. u 867. adde die aufs Jahr 1730. p. 410. sqq. Seine unvorgreifliche Vorstellungen, wie die Prægnita Eruditionis, und die darunter sonderl. begriffne Gelehrten-Historie auf den hohen Schulen also vorzutragen und abzuhandeln, daß dadurch die studirende Jugend zu ihrem Zweck desto eher gelangen, und zu derwahren Weisheit angeführet werden könnte. Helmstädt 1730. 4. sind nicht uneben. Seine allgemeine Biblische Harmonie gedr. zu Lemgo 1730. in fol. ist im CLIX. Theile der Deutschen Actor. Erud. art. III. recensiret. Der *Index Theologorum Evangelico-Lutheranorum Chronologicus.* Lemgov 1727. zeuget von seinem besondern Fleisse. (adde Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 318.) Er war von Osnabrüg gebürtig, und ist zu Minden an. 1731. zwischen den 9. und 10. Augusti als Pastor an der St. Marien-Kirche gestorben, nachdem er sein Alter nicht höher als auf 37. Jahre gebracht hatte. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 589. 590. adde die aufs Jahr 1735. p. 517.

Fridericus Strunzius] v. Buddei Isagogen p. 869. und das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1368. Seine *Historia Bardesanis & Bardesanistarum* ist eine Vertheydigung des *Irenai* wieder *Jo. Fr. Buddeum.* Er hat auch *Jani Rutgersii* Glossarium

grx-

græcum zu Wittenberg an. 1719 in 8. wieder auffiegen lassen.

Jo. Samuel Strykius] starb an. 1715. den 10. Junii als Prof. Juris Ord. zu Halle und als Hofrath der verwittibten Hertzogin von Sachsen-Eisenach, im 48. Jahre seines Alters. Von seinem Leben, und was er geschrieben, unterrichten uns die Neue Bibliothec vol. V. p. 142. sqq. und 261. die Aufrichtigen und Unpartheyischen Gedancken über die Journale im II. Theile p. 87. sqq. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1715. p. 498. Er war ein angenehmer, freundlicher, frommer und gutthätiger, auch gelehrter und fleissiger Mann. In seinen juristischen lectionibus mischte er immer theologica mit unter, ja Sonnabends machte er in einer besondern Stunde seine erbauliche Betrachtungen über Seckendorffs Christenstaat. Daß er aus mystischer Einsicht die Vernunfft und das Recht der Natur verworffen, habe ich in der Histor. der Gelahrh. p. 688. schon angezeiget. Leuthe, die dahin verfallen, sind nicht nöthig zu wiederlegen, denn sie wiederlegen sich selbst am allerbesten.

Joannes Strypius] Joannes Strype de ecclesiastica litterariaque Angliæ historia præclare meritus est. Scripsit *annales Reformationis in Anglia: Vitam Jo. Aylmeri, Londin. Episcopi: Vitam Thomæ Crameri: Vitam Thomæ Smithi; & Vitam & res gestas Matthæi Parkeri, Archiep. Cantuariensis* (anglico sermone) heißt es in Actis Eruditor. an. 1712. p. 433. sqq. adde die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1715. p. 273. sq. aufs Jahr 1725. p. 281. sq. aufs Jahr 1726. p. 705. sq. und aufs Jahr 1729. p. 379. und 1000.

An-

Andreas Stübelius] ,oder Stiefel, war zu Dreßden an. 1653. gebohren, und starb an. 1725. den 13. April. als Philos. Magister und Theologiæ Baccalaureus. Seine Einbildung vom tausendjährigen Reiche Christi brachte ihn auf Abwege. Sonst hatte er feine Studia, führte sich auch in einem Gespräche mit dem Päpstlichen Nuncio recht wohl auf. Seine Anmerckungen über den *Cornel. Nepotem* und die *Officia Ciceronis ad mod. Minellii* sind wohl gemacht, aber um *Fabri* oder *Cellarii Thesaurum latin.* hat sich Herr Gesner besser verdient gemacht. Stübels Vertheydigung *Christiani Thomasii* wieder *M.* Rotthen, der diesen zum Atheisten machen wollen, hat ihm keine Schande noch Schaden verursacht. adde Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 562. sq. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1372. und die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1725. p. 383. sq. und aufs Jahr 1727. p. 671.

Jo. Henricus Stussius] berühmter Rector des Gymnasii zu Gotha hat viele feine Programmata geschrieben. Von seiner *Memoria B. Theodori Berckelmanni*, Abbatis Amelunxbornensis & Superintend. General. Ducatus atque urbis Gottingensis siehe die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 413. und 840. Das *Programma de Staupitio* ist zu Gotha an. 1732. in 4. gedruckt. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 24.) Sein *Consilium de Thesauro Teutonico altero, tertioque adornando & versione IV. Evangeliorum Gothica denuo edenda* ist in dem VII. Stück der Beyträge zur Critischen Historie der deutschen Sprache p. 413. sqq. recensiret. Seine Sammlung

aus-

auserlesner Gedichte ist zu Nordhausen an. 1734. in 8. herauskommen (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1734. p. 583. adde die aufs Jahr 1735. p. 8. 56. und 873.)

Guil. Surenhusius] Wilhelm von Surenhuysen, hebraicarum & græcarum literar. Prof. zu Amsterdam hat die *Mischna* seu Hebræorum Juris, Antiquitatum, & Legum Oralium Systema zu Amsterd. an. 1703. in VI. voll. in folio. in lateinischer Sprache geliefert. Sein Βίβλος καταλλαγῆς, in quo, secundum veterum Theologorum Hebræorum Formulas allegandi & modos interpretandi, conciliantur loca ex V. & N. Testamento allegata. Amst. 1713. 4. ist in dem Neuen Büchersaal der Gel. Welt vol. II. p. 757. sqq. recensiret. (conf. Reimmann. Catal. Biblioth. Theol. p. 260. und Hist. Bibl. Fabric. part. V. p. 10. 11.)

Jo. Daniel Sucovius] Wir haben *Bohuslai Hassensteinii a Lobkovvitz* de miseria humana opusculum, cum notis philologicis & historicis *Henningi Succovii*. Halberstadii 1623. 8. Doch der Succov gehört hieher nicht; den Joh. Daniel aber kenne ich nicht.

Dan. Supervillius] Daniel de Superville starb an. 1728. den 9. Junii zu Roterdam als ein reformirter Theologus im 71. Jahre seines Alters. Er hat einen grossen Catechismus geschrieben. Sein Buch vom Abendmahl hat Joh. Gottfried Leßing an. 1728. teutsch übersetzt herausgegeben. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 1001. und das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1391. 1392.

Emanuel Swedenborgius] Assessor des Colle-

gii

gii metallici in Schweden hat *Miscellanea observata circa res naturales, & præsertim circa mineralia, ignem & montium strata* in 3. Theilen an. 1722. zu Leipzig in 8. publiciret, so aber nicht viel heissen sollen. v. die Historie der Gelehrsamkeit unsrer Zeiten. p. 315. sqq.

Stephanus Swicerus] oder vielmehr *Svvitzer*. Dieses Engländers in seiner Mutterspracheu zu London an. 1729. in groß 4. herausgegebnes General-*Systema Hydrostaticæ & Hydraulicæ* ist in Actis Eruditorum im Julio 1730. art. II. recensiret. conf. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 461.

Emanuel Tellesius de Sylva] *Emman. Tellesii Silvii*, Marchion. Alegr. Comit. Villarmajorii, *Poëmatum lib. I. & Epigrammatum Centur. I.* Hagæ Comitum 1723. 4.

Sylvester Tappius] S. T. **Universal-Historie von Anfang der Welt biß** *an. 1725.* **in zwantzig chronologischen Tabellen verfasset.** 1725. in fol. Es hat aber dieser Licent. Theol. so Pastor zu Hildesheim an der heil. Andreas-Kirche ist, unter dem Nahmen *Theophili Philireni* einige **wohlgemeinte** *Dubia Irenica* an. 1725. 8. herausgegeben. (v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 544.) **Von desselben Licht im Schatten** vide eund. ibid. p. 1088. adde p. 511. Videatur inprim. **Göttens jetztleb. Gel. Europa** part. I. p. 810. sqq.

Hermannus Frider. Teichmeierus] S. die Monathlichen Nachrichten von Gelehrten Leuthen und Schrifften des Jahres 1720. p. 264. sqq. die Histor. der Gelahrh. p. 584. sq. die Histor. der Medi-

Medic. Gelahrh. p. 474. sq. und 798. sq. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 659. sqq.

Antonius Teissierius] Von Monsieur Teissier und seinen Schrifften unterrichtet uns Niceron in seinen Memoires tom. V. p. 256. sqq.

Terrasonus] Der Abt Terrasson, ein Mitglied der Academie Françoise und der Königl. Academie der Wissenschafften zu Paris. An seinen *Sethos* Histoire, ou Vie tirée des monumens anecdotes de l'ancien Egypte, traduite d'un manuscrit Grec. à Paris 1731. 12. hat man im Journal des Sçavans ein und anders auszusetzen gefunden. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1732. p. 60. 446. und 639.) Inzwischen ist dieses Buch, (so Terrasson wohl nicht übersetzt, sondern selbst gemacht) gleichwohl in Hochachtung, wie es denn englisch vertiret worden. (v. die aufs Jahr 1733. p. 194. u. 410.) Seine *Dissertation Critique sur l' Iliade d' Homere* ist die vollständigste und bündigste Critic, so wir haben. (v. die gantz Neuen Zusätze zur Histor. der Gelahrheit p. 66. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 1045. sq. u. aufs Jahr 1727. p. 266. 267.)

Theophanes] v. eben dieselben aufs Jahr 1725. p. 820. und aufs Jahr 1726. p 686.

Carolus Otto Thyllius] JCtus, Electoris Palatini Consiliarius und Prof. Juris in Acad. Heidelberg. primarius. Von seiner *Commentatione ad Capitulationem Caroli VI.* Francof. 1717. 4. handelt die Abgesonderte Bibliothec vol. I. im V. Stücke p. 459. sqq.

Gott-

Gottfriedus Thomaſius] ein Sohn Jac. Thomaſii, ein Polyhiſtor. und berühmter Medic. Doct. und Practicus zu Nürnberg. Manche ſchreiben viel, die in der That nichts taugliches zu ſchreiben wiſſen. Dieſem Manne fehlet es weder an Vorrath noch Verſtande und Geſchicklichkeit, was vortreffliches zu liefern; es fehlet ihm aber bey ſeiner ſtarcken Praxi an der Zeit. Wer ſeine Feder kennen will, der leſe die lateiniſche Klage auf das Abſterben ſeines geliebten Herrn Bruders **Chriſtian Thomaſens**, welche wohl werth iſt, daß ſie von allen Feinden des letztern reifflich erwogen werde. adde die Hiſt. der Gel. p. 49.

Gottfridus Tilgnerus] v. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1522. Er hat Menckens zwey Reden **von der Großſprecherey der Gelehrten** teutſch überſetzt, und unter dem Nahmen Marcomanni und Themiſtii Anmerckungen darüber verfertiget. prod. Lipſ. 1716. 8.

Tindalius] Herr **Tindal**, Rector von Groß-Walthan hat des *Rapin Thoyras* Engliſche Hiſtorie aus dem Franzöſiſchen überſetzt. (v. die N. B. von G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 371. aufs Jahr 1731. p. 353. und p. 563. aufs Jahr 1733. p. 179. und aufs Jahr 1735. p. 234.) Von dieſem iſt zu unterſcheiden derjenige **Tyndal**, der ſich in einer engliſchen Schrifft als einen Deiſten aufgeführet. (v. dieſelbe aufs Jahr 1730. p. 875. u. aufs Jahr 1731. p. 158. 159.) Der Titul derſelben iſt: *Chriſtianity as old as the Creation*, (d. i. die Chriſtliche Religion ſo alt, als die

Schöpffung) Er sucht darinn zu erweisen: das Evangelium sey eine neue Verkündigung der natürlichen Religion. (ib. p. 465. adde p. 723. und die aufs Jahr 1732 p. 237.) Dieser Doctor *Matthew* **Tindall** ist an. 1733. zu Oxford als Senior des Collegii aller Seelen gestorben, ohne seine Meinung von der geoffenbahrten Religion zu ändern. (v. die aufs Jahr 1733. p. 705. sq. Sein Elogium steht in Novis Actis Eruditorum Nov. 1733. art. VIII. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1733. p. 800. adde p. 835. sq. 838. 884. und 918. confer p. 119. sq. 250. und 586. die aufs Jahr 1734. p. 137. 138. 507. sq. 618. sq. 696. und 735. sq. und aufs Jahr 1735. p. 92. 147. 556. und 875.) *Christiani Rortholti dissertatio de Matthæo Tindalio.* Lipsi. 1734. ist lesens werth.

Augustus Tittelius] Herr Mag. August Tittel hat des *Prideaux Connexion* des Alten und Neuen Testaments mit der Jüden und benachbarten Völcker-Historie ins Teutsche übersetzt. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 721. Seine Geistl. Seelenwacht, das ist, XXX. Geistliche Betrachtungen, nebst beygefügten Morgen- und Abend-Gebethen auf alle Tage sind gedruckt zu Hannover 1719. 8.

Nicolaus Toinardus] Man hat von ihm eine *Dissertationem de Commodi Imperatoris ætate in nummis inscripta* und ein *Fragmentum historiæ Herodiadum.* (v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 115. und 551.) deßgleichen *Interpretationem nummi Rabbinici prope Aurelianos inventi*

Pariſ

Pariſ. 1685. 4. *Trajani & Caracallæ Alexandrina duo numismata.* (ſine loco & anno) in 4. und *de Galbæ numismate Ægyptiaco.* (v. Bibliothec. Mencken. p. 227. 229.)

Jo. Tolandus] v. Niceron, Memoires tom. I. p. 251. ſqq. und die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1725. p. 602. ſqq. aufs Jahr 1727. p. 25. ſq. 252. 482. und 800. aufs Jahr 1729. p. 79. 685. ſq. und aufs Jahr 1734. p. 231. ſq. Toland, ein Pantheiſt, der an. 1722. den 21. Merz den Weg alles Fleiſches gegangen, hat verſchiedne Bücher geſchrieben. Sein *Adeiſidæmon* iſt in Actis Eruditorum an. 1709. p. 248. ſqq. recenſiret. (conf. Huetium de rebus ad ipſum pertinentibus p. 172. ſq. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1715. p. 253. 254.) *Tolandi Nazarenum* hat Mosheim wiederlegt. v. *Jo. Laur. Mosheimii* Vindicias antiquæ Chriſtianorum diſciplinæ adverſus Cel. Viri *Jo. Tolandi*, Hiberni, Nazarenum. Kilonii 1720. 4. oder die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1721. p. 373. ſq. Sein *Pantheiſticon* kam an. 1720. zu Cosmopoli in 8. heraus. adde die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1721. p. 57. Von ſeinem Leben und Schrifften ſiehe des Niceron, Memoires tom. I. p. 251. ſqq. adde die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1727. p. 25. ſq. und 482. ſqq. und aufs Jahr 1734. p. 231. ſq. conf. den N. Bücherſaal der Gel. Welt vol. III. p. 467. ſq. Der Anonymus, ſo nach Tolandi Tode noch eine Sammlung ſeiner Schrifften in engl. Sprache herausgegeben, hat allerhand glaubwürdige Nachrichten aufgetrieben, daraus

leicht eine umständl. Lebens-Beschreibung des beruffnen Tolands zu verfertigen wäre. Er selbst hat sich dessen nicht unterziehen mögen, da Tolands Nahmen in England sehr verhaßt ist, ob er gleich bey Gelegenheit, einige Tolanden gemachte Vorwürffe abweiset, oder entschuldiget; ob wohl mit solchen Gründen, welche der Geistligkeit schwerlich gefallen werden. Indessen wird ein kluger Leser daraus leicht sehen, daß Toland nicht aller Laster, deren er von seinen Gegnern öffters öffentlich angeklaget worden, schuldig sey; aber doch auch nicht von aller Schuld eines Muthwillens in geistlichen Sachen und einer ungebundnen Lebens-Art könne frey gesprochen werden. Herr Locke und Herr Molyneux haben ihn am besten abgemahlet, welche ihm die Scharffsinnigkeit nicht abgesprochen, aber seine allzufreyhe Zunge und den Eyfer eine Secte aufzurichten, deren Haupt er wäre, nicht gebilliget. heißt es in den N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 679.

Eusebius Gonzalez de Torres] v. Acta Eruditorum an. 1731. p. 432. und die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 586. Er hat des Damian Cornejo spanisch geschriebne Chronic des Franciscaner-Ordens fortgesetzet, aber die Kunst eine Historie zu schreiben, so wenig verstanden, als sein Vorgänger.

Tormodus Torfæus] S. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1549. Seine Schrifften sind

Hi-

Hiſtoriæ rerum Orcadenſium libri III Hafniæ 1697. fol. *Hiſtoria Vinlandiæ antiquæ.* ibid. 1705. c. fig. 8. *Hiſtoria rerum Norvvegicarum* tomi IV. ib 1711. 2. voll. in fol. *Series Dynaſtiarum & Regum Daniæ.* ib. 1705. in 4. (conf. Struvii Biblioth. Hiſtor. cap. 18. §. 3. p. 723.) *Hiſtoria Hrolfi Krakii, Regis Dan.* ib. 1705. 8. und *Gronlandia antiqua ſ. Veteris Gronlandiæ deſcriptio.* Hafniæ 1715. 8.

Franciſcus Tortus] *Franceſco Torti*, des Herzogs von Modena Leib-Medicus hat an. 1712. ein Buch *de Chinæ Chinæ uſu* ans Licht geſtellet, ſo ſehr wohl aufgenommen worden. (v. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 737. ſq.) Seine *Therapevtica ſpecialis ad febres periodicas perniciоſas* hat man an. 1731. auch in 4. wieder aufgelegt. (v. eben dieſelben aufs Jahr 1731. p. 393. und 535.)

Joſeph. Trappius] Von Joſeph Trape, dem Prieſter an der Chriſt-Kirche zu Londen haben wir in engl. Sprache eine Schrifft, darinne die Streitigkeiten de SS. Trinitate auseinander geſetzt worden. S. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 130.

Joh. Philippus Treiberus] Philoſ. & Jur. Utr. Doctor, Prof. Inſtitut. Imper. und Burgemeiſter zu Erffurth ſtarb an. 1727. den 9. Auguſti im 53. Jahre ſeines Alters. Er war in der Evangel. Lehre erzogen, verfiel aber auf Paradoxa Theologica, darüber es ihm nicht zum beſten ging; endlich wandte er ſich zur Catholiſchen Religion. Siehe ſein Leben und das Verzeichniß ſeiner Schrifften in Motſchmanns Erfordia literata contin. in

der II. Fortsetzung p. 259. sqq. Seine V. Monathe sind unter dem Titul heraus: **Kunst wieder die in Glaubens-Lehren zu weit gehende Vernunfft aus der Vernunfft zu disputiren, oder die mit der Vernunfft gefangen genommne Vernunfft**, gedr. zu Langensaltza 1704. in fol. Man trifft sie aber selten mehr an.

Gottlieb Samuel Treuer] Königl. Groß-Brittannischer und Chur-Hannovrischer Hofrath und Prof. Juris Publ. Moral. & Politices Ord. zu Göttingen. Von seinem Leben und Schrifften findet man in Göttens jetztleb. Gelehrten Europa hinlängliche Nachricht. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725 p. 325. und 813. aufs Jahr 1726. p. 404. und p. 1051. aufs Jahr 1727. p. 280. 435. sq. und aufs Jahr 1730. p. 224. und 248. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 17. und Reimm. Catal. Biblioth. Theol. p. 1015. 1016. Unter seinen Schrifften haben mich folgende sehr vergnügt: *Dissertatio de Principiis & remediis praejudiciorum.* Lipsiæ 1705. Diss. *de Sinceritate erga se ipsum.* ib. 1707. 4. Diss. *de Charactere animi Lutheri.* 1712. 4. Diss. *de Limitibus Libertatis cogitandi.* Helmst. 1714. 4. Diss. *de Crimine alieni sermonis.* ib. 1715. Diss. I. & II. *de Impostoris sanctitatis titulo factis.* 1717. Diss. *de Oeconomia Systematis moralis Atheorum.* 1718. Diss. *de Logomachiis in Jure Naturæ doctrina.* 1720. *Disqu. de Licentia peregrinandi legibus circumscribenda.* Wolfenb. 1720. Diss. *de Decoro Gentium circa belli initia.* 1727. *Programma de Nævis librorum Politicorum Aristotelis.* 1715. 4. **Beweis, daß es nicht wieder das Völckerrecht sey einen Gesandten aufzuhalten.** 1717.

Des

Des Baron von Schrödern Tractat vom Fürſtenrecht durch Anmerckungen wiederleget. Wolffenb. 1717. Politiſche Fehler des Päpſtl. Hofes, welche die Reformation *Lutheri* ſollen befördert haben. 1718. in 8. Die Pflicht eines Geiſtl. Lehrers nach den Reichs-Geſetzen. Wolfenb. 1721. und Bericht vom Urſprunge der Reichs-Kreiſe. 1722. 4. Adde die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1729. p. 244. ſq. und 933. aufs Jahr 1730. p. 224. und 248. aufs Jahr 1733. p. 502. 503. und aufs Jahr 1735. p. 208.

Jo. Philippus Treunerus] S. das Gel. Lexic. part. II. p. 1571. ſq. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 3. Er hat noch als Prof. Log. & Metaph. zu Jena herausgegeben ein artig *Programma, quo Philoſophiam a miſeria Philoſophorum commilitonibus commendat.* Jenæ 1699. 4. Diſſ. *de Theologia Platonis & Ariſtotelis comparata.* ib. 1690. 4. Diſſert. philoſ. cui titulus: *Cicero Theologus.* Jen. 1700. Diſſ. *de Theologiæ Athei*, ſeu quî ita injuſte audit, Luciani. ib. 1697. Diſſ. *de Pædagogia Philoſophiæ ad Revelationem ex ignorantia Status animæ poſt mortem.* ib. 1687. 4. und dann als Paſtor Primarius zu Augſpurg *Primitias Auguſtanas.* Aug. Vindel. 1715. 4.

Jo. Tribbechovius] S. das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1573. ſq. Seine mir bekannt gewordne Schrifften ſind Diſſ. *de Rechabitis ſanctitate pariter ac doctrina conſpicuis occaſione cap. XXXV. Jeremiæ.* Jenæ 1698. 4. Diſſertationes 3. Halæ 1706. I. *de Vita & ſcriptis Clementis Alexandrini.* II. *de Philoſophiæ definitione ac diviſione* und III. *de Phi-*

losophiæ fine, mediis & usu ad ductum Clementis Alexandrini in 4. *Synopsis Grammaticæ Barbaro-Græcæ.* Jenæ 1705. 8. und *Compendium Glossarii barbaro-græci.*

Jo. Wolfgang Trier] J. U. Doct. Königl. Preuss. u. Churbrandenb. Hofrath und Prof. Codicis Just. Ord. zu Franckf. an der Oder, hat unter andern eine **Einleitung zur Wappen-Kunst** geschrieben, gedr. zu Leipzig 1714. c. fig. in 8. (v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 8. 166.) Man hat auch von ihm Diss. *de Transmissione Fructuum Feudalium in heredes Allodiales.* Lipſ. 1719 Diss. *de Insignibus Regiis Polonicis.* Lipſ. 1712. in 4. **Einleitung zu der alten und neuen Genealogie.** lb. 1714. 8. (v. die Histor. der Gelahrh. p. 299.) und die **Kurtzen Fragen von den Menschlichen Gemüths-Bewegungen und den Menschlichen Neigungen.** ib. 1709. 12.

Abraham Trommius] ein reformirter Theologus, den man als einen 85. jährigen Greis wegen seiner Verdienste in seiner Vaterstadt Gröningen zum Doct. Theol. gemacht, starb im 86. seines Alters an. 1719. den 28. Maji. Er ist durch seine holländische **Concordanz der Bibel, und durch die grichische der *LXX.* Dollmetscher berühmt.** S. das Gel. Lexic. part. II. p. 1583. sq.

Wilhelm Turckius] Herr Licentiat **Türcke ist der Urheber oder Anfänger der Hällischen Bibliothec, ein Mann, der sich in seinen Urtheilen an kein menschliches Ansehn band.** Was

ihn

ihn bewogen, daß er von Halle heimlich nach Prage gegangen, und daselbst seinen Verstand unter den Gehorsam des Papstes gedemüthiget, weiß ich nicht. Aus dem, was er seinem Wirthe zurückgelassen, schlüsset man: die Catholiken hätten durch ihn eine Sau mehr, und wir eine weniger bekommen.

Jo. Gottfried Tympius] Prof. Philos. Extraord. allhier zu Jena.

Vallemontius] Vom Abbé de Vallemont lesen wir die *Elemens de l'Histoire*, so an. 1730. in IV. duodez Bänden zu Paris vermehrter aufgelegt worden. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 203. sq. 210. 281. sqq. aufs Jahr 1716. p. 28. 429. und 539. und aufs Jahr 1730. p. 523. 841. 842.

Virginius Valsechius] Virginio Valsecchi, ein Benedictiner, behauptet: daß Johann Gersen der *Auctor* des Buches *de Imitatione Christi* sey. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 697. Seine *Epistola de veteribus Pisanæ Civitatis constitutis* eröffnet uns viel besondres von dem ehmaligen Gebrauch des Justinianischen Rechtes in Italien. v. die aufs Jahr 1734. p 269.

Hermannus Venema] Doct. und Prof. Theologiæ zu Franecker hat *Dissertationum Sacrarum libros tres*, in quibus de rebus varii & selecti argumenti libere disputatur, ac nova vel uberior lux tum illis, tum multis Scripturæ locis lux infunditur, zu Harlingen an. 1731. in 4. drucken lassen, daraus man seine Einsicht in die dunckelsten theol. Ma-

terien ersehen kan. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 702. 703.) er ist aber ein Coccejaner. (ib. p. 913. 914. adde die aufs Jahr 1732. p. 7. sq. 106. 564. aufs Jahr 1734. p. 763. und aufs Jahr 1735. p. 118.)

Jo. Michael Verdriesius] v. die Historie der Gelahrh. p. 590. 591. und die Historie der Medic. Gelahrheit p. 331. 333. 376. sq. 511. und 377. Er heißt: Johann Melchior Verdries. adde die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 315. und 502. sq. aufs Jahr 1727. p. 44. 188. 895. und 968. Er ist an. 1736. als Rect. Magnif. zu Giessen gestorben.

Albertus Meno Verpoorten] Theol. Doctor, Rector und Prof. des Gymnasii und Pastor der Gemeine zur heil. Dreyeinigkeit zu Dantzig, ist an. 1672. den 20. Octobr. zu Gotha gebohren. Seine Commentatio historica *de Martino Bucero ejusque de Cœna Domini sententia*. Coburg. 1709. 8. ist eine Ausführung dessen, was er hiervon zuvor in 2. Disputationen entworffen gehabt. Den *Analectis Sacris superioris ævi Epistolarum ad Venesl. Lincum*. Cob. 1708. 8. hat er Linkens Leben mit allerley merckwürdigen Anmerckungen beygefügt. S. Göttens jetztlebend. Gelehrtes Europa p. 333. sqq.

Philippus Theodorus Verpoorten] gewesner Professor Eloqu. & Græcæ linguæ zu Coburg, ein so bescheidner, als gelehrter Schulmann und Licent. Theologiæ, hat *P. Ovidii Nasonis Tristium libr. V. & Epistolarum ex Ponto libr. IV.* Scholiis perpetuis explanatos, adjectaque Tabula Geographica, *Vi-*

a Ovidii, Chronologia horum carminum & Indice copioso locupletatos. Coburgi 1712. in 8. herausgegeben. Seine *Commentatio historica de Ducatibus veteris Germaniæ regno hæreditariis, eorumque origine.* Halæ Magdeb. 1726. 4. weiset, daß er eben so fähig gewesen der Prof. Historiarum, als Eloquentiæ mit Ruhm vorzustehen. (Die erste Auflage ist die Coburger von an. 1707. 4.) conf. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 246. sqq. Jo. Burcardi Verpoorten (dessen unser Auctor nicht erwehnt) *Schediasma de Investitura Allodiorum ejusque originibus, usu, auctoritateque presente* wird auch als sehr gelehrt herausgestrichen. (v. Struvii & Buderi Bibliothec. Juris Select. cap. XII. §. 11. p. 483.)

Renatus Aubertus Vertotius] Des Abt Vertot *Revolution de Suede* besteht aus zweyen, und die *Revolution de Portugal* aus einem duodez Bändgen. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 939.) Von seiner *Histoire des Chevaliers Hospitaliers de S. Jean de Jerusalem* siehe eben dieselben p. 985. (conf. die aufs Jahr 1728. p. 509. adde die aufs Jahr 1731. pag. 45. sq. und aufs Jahr 1732. p. 305. conf. die aufs Jahr 1726. p. 345. 396. 472. 665. 900. und 1063.) Er starb an. 1735. am 15. Junii zu Paris, nachdem er das Vergnügen gehabt, daß seine Historische Schrifften durchgängig mit vielem Beyfall gelesen worden. (v. die aufs Jahr 1735. p. 592.) Er war anfangs ein Capuciner, hernach wurde er ein Prämonstratenser. Unerachtet er zum Priester geweyhet war, so wurde er doch beyder

Rech-

Rechten Doctor, auch ein besoldetes Mitglied der Academie des Inscriptions & des belles Lettres. Was er mehr vor Bedienungen gehabt, siehe ib. p. 857.

Jo. Christoph. Vetter] Prof. bey der Ritter-Academie zu Erlangen, hat an. 1711 eine Trauer-Rede auf das Absterben Friedrich Wilhelms, Hertzogs in Liefland, zu Christian Erlangen in folio drucken lassen. Man lieset auch C. Cornelii Taciti Germaniam mit seinen notis perpetuis gedruckt eben daselbst 1714. in 8.

Zacharias Conradus Uffenbach] Siehe sein Leben in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 196 sqq. adde die aufs Jahr 1727. p. 608. aufs Jahr 1728. p. 173. aufs Jahr 1729. p. 141. sq. und 549. sqq. aufs Jahr 1730. p. 192. 569 sq. aufs Jahr 1732. p. 582. sq. aufs Jahr 1734. p. 206. sq. 383. sq. 524. 678. sq. u. 829. sq. und aufs Jahr 1735. p. 95. sq. Herr Zacharias Conrad von Uffenbach, Schöpffe u. Rathherr zu Frf. am Mayn war an. 1683. den 22. Febr. daselbst gebohren: er hatte zu Halle studiret, und hatte unter Christian Thomasens præsidio de Quasi emancipatione Germanorum occasione Reformat. Francof. part. II. tit I. seine inaugural Disputation gehalten. Nach gethanen Reisen setzte er sich seiner schwachen Leibs Constitution wegen in seiner Vaterstadt zur Ruhe, da er auch bald befördert wurde. Daß er eine ungemeine Bibliothec angeschafft, bezeugen die davon publicirten Catalogi. Daß er mit seinen *Selectis Historia literaria & librariæ, Glossario Germanico medii ævi,*

dem

dem *Dialogo* genannt *Bibliomania*, und dem *Commentario de Vita propria* nicht zu Ende kommen, ist zu betauren. Er starb an. 1734. den 6. Januarii, nachdem er noch nicht 51. Jahre gelebt hatte.

Jo. Frider. Uffenbach] vid. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1726. p. 786.

Erdm. Uhsius] war Hübners Nachfolger im Rectorat zu Merseburg, ist aber auch schon vor etlichen Jahren gestorben. Er hat vor die Gymnasiasten ein und andre nützl. Bücher geschrieben, als den wohl-*informirten* Poeten. gedr. zu Leipz. 1703. 8. den gelehrten Criticus. 3. Theile. ib. 1704. 8. die Kirchenhistorie des *XVI.* und *XVII.* Jahrhunderts nach Christi Geburth, worinn theils die römischen Kayser und Päpste selbiger Zeit, theils die Kirchen-Geschichte selbst . . beschrieben werden. ib. 1710. 4. ein *Lexicon* sive Ideam Historicorum Latinorum & Græcorum. ib. 1714. 12. und das *Curieuse* Lexicon der Geistlich Gelehrten oder berühmtesten Kirchen-Lehrer und Scribenten des *XVI.* und *XVII.* Jahrhunderts. ib. 1714. 8. In der Kirchenhistorie hat er Arnolden und Rechenbergen mehr gebraucht, als er sagt. Die Leben der Kayser und Päpste darinnen sind gut.

Alphonf. des Vignoles] eines der ersten Mitglieder der Königl. Societät der Wissenschafften zu Berlin, so mit an der Bibliotheque Germanique arbeitet, hat eine *Chronologiam Sacram* in französ. Sprache geschrieben, welches vor ein wohlausgearbeitetes und höchstnützliches Werck gehal-

ten

ten wird. (v. die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 6. sqq. 131. sq. und 844.)

Jo. Vignolius] Die von ihm edirte Schrifften sind: *de Columna Imperatoris Antonini Pii* Dissertatio. Romæ 1705. c. fig. 4. *Epistola de nummo Antonini Pii.* ibid. 1709. 4. Dissertatio *de anno primo Imperii Severi Alexandri.* ib. 1712. 4. *Liber Pontificalis* seu de Gestis Romanorum Pontificum (qui Anastasio Bibliothecario adscribitur) cum collat. Msst. Vatic. & notis Jo. Vignolii. ib. 1724. in groß 4. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1724. p. 155. 156. und aufs Jahr 1726. p. 683.) und *Antiquiores Pontificum Romanorum Denarii* olim in lucem editi notisque illustrati *a. V. C. Jo. Vignolio*, iterum prodeunt tertia sui parte aucti & notis pariter illustrati, studio & cura Benedicti Floravantis. ib. 1734. 4. cum fig. (v. die aufs Jahr 1735. p. 473. sq.)

Georgius Andreas Vinholdus] Wir haben *Georgii Andreæ Vinholdi Rectoris Scholæ Cygneæ Notitiam Scriptorum Juris Naturæ quorundam elogiis decoratam.* Lipsiæ 1723. 8. (v. die gantz Neuen Zusätze zur Histor. der Gelahrheit p. 206.) und *Nucleum Juris Naturæ*, quo hujus Juris præcipua ex dignitate hominis naturali nova & hactenus nunquam visa hypothesi per nexum demonstrativum deducuntur & explicantur. Lips. 1725. 8. (v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 820. 821.)

Horatius Vitringa] *Horatii Vitringæ Animadversionum ad Jo. Vorstii Philologiam Sacram Specimen* ist mit Lamberti Bos Observationibus Miscel-

la-

laneis. an. 1707. zu Franecker in 8. herauskommen. Von Campejo Vitringa, dem jüngern, sind die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1732. p. 106. sq. nachzusehen.

Stephanus Vitus] war ein eyfriger Vertheydiger des Dordrechtischen Synodi, von dem die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 164. sq. 490. sq. 1052. sqq. aufs Jahr 1727. p. 101. 521. 716. 877. u. 968. u. aufs Jahr 1736. p. 463. sq. handeln, allwo sein Leben und Schrifften zu finden. Von seiner *Apologia Synodi Dordracenæ*, gedruckt zu Cassel 1726. 8. urtheilet Herr Reimmann in Catal. Biblioth. Theol. p. 57. sq. nach der Wahrheit. Er war aus Schafhausen gebürtig, und starb als Rector und Prof. des Collegii Carolini zu Cassel den 2. Maji 1736. Mit diesem sonst gar gelehrten Manne waren ein Theil seiner eignen Glaubens-Brüder, wegen seiner Hefftigkeit gegen die Evangelischen, nicht zufrieden.

Christianus Theophilus Ungerus] ein schlesischer Prediger, der viel jüdische Mssta besessen. (v. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1727. p. 971.)

Gottfried Vockerodtus] ein Sprachverständiger und geschickter Schulmann, unter welchem das Gymnasium Gothanum in beständigem Flor gestanden, war ein eyfriger Hallenser in der Theologie. Siehe seine **Erläuterte Aufdeckung des Betrugs mit den vorgegebnen Mitteldingen, wieder Rotthens Unterricht von Mitteldingen.** Halle 1696. in 4. Seine *Commen-*

mentatio de Eruditorum Societatibus ist zu Gotha an. 1704. in 8. und die schöne Exercitatio *de Notitia divinarum scripturarum apud Gentiles* hier zu Jena an. 1689. in 4. herauskommen. Man hat auch von ihm Consultationes *de Literarum studiis recte & religiose instituendis, & de publicarum Scholarum usu.* Acc. Commentatio de vera & falsa Eruditione in *Ad. Rechenbergii* librum de Studiis Academicis. Gothæ 1705. 8. item *Sermones Panegyricos.* ib. eod. in 8. Seine Dissertatio *de recta Eloquentiæ ratione, corruptelis, & harum remediis* ist Cyriaci Guntheri Latinitati restitutæ (so an. 1701. und 1708. in 2. Theilen zu Jena in 12. aufgelegt ist) beygedruckt worden.

Jo. Voigtius] *Joan. Vogt Historia literaria Constantini Magni.* Hamburg. 1720. 8. und Ejusd. *Bibliotheca Historiæ Hæresiologicæ.* ib. 1523. 8. v. die N. Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 235. sq. Von **Gottlieb Voigtens**, Sachsen-Weimar. Hof-Advocatens und Amts-Adjuncti zu Dornburg Person und Schrifften sind die N. Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. p. 77. sq. nachzuschlagen.

Theodorus Christophorus Ursinus] Prof. Philosophiæ P. O. auf der Friedrichs-Universität zu Halle, ehmaliger Adj. Fac. Phil. allhier, hat anno 1729. zu Jena **Gedancken vom Philosophischen Geschmack und Windmacherey** in 8. herausgegeben, seiner Disputationen zu geschweigen. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1734. p 832.

Jo. Antonius Vulpius] (v. die Neuen Zeit. von

gelehrten Sachen aufs Jahr 1730. p. 505. 506. sonderlich 507. und 657.) Wir haben Jacobi Sannazarii Poemata, accessit ejus Vita, auctore *Jo. Ant. Vulpio*. . . Patavii 1719. 4.

Jo. George Wachter] v. die gantz Neuen Zusätze zur Histor. der Gelahrheit p. 212. sqq. adde p. 32. und die Histor. der Gelahrh. selbst p. 522. 524. 676. Sein Meisterstück ist das *Glossarium Germanicum*, continens origines & antiquitates totius linguæ Germanicæ & omnium ejus vocabulorum, vigentium & desitorum. 2. tom in fol. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1727. p. 457. sq. und 975. sq. und aufs Jahr 1735. pag. 245. sqq.

George Wadius] Canonicus zu Lincoln hat an. 1731. eine neue Auflage von des Horatii Oden zu Londen in 8. ans Licht gestellet. v. die N. Z. v. G. Sachen aufs Jahr 1731. p. 794.

Doctor Chrisfried Waechtler] ist an. 1731. den 5. Sept. als Consulent zu Dreßden gestorben. Von seinem Leben und Schrifften handeln die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1731. p. 694. sq.

Andreas George Waehnerus] Seine Gründliche *Grammatica* der Ebräischen Sprache ist zu Göttingen an. 1735. beym Cuno aufgelegt, er hat auch ohne Beysetzung seines Nahmens der Grichischen Sprache teutsche Grammatic an. 1715. zu Wolffenbüttel in 8. publiciret. conf. die Histor. der Gelahrheit p. 100. 101.

Jo. Georg. Walchius] v. Göttens jetztlebendes Europa part. II. p. 665. sqq. adde die Neuen

Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 21. sq. und 600. und die aufs Jahr 1730. p. 311. 352. 759. 910. sq. und 920. deßgleichen die Histor. der Gelahrheit p. 52. 66. 67. 89. 350. 486. und 492. und die gantz Neuen Zusätze pag. 13. 24. und 162.

Georgius Wallinus] Vater und Sohn gleiches Nahmens. Des Vaters Leben steht in N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 678. 679. Der Sohn hat eine Disquisitionem historicam *de Sancta Genovefa*, Parisiorum & totius regni Galliæ Patrona zu Wittenberg an. 1723. in 4. *Historiam Josephi*, libr. apocr. arabice, cum versione & notis zu Leipzig an. 1722. in 4. und zu Nürnberg *Lutetiam Parisiorum eruditam* herausgegeben. Seine Oratio: *An licent Theologo Evangelico peregrinanti Pontificiorum sacris interesse* ist zu Wittenberg gedruckt.

Hermannus Wallius] Herrmann van de Wall. v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1715. p. 215. und aufs Jahr 1730. p. 897.

ad p. 202. §. 71. cap. IV.

Jo. Gottfried Walther] v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 134. 135. und die Histor. der Gelahrh. p. 504. und die gantz Neuen Zusätze zu derselben p. 164. Von seinem noch lebenden Herrn Bruder **Samuel Walthern**, dessen artige Schrifft *de Norberto male consecrato* an. 1709. in 4. zu Magdeburg herauskommen, siehe Göttens jetztlebendes Europa part. I. p. 341. Desselben **Nachricht von den** *Antiquitäten* **in Magdeburg** (gedr. an. 1725. in 4.) ist auch wohl zu lesen.

Au-

Auguſt Fridric Walther] Königl. pohln. und churfürſtl. ſächſ. Leib-Medicus und Pathologiæ Prof. zu Leipzig. vide von ihm die Neuen Z. von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 379 ſq. und 934. aufs Jahr 1728. p. 319. 320. und aufs Jahr 1730. p. 48. Von ſeinen Schrifften ſind mir dieſe bekannt: Programma *de Articulis, Ligamentis & Muſculis, inceſſu dirigendis.* Lipſ. 1731. *Arteriæ Cœlicæ Tabula* Lipſ. 1729. 4. *De Inteſtinorum induſtria* Diſſert. ib. 1731. 4. Programma *de Hiſtoria ſuffocationis.* ibid. 1729. 4.

Jo. Wardus] v. die Neuen Zeit von gel. Sachen aufs Jahr 1725. p. 984. und aufs Jahr 1728. p. 606.

Joſephus Waſſius] v. eben dieſelben aufs Jahr 1725. p. 2.

Daniel Waterlandus] v. dieſelben aufs Jahr 1728. pag. 400. und 570. und aufs Jahr 1730. p. 853.

Immanuel Weberus] D. Immanuel Weber, anfangs Hiſtoriarum, dann Juris Prof zu Gieſſen, und endlich Procancellarius Academiæ, ſtarb anno 1726. den 7. Maji. Er war an. 1659. den 23. Sept. zu Hohenheyda bey Leipzig gebohren und hat nicht wenig geſchrieben. Seine teutſche Uberſetzung der Pufendorffiſchen Bücher de Habitu Religionis ad Remp. und de Officio Hom. & Civis iſt recht gut gemacht. Seine andern Schrifften, deren ich mich entſinne, ſind Levini von Ambeer (unter dieſem Nahmen hat er ſich zu verbergen geſucht) **Sachſen-Lauenburgiſcher Stamm-Fall, und ſtreitiger Landes-Anfall.**

Hamburg 1690. 4. *Summa quatuor Imperia Biblica.* Giessæ 1699. 4. *Sylloge rerum tempore Matthiæ Imperatoris in Europa gestarum.* ib. 1701. 4. *Antiquitates Antinoi.* ib. 1707. 4. *de Eruditis Hassiæ Principibus.* Giessæ 1707. 4. *Examen Artis Heraldicæ.* Jenæ 1713. 8. *Pusterus, vetus Germanorum Idolum.* ib. 1716. 4. (v. Reimm. Cat. Bibl. Theol. p. 958.) *de turbatis S. R. Imper. circulis.* Giessæ 1717. 4. *Anecdota ad Historiam Erici XIV. Regis Suecia.* ib. 1719. 4. Leben und Thaten Graf Günthers, genannt *bellicosi*, von Schwartzburg. ib. 1720. 8. und *Historia Comitum veterum Rom. Germ. generalis.* (Diese steht in Joh. Christian Lünigs *Thesauro Juris* der Grafen und Herren des heil. Röm. Reichs. Leipz. 1725. fol.) Im Punct der allgemeinen willkührl. göttlichen Gesetze hätte Herr D. Weber mit Christian Thomasen nicht anbinden sollen. vid. Chr. Thomasii Fundam. Juris natur. & gent. p. 10. sq. confer. Weberi Disp. de Legibus divinæ positionis universalibus. Von dieses seiner Beurtheilung der Atheisterey siehe Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. pag. 1092. v. das Gelehrten Lexicon im Anhange p. 1098. 1099.

Jo. Adolphus Wedelius] vid. die Historie der Medic Gelahrheit p. 363. 485. 487. und 546. Er ist an. 1675. (nicht aber an. 1685. den 5. Augusti, wie in dem im Jahr 1733. blühenden Jena p. 18. stehet) den 17. Augusti zu Jena gebohren, und kan man ein kurtzes Leben von ihm in den Monathlichen Nachrichten von gelehrten Leuthen

then und Schrifften des Jahres 1726. p. 261. sq. antreffen.

Jo. Joach. Weidnerus] v die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1730. pag. 645. und die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 282. sq. Daß dieser Doctor und Prof. Theologiæ zu Rostock in seiner Schrifft, genannt: *Abusus per libros Symbolicos accusati*, Rostochii 1711. in 4. den seel. Abt Fabricium sehr hart tractiret, ist in Reimmanni Cat. Bibl. Theol. p. 31. bereits angemercket worden. Was Chr. Thomas in seinen Gemischten Händeln wieder ihn erinnert, hat er zwar beantwortet, doch will manchem diese Antwort nicht hinlänglich scheinen. Von seinen Schrifften führe ich nur folgende an: **Erläuterung, warum weder die Union mit den Lutheranern und Reformirten, als auch die Wiederkehr zum Papstthum möglich sey.** Rostock 1706. 8. *Collegium disputator. Theologicum XLVIII. Disputationibus absolutum*, quo præcipua fidei Christianæ capita, adversus Novaturientes defenduntur. ib. 1720. 4. de Termino Prophetiarum Veteris Testamenti. ib. 1723. 4. **und die Gewissens-Rüge an** *Christianum Thomasium*. Rostock 1726. 4.

Jo. Michael Weinrichius] Siehe die Singularia Weinrichiana, **das ist, Johann Michael Weinreichs Leben und Lieder, wie auch andre geistl. Poesien, herausgegeben von Joh. Caspar Wetzeln.** Nürnberg 1728 8. die N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 13. und 831. und Acta Eruditorum Maj. 1729.

art. X. adde die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 158.

Jesaias Frider. Weissenbornius] Sein Leben steht in Strubbergii Diario Salano part. I p. 233. sq. und im jetztlebenden Gelehrten Europa Part. II. p 682. sqq. Er ist zu Schmalkalden an. 1673. den 15. Nov gebohren, ward an. 1694. zu Erfurth Philos. Magister, und an. 1698 allhier zu Jena Ord. Phil. Adjunctus: an. 1699 Theologiæ Licent. und nicht lange hernach Doctor. Im Jahre 1722. erlangte er die Superintendur und an. 1724. die Prof. ordinariam, und nach Buddei Tode primariam Theologiæ, welcher er auch noch mit Ruhm vorstehet. Unter seinen Schrifften sind zu mercken *Museum Philosophiæ universe spectatæ*, enucleate exhibens ejusdem naturam, causas, divisionem, instrumenta, methodum, cultum, item fata, sectas, & recentiorum judicia. Erfurti 1696. *Paradoxorum Logicorum decades IV.* Jenæ 1698. 1699. 4. Diss. *de Charitate pro infallibili veræ Ecclesiæ nota non habenda.* Jen. 1705. 4. *de Theologia morali, morali Philosophia multo præstantiore.* und *de Paulo Animadvertore Petri.* 1728. 4

Eduardus Wellsius] Eduard Wells hat zu Oxford eine *Paraphrasin* der gantzen heil. Schrifft und Anmerckungen über das gantze Alte Testament in 4. Quartbänden herausgegeben. S. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729 p. 450

Jo. Christoph Wendlerus] v. Histor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 480. sq. Daß die Jesuiten zu Trevoux mit seinem Schediasmate *de Libris a Pon-*

tiſciis aliisque Hæreticis in præjudicium doctrinæ puioris corruptis. Jenæ 1714. 4. nicht zufrieden ſeyn, iſt leicht zuglauben. Wir haben auch von ihm Diſſertationem, qua probatur, Lutheranos neque ſupprimere neque corrumpere Scriptores Eccleſiaſticos & profanos. ib. 1713. 4. *Merita Saxoniæ Electorum ac Ducum Lineæ Albertinæ in Eccleſiam & Literas.* ib. 1714. 4. *Auguſtam Litteratam.* ib. 1713. 4. und *Prodromum Bibliothecæ Biblicæ Selectioris.* ib. 1721. 8.

Daniel Gottfried. Wernerus] Illuſtris Collegii Grœningiani Rector & Profeſſor Regius zu Stargard in Pommern, hat mit an den Monathlichen Nachrichten von Gelehrten Leuthen und Schrifften noch als Adjunct. Ord. Philoſ. in Acad. Jenenſi gearbeitet, u. an. 1723. Campegii Vitringæ, Theol. & Hiſtor. Sacr. Profeſſoris Geographiam Sacram allhier in 4. herausgegeben. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1730. p. 94. adde die Monathlichen Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften des Jahres 1729. p. 261. ſqq. Seine an. 1734. in 8. zuſammen gedruckten Meditationes Sacræ ſind ſo erbaulich, als gelehrt, und die von ihm allhier gehaltne Diſputt. *de Eleemoſynis Ebræorum* möchten immer auch zuſammen gedruckt werden.

Jo. Weſſelius] Profeſſor der Gottesgelahrheit und reformirter Prediger zu Leyden. Wir haben von ihm *Diſſertationes Sacras Leidenſes, cum II. Orationibus de Apoſtolo Paulo & titulo Crucis Chriſti.* Lugd. Bat. 1721. in 4. Zu Picteti Theologia Chriſtiana, ſo an. 1728. im Haag in groß 4. aufgelegt worden, hat er eine Vorrede verfertiget.

Jo. Caſpar Weſtphalius] Im V. tomo Miſcellaneorum Lipſienſium hat die XXIII. obſervat. den Titul: *Jo. Caſp. Weſtphali de Pluvia cruenta.* Dieſer Weſtphal iſt Medicinæ Doct. und berühmter Practicus zu Delitſch, hat auch *Pathologiam Demoniacam* an. 1707. herausgegeben.

Andreas Weſtphal] Prof. Philoſ. zu Gryphswalde, hat Tho. Bartholini Diſſertationem de Bibliothecæ Incendio allhier zu Jena an. 1709. mit einer Vorrede von neuem auflegen laſſen. Seine *Commentatio de impedito Jurisprudentiæ naturalis progreſſu* iſt zu Gryphswalde an. 1728. und die *Diſſertatio de Ducum Pomeraniæ pio ſtudio ſervatæ Auguſtanæ Confeſſionis* eben daſelbſt an. 1730. 4. herauskommen. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 737.

Erneſt. Joach. Weſtphal] Dieſes JCti Schrifften ſind Programma de diſtincta practica ratione in jure privato Romano-Germanico. Lipſ. 1724. 4. Diſſertatio *de Patriæ Academiarum defectibus & prærogativis in Jurisprudentia.* Halæ 1722. 4. Diſſ. *de Fatis atque uſu ſtudii Juris Feudalis in Germania.* Wismar. 1725. 4. Tractatus *de Conſvetudine ex ſacco & libro in Germania, ſigillatim in Megapoli*; acceſſit Specimen documentorum ineditorum Mecklenburgenſium una cum Bibliotheca Etymologica ſelecta. Roſtoch. 1726. 8. Diſſertatio *de Origine & fontibus Juris Lubecenſis*, ejusque uſu, auctoritate, elogio & ſubſidiis. ib. 1727. 4. und Diſſertatio *de Enunciatis forenſibus in Praxi dubia.* ib. 1727. in 4. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 338. 420. 488. u. 925. u. aufs Jahr 1729. p. 421. 430. 831. u. 861.

Geor-

Georgius Westphal] hat das Evangelisch-Luthrische Schwerin von Anfang der Reformation biß *an.* 1718. beschrieben, und in 4. ans Licht gestellet. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1729. p. 420. sq. und 430. Seine Kleine doch geistreiche Beybibel ist gedr. zu Hamburg 1726. in 8. Wir haben auch Joh. Jacob Westphals Erbaulichen Kirchen- und Hauslehrer gedr. zu Hamburg 1713. in 8.

Jo. Caspar Wezel] Diaconus und Mittags-Prediger zu Römhild. Von dessen Leben und Schrifften unterrichtet uns Götten in dem jetztlebenden Gelehrten Europa part. II. p. 348. sqq. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 13. 293. und 831. aufs Jahr 1729. p. 169. und 488. und aufs Jahr 1730. p. 39. Seine Historische Lebens-Beschreibung ist in IV. Theilen an. 1719-1728. in 8. herauskommen. Reimmanni judicium davon steht in dem Catal. seiner Bibliothecæ Theologicæ p. 186. 187. Herr Wezel hat auch unter dem Nahmen Antonii Coburgeri das Jetztlebende Gelehrte Coburg an. 1718. zum Vorschein gebracht.

Guil. Whistonus] Man hat diesen Prof. Matheseos in England vor den frömsten Mann gehalten, wie mir verschiedne Passagiers erzehlet, daher es zu betauren: daß er auf den Arianischen Irrweg verfallen, als wodurch er um seine Profeßion kommen, und rechte Armritter backen müssen. So viele auch wieder ihn geschrieben, so haben sie doch nicht hindern können, daß er nicht bey seinen einmahl angenommnen Irrthümern

mern hätte sterben sollen. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1725. p. 151. 210. 215. 310. 661. u. 758. aufs Jahr 1728. p. 179. 382. 412. 876. 957. 967. sonderlich p. 565. aufs Jahr 1730. p. 773. und 896. und aufs Jahr 1731. p. 40. 277. 535. und 788. adde die Hist. der Gelahrh. p. 333 und 594. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 191. Daß er in seiner *Nova Telluris Theoria* Moses Erzehlung nach seinem Kopffe erkläret, haben verschiedne angemercket. (v. Buddei Isagogen p. 245. b.) *In Tentamine de Constitutionibus Apostolicis.* Londini 1711. 8. hat er die Constitutiones und Canones Apostolicos vor würcklich Apostolisch ausgegeben, weil er darinn einige Fußstapffen des Arianismi angetroffen. (ib. p. 660. b. 663. b.) Sein *Christianismus primitivus redidivus* fasset unter andern tom. I. Eunomii defensionem doctrinæ suæ in sich. (ib. p. 904. b. und 1127. b.) Daß der hebräische Text des Alten Testaments corrupt sey, sucht er in dem in engl. Sprache geschriebnen *Tentamine, tradente modum restituendi genuinum Veteris Testamenti textum, & vindicandi citationes inde in Novo Testamento factas.* (Londin. 1722. 8.) zu behaupten. Buddeus ibid. 1272. b. und 1274. a.)

Jo. Christophorus Wichmanshausius] Siehe das Gelehrten Lexicon part. II. p. 1865. 1866. Er ist als Prof. der Morgenländischen Sprachen zu Wittenberg an. 1727. den 17. Jan. gestorben, nachdem er noch nicht 64. Jahre alt worden.

Jo. Bernard Wideburgius] v. die Monathl. Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften des

Jah-

Jahres 1726. p. 357. sqq. 361. 666. und 698. und Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part II. p. 686. sqq. conf die Historie der Gelahrh. p. 211 sqq.

Jo. Henricus Wiglebius] M. Joh. Heron. Wieglebs Vorstellung der Hinderniss der Bekehrung. Halle 1709. 12. und Ausführliche Kirchen-Historie von Erschaffung der Welt biß auf Christum zusammt der Chronologie. ibid. 1716. und 1722. 8. Von seiner Schrifft, genannt: Alter Glaube. ib. 1698. 12. urtheilet Reimmann in Catal. Biblioth. suæ Theol. p. 538. sq. adde p. 583.

Christianus Wildvogelius] Von seinem Leben handeln nach Zeumero und Richardo die Monathlichen Nachrichten von Gel. Leuthen und Schrifften des Jahrs 1726. p. 150. 151. adde p. 879. und 956. des Jahrs 1727. p. 176. sq. 268. und 270. Er war an. 1644. den 13. Aug. zu Halle gebohren, und ist an. 1727. den 4. Dec. zu Jena als Fürstl. Sachsen-Eisenachischer Geheimbder Rath und Prof. Juris P. O. zu Jena gestorben. Seine *Consilia Juridica*. Jen. 1717. in fol. sind bekannt. Von seinen Disputationibus ist die Bibliotheca Mencken. und Gribneriana nachzuschlagen. adde Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Selectam.

Abraham Wielingius] *Wielingii Jurisprudentiæ restituta* 1. Index chronologicus in totum Juris Justinianei Corpus ad modum Jacobi Labitti, Antonii Augustini & Wolfg. Freymonii. acced. &c. Amstel. 1727. in 8. Desselben Schrifft *de Furto per lan-*

lancem & licium concepto, gedr. zu Marpurg 1719. ist gleichfalls in 8.

Sam. Fridr. Willenbergius] berühmter Jur. Professor beym Gymnasio illustri zu Dantzig. Siehe die Historie der Gelahrheit p. 676. 677. und die Biblioth. Germanique tom. XV. p. 143. sqq. confer Pfaffii Introductionem in Historiam Theologiæ Litterariam part. I. pag. 382. 383. Seine Dissertatio *de Finibus polygamiæ*. Dantisci 1711. 4. darinn er gelehrt, daß zwar die Vielweiberey nach dem Göttl. Rechte mit nichten, nach dem menschlichen aber gar recht verbothen sey, hat ihm viele Theologos zu Feinden gemacht. Er mag vielleicht das: Ab odio theologico libera me Domine, nicht fleißig genug gebethet haben. Zu seinen Schrifften gehören auch Tractatus *de eo, quod justum est circa Excursiones maritimas* oder vom Recht der Caperey. Gedani 1711. 4. und *Vasallus Epichæreacus*: der Lehnmann als ein Schadenfroh. Francof. ad Oder. 1700. 4. v. Struvii & Buderi Biblioth. Jur. Select. p. 583. sq. und Catal. Biblioth. Gundling. n. 3768. sqq.

Christ. Frideric. Willischius] Christian Friedrich Wilisch, gebürtig von Liebstadt, einem Dorffe zwischen Weimar und Dornburg, hat dem seel. Juncker im Directorat des Gymnasii zu Altenburg gefolget, ist aber auch nicht alt dabey worden. Seine herausgegebne Schrifften sind: *Memoriæ Superintendentum Pirnensium*. Annabergæ 1712. 8. *Scholæ Annæbergensis Incunabula, Rectores &c.* Annabergæ in 8. *Index Bibliothecæ Gymnasii Altenburgensis ad instar locorum communium*

munium rei librariæ digestus. Altenburgi 1721. 8. *Appendix ad hunc Indicem.* ib. 1722. 8. *Novum Testamentum Græco-Latinum.* Chemnitii 1717. 8. und Oratio auspicalis de studiis in schola præsertim tractandis in illustri Gymnasio Fridericiano, quod Altenburgi in Osterlandia est, pro capessendis feliciter Directoris muniis dicta XIV. ante Calend. Januar. 1715. Altenburgi in 4.

Christian. Gotthold Willischius] Conradi Wimpinæ Comment. poët. de Alberti Animosi Saxoniæ Ducis Expeditionibus bellicis, cum Vita Autoris. it. M. Mellerstadii & aliorum Poëmata in Albertum, & Viti Ortelii oratio in eundem, ex editione *Chr. Gotthold Wilisch.* Altenburgi 1725. 8. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 533. und 591. und aufs Jahr 1731. p. 168. und 871.

Henricus Wilsonus] v. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1730. p. 354. conf. die aufs Jahr 1716. p. 50. und 111.

Franciscus Wockenius] Linguar. Oriental. in Acad. Witteb. Prof. P. O. Von demselben sind mir folgende Schrifften bekannt: *Meditationes privatæ theologico-philologico-criticæ ad varia Scripturæ Sacræ loca.* Lipsi. 1716. 4. *Pietas Critica*, quæ veteris & novi Testamenti textum grammaticalem integritati vindicare allaborat, & hac vice in Hypallagis. Witteb. 1718. 8. *Annotationes exegeticæ in Prophetiam Haggai.* Lipsiæ 1719. 4. *Stromata Apostolica* s. Annotationes in Textus Epistolicos anniversarios, quibus singulis tres dispositiones germanice conceptæ usibus adjectis subjiciuntur. Lipsiæ 1722.

1722. 4. (Dieſe diſpoſitiones werden manchem faulen Prediger erquicklich fallen) *Chriſtianismus primævus.* Witteb. 1729. 8. *Textus Ebræus V. Teſt. ab Enallagis liberatus.* Lipſ. & Witeb. 1726. 8. und *Enallagæ è Nov. Teſt. Græci Textus præcipuis locis exterminatæ.* Witteb. 1730. recuſæ 1732. in 8. Seine *Elementa Philoſophiæ principalis theoreticæ æque ac practicæ* ex obligationibus intellectus ac voluntatis deducta ſind an. 1725. in 8. herauskommen. adde die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1726. p. 811. und aufs Jahr 1731. p. 870. ſqq. Seine *Harmonia Juris Naturæ cum Scriptura S.* iſt mir noch nicht zu Geſichte kommen.

Franciſcus Wœrgerus] Franciſci Wörgers Auserleſne Kern- und Troſt-Sprüche aus heil. Göttl. Schrifft, in *XXI.* Predigten erkläret. Franckf. 1687. ejusd. Geiſtliches Blumenthal oder *X.* Predigten über kurtze Sprüche heil. Schrifft. Frf. 1678. 4. und *Hiſtoria Hamelenſis contra Martinum Schookium aſſerta.* Hamburgi in 12. Doch dieſer Wörger gehört ins vorige Seculum.

Wilhelmus Wollaſtonus] Seine in engliſcher Sprache herausgegebne *Religio naturalis* gedr. zu Londen 1724. in klein 4. wird gerühmet. v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 662. ſq. aufs Jahr 1728. p. 243. und 276. und aufs Jahr 1731. p. 497. adde die aufs Jahr 1727. p. 100. ſq. und 165. ſqq. confer tamen p. 316. ſq. 747. ſq. und 782. ſq.

Chriſtoph. Wollius] Herr Mag. Chriſtoph Wolle, SS. Theol. Baccalaureus und Sonnabends-

Pre-

Prediger zu St. Nicolai in Leipzig. Von ſeiner *Commentatione Philologica de Parentheſi ſacra.* Lipſiæ 1726. in 4. handelt Reimmann in Catal. Bibl. ſuæ Theol. p. 613. Seine andern Schrifften ſind: Diſſ. *de Ignoto Judæorum & Athenienſium Deo. Exod. III, 14.* und *Act. XVII. 23.* Lipſiæ 1727. 4. Diſſ. *de Abuſu Platonico trium hominis partium in explanatione Novi Teſtamenti.* ib. 1732. 4. Diſſ. *de* Ἀδεισιδαιμονία *Marci Antonini Imp.* ib. 1730. Diſſ. *de Parallelismo Novi Teſtamenti verbali.* ib. 1731. *Hiſtoria invocationis Dei Patris in nomine filii ſui Meſſiæ.* ib. 1731. Diſſ. *de Uſu & abuſu Euphemismi ſacri.* ib. 1732. Diſſ. *de Honoribus Medicorum apud Veteres.* ib. 1732. in 4. und *Marci Antonini Imper. & Philoſ. libri XII. eorum*, quæ de ſe ipſo ad ſe ipſum ſcripſit. Introductionem ad Philoſophiam Stoicam ex mente Antonini præmiſit *Jo. Franc. Buddeus*, ejusque Vitam recenſuit & obſervationibus criticis illuſtravit Cph. Wolle. ib. 1729. 8. adde Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa part. II. p. 794. und die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1726. p. 325. ſq. aufs Jahr 1728. p. 280. und 791. aufs Jahr 1729. p. 272. 829. 279. 966. und 712. aufs Jahr 1730. p. 288. 528. und 783. und aufs Jahr 1731. p. 928.

Jo. Woodwardus] S. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1728. p. 564. aufs Jahr 1729. p. 299. 439. 510. aufs Jahr 1730. p. 439. und 540. aufs Jahr 1731. p. 795. und aufs Jahr 1715. p. 28. 29. und 255. adde Biblioth. Menckenian. p. 200. und Reimmanni Catal. Bibl. ſuæ Theol. p. 64.

Thomas Woolſtonus] Dieſer Woolſton hat in ſei-

seinem Buche von den Wundern unsers Heylandes seinen unchristlichen Sinn dergestalt zu Tage gelegt, daß er darüber in Arrest kommen. (v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 369. aufs Jahr 1728. p. 492. und sonderlich p. 964. sq. adde die aufs Jahr 1729. p. 78. 615. und 916. aufs Jahr 1730. p. 874. 218. 288. 513. 528. 753. 783. 895. vornehmlich p. 34. und 899. conf. die aufs Jahr 1731. p. 795. Sein Leben ist in englischer Sprache heraus; ein kurtzer Auszug davon steht in denen aufs Jahr 1733. p. 721. sq.

Guil. Wottonus] William Wotton, von dem wir Thomæ Stanleji Elogium haben, hat sich auch durch die *Reflexions upon ancient and modern Learning*. London 1697. in 8. beliebt gemacht.

Joan. Fridericus Wuchererus] Sein Leben habe ich in der Historie der Gelahrheit p. 591. beschrieben, nur muß ich noch hinzufügen: daß er an. 1737. den 6. Febr. als Prof. Theol. ordin. und würcklicher Fürstl. Sachsen-Weimarischer Kirchenrath verschieden. Er hatte angefangen, ein *Systema Theologiæ methodo demonstrativa* zu schreiben, damit er aber nicht fertig worden. adde p. 495. 590. sqq. und Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. pag. 765. sqq. it. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 328. aufs Jahr 1728. p. 709. sq. aufs Jahr 1729. p. 840. und 934. und aufs Jahr 1731. p. 788.

Joan. Wulferus] Sein Leben und die Anzeige seiner Schrifften steht in N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1725. p. 99. sqq. conf. das Gel.

Lexic.

Lexic. part. II. p. 1933. 1934. Seine *Theriaca Judaica ad examen revocata* contra Salomonem Zevi iſt zu Nürnberg an. 1681. in 4. herauskommen.

Jo. Philippus Wurtzelbau] *Jo. Philippi Wurzelbau Uraniæ Noricæ baſis aſtronomico-geographica.* Norimb. 1697. cum fig. æn. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725 p. 470. und aufs Jahr 1726. p. 839. conf. das Gel. Lexic. part. II. p. 1635. ſq.

Henricus Wyermarſius] ein blinder Spinoſiſte, dem Herr Doct. Heumann in ſeinen Actis Philoſoph. tom. II. p. 115. ſqq. den Staar gut philoſophiſch geſtochen hat.

Hieronymus Zanichellius] v. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 969. und aufs Jahr 1731. p. 515.

Auguſt. Frider. Zanthierius] Wir haben des von Zanthier Schrifft *de Globi Crucigeri Imperialis origine & fatis præcipuis.* Vitebergæ 1723. 4. und *Clenodiographiam Imperialem*, ſeu de Inſignium Imperii Romano-Germanici Origine & Fatis præcipuis. ib. 1725. in 8. v. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1725. p. 22. und 268. ſq. aufs Jahr 1730. p. 743. und aufs Jahr 1731. p. 778.

Otto Philippus Zaunſchlifferus] v. Jo. Adolphi Hartmanni, Hiſtor. & Eloqu. P. P. Q. Orationem funebrem in obitum *Otton. Phil. Zaunſchlifferi* U. J. D. & Prof. P. O. Marburgi 1729. 4. Seine *Opera Juridica* hat man an. 1703. in 2. tomis in folio zuſammen herausgehen laſſen. v. die N. Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1729. p. 765. adde Bibliothec. Gribnerianam.

Bernhardus Zechius] Der verstorbne Kön. Pohlnische und Churfächsische Geheimde Rath von Zech, hat unter dem Nahmen **Friedrich Leuthholds von Franckenberg den Europäischen Herold** in 2. Theilen publiciret. (Leipzig 1705. 2. tom. in fol.) Seine *Evolutio Insignium Saxonicorum*, juxta artis heraldicæ principia ex historiarum monumentis ist auch cum fig. in fol. heraus. (v. das Gel. Lexic. part. II. p. 1979.) Hieher gehört sonderlich **Bernhards von Zech, des jüngern, Gegenwärtige Verfassung in Teutschland nach Inhalt der** *Capitulation Caroli VI.* Leipzig 1713. in 4.

Christoph. Henricus Zeibichius] v. Göttens jetztleb. Gelehrt. Europa part. II. p. 360. sqq.

Jo. Conrad Zeltner] *Jo. Conradi Zeltneri Correctorum in Typographiis Eruditorum Centuria.* Norimb. 1716. in 8.

Apostolus Zenus] Apostolo Zeno hatte die erste Direction bey dem Giornale de' Letterati d' Italia. adde die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 260. sqq. aufs Jahr 1728. p. 434. und 655. und aufs Jahr 1729. p. 677.

Jac. Henricus Zerneckius] videatur *Vita Jacobi Henrici Zerneckii* Præcont. Thorunienſis exposita a *Joanne Benjamin.* **Dragheim.** Lipsiæ 1733. 4. Wir haben von ihm den Kern der Thornischen Chronicke. Thoren 1711. 4.

M. Joh. Casp. Zeumerus] Glauchensis Misnicus, hat die *Vitas Professorum Acad. Jenensis* an. 1711. in 8. herausgegeben.

Bartholomæus Ziegenbalgius] einer der eyfrig-

frigsten Dähnischen Missionairen nach Tranquebar, wie er denn auch die ersten **Berichte der Dähnischen** *Missionairen* **aus Ostindien von ihrem Ampt unter den Heyden, angerichteten Schulen und Gemeinden** zu Halle an. 1718. in 4. ausgefertiget. Noch vorher, nehmlich an. 1710. hat er **die Allgemeine Schule der wahren Weisheit** zu Frf. in 8. herausgegeben. S. die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1715. p. 407. sq.

Joan. Wilhelmus Zieroldus] Herr Doct. Zierold ist als Pastor zu S. Marien, und Præpositus der Diöces, des Consistorii Assessor, und beym Gröningischen Collegio Theologiæ Prof. Publ. am 1. Sept. 1731. zu Stargard in Pommern an einem hitzigen Fieber gestorben. (v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1731. p. 685.)

Jac. Zimmermann] S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1730. p. 348. und aufs Jahr 1731. p. 741. sq.

Jo. Liborius Zimmermann] Siehe eben dieselben aufs Jahr 1728. p. 194. und aufs Jahr 1730. p. 573. sq.

Jo. Henricus Zopfius] Siehe die aufs Jahr 1728. p. 423. und aufs Jahr 1730. p. 224.

Petrus Zornius] Prof. Histor. Eccles. Eloquent. & Græcæ Linguæ in Gymnasio Carolino zu Stetin. Seine *Bibliotheca antiquaria & exegetica in universam Scripturam Sacram*, Francof. 1724. 4. voll. 8. ist eine sehr gelehrte Arbeit. v. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1725. p. 549. sqq. aufs Jahr 1729. p. 167. aufs Jahr 1730. p. 484. und aufs

Jahr 1731. p. 786. sq. sonderlich Götten in dem jetztleb. Gelehrten Europa part. I. p. 254. seqq. Ausser den daselbst angeführten Schrifften sind auch zu mercken: sein Erstes Christenthum, so wohl in reiner Lehre als heil. Leben aus den Feinden des Christlichen Nahmens, den Heyden, entworffen, Kiel 1714. 4. und die Ausführung, daß die Reformirten der Lutherischen Wahrheit nach dem Gefühle ihres Gewissens gutes Zeugniß beylegen müssen. Hamburg 1705. 8.

Jo. Ehrenfried Zsackwitz] ehemals Prof. zu Coburg, dann zu Hildburghausen, nun aber zu Halle hat verschiednes geschrieben, als da ist, der Historisch-Genealogische Schauplatz der teutschen Churfürstl. und andrer Fürstl. Häuser. Lemgo 1724. 4. Recht des Chur-Hauses Sachsen auf die Königreiche Neapolis und Sicilien. 1707. 4. das Lehnrecht. Leipz 1714. 8. Einleitung zum *Jure Publico* oder Staats-Rechte. Leipzig 1710. 8. u. a. m. adde die N. Zeit. von G. Sach. aufs Jahr 1729. p. 790.

Lotharius Zumbachius] de Kœsfeld, hat ein Planetolabium zu Leyden an. 1691. in 4. ans Licht gestellet. adde die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1716. p. 222. und aufs Jahr 1726. p. 503.

Diesen ist noch beyzusetzen

Zur Linden (*Jo. George*) ein gebohrner Märcker, der zu Halle Philosophiæ Magister und allhier zu Jena Fac. Philos. Adjunctus geworden, nun aber zu Lüneburg Pastor bey der Kirchen zu S. Ni-

S. Nicolai iſt. Ein guter Reÿner, Hermeneuticus und Philoſophe, der hier mit applauſu geleſen, und ſeine Erkenntniß der Weltweißheit zum Dienſt der Gottesgelahrheit vernünfftig angewendet. Es erhellet ſolches aus ſeiner *Ratione Meditationis Hermeneuticæ inprimis Sacræ methodo ſyſtematica propoſita.* Jenæ 1735. 8. der *Exercitat. Philologico-Morali in Hiſtoriam Lapſus Gen. III. 1-6.* der Diſſert. *de Satisfactione Vicaria.* der *de Satisfactionis Vicariæ Imputatione*, und aus ſeinen zuſammen gedruckten Reden.

ad pag. 203. §. 72. cap. IV.

Clemens XI.] Wir haben de Vita & rebus geſtis *Clementis XI.* Pontificis Maximi libri ſex. Urbino 1727. in fol. Seine *Epiſtolæ* und *Brevia Selectiora* ſind zu Rom an. 1724. in 2. voll. in fol. gedruckt. Die *Conſtitutio : Unigenitus Dei filius*, ſo ſeinen Nahmen an der Stirne führet, und in Franckreich ſo viel Unruh angerichtet, hat ihm ſchlechte Ehre gebracht. Jamais il n'a pas paru de Piéce plus indigne du Siege Apoſtolique. La Verité y eſt attaquée comme l'Erreur ; on n'y a ménagé ni la Sainteté de la Morale, ni la pureté de la diſcipline : c'eſt un ouvrage de paſſion & de party. L'examen s'y eſt fait ſans équité, & la Cenſure ſans juſtice. A tout prendre, le Livre (nehmlich die Reflexions morales des Pere Quesnel übers Neue Teſtament) vaut mieux que la Conſtitution qui le condamne, & ſi l'un n'eſt point ſans erreur, l'autre eſt du moins auſſi éloignée de la verité : So heißt es im Journal Litteraire tom. II. p. 209. worauf p. 210. ſqq. die Bulla : Unige-

nitus selbst folget: adde des hochgelahrten und gründlichen *Jo. Frickii Enclementiam Clementis examinatam*. Ulmæ 1719. in 4.

Benedictus XIII.] S. die Auserlesne Theologische Bibliothec tom. I. part. X. p. 905. sqq.

Maurocordatus] der an. 1730. als Fürst der Wallachey gestorben. v. die Histor. der Gelahrheit p. 655. und die gantz Neuen Zusätze p. 206.

ad p. 204. §. 72. cap. IV.

Demetrius Cantemirius] Er hat die Historie des Ottomannischen Reichs lateinisch beschrieben hinterlassen. (v. die N. Zeit. v. gel. S. aufs Jahr 1735. p. 234.) Daß Herr Professor Beyer zu Petersburg mit dem Leben dieses Printzens beschäfftiget sey, stehet in denen aufs Jahr 1728. p. 5. 6.

ad not. i.

Systema Religionis Muhammedanæ] Dieses ist in rußischer Sprache zu Petersburg an. 1722. in fol. herauskommen.

ad pag. 205. §. 73.

Abarbanel] hat das erste symbolische Glaubens-Bekenntniß unter den Juden eingeführet. (Reimmann in der Einleit. in die Jüdische Theologie p. 63. 69.) Diesem setze ich bey, was jetztgedachter Herr Reimmann in seinem Catal. Bibl. Theol. p. 870. sq. bey Abarbanels Commentario in quatuor priores Prophetas von ihm judiciret hat: Vir, cui tantum apud Judæos est auctoritatis, quantum ipsi adversus Christianos fuit malevolentiæ, contra quos non raro magna cum acerbitate disputat. Licet nec ad eorum culpam

COR-

connivеat ſemper, qui ejusdem cum eo ſunt fidei; Ut duplici ratione prodeſſe nobis queat; Scilicet ad cognoſcendas Judæorum hallucinationes in interpretanda Sacra Scriptura & objectiones eorum contrà Religionem Chriſtianam. adde Buddei Introd. ad Hiſtor. Philoſ. Ebræor. p. 218. ſq. und Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. V. p. 329. ſq.

Menaſſe ben Iſrael] v. Hiſtor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 487. ſqq. Budd. Introd. p. 220. 221. und Reimmann in der Einl. in die Jüd. Theol. p. 72. ſqq. 158. ſqq. Sein Buch vom Schutz des Glaubens ſoll das Werck ſeyn, ſo die Juden verhindert Chriſten zu werden, denn ſie achten die darinn enthaltne Beweiß-Gründe vor unüberwindlich. (Reimm. ib. p. 103. ſq. adde Reimm. Catal. Biblioth. Theol. p. 1132. und 1135.)

Joſephus Athias] v. Hiſtoriam Bibliothecæ Fabric. part. I. p. 20. ſqq. Man hat dieſem Rabbinen das *Vetus Teſtamentum germanicum* mit Literis rabbinicis zu dancken, und iſt daſſelbe an. mundi 5447. (oder an. Chriſti 1687.) in fol. zu Amſterdam herauskommen.

David Ganz] iſt der erſte unter den Rabbinen, der die Jüdiſche Zeitrechnung auszubeſſern ſich befliſſen. Sein *Zemach David* iſt zu Prage an. 1592. aufgelegt. v. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 888. ſq.

Elias Levita] Dieſer Rabbi hat die maſorethiſche Wiſſenſchafft, ſo ziemlich bey den Juden unter der Banck gelegen, wieder hervor gezogen, und iſt ſein *Maſoreth Hammaſoreth* an. 1539. zu Baſel in 8. nachgedruckt worden. v. Reimmanns

Einleit. in die Jüdiſche Theologie p. 244. 248. ſqq. und 253. ſq.

Iſaacus Loria] v. Reimm. erwehnte Einleit. p. 419. ſqq.

Leo Ebræus] ein Sohn des Iſaac Abarbanel, heißt ſonſt Rabbi Jehuda, und hat ein dreyfaches Geſpräche von der Liebe geſchrieben. Er iſt einer der erſten, der die Heimligkeiten der Cabbala in einer andern Sprache vorgetragen. v. Reimmann in ged. Einleit. p. 416. ſqq.

Lippmannus] v. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. V. p. 322. ſq. u. Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 889. ſq. *Rabbi Lipmanni Liber Nizachon*, ſo Theodorus Hackſpan an. 1644. zu Nürnberg in 4. herausgegeben, heißt allhier liber peſtilentiſſimus, in quo loca SS. Scripturæ Vet. Teſt. ſec. ordinem librorum afferuntur, & à Chriſtianorum interpretationibus (auf gut jüdiſch) vindicantur.

Schabtai] *Rabbi Schabthai* (oder *Sabathai*) Ben Joſeph, hat ſich in ſeiner Sibthe Jeſchenim (oder deutlicher zu reden, in ſeiner *Bibliotheca Rabbinica*) ſich gar offt von Buxtorffio, Bartoloccio und andern verführen laſſen. (v. Reimm. Einleit. in die Jüd. Theol. p. 322.

Studia inter Judæos] denn ob wohl ein *Orobio*, der mit *Limborchen* über der Wahrheit der Chriſtl. Religion amice diſputiret, eine Ausnahme macht, als welcher ſehr wohl lateiniſch ſich ausdrücken, auch ſeine Gedancken klar und ordentlich vortragen können, ſo macht doch auch hier eine Schwalbe noch keinen Sommer.

ad pag. 206. §. 73. cap. IV.

In nugis proferendis] Sonſt hieß es: Moſes ben Maimon inter Judæos primus nugari deſiit; er hat aber wenig Nachfolger erhalten.

ad §. 74. cap. cit.

Sinenſium Philoſophiam mire efferens] Dieſer ſonſt gar vernünfftige Philoſophe hat hierinnen dem groſſen **Leibnitz** gefolget. Daß aber dieſer nicht Urſache gehabt die Confucianiſche Weisheit ſo gar groß zu machen, hat bereits **Chriſtian Thomas** in der *recenſion* der *Scientiæ Sinenſis*, ſo die Jeſuiten Intorcetta, Herdtwig, Rougemont und Couplet zu Paris in fol. edirt, angemercket. (v. die Hiſt. der Gel. p. 359.)

ad p. 207. §. 74. cap. IV.

de Sapientia Sinar.] Der eigentl. Titul iſt: *Chriſtiani Wolfii Oratio de Sinarum Philoſophia Practica in ſolenni panegyri recitata* - die XII. Julii an. O. R. 1721. *notis uberioribus illuſtrata*. Francof. ad Mœn. 1726. in 4. Dieſe Rede iſt wohl nicht bloß Herr D. **Langen**, ſondern auch Thomaſio zum Poſſen gehalten worden.

Langius una cum cenſura] v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 379.

ad p. 214. §. 2. cap. V.

cujus auctoritas apud nos] Alſo waren die in Schleſien voriges Jahr 100. angeſehenen Männer Hofmannswaldau und Lohenſtein Urſache, daß ſich viele Schleſier auf die teutſche Poeſie legten. Ja alſo hat **Chriſtian Thomas** anfangs in Sachſen und Brandenburg, dann in vielen Orten Teutſchlandes das Studium Morale,

und Christian Wolf das Studium Logicum, Metaphysicum und Mathematicum in Ansehn gebracht.

in Chaldæa] v. Ciceron. de Divinatione lib. I. cap. I.

ad p. 215. §. 2. cap. V.

In Græcia libera Oratores] Wo Freyheit ist, lassen sich die Leuthe lieber bereden, als befehlen. Hingegen wo es heißt: das ist mein Wille und Meinung, wie in monarchischen Staaten, da gelten die Redner so viel nicht. Daher, als die Freyheit zu Rom gute Nacht sagte, so kam auch kein Cicero mehr zum Vorschein.

Theologi Theol. Dogmaticam & histor. eccles.] Die reformirten Theologi lebten in Franckreich mitten unter ihren Wiedersachern, den Papisten, daher mußten sie ihre Leuthe in der göttlichen Lehre festsetzen. Ja damit sie den Catholiken weisen könnten, daß ihre Religion so alt nicht sey, als sie dieselbe machten, so legten sie sich auch mit Fleiß auf die Kirchenhistorie.

Jus Publicum] so Conring, und Monzambano, oder Pufendorff, in Hochachtung gesetzet.

Aristotelis libros] nachdem Melanchthon, und endlich Lutherus selbst, den Aristotelem der Jugend angepriesen hatten. S. die Acta Philosoph. vol. II. p. 589. und 594.

ad p. 215. §. 3. cap. V.

laborioſe congerit] Dieses warff zu seiner Zeit Monzambano den Teutschen, sonderlich dem Limnæo vor. Doch hat Pacificus à Lapide in seinen Discursibus Juridico-Politicis in Severin. de Monzambano p. 20. 21. den letztern vertheydiget.

ad

ad p. 217. §. 5. cap. V.

Acidalius] Valens Acidalius ist oben schon da gewesen. adde das Gelehrten Lexicon part. I. p. 24.

Scioppius] Von dem habe ich auch schon gehandelt. adde Hist. Bibl. Fabric. part VI. p. 467. sq. Er will aber in seiner *Epistola de sua ad Orthodoxos* (so nennt er die Römisch-Catholischen) migratione nicht gestehen, daß er eines bessern Auskommens wegen die evangelische Kirche verlassen. Denn er giebt vor: daß ihn Baronii Annales Ecclesiastici bekehret hätten.

Holsteinius] Wo von ihm nachzulesen, ist oben schon gesagt worden. Wir haben auch das Leben des gelehrten *Lucæ Holstenii*, Protonotarii Apostolici, S. Petri Basilicæ Canonici und Bibliothecæ Vaticanæ Custodis. gedruckt zu Hamburg 1723. 8. Man sagt: als er in seinem Vaterlande um einen Schuldienst angehalten, und ihm derselbe abgeschlagen worden, so habe er aus Verdruß seinen Abschied genommen, sich nach Franckreich begeben, und sey Catholisch geworden. ib. p. 5. 6.

Philippus Caroli] Dieser Caroli, dessen *Trigæ solœcismorum politicorum* an. 1651. zu Altorf in 4. herauskommen, (vid. Reimmann Hist. lit. vol. V. p. 404.) war Prof. Eloqu. zu Altorf. Daß er Catholisch worden, ist gewiß, ob er es aber darum gethan, daß er seine äuserliche Umstände verbessern möchte, weiß ich nicht. Man sagt: er habe in der Kirche unterm Singen den Senecam, Lipsium u. a. dergleichen Bücher zu lesen pflegen (S. das Gel. Lexic. part. I. p. 638.) Seine Schrifften sind

sind: *Sceptrum Judæ* sive de Rep. Hebræorum. Altdorphii 1640. Variæ lectiones. Oratio *de Critica.* und *Triumphus antiquæ fidei.* Er ist an. 1639. in Oesterreich gestorben. v. Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 87. 89. Seine *Animadversiones in Q. Curtium* sind zu Nürnberg an. 1661. 12. gedruckt.

Kusterus] Ludolph Küster ist oben vorkommen. Von dem ist es gar wahrscheinlich, daß er, um sein Glück zu machen, durch die Jesuiten Catholisch geworden.

ad p. 217. §. 6. cap. V.

Wallisio] *Joannes Wallis*, ein Engländer, hatte in Matheſi zu ſeiner Zeit wenig ſeines gleichen. Er ſtarb als Doctor Theol. und Prof. Geometriæ Savilianus zu Oxford an. 1703. den 28. Oct. im 87. Jahre ſeines Alters, da er faſt noch keinen Abgang der Kräffte und des Geſichtes geſpüret. (v. das Gel. Lexicon part. II. p. 1796. ſq.) *Walliſii Opera mathematica* prodierunt Oxon. 1656. 4.

Neutono] Joan. Clericus nennet den Isaac Newton einen der größten Mathematicorum, ſo iemahlen die Erde betreten. v. la Biblioth. Choiſie tom. IX. art. VII. p. 245. ſqq. Sein Leben ſteht in den Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1728. p. 722. ſqq. adde die Hiſtorie der Gelahrheit p. 586. und 325. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 122. 129. und 188. Seine Grabſchrifft ſteht im Gelehrten Lexico part. II. p. 331. 332.

Weigelio] Ich wiederhole nicht, was ich von Erhard Weigeln bereits gemeldet. Ich ſage nur: daß er ſehr viel aufs Rechnen gehalten, auch den Menſchen beſchrieben, daß er ſey Animal ratio-

tionale, d. i. ein Thier, das rechnen könne. Ja er meinte: wenn die grossen Herren recht zu rechnen wüßten, so würden sie bald einig seyn. Kurtz vor seinem Ende hatte er einem meiner alten Schulfreunde in sein Stamm-Buch geschrieben: Herr lehre uns unsre Tage zehlen, und bedencken, daß unser Leben ein Ziel hat. Er ist aber anno 1699. den 21. Martii im 74. Jahre seines Alters gestorben, nachdem er mit am Neuen Calender-Wesen gearbeitet hatte. Daß er den Globum cœlestem sehr verbessert, ist bekannt. Seine mechanische Erfindungen lobet der von Leibnitz in seiner Theodicée p. m. 583. sq. conf. Reimm. H. L. vol. III. p. 163. und 178. sqq. die Historie der Gelahrheit p. 323. 335. und das Gel. Lexic. part. II. p. 1824. sq.

*Bernullii*s] Von Jaques und Daniel Bernoulli ist schon geredet worden.

Carteſio] Was René Des-Cartes in Mathematicis geleistet, lehret uns G. G. Leibnitius in Christ. Thomasii Historia Sapientiæ & stultitiæ tom. II. p. 113. sqq.

ad p. 218. §. 6. cap. V.

Mundo Mathematico] Der Titul dieses Werckes lautet, wie folget: *Claudii Franciſci Millietii Dechales curſus ſeu Mundus Mathematicus* complectens *Tractatum de Progreſſu Matheſeos & de illuſtribus Mathematicis*. Euclidis libros XIV. Theodosii Sphærica, Sectiones Conicas, Arithmeticam, Trigonometriam, Algebram, & refutationem hypotheſeon Carteſianarum. Lugduni 1690. 4. voll. in folio. Man sollte die hier voranstehende Historie der

Ma-

Mathematic fortsetzen, durch Anmerckungen erläutern und verbessern, und also absonderlich herausgeben.

ad p. 219. §. 6. cap. V.

Astronomici Studii historiam] Siehe die Histor. der Gelahrh. p. 328.

Arithmetici] Nicolao Tartaglia lebte im XVI. Seculo, und schrieb eine **Rechenkunst**, die ein Franzose aus der welschen in seine Mutterspra-che übersetzte. Diese ist mit einer Vorrede vermehret, darinn verschiednes von der Historie der Arithmetic vorkommt. Bayle l. c.

ad pag. 219. §. 7. cap. V.

Grammat.-Studii historiam] v. die Historie der Gelahrh. p. 82. sqq. u. p. 87.

ad pag. 220. §. 7. cap. V.

Walchii Histor.-Crit.-lingu.-lat.] prodiit Lipsiæ 1716. 8. (v. die Histor. der Gel. p. 89. adde tu. die gantz Neuen Zusätze p. 24.

Nicol. Funccius] v. die Histor. der Gelahrheit p. 220. die gantz Neuen Zusätze p. 24. und die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 588. sq.

Godofredus] Dionysius Gothofredus hat die Auctores Latinæ Linguæ in unum redactos corpus mit seinen Anmerckungen an. 1595. 1602. und 1622. in 4. herausgegeben. S. J. A. Fabric. Biblioth. Latin. p. m. 763. sqq. u. Walchii Histor. Critic. Lat. Linguæ p. 251. sq.

ac Putschius] *Eliæ Putschii Grammatici veteres emendati.* Hanoviæ 1605. in 4. Fabric. l. c. p. 781. sqq. und Walch. l. c. p. 253. sq. Man hat auch

Gram-

Grammaticos illustres XII. junctim editos *a Joanne Theodorico Bellovaco.* Parisiis ex offic-Ascensiana 1516. in folio. Diese Grammatici heissen: Diomedes, Q. Rhemnius Palæmon, Asper Junior, Ælius Donatus, Servius Honoratus, Sergius, Phocas, Caper, Agrætius, Probus, Cornelius Fronto, und ein ungenannter. v. Bibliothec. Uilenbroukianam in fol. p. 268. sq.

ad pag. 221. §. 7. cap. V.

Ursini Institution. linguæ lat.] v. Walchius l. cit. p. 281. sq. siehe von diesem Ursino das Gelehrten Lexicon.

Danzius] Hermannus von der Hardt und Joh. Heinrich Michaelis.

de Causis Linguæ Hebrææ] Lipsiæ 1706. 4.

Medit. grammat. Casp. Neumanni] Siehe von seinem Clave Domus Heber. die Histor. der Gelahrh. p. 107. sq.

ad p. 222. §. 8. cap. V.

Donati] v. Fabric. Biblioth. Latin, p. 788. 789. *Donati libellus de octo orationis partibus, & barbarismo* ist nebst Diomedis Opere Grammatico an. 1542. von *Joan. Cæsario* zu Leipzig in 8. herausgegeben worden.

& Prisciani] *Prisciani Institutiones Grammaticæ* sind an. 1476. zu erst in folio herauskommen. Von noch andern Auflagen siehe Bibliothec. Hulsian. libr. in fol. p. 295. Seine *Libri omnes* sind zu Cölln 1528. in fol. zusammen gedruckt.

ad p. 223. §. 8. cap. V.

Wellerus] *Jacobi Welleri Grammatica Græca* ist an vielen Orten in Schulen eingeführet. Ich bin selbst darnach zu Liegnitz von dem damaligen

Pero-

Prorectore **Maywald**, der sein Exemplar mit netten Anmerckungen erläutert hatte, unterrichtet worden. Dieses Exemplar besitzet Herr Stieff, jetziger Rector Gymnasii Elisabeth. zu Breßlau.

Blechius] **George Blechs**, gewesnen Conrectors der Schule zu Lüneburg, Grichische Grammatic ist in vielen niedersächsischen Schulen eingeführet.

Schickardus] *Wilhelmi Schickardi Institutiones Linguæ hebraicæ* haben im Würtenbergischen ihren Beyfall gefunden, wie er denn zu Tübingen Prof. Ebraicæ Linguæ & Matheseos gewesen. v. das Gel. Lexicon part. II. p. 1074.

& Opitius] Uber *Henrici Opitii*, Theol. Prof. zu Kiel *Atrium linguæ Sanctæ* lieset man in Hollstein.

Belgii Vossius] v. von *Gerh. Joan. Vossii Aristarcho* die Historie der Gelahrheit p. 90. Gerh. Joan. Vossius omnibus fere grammaticis præripuit palmam, ex quo copiosum opus protulit de Arte Grammatica sub titulo Aristarchi. schreibt unser Herr Doct. Walch in Histor. Crit. Lat. Linguæ p. 269. sq.

Germ. Schmidius] Seine Latein. Grammatic ist bekannt. Sonst ist von ihm zu mercken: daß er zu erst einen *Catalogum Etymologicum Papisticum* zusammen getragen, darinn er die grammaticalische Unwissenheit der damaligen Zeiten handgreifflich gemacht. (Reimm. Hist. lit. vol. II. pag. 144. sq.) und daß er zu erst eine Concordanz übers grichische Neue Testament ausgefertiget. (id. vol. III. p. 149.)

Rhe-

Rhenius] Joan. Rhenii **Lat. Grammatic** war zu meiner Zeit zu Liegnitz in der Schule eingeführt. Ich gestehe aber gerne, daß es mir ungereimt vorkommt, wenn man die Teutschen nach einer lateinischen Grammatic lateinisch lernen will. Der Deutsche Donat, den Weise verbessert, gefällt mir besser. Warum Cellarius übergangen worden, weiß ich nicht.

& Joach. Langius] Seine kleine **Lateinische Grammatic** ist besser, als alle vor ihm geschriebne; wem sie aber zu kurtz vorkommt, der schaffe ihm die Grammaticam Marchicam an, die eine weitere Ausführung derselben ist. Und hat man diese gar weißlich in hiesige Stadt-Schule eingeführet.

Erhardum Berhun.] Dieser Mann lebte im XIII. Seculo zu Anfange. Sein *Græcismus* ist eine grichische Grammatic in Versen. Man nennt ihn daher Græcistam. S. das Gel. Lexic. part. I. p. 953.

Alexandr. Dolensem] S. von Alexandro de Villa Dei, der von Dole gewesen, das Gelehrte Lexic. part. I. p. 109. Sein *Doctrinale puerorum* ist eine lat. Grammatic in Versen, und voller Barbarey. Man hatte sie in Oberteutschland eingeführt, und kostete es viele Mühe, dieselbe aus den Schulen wieder auszumertzen.

ad pag. 224. §. 9. cap. V.

Gussetii Comment. lingu. hebr.] Ich habe des Gussetii und dieser Commentar. schon oben gedacht. Vor die Liebhaber der arabischen Sprache ist vor allen andern *Jacobi Golii Lexicon arabico-lati-*

num gedr. zu Leyden 1635. in fol. zu rühmen. Son Lexicon arabicum eſt un ouvrage tout-a-fait exact, heißt es in dem Dict. des Mr. Bayle, art. Golius rem. F. p. m. 1267.

Theſaurus Henrici Stephani] græcæ linguæ prod. an. 1572. in fol. IV. voll.

Commentarii Linguæ Græcæ] ap. Robert. Stephan. 1548. fol. Dieſe edition, ſo die accurateſte, iſt rar. Doch iſt die Baſelſche von an. 1556. in folio eben ſo vollſtändig.

Kœrberi] ein Prediger zu Lobenſtein, hat mit dieſem kleinen Buche groſſes Lob erlanget.

Devarii] *Matthæi Devarii liber de græcæ linguæ particulis*, ſo anfangs zu Rom an. 1588. in 4. herauskommen, und an. 1657. in 12. in England nachgedruckt worden, heißt beym Morhof (Polyh. tom. I. lib. IV. cap. VI. §. 9. p. m. 67.) aureus plane liber. Weil es ſehr rar geworden war, ſo hat man es an. 1700. zu Nürnberg wieder aufgelegt.

Turſellini] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 96. 97.

ad p. 225. §. 9. cap. V.

Jo. Chriſtoph. Wolfii] prodiit Wittemb. 1705. 8.

ad p. 225. §. 10. cap. V.

Ars critica] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 117. ſqq.

ad p. 226. §. 10.

Riveti liber] *Andreæ Riveti Critici Sacri libri IV.* præfixus eſt Tractatus de Patrum Auctoritate. Lipſiæ 1690. 8. Dieſer groſſe reformirte Theologus wollte auf ſeinem Todbette aus aller ſeiner vori-

gen

gen Wissenschafft nicht viel machen: J' ay plus appris de Theologie (heißt es in den Derniers heures de Monsieur Rivet gedr. A Delft 1651. 8. p 46.) depuis dix jour que tu (Dieu) m' es venu visiter, que je n' ay faict en cinquante ans. Tu m' as faict entrer chez moy, je n' y estois point, j' étois au monde; maintenant je suis dans l' Eschole de mon Dieu, & il m' instruict bien d' une autre façon, que tous les Docteurs, à la lecture des quels j' ay donné tout de temps. Que d' obscurité? Que de conjecture, & de vanité en tout ce qui part de l' esprit humain? &c.

Clericus omnem art. Critic.] Siehe von Clerici arte critica die Historie der Gelahrheit p. 121. sq. und die gantz Neuen Zusätze p. 189.

ad pag. 227. §. 10. cap V.

Hist. stud. etymolog.] Dieses kleine Buch des Herrn Eccards ist zu Hannover an. 1711. 8. herauskommen.

ad pag. 227 §. 11. cap V.

Grotio] de Jure Belli & Pacis lib. II. cap. XVI.

& Pufendorfio] de Jure Nat. & Gentium lib. V. cap. XII. und de Offic. Hom. & Civis lib. I. cap. 17.

Thomasius] Christian Thomas in der Ausübung der Vernunfft-Lehre, der aber Clauberg ium zum Vorgänger gehabt.

Buddeus] Jo. Fr. Buddeus hat in seinen Elementis Philos. einen absonderl. Theil der Philosophiæ Instrumentalis aus der Hermenevtic gemacht.

Alii] z. E. Gundling und D. Ephraim Gerhard.

Flacius] *Matthiæ Flacii Clavis Scripturæ Sacræ* (Lipsiæ 1695. und Francof. 1719. fol.) wird auch selbst vom Richard Simon, der doch in seiner

Critica Sacra Vet. Test. lib. III. cap. 13. verschiedenes daran ausſetzet, nicht wenig gerühmt. conf. Buddei Iſagogen p. 119. b. und 1243. b. ſq.

Franzius] Wolffgangii Franzii Tractatus Theologicus de Interpretatione Scripturæ Sacræ. Witteb. 1668. in 4. und 1708. 8. v. Buddei Iſagogen pag. 1244. a.

Dannhauerus] Seine *Idea boni interpretis* iſt an. 1670. zu Straßburg in 8. wieder aufgelegt. Siehe von derſelben Buddei Iſag. p. 224. ſq. und 1244. b. wo aber Flacius, Franzius und Glaſſius allen andern in der Hermenevtic vorgezogen werden.

Glaſſius] *Sal. Glaſſii Philologia Sacra.* Jenæ 1713. 4. Unus ſanæ Glaſſius Theologiæ ſtudioſis ſufficere poteſt ex noſtris. Adeo is omne punctum fert. ſchreibt Pfaffius in Introd. in Hiſtor. Theol. liter. part. I. p. 80.

Pfeifferus] *Auguſtus Pfeifferus Hermenevticam ſacram* dedit, ſed brevem. Dresdæ 1684. 12. Man findet ſie in ſeinen Operibus, ſo zu Utrecht an. 1704. in 4. zuſammen gedr. worden. Pfaffius l. c. p. 80.

ad pag. 228. §. 12. cap. V.

Rhetoricæ] v. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 136. ſqq.

Periclis] Dieſer hatte durch ſeine Beredſamkeit eben ſo viel Anſehn zu Athen, als wenn er König daſelbſt geweſen wäre. Man leſe von ihm Mr. Bayle Diction. art. Pericles p. m. 2241. ſqq. conf. Plutarch in vitis parallel. tom. I. p. m. 275. ſqq.

decem oratorum] Die Leben dieſer zehn griechiſchen Redner hat Plutarchus beſchrieben.

ad-

adde J. A. Fabric. Biblioth. Græc. lib. II. cap. XXVI. p. 832. ſqq. conf. Plutarch. Ethicor. part. II p. 711. ſqq. Antiphon hat die erſte Rhetoric geſchrieben.

ſunt Ariſtides] vid. Fabric. Biblioth. Græc. lib. IV. cap. XXX. p. 373. 374. und Hederich in Not. Auctor. antiqu. p. 540. ſq.

duo Polemones] Von Antonio Polemone ſiehe Fabric. lib. & cap. cit. p. 368. ſqq. und Hederich p. 515.

Herodes Atticus] Fabr. ib p. 371. ſq. u. Heder. p. 522.

Dio Chryſoſtomus] Fabric. lib. IV. cap. X. p. 305

ad pag. 229. §. 12. cap. V.

Quintil. Dial. de Cauſ. corr. eloq.] v. Fabric. Biblioth. Lat. p. 430. ſqq.

ad p. 229. §. 13. cap. V.

Poëſeos ſtudium] v. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 161. 162. ſqq.

ad p 231 §. 13. cap. V.

Jo. Chriſtoph. Olearius] im Entwurff einer nützlichen Lieder-Bibliothec. Arnſtadt 1702. in 4. v. Reimm. Cat. Biblioth. theol. p. 142.

Schamelius] *Jo. Martini Schamelii Vindiciæ cantionum Eccleſiæ Evangelicæ.* Leipzig 1712. 1715. 1718. 3. Theile in 8. und Evangeliſcher Lieder-*Commentarius.* Leipzig 1724. 8. v. Reimmann. l. c. pag. 574. 575. ſq.

& VVezelius] Johann Caſpar Wezels Lebens-Beſchreibung der berühmten Lieder-Dichter. Herrnſtadt 1719. 3. Theile. vid. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 186. 187.

ad pag. 233.

de Centon. poeticis] z. E. *Probæ Falconiæ Cen-*

to Virgilianus, den der seel. Herr Prof. Jo. Henr. Kromayer an. 1719. allhier in 8. wieder auflegen lassen. adde Morhofii Polyhist. tom. I. lib. VII. cap. III. §. 14. p.m. 382. Der Erfinder der Centonum ist Ausonius.

ad pag. 237. §. 16. in fine cap. V.

Casp. Zieglerum] S. Reimmanns Hist. lit. vol. III. p 430. sqq. und die Histor. der Gelahrheit p. 238. 239.

Stockmannum] v. die Hist. der Gelahrheit p. 239.

ad p. 238. §. 17. cap. V.

Musicam] v. eben dieselbe p. 70. 73. sqq.

ad pag. 240. §. 19. cap. V.

nobilem fecit David Rex] Das geschahe bey den Hebräern, unter den Grichen war Pythagoras derjenige, so durch die Music das Gemüthe beruhigen wollte. Was Seneca hierzu gesagt, erhellet aus dem lib. 3. de Ira cap. IX. Epist. LXXXVII. u. LXXXIIX.

ad p. 242. §. 22. cap. V.

ejus historiam] v. die Historie der Gelahrheit p. 347. sqq. Die besten Compendia historiæ philos. haben wir *J. Fr. Buddeo* und *Friderico Gentzkenio* zu dancken. S. die gantz Neuen Zusätze p. 135. Sollte Herr Professor Lehmann mit seinen Observationibus, über Buddei Delineat. Hist. Philos. zu Ende kommen, so würde es uns nicht mehr an einer vollständigen Geschichte der Weltweisheit mangeln. Doch können wir uns inzwischen mit der vom Auctore gerühmten Bruckerischen Arbeit, die nun gantz heraus ist, begnügen. ib. p. 136.

ad

ad pag. 243. §. 22. cap. V.

phyſici ſtudii hiſtor.] v. die Hiſtor. der Gelahrheit p. 545. 546. ſqq.

Hiſtoriam Metaphyſices] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 486. ſqq. und *Samuelis Friderici Bucheri* Hiſtoriam Metaphyſicæ ex msto editam a Joan. Hermanno ab Elswich. Witteb. 1723. 8. Von der Pnevmatic, ſo einige auch zur Metaphyſic ziehen, handle ich in der Hiſt. der Gel. pag. 492. 493. ſqq.

Hiſtoriam Politicæ] Siehe eben dieſelbe p. 721. 722. ſqq. und von der Hiſtorie der Oeconomie p. 772. ſqq.

Logicæ Hiſtor.] v. die Hiſt. der Gel. pag. 445. 446. ſqq und inſonderheit p. 485. ſq.

Ethicæ] v. eben dieſelbe p. 601. 602. ſqq. pag. 689. ſqq. und p. 697. ſqq.

Jurisprud. natural.] ib. p. 656. ſqq.

ad p. 248. §. 28. cap. V.

Ramus] Von Rami Dialect. ſiehe lib. cit. p. 452. ſqq. adde Chr. Frider. Lenz Hiſtoriam Petri Rami. Lipſ. 1715. in 4.

Verulamius] Von *Fr. Baconi de Verulamio No-vo Organo Scientiarum* ſiehe lib. cit. p. 458.

Gaſſendus] Hieher gehört die Inſtitutio Logica, ſo mit dem *Syntagmate Philoſ. Epicuri, auctore V. Cl. Petro Gaſſendo* an. 1668. zu Londen in 12. herauskommen. Sie beſteht aus IV. Theilen: der I. handelt de ſimplici rerum Imaginatione: der II. de Propoſitione: der III. de Syllogismo und der IV. de Methodo. Jeder Theil faſſet gewiſſe aneinander hängende Canones oder Regeln in ſich, deren

Erklährung einer jeden beygefügt stehet Er hat des Epicuri Canonic zum Grunde gelegt, aber in verschiednen Stücken suppliret. conf. Walchii Parerga academica p. 656. sq.

Carteſius] S. die Historie der Gelahrheit pag. 458. sqq.

Ars cogitandi] Siehe von der Art de penser die Historie der Gelahrheit p. 461. sq. und Walchii Parerga Acad. p. 651. sq. Daß Mr. Arnauld Auctor derselben sey, bestätiget Niceron, in den Memoires tom. XXIX. p. 298.

Logica Claubergiana] v. die Historie der Gel. p. 460. u. Walch. Parerg. p. 649. 650.

Lockius] Siehe eben dieselbe p. 469. sq. oder vielmehr Johann Gottlieb Krausens Umständliche Bücherhistorie I. Theil p. 1. sqq. conf. Walch. l. c. p. 667. sqq.

Clericus] Von Joan. Clerici Logica s. die Historie der Gelahrheit p. 468. sq. und Walch. l. c. p. 674. sqq.

Thomaſius] ib. p. 466. sqq. und Walch. l. c. p. 678. sq.

Croſa] Von des Herrn *Crouſaz* Logiken siehe eben dieselbe p. 478. sqq. und Walchii Parerga Acad. p. 689.

Rudigerus] Von Rüdigers tractat de Sensu veri & falsi siehe Walchium l. c. p. 692. sq. und die Historie der Gelahrheit p. 472. 474. sqq.

Hollmannus] Seine Logic stehet in seinen Institution. philosophicis.

& Reuſchius] Des Herrn Prof. *Jo. Petr. Reuſchii via ad perfectiones Intellectus compendiaria* kan

an.

an. 1728. zu Eisenach in 8. heraus; darauf folgte an. 1734. sein Systema *Logicum antiquorum atque recentiorum, item propria præcepta exhibens.* gedr. zu Jena in 8. Man siehet daraus, daß der Auctor die Alten so wohl als die Neuern mit Nachdencken gelesen, und dabey auch selbst nachgedacht. Sein *Systema Metaphysicum antiquiorum atque recentiorum, item propria dogmata & hypotheses exhibens,* so an. 1735. in 8. im Druck erschienen, hat viel besonders, so man anderwerts so nicht antrifft.

ad pag. 250. §. 31. cap. V.

Gymnosophistæ] v. Lehmann. in observat. in Buddei Institut. Philos. Eccleƈt. tom. I. p. 208. und 210. sq.

auctore Socrate] v. die Historie der Heydn. Morale p. 41. sqq.

Platone] ib. p. 71. sqq.

Aristoteles] Von seiner *Ethica ad Nicomachum* siehe die Hist. der Gelahrh. p. 628. 629. und die Histor. der Heydn. Morale p. 79. sqq.

ad p. 251. §. 32. cap. V.

Atheum vero] v. Walchii Parerg. Acad. p. 197. 198. sqq.

ad p. 252. §. 33. cap. V.

Cynici] Deren Urheber ist *Antisthenes* gewesen. videatur *Gottlob Ludovici Richteri,* Altenburgensis dissertatio de vita, moribus ac placitis *Antisthenis Cynici* sub præsidio meo hab. 1724. in 4. Jenæ. Von der Cynischen Morale ist *Arriani* Commentarius disputationum Epicteti lib. III. cap. XXII. Maximi Tyrii dissertatio XX. und die Historie der Heydn. Morale p. 97. sqq. nachzuschlagen. *Juliani*

Schrifft: Quomodo vita cynica instituenda sit, ist verlohren gegangen.

Stoici] v. die Historie der Heydn. Morale p. 124. sqq. conf. die Histor. der Gelahrh. p. 626. sqq.

Epicurei] v. die Hist. der Heydn. Mor. p. 176-180. sqq. und die Hist. der Gel. pag. 630. sq.

ad pag. 253. §. 33. cap. I.

Cicero] Von *Ciceronis* Sitten-Lehre vid. die Hist. der Heydn. Mor. p 308. sqq. und die Hist. der Gel. p. 631. sqq.

& Seneca] S. die Hist. der Gel. p. 634. und die Hist. der Heydn. Moral. p. 453. sqq.

ad p. 253. §. 34. cap. V.

Doctores Ecclesiæ] *Mr. Barbeyrac* handelt von der Sitten-Lehre der Kirchen-Lehrer in seiner Preface vor der französ. version des grossen Pufendorfs §. IX. sqq. und in dem Traité de la Morale des Peres de l'Eglise, darinn er, was er daselbst vorgetragen, wieder den Pere Ceillier vertheydiget hat. Meine Gedancken habe ich in der Vorrede zu des Placette Geistlichen Morale teutscher gesagt, als manchem lieb ist.

ad pag. 253. §. 35. cap. V.

Scholastici] v. die Hist. der Gelahrh. p. 640. sqq.

Recentissimi] ib. p. 642. sq.

ad pag. 254. §. 35. cap. V.

Petrarcha] v. die Hist der Gel. p. 644.

Lipsius] in Manuductione ad Philos. Stoic. Antwerp. 1604. in 4.

ad p. 254. §. 36. cap. V.

Verulamius] Ein kurtz Leben von ihm lieset man in der Thomasischen Bibliothec vol. II. p. 705.

705. sqq. von seinen moralischen Schrifften siehe die Histor. der Gelahrheit p. 649. sq.

Cartesius] Ib. p. 650.

Geulingius] Ib. p. 706. und Thomasii Cautelæ circa præc. Jurispr. cap. XIV. §. XXXIII. not. y.

Molinæus] *La Paix de l' ame par Pierre Moulin.* à la Haye 1695. 16. Sein Vater hieß auch **Petrus**. Der jüngere *Moulin* war Hof-Prediger in England. Wir haben *Petri du Moulin*, Vaters und Sohns Geistreiche Schrifften, gedr. zu Leipzig 1714. 4. Beyder Leben steht in der Vorrede, so der Uebersetzer Herr M. Joh. Daniel *Jacobi*, Archidiaconus zu Pegau verfertiget. S. die Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen aufs Jahr 1722. p. 151. Man muß dem Authore des Seelen-Friedes das lassen, daß er nicht andre ausgeschrieben, sondern die Menschliche Natur fleißig studiret habe. Ein Systematicus wird seine Anmerckungen wohl nutzen können.

Philaretus] *Philareti Ethica* prodiit Amstelod. 1696. 8. Dieser *Philaretus* ist nicht *Joannes Clericus*, sondern *Rolphus Rodolphi*, Prof. Theol. zu Bern, dessen Leben in den N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1720. p. 638. sqq. zu lesen stehet. conf. die Neue Bibliothec vol. II. p. 160.

Thomasius] Von Christian Thomasens Sitten-Lehre, die an. 1728. zum achtenmal in 8. aufgelegt worden, handle ich in der Historie der Gelahrheit p. 709. sq. conf. p. 136. und Struvii Biblioth. Philos. p. 231.

Bud-

Buddeus] v. eben dieselbe p. 711. und Struvii Biblioth. Philos. p. 231. 233.

Gundlingius] v. die Histor. der Gel. p. 711. sq. Herrn Prof. Lehmanns neueste und nützlichste Art die Morale zu erlernen, ist so würdig allhier eine Stelle zu haben, als immermehr eine französische Morale. vid. eben dieselbe p. 712.

Wolfius] **Christian Wolfens Vernünfftige Gedancken von der Menschen Thun und Lassen** zu Beförderung ihrer Glückseeligkeit sind an. 1723. zum andernmal in 8. herauskommen. v. die Hist. der Gel. p. 654. sq.

ad p. 254. §. 37. cap. V.

Historia Jurisprud. natur.] v. die Hist. der Gel. p. 656. sqq.

ad p. 255. §. 38. cap. ejusd.

Cicero-de Offic.] ib. p. 631. 632. und die Hist. der Heydn. Morale p. 311. sqq.

de Benefic. Scripto Seneca] S. die Hist. der heydn. Morale p. 474. sqq.

ad p. 256. §. 38 cap. ejusd.

Sceptici] v. *J. Fr. Buddei Disp. de Scepticismo Morali.* Inzwischen hat doch Mr. de la Mothe le Vayer, der Restaurator Philosophiæ Scepticæ in Gallia, eine Morale du Prince geschrieben. S. die Hist. der Gel. p. 705. 706.

& Epicurei] Hierinnen haben sie den Epicurum gewiß nicht zum Vorgänger. Siehe Gassendi Syntagm. Philos. Epicuri part. III. und die *Morale d' Epicure par Mr. le Baron de Coutûres.*

ad p. 257. §. 39. cap. V.

Ambrosii tres lib. de Officiis] S. die Nachricht vom

vom Leben, Schrifften, und Lehren der Kirchen-Väter p. 469. sq.

de mendacio] Ich will nur die drey Maximen hersetzen, welche Mr. la Placette in dem I. Theil seiner Essais de Morale aus dem heil. *Augustino* anführt, und billiget: I. Que si tout le genre humain devoit être exterminé, & qu'il fût possible de le sauver par un mensonge, il faudroit éviter le mensonge, & laisser perir tout le Genre Humain. II. Que lors qu'en disant un mensonge on peut empêcher un ou plusieurs de nos Prochains de pécher, il vaut mieux les laisser perir, que de mentir. III. Que lors qu'en mentant on peut empêcher un de nos prochains d'être damné éternellement, il vaut mieux le laisser perir, que de le sauver aux dépens de la Verité. conf. Mr. Barbeyrac Notes sur le Droit de la Nature & des Gens par Pufendorf p. 435. b.

de Usura] Daß Cyprianus, Chrysostomus, Ambrosius, Gregorius Nyssenus, Basilius, Hieronymus und viele andre Kirchen-Lehrer behauptet: man solle keinen Zins nehmen, giebt auch der grosse Verehrer derselben der Pere Ceillier zu. v. Barbeyrac, Traité de la Morale des Peres p. 144.

de Conjugio] Daß der Ehstand was unreines an sich habe, meinte *Justinus Martyr*, (beym Barbeyrac l. c. p. 17.) *Irenæus*, (ib. p. 22. 23.) *Hieronymus*, (ib. p. 40. sq.) *Tertullianus*, (ib. p. 89. 90.) *Athenagoras* und *Ambrosius*. (ib. p. 207.)

de aliis Jur. nat. cap.] wie gleichfalls Barbeyrac erwiesen.

ad

ad pag. 258. §. 39. cap. V.

Disciplin. corruperunt suis] Daß die neuern *Scholastici* oder die Jesuiten zum theil das Jus Naturæ mit ihren Lehren verdorben, lehren uns *Ludovici Montaltii Litteræ Provinciales de Morali & Politica Jesuitarum disciplina* à Wilhelmo Wendrockio, Salisburgensi Theologo, e gallica in latinam linguam translatæ; & theologicis notis illustratæ, quibus tum Jesuitarum adversus Montaltium criminationes repelluntur: tum præcipua Theologiæ moralis capita à novorum Casuistarum corruptelis vindicantur. Coloniæ 1758. 8. adde *la Theologie Morale des Jesuites* (par Mr. Arnauld) und le troisieme volume *de la Morale Pratique des Jesuites* (par le mesme). Die Jesuiten sollen dagegen sagen: daß sie weder die ersten, noch die einzigen wären, die dergleichen Lehren führeten. v. Mr. Bayle, Diction. p. 2177. a. Es heißt also bey ihnen: Juvat socios habere und habuisse malorum. Von der *Apologie des Casuistes par le Pere Pirol* siehe die Histoire abregé de la vie de Mr. Arnauld p. 145. sq. u. die Histor. der Gel. p. 642. sq. Herrn *Professoris Cotta* zwey *Disputationes de Probabilismo morali*, so er ehmalen hier zu Jena gehalten, verdienen auch, daß man sie lese und erwege.

Solipsismum] S. *Lucii Cornelii Europæi Monarchiam Solipsorum*. Londini 1680. 8.

ad p. 258. §. 40. cap. V.

Winckler. de princ. Juris] v. die Histor. der Gelahrh. p. 654. 655.

Hugo Grotius] ibid. p. 658. 659. und Mr. Barbey-

beyrac in der Preface zu dem von ihm franzöſ. überſetzten Grotio de Jure B. & Pac.

ad p. 259. §. 41. cap. V.

Thomas Hobbeſius] v. die Hiſtor. der Gel. p. 430. ſq. und 662 ſq. nebſt den gantz Neuen Zuſätzen p. 152. ſq. und 209.

ad pag. 260. §. 42. cap. V.

Sam. Pufendorfius] Siehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 665. ſqq.

ad pag. 261. §. 43. cap. V.

Sectatorem ſe] Chriſtian Thomas hat auch ſelbſt in der Jurispr. divina ihm ſchon die Freyheit genommen, von Pufendorfio in verſchiednen Puncten abzuweichen. Siehe die Hiſtor. der Gelahrh. p. 668. 669.

Fundam. Juris Nat. & Gent.] ib. p. 669. 670.

ad pag. 262. §. 43. cap. V.

jura Principum circa religion.] Pufendorfs Buch *de Habitu Religionis ad rempubl.* hat Herr Hofrath Kreß mit einem grundgelehrten und ſchönen Commentario erläutert. (v. die K. Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibliothec p. 397. ſqq.) Chriſtiani Thomaſii hieher gehörige Schrifften ſind: **das Recht Evangel. Fürſten in theologiſchen Streitigkeiten**: *Cautelæ circa Præcognita Jurisprud. Eccleſiaſticæ* cap. XVII. **Kurtze Lehrſätze vom Recht eines chriſtlichen Fürſten in Religions-Sachen**, (dieſe ſtehn in den Thomaſiſchen Gedancken über allerhand gemiſchte Händel im II. Theile p. 1. ſqq.) und die *Hiſtoria Contentionis inter Imperium & Sacerdotium.*

ad

ad pag. 262. §. 44. cap. V.

Histor. Histor.] Siehe die Histor. der Gelahrh. p. 256. 257. sqq. inprim. p. 264.

ad pag. 266. §. 46. cap. V.

si diductius] Ich bin hierinn mit unserm Autore gleicher Gedancken.

Reinerus Reineccius] v. Reimmanns Histor. literar. passim, inprimis vol. V. p. 386 sqq. und 482.

Novellas hebdomadarias] Wie Herr Limiers noch lebte, so waren die Utrechtischen französ. Zeitungen vortrefflich. Unter den teutschen ziehe ich die Leipziger und Hällischen vielen andern vor. Wer von polit. Zeitungen geschrieben, weiset Struvii Bibliotheca historica p. 786. 787. Die Europäische Fama fasset den Kern solcher Zeitungen, nebst darüber gemachten Betrachtungen in sich. Gleichwie sie aber nicht einen Urheber hat, so sind auch solche Betrachtungen nicht von gleicher Wichtigkeit.

ad pag. 267. §. 47. cap. V.

Genealogici] v. die Histor. der Gelahrh p. 267.

Geographiæ hist.] ibid. p. 295. Eberh. David Haubers Versuch einer umständlichen Historie der Land-Charten ist zu Ulm an. 1724. in 8. herauskommen. Herr D. Hauber und Herr Gottschling wären tüchtig uns eine vollständige Historie der Geographie zu liefern, davon sie sich keinen Streit, den sie unter sich haben, sollten abhalten lassen.

Histor. Artis Heraldicæ] v. die Histor. der Gelahr. p. 300. sqq.

ad

ad pag. 267. §. 48. cap. V.

artisque medicæ-hiſtoria] Auſſer den vom Auctore angeführten ſind zu mercken *l' Hiſtoire de la Medicine par Daniel Clerc.* die in engliſcher Sprache geſchriebne Hiſtorie der Artzney-Kunſt des Hrn. Freind, und was Herr Reimmann in ſeinem Verſuch einer Einleit. in die Hiſtor. literar. hin und wieder davon aufgezeichnet.

ad pag. 268. §. 48. cap. V.

Jo. Henr. Schulzium] Daß ich auch dieſes geſchickten Lehrers zu Halle *Hiſtoriam Medicinæ* nicht gar vergeſſen, weiſet die Vorrede zur Hiſtorie der Medic. Gelahrh. §. 3. Inzwiſchen kan man von derſelben die N. Zeit. von gel. S. aufs Jahr 1729. p 642. 643. nachſchlagen.

ad pag. 269. §. 48. cap. V.

Guil. Harveo] v. die Hiſtorie der Medic. Gelahrh. p. 450. ſqq. conf. p. 233. ſq.

ad pag. 269. §. 49. cap. V.

Jurisprud. Civil. hiſtoriam] diejenigen, ſo die Geſchichte der Rechtsgelahrheit abgehandelt, meldet B. G. Struvius in Bibliotheca Juris Selecta cap. VII. §. 5. p. 320. ſqq.

ad pag. 270. §. 49. cap. V.

Polyhiſt. ſuo Jur. Morhof.] Liber ſextus tomi III. Juridicum (Polyhiſtorem) continet, eundemque XI. ſectionibus diſtinctum. Verum, nec iſtæ ſufficiunt, nec libri, quos in iisdem recenſet, cum integra Bibliotheca Juris quinque vel ſex plagulis ſaltim comprehendatur. heißt es in Struvii lib. cit. cap. I. §. 1. p. 3. *Lippenii Bibliothecam* hat

Herr *Doct.* Jenichen zu Leipzig schöner, correcter, vollständiger und nützlicher gemacht. Gleichwie unser Hr. Doct. und Prof. Buder die erst citirte Struvische *Bibliothecam Juris Selectam* gleichfalls auctiorem longe & emendatiorem an. 1720. in 8. wieder auflegen lassen.

miro judicio] Von *Gravinæ* Arbeit urtheilet Christian Thomas in den Anmerckungen über des von Osse Testament gantz anders. Denn er meint p. 399: daß des *Panziroli* Werck *de claris legum interpretibus* in componenda Historia academica unentbehrlich, und viel nützlicher zu gebrauchen sey, als das Gewäsche des Jani Vincentii Gravinæ, der ausser dem, was er Panzirolo abgestohlen, und etwan mit anmuthigern phrasibus vorgebracht, in dieser Materie wenig judicieuses vorzubringen wisse ꝛc. Majansius, der ihn sehr herausstreicht, macht ihn doch zum plagiario S. Majansii Epistol. p. m. 289.

Origines Juris Civilis] Dieses Werck des *Gravinæ* ist zu Leipzig an. 1708. in 8. gedruckt, und in Actis Eruditorum an. 1708. p. 469. sqq. recensiret. Ob die Auflage von an. 1717. in 4. besser sey, weiß ich nicht. Von der *Histoire du Droit Romain*, contenant son origine, ses progres &c. *par Mr. Claude Joseph de Ferriere*, ancien Avocat en Parlement, & Docteur Regent en la Faculté de Droit de Paris. A Paris 1718. in 12. siehe die Memoires de Trevoux de l'an 1719. art. V. p. 114. sqq. und die Acta Eruditorum an. 1721. Januar. p. 15. sq.

Juris eccles. & Pontif. histor.] prod. Duisburgi

gi 1676. und Amſtelod. 1686. in 8. Halæ recuſa cum præfat. Chriſtiani Thomaſii.

ad pag. 271. §. 49. cap. V.

Rutilium] *Vitæ tripartitæ JCtorum Veterum a Bernardino Rutilio, Joanne Bertrando & Guilielmo Grotio conſcriptæ &c.* Halæ 1718. 4. (S. Acta Eruditor. an. 1718. Januar. p. 47. ſq.

plures] *Guidi Panziroli*, Regienſis, JCti & in Gymnaſio Patavino Juris interpretis *de Claris Legum Interpretibus libri IV.* acceſſere Joan. Fichardi, Francof. *Vitæ recentiorum JCtorum. Marci Mantuæ*, Patavini, *Epitome Virorum illuſtrium* (qui vel ſcripſer. vel Jurispr. docuerunt). *Joan. Baptiſtæ de Gazalupis Hiſtoria Interpretum & Gloſſatorum Juris. Catellani Cottæ recenſio brevis inſignium Juris interpretum & Doctorum. Matthæi Gribaldi Mophæ Catalogus interpretum Juris Civilis.* und *Alberici Gentilis de Juris Interpretibus Dialogi ſex.* quibus tum vitæ JCtorum clariſſ. exponuntur, tum & fata reſtituti Juris Romani, ac Jurisprudentiæ noviſſimæ origo, varia item Academiarum hiſtoriam illuſtrantia recenſentur. *cura D. Chriſtiani Godofr. Hoffmanni.* Lipſiæ 1721. 4. Dieſen können noch folgende beygeſetzt werden: *Nicolai Henelii* JCti, Cæſareæ Majeſtatis, nec non Illuſtriſſ. Principis Lignicenſis Conſiliarii, Ducatus Monſterbergici Pro-Cancellarii, inclytæque Vratislavienſ. Reipubl. Syndici *de Veteribus JCtis*, è quorum legibus Juſtitiæ Romanæ templum exædificatum eſt, *Commentarius.* Lipſiæ 1641. 8. *Vitæ Clariſſimorum JCtorum*, Nicolai Bœrii, Guil. Budæi, Antonii Auguſtini, Antonii Goveani, Franciſci Hottomanni, Jacobi Cuja-

cii, Barnabæ Briſſonii, Joan. Bertrandi, Petri Pithœi, Guidi Panciroli. ex recenſione & cum notis Frider. Jacobi Leickheri U. J. D. Lipſiæ 1686. 8. Vitæ clariſſimorum JCtorum, Æmilii Ferretti, Hugonis Donelli, Jani a Coſta, Joannis Dartis, Nicolai Cisneri, Joannis Coraſii, Guil. Marani, Franciſci Florentis, Joan. Fichardi, & Joan. Ottonis Taboris. ex recenſione & cum notis Chriſtiani Gottlieb Buderi. Jenæ 1722. in 8. und Joannis Strauchii, JCti ſummi, Vitæ aliquot Veterum Jureconſultorum: conquiſivit, recenſuit, indice inſtauravit, & *præfationem præmiſit Chriſtianus Gottlieb Buder.* Jenæ 1723. 8. S. Supplem. Actor. Erudit. tom. VIII. p. 419. 420. ſq. Siehe von Herrn D. und Prof. Budern Göttens jetztleb. Gel. Europa part. II. p. 403. ſqq.

Petri Tuiſandi] Der Titul iſt: *Les Vies des plus celebres Juris Conſultes.* à Paris 1721. in 4. die franzöſ. JCti ſind darinn fleißig beſchrieben, es kommt aber ſonſt mancher darinn vor, den man da nicht ſuchen ſollte, als Solon, Lycurgus, Numa Pompilius, Juſtinianus, Gregorius IX. Innocentius IV. und andre.

ad pag. 271. §. 50. cap. V.

Forbeſius] *Jo. Forbeſii Inſtitutiones Hiſtorico-theologicæ* ſind nebſt ſeinen andern Schrifften an. 1713. zu Amſterdam in folio herauskommen. Man hat ſie auch abſonderlich gedruckt zu Genf 1680. fol. v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 6. 7.

Jo. Wilhelm. Baierus] Sein *Compendium Theologiæ hiſtoricæ* kam an. 1699. zu Weimar nach ſeinem Tode in 8. heraus. (vide Reimmanni Catal. Bibl. Theol. p. 52. Bas-

Basnagius] Unter den Reformirten hat Henricus *Altingius Theologiam Historicam* s. Systematis historici loca IV. zu Amsterdam an. 1564. in 4. publiciret, sonderlich aber ist *Jaques Basnage* zu mercken, der in dem II. und III. Theile seiner *Histoire de l' Eglise* die Historie der theologischen Lehrpuncte abgehandelt hat, wie solches bereits *Jo. Fr. Buddeus* in seiner Isagoge Historico-Theologica p. 516. a. b. angemercket hat.

Reimmannus] dessen Versuch einer Einleitung in die Historie der Theologie insgemein, und der Jüdischen Theologie ins besondre. zu Magdeburg und Leipzig an. 1717. in 8. herauskommen.

ad pag. 272. §. 50. cap. V.

singulare opus] *Casp. Sagittarii Introductio in Historiam Ecclesiasticam* Jenæ 1694. in 4. ist vermehrter an. 1718. in 2. tom. in 4. wieder aufgelegt worden. (v. Catal. Bibl. Gundling. n. 5561. 5562. sq.) Wie scharff Herr Reimmann in seinem Catal. Biblioth. Theol. p. 108. davon geurtheilet, will ich hier nicht anführen.

Arnoldi Hist. Theol myst.] Diese *Historia & Descriptio Theologiæ mysticæ* ist zu Franckf. an. 1702. in 8. und das Jahr hernach zu Leipzig teutsch in gleichen Format herauskommen. conf. Reimmanni Catal. Bibliothecæ Theologicæ p. 47. sq. Der Titul des Arnoldischen Buches sollte heissen: **Historie des Mißbrauchs der Einbildungs-Krafft in der Theologie**

Polyh. Theologicus] in welchem ich gleich im Anfange ein freymüthig Bekenntniß finde, so

mir gefallen hat: *negari non potest, e Pontificiis, ac Reformatis multos accuratiora quædam indicasse vestigia, in Historia & Antiquitate Ecclesiastica, quam factum est a nostris, qui Theologiam Dogmaticam præ cæteris excolendam sibi sumpserunt.*

Buddei Isagoge] ist an. 1727. zu Leipzig (oder vielmehr zu Jena in 4. herauskommen, und an. 1730. vermehrter wieder aufgelegt worden. Die erste Auflage ist in der Bibliotheque raisonnée des Ouvrages des Savans de l'Europe tom. I. part. II. art. III. recensiret, und finde ich p. 257. diese Worte: A dire le vrai, le Public seroit bien ingrat, & nôtre siecle se connoitroit peu en bons livres, si celui-ci n'étoit pas reçû avec un applaudissement général. Daß aber diese Isagoge wohl aufgenommen worden, bezeigt der geschwinde Abgang der ersten Auflage.

& Pfaffius tripartitam] Seine *Historiam Theol. literar.* wie sie an. 1720. in 8. zu erst im Druck erschienen, lobet *Jo. Christoph. Dorn* in seiner Bibliotheca Theologica Critica part. I. p. 164. sie ist aber mit weitläufftigen Anmerckungen an. 1724. 1725 und 1726. in 3. Theilen in 4. wieder aufgelegt, und nunmehro weit nützlicher. Viele wünschten, daß der Herr Auctor mehr judiciret hätte, als geschehen. Allein hierauf hat er in seiner andern Vorrede mit folgenden Worten geantwortet: Judicia-de Autoribus vix fero, quod in hoc seculo id difficile oppido est, insanis censoribus scatente, queis vellicandi omnia & arrodendi miser pruritus est. Bey dem ersten Theile sollte der Index Auctorum nicht fehlen. conf.

die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 400. ſqq.

ad pag. 273. §. 50. cap. V.

J. Chr. Dornius] Der erſte Theil ſeiner *Biblioth. Theol. Critic.* kam hier zu Jena (ob wohl Franckf. und Leipz. auf dem Titul-Blat ſtehet) an. 1721. in 8. heraus, auf welchen an. 1723. der andre folgte; der dritte fehlet noch conf. Jo. Franc. Buddei Iſagog. p. 82. a. b. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 124.

ac Jo. Chriſtoph. Wendlerus] Sein *Prodromus Bibliothecæ Biblicæ* ſive Hiſtoria Critica Commentatorum in Epiſtolas Paulinas. Jenæ 1721. 8. iſt nur ein Specimen einer Bibliothecæ Biblicæ. v. Reimmanni Catal. Bibl Theol p. 128. ſq.

ad pag 273. §. 51 cap. V.

de augmentis Scient.] conf. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 420. 421. magnus ille *Baco Verulamius* - inter Anglos primus ſignum ſuſtulit ad amplificandos ſcientiarum terminos. ſchreibt Morhof. Polyh. tom. I. lib. II. cap. VII. §. 93. und noch vorher cap. IV. §. 45. heißt er Vir autoritate ſua & ſapientia Πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων.

ad pag. 274. §. 51. cap. V.

cautiones præſcripſit] Siehe von Chriſtiani Thomaſii Cautelis circa præcognita Jurispr. die Hiſtor der Gelahrh. p. 66. ſq. und die gantz Neuen Zuſätze p. 19. item die K. Nachr. von den Büch. der Stoll. Biblioth. p. 138. ſqq.

Lineamentis Methodi ſtudiorum] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 66. 67. und die K. Nachr. von den Büch. mein. Bibliothec p. 554. ſq.

ad pag. 277. §. 53. cap. V.

pectora molleſcunt] Es ſollte freylich ſo ſeyn, wie Herr Doct. Heumann ſchreibet; allein ich habe ſchon in der Hiſtorie der Gelahrheit p. 133. angemercket: daß das didiciſſe fideliter artes emollit mores, nec finit eſſe feros bey vielen Gelehrten nicht eintreffe. Wiewohl ich gern glaube, daß die Schuld gar nicht an den Künſten und Wiſſenſchafften, ſondern an dem Willen der Gelehrten liege. Man ſchwatzt zwar ſehr viel von einer Beſſerung der Welt, ſonderlich in Anſehn der Philoſophie; man hat aber vor zwantzig Jahren zwar keine ſo ungemeßne Liebe zu theoretiſchen Wahrheiten, aber doch eine weit ſtärckere Begierde nach der Sitten-Lehre geſpüret als heute zu Tage. Doch ich will aufhören, denn dieſe Materie iſt gar nicht nach dem neuen Geſchmack unſrer Welt.

ad pag. 279. §. 54. cap. V.

Launoios] Jo. Launoji Schrifften kommen in Catal. Biblioth. Gundling. faſt alle vor. Daß er gewiſſer maaſſen ein Zeuge der Wahrheit geweſen, lehret die Thomaſiſche Bibliothec vol. I. p. 85. adde p. 68. ſqq. 291. ſqq. 195. ſqq. und 753. und vol. II. p 959. ſqq. item das Gelehrten Lexicon ed. 3. part. I. p. 1559. ſq.

Richerios] Von *Edmundo Richerio* ſiehe das Gel. Lexicon part. II. p. 872. oder vielmehr *La Vie d' Edmond Richer par Adrien Baillet.* à Liege 1714. 8. conf. tamen Chr. Thomaſii Hiſtor. Contentionis inter Imperium & Sacerdotium p. 183. 197. 306. 310. 316. 319. 324. ſq. 505. 618. 674.

Dupi-

Dupinios] v. Joannis Frickii eruditiſſ. Præfationem Du Pinii Methodo ſtudii Theologici recte inſtituendi præmiſſam oder auch Buddei Iſagogen pag. 482. ſq. Herr Pfaffe rühmet ihn als einen Liebhaber der Wahrheit in Introd. in Hiſt. Theol. liter. part. III. p 258. ſqq.

Quesnellios] Vom *Paſchaſio Quesnell* ſiehe Pfaffii Introd. part. I. p. 125. und Buddei Iſagogen p. 1494. a. ſonderlich aber erſtgelobten *Pfaffii Acta Publica Conſtitutionis Unigenitus à Clemente XI. P. Rom. contra Paſchaſ. Quesnellum conditæ*, cum diſſertatione præliminari Hiſtoriam ejusdem enarrante. Tubingæ 1721. und 1723. 4. conf. das Gel. Lexicon part. II. p. 776. ſq.

ad p. 279. §. 55. cap. V.

in Eccleſia-Romana, ſed non de Eccleſia Romana] ein ſolcher mag der *Pere Bourdaloue* geweſen ſeyn, der vor den größten Prediger ſeiner Zeit und vor ein Kleinod des Jeſuiter-Ordens gehalten worden. Denn von demſelben verſichert Gilbert Burnet in den Geſchichten, die er ſelbſt erlebet vol. I. p. 658: er habe geglaubt, daß fromme Leuthe unter den Proteſtanten auch ſeelig würden.

ad pag. 280. §. 55. cap. V.

Courayerius] Der Pater, *Pierre François le Courayer* war Canonicus regularis und Bibliothecarius der Abtey der heil. Genoveva zu Paris. Er iſt Auctor der *Diſſertation ſur la Validité des ordinations des Anglois*. (v. die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1724. p. 260. 389. und 689. ſq. adde die aufs Jahr 1725. p. 386. 428. u. 652.)

Er hat wohl gethan, daß er sich nach England retiriret. Er meint: **Man könne ein guter Catholik seyn, wenn man schon kein Schüler der Jesuiten wäre, noch ihre Meinungen annehme.** (v. eben dieselben aufs Jahr 1726. p. 58. sqq. und 302. 390. 641. 666 sq. 710. und aufs Jahr 1727. p. 59 169. 257. 263. 550. 816. 818. 869. 817. 844. und 949. sq.)

AD CAP. VI.

p 283. §. I.

Reimmann. Catal. libr. suor.] der eigentliche Titul ist: *Catalogus Bibliothecæ Theologicæ Systematico-criticus.* Hildesiæ 1731 8. Ob man gleich nicht allemahl mit seinen Urtheilen einig ist, so lobet man doch billig seine Freymüthigkeit und besondre Nachrichten, und wünschet, daß die übrigen Theile bald nachkommen möchten.

p. 283. §. 2. cap. VI.

Catalogi] Vom Nutzen dieser Catalogorum handelt Conring zu Anfang seiner Epistel de Bibliotheca Augusta. adde Morhof. Polyhist. tom. I. cap. XVIII. §. 1 und 70. Eine Specification derselben findet man in der Bibliotheca Menckeniana (ed. 2) p. 3. sqq. in Catal. Bibliothecæ Gundlingianæ part. II. p. 231. sqq. u Biblioth. Hulsian. libr. in fol. p. 307. sq. libr. in 4to pag. 642. sq. und in 8. p. 646. sqq. und in Bibliotheca Ludov. Ottonis de Plotho part. I. p. 295. sqq.

Bodlejanæ] *Catalogus Bibliothecæ Bodlejanæ in Academia Oxonienſi, cura & opera Thomæ Hyde.* Colleg. Regii Oxon. Protobibliothecarii. Oxon. è Theatro Sheldoniano 1674. in fol.

Thua-

Thuanæ] *Catal. Biblioth. Thuaneæ à Petro & Jacobo Puteanis ord. alph. primum dispositus, tum secundum scientias & artes ab Ismaele Bullialdo digestus, & a Josepho Quenel editus* Parisiis 1679. 8. recusus Hamburgi 1704. fol. & 8. S. Morhof. Polyhist. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 69. und Struv. in Introd. p. 107. u. 110. sq.

Tellerianæ] *Bibliotheca Telleriana* sive Catalogus librorum illustrissimi D. Caroli Mauritii le Tellier, Archiepiscopi & Ducis Rhemensis. Paris. ex typogr. Regia 1693. in folio. (v. Struvii Introd. cum annotat. p. 109. 110 116. 117.)

Lugdunensis in Batavia] *Catalogus Bibliothecæ Lugduno-Batavæ.* Lugd. Bat. 1716. in fol. (v. Eandem Introd. p. 254. sqq.) Addatur *Catalogus Bibliothecæ Trajectino-Batavæ.* Traj. ad Rhen. 1718. fol. conf. Introd. alleg. p. 258. s.

Heinsiana] *Nicolai Heinsii Catalogus librorum.* Lugd. Bat. 1682. 8. v. Struv. Introd. cum annot. pag. 109. u. 115.

Carpzovianæ] *Bibliotheca Friderici Benedicti Carpzovii.* Lipsiæ 1700. 8.

Maastrichtianæ] Der *Catalogus Bibliothecæ Gerhardi van Maastricht* Syndici Bremensis, librorum quavis in facultate insignium. Bremæ 1719. 8. möchte besser und accurater gedruckt, auch mit einem Register versehen seyn, doch daran fehlet es bey den meisten Catalogis.

Menckenianæ] Der *Bibliothecæ Menckenianæ* gedr. Lipsiæ 1727. 8. fehlt es weder an gutem Druck, noch am Register. Sie ist einem Liebhaber der Historiæ Civilis & Literariæ aufs beste zu recommendiren.

Uffenbachianæ] *Bibliotheca Uffenbachiana universalis* ſ. Catalogus librorum tam typis quam manu exaratorum, quos collegit Zacharias Conrad ab Uffenbach. Francof. 1729. 8.

Gundlingianæ] *Catalogus Bibliothecæ Gundlingianæ.* digeſſit ediditque Chriſtian. Benedict. Michaelis. Prof. P. O. Halæ 1731. 8. iſt wohl eingerichtet und mit einem vollſtändigen Indice Auctorum verſehen.

Ein Humaniſte laſſe ihm *Catalogum Bibliothecæ Jo. Georgii Grævii.* Trajecti ad Rhen. 8. *Bibliothecam Perizonianam.* Lugd. Bat. 1715. 8. und *Catalogum librorum Petri Francii.* Amſt. 1705. 8. empfohlen ſeyn, denn ob der letzte wohl vielen an Menge der Bücher weichet, ſo iſt doch die Methode, deren ſich der berühmte Burmann in Verfertigung deſſelben bedient, unvergleichlich. (v. die Neue Bibliothec vol. I. p. 616.) Ein Theologus lieſet *Bibliothecam Joan. van der Waeyen.* Franequ. 1702. *Catalogum librorum Freder. Spanhemii.* Lugd. Bat. 1701. 8. *Bibliothecam Jo. Frid. Mayeri.* 1715. Berol. 2. tom. 8. *Bibliothecam Ittigianam.* Lipſiæ 1711. 8. *Catalog. librorum Jacobi Basnagii.* Hagæ Comit. 1724. 8. *Bibliothecam Cyprianicam.* Gothæ 1726. 8. u. *Catal. Biblioth. Reimmanniana*; ein Juriſt den ged. Gundlingiſchen Catalogum, *Bibliothecam Beyerianam cum ejus vita per Joan. Guil. Janum.* Witteb. 1715. 8 und *Bibliothecam Griebnerianam.* Lipſiæ 1734. 8. ein Medicus *Bibliothecam Rivinianam* in 8. und ein Philoſophus *Bibliothecam Blyenburgicam* ſ. Catal. librorum Adami van Blyenburg. Dordrechti 1703. 8. *Bibliothecam Vil-*

le-

lemandianam. Leydæ 1704. 8. *Catal. Bibliothecæ Jo. Baptistæ Rœsibelii*. Vitemberg. 1713. 8. u. erwehnten *Catal. Bibliothecæ Gundlingianæ*.

a Bibliopolis emissi] als da sind *Index librorum è Typographia Plantiniana*. Antwerp. 1642. 8. *Catalogus Wechelianus*. 8. Catalogus librorum, qui in Bibliopolio Daniel. Elzevirii venales extant. Amsterd. 1681. 8. Catalogus insignium librorum Joannis a Waësberg. Amsterd. 1684. 8. Catalogus Exoticorum & melioris notæ librorum in Bibliopolio Jo. Gottlieb Gleditsch. 8. u. Catalogus librorum olim cura B. Thomæ Fritschii conquisitorum. Lipſ. 1729. 2. Theile 8.

ad pag. 283. 284. §. 2. cap. VI.

Catal. in Francof. & Lipsienſ. nundinis] Diese könnten grossen Nutzen schaffen, wenn sie nicht folgende Fehler hätten; der erste ist, daß manch Buch als gantz neu angeführt wird, das schon das vorige Jahr herauskommen. Der andre, daß das Jahr des Druckes offt bey den Büchern falsch angegeben wird. Drittens, daß Bücher darinn unter denen, die heraus seyn sollen, angeführet werden, so doch nicht heraus sind, und endlich daß man Bücher unter die edendos libros etlichemal setzet, die doch nie herauskommen. (e.gr. Thomæ Hobbes Opera.) Diese Dinge, sonderl. die ersten drey, machen in re literaria viel Schwierigkeiten.

ad p. 284. §. 3. cap. VI.

Gesner. de cuj. Catal.] Siehe von *Gesneri Bibliotheca* auch Buddei Isagogen p. 78. a. b. conf. die Histor. der Gelahrheit p. 23. 24.

Bolduani] Dieser Pommersche Dorffpriester hat

hat drey *Bibliothecas* herausgegeben: eine *Theologicam*, *Hiſtoricam*, und *Philoſophicam*. Die hiſtoriſche wird vor die beſte gehalten. vid. Lielienthal. annot. ad Struvii Introd. ad not. rei liter. p. 100. 101. und ſonderlich Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 107. 108.

Draudii] Von *Draudii Bibliotheca claſſica*, ſo Bücher, ſo in alle Diſciplinen lauffen, in ſich faſſet, und an. 1625. in 4. herauskommen, urtheilet Lilienthal l. c. p. 101. gantz recht: Solum nomenclatorem, & ne quidem fide dignum agit Draudius, in quo multa reperias falſa, librosque ſæpe adductos nunquam editos, & in ipſo conceptu parturientis cerebri ſuffocatos. Scriptores exteros, quorum notitia inprimis erat neceſſaria, omiſit plane. conf. Buddei Iſagog. p. 80. b.

Lipenii Bibliothecis] *Lipenii Bibliotheca Theol. Jurid. Med.* und *Philoſoph.* haben ſo wohl als Bolduani und Draudii Arbeiten ihre groſſen Fehler. Herr Doct. Jenichen aber hat die Juriſtiſche dergeſtalt ausgebeſſert und vermehrt, daß wenn die Biblioth. Theol. Medic. und Philoſophica auch dergleichen Hülffe erhalten, ſie alsdenn ſich weit beſſer, als bißhero geſchehen, werden gebrauchen laſſen. conf. Buddei Iſagogen Hiſtorico-Theologicam p. 82. b. u. Hiſtoriam Biblioth. Fabric. part. III. p. 175. ſqq. adde Reimmann. Catal. Bibl. Theol. p. 90. ſq.

Herzii Bibl. German.] *Michaelis Hertzii Bibliotheca Germanica* ſ. notitia ſcriptorum rerum germanicarum. prodiit Erfurti 1678. *in fol.* v. Struvii Bibliothecam hiſtoricam cap. XVII. §. 1. p. 444.

Longi Biblioth. hiſtor. Galliæ] Von der *Biblio-*

bliotheque historique de la France. Par Jaques le Long. à Paris 1719. in fol. siehe die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 315. und 365.

ad p. 285. §. 3. cap. VI.

Schwindelii] Man hat auch von diesem Theologo die *Compendiöse* Priester-Bibliothec. Jena 1716. 8. und eine Vollständige und Reelle Priester-Bibliothec. Nürnberg 1721. 4.

Naudæi Bibl. politic.] v. die Historie der Gelahrheit p. 723. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 242.

item militarem] Von *Naudæi Biblioth. militar.* handelt Struvii Biblioth. Philosoph. ex ed. Lotteri p. 316.

Scheurlii Bibliographiam moral.] Dieses Buch ist die Geschichte der Sittenlehre von den Zeit. der Grich. Philos. an biß auf Boethium, und also gehöret es mit nichten unter die eigentlich so genannten Bibliothecas.

Biblioth. Script. de ver. rel. Christ.] vid. von diesem Buche J. A. Fabricii die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 311. sq.

Gryph. lib. de Script.] prodiit 1710. Lipsiæ in 8 es ist ein Collegium privat. so Christian Gryphius einigen seiner Gymnasten gelesen, und in Druck zu geben nie willens gehabt. Eine recension davon steht in Actis Eruditorum an. 1710. p. 249. 250. sqq. und in der Neuen Bibliothec vol. I. p. 477.

Arndii Biblioth. polit. herald.] Rostoch. 1705. 8.

& aulico-politicam] ib. 1706. 8.

Bibliothecam genealog.] Des jüngern Joh. Hübners *Bibliotheca genealogica* ist zu Hamburg an. 1729. in 8. herauskommen, und gar fein zu lesen.

Vogleri Introductio in notit.] v. die Hist. der Gelahrh. p. 28.

ad p. 286. §. 3. cap. VI.

Lynckeri Instructorium forense] S. Struvii Biblioth. Jur. Select. p. 2. sq. So theuer es bezahlet ward, als es ein Collegium hieß, so wohlfeil ist es nun, da es gedruckt vorhanden.

Gottschlings Einleit.] S. die Hist. der Gelahrheit p. 110.

Bœcleri Bibliogr. crit.] Gleichwie dieses ein aus den Bœclerischen Collegiis gesammletes Buch ist, so muß man es Böclern selbst nicht beymessen. Herr Prof. Krause hätte die Mühe, so er auf die Verbesserung dieser Auflage gewandt, erspahren können; denn ein mit so vielen Irrthümern und Mängeln überhäufftes Buch kan die Gelehrte Welt leicht entbehren. S. die Neue Bibliothec vol. V. p. 290. sqq.

ad p. 288. §. 4. cap. VI.

libro Junckerus] Von seinem *Schediasmate de Ephemeridibus Eruditorum* siehe die Histor der Gelahrheit pag. 20. Man hat mich versichern wollen, daß der Auctor dasselbe hernach ausgebessert und weiter fortgesetzt hinterlassen; man hört aber doch nichts, daß eine neue Auflage obhanden sey. Die *Histoire Critique des Journaux Par M. C.* ** à Amsterd. 1734. (oder vielmehr an. 1733.) in groß 12. schreibt sich von *Mr. Camu-*

emusat her, der aber durch den Tod verhindert worden, diese Historie auszuführen; ob sie der Editor fortsetzen werde, weiß ich nicht. Was davon heraus ist, ist recht schön.

ad pag. 288. §. 5. cap. VI.

Journal des Sçavans] v. Morhof. Polyhist. lit. lib. I. cap. XVI. §. 36. sqq. und Struvii Introd. ad not. rei liter. cap. VI. §. 3. p. 469. sqq. Daß *Mr. Sallo*, der Auctor desselben, an. 1669. gestorben, ist richtig; daß er sich aber zu Tode gegrämet, weil er 100000. Thaler verspielt gehabt, muß man dem Mr. Vigneul-Marville nicht glauben. (Siehe die Remarques de Mr. Des-Maizeaux über die Lettres de Mr. Bayle tom. III. p. 1002. sq. adde tom. I. p. 215. 216. und 850. sq. confer die Histoire des Journaux imprimez en France par Mr. Camusat p. 237. sq.) Dieses Journal ist, weil viele Hände daran arbeiten, nicht von gleichem Schrot und Korn. Es wird noch fortgesetzt, nachdem es an. 1665. zu Paris in 12. seinen Anfang genommen.

& Memoires de Trevoux] Struv. Introd. cap. VI. §. 9. p. 481. sqq. Dieses Journal, so offt partheyisch, zuweilen aber auch unpartheyisch ist, tauret annoch. conf. die Neuen Beyträge zu den N. Zeit. von gel. Sachen im I. Stücke p. 1. sqq. der eigentliche Titul desselben ist: *Memoires pour l'Histoire des Sciences & des beaux Arts.* Der Anfang derselben ist mit dem Jahre 1701. gemacht worden.

Giornale de' Letterati] Dieses Journal hat *Francesco Nazario* an. 1668. angehoben, und an.

1689. beschlossen. v. Struvii Introd. cum annot. p. 498. sq. confer den Ausführl. Bericht von allerhand neuen Büchern p. 972. in der Anmerck. gg. Das *Giornale de' Letterati d' Italia*, so wir dem *Apostolo Zeno* zu dancken haben, ist zu Venedig an. 1710. in 12. zu erst zum Vorschein kommen.

ad pag. 289. §. 5. cap. VI.

Acta Eruditorum] Die Lateinischen Acta, so nun *Nova Acta Eruditorum* heissen, brachte *Otto Mencke*, gewesner Prof. Moralium zu Leizig an. 1682. zu Stande, ob wohl **Friedrich Benedict Carpzov** und **Joachim Feller** nebst andern das ihre mit beygetragen. Nach seinem an. 1707. erfolgten Tode setzte es sein Sohn **Johann Burchard Mencke** biß an sein Ende, so an. 1732. erfolget, mit gutem Ruhme fort, jetzt aber hat Herr Friedrich Otto Mencke, ein Enckel Ottonis und berühmter Sohn Joannis Burchardi, auch Kön. Pohln. und Churfächs. Hofrath, die Direction dieses weitberühmten Journals, das mit dem Journal des Sçavans in die Wette tauret, und das älteste in Teutschland ist. v. Struvii Introd. cap. VI. §. 20. p. 506. sqq.

vernaculo sermone] Die Deutschen *Acta Eruditorum*, so ich allen andern teutschen Journalen vorz ehe, fingen sich an. 1712. an, und werden noch continuiret. Siehe Coleri not. ad Struvii Introd. p. 510. sq.

Thomasii **Monatl. Gedancken**] *Christiani Thomasii* **Monaths-Gespräche** gaben seinen Feinden einen Vorwand ihn zu verfolgen an die Hand, wie aus seinen Rechtshändeln zu ersehen.

Sie-

Siehe von denselben Struvii Introd. cap. VI. §. 28. p. 525. sqq. Das andere Jahr besteht nicht in Gesprächen, sondern in **Freymüthigen Gedancken über allerhand Bücher.** An. 1690. suchte Johann Jacob à Ryssel dieses Journal fortzusetzen, er machte aber, ich weiß nicht warum, schon mit dem April den Beschluß desselben. ib. p. 527. sq.

Tenzelii **Monatl. Unterredungen**] Diese wurden aus Verhetzung wieder gedachten Thomasium an. 1689. angefangen und biß aufs Jahr 1699. continuiret. Das Judicium dieses Mannes von denselben, wird zwar von einem Anmercker über Struvii Introd. p. 530. als unrecht verworffen, aber durch Christian Thomasens Weitere Erläuterung durch unterschiedliche Exempel des Vorschlags wegen der Neuen Wissenschafft andrer Menschen Gemüther erkennen zu lernen, so an. 1692. zu Halle in 8. herauskommen, satsam bestätiget. Daß die ersten Unterredungen besser, als die letztern gerathen, hat seine Richtigkeit. conf. Struvii l. c. § 29. p. 528. sqq. adde H.P.L.M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 63. sqq.

Curieuse **Bibliothec**] v. Struv. cap. VI. §. 30. p. 530. sq.

Eccardi **Monatl. Auszüge**] v. Struvii Introd. cap. VI. §. 35. Herr Hofprediger Cöler nennet in seiner Anmerckung p. 536. diese Ephemerides Eccardianas mit Recht melioris omnino frugis & notæ und betauret: daß sie nicht länger fortgesetzt worden; denn es sind nur 3. voll. heraus.

Altes und Neues] v. Struv. §. 37. und H.P.L.M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 77. sqq.

Wer wissen will, was vor Bücher vor orthodox oder unrichtig gehalten werden, der lieset dieses Journal. Es kommt darinn in der That manches merckwürdige vor. Die Compendieuse Historie einiger Ketzereyen und Streitigkeiten gefällt mir fast durchgehends, nur wünschte ich, daß die allegata nicht wären vergessen worden. Herr D. Löscher hat bey diesem beständig fort dauren-den Journale das Directorium längst aufgegeben. conf. die Acta Philosophorum vol. II. p. 342.

Ausführlicher Bericht von Neuen Büch.] Dieses Diarium kam an. 1708. in 8. heraus und hat mit dem XII. Stücke aufgehöret. Man hat darinn der Methode gefolgt, deren sich Eccard in seinen Auszügen bedienet. Groschuf hat daran nicht gearbeitet, sondern Woltereck und Krause. conf. Struv. Introd. p. 543. 544.

der Neue Büchersaal] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec pag. 514. 515. sqq.

Neue Bibliothec] S. lib. cit. p. 521. 522. sqq.

Aufr. und Unparth. Ged. über die *Journal.*] Es sind deren 24. Stücke. Die ersten XII. sind an. 1708. und die andern an. 1710. in 8. zu Freyburg (vielleicht zu Halle oder Leipzig) gedruckt. Siehe H. P. L. M. Gründl. Nachricht von Journalen p. 67. sq.

Vermischte Bibliothec] oder Zulängliche Nachrichten und Unpartheyische Gutachten von allerhand mehrentheils Neuen Büchern und andern Gelehrten Materien. Halle 1718. u. 1719. XXI. Stück in 8. Dieser ist beyzusetzen die Abge-

gesonderte Bibliothec. Halle 1718. u. 1719. XII. Stücke in 8. beyde Journale sind wohl gemacht.

Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeit. gedruckt zu Leipzig an. 1721-1725. XII. Stück in 8. Der Auctor derselben ist der jetzige Prof. Orient. Lingu. zu Leipzig Herr *J. C.* **Clodius.**

Coleri Theologische **Bibliothec** *Jo. Christophori Coleri* **Auserlesne Theologische Bibliothec** ist nach seinem Tode mit dem 84. Stück beschlossen worden, das erste ist an. 1724. zu Leipzig in 8. ans Licht kommen.

Nouvelles de la Rep. des Lettres depuis le Janvier 1684. jusqu'en Avril 1689. par Mr Bayle. à Amsterd. 1684-1689. 12. und depuis le Janvier 1699. jusqu'en Decembre 1710. par Jean Bernard. ibid. und depuis le Janvier 1716. jusqu'en Juillet 1718. par le même. in 12. Siehe Strüv. Introd. cap. VI. §. 43. p. 550. sqq. allwo es heißt: *Dici non potest, quanto cum ingenio, judicio & stili svavitate Bælius has Ephemerides confecerit.* adde Mr. de Beauval, Histoire des Ouvrages des Sçavans de l'an 1706. p. 547.

Histoire des Ouvr. des Sçav. *par Henry Basnage de Beauval,* gehet vom Monath Sept. 1687. biß auf den Junium 1709. (das 1707. Jahr ist nichts davon herauskommen) gedr. à Rotterdam 24. voll. 12. Dieses gelehrte Tage-Buch ist nach meinem Geschmack unter den französ. das vortrefflichste. Mr. Bayle nennt ihn auch deßwegen l'inimitable, und meint: daß alles unter seiner Hand gleichsam zu Golde werde.

Bibliotheque Universelle] besteht aus XXVI. voll. depuis 1686. jus qu'en 1693. in 12. Die Auctores sind Jean Conrad de la Croze, Jean le Clerc, und Jaques Bernard. Was Clericus darvon verfertiget, wird Parrhasian. tom. I. p. 380. sq. angezeigt. adde p. 379. 380. conf. Struvii Introd. §. 46. p. 556. sqq.

Bibliotheque Choisie] vid. Struv. §. 49. p. 562. sq. Es sind XXVII. voll. in 12. Von dieser auserlesnen Bibliothec ist Jo. Clerici Vita p. 126. sqq. und 135. sq. nachzulesen.

ad pag. 290. §. 5. cap. VI.

Bibliotheque ancienne & moderne] depuis l'an 1714. jusqu'en 1727. XIII. voll. in 12. à Amsterdam.

Boeckzaal van Europa] Von diesen und andern holländ. Journalen siehe Bibliothecam Menckenianam p. 102.

Neocori Bibliotheca libror. nov.] S. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 479. sqq. und Struv. p. 560. sqq.

Europe Sçavante] L' *Europe Sçavante* 1718-1720. XII. tomes. à la Haye 1718-1720. 6. voll. in 12.

Bibliotheque Angloise] commencée par M. D. L. R. Michel de la Roche) & continuée depuis le tome VI. *par Armand de la Chapelle* & autres. à Amsterd. 1717. sqq. 12. S. Joan. Alb. Fabricium in Præf. Morhof. Polyh. præmissa.

Memoires Literaires de la Grande Bretagne] *par Michel de la Roche*, servant de suite aux cinq premiers

miers volumes de la Bibliotheque Angloiſe. tomes XVI. à la Haye 1720-1724. 8. voll. 12.

ad pag. 290. §. 6. cap. VI.

Bibliotheque Germanique] v. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1720. p. 658. Dieſe teutſche Bibliothec hat Mr. Lenfant an. 1720. in 8. angefangen und dirigiret. Man findet darinn viel aufrichtige Nachrichten und Urtheile. Man bleibt aber im recenſiren bloß bey den Büchern, die in Teutſchland herauskommen. Jetzt dirigiret ſie Mr. Meauclerc, ein ſo moderater als gelehrter Theologus Reformatus.

Bibliotheque Françoiſe] Darinn wird bloß recenſirt, was in Franckreich herauskommt. Der Urheber iſt François Denys Camuſat. Der Anfang derſelben zeigte ſich an. 1723. und iſt an. 1731. der XV. tome im Haag gedruckt worden.

Bibliotheque Italique] gedr. à Geneve geht an. 1728. im Jan. an, und wird noch fortgeſetzt, in 8. S. die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1728. p. 985. ſqq.

Bibliotheque Belgique] *à Leiden.* S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1731. p. 825. ſqq. und 913. ſqq.

Journal literaire] Die Auctores, ſo daran gearbeitet, ſind van Effen, s' Graveſande, Sallengre und Proſper Marchand. Es hat ſich vom Jul. und Aug. 1713. angefangen, und ſich mit dem Jun. 1732. beſchloſſen. Dann iſt es vom Julio 1732. an unterm Titul: *Journal hiſtorique de la Republique des Lettres* fortgeſetzt worden. S. die N. Z. von gel. Sach. aufs Jahr 1733. p. 113. ſq. adde

die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Biblioth. p. 569. sqq.

Histoire literaire de l' Europe] Diese fängt sich an. 1726. vom Januario an à la Haye 1726. in 8. und ist im Dec. 1727. der VI. tomus ans Licht getreten.

Bibliotheque raisonnée] *des ouvrages des Savans de l' Europe. à Amsterdam* 1728. 8. Der erste tomus hält den Jul. Aug. und Sept. in sich. Die Auctores continuiren des Mr. le Clerc, den sie einen grossen Mann nennen, sein Journal. Der Auctor der Preface scheinet ein vernünfftiger Mann zu seyn, er muß aber unsre teutsche Gelehrten nicht kennen, weil er sich dieselben vorstellet, wie sie vor mehr als 50. Jahren gewesen.

Critique des-interessée des Journeaux] *litteraires, & des Ouvrages des Sçavans.* à la Haye 1730. und 1731. 8. 3. voll.

Altes und Neues aus der Gelehrten Welt] Zürch 1717. 1718. 1719. 8. XII. Theile. Der Urheber ist Joan. Jacobus Scheuchzer, der die Nova Literaria Helvetica gesammlet hat. Struv. p. 565. und Fabric. in Præf. Morh. præmissa.

Monatliche Nachrichten zu Jena] Der gantze Titul ist: Monathliche Nachrichten von Gelehrten Leuthen und Schrifften, besonders den gegenwärtigen Zustand der Universität Jena. 1726. 1727. und 1729. in 8.

Hamburgische Auszüge] aus neuen Büchern und Nachrichten von allerhand zur Gelahrheit gehörigen Sachen. Das erste Stücke derselben kam an. 1728. zu Hamburg her-

heraus. Der Auctor heißt Joh. George Hamann. Ob sie mit dem XVII. Stücke aufgehört, weiß ich nicht gewiß. S. Præf. Fabric. cit.

quem Jo. Alb. Fabr.] Diesen Catalogum sollte man absonderlich drucken, und mit Anmerckungen erläutern.

ad p. 291. §. 7. cap. VI.

die Gelehrte *Famam*] **welche den gegenwärtigen Zustand der gelehrten Welt und sonderlich derer Deutschen Universitäten entdecket.** vom Jahre 1711. biß 1718. Leipzig in 8. 66. Theile. **Die hierinn enthaltne** Recensionen **sind mehrentheils zu kurtz. Denn man begnüget sich insgemein, die** Summaria **einer** Disputation **angeführt zu haben, wie bereits in den Aufricht. und Unparth. Gedancken über die** Journale vol. I. p. 294. **erinnert worden.** adde **die Gründl. Nachr. von** Journalen p. 89. 90.

Bibliotheca Academica] Hal. 1719 4. **Es werden darinn** Disputationes, Orationes **und** Programmata, **so an.** 1718. **herauskommen, oder wieder aufgelegt,** recensiret.

Nova literaria maris Balthici] & Septentrionis, Lubecæ à Januar. 1698. ad Julium 1708. 8. S. H. P. L. M. **Gründl. Nachricht von** Journalen p. 40. sq.

Nova literaria Germaniæ] publicata Hamburgi a Januario anni 1703. ad Dec. 1709. 4. S. Fabric. Præf. cit.

Nova literaria Helvetica] Tiguri 1702. 8. v. Struvii Introd. cap. VI. §. 51. p. 565. sq. **und H. P. L. M. Gründl. Nachr. von** Journal. p. 44. sq.

Acta literaria Sueciæ] de anno 1720. usque ad an. 1730. Upſaliæ 2. voll. in 4.

in Annalibus Academiæ Juliæ] davon XV. Semeſtria gedr. ſind Brunsvigæ 1722 - 1728. 8.

Burgmanni nova liter.] *Annales literarii Mecklenburgenſes* 1721. und 1722. 8.

Gründl. Auszügen aus *Diſputat.*] nehmlich aus den neueſten Theologiſch-Philoſophiſch- und Philologiſchen. davon das erſte Stück an. 1732. zu Leipzig in 8. im Druck erſchienen, und an. 1735. wieder aufgelegt worden. Die Auszüge ſind beſſer gemacht als in der Gelehrten Fama.

ad pag. 292. §. 8. cap. VI.

Colomeſii] *La Bibliotheque choiſie par Colomiés.* à Rochelle 1682. 12. Qu' y-a-t-il de moins intéreſſant pour le Public (ſchreibt Mr. Bayle an den Herrn Des-Maizeaux in ſeiner CCLII. Lettre p. 952.) que la Bibliotheque Choiſie du Sieur Colomiés : Ouvrage, qui a été neans-moins regardé comme trés-bon en ſon eſpece, & du quel les curieux de Particularitez Literaires ſont presque enchantez?

Beyeri notitiam] Der rechte Titul iſt: D. Georgii Beyeri de Autorum Juridicorum & Juris arti inſervientium notitia Schediasma, exhibens tres Centurias. Lipſiæ 1726. 8.

Bibliothecam antiquam] quæ prodiit Jenæ 1705. & 1706. in 4. v. Struvii Introd. cap. VI. §. 26. und die Kurtze Nachr. von den Büch. meiner Biblioth. p. 110. ſqq.

der Thomaſiſchen Bibliothec] Halle 1715. 1716. 2. voll. XXIV. Stücke in 8.

Ideam Syſtemat. antiq. lit.] Hildeſiæ 1718. 8.

S.

S von diesem Reimmannischen Buche die N. Z. von G S. aufs Jahr 1718. p. 533 sq.

Zornii Biblioth. antiqu. & exeg.] in Scripturas Sacras. Francof 1724. 1725. 8. Der Auctor weiset eine grosse und judicieuse Belesenheit, und würde er in der gelehrten Welt in grössern Ansehn seyn, als er ist, wenn sein Zorn-Feuer etwas kleiner wäre. Grosse Leuthe hart angreiffen dienet offt zu unserer Verkleinerung. Inzwischen kan man aus allen seinen Schrifften lernen.

Krausii Bücherhist.] S. die Kurtze Nachricht von den Büchern mein. Bibliothec p. 462. sqq.

Acta Philosophorum] S. die Hist. der Gelahrh. p. 354. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 135. sq.

ad p. 293. §. 10. cap. VI.

non ipsi libros inspexerunt] Diejenigen, so vor unsern Zeiten in der Historie der Gelahrheit Lehrer abgaben, bildeten sich ein: es sey ihnen eine Schande, wenn sie gestehen sollten, daß sie diese und jene Bücher nicht gelesen hätten. Daher urtheilten sie manchmal von Schrifften, die sie nicht gesehen. Ja daher hieß es: Mr. Balzac habe in seinem Aristippe das Leben des Cyrenaischen Weltweisen, Aristippi beschrieben, und in seinem Socrate Chrêtien sich darzuthun bemühet: daß der heydnische Socrates ein Christ gewesen. Und entsinne ich mich noch gantz wohl, daß als meine Einleit. in die Histor. liter. das erstemal herauskommen, einige mir es

zu

zu grossem Nachtheil ausgelegt, daß ich gestanden, ich hätte die Bücher, deren ich erwehnet, nicht alle gelesen.

ad pag. 294. §. 10. cap. VI.

valde mediocri ing. statuatur pret.] S. die Histor. der Gelahrh. p. 9. Wie manch Buch würde längst zu maculatur oder fidibus verbraucht seyn, wenn es nicht durch angesehene Männer, die von Büchern zu urtheilen nicht gelernet, den Schul-Lehrern der Jugend zu erklähren aufgedrungen wäre.

ad pag. 294. §. 10. not. (t.)

Vincentii Lir. Commonitor.] Daß dieses Buch nicht nur Papisten, sondern auch Protestanten sehr herausgestrichen, lernen wir aus des Pope-Blount Censura celebr. Auctorum p. m. 298. sq. Was schreibt aber Herr Licent. Stoltze, ein Evangel. Theologus hiervon in seinen Anmerck. über Thomasii und Brenneysens Evangel. Fürsten-Recht. Seine Worte sind p. 22. sq. diese: Was ehmals *Vincentii Lirinensis* sein *Commonitorium adversus profanas hæreseon novitates* unter dem falschen und ertichteten Nahmen *Peregrini* in der Kirchen GOttes für Unheil gestifftet, ist denen Gelehrten nicht unbekannt; und hat sich schon vorlängst der gelehrte Prediger zu Paris, *Jo. Dallæus*, in seinem nützl. Buche *de Usu Patrum*, über die Kühnheit des Cardinals *Perronii* verwundert, daß er diesen Mann, welcher denen Pelagianern geschmeichelt, und die Lehre und *Auctorität* des grossen *Augustini*, als zu

wel-

welcher Zeit *Vincentius* gelebt, bey nahe über Hauffen geworffen. Man lese hiervon *E. D. Hulsemanni Patrologiam s. Appendicem ad Art. XVI. de Ecclesia cap. V. p. 1073. &c.*

ad p. 295. §. 10. cap. VI.

a peritis illius disciplinæ] e.gr. Christiano Thomasio. Seine Gedancken von Grotio stehn in Paulo pleniori Historia Jur. Natural. p. 66. 67. 69. sq. von Bœcleri Commentario in Grotium p. 71. sqq. und von Ziegleri Scholiis p. 74. sqq.

ad pag. 295. §. 11. cap. VI.

a raritate libri] conf. die Histor. der Gelahrheit p. 9. 10. sq. und Joach. Ern. Bergeri Diss. de Libris rarioribus. Berolin. 1726. 4.

ad p. 295. §. 11. not. u.

raro esse præstantes] Siehe Exempel davon in Actis Philosophorum Heumanni, nehmlich Jo. Jac. Frisii Bibliotheca philosophor. classicorum, (vol. I. p. 720. sqq.) Georgii Hornii Historia Philosophica, (p. 1040. sqq.) Philosophiæ origo, progressus, definitio, divisio, dignitas, utilitates &c. edita a Magistro Joan. Grunio. Witteb. 1587. 8. (ib. vol. II. p. 160. 161.) Leonardi Cozzandi de Magisterio antiquorum Philosophorum libri VI. Gen. 1684. 12. (p. 319. sqq.) Petri Pomponatii liber de Incantationibus. (ib. p. 343.) De Platone caute legendo Jo. Baptistæ Crispi Disputationum libri XXIII. Romæ 1594. (ib. p. 921. sqq. impr. p. 947.) Gualteri Burlei Historia Philosophica (ib. vol. III. p. 282. sqq. sonderlich p. 190. sqq. adde p. 439. sq.)

ad

ad pag. 296. §. 11. cap. VI.

ab Operis magnitudine] v. die Hist. der Gelahrh. p. 9. Ich begehre mit Plinio nicht zu streiten, wenn er lib. I. Epist. XX. schreibet: Bonus liber melior est quisque quo major. ich glaube aber doch, daß der bekannte Spruch: Magnus liber magnum malum gemeiniglich auch wahr sey.

Criterium, quod vix] Von den Zeichen eines guten Buchs handle ich in der Histor. der Gelahrh. p. 6. 7.

ad pag. 297. §. 11. cap. VI.

Exemplo sit] Ich weiß niemanden, der *Thomasii* Entwurff Politischer Klugheit, und des *Mr. Bayle Critique Generale sur l' Histoire du Calvinisme de Mr. Maimbourg* gelesen, so selbige nicht gelobet hätte.

ad pag. 297. §. 12.

Thom. Cren. tres dissert.] prod. Lugduni 1704. 1705. 8.

quæ sit optima Logica] Christian Thomas lobte *Jo. Clerici Logic* vor andern; die Jesuiten zu Paris aber würden des *Crousaz* Französ. Logic allen andern vorgezogen, und in ihren Schulen eingeführt haben, wenn er die wieder die Catthol. Religion lauffende Exempel weggelassen hätte. Allein wie es dem Paris nicht wohl ging, als er den goldnen Apfel der Venus, als der schönsten zuerkannte, weil ihn Pallas und Juno hierauf ihren Zorn genug empfinden liessen; also sorge ich, es möchte mir nicht wohl gehen, wenn ich die Logic eines Weltweisen allen andern öffentlich vorzuziehen mich unterstehen woll-

wollte, indem die Rachgierde der letztern schwerlich von mir abstrahiren würde.

Optimum Lexicon] Ob Christoph. Cellarii Lateinisches, Stephani Grichisches, Cocceji oder Stockes Hebräisches, Cramers Italiänisches und des Rondeau Französisches Lexicon das beste sey, weiß ich nicht. Ich glaube aber, daß Hr. Roux, wenn er mit dem seinen herauskommt, allen den Preis nehmen werde.

Optima Grammatica] Ich kan nicht leugnen, daß mir Joachimi Langii latein. Grammatic und Augustini Bischoffs Cadmus sonderlich gefallen habe. conf. tn. die Histor. der Gel. p. 1co. Im Welschen habe ich mich bey Cramers Sprach-Kunst am besten befunden. Die hiesige gemeinschafftlich ausgefertigte französ. Grammaire habe ich noch nicht gelesen. Daß ich zu Herrn Provansals seiner eine Vorrede gemacht, ist bekannt. Daß des seel. Herrn D. Dantzens hebräische grossen Beyfall erhalten, wissen auch die, so es nicht gerne sehen.

Optima Physica] Vielleicht ist die Hambergerische am besten zum hören, und die Wolfische zum nachlesen.

Opt. Comment. in Institut. Jur. Civ.] Unter denen, die mir bekannt worden, ziehe ich des Balduini seinen allen andern vor. Er ist rar, und sollte daher wieder aufgelegt werden. vid. Struv. Biblioth. Jur Select. cap. VI. §. IV. p. 107. sq.

in Jus Canonicum] Wer Zieglerum und Thomasium ad Lancellottum und Justi Henningi Bœhmeri

meri Jus Eccles. ad Ordin. Decretalium besitzet, kan aller andern Commentatorum entbehren.

ad pag. 298. §. 12. cap. VI.

Pauli ad Romanos] Unter den Evangelischen wird *Sebastiani Schmidii*, unter den Remonstranten *Limborchii Commentarius* über die Epistel an die Römer insonderheit gerühmet.

in Genesin] Von *Lutheri Commentario in Genesin* siehe Buddei Isagog. p. 1454. a. d. Die Critici machen vor andern aus Jo. Clerici Commentario in Genesin sehr viel, der an. 1693. zu Amsterd. in fol. heraus kam, und an. 1710. daselbst verbessert wieder aufgelegt worden. conf. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 83. 84. 85.

&c.] also ist *J. Fr. Buddei Isagoge Historico-Theologica* das beste Buch in seiner Art. S. die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1728. p. 85.

Optima Harmonia Evangelist.] Daß Herr *D. Rusii Harmon. Evang.* auch von denen, so seine Freunde nicht sind, davor gehalten werde, ist vielen nicht unbekannt. Man kan sie als einen völligen Commentarium über die 4. Evangelisten gebrauchen.

Thuani] S. das Journal literaire tom. II. p. 105. oder des Vigneul Marville Melanges tom. I. p. 279. und die Biblioth. choisie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 38.

alias præfat.] z. E. *Christ. Thomasii Præfatio* vor seinen *Cautelen.* des le *Vassor* seine vor der *Histoire du Louis XIII.*

ad

ad pag. 299. §. 13. cap. VI.

Codicum mssr.] Zu den angeführten setze ich noch *Philippi Labbei Novam Bibliothecam Mssr. librorum.* tom. II. Paris. 1657. fol. und *Theophili Spizelii Sacra Bibliothecarum illustriam arcana detecta.* Augustæ Vindel. 1668. 8. Von des *Montfaucon Bibliotheca Bibliothecarum Manuscriptorum nova* siehe die N. Z. von G. S. aufs Jahr 1735. p. 249. sqq. Des *Montfaucon Diarium Italicum* gehöret auch hieher. Darinn lese ich: daß in der Bibliotheca Ambrosiana zu Mayland eine hebräische Bibel sey, so an. mundi 359. zu Sevilien geschrieben worden. Wie dieses zu verstehen, erkläret er. In der Königl. Bibliothec zu Paris sollen gegenwärtig über 33000. Mssta seyn. Das älteste Mst. vom Prudentio ist in dieser Bibliothec, nach dem kommt das in Bibliotheca Ambrosiana, so sich vom VIII. Seculo herschreibt. Man trifft auch hier einen Virgilium mit Anmerckungen an, so Petrarcha dazu geschrieben. Die Bibliotheca S. Marci zu Venedig, so Bessarion der Republic verehrt, besteht aus lauter Msstis. Wir haben *Jac. Philippi Tomasini Bibliothecæ Venetæ Mssta* publicæ & privatæ. Utini 1650. 4. und *Ejusd. Bibliothecæ Patavinæ Mssta* publicæ & privatæ. ibid. 1693. 4. S. die Hamburg. Berichte aufs Jahr 1735. p. 372. Daß sich in der Bibliotheca Florentina ein Codex Annalium Taciti befinde, der über 1200. Jahr alt sey, lese ich in der Vorrede zu den Oper. Taciti, wie sie an. 1685. zu Amsterdam in 2. tom. in 8. herauskommen.

Biblioth. acroam.] S. von diesem Scr. Reimmanni die Hist. der Gel. p. 64. 65.

Catal. Biblioth. Mediceæ] Siehe davon die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 5.

Vffenbachianorum] *Bibliotheca Uffenbachiana mstа* seu Recensio Codicum, qui in Bibliotheca Zachariæ Conradi ab Uffenbach asservantur. Halæ 1720. fol. (S. die Vermischte Bibliothec vol. I. p. 1078. sqq.) Dieser kan man beyfügen *Jo. Jac. Moseri Bibliothecam Msstorum*, maxime anecdotorum, eorumque Historicorum. Noribergæ 1722. 4. *Catalogum Græcorum Msstorum Codicum*, qui asservantur in Sereniss. Bavar. Ducis Bibliotheca. Ingolstadii 1602. 4. *Catal. Græcorum Librorum Msstorum Augustanæ Bibliothecæ.* Augustæ Vindel. 1575. 4. *Tobiæ Eckardi Codices Mssti Quedlinburgenses.* Quedlinburgi 1723. in 4. *Joach. Fellеri Catalogum Codicum Msst. Bibliothecæ Paulinæ Lipsiensis.* Lipsiæ 1704. 12. u. a. m.

ad p. 300. §. 13. cap. VI.

Vetustissimum mst.] In der Vatican. Bibliothec ist ein *Codex Terentii*, und einer des *Virgilii*, so man auf tausend Jahr alt schätzet, ob sie aber würcklich so alt sind ist noch zweifelhafft. v. Missons Reise nach Italien p. 620. Der *Virgilius* in der florentinischen Bibliothec ist zu Kaysers Theodosii Zeiten geschrieben. (ib. p. 1044.)

ad p. 302. §. 15. cap. VI.

Nummos dico] Ein *Catalogus Scriptorum numismaticorum* steht in Bibliotheca Menckeniana p. 220.

320. sqq. und ein *Catalogus Scriptorum Inscriptionum* ib. p. 200. sqq.

Gruteri] Siehe von seinen *Inscript. antiqu. Rom.* die Hist. der Gelahrh. p. 131. sq. und die gantz Neuen Zus. p. 43.

Reinesius] *Thomæ Reinesii Syntagma Inscriptionum antiquarum*, cum supplemento. Lipsiæ 1682. fol. ist gleichsam ein Supplementum des Gruterianischen Werckes. S. Morhofii Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XIV. §. 26.

ad pag. 303. § 15. cap. VI.

illa Βασιλῆος] *Inscriptio Sigea* Βασιλῆος *exarata. Commentario* historico-grammatico-critico *illustravit Edmundus Chishull.* Acced. Ejusd. de Nummo σκωπι inscripto dissertatio. Lugd. Batav. 1727. 8.

ad p. 304. §. 16. cap. VI.

Liebius edita Gotha num.] *Christian. Sigism. Liebe Gotha Numaria* sistens thesauri Fridericiani Numismata antiqua aurea, argentea, ærea. acc. ex Andreæ Morellii Specimine universæ rei numariæ antiqu. excerpta, & Ezechielis Spanhemii Epistolæ tres. Amsterd. 1730. in folio prächtig gedruckt. Wir haben auch folgende Schrifft von ihm: *Nummi Ludovici XII. Regis Gallorum Epigraphe, Perdam Babylonis nomen, insignes, illustrati, & contra Jo. Harduinum defensi* Acc Claror. Viror. Epistolæ, una cum dissertatione Harduini gall. & lat. Lipsiæ 1717. 8.

Colloquiis literar. Gallicis] Der Titul dieser Gespräche ist: *Entretiens sur divers sujets d'Histoire, de Literature, de Religion & de Critique par*

Mr. Mathurin Veiziere de la Croze. à Rotterd. 1707. 8.

ad pag. 305. §. 16. cap. VI.

docet Spanhemius] Siehe von *Ezechielis Spanhemii Dissertatt. de Præstantia & Usu Numismatum Antiquorum* die Bibliotheque choisie par Mr. le Clerc. tom. XI. p. 1. sqq. confer tom. XXII. p. 196. der I. tom. ist zu Londen in fol. wieder aufgelegt, und der II. erst nach seinem Tode an. 1717. zu Amsterd. herauskommen.

ad p. 306. §. 17. cap. VI.

sine Sphalmatibus] Es kommt damit nicht bloß auf die Buchführer, sondern auch auf die Correctores an. Siehe *Correctorum in Typographiis Eruditorum centuriam collectam a Jo. Conrado Zelnero, Noribergensi, Pastore Altenhannensi.* Norimb. 1716. 8. (v. die Neue Bibliothec im LIII. Stück art. XV. p. 214. sqq. adde die Gundlingische vollständige Historie der Gelahrheit part. I. p. 508. sqq.

celebr. Typographorum] Diligentissimus in horum Typographorum notitia delineanda fuit Baillet us in Judiciis doctorum part. I. tom. 2. ubi multa de illis occurrunt, non adeo vulgo cognita. schreibt Morhof Polyh. tom. I. lib. I. cap. VII. §. 37. p. m. 65.

Stephaniana] v. Struvii Introd. cap. XI. §. 21. p. m. 938. sqq.

Plantiniana] ib. p. 945. sq. Philippus II. gab ihm den Titul Architypographi, des Haupt-Buchdruckers. Omnes Plantinianæ editiones emendatissimæ sunt, & in latinis, reliquis omnibus præferen-

dæ.

dæ, ſicut Stephanorum in Græcis. heißt es c. l. p. 946.

Commeliniana] ib. p. 951. ſq. oder Reimmann H. Lit. vol. III. p. 250. ſq. Valerius Andreas macht den Hieron. Commelinum nach Henrico Stephano zum gelehrteſten Buchdrucker. Man nennt auch ſeine Anmerckungen über den Heliodorum und Apollodorum vortrefflich. Caſaubonus ſagt: er habe alle Bücher gekauft, ſo Commelinus gedruckt. Mr. de Thou & Teiſſier, Eloges des Homm. Sçav. part. II. p. m. 281. 282.

Oporiniana] v. Reimm. H. L. vol. III. p. 236. ſqq. Oporinus oder Herbſt war ein gelehrter Buchdrucker, der alle Bücher, die er druckte, ſelbſt corrigirte. Und war ſeine Druckerey in ſolchem Anſehn, daß die Gelehrten dieſelbe vor andern erwehlten.

Frobeniana] Es waren vier Frobenii, der Vater und drey Söhne. Jener hieß Johannes, und iſt der erſte, der die Druckerey in Teutſchland auf den Fuß geſetzt, darauf ſie Aldus Manutius in Italien gebracht hatte. Siehe von ihm Reimmanns H. L. vol. III. p. 231. ſqq. Die Freundſchafft mit Erasmo Rot. und die von ihm gedruckten Kirchenväter haben ihn ſonderlich in Hochachtung geſetzet. v. Struv. Introd. cap. cit. §. 27. p. 944.

Wecheliana] S. Reimm. H. L. vol. III. p. 245. ſqq.

Vogeliniana] ib. p. 249. ſq.

* Jo. George Grævius ſuchte die Bücher fleißig auf, ſo apud Juntas gedruckt ſind. S. Coleri annot. ad Struv. Introd. p. m. 936. Des beym Sebaſtian

stian Gryphio vorm Jahre 1560. gedruckten Bücher sind schöne, und werden sehr gesucht. In der Bibliotheque Critique de la Rep. des lettres tom. III. p. 257. wo dieses angemerckt worden, heißt es zuletzt: Les Editions de Gryphius ont non seulement l'avantage d'avoir corrigé les fautes de celles d'Alde. mais aussi celui d'être plus commodes, & du moins aussi nettes.

Scheldoniana] v. Struvii Introd. cap. XI. §. 33. p. 949. sq.

ad p 307. §. 17. cap. VI.

editiones Venetæ] Nun fängt man an zu Venedig correcter zu drucken.

ad pag. 307. §. 17. not. h.

plures mendas] Man hat mich einst bereden wollen, es sey die erste Auflage des Concilii Tridentini beym Aldo in fol. und 8. gedruckt, ohne Druckfehler. Allein, wie ich die in 8. selbst habe, also habe ich darinnen nach der Zeit drey derselben wahrgenommen.

ad p. 307. §. 18. cap. VI.

Ovidius ab Aldo] besteht in 3. voll. in 8. deren erstes an. 1503. das andre an. 1515. und das dritte an. 1533. herauskommen.

Lactantius Juntianus] Prod. Florent. 1513. 8.

Curtius Theocrenianus] prod. Lugd. ap. Anton. Gryphium 1584. in 12.

ad pag. 308. §. 19. cap. VI.

Conrad. Gesnerus] Dieser hat den Martialem an. 1544. in 8. von den wollüstigen Stellen gesaubert, welchem hernach einige Jesuiten gefolget, wie Herr Moller in der vom Auct. citirten Stelle angemercket.

ad

ad pag. 311. §. 20. cap. VI.

ejusmodi adulteratores] Wer wissen will, was sich deßfalls die Copisten vor Freyheit genommen: wie sie ein und anders dazu gesetzt: weggelassen: ja nicht nur Redens-Arten, sondern wohl gantze Periodos nach Gutdüncken geändert, der lese Erasmi Præfation vor seiner Edition der Operum Hieronymi, oder auch nur Valesii Observationes über Eusebii Historiam Ecclesiasticam, sonderlich über das II. Cap. des I. Buches. (La Bibliotheque Germanique tom. XIII. p. 17.)

Hæreticorum nonnulli] Bartholomæus Germon de Veteribus Hæreticis Ecclesiasticorum Codicum corruptoribus. Parisiis 1713. 8. ist in den Memoires de Trevoux de l'an 1713. art. LXVI. p. 793. sqq. recensiret.

objecerunt Protestantes] Thomas Jamesius in seinem englisch geschriebnen Tractat de Scripturæ sacræ, Patrum, & Conciliorum corruptione. v. Pfaffii Introd. in Histor. Theol. literar. part. I. p. 7.

altera de libris a Pontificiis] Diese Wendlerische Schrifft haben die Jesuiten zu Trevoux in ihren Memoires de l'an 1716. p. 1697. sqq. recht höhnisch angesehen, welches man aber von ihnen nicht anders vermuthen können.

ad p. 313. §. 21. cap. VI.

Heidegg. Hist. Papat.] prod. Amsterd. 1684. in 4.

Platinæ-vitas Pontificum] Die Venetianische Edition derselben von an. 1479. in fol. ist die erste, und dabey unverstümmelt: dergleichen sind auch die Cöllnische von an. 1529. in fol. die Lyo-

nische von an. 1512. und die Pariser von an. 1505. in 8. und 1530. in 8. item die Welsche gedr. zu Venedig 1563. in 4.

Thuani] Folgende Auflage ist ächt: J. A. Thuani Historiarum sui temporis libri CXXXVIII. ut & Commentarius de vita sua cum continuationum libris XI. tomi IV. Francof. 1625. in fol. adde Histor. Bibliothecæ Fabricianæ part. III. p. 47. sqq. 53. seqq.

Sleidanique Historias] Vom Sleidano de Statu Religionis & Reip. sub Carolo V. Argentor. 1555. fol. siehe Reimmanns Hist. lit. vol. V. p. 355. sqq. und 364. sqq. adde Histor. Biblioth. Fabric. part. VI. p. 229. sq.

ad pag. 314. §. 21. cap. VI.

Agrippæ de Vanit. scient.] Die erste Editio von an. 1530. ist unverstümmelt, darnach man eine neue ausfertigen, und das Buch mit behörigen Allegaten versehen sollte; denn das Buch hält viel merckwürdiges in sich, wenn schon die Schlüsse darinn nicht allezeit richtig sind.

exsecta esse] Daß man aus Schneiders Annal. Lipsiensibus verschiedne Stellen weggelassen, lehret uns Thomalii Historie der Weisheit und Thorheit part. II. p. 33. sqq.

ad p. 314. §. 21. not. l.

veteres præfationes] Ludovicus Lucius hat, da er die Centur. Magd. von neuem ediret, die ehmaligen Præfationes, Dedicationes und Admonitiones an den Leser entweder gar nicht beygefüget, oder zum wenigsten verstümmelt. (Reimmann in Hist. lit. vol. V. p. 655.) Der die Histor. Phi-

Philot. Moral. des Herrn N. H. Gundlingii nachgedruckt, hat die Vorrede des Auctoris beyzufügen, ich weiß nicht, warum? vergessen.

ad pag. 315. §. 22. cap. VI.

editione Rollinus] Rollinus hat an. 1715. Quintiliani Institutiones orator. zu Paris in 2 voll. in 12. herausgegeben, und die Stellen, so tunckel und unnütz seynd, weggelassen, hingegen viele kurtze Anmerck. hinzugesetzt: jedes Capitel mit Summarien versehen, und in viele kleine Abschnitte getheilet, und zwar alles der Jugend zum besten. S. die N. Zeit. von G. S. aufs Jahr 1715. p. 33. 34.

ad pag. 316.

Curtius Freinshemianus] prod. Argentorati 1670. 4.

Plautus Taubmannianus] Francof. 1621. 4.

Ovidius Bachetianus] Wir haben von Mr. Bachet die Epîtres d'Ovide traduites en vers françois avec des Commentaires fort curieux. à Bourg en Bresse 1626. 8. Er hat in der Mythologie es zu seiner Zeit allen Gelehrten zuvor gethan. Daher ist sein Commentar. über Ovidii Briefe vortrefflich. Man lese von ihm und seinen Schrifften des Niceron, Memoires tom. VI. p. 1. sqq.

Horatius Bentlejanus] Amstel. 1713. 4.

Novum Testamentum Millianum] v. Pfaffii Introd. ad Hist. Theol. liter. tom. I. p. 112. 114. Hieher gehört auch das Novum Testamentum Græcum Gerhardi van Mastricht. Amstel. 1711. 8.

Lucretius Lambinianus] Paris. 1540. in 4. &

Francof. 1583. in 8. adde Ovidium Burmannianum. Amsterd. 1726. 3. voll. in 4.

Sallustium Gruterian.] Francof. 1607. 8. oder vielmehr Gottlieb Cortii Sallustium. Lipsiæ 1724. in 4. v. die N. Z. von G. Sach. aufs Jahr 1724. p. 498. sqq. 945. sq. und aufs Jahr 1726. p. 119. 126.

Persium Casaubonianum] Paris. 1605. 8.

Statium Barthianum] Cygneæ 1664. in 4.

Nepotem Bosianum] Lips. 1657. 8. und Jenæ 1675. 8.

Gronovii Herodotum] Lugd. Bat. 1715. in fol.

Clerici Hesiodum] Amsterd. 1701. 8.

Drakenburgii Silium Italicum] Ultraj. 1717. in 4.

Burmannianas] His adde *Samuelis Clarke Julium Cæsarem 77. tabulis æneis nitidissime ornatum, & annotationibus illustratum. Londini 1712. fol.* v. Acta Eruditor. an. 1714. p. 46. sq. und Mr. le Clerc Biblioth. choisie tom. XXVI. p. 112. sqq.

ad p. 318. §. 23. cap. VI.

Tacitum] Amstelod. 1721. 2. voll. 4.

Justinum] Lugd. Bat. 1719. in 8.

& Ælianum] Amsterd. 1731. in 4. 2. voll. S. die Acta Erudit. Nov. 1731. art. 1.

Curtium Snakeb.] Delphis 1724. 4.

Florum] Lugd. Bat. 1722. 8.

& Thucydidem] *opera Caroli Andreæ Dukeri.* Amsterd. 1731. in fol. v. Nova Acta Eruditor. Jan. 1732. art. 1.

in usum Delphini] v. Parrhasian. tom. I. p. 233. sqq. und Walchii Histor. Critic. lat Lingu. p. 473.

p. 473. sqq. inpr. 476. sqq. it. Les Lettres de Mr. Bayle p. 1000. 10001.

ad pag. 319. §. 23. cap. VI.

Plinius Harduini] prodiit Parisiis 1685. 5. tomis in groß 4. und dann noch verbessert ib. 1724. in 3. voll. in folio.

ad p. 319. §. 24. cap. VI.

Thomæ Farnabii] Farnabius ist in seinen Anmerckungen accurater als Minellius.

ad pag. 325. §. 26. cap. VI.

Cornel. Nepos Stubelianus] Die Officia Ciceronis hat dieser Stübel gleichfalls mit recht seinen notis versehen, doch gesteht er, daß er darinn in vielem dem Petro Marso gefolget.

Verpoorteniana Ovidii Trist. & in Ponto ed.] Coburgi 1712. 8. S. die Histor. der Gelahrheit p. 226. Jo. Henr. Kromayerus hat auf gleichen Schlag seine adnotationes über Ovidii Epist. ex Ponto und über desselben Heroides eingerichtet. beyde sind an. 1719. zu Leipzig in 12. bey Weidemannen herauskommen.

Weinrichius pererudita] *Jo. Michaelis Weinrichii Cicero de Officiis* ist zu Coburg 1720. in 8. gedruckt.

Bengelius] *Epist. Ciceronis ex ed. Bengelii* prod. Stutgardiæ 1719. 8.

ad pag. 326. §. 27. cap. VI.

& minus erudite conscripti] Der Amadis, ein alter Roman, ist auch rar; wer wollte aber diese weitläufftige und närrische Phantasien wieder auflegen lassen?

ad

ad pag. 327. §. 27. cap. VI.

Les Factums] z. E. die den Fouquet betreffen und aus vielen Bänden bestehen.

ab exiguo eruditor. grege] e.gr. libri Algebraici, Chemici, Astronomici u. d. g.

Schminckius] *Jo. Herm. Schminckii Syntagma Criticum variorum auctorum, in quo Jurisconsulti, Philosophi, Philologi, Historici, Oratores, & Poëtæ emendantur & illustrantur.* Marpurgi 1717. in 4.

ad pag. 327. §. 27. not. q.

tantum viginti quatuor] S. die Histor. der Gelahrheit p. 10. 11.

ad p. 328. §. 27:

in Hispania] Eben so rar sind fast auch bey uns die Bücher die in Portugall, Sicilien, Schottland und Schweden gedruckt werden.

v. g. incendio] auch naufragio, so ist *Georgii Enjedini Explicatio locorum Veteris & Novi Testamenti, ex quibus Trinitatis dogma stabiliri solet*, theils verbrannt, theils zur See untergangen.

ad p. 328 §. 28. cap. VI.

Tuldeni libr. de Cognit. sui] ehe sie D. Jo. Fr. Buddeus nebst *Gerh. Joan. Vossii libello de cognitione sui* zu Jena 1706. 8. wieder auflegen lassen.

Schefferi de Philos. Ital.] v. die Historie der Gelahrh. p. 382. sq.

Gerardi a Roo Annales] Diese *Annales rerum ab Austriacis Principibus gestarum a Rudolpho I. ad Carolum V.* kamen zu Inspruck (Oeniponte) anno 1592. in folio heraus; sie hörten aber auf rar zu seyn, da sie an. 1709. zu Halle in 4. mit Guil.

Tur-

Turckii Vorrede nachgedruckt wurden. S. die Neue Bibliothec vol. I. p. 42. sqq.

Meziriaci Vita Æsopi] *La Vie d' Esope composée par Meziriac. à Bourg en Bresse.* 1632. in 16. ist überaus rar. (vid. Mr. Bayle Dict. art. Esope p. 1115. a.) Man hat es aber wieder aufgelegt. (S. die Acta Philosoph. vol. II. p. 253. sqq.)

Annales Ferdinandei] Die neue Edition ist diese: Franz Christoph Khevenhüllers *Annales Ferdinandei* oder wahrhaffte Beschreibung Kaysers *Ferdinandi II.* Thaten. Leipzig 1721-1726. XII. Theile 10. voll. in fol.

Launoji liber de Aristot. fort.] S. die Hist. der Gelahrh. p. 398. 399.

Naudæi Addition. ad Hist. Lud. XI.] ib. p. 30.

Richardi Bury Philobiblon] findet man in *Joach. Maderi & Jo. Andr. Schmidii Collectione Scriptor. de Bibliothecis* tom. II.

ad p. 329. §. 28. cap. VI.

Recusa Lemgoviæ 1711.] S. *Hermanni Hamelmanni Opera Genealogico-Historica de Westphalia & Saxonia inferiori ex Mss tis & separatim editis Auctoris Opusculis congesta ab Ernesto Casimiro Wasserbach. Acced. vita Hamelmanni cum Indice.* Lemgov. 1711. in 4.

è tenebris eruunt] also hat Herr Doct. Heumann *Caroli M.* im Finstern gesteckten Tractat *de Impio Imaginum Cultu* an. 1731. in 8. wieder ans Licht gestellet. v. Acta Eruditor. Jun. 1731. art. IV.

ad pag. 330. §. 29. cap. VI.

de libris rarioribus] v. annot. Coleri ad Struvii Introd. p. 452. sq.

librorum variorum] Siehe die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 527. sqq. Adde den *Catalogum* von den raresten Büchern und *Mstis*, welche in der *Historia literaria* noch nicht zum Vorschein kommen. Frf. 1726. 8.

ad pag. 332. §. 30. cap. VI.

Schultingii Bibl. Eccles.] *Cornelii Schult. Biblioth. Eccles.* prod. Colon. 1599. fol.

Winckleri libros] v. die Hist. der Gelahrheit p. 658. 659.

Derodon. libr.] S. das Verzeichniß einiger raren Bücher im I. Stück p. 52. sqq.

Schedelii] Vastum est opus *Hartmanni Schedelii*, quod inscribitur *Chronicon mundi usque ad an. 1492. deductum*, sed absurdis & fabulis multis refertissimum &c. heißt es in Bibliothec. histor. Struvii p. 195.

Sebastiani Franckii] Sebastian Franckens Geschicht- und Zeit-Buch von Anbeginn der Welt biß *an.* Christi 1531. . . 1585. in folio. S. Reimm. Hist. liter. vol. V. p. 336. sq. Arnold schreibt in seiner Ketzerhist. Part. II. lib. XVI. cap. XXI. §. 43. p. m. 285. daß seine Schrifften selten mehr zu finden wären.

Brasichellani Indicem] De *Indice Expurgatorio Romano, quem Joannes Maria Brasichellanus, sacri Palatii Apostolici Magister, primus & hactenus solus edidit* siehe die von Auctore citirten Observ. selectas ad rem literar. spectantes tom. III. obs. VI. pag. 133. sqq. und tom. V. obs. X. p. 314. sqq item das Verzeichniß einiger raren Bücher I. Stück pag. 52. sqq.

De-

Decembrii Politiam liter.] *Angeli Decembrii de Politia literaria libri VII.* Baſileæ 1562. in 8.

Petri Martyris Angl. Epiſtol.] *Pet. Martyr. & Ferdinandi de Bulgar Epiſtolæ.* Amſterd. 1670. in fol.

Blondell. de Syb.] *Des Sibylles celebrées tant par l' Antiquité payenne que par les Saints Peres, par David Blondel.* à Charenton 1699 4.

Anonymi Onus Eccleſiæ] S. die Unſchuld. Nachricht. an. 1722. p. 426. 427.

Campanellæ Synt. de lib. propr.] & recta ratione ſtudendi. Pariſ. 1642. 8.

Bodini Theatr. Nat.] Lugduni 1596. und Hanoviæ 1605, 8. Siehe von dieſem Buche einen weitläufftigen Auszug in der Thomaſ. Bibliothec vol. II. p. 359. ſqq. Er hat darinn ſeine beſondre Meinungen, ſo er in der Philoſophie gehabt, meiſt ausgeſtreuet und entdecket. ibid. p. 360.

Seb. Baſſonis] Philoſophiæ naturalis adverſus Ariſtotelem libri XII, Aureliæ 1621. 8. Siehe das Verzeichniß einiger raren Bücher, im I. Stück p. 52. ſqq.

Hobbeſii Opera philoſoph.] *Thomæ Hobbes Opera omnia.* Carolopoli 1682. 4. S. Reimm. Catal. Biblioth. Theol. pag. 985. ſq. Allein die Schrifften, ſo er in ſeiner Mutterſprache hinterlaſſen, ſtehen nicht mit darunter. Thomas Fritſch wollte dieſelben lat. überſetzen laſſen, und dieſe Opera damit gantz heraus geben, allein, wie er ſie nicht alle erhalten können, ſo iſt dieſes Vorhaben Krebsgängig worden.

et cæt.] z. E. *Martini Ruari Epistol.* Amsterd. 1677. 8. *P. Gassendi Exercitationes Paradoxic. adv. Aristoteleos*, sonderl. das II. Buch. (vid. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 262. sqq.) Mehrere wird man theils in dieser Nachricht, theils in der Historie der Gelahrheit hin und wieder antreffen.

ad pag. 334. §. 31. cap. VI.

H. Canisii Lect. ant.] Selbige hat *Jacobus Basnage* wieder auflegen lassen. v. die N. Z. von gel. S. aufs Jahr 1726. p. 14. 34. 142. 146. sq. 185. sq. 234. sq. 254. 346. sqq. 593. 627. sq. 812. sqq. und 916. sq. und aufs Jahr 1727. p. 1. sq. 57. sq. und 168.

ad p. 337. §. 33. cap. VI.

Vanini Scripta] Die mir bekannt gewordnen sind diese zwey: *Jul. Cæs. Vanini de Admirandis Naturæ Reginæ Deæque mortalium Arcanis libri IV.* Lutetiæ 1616. 8. und Ejusd. *Theatrum æternæ Providentiæ Divino-Magicum.* Lugd. 1615. 8.

Pomponatii] Von seinen Schrifften handelt M. Jo. Gottlieb Olearius in Diss. de Pomponatio (Jenæ 1709.) §. 36. Von *Pomponatii* Schrifft *de Immortalitate animæ* siehe die Hist. der Gelahrheit p. 530. Von seinem *libro de Incantationibus* (so mit dem *de effectuum naturalium causis* einerley ist) handeln die Acta Philosoph. vol. II. p. 339. sqq. und von dem *de Fato, Libero Arbitrio, Prædestinatione & Providentia Dei* eben dieselben pag. 374 sqq.

Spinozæ] *Ben. Spinozæ* Schrifften sind die *Principia Cartesii Geometrico more demonstrata.* 1664. 4.

Tra-

Tractatus Theologico-Politicus. an. 1670. in 4. (noch rarer iſt hiervon die engliſche Edition gedr. anno 1674. in 8.) und die *Opera poſthuma*, ſo an. 1677. ap. Jo. Rieuwerts in 4. herauskommen. S. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 432.

Curbachii] S. die Unſchuldigen Nachrichten an. 1714. p. 232. und 247.

Wirmarſii] S. Heumanns Acta Philoſ. vol. II. p. 119. ſqq. Dieſer Holländer heißt eigentlich Hendrick Wyermars, und ſein atheiſtiſch Buch, *den ingebeelde Chaos.*

Machiavelli Principem] vid. die Hiſtorie der Gelahrheit p. 749. ſq. und des ber. Leipzig. Prof. Herrn Joh. Friedrich Chriſts libr. III. de Nicolao Machiavello. Lipſ. 1731. 4. Dieſer Princeps kam an. 1515. in welſcher Sprache das erſtemal zum Vorſchein.

Tolandi Orig. Judaic.] *Jo. Tolandi Adeiſidæmon, ſive Titus Livius a ſuperſtitione vindicatus. . . Annexæ ſunt ejusdem Origines Judaicæ.* Hagæ Comitis 1709. 8. S. Niceron, Memoires tom. I. p. 251. ſqq. inpr. p. 262. ſq. adde die Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1734. pag. 231. ſq. und die aufs Jahr 1727. p. 25. item die Bibliotheque Angloiſe par Armand de la Chapelle tom. XIV. p. 260. ſqq. und 289. ſqq. Jacobus Fay hat mit ſeiner *Defenſione Religionis, nec non Moſis & Gentis Judaicæ contra binas J. Tolandi Diſſertationes*, nicht viel Ehre eingelegt, wenn wir anders dem Recenſenten derſelben in der Neuen Bibliothec vol. I p. 49. glauben wollen.

Collini lib. de Lib. cog.] Die Schrifft *de Li-*

bertate cogitandi kam ohne Meldung des Auctoris an. 1713. zu Londen in engl. Sprache in 8. ans Licht. Einige eigneten dieselbe gedachtem Toland zu, es ward aber bald kund, daß ein guter Freund desselben *Antonius Collinus* Urheber derselben sey. Die Wiederleger derselben specificiret Fabricius in Syllab. Scriptor. de Ver. Rel. Christ. p. 488. sq. adde die Acta Eruditor. Mens. Nov. anni 1715. p 488. u. die N. Z. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1717. p. 678. conf. die Neue Bibliothec vol. IV. p 323. sqq. wo aber Toland fälschlich zum Auctore der Schrifft de Libert. cogit. gemacht wird.

ad p. 338. §. 33. cap. VI.

De tribus impostoribus] In Bibliotheca Hulsiana finde ich unter den libris theologicis msstis in folio p. 312. folgendes: *Traité de trois Imposteurs, manuscript en Francois à la fin duquel on trouve le fragment d' un traité latin sur la même matiére.* Cet ouvrage fait trop de bruit parmi les Savans, & le sujet dont l' Auteur traite est trop abominable, pour qu' on en fasse ici une description ample On peut voir ce qu' en dit Bayle dans premiere Edition de son Dictionaire, imprimé à Rotterdam 1697. tom. I. p. 343. Dieser Tractat kan keine französ. Uebersetzung des lateinischen Werckes de tribus Impostor. seyn, so zu Anfange des XVI. Sec. geschrieben seyn soll, weil der Cartesianer darinne gedacht wird, wie mich Herr Thomasius, der ihn gelesen, versichert hat. Das Fragmentum ist ohnzweifel eben das, so Herr D. Joh. Friedrich Mayer in seiner Bibliothec gehabt, und vor den Printz Eugen in der Auction derselben erstanden worden. Ich besitze dasselbe

gleich-

gleichfalls, es fasset aber etwas mehr in sich als des seel. Herrn D. Mayers sein Exemplar.

demonstrasse videtur] Ich pflichte hierinn unserm Auctori bey, und melde zugleich, daß Mr. *Bayle* und *Gerhard van Maastricht*, so beyde viele Mühe angewandt, zu erfahren, ob ein dergleichen altes Scriptum irgendwo vorhanden sey, gleicher Gedancken gewesen.

Historiæ Sevarambum] S. die Hist. der Gelahrh. p. 758.

Bælii Commentar. philosoph.] *le Commentaire Philosophique, si l' on en excepte quelques endroits concernant la Conscience, est un fort bon livre* schreibt Mr. Bayles sein Gegner Joannes Clericus in der Biblioth. choisi. tom. XII. p. 207.

Jordani Bruni lib.] S. Acta Philosoph. vol. II. p. 380. sqq. 792. sqq. und 810. sqq.

ad p. 339.

Homini Politico] Siehe die Histor. der Gelahrheit p. 767. 768.

Brownii Relig. Medici] Siehe die Histor. der Medicin. Gelahrheit p. 236. 237. Die den Auctorem dieses Buches wegen zum Religions Verächter machen, haben dasselbe nicht gelesen.

Ochini Scriptis] Wie unser Herr Hofr. Struve den Ochinum und seine Schrifften vertheydiget, kan man Observat. Select. ad rem liter. spect. tom. IV. p. 408. sqq. und tom. V. p. 1. sqq. nachlesen.

ad pag. 340. §. 34. cap. VI.

Jo. Lyseri] *Theophili Alethæi Polygamia Triumphata*

phatrix. Friburgi 1676. 8. recusa cum notis Athanasii Vincentii. Londini Scanorum 1682. 4.

Daphnæi Arcuarii Betrachtung des Ehstandes] an. 1679. in 4. Siehe die Vitas Clarissimorum Virorum, vormals entworffen von Adolpho Clarmundo im XI. Theile p. 148. 149. sqq. oder vielmehr Charles Ancillon Memoires concernant les Vies & les Ouvrages de plusieurs modernes celebres dans la Rep. des Lettres p. 436. 437. 438. sqq.

Pererius de Præadamitis] 1655. in 4. S. Arnolds Kirchen- und Ketzerhist. part. III. cap. VII. p. m. 69. sqq.

Hobbesii Leviathan] Amst. 1670. in 4. vid. Struvii Introd. ad not. rei liter. cap. IX. §. 35.

Bekkeri mundus fascinatus] v. die Historie der Gelahrheit p. 534. sq.

Herberti Cherburii lib. de relig.] ib. p. 533. 534.

Philos. Scripturæ interpres] v. Morhof. Polyhist. tom. III. lib. V. §. 11.

Beverl. de Pecc. Orig.] *Hadriani Beverlandi Peccatum Originale κατ' εξοχην sic nuncupatum.* Eleuteropoli 1678. 8. S. die Unschuldigen Nachrichten an. 1706. p. 26 sqq.

Serveti libri] *Serveti libri VII. de Trinitatis erroribus* kamen an. 1531. in 12. heraus. Die andre Auflage von an. 1553. ist sehr davon unterschieden, und fast wie ein neu Werck. S. la Bibliotheque Critique par Sainjore tom. I. p. 31. sqq. und Sandii Bibliothec. Anti-Trinitarior. p. 12. sq.

Kuhlmanni Neubegeisterter Böhme] Le i-

den

den 1674. in klein 8. S. die Histor. der Gelahrh. p. 571.

Claviculæ Salomonis] v. J.A. Fabricii Codicem Pseudep. V. Test. p. 1953. und Wolfii Bibliothec. Hebraic. tom. III. p. 1033. sq.

Aloisiæ Sigeæ Satyr. Sotad.] Dieses Buch, die *Ecole des Filles* und *le Parnasse Satyrique du Sieur Theophile* sind drey Geschwister Huren-Kinder, und unter allen Schrifften vor die Jugend am schädlichsten. Von dem Auctore der Jungfern-Schule verdienen die Acta Eruditorum an. 1725. p. 91. gelesen zu werden. Von der Aloys. Sig. v. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. VIII. §. 29. sqq.

ad p. 341.

Connorus] *Bernardi Connor Evangelium Medici* seu Medicina mystica de suspensis naturæ legibus, sive de miraculis. Amst. 1699. 8.

Burnetius ob Theoriam suam] v. die Historie der Gelahrheit p. 594. und die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1726. p. 750. conf. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 312. oder vielmehr die Acta Philosoph. vol. III. p. 298. sqq. inpr. p. 339. sqq.

Lockius ob lib. de rational. Christ. rel.] Siehe Pfaffii Introd. in Historiam Theol. Literar. part. II. p. 332.

ad p. 342. §. 34. cap. VI.

Mandeville, ob cogit. liberas] Der Titel der französ. Version ist dieser: *Pensées libres sur la Religion, l' Eglise, & le Bonheur de la Nation.* traduites de l' Anglois du Docteur B. M. à la Haye 1723. in groß 12. Man hat sie auch teutsch

unter folgendem Titul: Freymüthig-unpartheyische Gedancken von der Religion, Kirche, und Glückseligkeit der Engelländischen Nation. . . Leipzig 1726. 8. adde die Neuen Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1735 p. 418. und die aufs Jahr 1734. p. 146. sq.

ad p. 342. §. 35. cap. VI.

St. Jun. Brutι Vindiciæ] prod. 1579. v. Struvii Biblioth. Philos. cum access. Lotteri p. 320.

Hippoliti a Lapide lib.] v. Struvii Introd. ad notit. rei litter. cum notis p. 842. sqq.

Miltoni Def. pro pop. Anglic.] Londini 1651. in 4. 1652. in 12. und 1654. 12. v. Struvii & Lotteri Bibliothec. Philos. p. 321.

Hotomanni Franco-Gallia] vid. Reimmanns Hist. liter. vol. V. p. 133. und Struvii Biblioth. Philos. cum notis Lotteri p. 323.

Pufendorfii Monzambanus] *Severinus de Monzambano de Statu Imperii Germanici.* 1668. 12.

ad pag. 343. §. 36. cap. VI.

Pseudonymi] Quosdam Pseudonymos detexit Petrus Jacobus Villanius. S. die Acta Eruditor. an. 1690. pag. 363. sqq. ich habe auch eine kleine Schrifft von 11. Blättern in Händen, so den Titul hat: *Larva detracta, h. e. Brevis Expositio Nominum, sub quibus Scriptores aliquot Pseudonymi recentiores inprimis latere voluerunt.* Veriburgi 1670. 12. Der mir unbekannte Auctor, der ein Discipel des Jac. Thomasii gewesen, hat es nicht überal getroffen.

meum Schediasma] *Christoph. Aug. Heumanni*

Sche-

Schediasma de libris anonymis & pseudonymis. Jenæ 1711. 8. S. die Hist. der Gel. p. 53. 54.

Paccii Theatr. Anon.] v. die Hist. der Gelahrh. p. 53. sq. Die Supplementa in der Hist. Bibl. Fabr. part. III. p. 151-171. sind auch nicht zu übergehen.

Dahlmannus] S. die Neue Bibliothec vol. I. p. 289. sqq.

ad p. 344. §. 36. cap. VI.

Sainjorii] *Richard Simon* hat unter dem Nahmen *de Sainjore* seine *Bibliotheque Critique* an. 1708. herausgegeben, wiewohl er nie gestehen wollen, daß er diese Biblioth. geschrieben habe. S. das Journal literaire tom. III. p. 230. Daß er unter dem Nahmen eines *Abbé de Bolleville* eine *Reponse aux Sentimens des quelques Theologiens de Hollande sur l' Hist. crit. du Vieux Testam.* an. 1686. publiciret, ist bekannt. In der Herausgabe seiner *Histoire Critique de la Creance & des Coutumes des Nations du Levant* nennt er sich *le Sieur de Moni.*

Eusebii Romani] *Eusebii Romani Epistola de cultu Sanctorum ignotorum* steht in Mabillonii Veteribus Analectis.

Goralli] v. Vitam & Opera Joan. Clerici p. m. 258.

Liberii de S. Amore] Die unter diesem Nahmen publicirten *Epistolæ Theologicæ* kamen anno 1679. Irenopoli in 8. heraus. Doch hat sich Clericus nie öffentlich vor den Urheber derselben bekennen wollen. conf. Joan. Clerici Vitam & Opera p. 26. sqq.

& Pherepoui] Unter dieser Benennung hat *Jo. Clericus* seine *Animadversiones in Augustini Opera* ausgefertiget. ib. p. 258.

Clarmundi Rudigerus] Unterm Nahmen *Adolphi Clarmundi* ist Johann Christ. Rüdiger verborgen, von dessen Vitis clarissimor. viror. ich meine Ged. in der Historie der Gelahrh. p. 51. (conf. p. 29.) gesagt habe. conf. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec passim. sonderl. p. 667.

Laur. Müllerus] Corrector des Gymnasii zu Schleusingen, schrieb unter *Theophili Alethæi* Nahmen Gründliche Erläuterungen der dunckten Oerter des Alten und Neuen Testaments. S. Buddei Isagogen p. 1247. b. 1248. und 1530. b. 1531. a.

Rodolphus] Daß des *Philarethi Ethica* sich nicht von Joh. Clerico, sondern, wie hier unser Auctor sagt, von dem Bernischen Professore *Rudolpho Rudolphi* herschreibe, hat seine Richtigkeit. vid. die Neue Bibliothec vol. II p. 160. conf. la Bibliotheque choisie par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 402. 403.

Sarcmasii] S. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 664. sqq.

St. Jun. Brut. Languetus] Dieses hat Mr. *Bayle* in seiner *Dissertation concernant le Livre d' Etienne Junius Brutus* imprimé l' an 1579. Sie steht im IV. tome seines Diction. p. m. 2939. sqq.

Aletoph. Cur. Wagenseil.] *Aletophili Curiosi Tractatus de moribus, ritibus ac ceremoniis in aulis regum, & principum legationibus & congressibus.* Cosmopoli 1687. 12.

Antenoris Schuppius] Dieses ist aus Schuppens zusammengedruckten Schrifften klar.

Antist. Const.] *Lucii Antistii Constantis de Jure*

Ec-

Ecclesiasticorum liber singularis, quo docetur: Quodcunque divini humanique Juris Ecclesiasticis tribuitur, vel ipsi sibi tribuunt, hoc aut falso impieque illis tribui, aut non aliunde quam a suis, hoc est, ejus Reipublicæ sive Civitatis Prodiis, in qua sunt constituti, accepisse. Aletopoli 1665. 12. S. Chr. Thomasii Histor. Content: inter Imper. & Sacerdot. p. 406. 407. sqq. und Leibnitz. Essais de Theodicée vol. I. p. 574. sq. conf. la Vie de Spinosa par Jean Colerus p. 93 sqq. und le Clerc, Biblioth. choisi. tom. XXI. p. 37. sq.

Peganii Baro Rosenroth.] *Peganii* eigentliche Erklährung über die Gesichte der Offenbahrung *S. Johannis* 1676. 12. Der wahre Auctor heißt Christian Knorr von Rosenroth.

Bonarscii] *Clari Bonarscii Amphitheatrum honoris, in quo Calvinistarum in Societatem Jesu criminationes jugulatæ, libr. III. Palæopoli in* 4. Der eigentliche Urheber dieses Tractats, dessen sich die Jesuiten schämen, heißt Carolus Scribanius, gewesner Rector des Jesuiter-Collegii zu Antorff. S. Dahlmanns Schauplatz der masquirten und demasquirten Gelehrten p. 119. sq.

Burgoldensis] *Philippi Andreæ Burgoldensis Notitia Imperii, sive Discursus Juridico-Politico-Historici, ad Instrumentum Pacis Osnabrugo-Monasteriensis.* in 8. und vermehrter Freistadt 1669. in 4. adde Biblioth. Mencken. p. 321.

Pacifici a Lapide] *Pacif. a Lapide notæ & structuræ in Severinum de Monzambano* aliquot discursibus comprehensæ, so nebst dem Monzambano in 8. heraus kommen.

& Constantini Germ.] *Const. Germanici Itinerarium Germaniæ* Politicum. Cosmopoli in 12.

Oldenburgerus] Sein Vornahmen ist *Philippus Andreas.*

L. Corn. Europæi] *Monarchia Solipsorum.* Romæ 1645. Siehe la Bibliotheque Critique par Sainjore tom. I. p. 512.

Inchoferus] Daß **Melchior Inchofer**, Auctor der Monarch. Solipſ. ſey, macht Mr. Bayle in ſein. Dict. in art. Inchofer rem. C wahrſcheinlich; der Pere Niceron hingegen behauptet in ſeinen Memoires das Gegentheil. In Bibliotheca Mencken. p. 295. wird Caſpar Schoppius vor den Urheber derſelben ausgegeben. conf. Bibliothec. Gribneriana. n. 8180.

Alphonſi de Vargas] *Alph. de Vargas Relatio de Stratagematis & Sophismatis politicis Jeſuitarum ad Monarchiam orbis terrarum ſibi conficiendam.* 1636. in 4. Man hat dieſes Schoppiſche Buch auch teutſch. S. Reimmanns Catal. Biblioth. Theol. p. 507.

Petr. Firmiani] S. die Hiſtor. der Gelahrh. p. 248. und 251.

Furſtener] v. Thomaſii Monats-Geſpräche part. II. p. 202. ſq. Cæſarini Furſtenerii Tractatus de Jure Suprematus ac Legationis Principum Germaniæ (recuſ.) prod. Norib. 1696. 8.

Miſandri] Miſanders Bibliſche Ergötzlichkeiten A. u. N. Teſt. ſind bekannt.

Montaltii] Siehe Buddei Iſagogen Hiſtorico-Theol. p. 635. ſq. u. die Hiſt. der Gelahrh. p. 642. 643.

Philandri von Sittew. Moſcher.] Philanders

ders von Sittewald satyrische Geschichte VII. Theile Frf. 1647-1654. 12.

des Spaten *Casp. Stiler.*] Spatens deutsche *Secretariat*-Kunst. Caspar von Stieler hatte in der Fruchtbringenden Gesellschafft den Nahmen des Spaten angenommen. Die wunderlichen Schicksale dieses Mannes kan man im Gelehrten Lexico part. II. p. 1342. sq. sonderlich aber in Motschmanns Erfordia litterata in der I. Sammlung p. 100 sqq. und p. 116. sqq. lesen.

Talandri Aug. Bosius] Herr *Aug.* Bose, Prof. Primarius der Kayserl. Ritter-Academie zu Liegnitz in Schlesien, hat sonderlich viele Romane unter dem Nahmen Talanders herausgegeben.

ad p. 348. §. 37. cap VI.

Boguslaus Philipp. Chemnitius] Ich habe aus dem Munde Christiani Thomasii vernommen, daß er ein Exemplar von des Hipp. a Lapide Buche de ratione status in Imp. Germ. in Händen gehabt, so dieser Chemnitius einem seiner Freunde geschenckt, und hinein geschrieben gehabt: *Donat Author Bog. Ph. Chemnitius.* confer tn. die Abgesonderte Bibliothec im VIII. Stück art. III. p 733.

ad p. 350. §. 38. cap. VI.

Thomam Crenium] Diesen Mann, den ich zu Leyden täglich gesprochen, hat der verkappte *Severinus de Clamoribus* in einer Lugd. 1706. publicirten lateinischen Epistola nach dem Leben geschildert. Wer dieser Severinus sey, lehret uns Christianus Grundmannus in seinem Buche, genannt: Ossa & Cineres quorundam in rep. literaria an. 1717. defunctorum p. 69. sqq.

ad

ad pag. 351. §. 39. cap. VI.

Veyrazium] *L'Hiſtoire des Severambes* a été composé originairement en François, par un *Provençal*, nommé *Veiras*, que feu Mr. Locke avoit connu particulierement ; & enſuite il a été traduit en diverſes langues. L'Auteur avoit mis au titre *traduit de l'Anglois*, pour dépaiſer les Lecteurs : fineſſe que Mr. Bayle a imité depuis, dans ſon Commentaire Philoſophique. ſchreibt Mr. le Clerc in der Biblioth. choiſie tom. XXV. p. 402. Die Auflage deſſelben Buchs, ſo ich geleſen, iſt die Amſterd. von an. 1702. in 12. in 2. Theilen. Man hat es auch teutſch in 4to. (conf. Paſchii liber de variis modis moralia tradendi p. 219. ſq.) Ein Auszug deſſelben ſtehet in Talanders auserteſnen Frühlings-Früchten des Franzöſ. Helicons 1703. p. 20. ſqq.

Cautio crimin. Frid. Spee] *Cautio Criminalis de Proceſſu contra Sagas, ad magiſtratus hoc tempore neceſſaria, autore incerto, Theologo orthodoxo*, Rynthelii 1631. und Francof. 1632. in 8. Chriſt. Thomaſii Muthmaſſung, ſo er in der Diſp. de Crimine Magiæ §. 5. vorgetragen, iſt irrig ; denn daß der Jeſuite *Spée* der Urheber dieſer klugen Schrifft ſey, lehret uns Leibnitius in ſein. Eſſais de Theodicée tom. I. p. m. 215. 216. 217.

Platonisme devoilé Souvr.] *Le Platonisme devoilé* ou Eſſai touchant le Verbe Platonicien. à Cologne chez Pierre Marteau (oder vielmehr Amſtelodami bey Chriſtoph Petzolden) 1700. in 8. Einen netten Auszug deſſelben lieſet man in der Hiſtoire des Ouvrages des Sçavans, Mars 1700. p. 97.

97. sqq. Der Auctor Mr. Souverain, der in Nieder-Languedoc ein reformirter Prediger gewesen, aber seiner eignen Meinungen halben abgesetzt worden, bekannte sich hernach zu den Remonstranten. Doch hat er sich, nachdem er aus Holland nach Londen gegangen, zur Episcopalischen Kirche gewendet, da er auch, ehe dieses sein Buch herauskommen, gestorben ist. S. Mr. Bayle in der Reponse aux Questions d' un Provincial tom. I. p. 628. 629.

Vertheyd. des Augapf. *Matth. Hoëum*] v. Pfaffii Introd. in Histor. Theol. literar. part. II. p. 131. 132. und Placcium de Anon. & Pseudon. ibid. citat.

Philos. Scr. Interpr. Lud. Meier.] S. Leydeckeri Contin. Hist. Eccles. Hornii p. 698. sqq. und Buddei Isagogen Historico-Theol. p. 211. b.

ad pag. 352. §. 39. cap. VI.

Commentar. de Statu Relig.] Diese *Commentarii (Jo. Serrani) de Statu Religionis & Reip. in Regno Galliæ*, so an. 1571. in 8. herauskommen, heissen in Struvii Bibliotheca historica p. 323. optimus tractatus und zwar mit gutem Rechte. S. das Gel. Lexicon part. II. p. 1190.

Histor. Eccles. Goth.] v. Reimmann in Hist. liter. vol. V. p. 674. sqq.

Zechium Junior.] Hr. Bernhard von Zech, der jüngere hat auch die Gegenwärtige Verfassung in Teutschland nach Inhalt der Capitulation Caroli VI. zu Leipzig an. 1713. in 4. herausgegeben.

Dubia Jur. Nat.] v. die Histor. der Gelahrh. p. 688. 689.

* Cla-

* *Clamor regii Sanguinis adversus Parricidas Anglicanos* ist eine Schrifft, die in der Bibliotheque Choisie par Colomiés p. 18. sq. dem *Pierre Moulin*, Capellanen des Königes von England, beygelegt worden.

ad pag. 353. §. 40. cap. VI.

Chamierii Pastrat. Cathol.] Siehe von diesem vortrefflichen Wercke Buddei Isagog. Hist. Theol. p. 372. b. 373. a. 515. b. conf. tu. p. 1146. adde Mr. Bayle, Diction. p. 842. rem. F. col. b. Es sind IV. tomi gedr. zu Genff 1606. in folio.

Burneti Hist. sui temp.] S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 324. 325. sqq.

ad pag. 354. §. 41. cap. VI.

Diris eum devovisse] S. Lielienthalii Selecta Historica & literar. tom. I. p. 1. sqq. ubi observatio de Exorcismo literario extat. *Petrus Burmannus* hat sich an diesen Fluch nicht gekehrt, und verschiedne dem Lipsio eben nicht vortheilhaffte Briefe seiner *Sylloge Epistolar. à Viris Illustribus scriptarum* mit einverleibet. Hätte ich seinen *Thraseam Pætum* in Händen, ich wollte mir ebenfalls kein Gewissen machen ihn drucken zu lassen.

ad p. 355.

cum quidam præl. a Buddeo] Dieses ist Hr. *M.* Joh. George Leigh, jetziger Pastor zu Kindelbrück.

ad pag. 356. §. 42. cap. VI.

Colloquia mensalia] Von den Tischreden Lutheri hat *Adam* Kechenberg zu Leipzig und Joh. Gottlieb Möller zu Rostock disputiret. Die Collectores hätten mehr Verstand haben

und

und brauchen sollen. Die erste Edition ist des Aurifabri von an. 1566. in fol. (v. Reimm. Catal. Bibliothecæ Theol. p. 441. und Jo. Christoph. Wolfii Præfat. Casaubon. præmissam §. VI.)

ad pag. 360. §. 1. cap. VII.

perpaucæ ita sunt conscr.] Was ich an vielen Lebens-Beschreibungen auszusetzen finde, habe ich in der Hist. der Gelahrh. p. 52. angezeiget.

ad pag. 363. §. 2. cap. VII.

Attici Vita] *Vita Titi Pomponii Attici auctore Cornelio Nepote*, cum notis, Glossario, & Nomenclatore *Henrici Ernstii*. Amsterd. ap. Jansson. 1637. 12. So schön dieses Leben abgefasset ist, so ist es doch nicht so unpartheyisch, als das so der Abbé de Saint-Real französisch beschrieben. conf. das Journal literaire tom. V. p. 141. sqq. Es scheint aber, daß Mr. Bayle andrer Gedancken gewesen. siehe sein Dict. im articul Atticus, sonderlich in der Rem. J. K. p. m. 375.

Ciceronis à Plutarcho] Des Plutarchus Lebens-Beschreibungen lassen sich recht wohl lesen; doch hat er in dem Leben des Tullius verschiedne Fehler begangen, wie Corradus in seiner Quæstura, in qua Vita Ciceronis refertur, angemercket hat. (vid. le Clerc, Biblioth. choisie tom. XIV. p. 147. 148. 154. 158. 173. und 176. sqq.) Das macht, er hat die lateinische Sprache nicht recht verstanden. Wiewohl Corradus auch in citirtem Buche mehr einen Advocaten als Geschichtschreiber abgegeben. (v. le Clerc, tom. cit. p. 173. und 180.)

Melanchthonis a Camerario] v. die Kurtze

Nach-

Nachr. von den Büchern der Stollischen Bibliothec p. 640. sqq. Prodiit Lipsiæ 1566. in 4. recus. Hagæ Comit. 1655. 12. und Lipsiæ 1696. 8. Die in solchem Leben wahrgenommne Fehler sind, daß sich **Camerarius** bey unnützen Kleinigkeiten aufgehalten: daß er in der Erzehlung der Streitigkeiten Melanchthons allzugeneral gegangen: dieses seinen Geburts-Tag, u eine hinlängliche Nachricht von seinen Schrifften vergessen, auch nicht durchgehends die behörige Ordnung beobachtet.

Peireskii] *Vita Claudii Fabricii Peirescii* conser. *a Petro Gassendo.* Hagæ Comit. 1655. in 4. Von derselben schreibt Morhof *Polyh. tom I. lib. I. Cap. XIX. §. 17:* Magna diligentia conscriptus est liber iste, continetque varia memorabilia, antiquaria, philologica, physica, politica, quasi per cumulum congesta. Dum enim persequitur omnes viri istius labores, occasione ista ad multa curiosa, ab illo vel inventa vel notata, dilabitur &c. Ja Herr Hofr. Struve stellet dieses Vitam als ein Muster vor, nach dem sich andre Biographi richten sollen. (in Introd. ad Notit. rei liter. Cap. VII. §. 3. p. 572.)

Lipsii a Miræo] *Auberti Mirei, Vitæ justi Lipsii.* Antwerpiæ 1609. 8. Man findet es auch in *Christiani Henrici* gesammleten Vitis eruditissimorum in re literaria Virorum gedr. Francof. 1713. in 8.

Pinelli a Gualdo] *Pauli Gualdi, Vita Jo. Vincentii Pinelli.* August. Vindel. 1607. in 4. Man trifft es auch in Guil. Bateii Vitis selector aliquot Virorum an, so zu Londen an. 1681. in 4. herauskommen.

Cartesii a Baillero] *La Vie de Mr. Des-Cartes.* à Pa-

a Paris 1691. 4. v. Acta Eruditor. an. 1692. p. 281. sqq. adde die Histor. der Gelahrh. p. 425.

Lockii] S. die Biblioth. choisie tom. VI. p. 345. sqq. und die Histor. der Gelahrh. p. 469. sq. oder Heumanns Acta Philos. vol. I. p. 972. sqq.

Erasmi] ist oben schon da gewesen.

Sagittar. a J. A. Schmidio] *Schmidii Commentarius de vita & scriptis Casp. Sagittarii.* Jenæ 1713. 8. ist in der Neuen Bibliothec vol. III. p. 445. sqq. oder im XXV. Stücke art. V. von N. H. Gundlingen recensiret. Dieses Leben verdienet schon, daß man es wieder auflege und von den vielen Druckfehlern befreye.

Hobbesii ab Anonymo] (*Vita Thomæ Hobbes*) non solum vera vitæ fata, animi characteres & mores, sed etiam controversias & scripta luculenter non minus ac eleganter exponit, schreibt Struvius in Introd. ad not. rei lit. p. 675. wo aber solche Schrifft Radulph Bathursten irrig beygeleget wird.

Reuchlini a Majo] *Reuchlini vita* ist eine Oration, so nicht vier Bogen anfüllet, aber dazu sind weitläufftige und viele Anmerckungen nebst einem hinlängl. Register kommen. In der Bibliotheque Universelle tom. VIII. p. 486. sqq. stehet ein netter Auszug desselben. Unter den *Declamationibus Phil. Melanchthonis*, so an. 1567. in 8. herauskommen, findet man tom. III. p. 280. sqq. auch eine Orationem continentem Historiam Joannis Capnionis, Phorcensis. Man hat auch *Hermanni* von der Hardt *Auroram in Reuchlini senio, seu Historiam illius ab an. 1516. ad an. 1519. in 4.*

Welschii a Luc. Schræck.] Die *Memoria Welschiana* s. Historia vitæ viri celeb. domini *Georgii Hieron. Welschii* ist zu Augspurg 1678. in 4. durch den Druck publiciret worden. Siehe den Kurtzen Inhalt desselben in der Historie der Medicin. Gelahrheit p. 285. sqq.

Flacii a Rittero] *M. Matthiæ Flacii, Illyrici* Leben und Tod zur Erläuterung der Kirchenhistorie des *XVI. Seculi* mit sonderb. Fleiß beschrieben von Joh. Balthasar Ritter, Evangel. Predig. in Franckf. am Mayn. Frf. und Leipz. 1725. (die andre Auflage) in 8. ist mit Nutzen zu lesen, und hat viel besonders in sich.

Richardi Simonii] Das Leben Richard Simons, wie es Mr. *Bruzen de la Martiniere* beschrieben, lieset man bey dem an. 1730. zu Amsterdam in 4. voll. in 12. wieder aufgelegten Lettres *choisies de M. Richard Simon.* ich treffe auch in dem Journal literaire tom. III. p. 225. sqq. eine Memoire pour servir à l' Histoire de la Vie & des Ouvrages de feu M. *Simon* an.

Baelii a Des-Maizeaux] Wer Auctor von *The Life of Mr. Bayle. London* 1708. 8. sey, weiß ich nicht. Das Leben des Hr. *Bayle*, so Des-Maizeaux geschrieben, steht in der Amsterdammer Edition des Baylischen Dictionaire Histor. & Crit. von anno 1730. in IV. tom. in groß folio.

Frischlini] Caroli Henrici Langii Nicodemus Frischlinus. Jenæ 1725. und Lipſ. 1727. in 4.

Tolandi] Jo. Laurentii Moshemii de vita, fatis & scriptis Joannis Tolandi Commentatio. Hamburgi 1722. 8. (Sie ist den Vindiciis antiquæ Christiano-

rum

rum disciplinæ adversus Tolandi Nazarenum beygefügt; Siehe davon die Bibliotheque Germanique com. VI. art. II. p. 24. sqq. oder die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1724. p. 506. sq. Von einem Leben Tolandi in englischer Sprache handeln die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1727. p. 482. 483. sqq.

Halesii] Herr Abt Mosheim gab an. 1724. zu Hamburg die den strengen Calvinisten so verhaßte Historiam Concilii Dordraceni Joannis Halesii in 8 lateinisch heraus, welcher er das Vitam Halesii beyfügte.

Serveti] Historia Michaelis Serveti. Helmst. 1727 4. S. die Notitiam Scriptorum a Moshemio editorum p. 80. sqq.

Joan. Casæ a Bembo] Jo. Casæ Descriptio vitæ Petri Bembi, & Gasparis Contareni. Patavii 1685. 12. „ Ich werde nicht irren (heißt es in der Neuen Bibliothec vol. I. p. 34.) „ wann ich sage: „ daß unter allen Lebensbeschreibungen, die wir „ bißher haben, des Casæ Vita Bembi den Preis „ verdiene. Gassendus hat mit seiner Vita Peirescii, „ Tychonis Brahei, Georgii Purbachii, Jo. Regiomontani und Nicolai Copernici bey der gelehrten „ Welt sich ein vollkommnes Lob zuwege gebracht; allein diese alle sind weit von der Vortrefflichkeit der vitæ Bembi des Joannis Casæ entfernet, so umständlich ist alles, so accurat, so lebendig sind die Characteres dieses berühmten „ Cardinals exprimiret. &c.

Morhofii a Mollero] Joan. Molleri Leben Morhofii kommt in den Prolegomenis vor, so er desselben Polyhistori vorgesetzet.

Georgii Fabricii a Schrebero] a Jo. Davide Schrebero. Lipſiæ 1717. 8.

Jobi Ludolfi a Junkero] Commentarius de Vita, Scriptisque ac Meritis Illuſtr. Viri Jobi Ludolphi auctore Chriſtiano Junckero. Lipſ. & Francof. 1710. 8 S. die Neue Bibliothec vol. I. p. 302. ſqq. es heiſſet daſelbſt ein curiöſes Buch, das eines weitläufftigern Auszugs, als ſonſt gewöhnlich, werth ſey.

Ulrici Hutteni a Burckhardo] S. die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 627.

Gottfr. Arnoldi a Colero] *Jo. Chriſtophori Coleri Hiſtoria Godofredi Arnoldi*, qua de Vita, Scriptis, Actisque illius exponitur: præmiſſa eſt diſſertatio Critica de Corruptoribus Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, cum Præfatione D. *Gottlieb Wernsdorffii*. Witteb. 1718. in 8. v. die Abgeſonderte Bibliothec im IV. Stück art. II. p. 310. ſqq.

Joan. Gerhardi a Fiſchero] Lipſiæ 1723. in 8. Siehe die Acta Eruditorum an. 1725. p. 32. ſqq.

Davidis Chytraei] *Ottonis Friderici Schützii de Vita Davidis Chytræi liber*. Hamburgi 1720. 1722. und 1728. 8.

* Herr Joh. Chriſtoph Köcher, der ietzt bey der Inauguration der Univerſität zu Göttingen Theologiæ Doctor geworden, und ehedem allhier zu Jena D. Michael Förtſchen gehöret und unter ihm diſputiret, hat dieſes ſeines Lehrers Leben in lateiniſcher Sprache in 4. beſchrieben. wovon ich in der Hiſtoria Biblioth. Fabricianæ part. VI. p. 139. dieſen ſchönen Lobſpruch antreffe: *J. C. Kœcherus* tam quidem modeſtus fuit, ut nomen ſuum exprimere nollet, eruditionem tamen haud vulgarem, & gratum erga præceptorem animum occultare potuit minime: Doctoris enim Fœrtſchii vitam, ſcripta atque in Eccleſiam merita tam elegan-

ganter depinxit.ut respublica literaria non dubitet profiteri, illum de ſe quoque ipſo bene eſſe meritum.

ad pag. 364. §. 2. cap. VII.

eruditi de propria vita] S. *Mag.* Gottfried Wagners *diſſertat. de Scriptoribus, qui de ſua ipſi vita expoſuerunt.* Wittembergæ 1716. 4. adde die Aufr. und unparth. Gedancken über die Journale vol. I. p. 463.

quod ex priſcis] *Jo. Henric. Ackerus*, der an. 1711. *Franciſci Petrarchæ vitam ac Teſtamentum*, illam ab ipſo Poeta, & Hieronymo Squarzaficho profectam, hoc vero a Paulo Manutio & Jo. Ge. Grævio conſervatum mit Anmerck. zu Rudelſtadt in 8. herausgegeben, läßt ſich in ſeiner Vorrede alſo vernehmen: In fronte ſtat Franciſci Petrarchæ Epiſtola, vitam, converſationem & ſtudiorum ſuorum ſucceſſum exponens, raro non tamen inaudito exemplo. Nam (fügt er hinzu) Tacito teſte in vita Agricolæ cap. I. plerique ſuam ipſi vitam narrare fiduciam potius morum, quam arrogantiam arbitrati ſunt, nec id Rutilio & Scauro citra fidem aut obtrectationem fuit. Auguſtus Buchnerus inter ſeculi ſuperioris oratores ac poetas cum paucis comparandus in notis ad hunc locum p. 89. plures recenſet, qui hoc fecerint non modo durante republica & libertate, ſed poſtea quoque cum principatus eſſet inductus. &c.

Petrarcha] Herr Acker rühmet ihn, daß er in ſeiner Lebens-Beſchreibung alle die Fehler vermieden, denen die (nach Ciceronis Anmerckung Epiſtol. ad Attic. lib. IV. Ep. 6.) unterworffen ſind, ſo ihr Leben ſelbſt beſchreiben: hæc vitia vitavit noſter magno ſtudio. Indicavit virtutes ſuas fiducia quadam morum, nec de vitiis ſiluit, ad quæ proclivius labi ſolet iuventus delira.

Thuanus] Die *Memoires de la Vie de Mr. Jaques Auguſte de Thou*, ſind zu Amſterd. 1713. in 12. cum fig. wieder aufgelegt worden. conf. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XIX. §. 13. und Struv. Introd. cap. VII. §. 41. p. 691. inprimis la Biblioth. choiſie par Mr. le Clere. tom. XXV. p. 26. 27. ſqq.

Buchananus] Er hat zwey Jahre vor ſeinem Ende ſein Leben in lateiniſcher Sprache geſchrieben, ſo man insgemein ſeinen Gedichten vorgeſetzt lieſet. S. Mr. le Clerc, Biblioth. choiſ. tom. VIII. art. III. p. 107.

Cardanus] *Hieronymi Cardani, Mediolanenſis de propria vita liber. ex Bibliotheca Gab. Naudæi.* (2. edit.) Amſtelod. 1654. 12. Daß Cardanus in dieſem Buche ſich nicht klug aufgeführt, habe ich ſchon in der Hiſtorie der Gelahrh. erinnert. Wer es wieder auflegen wollte, ſollte ein Regiſter der Sachen beyfügen. Das Buch iſt rar, und curiös zu leſen.

Morhofius] Anno 1699. in Voluminibus *diſſertationum Noſtri* (d. i. *Morhofii*) *Academicarum atque Epiſtolicarum, junctim Hamburgi publicatarum Appendice, Vitæ Morhofii* prodiit Hiſtoria, ab ipſomet *Morhofio*, continua narratione, ab anno natali 1639 ad 1671. five ætatis trigeſimum ſecundum, perducta, ſed editioni, ut credo, haud deſtinata. ſchreibt Joan. Mollerus in Prolegom. Morhofii Polyh. præfixis p. 5.

Huetius] *Petri Danielis Huetii Commentarius de rebus ad eum pertinentibus.* Amſtelod. 1718. in 12. v. Acta Eruditor. Febr. 1719. p. 53. ſqq. Die Ordnung iſt zwar nicht allemahl die beſte, die Curioſität des Leſers aber findet doch ihr Vergnügen.

Peterſenius & ejus uxor] Peterſens Leben iſt an. 1717 ſeiner Liebſten ihres aber an. 1728 in 8. herauskommen.

Tho

Thomasius] Von *Christiano Thomasio* siehe seine Dissertationem procœmialem vor der Jurisprudentia divina: die dem Evangel. Fürsten-Recht von ihm beygefügte Apologie: den III. Theil der Juristischen und den II. Theil der Gemischten Händel. Doch findet man auch in seinen andern Schriften, z. E. in seinen Programmatibus, Orationibus und Kleinen Schrifften ein und anders mit eingestreuet, das zu seinem Leben gehöret.

ad pag. 365. §. 3. cap. VII.

Suidas] Von *Suidæ Lexico* handelt Morhof Polyh. tom. I. lib. IV. cap. VII. §. 3. p. m. 79. sqq. die beste Auflage desselben ist diese: *Suidæ Lexicon, græce & latine.* Textum græcum cum msstis codicibus collatum a quam pluribus mendis purgavit, notisque perpetuis illustravit, versionem latinam *Æmilii Porti* innumeris in locis correxit, indicesque adjecit *Ludolphus Kusterus*. Cantabrigiæ 1705. 3. voll. in fol. S. Mr. le Clerc, Biblioth. choisie tom. IX. p. 172. sqq. Suidas hat viel Wörter, die nichts bedeuten, auch nicht grichisch sind. Dem unerachtet, ist sein Lexicon so wohl zum Verstande der grichischen Sprache als zur Historie, sonderlich zur philosophischen gar nützlich. ib. p. 176. 177.

Carolus Stephanus] *Caroli Stephani Dictionarium historicum, Geographicum, Poeticum, cura Nicolai Lloydii.* Oxon. 1671. u. Londini 1686. in fol. v. Morhof. Polyh. tom I. lib. VII. cap. I. §. 17. p m. 328.

Hoffmannus] S. die Histor. der Gel. p. 262. sq.

Morerius] ibid.

Baelius] ibid. p. 263. und die gantz Neuen Zu-

sätze p. 105. und J. B. v. E. Freymüthige Gedancken aus der Histor. Critic u. Literatur p. 153. sqq.

Buddeus] S. die Hist. der Gel. p. 263.

Lexicon biographic.] Wir haben nun die 3te Edition von dem Gelehrten Lexico, gedr. 1733. in groß 8. die erste kam nicht, wie in der Histor. der Gelahrheit p. 151. stehet, an. 1720. sondern an. 1715. heraus. conf. die gantz Neuen Zusätze p. 16.

ad pag. 366. §. 3. cap. VII.

Bibliotheca Kœnigiana] *Georgii Matthiæ Kœnigii Bibliotheca vetus & nova.* Altdorff. 1678. fol. Man sagt von einer neuen sehr verbesserten und vermehrten Edition, so iemand in Hamburg herausgeben soll.

Paulus Freherus] *Freheri Theatrum virorum eruditione clarorum. tomi II.* Noribergæ 1688. in fol v. Thomasii vom Auctore citirte Monaths-Gespräche part. II. p. m. 265. sqq. Es ist das weitläufftigste oder vollständigste Werck, so wir haben, ob es schon noch grosse Mängel hat. Denn in dieser Art Wercken ist nie was vollkommnes zu hoffen. conf. Struvii Introd. in not. rei lit. cap. VII. §. IV. p. 574. und 577.

Clarmundus] Seine *Vitæ clar. in re lit. viror.* sind schon vorkommen. Er hat viel besondre Nachrichten, aber auch viel Unrichtigkeiten. Die Schreibart taugt nichts. Der Anfang seiner Leben sieht insgemeinaus, als wenn ein Schüler eine Chrie nach dem Aphthonio verfertiget.

Bateſius] *Guil. Bateſii Vitæ ſelectorum aliquot virorum.* Londini 1681. und Oxon. 1704. in 4. Die

all-

allhier vorkommende Leben specificiret die Bibliotheca Menckeniana p. 15. conf. Struvii Introd. in notit. rei lit. cap. VII. §. 7. p. 585. sq. Doch hat *Bateſius* dieſelben nicht geſchrieben, ſondern nur zuſammen drucken laſſen.

Smithus] *Thomæ Smithi Vitæ quorundam eruditiſſimorum & illuſtrium* (in Anglia) *Virorum.* Londini 1707. 4. v. Struvii Introd. l. c. p. 586. 587. Wir haben auch eintzeln von ihm Vitam Joannis Gravii. Londini 1699. in 4.

Rollius] *Reinhardi Henrici Rollii Memoriæ Philoſophorum.* Dec. II. Roſtochii 1710. 8. Es iſt auch dieſes eine Sammlung von andrer Arbeiten. Man ſehe davon die Acta Eruditorum an. 1710. p. 47. die Neue Bibliothec vol. I. p. 217. 218. ſqq. und den Neuen Bücher-Saal der Gelehrten Welt vol. I. p. 828. ſqq. und 835.

* Von mehrern dergleichen Scribenten ſiehe Bibliothecam Menckenian. p. 13. ſqq.

Vitas Sel. Vratisl. ed.] à Chriſtiano Gryphio collectas. S. die in der Kurtzen Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 650. hiervon allegirten Journale.

Adamus] *Melchioris Adami Vitæ Theologorum Germanorum.* Francof. 1653. *Vitæ JCtorum Germ.* Heidelberg. 1620. *Vitæ Medicorum Germ.* ib. 1620. u. *Vitæ Philoſoph. German.* ib. 1615. 8. Man hat dieſe Vitas an. 1706. alle zuſammen, aber nicht gar correct, zu Franckf. in fol. wieder auflegen laſſen. Ob wohl Adami von plagiis und verſchiednen andern Fehlern, ſo Herr Prof. Krauſe angemerckt, nicht gantz frey zu ſprechen, ſo hat es ihm doch, wie

eben derselbe gestehet, bey uns Teutschen noch niemand zuvor, ja auch nicht gleich, gethan.

ad p. 368. cap. VII.

Wittenius] *Henningi Witten, Memoriæ Theologorum.* Francof. 1674. und 1685. *Memoriæ JCtorum.* ib. 1678. *Memoriæ Medicorum.* ib. 1676. und *Memoriæ Philosophorum.* ib. 1676. in 8. v. Struvii Introd. cap. VII §. 10. p. 591. 592. (Hic) e Programmatibus Academicis Elogia & scripta collegit; addidit & exterorum nonnullorum vitas, laudabili quidem opera. und dieses soll eine Continuation des Adami seyn. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 52.

Vitas poetarum] Von denen, so Leben der Poeten geschrieben, siehe die Hist. der Gelahrh. p. 167. sq.

cujus ext. & Gallia] *Pauli Colomesii Gallia Orientalis.* Hagæ Comit. 1665. in 4. *Gallorum, qui linguam Hebræam, vel reliquas Orientales excoluerunt, vitas, opera & judicia variorum de iis, sistit.* schreibt Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. V. §. 5. pag. 53. Es ist dieses das erste Buch, so Mr. Colomiés ans Licht gestellet. Sein Italia und Hispania Orientalis ist auch fertig, aber noch nicht gedruckt. (Mr. Bayle Dict. art. Colomiés rem. A. p. 904. a.) Dieser Auctor ist durch kleine Bücher groß worden.

Meursii Athenæ Batavæ] Lugd. Bat. 1625. c. fig. in 4. v. die K. Nachr. von den Büch. meiner Bibliothec p. 112. sq.

Zeumeri] *Vitæ Professor. Jenens.* Jenæ 1711. 8. Zeumerus vitas hasce a fundatione Academiæ ad no-

noſtram usque ætatem percenſet, additis eorum ſcriptis. Struvius in Introd. cap. VII. §. XI. in fine.

Richardi Prof. Jen.] v. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 661. ſq.

Motſchmanni] Prof. zu Erffurth *Erfordia literata* beſtehet aus ſechs Sammlungen und fünff Fortſetzungen. Das erſte Stück kam an. 1729. und das letzte anno 1737. heraus. Man findet hier verſchiedne Nachrichten, die man anderwerts vergebens ſuchen wird, und hat es der gelehrte Herr Auctor an Fleiſſe und Accurateſſe nicht ermangeln laſſen. Ich möchte wünſchen, daß wir von allen Univerſitäten ſo feine Erzehlungen hätten, als von Altdorff und Erfurth.

Ludovici Hiſt. Rector.] Dieſe Hiſtorie, ſo der geweſne Director des Gymnaſii zu Coburg, *Godofredus Ludovici* ausgefertiget, beſteht in V. Theilen, deren erſter an. 1708. und der letzte an. 1718. zu Leipzig in 8. herauskommen.

Hiſtoria Coburgenſis Gymnaſii] Gottfried Ludwigs Ehre des Hochfürſtlichen *Caſimiriani Academici* zu Coburg, oder deſſen vollſtändige Hiſtorie. Coburg 1725. c. fig. in 8. Die Hiſtorie der Academien und Schulen iſt noch ſehr unvollkommen, ſie könnte aber vollkommner werden, wenn Herr Ludovici viele Nachfolger hätte. Siehe von ihm das Gelehrten Lexicon im Artickel Ludwig part. I. p. 1868.

Seelenii Athenæ Lubecenſes] IV. part. prod. Lubec. 1719. 1720. 1721. 1722. 8. Siehe den völligen Titul in Göttens jetztlebenden Gelehrten Europa part. I p. 192. 193.

ad pag. 369. §. 4. cap. VII.

Bibliotheca Jesuiturum] *Petri Ribadeneirae Bibliotheca Scriptorum Societatis Jesu, à Philippo Alegambe ad an. 1642, & a Nathanaele Sotuello ad an. 1675. continuata.* Romæ 1676. in folio. S. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec pag. 617. sqq. conf. Mr. Bayle Dict. im art. Alegambe p. m. 154. sq. Daß man Jesuiten angeführt, die nichts sonderliches gethan, und nach denen niemand fragt: und daß die Personen hier nach ihrem Gemüthe und Sitten nicht geschildert worden, wie sie würcklich gewesen, sind Mängel, so diese Bibliothec mit vielen andern dergleichen Büchern gemein hat. Inzwischen wundere ich mich, daß diese auf ihren Ruhm emsig bedachte Gesellschafft solche Arbeit nicht fortsetzet; denn daß die Jesuiten aufgehört gelehrte Männer unter sich zu haben, wird niemand glauben.

Crescimbeni] Siehe von Giovanni Mario de Crescimbeni die Histor. Biblioth. Fabric part. VI. p. 206. sq. oder die Hist. der Gelahrheit p. 168. 169. Von desselben *Vite degli Arcadi illustri*, gedr. in Roma 1714. in 4. handelt das Journal Literaire tom. VII. p. 220. sq.

Historia Paris. reg. Soc: lit.] Die *Histoire de l' Academie Royale des Sciences* hat *Jo. Bapt. du Hamel* zu beschreiben angefangen, Mr. de Fontenelle aber von an. 1706. fortgesetzet, wie er denn noch nicht damit aufgehöret hat. Von des du Hamel Historie siehe die Acta Eruditorum an. 1700. p. 108. sqq. conf. die Historie der Gelahrheit p. 574. sq.

Gallorum] als Scævola Sammarthanus, dessen Elo-

Elogia Gallorum Sæculo XVI. doctrina illustrium unser Auctor zu Eisenach an. 1722. mit gelehrten Anmerckungen in 8. wieder auflegen lassen. Und diese Auflage ist die nützlichste und beste. Hieher gehört auch des *Charles Perrault Hommes Illustres qui ont paru en France pendant ce Siecle.* augmentée des Eloges de Messieurs Arnauld & Pascal. 1698. in groß 12.

Hispanorum] als *Nicolaus Antonius* hat anno 1696. *Bibliothecam Hispanam veterem*, u. an. 1672. *Bibliothecam Hispanam novam* zu Rom in fol. ediret, welches rare Werck wohl würdig wäre wieder aufgelegt zu werden.

Quenstædtii Dial. de patr. er.] Witteb. 1691. in 4. Non contemnendus liber est, quanquam non satis plenus, nec in recensendis scriptis accuratus. Errores Geographicos aliosque in illo notat Bailletus tom. II. p. 25. schreibt Morhof. in Polyhist. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 17. p. m. 218. conf. Struvii Introd. cap. VII. §. IV. p. 573. 574.

Vitæ Francorum] e. gr. *M. Jo. Henrici Bocrisii*, des Gymnasii zu Schweinfurth gewesnen Conrectoris Programmata de claris in Franconia viris. in 4.

Silesiorum] *Jo. Henr. Cunradi Silesia togata.* Lignitii 1716. 4. faßt kleine eigentl. Lebens-beschreib. in sich. *Martini Hanckii* de Silesiis Indigenis Eruditis und Alienigenis Eruditis libri singulares verdienen hier mit besserm Recht eine Stelle. S. die K. Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 241. sqq. Die *Scrittori Liguri descritti da il Giustiani.* gedr. zu Rom 1667. in 4. sind mir noch nie zu Gesichte kommen.

Nea-

Neapolitanorum] *Nicolao Toppi* hat in seiner Biblioteca Napolitana Napoli 1678. in fol. nicht rechten Fleiß angewandt: der Druck ist auch voller Fehler. *Leonardo Nicodemo* hat Addizioni alla Biblioteca Napol. del Toppi zu Napoli anno 1683. in fol. herausgegeben.

Vitæ Gedanenſium] *Andreæ Charitii Commentatio de Viris Eruditis Gedano ortis.* Vitemb. 1715. 4. des Bianten Lebens-Beſchreibungen berühmter Erffurther. Erffurth 1715. 4. des *Filippo Picinelli Ateneo dei Letterati Milaneſi.* Milano 1670. 4. *Franciſci Bocchii Elogia viror. clariſſimorum, qui Florentiæ nati.* lib. II. Florent. 1607. 4. *Ephraimi Prætorii Athenæ Gedanenſes.* Lipſ. 1713. 8. u. a. m.

Bœclerus] *Jo. Henrici Bœcleri de Rebus Seculi poſt Chriſtum natum XVI. liber memorialis* prodiit cum *o. Burcardi Maji* Commentario Kilonii 1697. 8. S. Act. Eruditorum Supplementor. tom. III. pag. 335. Es hat aber Bœcler nur die Nahmen der Gelehrten angezeigt, Majus hingegen hat angewieſen, wo man von ihren Leben, Tode und Schrifften Nachricht findet.

Miræus] *Illuſtrium Galliæ Belgicæ Scriptorum Icones & Elogia ex Muſeo Auberti Miræi.* Antwerp. 1608. c. fig. in fol. es ſind auch in der That nur Elogia. S. Struv. Introd. cap. VII. §. 21. pag. 627. Daher heißt es beym Morhof. in Polyh. tom. I. lib. I. cap. XVIII. §. 39. p. 223: Aubertus Miræus Panegyriſtes potius quam Bibliothecarius Scriptor, in ſolis elogiis hæret: quare & Elogiorum Belgicorum titulo liber ejus prodiit.

Teiſ-

Teissierus] *Les Eloges des Hommes Sçavans* tirez de l' Histoire de Mr. de Thou. avec des Additions contenant l' Abregé de leur Vie, le Jugement & le Catalogue de leurs Ouvrages par *Antoine Teissier.* Lugd. Bat. 1715. IV. tom. in 8. Dieses ist die letzte und vollständigste Auflage, so in Actis Eruditor. 1716. p. 513. sqq. und im Journale literaire tom. VII. p. 30. sqq. recensiret worden. Sie war kaum fertig, als der Auctor am 7. Sept. des Jahres 1715. im 83. Jahre seines Alters zu Berlin dieses Zeitl. mit dem Ewigen verwechselte. Von der ersten Edition siehe die Nouvelles de la Rep. des Lettres Oct. 1684. art. II. p. 771. sqq. und das Journal des Sçavans 1685. (nach der holländ. auflage) p. 55. Von der andern handeln die Acta Eruditor. 1697. Febr. p. 90. sq. Von des Auctoris Leben und Schrifften unterrichtet uns der Neue Büchersaal der Gel. Welt vol. V. p. 827. sqq.

Wittenius in Diar. biogr.] *Henningi Witte Diarium Biographicum Scriptorum Seculi XVII. tomi II.* deren I. Gedani an. 1688. und der II. Rigæ an. 1691. in 4. herauskommen. S. Struv. Introd. cap. VII. §. 4. in fine p. 575.

ad p. 370. §. 4. cap. VII.

defunctorum] Francof. in 8.

Leporinus] Das Leben der Gelehrten in Teutschland, die von Anfang 1719. verstorben. VIII. Theile. durch C. P. Leporinum. Quedlinburg 1724. und 1725. 8.

ad p. 370. sq.

a Niceronio] Der Titul seines Werckes, davon

von ich bereits über 36. tomes in Händen habe, ist dieser: *Memoires pour servir à l'Histoire des Hommes illustres dans la Rep. des Lettres avec un Catalogue raisonné de leurs Ouvrages.* Der Auctor verdienet den Ruhm der Unpartheylichkeit, und eines ungemeinen Fleisses. Die Schreibart ist auch deutlich und angenehm. Demselben ist **Gabriel Wilhelm Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa** (dessen Continuation alle Liebhaber der rei literariæ wünschen) billig beyzufügen. S. die Deutschen Acta Eruditor. im CXCIII. Theile art. II. p. 32. sqq.

ad pag. 371. §. 5. cap. VII. not. a. in fine.

aliique] als: der Catalogus Scriptorum Thomasianorum, der bereits an. 1717 zum achtenmal in 4. gedruckt worden. Der den Parentalibus Christiani Thomasii beygedruckte ist der vollständigste. Notitia Dissertationum aliorumque Scriptorum a *Joan. Franc. Buddeo* aut ejus auspic. editorum. Jenæ 1728. 8. Doch findet man diese notitiam bey seinem letzten Ehren-Gedächtniß gleichfalls am vollkommensten. Man hat auch Notitiam Scriptorum & Dissertationum *a Jo. Laur. Mosheimio* editorum. Helmstad. 1731. 8. u. a. m.

ad p. 372.

Latina] v. die Hist. der Gelahrheit p. 20. 92. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 9.

pariter & Græca] Siehe eben die Hist. der Gelahrh. p. 20.

ad pag. 373.

Histor. Philol.] Siehe von Augustini Grischovii Introd. in Philologiam generalem die citirte Hist. p. 17.

As-

Assemanni] Dieser Mann soll abergläubisch seyn, und über die syrische Sprache sich nicht viel verstiegen haben.

eccleſiaſticor. Scriptorum] S. *Thomæ Ittigii* Schediasma de Auctoribus, qui de Scriptoribus Ecclesiasticis egerunt. Lipsiæ 1711. 8.

Wilh. Caveus] Seine *Historia liter. Scriptor. Eccles.* kam an. 1689. das erstemal zu Londen in fol. heraus. Die beste Auflage ist die Genfer von an. 1720. in fol. Gleichwie aber Cave diesen Tractat sehr vermehrt hinterlassen, also erwartet man billich auf eine neue und vollständigere Edition. An dem Fleisse und der Schreibart des Cave habe ich nichts auszusetzen, nur hat er aus Liebe der alten Kirchen-Väter ihre Fehler vielmals übersehen.

& Oudinus] Von Casimiri Oudini Leben und Wercke handelt Niceron in seinen Memoires tom. I. p. 285. sqq. und die Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen Theologischen Sachen aufs Jahr 1722. p. 593. sqq. Der Titul des letztern kommt in Buddei Anmerck. über Bosii Introd. in notit. Script. Eccles. p. 147. vor. adde Pfaffii Introd. in Histor. Theol. liter. part. III. p. 283. 286.

ad p. 373. §. 5. not. g.

Omisit tamen nescio quo casu] Oudin hat die vom Auctore gemeldeten darum weggelassen, weil sie Cave, Du Pin oder auch andre bereits beschrieben haben.

ad p. 373. §. 5.

Nurrius in Apparatu] Des *le Nourry* Leben steht im Journal des Sçavans de l' an. 1724. im

Octobr. p. 362. sqq. conf. Pfaffii Histor. Theol. literar. part. III. p. 336. Sein *Apparatus ad Bibliothecam maximam veterum Patrum & antiquorum Scriptorum Ecclesiasticorum*, Lugduni editam, ist zu Paris an 1703. in 2. tomis in folio gedruckt worden.

Rivetus in Critico Sacro] *libri IV. Critici Sacri.* Genevæ 1642. in 8. und Lipsiæ 1690. in 8.

ad pag. 373. 374. §. 5. cap. VII.

Rob. Cocus in Cens. script. eccles.] Londini 1614. und 1623. und Helmstadii 1683. 8. Es sind verschiedne alte Kirchen-Scribenten, welche viele Papisten vor ächt ausgegeben, weil sie daraus ihre Irrthümer bestätigen können; daß aber diese Scribenten nicht ächt, sondern untergeschoben sind, erweiset Cocus wieder gedachte Papisten aus andern papistischen Scribenten. Das Buch möchte wohl saubrer und correcter wieder aufgelegt werden.

ad p. 374. §. 4.

Gerhardus in Patrologia] gedruckt zu Gera 1673. in 8. v. Budd. Isagog. Histor. Theol. ad Theol. Univers. p. 487. sq.

Whear. in Relect.] v. die Histor. der Gelahrh. p. 259.

Hanckius in duobus] ib. p. 19. 20. u. 272.

Pope-Blountius in Censura] v. die K. Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 118. 119.

ad p. 375. §. 6. cap. VII.

Huetius libro singulari] *Petri Dan. Huetii de Interpretatione & claris Interpretibus libri duo.* Parisiis 1661. in 4. u. Stadæ 1680. in 8.

Simonius in separato opere] Von den *Commen-*

mentator. Übers alte Testament handelt er lib. III. der Histoire Critique du Vieux Testam. Von den Commentatoribus N. Test. haben wir seine *Histoire Critique des principaux Commentateurs du Nouveau Testament* à Roterd. 1693. in 4. S. die Biblioth. Universelle tom. XXIII. p. 457. sqq. u. Pfaff. Hist. Theol. liter. part. I. p. 57. 58. sq.

Du Pinius in Biblioth. Eccles.] Der Titul war anfangs *Nouvelle Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques.* Vom IX. Seculo an aber erhielt dieses Werck folgenden: *Histoire de l' Eglise & des Auteurs Ecclesiastiques.* Es sind XIX. tomi, so zu Amsterdam an. 1690 1711. in 4. nachgedruckt worden. Seine Urtheile von den Kirchen-Vätern sehn zuweilen contradictorisch aus. Man wird aber nicht irren, wenn man die Fehler, so er an denselben ausetzt, mehr in Betrachtung ziehet, als die Lobsprüche, so er ihnen beyleget, indem diese selten sein Ernst sind. adde Buddei Isagog. Histor. Theolog. p. 483. a b. sq.

Weismannus] Thomas Ittigius handelt in der Vorrede zu seinen Selectis Historiæ Ecclesiasticæ Sec. I. Capitibus von den Scriptoribus Historiæ Ecclesiasticæ recentioribus, und in der Præfat. zu den capitib. Sel. Sec. II. de Scriptoribus Historiæ Ecclesiasticæ antiquioribus.

ad p. 376.

Naudæi Bibliogr. Polit] v. die Historie der Gelahrh. p. 723.

libros, quos ANA] v. Struvii Introd. cap. VIII. §. 11. p. 721. sqq. conf. Coleri annot. p. 726. sq.

Sarcmasiana] v. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 661. sqq.

Menagiana] vid. die Historie der Gelahrheit p. 44.

Patiniana] ibid.

Casauboniana] ibid. p. 46.

* Die ersten *Ana* sind die *Scaligerana*, deren Historiam M. Jo. Theodorus Leubscherus in einer zu Wittenberg publicirten Disputation vorgetragen. Siehe von denselben die Bibliotheque choisie de M. Colomiés pag. 104. sq.

Wolfius] *Jo. Christoph. Wolfius* in Præfatione Casaubonianis præmissa. Die *Analecta de libris in ana*, so Herr *Lilienthal* dazu verfertiget, machen in (*Lilienthalii*) Selectis Historicis & literariis (part. I.) die 6. observation aus.

ad pag. 377. §. 7. cap. VII.

Contentio in Gallia] Meine Gedancken von dem Streit: ob die Neuern Scribenten den Alten vorzuziehen, stehn in der Hist. der Gelahrheit p. 12. sqq. Jo. Christ. Ottonis Schrifft de æstimanda veterum ac recentiorum eruditione. Lipsi. 1716. in 4. habe ich noch nicht gesehen.

ad pag. 381. not. x. §. 9. cap. VII.

Læberi Jenæ 1708. ed. med.] confer *Jo. Georgii Pritii* Dissertationem de Republica literaria. Lipsiæ 1698. 4.

ad p. 383. §. 10.

fuit Thales] (Thales) triplicem, aut quadruplicem, apud Græcos, in literis primatum obtinuit, in Geometria, Astronomia, Physica, & denique quod animos immortales esse primus dixerit. Hoc a. Orphicis potius dandum esse videtur &c. schreibt Thomas Burnetius Archæologiar. Philosoph. lib. I. cap. X. p. 416. In Eusebii Chronico heißt er *primus Physicus*

ficus. adde Menag. obſerv. in Diog. Laert. p. 14. b. der zugleich auch p. 15. Apuleji Worte ex Florid. IV. anführet: *Thales Mileſius* Geometriæ penes Grajos primus repertor. und in den Philoſophumenis Pſeudorigenis heißt er cap. I. ſo wohl der erſte Aſtronomus als Phyſicus unter den Grichen.

& Moralis Socrates] Siehe Diog. Laert. lib. II. Segm. 21. p. m. 92. Cicero, der den Socratem de Oratore lib. I. cap. 10. Fontem & Caput Philoſophiæ nennt, ſagt Acad. Quæſt. lib. I. cap. IV. ausdrücklich: Socrates mihi videtur, id quod conſtat inter omnes, primus a rebus occultis, & ab ipſâ natura involutis, in quibus omnes ante eum philoſophi occupati fuerunt, avocaviſſe philoſophiam, & *ad vitam communem adduxiſſe*:: ut de virtutibus, & vitiis, omninoque de bonis rebus, & malis quæreret: cæleſtia autem vel procul eſſe a noſtra cognitione cenſeret, vel, ſi maxime cognita eſſent, nihil tamen ad bene vivendum. und Tuſcul. Quæſt. lib. V. cap. 4: Socrates a. primus philoſophiam devocavit è cœlo, & in urbibus collocavit, & in domos etiam introduxit, & coegit de vita, & moribus, rebusque bonis & malis quærere.

Petrarcha] Siehe die Stellen Philippi Labbe und Trithemii beym Pope-Blount p. 432.

Faber Stapul.] Siehe von dieſem Jacobo Fabro, der die Schulen in Franckreich von der Barbarey befreyet, Sammarthan. Elogior. lib. I. Elog. I. p. m. 1. ſq. und die vom Pope-Blount angezogne Stellen Jovii, Trithemii und Thuani. conf. Molleri Homonymoſcopiam p. 58.

triumphavit Erasmus] vid. Reimmannen vol. III. Hiſt. lit. p. 148. in fine. u. p. 331. 332. 333. 334

335. inpr. Christ. Thomasium in Paulo pleniori Histor. Jur. Natur. p. 53. sq.

De religiosa Lutherus] (Lutherus) homo nudus omni præsidio, non clam & per cuniculos insidias struxit, sed aperto marte Monarchiam aggressus est Pontificiam, exercitatissimos belli Duces, Cajetanum, Sylvestrum, Eckium aliosque instructissimos ab omni apparatus genere profligavit, & ingenti animo, Heroicoque ausu, turrim aggressus babyloniçam, pene jam, quod felix in posterum faustumque sit, demolitus est. schreibt Richardus Montacutius beym Pope-Blount p. 541.

introduxit Thomasius] Siehe von Christiano Thomasio des Auctoris Acta Philosophorum vol. I p. 609. 610. adde p. 458. sq

ad p. 383. §. 11. cap. VII.

est Grotius] Von seinem *Primatu Juris Naturæ* siehe Sam. Pufendorffii Præfationem Juri suo Nat. & Gent. præmissam. Die Stelle führet Pope-Blount p. 947. an. conf. Christ. Thomasii Paulo plenior. Hist. Juris Natural. p. 65. sqq. adde tn. p. 69.

Socium admittens Pufendorf.] v. Thomasii l. c. p. 90. sqq.

prisc. tempor. Eusebius] der aber den *Hegesippum* zum Vorgänger gehabt, dessen Kirchenhistorie zwar nicht mehr vorhanden ist. vide Hieronymi Catal. Scriptor. Eccles. cap. 22. Von *Eusebii Historia Ecclesiastica* handle ich in der Aufr. Nachricht von den Leben und Schrifften der Kirchen-Lehrer p. 222. sq.

junioribus Flacius] Siehe von den Centuriis Magdeb. D. Casp. Sagittarii Introd. in Hist. Eccles. tom. I. cap. XIII. u. Joh. Balthas. Ritters Leben Matthæi Flacii p. 61. sqq.

ad

ad pag. 383. 384. §. 11. cap. VII.

Medic. olim Hippocrates] nehmlich Medicinæ Dogmaticæ. S. Celſum in præfat. lib. VII. oder die Hiſtor. der Medic. Gelahrh. pag. 10. confer. Pope-Blount Cenſur. celebr. Auct. p. 11. 12.

nuper Harveus] v. Pope-Blount p. 989.

Veſalius] v. D. Chriſtian Wilhelm Keſtners Hiſt. der Medic. Gelahrh. p. 414. ſqq.

Irnerius] v. *Alex. Arnoldi Pagenſtecheri Irnerium injuria vapulantem.* Groningæ 1701. 4. und *Melanchthonis Orationem de Irenio & Bartolo JCtis.*

Accurſius] v. Pope-Blount p. 406. ſqq.

Bartolus] ib. p. 435. ſqq. und Struvii Biblioth. Jur. Select. p. 114. 115.

politiorisque Alciatus] als von welchem Mr. Bayle in ſeinem Dict. Hiſt. & Crit. art. Alciat pag. 136. 137. alſo ſchreibet: Il mêloit beaucoup de Literature à l'explication des loix, & chaſſoit heureuſement la barbarie de langage qui avoit regné jusques là dans les leçons & dans les Ecrits des Juris Conſultes. Er folget hierinnen Thuano, bey welchem es in den Eloges des Hommes Sçav. part. I. p. m. 33. heiſſet: André Alciat, Milanois maria le premier avec la Jurisprudence, la connoiſſance des belles lettres, & de l'Antiquité.

& Cujacius] Siehe von Jac. Cujacio Papiri Maſſon. loc. ap. Pope-Blountium p. 752. 753. Jaques Cujas (leſe ich in den Elog. des Homm. Sçav. par Mr. de Thou part. II. p. 141. ſq.) après les Jurisconſultes Romains a été le premier & le dernier interprete du Droit, & c' eſt à lui que la poſterité ſera redevable de tous les éclairciſſemens & de toutes

les lumiéres que nôtre Siecle a ajoûtées à la Jurisprudence.

Reuchlinus] Die Teutschen haben ihm das erste Lateinische Lexicon zu dancken, so er unter dem Titul: *Breviloquium* herausgegeben. v. Reimmanns Hist litter. vol. III. p. 324. Daß er die Cabbalam Hermenevticam in Teutschland zu erst bekannt gemacht, auch unter den Christen das erste Ebräische Lexicon geschrieben, erzehlet er eben daselbst p. 749. Daß er zu erst *de accentuatione ebraica* unter den Christen commentiret, saget er in der Epist. nuncupatoria vor den drey Büchern *de Accentibus & Orthographia linguæ Ebraicæ*. (v. Reimmann. ib. p. 310.) So hat er auch die Teutschen zu erst im Grichischen unterrichtet. (ib. p. 315. 316.)

Erasmus] v. Camerariûm und Huetium ap. Pope-Blount. p. 327. 328.

Anton. Nebrissens.] S. das Gel. Lexicon im art. Nebrissensis.

Josephus Scaliger] v. die Hist. der Gelahrheit p. 291. sq. conf. die gantz Neuen Zusätze p. 121.

artis herald-Spenerus] S. die Hist. der Gel. p. 301.

Gallorum Ronsardus] oder vielmehr Malherbe. ib. p. 168. 169. 170.

Dantes] Paulus Jovius nennt ihn Etruscæ linguæ conditorem in Elogiis Doctor. Viror. IV. p. m. 19. Man kan aber den Petrarcha noch mit bessern Rechte vor den Vater der welschen Poesie halten, weil er sie weit mehr verbessert als Dantes. S. Jovium Elog. V. p. 21. conf. die Hist. der Gel. p. 168.

* Pri-

* Primas Historiæ Philosophiæ in Germania Jacobus Thomasius, in Anglia Thomas Stanlejus, in Gallia Gassendus & Ægid. Menagius, in Hollandia Petrus Bælius.

ad p. 385. §. 12. cap. VII.

Pherecydes] wo man Suidæ sicher glauben kan. Der Titul seines Buches soll gewesen seyn *Heptamychon* oder *Theocrasia*; Kusterus liesest *Theocratia*.

Otfridus] Dieser teutsche Mönch hat die teutsche Sprache reinigen wollen. Er brachte daher die Evangelia in teutsche Verse. Matthias Flacius hat sie unterm Nahmen Achillis Gassari unter folgendem Titul in Druck gegeben: **Evangelienbuch in altfränckischen Reymen durch Ottfridum von Weissenburg, München zu S. Gallen.** (v. Morhof Polyhist. tom. I. lib. IV. c. IV. §. 3. p. m. 32.) Es ist aber Ottfried zwar ein Mönch im Kloster zu Weissenburg, aber nicht zu St. Gallen gewesen. Flacius muß einen gar fehlerhaften Codicem gehabt haben. S. Reimm. Hist. lit. vol. II. p. 128. 194. sq. 246. sqq.

docuit Chrysoloras] Emmanuel Chrysoloras primus græcas literas variis irruptionibus expulsas post septingentos annos in Italiam reportavit &c. schreibt Jovius in Elogiis Doctor. Viror elog. XXIII. p. m. 54.

in Gallia Tiphernas] Gregorius Tiphernas, ein Welscher, hatte das Grichische beym Chrysoloras gelernet, und kam endlich nach Paris, da er vor dem Rectori der Universität erschien, und frey heraussagte: er sey kommen die grichische Sprache zu lehren, und verlangte, daß man ihm

den Lohn davor reichte, der in den heiligen Decreten verordnet worden. Er erlangte auch was er wollte. v. Mr. Bayle Dict. art. Tiphernas p. m. 2750. Er hat einen Theil vom Strabone ins Latein übersetzet.

est Reuchlinus] Jo. Henr. Majus in Annot. in Vit. Reuchlini p. 142. sq. beziehet sich hiervon auf Capnionis Epistolam ad fratrem germanum libro de rudimentis Hebraicis præfixam, in welcher er frey heraus versichert: se cum ex omni literatissimorum hominum numero (nach den Zeiten des heil. Hieronymi) in sua usque tempora inventus non sit unus itemque alter, qui pro sanctissima theologia linguam Hebraicam Grammaticorum more Christianis demonstraret, miseratum tam sanctas literas indoluisse studiosos sua ætate diutius hebraicæ linguæ scientia carere, eorum ingenio faventem, *ausum primum omnium* & tam grave onus humeris suis imponere, & simul offerre se latratibus mordacium. Vulgavit autem & *rudimentorum librum* & *Lexicon* PhorZhemii, a Thoma Anshelmo Badensi impressum an. 1506. &c.

Casp. Zieglerus] Ob dieser JCtus unter den Teutschen das erste Madrigal gemacht, habe ich nicht untersucht; gewiß ist, daß er zu erst von Madrigalen geschrieben habe.

Jo. Gottlieb Krausius] Dieser hat die Neuen Zeit. von gel. Sachen mit dem Jahre 1715. angefangen, welche hernach von andern fortgesetzt worden und noch tauren. Die lateinischen Nova literaria, so er angefangen, hat er in wenig Jahren wieder beschlossen.

ad pag. 387. §. 14. cap. VII.

haut ult. loc. obt. Verulam.] Unter den Consilia-

liariis Reip. lit. stehet *Jo. Ludovicus Vives* mit oben an, wie sein Werck *de Disciplinis* es ausweiset. Man findet davon eine schöne recension in der Thomasischen Bibliothec vol. I p. 561. sqq. Es bestehet aus zwey Theilen, deren erster den Verterb der Disciplinen nebst dessen Ursachen in VII. Büchern, der andre aber die Verbesserung derselben in V. Büchern vorstellet. Daß *Vives* darinn die Theologie übergangen, muß man ihm zu gute halten, weil er mitten unter den Theologis lebte, die sich vor GOttes Augapffel ausgaben, den man nicht anrühren dörffte.

ad pag. 391. §. 17. cap. VII.

natura fecit summos] Also schreibt von *Ovidio* Gifanius in Apol. pro Poet. Latin. beym Pope-Blount p. 85. 86. Tantæ semper omnibus admirationi Ovidius fuit, ut non ingeniosus, sed ingenium ipsum: non latinus, sed ipsa latinitas: non Musarum sacerdos, sed ipsum Musarum numen sit habitus.

quorum scripta plus curæ] z. E. vom *Silio* schreibt Plinius lib. III. Epist. 7. Silius Italicus scribebat *Carmina* majori cura quam ingenio. Daher dieser Poete auch nicht viel gelesen wird.

ad p. 392. §. 20. cap. VII.

Chemnitius] Quenstädt nennt ihn Ecclesiæ universæ firmissimum fulcrum, magnum & principem Augustanæ Confessionis Theologum. (v. Pope-Blount p. 768) Ja es soll ein gewisser Cardinal aufrichtig bekannt haben: daß nach Lutheri Tode niemand in Teutschland der römischen Kirche mehr Schaden gethan, als *Martinus Chemnitius* mit seinem *Examine Concilii Tridentini.* (ib. p. 769)

Wie

Wie ihn denn auch der socinianische Martinus Ruarus vor den gelehrtesten unter allen Luthrischen Theologis gehalten hat. (ib. p. 769.)

ad pag. 393. §. 20.

Dallæus] Jamais Ministre (schreibt Mr. Bayle in seinem Dict. im art. Daillé p. 947.) n'a conu plus exactement que lui l'Histoire & la doctrine des Peres. Wie denn auch sein erstes Buch, welches *de Usu Patrum* handelt, ein rechtes Meisterstück ist. (ib. p. 946. sq.) Seine übrige Schrifften sind gleichfalls in guter Hochachtung, und wundert mich, da Herr Hofprediger Engelschall zu Dreßden selbige zusammen heraus zu geben vorgehabt, sich kein Verleger dazu finden wollen. Darunter sind mir sonderlich folgende bekannt: *De la Creance des Peres sur le fait des Images.* à Geneve 1641. 8. *De Pseudepigraphis Apostolicis* seu libris VIII. Constitutionum Apostolicarum apocryphis libri III. Hardervici 1653. 8. *De Jejuniis et quadragesima.* Daventriæ 1654. 8. *De duobus Latinorum ex unctione sacramentis, Confirmatione & extrema, ut vocant, unctione disputatio.* Genevæ 1659. 4. *De Sacramentali* sive Auriculari Latinorum *Confessione.* ibid. 1663. in 4. *Adversus Latinorum de Cultûs Religiosi objecto traditionem, disputatio.* ib. 1664. in 4. *De Scriptis, quæ sub Dionysii Areopagitæ & Ignatii nomine circumferuntur, libri duo.* Accedit commonefactio de Ruffiana Origenicorum aliquot operum interpretatione. ib. 1666. in 4. u. de Pœnis & Satisfactionibus hamanis libri VII. Amsterd. 1694. in 4.

Blondellus] Mr. Bayle sagt in seinem Dict. im art. Blondel, daß er zu seiner Zeit vor einen Mann paßirt, der in der Kirchen- und Civil-Historie die

größte

gröſßte Einſicht gehabt. Wie man ihn dann vor andern tüchtig gehalten, die Annales Baronii zu wiederlegen. Effectivement (heißt es p. 567. ſq.) il avoit une memoire prodigieuſe & une lecture tout-a-fait vaſte; & il ne manquoit pas de pénetration, pour faire des découvertes, & pour tirer des conſequences avantageuſes d'un fait. Seine Bücher weiſen ſolches zur Gnüge, als da ſind: *Pſeudo-Iſidorus & Turrianus vapulantes.* Genev. 1628. in 4. (v. Mr. Bayle Dict. p. 570. b. 571. a. und Buddei Iſagog. p. 524. b. 525. a.) *De la Primauté en l'Egliſe.* à Geneve 1641. in fol. (worinn der Cardinal Perron wiederleget wird. ib. p. 568. b. in fine) *De Formulæ Regnante Chriſto*, in veterum monumentis, uſu diatribe. Amſterd. 1646. 4. *Apologia pro ſententia Hieronymi de Epiſcopis & Presbyteris.* Amſtel. 1646. 4. (v. Budd. Iſagog. p. 745. b.) Barrum Campano-Francicum contra *Jo. Jac. Chifletium.* Amſt. 1652. in fol. und *Genealogiæ Francicæ plenior adſertio contra eund.* ib. 1654. in fol. (conf Budd. l. c. p. 1148. b. 1149. a.) In der Schreibart kommt er Dallæo nicht bey.

Spanhemius] Von des jüngern *Friderici Spanhemii* Schrifften in der Kirchen-Hiſtorie handelt Ittigius in Præfatione Selectis Hiſt. Eccleſ. I. Sec. Cap. præmiſſa §. XLV. p. 58 ſqq. die vollkommenſte iſt die, ſo man im I. tomo ſeiner an. 1701. in fol. zu Leyden zuſammen gedruckten *Operum* lieſet, welche Hr. Abt Mosheim mit Anmerckungen zu verſehen und biß auf unſre Zeit fortzuſetzen verſprochen hat.

Ittigius] Seine zur Kirchenhiſtorie dienliche Schrifften ſind: *Shediasma de Authoribus, qui de Scriptoribus Eccleſiaſticis egerunt*, cura *Chriſtiani Lu-*

dovi-

dovici P. P. cujus Auctarium & annotationes accedunt. Lipsiæ 1711. 8. (v. Acta Eruditor. an. 1711. p. 509. sq.) *De Bibliothecis & Catenis Patrum*, variisque Veterum Scriptorum Ecclesiasticorum collectionibus Tractatus variis observationibus & animadversionibus refertus. Lipsiæ 1707. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. suæ Theol. p. 120. sq u. Tentzels Curieuse Bibliothec in III. Repositor. p. 803. sqq. it. Pfaff. Intr. in Hist. Theol. lit. part. III. p. 257.) *Opuscula varia*. Lips. 1714. 8. (v. Reimm. Catal. Bibl. Theol. p. 59.) Dissertatio historico-theologica *de Synodi Carentonensis a Reformatis in Gallia Ecclesiis an.* 1631. *celebratæ indulgentia erga Lutheranos*. Lipsiæ 1705. in 4. *Historia Synodorum nationalium a Reformatis in Gallia habitarum*. ib. 1706. 4. (v. Pfaffii Introd. in Histor. Theol. liter. part. III. p. 236. u Hist. Bibl. Fabr. part. V. p. 302. sq.) *Historia Concilii Nicæni*, cum Christiani Ludovici Præfatione & Annotationibus. Lips. 1712. (v. Acta Erudit. an. 1712. p. 330. u. Historiam Biblioth. Fabric. part. V. p. 140.) *De Hæresiarchis ævi Apostolici & Apostolico proximi*, s. primi & secundi a Christo nato Seculi Dissertatio. Lips. 1690. in 4. *Appendix Dissertationis de Hæresiarchis*. .... cui accedit Heptas Dissertationum, selecta quædam historiæ ecclesiasticæ veteris & novæ capita illustrantium. ib. 1696. in 4. (v. Hist. Bibl. Fabr. part. V. p. 310. 311. die K. Nachr. von den Büchern mein. Bibliothec p. 435. 436. und Budd. Isagog. p. 815. a.) *Bibliotheca Patrum Apostolicorum Græco-latina*, qua continentur S. Clementis Romani, Ignatii & Polycarpi Epistolæ, præmissa est Dissertatio de Patribus Apostolicis, seu Scriptoribus Ecclesiasticis, qui Apostolorum comites & discipuli fuisse perhibentur. Lips. 1699. 8. (v. Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 361.)

Basnagius] Siehe von des. *Jaques Basnage*, *Histo-*

Histoire de l' Eglise die Kurtze Nachr. von den Büchern meiner Bibliothec p. 92. sqq.

Rechenbergius] Von *Adami Rech. Summario Histor. Eccles.* so an. 1714. zum sechstenmal in 12. herauskommen, siehe Ittig. Præf. Select. Cap. Sec. I. præmissam §. LII. p. 64. sq.

Andreas Caroli] der als Abt zu S. Georgen im Hertzogth. Würtenberg an. 1704. den 1. Sept. gestorben, hat *Memorabilia Sæculi a Christo nato XVII.* in 3. Theilen zu Tübingen in 4. herausgegeben. S. Ittig. Præfat. Sel. Cap. Hist. Eccl. Sec. I. præmissam. §. 103.

Junckerus] hat als Historiograph. Duc. Saxon. und Rector des Gymn. zu Eisenach eine Grundlegung zur Kirchenhistorie Altes und Neues Testaments biß aufs Jahr 1710. sammt angefügten *curieusen* Fragen und einer umständlichen Erläuterung der *Historiæ Pietismi*. Hamburg und Leipzig 1710. 8. herausgegeben. Herr Thomasius rühmet sonderlich die *Historiam Pietismi* als unpartheyisch, ob er sie wohl nicht vollständig befunden.

Lipsium] Petrus Burmannus will ihn unter den Criticis primanis nicht leiden, und ziehet ihm den J. Scaliger und Dan. Heinsium weit vor. Nun mag ich zwar mit dem Pope-Blount nicht sagen: Lipsius scripsit permulta, omnia egregia; mich däucht aber doch, daß er ein scharffsichtiger und bescheidner Criticus gewesen, und es sonderlich in seinem Tacito und Seneca gewiesen. So viel Fehler hat er gewiß nicht begangen als der verwegne

Sca-

Scaliger. Daß Dan. Heinsius ein beßrer Redner und Poete, auch ein gröſſrer Griche als Lipsius gewesen, gebe ich zu, aber daß er es ihm in der Critic zuvorgethan, wollen viele mit mir nicht glauben. Dempster nennt den Lipsium Criticorum medullam, und Conringius exquisiti judicii Censorem. vid. Pope-Blount p. 840. 841.

Casaubonum] Dem Isaac Casaub. haben auch die größten Männer den Ruhm eines der größten Criticorum beygeleget. v. Pope-Blount p. 982. sqq.

Jo. Fr. Gronovium] Gronovius criticus est eruditionis magnæ, &, quod rarissimum, judicii paris. so urtheilet Boxhorn. *Jo. Schefferus* nennt ihn Virum maximum, und Daumius Virum ad restituendum genuinum auctoribus sensum peculiari quopiam genio natum. ap. Pope-Blount. p. 1056. 1057.

Janus Gruterus] Gruter war ein Mann von grossem Fleisse und überaus belesen. Seine Ausbesserungen des Martialis kan auch Scaliger nicht ungerühmet lassen. Von seinen libr. IX. Suspicionum schreibt Lipsius: non pauca in iis peracuta. Doch es kan dieses ein Compliment seyn, weil es in einem Briefe an Gruterum stehet. Commelinus soll zum Scaliger gesagt haben: Gruterus sey ein Narr, wenn er in einem Buche was nicht verstehen könne, so werde er zornig, und werffe es zu Boden. v. Pope-Blount p. 923. 924.

Grævium] Herr Burmann will auch diesen Criticum in die höchste Classe setzen. Doch man muß einem Panegyristen was zu gute halten. v. die Histor. der Gelahrh. p. 125. In der grichi-

schen

schen und latein. Sprache hat er es vielen zuvorgethan, er hat uns auch seine Auflagen von Auctoribus Classicis cum notis variorum verschaffet. Er war ein bescheidner und ohnpedantischer Philologus.

Jacobum Gronovium] Dieser kleine Mann war ein Gern-Groß, auch in der That ein grosser Griche. Das Latein verstund er freylich gar wohl, aber er schrieb es tunckel und unangenehm. Er hielt viel auf sich, und wenig auf andre. Die ihm Fehler gewiesen, taugten in seinen Augen gar nichts, und wurden von ihm schändlich herunter gemacht. In seinen Critiquen hat er sich manchmal geirret, weil er ohne genugsamen Grund auf die Codices Msstos gebauet. Daß seine Editiones Auctorum veter. recht schöne und correct gedruckt sind, kan man nicht läugnen. Perizonius sein Collega war eine scharffe Geissel vor ihn.

Pufendorfius] Es zehlet auch Herr Joh. Balth. Wernher den Samuel Pufendorff, an dem er doch verschiednes auszusetzen gefunden, unter die vornehmsten Scribenten des Rechts der Natur. Siehe seine Dissertationem, in qua Judicium de præcipuis nonnullis scriptoribus Juris Naturæ (nehmlich Grotio, Hobbesio und Pufendorfio) §. 10. sqq. adde Mr. Barbeyrac Preface vor seiner franz. version des Pufend. Werckes de J. N. & Gent. §. XXX. XXXI. und die Histor. Jur. Natur. Jac Frid. Ludovici und Jo. Franc. Buddei.

Lockius] Dieser excellirte in der Vernunfft-Lehre, wie Pufendorf im Jure Naturæ. Sein *Essais*

de l' Entendement humain, so englisch und lateinisch, am besten aber frantzösisch heraus, ist bekannt.

Thomasius] Christian Thomas hat zwar in allen Theilen der Philosophie vor sich nachgedacht, aber sonderlich in der Ethic, dem Jure Naturæ und in der Politic Ehre eingelegt.

Clericus] *Joan. Clerici Opera Philosophica*, so in IV. voll. herauskommen und an. 1722. zum fünfftenmal vermehrter aufgelegt worden, sind kein vollständiges Systema Philosophiæ, denn es fehlet annoch die gantze Philosophia Practica. Ich glaube aber, daß er hierinn was besonders hätte leisten können. Das Leben desselben, so in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1736. p. 633. sqq. und p. 647. sqq. stehet, ist unpartheyisch aufgesetzt, und ihm recht rühmlich.

Buddeus] Seine *Elementa Philosophiæ Instrumentalis*, *Theoreticæ & Practicæ* sind noch öffter aufgelegt. Er war im Wercke, dieselben mit Anmerckungen zu erläutern; er ist aber bloß mit denen über die *Historiam Philosophiæ*, so er diesen Elementis vorangesetzt, und mit den Anmerck. über die Philos. Instrumental. fertig worden, so auch nach seinem Tode in Druck erschienen, und möchte ich mit vielen, die unpartheyisch sind, wünschen, daß er auch mit den übrigen fertig werden können.

Jac. Thomasius] Gleichwie Jacob Thomasius die Historie der Philosophie recht fleißig studiret hatte, also fing er schon an vom Schlendrian der gemeinen Philosophie abzuweichen: und vielleicht wäre er noch weiter gegangen, wenn

ihn

ihn nicht die Furcht vor Feindſchafft und Verfolgung zurückgehalten. Seine Logic läßt ſich beſſer verſtehen, als des Ariſtotelis Organon. Was er von der Metaphyſic ſeiner Zeit gehalten, erzehlet Herr Reimmann H. L. vol. IV. p. 107. 108. 109. Seine *Tabulæ Philoſ. Practicæ* ſehen auch weit beſſer aus, als was uns der Stagirit in ſeinen libris Ethicorum hinterlaſſen, ob wohl freylich ſeines Sohnes moral. Schrifften weit brauchbarer ſind.

Jo. Koſinum] Sein *Corpus antiquitatum Romanarum* iſt mehr ein Sceleton als ein Corpus, es bedarff auch mancher Zuſätze. Dempſteri notæ ſind recht gut. Die beſte Auflage iſt die Leidenſche von an. 1663. cum fig. æneis in groß 4 oder vielmehr die Utrechtiſche von an. 1710. 4. S. Morhof. Polyh. tom. I. lib. V. cap. II. §. p. 228. und Obſerv. Select. ad rem lit. ſpectant. tom. III. p. 4.

ad pag. 394. §. 21. cap. VII.

Joannes Mollerus] Dieſes gelehrten Schulmanns *Homonymoſcopiam Hiſtorico-Philologico-Criticam* ſive Schediasma Παρεργικον de Scriptoribus Homonymis wird ſein jüngſter Hr. Sohn Olaus Henricus Mollerus verbeſſert und doppelt vermehrt wieder auflegen laſſen. Er wird ohnzweiffel das Regiſter, ſo bißher gefehlt, beyzufügen nicht vergeſſen. adde Bernhardi & Olai Henrici Mollerorum Commentationem de Vita & Scriptis Jo. Molleri p. 36. ſqq.

de Pſellis] *L. Allatii Diatribe de Pſellis.* Romæ 1634. 8.

de Nilis] Die *Diatr. de Nilis* und *Pſellis* hat Jo. Alb. Fabricius dem V. tom. ſeiner Bibliothecæ Græ-

ex einverleibet, absonderlich aber ist die Schrifft de Nilis zu Rom an. 1668. in 8. gedruckt.

de Georgiis] Diese Diatribe ist zu Paris anno 1651. in fol. und die de Simeonibus eben daselbst an. 1664. in 4. herauskommen.

Meurs. de Philostr.] *Jo. Meursii Dissertatio de variis Philostratis* prodiit cum Epistolis *Philostrati* Lugd. Bat. 1616. 4.

de Antoniis] *Ant. Sanderi de Antoniis libri tres.* Halæ 1714. 4.

Andr. Saussay] Sein Buch *de Andreis* ist mir noch nicht zu Gesichte kommen. In dem *de mysticis Galliæ Scriptoribus.* Paris. 1639. 4. hat er Belesenheit, aber keinen guten Geschmack sehen lassen. Seine *continuatio Bellarmini de Scriptoribus Ecclesiasticis* ist zu Cölln an. 1684. in 4. gedruckt. Doch diese zwey Bücher gehören hieher nicht.

Fabr. de Fabriciis] Hamburgi 1709. und 1727. 8. Wenn man Centurien sammlet, so hat mancher das Glücke mit in die Zahl zu kommen, der sonst in seiner Tunckelheit geblieben wäre.

Meierus de Meieris] Diese an. 1700. in 8. zu Göttingen gedruckte Dissertatio ist mehr etymologica als historica. Siehe die Acta Eruditorum an. 1701. p. 446. 447. sqq. conf. die Monathlichen Auszüge des Jahres 1700. im Monath May p. 221. sqq.

de Gryphiis] *Leubscheri Schediasma de claris Gryphiis* ist zu Brieg an. 1702. in 4. herauskommen.

* Hieher gehöret auch *Antonii Balthasaris Waltheri Centuria celebriorum Waltherorum.* Francof. 1726. in 4.

Noch andre Scriptores de Homonymis führet M. C. S. Mar-

Martini in Procœmio præmisso *Schediasmati de claris Coleris* an, so an. 1717 zu Wittenberg in 4. heraus ist.

multos ineptos] Ich möchte wünschen, daß diese bittre aber gegründete Wahrheit alle Gernschmierer lesen und beherzigen möchten, so würden der unnützen Scarteken nicht immer mehr werden, sondern um ein zieml. abnehmen.

ad pag. 396. §. 22. cap. VII.

e. gr. Goldastus] S. Bibliothec. Menckenian. in Indic. voc. Goldastus. Wie wenig Ordnung und Verstand Goldastus in seinen *Collectionibus Scriptorum* sehen lassen, zeiget zum theil Christianus Thomasius in seiner Historia Contentionis inter Imperium & Sacerdotium hin und wieder.

Grævius] Siehe die Vitas clarissim. Virorum im XI. Theil p. 33. sq. adde den Catalogum der von ihm publicirten Schrifften ib. p. 36. sqq.

Gronovius] Siehe den Catal. von Jacobi Gronovii Schrifften in den Neuen Zeit. von gel. Sachen aufs Jahr 1716. p. 497. sqq. oder des Niceron, Memoires tom. III. p. 182. sqq.

Burmannus] Die mir bekannt gewordne Schrifften, so der ber. Criticus zu Leyden *Pietre Burmann* herausgegeben, sind *Gudii, Sarravii & alior. Epistolæ.* Ultraj. 1697. 4. Phædrus cum notis Varior Amst. 1698. 8. und Ultraj. 1718 8. *Ovidius* cum integr. alior. adnot. Amst. 1701. 3. tom. c. fig. in 4. *Flacci Argonautica.* Ultraj. 1702. 12. *Petronius* cum integr. alior. Comm. ibid. 1709. 4. *Somnium* sive Iter in Arcadiam novam publice narratum. 1710. in 4. *Le Gazettier menteur.* à Utrecht 1710. 12. *Redenvœring voor de Comedie.* Utrecht 1711. 4.

Ovidius. Amst. 1713. 3. tom. 12. *de Vectigalibus* Populi Romani. Ultraj. 1714. 12. *Grævii Orationes*, quas Ultraj. habuit. Lugd. Bat. 1717 8. *Vellejus Paterculus*. Ibid. 1719. 8. *Valerius Maximus* cum Select. integris Scholiis, notis, variis lection. & animadverſ. doctor. viror ib. 1719. 8. *Grævii Theſaurus Antiquitatum & Hiſtor. Italiæ, Siciliæ & adjacentium Inſularum continuatus*. tomi X. Lugd. Bat. 1704-1723. in fol. *M. Fab. Quintilianus de Inſtitutione Oratoria* cum notis viror. doctor. una cum Declamationibus. Lugd. Bat. 1720. 2. voll. in 4 C. Val Flacci Argonauticorum libri VIII. Leidæ 1724. 4 *Petri Cunæi & doctorum virorum ad eundem Epiſtolæ*, quibus accedit Oratio in obitum Bonaventuræ Vulcanii, nunc primum editæ. Leidæ 1725. (v. Acta Erudit. an. 1725. p. 464 ſqq.) *Epiſtola ad Claud. Capperonerium de nova ejus editione Quintiliani de Inſtit. Orator.* ib. 1726. 4. und *Sylloge Epiſtolarum a Viris Illuſtribus ſcriptarum*. Lugd. Bat. 1727. 5. voll. in 4.

Pera ſua juvenilis] *Jo. Chriſtoph. Wagenſeilii Pera librorum Juvenilium*. Altdorf. 1695. voll. VI. in 8.

Calovium ob magnum] Es kan wohl ſeyn, daß unter der groſſen Menge ſeiner Schrifften manches nicht mehr unter die Preſſe kommen dörffte (z. E. ſeine *Noologie*.) inzwiſchen wird ſeine *Apodixis articulorum fidei ex ſolis Scripturæ locis*, und was er wieder die Socinianer geſchrieben, ihm allezeit Ehre bringen.

ad pag 400. §. 24. cap. VII.

Auguſtinum Barboſam] Von dieſem groſſen Gedächtnißgelehrten, und Plagiario ſiehe Erythræi

Pi-

Pinacothec. Imag. illuſtr. doctr. vel ingen. laude Viror. p. 359. 360.

ad pag. 403. §. 26. cap. VII.

Voſſium] *Gerhardi Joan. Voſſii Opera in VI. tomos diviſa*, ſind zu Amſterdam an. 1701. in fol. zuſammen gedruckt. Die einzeln herausgekommne Schriften kauffen manche darum lieber, weil ſie correcter ſind. Wer Judicia von dieſem Polyhiſtore ſucht, der findet ſie beym Pope-Blount p. 969. ſqq. Ich will des einzigen Jo. Jonſii aus dem III. Buche und XX. Cap. de Scriptor. Hiſt. Philos. p. 513. ſq. (ed. I.) hier anführen: Gerh. Jo. Voſſius tot ſcripſit, & tantæ utilitatis libros, ut ejus merita pauci aſſequantur. Quantæ enim in Hiſtoricorum Græcorum & Latinorum cognitione tenebræ per eum ſunt diſpulſæ doctiſſimis libris de Hiſtoricis Græcis & Latinis? Ut jure doleamus non abſolutum ab eo eſſe laborem ſimilem qua Poetas Græcos & Latinos variis tenebris & difficultatibus itidem liberare conabatur: quo imperfecto labore tantisper fruimur &c. Voſſii libri IV. de Hiſtoricis Græcis prod. Lugd. Bat. 1651. und die libri III. de Hiſtoricis Latinis ib. 1651 in 4. die libri II. de Poetis Græc. & Latinis aber zu Amſterdam an. 1654. in 4.

Hottingerum] *Jo. Henr. Hottingerus* war zu ſeiner Zeit unter den Reformirten einer der berühmteſten Philologorum und Theologorum. Jo. Henr. Heidegger hat ſein Vitam beſchrieben; der Titul iſt *Expoſitio Vitæ & Obitus Jo. Henr. Hottingeri.* Tiguri 1667. in 8. Kurtz lieſet mans beym Reimmann Hiſt. liter. vol. III. p. 370. ſqq. Seine vornehmſte Schrifften ſind *Theſaurus Philologicus* ſeu Clavis Sacræ Scripturæ. Tiguri 1649. 4. *Exercitationes Mo-*

riniana. ibid. 1644. in 4. *Historia Orientalis*. ib. 1651. 4. *Dissertationum miscellanearum Pentas*. ib. 1654. 8. *Historiæ Ecclesiasticæ Novi Testamenti tom. IX.* Hanoviæ 1655. 8. *Smegma Orientale* Heidelb. 1658. in 4. *Promptuarium* seu Bibliotheca Orientalis ib. eod. in 4. *Leges Juris Ebræorum* Tig. 1655. 4. *Bibliothecarius quadripartitus*. ib. 1664. in 4. *Lexicon harmonicum pentaglotton*. Frfurti 1661. in 4. und *Grammatica quatuor linguar. Ebr. Cald. Syr. & Arabica harmonica*. Heidelb. 1659. in 4. conf. Pope-Blount Censur. p. 1055.

Morhofium] *Morhofii* Schrifften hat Mollerus in den Prolegom. vor seinem Polyhistore alle nahmhafft gemacht.

Fabricium] Der Catalogus seiner Bücher steht in Reimari Commentario de Vita & Scriptis Jo. Alb. Fabricii p. 51. sqq. und 99. sqq.

Clericum] On compte que le nombre des livres que Mr. le Clerc a composé, monte environ à cent quarante volumes. heißt es in den Lettres sur les Hollandois par M. A. F. C. p. 34.

Dallæus] In den Memoires de Niceron erstreckt sich die Zahl der Schrifften dieses reformirten Theologi auf 34. (v. tom. III. p. 72. sqq.)

Conringius] Vor Conrings Epistolis stehet sein Leben und der Catal. dessen, was er geschrieben. conf. die Bibliothec. Mencken. im Indice, voce Conringius.

ad pag. 404. §. 27. cap. VII.

Epicuri] Epicurus hat über 300. Bücher, und zwar aus seinem Kopffe geschrieben, davon mehr nichts als irgend ein paar Briefe vorhanden.

v. Stan-

v. Stanleji Histor. Philos. p. 934. sqq. und Fabricii Biblioth. Græc. vol. II. p. 805. sqq.

Chrysippi] Dem Chrysippo werden 705. voll. beygelegt, so er aber meist aus andern Büchern zusammen getragen. Stanlej. p. 648. sqq. und Fabricius l. c. p. 392.

Varro] Varro hatte im 78. Jahre seines Alters bereits 490. Schrifften ausgefertiget. Was noch übrig, sind das IV. V. VI. VII. VIII. und IX. Buch, nebst einigen fragm. seines grossen Werckes *de Lingua latina* und die drey Bücher *de Re Rustica*. v. Fabric. Biblioth. lat. p. 77. sq. und p. 80.

Originis] Dem Origeni eignet Hieronymus über 1000. Schrifften zu, andre legen ihm deren noch mehr bey. S. die Nachrichten von den Kirchen-Vätern der ersten IV. Jahr hund. p. 142. 143.

Didymi] Von diesem heist es beym Hieron. cit. loco: Plura opera & nobilia scripsit.

Chrysostomi] Joanne Chrysostomo, nemo Græcorum Patrum plura edidit, nemo meliora. schreibt Henricus Savilius beym Pope-Blount p. 279. Nun mag er wohl damit zu viel gesagt haben; allein das ist doch wahr, daß die noch vorhandnen XII. tomos ausmachen.

Augustini] Sixtus Senensis sagt: Augustinus habe es im fleißigen Schreiben und an Menge der Bücher allen lateinischen Kirchen-Scribenten zuvorgethan. v. Hederichs Notit. Auct. ant. & med. p. 741. oder Pope-Blount Censur. celebr. auct. p. 271. Die noch vorhandnen, wie sie die Benedictiner von der Congregat. S. Mauri zu Antwerpen an. 1700-1703. herausgegeben, machen XII.

tomos in groß folio aus, wiewohl nicht alles, was in diesen tomis stehet, des Auguſtini Arbeit ist.

Pſelli] *Michael Pſellus* ſcripſit pene infinita, Philoſophica, Mathematica, Medica, Hiſtorica, Theologica, quorum Catalogum ſatis amplum tam editorum quam anecdotorum texit, mira ſane diligentia L. Allatius in Diatr. de Pſellis. (S. Pope-Blount pag. 359.)

Thomæ Aquinatis] Seine *Opera* gedr. zu Rom 1570. bestehn aus XVIII. Folianten.

Alberti Magni] Seine Opera machen XXI. tomos in fol. aus.

ad pag. 404. und *405. §. 27. cap. VII.*

Alphonſi Toſtati] *Opera ejus voluminibus XXVII.* (in folio) Venetiis edita an. 1596. und doch ist er nur 40. Jahre alt worden. vid. Pope-Blount pag. 458. ſqq.

Dionyſii Carthuſ.] Dieſer Carthäuſer-Mönch ſoll alle Tage mit Gebethe zugebracht und doch über hundert Bücher, und zwar mit eigner Hand geſchrieben haben. S. das Gel. Lexic. part. I. p. 913.

Theophili Raynaudi] Le nombre des livres que le Pere *Theoph. Raynaud*, Jeſuite, a compoſé, eſt prodigieux. L' edition qui en parut à Lyon l' an 1665. comprend XIX. voll. in folio. . . S. l' Abregée de l' Hiſtoire des Sçavans anciens & modernes tom. I. p. 242. Guy Patin gedenckt ſeiner in ſeinen Lettres hin und wieder mit Ruhm.

Jac. Greſeri] Dieſes Jeſuiten Beſcheidenheit war nicht geringer als ſeine Gelehrſamkeit. Die Anzahl der Bücher, ſo er ausgefertiget, oder überſetzt, iſt ungemein groß, wie der Catalogus derſel-

ſelben, ſo der Jeſuit Georgius Heſerus an. 1674. zu München in 4. edirt, es ausweiſet. v. Mr. Bayle Diction. art. Gretſerus p. m. 1317.

Andreæ Tiraquelli] Tiraquellus ließ alle Jahre ein Kind tauffen, und ein Buch ausgehen, wie uns Thuanus berichtet: und ſoll er mit ſeiner einigen Frauen, unerachtet er keinen Wein, ſondern lauter Waſſer getruncken, dreyßig Kinder gezeugt haben. Ob er 45. Bücher geſchrieben, weiß ich nicht. S. Mr. Bayle Dict. art. Tiraqueau p. m. 2754.

ad pag. 406. §. 27. cap. VII.

Chriſtoph. Cellarii] Niceron ſpecificiret 58. ſeiner Schrifften, und doch heißt es von ihm tom. V. der Memoires pour ſervir à l' Hiſtoire des Hommes Sçav. p. 294: Quoi qu' il ait tant compoſé, il ne faiſoit rien avec précipitation, & ſe donnoit tous les ſoins dont il étoit capable pour ne rien publier que d' exact & d' utile. Auſſi paſſoit-il les jours & les nuits entieres appliqué au travail ſans ſe mettre en peine de ſa ſanté, qui lui étoit moins chere que l' étude.

Gothofredi Arnoldi] Den Arnoldiſchen Supplementis, Illuſtrationibus, und Emendationibus zur Verbeſſerung der Kirchenhiſtorie hat man einen Catalogum ſeiner Schrifften angehangen, der aber noch einiger Zuſätze nöthig hat, wenn er gantz ſeyn ſoll.

Pfaffium] S. die Verbeſſerte Nachricht D. Chriſtian *Polycarpi Leporini* von des Tübing Cantzlers *Tit.* Herrn *Doct.* Chriſtoph *Matthæi* Pfaffens Leben, Controverſien und Schrifften. Aſchersleben 1726. in 4.

ad

ad pag. 407. §. 28. cap. VII.

Inter agraphos recentiores] In meinem Vaterlande Schlesien hat es nie an gelehrten Männern gefehlt, welche was guts schreiben können, und doch nicht gewollt.

ad pag. 411.

otio & aliis opport. destit.] Dahin rechne ich den Grundgelehrten Polyhist. zu Nürnberg, Herrn D. **Gottfried** Thomasium.

ad p. 412. §. 31. cap. VII.

Epistolographi] v. Bibliothec. Mencken. p. 83. sqq. Biblioth. Uilenbroukiana in lib. in 4. p. 266 sqq. und lib. in 8. p. 227. sqq. und Biblioth. Hulsian. libr. in fol. p. 292. sq. libr. in 4. p. 621. sqq. und libr. in 8. p. 591. sqq. adde Struvii Introd. ad not. rei lit. cap. VIII. §. 23.

ad p. 414. §. 31. cap. VII.

Epistolæ Erasmi] Lugd. Bat. 1706. in fol. v. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIII. §. 48. Daß seine Briefe nicht allemal recht datiret seynd, hat Mr. Bayle u. Mr. le Clerc längst angemercket, daß sie aber voller Anmuth, Saltz, und Gelahrheit sich befinden ist allen Lesern derselben bekannt.

Melanchthonis] Von den vielerley Sammlungen seiner Briefe siehe Chr. Thomasii Histor. Sap. & Stultit. tom. I. p. 3. sqq. Was von diesen Epistolis zu halten, weiset Morhof. l. c. §. 51. 52. 53. Hier kommt viel vor, so den Zustand der Kirche und Gelahrheit seiner Zeit angehet.

Mureti] Seine Epistolæ sind nebst seinen Orationibus & Poematibus zu Leipzig an. 1672. in 8. gedruckt worden. v. Morhof. l. c. §. 60. 61. Multa

(heißt

(heißt es allda) in Mureti Epistolis occurrunt ad rem literariam pertinentia.

Eob. Hessi] *Eob. Hessi & amicorum ipsius Epistolarum familiarium libri XII.* Marpurgi 1543. in fol. v. Morhof. lib. c. cap. XXIV. §. 18.

Petrarchæ] v. Morhof. lib. c. cap. XXIII. §. 27. allwo es heißt: Multum trahit ex rubigine ac situ temporum suorum, nehml. in Ansehn der Schreibart, aber nicht der Sachen.

Boxhornii] *Marc. Zuer. Boxhornii Epistolæ & Poemata.* Francof. 1679. 8. Morh. schreibt von denselben cap. XXIV. §. 95: Non carent venustate . . . Occurrunt multa in illis Philologica.

Rol. Maresii] Paris. 1655. 8. v. Morhof. lib. I. cap. XXIII. §. 10. u. Roiandus Maresius Epist. Philol. lib. II. Ep. I.

Grotii] *H. Grotii Epistolæ.* Amstel. 1687. in fol. vide Eund. ib. cap. XXIV. §. 21. 22. 23. In omnibus suis lucubrationibus magnus fuit Hugo Grotius; sed in Epistolis, uti & in Carminibus incomparabilis ac divinus schreibt Sarravius in Præf. Grot. Ep. præmiss.

Vossii] *Gerh. Jo. Vossii & Clar. Viror. ad eum Epistolæ.* collectore Paulo Colomesio, Eccles. Anglic. Presbyt. Londini 1690. in fol. v. die Acta Eruditor. an. 1691. Nov. p. 575. sqq.

Scaligeri] *Julii Cæsar. Scaligeri Epistolæ & Orationes.* Lugd. Bat. 1600. 8. und *Josephi Scaligeri Epistolæ.* ib. 1627. 8. Von jenen siehe Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIII. §. 70. von diesen eund. ib. §. 71.

Casauboni] Isaaci & Merici Casaubonorum Epistolæ. Roterod. ex edit. Theodori Jansson ab Almeloveen. 1709. fol. conf. Morh. cap. XXIII. §. 67. 68. 69.

Lip.

Lipſii] Siehe von ſeinen Epiſteln die K. Nachr. von den Büchern der Stolliſchen Bibl. p. 749. ſq. 751. ſqq. 759. ſqq. 767. ſqq. adde Morhof. l. c. cap. XXIV. §. 63. ſqq. Man ſollte eine neue und vollſtändigere Auflage derſelben beſorgen und mit einem accuraten Indice rerum verſehen. Ich halte es mit Nic. Heinſio, der alſo von Lipſii Briefen urtheilet: Non deſunt Lipſio ſuæ veneres. Habet neſcio quid, quo lectorem trahat, & quod prorſus improbare non poſſis. . . .

Salmaſii] *Salmaſii Epiſtolæ & vita.* Lugd. Bat. 1656. 4.

Sarravii] *Claudii Sarravii Epiſtolæ.* Arauſioni 1654. in 8. Wir haben auch *Marqu. Gudii & Cl. Sarravii Epiſtolas.* Ultraj. 1697. in 4. vid. Morh. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XXIV. §. 2. ſqq. Unter ſeinen Briefen iſt keiner, der nicht was guts in ſich hielte.

Reineſii] *Thomæ Reineſii & Jo. Andr. Boſii Epiſtolæ mutuæ.* Jenæ 1700. 12. *Ejusd. Reineſii Epiſtolæ ad Caſpar. Hofmannum & Chriſtoph. Adam. Rupertum.* Lipſiæ 1660. 4. *Ejusd. Epiſtolar. ad Vorſtium Faſciculus.* Berolin. 1667. 4. *Ejusd. Epiſtolæ ad Chriſtianum Daumium.* Jenæ 1670. 4. u. Ejusd. *Epiſtolæ ad Neſteros.* Baruthi 1669. in 4 auch dieſe verdienten corrigirt und zuſammen gedruckt zu werden. adde Morh. l. c. cap. XXIII. §. 65. ſq.

Patini] *Lettres choiſies de Guy Patin.* à Cologne 1691. 3. voll. 8. *Nouvelles lettres de Guy Patin.* à Amſterd. 1718. 2. voll. 8. v. Morhof. Polyh. cap. XXIV. §. 96. Il y a dans les Lettres de Mr. Patin beaucoup de nouvelles, qu' il ramaſſoit en faiſant la

ron-

ronde de ſes malades, je ne voudrois pas faire fond ſur tout ce que je viens d' emprunter de lui. ſchreibt Mr. Bayle in ſeinem Dict. art. Guebriant p. 1337. b u. p. 1338: Si l' on rimprime les Lettres de ce Docteur, on fera bien d' y ajoûter des notes rectifiantes, & un bon Indice alphabetique. adde le même Dict. art. Patin p. 2193. ſq.

Richteri] *Georgii Richteri ejusque familiarium Epiſtolæ ſelectiores*, acced. ejusd. Vita & Orationes. Norimb. 1662. in 4. Non facile memini pleniores bonæ frugis epiſtolas, quam hæ ſunt. ſchreibt Morhof. l. c. cap. XXIV. §. 84. Guy Patin, der nicht viel daraus machen will, findet keinen Glauben bey denen, die ſie mit unpartheyiſchen Augen beleuchtet haben.

Bælii] *Lettres choiſies de M. Bayle*, avec des Remarques (de Mr. Prosper Marchand) à Rotterdam 1714. in 12. 3. voll. S. das Journal Literaire tom. IV. p. 359. ſqq. die Memoires de Trévoux de l' an 1715. art. XIX. p. 212. ſqq und die Aufrichtigen und unpartheyiſchen Gedancken über die Journale vol. I. p. 577. ſq. Was dawieder erinnert worden, ſteht in der Hiſt. Critique de la Repl. des Lettres tom. VI. p. 393. ſqq. und tom. VII. p. 260. ſqq. adde tom. VIII. p. 313. ſqq. Wie ſich Mr. Marchand dagegen vertheydiget, erhellet aus beſagtem Journal literaire part. II. tom. XII. art. XI. oder den N. Zeit. von gelehrten Sachen aufs Jahr 1729. p. 949. ſq. Die andere Auflage, ſo die accurateſte ſeyn ſoll, hat folgenden Titul: *Lettres de Mr. Bayle publiées ſur les Origenaux: avec des Remarques par Mr. Des-Maizeaux, Membre de la So-*

cie-

cieté Royale. A Amsterd. 1729. 3. voll. in 12. Elles (diese Briefe schreibt Niceron in seinen Memoires tom. VI. p. 297.) ne répondent gueres à la reputation de Mr. Bayle &c. Sie sind aber doch auch zu gebrauchen. Doch sind freylich die Lettres choisies de Mr. Simon (ou l' on trouve un grand nombre de faits anecdotes de Literature (welchen das Leben des Auctori beygedruckt à Amsterd. 1730. in IV. tom. in groß 12.) weit instructiver.

jure laudatur] Man rühmet auch billich die *Epistolas ad Kepplerum scriptas* insertis ad easdem Responsionibus Kepplerianis editas à Mich. Gottl. Hanschio. Lipsiæ 1718. in fol. Siehe von denselben die Acta Eruditorum an. 1719. Jan. p. 1. sqq. und die Hist. der Gelahrh. p. 50.

ad pag. 415. §. 23. cap. VII.

nondum editis] Ich dächte: man sollte es mit den gedruckten eben so machen. Denn wer will alle Epistolographos kauffen? Man sollte aber nie vergessen zu melden: an wen der Brief? und wenn er geschrieben sey, woraus die excerpta genommen worden.

ad p. 415. §. 33. cap. VII.

Itinera Literaria] S. Bibliothecam Uilenbroukian. libr. in 8. p. 230. sqq. Biblioth. Mencken. p. 93. sqq. u. Biblioth. Hulsian. lib. in 8. pag. 390. sq. Von *Frid. Henrico* Jacobs haben wir eine *Dissertation de Peregrinationum eruditarum Ortu, Progressu & Fine.* Jenæ 1705. in 4.

Dairvalii liber] *L' Utilité des Voyages, avec fig. par M. Baudelot Dairval,* à Paris 1686. 2. voll. in 12.

12. und 1693. 2. voll. in 8. S. les Nouvelles de la Rep. des Lettres, Avril. 1686 art. V. p. 415. ſqq.

de utilitatibus] Wieferne folgende Bücher hieher gehören, kan ich nicht ſagen, weil ich ſie nicht geleſen: *Le Prudent Voyageur par Louis du May.* à Geneve 1681. 3. voll. in 8. *Il Burattino veridico o vera Inſtruttione per chi viaggia.* Venet. 1685. in 8. und *Le fidele Conducteur pour les Voyages de France, d' Angleterre, d' Allemagne, & d' Espagne. par le S. Coulon.* à Paris 1654. 2. tom. in 8.

ad p. 416. §. 33. cap. VII.

Mabillon. Iter. Germ.] iſt nebſt deſſelben Buche *de Scholis celebribus a Carolo M. & poſtea inſtauratis*, zu Hamburg an. 1717. in 8. wieder aufgelegt worden.

Montefalconii Diar.] *Bernardi de Montfaucon Diarium Italicum.* Pariſ. 1702. in 4.

Benthemii Iter] Henrich Ludolph Benthems Holländiſcher Kirchen- und Schulen-Staat. Frf. 1698. 8. Ejusd. Engelländiſcher Kirchen- und Schulen-Staat. Lüneburg 1694. in 8. Jener iſt beſſer ausgearbeitet, als dieſer, der aber vor einigen Jahren ſehr vermehrt und verbeſſert herauskommen.

Burneti Iter per] *Gilbert Burnet, Voyage de Suyſſe, d' Italie* &c. *avec ſa Vie.* à Roterd. 1718. 8. die teutſche Verſion gedr. zu Leipzig 1688. in 12. könnte annehmlicher und beſſer überſetzt ſeyn. Er hat ſeine Reiſe in engl. Sprache beſchrieben.

Sponii & Ge. Wheleri] *Voyage d' Italie, de Dalmatie, de Grece, & du Levant, par Jaques Spon & George Wheler.* à Amſterd. 1679. 2. voll. c. fig.

in 12. Man hat sie auch teutsch in 4. ein Liebhaber grichischer Inscriptionen kan hier sein Vergnügen finden.

Tollii Ep.] *Jac. Tollii Epistolæ Literariæ.* ex edit. *Henrici Christiani Henninii.* Amstel. 1700. 4. Ejusdem *Insignia Itinerarii Italici.* Ultraj. 1696. 4.

Missonii Iter] *Voyage d' Italie par Misson,* avec les remarques que Mr. *Addison* a faites dans son Voyage d' Italie. IV. tomes à Utrecht 1722. 2. voll. cum fig. in 8. Ich besitze die teutsche Übersetzung, so viele neue Anmerckungen hat, gedruckt zu Leipzig 1713. 2. voll. c. fig. in 8. dazu kommt noch Joachim Christoph Nemeitz Nachlese besondrer Nachrichten von Italien als ein Supplement von *Misson, Addison* und andern. Leipzig 1726. 8. und *Inscriptionum singularium, maximam partem novissimarum Fasciculus edidit J. Chr. Nemeitz.* lb. 1726. 8.

Tournefortii] *Relation d' un Voyage du Levant par Mr. Tournefort.* à Paris 1718. (oder vielmehr 1717.) 2. tomes c. fig. in 4. S. Mr. de Fontenelle in den Eloges Historiques de tous les Academiciens tom. II. p. 20. 21. 22. 23. Cette Relation ne renferme pas seulement des découvertes de Botanique: on y trouve encore une infinité de choses curieuses par rapport à l' Histoire, la Geographie & la Physique. schreibt Niceron in seinen Memoires tom. IV. p. 371.

Martenii ac Durandi] *Voyage literaire de deux Religieux Benedictins de la Congregation de St. Maur,* (*Martene & Durand*) à Paris 1717. 4. 2. voll.

Jod. Sinceri] *Jodoci Sinceri Itinerarium Galliæ,* cum Appendice de Burdigala. Ludun. 1616. 12.

ad

ad pag 417. §.33. cap VII.

Hegenitii] *Gotfridi Hegenitii Itinerarium Friſio-Hollandicum, & Abrahami Ortelii Itinerarium Gallo-Britannicum.* Accedit *Georgii Loyſii* C. V. Pervigilium Mercurii. Lugd. Bat. 1667. 12.

Gœlnitzii] *Abrahami Golnizii Ulyſſes Belgico-Gallicus.* Amſtel. 1655. 12.

ad pag. 417. §.34. cap. VII.

Diſſertationes] Sammlen iſt leichte, aber cum judicio ſammlen, iſt ſchwer. Es wäre zu wünſchen, daß Leuthe von gutem Urtheile wohl geſchriebne Diſſertationes ſammleten, und ſelbige nach den verſchiednen Diſciplinen, eintheilten, und drucken lieſſen. Wir haben nicht wenig ſchöne Diſſertationes, ſo zur Hiſtorie der Philoſophie dienen, welche ſich nach und nach verlieren, und wohl werth wären zuſammen gedruckt zu werden. Einem Philoſophen würde damit mehr gedient ſeyn, als mit allen Theſauris antiquitatum romanarum & græcarum, die man jedoch deßwegen nicht verwirfft.

ad pag. 4018. §.34. cap. VII.

Obſervationum Selectar.] *Obſervationum Selectarum ad rem literariam ſpectantium* tomi X. der I. und II. iſt an. 1700. der III. und IV. an. 1701. der V. und VI. an. 1702. der VII. an. 1703. der VIII. und IX. an. 1704. und der X. an. 1705. in 8. herauskommen. Die Regiſter ſind ſehr unvollkommen. Hierzu kam noch (ohne Beyſetzung des Jahres) *Additamentum ad Obſervationum Selectarum ad rem literar. ſpectant. tomos decem* und *D. Nicol. Hieron. Gundlingii P. P. O. Obſerv. Select. ad*

rem lit. ſpect. tomus I. Francof. & Lipſiæ 1707. 8. Welche Obſervationes darinn von Jacobo und Chriſtiano Thomaſiis ſich herſchreiben, ſiehet man aus dem Catal. libror. Thomaſ. die Buddeaniſchen werden gleichfalls im Catal. Scriptor. J. Fr. Buddei angezeiget. Die ſceptiſchen kommen von Herr Reimmannen her.

Germanicæ] Auserleſne Anmerckungen über allerhand wichtige Materien und Schrifften. I. Theil Halle 1704. II. Theil 1705. III. Theil 1705. IV. und V. Theil 1707. 8.

Miſcellanea Lipſienſia] Davon ſind XII. Stücke heraus. Die Nahmen der Auctorum, ſo die darinn enthaltne Obſervationes verfertiget, ſtehen voran gedruckt: der Collector heißt **Carl Friedrich Pezold**, Fac. Philoſ. Adſeſſor zu Leipzig.

Parerga Academica] *Jo. Georgii Walchii P. P. O. Parerga Academica ex Hiſtoriarum atque Antiquitatum monimentis collecta.* Lipſiæ 1721. 8.

Bibliotheca noviſſima] *Obſervationum ac Recenſionum Sectiones X.* ex edit. *D. Jo. Chriſtoph. Francke.* Halæ 1718-1720. 4.

Bremenſis] *Bibliotheca Hiſtorico-Philologico-Theologica, Auctoribus Frider. Adolpho Lampe & Theodoro Haſæo.* Bremæ 1718-1726. 8.

Amœnitates literariæ Schelh.] davon 14. tomi gedruckt ſind.

Bibliotheca Lubecenſis] in 8. Die Auctores der darinn enthaltnen gelehrten Obſervation. ſind Herr Heinrich Scharbau, Herr Samuel Gerhard *a Mellen*, u. Herr *Jo. Henricus a Seelen.* v. Göttens jetztleb. Gel. Europa part. I. p. 181. 182. 193.

Syl-

Sylloge Beyſchlagianæ] *Sylloge variorum Opuſculorum*, programmatum, orationum, epiſtolarum, poematum, diſſertationum, aliarumque obſervationum tom. I. Halæ Suevor. 1727. 1728. 1729. 8. Es ſind darinn theils gedr. aber rare Arbeiten andrer, theils auch Herrn Friedr. Jac. Beyſchlags eigne Schrifften enthalten. tom. II. ib. 1731. S. Göttens jetztlebend. Gelehrtes Europa im II. Theile p. 393. ſqq. Hieher gehören auch *Adami Henrici Lackmanni Miſcellanea literaria.* Hamburgi 1721. 8.

ad pag. 419. §. 35. cap. VII.

Crenius Animadverſ.] Von *Crenii Animadv. Philol. & Hiſtoricis* ſind XVIII. Stücke herauskommen, und zwar von an. 1697 - 1713. in 8. in V. voll. conf. Bibliothec. libror. novor. collect. a Lud. Neocoro an. 1697. p. 478. ſqq.

Parrhaſiana] Die andre Auflage dieſes Buches Jo. Clerici iſt die von an. 1701. 2. voll. in 8. Man hält den I. tom. vor beſſer, als den andern. Inzwiſchen hält auch der andre viel gründliches und nützliches in ſich. S. die Kurtze Nachricht von den Büchern meiner Bibliothec p. 694. ſqq.

Gundlingius Otia] 3. Theile 1706. 1707. zu Halle in 8. Siehe davon die Kurtze Recenſion in der K. Nachricht von den Büchern der ſtolliſchen Bibliothec p. 698. ſqq.

Clericus Sylv. Philol.] Dieſe *Silvæ Philologicæ*, in quibus multa Veterum Græcorum & Latinorum Scriptorum loca explicantur, aut emendantur ſind an. 1711. mit *Æſchinis Socratici* Dialogis zu Amſter-

dam in groß 8. herauskommen, und mit einem feinen Register versehen.

Gundlingiana] Hiervon sind 45. Stücke heraus. Ein Liebhaber der Critic, Historie, der Rechte und Philosophie wird hier genug finden, so seine Lehr-Begierde vergnügen kan. Diesen kan man noch die anno 1737. an Ostern publicirte Kleine Schrifften Gundlingii beyfügen.

Sallengrius Memoires[*Memoires de Litterature* (par *Albert Henry de Sallengre.*) à la Haye 1715. tome I. u. 1717. tome II. in 12.

Selecta Hist. & Liter.] Regiomonti & Lipsiæ 1715. 8. (v. le Journal des Sçavans, Sept. 1717. pag. 299. sqq. und die Gedancken über die Journal und Monats-Schrifften vol. II. p. 130. sqq.) und *Selecta Historica & Literaria continuata.* ibid. 1719. 8. (v. Acta Eruditor. an. 1719 Jun. p. 270. sqq. und die Neuen Zeit. von gel. Sach. aufs Jahr 1719. p. 383. sq.)

Scharbauius Parerga Sacra] Der eigentliche Titul ist *Parerga Philologico-theologica.* Derselben sind V. Theile. Siehe davon Göttens jetztlebendes Gelehrtes Europa im I. Theile p. 180. sq.

Pœcilen meam] Diese *Epistolæ miscellaneæ* machen 3. tomos aus, deren jeder IV. Bücher in sich faßt. Das letzte Buch ist zu Halle anno 1732. herauskommen.

Zornius Opusc. Sacra] Von *Petri Zornii Opusculis Sacris* verdienet offt citirter Götten lib. cit. part I. p. 257. sqq. nachgelesen zu werden.

ad p. 420. §. XXXVI. cap. VII.

Menagii] *Ægidii Menagii Historia Mulierum Philo-*

so-

sopharum. Lugduni 1690. 8. Man hat sie auch der Wettsteinischen Auflage des Laertii in 4. mit beygedruckt. conf. die Histor. der Gelahrh. p. 365. 366. und Reimmanns Hist. liter. vol. I. p. 468. 469.

Lehmii] **George Christian Lehms** (der an. 1717. als Hessen-Darmstädtischer Rath und Bibliothecarius im 32. Jahre seines Alters gestorben) **Deutschlands galante Poetinnen, mit ihren Proben, nebst einem Anhange Ausländischer Damen, die sich durch Poesien bekannt gemacht.** Franckfurth 1715. in 8.

Gottfried Olearii] *Historiæ Poetriarum generalis specimen, de Poëtriis Græcis*, edidit *Gottfried Olearius*, quod est Dissertatio Academica. Lipsiæ 1708. in 4.

Paschii] *Joan. Paschii Gynecæum Doctum.* Witteb. 1686. 4. und 1701. in 4.

Schulteti] *Davidis Schulteti Dissertatio de fœminis prima ætate, eruditione, ac scriptis illustribus & nobilibus.* Witteb. 1702. 4.

Paullini] *Christiani Francisci Paullini* **hoch- und wohl-gelahrtes teutsches Frauenzimmer.** Francof. 1705. 8. und vermehrter 1712. in 8. Man findet darinn die gelehrten Damen nach der Ordnung des Alphabets. Reimmann l. c. p. 469.

Junckeri] *Christiani Junckeri Centuria fœminarum eruditione & scriptis illustrium* ist an. 1692. mit seinem Schediasmate historico de Ephemeridibus sive Diariis Eruditorum in 12. herauskommen.

Eberti] Eröffnetes Cabinet des Gelehrten Frauenzimmers, darinn die berühmtesten dieses Geschlechtes umständlich vorgestellt werden, durch Johann Caspar Eberti, *Neokirchensem Silesium*. Frf. und Leipzig bey Mich. Rohrlachs seel. Wittib und Erben, anno 1706. 8. Der Auctor ist zuweilen allzu kurtz, wo er doch weitläufftig seyn können: ja er setzt Frauenzimmer unter die berühmtesten, die unbekannt sind, oder auch nicht einmal gelehrt gewesen. Sonst ist es wie des Paullini Buch nach dem Alphabet eingerichtet.

Meuschenii] Johann Gerhard Menschens Schaubühne Durchlauchtigst gelehrter Damen. Frf. 1706. 8. Der Auctor ist jetzt General Superintendens zu Coburg.

Omeisii] *Magni Danielis Omeisii* Schrifft *de Eruditis Germaniæ Mulieribus*. Altorf. 1688. in 4.

Jacobi Thomasii] *Jac. Thomasii Dissertationes duæ de Fœminarum eruditione*. Lipsiæ 1671. 4.

* Mehrere so von gelehrten Damen geschrieben findet man beym Reimmann l. c. p. 469. 470. Struvio in Introd. ad not. rei liter. cap. V. §. XV. p. 432. sqq. cum annotat. doct. vir. und in Deutschen Actis Litterariis im II. Theil p. 120 sqq. in welchen aber *Debora*, wegen der Gabe der Weissagung, nicht unter den Gelehrten Weibern stehen sollte. Minerva hätte auch wegbleiben können, denn es ist eine ertichtete Person.

Acta Philosoph.] im XII. Stücke p. 825. sqq. *ad pag. 421. §. 37. cap. VII.*

Theano] v. Menagii Histor. Mulier. Philosoph. Sect. 79. sqq. und die Histor. der Heydn. Morale p. 266. sqq. conf. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. XIII. p. m. 512.

Sap-

Sappho] v. Fabric. B. Gr. lib. II. cap. XV. §. 54. p. m. 563. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrh. p 216. 217. Die Madame Dacier hat ihr Leben beſchrieben, aber nicht unpartheyiſch.

Cleopatra] Von dieſer Aegyptiſchen Königin ſchreibt Plutarchus vitar. parallelar. tom. II. in Antonio c. XVI. (nach Xylandri verſion): Lingua quidem ſua, veluti multis fidibus inſtructo inſtrumento ita utebatur, ut facile ab unius gentis ſermone ad alium tranſiret: quippe cum paucis barbaris per interpretem colloquebatur: plerisque ipſa dabat reſponſa, Æthiopibus, Troglodytis, Hebræis, Arabibus, Syris, Medis, Parthis: quin & alias multas linguas perdidiciſſe traditur, cum priores reges ne Ægyptiacam quidem calluiſſent, & quidam Macedonicam etiam obliti eſſent. Die ihr beygelegte Schrifft von der Kunſt Gold zu machen, und die *Excerptæ de Ponderibus & Menſuris* werden nicht vor ächt erkannt. S. Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. XI. §. 49. 50.

Arete] Dieſe hatte unter ihrem Vater Ariſtippus, dem Urheber der Cyrenaiſchen Secte, die Philoſophie ſtudiret, welche ſie auch ihrem Sohne, dem jüngern Ariſtippus, beygebracht. Laert. II. 85.

Leontium] S. Fabric. Biblioth. Græc. lib. III. cap. XXXIII. §. 3. p. m. 816. Sie hatte den Epicurus gehört, und hat wieder den Theophraſtus ein Buch geſchrieben, deſſen Cicero de Nat. Deor. lib. I. cap. 33. gedencket.

Sulpicia] *Sulpitiæ Poetriæ Satyra* ſive Ecloga de Edicto Domitiani, quo Philoſophos urbe exegit iſt

cum Pithœi notis cum Epigrammatibus & pœmatibus veterum zu Paris an. 1590. in 16. herauskommen. v. Morhof. Polyhist. tom. I. lib. VI. cap. XIII. §. 12.

Zenobia] Diese Königin ware von Longino unterrichtet worden. Sie redete das Aegyptische und Morgenländische vollkommen, und hatte die Aegyptische und Morgenländische Geschichte so wohl inne, daß sie einen Kurtzen Begriff davon verfertigte. Sie verstand auch grichisch und lateinisch. S. Mr. Bayle Dict. art. Zenobie, rem. D. p. 2906. b

Proba Falconia] S. Hederichs Notit. Auct. ant. & med. p. 697. sq. Ejus Cento *Virgilianus Histor. Vet. & Nov. Testament. complectens prod. curante Jo. Henrico Kromayero.* Halæ 1719. 8.

Hypatia] *M. Jo. Christophori Kiesewetter, Hipparchus, Theonas, doctaque Hypatia in Mathesi celebres.* in 4. und Menagius in Historia Mulier. Philosopharum Sect. 49. sqq.

Eudocia] v. Menagii Hist. Mulier. Philos. Sect. 40. Basnage Annal. Eccles. Politic. tom, III. p. 402. und Hederich p. 778. sq.

Heloissa] S. von derselben die Acta Philosophorum vol. II. p. 858. sqq.

Anna Comnena] v. Pope-Blount in Censur. celeb. Author. p. 375.

Olympia Fulvia Morata] Mr. de Thou & Teissier Eloges des Homm. Sçav. p. I. art. p. m. 99. sqq. und part. III. p. 66. sqq.

Aloysia Sigæa] Von dieser vornehmen spanischen Dame, welcher Westreen so ein garstig

Kind

Kind oder Buch untergeſchoben, handelt Morhof. Polyh. tom. I. lib. I. cap. VIII. §. 31.

Rupeæ] Sie hieſſen beyde in ihrer Mutterſprache Catharine de la Roche.

Caſſandra Fidelis] v. Acta Philoſophor. vol. II. p. 837. ſqq.

Maria Jarſia Gornacenſis] S. Mr. Bayle Dict. art. Gournay p. m. 1293. 1294. ſq. Ihre Schrifften hat ſie unter dem Titul: *Preſens de la Demoiſelle de Gournay* herausgegeben, darunter iſt eine Schrifft *de l' Egalité des Hommes & des Femmes.*

Lucretia Marinella] eine Venetianiſche Dame, ſo in folgendem Buche den Vorzug des Weiblichen Geſchlechts vor dem Männlichen zu behaupten ſich unterſtanden: *la Nobiltà e l' Eccellenza delle Donne, con diffetti & Mancamenti degli Houmini*, in Venet. 1601. in 4. S. Mr. Bayle Dict. art. Marinella p. m. 1937. ſq. Die *Mademoiſelle* Schurmannin aber hat weder dieſer noch jener Recht ſprechen wollen.

Helena Cornara] v. Acta Philoſoph. vol. II. p. 843. ſqq.

Hulieria] oder *Hulleria* heißt franzöſiſch *Des-Houlieres.* Siehe von der Mutter und Tochter, ſo beyde wohl poetiſiret, die Hiſtorie der Gelahrh. p. 196. Von wem die Mutter einen Vers machen lernen, ſteht im Journal literaire tom. IV. p. 415. nehmlich von Mr. d' Henault. Die Tochter *Antoinette Thereſe* iſt den 29. Aug. an. 1718. im 55. Jahre ihres Alters geſtorben. (v. die N. Z. v. G. S. aufs Jahr 1719. p. 25.) Wir haben die

Po-

Poëſies de Madame & de Mademoiſelle Des-Houlieres. à Paris 1707. 12. und vermehrter à Amſterdam 1709. in 8.

Shurmannia] v. die Acta Philoſophorum vol. II. p. 849. ſqq Ich betaure dieſe ſo beſcheidne und demüthige als gelehrte Holländerin, daß ſie ſich den Labadie einnehmen laſſen. Ihre Ευκληρια ſeu Melioris Partis Electio iſt eine Beſchreibung ihres Lebens und zugleich eine Hiſtorie des Labadismi biß auf ihren Tod. Sie beſteht aus zwey Theilen, der I. iſt zu Altona ex officina Cornelii van der Meulen an. 1673. und der II. zu Amſterdam ap. Jacob van de Velde an. 1685. in 8. in Druck kommen. Man bekommt ſie ſelten beyde zuſammen, es iſt auch dieſes Buch ohne dem rar. adde Gerardi Croeſii Hiſtoriam Quakerianam (Amſt. 1696. in 8.) p. 510. ſqq. und Reimmanni Catal. Biblioth. Theol. p. 426. ſq. *Annæ Mariæ a Schurmann Opuscula Hebræa, Græca, Latina, Gallica, Proſaica & Metrica.* edit. III. *aucta & emendata.* Ultraj. 1653. 8

Magdalena Scuderia] Siehe Heumanns Acta Philoſoph. vol. II. p. 851. ſqq. und die Hiſtor. der Gelahrheit p. 151. 244. ſq. und 693.

Murovia Guionica] Siehe das Leben der *Madame de Guyon.* gedr. zu Jena 1727. 8. adde l' Hiſtoire de la Vie de la Motte-Fenelon. Archevêque Duc de Cambray (à la Haye 1723. in 8.) p. 22. ſqq.

Jo. Eleonora Peterſenia] gebohrne von Merlau, hat ihr Leben ſelbſt beſchrieben, und durch Publicirung ihrer Einleitung zum gründlichen Verſtändniß der heil. Offenbahrung JEſu Chriſti. Franckf. 1696. in fol.

der

der Verklährten Offenbahrung JEsu Christi. 1706. und 1717. 8. und des Ewigen Evangelii ein Aufsehen gemacht.

Antonia Bourignonia] Das Leben derselben hat Pierre Poiret französisch geschrieben: Man hat es auch holländisch und hochteutsch. Ihre Schrifften sind beym Henrich Wetstein zu Amsterdam gedruckt. Poiret recommendirte unter ihren Schrifften vornehmlich *la Lumiere du Monde* in 3. Theilen. Man kan sie aber auch aus folgenden kennen lernen: *Academie aes Theologiens: Antechrist decouvert: Avertissement contre les Trembleurs:* und *Tombeau de la Fausse Theologie.* Adde Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie part. III. cap. XVI. p. m. 150. sqq.

Anna Daceria] v. die Historie der Gelahrh. p. 179. sq. 198. 199. u. 216. sq. nebst den gantz Neuen Zusätzen p. 201. 202.

Ziegleria] Die Frau von Ziegler ist eine Tochter des unglücklichen Burgemeisters zu Leipzig, des Herrn D. Romanus. Sie hat durch den Versuch in gebundner Schreibart. Leipz. 1728. und durch die Moralische und vermischte Sendschreiben. ib. 1731. in 8. ihren sinnreichen Geist und Geschicklichkeit satsam an Tag gelegt. Ihre Uebersetzung der Scuderischen Unterredungen habe in den gantz Neuen Zusätzen zur Histor. der Gelahrh. p. 54. 55. bereits gerühmet.

ad pag. 422. §. 38. cap. VII.

Plagiarii] Die Scriptores de Plagio literario specificiret Struvius in Introd. in Notit. rei liter.

cap.

cap. VIII. §. 20. p. m. 751. sqq. cum annot. doct. vir. Daß man bereits Homerum, den ältesten heydnischen Scribenten den wir haben, des plagii beschuldiget, ist von eben demselben cap. II. §. 7. in fin. p. 157. angemerckt worden. Daß alle französische Bücher den Spaniern abgestohlen seyn, ist eine Verleumdung des Barthii. Gewiß ist, daß die alten Römer, wenn sie den Grichen alles wiedergeben sollten, womit sie ihre Schrifften bereichert, in diesen zuweilen grosse Lücken seyn würden. (conf. Morhof. Polyh. tom. I. lib. VI. cap. IV. §. ult. p. m. 306.) Wie Roberti Stephani Thesaurus Latinæ linguæ und Henrici Stephani Thesaurus græcæ linguæ bemauset worden, lieset man gleichfalls beym Morhof. tom. I. lib. I. cap. IX. §. 17. adde §. 22. 23. und lib. II. cap. V. §. 10. Doch sind nicht alles Plagiarii, so man davor ausgiebt. *Crenius* hat in seiner Schrifft *de Furibus librariis* verschiednen Unrecht gethan. Hieher gehört, was ich aus den Memoires de Trevoux de l'an 1706. art. XXIX. p. 404. sq. anführe: Nulle marque du vrai merite n' a manqué à Mr. Baglivi; l'envie a osé l'accuser d'avoir derobé son Systeme à Mr. Pacchioni, autre celebre Medecin de Rome: une si fausse accusation est detruite sans ressource dans la Preface, nehmlich in der Vorrede zu folgendem Wercke: *Georgii Baglivi Opera omnia.* Lugd. 1704. in 4. Von Roberti Stephani Plagio handelt Gundlings Vollständige Historie der Gelahrheit. part. I. p. 484.

Docti Impostores] Unser Herr Hofrath Struve hat an. 1703. allhier zu Jena eine gelehrte *Dissertationem Historico-literariam de Doctis Im-*

Impostoribus pro loco in Ordine Philosophorum obtinendo gehalten, so an. 1706. seiner Introd. in not. rei liter. beygedruckt worden. Die teutsche Uebersetzung derselben möchte besser seyn.

ad pag. 423 §. 38. cap. VII.

in crassos] Unter die groben Plagiarios gehören Alsaravius, (v. die Hist. der Medic. Gelahrh. p. 742.) Constantinus Afer, (ib. p. 115.) Daniel Sennertus, (ib. p. 269.) Jo. Franc. Leo von Erlsfeldt, (videatur Medicus Pragensis J. Fr. Leo ab Erlsfeld plagii in Parnasso accusatus Jenæ 1712. in 4.) Vesalius, (v. die Hist. der Medic. Gel. p. 422. Theodorus Kerckringius (ib. p. 478.) Gualterus Hermannus Ryffius (ib. p. 819.) und ein Anonymus. (ib. p. 834.) adde die Hist. der Gel. p. 57.

ud pag. 423 §. 39. cap. VII.

Ge. Beckerus] Siehe Jac. Thomas. Dissert. de Plagio Literar. p. 136.

Petr. Galatinus] ib. p. 189.

Macrobius] ib. p. 224. und die Hist. der Gelahrh. p. 497.

Laurent. à Villavincentio] v. Mr. Bayle Dict. art. Villavincentius p. m. 2818. Dieser spanische Mönch hat sonderlich des Andr. Gerh. Hyperii tractat de Ratione studii Theologici ausgeschrieben, nur daß er das, was seinen papistischen Lehren zuwiederlaufft, weggelassen oder geändert. S. Mr. Bayle Dict. art. Hyperius. rem. C. p. 1470.

Ouzelius] Daß Isaacus Ouzelius, der im Gel. Lexico Oiselius heißt, in seinen Anmerck. über den Minuc. Felic. andre ohne Uberlegung ausgeschrieben, hat Jacobus Gronovius in seiner Præfation

und

und explicationibus des Minuc. Felic. hin und wieder dargethan.

ad pag. 426. §. 40. cap. VII.

excusatio ejus joco vid. propior] J. Fellus mag sagen, was er will, Cyprianus bleibt doch ein Plagiarius. conf. die Aufricht. Nachr. von den Leben, Schrifften und Lehren der Kirchenväter der ersten vier hundert Jahre p. 166. adde J. A. Fabricii Syllabum Scriptor. de Verit. Relig. Christ. p. 215. 218.

Jac. Thomasius] Seine *Dissertatio de Plag. literar.* Lipsiæ 1679. in 4 ist in der K. Nachr. von den Büch. der Stoll. Biblioth. p 127. sqq. recensiret.

Almeloveenius] *Theodorus Jansson. ab Almeloveen* hat seinen an. 1686. in 12. zu Amsterdam gedruckten Opusculis einen Syllabum Plagiariorum beygefüget. adde Struvii Introd. p. 753. in not.

Fabricius] *Jo. Alb. Fabri* (*i. e. Fabricii*) *Decas decadum* sive Plagiariorum & pseudonymorum centuria. 1689. in 4. S. Struvii Introd. cap. VIII §. 20. p. 751. 752. und Reimarum de Vita & Scriptis Fabricii p. 20. und p. 106. sqq.

Abercrombius] *David. Abercrombii Fur Academicus.* Amstelod. 1689. und 1701. in 12. S. Struv. cap. & §. cit. p. 752.

Crenius] *Thomæ Crenii Dissertatio epistolica de Furibus Librariis ad Frider. Dan. Knochium.* Lugd. Bat. 1705. 8. und *altera de üsd. diss. ad eund.* Lugd. B. 1708. 8. Struv. ib. p. 752. sq.

Jo. Conr. Schwartzius] v. Struv. l. c. p. 753. und meine Historie der Gelahrheit p. 57.

ad pag. 429. §. 42. cap. VII.

Fabric. in Cod. apocryph.] Von Jo. Alb. Fabri-

bricii Codice Apocrypho Novi Teſtamenti iſt Reimarus in Vita Fabric. p. 115. ſqq. und de ejusd. Cod. Apocr. Vet. Teſt. p. 137. ſqq. nachzuſchlaaen.

de Scriptis Hermetis] S. Fabric. Bibl. Græc. lib. I. cap. 7. ſqq.

Sanchoniathonis] ib. cap. XXVIII. §. 1. ſqq. add de la Bibliotheque Critique par Mr. de Sainjore tom. I. chap. IX. p. 131. ſqq. confer tn. la Diſſertation ſur le livre *de Sanchoniathon* contre l'Auteur de la Bibliotheque Critique in den Memoires de Trevoux de l'an 1714. art. V. p. 68. ſq.

Muſæi] Fabric. lib. cit. cap. XVI. §. 3.

Orphei] ib. cap. XVIII. ſqq.

ad pag. 430. §. 43. cap. VII.

Joſephus Gorion] *Joſephus Hebraicus* cum verſione & notis *Joh. Frider. Breithaupti* 1717. in 4. conf. Struvii Diſſ. de Doctis Impoſtor. §. 4. 5. Daß Herr Rath Breithaupt ſich umſonſt bemüht, dieſen Joſephum aus der Zahl der Betrüger herauszunehmen, hat Joannes Gagnier dargethan. S. die Bibliotheque choiſie par Mr. le Clerc tom XXV. p. 39. ſqq.

Pſeudo-Ignatius] v. *Jo. Dallæi de Scriptis, quæ ſub Dionyſii Areopagitæ & Ignatii nominibus circumferuntur*, libr. II. Genevæ 1666. in 4.

Pſeudo-Dionyſius Areop.] v. Robertum Cocum in Cenſura quorund. Scriptor. Eccleſiaſticorum p. m. 92. ſqq.

ad pag. 430. 431. §. 43. cap. VII.

Iſidorus Mercator] Cocus l. c. p. 420. ſqq. und *Davidis Blondelli Pſeudo-Iſidorum & Turrianum vapulantes*. Genevæ 1641. fol.

Diotimus] den andre Theotimum nennen. Siehe von ihm Fabric. Biblioth. Græc. lib. III. cap. XV. p. m. 403.

epistolarum sub Hippocratis] v. Mr. le Clerc, in der Histoire de la Medicine part. I. liv. III. chap. XXXI. u. Fabric. Bibl. Græc. lib. II. cap. X. §. 18. p. 417.

Christian. Thomasius] in Histor. Sapientiæ & Stultitiæ tom. II. p. 1. sqq. confer. die Historie der Heydn. Morale p. 167. sq.

Annium Viterb.] v. Struvii Diss. de Doctis Impost. §. 25. conf. Morhofii Polyh. tom. I. lib. I. cap. VI. §. 33. p. m. 53. u. Pope-Blount Censur. celebr. Autor. p. 484. sq.

Sigonium, cui Consol. Cicer.] Struv. Diss. cit. §. 37. und Fabric. in Biblioth. Latina lib. I. cap. VIII. §. VIII. p. 138. sq. adde Supplem. p. 41.

Georg. Rüxnerum] Struv. Diss. cit. §. 49.

Curtium Inghiramium] ib. §. 43. und Fabric. Bibl. Lat. lib. IV. cap. XIII. p. m. 875. sq.

Guevaram] Antonius Guevara erzehlet in seinem Horologio Principum und in seinen so genannten Göldnen Sendschreiben Historien, als wenn sie in andern Büchern stünden, die er doch selber ertichtet hat. v. Mr. Bayle Diction. art. Caurres rem. A. p. 820. a. im art. Guevara, rem. B. p. 1339. a. im art. Lais, remU. p. 1643. a. und im art. Rua, remarq. B. p. 2492. a. b.

Muretum] v Menage, Anti-Baillet tom. I. p. 308. sqq. Morhof. Polyh. tom. I. lib. IV. cap. XI. §. 3. p. 129. u. lib. VI. cap. III. §. 1. p. 275.

Hieron. Roman. de la Higuera] v. Fabric. Biblioth. Latin. lib. IV. cap. XIII. §. ult. p. 884. cum suppl.

Fran-

Franciſc. Nodotium] v. Fabric. Biblioth. Latin. lib. II. cap. XI. §. IV. p. 391. ſq. cum ſupplem. und die Neue Bibliothec vol. I. p. 280. 281. Mr. Bayle verſichert in ſeinen Lettres tom. III. p. 999: Daß die Franzoſen des Nodot Betrügerey ehe als andre Nationen inne geworden.

Veiraſium] S. la Biblioth. choiſ. par Mr. le Clerc tom. XXV. p. 402.

Cyriacum Anconitanum] *Cyriaci Anconitani Epigrammata* (ſeu Inſcriptiones) per *Illyricum* apud *Liburniam* reperta. Romæ in folio.

ad p. 437. §. 46. cap. VII.

veram eſſe Arnoldi ſent.] nehmlich daß Jo. Valentinus Andreæ die Geſellſchafft des Roſen-Creutzes erfunden oder ertichtet habe. Der ſeel. Hr. General Superintendens zu Gotha hat, als ich an. 1703. am 21. Oct. meine Aufwartung bey ihm machte, mich verſichert: Es ſey dieſes gantz gewiß.

ad pag. 438. §. 47.

Scriptores micrologiæ literariæ] F. C. Baumeiſters *Commentatio de Eruditis, qui ſenſa animi exprimere neſciunt.* Witteb. 1735. in 4. iſt mehr philoſophiſch als hiſtoriſch. (v. die Hamburg. Berichte aufs Jahr 1735. p. 157. ſq.) Von *M. Jo. Chriſtiani Bluhmii Jubilæo Theologorum emeritorum*, ſive de Theologis per decem luſtra publico officio functis commentatione philolog. & theol. Lipſiæ 1710 8. ſiehe die Neue Bibliothec vol. I. p. 348. ſqq. Wir haben auch Johann Chriſtoph Tſchanders Hiſtoriſche Nachricht von gelehrten Leuthen, die ſich zu Tode ſtudirt. Budiß. 1722. in 8. und *M. Gottlob Auguſti Jenichen Specimen Eru-*

ditorum Longævorum. Lipſiæ 1730. 4. Denen iſt noch beyzufügen: *Selectorum literariorum Pentas,* continens Diſſertationes Hiſtorico-Morales I. de Miſantropia Eruditorum. II. de Myſoginia Eruditorum. III. de Miſcocosmia Eruditorum. IV. de MalisEruditorum Uxoribus.u.V.deEruditis ſine moribus, cum indice rer. memorabil.Lipſiæ 1730. 4.

Doctos Principes] v. Struvii Introd. in not. rei lit. cum not. cap. V. §. 15. p. 432. 434. ſq. und Bernhards curiöſe Hiſt. der Gelehrten p. 50. ſqq.

Theologos natal. nobiles] *Joannis Sturmii Nobilitas literata* prodiit Jenæ 1680. in 8.

Doctos cœlibes] z.E. *Irenæi Carpenterii Eruditorum cœlibum centuriæ II.* Vitemb. 1714. 1715. 1717. 8.

Doctos pueros] Hieher gehören die *Enfans devenus celebres par leurs Etudes ou par leurs Ecrits.* par Mr. *Baillet.* à Paris 1688. 8. und *Jo. Klefekeri Bibliotheca Eruditor. præcocium.* Hamburgi 1717. (v. die N. Bibliothec im LIX. Stück art. VII. p. 721. ſqq.) item *Jo. Henrici a Seelen* Oratio de præcocibus Eruditis, qua Bailleti, Daniel. Schulteti (oder vielmehr Davidis, & J.C. Wolfii hujus argumenti Scripta ſupplentur. Flensburg. 1713. in 4. adde & conf. Struvii Introd. in not. rei lit. cum annot. p. 401. 402. ſqq.

αὐτοδιδάκτους] *Reinhardus Henricus Rollius de Avtodidactis.* Tremon. 1711. 4. adde die Hiſtor. der Gelahrh. p. 4. und die gantz Neuen Zuſätze p. 5. it. *Jac. Wilh. Feuerlinum de Eruditis ſine Præceptore.* Altorf. 1716. 4.

Doct. ſpurios] *Chriſtiani Weiſii Diſſertatio de Spuriis in Eccleſia & re publica claris.* Lipſiæ 1693. in 4. conf. Bernhards curieuſe Hiſtorie der Gelehrten p. 31. ſqq.

Du-

Doctos cœcos] *Georgii Trinkhuſii Diſſertatiuncula de Cœcis ſapientia ac eruditione claris.* Geræ 1672. 4. conf. Bernhards l. c. p. 775. ſqq.

Ruſticos] Chriſtoph Jacob Schröter *de Ruſticis Eruditione claris.* Jenæ 1717. 4. conf. Bernhards l. c. p. 46. ſqq.

Sutores] *Georg. Henric. Gœtzius de Sutoribus Eruditis.* Lubec. 1708. 4. Von andern Handwercksleuthen, ſo gelehrt geweſen, ſiehe Bernhards lib. cit. p. 48-52. ſqq.

Mercatores] *G. H. Gœtze de Mercatoribus Eruditis.* Lubec. 1705. 4.

Milites] *Gottfridi Wagneri diſputatio de Eruditis militibus* und *Jo. Burch. Menckenius de Viris Militia æque ac Scriptis illuſtribus.* Lipſiæ 1708. in 4. conf. Bernhards l. c. p. 235. ſqq.

Correctores] *Correctorum in Typographiis Eruditorum Centuria collecta a Jo. Conr. Zeltnero.* Norib. 1716. 8. v. die Neue Bibliothec im LIII. Stück art. XV. p. 214. ſqq.

doctos magiæ] *Apologie pour les grands hommes ſoupçonnez de Magie (par Gabriel Naudé.)* à Paris 1625. und à la Haye 1652. 8. Die Haagiſche Auflage von an. 1679. in 8. iſt verſtümmelt. vid. Bernh. l. c. p. 476. ſqq.

commercii cum ſpiritu familiari] *Georg. Chriſt. Wagneri Diſſ. de Eruditis ſpirituum familiarium uſu ſuſpectis.* Lipſiæ 1715. 4.

doctos pedant. vel charlatan.] *Jo. Burch. Menckenii de Charlataneria Eruditorum declamationes duæ,* cum Epiſtola Sebaſt. Stadelii (i.e. C. A. Heumanni) de circumforanea Literatorum vanitate, &

notis variorum. Amstel. 1716. in 12. (S. Biblioth. Mencken. p. 124. und Bernh l. c. p. 198. sqq.) Wer Exempel von Prahlern unter den Medicis sucht, der schlage die Hist. der Medic. Gelahrh. auf p. 6. 31. 40. 41. 70. 73. 76. 85. 87. 129. 143. sq. 173. 174. 203. sq. 209. 247. 254. 320. 323. 326. sq. 449. 555. 575. 631. 633. 718. 720. 722. 738. 774. sq. 778 sq. 780. sq. 786. 788. 821. und 823. Der König unter denselben ist Theophrastus Paracelsus. ib. p. 754.

* Den bißher gemeldeten sind noch beyzusetzen: *Petri Adolphi Boysen Schediasmæ de Viris Eruditis, qui sero ad literas admissi magnos in studiis fecerunt progressus.* VVitteb. 1711. in 4. *Thomæ Crenii* de singularibus Scriptorum dissertatio epistolica. Lugd. Bat. 1705. 8. *Antonii Musæ* singularia de Viris eruditione florentibus. VViteb. 1728 in 8. *Georgii Henr. Gœtze* Schrifft de Eruditis Hortorum Cultoribus, von gelehrten Gärtnern. Lubec 1726. 4 und a. m.

Folgende Lebens Beschreibungen sind an gehörigen Orte einzurücken:

Gottlob August Jenichen] hat an. 1709 den 9. Julii das Licht dieser Welt erblicket. Sein Vater D. Gottlieb August Jenichen war des Consistorii zu Leipzig Advocatus extraordinarius, und hatte den Ruhm eines gewissenhafften Sachwalters; seine Mutter Johanna Veronica aber des geistreichen Gottesgelehrten D. Immanuel Horns Pastoris an der S. Thomas-Kirche in Leipzig jüngste Tochter. Diese seine Eltern verlohr er in der zartesten Kindheit, daher anfangs sein mütterlicher Großvater D. Horn, und nach desselben Ableben sein väterl. Großvater M. Georg. Jenichen, der 51. Jahre der Gemeinde zu Eutrisch als Pastor vorgestanden, vor seine Auferziehung Sorge trugen. Insonderheit ließ der seel. Licent. Gottlob Friedrich

drich Jenichen Moral. & Pol.Prof. P. O. zu Leipzig ihm eyfrig angelegen seyn, diesen Bruders Sohn zu einem nützlichen Mitgliede des gemeinen Wesens vorzubereiten. Denn er nahm ihn nicht nur, nach beyder Großväter Absterben, in sein Haus und Tisch; sondern ließ ihn auch durch rechtschaffne und geschickte privat Lehrmeister in guten Künsten und Wissenschafften unterrichten. Vornehmlich rühmet er den Fleiß der seeligen Männer, M. Joh. Immanuel Müllers, der durch die schöne Dissertation de Studio, Cœnobio Constantinopolitano, clarisque Studitis bekañt worden: Licentiat Christian Ludwig Crells, Metaph. Prof. P. O. und Rectoris an der S. Nicolai-Schule zu Leipzig, und M. Henrich Christian Crells, der als Rector der Schulen zu Franckfurth an der Oder gestorben. Im Jahre 1723. begab er sich in die churfürstl. Land-Schule, Pforta, und ließ ihm vor andern die Vorlesungen des verstorbnen Rectoris M. Schrebers, und des jetzigen Rectoris, M. Friedrich Gotthelff Freytags gefallen. An. 1726. trat er die academischen Studia zu Leipzig an, da er dann in der Philosophie seinen Vetter, Licent. Jenichen: in der Rede-Kunst D. Joh Schmiden und D. Christ. Gottl. Jöchern: in der politis. Hist. den seel. Hofr., D. Joh. Burckard Mencken, und in der Gelehrten Historie M. Johann Friedrich Menzen, Prof. Poes. P. O. hörete. In der Erlernung der Rechtsgelahrheit bediente er sich der Unterweisung der seel. Männer, Hofr. Michael Heinrich Griebners, Hofrath Jacob August Franckensteins, und der noch lebenden Hofräthe

Carl Otto Rechenbergs, Joh. Jacob Mascovs, George Christian Gebauers, D. Joh. Florentin Rivinus P. P. und D. Joh. Gottfried Bauers; wie er denn unter des letztern Vorsitz an. 1727. de Feudo inofficiose quæsito öffentlich disputirte. In eben dem Jahre hielt er am ersten Oster-Feyertage in dem academ. Tempel eine Rede de Augustissimo Servatoris Triumpho, Romanorum Imperatorum Triumphis & Pompæ magnificentia & victoriæ magnitudine utilitateque longissime anteponendo. An. 1728. bekam er von den dasigen Rechtsgelehrten den Titel eines Candidati Juris, im Jahre 1729. aber von dem Rath zu Leipzig die Rechte und Freyheiten eines kayserl-geschwornen Schreibers und Richters. Anno 1730. ward er Philosophiæ Magister, und in eben dem Jahre auch beyder Rechten Doctor. Hierauf fing er an andern vor Gerichte beyzustehen, da er dann vier Jahre lang Wittwen und Wayfen nach allen seinen Kräfften vertheydiget hat. Nachdem ihm aber die Bosheit ungewissenhaffter und unwissender Sachwalter unerträglich fiel, so gab er die Praxin auf einmal auf, und beflisse sich, wie er gleich nach erhaltner Doctor-Würde gethan, der studirenden Jugend theils durch mündlichen Unterricht, theils durch Verfertigung und Herausgebung brauchbarer Schrifften nach Vermögen zu dienen. Wie er denn nichts mehr wünschet, als den Nahmen eines redlichen und wohlgesinnten Mannes nach seinem Tode zu hinterlassen. Er ist von Jugend auf von schwächlicher Leibesbeschaffenheit gewesen, welche durch sein

vie-

vieles Lucubriren noch vermehret werden. Nach hohen Ehrenstellen trachtet er nicht, und das Hof-Leben ist gar nicht nach seinem Geschmacke. Nach grossem Reichthum sehnet er sich auch nicht; sondern ist mit einem mittelmäßigen Auskommen zufrieden. Wenn er siehet daß es unrecht hergehet, so ärgert es ihn; und ob er sich gleich bald wieder zu fassen weiß, so kan er sich doch nicht enthalten den Leuthen die Wahrheit zu sagen. Denn er ist ein Freund der Wahrheit und Unpartheylichkeit, und hat deßwegen bereits unsäglichen Verdruß ausstehen müssen. Seine einzige Freude ist, wenn er siehet, daß gelehrte Männer nützliche und lesenswürdige Sachen schreiben; hingegen kan er das unnütze Zeug einiger sich groß dünckenden kleinen Geister keines Lobes würdigen. Unter den glücklichen Umständen, die mir von ihm bekannt worden, sind folgende: 1.) daß man ihm an. 1735. zu Wittenberg an des seel. D. Johann Friedrich Wernhers Stelle zur Prof. Juris ordinaria denominiret. 2.) Daß ihm dergleichen Ehre an. 1736. zu Greifswalda wiederfahren, und 3.) daß ihm an. 1737. die Professio Juris ordinaria zu Upsal mit tausend Thaler jährl. Besoldung angetragen worden, welche er aber wegen allzugrosser Entlegenheit des Ortes, und in Ansehn seines kränclichen Cörpers anzunehmen Bedencken getragen. Seine Schrifften, so er theils selbst ausgearbeitet, theils mit einigen Vermehrungen drucken lassen, sind diese: Epistola de singularibus XX. virorum doctorum. Lipsiæ 1728. Commentatio de Doctis, qui extra patriam, patriam invene-

runt. ib. 1729. Specimen Bibliothecæ eruditorum longævorum. ib. 1730. Dissertatio de Clerico nepote exule successionis in Geradam aviæ maternæ. ib. 1730. Programma de necessario Tutorum consensu in sponsalibus minorum. ib. eod. Commentatio de efficaci mulierum testimonio in Codicillis. ib. 1731. & ex repetitæ prælectionis editione. ib. 1734. Rede von denen Wohlthaten gegen den Evangelischen Glauben und Glaubens-Genossen Sr. jetztregierenden Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen so wohl als Dero glorwürdigsten Vorfahren des Churhauses Sachsen. ib. 1731. 8. Dissert. de spuriis Advocatorum privilegiis. 1733. ib. D. Gottlieb August Jenichens Abhandlung von Wittwen-Cassen, anjetzo in teutscher Sprache herausgegeben mit vielen auserlesnen Anmerckungen und fast um die Helffte vermehret von D. Gottlob August Jenichen. ib. 1733. 8. Dissertatio de Prisco Javoleno, JCto incomparabili, & præcipuo sæculi sui ornamento. ib. 1734. Dissertatio de C. Afrania. ib. 1734. Conjecturæ de Origine Testamenti ad pias causas. ib. 1734. Nicolai Hieron. Gundlingii C. Trebatius Testa, JCtus ab injuriis veterum & recentiorum liberatus. Recensuit opus, Præfationem de JCtis Romanis, illustribus absolutissimæ perfectissimæque virtutis exemplis adjecit, & singularia quædam de Trebatio annotavit Gottlob Aug. Jenichen. ib. 1736. Augustini Leyseri de variationibus atque retractationibus JCtorum liber singularis. Recensuit opus, denuo edidit & præfatus est Gottlob Aug. Jenichen. ib. 1737. Gregorii Majansii Epistolarum libri sex ex Musæo Gottlob Aug. Jenichen. ib. eod. anno. Alexandri Politi Oratio de Literarum Græcarum necessitate. Recensuit, & singularia quædam adjecit Gottlob Aug. Jenichen. ib. eod.

an.

an. in 4. Martini Lipenii Bibliotheca Juridica Realis, quam optumis libris & fere dissertationibus omnibus locupletavit, & accuratum auctorum indicem adjecit G. A. Jenichen. ib. eod. an. in fol. Notitia Auctorum Juridicorum. ib. eod. an. in 8. und Jo. Salomonis Brunquellii Commentatio de Retractationibus JCtorum, quorum fragmenta in Digestis supersunt cum præfatione Jenichiana & vita Brunquelliana. ib. eod. an. in 4. der recensionen in Actis Eruditor. latin. Actis Academicis und in Hamburgischen Gelehrten Berichten zu geschweigen. Man hoffet auch mit nächsten auf Menagii Amœnitates Juris Civilis mit Herrn D. Jenichens Anmerckungen und Vita Menagii.

M. Justus Christophorus Motschmann, Facultatis Philos. Assessor honorarius, & Prof. Universitatis Erfordiensis Publicus, nec non in Gymnasio Senator. Professor Logices war an. 1690. gebohren. Anfangs wurde er zu Hause unterrichtet, dann ließ man ihn in die Schule gehen, da er unter der Anführung des Rectoris derselben, Herrn Weingertners es dahin brachte, daß man ihn an. 1703. tüchtig befand das Gymnasium zu frequentiren. Hier brachte er unter dem damaligen Directore desselben M. Hogelio fünff Jahre zu, worauf man ihn zu den academischen Studien schreiten ließ. Da hörte er beym Herrn Prof. Heuser die Logic, Metaphysic und Natur-Lehre: bey Prof. Steugern die Erklährung des Pufendorfischen Buches de Officio Hominis & Civis, die hebräische Sprache bey Doct. Kieslingen, und beym Prof. Tromsdorf die Gottes-Gelahrheit.

Un-

Unterm Deçanat des Professoris Hogelii lies er sich in einer offentlichen Disputation als respondens hören. Im Jahre 1709. nach den Pfingst-Feyertagen begab er sich hieher nach Jena, und ließ sich unter dem Pro-Rectorat D. Jo. Phil. Slevogts immatriculiren. M. Musig mußte ihm Jo. Fr. Buddei Elementa Philosophiæ, der damalige Adjunctus Fac. Phil. nunmehr aber D. & Prof. Theologiæ Herr Joh. Reinh. Rus das Ebräische, Prof. George Alb. Hamberger die Physic und Mathesin und die Theologie D. Förtsch, D. Buddeus und D. Weissenborn erklährten. Hierauf kehrte er im Monath May an. 1713. ins Vaterland zurücke, nachdem er vorher am 20. April von Prof. Stengern den Lorber-Crantz in der Philosophie erhalten hatte. Anfangs wollte er ein Prediger werden, nach genauerer Prüfung aber wiedmete er sich der Unterweisung der Studirenden. Er fing daher bald an Collegia zu lesen, womit er auch biß an sein Ende fortgefahren, und sind deren nicht wenige, die bey ihm die Philosophie erlernet haben. Im Jahre 1729. machte man ihn beym Corpore Majoristico zum Assessore Honorario, und Professore Philosophiæ, worauf er sein Programma de conscribenda Erfordia literata publicirte. An. 1734. ward er Professor Logices beym Gymnasio dazu. Man hat von ihm mehr nicht, als eine Disputation de Natura & necessitate Legum sumtuariarum, und würde er deren mehr geschrieben haben, wenn es nicht an Respondenten gemangelt hätte. Gleichwie er nun seinen Lehr-Aemtern fleißig vorgestanden, also hat er sich

durch

durch seine Aufrichtigkeit bey seinen Collegen recht beliebt gemacht. Daß er nach einander 2. Frauen genommen, dabey halte ich mich nicht auf, sondern berichte nur, daß er an. 1738. den 8. Martii dieses Zeitl. mit dem Ewigen verwechselt, und mehr nicht als 2. Söhne von zweyen Frauen, davon die letzte seinen Tod betraurt, nebst dem Erfordia literata hinterlassen. Dieses besteht in 2. tomis, deren erster VI. der andre aber nur V. Stücke in sich fasset, doch soll der sechste zum Druck auch fertig liegen. Dieses Werck fasset viel besondre Nachrichten in sich, und beklaget die gelehrte Welt nicht unbillig das frühzeitige Absterben eines so nützlichen Mannes.

Johann Gottfried Tympe] ist an. 1699. den 26. Oct. zu Biednitz ohnweit Magdeburg gebohren. Sein Vater war Prediger daselbst. Anfangs wurde er privatim von demselben und andern unterrichtet, hernach aber auf Burg und endlich nach Magdeburg in die Schule geschickt. Hier hörte er sonderlich den gründlichen Schulmann Christian Müllern, Rectorem an der Dohm-Schule, bey welchem er es im Hebräischen so weit brachte, daß er bey öffentlichen examinibus in Bibliis non punctatis lesen konnte. Anno 1717. kam er nach Jena, und ward den 28. Sept. immatriculiret. Hier hatte er gar bald das Glücke beym seel. D. Dantzen besonders bekannt und beliebt zu werden. Dieser fing damals den gantzen Cursum linguarum orientalium von den ersten Gründen biß auf die lectionem Gemaræ Babylonicæ das letztemal an, brachte ihn auch glücklich

lich

lich zu Ende. Er hat seit 1720. bey ihm im Hause gewohnt, ist auch nachgehends an seinen Tisch gegangen. Wie er denn biß an sein Ende einen gantz besondern Zugang bey ihm gehabt, also daß er seine vortreffliche Bibliothec nach Gefallen brauchen können. Um es in Talmudicis noch weiter zu bringen, bediente er sich der Beyhülffe des Tübingischen Lectoris LL. OO. David Bernards, eines im Talmud ungemein erfahrnen ehmaligen polnischen Rabbi, welcher sich damals eine geraume Zeit zu Jena aufhielt. In Theologicis bediente er sich der gründl. Anweisung des seel. Buddei, in Philosophicis des Herrn Syrbii, in Mathematicis des Herrn Wideburgs und in Physicis, Anthropologicis und Anatomicis des Herrn Teichmeyers. Im Jahre 1722. den 17. Maji wurde er Philosophiæ Magister; wie er nun damals bereits drey viertel Jahr lang in Ebraicis sich privatissime docendo geübet hatte, so disputirte er an. 1722. den 16. Maji præsidendo, und las hierauf privatim in philologia sacra und Orientalibus täglich etliche Stunden. An. 1728. wurde er vom gantzen Senatu Academico der Philosophischen Facultæt zur Adjunctur recommendiret, die ihn auch dazu designirte, ob wohl zu der Zeit keine Vacantz war. Er habilitirte sich deßwegen durch drey Disputationes dazu, und wurde darauf an. 1733. den 31. Jan. in die Zahl der ordentlichen Adjunctorum auf und angenommen. Im Jahre 1734. den 18. Augusti erhielt er Professionem Philosophiæ extraordinariam, und zugleich von einigen Höfen die Rescripta zur Prof. ordinaria An-

ti-

tiquitatum; damit er eine auswertige Vocation nicht annehmen möchte. Ja weil zu Ende des Jahres 1737. durch das Absterben Herrn Prof. Hofmanns die Professio Oriental. linguar. ordinaria wieder leer geworden, so hat ihn die hiesige Philosoph. Facultät zum Nachfolger denominiret, und bey sämmtl. Serenissimis recommendiret. Seine Schrifften sind Disputatio de cultu divino ad stata loca restricto inde a primis ejus auspiciis ad erectum usque Tabernaculum. Jenæ 1723. 4. . . De Tabernaculo divinæ præsentiæ sede. ib. 1731. 4. Dissertatio I. & II. de Descensu nubis gloriæ in sanctuarium ante consecrationem Aharonis facto, adversus Talmudistas & veteres Ebræorum commentatores. ib. 1731. und 1733. 4. Diese drey letztern Dissertationes sind in Form eines Tractats zusammen gedruckt worden, und zwar unterm Titul: Aharon majorum religionis æmulus. Jenæ 1731. Schediasma, quo iterandæ editionis concordantiarum Ebræo-Chaldaicarum Christ. Noldii novarumque Concordantiarum pronominum tam separatorum, quam connexorum, nec non nominum propriorum Scripturæ Sacræ Vet. Test. originalis rationes exponuntur 1723. בּרשׁת בראשׁית seu primas quinque Geneseos capita & pars VI. ebraicè. M. J. G. Tympius recensuit, & singularum vocum rationem Grammaticam secundum principia Danziana exposuit in usum auditorum. ib. 1727. in 8. editio II. Forma verborum perfectorum Ebraicorum, Chaldaicorum, Syriacorum atque Arabicorum communis & harmonica, in Tabulis compendiose exhibita & descripta. ibid. 1728. 8. Typus Ebraicorum Pronominum separatorum & suffixorum omnium, nec non verborum perfectorum communissimâ formâ. ibid, 1732. in 4.

(in

(in diesem und vorigen Tractat sind in beygefügten Tabellen die notæ characteristicæ mit besondern Farben illuminiret.) und Christiani Noldii Concordantiæ Particularum Ebræo-Chaldaicarum &c. Jo. Gottfr. Tympius summa cura recensuit, & annotationes, quibus formalis harum vocum significatio sec. principia b. Danzii exponitur atque illustratur, nec non emendationes in nonnulla vindiciarum loca, ut & indices novos adjecit, suisque locis inseruit Concordantias pronominum separatorum Ebraicorum & Chaldaicorum nunc primum congestas a M. Sim. Bened. Tympio V. D. M. denique appendicis loco subjunxit lexica particularum Ebraicarum Jo. Michaelis & Christ. Kœrberi. 1732. Jen. in Median 4to. Nun aber ist er mit der Herausgabe folgendes Werckes beschäfftiget: Jo. Andreæ Dantzii Thesaurus Grammaticus. continens Literatorem & Interpretem Ebraicæ Chaldaicæque Linguæ, Paradigmata nominum simplicium ac verborum integra, Aditum Syriæ reclusum, & Rabbinismum enucleatum. Jo. Gottfr. Tympius magna cura recensuit, & emendationibus atque accessionibus copiosissimis, ex annotationibus msstis beati Auctoris decerptis, locupletavit; supplementa, illustrationes atque animadversiones, itemque vocum Ebraicarum & Chaldaicarum in Literatore explicatarum Indicem pleniſſimum, nec non paradigmata verborum Syriacorum integra adjecit, omniumque Ebraicorum & Chaldaicorum verborum in Sacro Codice extantium formis, per suas classes dispositis, ut & Institutionibus Arabicæ Linguæ auxit. in 4.

)o(

Register.

A.

Abælardus (Petrus) 130. 131
Abbadie (Jaques) 424. einige seiner besten Schrifften 424. sq.
Abarbanel, hat das erste symbolische Glaubens-Bekänntniß unter den Juden eingeführt, 902. was Reimmann bey seinen Commentar. in IV. priores Prophetas, von ihm judicirt ibid. sq.
Abelius 529
Aben Esra 139. sq.
Abercrombius (David) sein Fur academicus, 1056
Abgesonderte Bibliothec, 848.849
Abicht (Joh. George) 529. seine Schrifften ib.
Aboa literata 7
Abrahamus 20
Abubecher. 143. sq.
Academien, 149.277. sq. die zu Abo in Finland 284. zu Altorff, 280 zu Anjou, 164. zu Basel, 204 zu Bononien. 166. zu Canimbra 204. zu Cöln 165. zu Complut 278. zu Coppenhagen 279. zu Cracau 166. zu Dillingen 279. zu Dörpt in Liefland 284. zu Donay in den Spanischen Niederlanden 279. zu Duisburg 284. zu Erfurth 165. zu Ferrare 164. zu Franckfurth an der Oder 278 zu Franecker 280. zu Freyburg 204 zu Giessen 283. zu Gröningen ib. zu Grypswalde 204. zu Halle 284 zu Harderwick ib. zu Helmstädt 280. zu Heydelberg 165. zu Jena 279. zu Ingolstadt 205. zu Kiel 284. zu Königsberg in Preussen 279 zu Leipzig 204. zu Leyden 280. zu Löwen 204. zu Lunden in Schonen 284. zu Marburg 278. zu Maynz 204. zu Orleans 164. zu Orfurth 149. zu Paderborn 280. zu Padua 150. zu Paris 149. zu Perugia 150. sq. zu Pisa 164. zu Pont à Mousson in Lothringen 280. zu Prage 165. zu Rinteln 284. zu Rostock 205. zu Salmantica 151 zu Saltzburg 284 zu Straßburg 279. zu Toulouse 151. zu Tübingen 205. zu Tyrnau, (ist keine) 284. zu Vilna in Litthauen,

280. zu Upsal 205. zu Utrecht 284. zu Wien 165. zu Wittenberg 278. zu Würtzburg, 204
Academische Gradus wer davon geschrieben 49
Acciajolus (Donatus) 192
Accoltus (Benedictus) 192. sq.
Accursius 158. 159. 1015. hat zu erst über das gantze Corp. Jur. glossiret 158.
Acidalius (Valens) 907. 246. seine Schrifften ibid.
Acker (Joh. Henricus) 15. 509. seine Schrifften ib. 997
Acta erudita Franconiæ 17
Acta Eruditorum 946. wer sie angefangen und jetzo fortsetzet. ibid.
Acta literaria Sueciæ 954
Acta philosophorum 955
Adam der erste Mensch, ob er die Buchstaben erfunden 19
Adami (Leo) 530
Adamus (Melchior) 198. Urtheil von ihm 1001. sq. Seine vitæ Eruditorum Germanorum 8. 1001
Addison (Joseph) von ihm und seinen Schrifften 522
Adulteratores librorum 967
Ægidius Romanus 146 sq.
Ægyptius (Matthæus) 530
Ælianus 56. 970
Æpinus (Francisc. Albert.) 530
Æpinus (Joann.) 209
Ærtzte so charlatanisiret 1061. das Haupt unter denselben ibid.
Æschilus 38. der Vater der grichischen Trauerspiele ibid. Urtheil von ihm ib.
Æschines wo von ihm gehandelt wird 36. sq.
Æsopus, seine Fabeln 29. Leben, wer es beschrieben 973
von Agraphis 1036
Agricola (Georg.) 159
Agricola (Georg. Andreas) 530
Agricola (Rudolphus) 196. 197
Agrippa (Henricus Cornelius) 260. wie er die Mahlerey und Poesie beschreibt 21. sein Buch de vanitate scientiarum 260. 968
Alanus (Magnus) 151. sq.
Alberti (Joannes) seine Observ. philolog. in Sacros Nov. Fœder. libros 530
Alberti (Michael) 450
Alberti (Paulus Martinus) seine Porta linguæ sanctæ 530
Alberti (Valentin) seine Schrifften 317
Albertus (Magnus) wo von ihm nachzulesen 145. seine Opera ibid. 1034
Albertus (Stadensis) siehe Stadensis.
Albinus (Bernard) 450. sq.
Albinus (Bernard Siegfried) 530. seine Schrifften ib. sq.

Alchabitius 143. was er geschrieben ibid.
Alciatus (Andreas) 267. 268. 1015. wie man ihn nennt ibid. seine Schrifften ibid. was Bayle von ihm schreibt 1015
Alcidamas 36.
Alchindus 143. wo von er geschrieben ibid.
Alcuinus 114. 115
Aldelmus 114
Aldi Concilium Tridentinum, ob es ohne Druckfehler 966
Aldi Ovidius, siehe Ovidius Aldi.
Alegambe (Philipp.) 1004
Alethæus (Theophilus) was Joh. Lyser unter diesem Nahmen edirt 979. sq
Alethæus (Theophilus) ist Laurentius Muller 984
Alexander (Alensis) 146
Alexander ab Alexandro 189
Alexander (Aphrodisiensis) 57
Alexander (Natalis) wodurch er sich sonderlich berühmt gemacht 348.
Alexandrina Schola, siehe Schule.
Alexandrinum Museum, siehe Museum.
Algazel. 143. hat den Muhamedanischen Catechismus erkläret ibid.
Allatius (Leo) 343. wozu er sich am besten schickte ib. sein Diatribe de Psellis 1027. de Georgiis 1028. de Simeonibus ibid.
Alliacensis oder de Alliaco (Petrus) 201. sq.
Allixius (Petrus) 425. dessen Schrifften ibid.
Almamon (Califa Arabum) 141. sq.
Almayda (Petrus) 531
Almeloveen (Theodor. Jansson van) 531. seine Schrifften ibid. 1056
Almosar oder Almansor 143
Alpharabius oder Alsaravius 144
Alsaravius siehe Alpharabius
Alstedius (Joh. Henricus) 390. 391. sein Thesaurus Chronologiæ ibid.
Altes und Neues aus der Gelehrten Welt, 952. der Urheber davon ibid.
Altes und Neues aus dem Schatz theologischer Wissenschafften 947. was darinnen zu suchen 948
Altingius (Henricus) dessen Theologia historica 933
Altingius (Jacobus) 320. seine Opera ibid. Histor. der Academien bey den Hebräern K
Altmann (Joann. Georg.) 538
Alvaretz (Gabriel) 531. seine Historie ibid.
Amadis 971
Ambrosiana Bibliotheca zu Mayland, siehe Bibliotheca Ambrosiana.
S. Ambrosius wo von ihm gehandelt wird 83. 924. sq.

Ambrosius (Camaldulensis) 187
Ammianus Marcellinus siehe Marcellinus.
Amœnitates literariæ 1044
de S. Amore (Liberius) ist Johannes Clericus 983
de S. Amore (VVilhelmus) siehe Guilielmus.
Amort (Eusebius) macht den Kempis zum Urheber des Buchs: de imitatione Christi 532
Amthor (Christophor. Henricus) 532. seine Schrifften ibid.
Amyraldus (Moses) 322
Ana (Schrifften in) 1011. sq.
Anastasius, Bibliothecarius 121
Ancillon (Charles) 532. seine Schrifften 533
Anconitanus (Cyriacus) seine Epigrammata 1059
Andala (Ruardus) 458
Anderson (James oder Jacobus) von seinen Schrifften 533
Andradius (Jac. Pauya) 221
André siehe Saint-André.
Andreæ (Jacobus) 211. hat einen zum Galgen geführten Juden bekehret ibid.
Andreæ (Io. Valent.) 315. hat die Gesellschafft des Rosen-Creutzes erfunden 1059. Urtheil von ihm, it. einige seiner Schrifften ibid.
Annales Academiæ Juliæ 954
Annales literarii Mecklenburgenses 954
Annius Viterbiensis siehe Viterbiensis.
Anonymi wer davon geschrieben 982. 983
Anonymi onus ecclesiæ wo davon Nachricht zu finden 975
Anshelmus 126
Antenor, ist Schuppius 984
Antiquarii 504. sqq
Antisthenes der Urheber der Cynicorum 921
Antonius (Marcus Aurelius) 56
Antonius Nebrissensis, v. Nebrissensis
Antonius (Nicolaus) dessen Bibliotheca Hispana Vetus & Nova 1005
Antonius de Padua siehe de Padua
Antonius (Paulus) 533. sq.
Antworten, ob man seinen Gegnern antworten müsse 4
Aolsen (Pet. Adolph.) 1062
Apinus (M. Sigesmund Jac.) 534. sein Schediasma de nimio eoque noxio Historiæ literariæ studio. 5. seine Vitæ Procancellarior. und Vitæ Professor. Philos. Acad. Altorf. 534
Aphtonius, 58
Appollinaris Junior 105. seine libb. contr. Porphyrium ib.

Apollinaris (Sidonius) 92 einige Nachricht von ihm ibid.
Apollodorus 46
Apollonius Rhodius 42
Sein Gedicht vom Zuge der Argonauten nach Colchis ibid.
Apologiæ patrum. 79. 80
Apostolius (Michael) 179.
Appianus 52. s. libb. de Hist. Romana ibid.
Apulejus 77
Aquinas (Thomas) siehe Thomas Aquinas
Arabes fangen an zu studiren 141
Argyropylus (Johann) 178
war ein grosser Prahler ib.
Archimedes 43
Arcuarii (Daphnæi) Betrachtung des Ehestandes 980
Arend (Henr. Cornelius) 534
Arete eine Philosophin 1049
Aretinus (Guido) 127
Aretinus (Leonh.) sein Leben und Schrifften 182
Ariminensis (Gregorius) siehe Gregorius Ariminensis.
Aristides ein Kirchen Scribente 80
Aristides Orator 36. 57. 917.
Aristophanes 39. 40. wie ihn le Févre nennt ibid.
Aristoteles 79. 906. 921. wo von ihm nachzuschlagen 33. seine Ethica ad Nicomachum 921
Aristoxenus 44
Arminius (Jacobus) 334
d'Arnaud (George) 534 Urtheil von ihm ibid.
Arnauld (Antoine) 920. 926
Arnd (Carl) 10. 534. Nachricht und Urtheil von ihm 16. sein Systema Literar. ibid.
Arnd (Joan.) 302
Arnobius 80. 82
Arnoldus (Ant.) 330
Arnoldus (Christoph.) 20
Arnoldus (Gothofr.) 1035. 1059 wo von ihm nachzulesen 348. 996. seine Histor. Theol. Mysticæ 933
Arnoldus (Theod.) 691. 841
Arnoldus de Villa Nova 154 hat die Medicin zu erst nach Franckreich gebracht ibid.
Arpe (Peter Friderich) 535. wird gelobt ibid.
Arrianus 50. s. libb. de expedit. Alexandri ibid. Nachricht von ihm ibid.
Ars cogitandi 910. wer Auctor derselben ibid.
Artistæ 149
Artopæus (Joan Christoph.) 347. sq.
Artzeneykunst deren Historie 929
Assemann (Joseph Simon) 535 1009. seine Bibliotheca orientalis Clemento-Vaticana 535
Astronomie, derselben Historie wo zu suchen 910
S. Athanasius 96. Wer ihn zum

zum Betrüger machen wollen ibid.
Athenæus 55
Athenagoras 80.95
Athias (Joseph) 903. sein Vet. Testament. Germanicum ibid.
Attici (T. Pomp.) Vita 991
Atticus (Herodes) 917
Auctores (alte heydnische) wer sie zu unterdrucken gesucht 111.112
Auctores in usum Delphini 282
Avenarius (Ioan.) 229.sq.
Aventinus (Jo.) 254
Averanius (Josephus) seine libb. interpretationum Juris 535
Averroës 143
Aufrichtige und unpartheyische Ged. über die Journals 948
Avicenna 142 sq.
S. Augustinus 85. 86. 87. sein Enchiridion ad Laurentium 102. was Thomasius von ihm schr. 85. it. Sixtus Senensis 1033. der Benedict. von der Congreg. S. Mauri Auflage seiner Oper. ibid. 86.
Augustinus (Antonius) 252 seine Schrifften ibid 931.
Augustus Cæsar ein Patron der Gelehrten 60 hat verschiednes geschrieben ibid.
Aulisius (Dominicus) seine Schrifften 535. sq.
Auratus (Jo.) 238
Aurelius (Petrus) 170
Aurifaber, der die Tischr. Lutheri gesammlet 991
Auserlesne Anmerck. über allerh. wichtige Materien und Schrifften 1044
Ausführlicher Bericht von Neuen Büchern 348
Ausonius 109 ist der Erfinder der Centonum 918.
Ayalæus (Joan.) 536
Aymonius (Joann.) 463 dessen Schrifften) ibid.sq.
Ayrmannus (Christoph. Frid.) 536. sein Vita Tibulli 63. andre seiner Schrifften 536

B.

Bacchini (Benedetto) was er geschrieben 504
Bachet de Meziriac 969 worinnen er es den Gelehrten seiner Zeit zuvorgethan ibid. sein Vita Episcopii 973
Bachius (Salomo) 536. seine Schrifft so er unter dem Nahmen des Seufftzenden Berrhönser ediret ibid. derselben Gegenschrifft 537
Bachovius (Reinerus) 378
Baglivi (Georg.) ist kein Plagiarius 1054. seine Opera ibid.
Baier (Joan. Jacob) 537 dessen Schrifften ibid.sq.
Baier (Joan. V Vilh.) 538. von seinen Schrifften ibid.
Baillet 348. wer ihm Fehler gezeiget 3 sein Vita Cartesii

tesii 992. sq. Enfans devenus celebres par leurs Etudes 1060
Balbinus (Bogislaus) 348
Balduinus (Francisc.) 270 seine Schrifften ibid.
Baldus 174
Balsamo (Theodorus) 138
Baltus (Francisc) 539. von seinen Schrifften ibid.
Baluzius (Stephan.) 344. judicia von ihm und die wichtigsten seiner Schriften ibid.
Balzac 955
Bambamius (Hartwicus) 539 dessen Scripta ibid.
Banduri (Anshelm.) 504 dessen Schrifften ibid.
Bangius (Thomas) 19
Barbarus (Hermolaus) 190
Barbeyrac (Jean) 103. 540. sein Tr. de la Morale des Peres de l'Eglise ibid.
Barbosa (Josua) 540 was er herausgegeben ibid.
Barbosa (Augustin.) was von ihm zulesen 1030. sq.
Barchusen (J.Conr.) 540. seine Schrifften ibid.
Barclajus (Joan.) 366 von seinen Schrifften ibid. sq.
Baringius (Dan. Eberh.) 540
Barkhusius (J. Conr.) Nachr. von ihm 540 seine Histor. Medicinæ ibid. Elementa Chymiæ ibid.
Barlaamus 169
Barlæus (Caspar) 385 seine Poemata ibid.
Barletius (Marinus) 186
Baronius (Cæsar) 335
Bartasius (Guill. Salustius) sein Gedichte: la Premiere semaine 240
Barthius (Caspar) 351 hatte ein grosses Gedächtniß ibid. seine Adversaria und Soliloquia ibid. Edition vom Statio 970
Barthius (Jo.Henr.) 541. seine Schrifften ibid.
Bartholinus (Gaspar) 394
Bartholus 174. 1015
Bashuysen (Henr. Jacob von) 509
S. Basilius 98
Basnage (Henry) 464 was er geschrieben ibid 949
Basnage (Jaques) 464. 1022. sq. seine Scripta ibid. 933
Basnage (Samuel) dessen Schrifften 464
Basso (Sebast.) dessen libb. XII. Philos. Naturalis. adv. Aristotelem 975
Bateii (Guilielmi) Vita selector. aliquot viror. 992. 1000. sq.
Bathurst (Radulph) ob er Hobbesii Leben beschrieben 993
Battier (Samuel) was er edirt hat 541
Baudius (Dominicus) 358
Bauhinus (Caspar) 394
Baumeister (F.C.) s. comment. de eruditis qui sensa animi exprimere nesciunt 1059

Baxter (VVilhelm) 541 seine Schrifften ibid.
Bayer (Jo. VVilhelm) dessen Compend. Theologiæ Historicæ 932
Bayerus (Theoph. Sigefr.) 504
Bayle (Pierre) 3. 4. 949. 997 343 war nicht geitzig ib. sein Leben wer es beschrieben 994. Comment. Philos. 579. Critique sur l' Hist. du Calvinisme de Maimbourg 958 f. Dictionnaire 999. sq. Lettres choisies 1039. 1040.
Bayfius (Lazarus) Nachricht von ihm 248
Beausobre (Isaac) 541 von dessen Schrifften ibid. sq.
Bebelius (Balthas.) 316
Bebelius (Henr.) 198
Becanus (J. Goropius) hält die Niederländische Sprache vor die älteste 249
Becanus (Martini) sein Manuale Controversiarum 329 Heumanni Judicium davon ibid.
Beccus (Ioan.) 162
Becherus (Io. Ioach.) Urtheil von ihm 389. einige seiner Schrifften, so lesens werth ibid.
Beck (Io. Iacobus) 542
Beck (Casp Achatius) sein Leben 542. sq. von seinen Schrifften 543
Beckerus (Georgius) 1055
Beckmann (Io. Christ.) 543 seine Schrifften ibid. seq.
Beda 115. sein Leben ibid. seq.
Bedford (Arthurus) 544 seine Schrifften ibid.
Beger (Laurentius) 355
Behain (Martin.) Columbi Vorläuffer 198. 199
Beieri (Adrian) 544 dessen Schrifften ibid. sq.
Bekker (Balthas.) 387. von seiner bezauberten Welt ibid. sq. 980.
Bel (Mathias) sein Leben 545. sq. Schrifften 546. von seiner Notit. Hungar. Nov. ibid. sq.
Bellarminus (Robertus) 327. 328. sein Buch de Scriptoribus ecclesiastic. 101. 328 seine Disputationes ibid.
Bellovacensis (Vincent.) 151 sein Speculum quadruplex ibid.
Bellovaci (Theodoric.) Grammatici illustres XII. junctim editi 911
Bembus (Petrus) wo von ihm gehandelt wird 227 sein Vita Io. Casæ 995 wird gelobt ibid.
Benedictus XIII. Pontifex wo von ihm zu lesen 902
Bengelius (Io. Alb.) 547 dessen Schrifften ibid. sq. 971
Benjamin Tudelensis 141
Bennetus (Thomas) 425. sq. 547 seine Schrifften ibid.
Benthem (Henr. Ludolph) 548

548 wird gelobt ibid. Urtheil von ihm 549. von seinen Schrifften 548. sq. 1041
Bentlei (Richard) 494 wie ihn D. Suift herumgenommen 495 sein Horatius 969
Benzelius (Ericus) der ältere 550 was er edirt 549
Benzelius (Ericus) der jüngere 549. 550
Berengarius 125
Berger (christ. Henr.) 550 551. seine Schrifften 550 sq.
Berger (Io. Henr.) 439 seine Schrifften ibid.
Berger (I. Gottfr.) 451
Berger (Io. Gottl.) 510
Berger (Io. VVilh.) 509. 510 seine Schrifften ibid.
Bergler (Stephanus) Nachricht von ihm 551 was er edirt hat ibid.
Bergomensis (Iac. Phil.) 188
Berckelius ein Dechant 550
Berkelius (Georg.) sein Gespräche zwischen Hilas und Philon 550 was er darinnen behauptet ibid.
Bernard (Iacob) 522. was er geschrieben ibid. 950
Bernd (M. Adam) 552 von seinen Schrifften ibid. sq.
Bernegger (Matth.) 127 wo sein Leben und Schrifften zu finden ib. 359
S. Bernhardus 133. seq.
Bernhardus Morlacensis 134
Berohardus (Io Adam) 553 von dessen Schrifften ib.
Bernoulli (Daniel) 553. 554 seine Schrifften ib.
Bernoulli (Iaques) ist ohne alle Anleitung ein grosser Matematicus worden 381. seine Schrifften ibid.
Bernoulli (Iean.) 488. wer ihn vor den grösten Mathematicum hält 489. seine mathemat. Schrifften ibid.
Bernoulli (Nicol.) 489
Beroaldus (Philipp.) der ältere, Urtheil von ihm 194 sq. seine Opera 195 wenn er gestorben ibid.
Bertram (Ioh. Friedr.) 11. 18. 554 fangt an sich in die Wolfischen Streitigkeiten zu mischen 555
Bertram (Ioh. Ge.) 555. dessen Schrifften ibid.
Bertrandus (Ioan.) 931. 932
Bessarion 177. sq.
Besser (Hans von) 522. sq.
Bethus (Erhard) 913. sein Græcismus ibid.
Betrüger (Gelehrte) siehe Impostores docti
Beuerland (Hadrian) de Peccato originis 980
Beyer (Georg) 440 seine Notit. auctor. juridicor. 954
Beyschlag (Fridr. Iac.) seine Schrifften 555. 1045.
Beza (Theodor.) 217
Bianchi (Giov. Battista) 556.

von deſſen Schrifften ib. ſq.
Bianchini (Franceſco) 556.
Urtheil von ihm ibid. ſeine Schrifften ibid.
Biantes Lebens-Beſchreibungen berühmter Erfurther 1006
Bibel, bibliſcher Bücher Eintheilung in Capitel und Verſicul 27
Bibliographi 8
Bibliothecken ob es deren vor der Sündfluth gegeben 2. wer davon geſchrieben ibid. wer die erſte zu Rom aufgerichtet 60
Bibliotheca Academica 953
- - antiqua 954
- - hiſtorico - philol. theologica 141
- - librorum novor. Neocori 950
- - noviſſima obſervat. ac recenſ. 1044
- - Vetus & nova G. M. Kœnigii 1000
Bibliotheque ancienne & moderne 950
- - angloiſe ibid. ihre auctores ibid.
- - belgique 951
- - choiſie 950. 954
- - françoiſe 951. ihr Urheber ibid.
- - germanique 951. wer ſolche dirigiret ibid.
- - italique 951
Bibliotheque raiſonnée des ouvrages des Scavans 952
- - univerſelle 950. deren Autores ib.
Bibliotheca Ambroſiana 961
- - Arndiana 943
- - Auguſtana 281
- - Iacobi Basnagii 940
- - Berolinenſis regia 397
- - Beyeriana 940
- - Blyenburgica ibid.
- - Bodlejana 281. 938
- - Bolduana 942
- - Budenſis 177
- - Carpzoviana 939
- - Cizenſis 397
- - Cyprianica 940
- - Draudiana claſſica 942
- - Fabriciana Scriptor. de verit. rel. Chriſt. 943
- - Florentina 961
- - Franciana 940
- - Francofurtana ad Mœnum 398
- - Geſneriana 941
- - Gottorpienſis 397
- - Gothana 397
- - Græviana 940
- - Griebneriana 398. 940
- - Gudiana 398
- - Guelferbytana 397
- - Gundlingiana 940. 941
- - Hamburgenſis 398

Bibliotheca Hanoverana 398
- - Heidelbergensis 281. 296. sq.
- - Heinsiana 939
- - Hertziana Germanica 942
- - Hubneriana Genealog. 944
- - Jenensis 398
- - Ittigiana ibid. 940
- - Lipeniana 942. sq.
- - Lipsiensis ibid.
- - Longi Historica Galliæ 942
- - Lubecensis 1044
- - Lugdun. Batavensis 939
- - Mastrichtiana 939
- - Mayeriana 940
- - Mazariniana 397
- - Menckeniana 398. 939
- - Meyersiana ibid.
- - Naudæana Militaris 943. & Politica ibid.
- - Parisiensis regia 961
- - Perizoniana 940
- - Reimmanniana 940
- - Riviniana 398 940
- - Rœscheliana 941
- - Sancti Marci 961
- - Spanhemiana 940
- - Schwindeliana 843
- - Telleriana 939
- - Thuana 397. ibid.
- - Uffenbachiana 399. 940. 962
- - Vaticana Romæ 177 281. 962
- - Villemandiana 940 941
- - Vinariensis 397
- - Vindobonens. Cæsarea 396
- - Jo. van der Vaeven 940
Bidloo (Godofr.) 451. seine Anatom. Corp. hum. ibid.
Bieckius (Joan. Erdm.) 557. was er geschrieben ibid.
Biel (Gabriel) 148. von seiner Bescheidenheit 198
Bierling (Fr. Wilh.) wo von ihm gehandelt wird 558. wird gelobt ib. wollte einẽ Cursum philosophicum ediren ib. seine Lineamenta methodi studiorum 935
Bingham (Joseph.) von seinen Originib. Eccles. 504. sq.
Biographi 8
Bion 41
Bischof (Augustinus) 558. sein Cadmus ibid. 959. Tabulæ Cebetis 558
Blackmore (Richard) 451. hat Lucretium wiederlegt ib. seine Meinung von den moralischen Wahrheiten ibid.
Blechius (Georg.) 912
Blemmidas (Niceph.) 162. sq.
Blondellus (David) 293. sein Werck von Sybillen 20. 975. Urtheile von ihm 294
Blondus (Flavius) 184
Bluhm (M. Joh. Christian) sein Ju-

Iubilæum Theologor. emeritor. 1059
Blumberg (Christian Gotthulff) wer er ist 560. von seinen Schrifften 559. sq. 1021. wie Bayle von ihm judicirt 1020. 1021
Bocatius (Ioannes) 174
Bochartus (Samuel) 21. 294
Bochius (Francisc.) 1006
Bocrisius (Io. Henr.) 560. seine Schrifften ibid. 1005.
Bodinus (Ioan.) wo von ihm nachzulesen 262.) sein Dialog. Heptaplomeres ib. Theatrum Naturæ ibid. 975. Werck de Republica 262
Bœckzaal von Europa 950
Bœcler (Io. Henr.) 294. 957. dessen Bibliotheca critica 8. 944. Oratio in obitum Berneggeri 27. liber memorial. de reb. Sec. XVI. 1006
Boehaimb 199
Bœhme (Iacob) 391
Bœhmerus (Iust. Christoph.) 560. dessen Scripta ib. sq.
Bœhmerus (Iust. Henning.) 440. hat sich um die Kirchen Rechte unsterblich verdient gemacht ibid.
Bœhmerus [Phil. Ludovic.) 561. dessen Schrifften ib.
Bœrhavius (Herm.) 451. von seinen Schrifften ib. sq.
Bœrius (Nicolaus) 931
Bœrnerus (Christ. Friedr.) seine Schrifft 10. 176. 561. sq.
Bœthius 112
Bohmius (Georg. Dieter.) 562. was er geschrieben ibid.
Bohnerus (Laurentius) 562. sein Leben und Schrifften wo zu finden ibid.
Bohnus (Ioh.) 452. Schrifften von ihm ibid.
Bohsius (Augustus) vulgo Talander 562. von seinen Schrifften 563. 987
du Bois (Abr.) desselben Geographie 563
Boivin (Iean) der Vater, was er edirt 563
Boivin (Iean) der Sohn, was er herausgegeben 563
Bolduanus (Paulus) 941. seine Bibliothecæ 942
Bolleville (Abbé de) was R. Simon unter diesen Nahmen edirt 983
Bona (Ioan. 330
Bonarscius (Clarus) ist Carol. Scribanius 985
Bonaventura 152. sein Leben ibid sq.
Bonfinius (Antonius) 188
Bongars (Iac.) 348. sq.
S. Bonifacius 114
Bontekoe (Cornel.) 395
Bordazarius (Anton) ein gelehrter Buchdrucker 563. was er herausgegeben ib.
Borrichius (Andreas) 31.
Borrichius (Olaus) 372. 363. 364. seine philologischen Schrifften 372. sq. von sei-

seinen Vindiciis purioris latinitatis 563 sq.
Bos (Lambertus) wo von ihm gehandelt worden 510
Boschius (Petrus) ein Jesuit, was er geschrieben 564
Bosius (Ioan. Andr.) wo von ihm gehandelt wird 295
Bosius (Simeo) 246 seine Animadvers. in Ciceron. Epist. ad Atticum ibid. Cornelius Nepos 970
Bossuetus (Iac. Benignus 232
Bouhier (Iean) wer er ist, 364 was er geschrieben ibid.
Boulainvilliers (le comte de) 564. dessen Schrifften ibid. sq.
Bourdaloue (Pere) wovor er gehalten worden 937. was Burnet von ihm versichert ibid.
Bourignon (Mademois.) ihr Leben 1053. von ihren Schrifften ibid.
Boxhornius (Marc. Zuerius) 76. 365. seine Epistolæ ibid. 1037. Orationes 365
Boyle (Robert) 288
Boyle (Carolus) worüber er mit dem Bentley Streit gehabt 565
Boysen (Peter Adolph) 565. seine Schrifften ibid. sq.
Bradley (Robertus) 566. sein Dictionarium Botanicum ibid. von seinen neuen Entdeckungen ibid.
Bradwardinus (Thomas) 170
Brandolinus (Lippus) 196
Braschius (Io. Baptista) 566. was er herausgegeben ibid.
Braschellanus (Io. Maria) sein Index expurgatorius 974
Braunius (Ioan.) 566. 567. wer er war ibid. seine Schrifften ibid.
Breithaupt (Ioach. Iust.) dessen Leben 359. und Schrifften ibid. sq.
Breithaupt (Ioan. Fridr. 50
Breitinger (Io. Iac.) 568. judicium von ihm ibid. dessen Schrifften ibid.
Brenckmann (Henr.) dessen Schrifften 495.
Brennerus (Elias) 567
Brenneysen (Enno Rudolph) Nachricht von ihm 567. von dessen Schrifften ibid. sq.
Brentius (Ioan.) 210. wie ihn Seb. Schmid recommendirt ibid.
Briefschreiber siehe Epistolographi.
Brinius (Io. Theodor.) seine Inquisitio de Spiritibus animalibus 568. sq.
Brinius (Thomas) 568
Brissonius (Barnabas) 932. 274. was Masson von ihm schreibt ibid. seine Schrifften ibid.
Britaine (Vilhelm de) was von ihm zu lesen 390
Brito (Guilielm.) 160
Brockes (Barthold. Henr.) 523
Brockius (Ioseph. Maria) 569

Bro-

Brockius (Marianus) wer er ist 569. was er zu ediren versprochen ibid.
Brodæus (Ioan.) 247
Brouckhuysen (Ian. van) 523. von seinen Schrifften ib.
Brovvne religio Medici 979
Bruckerus (Iac.) 569. wird gelobt ibid. von dessen Schrifften ibid. sq.
Bruckmann (Frantz Ernst) 570 von seinen Scriptis, ibid.
Bruckner (VVilh. Hieron.) wo von ihm gehandelt wird 570
Brun (Pierre le) 570. seine vornehmsten Schrifften 571
Brunnemann (Ioh.) seine Schrifften 379. sq.
Brunquell (Io. Salomo) 571
Bruns (Iordanus) 262. sq. seine libb. de triplici Minimo & Mensura 262. Metaphysic ibid. lib. de mundis innumerabilibus 979
Brunus (Leonh.) Nachricht von ihm 182. seine Schrifften ibid.
Brutus (Stephan. Iun.) seine Vindiciæ contra tyrannos 982
Bruzen de la Martiniere, siehe de la Martinere.
Bucerus (Martinus) 212. sq.
Buchananus (Georg) wo von ihm gehandelt wird 237 seine Schrifften ib. 238 sein Leben 898
Bucher (Samuel Fridr.) von seinen Schrifften 571 seine Historia Metaphysicæ 919
Buchdrucker wo von denselben gehandelt wird 364. sq.
Buchdrucker Kunst deren Historie 30. 31
Bücher so man nicht gelesen, soll man nicht beurtheilen 955 schlechte wodurch sie in Ansehen kommen 956 Criterium guter 958 welches die besten, lässet sich nicht gut sagen 958
Bücher der Alten ob die besten noch vorhanden 79
Büchern was Salomo davon gesagt 2. sq.
Bücherschreiber sind in Uberfluß 528 sonderlich in Teutschland ibid.
Buchnerus (Augustus) 364 sein Schediasma, de vitior. inter eruditos occurrent. Scriptoribus 572
Buchholtzer (Abrah.) 256
Buchstaben die hebräischen ob sie die ältesten? 21. sq.
Budæus (Guilielm) 226 was er geschrieben ib. 914 923
Buddeus (Io. Franc.) 400. 895 915. 918. 924. 972. 1000. 1008 1044. wird gelobt 400. sq. seine Haupt-Schrifften 400 Disp. de Scepticismo morali 924 Isagoge 400. 934. 960 Elementa Philos. instrumentalis 1026

Buderus (Chr. Gottl.) 15. 932 wo von ihm gehandelt wird 572 seine Edit. von Struvii Biblioth. Iur. 930
Buffier (Claude) 458 von seiner Grammaire Franc. ibid. 459 Nouveau Element d' Hist. & de Geograph ibid.
Bugenhagius (Ioh.) wo von ihm nach zuschlagen 208 sq
Bulæus (Cæsar Egassius) seine Hist. academ. Parisiensis 6
Bulfinger (Georg. Bernhard) Nachricht von ihm 459 folgt Leibnitzen 905
Bulgar (Ferdin. de) Epistolæ 975
Bullialdus [Ismael] dessen Leben 382 383 Schrifften ibid.
Bullingerus [Henr.] 216
Bunau [Henrich von] wer er er sey 464 seine Reichs-Historie ibid. Leben Kayser Friedrichs ibid.
Bünemann [Ioh. Ludolph] wer er sey 572 von seinen Schrifften ibid.
Burcardus 124 sein Opus Decretorum 125
Burckhardus [Iacob] 234. 235 510 dessen Schrifften ib. sq
Burgermeister [Io. Steph.] 572 von seinen Schrifften ib. sq.
Burgermeister von Dreyzisau [VVolffg. Paul] 573
Burggrave (Io. Philipp) 573 seine Scripta ibid. sq.
Burgmann (Petr. Christoph.) sein Exam. hypothes. Stahlianæ de anima ration. 574
Burgoldensis (Phil. Andr.) Notitia imperii 985
Burleus [Gualterus] 73. 957
Burmannus [Franciscus] seine Schrifften 426
Burmannus [Petrus] 511 Urtheil von ihm ibid. was er herausgegeben ibid. 990. 1029 sq. will Lipsium unter den Criticis primanis nicht leiden 1023
Burnet [Gilbert] wo von ihm zu lesen 465 seine Historia sui temporis 990 Voyage 1041. sq.
Burnet [Thomas] was von ihm zu lesen 459. seine Theoria Telluris sacra ibid. 981. Buch de statu mortuorum & resurgentium 460
Bury [Richardus] 173 Ejus Philobiblon 973
Buschius [Hermannus] 234 235. wird gelobt ibid.
Buschius [Petrus] was er geschrieben 574
Buttner [Daniel Siegm.] 574 was er herausgegeben ibid.
Buxbaum (Ioh. Christ.) 574 seine 3. Centur. Plantarum minus cognitarum ib.
Buxtorff [Ioannes] der ältere 21 26. 359
Buxtorff [Ioann.] der jüngere 21.

21. 259. seine Haupt-schrifft 26
Bynckershœck (Cornelius van) von seinen Schrifften 495
Btyemeister [Henr. Io.] sein Comment. hist. de Augustæ Domus Brunfu. Luneb. meritis in rem litter. 575
Bzovius [Abrah.] 336. sq.

C.

Cabasilas [Nilus] wer er gewesen 168. seine Schrifften ibid.
Cadmus Milesius 29
Cæsar [Iulius] 69 70. 970
Cæsarius [Ioh.] 911
Cajetanus [Thomas] 218
Calderinus [Domitius] wo von ihm gehandelt wird 192
Calixtus [Georgius]. 291
Callenberg [Ioh. Henr.] 575 seine Schrifft de Scepticismo exegetico ib.
Callimachus 41. 42
Callisti [Nicephorus] 166 seine Kirchen-hist. ib. sq.
Calmetus [Augustinus] 435
Calovius [Abraham] 291 1030. seine Apodixis articulor fidei ex solis Script. locis ib.
Calvinus [Iohan.] 215. sq. wird gelobt 215. wie er auf die Lehre vom absoluto decreto verfallen 1
Calvisius [Sethus] wo von ihm zu lesen 344
Calvœrius (Caspar) 401. seine wichtigsten Schrifften ib.
Camaldulensis (Ambrosius) siehe Ambrosius
Cambrensis (Giraldus) siehe Giraldus
Camerarius (Elias) 452 was er geschrieben ibid.
Camerarius (Ioachim) 228 sq dessen Vita Melanchthonis 991. 992. Fehler desselben ib.
Campanella (Thomas) wo von ihm gehandelt worden 387 sein Syntagm. de lib. propr. 975
Campanus (Anton.) 186
Campegius (Symphor.) 264
Camusat (Franc. Denys) wer er sey 575. seine Schrifften ibid. Histoire critique des Iournaux ib 944
Canisius (Henricus) seine Lectiones antiquæ 976
Canisius (Petrus) 222
Canitz (Fridr. Rud. Ludw. von) die beste Auflage seiner Getichte 523
Canstein (Carl Hildebr Baron von) 575. sq.
Cantacuzenus (Ioannes) Imperator 168. sq.
Cantemirius (Demetrius) wer sein Leben beschreibet 902 seine Histor. des Ottomannischen Reichs ibid
Canterus (Guil.) 229
Canus (Melchior) 221. sq.
Canzius (Io. Thom.) 576. seine Schrifften ibid.
Capassi (Dominicus) 576
Capassi (Giovanni Battista) 576.

576 von seiner Synopsi Histor. philosophiæ ib. sq.
Capellus (Ludovicus) 358. 359. was an ihm gelobt wird 26. wird vom Wasmuth bey nahe zum Atheisten gemacht ibid. Urtheil von ihm 27. seine Schrifften 26 359
Capistranus *Ioan.* 199. Nachricht von ihm ibid. seine Schrifften ibid.
Capito *Kobertus* 152. sein Buch de Cessatione legum ibid
Capitolinus *Iulius* 56
Cappellus *Iacobus* 26
Cappellus *Ludovic.* 358. 359. seine Schrifften ibid. 26
Capperonier *Claude* 577. wodurch er sich verdient machen wollen ibid.
Capreolus *Ioan.* 200
Cardanus *Hieron.* 263. hat ein grosses Vergnügen empfunden wenn er sich Schmertzen gemacht ibid. sein Leben ibid. 898. beste Schrifften 263
Caroli (Andreas) 1023. seine Memorabilia sec. a Chr. nato XVII. ibid.
Caroli (Philipp.) Nachricht von ihm 907. dessen Schrifften ibid. sq.
Caroli VI. Imperat. Wahl-Capitulation, wer sie verfertiget 989
Carolostadius (Andreas) 212
Carolus Magnus 116. sein Tr. de impio imaginum cultu 973
Carpentarius (Irenæus) seine Centur. Eruditor. Cœlibum 1060
Carpzovius (Benedictus) 373
Carpzovius (Fridr. Bened.) 395. 946
Carpzovius (Ioan. Bened.) Senior 310
Carpzovius (Ioan. Bened.) junior. 310. 577. seine Schrifften ibid. 310
Carpzovius (Ioan. Gottlob) 401. seine Introd. ad libb. Histor. V. T. 10. 401. critica Sacra V. T. 402
Carthesius (Renatus) 54 909. 920. 923. 992. 286. hat angefangen frey zu philosophiren ibid.
Carthusianus [Dionysius) siehe Dionysius.
Casa (Ioan.) sein Vita 995
Casauboniana 1012
Casaubonus (Isaac) 51. 66. 290. 1024. sein Leben ib. 290 von seinen Schrifften ibid. Edition von Persio 70. Briefe 1037
Casaubonus (Mericus) 290. sq. seine Epistolæ 1037
Caselius (Io.) 358
Casmann [Otho) 391. einige seiner Schrifften ibid. sq.
Cassander (Georgius) 220. was Fabricius von ihm sagt ib.
Cassandra Fidelis siehe Fidelis.
Cassianus (Ioann.) 91. die besten seiner Schrifften ibid.

Cassini (Ioan. Dominic.) Nachricht von ihm 489. seine Schrifften wo zu finden ibid. Schrifft de l' Origine & du Progres de l' Astronomie, ibid.
Cassiodorus 113
Cassius Dio, siehe Dio Cassius
Castalio *Sebastian* 227. sq.
Castellus *Robertus* sein Werck von Lusthäusern der Alten 578
Catalogi Bibliothecarum siehe Bibliotheca
Catalogi librorum 938. sqq. wer den Nutzen derselben zeiget 938. wo solche zu finden ibid. was vor welche zu recommendiren 940
Catalogi librorum der Buchführer 941
Catalogi (Mess) 941. deren Fehler ibid.
Catalogus von den raresten Büchern 974
Catharinus *Ambrosius* 222
Cato *Portius* 73. 74
Catrou *Domin.* 579. seine Histoire Romaine ibid.
Catsius *Iacobus* wer er gewesen 387
Cattenburg *Adrian a* 578. von seinen Schrifften ib.
Catullus 62
Cave *William* 345. Urtheil von ihm ibid. seine Histor. literar. Scriptor. ecclesiasticor. 101 345. 1009. Urtheil davon ibid. erstes Christenthum 345
Cautio criminalis in Processu contra sagas 988. der Urheber davon ib.
Cecilius *Lucius* was Nourry unter diesem Nahmen herausgegeben 781
Cedrenus *Georgius* 128. von seinen Annalibus ibid. sq.
Ceiller *Remis* seine Bibliotheque generale des Auteurs ecclesiastiques warum sie niemanden gefallen will 579 Apologie des Peres de l' Eglise ibid.
Cellarius *Christophorus* 76. 359. 959. 1035. Urtheil von ihm ibid.
Celsus *Cornelius* 77. seine libb. de re medica ibid.
Celtes *Conradus* 197. 198. ist der erste teutsche gecrönte Poet ibid.
Centones poetici 917
Centuriæ magdeb. 210
Cerf *Philipp*, seine Bibl. Historique & Crit. des Auteurs Benedictins de la Congreg. de S. Maur. 580
Chalcondylas *Demetrius* 180
Chalcondylas *Leonicus* 180
Chaldäer, die ersten Gelehrten 31
Chamberlayne *Ioann.* 580. seine Schrifften ib. sq.
Chamier *Daniel* 321. wird gelobt ibid. soll das Ed. Nannetense aufgesetzt haben ibid. seine Panstratia catholica ibid. 590

Chand-

Chandler *Eduard* von dessen Schrifften 581
Chapellus *Amandus de la* hat die Biblioth. Angloise continuirt 581
Charitius *Andreas* Seine Comment. de viris eruditis Gedani ortis 7. 1006
Charlataneria der Gelehrten wer davon geschrieben 1061. sq.
Charpentier 33
Charron *Pierre* 388
Chemnitius *Boguslaus Philippus* 987
Chemnitius *Martin* 211. wird gerühmt ibid. 1019. 1020. sein Examen Concil. Trident. 211. 1019
Cherbury *Herbertus Baron de* sein Buch de Religione 980
Chevillier *André* Origine de l' imprimerie de Paris 30
Cheyne *George* seine Principia philos. Religion. nat. 460
Chishull *Edmundus* 963. seine Antiquitates Asiaticæ 582. Urtheil davon ibid.
Chladenius *Martinus* 582. seine Schrifften ib.
Choniates *Nicetas* 163
Christina, Sueciæ Regina 282
Christius *Ioh. Fr.* 582 seine Schrifften ibid. sqq.
Chrysippus wie viel er Bücher geschrieben 1033
Chrysoloras *Emanuel* 177. was Jovius von ihm schreibt 1017
Chrysostomus *Dio* orator 46. 917. einige Nachricht von ihm 51. wie ihn Naogeorgius lobt ib. seine orationes ibid.
Chrysostomus *Ioannes* 100. seine besondre Meinungen ibid. was Henr. Savilius von ihm schreibt 1033
Chitræus *David* 211. sq 996
Ciacconius *Petrus* 243. seine Schrifften ibid. sq.
Ciampinus *Jo. Iustinus* 584. dessen Schrifften ibid.
Cicero *Marcus Tullius* 74. 75 924
- zu sclavische Imitation desselben macht Heyden 20. seine Sitten-Lehre 922. Officia 971
Ciceronis Vita a Plutarcho descripta 991
Cisnerus *Nicolaus* 932
Clamor regii sanguinis 990. wer Auctor dieser Schrifft ibid.
de Clamoribus *Severinus* 987
Clarke *Ioan.* 460
Clarcke *Samuel* 460. seine Schrifften ibid.
Clarmundus ist Johann Christian Rüdiger 824. 984
Claubergius *Ioan.* 392. 915. 920
Claudianus 68. sq.

Claudius *Ioan.* 320. seine Defense de la Reformation ibid.
Clavicula Salomonis 981
Clavius *Christoph* 267
Clemangiis *Nicolaus de* 202 hat den Päpsten und Mönchen ihre Laster unter die Nase gerieben ibid. seine Schrifften 203
Clemens XI. 901 sq. seine Epistolæ und Brevia selectiora 901. von seiner constitutione: Unigenitus Dei filius 437. 901. Urtheil davon ibid.
Clemens Alexandrinus 95
Cleopatra eine gelehrte Königin, wie Plutarchus von ihr schreibt 1049. die ihr beygelegte Schrifften ib.
Clericus *Daniel* 585 seine Hist. de la Medecine ibid. 929
Clericus *Ioan.* 22. 27 33 47. 52. 88. 103 434 950. 984. 1026. 1032 seine Eloge historique 434. Ars critica 915. Logica 920. Comment. in genesin 960. Edition vom Hesiodo 37. 970 Epistola Theologica 983. Animadv. in August. opera ibid. Opera Philosophica 1026. Sylvæ philologicæ 1045
Clodius *Io. Christian* 585. von seinen Schrifften ibid 949
Cluverius *Philippus* 358
Coburg das gelehrte 7. 889
Coburger *Antonius* wer unter diesem Nahmen verborgen 7. 889
Coccejus *Henricus* 441
Coccejus *Ioannes* seine Schrifften 319. sq.
Coccejus *Samuel von* wer er sey 585. wo von ihm gehandelt wird 586. seine Schrifften 585. sq.
Cochlæus *Ioannes* oder Dobneck. 218
Cocus *Robert.* seine Censur. Scriptor. eccleſiasticorum 1010
Cogitandi ars siehe Ars cogitandi.
Colerus *Ioan. Christoph.* 587. von seinen Schrifften 587. sq. 949. Vita Gottfr. Arnoldi 996
Colerus *Christoph.* 359
Coletus *Nicolaus* von dessen Schrifften 586. sq.
Collatinus *Petrus Apollonius* 186
de Collibus *Mich.*
Collinus *Antonius* 588. von seinem Tr. von der Freyheit zu dencken ib 977. sq. wer ihn gründl. widerlegt 588
Colomesius *Paulus* s. Colomiés
Colomiés Bibliotheque choisie 954. was Bayle davon schreibt ibid. Gallia orientalis 1002. Italia und Hispania orientalis ib.
de Colonia *Dominicus* sene Hi-

Histoire Litteraire de la Ville de Lyon 589
Columbus *Christophorus* 199
Columbus *Realdus* 264. sq.
Columella 77
Comestor *Petrus* siehe Petrus Comestor.
Cominæus *Philippus* 253
Commelinus *Hieronym.* ein gelehrter Buchdrucker 277 wird gelobt 965
Commentarii de Statu rel. & reip. in Gallia 989. der Auctor davon ib.
Comnena *Anna* 137. 1050. Ihre Alixias 137
Connanus *Franciscus* 268. seine libb. X. commentarior. Jur. Civ. ibid.
Connor *Bernardi* Evangelium Medici 981
Conradus *Franciscus Carolus* 589 seine Schrifften ib.
Conradus Vrspergensis siehe Vrspergensis.
Conring *Hermann* 13. 295. 906 1032. Urtheil von ihm 295 seine Antiquitates acad. 13. sein Commentarius de Scriptoribus XVI. post Christum natum Seculorum. ibid. Liber de Hermetica medicina 31
Consiliarii Reip. literariæ 1018. sq.
Constantin *Lucius Antistius* sein liber singularis de jure Ecclesiasticorum 984. sq.
Constantinus *Afer* 126. 1055
Constantinus *Robertus* 229
Constantinus *Porphyrogenitus* 122
Contius *Antonius* 271. seine Schrifften ibid.
Copernicus *Nicolaus* 266
Copisten haben sich viel Freyheit genommen 967
Coraccianus oder Corachan *Io. Bapt.* Urtheil von ihm 589. 590. seine Rechen-Kunst ibid.
Corasius *Ioan.* 932
Cornara 1051
Cornarius *Jan.* 264
Cornejus *Damianus* seine Chronic des Franciscaner-Ordens 590
Correctores 964
Corradi Vita Ciceronis 991
Cortesius *Paulus* 195. seine Schrifften ibid.
Cortius *Gottlieb* 495. sq.
Cortrejus *Adamus* 590. dessen Schrifften ibid. sq.
Costa *Janus a* 392 932.
Costerus *Franciscus* 329
Cotta *Castellanus* seine recens. brevis insignium Jur. interpretum & Doctor. 931
Cotta *Joh. Fridr.* seine diss. de Probabilismo morali 926
Covarruvias *Didacus* 275. seine Schrifften ibid.
Coulon *le S.* 1041
Courayer *Pierre Francois* Nachricht von ihm 591. 937. 938. seine Diss. sur la Validité des ordinations des Anglois 937

Cozzandus *Leon.* 957
Cramers Ital. Lexicon 959
Crasso 55
Crato *Jo.* 266
Creech *Thomas* seine Schrifften und wer er gewesen 362
Crellius *Joan.* 334, sq
Crellius *Ludov. Christian.* 29
Crellius *Samuel* 591 wer ihn wiederleget 581. seine Schrifften 591. sq.
Cremerus *Bernh. Set.* 592. sein Tr. sub tit. Naziræus ibid. wen er wiederlegt ib.
Crenius *Thomas* wie er eigentlich hieß 592. Nachricht von ihm ibid 593. 958 wer ihn nach den Leben geschildert 987 von seinen Schrifften 987. 1045. 1054. 1056. 1062.
Creſcimbeni *Giovanni Maria di* 593 1004. dessen Vite degli Arcadi illustri 1004
Crevier 593 Urtheil von ihm ibid sq. sein Entwurff einer neuen Edition des Livius 594
Crispus *Jo. Bapt.* 957
Critique desintereſſée des Journaux 952
Crinitus *Petrus*
Crocus *Richardus* 224
Crœsius *Gerhard* 594 dessen Hist. Quakeriana und Homerus Hebraizans ib.
Crollius *Jo. Philippus* 59
Crosa siehe Crousaz.
Crousaz *Jean Pierre* Nachricht von ihm 460. 594. von seinen Schrifften ib. sq. 920
Croze *Maturin Veyziere* 496. dessen Schrifften ibid.
Crusius *Magnus* 595
Crusius *Theodorus* siehe Crenius.
Crusius *Theodorus* Silesius 595. seine Schrifften ib. sq.
Cujacius *Jacobus* 78. 931. 1015. was in den Elog. des Hom. Sçav. von ihm stehet ibid. sq.
Cumberlandus *Richard* 596. was er wieder den Hobbes herausgegeben ib.
Cunæus *Petrus* 291
Cuningham *Alexander* 496. dessen Schrifften ib. sq.
Cunradi *Jo. Henrici* Silesia togata 1005
Cuperus *Gisbertus* 497. wird gelobt ibid. seine Schrifften ibid.
Cuperus *Lucas* was er sich von des Ovidii libris metamorph. eingebildet, und was er herausgegeben 596
Curbachius 677
Curcellæus *Stephanus* 334
Curieuse Bibliothec *Tentzelii* 947
Curiosus *Aletophilus* wer er sey 984
Curtius *Rufus Quintus* 72. war König Carls XII. Leib-Auctor ibid.

Cur-

Curtius Freinshemianus 969 Snackeburgii 970. Theocrenianus 966
Cusanus *Nicolaus* 202. schrieb anfangs pro Auctoritate Concilii contr. Papam, ib. hernach pro Papa contr. Concil ib. seine Schrifft de Concordia Catholica und Muthmassung von den letzten Zeiten ib.
Cuspinianus *Joannes* 253.
Cuthwort *Rad.* true intellectual System of the Universe 390
Cynici, ihr Uhrheber 921. von ihren Leben und Moral, wo Nachricht zu finden. ibid.
Cyprianus 80. 81. sq. sein Plagium wie Fellus es vertheidigt. 1056
Cyprianus *Ernestus Salomo* 402. seine Schrifften ib.
Cyprius *Gregorius* 162
Cyriacus Anconitanus, siehe Anconitanus.
Cyrillus *Alexandrinus* wo von ihm zu lesen 99. Urtheile von ihm ibid. seine Opera 100
Cyrillus *Hierosolymitanus* 99 sq.
Cyrillus *Nicolaus* 597. hat Edmulleri Opera medica edirt ibid.
Czvvittingerus *David* 596. sein specimen Hungariæ literatæ 5. 596. sq.

D.

DAchselius *M. Ge. Christoph* seine Biblia Hebraica 597
Dacier *Andreas* 56. 511. sein Meisterstück ibid.
Dacier *Madame* wo von ihr gehandelt worden 1053
Dahlmann 983
Dairval *Baudelot* de l' Utilité des Voyages 1040. sq.
van Dalen 357
Dallæus *Joannes* wo von ihm gehandelt wird 294. seine Schrifften 1020. 1032 sein Buch de Usu Patrum 103. 1020
Damascenus wo von ihm nachzuschlagen 113. was Gebh. Theod. Meier in Hist. religion. von ihm schreibt. ibid. seine Opera ib.
Damiani *Petrus* 125. sq.
Danæus *Lambertus* 216. sq.
Danhauerus *Io. Conradus* wo von ihm gehandelt wird 311. seine Idea boni interpretis 916
Daniel *Gabriel* 465. von seinen Schrifften ib.
Dänische Historia literaria 5
Dantes wie ihn Jovius nennt 1016
Dantziger Gelehrten wer von ihnen geschrieben. 7. 1006
Dantzius *Io. Andreas* 512. 911.

911. 959. einige seiner Schrifften 512
Dartius *Joannes* 932 seine Historie und Alterth. von Westmünster 597
Dassovius *Theodorus* 597. seine Schrifften ib. sq.
David Rex Hebræorum 918
Davisius *Joannes* 81. 497. von dessen Schrifften ib. sq.
Daumius *Christianus* seine Schrifften 363 sq.
Debora 1048
Decembrius *Angelus* 191. seine libb. VII. Politiæ literariæ ibid. 975. Daumii Urtheil davon 191. was er selbst von seinen eignen Schrifften erzehlet ib. sq.
Decembrius *Ubertus* 191
Dechales *Claudii Francisc.* Mundus Mathematicus 909
Decius *Philippus* 270
Democritus 31. 34. 79.
Democritus *Christian.* wer unter diesem Nahmen viele Schrifften edirt 601
Demosthenes 36. der gröste unter den alten grichischen Rednern ibid.
Dempsterus *Thomas* 358
Derham *Williæm* was er geschrieben 461
Derodon Siehe Rodon
Des Houlieres S. Houlieres
Deseine *Franc.* ein gelehrter Buchhändler 598
Des Maizeaux Leben Baylii 994. it. Edition von seinen Briefen 1039. sq.
Desirant *Bern* sein Consilium pietatis de non sequendis errantibus &c. 598
Desmarais *Francisc. Seraph. Regner* 599. brauchte keinen andern Arzt als seine Natur ibid seine welsche Uebersetzung der Gedichte des Anacreon ibid.
Detharding *George* 599. seine Schrifften ibid.
Devarius *Matthæus* sein Buch de græcæ linguæ particulis, 914. wird gelobt ibid.
Deurhof *Wilhelm* von seiner Overnatur kundige 599. sq.
Deusingius *Hermannus* 600 von dessen Schrifften ib.
Deutsche Acta Eruditorum 946
Dewerdeck *Gottfried* 600
Deylingius *Salomo* 402 sq.
Diaconus *Paulus* 115
Didymus wie es beym Hieron. von ihm heist 1033
Diecmann *Ioan.* 601
Dietericus *Conradus* 305
Dieu *Ludov. de*, Urtheil von ihm 37 seine Schrifften ibid.
Dilherrus *Io. Michael* sein Leben und einige seiner Schrifften 307
Dio Cassius 51. des Mr. le Vayer Urtheil von ihm ibid. sq.

Dio Chrysostomus siehe Chrysostomus *Dio*
Diodorus Siculus wo von ihm zu lesen 47 Nachricht von ihm ibid. 48. seine Bibliotheca historica 47 Urtheil davon ibid.
Diogenes Laertius s. Laertius
Diomedis Opus Grammaticum 911
Dionysiii Areopogitæ opera sind nicht ächt 1057
Dionysius Cartusianus wie viel er Bücher soll geschrieben haben 1034
Dionysius Halicarnassensis 48
Diotimus wo von ihm nachzuschlagen 1058
Dippel Joh. Conrad Nachricht von ihm und seinen Schrifften 601
Disputationes sollten mit Verstande gesamlet und zusammen gedruckt werden 1043
Dithmarus *Iustus Christoph* 601. seine Schrifften 602.
Ditmarus 125 sein Chronicon. ibid.
Ditton *Humphrey* von seinem Beweise der christlichen Religion durch die Auferstehung Christi 602
Dodwellus *Henricus* 29 346. seine Annal. Vellej. Quintiliani & Statiani 67
Dœderlin *Io. Alexander* 603 dessen Schrifften ibid.
Dolentis *Alexander* Siehe de Villa Dei
de Dominis *Marc. Antonius* 330
Donatus wo von ihm gehandelt wird 108. 911. sein Buch de Octo orationis partibus ibid. 108
Donellus *Hugo* 273. sq. 932
Doppelmayer *Io. Gabr.* 603 was er edirt ibid.
Doppert Johann 604
Doria *Paulus Maithias* 498 seine Filosofia 490
Dorn Johann Christoph 604 was er herausgegeben ibid. seine Biblioth. Theolog. critica ibid. 935
Dornmeier Andr. Julius 604 welche unter seinen Schrifften zu mercken ib.
Dorschæus *Io. Georg* 315. sq.
Douglas *Iacobus* von seiner Bibliograph. anatomica 607
Dousa *Ianus* wer von ihm handelt 248
Drakenborch *Arnold* dessen Schrifften 512. 970
Draudius *Georg* seine Bibliotheca classica 942. Urtheil davon ibid.
Dreierus *Christianus* 309. seine besten Schrifften ibid.
Drieschius oder van den Driesche *Gerhard Cornelius* 604. 605 Urtheil von ihm 604 seine Schrifften ibid. sq.

Drieſſen *Doct. Anton* 605. was er geſchrieben ib.
Druſius *Ienus* 358
Duarenus *Francis.* 269. ſeine Schrifften und Sammarthani Urtheil von ihm ib.
Dubia Iuris Naturæ wer Auctor davon 989
Duchat *Iaques le* 606. ſeine Schrifften ibid.
Ducker Carl Andreas was er edirt 512. 970
Duckius *Stephanus* 523. iſt ein Bauer und guter Poet ibid. ſeine Gedichte ibid.
Dudithius *Andreas* 233
Duellius *Raymund* 606. deſſen Schrifften ib. ſq.
Doumont *Gabriel* 607 von ſeinen Schrifften ibid. ſq. wohin er gehöret 608
Dupinius *Lud. Ell.* v. Pin *Du-*
Duræus *Ioan.* 326
Durand *David* 608. ſein Buch genannt: La vie & les ſentiments de conc. Vanini ibid.
Durand ein Benedictiner, ſeine Schrifften 608 1042
Durandus a Sancto Porciano 147. ſq.
Durandus *Urſinus* wer er ſey 608 ſeine Schrifften ibid.
Durantes *Guilielmus* ſein Leben 159. ſq. Seine Meinung von Abendmahl 160

E.

Ebelinus *Chriſtian* 608 ſeine Schrifften 609
Eberti *Adami* Nachricht von ihm 609. Urtheil ibid. ſeine Schrifften ib. ſq.
Eberti *Ioh. Caſpar* ſein Eröfnetes Cabinet des gelehrten Frauenzimmers 1048
Eccard *Io. George* ſein Leben 465 ſeine hiſtoriſchen Schrifften 466. 915. monathliche Auszuge 947
Eccius *Ioannes* 217. Melanchthons garſtiges Epitaphium auf ihn ibid.
Echard *Iaques* 610. hat des Quetif angefangne Scriptores des Prediger-Ordens vollends ausgearbeitet 610 Urtheil davon 611
Echardus *Laurentius* 611 von ſeiner Engliſchen, Römiſchen und Teutſchen Hiſtorie ibid.
Eckardus *Tobias* 612. ſeine Schrifften ibid. ſq. 962
l'Ecole des Filles 981
Edelleuthe gelehrte ſiehe gelehrte Edelleute
Editiones librorum in uſum Delphini 970. ſq.
Edzard *George Elieſer* deſſen Schrifften 512
Edzard *Sebaſtian* 618 deſſen Schrifften ibid. ſq.
Egenolf *Ioh. Auguſt* 615. ſq.
Eginhartus 120
Egeſippus ſiehe Hegeſippus
Eheſtand wird von den Kirchen Vätern gering geachtet 925

Ehren-

Ehrenberger *Andreas* 616. was er herausgegeben ib.
Ehrenberger *Bonifacius Henricus* sein Leben 616 sqq. seine Schrifften 620. 621. sq.
Eilmar *George Christian* seine Schrifften 623
von Einem *Joh. Just.* 623. von seinen Schrifften ibid. sq.
Ellis *Clement.* 624
Ellis *William* 624
Ellysius *Richard* 624 was er geschrieben ibid.
Elsner *Jacob* 513 seine Observat. Sacræ in Nov. Testam. ibid.
ab Elswich *Joan. Hermann* 624 919. Urtheil von ihm 625 seine Edition von Launoji Buche de varia fort Aristot. in Acad. Paris. 9 andere seiner Schrifften 624. sq.
Emmius *Ubbo* 336 sein Tr. von Ostfrießland ibid.
Engau sein Leben 627. 628 Schrifften ib. sq
Engelbrecht *Jo. Wilhelm* 625 dessen Schrifften ibid. sq.
Engelken *Henricus Ascanius* 626 seine Scripta ibid.
Engelken *Hermann Christoph* 626
Engelschall *Carl Gottfried* seine Schrifften 626. sq
Enjedinus *Georgius* dessen Explicatio locorum Veter. & Nov. Testamenti 642
Ebs *Joannes* was er geschrieben 629
Epicurei 924 wovon denselben nachzulesen 922
Epicurus 34. 35. 1032. von seinen Meinungen ib. seine Mäßigkeit ib. Moral wer sie edirt 924
Epiphanius 99
Epistolographi 1036. sqq. wie sie in compendium zubringen 1045
Erasmus Roterodamus 73. 94. 104. 206. 1013. 1016 wird gelobt 206. ziehet Cyprian. gewisser maaßen Hieron. vor 104. seine Epistolæ 1036 Urtheil davon ib.
Erastus *Thomas* 265
Erigena *Joannes* 121
Erlsfeldt *Joh. Francisc. Leo von* 1055
Erndtel *Christian Henrich* von seinen Schrifften 629
Ernesti *Joan. Henr.* 630. von seinen Schrifften ibid.
Ernestus Pius Dux Saxo-Gothanus ein Patron und Beförderer der Gelehrten 283. was er hat verfertigen lassen ibid.
Erpenius *Thomas* 370
Erythræus *Jan. Nic.* 369 von seiner Pinacotheca und andern seiner Schrifften ib. 370. sein eigentl. Nahme ibid.
Eschenbach *Andreas Christian* 630. Nachricht von ihm

ihm und seine disp. de veter. rom. Scribis 24
Espencæus *Claudius* 221
Espenius *Z. Bernard.* seine Schrifften 441
Estor *Jo. George* 630 seine Schrifften ibid.
Ethic ihre Historie, wo zu suchen 919
Evagrius seine Kirchen Hist. 98
Euclides der Mathematicus 42 seine Elementa ib. was der autor artis cogitandi und Verdier an ihm ausgesetzt ibid.
Eudocia wo von ihr gehandelt wird 1050
Eudoxus 32 wem er gehöret und wer er gewesen 43 was er sich gewünscht ib.
Evelius *Felix* sein Syntagma Mythologico-Historicum 631
Eunapius 110
Eupolemus 19
Euripides 39
Europæi *Lucii Cornelii* Monarchia solipsor 926. 986 b Inchofer darunter stecke ibid.
Europæische fama 923
l'Europe Sçavante 950
Eusebius 96. 97 was Reimmañ von s. Præpar. Evangel. schreibt 96 seine Historia ecclesiastica 1014
Eustathius 138
Eutropius 109
Exorcismus literarius 990
Eybenius *Christ. Wilh.* seine Schrifften 631

F.

Faber *Jacobus* 217. 1013
Faber *Joannes* 218
Faber *Antonius* seine Jurisprudentia Papinianea 78 was Christ: Leonh. Leuchtius unter diesen Nahmen geschrieben 730
Faber Basilius 228
Faber *Peter* 253
Faber *Tanaquil* siehe le Févre
Fabretti *Raphael* 355 von s. Zanck mit Iac. Gronovio ibid.
Fabricius *Franciscus* 247 seine Hist. M. T. Ciceronis ibid. theologische Schrifften 426
Fabricius *Georgius* 228 seine Leben, wer es beschrieben ib. 996
Fabricius *Guil. Hildanus* siehe Hildanus
Fabricius *Jo.* Abt zu Königsluther 403 s. Schrifften ib.
Fabricius *Joan Albert.* 9. 61. 466. 943. 953 1032. wird gelobt 466 sein Leben 11 von seiner Bibliotheca Græca 11. 467. 1008. Latina ibid. seine Diatribe de Nilis & Pfellis 1027. sq. de Fabriciis 1028 Decas decadum 1056. Codex Apocryph. N. Test. 1057
Fabricius *Io. Andreas* 631. dessen Schrifften ib. sq.

Facciolati *Iacob.* 513. einige seiner Schrifften ib.
Facius *Bartholomæus* 181. Urtheil von ihm ib.
Faernius *Gabriel* 241 seine Schrifften ibid.
Fegius *Paulus* 213
Fabsius *Jo. Justus* was er herausgegeben 632
Falconiæ *Probæ* Cento Virgilianus 917. sq. 1050
Fallopius *Gabriel* 266
Falsterus *Christian* wer er sey 513 wo von ihm gehandelt wird ibid. sq. seine Idea hist. liter. Roman. 560
Farellus *Guil.* 216
Farnabius *Thomas* 971
Fay *Jacobus* 977
Fayns *Antonius* 217
Fecht *Joan.* 404 seine Schrifften ibid.
Feijoo *Benito Geronimo* 632 von seinem Theatro critico universal ib. sq.
Felde *Albertus a* seine Schrifften 633
Felix Minucius 80. 81
Fellerus *Joach. Frideric.* 633 dessen Schrifften ibid 962
Fellus *J.* 1056
Fenelon *François de Salignac* 633. seine Schrifften 634 sein Telemaque ibid. 769
Fernelius *Joann* 264
Ferrarius *Octavius* 251. 371 was er geschrieben 252. 370
Ferretus *Æmilius* 932
de Ferriere *Claude Joseph* seine Histoire du Droit Romain 930
Feuerlinus *Iac. Wilhelm* 461 dessen Schrifften ibid. sq.
Feurbornius *Justus* Nachricht von ihm 306. seine Schriften ibid.
Fevre *Mr. le* 41. 354. Urtheil von ihm ib. lobt den Aristophanem 40. wie lange er zugebracht denselben verstehen zu lernen ibid. vertheidiget den Lycophron 40
Feustelius *Christian* dessen Schrifften 634
Feustkingius *Io. Henricus* 634 gehört unter die frühzeitig Gelehrte 635. seine Schrifften ibid.
Fichardus *Ioannes* wo von ihm nachzuschlagen 275 seine Vitæ recentior ICtorum ibid. 931
Ficinus *Marsilius* 190
Fickius *Io. Iac.* 635
Ficorini *Franc.* 395
Fidelis *Cassandra* 1051
Finæus *Orontius* 266
Firmianus *Petrus* 986
Fischbeck *Christian Michael* dessen Scripta 635. sq.
Fischerus *Erdmann Rudolph* 636 von seinen Schrifften ibid. 996
Fischlinus *Ludov. Melchior* dessen Schrifften 636
Flaccus *Valerius* 68 seine Argonautica ibid

Flaci-

Flacius *Matthias* wo von ihm nachzuschlagen 994. 210 1014. 1017 sq. sein Clavis Scripturæ Sacræ 915
Flaminius *Marcus Antonius* 239. von seiner Frömmigkeit ibid.
Flamstedt *Joan.* einige Nachricht von ihm 490 sein Atlas cœlestis ibid.
de Flandria *Dominicus* was er geschrieben 200
Fleschier *Esprit.* 637. einige seiner Schrifften 207. 638
Fleischer *Joh. Lorenz* 637 wird gerühmt ibid. von seinen Schrifften ibid.
Flemingius *Paulus* 386
Flessa *Joh. Adam* 638. seine Programmata ibid.
Fleury *Claude* dessen Leben 467 Histoire Ecclesiastique ibid.
Florens *Franciscus* wo von ihm gehandelt worden 932
Florentinæ Academ. Notitiæ liter & histor. 6
Florentiner Gelehrte, ein Buch davon 6
Florentinus *Antonius* wo von ihm zu lesen 200 wer er gewesen ibid. sein Chronicon ibid.
Florentinus *Poggius* siehe Poggius
Florentinus *Thaddæus* was von ihm zulesen 160
Florus wo von ihm zu lesen 72. sein Epitome de Gestis Romanor. ibid.
Florus Car. Andr. Dukeri 970
Fœrtsch *Michael* Urtheil von ihm 639 wer sein Leben beschrieben 638. 996 seine Schrifften 639
Fontanius *Justus* dessen Schrifften 505
Fontenelle *Bernard de* 639 640 seine Schrifften ibid. 1004
Foppius *Jo. Henricus* was er herausgegeben 640
Forbesius *Jo* seine Institutiones Historico-theologicæ 932
Forstnerus *Christophorus* 375
Fracastorius was von ihm nachzuschlagen 263. sq.
Fraguier *Claude Francois* 523 meinte, man könne kein Gedichte in ungebundner Schreibart verfertigen 524. seine carmina ibid.
Franciscus *Rex Galliarum* 207
Francius *Petrus* Nachricht von ihm 386 seine Schriften ibid.
Francius *Wolffgang* seine Schrifften 303 sq. 916
Francke *August Hermann* seine Schrifften 405
Francke *Bernhard* wer er sey 640. hat bewiesen wer das Volumen Evangelior. teutsch paraphrasirt ibid.
Francke *Daniel* 640. von seiner Disquis. de Papistar indicib. libror. prohibit & expurgandor. 640. sq.
Francke *Gotthielff August* wer er

er sey 641 wo von ihm nachzuschlagen ibid.
Francke *Io. Christoph.* 1044
Francke *Sebastian* sein Geschicht- und Zeit-Buch 974
Franckenberg *Leuthold. von* was der ältere von Zech unter diesen Nahmen herausgegeben 898
Franconiæ Nova literaria 17 Acta erudita ibid.
Fr[illegible]nzius *Wolffgang* wo von ihm gehandelt wird 303 sein Tr. de interpretat. Sacrar. Script. 303. 916 Historia animalium 303 Disputationes 304 Commentar. in Leviticum ibid. it. Schola Sacrificior. Patriarch. Sacram ibid.
Frauenzimmer gelehrtes wer davon geschrieben 1046. 1047
Freind *Joann.* seine Opera omnia 452. Historie der Medicin. ibid. 929
Freinshemius *Ioann.* 359. sein Leben 27. sq. seine Edition vom Curtio 969
Freherus *Marquardus* 335
Freherus *Paulus* dessen Theatrum viror. eruditione clarorum 1000
Fresne *Carolus du* was von ihm zu lesen 364
Fresnoy *Langlet du* 641
Freyerus *Hieronymus* was er herausgegeben 641
Freyheit im philosophiren 289 bringt Universitäten empor ibid.
Freymüthige Gedancken über allerhand Bücher *Chr. Thomasii*
Fricke *Elias* 641 was er geschrieben 641
Fricke *Ioannes* wer er sey 405 seine Schrifften ibid. sq. 786. 932
Fricke *Io. George* 641 seine diss. de Druidis occident. populor. philosophi ibid.
Friderici *Ioannes* seine Liturgia vetus & nova 642
Frisch *Johann Leonhard* wer er sey 642 sein Französ. Dictionaire ibid.
Frischlinus *Nicodemus* 237. 994
Frisingensis *Otto* siehe Otto
Frisius *Io. Iacobus* 957 von seiner Bibliotheca Chronologica 12. 13.
Frisius *Martinus* 642 seine Erklärung über die XII. kleinen Propheten ibid.
Fritscher *I. G.* 7
Fritschius *Abasverus* Urtheil von ihm 378. von seinen Schrifften ibid. sq.
Frobenius *Ioan.* typogr. 965
Frohnius *Ioan. Adolph.* 642 seine Schrifften ib.
Fröling *Andr.* 800
Fruterius *Lucas* 247
Fuchsius *Leonh.* wo von ihm gehandelt wird 264

Fürsten gelehrte siehe gelehrte Fürsten
Fürstenerius *Casarinus* ist Leibnitz 986
Fulbertus Carnotensis 124 hat das Geburts Fest der Jungf Maria zu erst gefeyert ibid.
Fulgosus *Io. Baptista* 189
Funccius *Io. Casp.* sein Reformations-Historie 643
Funccius *Io. Nicolaus* 514 643 seine Hist. critica latin. linguæ ibid. 910
Furmont *Etienne* wer er sey 643. sein Dictionarium Sinicum ibid.
Furmont *Michel* 643

G.

GAertner *Carl Wilhelm* 643 644. einige seiner Schrifften ibid.
Gagnierius *Ioan.* 514. hat die Historie Mahomeds her ausgegeben ibid.
Gaguinus *Robertus* 188. in seinen Annalibus fehlt es ihm an Aufrichtigkeit ib.
Galatheus *Antonius* 29
Galatinus *Petrus* Plagiarius 154
Galenus 54 was von ihm zu lesen ibid. seine Opera ib.
Galilæus a Galilæis wo von ihn gehandelt wird 286. hat die Felcken an der Soñe nicht zu erst angemerckt ibid.
Galland *Antoine* seine Schriften 644. sq.
Galland *Augustin.* 644
Galterus 135. wo von ihm zu lesen ibid.
Gantz *David* 903. sein Zemach David ib.
Gassarus *Achill.* 1017
Gassendus *Petrus* 1017. de vita & morib. Epicuri 34. 288. seine Iustitutio Logica 919. sq. Exercitationes Paradoxic. adv. Aristoteleos 976. Vita Peirescii 992 wird gelobt ibid.
Gastrel *Franciscus* 645. was er geschrieben ib.
Gatakerus *Thomas* 371. seine Opera critica ibid.
Gaudentius *Paganinus* sein Opus de Philosophiæ ap. Romanos initio & Progressu 60 wer es lobt ib. wer andrer Gedancken davon ib.
Gavinus *Antonius* 645
Gaulminus *Gilbertus* 364. sq.
Gaussenus *Stephanus* 325.
Gautier seine Schrifften 645
Gaza *Theodorus* 178
Gazalupis *Io. Baptist.* de Histor. interpret. & Glossator. Juris 931
Gebauerus *George Christian.* wer er sey 647. sein Leben und Schrifften wo zu finden ibid.
Gebhardi *Brandanus Henricus* wird gelobt 646. seine Schrifften 645
Gebhardi *Io Ludov. Levinus* 646. sq.

Gedi-

Gedicke *Lambert* 647. seine Schrifften ibid.
Geier *Doct. Martinus* 316. seine Erklährung von dem Ausspruch Salomons, daß des Bücherschreibens kein Ende 3
Geistthirt *Ioh. Conrad* 647 wo von ihm nachzulesen ib.
Gelahrheit ruht heut zu Tage bey den Juden 904. Zustand derselben unter Carolo Magno 116. in Italien 399. und Spanien ib. Ob sie geschickte Leute mache 936.
Gelehrte warum es gut derselben Temperament zu wissen 1. deren Eintheilung 1019. Teutsche was ihnen Monzambano vorgeworffen 906
Gelehrte Fama 953
Gelehrte die ausser der Ehe gezeiget 1060
- - die keine Lehrmeister gehabt 1060
- - so unverheyrathet ibid.
- - so mit den Geistern Gemeinschafft haben sollen 1061
- - der Zauberey beschuldigte ibid.
- - Bauren 1061
- - Blinde ibid.
- - Correctores in Druckereyen 1061
- - Edelleuthe 1060
- - Fürsten 1060
- - Knaben und Jünglinge ibid.
- - Kauffleuthe 1061
- - Soldaten ibid.
- - Schuster 1061
Gelehrtes Frauenzimmer, siehe Frauenzimmer
Gellius 76
Genealogie wo davon zu lesen 928
Genebrardus *Gilbertus* 252. 257 von seinen Schrifften ibid.
Gentilis *Albericus* seine Dialogi sex de juris interpretibus 931
Gentilis *Scipio* dessen Schrifften 373
Genskenius *Fridric.* 462. 918
Geographie, ihre Historie 928
Georgias 35. war ein oratorischer Charlatan ib.
Georgius *Dominicus* seine diss. de origine metropolis Eccles. Beneventanæ 648. de liturgia Roman. Pontific u. celebr. missar. ibid.
Georgius *Iacob Friedrich* seine Gravamina nation. Germanicæ adverf. Sedem Roman. 648
Gerber *Christian* 648 seine vornehmsten Schriften ib.
Gerbertus Philosophus non magus 122
Gerdes *Daniel* 648 dessen Scripta ibid. sq.
Gerdes *Henning Ioh.* sein Theatrum Fati 649
Gerdes *Henrich Walther* 649

Gerdes *Philipp. Balthasar* wo? von er geschrieben 649
Gerhard *Ephraim* 649. 915 Urtheil von ihm 650 von seinen Schrifften ib.
Gerhardus *Ioann* 101. 309. 996. seine Patrologia 1010 Confessio catholica 310 Loci theologici ibid.
Gerhardus *Ludovicus* hat die Petersenische Lehre wieder aufgewärmet und vertheidiget 650 wer ihn wiederleget ibid.
Germanicus. *Constantinus* ist Oldenburger 986
Germanus 111. 162
Germon *Barthelemus* 650 seine Schrifften ibid.
Gerson *Ioannes* 201 seine Opera ibid.
Gervaise Abbé des Klosters de la Trappe 351 dessen Schrifften ibid
Gervasius Tilberiensis 158
Geschichte der Gelehrten in Francken 17
Gesellschafften gelehrte, Mängel derselben 285
Gesnerus *Andreas Samuel* 651
Gesnerus *Conradus* wo von ihm gehandelt wird 266 seine Edition des Martialis 966
Gesnerus *Io. Matthias* Nachricht von ihm 514 sein Leben und Schrifften wo zu finden ibid. sein Panegyricus Plinii 75. 514
Gesnerus *Salomo*. 301 seine Schrifften ibid.
Geulingius 923
Giannetasius *Nicol. Parthenius* seine Schrifften 514
Giannone *Pietro* von seiner Istorie civile del Regno di Napoli 116 651. sq.
Gibertus *Balthasar* 652. dessen Schrifften ibid.
Gibson *Edm.* d. Schriften 615
Gimma *Hiacynthus* Urtheil von ihm 652. hat Ideam Histor. Literar. Ital. geschrieben 5. 652
Giornale de' Letterati 945. sq.
Giustiniano seine Scrittori Liguri 1005
Giphanius *Obertus* Nachricht von ihm 274. sq. einige seiner juristischen Schrifften 274
Giraldus Cambrensis 135
Gladov *Friderich* 653 von seinem Versuch einer vollst. Reichs-Historie ib.
Glafey *Adam Fridrich* 653 seine merckwürdigsten Schrifften ibid. sq.
Glafey *Ioh. Christoph* 654
Glaser *Io Christoph* 654
Glassius *Salomo* 371. was Pfaffius von ihm schreibt 916. s. Philologia Sacra ib.
Gleich *Ioh. Andreas* 654 dessen Schrifften ibid.
Gleichmann *Ioh. Zacharias* 654
Gleichsteinn *Io. Bas. a* sein Gotha diplomatica 824

Gleitsmann *Gottfried* 655
Gobel *Ioh. Wilhelm* 13. 655
seine Schrifften ibid.
Gœdenius *Henning.* wer er gewesen 275. was er geschrieben ibid.
Golicke *Andr. Ottomarus* 656
Goenizius *Abraham* sein Ulysses Belgico-Gallicus 1043
Gœpel *Andreas* dessen Schrifften 656
Gœtten *Gabriel Wilhelm* sein ietztlebend gelehrtes Europa &. 1008
Gœtze *Friedrich Letrecht* 656
seine Schrifften. ib.
Gœtze *Georg Heinrich* 653
seine Schrifften ibid. sq. 1061. 1062
Gœtze *Zacharias* 657. seine Diss. de nummis ib.
Gohlius *Io. Daniel* 657. sq.
Goldastus *Melchior* 336. 1029
seine collect. Scriptor ibid.
Goldbach *Christian* 658 seine Schrifften ibid.
Goldner *George Ludewig* 658
seine Diss. Scholastic. selectæ ibid.
Golius *Iacobus* 370 sein Lexicon Arabico-Latinum 913 wird gelobt 914
Gorallus unter diesen Nahmen hat sich Jo. Clerus verborgen 983
Gorius *Anton Francisc.* 658
Gorgias 35. 36. war ein oratorischer Charlatan. 35
Gornay *Mar Iarf.* 1051 ihre Schrifften ibid.
Gotha Numaria Chr. Sig. Liebe 963
Gothofredus *Dionysius* wer von ihm handelt 378 910 hat die Auctores latinæ linguæ in unum redactos corpus edirt ibid.
Gothofredus *Iacobus* 378
Gotterus *Frid. Gotth* 658
dessen Schrifften ibid.
Gottsched *Io. Christoph*
Gottschling *Gottfried* 525. 659 929 s. Schrifften 525 944
Goveanus *Anton.* 271. sq. 931
Grabius *Io. Ernestus* 659. Urtheil von ihm ibid. Nachricht von demselben ib. sq. dessen Schrifften 660
Gracian *Balthasar* 390
Græci *docti* exules 176
Grævii Cohors Musarum 17
judicium davon ib.
Grævius *Ioh. George* 354 sq. 1024. 1025. 1029
Grammatic ihre Historie 910 welche in ihrer Art die beste 959
Grammatica Marchica 913
Grammatici veteres 911
Grand *Antonius le* 392
Grand *Ioachim le* 660
Grandis *Guido* 660 von seinen Schrifften ibid.
Grapius *Zach.* s. Schriften 406
Gratianus 133 hat die Decreta Pontificum gesam-

let ibid. Pope-Blount und Thomasii Gedancken davon ibid.
Gratius *Ortuinus* wer er gewesen 220 seine Schrifften ibid.
Graverus *Albert* 310 wer von ihm gehandelt ibid.
Gravesandius. *Guil. Iac.* 660 661 wodurch er sich in Hochachtung gebracht ib. sq.
Gravina *Ian. Vincent.* ein Plagiarius und Prahler 661. sein Werck de Ortu & Progressu Jur. civ. ibid.
Gregoras *Nicephorus* Nachricht von ihm 167. seine Libri XI. Hist. Bizantinæ ibid.
Gregorii *Io. Gottfried* vulgo Melisantes, Schrifften 661 sq.
Gregorius Ariminensis 147. seine Commentaria in lib. I & II. Sententiarum ibid.
Gregorius Magnus 92 103 sq. 111. war ein grosser Heuchler und Verfolger der Gelehrten 92. wie er in notis ad Dallæum abgeschildert wird 93. von seinen Schrifften ibid.
Gregorius Nazianzenus siehe Nazianzenus
Gregorius Nyssenus siehe Nyssenus
Gretserus *Iac.* wird gelobt 1034. seine Opera 329. 1035
Gribnerus *Michael Henricus* 441
Grichen haben von Phönizern schreiben lernen 22
Grischov *Augustin.* 662. dessen Schrifften ibid. 1008
Grischov *Ioh. Henrich* 662
Gronovius *Abrah.* seine Edition vom Æliano 56. 790 vom Tacito ib. Justino ib.
Gronovius *Iacobus* 352. 1029 wird abgeschildert 1025 seine editiones autorum ib.
Gronovius *Ioh. Friedrich* 59 65. 68 352 wird gelobt ib. 1024 einige seiner Schrifften 352 seine Edition von Herodoto 970
Gropp *Pater Ignatius* 663 was er herausgegeben ib.
Grose Bücher sind offt ein groß Ubel 958
Grosser *Samuel* 663. dessen Schrifften ibid
Grotius *Hugo* 61. 287. 915 926. 1014 wird gelobt 287 Thomasii Gedancken von ihm wo zu finden 957 sein Tr. de iure belli & Pacis 287 Epistolæ 1037 Urtheil davon ibid.
Grotius *Guilielmus* 931
Gruber *Ioh. Daniel* 663 seine Schrifften ibid.
Grundmann *Christian* 664 was er geschrieben ib. 1007
Gründliche Auszüge aus Disputationib. 954
Grunius *M Ioan.* 957
Grupius *Christian Ulrich* dessen Schrifften 664
Gruterus *Ianus* 291 wird gelobt

lobt 1024 sein Thesaur. Criticus 291 Inscription. antiqu. 963 Edition von Sallustio 970 Ausbesserung des Martialis 1024
Grynæus *Simon* 53.216
Gryphius *Andreas* 387
Gryphius *Christian* 387 sein Buch de Scriptor. Sec. XVII 943 Vitæ Selectæ 1021
Gryphius *Sebastian* ein geschickter Buchdrucker 966
Gualdi *Pauli* Vita Jo. Vinc. Pinelli 992
Gualterus *Rudolph* 214
Guarinus *Baptista* 194 sein Leben ib. was er lat. vertirt ib.
Gudenius *Henric. Phil.* 664 seine disp. de S. Bonifacio ibid. woran er itzo arbeitet 665
Gudenus *Valentin. Ferdinand. de* 665 dessen Scripta ib.
Gudius *Marquardus* 352. sq. 365. 1038
Guerike *Otto* was von ihm zu lesen 383
Guevara *Antonius* sein Horologium Principum 1058 Göldne Sendschreiben ib.
Guicciardinus *Franciscus* 254 255 wird gelobt ibid. seine Historia d'Italia ibid.
Guilielmini *Dominico* seine mathematischen Schriften 490
Guilielmus *Ianus* 242 seine Schrifften ibid.
Guilielmus *de S. Amore* 153 war ein Ertzfeind der Bettelmönche ibid.
Guilielmus Tyrius siehe Tyrius
Guilandinus *Melch.* 23
Gundlingius *Jacobus Paulus* 467. seine Schrifften 468
Gundling *Nic. Hieronym.* 16. 462. 915. 1043. sein Entwurff eines Collegii über Histor. literar. 16. Seine Ethica 924. Otia 1045. kleine Schrtfften 1046
Gundlingiana 1046
Guntherus Poeta 135. sein Ligurinus ibid.
Guntherus *Joh. Christian* einer der besten Schlesischen Tichter 524 665 seine Getichte 524. 665
Gurtlerus *Nicolaus* 426 von seinen Schrifften ibid. sq.
Gussetius *Jacobus* 515 von seinen besten Schrifften ib.
Gutbier *Jo. Ludw.* 666
Gutbier *Joh. Michael* 666
Guyon *Madame de* was von ihr zulesen 1052
Gymnosophistæ 921

H.

HAase *Nicolaus* 666. seine Schrifften ibid.
Habichorstius *Andr. Daniel* seine Schrifften 317
Hackspan *Theodoricus* 360 904 sein Leben und Schrifften 360 seine Meinung von den ebräischen Puncten und Accenten 361

Hadrianus Cardinalis 226
Hahn *Hermann Joachim* 666 dessen Schrifften ibid sq.
Hahnius *Simon Frideric.* 468. dessen Schrifften ib. sq.
de Hales *Alexander* siehe Alexander Alensis
Halesius *Joannes* 995
Hallbauer *Friedr. Andr* 667 seine Klugheit zu predigen lobt Götten ibid.
Halley *Edmund* 490 dessen mathematische Schrifften ibid sq.
Hamann *Jo. George* 667
Hamberger *George Albertus* 667
Hamberger *George Erhard* 667 von seiner Physic ib. sq. 959
Hamburgische Auszüge 952. der Autor davon ib. Nova literaria 17 Berichte 18
Hamel *Jo. Baptista du* was von ihm zu lesen 392 seine Hist. de l'Acad. Roy. des Sciences 1004
Hamelmann *Hermann* seine Opera geneal. Historica de VVestphalia & Saxonia inferiori 973
Hammondus *Henricus* 322 von seinen Schrifften 323
Hancke *Gottfried Benjamin* 668
Hancke *Martin* 346. 668 seine Schrifften ibid. 1005 1010
Hanius *Philipp Frider.* sein Leben 668 sq. seine Schrifften 670. sqq.
Hannemann *Jo. Ludewig* 672 Urtheil von ihm ib.
Hanschius *Michael Gottlieb* 382. 672. 1040. dessen Schrifften ibid. sq.
Hansizius *Marcus* was er herausgegeben 673 Urtheil von ihm ibid.
Harprecht *Ferdinand Christoph* dessen Schrifften 441
Harckenroth *Eilhardus Holcarthus* seine Schriften 673
Hardt *Hermann von der* 911 515 seine Schrifften ib. sq. 902
Harduin *Ioan.* 29 505 seine Schrifften ib. sq. was Liebius wieder ihn heraus gegeben 963. sein Plinius 971
Hare *Franciscus* seine Edition von Terentio 498
Harmonia Evangelistarum welches die beste 960
Harenberg *Christoph* wer er ist 674 seine Schrifften ibid.
Harmenopulus *Constantin.* 68
Hartsoecker *Nicolaus* einige Nachricht von ihm 462
Harvæus 287. 929 1015. hat ohne sich gegen seine Gegner zu regen triumphiret 4
Hasæus *Theodorus* 1044
Hase *Io. Matthias* wo von ihm gehandelt wird 674

Hassenſteinius *Bohuslaus* 197
seine Schrifften ibid.
Hassia *Henricus de* 170
Hauber *D. Eberh. David* wo von ihm nachzulesen 674
sein Versuch einer Hist. der Land-Charten 928
Haupt *Christoph* dessen Einzige Kunst wahrhafftig groß zu werden 674
Havercampius *Sigeb.* 498. was er herausgegeben ib.
Hausen *Christian August* 675 ein geschickter Algebraist, ibid. dessen Elementa Matheseos ibid.
Haym *Nicol. Francisc.* 505
Haymo 119. 120
Hearnius *Thomas* 65 was er herausgegeben ib.
Hebenstreit *Joh Paul* wer er gewesen 407 seine Schrifften ibid.
Hebræische Bibel in MSto 961
Hebræische Buchstaben, siehe Buchstaben
Hebræische Sprache, ob sie lingua naturalis 21. 22
Hecht *Gottfried* 675 dessen Schrifften ibid.
Hederich *Benjamin* 675 wird gelobt 676 dessen Schrifften ibid.
Hegenitius *Gottfriedus* 1043
Hegesippus 1014
Heideggerus. *Joh. Henricus* seine Schrifften 320. sq.
Historia Papatus 320 967
Heilbrunnerus *Jacob* 202
Heimreich *Jo.* wer er war 676. sein Leben und Schrifften wo zu finden ibid
Heineccius *Io. Gottlieb* einige Nachricht von ihm 441 442 dessen Schrifften ib.
Heineccius *Io. Michael* 469 seine Schrifften ib.
Heinsius *Daniel* 353. 1023
Heinsius *Nicolaus* ein guter Criticus 353 was er edirt ibid. sq. einige Nachricht von ihm ibid.
Heisterus *Laurentius* 452. dessen Schrifften ibid. sq.
Helbig *Joh. Lorentz* seine Pandalia sacra 676
Helcher *Ioh. Heinrich* 676. 677. dessen Leben und Schrifften wo zu finden ibid.
Helmoldus 135
Helmont *Francisc. Mercurius van* 390. macht die hebräische Sprache zur Natur-Sprache 21 was Morhof davon schreibt ibid. sq.
Helmont *Ioh. Bapt. van* wo von ihm gehandelt wird 390
Heloissa 1050
Helvetica Nova Literaria 17
Hemsterhuys *Tiberius* 677 seine Schrifften ibid
Henckel *Ioh. Friedrich* wer er ist 677 wo von ihm gehandelt wird ibid.
Henelius *Nicolaus* sein Commen-

mentar. de Veteribus ICtis 931
Henniges *Henricus* Nachricht von ihm 677 seine besten Schrifften ibid. Annotationes in Grotium de I.B.& Pac. 678
Henninii *Henrici Christiani* Dissertatio Ελληνισμος οφθωιδος 25 von ihm selbst ib.
Henoch der Patriarche, ob er Bücher geschrieben 20
Henry *Matthæus* einige Nachricht von ihm 678 dessen Schrifften ibid.
Heraclitus 34 warum er weinte ibid.
Heræus *Carol. Gustav.* 678 seine Getichte und Inschrifften 678
Heraldic deren Historie 928
Herberstein *Ferdin. Ern. comitibus de* 491
Herbst siehe Oporinus
Hermann *Io.* oder vielmehr *Iacobus* wovon er geschrieben 491
Hermannus Contractus 126. sq
Hermant *Godefr.* 100
Hermenevtic wer von derselben handelt 915 sq.
Hermes *Trismegistus* 20 1057
Herodes Atticus siehe Atticus
Herodotus 44. Gronovii 970 seine Historie wird v. de la Mothe le Vayer gelobt 44. sq.
Hertelius *Io. Frideric.* wo von ihm gehandelt wird 678
Hertius *Io. Nicol.* 442
Hertius *Michael* seine Bibliorh. Germanica 942
Heshusius *Tilemannus* 211
Hesiodus wo von ihm nachzuschlagen 37 Urtheil von ihm 38 seine Theogonia ibid. Clerici Edition seiner Operum 37 970
Hessische Historia literaria 5
Hessus *Eobanus* 235. seine Uebersetzung der Eidyllio-rum Theocriti ibid. Opera Poetica ibid. Epistolæ 1037
Hesychius von Alexandria 58 sein Lexicon Græcum ibid.
Hesychius von Mileto 58
Hevelius *Ioannes* wo von ihm nachzuschlagen 288
Heumann *Christoph. August* 1005 seine Edition von Caroli M. Tr. de impio imaginum cultu 973. Schediasma de libris Anonymis & Pseudonymis 983
Pœcile 1046
Heupel *George Friedr.* was er herausgegeben 678
Hieronymus 61. 102 sq. 111. wo von ihm zu lesen 83 84. seine Opera ibid. 111.
Higuera *Hieron. Rom. de la* 1058
Hilarius 83
Hildanus *Guil. Fabricius* 394
Hildebrand *Henrich* 679 wuste sich viel damit, daß er kein J. Nat. verstunde ibid.

ibid. seine Schrifften ibid.
Hildebrandus *Ioach.* 346
Hillerus *Matthæus* 517 seine Institutiones linguæ sanctæ ibid.
Hillinger *Ioh. Gottlieb* 679 wo von ihm gehandelt worden ibid.
Hilscher *D. Paul Christian* 680 einige seiner Schrifften ibid.
Hilscher *Simon Paul* 680
Hincmarus Rhemensis 121
Hippocrates 43. 54. war der erste Medicus dogmaticus ibid. 1015. seine Opera 44. wie er die Freyheit æstimiret ibid.
Hippocratis Epistolæ 1058
Hippolytus ein Kirchen-Lehrer 95
de la Hire (Philippe) 491
Hispanus (Petrus) siehe Petrus.
Histoire literaire de l'Europe 952
Histoire literaire de la France 11
Histoire des Ouvrages des Sçavans par Basnage de Beauval 949. wird gelobt ibid.
Historiæ Ecclesiasticæ Scriptores antiqui 96. sqq. recentiores 933. 1009
Historia ecclesiastica Gothana wer Autor derselben 989
Historie der Gelahrheit 1. Programma von dem Nutzen derselben 3. Heumanns Kurtzer Begriff derselben 5. die ältesten Scribenten davon 2
Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeit 949. deren Autor ibid.
Historie der Historie 928
Hoadly (Benjamin) 680. von seinen Schrifften ibid.
Hobbes (Thomas) 287. 927. von seinen Element seine philos. de Cive 287. sq. Opera omnia 975. Leviathan 980. Leben 993
Hobbhanius (Io. Georg) 686. hat wieder die Römisch-Catholischen verschiednes geschrieben ibid.
Hochsteter (Andr. Adam) 681 dessen Oratio de Utilitate peregrinationis Anglicanæ ibid.
Hochstratanus (Iacobus) 217
Hodius (Humfredus) 498. was er edirt hat 499
Hœlling (Ioh. Conrad Stephan.) 681
Hœpfnerus *Conradus* 305. seine Schrifften ibid.
Hœpfner *Paul Christoph.* 681 von seinen Schrifften ib.
Hoeus *Matth.* 314. seine Vertheydigung des Augapffels 989
Hofmann *Ioh. Adolph.* Nachricht von ihm 682. seine

Schrifften ibid. Urtheil davon ibid.
Hofmannswaldau *Christian Hofmann. von* 905. wo von ihm gehandelt wird 387
Hoffmann *Caspar* 394
Hoffmann *Christian Godofr.* 442.931
Hoffmann *Fridericus* 453
Hoffmann *Gottfried* 681
Hoffmann *Jo. Jacob* 999
Hoffmann *Jo. Moritz* 682. sq.
Hoheisel *Doct. Daniel Friderich* 683. Urtheil von ihm ibid. dessen Schrifften ib.
Holberg *Ludvvig* 683 dessen Scripta ibid. sq.
Holcothus *Robertus* 170
Hollatius *David* 684
Holmann *Samuel Christian* wo von ihm gehandelt wird 684. seine Logic. 920
Holmia literata 7
Holmius *Petrus* sein Buch von der Art zu schreiben 23
Holstenius *Lucas* wo von ihm nachzulesen 354.907. warum er catholisch worden ibid.
Holtzfus *Bartholdus* 427. ein heiml. Lutheraner ibid.
Homberg *Jo. Friedr.* 684. seine Schrifften 684. Dubia Jur. Nat. 989
Homburgius *Andreas* 443. was er herausgegeben ibid.
Homerus 29. 37. was an ihm zu tadeln ib. wird des Plagii beschuldiget 1054.
Hommel *Joh. Christoph.* seine Beschreibung des Seminarii Theol. zu Eisenach 884
Homo Politicus 979
Honerti *Ioannes* wo von ihm nachzuschlagen 685
Honerti *Taco Hajo* dessen Schrifften 684. sq.
Hontan *Baro de la* Nachricht von ihm 685. von seiner Reisebeschreibung und seinen Dialogues ib. sq.
Hoogstratanus *David* 686. was er herausgegeben ib.
Hooperus *Guilielmus* von seinen Schrifften 686
Hopperus *Ioachim* 270. sq.
Horatius 38. wo von ihm nachzuschlagen 62 63. des Bentley Edition von ihm 969
Hornbeckius *Jo.* 323. seine Schrifften ibid.
Hornejus *Conradus* 291
Hornius *Caspar Henricus* dessen Schrifften 442
Hornius *Georg* 346.957
Hornius *Joh. Gottlob* 686. 687. dessen Schrifften ib.
Hosius *Stanislaus* wo von ihm gehandelt wird 223
Hospinianus *Rudolphus* was von ihm zu lesen 336
Hospitalius *Michael* 237.381
Hottinger *Joh. Henricus* 362. seine Schrifften 363 687. 688.

688. 1031. 1032. sein Bibliothecarius 30. 1032
Hottinger *Ioh. Iacob.* 687. seine Helvetische Kirchen-Historie ibid. Urtheil davon ibid.
Hottomannus *Franciscus* 931 dessen Francogallia 982
Houlieres *des* Mutter und Tochter wer von ihnen zu lesen 1051. ihre Poesien 1052
Houssaye *Amelot de la* dessen Leben 688. und Schrifften ibid. sq.
Huberus *Zacharias* 689. wieder wen er seinen Vater vertheydiget 690. was er herausgegeben 689. sq.
Hudson *Ioh.* 499
Hueberus *Philibertus* dessen Austria ex archivis Mellicensibus illustrata 690
Hübner *Ioh.* der Vater 470 einige seiner Schrifften ibid.
Hübner *Ioh.* der Sohn 470. was er herausgegeben ib. 944
Hugenius *Christianus* 384
Huetius *Petrus Dan.* 64. 298. 998. 1010
Hugo *Hermannus* 23
Huldricus *Io. Iacobus* 690. wie ihn van Till gelobt ibid. von seinen Schrifften ib.
Hulleria siehe Houlieres.
Hulsemannus *Ioannes* 314
Hunnius *Ægidius* 298. dessen Eigenschafften ibid.
Hunnius *Nicolaus* 298. seine Schrifften ibid. sq.
Hunold *Christian Friederich* wo von ihm und seinen Schrifften Nachricht zu finden 691
Hussus *Ioannes* 200. 201
Hutchir *Henricus* 80
Hutchinson *Franciscus* wer er ist 691. von seinem historischen Versuch von der Hexerey ibid.
Hutchinson *Thomas* wer er sey 691 was er edirt ib.
Huttenus *Ulricus* wer von ihm gehandelt 234 996
Hutterus *Leonhardus* 302. seine Schrifften ib.
Hypatia wo von ihr gehandelt wird 1050
Hyperius *Andreas Gerhardus* 214 seine libb. IV. de Ratione studii Theol. ibid.

I.

Jablonsky *Daniel Ernst* wer er sey 691. 692. seine Biblia Ebraica und wie sie Reimmann nennt ibid. von seinen andern Schrifften ibid.
Jablonsky *Paulus Ernestus* wer er sey 692. seine Schrifften ibid.
Jablonsky *Theodorus* 693. was man von ihm rühmt ibid. sein Lexicon und das alte Teutschland ib.

Jacobus I. *Rex Britanniæ* 282. seine Opera ibid.
Jacobs *Frid. Henr.* 1040
Jaeger *Jo. Wolfgang* dessen Schrifften 407 sq.
Jaenichius *Petrus* wer er sey 693. dessen Scripta ib. sq.
Jamblichus 32. 57. 107. sein Vita Pithagoræ ibid. und von dem Tr. de Mysteriis Ægyptior. ib. sq.
Jamesius *Thomas* 967
Jansenius *Cornelius* 328. sq.
Janus *Daniel Friedrich* wer er sey 694. von desselben Schrifften ib.
Janus *Ioh. Wilhelm* 408. dessen Schrifften ib. sq.
Jaquelot *Isaacus* was von ihm zu lesen 694. seine Diss. sur l' existence de Dieu 694. Traité de la verité & de l' inspiration des livres du V. & du N. Testam. 695
Jarckius *Ioann.* was Joh. Gottlieb Krause unter diesem Nahmen ans Licht gestellt 695
Jauchius *Sigmund Reichard* 499. seine Meditationes criticæ über die Pandecten ibid.
Iavellus *Chrysostomus* 260
Iavorskius *Stephanus* wer er gewesen 695. sein Systema Theolog. Eccles. Græcæ ib. wen er darinnen hart angegriffen ibid. Lapis s. Petra fidei 696. wie er sich in diesem Werck aufgeführt 695. Bedei Schrifft dawieder 696.
Iebbius *Samuel* 696. was er herausgegeben 57. 696
Ienichen *Gottl. Aug.* der Vater 1062
Ienichen *Gottl. Aug.* der Sohn, hat Lippenii Biblioth. Iur. verbessert 930 942. sein Leben 1062. 1063. sqq. seine Schrifften 1064 1065. 1066. 1067. sein Specimen Eruditor. longævorum 1059. sq. 1066
Ienichen *Gottl. Fridr.* 1063. wer er gewesen 696. von seinen Schrifften ib. sq.
Iensius *Io.* wer er gewesen 743. und was er geschrieben 627
Iensius *Matth.* 697
Iesuiten haben zum theil das I. Nat. mit ihren Lehren verlorben 920. wer von ihren Streichen geschrieben 986
Ignatii Episteln sind unterschoben 1057
Imhof (Andreas Lazarus) 471
Imhof (Iacob Vilhelm) 472
de Imitatione Christi liber, wen Valseccki zum Urheber desselben macht 873
Impostores docti, 1057 wer davon geschrieben 15. 1054. sq.
de Impostoribus tribus Liber 978.

978. das alte Buch ist nicht in der Welt 979. ein französischer Tractat davon 978
Inchofer (Melchior) ob er Autor der Monarch. Soliphor. 986
Index expurgatorius Brasichellani 974
Inghisramius (Curtius) 1058
Innocentius IV. Papa 156. sq.
Inscriptiones Autores so dergleichen herausgegeben 963. ein Catalog. Scriptor, davon, wo zu finden ibid.
Institutiones Iustiniani wer am besten darüber commentiret 959
Ioanna Papissa 162. wer sie vom römischen Stuhle gestossen 782. und wieder hinauf gesetzet ib.
Ioannes Parisiensis, siehe Parisiensis.
Ioannes Sarisberiensis, siehe Sarisberiensis.
Ioannis (Ge. Christian) 470 wird gerühmt ibid. seine Schrifften 471
Iönsenius *Joh.* oder Ionsius 9
Iohnsius (Ioannes) 13
Iohnsonus (Bened.) 698
Iohnsonus *Richardus* sein Aristarchus Bentlejanus 698
Iohnsonus (Sam.) was herausgegeben 697. sq.
Iohnsonus (Thomas) seine Schrifften 697
Ionas (Iustus) 209
Ioncourt Pierre wer er sey 699 seine Schrifften und was Barbeyrac von ihm schreibt ibid.
Iosepho (Paulinus a S.) seine Schrifften 699. sq.
Iosephus 49. Nachricht von ihm 50
Iosephus Gorionides 1057
Iovius (Paulus) 255
Iournal literaire 951. desselben Autores ib.
Iournal des Sçavans ibid. der Autor desselben ibid.
Iournale Gelehrte 945. 946. sqq. Historie derselben 944
Irenæus 94. 95. hat wieder die Ketzer zuweilen schlechte Gründe angeführt 436 die beste Edition seiner Operum ibid. 94.
Irenicus (Franciscus) 253
Irnerius oder Werner 130. 149 hat das Ius Iustinianem zu Bononien eingeführt ib. 1015. wer wieder ihn geschrieben und ihn vertheydiget 130
Isacides (Salomo) 139 heist auch Raschi und Jarchi ib. was man an ihm ausetzet ibid.
Iselius (Iac. Christoph) 700. was er herausgegeben ibid.
Isidorus Hispalensis 114
Isidorus Mercator 1057
Isidorus Pelusiota 100. 101
l'Isle Claude 491

l' Isle (Guillaume de) 491
l' Isle (Ioseph. de) 700. was er geschrieben ibid.
l' Isle (Louis de) was er geschrieben 700
Isocrates 36
Italicus Silius Urtheil von ihm 1019. warum er sich erhungert, wer es erzehlet 67. seine libb. de bello Punico II. ibid. Drackenburgii Edition 970
Italien was daselbst in Ansehn der Theologie und Morale nicht zu hoffen 399
Italus (Ioannes) 129
Ittigius (Thomas) 103. 314. Urtheil von ihm ibid. seine Schrifften zur Kirchenhistorie 1009. 1021. sq.
Iudæ (Leo) wer er gewesen 213. seine Schrifften ibid.
Iulianus 106. 107. seine Auffführung gegen die Christen 80
Iulianus seine Schrifft: quomodo vita cynica instituenda sit 922
Iuncker (Christianus) wer er gewesen 700 sein Leben wo zu finden 701. Schriften 700. sq. Vita Iobi Ludolfi, 701. 996. Schediasma de Ephemeridibus Eruditor 944 Kirchenhistorie 1023. Centuria tæmi-
nar. erudit. & Scriptis illustrium 1047
Iunius (Franciscus) 217
Iuntæ gute Buchdrucker 965
Iuntianus Lactantius siehe Lactantius Intianus.
Iurieu (Pierre) 19 326. Urtheil von ihm ibid. seine beste Schrifft ibid seine Hist. des dogmes & des cultes, 317
Iuris Bibliotheca 596
Iuris Civilis Historia 929
Iuris Naturæ Historia wo zu suchen 919. 924
Ius canonicum wer am besten darüber commentiret 959. sq.
Ius Publicum wer es in Hochachtung gesetzt 906
Iustinianus der Kayser 24. 25
Iustinianus ein welscher Gelehrter, siehe Giustiniano
Iustinus, historicus 73. Abrahami Gronovii 970
Iustinus Martyr. 59. 93. sq. von seiner Schutzschrifft vor die Christen 79. 80. 94
Ivo Carnotensis hat die Decreta ausgefertiget 129
Iuvenalis 66

K.

Kaempfer (Engelbert) seine Histoire de l' Empire du Iapon 701. die engl. version davon ib.
Kahler *Iohann* wer er sey 701. seine Schrifften ib.

Kahler (VVigand) wer er sey 701. dessen Scripta ibid.
Kanold *Joh.* einige Nachricht von ihm 702. von seinen Schrifften 702
Kappe (Io. Erhard) 702. seine Schrifften ib.sq.
Karlius *Bernh. Petr.* seine diss. de Colosso Danielis cap. II. 704. wieder wen sie gerichtet ibid
Kaschube (Io. VVentzel) was von ihm zu lesen 704
Keckermannus (Bartholom.) 391
Kederus (Nicolaus) dessen Schrifften 506
Kehrius (GeorgeIacob) wer er sey 704. Urtheil von ihm ibid. wovon er geschrieben ibid.
Keilius *Io.* 491. sq.
Kemmerich (Dietrich Herm.) was von ihm zu lesen 704
Kempis (Thomas a) 203. sein Buch de Imitatione Christi 10 203. desselben Historie wo zu finden 10. was daran auszusetzen. 203
Keplerus *Io.* 382. 1040
Kerckringius (Theodor.) 1055
Kestner (Christian VVilhelm) wer er sey 705. von seinen Schrifften ib.
Kestner (Henrich Ernst) was von ihm zu lesen 705
Kettner (Fridr Ernst) 704. von seinen Schrifften ib.sq.
Kettner (Fridr. Gottl.) Nachricht von ihm und seinen Schrifften 705
Ketzer veränderten und verstarben die Bücher so ihnen nicht anstunden 967
Keyslerus (Ioann. George) 506
Khevenhüller (Frantz Christoph Graf von) seine Annales Ferdinandei 973
Kiesewetter (M. Io. Christoph.) 1050
Kimchi (David) 140
Kimchi (Ioseph) 140
Kimchi (Mose) 140
Kindervater (Ioh. Henr.) 705. sein Nordhusa illustris 6. 705
King (Petrus) wer er ist 9. 706. seine Histor. Symb. Apost. 707. was mit sonderlichen Fleiß darinnen ausgeführt. ibid.
King (VVilliam) wer er gewesen 706. sein Versuch vom Ursprunge des Teufels ibid. Buch de Origine mali ibid. Urtheil davon ibid.
Kirchen-Historie von den Scribenten derselben wer nachzuschlagen 1010. 1011. warum sich die Reformirten in Franckreich mit Fleiß darauf gelegt 906. siehe Historia Ecclesiastica.
Kirchenlehrer, siehe Kirchen-Väter.
Kirchen-Väter die alten behaup

haupten, man ſolle keinen Zinß nehmen 925 ob ſie vollkommen orthodox geweſen 104. welche nicht vor richtig paßiren ibid. von ihrer Sitten-Lehre, wo nachzuſchlagen 922. achten den Eheſtand geringe 925
Kircherus (Athanaſius) 384
Kirchius (Chriſtfried) wer er ſey 707. ſeine Obſervationes Aſtronomicæ ſelectior. in obſervator. Berolinenſ. habitæ ibid.
Kirchmaier (George VVilhelm) wer er ſey 707. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Kirchmannus *Io.* 356
Kirchmeier (Ioh. Chriſtian) wer er ſey 708. was er herausgegeben ib.
Klauſing (Heinrich) wird gelobt 706 Nachricht von ihm ibid. deſſen Schrifften ibid. ſq.
Klefecker (Johann) wer er iſt 709. ſeine Bibliotheca eruditor. præcocium ibid. 1060
Klemm (Ioh. Chriſtian) wer er iſt 709. ſeine Series Profeſſor. linguæ Hebraicæ & græcæ in Acad. Tubingenſi ib.
Koch (Chriſtian Gottlieb) wer er ſey 709. ſeine Schrifften ibid. ſq.
Koch (Cornelius Dietrich) was von ihm und ſeinen Schrifften zu leſen 710
Koch Johann Chriſtian deſſen Oſtindianiſch-Reiſe-Beſchreibung 709
Kœcher (Johann Chriſtoph) Nachricht von ihm 710. 996. was er herausgegeben 710 ſq. ſein Vita Fœrtſchii 956. wird gelobt ib. ſq.
Kœhler (Heinrich) wird gelobt 711. Nachricht von ihm ibid. ſein Jus N. & Gentium ibid.
Kœhler (Ioh. David) wer er ſey 472. 712. Urtheil von ihm 472. ſeine Schrifften ibid. ſq. 712
Kœleſerius (Samuel) ſeine Schrifften 711
Kœnig (Ioh. Ulrich) 525. von ſeinen Getichten ibid.
Kœnig (Georg Matthias) ſeine Biblioth. vetus & nova 1000
Kœnig (Henrich Conrad) wer er ſey 712. ſein Schediasma de hominum inter feras educatorum ſtatu naturali ſolitario, ibid. ſq.
Kœnig (Valentinus) wer er ſey 712. ſeine Genealogiſche Adels-Hiſtorie ibid.
Kœpken (David Heinrich) wer er ſey 713. was er herausgegeben ib.
Kœrber (Chriſtian) 914. was er herausgegeben 713

Kohl *Joh. Peter* wer er sey 713. von seinen Schrifften 18. 713 sq.
Kohlius *Francisc. Theodorus* seine Commentationes critic. in difficiliora Scriptor. classicor. loca 714
Kohlreifius *Gottfriedus* wer er sey 714. dessen Chronologia Sacra ibid. wo davon gehandelt wird ib. sq.
Kortholtus *Christianus* 311. seine Diss. de Matthæo Tindalio 866
Kortum *Renatus Andreas* seine Schrifften 715
Krackewitz *Albert Joachim von* wo von ihm und seinen Schrifften nachzuschlagen 715 seine Schrifften 716
Krantz *Gottlob* 13. 14. 716. war ein Verehrer der Alten 14. welche keinen Patron an ihm gefunden ib. von dessen Schrifften 716
Krantzius *Albertus* 198
Krause *Joh. Gottlieb* 17. wo von ihm zu lesen ib. 717. seine Bücherhistorie 8. 855. Edit. von Bœcleri Bibliotheca critica ibid. 944. lateinische gelehrte Zeitungen 17. 1018. hat unter Nahmen Jo. Jarckii was geschrieben 695
Kressius *Jo. Paul* sein Leben 443. 444. wo seine Schrifften zu finden ib.
Kriegk *George Nicolaus* Nachricht von ihm 717. seine Schrifften 717. sq.
Kromayer *Hieron.* 308. was er geschrieben ibid.
Kromayer *Joh. Abraham* wo von ihm gehandelt wird 718 sein Specimen fontium Scripturæ S. apertorum. ib.
Kromayer *Joh. Heinrich* wo von ihm zu lesen 718. was er geschrieben ibid. seine Edit. von des Falconiæ centro Virgiliano 918. von Ovidii Epist. ex Ponto 971
Krüsike *Joh. Christoph.* wer von ihm Nachricht giebt 318
Kuchelbecker *Joh. Basilius* seine Nachricht vom Kayserlichen Hofe nebst der Beschreibung der Stadt Wien 719. wird gelobt ibid.
Kuchenbecker *Jo. Philipp.* dessen Analecta Hassiaca 719
Kuhlmannus Neubegeisterter Böhme 59 980. 981
Kusterus *Ludolphus* 499. 500. 908. von seinen Schrifften 499

L.

Labbeus *Philippus* 101. 337. seine Schrifften ibid. 961
Lackemacher *Joh. Gottfried* wer er gewesen und wenn er gestorben 719. seine observationes philologicæ 719

Antiquit. Græcor. Sacræ ibid.
Lackmann *Adam Henrich* wer er sey 720. dessen Schrifften ibid.
Lactantius 80. 82. sq. bey den Iuntis gedr. 966. Urtheil von seinen Schrifften 82.83. wer ihn orthodox machen will 781
Laderchius *Jacob* wer er sey 720. von seinen Schrifften ib. sq.
Laertius *Diogenes* 55. die Wettsteinische Edition ib.
Lætus *Pomponius* wie er sonst geheissen 194. einige Nachricht von ihm ibid.
Lama *Bernard Andreas* wer er sey 721. seine Orationes ibid.
Lambecius *Petrus* 13. 396. von seinem Leben 12. 13. und Prodromo Histor. literar. 12. seine geschriebne Anmerckungen über Frisii Bibliothecam Chronolog. 13. von andern seiner Schrifften 363
Lamberti *de* dessen Memoires pour servir à l'Histoire du XVIII. Siecle 721
Lambertus Schaffnaburgensis 123.124. seine Historie ib.
Lambinus *Dionysius* 241. Lobsprüche von ihm 242. der Autor der Schlesischen Neuigkeiten wil ihn nicht gerühmt wissen 241. sq. von seinen Schrifften 242. 969
Lami *Bernard* Nachricht von ihm 721. wird gelobt ib. 722. seine Schrifften ib. was Niceron bey seinen Elemens des Mathemariqu. angemerckt ibid.
Lami *Franciscus* Nachricht von ihm 723. wird gelobt ibid. von einigen seiner Schrifften ib.
Lami *Guillaume* 723. sein Tr. de Principiis rer. ib.
Lami *Ioannes* was er wieder Joh. Cleric. geschrieben 723
Lampe *Friedr. Adolph* wer er gewesen 723. sein Leben wo zu finden 723. von seinen Schrifften 724. 1044
Lancellotus *Ioh. Paulus* 276
Lancisius *Io. Maria* 453
Land - Charten ihre Historie 928
Lanfrancus 126
Lange *Carl Heinrich* wer er sey 725. von seinen Schrifften ibid. sq. 994
Lange *Joach.* 409 905. einige seiner Schrifften und welche vor andern zu loben ibid. 409. seine latein. Grammatic 913. 959
Lange *D. Ioh. Joachim* wer er sey 725. wo von ihm zu lesen ib.
Lange *Doct. Ioh. Michael* wer er gewesen 724. dessen Schrifften ibid. sq.

Lange *Paul* sein Chronicon Citizense 256
Lange *Rudolph* 198
Langemacke *Gregorius* wer er sey 724. seine Historia catechetica ibid.
Langhans *Christian* wo von ihm und seinen Schrifften zu lesen 724
Languetus 984
Lapide *Cornelius a* 328. sein Comment. über die Bibel ibid.
Lapide *Hyppolitus a* 982. 987
Lapide *Pacifici a* Homo Politicus 979
Lapide *Pacificus a* so über den Monzambanum commentiret ist Oldenburger 985
Lardner *Nathanael* wo von er geschrieben 726
Larramendi *Emanuel de* 726 will der erste seyn, der die Gasconische Sprache in Regeln gebracht ibid.
Larray Isaacus 473. dessen Schrifften 473
Larva detracta 982
Lascaris *Constantinus* 179. sq.
Lascaris *Joannes* 179
Lateiner haben von den Griechen schreiben lernen 22
Latomus *Iacobus* 218
Laubrussel *Ignace* wer er gewesen 726. wo von ihm gehandelt wird ib.
Launojus *Io.* Nachricht von ihm wo von ihm gehandelt wird ibid. 936. von seinem Buche de varia Aristotelis fortuna in Academ. Parisiensi 8. 973. die beste Edition davon 9
Laurentius 102
Lauriere *de* 726. dessen Ordonances des Rois de France de la troisieme race ib.
Lauterbach *Wolffgang Adam* von seinen Schrifften 379
Laymannus *Paulus* 329
Lazius *Wolfgangus* 249. woran es ihm gefehlet ib. seine Schrifften ib.
Leben, welche ihr eignes beschrieben 997
Lebensbeschreibungen, was an vielen auszusetzen 991
Lector Theodorus, siehe Theodorus.
Lederlinus *Ioh. Henrich* wer er gewesen 726 wobey er das seine beygetragen 727
Leenhof *Fridericus* wer er sey 727. dessen Hemelop Aarden ibid. Kette der Bibl. Gottesgelahrheit 727
Leeuwenhoeck *Ant.* wo von ihm geh. worden 727
Lehmann *Ioh. Iac.* 918. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird 727. sq. seine neueste und nützlichste Art die Moral zu erlernen 924
Lehmann *Petrus Ambrosius* seine Schrifften 18. 728
Lehms *George Christian* 1047 Deutschlands galante Poetinnen ibid.

Leibnitius *Goth. Guil.* 905. wo von ihm zu lesen 289. sein Tr. de iure Suprem. ac Legation. Princip. Germaniæ 986
Leigh *Eduardus* 363
Leigh *M. Ioh. George* 990
Leikherus *Friedr. Iacob* 932
Leipziger Gelehrten, wer davon geschrieben 6
Leisnerus *Christoph. Frideric.* seine Nieders. Gelehrte Zeitungen 18
Lelandus *Ioannes* 258 Schrifften ibid. 259
Lenfant *Jaques* 473. Nachricht von ihm 474. von dessen Schrifften ibid.
Lengnichius *Gothofredus* dessen Geschichte der Preußischen Lande 274
Leo *Ebræus* wer er sey 904. was er geschrieben ibid.
Leo Iudæ siehe Judæ.
Leo Magnus 90. 91. Urtheil von ihm ibid. seine Wercke ibid.
Leo Sapiens 118
Leonhard *Ioh. David*, 728. Urtheil von ihm ibid. wo von ihm und seinem Phœdro nachzulesen ib.
Leonicenus *Nicolaus* 193. seine Qualitäten ib.
Leontium eine Philosophin 1049
Leopardus *Paulus* 247. seine Schrifften ibid.
Leopoldus Imperator 282. hat die Soc. Natur. Curiosor. gestifftet ibid.
Leopold 729. wer er sey ib. dessen Art de parler allemand. ibid.
Leopold *Achilles Daniel* ein Blinder 728. seine Geistl. Augensalbe 729
Leopold *Io. Frid.* seine Relatio de Itinere suo Suecico 729
Leporinus *Doct. Christian Polycarpus* wer er sey 729. was er geschrieben ibid. 1007 1035
Lequien *Mich.* seine Auflage der Operum Damasceni 10
Lesser *Frideric. Christian* wo von ihm und seinen Schrifften nachzulesen 729
Lessius *Leonhard* 329. 330. seine libb. de justitia & iure ibid.
Leti *Gregorio* 347. sein Leben Sixti V. ib.
Leubscherus *Io. Theodor.* de claris Gryphiis 1028
Leuchte *Christian Leonhard* wer er sey 729. was er unter Fabri und Thucelii Nahmen herausgegeben 730. die Schrifften unter seinen eignen Nahmen wo zu finden ib.
Leuckfeld *Io. Ge.* 474. 475. hat Spangenbergs Leben beschrieben 254. seine andern Schrifften 475

Levita *Elias* hat die masoretische Wissenschafft wieder empor gebracht 903. sein Masoreth Hammasoreth ib.
Leunclavius *Ioannes* 256. seine Schrifften ibid.
Leupold *Iacob* was von ihm zu lesen 492
Leutmann *Joh. George* wer er sey 730. von seinen inventis ibid.
Levvis *Ioannes* seine Hist. of the Life and sufferings off John VVicliffe 730. Uebers. des N. Testam. ib.
Lexicon welches in seiner Art das beste 959 das Gelehrten 1000
Leydecker *Melchior* 730. 731. seine Schrifften ib.
Leyserus *Augustinus* 444. dessen Schrifften ib.
Leyserus *Polycarpus* der Vater 300
Leyserus *Polycarp.* der Sohn 301. was er geschrieben ib.
Leyserus *Polyc.* Friedr. VVilh. Lysers Sohn 301
Leyserus *Polyc.* 301. 742. hat circulationem sanguinis geleugnet 731. seine Schrifften ibid.
Libanius 107
Lichtenau *Conrad von* 161
Lichtscheid *Ferdinand Helfrich* 731
Liebe *Christian Sigmund* 506 dessen Schrifften ib sq. 963
Liebknecht *Joh. George* wer er sey 731. von seinen Schrifften ib.
Lielienthal *Michael* wer er sey 732. sein Leben u. Schrifften wo zu finden ib. seine Diss. de Solœcismo literario 4. de Exorcismo literar. 28. de Machiavellismo literario 732. Consultatio de Historia literaria certæ ejusd. gentis scrib. 5. 732. Anmerckungen über Struvii Introd. 15. Selecta historica & literaria 732. 1046. Analecta de libris in Ana 1012
Lightfoot *Jo* 365
Limborg *Philippus* 434. 904. sein Leben 434. sq. die vornehmsten seiner Schrifften 435. sein Commentar. über die Epist. Pauli ad Rom. 960.
Limiers *H. P. de* 928. wer er war 732. seine Schrifften ib. sq.
Limnæus *Ioannes* 376. was ihm Monzambano vorgeworffen 906. und wer ihn dagegen vertheydiget ibid.
Linacer *Thomas* 225. wo von ihm zu lesen ibid. dessen libb. de Constructione latinæ orationis ibid.
Lingen *Hermann Ulrich von* wer er sey 733. hat mit an den Academischen Nebenstunden gearbeitet ibid. seine teutschen kleinen Schrifften ib. werden gelobt ib.

Lintrupius *Severinus* wer er gewesen 733. sein Lebē wo zu finden ib. Schrifften ib. sq.
Lippenius *Martin.* seine Bibl. Iur. 929. die beste Edition davon 930. 942. Theologica, Medica & Philosophica ibid.
Lippmannus wo von ihm gehandelt wird 904. sein Liber Nizachon, ibid. Urtheil davon ibid.
Lipsius *Iustus* 28. 65. 246. 992 Urtheile von ihm 1023. sq. die besten seiner Schrifften 246. sein Thraseas Pœtus 990. Syntagma de Bibliothecis 30. Manuduct ad philos. Stoicam, 922. Epist. 1038. Urtheil davon ib.
Lirinensis *Vincentius* 90 sein commonitorium ibid. 956. des Lic. Stoltzens Gedancken davon ib. sq. die beste edit. seiner operum 90
Literaria Respublica 1012.
Lith *Ioh. Wilhelm van der* wer er sey 734. von seinen Schrifften ib.
Livius 70. sein Leben ib. von seiner Hist. ib. sq.
Lobo *Eugenius Gerhardus* wer er sey 734. seine Obras Poeticas 735
Lobcowicius *Liber Baro* siehe Hassensteinius.
Lochner *Michael Friedrich* seine Schrifften 735
Lockius *Ioannes* wo von ihm gehandelt wird 289. 920 993. excellirte in der Vernunfft-Lehre 1025. sein Buch de rationalitate Christ. relig. 981. Essais de l' Entendement humain, 1025. sq.
Lœber *D. Christian* wer er sey 735 wird gelobt ibid. wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird ib. seine theologia positiva ib. meditatio de forma reiminis reip. litter. 1012
Lœber *Christoph. Henr.* 736
Lœber *Christoph Wilhelm* wer er sey 735. sein vernünfftiger Studente ib. diss. de sepultura in templis 736
Lœber *Doct. Emanuel Christian* wer er sey 736. seine Anweisung zur glückl. Blatter-Cur, ib.
Lœfler *Friedr. Simon* wer er sey 736. seine Predigten, ibid.
Lœscher *D. Ioh. Caspar* wer er sey 736. seine Schrifften ibid. sq.
Lœscher *D. Martin Gotthelff* wer er gewesen und wenn er gestorben 737. wird gelobt ibid.
Lœscherus *Valentinus Ernestus* wo von ihm nachzuschlagen 409 sq. einige seiner Schrifften 410. seine Schrifft: die ältesten und verborgnen Geschichte der Welt 489
Logic welche die beste 958.

ihre Historie wo zu suchen 919
Lohensteinius *Daniel Caspar* 905. 386. Urtheil von ihm ibid.
Lombartus *Petrus* 132. 144. wie ihn Stancarus æstimiret, 132. seine IV. libb. Sententiarum 144. seine Absicht dabey wie solche Tribbechov. fürstellt 145
Lomer *Gottfried* 737. was er wieder Caspar Mändeln geschrieben ib.
Long *Iaques le* 737. von seiner Bibliotheca Sacra 10. 737. 738. Biblioth. Historique de la France ibid. 942. sq. sein Werck de Scriptoribus Histor. Nat. Galliæ inservientium 738
Longeval *Iacobus* seine Kirchenhistorie von Franckreich 738. wird gelobt ib.
Longinus 57. sein Buch de Sublimi 58
Longolius *Christoph* 224
Longolius *Io. Daniel* dessen wahrhafftiger Temperamentiste 738
Loria *Isaacus* 904.
Lotichius *Ioan.* 235. Heinsii Gedancken von ihm 236
Lotichius *Petrus* 235. was Morhof von ihm sagt ib. Heinsii Gedancken von ihm 236
Lotter *Ioh. George* Prof. zu Petersbu 15
Loysius *Georgius* 1043
Lubecenses Athenæ Jo. Henr. van Seelen 7
Lucanus 22. 65. Maresii Gedancken von ihm ib.
Lucæ *Fridericus* sein Leben 150. seine Schrifften ibid.
Lucianus 54
Lucretius 61 wer sein Leben beschrieben 62. Editiones von ihm ibid. Lambini seine 569
Ludewigius *Ioan. Petrus* Nachricht von ihm 444. sq. dessen disp. de Edict. Julian. contr. phil. Christian. 81. comment. in auream Bullam 445. de Hagenstolziatu hätte er mit Kressen nicht disputiren sollen ibid.
Ludolf *George Melchior* 445 seine Schrifften ib. sq.
Ludolfus *Iobus* 364. 701. 996
Ludovici *Doct. Gottfried* 738. seine Schrifften 739. 1003
Ludovici *Io. Frideric.* Nachricht von ihm 446. sein Leben und Schrifften wo zu finden ib. seine besten Schrifften ibid.
Ludovicus XIV. Rex Galliæ 281
Ludwig *Christian* wer er sey 739. wo von ihm und seinen Schrifften nachzuschlagen ib.
Ludwig *Christian* ein Sprachmeister seine Schrifften 739

Lügen das wie ferne es Augustinus verbiethet 925
Luitprandus 123. seine Hist. rer. in Europa suo tempore gestar. ibid.
Lullius *Raymundus* ein grosser Schmierer 154. was er solt erfunden haben ib.
Lungersbausen *Io. Iacob* 739. wer er war ib. dessen Schrifften ib. sq.
Lunig *Ioh. Christian* ein Polygraphus vel quasi 740 was er herausgegeben ib. 741. 742
Lupus *Christianus* seine Schrifften 330
Lupus Servatus siehe Servatus.
Lutherus *Martinus* 27. 61. 206. 207. 906. was Montacutius von seiner Reformation schreibt 1014. sein Comment. in Genesin 360 Tischreden 990. 991. wer davon disputirt 990
Lütken *Francisc. Iunius* Nachricht von ihm 742. was er geschrieben ib.
Lycophron 40. 41. seine Alexandria und wie ihn Tanaq. Faber wegen seiner Dunckelheit vertheidiget 40
Lyncker Baron von 446. von seinen Schrifften ib. sq. sein Instructorium forense 944
Lyon, die Historiam liter. dieser Stadt, wer sie beschrieben 6
Lyranus *Nicolaus* 172. hat zu erst den buchstäblichen Verstand der Bibel wieder hervor gesucht ibid.
Lyser *Ioann.* seine Schrifft unter dem Titul: Theophili Alethæi Polygamia Triumphatrix 979. sq.
Lyser *Polycarp* siehe Leyser.
Lysias wo von ihm zu lesen 38
Lysius *Henricus* seine Synopsis controversiarum &c. contra Schelwigii Synopf. Controv. 742. Princeps 977

M.

MAbillonius *Ioann.* 23. 358. sein Iter Germanicum 1041
Macarius 95. seine Homilien 96
Machiavellus *Nicol.* 257. seine Historia Florentina ibid. Jovii Urtheil von ihm ib.
Macrobius wo von ihm zu lesen 110. sq. 1055
Maderus *Ioach. Ioann.* was von seiner Dissert. de Bibliothecis antediluvian. zu halten 2
Madoxius *Thomas* 742
Madrigal 1018. wer davon geschrieben ibid.
Mändel *Caspar* was Gottfried Lomer wieder ihn geschrieben 737

Maffei *Scipio* seine Schrifften 507
Magister *Thomas* 166
Magius *Hieronym* 250 sein Leben ibid. und seine Schrifften ibid. sq.
Magnus *Alanus* siehe Alanus
Magliabechi *Ant.* 395
Mahlerey deren Ursprung 21 was sie sey ibid.
Majansius *Gregorius* 399 wer er sey 742 was er geschrieben 743 was aus seinen Episteln zu lernen ibid.
Maichelius *Daniel* 743 seine Schrifften ibid.
Maimbourgius *Ludovicus* 339 340 Nachricht von ihm ibid.
Maimonides Moses Nachricht von ihm 140. 141 wie es sonst von ihm hies 904 sein More nevochim. 140
Major *Ioh. Daniel* seine Epist. de Nummis græce inscriptis 25
Majoragius *M. Antonius* 227
Maittaire *Michael* von ihm und seinen Schrifften wo nachzuschlagen 744
Majus *Io. Burcard* 744 von dessen Schrifften ib. 1006
Majus *Io. Henric.* der Vater 411 744 dessen Schrifften 411
Majus Io. *Henricus* junior 744 dessen observation Sacræ, 412. 517 übrige Schrifften ibid.
Des-Maizeaux siehe Des-Maizeaux
Maldonatus *Ioann* 221
Malebranche Nachricht von ihm 393
Mallincrot *Bernardus.* 339
Malherbe 1016
Mallotes *Crates.* 59
Malpighius 394
Mamertus *Claudianus* 89
Mamon siehe Almamon
Mandeville *Bernard* seine Pensées libres 981 die teutsche version 982
Manfredus *Eustachius* wer er sey, seine Schrifft de annuis Stellarum aberrationibus 745 Novissimæ Ephemerides ad meridiem Bononiensem supputatæ ib
Manilius 63 64
Mantua *Marcus* sein Epitome Viror. illustrium 931
Mantuanus *Baptista* 184 seine Adolescentia ibid.
Manuscripti Codices 961 catalogi davon ib. sq. wieviel derselben in der Königlichen Bibliothec zu Paris 961 in der Kayserl. zu Wien 396
Manutius *Aldus* 73 234
Manutius *Paulus* 231 sq
Manzolli *Pier Angelo*
Marangonus *Ioannes* der I. tom. seines Thesauri Parochorum 745 was darinn zufinden ibid.
Marames *Guil.* 932

Marbachius *Io.* 210
Marca *Petrus de* 333. 334. Sein Tr. de concordia Imperii & Sacerdotii 333
Marcellinus *Ammianus* 110
Marcellus *Alexander* seine Nova Steganographia imperceptibilis 745
Marchant *Prosper* ein gelehrter Buchführer 746 von seinen Schrifften ibid. sq.
Marchetti *Alexander* Nachricht von ihm 746 seine Gedichte werden gelobt ibid. Tr. de resistentia solidorum ibid.
Marckius *Ioan.* 20 was er geschrieben 427
Marcklandus *Jeremias* seine Edition von P. Panii Statii libris Sylvarum 747
Maresius *Rolandus* seine Epistolæ Philologicæ 361. 1037
Maresius *Samuel* 324. hat sich mit seinen Glaubens-Genossen hart gezancket ib.
Mariana *Joannes* 336. seine libb. XXX. Annal. Hispaniæ ibid. 337. Bücher de Rege & Regis institutione und das Buch de monetæ mutatione ibid.
Marianus *Francisc.* wer er sey 747 will Ann. Viterbiens. nicht im Catalogo der gelehrten Betrüger leiden ibid. wovon er geschrieben ibid.
Marinella *Lucretia* hat den Vorzug des Weiblichen Geschlechts vor den Männlichen behauptet 1051
Marloratus *Augustinus* Nachricht von ihm 215 worüber er commentiret ibid.
Marnixius *Philippus* 216 sein Römischer Bienenkorb ib.
Marperger *Bernardus Walther* wer er sey 747. 748 wo von ihm gehandelt wird ibid. seine merckwürdigsten Schrifften ib.
Marperger *Paulus Iacobus* wer er war 748 seine nützliche Schrifften ibid. sq.
Marshamus *Io.* 356
Marsigli *Comes* 749 sein Werck genannt: Danubius Pannonico. Mysicus Obs. perlustr. ib. Histoire physique de la Mer ibid.
Marsollier *Iaques* wo von ihm gehandelt wird 752 seine Schrifften ib.
Martene *Edmundus* 749 dessen Schrifften ib. sq. 1042.
Martialis 68. Plinii judicium von ihm ibid. Gesneri Edition desselben 966
Martianay *Joannes* 435 wie ihn Niceron abschildert ib. 436 hätte sich nicht an Pezron machen sollen ibid. wie Niceron seine edit. der Oper. Hieron. nennt ibid.
Martin *Ioan.* wer er sey 752 seine englische Uebers. von Tourneforts Historie der Pflantzen ibid.

Martin *Pierre* 9
Martini *Cornelius* wo von ihm zu lesen 392
Martini *David* wer er sey 750 seine Schrifften ibid. sq.
Martini *Emanuel* wer er sey 751 Urtheil von ihm ibid. seine Elegie ibid. wird gelobt ibid. Epistolæ und sein Buch de animi affectionibus ibid.
Martini *Iacobus* 392 wer er sey 751 sein Werck la Religion des Gaulois ibid. 507 was darinnen abgehandelt wird 751. 752 seine Explications de plusieurs textes difficiles de l'ecriture 507
Martini *Raymundus* 153. seine Regio Fidei ibid. warum er ihn geschrieben ibid. wer dieses Buch ausgeschrieben 154
Martiniere *Augustinus Bruzenius de la* Leben R. Simonii 994 sein Dictionaire Geographique 750 Histoire d' Auguste Roi de Pologne 750
Martinez *Martinus* wer er sey 750 seine anatomia compendiosa ibid. Medicina sceptica ibid. Anatomia completa del Hombre und Filosofia sceptica ibid.
Martyr *Petrus* 213. seine Epistola 975 sein Opus de Eucharistia wie es die Reformirten nennen 213 sq.
Marullus *Marcus* 180 seine Schrifften ibid.
Marullus *Michael Tarchaniota* Nachricht von ihm 181 wird characterisirt ibid. seine libb. Epigrammatum & Odarum ibid.
Mascampius *Henric.* wer er gewesen 750 seine Institutiones Historicæ und Tabulæ chronologicæ 752
Mascovius *Gottfried* wer er sey 752 seine Schrifften 753
Mascov *Io. Iac.* 475. 753. Urtheil von ihm 475 seine Schrifften ibid. sq. 753
Masenius *Jacob* was von ihm zu lesen 361
Masius *Andreas* 227 Nachricht von ihm ibid. sein Commentar. in Josuam ib.
Masius *Hector Gottfried* Nachricht von ihm 754 von seinen Schrifften ibid.
Masson *Ioannes* wo von ihm gehandelt wird 754 seine Schrifften 75. 754. 755
Masson *Philippus* ist mit auctor der Histoire Critique de la Republ. des lettres 755
Masson *Samuel* ist mit Auctor der Hist. Crit. de la Rep. des lettres 755
Massuet *Renatus* ein gelehrter Benedictiner 436. 755 seine Auflage des Irenæi 436 755
Matricht *Gerhard van* 503 von

von seiner Edit. des gr. N. Testaments ib. 501. 969 historia Jur. Ecclesiast. & Pontif. 501. 930. 931
Mathematici 489. sqq.
Matheſis deren Historie wo zufinden 909
Matthæus Parisiensis siehe Parisiensis
Mattheſon *Joann* 528 sein Musicalischer Patriot. ib.
Matthiolus *Petrus* 265
Maurocordatus 902 wo von ihm zu lesen ibid.
Maurus *Hortensis* was von ihm zu lesen 525
Maurus *Rabanus* 118 Nachricht von ihm und seinen Schrifften 119
Maximilianus I. Imperator 207
Maximus *Tyrius* 56
Maximus Valerius 71
May *Louis* 1041
Mayer *Io* seine Landes-Beschreibung von Schleßwig 518. 519 diss. de nummo quodam aureo post humi ibid.
Mayer *D. Ioh. Friedrich* 412 sein Progr. de turpi circa auctores ignorantia 4 Biblioth. Biblic. 10. 412 seine übrigen Schrifften ibid 413
Mayronius *Francisc.* wie er genannt wird 118 seine commentaria in IV. libros Scientiarum ibid Opera ib.
Mazini *Giovanni Battista* was er sey 756 seine Schrifften ibid.
Mead *Richard* wer er sey 756 seine Schrifften ibid.
Medici so charlatanisirt 1015 das Haupt unter denselben ibid.
Medicin siehe Artzeneykunst
Meibomius *Henricus* der ältere 342 s. Tr. de Irminsula Saxonica ibid. comment. de utriusque Saxoniæ & vicinar. region pagis ibid.
Meibomius *Henricus* der jüngere 342 seine Scriptores rer. Germanicar. ibid. Introd. ad Saxoniæ inferior. historiam ibid.
Meibomius *Marcus* wo von ihm gehandelt wird 756 757 Urtheil von ihm 756 sq.
Meichelbeckius *Carolus* von seinen Schrifften 757
Meier *Gerhardus* wer er gewesen 757 sein Lexicon Onomasticon ibid.
Meier *Joachim* dessen Leben und Schrifften wo zu finden 757 Diss. de Meieris. 1028
Meier *Ludwig* Spinosæ guter Freund, seine Philosophia Scripturæ interpres 989
Meinders *Hermann Adolph* wer er sey 757 seine Schrifften ibid. sq.
Meisnerus *Balthasar* wer von ihm handelt 302

Meisnerus *Ioann* 302 seine Schrifften 303
Mela *Pomponius* wo von ihm gehandelt worden 71 seine Cosmographia ibid. Urtheil von ihm ibid.
Melanchton *Philippus* 207 208. 906. 993 sein Leben wer es beschrieben 991 seine Briefe 1036
Melisantes siehe Gregorii
Melisus *Paulus* wer von ihm handelt 236 sein Schediasmata ibid.
Melito 80
Melle *Iacob von* wer er sey 759 wird gelobt ibid. seine Schrifften ibid. sq.
Mellen *Sam. Gerh. a* 1044
Melli *Bernardo* seine Lancetta in pratica 760
Melli *Sebastian* wer er sey 760 was er herausgegeben ib.
Mellus *Conr.* wer er gewesen 758 sein Leben wo zu finden ibid. seine Schrifften ibid. sq.
Melodius *Christianus* wer sich unter diesen Nahmen verborgen 552
Memoires literaires de la Grande Bretagne 950
- - de Trevoux 945
Menagiana 1012
Menagius *Ægidius* 353. 1017 dessen Anti-Baillet 3. 4 u übrige critische Schrifften 353. Historia Mulierum philosopharum 1046. sq.
Menantes wer unter diesem Namen verschiedne Schriften herausgegeben 691
Menart siehe Hermant
Menasse ben Israel wo von ihm zu lesen 903. sein Buch vom Schutz des Glaubens ibid. soll die Juden verhindern Christen zu werden ibid.
Mencke *Frideric. Otto* wer er sey 760 seine commentat. de vita, moribus, Scriptis Hieron. Fracastorii ibid. continuirt die Acta Eruditorum 946
Mencke *Io. Burc.* dessen Leben 467 Schriften ib 1061 sq 946
Mencke *Luderus* Nachricht von ihm 447 seine Schrifften ibid.
Mencke *Otto* 347. 946
Menzerus *Balthasar* sein Catholisch Handbüchlein 303 seine Opera ib.
Menzerus *Balthas.* 303
Menzerus *Balthas.* wer er sey 761 von seinen Schrifften ibid.
Menzerus *Balth.* 303 sein Bedencken von einzeln Zusammenkünfften ib.
Mentz *Frideric.* seine Schrifften 761. 62
Mercerus *Ioan.* 230 Urtheile von ihm ibid.
Mercurialis *Hieron.* wo von ihm gehandelt wird 265 seine libb. variarum lectionum

onum in medicinæ ſcriptoribus ibid.
Merſennus *Marinus* 388
Meſs-Catalogi ſiehe Catalogi
Metaphraſtes *Simeon* 137.138 ſeine Vitæ ſanctorum und Orationes ibid.
Metaphyſic wo ihre Hiſtorie zufinden 919
Metochita *Theodorus* ſeine Schrifften 163
Mevius *David* wer er geweſen 374 ſeine Schrifften ibid.
Meurſius *Joan.* 58 wo von ihm nachzuleſen 358 ſeine Athenæ Batavæ 1002 diſſ. de variis Philoſtratis 1028
Meuſchen *Joan Gerhard* 762 ſeine Schrifften ibid. 1048
Meyer *Ioan.* ſein Tr. de temporibus ſacris & feſtis diebus Hebræorum 762 Schrifft de Myſterio S. S. Trinitatis ibid.
Meyer *Livinus* ſeine libb. XII. Poematum 762 Getichte de Ira ibid.
Mezeræus 337 einige Nachricht von ihm ibid. 338 ſeine Hiſtoria Galliæ ibid.
de Meziriac ſiehe Bachet
Michaelis *Chriſtian Bened.* 763 was er geſchrieben ib.
Michaelis *Io. Henr.* 911.762 763 wo von ihm gehandelt wird ibid.
Michelottius *Petr. Angelus* wo von ihm zu leſen 763
Micyllus *Jacobus* wer von ihm handelt 236
Miegius *Ludov. Chriſtian.* 763. was er herausgegeben 708.763
Millius *David* was er geſchrieben 518.763.ſq.
Millius *Ioannes* deſſen Nov. T. græcum 501 969
Milton *Ioannes* 387 ſeine Defenſio pro populo Anglicano 982
Minellius *Joan.* 971
Minerva 1048
Miniana *Joſeph Emanuel* ſeine Edition von des Marianæ Hiſtor. Hiſpaniæ 764
Minucius Felix ſiehe Felix
Miræus *Aubertus* ſein Vita Juſti Lipſii 992 Auctar. de Scriptor. eccleſ. 101 Icones & elogia illuſtrium Galliæ Belgicæ Scriptor. 1006 Urtheil darüber ibid.
Mirus *Adam Erdmann* wer er ſey 764 von ſeinen Schrifften ibid.
Miſandri Bibliſche Ergötzlichkeiten 986
Miſcellanea Lipſienſia 1044
Miſſon *Maximil.* 764. 765 ſeine Voyage d'Italie ibid. 1042
Modeſtinus *Herennius* ein alter JCtus 79 ſeine Schriften ibid.
Modius *Franciſc.* was er herausgegeben 243

Mœller *Io.* Rector zu Flensburg 14
Molina *Ludovicus* wo von ihm nachzuschlagen 223
Molinæus *Petrus* der ältere 319.923 seine Novitas Papismi adv. Perronium 319
Molinæus *Petrus* der jüngere 319 hat la Paix de l'ame geschrieben ibid. 923 seine und seines Vaters Geistreiche Schrifften ibid.
Molinæus *Carolus* 373 hatte das römische Recht trefflich inne ibid.
Molinet der *Pere du* 10
Molinosius *Michael* 332 seine Manuductio spiritualis 333 welche sich vor seinen Geistl. Wegweiser zu hüten ibid.
Mollerus *Daniel Guilielm.* Nachricht von ihm ibid. seine Schrifften ibid. sq.
Mollerus *Iohann* 765 seine Schrifften ibid. 995. 1027
Mollerus *Ioh. Gottl.* 990
Mollerus *Olaus Henr.* 1027
Monatliche Auszüge 947 wie sie der Hofpred. Cöler genennt ibid.
Monatliche Nachrichten von Jena 952
Monatliche Unterredungen *Tentzelii* 947
Monats-Gespräche *Chr Thomasii* 946. sq.
Moni *le Sieur de* ist Richard Simon 983
Monnoye *Bernard de la* seine Schrifften 766 sq.
Montaltius 986
Montaltius *Ludovic.* seine Litteræ provincial. de Moralī & Politica Jesuitarum disciplina 920
Montanus *Bened. Arias* wo von ihm nachzuschlagen 234 hat die Biblia Polyglotta drucken lassen ibid.
Montanus *Michael* 261 die beste Auflage von seinen Essais ibid.
Montfaucon *Bernard de* 507 sq seine Palæographia græca 23. 508 andere seiner Schrifften ibid. 961. sein Diarium Italicum 1041
Monzambano *Severinus de* 906. 982
Mopha *Matthæus Gribaldus* 331
Mopsvestenus *Theodorus* 105 sein Biblidarion ibid.
Morata *Olympia Fulvia* 1050 1051
Morellus *Andreas* Nachricht von ihm 355 seine Schrifften ibid.
Morellus *Fed.* 151
Morellus *Guilielm.* ein geschickter Buchdrucker 277
Morerius 999
Morgagnius *Io. Bapt.* 453
Morgans *John* 767
Morganus *Thomas* wo von ihm nachzuschlagen 767

Morgenweegius *Ioachim* 767 seine Schrifften ibid.
Morhof 14.24.53.76 95 sq. 1032 sein Leben 998 Polyhistor 929. was er wieder den Helmont darinnen schreibt 21 Polyhistor Theologicus 933 sein Leben wer es beschrieben 995
Mornæus *Philippus* von seinen Schrifften 321 322 was man in Huetianis an ihm zeigen will ib. zu was ihn Voltaire gemacht ibid.
Morus *Henricus* wo von ihm gehandelt wird 393 sq.
Morus *Thomas* wo von ihm nachzulesen 259 seine Opera 260
Moscheroſch, vide Sittenwald
Moschus 41
Mosellanus *Petrus* genannt Schade sein Leben 223 seine Uebersetzungen ibid. sq.
Moserus *Io. Iacob* wer er sey 767 Urtheil von ihm 769 seine Schrifften ibid. 768 962
Moses ob er der Erfinder der Buchstaben 19
Mosheimius *Io. Laur.* wo von ihm gehandelt wird 391 413 ein Catalogus seiner Schrifften 1008 seine lat. Uebers. von Cudworth true intellectual System. of the universe 390 Vindiciæ antiqu. Christianor. disciplinæ adv. Tolandi Nazarenum 867 Vita Tolandi 994 sq. Vita Halesii 99 Histor. Mich. Serveti ibid. was man noch von ihm erwartet 413
Mosquera *Dionysius* 769
Motschmann *Christoph* sein Leben 1067. 1068 Erfordia liter. 1065. 769. 1003. 1069.
Motte *Antoine Houdart de la* 769 seine Fables nouv. ib. Oeuvres de Theatre ibid.
Moylius *Walterus* seine Schrifften 769 wo davon gehandelt wird 770 diss. de Legione Fulminatrice ibid.
Mülhausen die hist. Lit. dav 7
Mülinen *Helvetii de* wer unter diesen Nahmen verborgen 771
Müller *August Frideric.* wer er sey 771 seine teutsche Uebersetzung von des Gracians oracul manual ib. Einleitung in die Philos. Wissenschafften ibid.
Müller *Henric.* 308. seine Schrifften ibid.
Müller *Iac. Frideric.* wer er sey 771 von seinen Schriften ibid. sq.
Müller *Ioan.* 307 einige seiner Schrifften 308
Müller *Io. Henric* Nachricht von ihm 772
Müller *Ioann Immanuel* seine Schrifften 30. 1063
Müller *Ioann Ioachim* wer er gewesen 770 dessen Reichs-

R. Tags Theatrum ibid. Entdecktes Staats-Cabinet ibid. Nachricht von seinen Büchern ibid. Electa ibid. sq.
Müller *Joh. Sebastian* 771 seine Annales des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen ibid.
Müller *Laurentius* wer er sey 770 was er unter den Nahmen Theophili Alethæi herausgegeben ib. 984
Müllerus *Peter* 380 seine Schrifften ibid.
Mundenius *Christian* Urtheil von ihm 772 seine Schriften ibid.
Münsterus *Sebastian* 254
Muhlius *Henricus* 413 seine Schrifften ibid. sq.
Muratorio *Ludoico Antonio* 477 was er herausgegeben 398. 477
Muretus *Marcus Antonius* 244 1058 seine Schrifften 244 von seinen Briefen 1036. sq
Musæ *Antonii* singularia de vir. erud. 1062
Musæus *Ioann* 310
Musæus Poeta græc. 1057
Muschenbroeck *Peter* wo von ihm nachzuschlagen 773
Musculus *Wolfgangus* 214
Museum Alexandrinum wer davon geschrieben 59
Musgrave *Guilielm.* dessen Schrifften 772 sq.
Music 918
Musici 528
Musig *Martin* wer er war 773 sein Licht der Weisheit ib.
Mussatus *Albertinus* 173
Musurus *Marcus* 120
Mylii I. *H. Theophilus* 106
Mystische Theologie 933 deren Historie ibid.

N.

Nachahmung allzuabergläubische des Ciceronis macht Heyden 200
Naogeorgius *Thomas* lobt den Dio Chrysostomus 51 seine edit. von Chrysost. orat. ib.
Narva literata 7
Natalibus *Petrus de* 199 wer er gewesen ibid. sein Catalogus martyrum & Sanctorum ibid.
Natürliche Recht, siehe Jus Naturæ
Navarrus *Martinus* oder ab Azpiloneta 222 wo von ihm zu lesen ibid.
Nauclerus *Ioannes* wer von ihm handelt 198
Naudæus *Gabriel* wo von ihm gehandelt wird 297 seine Bibliogr. Politica 943 1011 Biblioth. Militaris. 943 Additiones ad Historiam Ludov XI. 973 Apologie pour le grands hommes soupconnez de Magie 1061
Naudæus *Philippus* 773 seine Untersuchung der mystischen Theologie ib. Schrift La Souveraine perfection

de Dieu ibid. Refutation du commentaire philosophique ibid. 774 Addition à l'examen de deux traitez de Mr. la Placette ibid.
Nazario *Francesco* sein Giornale Letterati 945.946
Nazianzenus *Gregorius* 98 Urtheil von ihm ib.
Neander *Michael* wo von ihm zulesen 233
Nebrissensis *Antonius* wo von ihm nachzuschlagen 227 1016
Needham *Peter* was er herausgegeben 774
Neegelein *Ioachim* wer er sey 774 von seinen Schrifften ibid. sq.
Nemeitz *Ioach. Christoph* 1042
Neocorus *Ludovic.* siehe Kusterus *Ludolphus*
Nepos *Cornelius* 69 editio Bosiana 970 Stubeliana 971 sein Vita Attici 991
Nequam *Alexander* 152
Nerreter *David* 775 wer er gewesen ibid. worüber er des Indifferentismi verdächtig worden ibid. seine Schrifften ibid. sq.
Nettelblat *Christian* wer er sey 775 ist Autor der Schwedischen Bibliothec ibid. hat denen den Text gelesen, die das Jus ohne Historie treiben ibid. und das J. Lubecense aus den Nordischen Gesetzen hergeleitet ibid. sein Thesaurus Sueo-Gothicus ibid.
Neu *Jo. Christian* wo von ihm zu lesen 776
Neubur *Fridr. Christian* wer er sey 776 von seinen Schrifften ibid. sq.
Neue Bibliothec 548
Neuer Büchersaal der Gelehrten Welt 548
Neuhold *Ioh. Iac.* de Inundatione capitis a sufflaminato refluxu maris microcosmici 777
Neukirch *Benjamin* 525 526 von seinem Telemach ibid.
Neukirch *Io. Georg* sein Vorrath auserlesner neuer Briefe 777
Neumann *Caspar* wer er gewesen 777 sein Leben und Schrifften wo zu finden ibid. Meditationes Grammaticæ 911 Clavis Domus Heber. ibid.
Neumann *Caspar* wer er sey 777 seine Lectiones Chymicæ ibid.
Neumann *Io. Georg* was von ihm zu lesen 414 seine Primitiæ Dissertat. ib. Synopsis errorum Fanaticorum ibid.
Neumeister *Erdmann* was von ihm zu lesen 778
Newenius *Io. Carolus* wer er sey 778 wo von ihm zu lesen ibid.
Newton *Isaac* wo von ihm gehan-

gehandelt worden 492 908 wird gelobt ibid.
Nicastrius *Io.* seine Schrifften 778 werden gelobt ib.
Niceron *Pierre* 778 seine Uebersetzung der Voyage de Jean Ovington ibid. Memoires pour servir à l'Histoire des Hommes illustres dans la Rep. des lettres ibid. 1008 Urtheil davon ib. 778
Nicholson *Guil.* 778 wer er sey 779 dessen Bibliothec von England und Schottland ibid.
Nicodemo *Leonard.* 1006
Nicolai *Ioann* von seinen Schrifften 508
Niederæchsische gelehrte Zeitungen 18
Niemeier *Io. Barthold.* wer er war 779 was er geschrieben ibid.
Nieuwentydt *Bernard* 779 wo von ihm nachzuschlagen ibid.
Nilus Cabasilas siehe Cabasilas
Niphus *Augustin.* wo von ihm zu lesen 260 wie seine moralischen Schrifften zu gebrauchen ibid.
Nitschius *George* wird gelobt 780 sein Leben wo zu finden 779 seine Theologische Sendschreiben ibid.
Nodot *Francisc.* wo von ihm gehandelt wird 1059
Noldius *Christ.* 1071. 1072
Nolten *Jac. Friedr.* wer er sey 780 sein lat. Lexicon ibid.
Nolten *Rud. Aug.* 780
Nonnenius *Nicol.* 780 seine Schrifften ibid.
Noodt *Gerardus* 447 seine Opera omnia ibid. Julius Paulus ibid. Observationes ibid. lib. ad L. Aquiliam ibid. Diocletianus & Maximianus ibid. libb. Probabilium und Comment. in Pand. ibid.
Nordhæuser Gelehrten wer von ihnen geschrieben 6
Norisius *Henricus* 342. 343 seine Histor. Pelagiana ib.
Nova literaria 17 Franconiæ ib
- - - Germaniæ 953
- - - Hamburgensia 18
- - - Helvetica 17. 953
- - - maris Baltici 17 953
- - - VVestphaliæ 17
Novatianus 105
Nourry *Nicol le* 780. 1009 sein Apparatus ad Bibliothecam maximam Patrum ibid. 780. 1010 wird beurtheilet 781 was er sonst herausgegeben ibid
Nouvelles de la Rep. des lettres 949
Novum Testamentum Millianum 969
- - - Gerhardi van Mastricht ibid.
Numismata Catal. Scriptor. davon wo zufinden 962

Auctores so davon geschrieben 963. sq.
Nyssenus *Gregorius* 99 wer von ihm nachzuschlagen ibid.

O

Obrechtus *Ulricus* was von ihm zu lesen 372
Observationes Selectæ Halenses 1043. 1044
Occamus *Guilielmus* 147 172
Ochinus wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird 979
Ockley *Sim.* dessen Schrift 518
Odelem *Io. Philip.* 781 Urtheil von ihm ibid, von seinen Schrifften ibid.
Oecolampadius *Ioannes* sonst Hausschein genannt 212 wer von ihm handelt ib.
Oeder *Georg Ludw.* wer er sey 782 sein Syntagma observationum Sacrar. ibid. trägt darinn viel neue Gedancken vor ib. s. Schrift wieder Stephan Vitus ibid. Epistola darinnen er die Päpstin Johanna vertheydiget ibid.
Oldenburger *Phil. Andr.* sein Commentar. über den Monzambanum 985 Itinerarium Germaniæ 986
Oldermann *Io.* 782 wo von ihm und seinen Schrifften nachzuschlagen 783 seine Schrifft de imperfectione versionum ibid
Olearius *Gottfried* 9. 56 wird gelobt 414 was er herausgegeben ib. sq. 1047
Olearius *Ioann Christoph* wer er sey 783 hat zu erst eine Isagogen ad Nummiphylacium Bracteator geschrieben ibid.
Olearius *Ioh. Gottfried* wer er gewesen 783 seine Biblioth Scriptor. Eccles. ib.
Olearius *Io. Gottlieb.* hat seines Vaters Biblioth Scr. Eccles. edirt 783 seine disputationes ibid sein Entwurff einer nützlichen Lieder Bibliothec 917
Oleaster *Hieron.* was von ihm nachzuschlagen 222
d'Olivet *Abbé* hat Huetii Buch de la Foiblesse de l'Esprit humain publicirt 784 wie ihn die Jesuiten zu Trevoux deswegen tractirt und wie er ihnen geantwortet ibid.
Omeis *Magnus Daniel* wo von ihm zu lesen 784 sein Epitom. Jurispr. natural. und die Anleitung zur Teutschen Dicht-Kunst ib. Schrifft de Eruditis Germ. mulieribus 1048
Opitius *Henricus* Nachricht von ihm 518 seine Hebräische Bibel ibid. Atrium linguæ sanctæ ib. 912
Opitius *Martinus* wo von demselben gehandelt worden 386

Oporinus typographus 965
Oporinus *Joachim* 784 wird gelobt ibid. seine Richtschnur überzeugend und erweck. zu predigen ibid. Histor. Crit. doctrinæ de immortalitate Mortalium ibid.
Oporinus *Ioannes* Nachricht von ihm und seinen Schrifften wo zu finden 276 sq.
Oppianus 55 wird gelobt ib.
Oracula Sibyllina 19. sq. sind untergeschoben 20 wo von denselben gehandelt wird ibid.
Oratores wo sie am meisten gelten 906 decem Græciæ 916
Ordinum Religiosorum Scriptores 398
Orfyræus *Io. Ernst Elias* der vermeinte Erfinder des Perpetui mobilis 784 sq.
Origenes 80. 95 wieviel er Bücher geschrieben 1033
Orlandus *Peregrinus Anton.* dessen Notizie delli Scrittori Bolognesi 785
Orobio 904
Orosius *Paul.* 89 seine lib. Historiar. adv. Paganos ibid. commonitor. ad S. August. &c. it. was man an ihm ausetzt ibid.
Orpheus 1057
Ortelius *Abr.* 251 hat die Mathesin vor sich selbst gelernet ibid. sein Itinerarium Gallo-Britann ibid. 1043
Ortlob *Io. Christoph* 785 was er geschrieben ibid
Osiander *Andreas* 209. 300 von seinen Bibliis Sacris latinis 300
Osiander *Lucas* sein Leben 299 seine Schrifften ibid. sq.
Osiander *Lucas* der Sohn 300
Osorius *Alvarus Novia* wie er sonst heist 785. wird gerühmt ibid. seine Gedancken von der Kriegs-Kunst ibid.
Osorius *Hieron.* 261 was er geschrieben ibid.
Osterwald *Io. Fried.* 785 judicium von ihm ibid seine Schrifften ibid. sq.
Otfridus 120. 1017 seine Evangelia in teutschen Versen ibid.
Otia Gundlingii 1045
Ottierius *Francisc. Maria* 786 hat den letzten Successions-Krieg beschrieben ib.
Otto (Everhardus) 447. 448 dessen Schrifften ibid.
Otto Frisingensis 136 seine Schrifften ibid.
Oudendorp *Francisc.* 786 hat Lucani Pharsalia cum Scholiaste & not. doctor. viror. edirt 786. 787
Oudinus *Casimirus* wo von ihm und seinen Schrifften gehandelt wird 1009 Nachricht von ihm 787 sein Commentar. de Scriptor Eccles. antiquis 101. 787 Supplem. de Scriptori-

ptorib. eccles. a Bellarmino omissis ib. Epistola de ratione Studior suor. ibid
Ovidius 63 Urtheil von ihm 1019 Aldi edition 966 Bachetianus 969 Burmannian. 970 Verpoortenianus libror. tristium & iPonto 971
Outhovius *Gerhard* seine Anmerckungen über einige besondre Schrifft-Stellen 787 Erklähr. des Propheten Jonas ib. sq.
Outreinius *Ioann* wer er sey 788 desselben Schrifften 788
Ouzelius *Isaacus* ein Plagiarius 1055
Owenus *Io.* 385
Ozanam *Iacob* 492 was Mr. Bordelon von ihm schreibt ibid.

P.

PAchymeres *Georgius* 163 seine Hist. Constantinopolit. ibid.
Padua *Antonius de* wo von ihm gehandelt wird 156 seine Sermones Dominicales ibid.
Pagenstecher *Alexander Arnold* 448 dessen Schrifften ibid.
Pagenstecher *Io. Fridr. Wilhelm* dessen Jurisprudentia Polemica 788
Pagi *Antonius* 342 seine Critica ibid.
Pagi *Franciscus* 477. 478 sein Breviarium Hist. chronolog. Criticum ibid.
Pagninus *Xantes* wo von ihm gehandelt worden 226
Palamas *Gregorius* wo von ihm nachzuschlagen 167 168
Palearius *Aonius* seine Opera 239
Palingenius *Marcellus* wer unter diesem Nahmen sich verborgen 240
Palmius *Io. George* wer er sey 788 seine Schrifften ib. sq
Palmerius *Matthæus* 186 seine Schrifften ibid. sq.
Palthenius Io *Philipp* wer er sey 789 seine Schrifften ibid.
Pancirolus *Guido* 932. 251 sein Tr. de claris LL. interpretibus ibid. 931
Panegyrici Veteres 109
Panormitanus *Antonius* 188
Pantoppidanus *Ericus* dessen Schaubühne des alten und iezigen Dännemarcks 789
Panvinius *Onuphrius* 249 sq.
Panzirolus siehe Pancirolus
Papadopolus *Nicol. Comnenus* von seiner Histor. Gymnasii Patavini 789. sq.
Pape *Peter Sigemund* 790 seine Wochenpredigten 790 Apostolisches Christenthum ibid. Evangel. Christenth. ib. die den Glauben ähnliche Weissagung über die Ep. Judas ibid.

Bericht vom Unterscheid der Lutherischen und Socinianischen Lehre ibid. Lexic. in Nov. Testam. ib.
Papebrochius *Daniel* 347
Papinianus 77 78 war in grossen Ansehen ib.
Pappus 108
Papstthums Historie 967
Papyrus 23
Paracelsus *Theophrastus* 265 1062
Parercha Academica V Valchii 1044 Sacra Scharbauii 1046
Parascevas *Damianus* Nachricht von ihm 790 hat eine Logic geschrieben ibid.
Pareus *David* 318 was er mit Luthero zu bethen pflag ibid. seine Opera Theologico-exegetica ib. Synopsis chronologiæ sacræ ib. Commentar. über die Epistol Pauli ad Rom. ib
Pariser Academ. Historie wer Autor davon 6
Parisiensis *Ioann* 154. 155 hat Philipp Pulchr. König von Fr. wieder Bonifac. VIII vertheidiget ibid.
Parisiensis *Matthæus* 161. seine Historia Anglicana ib.
Parkerus *Samuel* 393 Urtheil von seinen disp. de Deo & Providentia Divina 393
Parrhasiana 1045
Parrhasius *Ianus* 195 warum er seinen Nahmen verändert ibid. Nachricht von ihm ibid. sq. seine Schrifften 196
Paschius *Georgius* Nachricht von ihm 12. 790 seine Schrifften 12. 790. sq.
Paschii *Ioh.* Gynecæum doctum 1047
Passeratius *Ioannes* 230 Nachricht von ihm ibid. 231 von seinen Schrifften ibid.
Pater *Paulus* Nachricht von ihm 791. seine Schrifften ibid. sq.
Paterculus *Vellejus* 71 wer zu viel aus seiner Schreibart macht ibid.
Patinus *Carolus* wo von ihm gehandelt wird 355
Patin *Guy.* 1039 seine Briefe 1038 Urtheil davon ibid. sq.
Patiniana 1012
Patriarchen. Testamentum XII. Patriarcharum 20
Patricius *Francisc.* wo von ihm zu lesen 262 seine Discussiones Peripateticæ ibid.
Pauli Epist. ad Romanos wer darüber am besten commentiret 960
Paullini *Christian Francisc.* wird von Reimmann zum Plagiario gemacht 478 dessen Leben ib. Schrifften ib. sq. Hoch- und Wohlgel. teutsches Frauenzimmer 1047
Paulus Diaconus siehe Diaconus

Paulus *Iulius* 78.
Paulus Venetus *Marcus* siehe Venetus
Pausanias 54f. Descriptio Græciæ 53 des le Clerc judicium davon ibid.
Pauw Io. *Cornel.* was er heraus gegeben 792
Pearsonius *Ioannes* judicia von ihm 327 seine Schrifften ibid.
Peckius *Franciscus* 792. 733
Pedrusi *Paolo* wo von ihm gehandelt wird 793 dessen Cesari in oro & argento ib.
Peganius ist der Baron von Rosenroth 985
Pegorier *Cesar* seine Theologie Chrêtienne en Dialogues 793 und Systema de la religion protestante ib.
Peirescius *Claud. Fabric.* wer sein Leben beschrieben 395. 991
Pelagius der Ketzer 104 von seinen annot. in Pauli Epist ibid sq.
Pelusiota Isidorus siehe Isidorus
Pereira *Emanuel* 793 sein Werck de Restitutione ib.
Pererius *Benedictus* wer von ihm gehandelt 223
Pericles Orator 916
Perizonius *Iacobus* 350. 1025 seine Animadvers. Historicæ 350
Perottus *Nicolaus* 185 sein Cornucopiæ ibid
Perrault *Charles* seine hommes illustres 1005
Persius 66 wie ihn Morhof nennet ibid von der frantzös. Uebersetzung desselben ib. Casauboni Edition 570
Pertsch *Ioh. George* 797 seine Kirchen-Historie 793 übrigen Schrifften ibid. welche vor seine Schrifften nicht genug warnen können 794
Petavius *Dionysius* was von ihm zu lesen 297. sq
Petersin *Io. Eleonore* ihr Leben 998. 1052. was sie geschrieben ib. 1053
Petersen *D. Ioh. Wilhelm* 794 Urtheil von ihm 796 von seiner natürlichen Barmhertzigkeit ibid. hätte gerne das tausendjährige Reich Christi erlebt ibid. wie er auf die Meinung von der Erlösung aller Verdammten gefallen 1 seine Schrifften 794. 795 sq. Leben 998
Petitidier *Matth.* was ihm vom du Pin nicht gefallen 437 und was er deswegen publicirt ibid.
Petrarcha *Francisc.* 175 922. 1013. 1016 hat sein Leben selbst beschrieben 997 man setzt ihn unter die Zeugen der Wahrheit 175 einige seiner Bücher ibid. sq. von seiner Crönung zum Poeten

ten 175. was Herr Acker an ihm rühmt 997 seine Briefe 1057
Petronius 76. was Morhof von ihm schreibt ibid.
Petrus Blesensis hat zu erst das Wort *Transsubstantiatio* gebraucht 132. wer er gewesen ib.
Petrus Cluniacensis 131
Petrus Comestor warum er diesen Zunahmen bekommen 130. seine Historia Scholastica ib.
Petrus Hispanus 146.
Petrus Rigensis seine Aurora 132
Peyrerius de Præadamitis 980.
Pezius *Bernhardus* dessen Biblioth. Benedictinor. Maurian it. Thesaur. Anecdotor. noviss. 479.
Pezius *Hieronym* seine Script. rer. Austriacar. 479.
Pezold *Carl Friederich* 796. 1044.
Pfaffius *Christoph Matth.* 415. 1035. seine Schrifften 415. sq. Histor. theol. liter. 934. Acta publica Constit. unigenitus 416. 937
Pfanner *Tobias* wo von ihm zu lesen 796. seine Schrifften ib. sq.
Pfefferkorn *George Michael* seine Schrifften 797
Pfeffinger *Daniel* 479. 797. seine Disputationes ibid.
Pfeffinger *Joh. Friederich* 479
dessen Vitriarius Illustratus ibid.
Pfeifferus *Augustus* 311. seine Schrifften ib. sq. Hermenevtica Sacra 916
Pflugius *Iulius* Nachricht von ihm 218 seine Schrifften ib.
Phædrus 64
Phalaridis Epistolæ 29
Pherecydes sein Heptamychon 1017
Phereponus ist Jo. Clericus 983
Philarethi Ethica 984
Philarethus wer er sey 923
Philastrius 89. die beste Edition von seinem Buche de Hæresibus. ibid.
Philelphus *Francisc.* wer von ihm handelt 189
Philosophia Sacræ Scripturæ interpres Ludov. Meieri 980. 989
Philosophie wer ihre Historie beschrieben 918
Philosophiren soll frey seyn 289. sq.
Philostorgius wo von ihm gehandelt wird 98
Philostrati wer sie vermenget und unterscheidet 56. ihre Opera ibid.
Phœnizer werden vor Erfinder des Schreibens ausgegeben 22
Photius 117. einige Nachricht von ihm und seinen Schrifften ib. sq.
Physic wo ihre Historie zu

suchen 918 welche in ihrer Art die beste 959
Piasecius *Paulus* 338. 339. seine Chronica gestürzet in Europa singularium ibid.
Pictetus *Benedictus* 427. dessen Schrifften 428
Piccolominæus *Alexander* 391
Piccolominæus *Francisc.* 391
Picinelli *Filipp.* Atenee dei letterati Milanesi 1006
Picus *Ioannes* 189. sein liber Epistolarum ibid. seine Opera 190
Picus *Ioann. Francisc.* 259. was er geschrieben ib.
Pietsch *Io. Valentin* 526. seine Poetische Schrifften ib.
Pin *du* 101. 346. 937. wird gerühmt 346. 937. seine Nova Biblioth. autor. Eccles. 346. 1011
Pincianus *Ferdinand Nonius* hat die grichische Sprache zu erst nach Spanien gebracht 247
Pindarus 38. judicium von ihm ibid.
Pineda *Ioh. de* 223. sein Salomo prævius ad suos in Salom. Commentar. ibid. Commentar. in Iobum ib.
Pinelli vita wer es herausgegeben 992
Pipping *Henrich* wer er gewesen 797 seine Schrifften ibid. sq.
Pirot *le Pere* seine Apologie des Casuistes 926
Piscator *Ioannes* wo von ihm gehandelt wird 318. 319. seine Commentarii in omnes libb. Vet. & Nov. Testam. 319
Piso *Homobonus* wer er sey 798. hat circulationem sanguinis geleugnet ibid. sein Methodus medendi ib.
Pistophilus *Sincerus* was Oederus unter diesen Nahmen geschrieben 782
Pistorius *George Tobias* wer er sey 798. woran er mit gearbeitet ib.
Pistorius *Wilh. Friedr.* seine diss. de Diffidationibus & faidis 798. Amœnitates Historico-Juridicæ ib.
Pitcarnius *Archibaldus* 798. Nachricht von ihm 799. 453 Urtheil von ihm ibid. seine Schrifften ibid. 799
Pithœus *Petrus* 245. sq. 932
Pitiscus Samuel 799. sein Lexicon Antiquitat. Romanar. ibid. Suetonius 73. 799. Lexicon Latino-Belgicum ibid.
Placcius *Vincentius* sein Theatrum Anonimor. & pseudonimorum 983
Placette *Joann.* 428. 754. seine geistliche Moral. 428
Plagiarii 1053. 1054. (grobe) 1055
Plagium wer davon geschrieben 1053. sq. 1056
Planer *Jo. Andreas* 799 800. sein Vita Jo. Bapt. Rœschelii. ib.

Plan-

Plantier *Jaques* seine Veritez capitales de la Religion 799
Plantinus *Christoph* 277. hieß Archi-Typogr. regius ib. 964. dessen Editiones werden gelobt ib.
Planudes *Maximus* wer von ihm handelt 169. was er herausgegeben ib.
Plathnerus *Christoph Frieder.* wer er sey 800. seine Schrifft wieder den Andreas Frölingr ibid.
Platina *Bartholomæus* wo von ihm nachzuschlagen 184. 185. seine vitæ Romanor. Pontificum ibid. 967. die verschiednen editiones davon ibid. sq.
Plato 32. 33. 921
Platonisme devoilè 988. der Autor davon 989. ein Auszug dieses Buchs wo zu finden ib. 988
Plautus 61. Taubmanni Edition 969
Pletho 178. Nachricht von ihm ibidem sein Buch de differentia philosophiæ Aristotelis & Platonis ibid. Scholia in Zoroastris Oracula ibid.
Plinius der ältere 22. 29 75
Plinius der jüngere 75. 76
Plinius Harduini 971
Plotinus wo von ihm gehandelt wird 57
Plutarchus 52. seine opera ibid. Vita Ciceronis 991
Pnevmatic 919
Pocockius *Eduardus* dessen Schrifften 365. Urtheil von ihm 366
Poecile Heumanni 1046
Poesie ihre Historie 917. was sie sey 21
Poeten wer ihre Leben beschrieben 1002
Pogarell *Hanns Casp. von* 664
Poggius Florentinus 182. sq.
Poiret *Pierre* Iudicium von ihm 800. wer er war ib. wo von ihm zu lesen ibid. seine Oeconomie divine, ibid. Tr. de Erudit. sol. superf. & falsa ib. Bibliotheca Mysticor. ib.
Polemon orator 917
Polenus *Ioannes* wer er sey 492. 890. hat das Systema Copernican. öffentl. vertheydiget 801. dessen Schrifften 493. 800. sq.
Polichius *Martin.* 278
Politic ihre Historie wo zu finden 919
Politianus *Angelus* wo von ihm zu lesen 190. 191. die schönste Auflage seiner Operum ib.
Pollio *Asinius* 60
Pollux *Iulius* 58. sein Onomasticum ib.
Polonus *Martinus* 73. 162
Polybius 46. 47. wird gelobet ibid.
Polyænus 54. ist ein schlechter Scribente ibid. seine libri Stratagematum ibid.

Poly-

Polyhistor ob er alle Bücher müsse gelesen haben 955
Pomponatius *Petrus* wo von ihm gehandelt wird 260. 957. seine Schrifften 976
Pomponius wo von ihm gehandelt wird 78. sq.
Pontanus *Ioann. Jovianus* Nachricht von ihm 181. 182. seine libri de Prudentia ibid. Opera ibid.
Pontanus *Io. Isaac* 335. seine Schrifften ib.
Pope *Alexander* 801. dessen Discurs von Schäfer-Getichten ibid. englisch vertirte Homerus ibid.
Pope-Blount seine Censur. celebrior. autor. 1010.
Porphyrius 32. 57. 105. seine libb. adv. Christianos ib.
Porta *Ioh. Bapt.* 29
Posner *Ioann. Caspar* wer er war 801. sein Symbolum ibid. wird gelobt ib. seine Schrifften ibid.
Possevinus *Antonius* 331. seine Schrifften ib.
Postellus *Christian Henric.* 56.
Postellus *Gvilielm.* wo von ihm zu lesen 233. sq.
Potterus *Ioann.* 801. seine Archæologia græca ibid. Edition des Lycophronis 802. und der Oper. Clementis Alexandrini ibid.
Prætorius (Ephraimus) seine Athenæ Gedanenses 802. 106. Biblioth. Homiletica 802
Praschius *Ioan. Ludov.* dessen Schrifften 361
Pregizer *George Conrad.* wo von seiner Gottgeheiligten Poesie nachzuschlagen 802
Pregizer *Io. Ulric.* 802. seine auserlesne Lehr- u. Trost-Sprüche aus der heiligen Schrifft ges. ibid. Suevia & VVurtenbergia Sacra ib.
Prideaux *Humphrey* Nachricht von ihm 480. 802. 803. seine Hist. des Juifs & des Peuples voisins 480. 802. wird gelobt 480. 802. Marmora Oxoniensia 480. Leben Mahomets 803. Urtheil davon ibid.
Printz *Wolfgang Caspar* wo von ihm zu lesen 804
Priscianı Institutiones Grammaticæ 911. libri omnes ib.
Pritanius *Lamindas* wer sich unter diesen Nahmen verborgen 398
Pritius *Ioan. George* Nachricht von ihm 416. 803. seine Schrifften 416. sq. 803. sq. 1012
probaFalconia siehe Falconia.
Probabilismus moralis Jesuitar. wer davon disputiret 926
Proclus 110
Proeleus *Immanuel* 804. seine Schrifften ib sq

Propertius 63. die beste Edition desselben ibid.
Provansal 959
Prudentius ist geschrieben in Bibliothec. Ambrosiana, 961. it. in Biblioth. paris. Regia ibid.
Psellus *Michael* wo von ihm zu lesen 127. wer er war ibid 128. seine Schrifften ib. was Leo. Allatius davon schreibt 1034
Pseudonymi 982. 983. 1057. Heumanni Schediasma davon 983
Ptolomæus *Claudius* wer er gewesen 53 wo von ihm zu lesen ibid. seine Geographia ibid. sein Tractat de judicandi facultate ib. sein Systema mundi, ibid.
Pufendorfius *Esaias* ein noch lebender JCtus 805. seine Schrifften ibid.
Pufendorfius *Frider. Esaias* Nachricht von ihm 805. was er herausgegeben ib.
Pufendorfius *Samuel* 906. 915. 927. 1014. 1025. meinte er müsse seinen Gegnern antworten 4 sein Jus Naturæ 228 Buch de Habitu Religionis ad statum 927. Monzambanus 982
Purchottius *Edmundus* wer er gewesen 462. seine Institutiones Philosophicæ ibid.
Puteanus *Erycius* 362. warum er so viel kleine Bücher geschrieben ibid. seine Epistolæ ib.
Putschii *Elia* Grammatici veteres emendati 910
Pylius *Simon* wer er sey 805. was er geschrieben ibid.
Pylius *Christoph.* 805
Pylius *Thomas* 806
Pythagoras wo von ihm gehandelt wird 31. 32 33. ist der Stiffter der Italischen Schule 32. Heumann läßt ihn kaum vor einen Philosophen passiren ib.

Q.

Quand *Joh. Iacob* wer er sey 806. einige seiner Schrifften ib.
Quenstedius *Jo. Andreas* 311. dessen Dialogus de patriis eruditor 1005 was Morhof davon schreibt ibid.
Quesnellius *Paschasius* 437. 937 seine Reflexions morales sur le Nouveau Testam. 437. 901. wieder welche die Const. Unigen. gerichtet ib. 437
Quetif *Iaques* 806. wird gelobt ibid. seine Scriptores ordinis Prædicatorum ib.
Quien *Michel le* 437. seine Auflage von Damasceni operib. ibid. 438. wird gelobt ibid.
Quintilianus wo von ihm nachzulesen 76. 19. sein Dialog. de

de Cauſ. corr. eloquentiæ 917. Inſtitutiones Orator. ex edit. Rollini 969

R.

Rabener *M. Iuſt. Gottfr.* 807. ſeine Schrifften ib.
Rabener *Iuſtus Gotthard* Nachricht von ihm 806. 807. ſeine Schrifften ib.
Rabuel *Claudius* 493. deſſelben Comment. ſur la Geometr. de Mr. Des-Cartes ib.
Radulphus *Richardus* Nachricht von ihm 170. 171. ſeine Schrifften ibid.
Rainoldus *Ioann.* 217
Rajus *Ioann.* was von ihm nachzuſchlagen 394
Raiſewicius *George Chriſtoph Ferdin.* wie er catholiſch worden 807. und geſtorben ib. ſeine Vorſtellung der Motiven warum Hertz. Anton Ulrich catholiſch worden ib.
Ramazzinus *Bernardinus* 454 ſeine Schrifften ib.
Rambachius *Io. Iac.* 417. einige ſeiner Schrifften ib.
Ramſay *Andreas Mich.* 808. was er geſchrieben ibid.
Ramus *Petrus* wo von ihm gehandelt wird 261. von ſeiner Dialectic 919
Rapinus *Renatus* 36. 37. 46. 70. 385. ſq. lobt den Polybium 47
Raphel *George* 518. deſſen Schrifften ib. ſq.
Raphelingius *Franciſc.* wo von ihm gehandelt worden 277
Raphſonus *Ioann.* wo von ihm gehandelt wird 463
Rare Bücher 672. ſq. 974. ſqq. taugen gemeiniglich nichts 957. welche rar werden 672
Raritæt der Bücher, woher ſie entſtehet 672
Ravennas *Petrus* 193. ſeine libri Sermonum ib.
Raynaldus *Theophil.* 1034. wie ihn Guy Patin heraus-ſtreicht 330. ſq. ſein Buch de Theophilis 331
Reading *William* wer er ſey 808. ſeine Edition von Philoſtorgii Excerptis Hiſtor. Eccleſ. 97. von Origenis Buche de Oratione 808
Real *Abbe de S.* Vita Attici 991
Rechenberg *Adam* 59. 79 417 418. deſſen Schrifften 417. ſq 990. 1023
Rechenkunſt wer davon geſchrieben 910 deren Hiſtorie wo zu ſuchen ib.
Recht der Natur, ſiehe Jus Naturæ.
Rechts-Gelahrheit, Hiſtorie der Bürgerl. 929
Rechts-Gelehrte, welche das Jus Juſtinianeum introduoirt 1015

Redekunst blüht in freyen Staaten 906
Redeker *Franc. Seb.* seine Meditatio de causa gravitatis 808
Reformirten in Franckreich, warum sie die Theolog. Dogmat. und Histor. Eccles. hochgetrieben 906
Reformirte Theologi worinn sie Morhof den Evangel. vorgezogen 934
Regino 121. seine Schrifften ibid.
Regiomontanus *Ioann.* wer sein Leben beschrieben 198
Regis *Pierre* 808 Nachricht von ihm ibid. wird gelobt ib. 809. hat Malpighii Opera posthuma edirt ibid.
Regis *Pierre Silvain* 392. wo von ihm gehandelt wird ibid.
Regius *Urbanus* 209. seine Opera latina & germanica ib.
Reimarus *Hermannus Samuel* wer er sey 809. sein vita Fabricii 11. 809. wird gelobt ib. 11
Reime *Henrich Gottlieb* dessen Leben 809. 810. 811. Schrifften 810. sq.
Reimmann *Iacob Friedr.* 19. 480. dessen Schrifften 481. 954. 962. seine Erklährung von dem Ausspruche Salomonis, daß des Bücherschreibens kein Ende 2. sq. Seine Critique über Bayle Dictionaire 4. Historia literaria antediluviana 7. 481. seine Historia literaria der Teutschen 11. 16. Historie der Theologie 933. 481. Catalogus Biblioth. theolog. 938 was an demselben zu loben ib.
Reinbeck *Ioh. Gustav.* wer er sey 811. wird gerühmt ib. sq. hat nicht Ursache seinen Gegnern zu antworten 812. 813. von seinen Schrifften 811. sq.
Reineccius *Christianus* 418. 419. einige seiner Schrifften 418. sq.
Reineccius *Reinerus* 258. 928
Reinesius *Thomas* 351. seine Schrifften ibid. 352. Briefe ibid. 1038
Reinhard *Conr. Friderich* dessen Schrifften 816
Reinhard *Io. Friderich* wer er gewesen 813. sein Theatrum prudent. elegantior. Histor. politicum ib.
Reinhard *Laurentius* dessen Leben 813. 814. und Schrifften ib. sq.
Reinhard *Michael Henricus* 815. Nachricht von ihm 816 seine Schrifften 815. sq.
Reisebeschreibungen Gelehrte 1041 sqq.
Reisen wie sie klüglich anzustellen 1040
Reiskius *Ioann.* sein Leben 372 sein Programma de Pinacothe-

cothecis ibid. Tr. de Imaginibus, Jesu Christi und de Cornu Hammonis ib.
Relandus *Hadrian.* 519. 817. seine merckwürdigsten Schrifften 519
Relandus *Petrus* dessen Fasti Consulares 816. sq.
Renaudot *Eusebius* Nachricht von ihm 817. seine Diss. von der Sinesischen Philosophie ibid.
Republic der Gelehrten v. Literaria Respublica
Rethmeierus *Philipp Julius* 481. seine Schrifften ib sq.
Reuchlinus *Ioannes* 205. wer sein Leben beschrieben ib. 993 was man ihm zu dancken 205. 1016. 1018
Reusch *Erhard* wer er sey 817. dessen Schrifften ib.
Reusch Io. *Peter* sein Via ad perfection. intellect. compendiaria 920. 921. Systema logicum antiquor. & recentior. ib. Urtheil davon ibid. seine Metaphysic ib.
Reys *Antonio dos* 817. sein Leben von Dom Domingo Jardo ib.
Rheginus 2
Rhenanus *Beatus* wo von ihm gehandelt wird, 224. 225. was er geschrieben ib.
Rhenferdius *Iacob* 519. Urtheil von ihm 520. war dem Camp. Vitringa spinnen Feind ib. seine Schrifften 719. sq.
Rhenii Io. lateinische Grammatic 913
Rhetoric Historie derselben 916.
Rhodiginus *Ludovic. Cœlius* seine libb. XXX. lectionum antiq. 252
Ribadeneira *Petrus* dessen Bibliotheca Scriptor. Societ. Iesu 1004. wer sie continuirt hat ib. deren Mängel ib.
Ribow Ioh. *Heinrich* wer er sey 818. was er herausgegeben ib.
Ricciolus Io. *Bapt.* 383. was er herausgegeben ib.
Richard *Barthol. Christian* 396. 818. 1003
Richardson Io. wo von ihm gehandelt wird 818
Richey *Michael* 11. verschiedne seiner teutschen Gedichte wo zu finden 356
Richerius *Edmundus* was von ihm nachzuschlagen 936
Richter *Christian Friedr.* 818. hat Stahlii theoriam medicam zu erst in teutscher Sprache bekannt gemacht ib. was er geschrieben ib.
Richter *Christoph Philipp.* dessen Schrifften 375
Richter *George* seine Epistolæ 1039. Urtheil darüber ib.
Richter *George Friedr.* 819. von seinen Schrifften 819
Richter *Gottfried* 501. was er herausgegeben ib.

Rich-

Richter *Gottlob Ludovic.* 921
Ridiger *Andreas* sein Tract. de sensu veri & falsi 920
Rinck *Eucharius Gottlieb* wer er sey 819. seine Schrifften ibid. sq.
Ritter *Io. Balthasar* wer er sey 820. sein Leben Matth. Flacii Illyrici ib. 994
Rittershusius *Conradus* 373. sein Comment. ad Instituta ibid.
Rivetus *Andreas* 323. machte nicht viel aus seiner Wissenschafft 324 914. sq. war ein sehr gelehrter theologus und criticus 323. sq. seine opera theolog. latina 323. und les dernieres heures de Mr. Rivet. 324. libb. IV. critici Sacri 914. 1010
Rizzetti *Giovan.* hat in der Dioptric viel entdeckt 820 sein Systema von den Farben ib.
Robinsonus *Nicolaus* 820. sein Systema von der Miltzbeschwehrung und der hypochondrischen Schwermüthigkeit ib. sq. was er darinnen erklährt 821
Robortellus *Francisc.* wo von ihm gehandelt worden 241
Roche *Catharine de la* 1051
Roche *Michel de la* wird gelobt 821. seine Schrifften ibid.
Rodon *David de* warum er Franckreich verlassen müssen 390. seine Schrifften u. Meinungen ibid.
sein Buch contra Concilium Ephesinum 974
Rodolphi *Rudolphus* 923
Rodriguez *Ioseph* Urtheil von ihm 821. seine Bibliotheca Valentiniana ibid.
Roel *Alexander* sein Leben 428. 429. was er geschrieben ibid.
Roetenbeck *George Paul* 821. von seinen Schrifften ib.
Rohaltus *Petrus Simon* wer er sey 825. worüber er mit dem VVinslow in Streit gerathen ib. seine Observation. Anatom. Fisiche ib.
Rohr *Iulius Bernhard von* wer er sey 821. wo von seinen Schrifften nachzuschlagen ibid. seine Vernunfft-Lehre 822
Rolefinkius *Wernerus* 197. sein fasciculus temporum ib. Buch de VVestphaliæ situ & Laudibus & VVestphalorum moribus ib.
Rollin *Charles* wer er sey 822. seine Schrifften ib. seine Auflage von Quintiliani Institut. Orator. 969
Rollius *Reinhard. Henric.* 822. dessen Memoriæ philosophorum 1001. Scriptum de Avtodidactis 1060
Romanus Ægidius s. Ægidius.
Romanus *Eusebius* dessen Ep. de cultu Sanctor. ignot. 983
Rondeau *Pierre* was Theod. Jablonsky unter diesen Nahmen herausgegeben 693

Rondeletius *Guil.* was von ihm nachzuschlagen 265
Ronsardus *Petrus* 238. 1016
Roo *Gerhardi a* Annales 972
Rosa *Christian Gottfried* wo von ihm zu lesen 823
Rosa *Io. Gotth.* wer er sey 822 seine Dissertationes ib. sq.
Roscius *Joan. Victor* siehe Erythræus.
Rosencreutzer *Gesellschafft* ein Gedichte Joh. Valentin Andreæ 1059
Rosenroth *Christianus Knorrius a* wo von ihm gehandelt wird 362 seine Erklährung über die Geschichte der Offenb. S. Johannis 985
Rosinus *Joann.* 357. seine Schrifften ib. 1027
Rossal *Michael* wer er sey 823 seine Disquisitio de Epicteto Philosopho Stoico ib.
Rostius *Jo. Carol.* 823
Roswita Nachricht von ihr 122 ihre Comödien 123.
Rotgersius *Arnoldus* 813
Rothgans *Lucas* 526. Urtheil von ihm 527
Rothius *Eberhardus Rudolphus* seine Hist. Univ. 17. 823
Rothscholtz *Friedrich* 823
Rouillé *Pere* seine Histoire Romaine 825
Roux 959
Ruarus *Martinus* s. Epist. 976
Ruchat *Abraham* 823. seine Hist. de la reformation de la Suisse 823. Urtheil davon 824
Rudbeckius *Olaus* 257
Rudiger *Andr.* siehe Ridiger.
Rüdiger *Ioh. Christoph* insgemein Adolphus Clarmundus genannt 824. Vitæ clar. in re lit. viror. 984. Urtheil davon 1000
Rudolphi *Friedrich* sein Gotha diplomatica 824
Rudolphi *Rudolphus* Leben 923. Ethica ib. 984
Ruellius *Joann.* 264
Rufinus 84. 85. von s. Uebers. der Eusebischen K. Hist. ib.
Ruinart *Theodoricus* 825. wird gelobt ib. Urtheil von ihm 826. Schrifften 825. sq.
Rumpæus *Justus Wasselus* 826. s. Schrifften ib. 827
Rupertus *Christoph Adam* 359 360. Schrifften ib.
Rupertus *Tuitiensis* 135. 136. hat die Transsubstantiation behauptet ib.
Rupescissa *Johann de* 170
Rus *Jo. Reinhard* 827. sein Leben u. Schrifften ib. 828
Rusbrochius *Joann.* 174. 175
Rutgersius *Janus* 349
Rutilius *Bernardinus* 931
Ruxnerus *Georg.* 1058
Ruysch *Frideric.* 454
Ryffius *Gualterus Herm.* 1055
Rymer *Thomas.* 482.
Ryssel *Jacobus* 828
Ryssel *Jo. Jacob. a* 828
Saavedra *Jacobus* 829
Sabathai siehe Schabthai.
Sabellicus 189
Sabinus *Georgius* 236
Sadoletus *Jacobus* wo von ihm zu lesen 227

Sagittarius *Caspar* der jüngere einige s. Schrifften 342. seine Introd. in Histor. Eccles. 933. Leben 993
Sainjore was Richard Simon unter diesen Nahmen geschrieben 983
Saint Aldegonde 216
Saint-André 533
Salazar *Don Louis de* 829
Salianus *Jacob.* 336
Salichius *Petrus* 483
Saligius *Christian. August.* 483 vollst. Historie der Augsp. Confession 9. 10 483
Saligius *Io. Chr.* 483
Sallengre *Albert Henry de* 829 seine Schrifften ib. 1046
Sallo *Mr.* der Autor des Journals des Sçavans 945
Sallustius 69. Gruteri und Cortii Edit. von ihm 970
Salmasius *Claudius* 293. seine Briefe 1038
Salmon *Francois* 829. seine Schrifften 829
Salomonis Clavicula siehe Clavicula Salomonis.
Saltzmann *Balthasar Friedr.* 23
Salvianus 87. Nachricht von ihm ib. war ein redlicher Theologus 88. s. Opera ib.
Salvianus *Anton Maria* 501.
Sammarthanus *Dionysius* 483 dessen Schrifften 483. q.
Sammarthanus *Scævol.* was von ihm nachzuschlagen 370 dessen Elogia Gallorum Sec. XVI. doctrina illustrium 1005
Sanchoniathon 20. 1057
Sancta Maria *Honorius de* seine Reflexions sur les Regles & sur l' usage de la critique &c. 500
Sanctius *Caspar* ein Papistischer Ausleger der heil. Schrifft wird von den Protestanten æstimirt 331
Sanctius *Francisc.* 332. seine Minerva, wo sie gelobt worden ibid.
Sanden *Doct. Bernard von* Nachricht von ihm, 830. was er geschrieben. ibid.
Sanderson *Robert* hat Rymers Acta Anglicana zum Druck befördert und die Fortsetzung derselben übernommen 830
Sanderus *Antonius* seine libb. de Antoniis 1028
Sandius *Christoph.* der Vater, wo von ihm zu lesen 337
Sandius *Christoph.* der Sohn, wo von ihm nachzuschlagen 337
Sannazarius *Accius Sincerus* 240. seine Getichte ibid. seine opera 241
Santa-Cruz *Marchese von* siehe Alvarus Novia Osorius.
Santvoortius *Theodor.* wer er sey, 831. wo von seinen Schriften gehandelt ibid.
Sappho, was zu lesen, 1049
Sarbievius *Matth. Cas.* 385. seine Lyrica carmina ibid.
Sarcerius *Erasmus* 209 was er geschrieben ibid.
Sarcmasiana 1011
Sarcmasius 984

Sarisberiensis *Io.* 134 sein Leben ib. sein Polycraticum ib
Sarpius *Paulus* 335. 689
Sarravii *Claud.* Epistolæ 1038
Sartorius *Augustin.* 831
Sartorius *Io.* Nachricht von ihm 831. seine Schrift. ib.
Sassi *Joseph Anton.* wer er sey 831. was er von der Hist. lit. Mediol. geschrieben 7. 831 wo dv. nachzulesen ib. sq.
Savonarola *Hieron.* was von ihm zu lesen 203. 204 wer ihn vor einen Märtyrer hält ibid. it. vor einen falschen Propheten ibid.
Saurinus *Iacob* was er geschrieben 429
Sausay *Andreas* sein Buch de Andreis 1028. de mysticis Galliæ Scriptoribus ib. seine Continuatio Bellarmini de Scriptor. eccles. ibid.
Saxius *Joseph Anton.* vid. Sassi.
Scaliger *Joseph* 40. 64. 248. 1016. 1023. 1037.
Scaliger *Iul. Cæs* 55. 228. 1037
Scaligerana 1012. die Historie davon wo zu finden ibid.
Scepticismus moralis, wer davon geschrieben 924
Schabtai *Rabbi ben Joseph* von wem er sich in seiner Biblioth. Rabbinica verführen lassen 904
Schamelius *Io. Martin* wo von ihm gehandelt wird 832
Schannatus *Io. Frid.* 484. 485. was er geschrieben 484. 917
Scharbau *Henr.* 1044. wo von ihm Nachr. zu finden, 832 seine Parerga sacra 1046
Scharff *Gottfried Balth.* wer er sey 832. Urtheil von ihm, ib. arbeitet mit an den Unschuldigen Nachrichten ib. sein supplementum Historiæ litisque Arndianæ ib.
Schatz *Io. Iac.* wer er sey, 832. was er geschrieben 833
Schaumburg *Ioh. Gottfr.* sein Leben und Schrifften, 833
Schedelius *Hartm.* 176. 197. sein Chron. mundi 176. 974
Schefferus *Io.* 176 356 sein Buch de philos. Ital. 972
Schegkius *Iac.* wo von ihm gehandelt worden 261
Scheibler *Christoph.* wo von ihm gehandelt wird 392
Scheinerus *Christoph.* 383.
Schelhammer *Gunther Christ.* Leben und Schrifften 454
Schelhorn *Io George* wer er sey 833. Schriften ib. 1044
Schelwig *Sam.* wer er war 420
Schenck *Io. Tilemann* seine Vitæ Professor. Theol. qui in Acad. Marburg. docuerunt. 833
Schertzius *Io. George* 834
Scheuchzer *Io. Iac.* wer er gewesen 834. Schrift. 17. 834
Scheurl *Heinr. Iul.* 943
Schickardus *Wilh.* 366. wer er gewesen 912. seine Institut. Linguæ Ebraicæ ib.
Schilterus *Ioan.* 376
Schlegel *Christ.* 508
Schlesier Gelehrte, viele schreiben nicht gerne 1036

schluß-

Schlusselburgius *Conrad* 302
Schmausius *Jo. Jac* wer sey 835
Schmeitzelius *Martinus* wer er sey 835. wo von ihm gehandelt wird 18. 835. seine Hist. der Gelehrs. 18
Schmid *Erasmus* 366. dessen Schrifften ib. 912
Schmid *Jo. Andr.* 419. 912
Schmid *Seb.* 311. Comment. über Pauli Ep. ad Rom. 960
Schmiderus *Sigism.* 835
Schmincke *Jo. Hermann* wer er sey 835. Schr. ib. sq. 672
Schmirius *Ben.* Urtheil 836
Schmirius *Franciscus* 836
Schmolcke *Beni.* wer er gewesen 636. 837
Schneider *Jo. Friedemann* 837
Schneideri *Zach.* Ann. Lips. 968
Schneier *Christoph. Wilh.* wer er sey? 837. seine Disp. de Lukmanno, illo Arabum Mythologo ib. seq.
Schœnemannus *Daniel* 527
Schœpflin *Jo. Dan.* 838
Schœttgenius *Christianus* 30
Schola Alex. ihre Lehrer 80
- - Bononiensis 149
- - Colonienſis ib.
- - Oxonienſis ib.
- - Parisiensis 141. 149
- - Salernitana ib.
Scholastici 922. recentissimi ib.
Schoppe *Caspar* 349. 907. 986
Morhofii Urtheil von comment. de arte critica 350
warum er die evangelische Kirche verlassen 907
Schottus *Andreas* wo von ihm zu lesen 350 sein Leben ib. was er geschrieben ib. 351
Schottus *Jo. Carolus* 509
Schramm *Joh. Henrich* 839
Schramm *Jonas Conrad* wer er sey 838 s. Schrifften 839
Schreberus *Jo. Dan.* Nachricht von ihm 839 ein Theil seiner Schrifften ib. sq. 996.
Schreber *Dan. Gottfr.* 840
Schreiben wer es erfunden 22 wie es anfangs gebraucht worden 21. 23. mit abbreviaturen 24
Schreiber *Jo. Friedrich* wer er sey 840 s. Schrifften ib. sq.
Schreiber *Ge. Chr.* s. Proben der Nieders. Poesie 841
Schrevelius *Corn* 58
Schrœck *Lucas* sein Leben wo zu finden 454. Vita VVelschii 994
Schrœder *Jo. Casp.* was er herausgegeben 841
Schrœder *Jo. Joachim* sein Thesaurus lingu. Armen. 841
Schrœrer *Christoph Jac.* 1051
Schubartus *George* 371
Schudt *Jo. Jac.* 841. 842
Schukfordus *Samuel* 841
Schulen, alte juristische 196
Schultens *Albertus* wer er sey 520. seine Animadversiones philologicæ in Iobum, 521. Origines Hebrææ ib.
Schultetus *Dav.* 1037
Schulting *Ant.* 842
Schultingii *Cornelii* Bibliotheca ecclesiast. 974
Schultze *Jo.* s. Schrifften 842
Schultze *Jo. Heinrich* 520. seine Hist. Medicinæ ib. 929

Schumacher *Heinr. Aug.* 842
Schupart *Ioh. Gottfr.* 843
Schuppius *Balthasar* 984
Schurffius *Hieron.* 275
Schurig *Martin* wer er sey 843
Schurmannia *Anna Maria* wird gelobt 395. 1052. hatte sich dem Labadie einnehmen lassen ib. ihr Leben wo zu finden 395. seq. Schrifften 1052
Schurtzfleischius *Conrad Samuel* was v. ihm zu lesen 147
Schurtzfleischius *Henr. Leonhard* 843 s. Schrifften ib.
Schutze *Otto Friedr.* 843. 996
Schutze *Philipp Balth.* wer er sey 843. wird gelobt 844
Schwartz *Christian Gotti* 521
Schwartz *Io. Conr.* 1056. 521
Schwederus *Gabriel* 448. sq.
Schwindel *George Iac.* 943
Schwindenius 844. sein Scrutinium naturæ loci infernalis, 844. sq. was er darinnen lehret 844
Schynius *Hermann* 845
Scioppius siehe Schoppe.
Scotus *Ioh. Duns* 146
Scotus *Marianus* 126
Scribanius, was Ioh. David Schreber unter diesen Namen geschrieben 840
Scribanius *Carol.* 985
Scribenten, daran mangelts in Schlesien 1036 ob die alten den neuern vorzuziehen 1012. die nichts taugen, was sie beherzigen solten, 1029. Eintheilung derselben 529
Scriverius *Christianus* 316
Scrivenerius *Matth.* 103
Scudery *Magdelaine de* 1052
Scultetus *Abraham* 318
Sebundus *Raymundus* 203
Seckendorf *Vitus Ludov.* 341
Seelen *Io. Henr. van* Nachricht von ihm 845 dessen Schrifften ib. seq. 1003. 1044. 1060
Seidel *Christoph Matth.* 846
Selbstgelehrte, wer von ihnen geschrieben 1060
Seldenus *Ioannes* 356
Selecta Historica & Literaria Lilienthalii 732. 1046
Selectorum literariorum Pentas, 1060
Selintes 786
Sellius *Theodor.* 846
Selneccerus *Nicolaus* 211
Semeca *Ioann.* 158
Semius *Deodatus* 847
Senckenberg *Henr. Christian.* wer er sey 847 seine Schrifften wo zu finden ib. Ius Feudale ib.
Senckenberg *Henr. Christoph* 847
seneca *Lucius Annæus* Philosophus 65 922 die erste u. die beste Auflage s. Schrifften 65
seneca *Marcus Annæus* 64
sennertus *Daniel* 394. 1055
sepulveda *Io. Genesius* 261
serarius *Nicolaus* 329
Serpilius *George* Nachricht von ihm 847 seine Schrifften ibid. sq.
Serrani *Ioann.* Commentar. do

de statu Relig. & Reipubl. in regno Galliæ 989
Serrius *Iac. Hyacinthus* wer er sey 848 sein Augustinus ibid.
Servatus *Lupus* 817 Nachricht von ihm ibid. seine Opera ibid. Epistolæ ibid.
Servetus *Michael* sein Buch de Trinitatis erroribus 849. 980 Leben wer es beschrieben 995
Sevarambum historia 979 der Autor davon 988
Severus *Sulpicius* wo von ihm zu lesen 88 seine Sacra Historia ibid. seine Opera ib. sq
sextus *Empiricus* 55
sfondrati *Cœlestinus* 332
sherlok *Thomas* wer er sey 849. sein Buch genant L'Usage & les fins de la Propherie dans les divers âges du monde ib.
sherlok *William* Nachricht von ihm 848 f Schrifften ib. sq. Urtheil davon 848
sibyllen ob die Oracula Sibyllina ächt seyn. 20
Sigæa *Aloysia* 981
siculus *Diodor.* 47
sigebertus Gemblacensis 117
sigla was das sind 24
sigonius *Carolus* 251. von der consolat. Ciceron. welche ihm tribuirt wird ib. 1058.
silius Italicus siehe Italicus.
simeon Metaphrastes siehe Metaphrastes
Simlerus *Josias* 216
simonius *Richardus* 20. 438 994. seine Histoire critiq. du Vieux & du Nouv. Testam. ib. 1011. Lettres choisies 994. 1040. Bibliotheque critique 983. Reponse aux sentimens des quelques Theologiens de Hollande sur l'Hist. crit. du Vieux Test. ib. Histoire crit. de la creance & des coutumes des Nations ib.
sinceri *Jodoci* Itinerarium Galliæ 1042
sincerus *Justus* was Staalkopff unter diesen Nahmen herausgegeben 853
sinoldus siehe Philipp Balthasar Schütze.
Siri *Vittorio* 338
sirmondus *Iacobus* 292
sittewald *Philander*; satyrische Gedichte 987
sixtus *Senensis* wo von ihm gehandelt worden 220. wer er gewesen ib. seine Bibliotheca Sacra ib. wer sie ausgebessert 221
sleidanus *Ioannes* wo von ihm zu lesen 254 sein Buch de statu religionis & Reip. sub Carolo V. 968
slevogt *Gottlieb* 850
slevogt *Io. Adr.* 850
slevogt *Io. Paul.* 849
slevogt *Io. Philipp.* 849
sloane *Ioann.* 850
smalcius *Valentinus* 335
smithus *Thomas* seine Vitæ quorund. eruditissimor. & illustrium viror. 1001
snepsius *Erhard.* 209

Societas eruditorum siehe Gesellschafften.
Socinus *Marianus* 276
Socrates wer von ihm handelt 33. 921. 1013
Socrates *Scriptor. Histor. Eccles* seine K Historie 97
Solbrig *David* 851
Sollerius *Io. Baptista* 851
Solon. 32. 932
Sommersberg *Friedr. VVilh. von* seine Scriptor. rer. Silesiacar. 851
Sommerus *Friedr. VVilhelm.* siehe Sommersberg.
Sonntag *Christoph* 420. war ein Antipietiste 421. dessen Schrifften. 421
Sophocles wer von ihm handelt 38. 39
Sorbona zu Paris was von ihr zu lesen 351
Sorellus *Carolus* 389
Sorellus *Caspar* 389
Sorelli *Claudii* Bibliotheque Françoise 6
Sotuelus *Nathan.* 1004
Soucier *Etienne* Schriften 852
Souverain *Mons.* Nachr. 989. sein Platonisme devoilé 988
Sozomenus 97
Spalatinus *Georgius* 208
Spangenbergius *Cyriacus* 254
Spanhemius *Ezechiel* wo von ihm nachzulesen 297. dessen diss. de præstantia & usu numismatum 964
Spanhemius *Frid.* Senior 296
Spanhemius *Fridericus* Junior sein Leben 296. 297. dessen Opera ibid. 921
Spanien wo von dem schlechten Zustand der Gelahrh. daselbst Nachricht zu finden 394.
Spatens deutsche Secretariat-Kunst 987
Spee der Pater ein Jesuite, ist autor von der Cautione Criminali 988
Spencerus *Ioh.* 356
Spenerus *Io. Carolus* 485
Spenerus *Phil. Iac.* 312. 1016. von seinen Schrifften ib. sq. einige Umstände von ihm 313
Sperlingius *Johann* 389
Sgerlingius *Otto* 852
Spinoza *Benedictus* dessen Principia Cartesii Geometrico more demonstrata 976. Tr. Theologico-Politicus 977. Opera posthuma ibid.
Spizelius *Theophilus* 316. 961
Staalkopf *Iacob* 853
Stade *Dietrich von* 522
Stadensis *Albertus* 161
Stahlius *Daniel* 388
Stanley *Thomas* Primas Historiæ philosophiæ in Anglia 1017. wo von ihm und seinen Schrifften nachzuschlagen 363
Staphorstius *Nicolaus* seine Officina Chymica Londinensis 485
Staphorstius *Nic.* dessen Hamb. Kirchen-Gesch 485
Starcke *Casp. Heinr.* sein Lubeca Lutherano Evangelica 854

Starcke *Christian. Heinr.* 854
Starcke *Heinr. Benedict.* seine Schrifften 522 853. sq.
Starcke *Ioh. Friedr.* 853.
Statius 67. Barthii Edition von demselben 970
steele *Richard.* 854.
stephanorum Typograph. 964. 965
stephanus *Carolus* sein Dictionarium 999
stephanus *Henricus* 39. wer von ihm handelt 276. sein Thesaurus græcæ linguæ 914. 1054
stephanus *Robertus* wo von ihm zu lesen 276. sein Thesaur. latinæ linguæ 1054. von seinem Plagio wo gehandelt wird ib.
stevenstus *John* dessen engl. Uberss. von des Ant. de Herrera allgemeinen Hist. von America 854
stieber *Doct. Georg. Fried.* wer er sey 855
stiefel *Andreas* siehe stubel.
stieff *Christian* Nachricht von ihm 855. Schrifften ib. sq.
stieler *Caspar von* 987. was er unter den Nahmen des Spaten geschrieben ibid.
stiermann *Anderson Ant.* 856
stiermanns *Andr. Anton.* Aboa literata 7
Stigelius *Ioan.* Nachricht von ihm 236. s. Schrifften ib.
stillingfleet *Eduardus* 327
stobæus 44
stock *Christian.* 959. was von ihm nachzuschlagen 856
stockmann *Christoph Gottlob* wird gelobt 857
stockmann *Ernest.* 857
stockmann *Paul* wer er sey 856
stoici wo von ihnen zu lesen 922
stolle *Gottl.* 12. 37. 857 seine Historie der Gelahrh. 7. 11. sq. daß Heumann nach der Liebe davon geurtheilet 11. seine Nachricht von den Leben und Schrifften der Kirchen-Väter 101
storch *Ioh.* wer er sey 857
storre *Ioh. Philipp* 858
de stosch *Philipp* 858
strabo 48
strabo *VValafridus* 120
strada *Famianus* 336
strähler *Daniel* wer er sey 858
strauchius *Ægidius* 314
strauchius *Iohann.* dessen Schrifften ib. 932. 377
strigelius *Victorinus* 259
strimesius *Sam.* 429
strubberg *Ioh. Ant.* 859
strunzius *Frider.* 859. seine Histor. Bardesanis & Bardesanistar. ib. ed. von Iani Rutgersi Glossario græco ib. seq.
struvius *Burc. Gotth.* 435 dessen hist. Schrifften 486. sq. Diss. de Doctis impostoribus. ib. Bibliotheca philos. ib. Bibliotheca historica ib. juridica ib. und numismatica 16
struvius *Ge. Adam* 378. desselben Iurispr. Rom. Germ.

for und syntagm. Iur. Ciu. und Iur. Feudal. ib.
strykius *Io. Samuel* Nachricht von ihm 860. wird gelobt, ib.
strykius *Samuel* Nachricht von ihm, 449. seine besten Schrifften ib.
strype *Ioan.* wird gelobt 860
studenten, vieler ihre Nachläßigkeit in Erlernung der griechischen und lateinischen Sprache 285
studita *Theodor.* 118
stübel oder stiefel *Andreas* Nachricht von ihm, 861 von seinen Schrifft. ib. 971
sturm *Ioan* 232. Nobilitas literata 1060
sturm *Io. Christoph.* 384
sturm *Leonhard* 493
stussius *Io. Henric.* wer er sey, 861 seine Schrifften ib. sq.
stuvenius *Ioan.* seine diss. de vero novi orbis invent. 198
suarez *Franciscus* 330
succovius *Henning.* 862
sucovius *Ioan. Daniel* 862
sueciæ Acta Literaria 954
suetonius 59. 73. ist unpartheyisch ib.
suicerus *Io. Casp.* 361
suidas sein Lexicon 999. Urtheil davon ib.
sulpiciæ Poetriæ Satyra 1049. sq
summarische Nachrichten aus der Thomas. Bibl. 954
superville *Daniel de* 862. sein grosser Catechismus ibid. Buch vom Abendmahl ib.
surenhuysen *Guil. von* wer er sey, 862. seine Schriften ib.
surius *Laurentius* 257. 258 sein Comment. brevis rer. in orbe gestarum. ib.
suso *Henricus* wer er gewesen 174. wer von ihm zu lesen ib.
swedenborg *Emanuel* 862 seine Miscellanea circa res natur. 863
suicerus *Stephanus* sein systema Hydrostaticæ & Hydraulicæ 863
suift *Ionathan* 854
switzerus, siehe swicerus.
sylburgius *Fridericus* 242. was er edirt u. was Fabricius von ihm schreibt 243
Sylloge variorum opusculorum 1045
Sylva *Emanuel Tellestus de* sein lib. I. Poematum & Epigrammat. cent. I. 863
Sylvæ philol. Io. Clerici 1045
Sylvecane *Mr. de* seine franz. Übers. von Persio 66
Sylvester II. Papa 122. war ein geschickter Mathematicus und Philosophe ib.
Sylvius *Æneas* wo von ihm zu lesen, 196 seine Opera ib.
Sylvius *Franciscus* 394
sylvius *Jacob* 265
symmachus 111
syrbius *Jo. Jacob* 463
syrianus, ein Platonicus, hat über Aristotelis Metaphysis commentirt 110

Ta-

T.

Tabernæmontanus *Jac. Theodor.* 265
Tabor *Jo. Otto* dessen Schrifften 374 932
Tacitus 22. 72. 961. 970. wer ihn lesen solte 72
Talander wer unter diesen Nahmen sich verborgen 562. 987
Tappius *Sylvester* wer er sey, 863. seine Schrifften ib.
Tarantasia *Petr. de* wer er gewesen 200. sein Compend. Theologiæ ib. Commentar. in IV. libros sententiar. ib.
Tarnovius *Joh.* 304. wie er in der Hist. Bibl Fabr. genennet wird ibid. seine Schrifften ib.
Tarnovius *Paul.* seine Schrifften und wer er gewesen 304. wird gelobt ib.
Tartaretus *Petrus* 200
Tassus *Torquatus* wer von ihm handelt, 238. 239
Tatianus. 59 104
Taubmann *Frid.* 384. dessen Schrifften, ib. seq sein Plautus 999
Taulerus *Johannes* wer von ihm zu lesen 171. Nachricht von ihm, ib. von dessen Schrifften. ib. sq.
Taurellus *Francisc.* 276
Taurellus *Lælius* 276
Teichmeyer *Herm. Frid.* wo von ihm gehandelt wird 863. seq.
Teissier *Antoine* von ihm und seinen Schrifften, wo Nachricht zu finden 864 1007. seine Eloges des Hommes Sçavans ib.
Telemann *Georg Philipp* 528 sein Evangel. Musicalisches Lieder-Buch ib.
Telesius *Bernardinus* wo von ihm nachzuschlagen 263
Temperament der Leute zu wissen ist gut 1
Tenzelius *Wilh. Ernest.* 347. seine Monathliche Unterredungen 947 sind wieder Thomasium ib. Curieuse Bibliothec ib.
Terentius 61. in Msto 962
Terpagri *Laurentii* schediasma de Typographiæ natalibus in Dania 31
Terrasson *Abbé* wer er sey 864. hat Homerum am schärffsten censirt 37. sein Serhos 864. diss. critiq. sur l' Iliade d' Homere ib.
Tertullianus 80. 81. Cave macht ihn zum gelehrtesten K. Vater ib. die beste Ausl. s. Oper. ib.
Teutschen schreiben gerne aus vielen Büchern zusammen 906 wie sie von Ausländern sich müssen nennen lassen 528
Thaddæus Florentinus siehe Florentinus.
Thales 31. 32 ist der Stam-Vater der grichischen Weltweisen ibid. 1011. seq.
Thandler 568

Thea-

Theagenes *Rheginus* seine Schrift de Patria Homeri 2
Theano 1048. wer sie gewesen seyn soll 2. was sie geschrieben ib.
Theatimus siehe Diotimus.
Themistius 109. sq.
Themistoclis epistolæ 29. sq.
Theocritus, wo von ihm gehandelt wird 41
Theoretius seine Hist. Eccl. 98
Theodoretus Lector 98
Theodorus Studita s. Studita.
Theologie deren Historie, 932. 933
Theologia Dogmatica, warum solche von den Reformirten in Franckreich sehr excolirt wurde 906
Theologische Bibliothec *Coleri* 949
Theophanes, wo von ihm nachzuschlagen 864
Theophili Parnasse satyrique, 981
Theophilus seine Paraphras. græca Instit. Justin. 106
Theophilus ein Kirchen-Vater 80. 95
Theophrastus wo von ihm gehandelt worden 33
Theophylactus wer von ihm handelt 128 sein Commentarius über die Evangelia und Apostel-Geschichte ib. was er darinnen vorgetragen ib.
Thomas *Aquinas* 104. 145. 1034. wie ihn die Scholastiker nennen 146
Thomasius *Christianus* 109. 208. seq. 905. 915. 920. 957. 960. 987. 988. 1014. 1044. 1058. wie er von Schulen der alten Hebräer geschrieben 2. hat die mystische Theologie geliebt, aber auch wieder verlassen ib. hat vielen Gegnern nicht geantwortet 5 Ob er ein sectator Pufendorfii 4. 927 hat das studium Morale in Ansehn gebracht, 905. worin er sonderlich Ehre eingelegt, 1026. seine Sitten-Lehre, 923. seine Fundam. I. N. & G. 927. Schrifften zum Jur. Princ. circa sacra ib. Cautelen 935. Monaths-Gespräche 946. seq. Entwurff politischer Klugheit 958. Schrifften, so zu seinem Leben gehören 999. der vollständigste Catalogus seiner Schrifften 1008
Thomasius *Gottfrid* 1036. wer er sey 865. wird gelobt ib. seine lateinische Klage auf den Tod seines Bruders ib.
Thomasius *Iacobus* 1017. 1026. 1027. 1044. wo von ihm gehandelt wird 295. seine Logic. 1027 Tabulæ philosophiæ Practicæ ib. diss. de Fœminar. eruditione 1048. de Plagio liter. 1056
Thoyras *Rapin* 487. seine diss. sur les VVhigs & les Torys 487. Hist. d' Angleterre ib.

Thuanus *Iacobus Augustus* 335 960. seine historischen voll. 8. 336. 968. Leben 998
Thucelius *Cassander* was Leuchtius unter diesen Nahmen herausgegeben 730
Thucydides 45. wird gelobt ib.
Thucydides Caroli Andr. Duckeri 512. 970
Thummius *Theodorus* 305. seine Schrifften ib.
Thyllius *Carol. Otto* wer er sey 864. seine Commentatio ad Capitulat. Caroli VI. ib.
Thymmigius *Ludov. Philipp.* was von ihm zu lesen 463 hat das erste Compend. Philosoph. V Volfianæ verfertiget ib.
Tibullus wo von ihm gehandelt worden 63
Til *Salomo van* 430. seine Schrifften ib.
Tilberiensis *Gervasius* siehe Gervasius.
Tilgnerus *Gottfried* 865
Tillemont *Sebastien Nain* 487 dessen Schrifften ib.
Tindal *Matthevv* 866. seine Schrifft unter den Titul Christianity as old as the creation 865 wie er sich darinnen aufgeführt ib. und was er in derselben zu erweisen sucht 866
Tindal Rector vor Groß-Walthau 865. seine Uebersetzung von des Rapin Thoyras Englische Historie ib.
Tiphernas *Gregorius* seine Uebersetzungen 185. Nachricht von ihm 1017. sq.
Tiraquellus *Andreas* 268. 269. von seinen Schrifften ib. 1035
Titius *Gottlieb Gerhard* Urtheil von ihm 449. wiederlegte in J. N. & Civ. offt seinen Lehrer Thomasium, der ihn wegen dieser Freymüthigkeit liebte ib. von dessen juristischen Schrifften 450
Titius *Io. Petrus* seine Recensio voll. historic. Thuani 8
Tittel *Mag. Augustus* seine teutsche Uebersetzung von des Quesnelli Reflexions Mor. sur le N. Test. 437. it. von des Prideaux Connex. des A. und N. Testaments mit der Juden und benachbarten Völcker Hist. 866 seine geistliche Seelen-Wacht ib.
Tœrnerus *Fabianus* 30. 31
Toinard *Nicolaus* seine Schrifften 866. 867
Toland *Johannes* 588. sq. wer er sey 867. ist nicht aller Laster deren er angeklagt worden schuldig 668 wer ihn am besten abgeschildert ib. wo von ihm gehandelt wird 867. 994. sein Adeisidæmon ib 977. Nazarenus 867. wer ihn wiederlegt ib. sein Pantheisti-

con-

con ib. Origines Judaicæ 977
Tollius *Iacobus* seine Epistola literaria 1042. Insignia itinerarii Italici ib.
Tolosanus *Petr. Gregor.* seine Schrifft de Iuris arte & methodo 276. Syntagma Iur. Universi. ib.
Tomasinus *Iac. Philipph.* 961
Toppi *Nicolao* seine Bibliotheca Napolitana 1006
Torfæus *Tormodus* 868. seine Schrifften 869
de la Torre dessen Schrifften 868
Torrentius *Lævinus* Nachricht von ihm 233. sein commentar. in Horatium ib. seine Poemata ib.
Torres *Eusb. Gonzalez de* 868 hat Corneji Chronic. des Franciscaner Ordens fortgesetzt ib. Urtheil davon ib.
Torti *Francesco* 869. sein Buch de Chinæ Chinæ usu ib. seine Therapevtica specialis ad Febres periodicas pernicioſas ib.
Tossanus *Paulus* 317. 318
Tostatus *Alphonsus* 204. 1034 seine Opera ib.
Tournefort *Joseph. Pitton* seine Schrifften 455. Relation d'un Voyage du Levant 1042. was Niceron davon schreibt ib.
Tournely *Honorius* Nachricht von ihm 438. seine Prælectiones Theologicæ ib.
Tournemine *R. Joseph* ein gelehrter Jesuit 438. ward aus Paris verbannt aber bald wieder zurück berufen 439. von seinen Schrifften 438 sq.
Trapezuntius *Georgius* Nachricht von ihm 177. seine Comparatio Aristotelis & Platonis ib.
Trappe *Josephus* s. Schrifft de *SS.* Trinitate 869
Treiber *Doct. Johannes Philippus* Nachricht von ihm 869. seine V. Monathe 870
Treuer *Gottlieb Sam.* Nachricht von ihm 870. einige seiner Schrifften ib. sq.
Treuner *D. Johannes Philippus* 871. seine Schrifften ib.
Tribbechovius *Joh.* 871. dessen Schrifften ib. sq.
Tridentinum Concilium beym Aldo gedruckt 966
de Tribus Impostoribus liber siehe de Impostoribus tribus liber.
Trier *Joh. Wolfgang* wer er sey 872 s. Schrifften ib.
Triller *Daniel Wilhelm.* 43. 501. 502. von seinen Schrifften ib.
Trinckhusius *Georg.* seine diss. de cœcis sapientia ac eruditione claris 1061
Trithemius *Jo.* 197. ob er ein Zauberer gewesen ib.
Trommius *Abrah.* wer er gewesen 872. seine holländ. Concordantz der Bibel u. die

die grichische der LXX. Dolmetscher ib.
Tschanders *Ioh. Christoph.* histor. Nachricht von Gelehrten die sich zu Tode studirt 1059
Tschirnhausen Ehrenfried Walther von 384
Türcke *Lic. Wilh.* 872. 873. 973. ist Urheber der hällischen Bibliothec 872
Tudeleusis *Benjamin* siehe Benjamin.
Tuisand *Pierre* seine Vies des plus celebres Iuris-Consultes 932
Tuitiensis *Rupertus* siehe Rupertus.
Tuldenus *Diodorus* 378. sein Buch de Cognitione sui 972
Turnebus *Hadrianus* 241. was Sammarthanus und Caspar Schoppius von seinen *Adversariis* schreiben ib.
Turretinus *Io. Alph.* 430. was er herausgegeben ib. sq.
Tursellinus *Horatius* 914
Tympe *Io. Gottfried* wer er sey 873. sein Leben 1069. 1070. 1071. s. Schrifften 1070 sqq.
Tyrius *Guilielmus* 139 sein Opus historic. de Bello sacro ib.
Tyrius *Maximus* wo von ihm zu lesen 56
Tyrnau ob eine universitæt allda 284
Tzetzes *Ioan.* 139. was er geschrieben ib.
Tzetzes *Isaac.* 139. was er geschrieben ib.

U.

Uffenbach *Joh. Friedr.* 877
Uffenbach *Zachar. Conr.* 962. sein Leben 876. wenn er gestorben 877. seine Schrifften ib. 876
Uhse *Erdmann* 877. seine Schrifften ib. Urtheil von seiner Kirchen-Historie ib.
Ulpianus 78. dessen Fragmenta ib.
Ungerische Historia Literar. 5
Ungerus *Christianus Theophilus* 879
Universitæten siehe Academie.
Urbanus VIII. Papa seine Poëmata 282 werden von Erythræo gerühmt ib. sq.
Ursinus *Fulvius* 216. 252. 253. seine Schrifften ib.
Ursinus *George Henricus* junior seine Instit. linguæ lat. 911
Ursinus *Io. Henricus* 20
Ursinus *Theodor. Christophor.* wer er sey 880. seine Ged. vom Philosoph. Geschmack und Windmacherey 880
Ursinus *Zacharias* was von ihm zu lesen 216
Urspergensis *Conradus* wo von ihm gehandelt wird, 160. wie er heißt 161 sein Chronicon ib.
Usserius *Jacobus* wer von ihm handelt 294 wird von

nigen zum Propheten gemacht ib.

V.

Vaillant *Stephanus* von ihm und seinen Schrift 455
Valentia *Gregorius de* 222. 223 worüber er commentire ib.
Valentini *Michael Bernhard* 455. dessen Schriften ib. sq.
Valerianus *Joan Pierius* 248. was er geschrieben 249
Valesius *Hadrianus* 340 Nachricht von ihm ib. seine gesta Francorum ib.
Valesius *Henricus* 96. 340. Nachricht von ihm ib. 341. was er edirt ib.
Valla *Laurentius* 183 wenn er gestorben, darüber sind die Gelehrten nicht einig ibid. 184. seine Apologia ib.
Vallemont *Abbé de* seine Elemens de l'Histoire 873
Vallesius *Franciscus* was von ihm zu lesen 264
Vallisneri *Antonio* 456. was ihm einen unsterblichen Ruhm zuwege gebracht ib.
Valsecchi *Virginio* 873. wen er vor den Autorem des Buchs de imitatione Christi hält ib. seine Epist. de veterib. Pisanæ civitat. constitutis ib.
Valturius *Robertus* 185. sq.
Vaninus *Iulius Cæsar* seine Schrifften 976
Varagine *Iac. de* s. Voragine.
Varrenius *August.* 308 309. seine Schrifften ib.
Varenius *Bernard.* 43. 364
Vargas *Alphonsi de* Relatio de stratagematis & sophismatis politicis Jesuitarum 986
Varro *Marcus* wo von ihm gehandelt worden 74 seine noch verhandnen Schrifften ib. 1033
Vasquez *Ferdinandus* was er herausgegeben 275
Vassor *Michel le* 960. Nachricht von ihm 488. dessen lettres & Memoires de Franc. de Vargas ib.
Vatablus *Franciscus* 225 von der latein. version der Bibel, so unter seinen Nahmen herauskommen ib.
Vaterus *Abraham* 457. seine scripta ib. seq.
Vaterus *Christianus* 456. seine Schrifften ib. sq.
Vayer *François de la Mothe le* 48. 51. 71. 394. wie er den Herodotum herausstreichet 44. sq. den Xenophontem 45. sq. Polybium 46. hat die scepticsche Philosophie wieder hergestelt, 924 seine Morale du Prince 924
Vegius *Maphæus* 187. seine libri IV, de Educatione liberorum 188
Veiras, was von ihm zu lesen 1059
Velserus *Marcus* 335
Velthemius *Valentinus* wer von ihm handelt 317

Venema *Hermannus* 873. 874 seine libb. tres dissert. Sacrar. 873. wo davon gehandelt wird 874
Venetus *Marcus Paulus* seine libb. de regionib. orientalibus 155
Verdies *Claude* 42
Verdries *Io. Michael* 874. wo von ihm zu lesen ib.
Vergilius *Polydorus* 21. 255
Verheynius *Philipp* wer von ihm handelt 457. dessen Anatomia Corporis humani ib.
Vermischte Bibliothec 948
Vernunfftlehre siehe logic.
Verpoorten *Io. Burc.* sein schediasma de inuestitur. allodior. 875
Verpoorten *Albertus Meno* wer er sey 874 von dessen Schrifften ib.
Verpoorten *Philipp Theodor.* wer er gewesen 874 wird gelobt ib. was er herausgegeben ib. sq. 971
Vertot *Abbé René Aubert* Nachricht von ihm 875. sq. von seinen Schrifften 875
Verulamius *Franciscus Baconus* 286. 922. 923. 1018 wie ihn Morhof herausstreicht 935. seine Schrifften 286. 919. it. opus de augmentis scientiarum ib. 935
Vesalius *Andr.* 264. 1015. 1055
Vetter *Ioh. Christoph* wer er sey 876. was er geschrieben ib.
Veyras Author der Hist. des Sevarambes 988
Victor *Sextus Aurelius* wo von ihm zu lesen 108. er ist Autor des Buchs de viris illustribus Urbis Romæ ib. die beste Auflage seiner Schrifften 109
Victore *Hugo de S.* 130
Victoria *Franciscus* 22
Victorius *Petrus* 244. judicia von ihm und was er geschrieben 245
Vida *Hieronymus* wo von ihm gehandelt wird 237. seine Dicht-Kunst *ib.* Urtheile davon ib.
Vignoles *Alphonse des* 877 seine Chronologia Sacra, wird gelobt ib.
Vignolius *Io. s.* Schrifften 878
VillaDei *Alexander de* Dolensis 913. sein Doctrinale puerorum ib.
Villamius *Petr. Iacob* 982
Villanovanus oder de Villanova *Arnoldus* s. Arnoldus.
Villavincentio *Laurentius a* plagiarius 1055
Vincentius *Athanasius* 980
Vincentius Bellovacensis wer von ihm handelt 151. sein Speculum quatruplex ib.
Vincentius Lirinens. siehe Lirinensis.
Vineis *Petrus de* 157. Nachricht von ihm ib. was

Thomasius von ihm schreibt ib. seine Episteln ib. 158
Vinholdus *George Andreas* seine Notit. Scriptor. I. N. quorundam elogiis decorata 878. Nucleus Iuris Nat. ib.
viragine siehe Voragine.
Virgilius 62. in msto 962
Viterbiensis *Annius* was von ihm zu lesen 1058
Viterbiensis *Io. Annius* 189. war ein gelehrter Betrüger ib.
Vitringa *Campejus* 431. 879. meinte der Decalogus erschöpffte die gantze Sitten-Lehre nicht 432. seine Schrifften 431. sq.
Vitringa *Horatius* sein Specimen Animadversion. ad Io Vorstii philolog. Sacr. 878
Vitruvius wo von ihm gehandelt wird 77
Vitus *Stephanus* Nachricht von ihm 879. war ein eifriger Vertheydiger des Dordrechtischen Synodi 782. 879. Deders Schrifft wieder ihn 782
Viues *Io. Ludovicus* 216 sein Werck de verit. rel. Christ. ib. libb. XII. de disciplinis ib. 1019. recension davon ib.
Vockerodt *Gottfried* wer er gewesen 879. s. Schrifften ib. sq.
Vœgelinus typogr. 965
Voetius *Gisbertus* 325
voglerus *Valent. Henric.* 944
Voigt *Ioann.* dessen Histor. literaria Constantini Magni 880. Biblioth. Historiæ Hæresiologicæ ib.
Voigt *Gottlieb* was von ihm nachzuschlagen 880
Volmarius 278
Voltaire *Arouet de* 527. ein geschickter Poete und Historicus ib. seine Poetische Schrifften ib.
Vondel *Iustus* 387
Voragine *Iacob de* 155. er hat die Bibel in seiner Mutter-Sprache übersetzt 156. seine Sermones de Sanctis ib. seine Historia Lombardica ib.
Vorreden werden manchmal bey neuen Auflagen der Bücher weggelassen 968. 969. welches die besten 960
Vorstius *Conradus* seine Schrifften 334
Vossius *Gerhard. Ioh.* wo von ihm nachzuschlagen 291. Urtheil von ihm 1031. sein Aristarchus 912. was VValch davon schreibt, ib. libell. de cognitione sui 972 Opera 1031. libb. de Historicis Græcis ib. de Historicis latinis & de Poetis Græc. & latinis ib. Epistolæ 1037
Vossius *Isaacus* 71 291
Vulpius *Ioh. Ant.* 880 881
Vultejus *Hermann* dessen Schrifften 374

VV.

VVachter *Ioann. George* was von ihm nachzuschlagen, 881. sein Glossarium Germanicum ib.
VVade *George* hat Horatii Oden herausgegeben 881
VVæchtler *Doct. Gottfried* 881 wo von ihm u. s. Schrifften gehandelt wird ib.
VVæhner *Andreas Georg* seine Ebräische und Grichische Grammatic 881
VVagner *George Christian* 1061
VVagner *Gottfried* seine diss. de scriptorib. qui de sua ipsi vita exposuerunt 997 de Eruditis militibus 1061
VVagenseil *Io. Christoph* wo von ihm gehandelt worden 297 seine Pera libror. Juvenilium 1030
VVake *Wilhelm* seine Epist. ad Jo. Turretinum 432
VValch *Ioh. George* von ihm und seinen Schrifften wo gehandelt wird 881. sq. seine Histor. Critic. linguæ latinæ 910 Parerga academica 1044
VVallin *George* der Vater 882
VVallin *George* der Sohn, seine Schrifften 882
VVallisius *Ioann.* 380. 908. wird gelobt ib. seine Opera Mathematic 381 980
VVallius *Herman.* wo von ihm nachzuschlagen 882
VValther *Aug. Frideric.* wer er sey 883 seine Schrift. ib.
VValther *Ant. Balth.* seine Centur. celebrior. VValtherorum 1028
VValther *Io. Gottfried* wo Nachricht von ihm zu finden 882
VValther *Michael* sein Leben u. was er geschrieben 306
VValther *Samuel* 882 seine Schrifft de Norberto male consecrato ib. Nachricht von den Antiquitäten in Magdeburg ib.
VVardus *Joan.* was von ihm zu lesen 883
VVasmuthius *Matth.* wie er wieder Capellum eingenommen ist 26 einige seiner Schrifften 364
VVasse *Joseph* 883
VVasserbach *Ernst Casim.* 973
VVaterland *Daniel* wo von ihm nachzuschlagen 883
VVeber *Immanuel* Nachricht von ihm 883. seine Schrifften ib. seq.
VVechelus *Andreas* 965
VVedel *Ge. Wolffg.* wo von ihm gehandelt wird 457
VVedel *Ioh. Adolph.* wenn er gebohren 884. wo von ihm gehandelt wird ib. sq.
VVeichmann *Christian Fried.* 527 was er herausgegeben ib. sq.
VVeidler *Ioh. Friedrich* 493. seine Schrifften ib. seq.

VVeidner *Io. Ioachim* 885 von seinen Schriften ib.
VVeigelius *Erhardus* wo von ihm gehandelt wird 380. 909. Nachricht von ihm ib. hielt viel aufs rechnen 908 seine Beschreibung vom Menschen ib. seq. Schrifften 380
VVeinrich *Ioh. Michael* wo von ihm gehandelt wird 885. seq. dessen Cicero de Officiis 971
VVeisius *Christian.* 372 dessen diss. de spuriis in Ecclesia & Rep. claris 1060
VVeismann *Christian Eberhard* 421. 1011. seine Histor. Eccles. Nov. Testam. 102 422. behält ihr Lob, ob sie gleich Edzardi herunter zu machen gesucht ibid.
VVeissenborn *Iesaias Friedr.* Nachricht von ihm 886. seine Schrifften ib.
VVellerus *Hieronym.* 209 210 seine Opera ib.
VVellerus *Iacobus* Nachricht von ihm 306. 307 seine Schrifften ib. Grammatica ib 911
VVells *Edward* seine Paraphrasis über die gantze H. Schrifft und Anmerck. über das Alte Testam. 886
VVelsch *George Wilh.* sein Leben 994
VVendler *Io. Christoph* 886. seine Schrifften ib. sq. 967 Prodromus Bibliothecæ Biblicæ 887. 935
VVendrockius *Wilhelm* 926
VVentzel *Io. Christoph* 528. sein Poetischer Lorberhayn ib.
VVerenfels *Samuel* 432. von dessen Schrifften ib.
VVerner *Dan. Gottfr.* wer er sey 887. hat Camp. Vitringæ Geograph. sacram edirt ib. seine Meditationes sacræ ib. werden gelobt ib. Disputt. de Eleemosynis Ebræorum ib.
VVerner *Io. Balth.* 450. dessen Schrifften ib. 1025
VVernsdorff *Gottlieb* 422. dessen Schrifften ib. sq.
VVesenbecius *Matth.* 269. ist der erste der den methodum causarum quatuor in die Jurisprudentz gebracht ib. wie er wegen seiner Frömmigkeit genennt wird 270.
VVesselius *Ioan.* wo von ihm zu lesen 203. wer er sey 887 seine Schrifften ib.
VVesselingius *Petrus* von seinen Schriften 502
VVestphal *Andreas* wer er sey 888 seine Schriften ib.
VVestphal *Ernst Ioachim* seine Schrifften 888
VVestphal *George* sein Evangel. Lutherisches Schwerin 889 kleine Beybibel ib.

VVest-

VVestphal *Io. Caspar* wer er sey 888. seine observ. de Pluvia cruenta ib. Pathologia Dæmoniaca ib.
VVestphal *Io. Iac.* sein Erbaulicher Kirchen- und Hauslehrer 889
VVestphaliæ Nova literaria 17
VVetzel *Io. Caspar* von ihm und seinen Schrifften wo nachzuschlagen 889 seine Herausgabe von Weinrichs Leben und Liedern 885. Histor. Lebens-Beschreibung der ber. Liederdichter 889. 917. jetztlebendes gelehrtes Coburg 7. 889
VVhartonus *Henricus* 348
VVhear *Degoreus* 1010
VVheler *George* 1041
VVhiston *William* Nachricht von ihm 889 wo zu finden 890. seine Nova Telluris Theoria ib. Tentamen de constitutionib. Apostolicis ib. Christianismus primitivus redivivus ib. Tentamen tradens modum restituendi genuinum V. Testam. textum ib.
VVhitakerus *Guilielmus* hat den Bellarminum widerlegt 214. sq.
VVhitby *Daniel* von seinen Schrifften 433
VVicelius *Georg.* 218. sein Leben 219
VVichmanshausen *Io. Christoph* 890
VViclefus 173 sq.
VVideburg *Io. Bern.* 890 sq.
VVidmanstadius *Io. Alb.* 229
VViegleb *M. Ioan. Hieron.* seine Schrifften 891
VVielingius *Abraham* seine Schrifften 891
VVierus *Ioannes* wer ihn fast zum Atheisten macht 266
VVigandus *Ioannes* 210
VVildvogel *Christian* Nachricht von ihm 891
VViliſch *Christian Friedrich* Nachricht von ihm 892
VViliſch *Christian Gotthold* was er herausgegeben 893
VVillenberg *Sam. Fried.* 892
VVilsonus *Henr.* wo von ihm zu lesen 893
VVimpelingius *Iacobus* wer von ihm handelt 198
VVincklerus de Principiis Juris 927
vvithofius Io. *Hildebr.* von seinen Schrifften 502
vvitsius *Hermannus* dessen Schrifften 433. sq.
vvittassius *Carolus* 439. wo von er geschrieben ib.
vvitten *Henning* seine Memoriæ Eruditorum 1002 Diarium Biographicum Scriptor. Sec. XVI. 1007
vvockenius *Franciscus* wer er gewesen 503. 893. seine Schrifften ib. sq. 503
vvœrger *Francis.* s. Schrifften 894
vvolfius *Christian* 906. wo von

von ihm gehandelt wird 494. seine Oratio de sapientia Sinarum 905 wem sie zum Possen gehalten worden ib. seine Ethic 914 Physic 959
VVolfius *Hieronym.* 232 seine Uebersetzung vom Isocrate 36 von Arriani dissertat. Epicteti 232. Lectiones memorabiles ib.
VVolfius Io. *Christoph* 522. 914. 1012
VVollaston *william* seine Religio naturalis 894
VVolle *M. Christoph* wer er sey 894. 895. s. Schrifften ib.
VVoltereck 948
VVoodward *Joann.* wo von ihm nachzuschlagen 895
VVoolston *Thomas* was von ihm nachzuschlagen 896 sein Buch von den Wundern unsers Heylandes, ibid.
VVopkenius *Thomas* 503. seine libb. III. Lectionum Tullianarum ib.
VVormius *Olaus* 357. s. Litteratura Danica antiquissima ib. Lexicon Runicum ib. Heptades duæ Quæstion. Hesiodicar. ib.
VVotton *VVilliam* dessen Elogium Thomæ Stanleji 896. Reflexions upan ancient and modern Learning ib.
VVower Ioann. wo von ihm zu lesen 350. was er geschrieben ib.
VVower Ioann. 350
VVucherer *Doct. Ioh. Friedr.* wenn er gestorben 896. wo von ihm gehandelt wird ibid. sein Systema Theologiæ ib.
VVulfer *Joh.* wo von ihm nachzuschlagen 896. 897. seine Theriaca Iudaica ad examen revocata ib.
VVurtzelbau *Joh. Philipp* Uranies Noricæ basis astronomico-geographica 897
VVyermars *Henric.* ein blinder Spinosiste 897. 977. sein atheistisch Buch ib.

X.

Xenophon 45 wird herausgestrichen ib. sq.
Ximenes Cardinalis 207
Xiphilinus Ioannes Nachricht von ihm 129. seine Oratio in Crucem ib.
Xiphilinus Ioann. ist Autor des Epitome Dionis Cassii ibid.
Xylander *Guilielmus* wo von ihm gehandelt wird 230

Y.

Yvo Carnotensis siehe Ivo.

Z.

Zabarella *Iacobus* wo von ihm zu lesen 260
Zanchius *Hieronym.* wer von ihm handelt 216
Zanichellius *Hieronymus* 897

Zan-

Zanthier *Auguſt Friedr.* ſeine Schrifft de Globi Crucigeri Imperialis origine & fatis præcipuis, 897. Clenodiographia Imperial, ib.
Zaſius *Udalricus* 267. ſein Leben ib. was Eraſmus an ihm rühmt ib.
Zaunſchliffer *Otto Phil.* was von ihm zu leſen 897 ſeine Opera juridica ib.
Zech *Bernhard von* der ältere wer er geweſen 898 ſein Europäiſcher Herold ib. Evolutio inſignium Saxonicarum ib.
Zech *Bernhard von* der jüngere, ſeine gegenwärtige Verfaſſung von Teutſchland 898. 989
Zeibich *Chriſtoph Henrich* was von ihm nachzuſchlagen 898
Zeiſoldus *Ioann.* 389. ſein Examen Phyſicæ Sperlingianæ ib. pars generalis pnevmaticæ ib.
Zeitungen Politiſche wochentl. 928. gelehrte 1018 lateiniſche 17
Zeltnerus *Guſt. George* 423 ſq.
Zeltnerus *Io. Conr.* 898. 964. 1061
Zeno *Apoſtolo* 898. 946
Zenobia eine gel. König. 1050
Zerneckius *Iac. Henr.* 898
Zevi *Salomo* 897
Zeumerus *Io. Caſp.* ſeine Vitæ Profeſſor. „Acad. Jenenſis 898. 1002, ſq.
Ziegenbalg *Bartholomæus* ein Miſſionair nach Tranquebar 899. ſein Bericht der Däniſchen Miſſionairen aus Oſtindien ib. allgemeine Schule der Wahrheit ib.
Ziegler *Caſp.* 918. wird gerühmt 375. wie lange er die Theologie ſtudiret ib. deſſen Schrifften 376. ob er das erſte Madrigal gemacht 1018
Ziegler *Chriſt. Mariana von* geb. Romanus 1053. ihre Schrifften ib.
Zierold *Io. Wilh.* wer er geweſen 899
Zigabenus *Euthymius* 136 ſeine Commentarii über einige Bücher der Schrifft ib. Orthodoxa Fidei dogmatica Panoplia 136
Zimmermann *Jacob* wo von ihm gehandelt wird 899
Zimmermann *Io. Liborius* was von ihm nachzuſchlagen 899
Zinsnehmen, halten viele Kirchen-Väter vor unrecht 925
Zonaras *Ioannes* 136. 137
Zopf *Ioh. Heinrich* 899
Zorn *Peter* wer er ſey 899. von ſeinen Schrifften ib. ſq. ſeine Bibliotheca antiq. & exegetica 899. 955 Opuscula ſacra 1046
Zoroaſter, was von ihm zu leſen 20

Zo-

Zosimus, wo von ihm gehandelt wird 110
Zsackwitz *Io. Ehrenfried* wer er sey 900 was er geschrieben ib.
Zuichemus *Viglius* wo von ihm zu lesen 276
Zumbach de Kœsfeld *Lotharius* sein Planetolabium 900
Zur linden Io. *George* Nachricht von ihm 900 901. wird gelobt ib. seine Hermenevtic ib. Exercitat. in Histor Lapsus ib. de Satisfactione vicaria ibid. de Satisfactione Vicariæ imputatione ib.
Zwingerus. *Theodor.* wo von ihm gehandelt wird 266
Zwinglius *Ulricus* wo von ihm nachzuschlagen 212

Errata.

p. 159. lin. 24. post verb. Hederich leg. 1034. p. 206. lin. 26 post verb. Verstande leg. an. 1536 p. 358. lin. 18. pro 65. leg. 72. ibid. pro 697. leg. 228. p. 494. lin. 15. post verb. aufzuhalten leg. weil p. 499. lin. 1. post verb. opus leg. *de* p. 624. lin. 7. post verb. Loccum leg. Leben p. 645. lin. 11. del. 345. und p. 751. lin. 26. leg. Dieser berühmte Benedictiner. p. 760. lin. 16. post verb. und leg. Bernardo p. 778. lin. 4. post verb. Europa leg. *part.* 1. p. 782. lin. 21. leg. pro den, die p. 889. lin. 17. post verb. Lebens-Beschreibung, leg. der berühmtesten Lieder-Dichter. p. 916. lin. 15. leg. pro sanæ *sane*. p. 1000. post lin. 14. leg. *ad p.* 367. p. 1030. post lin. 19. leg. *ad p.* 398. p. 1040. lin. 17. leg. pro §. 23. §. 33.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Stolle, Gottlieb,

Gottlieb Stolles Anmerckungen über D. Heumanns Conspectvm Reipvblicae Literariae allen Liebhabern der Historie der Gelahrheit zu Liebe an den Tag gegeben : nebst einem vollständigen Register

Jena 1738

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Lw 2890
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11267123-0
VD18 14636875-008